

1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Stefan Reuter (rechts) hat sich hervorragend entwickelt und sich in der 1. Bundesliga bereits in den wenigen Monaten seiner Zugehörigkeit zu dieser höchsten deutschen Fußballklasse einen namhaften Namen geschaffen. Wir wünschen dem 19jährigen Clubspieler auch in den bevorstehenden Rückrundenspielen mit seinem Team viel Erfolg.

Foto: Herbert Liedel

Jeder Schuß
ein echter Voltreffer

Möbel
Liebel



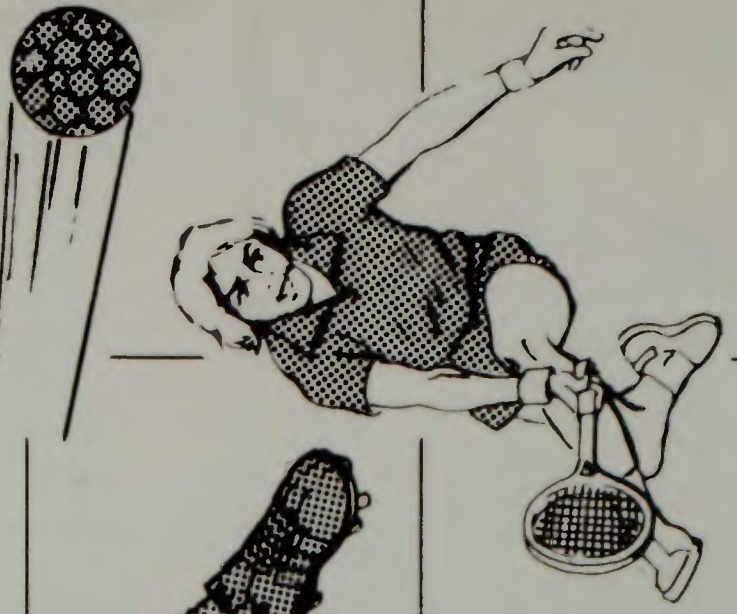
Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '86
vorne liegen.

Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.

Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel

8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2-6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911/830788-89



Liebe Club-Mitglieder,
ob es an den vielen guten Wünschen lag, die zum Jahreswechsel aus der gesamten Bundesrepublik im „Neuen Zabo“ eingegangen waren?

Jedenfalls kommt dem ebenso sensationellen wie hochverdienten 1:0-Sieg unserer „Bundesliga-Youngster“ beim SV Waldhof Mannheim ein besonderer Stellenwert zu:

Zum einen bedeutet der Erfolg für Mannschaft und Trainer ohne Zweifel weiteren Aufwind und zeigt, daß das talentierte Team doch die zum Klassenerhalt notwendige Fähigkeit, nämlich die Kunst, auch auswärts zu „punkten“, besitzt.

Zum zweiten beweist der viel beachtete Erfolg über die Schlappner-Schützlinge – auch durch die Art und Weise, wie er erzielt wurde –, daß unsere Club-Mannschaft ihre unglückselige Serie aus der Hinrunde psychisch wohl endgültig überwunden haben dürfte. Der doppelte Punktgewinn zeigte daneben eindrucksvoll, daß es mit der Kameradschaft der Spieler nach wie vor bestens bestellt ist, und daß alle, ohne Ausnahme, an einem Strick ziehen!

Für mich persönlich beeindruckend: Die Konzentration der Akteure bereits vor dem Match.

So sollte der erfolgreiche Auftakt letztlich den jungen Spielern auch Selbstvertrauen geben!

Selbstvertrauen für die sicherlich nicht leichten Spiele, die der



**Vize-Präsident
Sven Oberhof
kommentiert**

Mannschaft bevorstehen, nämlich in Kaiserslautern, gegen Dortmund, in Leverkusen, gegen Werder Bremen, in Mönchengladbach, gegen Bayern München und in Stuttgart, nur um die Reihenfolge bis zum 8. März zu nennen.

Mit den gegen Mannheim gezeigten Tugenden könnten jedoch weitere Überraschungen fällig werden.

So war Ludwigshafen für alle Beteiligten „eine Reise wert“. Wenn unsere Talente auf dem Boden bleiben – dafür dürfte Heinz Höher sorgen – und die einzig gezeigte Schwäche der mangelnden Chancenauswertung zumindest teilweise abgebaut werden kann, dann sollten die bereits zitierten zahlreichen Klassenerhalt-Wünsche doch in Erfüllung gehen. Diese Hoffnung ist in jedem Falle

heftig genährt worden, wobei nach wie vor für die nächsten Spiele gilt: Nur gemeinsam sind wir stark!

Aber auch die übrigen Abteilungen unseres Vereines haben sich sportlich und organisatorisch für das neue Jahr einiges vorgenommen.

Die Handball-Damen wollen die 1. Bundesliga erhalten und haben ebenfalls mit einem 19:13-Sieg über Grün-Weiß Frankfurt eine der zahlreichen Hürden genommen. Mit großem Ehrgeiz streben die Herren der Handballabteilung die Regionalliga an. Die Tennis-Herren halten am Ziel „Bundesliga“ nach wie vor fest. Vielleicht klappt es in diesem Jahr. Spannende Spiele wird es auf dem „Centre-Court“ mit Sicherheit geben.

Einen beinahe ausgebuchten Veranstaltungskalender besitzt die Roll- und Eissportabteilung. So führt sie bereits im nächsten Monat den Bundestag des Deutschen Rollschuhbundes in Nürnberg durch, danach auch noch den Bayerischen Verbandstag. Im Juni sollen die Bayerischen Meisterschaften im Eiskunstlauf in Nürnberg stattfinden, dem sich als Club-Veranstaltung ein Internationales Kriterium (Juli) und die Deutschen Schnell-Laufmeisterschaften (August) anschließen.

Die Schwimmabteilung will mit einer größeren Veranstaltung, den Bayerischen Jugend- und Schülermeisterschaften, das Augenmerk höheren Orts auf das neue Schwimmbad richten, um sich gegebenenfalls für die Europameisterschaften der Senioren im Jahre 1987 zu empfehlen.

Überregional wird auch die Boxabteilung aktiv: Sie führt die Süddeutschen Jugend- und Schülermeisterschaften durch.


Diese sicher unvollständigen Beispiele belegen eines: Dem Club steht wieder ein ereignisreiches (und hoffentlich erfolgreiches) Sportjahr bevor.

Ihr
Sven Oberhof

Schraubenhandel FÜRTH

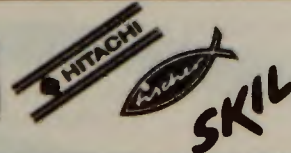



Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art


(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH




(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

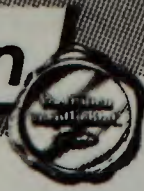
Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI

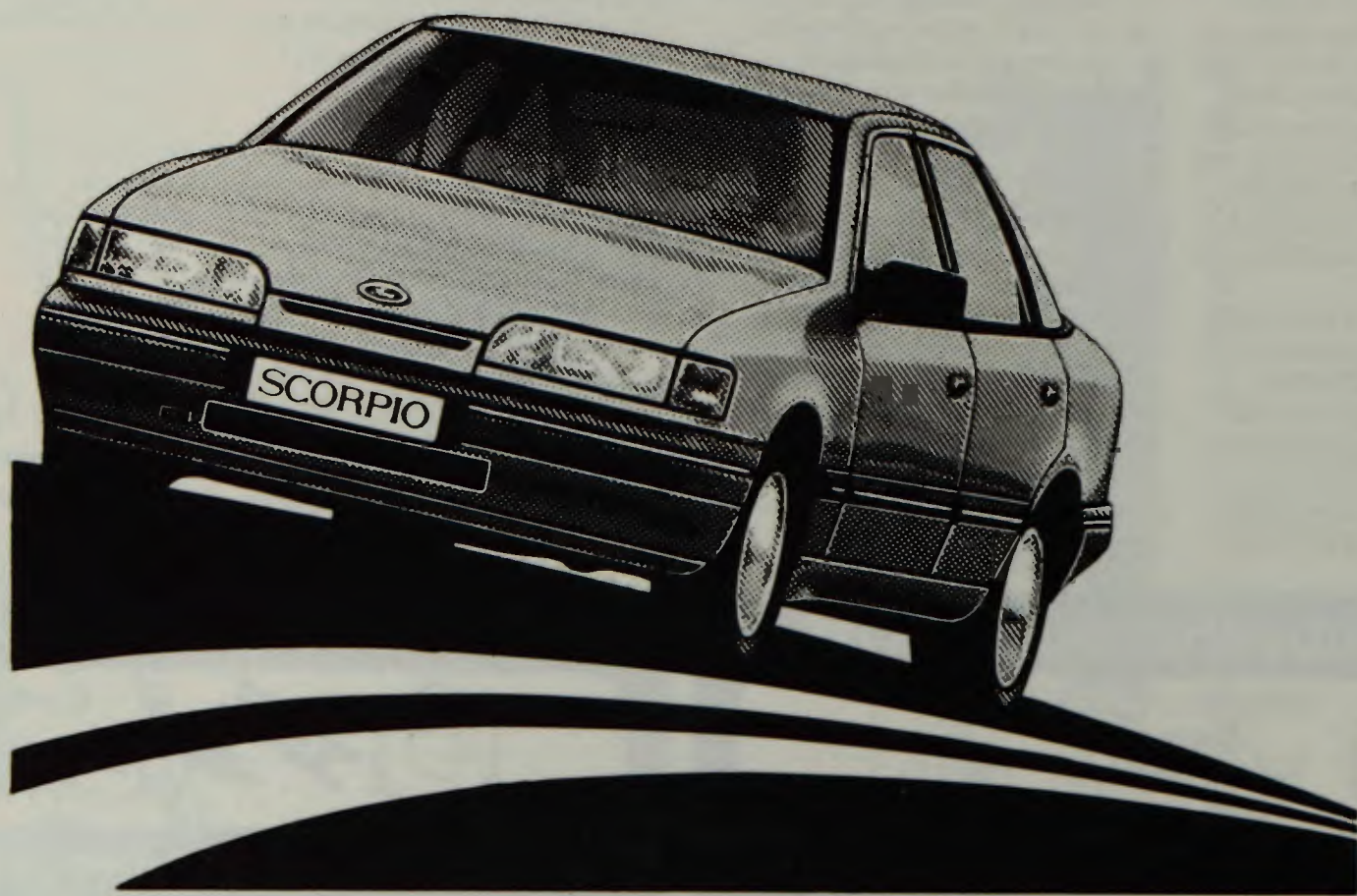


Ford neu erfahren



SCORPIO

SERIENMÄSSIG MIT ABS.



Vorstoß in eine neue automobiler Dimension.

Erfahren Sie den neuen Ford Scorpio und seine Vorteile:

- serienmäßig mit Anti-Blockier-System; damit wird ein Blockieren der Bremsen verhindert.
- Mit einem großzügigen Innenraumangebot für excellenten Reisekomfort.
- Mit der konsequenten Nutzung elektronischer Steuerelemente für hohe Leistung, Wirtschaftlichkeit und Umweltentlastung.

Erfahren Sie ihn. Bei einer Testfahrt. Bei uns.

AUTO-RÖDER KG Ford-Haupthändler Fürth i.B.
Erlanger Straße 21-31 — Sammelruf 79 60 75





NEUES

AUS DER
LIZENZSPIELER-
ABTEILUNG:

Weihnachtliche Stimmung bei den Profis



Die Club-Lizenzspieler samt Vorstandschaft und den Angestellten des Vereins trafen sich am 14. Dezember 1985 abends zur besinnlichen, aber auch gemütlichen Weihnachtsfeier.

Foto oben: Mannschaftskapitän Güttler (re.) mit den beschenkten Mitarbeitern (von links) Obmann Christian Schmidt, Betreuer Klaus Majora, Masseur Roland Uhse, Trainer Heinz Höher, Sophie und Willi Spieß.

Mittleres Foto: Das Präsidium beschenkt die Spieler. Schatzmeister Peter Karg und Präsident Gerd Schmelzer wünschen Jörn Andersen alles Gute.

Unteres Foto: Vizepräsident Sven Oberhof und Präsident Gerd Schmelzer beschenken hier Hansi Brunner. Fotos: Schmidtpeter (3)

1. FCN – Faschingsbälle

Großer Maskenball

in allen Räumen des Deutschen Hofes
Samstag, den 08. 02. 86
Einlaß 19 Uhr Beginn 20 Uhr

Kindermaskenball

im großen Saal der Club-Gaststätte
Sonntag, den 09. 02. 86
Einlaß 14 Uhr Beginn 15 Uhr

Kartenvorverkauf:

Fotomax Pillenreuther Str. 3
1. FCN Geschäftsstelle
1. FCN Gaststätte



Vor den Weihnachtsfeiertagen trafen sich die Clubspieler im Kinderspital in Erlangen, um die kranken Kinder weihnachtlich zu beschenken. Die Club-Profis erlebten dankbare Kinderaugen, glückliches Kinderlächeln und so mancher unserer Spieler wurde nachdenklich ...

Foto: Schmidtpeter



Philipkowski im „Ehehafen“

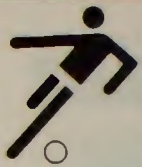
Club-Spieler Joachim Phillipkowski hat die Winterpause genutzt, um in seiner Heimatstadt Hamburg seine langjährige Freundin Dorit Degenhard zu heiraten. Das Ehepaar Philipkowski ließ sich im Standesamt Hamburg-Wandsbek trauen.

Blumengeschäft

URSULA HALBIG

Zerzabelshofer Hauptstraße 27
8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 40 53 27





Fußball-Bundesliga 1985/86

Das neue Jahr begann mit echter Sensation

2 Spiele – 4 Tore – 4 Punkte!

Mit neuer Kraft und mit großer Begeisterung startete der 1. FCN ins neue Jahr! Nachholspiel aus der Vorrunde bei SV Waldhof und Rückrundenspiel in Kaiserslautern – zwei schwere Brocken zum Neujahrsaftakt! Und was machte der Club innerhalb von 8 Tagen daraus? Eine echte Sensation: vier Tore und vier Punkte! Und das in zwei Auswärtsspielen. Ein



Schlußpfeiff und Sieg über Waldhof: Riesenjubiläum beim Club. Torschütze Dieter Eckstein (er war nach seiner Auswechslung bereits in „Zivil“) freut sich mit Geyer, Bittdorf und Giske.

Foto: Liedel

vierversprechender Jahresbeginn, der die Clubmannschaft weiter motiviert und den Clubanhang begeistert. Jetzt dürfen sich die Fans auf die kommenden Heimspiele gegen Borussia Dortmund, Werder Bremen und FC Bayern München freuen. Clubfreunde, besorgt euch rechtzeitig im Vorverkauf euer Eintrittskarten!

18. 1. 86: SV Waldhof – 1. FCN 0:1

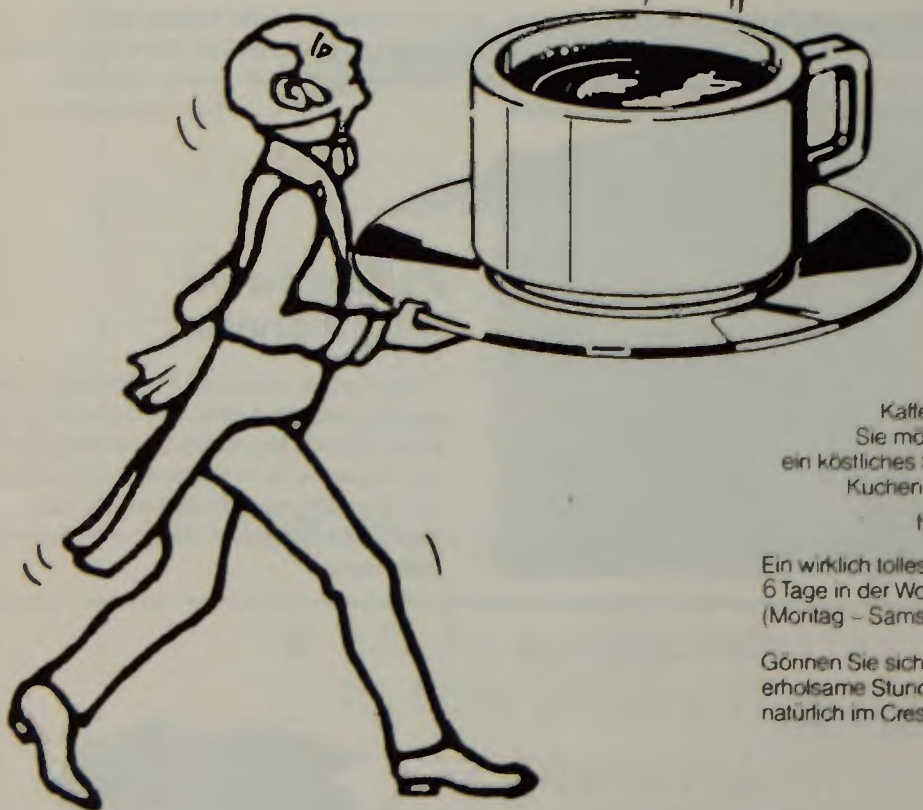
Club trumpfte groß auf

Nachholspiel aus der Vorrunde, und der Club sorgte mit seinem 1:0 in Ludwigshafen gegen die Waldhöfer gleich im neuen Jahr für eine echte Sensation. Nicht allein der Club-Sieg war es, der die Fachleute aufhorchen ließ: die Art und Weise, wie sich die Nürnberger im Südwest-Stadion präsentierten, wie sie die Schlappner-Schützlinge zerlegten, an die Wand spielten – das war es, was die Fußballwelt überraschte und zugleich begeisterte.

Der Club spielte wie aus einem Guß. Er spielte stark, ließ den Waldhöfern kaum eine Chance. Der Club gewann 1:0, dabei hatte er Chancen zum zweistelligen Sieg. Aber was soll's: auch ein 1:0 bringt zwei wichtige Punkte. Sind wir hochzufrieden damit! Freuen wir uns über diesen großen Erfolg, denn dieser Sieg bringt in Heinz Höfers Truppe ganz sicher viel Zuversicht, Selbstvertrauen und Stärke für die kommenden schweren Aufgaben. Sie sind wahrlich nicht leicht, wenn man den Terminplan ansieht.

Das Spiel der Nürnberger strahlte wieder Begeisterung in der Mannschaft aus. Jeder lief und kämpfte für jeden. Der Club legte wieder jene Tugenden offen, die er zum Saisonbeginn bis in den Herbst hinein gezeigt und mit denen er die Zuschauer begeistert hatte. Mag sein, daß die Winterpause gerade richtig und recht für die doch im Schnitt sehr junge Clubmannschaft kam, um neue Kraft zu tanken und um wieder Begeisterung und Spielfreude zu wecken. Schlagzeilen wie „Geist im Team stimmt wieder“ oder „Stefan Reuter ist als Libero die Idealösung“ oder „Club trumpfte bei Waldhof toll auf“ oder „Wie ein Messer durch die Butter“ oder „Klima: Club wie zu Morlocks Zeiten“ oder „Neue Zuversicht beim Club“ wurden natürlich nach dem Clubsieg vom Clubanhang besonders gerne gelesen.

*Eine tolle
Überraschung*



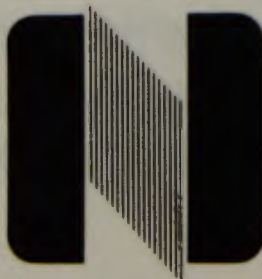
Kaffee trinken, soviel Sie mögen – und dazu ein köstliches Stück Torte oder Kuchen nach Ihrer Wahl für ganze 6.90

Ein wirklich tolles Angebot – 6 Tage in der Woche (Montag – Samstag).

Gönnen Sie sich ein paar erholsame Stunden natürlich im Crest-Hotel.

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

Konrad Haüssner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



RESTORANTE Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) · 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Mannschaftskapitän Günter Güttler war nach dem 1:0 überzeugt: „Jetzt holen wir auch in Kaiserslautern etwas“ und Trainer Heinz Höher: „Dieser hochverdiente Sieg kam gerade zur rechten Zeit. Er beweist, daß der Club in die 1. Bundesliga gehört“. Waldhofs Trainer Schlappner: „Es wäre fast Diebstahl gewesen, hätten wir dem Club noch einen Punkt weggenommen.“

Übrigens: Schütze des einzigen Tores war Dieter Eckstein. Er wurde von Andersen in der 33. Min. angespielt, versetzte Kohler und Sebert, dann noch Schlindwein und erzielte dann aus gut 15 Metern das 1:0.

SV Waldhof: Zimmermann, Sebert, Kohler, Tsionanis, Dickgießer, Schlindwein, Quaisser, Schön Bühler (61. Walter), Gaudino (61. Heck), Remark / **1. FCN:** Heider, Reuter, Th. Brunner, Giske, Wagner, Grahammer, Lieberwirth, Güttler, Philipkowski (71. Geyer), Andersen, Eckstein (84. Bittorf) / **SR:** Wahmann, Recklinghausen / 9800 / **Tor:** 0:1 Eckstein (33.) / **Gelbe Karte:** Tsionanis, Dickgießer (W), Grahammer, Reuter, Andersen (N).

25. 1. 86: 1. FC Kaiserslautern – 1. FCN 0:3

Den Betzenberg mit Elan gestürmt!

Eine Woche nach dem 1:0 über SV Waldhof nun der zweite Paukenschlag des 1. FCN: 3:0-Sieg auf dem Betzenberg! Na, wenn das keine Überraschung war. Club-Spieler und Club-Anhang waren vor Freude außer sich. Der Club-Sieg war verdient, denn der 1. FCN spielte abgeklärter als die Lauterer, die in den ersten zehn Minuten zwei gute Chancen hatten, dann aber immer mehr gegen die clever spielende Clubelf in Schwierigkeiten gerieten. Lieberwirth erzielte in der 29. Minute aus spitzem Winkel das 1:0, nachdem vorher schon Philipkowski und Andersen gute Chancen hatten.

Nach der Pause kam Kaiserslautern zwar optisch etwas stärker auf, doch die Nürnberger Abwehr zeigte sich erneut sehr stabil und sicher. Zudem hielt Torhüter Herbert Heider ausgezeichnet. Die Nürnberger blieben mit ihren Kontern äußerst gefährlich und sie erzielten durch Philipkowski und Eckstein im Endspurt noch ihre Tore Nr. 2 und 3. Auf FCK-Seite sei noch ein Pfofenschuß von Wuttke und ein Feldverweis für Moser (80. Minute) erwähnt.

Der 1. FCN bot eine geschlossene Mannschaftsleistung, wußte zu überzeugen und bekam am Schluß viel Lob. Überrasgender Spieler war ohne Zweifel Anders Giske, dazu kam eine sichere Libero-Partie von Stefan Reuter. Seit sich Trainer Heinz Höher für den Jüngsten als Libero entschieden hat, ist die Club-Abwehr wesentlich sicherer geworden. Die letzten drei Bundesligaspiele zeigen es: 4:1 gegen Frankfurt, 1:0 gegen Waldhof und 3:0 gegen Kaiserslautern. **F. S.**

Die nächsten Heimspiele:

- 1. 2. 1986: 1. FCN – Borussia Dortmund
- 15. 2. 1986: 1. FCN – Werder Bremen
- 1. 3. 1986: 1. FCN – Bayern München
- 15. 3. 1986: 1. FCN – FC Schalke 04



Komplett- Instandhaltung: Instandhaltung, die sich auf vielen Ebenen auszahlt.

Sie haben richtig gelesen: Instandhaltung zahlt sich aus...

Voraussetzung ist allerdings, daß sie professionell geplant und von Profis ausgeführt wird.

- Professionelle Planung und Realisierung ausschließlich durch erfahrene Profis ist das Grundkonzept des **D IW**-Angebots „Komplett-Instandhaltung“.

Ein Angebot, das konkret alles umfaßt, was nötig ist, um den Betrieb in Schuß zu halten: Entsorgung, Versorgung, Inspektion und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen. Reinigung der Gebäude. Wartung der Gebäude- und Betriebstechnik sowie des Fuhrparks. Lösung von Spezialaufgaben im Gesamtbereich Instandhaltung.

- Wer dieses Angebot nutzt, kann sicher sein, daß die Produktion reibungslos läuft. Und daß dem Betrieb alle die Kosten erspart bleiben, welche durch Maschinen- und Anlagenausfälle oder längere Reparaturarbeiten entstehen.

Professionelle Instandhaltung ist auch ein gut Teil Werterhaltung und erspart damit Renovierungs- und Neuanschaffungskosten – oft im Millionenwert! Wie bereits gesagt, **D IW Komplett-Instandhaltung** zahlt sich auf vielen Ebenen aus – Produktionssicherheit, Produktivität, Rentabilität, alles ist bessergestellt.

Wenn Sie mehr über diese neue Art der Instandhaltung und vor allem über ihre Auswirkungen in bezug auf Produktivität und Rentabilität erfahren wollen – sprechen Sie mit dem **D IW**-Berater. Teilen Sie uns bitte mit, wann er Sie besuchen soll.

Bitte wenden Sie sich an nachstehende Kontaktadresse zur Weiterleitung an den in Ihrer Nähe zuständigen **D IW**-Betrieb.



**DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG
GMBH + CO KG
HAUPTVERWALTUNG**

Niederlassung Nürnberg
Hermann-Kolb-Straße 35b
8500 Nürnberg 50

Telefon 09 11/83 73 33 und 83 48 48



Instandhaltung – mit Profis und Know how

Hallenturniere in Karlsruhe und München

Die 10 000 Mark Siegprämie verdiente sich der Club in Karlsruhe redlich. Einziger Schönheitsfehler: die 1:4-Niederlage in der Vorrunde gegen Lokalmatador Karlsruher SC. Zuvor hatten die Franken den badischen Amateurklub FC Neureut mit 4:0 bezwungen und zogen dank eines abschließenden 2:0-Erfolges über den FC Basel (mit Rene Botteron!) als Gruppenzweiter ins Halbfinale ein. Dort schien das „Aus“ vorprogrammiert, immerhin hieß die Hürde auf dem Weg ins Endspiel Hamburger SV. Die Hanseaten haben in diesem Winter bekanntlich schon zwei Hallenturniere gewonnen und werden deshalb gerne als der „heimliche Deutsche Hallenmeister“ bezeichnet. Was der mit zahlreichen Nationalspielern gespickte Bundesliga-Vierte gegen den 1. FCN aufs Parkett legte, war freilich alles andere als meisterlich. Ganz im Gegensatz zum Club, der in diesen 30 Minuten die Glanzpunkte des Karlsruher Turniers setzte und dem Gegner mit schnellem, variablen und sicheren Spiel keine Chance ließ. Nationaltorhüter Uli Stein war es zu verdanken, daß sich die Niederlage des HSV mit 1:5 noch in Grenzen hielt.

Die in der zweiten Liga bisher so erfolgreichen Stuttgarter Kickers ersparten dem Club ein weiteres Zusammentreffen mit dem KSC, denn sie setzten sich im anderen Halbfinalspiel gegen den Veranstalter mit 2:1 durch. Das Finale zwischen der Höher-Truppe und den Kickers war zwar sehenswert, doch das Niveau reichte nicht ganz an die Partie Club-HSV heran. Beide Teams agierten zu vorsichtig und abwartend. Die Franken wachten erst nach Schindlers Führungstor auf. In der Folgezeit drehten sie den Spieß um und kamen durch Güttler und Reuter zu einem letztlich verdienten 2:1-Sieg. Club-Torhüter Roland Grüner – er brachte in allen fünf Spielen eine konstante Leistung – der vierfache Torschütze Fred Klaus, Reuter, Bit-

Ist der Club nun eine gute Hallenmannschaft oder nicht? Eine Frage, die sich nach den beiden Auftritten in Karlsruhe und München Anfang Januar nicht endgültig beantworten läßt, denn bei diesen Veranstaltungen zeigte die Höher-Truppe zwei völlig verschiedene Gesichter. In der Karlsruher Europahalle noch als strahlender Sieger gefeiert, mußten sich Güttler und Co. zwei Tage später in der bayerischen Metropole mit dem letzten Rang begnügen.



Hallenturniersieger in Karlsruhe (von links): Giske, Grüner, Güttler, Klaus, Lieberwirth, H. Brunner. Foto: Liedel

torf und Lieberwirth waren die besten Nürnberger an den drei Veranstaltungsabschnitten, zu denen im übrigen 11 000 Zuschauer in die Europahalle pilgerten.

11 000 Fußball-Fans kamen allein am Finaltag des 1. Internationalen Münchner Hallenfußball-Turniers in die Olympiahalle. An diesem zweiten Wettkampftag war der Zug für den Club freilich längst abgefahren. Die Höher-Schützlinge hatten bereits am Vorabend alle Chancen auf den Einzug ins Finale oder ins Spiel um den dritten Platz verspielt. Der 2:3-Niederlage gegen die in der Halle völlig unerfahrenen Kicker von Slavia Prag folgte ein 0:6-Debakel gegen Wacker Innsbruck. Auch im bayerischen Derby am Dreikönigstag gegen den FC Bayern sah der Bundesliga-Neuling kein Land und verlor mit 1:6. Der letzte Platz in der Vorrundengrup-

pe berechnete die Franken lediglich zur Teilnahme am Spiel um Platz sieben, wo sie auf die Junioren-Vertretung des FC Sao Paulo trafen. Auch das ging verloren; diesmal mit 1:3.

Die Club-Vertretung wirkte in München bei allen vier Auftritten müde und überspielt. Kaum einmal brachte man vernünftige Spielzüge zustande; niemand war in der Lage, Impulse zu geben. Eine gute Note verdiente sich lediglich Roland Grüner im Tor. „Wir waren in München einfach platt“, entschuldigte Dieter Lieberwirth das enttäuschende Abschneiden in München. Es war wohl doch ein bißchen zu viel des Guten, innerhalb von vier Tagen an zwei Hallenturnieren teilzunehmen. Und zwischendurch legte Heinz Höher auch noch ein paar (zweifelloso nötige) Trainingseinheiten im Freien ein, um seine

Leute für die nächsten Aufgaben in der Bundesliga einzustimmen.

Nun ja, ein Beinbruch war es sicher nicht, daß der Club beim Turnier in der Olympiahalle, das im übrigen Veranstalter FC Bayern München mit einem 2:0-Finalsieg über die überraschend starken „Löwen“ für sich entschied, nur Letzter geworden ist. Viel wichtiger war für Trainer Heinz Höher die Tatsache, daß sich kein Spieler ernsthaft verletzte.

Harald Büttner

Das Karlsruher Turnier

Gruppe 1: 1. FC Pforzheim – Zalaegerszegi 0:1, Stuttgarter Kickers – Hamburger SV 1:2, Pforzheim – Stuttgart 2:3, HSV – Zalaegerszegi 0:1, Pforzheim – HSV 3:4, Zalaegerszegi – Stuttgart 0:1.

Tabelle: 1. HSV 6:5 Tore/4:2 Punkte, 2. Stuttgart 5:4/4:2, 3. Zalaegerszegi 2:1/4:2, 4. Pforzheim 5:8/0:6.

Gruppe 2: 1. FC Nürnberg – FC Neureut 4:0, Karlsruher SC – FC Basel 2:1, 1. FCN – KSC 1:4, Basel – Neureut 4:0, KSC – Neureut 3:3, 1. FCN – Basel 2:0.

Tabelle: 1. KSC 9:5 Tore/5:1 Punkte, 2. 1. FCN 7:4/4:2, 3. Basel 6:4/2:4, 4. Neureut 3:12/1:5.

Halbfinale:

HSV – 1. FCN 1:5, KSC – Stuttgart 1:2.

Spiel um Platz 3: HSV – KSC 2:4.

Finale: 1. FCN – Stuttgart 2:1.

Club-Torschützen in Karlsruhe: Klaus (4), Bittorf (2), Güttler (2), Geyer (1), Grahmmer (1), Lieberwirth (1), Philipkowski (1), Reuter (1).

Das Münchner Turnier

Gruppe 1: 1. FC Nürnberg – Slavia Prag 2:3, FC Bayern München – Wacker Innsbruck 4:3, Innsbruck – 1. FCN 6:0, Prag – Bayern 2:3, Innsbruck – Prag 2:3, 1. FCN – Bayern 1:6.

Tabelle: 1. Bayern 13:6 Tore/6:0 Punkte, 2. Prag 6:9/4:2, 3. Innsbruck 11:7/2:4, 4. 1. FCN 3:15/0:6.

Gruppe 2: TSV 1860 München – All-Star-Team 9:1, Hamburger SV – FC Sao Paulo 5:4, Sao Paulo – 1860 München 0:4, HSV – All-Star-Team 10:0, 1860 München – HSV 3:3, All-Star-Team – Sao Paulo 2:3.

Tabelle: 1. 1860 München 16:4 Tore/5:1 Punkte, 2. HSV 18:7/5:1, 3. All-Star-Team 4:21/2:4, 4. Sao Paulo 6:12/0:6.

Spiel um Platz 7: 1. FCN – Sao Paulo 1:3.

Spiel um Platz 5: Innsbruck – All-Star-Team 5:5, 2:3 nach Siebenmeter-Schießen.

Spiel um Platz 3: Prag – HSV 1:8.

Finale: Bayern München – 1860 München 2:0.

Club-Torschützen in München: Hans Brunner (2), Eckstein, Reuter.

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSESTREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (09 11) 22 11 81

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... Klaus und Renate Majora

Genau 623mal hat er das Trikot des 1. FC Nürnberg getragen – damit rangiert Willi Billmann auf Rang sechs in der Liste der Rekordspieler des Clubs. 18 Jahre lang stand er in der ersten Mannschaft des 1. FCN seinen Mann – von 1930 bis 1948. Wenn der Krieg nicht dazwischen gekommen wäre, hätte er es vielleicht auf 800 oder 900 Spiele gebracht, hätte er sicherlich mehr als zwölf Länderspiele bestritten. Dennoch zählt Willi Billmann zu den ganz Großen der Nürnberger Fußball-Geschichte. Am 15. Januar feierte er seinen 75. Geburtstag. Grund genug für die „CLUB-REVUE“, sich bei dem Jubilar einmal umzusehen.

Schon am Telefon klang seine Stimme sehr frisch und kräftig. Als Willi Billmann tags darauf seine Wohnungstür öffnet, wird der Eindruck auch optisch bestätigt: da steht ein agiler, sehr gesund aussehender Herr, den man auf Anfang, vielleicht Mitte 60 schätzen würde. 75? Nein, das gibt's doch nicht. „Ja, ja, die Ärzte sagen auch immer, ich habe ein Herz und einen Blutdruck wie ein Junger“, schmunzelt er.

Er denkt auch wie ein Junger. Während andere Herren seines Jahrgangs ins Altersheim wollen, plagen Willi Billmann ganz andere Probleme. „Jetzt brauche ich bald ein neues Auto. Mein alter Wagen macht es wohl nicht mehr lange“, erläutert er. Autofahren ist nun mal seine Leidenschaft. Mit seiner ebenfalls sehr lebenslustigen, kerngesunden Gattin Wilhelmine fährt der frühere Klasseverteidiger gerne in den Urlaub; meist zum Wandern in die Fränkische Schweiz.

Die Billmanns genießen ihr Leben, ohne sich aufs Altenteil zu setzen. „Bei uns war immer was los. Daran hat sich bis zum heutigen Tag nichts geändert“, erklärt Frau Minna Billmann, die wie ihr Mann in Schweinau aufgewachsen ist und im Alten Zabo Sport getrieben hat.

Ende 1929 war es, als Willi Billmann vom TV Leonhard zum Club kam. Als er nach 1½ Jahren in die erste Mannschaft kam, standen große Namen an seiner Seite: Stuhlfauth und Dr. Kalb. „Ich bin der einzige noch lebende Club-Spieler, der mit diesen Fußball-Größen noch zusammengespielt hat“, bemerkt er nicht ohne Stolz. In seiner langen Laufbahn bekam

Herzlichen Glückwunsch: Willi Billmann wurde 75!



Als Repräsentanten des 1. FCN gratulierten Andreas Weiß (re.) und Edi Hahn (li.) dem Jubilar Willi Billmann zum 75. Geburtstag. Gattin Minna freut sich über den Besuch. Fotos: Schmidtpeter



Minna und Willi Billmann nehmen noch regen Anteil am Sport- und Fußballgeschehen, hier in Form der KICKER-Lektüre.

es Willi Billmann, der elf Jahre lang Kapitän des Deutschen Rekordmeisters war, mit zwei weite-

ren Spieler-Generationen zu tun; mit der 36er und mit der 48er Meistermannschaft. Auch das hat Sel-

tenheitswert!

Und noch ein Kuriosum, an dem der Jubilar maßgeblich beteiligt war: beim Gewinn der sechsten Deutschen Meisterschaft 1936 ließ die damalige Club-Mannschaft in etwa 40 Spielen lediglich acht (!) Treffer zu. Daß hinten alles stimmte, war auch ein Verdienst des vom Mittelläufer zum Verteidiger umfunktionierten Willi Billmann.

Vor und während des Krieges (1935 und 1940) feierte er mit dem Club auch noch zwei Pokalsiege. Und hätte es schon 1947 eine Deutsche Meisterschaft gegeben, dann hätte der 1. FC Nürnberg heute wohl zehn Wimpel in seinem Trophäenschrank hängen – davon ist Billmann fest überzeugt. „Zu dieser Zeit konnte uns kein Gegner das Wasser reichen“, weiß er zu berichten. Auch 1948 war der Club noch eine Nummer zu groß für die Konkurrenz – doch beim Gewinn des siebten Meistertitels war Billmann nicht mehr an Bord. Ein Kieferbruch hatte seine Karriere kurz zuvor beendet. 37 war er damals.

Dennoch brachte er es auf 623 Einsätze im Club-Dreß. Und das, obwohl er sieben Jahre lang getrennt von der geliebten Heimat leben mußte. Während der Kriegsjahre verschlug es ihn nach Paris und später nach Berlin zu Hertha BSC.

Nach Beendigung der aktiven Laufbahn begnügte sich Willi Billmann mit Betriebssport, kickte ab und zu noch in der Altliga des Clubs. Der Beruf hatte nun Vorrang. 42 Jahre lang gab er für Siemens sein bestes. Erst vor zehn Jahren – mit 65 also – trat der leitende Angestellte in den verdienten Ruhestand.

Ruhestand? So ruhig geht es bei Billmanns wirklich nicht zu. Sogar Autogrammwünsche flattern noch heute in rauhen Mengen ins Haus. Und am 15. Januar, an Willi Billmanns Ehrentag, gaben sich die Gratulanten ständig die Klinke in die Hand. Da war die geräumige, gemütliche Eigentumswohnung in der Südstadt fast zu klein...

Harald Büttner

ZUM ROTEN OCHSEN

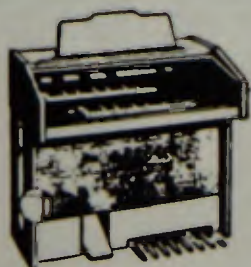
Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202
Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Planos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES

1.FC NÜRNBERG

Wir stellen vor:

Norbert Wagner

Sein Hobby ist zwar das Karteln, aber Pokern, die „Paradedisziplin“ vieler Fußball-Profis, liegt ihm nicht. Norbert Wagner ist keiner, der bei Vertragsverhandlungen messerscharf feilscht. Der 24jährige Offensiv-Verteidiger hat im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen eine völlig lockere Einstellung zum Profi-Fußball. „Wenn ich keine Lust mehr habe, höre ich einfach auf. Ich muß nicht um jeden Preis Vertragsspieler sein“, unterstreicht der Oberpfälzer.

Doch so weit ist es natürlich noch nicht. Die Karriere des unkomplizierten jungen Mannes hat schließlich eben erst begonnen – zumindest was den bezahlten Fußball betrifft. Im Sommer 1984 wechselte der „Katsche“ vom Landesligisten FC Amberg in die Norris. Dort hatte er mit der Abwehrarbeit eigentlich gar nicht so viel zu tun. „Ich spielte eigentlich nur im Mittelfeld“, berichtet Wagner. In Nürnberg herrschte freilich ein dichtes Gedränge an Mittelfeldspielern. „Da konnte ich zunächst nicht so recht an meine Chance glauben“, gibt der gebürtige Sulzbacher heute zu. Trainer Höher versprach ihm die Chance – und gab sie ihm. Und zwar auf der linken Abwehrseite. Wagner fühlte sich in der neuen Rolle auf Anhieb wohl und avancierte schnell zum Stammspieler. Obwohl ihn einige Verletzungen (Bauchmuskelerkrankung, Armbruch) insgesamt elf Wochen „schachmatt“ setzten, brachte er es in seinem „Lehrjahr“ als Profi auf stolze 25 Einsätze. In der Rückrunde war Norbert Wagner eigentlich immer dabei und wurde mit dem Aufstieg belohnt.

Die Umstellung vom Amateur zum Profi, vom Landesliga-Spieler zum Profi-Kicker ist dem stets zu einem Späßchen aufgelegten Wagner nicht schwergefallen. „Konditionell hatte ich eigentlich nie Probleme. Ich hatte mir das alles viel schlimmer vorgestellt“, resümiert er. Da sei der Sprung von der 2. Liga in die Bundesliga schon gravierender gewesen. Wagner: „In der 2. Liga konnte man schon mal eine kleine Verschnaufpause einlegen. Die Bundesliga-Gegner sind dagegen aus einem ganz anderen Holz geschnitzt. Da hat man keine Sekunde seine Ruhe. Paßt man mal nicht auf, dann klingelt es auch prompt hinten im Kasten!“



Und im Spiel nach vorne sind die Räume enger, beklagt Wagner. Das macht ihm natürlich besonders zu schaffen, schließlich sind schnelle Vorstöße auf der linken Seite nun mal seine Spezialität.



tät. Wenn er anzieht und zum Flanken ansetzt, wird es für den Gegner meist sehr gefährlich. Ein typischer Wegbereiter. Auf sein erstes Punktspieltor im Club-Dreß wartet er allerdings noch. Früher in Amberg war das ein wenig anders. Da tauchte der Name Norbert Wagner des öfteren in der Torschützenliste auf. In seiner letzten Landesliga-Saison beispielsweise zwölfmal.

Auch heute „wagnert“ es noch beim FC Amberg, denn der Norbert ist nicht der einzige Balltreter in der Familie. Bruder Josef – auch er sollte vor Jahren einmal ein Probetraining beim 1. FC Nürnberg absolvieren – ist noch immer einer der Leistungsträger des Bayernliga-Aspiranten.

Norbert Wagner fing erst im Alter von 12 Jahren so richtig mit dem Fußball an. Damals schloß er sich dem TV Sulzbach an. Mit 19 wechselte er zum benachbarten FC Amberg. Dort kämpfte er jahrelang um einen Stammplatz – erst in der letzten Saison in der Oberpfalz zählte der „Dalles“-Fan endgültig zur ersten Garnitur. „Der Biß, um einen Stammplatz zu kämpfen, war also noch da, als ich nach Nürnberg kam. Das hat mir zweifellos geholfen, den Sprung zu schaffen“, glaubt er.

Mit seinem Mercedes pendelt Norbert Wagner täglich zwischen seiner Heimatgemeinde Sulzbach und dem Neuen Zabo hin und her. 57 Kilometer einfach. „Nicht so tragisch“, winkt er ab. „in 30 Minuten bin ich zu Hause. Ich nehme lieber die Fahrerei in Kauf, anstatt in die Großstadt zu ziehen“, lautet sein Standpunkt. Der Norbert braucht einfach „seine“ Umgebung um sich: den elterlichen Bauernhof und die Gaststätte, die die Wagners schon seit vielen Jahren führen. Wenn es die Zeit erlaubt, hilft er gerne mit im elterlichen Betrieb. Vor allem seine Künste als Schankwirt sind sehr gefragt!

Und wenn er schon mal zu Hause ist und am Stammtisch sitzt, wird er von seinen Kumpels regelrecht „ausgequetscht“. Jeder will natürlich genau wissen, wie es beim Bundesliga-Klub 1. FC Nürnberg zugeht. „Bei uns wird viel über Fußball gesprochen“, erklärt Junggeselle Wagner, der freilich in „festen Händen ist“.

Zukunftspläne? Fußball spielen, so lange es Spaß macht. Irgendwann wird Norbert zusammen mit Bruder Josef den elterlichen Betrieb übernehmen. Denn, wie gesagt: Er muß nicht um jeden Preis Profi sein...

Harald Büttner

BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67





Erfolgreiche B1-Jugend

Heute wollen wir die torbung-
rigste Nachwuchsmannschaft des
1. FC Nürnberg vorstellen:
Es handelt sich um unsere B1-Ju-
gend, die in zwölf Punktspielen in
der B-Jugend Bezirksliga Gruppe
Süd, man höre und staune, 98 To-
re erzielte. Sie steht mit 23:1
Punkten und 98:9 Toren an der
Tabellenspitze.

Diese Truppe bestand am Sai-
sonbeginn aus einem sogenannten
19er-Kader. 16 Spieler befinden
sich bereits im zweiten B-Jugend-
jahr, während drei noch dem jun-
gen Jahrgang angehören, also
noch ein weiteres Jahr der B-Ju-
gend erhalten bleiben. Aus diesem

Kader formte Trainer Klaus Slati-
na eine schlagkräftige Truppe, die
bisher nur einmal patzte: Man gab
beim 1:1 gegen den Post SV Nürn-
berg einen Punkt ab.

Die Mannschaft hat ab 16. 12.
85 Winterpause und wird das neue
Jahr bei einem Hallenturnier in
Esslingen beginnen. Dort trifft sie
u. a. auf den Nachwuchs des VfB
Stuttgart, des 1. FC Kaiserslautern
und der Stuttgarter Kickers.

Alle Spieler, Trainer Slatina
und Spielleiter Schreiber wün-
schen den Lesern der „Club-Re-
vue“ ein GESEGNETES NEUES
JAHR!
H. Schreiber

C2 inoffizieller Herbstmeister

**9. 11. 85: TV Jahn 63-1. FCN
1:9 (1:3).** – Unsere Jugendlichen
boten an diesem Tag gegen die
punktgleiche Mannschaft des TV
Jahn eine hervorragende Leistung.
Es wurde von allen Spielern tech-
nisch sauber und läuferisch stark
gespielt. Bereits nach wenigen Mi-
nuten stand es 1:0. Der einzige
Gegentreffer erfolgte kurz vor der
Pause von der linken Seite durch
eine Unaufmerksamkeit unserer
Abwehr. Nach Seitenwechsel ging
es Schlag auf Schlag. Torschützen:
Hartwig (3), Guszpit (2), Wolf (2),

Delias (1) und Engelhard (1).
**16. 11. 85: 1. FCN-ESV Flügel-
rad 6:0.** – Flügelrad stellte sich
hinten rein und drosch die Bälle
planlos nach vorne, um möglichst
wenig Tore zu bekommen.

**7. 12. 85: 1. FCN-ESV Ran-
gierbahnhof 2:0.** – Nach zwei
ausgefallenen Spiele am 23. und
30. 11. waren unsere Schüler nicht
wieder zu erkennen. An diesem
Tag gelang außer zwei glücklichen
Treffern praktisch nichts. Diese
Begegnung sollte man möglichst
schnell vergessen.

C2-Jugend in der Hallenkreismeisterschaft eine Runde weiter

Das erste Spiel gegen Mühlhof
war ohne jede Dramatik. Ein Sieg
wäre in den ersten fünf Minuten
möglich gewesen, doch wir nutz-
ten die Chancen nicht. Auch im
zweiten Spiel gegen Rangierbahn-
hof dauerte es lange, bis der einzige
Treffer fiel.

Die dritte Begegnung gegen
Großweismannsdorf mußte mög-
lichst hoch gewonnen werden, um
sicher Gruppensieger zu werden.
Das Spiel war an Spannung und
Dramatik nicht zu überbieten.
Dreimal gingen die körperlich
stark überlegenen Weismannsdor-
fer in Führung. Hinzu kam, daß

der parteiische Schiedsrichter
beim Stande von 3:3 gegen uns
eine Zweiminuten-Zeitstrafe ver-
hängte, hinzu kam noch eine gelbe
Karte. Es ging ein Ruck durch die
Mannschaft. Mit einer Wut im
Bauch zogen plötzlich unsere Bu-
ben ein Superspiel auf und schaff-
ten das 4:3 sowie später noch das
5:3.

Folgende Spieler kamen zum
Einsatz (und Tore): Di Stasio,
Roth, Delias, Hagemann (2), Hör-
auf, Guszpit, Küpfer, Schreiber,
Todić und Wolf (4).

Köck/Marschalek

D1-Jugend weiter unbesiegt

**16. 11.: MTV Grundig Fürth-1.
FCN 2:2.** Die Sonne schien zwar,
aber es war bitterkalt, als wir zum
schweren Spiel nach Fürth fuhren.
Eine Niederlage hätte uns schon
entscheidend zurückgeworfen. Al-
le wußten, um was es ging, und so
kam es zu einem Spiel auf hohem
Niveau mit anfangs ausgeglichen-
en Spielanteilen. Kurz vor der
Pause passierte es: wir gerieten in

Rückstand. Nach dem Seiten-
wechsel gewannen die Clubschüler
an Oberhand und die ständigen
Angriffe brachten endlich den
Ausgleich durch Lahner. Kurz
darauf erzielte Nüssing mit einem
herrlichen Freistoß sogar das 2:1.
Ein Ausbau der Führung war mög-
lich, aber Lahner und Nüssing ver-
gaben in aussichtsreicher Position.
So konnte der MTV den Ausgleich

erzielen. Schiedsrichter Fath
(SpVgg Fürth) leitete sicher ein
hartes, aber faires Spiel. – **Es
spielten:** Raffel, Marschalek,
Schlicker (17. Fleischer), Ramos
(26. Mendez-Rodriguez), Bercia-
nos, Päch, Lahner, Penga, Nüs-
sing, Auernhammer, Zimmer-
mann.

**17. 11.: Hallenturnier beim
MTV Grundig Fürth.** – Einen Tag
nach dem Spiel gegen den MTV
waren wir wieder in Fürth, aber
diesmal zum ersten Hallenturnier
der Saison. Da noch kein Hallen-
training stattfand, waren alle et-
was skeptisch, zudem der erste
Gegner der TSV 95 Burgfarnbach
war. Unsere Spieler hatten kaum
Ballkontakt, da stand es schon 0:1,
bei dem es auch trotz pausenloser
Angriffe mit etlichen vergebenen
Chancen blieb. Die beiden näch-
sten Spiele wurden klar gewon-
nen, mit 4:0 gegen den TSV Nörd-
lingen und mit 3:0 gegen Südwest
Nürnberg. Aber im letzten Grup-
penspiel gegen die zweite Mann-
schaft des Gastgebers war es wie
verhext. Ein Spiel auf ein Tor,
aber kein Treffer wurde erzielt. So
kam es zum Endspiel um Platz drei
gegen die erste Mannschaft des
MTV. In einem abwechslungsrei-
chen Spiel siegten wir jedoch mit
1:0 knapp, aber verdient. – **Unse-
re Spieler (und Tore):** Raffel,
Marschalek (3), Zimmermann,
Auernhammer, Lahner (1), Ber-
cianos (1), Mendez-Rodriguez,
Nüssing (3).

23. 11.: 1. FCN-FC Stein 14:0.
– Unser erstes Spiel auf knöchel-
tiefem Schneeboden brachte den
Clubschülern keine Probleme,
denn der FC Stein ist heuer
schwach. So kam es zu einem kla-
ren und hohen Sieg, obwohl die

„Tisch der Alten“ überreicht Spende für die Jugendabteilung

Mit großer Freude konnte
Klaus Schramm, Abteilungs-
leiter der Fußballamateure,
am Freitag, dem 19. 11. 85,
im Riegelzimmer eine Weih-
nachtsspende für die Jugend
in Empfang nehmen.

Herr Reinhardt überreichte
einen ansehnlichen Geldbe-
trag, der für die Gestaltung
der Weihnachtsfeier Verwen-
dung fand.

Die Jugendabteilung bedankt
sich auf diesem Weg recht
herzlich beim „Tisch der
Alten“.

Dank an H. Fuhrmann

Die Fußball-Jugendabteilung
dankt herzlich Herrn Heinz
Fuhrmann für die Spende ei-
nes Stereogerätes einschl.
zweier Lautsprecherboxen
für den Kleinbus der Jugend-
abteilung.

Liebe Jugendliche, sehr verehrte Eltern, liebe Mitarbeiter!

*Der Jahreswechsel regt dazu an, Rückschau auf das Jahr 1985
zu halten. Vielleicht konntet Ihr nicht all' das erreichen, was Ihr
Euch am Jahresbeginn vorgenommen habt. Ich hoffe dennoch,
daß Ihr rückblickend Grund zur Zufriedenheit vorfindet.*

*Seit Jahren können wir mit Stolz auf die guten Ergebnisse
unserer Jugendarbeit verweisen. Diese Erfolge sind uns aber
nicht in den Schoß gefallen. Die Heranbildung und Verpflichtung
leistungsstarker und einsatzwilliger Fußballer, eine klare und
zielstrebige Arbeit unserer Trainer und das gute Verhältnis zwi-
schen den Betreuern der Mannschaften und den Eltern und
Spielern des Vereins bilden die Grundlage dieser Erfolge.*

*Alle Anzeichen sprechen dafür, daß es 1986 nicht leichter wird,
die Herausforderung zu bewältigen. Dies gilt nicht nur für den
sportlichen, sondern auch für den privaten Bereich. Nicht alles
was wünschenswert wäre, wird 1986 machbar sein. Wir müssen
uns sicher etwas bescheiden und persönliche Erwartungen
sowie Ansprüche an den Verein auf ein vertretbares Maß
beschränken. Dann können wir mit Optimismus ins neue Jahr
starten.*

*Für die 1985 errungenen sportlichen Erfolge danke ich allen
Beteiligten. Ich hoffe, daß sie sich auch 1986 einstellen. Jeder
einzelne, ob im aktiven oder im passiven Bereich ist aufgerufen,
seinen Beitrag dazu zu leisten.*

Viel Glück und viel Erfolg im neuen Jahr.

Peter Bussinger, Jugendleiter

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

- Jahn Regensburg	2:1 (A)
- ASV Herzogenaurach	8:1 (A)
- Viktoria Aschaffenburg	7:1 (H)
- FC Amberg	3:0 (A)

A2-Jugend

- SpVgg Ost, Nbg., A;	5:0 (H)
- TSV 83 Johannis, Nbg., A1	4:1 (H)

B1-Jugend

- TSV Katzwang	10:1 (A)
- SC Feucht	9:0 (H)
- TSV Altenberg	16:1 (H)

B2-Jugend

- SV Laufamholz, B1	14:0 (A)
- Bayern Kickers, Nbg., B1	11:0 (H)

C1-Jugend

- TSV Wendelstein	12:0 (A)
-------------------	----------

C2-Jugend

- ESV Flügelrad, C1	6:0 (H)
- ESV Rangierbahnhof	2:0 (H)
- SV Mühlhof	0:0 (K)
- ESV Rangierbahnhof	1:0 (K)
- FC Großweißmannsdorf	5:3 (K)

D1-Jugend

- MTV Grundig Fürth	2:2 (A)
- TSV Nördlingen	4:0 (T)
- TSV Burgfarrnbach	0:1 (T)
- TSV Südwest Nürnberg	3:0 (T)
- MTV Grundig 2	0:0 (T)
- MTV Grundig 1	1:0 (T)
- FC Stein	14:0 (H)
- TSV Burgfarrnbach 2	4:0 (T)
- SC Worzeldorf	0:0 (T)
- MTV Grundig	0:1 (T)

- SV Weiherhof	5:0 (T)
- SV Unterreichenbach (n. 7m)	1:2 (T)
- DJK Bayern, C2	6:0 (A)

D2-Jugend

- TV 1860 Schweinau	6:0 (A)
- ASV Weinzierlein	3:1 (A)

E1-Jugend

- Post SV Nürnberg	0:7 (A)
- ASV Zirndorf	5:0 (K)
- ASV Vach	1:0 (K)
- SV Laufamholz	3:1 (K)
- TG Offenau	1:0 (T)
- TSV Biberach	2:1 (T)
- TSV Erlenbach	2:0 (T)
- Botenheim	3:0 (T)
- TSV Elhofen	0:1 (T)
- ESV Heilbronn	2:2 (T)
- 1860 München	1:0 (T)
- SV Karlshuld	1:0 (T)
- VfR Neuburg	1:0 (T)
- FC Augsburg	2:3 (T)

E2-Jugend

- TB Johannis 83	16:1 (H)
------------------	----------

F1-Jugend

- Post SV Nürnberg	3:0 (A)
--------------------	---------

F2-Jugend

- SC Viktoria Nbg., E2	0:10 (H)
------------------------	----------

A1-Jugend - Bayernliga Nord

1. 1. FC Nürnberg	14	66:8	26:2
2. FC 05 Schweinfurt	12	37:19	19:5
3. Jahn Regensburg	13	35:16	18:8
4. Vikt. Aschaffenburg	14	41:21	18:10
5. ATS Kulmbach	12	24:23	13:11
6. SpVgg Fürth	13	24:21	13:13
7. Post-SV Nbg.	12	28:27	12:12

8. FC Amberg	14	19:31	12:16
9. FC Bamberg	12	17:25	11:13
10. ASV Herzogenaurach	13	23:48	6:20
11. SV Kareth-Lapp.	14	17:39	6:22
12. SV Erlenbach	13	10:62	2:24

C2-Jugend - Kreisklasse

1. 1. FC Nürnberg	9	46:6	16:2
2. TV Jahn 63	10	24:16	16:4
3. SC Worzeldorf	10	19:7	15:5
4. ESV Rangierbahnhof	11	27:24	12:10
5. ASV Boxdorf	8	12:4	10:6
6. DJK Sparta Noris	11	29:17	10:12
7. SV Maiach	10	17:17	7:13
8. DJK Langwasser	9	9:20	5:13
9. Tuspo Heroldsberg	10	4:47	3:17
10. ESV Flügelrad	10	6:40	2:18

C2-Jugend-Hallenrunde

1. 1. FCN	3	6:3	5:1
2. ESV Rangierbahnhof	3	4:2	3:3
3. TSV Mühlhof	3	2:3	3:3
4. Großweißmannsd.	3	4:8	1:5

D1-Jugend - Kreisliga

1. MTV Grundig Fürth	9	58:3	17:1
2. 1. FCN	9	59:4	16:2
3. TSV 95 Burgfarrnb.	9	57:10	15:3
4. SC Vikt. Nürnberg	9	22:21	11:7
5. SpVgg Fürth	9	22:30	9:9
6. Post SV Nürnberg	9	28:17	8:10
7. ASV Zirndorf	9	9:38	6:12
8. VfL Nürnberg	9	13:26	5:13
9. FC Stein	8	5:43	1:15
10. TSV Altenfurt	8	1:92	0:16

Es bedeuten:

H = Heimspiel
A = Auswärtsspiel
K = Hallenkreismeisterschaft
T = Turnier

K. H. Schulz

Spielzüge gehemmt wurden, wenn der Ball im Schnee stecken blieb.

Die Aufstellung (und Tore): Raffel, Fleischer, Marschalek (1), Zimmermann, Bercianos (2), Päch (1), Lahner (5), Penga, Nüssing (1), Auernhammer (4), Mendez-Rodriguez; eingewechselt wurden Ramos und Tauchmann.

24. 11.: Hallenturnier beim TSV 95 Burgfarrnbach. - Der TSV Burgfarrnbach hatte uns in die Halle nach Stadeln eingeladen. Seine zweite Mannschaft war unser erster Gegner und wurde mit 4:0 klar besiegt. Aber gegen den SC Worzeldorf (0:0) und den MTV (0:1) hatten unsere Spieler Ladehemmung und boten keine gute Leistung. Da half auch zum Schluß der hohe Sieg mit 5:0 gegen den SV Weiherhof nichts mehr. Die Enttäuschung war groß, als im Spiel um Platz drei gegen den SV Unterreichenbach wiederum die klarsten Chancen vergeben wurden und wir nach dem 0:0 beim Siebenmeterschießen noch mit 1:2 unterlagen. - **Unsere Spieler (und Tore):** Raffel, Marschalek, Bercianos, Nüssing, Ramos (1), Zimmermann, Lahner (5), Päch (1) und Penga (1).

7. 12. DJK Bayern Kickers C2-1. FCN 0:6. - Nach dem er-

sten Spielausfall kam es zu einer Freundschaftsbegegnung mit Bayern Kickers C2. Der Gegner wurde durch Tore von Auernhammer, Marschalek und Nüssing (4) klar besiegt.

K. H. Schulz

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerabteilung gratuliert zum Geburtstag

Stephan Barth	16. 1.
Werner Christofori	19. 1.
Marius Wesoly	27. 1.
Adam Plichta	28. 1.
Bartu Aykan	31. 1.

Stefan Herion	4. 2.
Peter Romeis	4. 2.
Jürgen Stirnweiß	7. 2.
Marc Oechler	11. 2.
Jürgen Breitingner	15. 2.

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben von 8 bis 10 Jahren können jeweils mittwochs um 16 Uhr am Training im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200, teilnehmen.

E1: Die Hallensaison hat begonnen

10. 11.: Vorrunde zur Hallenkreismeisterschaft in Worzeldorf. - Unsere Gegner waren ASV Zirndorf (5:0), ASV Vach (1:0) und SV Laufamholz (3:1). In allen Spielen wurde gut kombiniert. So wurde die nächste Runde ohne Probleme erreicht. Es spielten: M. Köck, I. Frühbeißer, M. Bergmüller, M. Härtl (1), T. Truhlarsky (2), T. Parastatidis (5), P. Sedivy (1), A. Plichta.

20. 11.: Hallenturnier in Biberach bei Heilbronn. - Nachdem wir im Juni mit der E2 beim Feldturnier nicht gut aussahen und schon in der Vorrunde ausschieden, hatten wir uns für das Turnier mehr vorgenommen. Beim Gastgeber TSV Biberach wollten wir uns für die 1:4-Niederlage revanchieren. Gleich in der Vorrunde hatten wir nach einem Sieg über TG Offenau (1:0) als Gegner Biberach. Es war ein gutes Spiel mit kleinen Vorteilen für unsere Buben. Nach unserer Führung gelang es dem Gegner, eine Minute vor Schluß auszugleichen. In den letzten Sekunden erzielten wir den Siegestreffer. Vor dem Spiel gegen TSV Erlenbach (2:0) war der

Gruppensieg schon sicher. In der Zwischenrunde folgte nach einem 3:0 über Botenheim die Enttäuschung. Als ein Unentschieden reichte, verloren wir unglücklich 0:1. So spielten wir um Platz 3 gegen ESV Heilbronn (2:2). Beim Siebenmeterschießen unterlagen unsere Buben. Es spielten: M. Köck, Frühbeißer (1), Bergmüller, Härtl (4), Truhlarsky (3), Parastatidis (2), Sedivy, Plichta.

8. 12.: Hallenturnier in Neuburg/Donau. - Beim gutbesetzten Turnier gingen wir nach Siegen über 1860 München (1:0), SV Karlshuld (1:0) und VfR Neuburg (1:0) ohne Gegentor in das Endspiel. Wir mußten unser Spielsystem ändern, da Manuel Härtl nicht mehr zur Verfügung steht und unser Spiel auf die Flügel eingestellt war. Im Endspiel gegen FC Augsburg gab es einen offenen Schlagabtausch, als wir zweimal in Führung lagen. Einige Sekunden vor Schluß erzielte der Gegner den Siegestreffer. Es spielten: M. Köck, Frühbeißer, Bergmüller, Truhlarsky, Parastatidis (4), Sedivy (1), Plichta.

E. Truhlarsky



Worte des Vorstandsvorsitzenden

Der Jahreswechsel bietet gute Gelegenheit, das abgelaufene Jahr nochmals kurz zu beleuchten und über die Zielsetzungen ein paar Worte zu sagen.

Sportlich gesehen bot 1985 eine ganze Menge: Eingleisige Bundesliga bei den Damen, Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Oberliga. Von 8 Jugendmannschaften qualifizierten sich 5 für die jeweils höchste Klasse. Diese Erfolge waren nur durch den unermüdlichen Einsatz einer Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern und Betreuern möglich, bei denen ich mich dafür sehr herzlich bedanke.

Gerade in der Jugendarbeit gab es aber auch eine herbe Enttäuschung: Die männliche A-Jugend mußte zurückgezogen werden. Querelen mit dem Trainer veranlaßten einige Spieler zum Vereinswechsel. Aber keineswegs nur dies signalisiert, daß sich die höhere sportliche Qualifikation unserer ersten Mannschaften im Jugendbereich noch nicht niederschlägt. Auch wenn die Trainingsbedingungen wegen der Hallenknappheit nicht immer optimal sind, kann hier noch viel getan werden.

Eine Überleitung zur Zielsetzung 1986 ist hier einfach: Die Jugendleitung mit ihren Trainern und Betreuern ist gefordert. Eine gute Nachwuchsarbeit ist die Basis für künftige sportliche Erfolge!

Der Club ist ein leistungsorientierter Verein. Deshalb kann das Ziel für die ersten Mannschaften nur lauten: Erhalt der Bundesliga bei den Damen, Aufstieg der Herren in die Regionalliga.

Natürlich weiß jeder, daß man derartiges nicht vorprogrammieren kann. Es wäre auch nicht tragisch, wenn es nicht gelänge. Aber versuchen wollen wir es.

Gerade das ist aber auch der Punkt, wo sich die Geister scheiden. Denn solche Zielsetzungen kosten Geld. Ohne die Hilfe von Dritten ist ein Spielbetrieb nicht zu finanzieren. An dieser Stelle möchte ich dem früheren Präsi-

denten des 1. FCN, Herrn Michael A. Roth dafür danken, daß er mit seiner Firma ARO Werbepartner der Handballabteilung wurde.

Beim Thema Geld drängt sich natürlich auch die Frage auf, was passiert, wenn die wenigen Gönner und Sponsoren nicht mehr wollen. Denn die Unterstützung unserer Bemühungen ist doch sehr bescheiden. Man braucht nur die Zuschauerzahlen zu betrachten. Wir müssen mit 200 oder 300 Zuschauern zufrieden sein. Dabei hat allein die Handballabteilung etwa 600 Mitglieder.

Vielleicht ist es noch nicht genügend bekannt: Die Handballjugend des Clubs hat zu allen Spielen freien Eintritt. Die Firma ARO ermöglicht darüber hinaus, daß die nachfolgenden Heimspiele der 1. Herrenmannschaft von allen kostenlos besucht werden können:

Samstag, 1. 2. 86

19.30 Uhr 1. FCN – TS Selb

Samstag, 22. 2. 86

16.00 Uhr 1. FCN – TG Landshut

Ich bitte deshalb herzlich, unsere Mannschaften durch den Besuch der Heimspiele zu unterstützen.

Natürgemäß hat ein Großverein wie der Club immer das Problem, daß die gesellschaftliche Seite nicht so ausgeprägt ist, wie in einem kleineren. Man muß es bedauern, aber man kann es wahrscheinlich nicht ändern. Trotzdem hat der Zusammenhalt in der Handballabteilung in den letzten Jahren nachgelassen. Diesem Problem will sich der Vorstand im neuen Jahr verstärkt widmen. Als erste Maßnahme wollen wir an jedem 1. Donnerstag im Monat in der Club-Gaststätte allen Mitgliedern der Handballabteilung Gelegenheit geben, sich informieren zu lassen und alte Freunde wiederzusehen.

Somit verabschiede ich mich heute und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr Bernhard Keltsch

Einladung zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, 20. März 1986, um 19.30 Uhr findet in der Clubgaststätte (Carl-Riegel-Zimmer) eine Außerordentliche Mitgliederversammlung der Handball-Abteilung statt.

Tagesordnung: Begrüßung

Berichte des kommissarischen Vorstandes

a) Bericht des bisherigen 1. Vorsitzenden

b) Bericht des bisherigen Kassiers

c) Aussprache zu den Berichten

d) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des bisherigen Vorstandes

e) Wahl des Wahlausschusses

Neuwahl

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

3. Vorsitzender

Kassier

Jugendvorstand

Verschiedenes

Kommissarischer Vorstand der Handballabteilung

Nach Redaktionsschluß gemeldet:

Vorstand zurückgetreten – Ehrt leitet kommissarisch

In einer gemeinsamen Presseerklärung der Handballabteilung und des Hauptvereins des 1. FCN wurde am 23. 1. 86 der Streitfall, der im Rücktritt der Handball-Abteilungsleitung endete, abgeschlossen. Hier die Erklärung:

„Herr Dr. Mack vom Finanz- und Wirtschaftsrat des 1. FC Nürnberg hat die Bücher der Handballabteilung überprüft:

1. Die Kassenführung hat zu keinen Beanstandungen geführt.
2. Die Abteilung hat dem Präsidium einen überarbeiteten neuen Etat vorgelegt, der keine Deckungslücke aufweist.
3. Die überschlägige Überprüfung hat ergeben, daß Steuernachzahlungen zu erwarten sind, die im Rahmen des Etats abgedeckt werden können und somit den Hauptverein nicht belasten.

Herr Dr. Mack wird zusammen mit der Handballabteilung die Höhe der Steuernachzahlungen im Detail feststellen.

Der gesamte Vorstand der Handballabteilung erklärte im übrigen seinen Rücktritt. Das Präsidium nahm dieses Gesuch an.

Das Präsidium und Herr Keltsch bitten den Ehrevorsitzenden der Handballabteilung, Herrn Hans Ehrt, die Geschäfte der Abteilung bis zu den Neuwahlen am 20. März 1986 zu führen. Die übrigen Mitglieder des Handballvorstandes werden ihre Ämter weiterhin kommissarisch bis zur Handball-Mitgliederversammlung ausüben.

Das Präsidium dankt Herrn Keltsch für die geleistete Arbeit. Gemeinsam bedauert man die Entwicklung und hofft, daß die Erkenntnisse aus den aufgetretenen Problemen positiv für den Gesamtverein genützt werden.“

1. FC Nürnberg



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

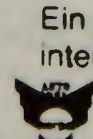
Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!

Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungskammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80DM einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER SICHER UNG

Unimodell



Ein junges,
interessantes Fachgeschäft für
H0-Automodelle und viele
andere H0-Modellartikel.

Austraße 1, Eingang Rothenburger Straße,
Telefon 09 11 / 2604 08

OPTIKER



LOOS

**Ihr Spezialist
für Brillen und
Kontaktlinsen**

8505 Röthenbach/Peg.
Rückersdorfer Straße 30
Tel: 57 72 63

8500 Nbg.-Mögeldorf
Ostendstraße 176
Tel: 54 10 44

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30-17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8-13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777

1. Damenmannschaft

Unsere Damen befinden sich derzeit im Aufwind. Aus den letzten drei Begegnungen eroberten sie bei einem Unentschieden, einer Niederlage und einem Sieg mit 5:9 Punkten und 124:130 Toren den siebten Tabellenplatz. Leider muß aufgrund der B-Weltmeister-

schaft, die in der BRD stattfindet, pausiert werden. Die nächsten Heimspiele finden erst 1986 statt. **Samstag, 25. 1. 86, 19.30 Uhr:** 1. FCN-TV Lützellinden
Samstag, 22. 2. 86, 19.30 Uhr: 1. FCN-TV Guts Muths Berlin

YAMAHA
exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRADHANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

Blitzstart entschied über den Sieg

Der Grundstein zum verdienten 21:17 (12:7)-Erfolg gegen Rotweiß Auerbach wurde bereits in der Anfangsphase gelegt. Ehe sich die Gäste richtig auf das Spielgeschehen einstellen konnten (RW Auerbach traf erst eine halbe Stunde vor Beginn ein) lagen sie auch schon aussichtslos mit 6:1 zurück. Nach 25 Minuten stand es 12:5. Zu

diesem Zeitpunkt war die Begegnung schon gelaufen. Unsere Truppe brillierte durch Tempogegenstöße und sehenswerte Spielzüge. Auch das von Trainer Tellmann seit langer Zeit geforderte Laufspiel klappte. Nationalspielerin Cl. Sturm konnte ebenfalls gut unter Kontrolle gehalten werden. Sie erzielte nur drei Feldtore. Bemerkenswert ist auch, daß sich dieses Mal die Tore auf fast alle Spielerinnen verteilten. C. Starke 7, A. Kostowski 6/1, R. Stieglmeier und V. Putzke je 3, G. Czutak und D. Feldlin je 1.

Einladung zum Jubiläum

Die Handballabteilung des TSV Pyrbaum veranstaltete anlässlich ihres 15jährigen Bestehens ein Jubiläumsspiel gegen unsere Damenmannschaft. Standesgemäß siegten unsere Girls mit 25:11 (11:6) und steigerten sich in einen Spiel-

tausch. Sie wiesen in dieser Begegnung kaum einen schwachen Punkt auf und boten eine hervorragende Leistung. Der Trainer war hoch zufrieden, meinte aber dennoch, daß sein Kader mit 9 + 2 Spielerinnen zu klein ist.

Zum abendlichen Festbankett waren neben den Spielerinnen beider Mannschaften auch die Vorstandskollegen unserer Abteilung recht herzlich eingeladen. Wir möchten uns deshalb auf diesem Wege nochmals bestens bedanken.

Freundschaftsspiel

Mit einer Rumpfmannschaft, 6 Feldspielerinnen und 2 Torhüterinnen, reisten unsere Damen zu einer Freundschaftsbegegnung nach Bergtheim und unterlagen dort der Zweitligamannschaft DJK Würzburg mit 16:11. Aufgrund von Erkrankungen sowie beruflicher Verhinderungen gelang es Trainer Tellmann nicht, ein komplettes Team aufzubieten. 10 Minuten vor Spielende mußte unser Team sogar mit nur 5 Feldspielerinnen auskommen, da Claudia Starke die rote Karte (3mal 2 Min.) erhielt. **J. Mo.**

AH-Mannschaft auf Erfolgskurs

Wir machen es der „Ersten“ nach, sammeln Punkte und rote Karten, jedoch ohne Sperren und Prämien. Trotz eines Katastrophen-Spielplans, sieben Begegnungen werden von September 85 bis April 86 abgewickelt, steht unser Team mit 6:0 Punkten und 67:46 Toren an der Spitze. Stein, Fürth und Stadeln wurden ziemlich klar aus der Halle gefegt. Wie wäre das nur bei guter Trainingsarbeit? Leider ist die Beteiligung miserabel. Zur Überbrückung der langen Spielpausen muß ein entsprechender Ausgleich geschaffen werden. So war z. B., wie jedes Jahr üblich, vor dem Buß- und Bettag ein geselliger Abend mit Weiblein und Männlein angesagt. Vergnügungswart „Luggi“ zog im Casteller Hof Entsprechendes auf. Nun stellt sich die Frage, „Spielen oder Feiern“? Man kann beides vereinen. **Kurt Seeger**



Doris Feldlin bei einem ihrer Gewaltwürfe

Besuchen Sie das **Bratwurst-Röslein**

Andr. Köhnlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gänsemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei

2. Damenmannschaft: Das Fehlen von U. Zander und A. Schmidt wurde nicht verkräftet

Kann unsere Mannschaft nicht mehr gewinnen? Seit Wochen warten wir auf ein Erfolgserlebnis. Die letzten und in dieser Saison einzigen Punkte holten wir ausge-rechnet in Oberwallenstadt. Nun liegt das Team um Trainer Peter Kral nach Abschluß der Vorrunde abgeschlagen mit 2:16 Punkten und 128:167 Toren am Tabellenende. Zwei Mannschaften vor uns weisen mit 5:13 Zählern und einem wesentlich besserem Torverhältnis einen nur sehr schwer auf-zuholenden Vorsprung auf. Selbst Karin Endenthum, die in den letzten zwei Begegnungen eingesetzt werden konnte und bereits acht Tore erzielte, vermochte der Mannschaft keinen Auftrieb zu geben. Bedenklich in dieser Situation ist auch die fehlende Einstellung im Training, wobei dies wahr-scheinlich mit an den Trainingszeiten (20.00–21.45 Uhr) liegt, die für die zum Teil sehr jungen Mäd-chen sehr spät sind. Konzentration und Aufnahmefähigkeit schwin-den nach 21.00 Uhr.

Es liegt nun an der gesamten Mannschaft nebst Trainer und Be-treuer aus der verkorksten Lage herauszufinden und noch enger zusammenzurücken, um die Durststrecke zu überwinden. Wir

hoffen auch, daß im neuen Jahr unsere beiden, seit Rundenbeginn verletzten Spielerinnen, Ute Zan-der und Angela Schmidt wieder einsatzbereit sind. Auch würden wir uns größeren Zuschauerzu-spruch wünschen. Auf zwei Da-men aus dem Kader werden wir bis auf weiteres sowieso verzichten müssen („Babsi“ Stock und „Sigi“ Hoffmann), da sie Mutterfreuden entgegensehen dürfen. Wir wün-schen beiden alles Gute. **J. Mo.**

Ergebnisse der letzten Begegnungen:
TSV Pyrbaum – 1. FCN 2 19:14 (10:6)
SV Bergtheim – 1. FCN 2 18:14 (10:5)
1. FCN 2 – VfL Neustadt 20:24 (11:11)
Torschützen der gesamten Vor-runde: C. Hirschbolz 37/9, L. Moser 31/10, A. Decker 12, K. Späth 10, K. Endenthum 8/2, G. Bau-mann 7, L. Goth 6, S. Hoffmann 6, K. Mund 6, S. Thiel 3 und E. Winter 2.

Die nächsten Heimspiele finden alle in der Clubhalle um 17.30 Uhr statt:

Samstag, 1. 2.: –TV Oberwallstadt
Samstag, 22. 2.: –DJK Wiesentheid
Samstag, 8. 3.: –TSV Pyrbaum
Samstag, 15. 3.: –SV Bergtheim

1. Herrenmannschaft

15. 11. 85: 1. FCN–PSV Re-gensburg 23:18 (13:8). – Auf-grund der insgesamt 16 Strafwürfe, die die Schiedsrichter verhängten (6 für Club und 10 für Regens-burg), könnte man auf eine sehr unfaire Begegnung schließen. Aber weit gefehlt! Das Spiel wur-de von beiden Mannschaften hart aber anständig geführt. Unsere Truppe ließ keinen Zweifel auf-kommen, wer den Ton angibt. Nach anfänglichem Abtasten gin-gen wir mit 12:7 in Führung und bauten diese noch weiter aus. Im zweiten Durchgang lagen wir so-

gar mit 18:11 in Front. Aufgrund des sicheren Vorsprungs ließen wir die Zügel schleifen. Dadurch ka-men die Regensburger etwas auf. Dennoch gaben wir das Spiel zu keiner Zeit aus der Hand. Der Sieg geht somit auch in dieser Höhe in Ordnung. **Torschützen:** Alt 8, Makaric 7/3, Pritschet 3, Krüger und Lämmermann je 2 und Fi-scher 1

20. 11. 85: Pokalspiel ASV Pegnitz–1. FCN 19:22 (8:9). – Nur mit 6 Feldspielern und 2 Tor-leuten reisten wir zum Landesligi-sten ASV Pegnitz und kamen dort



Angela Schmidt wartet sehnsüchtig auf ihren Wiedereinsatz.

eine Runde weiter. Bei ständigem Rückstand lagen wir erstmals in der 24. Minute mit 9:8 in Führung und retteten diese in die Halbzeit-pause. Nach Seitenwechsel gaben wir das Spiel nicht mehr aus der Hand und bauten den Vorsprung kontinuierlich aus. Lediglich in der Schlußphase wurde es noch-mals etwas hektisch. Die Gastgeber kamen bis auf zwei bzw. ein Tor heran. Wir konnten noch Kräfte freimachen und sicherten uns den verdienten Sieg. **Tor-schützen:** Makaric 11/4, Lämmermann 8, Scharnowell 2 und Krüger 1

23. 11. 85: TSV Ans-bach–1. FCN 26:24 (16:12). – Vor über 600 Zuschauern in der überfüllten Weinberghalle verlief die Partie kampfbetont, hektisch und spannend. Wir konnten in der 1. Halbzeit die Kreise von Kalu-zinski und Heinlein nicht wir-kungsvoll stören. Sie warfen Tore nach Belieben. Da Makaric haut-nah gedeckt wurde, konnte er un-sere Mannschaft wenig unterstüt-zen. Die Begegnung war bis zur 25. Min. durch 8 Tore v. J. Alt (11:10) noch völlig offen, aber 4 Treffer von Kaluzinski brachten Ansbach mit 16:12 in Führung. Nach der Pause konnten wir den Vorsprung nicht verringern. Dann wurde Makaric nach einer völlig unberechtigten 2-Minuten-Zeit-strafe wegen einer beleidigenden Handbewegung, die nicht den

„Schiris“ galt, disqualifiziert. Mit dem kurz vorher eingewechselten Kreisläufer Robert Feldlin, der sich vor 10 Wochen beim Training einen doppelten Bänderriß zuge-zogen hatte und nach der Opera-tion erstmals einen Einsatz wagte, ging plötzlich ein Ruck durch die Mannschaft. Feldlin setzte mit enormen Einsatz die TSV-Abwehr unter Druck und erzielte in kurzen Abständen 3 Tore. Auch die ande-ren Spieler legten ihre Nervosität ab und fanden zu ihrem Spiel. Wir kamen in der 54. Min. zum 23:23 Ausgleich. Nur durch unverständ-liche Regelauslegung der Schieds-richter, die in der 1. Halbzeit das Spiel gut geleitet hatten, aber in der Hektik nach Seitenwechsel oft unverständliche Fouls und Zeit-strafen (9) aussprachen, konnte Ansbach das Spiel noch mit 26:24 gewinnen. **Torschützen:** Alt 10/7, Lämmermann 4, Feldlin 3, Do-lansky 2, Krüger 2, Makaric 2/2, Pritschet 1.

1. 12. 85 TuS Fürstenfeld-bruck–1. FCN 14:22 (8:10). – Nach dem Heimsieg der Oberbay-ern gegen Ansbach (21:18) und ohne den bis 23. 12. gesperrten Spielertrainer Makaric und den am Knie verletzten Fischer, rei-sten wir mit ungutem Gefühl an. Die 1. Halbzeit verlief nach 6:4 in der 20. Min. und dem 7:7 (26. Min.) ausgeglichen und spannend. Zwei Minuten vor der Pause hielt Kofler einen Siebenmeter. Dann

Schneeräumen und Kehren

Grundstückspflege rund ums Jahr: gründ-licher und wirtschaftlicher mit dem Kom-pakttraktor „Hakotrac“. Wahlweise 12–18 PS Motoren, Benzin oder Diesel. Breites Anbaugeräte-Programm, schnell und einfach umzurüsten. Voll verkehr-s-tüchtig nach STVZO. Robust, kraftvoll und immer einsatzbereit.

Hakotrac – eine wirtschaftliche Problemlösung aus dem breiten Hako-Programm für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege.



- Wir brauchen Arbeitserleichterung bei der Grundstückspflege
 Wir wollen Kosten sparen bei der Innen- und Außenreinigung

Außenfläche in qm _____

Innenfläche in qm _____

Firma _____

Straße _____

Ort _____ Telefon _____

Hako

Hako-Werke GmbH & Co.
Niederlassung Franken
Hansastr. 4, 8540 Schwabach,
Tel. 0 91 22/50 21-23

Club Revue
Poster
des Monats

Norbert Wagner

geb. 12. 4. 1961
Abwehrspieler

Autogramm-Anschrift:
8458 Sulzbach-Rosenberg
Großenfalz 2

Foto: Herbert Liedel



erzielten wir noch 3 Tore zum 8:10. Nach Halbzeit wurde die Nervosität abgelegt und die von Makaric in der Kabine gegebenen Anweisungen befolgt. Durch konzentriertes und schnelles Spiel vermochte, obwohl Alt in hautnahe Deckung genommen wurde, bis zwei Minuten vor Schluß ein 10-Tore-Vorsprung (12:22) herausgeworfen werden, wobei Kofler noch zwei Siebenmeter hielt. Nach dem Schlußpfiff dankte Makaric der gesamten Mannschaft und meinte, „Heute haben alle für mich gespielt“. **Torschützen:** Alt 7/2, Lämmermann 4, Pritschet 4, Krüger 3, Feldlin 3, Dolansky 1.



Trainerin Heidi Leinfelder mit unserer weibl. A-Jugend.

7. 12. 85: 1. FCN-TSV 46 Lohr 21:20 (8:8). – Einen glücklichen Erfolg bei einer nicht berausenden Leistung durften unsere Männer feiern. Viele unverständliche Paß- und Fangfehler sowie Nervosität beider Mannschaften kennzeichneten die Begegnung. Schwache Schiedsrichterleistungen trugen ebenfalls zur Unsicherheit der Teams bei. Nach einer 6:3-Führung wechselte man mit 8:8 die Seiten. Zu Beginn der 2. Halbzeit fing es auch ganz gut an. Wir lagen noch bis zur 40. Minute mit 13:10 in Front. Leider gelang uns in Folge der nächsten 10 Minuten kein Tor mehr. Die Gäste überrollten uns und lagen plötzlich mit 17:13 vorn. Zu diesem Zeitpunkt schien das Spiel verloren, obwohl Kofler noch einen Strafwurf parierte.

Dann überschlugen sich die Ereignisse: Peter Lämmermann mußte in der 46. Minute aufgrund seiner 3. Zeitstrafe auf der Tribüne Platz nehmen. Unsere Mannschaft wollte es dann nochmals wissen, holte Tor um Tor auf und kam auf 15:17 heran. Wir stellten auf Manddeckung um, womit der Gegner nicht zurecht kam. Somit gelangten wir mehrfach in Ballbesitz und erzielten 1 Minute vor Spielende den Ausgleich. Fast gleichzeitig mit dem Schlußpfiff warf Dolansky den Siegtreffer. **Torschützen:** Dolansky 7/1, Feldlin 5, Alt 5/3, Kampe, Lämmermann, Pritschet und Krüger je 1.

Männliche D 1-Jugend

Unsere „D 1“ setzte ihre Siegesserie fort. Sie liegt nach der Vorrunde punktgleich mit Tuspo Nürnberg und Tuspo Heroldsberg an der Spitze.

TSV Roßtal D 1–1. FCN 7:14 (2:6). – Nach anfänglichen Unsicherheiten konnten sich die Clubbuben erst Mitte der ersten Halbzeit etwas absetzen und einen 4-Tore-Vorsprung bis zur Pause erkämpfen. Nach dem Wechsel lief es besser, trotz der fünf Gegentore, die nicht hätten sein müssen. Wir gewannen noch sicher. **Tore:** Andi 4, Thomas 3, Martin, Timo, Alex je 2, Arno 1.

1. FCN-MTV Fürth 19:2 (13:2). – Wir gewannen ohne Schwierigkeiten. Trotz des Sieges bot unsere „D 1“ ein hektisches und undurchdachtes Spiel. Durch Unkonzentriertheit und Eigensinn vergaben wir einen noch höheren Sieg. **Tore:** Andi 5, Thomas 4, Timo 3, Alex, Martin, Marcus je 2, Jens 1. **TSV Stein–1. FCN 4:16 (3:9).** – Das letzte Spiel der Vorrunde brachte uns mit dem TSV Stein wieder einen vermeintlich schwachen Gegner. Jeder wollte nur sein Tor machen! Von geordnetem Spiel konnte über weite Strecken keine Rede sein. Immerhin wahrten wir mit dem 16:4-Sieg weiterhin die Chance auf die Kreismeisterschaft. **Tore:** Andi 9, Martin 3, Thomas, Alex, Steffen, Marcus je 1.

Männliche D 2-Jugend

Auch die „D 2“ nimmt in Gruppe 2 als Tabellenzweiter eine sehr gute Position ein. Das letzte Spiel der Vorrunde gewannen unsere Buben gegen den TSV Schwabach klar mit 13:2 (7:1). Dabei zeigten sie gute Ansätze, waren aber im Abschluß oft zu unkonzentriert. **Tore:** Arno 4, Jens 3, Stefan, Dominik je 2, Andi, Bastian je 1.

Zu einem Einladungslehrgang des Kreises und in die Kreiswahl wurden berufen: Andi Beck, Martin Meisl, Timo Riedrich (alle männliche D-Jugend).

Weibliche A-Jugend

1. FCN-TV Marktkeugast 18:17 (9:8). – Unsere Mädchen reagierten nur schwerfällig auf die taktische Variante des Gegners: Manddeckung für Simone. Das Spiel war vom Anfang bis zum Ende zerfahren. Keine Mannschaft hatte mehr als 2 Tore Vorsprung. Auch das 13:10 mitte der 2. Halbzeit brachte keine Ruhe in unser Spiel. **Tore:** Alex 3, Simone 8/4, Babsi 2/1, Christine 3, Tanja 1, Sabine 1.

HG Bamberg–1. FCN 10:26 (11:6). – Der Gegner war schwach. In der 1. Halbzeit paßten wir uns diesem Niveau an. Erst dann konnten wir den Leistungsunterschied verdeutlichen. **Tore:** Alex 3, Simone 7/2, Babsi 6, Christine 3, Sonja 6/1, Sabine 1.

1. FCN-TSV Ebersdorf 14:21 (7:9). – Wir wollten ein besseres Ergebnis als im Vorspiel erreichen (13:28). Bis zur Halbzeit konnten wir gut mithalten und blieben auch danach über 9:11, 11:13 noch am Ball. Dann jedoch ging uns die Puste aus. Wir mußten Ebersdorf über 11:20 auf 14:21 davonziehen lassen. **Tore:** Christine 2, Babsi 5/1, Simone 4/3, Sonja 3/3.

1. FCN-DJK Würzburg 25:5 (11:5). – Ein Duplikat des Spieles gegen Bamberg. Erst in der 2. Halbzeit konnten wir ein deutliches Ergebnis gegen einen schwachen Gegner herauspielen. **Tore:** Simone 10/2, Babsi 2, Christine 2, Alex 2, Sonja 8/3, Tanja 1.

H. Leinfelder

Weibliche C-Jugend

Ohne das ausgefallene Spiel gegen TSV Altenberg sind wir „Halbzeitmeister“, da wir ein besseres Torverhältnis aufweisen können (58:16). Aber mit dieser Begegnung wartet noch ein harter Brocken auf uns, denn die Altenbergerinnen sind uns dicht auf den Fersen. Der Auftakt der Hallrunde erfolgte in Heroldsberg. Er ging mit 14:2 unerwartet glatt über die Bühne.

Ein schwaches Spiel leisteten wir uns gegen Schweinau, aber es reichte zu einem 10:2-Erfolg.

Schwerer als gedacht taten wir uns gegen den Angstgegner Stein. Doch dank freundlicher Schiedsrichterentscheidungen, gerieten wir nicht in Rückstand. Mit 5:2 gingen wir in die Pause, begannen die zweite Halbzeit recht forsch und gewannen noch klar mit 17:4 Toren. Torhüterin T. Skov brachte unseren nächsten Gegner (HG Fürth) in Verlegenheit. Sie hielt in der ersten Halbzeit acht Strafwürfe. Dieses Spiel gewannen wir mit 16:8. **Es spielten:** T. Skov, A. Strobel, B. Böhm, P. Brodkorb, M. Oerterer, H. Kloos, M. Erl 2, M. Jenkner 2, B. Rosemann 4, M. Brodkorb 6, T. Muhr 8, C. Zaska 19 und M. Thellmann 19.



HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannessgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußballmannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!



Rückblick auf 1985

1985 war für uns wiederum ein sehr erfolgreiches Wettkampffahr. Im Rollhockey konnte der Nachwuchs ergänzt mit erfahrenen Spielern in der 2. Liga Süd einen hervorragenden 4. Platz erreichen. Zu diesem Erfolg gesellte sich noch die Bayerische Vizemeisterschaft. Obmann Deni Belosevic vermochte mit Spielern wie Da Costa, Bursch, Baumann, Winkler, Kempe, Moser, Riedel, Wortmann und Belschner wieder eine schlagkräftige Truppe zu formieren. Die nun vorhandenen guten Trainingsmöglichkeiten versprechen für 1986 weitere Leistungssteigerungen.

Im Rollkunstlauf nahm unser Nachwuchs an bayerischen Klassenlauf- und Nachwuchswettbewerben mit sehr guten Plazierungen teil. Anja Hartkopf erreichte bei den Landesmeisterschaften in Bayreuth den Aufstieg von Nachwuchs A zu den Junioren. Petra Bindl wurde in Selb Jugendvizemeisterin. Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Haßfurt stieg Petra als sechste vom Nachwuchs A in die Juniorenklasse auf. Mit einem 10. Platz im Gesamtklassement beendete sie die deutschen Titelkämpfe in Essen. Herausragend im Kunstlauf war Guido Sommer. Er wurde Bayernpokalsieger in der Meisterklasse sowie Bayerischer Vizemeister. Bei den Süddeutschen Meisterschaften gewann Guido den Juniorenwettbewerb. Höhepunkt war sein 1. Platz in der Juniorenklasse bei den Deutschen Meisterschaften in Essen. Zum Abschluß der Saison nahm er am Inter-Cup in Emden an einer Kürlaufkonkurrenz teil. Guido wurde Dritter.

Nach wie vor garantieren unsere überragenden Schnellläufer Bar-

bara Fischer und Michael Eder für außergewöhnliche Erfolge. Barbara wurde Deutsche Meisterin über 300 m, 500 m, 1500 m, 3000 m, 5000 m und 10000 m. Zu ihren 6 deutschen Meistertiteln kam noch ein 4. Platz über 300 m Straße und ein 5. Rang über 500 m Verfolgung bei den Europameisterschaften in Italien. Dabei erzielte sie auch neue deutsche Rekorde über 300 m und 1500 m. Michael Eder, ebenfalls Mitglied der Rollschnellauf-Nationalmannschaft, erreichte bei den Europameisterschaften Mittelplätze; bei den deutschen Titelkämpfen wurde er Vizemeister über 3000 m und bei den bayerischen Meister über 5000 m. Eine Bereicherung für unsere Sparte Schnellauf sind die Geschwister Nicolai und Alexander Kutz. Nicolai wurde Bayerischer Schülermeister über 300 m und 1500 m und in der gleichen Altersklasse erster bei den deutschen Titelkämpfen über 3000 m. Sein Bruder Alexander kam bei den Landesmeisterschaften auf den 2. und bei den deutschen Jugendtitelkämpfen auf den 3. Rang.

Dank des umsichtigen und gewissenhaften Arbeitens unserer Übungsleiter Ingo Marko (Schnellauf), Uschi Bindl (Kunstlauf) und Deni Belosevic (Hockey) und den nunmehr guten Trainingsbedingungen auf der neuen Rollsportanlage hoffen wir auf eine erfolgreiche Saison 1986. Nicht unerwähnt und mit eingebunden in unseren Dank seien die Helfer, die unsere Übungsleiter mit unterstützten. Gleichzeitig danken wir den Eltern unserer Aktiven, die stets zur Stelle waren, wenn es galt, unsere Läufer zu unterstützen.
h. f.

BRV-Präsidiumssitzung in Nürnberg

Herausragende Punkte der von Präsident Richard Rippel geleiteten Sitzung waren: Errichtung eines Landesleistungszentrums in Nürnberg, Öffentlichkeitsarbeit und Festlegung der Termine. In der harmonisch verlaufenen Tagung wurde auch der Haushalts-

plan 1986 aufgestellt und verabschiedet. Die Einführung des Rollschuhlaufs als Schulsport wurde besonders erörtert. Eindringlich ermahnte Präsident Rippel alle Präsidiumsmitglieder entsprechende Schritte in den einzelnen Städten in die Wege zu leiten.

Wußten Sie schon daß ...

... unser international und national im Einsatz stehender Eiskunstlauf-Schiedsrichter Rolf Schmitz auch 1986 wieder zur Wahl steht.

... der Bayerische Verbandstag 1986 in Nürnberg stattfindet. Sowohl der DRB als auch der BRV

haben das Hotel Tiergarten als Tagungsort ausgewählt.

... der DRB seinen Verbandstag 1986 nach Nürnberg einberufen hat? Anlässlich dieses Treffens werden sich auch die einzelnen Kommissionen (Hockey, Kunstlauf, Schnellauf), mit der Planung

Pfingsten '86: Fahren Sie mit den Club-Rollsportlern an die Costa Brava!?

Haben Sie schon Ihren Urlaub für 1986 geplant? – Falls noch nicht geschehen, bieten Ihnen die Club-Rollsportler eventuell die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Fahrt nach Spanien an die Costa Brava vom 16.–22.05. 86 (erforderlich sind 3 Urlaubstage).

Am 16. 12. 85 erhielt Manfred Hau vom „Club Hockey Patin BLANES“ für die Club-Rollhockeier eine Einladung zum „2. Internationalen Rollhockey-Turnier um den Pokal der Stadt Blanes“. Wir möchten jedoch auch unseren Kunst- und Schnell-Läufern Teilnahmemöglichkeiten an Internationalen Wettkämpfen in diesem Raum geben, weshalb eine entsprechende Anfrage – auch hinsichtlich Kosten für Übernachtung und Verpflegung – bereits unterwegs ist.

Und hier ein Auszug aus der Einladung:

„Blanes liegt ca. 100 km südlich der spanisch-französischen Grenze und 65 km nördlich von Barcelona, also eine knappe Autostunde von der katalanischen Hauptstadt entfernt. Bei uns beginnt die weltberühmte Costa Brava, die sich dann in nördlicher Richtung bis zur französischen Grenze hinzieht.

Die Verbindung von Sport, Kultur und Erholung, wie sie bei uns möglich ist, hat sich als ideal erwiesen. Jeder Verein belohnt seine Sportler im Laufe des Jahres auf irgendeine Weise und da drängt sich ein Vereinsausflug in Form eines Sport- und Badeurlaubs geradezu auf. Tagsüber faul am Strand liegen, am späten Nachmittag ein kleiner Einkaufsbummel und abends dann in eine Disco oder Bodega und einige gemeinsam eingenommene Cuba Libres (Cola und Gin) können der Kameradschaft förderlich sein.

Wir sind ein internationaler Badeort und verfügen über eine riesige Bettenkapazität, genauso wie unsere Nachbarorte. Die Unterbringung der Spieler, Trainer, Betreuer und Schlachtenbummler erfolgt in Hotels in Blanes und in den Nachbarorten (alle am Meer gelegen) in 2- und 3-Bett-Zimmern mit Dusche/WC zu einem sehr günstigen Preis.“

Und so könnte die Reise ablaufen:

Abfahrt ab Nürnberg: Freitag, 16.05. 86, ca. 19.00 Uhr

Ankunft in Blanes: Samstag, 17.05. 86 gegen Mittag

4 Übernachtungen in Blanes

Rückfahrt: Mittwoch, 21.05. 86 abends

Ankunft in Nürnberg: Donnerstag, 22.05. 86 gegen Mittag

**Fahrtkosten/Person: ca. DM 140 bis 150 bei mind. 45 Personen
Übernachtung/Verpflegung derzeit noch unbekannt
(Stand: 18.12. 85).**

Falls Sie an dieser Reise interessiert sind und Näheres wissen möchten, wenden Sie sich bitte an Manfred Hau, Fritz-Erler-Str. 99, 8500 Nürnberg 90 unter Tel.: 09 11/20 12-2 47 (Büro) oder 09 11/30 47 77. Und bedenken Sie: Wir Sportler freuen uns über jeden Schlachtenbummler und Fan.

Manfred Hau

86 befassen. Ehrengast des Verbandstages ist unser Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter.

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden Januar-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg!

Hofbauer Carmen	3. 1.
Lutter Ralph	6. 1.
Naaber Renate	7. 1.
Riedel Klaus	8. 1.
Fischer Michael	9. 1.
Weinzierl Rupert	9. 1.
Marko Ingobert	12. 1.
Hartkopf Anja	13. 1.
Fröbe Claudia	19. 1.
Weber Sandra	20. 1.
Pieper Petra	25. 1.
Fischer Hans	26. 1.



Omnibus-Unternehmen

LINK

Rückersdorf, ☎ 57 88 04

empfehl sich für
alle Ausflugsfahrten!



5 Club-Mädchen in der DLV-Bestenliste

Zum ersten Mal seit vielen Jahren (15 Jahre!) sind Club-Mädchen wieder in der Bestenliste des Deutschen Leichtathletikverbandes vertreten. Dabei schafften sie es, an einer hervorragenden Stelle unter den besten Dreißig in Deutschland zu landen. Die 4mal-100-m-Staffel mit Doris Fehling, Christine Glaßer und Sabine Laur erlief sich Platz 12 in 49,57 sec. Auch die Fünfkampf-Mannschaft schaffte den Sprung unter die ersten dreißig. 21 662 Punkte brach-

ten für Astrid Münz, Doris Fehling, Judith Wagemann und Christine Glaßer Platz 26. Für Steffen Hahnkamp sind solche Platzierungen fast schon eine Alltäglichkeit geworden. Ihm glückte es aber, in der besten Saison seiner langen Laufbahn, noch einige Plätze gut zu machen. Über 200 m landete er auf Platz 28 (21,9 sec) und über 400 m auf Platz 9 (48,53 sec). Ähnliche Ränge wird er sicher auch im Hochsprung und im Fünfkampf einnehmen.

Meldungen vom Krankenlager

Leider muß auch diesmal darüber berichtet werden. Nicki Kraft und Steffen Hahnkamp zogen sich schwere Verletzungen am Knöchel zu. Während Nicki wieder auf den Beinen ist, wird Steffen wohl erst vor Weihnachten die Erlerklinik verlassen können. Beiden wünschen wir, daß sie sich rasch erholen und bald wieder trainieren können.

Außerdem sind auch die Mitglieder aller anderen Abteilungen des 1. FCN herzlich eingeladen, sich einmal leichtathletisch zu betätigen. Meldungen hierzu auch an H. Schwengler.

Termine und Meldungen

Die Terminliste gibt es ab sofort bei H. Schwengler. Bei ihm sind auch alle Meldungen zu Wettkämpfen abzugeben. Ansonsten kann das Startgeld nicht ersetzt werden. Meldungen also an: H. Schwengler, Eichendorffstr. 13, 8500 Nürnberg 20, Telefon 59 48 40 (abends) unter Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Disziplin.

Hallensportfest

Am Samstag, 8. 2. 86, findet wieder unser Hallensportfest in der „Alten Messe“, am Berliner Platz statt. Ausgeschrieben sind folgende Disziplinen: 60 m, 60 m Hürden, Hoch, Kugel für Schüler/innen, weibl. und männliche Jugend (Jahrgänge: 1973-1968)

Es sollten alle unsere Aktiven dieser Altersklassen teilnehmen.

Ergebnis

Als erster unserer Mitglieder hat Alexander Baumer die Hallensaison begonnen. Beim Hallentest des BLV lief er über 60 m recht beachtliche 7,58 sec. **Sr.**

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht - Ballbeherrschung - Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben - und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen - wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens - HUK - Sach
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00



WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner

an der Museumsbrücke, Tel. 22 17 61



Weihnacht der Club-Skizunft am 3. Advent

Im weihnachtlich geschmückten Tennishaus herrschte schon lange vor Beginn ein emsiges Treiben. Viele freiwillige Helfer – insbesondere unsere Damen – bereiteten das Fest vor. Kaffee und Tee wurden gekocht, Stollen aufgeschnitten, Lebkuchen ausgepackt und an den Tischen serviert. Gegen 16 Uhr, als das Weihnachtsprogramm begann, konnte Ski-Chef Gerhard Weidner ein volles Haus begrüßen. Es hatten sich 150 Personen eingefunden. Damit war die Aufnahmefähigkeit des Tennishauses 100% ausgeschöpft.

Vom Tisch der Alten über das „Mittelalter“ bis zu den Rennläufern und Skizwergen nebst Eltern war alles vertreten, was in der Ski-Abteilung Rang und Namen hat. Die Programmgestaltung übernahm in bewährter Manier Kurt Rauscher, unterstützt von den Vergnügungswarten Jürgen Engel und Georg Haas. Ein gemeinsam gesungenes Weihnachtslied, be-

gleitet von Günter Krauß, sowie ein weihnachtlicher Orgelvortrag von Iris Krisch leiteten zum Mittelpunkt der diesjährigen „Skizunft-Weihnacht“ über. Es war ein von Andreas Weiß geschriebenes, heiteres Spiel in vier Aufzügen mit dem Titel „Wichtelmann's großer Wunsch“. Regie führte Kurt Rauscher. Auf den Bühnenbrettern standen:

Ilona Zeiser

Sekretär des Weihnachtsmannes
Wolfgang Schmidt

Leiter der Weihnachtswerkstatt
Jürgen Engel Wichtelmann Max,
Fachmann in Sachen Ski-Produktion
Gabi Rechinger Frau Holle
Stefan Albert Uhrmacher
Andrea Meier 1. Wichtel
Doris Seiferth 2. Wichtel
Kerstin Stettner 3. Wichtel
Thomas Köhler kleinster Wichtel
Andreas Weiß Weihnachtsmann

Bühnenbild:

Theo Zeiser, der leider nicht anwesend sein konnte und dem wir

Foto-Reportage von der Weihnachtsfeier



Der Weihnachtsmann nebst Mitarbeitern am Beratungstisch. Von links: Souffleuse Christina Kneissl, Ilona Zeiser, Kerstin Stettner, Andrea Meier, Doris Seiferth, Andreas Weiß und Wolfgang Schmidt.



In der Stube von Werkstatteleiter Piefke. Von links Stefan Albert (Uhrmacher) und Wolfgang Schmidt (Piefke).



Ilona Zeiser und ihre Schützlinge beim „Abfahrtstraining“.



Beim Schlußgesang. Von links: Christine Kneissl, Doris Seiferth (verdeckt), Andreas Weiß, Thomas Köhler (vorne) Wolfgang Schmidt, Markus Merkl, Kerstin Stettner.



Wichtelmann Max (Jürgen Engel) bedankt sich bei Regisseur Kurt Rauscher und Autor Andreas Weiß. Von links: Andreas Weiß, Thomas Köhler, Iris Krisch, Wolfgang Schmidt, Gabi Rechinger, Kerstin Stettner, Jürgen Engel und Kurt Rauscher.



St. Nikolaus spendierte für Dieter Seiferth, „Ben“ Dorfleitner und Ludwig Thomas aus triftigem Grund „Schlafmützen“.

Günter Asimus 50 Jahre



Am 13. Dezember 1985 beging unser Abteilungskassier Günter Asimus sein 50. Wiegenfest. Der Jubilar übt diese Tätigkeit seit 15 Jahren mit großem Erfolg aus. Der Abteilungsleiter gratulierte und überreichte im Namen der Club-Skizunft ein Geschenk. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

auch von dieser Stelle aus baldige Genesung wünschen.

Maske: Christa Strobel
Musik: Rosi Barz und Georg Pa
Souffleuse: Christine Kneissl

Das für junge und alte Skiläufer erdachte Spiel führte von der himmlischen Weihnachtswerkstatt bis in den Neuen Zabo. Die Begeisterung, mit der alle Akteure mitwirkten, übertrug sich rasch auf die Zuschauer, die sich voll in die Handlung einbezogen fühlten. Ins von allen Akteuren gesungene Schlußlied, stimmten die Anwesenden begeistert mit ein.

Dem Autor und dem gesamten Ensemble ein herzliches Dankeschön!

Nach einer kurzen Pause erfreute uns „Ben“ Dorfleitner mit einem Nürnberger Mundartgedicht. Dann ließ St. Nikolaus nicht mehr lange auf sich warten. Ihm saß einmal mehr der Schalk im Nacken, als er kleine und große Abteilungsereignisse – je nach Blickwinkel – treffend glossierte. Leider konnte auch er uns nicht den so heiß ersehnten Schnee bringen.

Zum Abschluß durften die „Ski-zwerglerln“ unter Anleitung ihrer Trainerin Ilona Zeiser in voller Ausrüstung ein „Abfahrtstraining“ simulieren.

Mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest verabschiedete sich St. Nikolaus alias Andreas Weiß. Natürlich hoffen wir, daß er uns im nächsten Jahr wieder besuchen wird.

Nach dem Lied „O du fröhliche“ folgte die Tombola. Leider konnte nicht die gewünschte Menge an Preisen geboten werden, da die Spenden heuer nicht so reichlich flossen. Allerdings war der Hauptgewinn, „ein Freiflug nach Paris“, ein absoluter „Hit“. Hierfür nochmals herzlichen Dank! Gleichzeitig danken wir vielmals allen, die mit ihren Gaben unsere Tombola ermöglicht haben.

Ein gemeinsames Abendessen – von Fam. Platzmann bestens zubereitet – beschloß den Abend. Wir bedanken uns auch nochmals bei der Tennisabteilung für die Überlassung des Tennishauses.

G. R.

Vereinsmeisterschaft im Langlauf

Für die Vereinsmeisterschaft im Langlauf 1986 ergeht hiermit Einladung an alle Mitglieder des 1. FCN.

Wir hoffen eine große Zahl von Teilnehmern begrüßen zu können, wobei wir ganz besonders auch die Angehörigen anderer Abteilungen willkommen heißen.

Termin: 22. 2. 1986

Treffpunkt: ca. 13 Uhr in Eichenstruth am Parkplatz

Nach dem Rennen findet die Siegerehrung und Preisverteilung im Gasthof Gerstacker in Eichenstruth statt.

Anmeldungen für die Teilnahme erbitten wir an Peter Frohnappfel, Tel. 091 29/67 61, möglichst umgehend.

In Ausnahmefällen wird eine Nachmeldung am Start möglich sein, doch müßten diese Starter dann als letzte in die Loipe.

Termine:

Vormerkung für alle Abteilungsmitglieder:
Vereinsmeisterschaft am 11./13. 4. 86 in Lanersbach
Umfassende Mitteilung erfolgt in der Februar-Ausgabe der Clubrevue.

Renntermine für Februar 86:

1./2. 2.:
Gaumeisterschaften Frankenjura (Pflicht), Kelchsau
2. 2.:
Kinder-, Schülerrennen, Schönsee
8./9. 2.:
Deutsche Jugendmeisterschaft, Garmisch
8. 2.:
DSV-Punkterennen RS, Kirchanhöring

9. 2.:
Gaumeisterschaft Oberland, Spitzingsee
10./16. 2.:
Deutsche Meisterschaften, Todtnau
15./16. 2.:
Gaumeisterschaften (Alternative Bayerwald), Bischofsmais
22./23. 2.:
Bayer. Städtemeisterschaften (B-Mannschaft Gaumeisterschaft Oberfranken), Achenkirch
22./23. 2.:
Gau-Schülermeisterschaften, Hoher Bogen

Schneetraining am Pitztaler Gletscher

Gemeinsam mit 12 anderen Jugendlichen beteiligten sich 3 unserer Aktiven am 7./8. 12. an einem Schneetraining des Skigaus. Die Teilnahme war heuer erstmals Pflicht. Trainiert wurde auf dem Pitztaler Gletscher, da im ursprünglich vorgesehenen Gerlos die Hänge immer noch grasgrün waren. Bei, für einen Gletscher ziemlich schlechten Schneeverhältnissen, wurden unter der Lei-



tung von Herrn Zeltner Slalom und Riesentorlauf geübt. Das Gebiet ist keineswegs anspruchsvoll, doch konnte dies durch relativ vieles Fahren ausgeglichen werden. Positiv war auch, daß wir uns schon vor der Rennsaison mit Läufern aus anderen Vereinen messen konnten.

Der Ablauf ähnelte einem vereinsinternen Training, jedoch wurde nicht so intensiv gefahren. Das Ganze war etwas lockerer. Untergebracht waren wir in einem Selbstverpflegungshaus. Es war zwar nicht sehr komfortabel, doch dafür wurde es von den Eltern einiger Rennläufer ausgezeichnet bewirtschaftet. Gabi Reching

IHR PARTNER

RUND UM DIE SCHRIFT

STEMPEL + SCHILDERFABRIK

GEO MÜLLER

STEMPEL-MÜLLER KG

JAKOBSPLATZ 11-15 – POSTFACH 92 01

8500 NÜRNBERG 11 ☎ (09 11) 22 23 24 u. 22 23 25

8520 ERLANGEN · LUITPOLDSTR. 81 ☎ (09 131) 50 11 56

Halt!

Diese Schuhe passen...

denn sie sind speziell für Fuß und Einlage gemacht in vielen Fußformen und verschiedenen Weiten.

...darum Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes

ORTHOPÄDIE SCHUHECHNIK M. RATAJ

8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neu – Fußpflege
auch Hausbesuche nach Tel. Anmeldung
77 01 61

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft für stattliche Männer

Gr. 56

Gr. 61

Gr. 30

Bei Molly Men, wer kann es aben, gibt's Kleidung für die Bajawaren. Permal ist nun der Kladderpater Sie pull ganz locker über's Hecker.

Gr. 27

Gr. 62

Molly Men-Shop

Gibitzenhofstr 16 Tel 42 17 18

Gr. 54

Gr. 31

Gr. 64

Gr. 63



Saison-Schlußball im Hotel Carlton

Ballreportage frei nach W. Sedlmeyer (Bayr. Rundfunk): „Also, als Münchner ist man ja allerhand gewöhnt – an Veranstaltungen – aber wie ich da am 30. 11. 1985 so zufällig ins Carlton kommen bin, da muß ich schon sagen, da war ein recht schöner Ball! Festlich-elegant, kann man sagen, hat der 1. FCN sein abge-laufenes Tennissjahr gefeiert.

Schön anzog'n war'n die Leut – viel Straß und Lamé und Pailletten die Damen – die Herren wie üblich in Schwarz – die könnten sich auch mal was anderes einfallen lassen, da hilft auch das neue Kragerl am Hemd nix. Halt, bis auf den Präsidenten, der kam in Bayer.-Burgund!

Eine Kapelle hat g'spielt – die hat einen ganz schönen Zacken drauf g'habt – und tanzt ham die Leut' – wie der Lump am Stecken! Zwischendurch ham's eine Siegerehrung g'macht, da ham etliche g'sprochen, am meisten ein Schwarzer mit einer Schnurrn – Vergnügungsminister ham's ihn g'nannt. Der hat's recht wichtig g'habt – aber sei Sach hat er exzellent g'macht, des muß ihm der Neid lassen. Das hat klappt, wie am Schnür! Ein Tanzpaar hat der dann tanzen lassen, da hat's die Leut' glatt von ihre Stühl g'rissen! Klatscht ham die wie verrückt, bis a Zugab kriegt ham. Die zwei ham halt a so tanzt, wie's jeder im Leben einmal könnä möcht!

Die Leut' ham's dann gleich wieder selber probiert, aber ich kann Ihnen sagen: kein Vergleich! Trotzdem – und des find' ich schön – die ham sich nicht drausbringen lassen – die Tanzfläche war ständig voll.

Dann ist einer kommen vom „Tassilo“-Theater – ein Kollege – und hat recht gut unsern allerwertesten Landesherrn nach-g'macht und stellens Eahna vor – mi dazu. Do hab i g'schaut! Moane Sie jetzt nicht auch, a bisserl positiver hätt' er mi scho hi-stell'n kenna?

Also die Leut ham dann genau so narrisch batscht – wie beim Tanzpaar, aber do ham's koa Zugab kriegt!

Kurz vor ½2 Uhr hat die Kapelle no g'spielt – aber da bin ich dann langsam ganga – obwohl die immer no tanzt ham. Im Nausgeh'n hab' ich dann g'hört, wie's einen gewissen Bernd globt ham – übern Schell'nkönig, – und nächstes Jahr, da kommens ganz g'wiß wieder – ham's g'sagt.

Also, meine Herrschaften, ein sehr schöner Ball – für Nürnberg.“

Diese Reportage – sowie auch die Fotos – hat unser Clubmitglied LONI SCHICK der Redaktion zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns für den originellen Beitrag sehr herzlich.



Mixed-Gewinner: Martinek-Nobis



Profi-Tanzpaar: Petra und Jan



Herrensieger: B. Chretien



Spitze in Deutschland: V. Martinek



Damensiegerin: Gerda Reitwießner

Café — Confiserie

BÜTTNER

Adamstraße 2—4

8500 Nürnberg

Tel. 09 11 / 55 37 20



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

Winter-Circuit in unserer Tennishalle

Diese Veranstaltung mit Beteiligung bayerischer Spitzenspieler findet heuer vom 21. - 23. 2. 1986 in unserer Tennishalle statt. Wir

bitten unsere Mitglieder schon jetzt um Verständnis, daß zu dieser Zeit die abonnierten Hallenstunden ausfallen müssen.

Sibylle und Heinz bedanken sich



Für die vielen guten Wünsche, Aufmerksamkeiten und Zeichen der Verbundenheit anlässlich ihrer Hochzeit im November 1985 bedanken sich recht herzlich Sibylle und Heinz Neidhardt.

Jahreshauptversammlung 1986

Am Freitag, dem 28. 2. 1986 findet um 19 Uhr im Tennishaus die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis zum 15. 2. 1986 beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

Dr. W. Kiesl

Kinderweihnachten 1985

Eine Woche nach dem Ball der „Großen“ hatten unsere „Kleinen“ ihre Feier im Tennishaus. Fast vierzig Kinder waren mit Oma oder Eltern gekommen; es wurde eine echte Familienfeier. Zunächst begeisterte knapp eine Stunde ein Musical-Clown die Kinder, dann kam der große Auftritt des Weihnachtsmannes. Der Nachmittag klang aus mit einem gemütlichen Beisammensein der

Eltern.

Der Vergnügungswart teilt mit: „Zum Jahreswechsel bedanke ich mich bei Spendern, Mitarbeitern und Gastronomie, daß alle Feste im abgelaufenen Jahr 1985 einen hervorragenden Verlauf nahmen. Hoffentlich treffen wir uns 1986 beim ‚Vergnügen‘ in unserem Tennishaus und im Hotel Carlton genau so zahlreich.“

Bernd Städtler



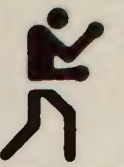
ANANAS
Contact Club

Das neue gemütliche Lokal zum Wohlfühlen
Unsere netten Damen verwöhnen Sie gern
geöffnet von Mo.-Fr. 12-1 Uhr
Samstag von 18-1 Uhr
Feuerweg 19
Tel. 28 83 36

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



Samstag, 15. Februar 1986,
um 17.30 Uhr

BOXTURNIER

mit Beteiligung vieler nord-bayerischer Boxvereine im „Neuen Sportpark Zabo“, 1. FC Nürnberg-Grundig-Sporthalle, Valznerweiherstr. 200.

Auch 1985 wurde unsere Weihnachtsfeier verbunden mit der Ehrung der Meister des abgelaufenen Sportjahres im großen Saal des Club-Hauses abgehalten.

Als Abteilungsleiter Fred Vorderer gegen 20 Uhr den festlichen Teil des Abends eröffnete, konnte er ca. 150 Mitglieder der Boxabteilung begrüßen. Besonders freuten wir uns, daß Hubert Montag mit Gattin uns besuchte. Von unseren Nachbarvereinen begrüßten wir Gerd Dirscherl vom ESV-West, Walter Dotzauer vom ASV Neumarkt und Uli Langer (Bezirksjugendwart von Mittelfranken).

Besonders freuten wir uns, daß unsere Trainer Bernd Cibulski und



Peter Gailer erhielt aus der Hand des 1. Vorstandes eine komplette Puma-Ausstattung für seine Einsätze in der Staffeln und seine Erfolge.



Rainer Forberg wurde als Deutscher Vize-Meister mit einem Pokal geehrt. Fred Vorderer und Hubert Klimiont nahmen die Ehrung vor.

Weihnachtsfeier mit Meisterehrung



Meisterehrung anlässlich der Weihnachtsfeier bei der Boxabteilung: V. r. Max Dippold (Jugendleiter), Thoams Bölch, Klaus Kohl, Murat Celik, Martin Scharf, Thilo Maul, Orié McQueen, Savo Jankovic, Fred Vorderer (1. Vorst.), Alexander Zötl, Zibi Hassan, Rainer Forberg, Helmut-Hans Höcht, Peter Gailer, Werner Schöffel und Hubert Klimiont (2. Vorst. u. techn. Leiter).

Foto: Schmidpeter

Peter Faber, die an diesem Wochenende ihre Trainer-F-Scheinprüfung abzulegen hatten, teilnehmen konnten.

Besonderer Dank wurde den vielen Spendern von Geld- und Sachwerten, vor allem unserem Werbepartner, der Fa. PUMA, gezollt. Gedankt wurde auch der Fa. Sport-Berg Nürnberg, der Patrizier-Brauerei Nbg., dem Brauhaus Neustadt/Aisch, der Brau AG Nbg., dem Kfz-Meisterbetrieb Bernd Menkhof Fürth, dem Kfz-Meisterbetrieb Günter Zänger Nbg., Bernd Cibulski, und für Geldspenden dem Tisch der Alten, Werner Geißler, Josef Tomaschek, Vinzenz Werner, Georg Pröbster, Helmut Thamm, Alfred Tiefel, Jürgen Seidemann, Gerd Dirscherl, Betty Hasselbacher sowie der Vorstandschaft der Boxabteilung, die ebenfalls einen ansehnlichen Betrag zum Gelingen der Feier beigetragen hatte. Für die Gestaltung des Abends danken wir besonders Hubert Klimiont, Max Dippold und Alfred Tiefel.

Die Augen der Jungen begannen zu strahlen, als die Band „The Noris Starlights“ mit Weihnachtsliedern, die alle mitsangen, bei abgedunkeltem Saal mit Kerzenlicht

den Weihnachtsabend eröffneten.

Hubert Klimiont sprach die einleitenden Worte. Alle, die im Lauf des Jahres für die Boxabteilung tätig waren, konnten ein kleines oder auch größeres Geschenk mit nach Hause nehmen. Ob klein oder groß, Sportler oder Helfer, keiner wurde vergessen. Die Trainer hatten für die Aktiven und die Aktiven für die Trainer etwas vorbereitet, jeder beschenkte jeden.

Großen Anklang fand einmal mehr Max Dippold, der wiederum das Abteilungsgeschehen in Mundart glossierte und manchen auf die Schippe nahm. Der offizielle Teil dauerte diesmal bis ca. 23⁰⁰ Uhr. Wir sind froh, daß es immer mehr werden, deren Wirken in der Abteilung zu würdigen ist.

Danach konnten wir zum gemütlichen Teil mit Tanz überge-



EINLADUNG

zum



ROSENMONTAGSBALL

10. Februar 1986

Großer Saal der Clubgaststätte am Valznerweiher

Ausrichter: **Boxabteilung 1. FC Nürnberg**

Es spielt: **JAMAS-LIFE mit den Show-Girls**
bekannt durch Funk und Schallplatte

- Masken erwünscht -

Einlaß: 19.00 Uhr - Beginn: 20.00 Uhr - Ende: ???

Maskenprämierung und tolle Überraschungen

Eintritt: 10,- DM

SCHORT

Autolackiererei

85 Nbg. Gleißhammerstr. 83

Tel. 0911-57 18 53

hen. „The Noris Starlight“ schüteten ein Füllhorn der beliebtesten Melodien über uns aus und bis wir uns versahen, mußten wir gegen 1³⁰ Uhr zum Aufbruch blasen.

Ein gelungener Abend war wieder einmal zu Ende.

Traditionsgemäß ehrte die Boxabteilung ihre Meister anlässlich der Weihnachtsfeier mit Pokalen. Hubert Klimiont sprach als 2. Vorstand und techn. Leiter die verbindenden Worte und stellte die einzelnen Kämpfer vor.

Er wies darauf hin, daß unsere Abteilung der größte bayerische Boxverein, auch einer der größten in Deutschland ist. Im abgelaufenen Sportjahr wurden 19 Boxveranstaltungen organisiert. Bis auf 2 Veranstaltungen in Italien konnten alle gewonnen werden. Außerdem wurden viele Nachwuchsturniere besucht. Bei den Einzelmeisterschaften wurden wir erfolgreichster fränkischer, bei den Jugend- und Juniorentitelkämpfen



Arsin Branko (r.), einer der erfolgreichsten Boxer des Clubs in der Staffel, wurde von Hubert Klimiont vorgestellt.



Manfred Hopf als Trainer der Kampfmannschaft hatte auch über jeden seiner Schützlinge etwas zu sagen. Hier über Thilo Maul.

bester nordbayerischer Verein. Wir belegten bei den Einzelmeisterschaften 17mal den 1., 13mal den 2. und 4mal den 3. Platz. Leider konnten erneut einige Kämpfer wegen Verletzung oder sonstigen Umständen nicht mitmachen. Die Ausbeute wäre noch höher ausgefallen.

chen) geschlagen geben und wurde damit Bayerischer Vizemeister. Savo stand in der Bayerischen Staffel gegen Ungarn. Er boxte um den Deutschen Junioren-Pokal in Schwarzenbeck bei Hamburg und belegte den 2. Platz.

MARTIN SCHARF (Jugend-Papier-A-Gewicht) schlug bei den Bayer. Meisterschaften Bernhard Maslunka (1860 München). Im Finale scheiterte er am Deutschen Meister Thomas Reindl (FFB) und wurde damit Bayerischer Jugend-Vizemeister.

KLAUS KOHL (Jugend-Bantamgewicht) wurde Frankenmeister und Nordbayerischer Meister. Bei den Bayer. Titelkämpfen belegte er den 3. Platz. Bei einem Mannschaftskampf besiegte er den Deutschen Meister Thomas Reindl aus Fürstfeldbruck.

MURAT CELIK (Junioren-Federgewicht) wurde Frankenmeister. Bei den Bayer. Meisterschaften verlor er gegen Franko Castaldo (Landshut) und wurde damit Vizemeister.

UDO PFAFFENBERGER (Junioren-Halbschwergewicht) wurde Frankenmeister durch einen Sieg über Thomas Stöckinger (Würzburg).

HERMANN FREYER (Senioren-Super-Schwergewicht) wurde Bayer. Vizemeister.

ALEXANDER ZÖTL (Senioren-Halbschwergewicht) bezwang in der Vorrunde zur Bayer. Meisterschaft den Weißenburger Heinrich Paukner und verlor im Endkampf äußerst knapp mit 3:2-Richterstimmen gegen Charly Rapsch (Freilassing) und wurde damit Vizemeister 1985.

ORIE MCQUEEN (Weltergewicht) wurde Frankenmeister. Bei den Bayer. Meisterschaften belegte er den 3. Platz.

THILO MAUL (Halb-Mittelgewicht) wurde Frankenmeister. Bei den Bayer. Meisterschaften bezwang er Petro Stangenberg (Bad Kissingen) und unterlag dem oft-maligen Deutschen Meister Knut Rosenmeier (Regensburg). Damit belegte er den 3. Platz.

THOMAS BÖLCH (Halb-Weltergewicht) bezwang bei den Bayer. Meisterschaften den Öttinger Silvio Wieser und scheiterte am Deutschen Meister Michael Parthenis (FFB). Damit belegte er den 3. Rang.

JUSUF BINGOL (Halb-Weltergewicht) wurde Frankenmeister mit Siegen über Soki Todesko (Weißenburg) und über seinen Vereinskameraden Jürgen Wirth.

ZIBI HASSAN (Schwergewicht) wurde Frankenmeister durch Siege über Hartmut Benkert (Bad Kissingen) und seinen Vereinskameraden Helmut Hans Höcht.

JÜRGEN WIRTH (Halb-Weltergewicht) wurde fränkischer Vizemeister mit einem Sieg über Peter Jahn (Selb). Er verlor äußerst knapp gegen seinen Vereinskameraden Jusuf Bingol.

WERNER SCHÖFFEL (Halb-Mittelgewicht) wurde fränkischer Vizemeister. Er bezwang zuerst Herbert Hohmann (Bamberg), und verlor gegen seinen Vereinskameraden (Thilo Maul) nach Punkten.

HELMUT HANS HÖCHT (Schwergewicht) wurde fränkischer Vizemeister. Er mußte sich seinen Vereinskameraden Hassan Zibi nach Punkten beugen.

Wenn ich einen Trostpreis zu vergeben hätte, würde ich ihn Thomas Mühlbauer geben. Er hatte bei den Frankenmeisterschaften Pech und war bei den Bayer. Titelkämpfen verletzt. Nächstes Jahr klappt es bestimmt wieder. Das gleiche gilt für Hans Peter Dörfler.
Hubert Klimiont

Die erfolgreichen Club-Boxer

PETER GAILER war erfolgreichster Clubboxer 1985. Gleich zu Jahresbeginn fuhr Gailer mit der Nationalstaffel nach Afrika. Er boxte in Uganda und Kenia. Beim Intercup in Sindelfingen belegte er den 3. Rang, Peter Gailer wurde Frankenmeister. In der Bayernstaffel boxte er gegen England in Neumarkt. Bayerischer Vizemeister wurde Peter Gailer durch einen Sieg über Helmschmidt (Eichstätt). Gegen seinen alten Rivalen, den Deutschen Meister Wolfgang Kamm, mußte er sich geschlagen geben. Süddeutscher Vizemeister wurde Peter Gailer durch einen Sieg über Peter Schäufele (Geislingen). In Mainz konnte Peter Gailer den Kostheimer Rudolf Werner schlagen. Er unterlag dann, wie bereits bei den Süddeutschen Meisterschaften, Bogdan Maczuga (Stockstadt).

Damit wurde Peter Gailer Deutscher Vizemeister 1985.

RAINER FORBERG wurde im Jugend-Halbfliegengewicht Frankenmeister. Bei den Nordbayerischen Meisterschaften in Cham wurde er Meister. Bei den Bayerischen Meisterschaften mußte er sich dem Deutschen Meister Thomas Edis (Augsburg) beugen und wurde damit Vizemeister. Bei den Deutschen Meisterschaften schlug er zunächst Schulz aus Emden. Im Endkampf verlor er gegen seinen alten Rivalen Klaus Hanisch (FFB) und wurde damit Deutscher Jugend-Vizemeister.

SAVO JANKOVIC wurde Frankenmeister und dann Nordbayerischer Meister. Bei den Bayerischen Junioren-Meisterschaften mußte er sich gegen den Griechen Apostolos Panidis (1860 Mün-

NEU!!!

Ab sofort
täglich v. 9.30—18.30 Uhr
langer Samstag geöffnet

Nonstop-
Filmvorführung,

zusätzlich
jeden Freitag
Striptease-Live-Show
Video-, S8-Verleih,
Tausch-Magazine

EROTIK-SHOP

Fürth, Simonstraße 16
Tel. 74 74 04

**S
E
X**

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune

Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzuannungen und Montagen

PIETSCHMANN

Tore und Türen
Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)

Einbauküchen ● Rollo ● Markisen ● Jalousien laufend Sonderangebote

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24

Mühlbauer, Celik und Kohl

Zur Jahresabschlußfeier mit Boxen hatte am 30. 11. der BC Heros Regensburg in die Regensburger RT-Halle eingeladen. Thomas Mühlbauer, Murat Celik und Klaus Kohl fuhren mit Trainer Gerd Hopf nach Regensburg. Als erster mußte Klaus Kohl gegen Reinhard Wagner (Heros Regensburg) in den Ring. Klaus boxte gut mit, doch er hätte ein wenig mehr machen müssen. Jede Aktion des Regensburgers wurde vom Publikum lautstark unterstützt, so daß das Kampfgericht beeindruckt wurde. Obwohl wir Klaus klar als Sieger sahen, bekam er nur ein Unentschieden.

Murat Celik mußte sich mit dem Neumarkter Ali Cengis messen. Murat, als Konterboxer, sieht nie gut aus, wenn der Gegner nicht

kommt. Der Ringrichter mußte immer wieder ermuntern und zum Kampf auffordern. In der dritten Runde boxte Murat Celik den Neumarkter förmlich aus. Der Sieger konnte nur Murat Celik heißen.

Thomas Mühlbauer stieg mit dem einheimischen Peter Weigl in das Seilgeviert. Es war sein erster Kampf nach seiner Verletzung. Der Regensburger, ein wenig erfahrener als Thomas, wurde von seinen Anhängern förmlich in den Fight geschrien. Doch Thomas konterte geschickt und konnte Treffer um Treffer landen. In der 2. Runde mußte der Ringrichter den Ringarzt wegen einer Augenbrauenverletzung des Regensburgers rufen. Der Arzt brach den Kampf zu Gunsten von Thomas Mühlbauer ab. **Hubert Klimiont**



Geehrt wurden anlässlich der Weihnachtsfeier die Kämpfer (v. r.) Murat Celik und Thomas Bösch für 25 Einsätze im Boxring mit einer Siegestsäule und einer Urkunde. Thomas Bösch ist der Sohn von Werner Bösch, der die Club-Staffel in den fünfziger Jahren verstärkte. Thomas Bösch boxt seit 1983, von den 25 Kämpfen konnte Thomas Bösch 21 Kämpfe gewinnen. Sein Rekord zeigt, was für ein Boxtalent Thomas Bösch ist. – Murat Celik boxt seit 1984. Von den 25 Kämpfen konnte er 18 Boxkämpfe gewinnen und 2 Kämpfe unentschieden gestalten. In diesem Jahr konnte Murat Celik Frankenmeister und Internationaler Bayerischer Vize-Meister werden.

ken kurz zu Boden. Er erholte sich aber schnell wieder davon und kämpfte über die volle Distanz weiter. Er verlor zwar klar, doch für seine gute Leistung wurde Peter vom Publikum mit einem Riesenapplaus verabschiedet. Er war einer der besten Kämpfer dieses Finaltages. **Manfred Hopf**

Herbert Sontheimer	4. 2.
Dietmar Taraba	13. 2.
Karin Williams	7. 2.
Günter Zänger	24. 2.
Erwin Hamberger	1. 2.
Manfred Müller	17. 2.
Heinz Wenske	19. 2.
Bayro Becirović	14. 2.
Willi Brand	18. 2.
Karl-Heinz Dörfler	25. 2.
Roland Forberg	17. 2.
Robert Huberth	19. 2.
Johannes Maly	4. 2.
Orie McQueen	24. 2.
Karl Moser	16. 2.
Jürgen Prölss	26. 2.
Inge Scharf	1. 2.
Lothar Storm	5. 2.
Peter Vogt	11. 2.
Jürgen Wirth	11. 2.
Karl Zenk	19. 2.
Konrad Meisenbach	8. 2.
Heinz Plankl	3. 2.
Peter Wischniofski	4. 2.
Christian Dinlitschek	2. 2.

Deutsche Meisterschaften

Bei den deutschen Titelkämpfen, die vom 20. 11. – 23. 11. in Mainz ausgetragen wurden, fungierte Trainer Manfred Hopf als Begleiter für Peter Gailer, der als einziger aus der Clubstaffel vom Verband nominiert wurde. Peter wurde, wie bereits in der letzten „Club-Revue“ berichtet, Deutscher Vizemeister im Bantamgewicht.

Peter Gailer–Werner (Kostheim): Gegen den Deutschen Jun.-Meister 1984 und 1985 zeigte Peter eine hervorragende Leistung. Er stellte seine kämpferischen Qualitäten unter Beweis und bedrängte den Kostheimer

von Anfang an. In der zweiten Runde steigerte Peter wie üblich das Tempo. Werner wurde in beiden Runden angezählt. An Peters eindeutigem Punktsieg gab es nichts zu rütteln. Nachdem Peter Gailer in der Vorrunde das Glück hatte, ein Freilos zu ziehen, stand er nach diesem klaren Sieg zum zweiten Mal im Finale um die Deutsche Meisterschaft.

Peter Gailer–Bogdan Maczuga (Stockstadt): Auch im Finale boxte Peter hervorragend. Obwohl technisch unterlegen, kämpfte er bravourös und riskierte alles.

In der Schlußrunde mußte Peter nach einem knallharten Leberha-

Geburtstage

Im Monat Februar haben folgende Mitglieder der Boxabteilung Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Thomas Bösch	28. 2.
Robert Cibulski	12. 2.
Herbert Dolles	5. 2.
Fred Hendrichik	20. 2.
Hans-Jürgen Hupfer	9. 2.
Christine Marzano	22. 2.
Erwin Morgeneier	15. 2.
Georg Pröbster	12. 2.
Markus Riedel	25. 2.

...immer
das
richtige Reisegepäck von





Mit recht gemischten Gefühlen gingen wir in den ersten Spieltag. Waren doch erstmals unsere „alten“ Damen Gertraud Reicher und Anni Oberlander nicht mehr dabei. Anni spielt nicht mehr aus Verletzungsgründen. Bei Gertraud sind andere Gründe maßgebend. Es ist sehr schade um beide. Zählten sie doch immer zu den besten Spielerinnen. Anni und Gertraud waren echte Aktivposten in unserer Mannschaft. Wir möchten beiden Spielerinnen auf diesem Wege sehr herzlich danken. Sie nahmen jahrelang viele Mühen in Kauf, um beim Club Hockey spielen zu können. Nun zu unseren beiden Spielen.

1. Spiel: 1. FCN-HC Wacker München 4:2 (0:1). – In dieser Partie waren wir in der ersten Halbzeit meist überlegen, holten sechs kurze Ecken heraus, brachten aber die Kugel nicht im Tor unter. Wacker erzielte nach der einzigen KE in der 11. Min. die glückliche 1:0-Führung. Vorher waren Sonja Rumreich und Doris Nesselmann mehrmals knapp gescheitert. Nach der Pause erhielten wir sechs KE, Wacker deren vier. Doch diesmal schossen wir auch Tore. Den Ausgleich erzielte in der 22. Min. Doris Nesselmann im Nachschuß. Bereits im Gegenzug verfehlte Wacker nur knapp das Ziel. In der 27. Min. erhöhte Birgit Ochs auf 2:1. Dann schoß Martina Weinhold knapp vorbei. In der 34. Min. spielte sich Doris N. herrlich durch und brachte im Nachschuß die Kugel zum verdienten 3:1 unter. Nur zwei Minuten später wurde ein Siebenmeter von Sonja Rumreich sicher verwandelt. Zwei Minuten vor Schluß verkürzte Wacker auf 4:2.

2. Spiel: 1. FCN-HG Nürnberg 3:1 (2:0). – Der vorangegangene Sieg gegen Wacker München hatte uns Auftrieb gegeben. Wußten wir doch, daß diese Begegnung noch schwerer werden würde. Hatten wir im ersten Spiel gerade noch zwei Auswechselspielerinnen, so stand uns jetzt nur noch eine zur Verfügung. In der 7. Min. gingen wir durch Sonja Rumreich in Führung. In der 9. Min. mußte Marion Bachhofer im Tor zweimal kritische Situationen meistern. In der 15. Min. ging ein Schuß der HGN an den Pfosten. Wir hätten zu dieser Zeit schon im Rückstand liegen können, doch unsere Mannschaft kämpfte hervorragend. In der 18. Min. folgte die erlösende 2:0-Führung. Den Treffer schoß Bettina Lechner nach Zuspiel von Birgit Ochs. Das 3:0 gelang Martina Weinhold in der 33. Minute. Nun begann unsere große Abwehrschlacht, welche nur durch gelegentliche Konter unterbrochen wurde. So kam die HGN in der 36. Min. zum längst verdienten

1. Damenmannschaft:

Bayer. Hallenoberliga – 1. Spieltag am 1. 12. 85 in Fürth

Ehrentreffer. In der 39. Min. wehrte Doris Nesselmann noch einen Schuß auf der Linie ab. Der Jubel war nach dem Schlußpfiff natürlich groß. Wer hätte schon gedacht, daß wir mit dieser neuformierten Mannschaft zwei Siege erkämpfen würden. Jede Spielerin gab sich bis zur Erschöpfung aus. Doris Nesselmann ist noch nie so viel gelaufen. Birgit Ochs lieferte ihre bisher besten Spiele in der Halle. Auch Marion im Tor wuchs

2. Spieltag am 15. 12. 1985 in Augsburg

Daß wir mit zwei Niederlagen nach Hause fahren würden, hatte niemand erwartet. Nun heißt es für die restlichen zwei Spieltage (19. 1. in Erlangen u. 26. 1. in München) alle Kräfte zu mobilisieren. Alles jammern hilft nichts: die Runde muß mit dem vorhandenem Spielermaterial durchgestanden werden. Die Devise kann nur lauten: „Einer für alle, alle für einen!“ Denn bei den momentanen Punkteständen ist auch ein Abstieg möglich. Doch soweit wollen wir es nicht kommen lassen.

Unsere Ergebnisse in Augsburg: TS Jahn München – 1. FC Nürnberg 3:2 (1:0), Schwaben Augsburg – 1. FC Nürnberg 7:5 (2:4).

Die Niederlage gegen Jahn München war die erste Enttäuschung. Mußten wir doch gewarnt sein, da Jahn zur Überraschung aller bereits im ersten Spiel den TBE mit 4:3 geschlagen hatte. Doch an der Niederlage gab es nichts zu rütteln. Es hilft auch nichts, hinterher die Schiedsrichterleistungen dafür verantwortlich zu machen, obwohl sich beide „Pfeifenmänner“ diesen Namen „verdient“ hatten. Jahn setzte uns von Anfang an unter Druck und ging in der 13. Min. verdient in Führung. In der zweiten Halbzeit hatten wir bei einem Pfofenschuß von Jahn Glück. Darnach kam unsere Mannschaft besser ins Spiel. In den nächsten 10 Minuten dominierten unsere Damen. Birgit Ochs spielte sich herrlich durch und erzielte aus spitzem Winkel das 1:1. Weitere gute Möglichkeiten wurden leider von Bettina Lechner und Doris Nesselmann vergeben. In der 32. Min. hatte sich Birgit Ochs erneut wunderbar durchgesetzt, spielte auch noch die

in der 2. Halbzeit des HGN-Spielles über sich hinaus.

Unser noch gesperrter Neuzugang vom NHTC, Ursel Popp, fieberte auf der Bank kräftig mit. Wir wollen sie hiermit in unserem Kreis herzlich begrüßen und hoffen, daß Ursel ab Januar eingesetzt werden kann.

In Fürth spielten: Bachhofer, Ochs, Weinhold, Rumreich, Lechner, Nesselmann, Nicolaysen Ursi und Wenk. **Ba.**

Torfrau aus, flankte nach innen und Bettina Lechner vollendete zum 2:1. Leider gab uns diese Führung keinen Auftrieb. Schon zwei Minuten später schoß Jahn nach kurzer Ecke die Kugel hoch ins Tor zum 2:2. In der 38. Min. markierte Jahn den Siegtreffer zum 3:2, nachdem Marion Bachhofer vorher großartig abgewehrt hatte. Kurze Ecken: 9:4 für Jahn.

Auch gegen Schwaben Augsburg ging's schief

Trotz einer schnellen 3:0-Führung ging diese Partie verloren. Bei Halbzeit lagen wir noch mit 4:2 in Front. Dafür gibt es mehrere Erklärungen: Wir konnten vor allem in der zweiten Halbzeit unsere herausgespielten Chancen nicht verwerten. Außerdem war unsere Ausbeute an kurzen Ecken zu gering. Kein Wunder, daß in der Schlußphase selbst bei den Stützen unserer Mannschaft die Kraft nachließ, zumal zwei Spiele voll durchgestanden werden mußten. Deshalb gab es Konzentrations- u. Stockfehler, welche dem Gegner Freischläge, bzw. kurze Ecken einbrachten. Schon in der ersten Minute hatte Martina Weinhold aus spitzem Winkel das 1:0 erzielt. Bettina Lechner ließ in der zweiten Minute das 2:0 nach Flanke von Birgit Ochs folgen. In der 9. Min. schoß Birgit das 3:0 nach kurzer Ecke. In der 10. Minute verkürzte Schwaben auf 1:3. Dennoch lief unser Spiel weiterhin gut. Erst in der 18. Min. kam Schwaben auf 2:3 heran. Doch in der 20. Min. hieß es durch Bettina Lechner nach Flanke von Nicolaysen und Zuspiel von Doris Nesselmann 4:2. Wir wußten, daß

die zweite Halbzeit schwerer werden würde. da Schwaben Augsburg ein Punktekonto von 0:6 aufwies. Schwaben markierte bereits in der ersten Minute nach Seitenwechsel das 3:4 nach KE und kam in der 27. Min. ebenfalls nach KE zum Ausgleich. Nur eine Minute später, wiederum nach KE gab es Siebenmeter für Schwaben. Marion kam zwar noch mit dem Schläger ran, vermochte aber das 5:4 für Augsburg nicht zu verhindern. Von nun an ging's bergab. In der 32. Min. hieß es gar 6:4 nach einem Abwehrfehler. Hoffnung schöpften wir nochmals, als Birgit Ochs nach KE den Anschlußtreffer zum 6:5 schoß. In der 38. Min. mußte Martina Weinhold auf der Linie retten. Doch in der vorletzten Spielminute kam das endgültige „AUS“. Es gab Siebenmeter für Augsburg, nachdem die Kugel an Martinas Fuß gesprungen war. Schwaben erzielte den 7:5-Endstand

Herausragende Spielerin war erneut Birgit Ochs. Sie bot ein unwahrscheinliches Laufpensum. Auch Martina Weinhold, Ursi Nicolaysen und Marion Bachhofer überzeugten. Ursi ist mehr Glück vor dem Tor zu wünschen.

Eingesetzt waren: Bachhofer, Ochs, Weinhold, Nesselmann, Nicolaysen U., Lechner, Wenk u. Gleißner.

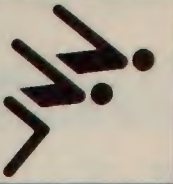
Die Ergebnisse des 2. Spieltages: **Pasing:** – Wacker 4:2, – Marktbreit 11:4; **Jahn:** – TBE 4:3, – 1. FCN 3:2; **HGN:** – Tuspo Fürth 3:2, – TBE 3:6; **Schwaben:** – Marktbreit 3:4, – 1. FCN 7:5; **Wacker:** – Tuspo 3:4.

Tabelle:	Punkte	Tore
1. TSG Pasing	8:0	25:12
2. TB Erlangen	4:4	19:14
3. 1. FC Nürnberg	4:4	14:13
4. Tuspo Fürth	4:4	14:15
5. Jahn München	4:4	12:14
6. HG Nürnberg	4:4	11:13
7. Marktbreit	4:4	14:20
8. Wacker München	2:6	13:16
9. Schwaben Augsburg	2:6	14:19

Überraschend sind die guten Plazierungen von Jahn München und dem Marktbreiter HC, sowie die letzten Ränge von Schwaben Augsburg und Wacker München. Da sechs Mannschaften je 4:4 Punkte aufweisen, ist Spannung bis zum letzten Spieltag in München geboten. Um den Abstieg dürfte es noch einen harten Kampf geben. **Ba.**

Geburtstagskinder

- 1. 1. Helga Bär
- 7. 1. Roland Hausenbigl
- 9. 1. Marion Bachhofer
- 12. 1. Udo Hartmann
- 12. 1. Michael Wetzell
- 16. 1. Karl Schneider
- 21. 1. Peter Schindelmann
- 21. 1. Armin Schnoor
- 25. 1. Bernd Schmeckenbecher



Deutscher Mannschaftswettbewerb – Bayern-Finale

Da waren es nur noch zwei ...

Drei Mannschaften der Clubschwimmer hatten bei den Ausscheidungen auf Landesebene das Startrecht für das Finale in Ottonbrunn erworben. Aufgrund von Besetzungsschwierigkeiten mußten jedoch unsere Junioren auf ihren Start verzichten, so daß unsere Damen in den Klassen Jugend D Jahrgang 74/75 und Jugend A Jahrgang 68/69 ohne „männliche Begleitung“ antreten mußten (schade – mit ihrer Vorlaufzeit wären sie auf dem 5. Platz gelandet).

33 Mannschaften aus 18 Vereinen starteten in den Jugend- und Junioren-Finals der Damen im Ottonbrunner Hallenbad. Ein Bad, das unseren Aktiven wegen seiner

Enge und der schlechten Belüftung überhaupt nicht schmeckt.

Besondere Freude bereitete den Betreuerinnen Gruber und Land die Jugend-D-Staffel, Jahrgang 74/75. Im letzten Wettkampf holten sie nicht weniger als 8 Sekunden auf und schnappten somit mit 1,6 sec. Vorsprung der SSG aus Erlangen noch den 4. Platz weg. Astrid Horvath, Emilia Zakrocka, Kristina Nicovic und Steffi Gruber erreichten folgende Ergebnisse: 4mal 100 m Freistil 5:27,4 (6. Platz), 4mal 100 m Brust 6:45,4 (6. Platz), 4mal 100 m Rücken 6:07,0 (6. Platz), 4mal 50 m Schmetter 2:48,5 (4. Platz), 4mal 100 m Lagen 5:55,3 (4. Platz). Gesamtzeit 27:03,6.

Club stellt den erfolgreichsten Teilnehmer

Durch die Teilnahme einer Pilsener Stadtauswahl erhielt die diesjährige Stadtmeisterschaft eine besondere Note. Das kam auch dadurch zum Ausdruck, daß ein Vertreter der Stadtverwaltung den Weg ins Südbad fand – zu den Meisterschaften dieser Stadt verläuft sich sonst niemand dorthin.

Nahezu 800 Meldungen aufgrund sehr humaner Pflichtzeiten bescherten den Teilnehmern ein Mammutprogramm. So endete der erste Abschnitt am Samstag um 21.00 Uhr und der 2. Abschnitt am Sonntag um 19.45 Uhr. Neun Vereine traten um die 32 zu vergebenden Stadtmeistertitel an. Die Beute der Clubschwimmer kann sich sehen lassen: genau die Hälfte der Stadtmeistertitel wurden nach dem Neuen Zabo geholt.

Die Ergebnisse im einzelnen: Bei den Damen errang das Clubteam 8 erste, 6 zweite und 3 dritte Plätze. Dabei war Patrizia Durjak mit 4 Titeln besonders erfolgreich. Nebenbei fielen für sie zwei neue Vereinsrekorde über 100 m Rücken (1:11,8) bzw. 200 m Lagen (2:36,8) ab. Auf dem Treppchen ganz oben konnten wir je einmal noch Susi Löhner, Kerstin Simmerl, Astrid Horvath und Steffi Gabriel bejubeln.

Bei den Herren reichte es „nur“ zu 6 ersten, 4 zweiten, dafür aber zu 5 dritten Plätzen. Mit Markus Letterer stellten die Clubschwimmer den erfolgreichsten Teilnehmer der Meisterschaften. Fünf Titel und damit in allen Lagen er-

folgreich waren seine stolze Bilanz. Dabei löschte er einen bereits 6 Jahre bestehenden bayerischen Altersklassenrekord von Alexander Gallitz (Bayern 07) aus. Er verbesserte die Marke über 200 m Lagen um 2 Sekunden auf 2:44,0 Minuten. Den 6. Titel für den Club holte Kevin McKenna über 100 m Brust.

Höhepunkte waren zum Veranstaltungsschluß die 10mal-50-m-Freistilstaffeln der Damen und Herren. Die Halle tobte und das Wasser schlug hohe Wellen, als die Sprintstaffeln ihre beiden Meister ermittelten. Ein Doppelerfolg unserer Teams sicherte die 50%ige Meistersausbeute der diesjährigen Stadtmeisterschaften. **K. S.**

Höhepunkt der Stadtmeisterschaft: die 10x 50-m-Sprintstaffeln. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren waren die Clubmannschaften nicht zu schlagen. Unser Bild unten zeigt den Fan-Block (Tribüne 1. Reihe Mitte). Vor Begeisterung würde manche Mutti am liebsten selbst ins Wasser springen ...

Das A-Damenteam (Jahrgang 68/69) Susi Löhner, Sylvia Schindler, Steffi Gabriel und Britta Buchinger setzte sich von Anfang an auf Platz 3 fest, der 2. Platz über 4mal 100 m Lagen brachte keine Verbesserung des Gesamtergebnisses. Im einzelnen: 4mal 100 m Freistil 4:30,4 (3. Platz), 4mal 100 m Brust 5:53,6 (3. Platz), 4mal 100 m Rücken 5:18,8 (3. Platz), 4mal 100 m Schmetter 5:10,5 (3. Platz), 4mal 100 m Lagen 5:00,1 (2. Platz).

Hinter Wasserfreunde München (25:17,7) und SV Ottonbrunn (25:40,3) erreichten mit 35,7 sec. Abstand zum Sieger unsere Damen mit 25:53,4 den 3. Rang. **K. S.**



Am Beckenrand notiert...

Wie bereits angekündigt ist auch der 7. Anfänger-Schwimmkurs von Evelyn Gruber, der im Januar beginnt, bereits ausgebucht. Ein besonderer Erfolg der Lehrarbeit: Im Oktober '84 nahm im Nordostbad der kleine Markus Bischoff am Schwimmkurs teil. Jetzt startet er bereits in den Nachwuchswettbewerben.



Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung

Wer an einer solchen Tages-/Datumskonstellation die größte gesellschaftliche Veranstaltung der Abteilung abwickelt, darf nicht abergläubisch sein. Besonders dann nicht, wenn man die Aufgabe erstmals hauptverantwortlich zu lösen hat.

Unbekümmert und mit der Frische der Jugend gingen Bettina Hötzel und Ursi Löhner, unterstützt von einigen alten „Weihnachtshasen“, ans Werk. Da galt es ein Programm zu gestalten, ein Theaterstück zu suchen, Schauspiel, Sänger und Tänzer zu „verpflichten“, für alle Gruppen Geschenke zu finden und dabei den Etat einzuhalten usw., usw. Niemand fragt, welche Mühe und Einsatz für diese „Nebenbeschäftigung“ aufgewendet wird. Bewertet wird alles, wenn das Programm erst- und einmalig „live“ abläuft.

Und sie haben ihre Sache gut gemacht – das ist das einhellige Ergebnis nach einer „Meinungsumfrage“. Sie haben der Clubschwimmerfamilie ein 2½-Stunden-Programm präsentiert, das sich sehen und hören lassen konnte.

Nach der Begrüßung und dem Dank an die Helfer boten uns die Jüngsten unter der Leitung von Daniela Röthlingshöfer eine gesungene Weihnachtsgeschichte, begleitet von Flöten und Akkordeon. Welche Talente in den Reihen der Clubschwimmer vorhanden sind, zeigte Daniela mit ihren Solovorträgen.

Musikalisch umrahmt war der Abend von Hermann Bauer an der Orgel, durch das Programm führte Jürgen Schönberger. Lässig-locker kündigte er die Programmpunkte an. Ihm fiel es auch leicht, den



Sylvia (alias Liesl Karlstadt) versucht eben „ihrem“ Partner Ursi (Karl Valentin) das Wort „Saudumm“ zu erklären.

Sketch „Am Heuboden“ mit Ursi Valentin und Sylvia Karlstadt anzukündigen. Valentin-Sketches sind unserer Ursi und Sylvia auf den Leib geschrieben – von diesen Rollen kommen sie nicht mehr herunter.

Nach den Ehrungen, die von Schwimmwartin Ingrid Böttger und dem 2. Vorstand Gerhard

Löhner vorgenommen wurden (siehe dazu Kasten Ehrungen '85), traten unsere Tänzerinnen ins Rampenlicht. Unter der choreographischen Leitung von Helga Buchinger boten die Damen Britta Buchinger, Susi und Ursi Löhner,



Stolz zeigen Andreas Harrer und Astrid Horvath ihre soeben überreichten Nachwuchspokale. Ob sie diese im nächsten Jahr verteidigen können?

Kerstin Simmerl und Claudia Voht ein Musical-Medley. Ausschnitte aus „My fair Lady“, „Ein Amerikaner in Paris“ und „Rocky Horror Picture Show“ wurden flott und spritzig serviert.

„Der unheilige Nikolaus“ mußte in diesem Jahr als zentrale Figur des Weihnachtsspiels erhalten. Eine ausgelassene Rasselbande machte es dem frustrierten Nikolaus schwer, seine Aufgabe zu erfüllen. Sie wollten einfach nicht glauben, daß er auch heute noch existent ist... Jung und alt hatten auch an diesem Programmteil viel Spaß.

Und wie immer kam zum Schluß das Wichtigste für unsere Schwimmer-Kinder: der Weihnachtsmann. Mit Beiträgen in Gedichtform bat er (Herbert Gruber) nicht weniger als 12 Gruppen auf die Bühne zur Bescherung (... und da hinten, wird jeder von Euch was finden). Da gab es Badehosen, -anzüge, Schwimmbrillen und -kappen – „Handwerkzeug“ für unsere Aktiven. Den Vogel schossen die Wasserball-, Damen- und Herrenmannschaft ab. Sie bekamen von unserem Sponsor adidas hochwertige Thermoanzüge für die Wettkämpfe (das Christkind aus Herzogenaurach hätte unserem Weihnachtsmann ruhig ein paar Anzüge mehr mitgeben können).

Wir danken an dieser Stelle allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung. Nur durch ihr Engagement war es möglich, wieder ca. 150 Aktive zu beschenken.

K. S.

Ehrungen '85: Vereinsbeste · Meister

Vereinsbeste

1. Kerstin Simmerl	200 m Brust	2:48,0	688 P.
2. Susi Löhner	100 m Brust	1:18,1	668 P.
3. Patricia Durjak	100 m Freistil	1:03,8	633 P.
4. Britta Buchinger	100 m Freistil	1:05,1	596 P.
5. Ursi Löhner	200 m Lagen	2:37,8	581 P.
Steffi Gabriel	200 m Lagen	2:37,8	581 P.
Daniela Röthlingshöfer	200 m Brust	2:57,8	581 P.
8. Silvia Herzog	100 m Freistil	1:07,4	537 P.
9. Sylvia Schindler	100 m Freistil	1:07,5	534 P.
10. Claudia Voht	200 m Brust	3:08,4	488 P.

1. Thomas Schmidt	100 m Freistil	0:51,9	860 P.
2. Michael Letterer	100 m Brust	1:06,3	854 P.
3. Claus Swatosch	100 m Freistil	0:53,0	808 P.
4. Kevin McKenna	100 m Brust	1:07,2	772 P.
5. Rainer Funk	100 m Rücken	1:00,9	744 P.
6. Andy Böttger	200 m Freistil	2:01,9	684 P.
7. Harry Elitzer	100 m Freistil	0:56,2	677 P.
8. Peter Swatosch	100 m Freistil	0:58,1	613 P.
9. Stefan Picker	400 m Freistil	4:30,8	599 P.
10. Herbert Gruber	100 m Brust	1:16,1	564 P.

Nachwuchspokal

1. Astrid Horvath	200 m Brust	3:23,4	388 P.
2. Kristina Nikovic	100 m Brust	1:37,0	348 P.
3. Katja Tiede	200 m Brust	3:38,4	313 P.

1. Andreas Harrer	100 m Brust	1:27,7	347 P.
2. Markus Letterer	200 m Lagen	2:58,3	315 P.
3. Jens Tiede	200 m Freistil	2:55,5	229 P.
Jörg Bauer	200 m Brust	3:37,7	229 P.

Bayerische Jugend-Jahrgangsmeister

Susi Löhner	100 m Brust	1:20,6
	200 m Brust	2:56,9
Markus Letterer	100 m Schmetter	1:18,4
	200 m Lagen	2:50,4

Deutsche Seniorenmeister

Dr. Wolfgang Tiede	200 m Freistil	2:19,4
Hans-Joachim Schmidt	400 m Lagen	5:49,1

Wir gratulieren allen zu diesen erreichten Leistungen. Mögen diese Ziel und Ansporn sein für unsere jungen Aktiven.



Das Foto oben zeigt „Chor und Orchester“ (Flöten und Akkordeon) unter der Leitung von Daniela Röthlingshöfer.

Auf dem unteren Foto: der Weihnachtsmann in einer prekären Lage, nur mit Ohrenziehen weiß er sich noch der Rasselbande zu erwehren. Wo doch der Nikolaus alles in Güte lösen soll...



Zu unseren Februar-Geburts- tagskindern zählen: Frau **Lotte Seibt** (1. 2.), Frau **Hannelore Rückert** aus Oberas- bach (2. 2.), Clubmitglied seit 1950, Frau **Marie Käser** (3. 2.), Clubmitglied seit 1927, dereinst Torhüterin unserer 1. Damen- Handballmannschaft, Frau **Maria Sutter** (5. 2.), Clubmitglied seit 1958, Frau **Ingeborg Fuchs** aus Schwaig (9. 2.), Frau **Ingrid Bött- ger** (19. 2.), Frau **Anna Müller** (19. 2.), Frau **Käthe Geck** (25. 2.), Frau **Hilde Müller** (27. 2.), Clubmitglied seit 1947, Frau **Gun- da Heymann** (28. 2.) und Frau **Betti Gründler** (28. 2.).

Club-Ehrenmitglied **Heinrich Schlötter**, dem 1. FCN seit 1920 angehörig, wird am 12. Februar 79 Jahre alt.

Robert Wetzl, Clubmitglied seit 1954, und **Willy Grobel** aus Bamberg begehen am 15., bzw. 16. Februar ihr 78. Wiegenfest.

Georg Kerscher aus Fürth, Clubmitglied seit 1949, feiert am 4. Februar seinen 77. Geburtstag.

Alwin Riemke (2. 2.), Clubmit- glied seit 1940, viele Jahre einer der bekanntesten deutschen Fuß- balltrainer, danach Technischer Leiter der Club-Lizenzspieler, so- wie **Heinz Horst** (11. 2.), Clubmit- glied seit 1948 und **Ernst Schnei- der** vom T. d. A. (14. 2.), Club- mitglied seit 1934, werden 76 Jah- re alt.

Heinz Carolin, (2. 2.), Ehren- mitglied des 1. FCN, excellenter Mittelläufer der Meistermann- schaft der dreißiger Jahre, **Dr. Werner Schuler** (5. 2.), Clubmit- glied seit 1953, und **Dr. Ernst Braune** aus 8401 Tegernheim (8. 2.), begehen ihr 75. Wiegenfest.

Dr. Ernst Braune hält dem Club seit 1950 die Treue. Der Ju- bilar hat sich sowohl als Leiter un- serer Ski-Abteilung wie auch als 3. Vorsitzender des Hauptvereins große Verdienste um den 1. FCN erworben. Dr. Ernst Braune war zudem Mitglied des Verwaltungs- sowie des Finanz- und Wirtschafts- rates. Viele alte Cluber bedau- ern noch heute, daß er aus berufli- chen Gründen seine Zelte in Nürnberg abbrechen mußte.

Hans Reinhardt (6. 2.), Club- mitglied seit 1930, seit Jahren 1. Sprecher des T. d. A., und **Georg Süß** (14. 2.) feiern ihren 74. Ge- burtstag.

Kurt von Schwarz aus Bad Kis- singen (13. 2.) und **Friedrich Schmidt** (22. 2.), Clubmitglied seit 1951, werden 73 Jahre alt.

Heinz Möser begeht am 15. Fe- bruar sein 72. Wiegenfest.

AUS DER CLUB-FAMILIE

Erwin Planer aus 7070 Schwä- bisch-Gmünd (8. 2.), **Christian Ölschlegel** (13. 2.), Clubmitglied seit 1926, und Club-Ehrenmitglied **Julius „Uttla“ Übelein**, von 1935 bis 1949 hervorragender Außen- und Halbstürmer unserer 1. Fuß- ballmannschaft feiern ihren 70. Geburtstag. (Weiteres über unsere Meisterfuß- baller Heinz Carolin und Julius Übelein in der Februar-Ausgabe der Club-Revue).

65 Jahre alt werden: **Kurt Schu- ler** (10. 2.), viele Jahre Bademei- ster und Tennisplatzwart im Neuen Zabo, **Helmut Lehmann** (13. 2.), Clubmitglied seit 1954, als Vertreter der unserer Amateurab- teilungen jahrelang Angehöriger der Hauptvorstandschaft, sowie **Werner Ludwig** aus Burgthann (13. 2.), Clubmitglied seit 1952, langjähriger allseits geschätzter Sportjournalist, Sportchef der „NN“ und Redakteur beim GONG, **Johann Mayer** aus 8596 Mitterteich (18. 2.), **Gerhard Müller** (25. 2.) und **Karl Küpfer** (27. 2.), dereinst bekannter Fuß- baller des FC Schweinfurt 05.

Ihr 60. Wiegenfest begehen: **Gustav Schmitt** aus 6301 Puhl- heim (4. 2.), **Georg Pröbster** (12. 2.), **Christian Schmidt** (13. 2.), **Mathias Mandl** (20. 2.), **Georg Schwarz** (20. 2.) und **Edmund Schott** aus 8651 Kupferberg (23. 2.).

Christian Schmidt trat dem 1. FCN 1964 bei. Er betätigte sich sofort mit Erfolg für unsere Fuß- balljugend und wurde 1968, nach dem Tod Robert Lohmüllers, Fuß- balljugendleiter. Der Jubilar be- kleidete dieses Amt bis 1974. Un- ter seiner Führung wurde die

Clubjugend 1971 Deutscher Vize- meister und 1974 Deutscher Mei- ster. Manchem seiner Schützlinge gelang der Sprung in die 1. Club- elf.

Seit geraumer Zeit betreut Chri- stian Schmidt als Lizenzspieler- Obmann mit nicht minder großem Engagement unsere 1. Fußball- mannschaft.

Gerhard Schug (2. 2.), **Anton Weiss** (3. 2.), **Werner Bauch** aus Burgthann (8. 2.), **Walter Engel** (17. 2.), **Werner Hentschel** aus 8655 Neuenmarkt (22. 2.) und **Manfred Müller** aus Augsburg (28. 2.) feiern ihren 50. Ge- burtstag.

Gerhard Schug, Clubmitglied seit 1952 und Walter Engel, Club- mitglied seit 1948, gehörten in den fünfziger Jahren als Mittel-, bzw. Außenläufer unserer 1. Fußballju- gend und danach unserer nicht minder erfolgreichen 1. Amateur- mannschaft an. Gerhard Schug wurde wiederholt in die Jugend- auswahl des Bayerischen und des Süddeutschen Fußballverbandes berufen.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskin- dern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Februar gebo- renen Clubmitgliedern!

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

übersandten: Die Stadt Nürnberg, der Süddeutsche Fußball-Ver- band, Manchester United, FC Bayern München, Borussia Mön- chengladbach, 1. FC Kaiserslau- tern, Borussia Dortmund, FC Homburg, die Club-Ski-Abtei- lung, 1. FCN-Fan-Club Cadolz- burg, FCK-Club „Betzi“ (Neu- stadt/Weinstraße), Lothar Schmechtig, Torsten Hoppe (Dortmund), Fam. A. Hilpert, Bernd und Erika Kaufer, Klaus, Christa und Roland Spilger, Hell- mut und Silvia Wollner (Bad Kreuznach), Alfred Bebert (Or- tenberg), Willibald Bäumler (Mantel/Opf.) Harald Schick (Er- ding), Ernst, Hannelore, Uwe und Claudia Kirchschrager, Heinrich Becker, Josef Wachtler (Crails- heim), Josef Geisberger (8828 Merkendorf), Rudolf Neubauer (Markt/Inn), Robert und Wolf- gang Gleich (Bettenheim), Rudolf Steber (Berghofen), Karlheinz Panzer (Mittwitz/Ofr.), Konrad Haussner KG, die „Nürnberger Nachrichten“, Gronauer Tannen- hof, Fa. Martin, Willi Boxheimer (Mannheim), Schwan-Stabilo GmbH., Dr. Bernd Rödl, Dieter Unfried (Schwanstetten), Hypo- Bank (Filiale Erlangen), Sportma- gazin Kicker, Günter Bachmann (Frankfurt), AOK Mittelfranken, CWL-Werbung Kreuzlingen/ Schweiz, Patrizier-Bräu, Motel- Center Kirchheim, Fam. M. La- schet (Aachen-Lichtenbusch), Postgiroamt Bonn, Fred Glaser, Nixdorf Computer AG, die „Abendzeitung“, Günter und An- ni Sommer (Schwabach), Ludwig Arzt (Seligenporten).
Vielen Dank! A. W.

Grüße an den Club

Unser Club-Ehrenpräsident Lothar Schmechtig grüßt herz- lichst aus Zaire im fernen Afrika und wünscht seinem Club für 1986 viel Glück. H. Ohrmann grüßt aus Spanien.
Vielen Dank! A. W.

Am 8. November 1985 verstarb

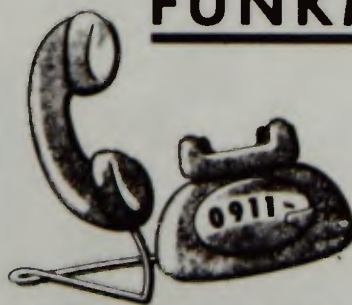
Moritz Kraft

aus Rückersdorf,
Clubmitglied seit 1929.

Moritz Kraft war Angehöriger unserer Handball-Abteilung.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

MINICAR FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00

*preiswert
freundlich
Zuverlässig*

SPAR MIT MINICAR...



★Personenbeförderung★

So macht Wohnen noch mehr Spaß!



möbel wermuth

Bayerns größtes
Europa-Möbel-
Haus

- da stimmt einfach alles:
- die Preise
 - die Qualität
 - die große Auswahl
 - die Planung
 - die Beratung
 - der Kundendienst

**Unsere Niedrigpreise
lassen Scheinrabatte
vergessen!**



möbel wermuth

8500 Nürnberg, Wölckernstr. 6, gegenüber Horten

und in Pegnitz

Übrigens...

... besuchen Sie auch
unser Polstermöbelhaus
Bayern

Polstermöbel Riese

Regensburger Straße 330, 8500 Nürnberg
Gegenüber dem Sportgelände des 1. FCN



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Spiele zwischen dem Club und Bayern zählen seit Jahrzehnten zu den Höhepunkten. Am 1. März 1986 ist es im Nürnberger Stadion wieder einmal so weit: Bundesliga-Goal zwischen den beiden bayerischen Rivalen. Hier eine Szene aus dem Vorspiel im Münchner Olympiastadion mit Dieter Eckstein, der zu einem kraftvollen Sprint ansetzt.

Foto: Liedel

SCHAEFER, 85NBG60, W-ESCHENB. 60
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.

HANS-JUERGEN
HERRMANN 095640074432
EICHSTAETTER STR. 8 371

8500 NUERNBERG 60

Jeder Schuß
ein echter Volltreffer

Möbel
Liebel

Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '86
vorne liegen.

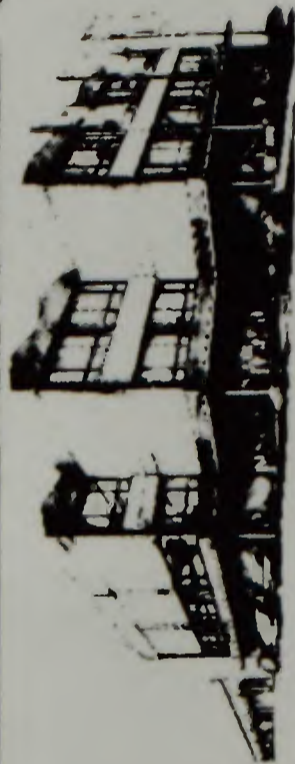
Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.

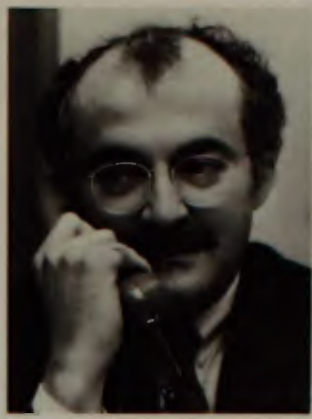


Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel

8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2 – 6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911 / 8307 88-89





Hier spricht Präsident Gerd Schmelzer

Liebe Club-Mitglieder,
es stand ja eigentlich zu befürchten, daß das neue Jahr rein sportlich gesehen nicht so anfängt, wie das alte Jahr aufgehört hat. Aber wie schon ein Jahr zuvor hat uns die Mannschaft Heinz Höhers gezeigt, daß sie wirklich eine Mannschaft ist. Vier Punkte aus zwei Auswärtsspielen zu holen – das zeugt doch auch davon, daß unser Trainer zum Beginn der Saison auf die richtigen Spieler gesetzt hat... Nämlich zum größten Teil auf die, die den Bundesliga-Aufstieg geschafft hatten.

Auch wenn ich Sie langweilen sollte, möchte ich bei aller Freude über unsere Lizenzspieler-Mannschaft doch wieder einmal warnen: Wir stehen nach wie vor im Kampf gegen den Abstieg. Der Klassenerhalt in der höchsten deutschen Liga ist und bleibt weiterhin Saisonziel Nummer eins...

Das ist aber in diesem Jahr nicht unsere einzige Sorge. Bei einer erst kürzlich erfolgten groben Untersuchung der baulichen Substanz am Valznerweiher-Gelände stellte sich heraus, daß die meisten Gebäude jetzt nach 20

Jahren die ersten und leider nicht unerheblichen Mängel aufweisen... So hatten wir größere Schäden an der Heizungseinrichtung, die Fassaden lassen sehr zu wünschen übrig und die Überdachung ist an vielen Stellen wasserdurchlässig geworden... Es kommen also auf den Verein große finanzielle Belastungen zu und wir müssen in allernächster Zeit einen Weg finden, diese dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen zu finanzieren. Zum Image eines Vereins gehört neben geordneten Verhältnissen im Inneren auch ein

ungetrübtes äußeres Erscheinungsbild...

Daß der 1. FC Nürnberg in ganz Deutschland wieder der „Club“ geworden ist – dazu haben nicht zuletzt Sie, liebe Mitglieder beigetragen. Und daran müssen wir auch in 1986 gemeinsam weiterarbeiten.

Herzlich Ihr

Schraubenhandel FÜRTH



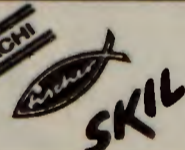
Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandei-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS

JAKOBI



EHRUNGEN 1986

Der Ehrungsausschuß bittet alle Abteilungsleiter, Vor- und Zunamen der zu ehrenden Meister des Sportjahrs 1985/86 sowie Vorschläge zur Verleihung des silbernen und goldenen Verdienst-Ehrenzeichens bis spätestens Montag, dem 10. März, über die Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg bekanntzugeben bzw. einzureichen.

i. A. Andreas Weiß

Die nächsten Heimspiele:

- 1. 3. 1986: 1. FCN – Bayern München
- 15. 3. 1986: 1. FCN – FC Schalke 04
- 27. 3. 1986: 1. FCN – FC Saarbrücken
- 12. 4. 1986: 1. FCN – 1. FC Köln
- 26. 4. 1986: 1. FCN – SV Waldhof

FORD

SCORPIO PLUS-PUNKTE

EINMALIG DER FORD SCORPIO

- ABS serienmäßig ● Scheibenbremsen an allen Rädern serienmäßig
- 5 Gänge und 5 Türen serienmäßig
- In Höhe und Längsrichtung verstellbares Lenkrad serienmäßig ● Bis zu 1350 Ltr. Laderaum serienmäßig
- Umklappbare Rücksitze serienmäßig ● Einmaliges Preis-Leistungsverhältnis in seiner Klasse.

SPITZE DIE SCORPIO-AUSWAHL

- Motorauswahl: 1,8 Ltr., 2,0 Ltr., 2,0-Ltr.-Einspritz-Motor, 2,0-Ltr.-Einspritz-Motor mit Katalysator, 2,5-Ltr.-Diesel-Motor, 2,8-Ltr.-Einspritz-Motor
 - In 3 Ausstattungsvarianten: CL, GL und Ghia.
- Bei Autohaus Langwasser bereits ab DM 24.560,-

EINMALIG DER SCORPIO 4 x 4

- Einziges Auto seiner Klasse mit permanentem Allrad-Antrieb und permanentem ABS serienmäßig.
- Einziges Allrad-Auto mit 6-Zylinder-Motor, 5 Türen, 5 Gängen und ABS serienmäßig.



WALTON MASTERS, MÜNCHEN

AUTOHAUS LANGWASSER

Ford-Hauptändler
Kafkastraße 1
8500 Nürnberg 50
Tel. 0911/86651

IST TRUMPF



Wir trauern um „Zapf“

Robert „Zapf“ Gebhardt ist nicht mehr unter uns. Seine vertrauten Kommentare, Analysen, Gespräche gibt es nicht mehr. Der langjährige Clubspieler, Kapitän der Club-Meistermannschaft 1948 und Club-Trainer starb am 8. Februar im Alter von 65 Jahren. Am 13. Februar 1986 wurde unser „Zapf“ Gebhardt auf dem Nürnberger Westfriedhof seiner letzten Ruhe anvertraut. Viele hundert Freunde, Anhänger und Vertraute gaben Robert Gebhardt das letzte Geleit. Club-Präsident Gerd Schmelzer drückte am Sarg das aus, was alle dachten: „Wir haben ein Stück Clubgeschichte verloren, wir haben einen Freund verloren!“ Freund „Zapf“ war, nachdem er mit seinen Kameraden 1948 die Deutsche Meisterschaft für den Club gewonnen hatte, in den Folgejahren auf „Wanderschaft“ – als Fußballer, dann als erfolgreicher Trainer. Doch alle Stationen, die er durchwanderte, ein echter Franke und waschechter Cluberer ist „Zapf“ immer geblieben. Im Dezember 1978 ging endlich sein Lebenstraum in Erfüllung: Trainer bei seinem 1. FCN. Über die Erfolge und Leistungen von Robert Gebhardt brauche ich hier nicht viel zu schreiben. Der Aufstieg mit dem Club 1980, das war Gebhardts Erfüllung. Daß er dann – aus Verärgerung – kündigte, bezeichnete er später selbst als seine größte „Dummheit“. Eine Woche vor seinem Tod freute sich „Zapf“ noch im Stadion über das 0:0 seines 1. FCN gegen Dortmund... Franz Schäfer

...mit uns
fallen Sie auf!



SAUERNHEIMER LICHTWERBUNG

8500 Nürnberg-Kornburg Spielhagenstr. 2
Telefon 09129/1017+1018 Telex 626061

LICHTWERBUNG
ELEKTROTECHNIK
METALLBAU

Zwei Ehrenmitglieder, die ein großes Stück Vereinsgeschichte mitgeprägt haben, feierten im Februar „runde“ Geburtstage: Heinz Carolin und Julius Übelein. Der in Weiden lebende Heinz Carolin wurde am 2. 2. 75 Jahre alt; Julius „Uttla“ Übelein feierte am 17. 2. seinen 70. Ehrentag.

Zwei Club-Ehrenmitglieder feierten Geburtstag: Heinz Carolin wurde 75 „Uttla“ Übelein wurde 70



Heinz Carolin und Julius Übelein (auch Übelein II genannt) spielten viele Jahre gemeinsam in der erfolgreichen Clubmannschaft bis zum Kriegsbeginn. Mit dieser obigen Mannschaft zog der Club 1937 ins deutsche Meisterschaftsendspiel gegen Schalke (0:2); stehend von links: Oehm, Carolin, Schmitt, Abel Übelein, Friedel Übelein, Julius Übelein, Gussner, Eiberger; unten von links: Munkert, Köhl, Billmann.

Übelein – dieser Name hat noch heute einen prominenten Klang in Nürnberg. „Der Name ist eine Legende“, schwärmte Club-Präsident Gerd Schmelzer am 3. Mai 1985, als er Julius Übelein zum Ehrenmitglied ernannte. „Ich werde noch oft auf meine Club-Zeit angesprochen – auch von jüngeren Leuten“, erzählt Julius Übelein, der einzige noch lebende der drei Übelein-Brüder, die einst im FCN-Trikot dem runden Leder hinterherjagten. Drei Brüder in einer Mannschaft – auch keine Alltätlichkeit im Spitzenfußball!

Der „Uttla“, wie ihn seine Freunde seit jeher nannten, kam 1933 von der SpVgg Zabo zum 1. FC Nürnberg. Als Jugendlicher trainierte er bereits regelmäßig mit der ersten Mannschaft, kam in dieser Zeit bereits als Vertreter der Stars Gußner und Eiberger zum Zuge; mal als Rechtsaußen, mal auf der halbrechten Position. Den Durchbruch schaffte er aber auf dem linken Flügel. Seine besten Fußballer-Jahre fielen allerdings dem Krieg zum Opfer. Daß er es trotzdem auf 284 Einsätze in der ersten Mannschaft brachte, ist fast schon ein Wunder.

Seine größte Fußball-Stunde während des Krieges schlug am 28. April 1940, als er mit dem Club in Berlin Pokalsieger wurde. Die Club-Verantwortlichen hatten den technisch versierten Stürmer extra aus Frankreich geholt – eine Aktion, die während des Krieges natürlich sehr schwer durchzuführen war. 1950, zwei Jahre nach dem Gewinn der siebten Deutschen Meisterschaft, hängte Julius Übelein die Fußball-Schuhe an den Nagel. Obwohl er die Trainerlizenz erwarb, ergriff er diesen streßreichen Beruf nicht. Zusammen mit seiner Frau Christel, mit der er nun schon seit 45 Jahren verheiratet ist, schuf er sich eine gesicherte Existenz: eine Lotto- und Toto-Annahmestelle in der Wodanstraße. Erst vor wenigen Jahren haben die Übeleins das Geschäft aufgegeben, um sich ausführlich den Hobbies zu widmen.

Einen Großteil ihrer Freizeit verbringen die überaus rüstigen Eheleute in der Hersbrucker Schweiz, wo sie ein schmuckes Haus besitzen. Erster Wohnsitz ist aber nach wie vor in der Südstadt, in der Rankestraße, wo auch Sohn Klaus mit seiner Familie lebt.

Julius Übelein ist über all die Jahre hinweg ein treuer Anhänger des Clubs geblieben. Auch in sportlich schlechten Zeiten zog es ihn ins Stadion. Zur Zeit machen

ihm die Besuche der Heimspiele natürlich besonders viel Spaß. „Da wird wirklich guter Fußball geboten“, urteilt der frühere Meisterspieler. „wenn die Mannschaft heuer den Klassenerhalt schafft, dann hat sie wirklich eine große Zukunft vor sich!“

An seine aktive Zeit erinnert sich Julius Übelein sehr gerne. „Da war eben alles viel gemütlicher als heute. Wir waren alle eine große Familie – auch die Frauen gehörten dazu. So kurz nach dem Krieg waren wir alle in der selben Situation, deshalb entstand wohl auch eine so enge Kameradschaft, so ein tolles Gefühl der Zusammengehörigkeit“, erzählt Julius Übelein. Die meisten Freundschaften bestehen auch heute noch.

Heinz Carolin, der „Mann mit der Zigarre“

Heinz Carolin, ein langjähriger Weggefährte der Übelein-Brüder,

hat sich ein wenig zurückgezogen. Seit Jahrzehnten hat der gebürtige Sachse in Weiden eine zweite Heimat gefunden. Der Jubilar war in seiner aktiven Zeit ein excellenter Mittelläufer. 280mal trug der „erste Nürnberger Sachse“, wie er liebevoll genannt wurde, das Trikot des Clubs; zehnmal wurde der 1934 von Wacker Leipzig gekommene Vollblut-Fußballer in die Bayern-Auswahl berufen. Er stand in jener Club-Mannschaft, die 1935 erstmals den neu ins Leben gerufenen DFB-Pokal gewann. (2:0 über Schalke). Er war auch 1936 beim Gewinn der sechsten Deutschen Meisterschaft (2:1 nach Verlängerung über Schalke 04) und 1940 beim 2:0-Pokalerfolg über Waldhof dabei.

Der „Mann mit der Zigarre“, der gerne mit seinen Stammtischbrüdern über alte Zeiten diskutiert, blieb dem Fußball auch nach dem Krieg erhalten – und zwar anfangs als Spielertrainer, später als Trainer. So vermittelte er sein Wissen aktiv beim ASV Rosenheim und der SpVgg Fürth. Als Coach betreute er die SpVgg Wei-

den (zweimal), Phönix Ludwigshafen, Bayern.Hof, VfB Oldenburg, Hertha BSC Berlin, SV Weiden, FC Schwandorf und TSV Detag Wernberg.

Heinz Carolin, der 13 Jahre lang beim Kreiswehrrersatzamt Weiden tätig war, merkt man das Alter nicht an. Er ist mit seinen 75 Jahren körperlich wie geistig tauffrisch geblieben, hat noch immer viel Sinn für Humor. An seinem Ehrentag wurde der Witwer mit Glückwünschen überhäuft, die Lokalzeitung widmete ihm eine ganze Seite.

Obwohl er nur noch sehr selten in die Noris kommt und sich Heimspiele des Clubs ansieht, weiß er natürlich, was heutzutage gespielt wird im großen Fußball. „Ein Vergleich zwischen unserer Zeit und dem heutigen Fußball ist kaum möglich. Vielleicht haben wir damals schöner gespielt. Aber jetzt ist das Spiel schneller, athletischer, härter, insgesamt wohl etwas stärker geworden“, analysiert er. Tauschen möchte er freilich nicht...

Harald Büttner

Besuchen Sie das **Bratwurst-Röslein**

Andr. Köhneln oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gansemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei



Komplett- Instandhaltung: Instandhaltung, die sich auf vielen Ebenen auszahlt.

Sie haben richtig gelesen: Instandhaltung zahlt sich aus... Voraussetzung ist allerdings, daß sie professionell geplant und von Profis ausgeführt wird.

- Professionelle Planung und Realisierung ausschließlich durch erfahrene Profis ist das Grundkonzept des **DIW**-Angebots „Komplett-Instandhaltung“.

Ein Angebot, das konkret alles umfaßt, was nötig ist, um den Betrieb in Schuß zu halten: Entsorgung, Versorgung, Inspektion und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen. Reinigung der Gebäude. Wartung der Gebäude- und Betriebstechnik sowie des Fuhrparks. Lösung von Spezialaufgaben im Gesamtbereich Instandhaltung.

- Wer dieses Angebot nutzt, kann sicher sein, daß die Produktion reibungslos läuft. Und daß dem Betrieb alle die Kosten erspart bleiben, welche durch Maschinen- und Anlagenausfälle oder längere Reparaturarbeiten entstehen.

Professionelle Instandhaltung ist auch ein gut Teil Werterhaltung und erspart damit Renovierungs- und Neuanschaffungskosten – oft im Millionenwert!

Wie bereits gesagt, **DIW Komplett-Instandhaltung** zahlt sich auf vielen Ebenen aus – Produktionssicherheit, Produktivität, Rentabilität, alles ist bessergestellt.

Wenn Sie mehr über diese neue Art der Instandhaltung und vor allem über ihre Auswirkungen in bezug auf Produktivität und Rentabilität erfahren wollen – sprechen Sie mit dem **DIW**-Berater. Teilen Sie uns bitte mit, wann er Sie besuchen soll.

Bitte wenden Sie sich an nachstehende Kontaktadresse zur Weiterleitung an den in Ihrer Nähe zuständigen **DIW**-Betrieb.



**DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG
GMBH + CO KG
HAUPTVERWALTUNG**

Niederlassung Nürnberg
Hermann-Kolb-Straße 35b
8500 Nürnberg 50

Telefon 09 11/83 73 33 und 83 48 48



Instandhaltung – mit Profis und Know how



Trainer
Heinz
Höher
meint:

Sehr verehrte Club-Freunde,

als ich zum letzten Mal an dieser Stelle zu Wort kam, konnte ich nur auf einen guten Start ins neue Fußball-Jahr hoffen. Zur Jahreswende sah es ja in der Tat nicht gerade rosig für uns aus; wir standen auf dem vorletzten Tabellenplatz und wußten, daß gleich zu Beginn des neuen Jahres einige hohe Hürden auf uns warten würden. Ich bin natürlich hochofret, daß wir diese Klippen so heil umfahren haben. Durch die beiden Auswärtssiege im Januar und die darauffolgenden Punktgewinne, mit denen man auch nicht unbedingt rechnen durfte, haben wir uns aus eigener Kraft ein wenig von der Abstiegszone abgesetzt.

Ich werde immer wieder gefragt, wie denn eigentlich dieser Leistungsaufschwung möglich war. Im Prinzip hat sich nicht viel geändert. Wir haben unseren Kurs konsequent weitergesteuert, haben hart gearbeitet und vielleicht endlich auch mal ein bißchen Glück gehabt. Freilich hat die Mannschaft auch einen gewissen Reifeprozeß erfahren und sich gefestigt. Darüber hinaus spielen wir gegenüber der Vorrunde mit einer völlig neuen Mittelachse. Die Umstellung auf der Libero-Position und der Zugang der beiden Norweger Giske und Andersen hat natürlich auch zum Aufschwung beigetragen. Der Abwehrblock ist kompakter geworden; im vorderen Bereich ergeben sich nun neue Variationsmöglichkeiten.

Erstaunlich ist freilich, daß wir die jüngsten Erfolge auch ohne unseren Spielmacher Hans Dorfner feiern konnten. In diesem Zusammenhang muß ich meiner Mannschaft ein Kompliment machen. Ich habe, nachdem abzusehen war, daß Hans Dorfner für längere Zeit ausfallen würde, einige Spieler besonders ins Gebet genommen. Ihr müßt jetzt nicht nur Euer Bestes, sondern vielleicht sogar noch etwas mehr geben, habe ich gefordert. Und sie haben meinen Wunsch beherzigt, wenn ich da nur an Dieter Lieberwirth, Thomas Brunner und einige andere denke.

Natürlich ist die Schlacht noch längst nicht gewonnen. Auch die Konkurrenz wehrt sich bitter gegen den Abstieg, wenn ich da nur an die vor Wochen schon totgesagten Düsseldorfer denke. Um am letzten Spieltag wirklich sorgenfrei auf Platz 15 rangieren zu können, sind meiner Meinung nach mindestens 28 bis 29 Punkte nötig. Mit anderen Worten: wir müssen uns davor hüten, uns angesichts der jüngsten Erfolge auf den Lorbeeren auszuruhen.

Daß die Moral völlig intakt ist, hat die Mannschaft jüngst beim 2:2 gegen Spitzenreiter Bremen bewiesen, als sie ein 0:2 noch aufgeholt hat. Was sich im Anschluß an diese Partie freilich alles zugetragen hat, hat mich wahrlich auf die Palme gebracht. Da haben einige unserer Spieler unseren Fans, aber auch Schiedsrichter Ahlenfelder eine Ohrfeige verpaßt, indem sie gewisse Regelwidrigkeiten der Bremer – speziell des vom Platz gestellten Bruno Pezzy – durch Äußerungen in den Medien auch noch in Schutz nahmen. Ich habe der Mannschaft damals eine ordentliche Standpauke gehalten, denn ich muß klar und deutlich sagen: es ist nicht die Aufgabe meiner Spieler, Platzverweise von gegnerischen Spielern zu kommentieren. Mit solchen Dingen machen sie sich das Leben selbst schwer. Ich hoffe nur, daß meine Spieler auch in dieser Hinsicht ihre mangelnde Cleverneß bald ablegen!

Das traurigste Ereignis der letzten Wochen war der Tod von Robert „Zapf“ Gebhardt. Diese Nachricht hat uns alle tief getroffen. Dem „Zapf“, den ich schon seit vielen Jahren kenne, habe ich sehr viel zu verdanken. Er hat mir, seitdem ich hier in Nürnberg tätig bin, einige Male den Rücken gestärkt. Nach der Spielerrevolte im Oktober 1984 hat er das Handeln des Präsidiums in der Öffentlichkeit verteidigt und damit auch mir sehr geholfen.

Wir alle werden den „Zapf“ in bester Erinnerung behalten.
Ihr Heinz Höher

JET-Tankstelle
Jochen Radbruch
Rothenburgerstr. 33
8501 Altenberg
Tel.: 69 24 03

Im Preis immer etwas günstiger!

Ein Zeichen für Vernunft.





6 Spiele lang unbesiegt!

Club-Freunde, wir können stolz auf unsere Fußball-Profis sein: sechs Bundesligaspiele lang blieben sie unbesiegt. Die stolze Serie begann am 14. 12. 85 mit dem 4:1 gegen Frankfurt. Dann folgte ein 1:0 in Ludwigshafen gegen Waldhof, ein 3:0 in Kaiserslautern, ein 0:0 gegen Dortmund, ebenfalls ein 0:0 in Leverkusen und nun ein 2:2 gegen Spitzenreiter Werder Bremen. In diesen 6 Spielen holte der Club 9:3 Punkte bei 10:3 Toren. Unsere Mannschaft spielte in vier Spielen hintereinander „zu Null“ – eine tolle Leistung. Die Mannschaft unter Trainer Heinz Höher hat bewiesen, daß sie nach kräftezehrender Vorrunde nach einer erholsamen Winterpause mit frischem Schwung in die zweite Serie ging. Auch mit weniger Unge- stüm, dafür mit etwas mehr Übersicht. Man merkt langsam bei den jungen Spielern die erste „Bundesligareife“ nach dem manchmal zu ungestümen – wenn auch schönen – Vorrundenspielen.



Dieter Lieberwirth zeigte als Spielmacher gegen Borussia Dortmund im Mittel- feld eine ausgezeichnete Leistung. Foto: Schmidpeter

1. 2. 1986: 1. FCN – Borussia Dortmund 0:0

Ein gerechtes Ergebnis

Nach den beiden Auswärtssie- gen in Ludwigshafen gegen Wald- hof und Kaiserslautern waren über 25 000 Zuschauer erwartungsfroh ins Stadion gekommen, um den Sieg über die Borussia Dortmund zu erleben, jene Borussia, die eine Woche vorher den 1. FC Köln 5:1 abgefertigt hatte. Wie Trainer Heinz Höher vorhergesehen hatte, wurde es eine schwere Partie. Am

Ende waren beide Vereine mit dem 0:0 und dem einen Punkt zu- frieden. Schön war's nicht, dieses Bundesligaspiel.

Beide Mannschaften waren zu vorsichtig, nahezu ängstlich. Kei- ner der Spieler riskierte etwas. Die wenigen Club-Chancen sind an ei- ner Hand aufgezählt. Die besten Möglichkeiten hatte Andersen, dann wehrte Immel zwei Freistöße

von Giske und Grahammer ab. Schließlich probierte Eckstein in der 40. Minute einen Alleingang. Wenige Zentimeter vor der 16-m- Linie wurde er von Pagelsdorf durch ein Foul gestoppt. Vielleicht wäre dieser Eckstein-Alleingang die Entscheidung gewesen, wäre er nicht gefoult worden.

Nach der Pause wurden die Dortmunder stärker, je weniger sich der Club besonders im Mittel- feld in Aktion setzen konnte. Her- bert Heider mußte bis zum Schluß- pfiff einige gefährliche Situationen meistern und zeigte in diesen Sze-

nen seine gute Form. Er ist seit Wochen Rückhalt der Mann- schaft.

Club-Trainer Heinz Höher meinte hinterher zu den Journali- sten: „Selten habe ich ein Spiel gesehen, das mit so einem gerech- ten Ergebnis endete.“ Und etwas schelmisch meinte der Club-Trai- ner: „Wir sind nun schon seit sie- ben Halbzeiten ohne Gegentor.“

Bleibt am Ende das Fazit: ein 0:0 ist besser als eine Niederlage. Immerhin wurde manch ähnlich verlaufendes Heimspiel in der Vorrunde verloren.

1. FCN: Heider, Reuter, Th. Brunner, Giske, Wagner, Gra- hammer, Lieberwirth, Güttler (66. Geyer), Philipkowski, Andersen, Eckstein / **Dortmund:** Immel, Storck, Kutowski, Pagelsdorf, Hu- pe, Bittcher, Wegmann, Zorc, Schüler, Raducanu, Loose / **SR:** Heitmann, Drentwege / **25 500 Zu- schauer / Gelbe Karten:** Th. Brunner (N), Pagelsdorf (D).

F. S.

8. 2. 86: Leverkusen –
1. FCN 0:0

Ein toller Erfolg!

Der Club machte das schier Un- mögliche wahr und holte beim Ta- bellenvierten in Leverkusen mit 0:0 einen äußerst wertvollen Zähler. Die Club-Mannschaft spielte sehr diszipliniert, bot eine starke Leistung in der Abwehr und mach- te der Bayer-Elf gewaltig zu schaffen.

Rund 200 Schlachtenbummler des 1. FCN feierten zusammen mit den Spielern dieses 0:0 wie einen Sieg. Grahammer und Giske boten gegen Waas und Cha eine sehr gute Partie. Daß der Club am En- de bei einem Pfofenschuß von Drews noch Glück hatte – na, es wird Zeit, daß die junge Mann- schaft auch davon etwas profitiert.

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSE TREFF



Warsteiner Stuben

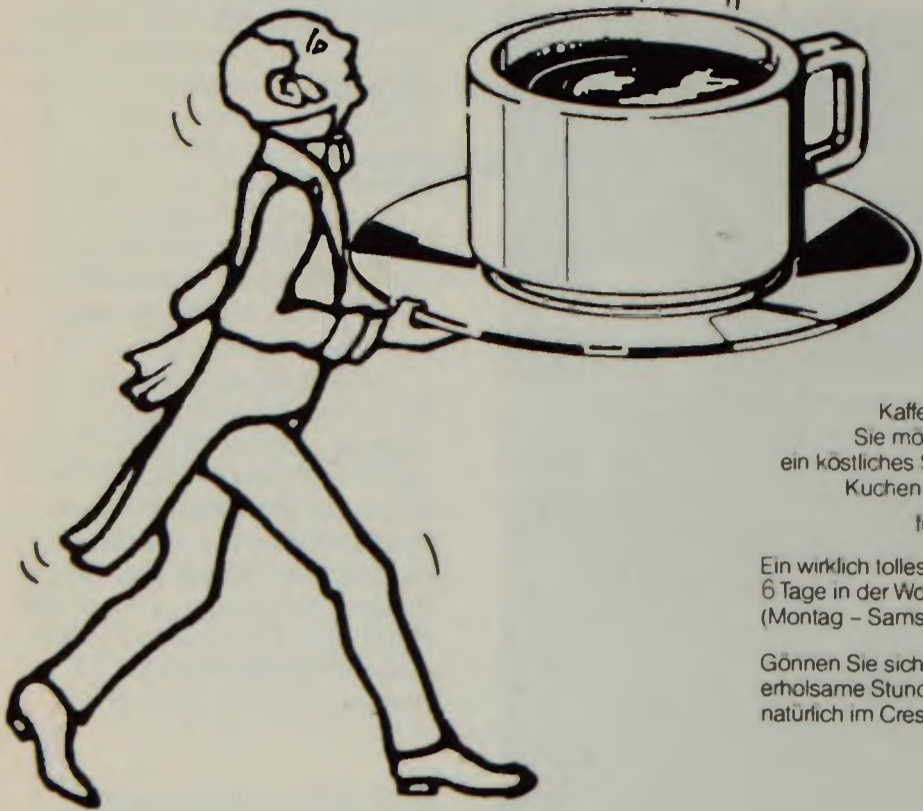
Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 22 1181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**

*Eine tolle
Überraschung*



Kaffee trinken, soviel
Sie mögen – und dazu
ein köstliches Stück Torte oder
Kuchen nach Ihrer Wahl
für ganze 6.90

Ein wirklich tolles Angebot –
6 Tage in der Woche
(Montag – Samstag).

Gönnen Sie sich ein paar
erholsame Stunden
natürlich im Crest-Hotel.



Dieter Eckstein (re.) freut sich über seine Tore. Gegen Werder Bremen erzielte er sieben Minuten vor Schluß das 2:2 und fast wäre ihm kurz vor Schluß noch der Siegestreffer für den Club geglückt.

nachdem sie in der Vorrunde Pech genug hatte. Stenzel, der nach der Pause für Eckstein kam, hätte mit seinem Gewaltschuß beinahe das 1:0 für den Club erzielt, hatte dann aber Pech, daß er mit einem Muskelfaserriß erneut ausfiel.

Leverkusen: Vollborn, Hörster, Zechel, Reinhardt, Hilscher, Hinterberger (83. Drews), Schreiber, Hantzidis, Patzke, Waas, Cha/
1. FCN: Heider, Reuter, Giske, Grahammer, Th. Brunner, Lieberwirth, Güttler, Wagner, Philipkowski, Andersen, Eckstein (46. Stenzel, 82. H. Brunner)/**SR:** Werner, Auersmacher / 8 300/**Gelbe Karten:** Hantzidis (L), Eckstein (N).

15. 2. 86: 1. FCN – Werder Bremen 2:2

Großartiger Club-Endspurt

Der Spitzenreiter aus Bremen war gekommen und 31 000 waren bei sonnigem Winterwetter, vom Gartenbauamt bestens präpariertem Spielfeld und bei bester Stimmung gekommen. 44 Minuten lang waren die Club-Anhänger auch zufrieden. Der Club hielt sich gegen den Tabellenersten und Meisterschafts-Aspiranten prächtig. Das 0:0 schien bis zur Pause ein gerechtes Ergebnis – und da passierte es Sekunden vor dem Halbleitpfiff: Wagner ließ Wolter bei einem Paß um Bruchteile einer Sekunde aus den Augen und schon schlenzte der Bremer zum 1:0 an Heider vorbei ein.

Das war nicht gerade nach dem Geschmack der Zuschauer, die be-

reits nach fünf Minuten den Bremer Pezzey gewaltig auspufften, als er Grahammer unmittelbar an der 16-m-Linie vor dem Bremer Tor umstieß. Pezzey bekam die gelbe Karte, der Club einen Freistoß.

Nach der Pause hatte sich der Club viel vorgenommen. Der verletzte Grahammer (seit Pezzeys Foul) blieb in der Kabine, für ihn kam Hansi Brunner, spielte nun Libero und Reuter wechselte ins Mittelfeld, um mehr Druck zu machen. SR Ahlenfelder übersah in der 58. Minute einen klaren Foulelfmeter für uns; fast im Gegenzug kam dann das Bremer 2:0 – wieder durch Wolter. Nun schienen dem Club alle Felle davonzuschwimmen. Doch Tugenden, die diese Mannschaft auszeichnen, wurden nun deutlich. Man wurde energischer, stürmte, kämpfte um jeden Ball und nun kamen die Bremer ins Schwimmen. Pezzey bekam in der 69. Minute die rote Karte – völlig berechtigt. Der Club rollte nun die brüchig gewordene Bremer Abwehr auf. In der 76. Minute stand Geyer frei, stoppte den Ball mit dem Oberschenkel und schoß aus 5 Metern zum 1:2 ein. Sieben Minuten später nützte Eckstein einen Fehler der Bremer, schnappte sich den Ball, schüttelte zwei Werder-Spie-

ler ab und erzielte mit tollem Schuß das 2:2! Jetzt tobte das Stadion. Dann die 88. Minute: wieder ein Bremer Fehler, Eckstein wieder allein Richtung Bremer Tor, Furdenski kommt raus, Eckstein zögert, will es ganz genau machen – und schießt Burdenski in die Beine. Das 3:2 war möglich – aber sind wir froh über dieses 2:2. Es wurde gegen einen Spitzenreiter errungen, der bis zu Pezzeys Platzverweis stark und abgeklärt spielte, der dann aber merklich ins Schleudern geriet.

Die Clubmannschaft holte sich mit ihrem tollen Endspurt allen Beifall, den ein Publikum nur vergeben kann. So gewinnt man Freunde und Anhänger! Übrigens noch eine Notiz: Fred Klaus bestritt sein erstes Bundesligaspiel in dieser Saison. Und in den 22 Minuten, die er eingesetzt war, gefiel er recht gut.

1. FCN: Heider, Reuter, Th. Brunner, Giske, Wagner, Grahammer (46. H. Brunner), Geyer, Güttler (68. Klaus), Philipkowski, Andersen, Eckstein/**Bremen:** Burdenski, Schaaf, Otten (84. Ruländer), Kutzop, Pezzey, Hermann (76. Sidka), Wolter, Okudera, Neubarth, Burgsmüller, Meier/**SR:** Ahlenfelder, Oberhausen / 31 000/**Tore:** 0:1 Wolter (45.), 0:2 Wolter (60.), 1:2 Geyer (76.), 2:2 Eckstein (83.)/**Gelbe Karten:** Eckstein (N), Pezzey (B)/**Rote Karte:** Pezzey (69.). F. S.

DIE GRÜNDLICHEN

**Sportlich – jugendlich!
Ihre neue Frisur!**

**Superhaarschnitt – brillante
Farben und Töne – Traumdauerwelle**

Geöffnet: Mo. – Fr. v. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 – 14.00 Uhr
Mittw.-Abend Berufstätigen-Service



VON FRISEUR Schreppfer

85 NÜRNBERG · KÖNIGSTRASSE 60
OBERE SCHMIEDGASSE 52

RUF 224533

SPIELEINSAATZE

DER LIZENZSPIELER DES 1. FCN

Spiele 85/86	Datum	B = 1. Bundesliga F = Freundschaftsspiel P = DFB-Pokal I = Intertotorunde		Spiel- ergebnis	Andersen	Bittorf	H. J. Brunner	Th. Brunner	Dorfner	Eckstein	Geyer	Grahammer	Grüner	Güttler	Giske	Hatner	Heider	Klaus	Lieberwirth	Neun	Nitsche	Philpkowski	Reuter	Schneider	Stenzel	Wagner	Tauchmann	Rosemann	Niklaus		
		H = Heim A = Ausw	B P																											Gegner	
Spiele für den 1. FCN am 1. 7. 1985																															
1	13. 7. 85	A	F	Germania Karlsdorf	0:6	0	49	19	216	50	58	49	99	4	51	26	0	59	25	429	0	41	0	29	0	34	43	3	2	0	
2	14. 7. 85	A	F	FC Gunzenhausen	2:15		50	21	218	52	60	51	101	5	53		2						2	31	2	45	5				
3	16. 7. 85	A	F	Flavia Solva Wagna	1:3		51	22	219	53	61	52	102	6	54		3		430			3	32		35		6				
4	20. 7. 85	A	F	Bezirksauswahl Schladming	0:6			23	220	54	62	53	103	7	55		4	61	431			4	33	3	46						
5	21. 7. 85	A	F	FC Passau	2:3		52	24	221	55		54	104	8	56		5		432				34	4	36	47	7				
6	23. 7. 85	H	F	FC Bayern München	0:1			25	222	56	63	55	105	9	57				433			5	35		37	48					
7	25. 7. 85	A	F	1860 München	2:2		53	26	223	57	64	56		10	58		6		434	1		6	36		38	49					
8	28. 7. 85	A	F	SV Undorf	1:9		54	27		58		57	106	11	59		7	26	435		42	7	37		39		8				
9	30. 7. 85	A	F	Bayer Leverkusen (in Coburg)	5:1			28		59	65	58	107	12	60			27	436	2	43	8	38		40	50					
10	4. 8. 85	A	F	TSV Wassermungenau	0:11		55	29	224		66	59	108		62		8	62	28	437	3	44	9	39		41	51	9			
11	10. 8. 85	H	B	VfL Bochum	0:1					60	67	60	109		63			63	29	438	4		10	40		42	52				
12	17. 8. 85	A	B	Eintracht Frankfurt	1:1				225	61	68	61	110	13	64					439			11	41		43	53				
13	21. 8. 85	H	B	1. FC Kaiserslautern	3:1				226	62	69	62	111	14	65					440	5		12	42		44	54				
14	24. 8. 85	A	P	FV Ebingen	2:7		56		227	63	70	63			66		9	64			6	13	43		45	55					
15	26. 8. 85	A	F	FSV Bad Windsheim	2:7		57				64	112	15				10		30		7		44	5	46	56	3	1			
16	31. 8. 85	A	B	Borussia Dortmund	1:4		58	30	228	64	71	65	113	16	67							14	45		47	57					
17	4. 9. 85	H	B	Bayer Leverkusen	3:2		59		229	65	72	66	114	17	68				441			15	46		48	58					
18	7. 9. 85	A	B	Werder Bremen	2:1				230	66	73	67	115	18	69					442			16	47		48	59				
19	9. 9. 85	A	F	TSV Westerland	1:3		60	31	231	67	74	68	116		70		11	65	31		8		48	6							
20	11. 9. 85	A	F	Heider SV	1:4		61	32	232	68	75	69		19	71				443	9	45	17		7	49	60					
21	14. 9. 85	H	B	Borussia M. Gladbach	2:4		62	33	233	69	76	70	117	20	72					444	10		18	49		50					
22	21. 9. 85	A	B	Bayern München	2:1		63	34	234	70	77	71	118	21	73								50		51	61					
23	28. 9. 85	H	B	VfB Stuttgart	0:1		64	35	235	71	78	72		22	74						11		19	51	8	52					
24	5. 10. 85	A	B	FC 04 Schalke	2:0		65	36	236		79	73	119	23	75						12		20	52	9	53					
25	11. 10. 85	H	B	Hannover 96	3:3		66	37	237	72	80	74		24	76							21	53		54	62					
26	19. 10. 85	H	P	VfB Stuttgart	0:1		67	38	238	73	81	75		25	77					444			22	54		55	63				
27	25. 10. 85	A	B	1. FC Saarbrücken	3:0		68	39	239	74	82	76		26	78					445			23	55		56	64				
28	2. 11. 85	H	B	Hamburger SV	0:1		69	40			83	77		27	79					446	13	46		56		57	65				
29	9. 11. 85	A	B	1. FC Köln	3:1		70		240		84	78		28	80					447		47	24	57		58	66				
30	19. 11. 85	H	B	Bayer 05 Uerdingen	1:2		3		241		85	79	120	29	81	27				448			25	58		59	67				
31	23. 11. 85	H	B	Fortuna Düsseldorf	3:2		4		242	75	86	80	121		82	28		66		449			26	59		68					
32	7. 12. 85	A	B	VfL Bochum	2:1		5	71	243		87	81	122		83	29		67		450		48	27	60							
33	14. 12. 85	H	B	Eintracht Frankfurt	4:1		6	41	244		88	82	123		84	30		68		451			28	61		69					
34	18. 1. 86	A	B	SV Waldhof	0:1		7	72	245		89	83	124		85	31		69		452			29	62		70					
35	25. 1. 86	A	B	1. FC Kaiserslautern	0:3		8	73	246		90	84	125		86	32		70		453			30	63		71					
36	1. 2. 86	H	B	Borussia Dortmund	0:0		9		247		91	85	126		87	33		71		454			31	64		72					
37	8. 2. 86	A	B	Bayer 04 Leverkusen	0:0		10		248		92		127		88	34		72		455			32	65		60	73				
38	15. 2. 86	H	B	Werder Bremen	2:2		11		249		93	86	128		89	35		73	32				33	66		74					

Torschützen 1985/86 Stand: 15. 2. 86	1. Bundesliga			Pokalspiele	Privatspiele	Gesamt
	heim	auswärts	Gesamt			
Andersen	2		2			2
Bittorf	1	2	3		5	8
H. J. Brunner	1		1		3	4
Th. Brunner	1		1		1	2
Dorfner		1	1		5	6
Eckstein	2	5	7	1	4	12
Geyer	3		3	2	6	11
Grahammer	4	1	5		2	7
Grüner						
Güttler	1	1	2		7	9
Giske						
Hatner					1	1
Heider						
Klaus					3	3
Lieberwirth		1	1		3	4
Neun	1		1		1	2
Nitsche					4	4
Philpkowski	3	1	4	1	5	10
Reuter	1	1	2	2	5	9
Schneider					7	7
Stenzel	1		1	1	4	6
Wagner					1	1
Tauchmann						
Niklaus					2	2
Rosemann					1	1
Eigentor d. Gegners						



MACHEN SIE EINE PROBEFAHRT IN DIE ZUKUNFT:
LANCIA Y10.

Lancia ist der Zukunft des Automobils wieder einmal einen ganz wichtigen Schritt nähergekommen.

Der heißt Y 10 und setzt völlig neue Maßstäbe. Die futuristische Karosserie des Y 10 hat sensationelle Cw-Werte: 0,31 sind Welt-Spitze.

Und das bei verblüffend großen Raumverhältnissen.

Und der von Robotern gebaute Basis-Motor des Y 10, der Fire 1000, ist ultraleicht, so gut wie wartungsfrei, dabei spritzig, elastisch, umweltfreundlich und -geizig mit Benzin. Machen Sie eine

Probefahrt in die Zukunft! Unser Preis:

13 200,-

LANCIA

Keßler
AUTOHAUS

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
<20 63/64>

33 Namen umfaßt die lange Liste der Club-Nationalspieler. Letzte Eintragung: Georg „Schorsch“ Volkert am 5. Mai 1969. Der nächste auf der Liste könnte Stefan Reuter heißen. Der 19jährige Libero hat sich innerhalb kürzester Zeit im Profigeschäft etabliert; auch in Franz Beckenbauers Notizbuch hat der Name Reuter längst einen Stamplatz.

Stefan Reuter kletterte die Erfolgsleiter bisher in atemberaubendem Tempo nach oben. Schon als Jugendlicher – damals lag sein Spielerpaß noch beim TSV Dinkelsbühl – wurde er in Auswahlmannschaften des Bezirks und des Verbandes berufen. Als B-Jugendlichen holten ihn 1982 der damalige Club-Jugendleiter Günter Gerling und dessen Jugendleiter Rudolf Johanni in den Neuen Zabo. Stefan fand sich schnell zurecht und kickte bereits im zweiten B-Jugendjahr in der A-Jugend. Dann ging es Schlag auf Schlag:

5. Mai 1984: Stefan Reuter wird mit der „U 16“ des DFB Europameister. Die Truppe von Berti Vogts besiegte in Ulm den Nachwuchs der UdSSR mit 2:0.

7. Oktober 1984: Neun Tage vor seinem 18. Geburtstag gibt Stefan Reuter sein Debüt in der Profimannschaft des Clubs. Er fügte sich beim 3:2-Auswärtssieg in Offenbach glänzend ein.

9. Juni 1985: Der längst zum Stammspieler avancierte Stefan Reuter steigt mit dem Club in die Bundesliga auf. Im entscheidenden Spiel gegen Kassel siegt Heinz Höhers Team mit 2:0.

24. September 1985: Wenige Tage nach dem tollen 4:1-Auswärtssieg in Dortmund beruft Berti Vogts den hochtalentierten Stefan in die „U 21“. Ein unglückliches Debüt allerdings, denn das entscheidende EM-Qualifikationsspiel in Schweden geht mit 1:2 verloren.

27.–29. Oktober 1985: Stefan nimmt erstmals an einem Lehrgang der A-Nationalmannschaft teil. Franz Beckenbauer nach den drei Tagen in Herzogenaurach: „Er hat sich gut eingeführt. Er hat das Zeug, ein ganz Guter zu werden.“

Trotz aller Lobesarien, Bestnoten in den Fachzeitschriften und Vorschußlorbeeren ist Stefan Reuter ganz der „alte“ geblieben. Ein aufgeweckter, intelligenter Bursche, der frank und frei seine Meinung sagt. Auf fränkisch, versteht sich!

Stefan Reuter kommt aus einer echten Sportlerfamilie. Die Mutter spielte in Dinkelsbühl Hand-

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES

1.FC NÜRNBERG

Stefan Reuter



Stefan Reuter als kraftvoller und dynamischer Spieler

Foto: Schmidpeter

ball, der Vater war ein Leichtathlet, auch Stefans jüngere Schwester Ursula verschrieb sich dieser Sportart. Auch Stefan sollte sich der Leichtathletik verschreiben, zeigte Talent für den Sprint, für 800 m und den Weitsprung – doch das Laufen und Springen allein war ihm nicht genug. Dennoch schuf wohl gerade dieses Training in früheren Jahren die Voraussetzung für Stefans Grundschnelligkeit, die ihm beim Fußball zugute kommt. Heute läuft er die 100 m in etwa 11,0 Sekunden. Im Zweikampf, beim Ablaufen von Bällen und bei seinen Vorstößen brilliert er mit dieser Eigenschaft.

Den Weg zum Fußball ebnete ihm ein Nachbar. Der trainierte damals die E-Jugend des TSV Dinkelsbühl und nahm den 5jährigen Stefan, der sein Talent bei zahlreichen „Straßenschlachten“ bereits unter Beweis gestellt hatte, einfach mal mit in den Verein.

Schon in früheren Jahren fühlte sich Stefan auf dem Libero-Posten sehr wohl. Lange Zeit kickte er auch als Verteidiger und im Mittelfeld. Auch Heinz Höher setzte ihn bis zum Beginn der laufenden Bundesliga-Rückrunde in den vorderen Regionen ein. Nach diversen Problemen in der Hintermannschaft und im Mittelfeld entschloß sich der Club-Coach Anfang Dezember beim Auswärtsspiel in Bochum zu einer Umstellung: Dieter Lieberwirth rückte ins Mittelfeld auf, Stefan Reuter wurde in die Deckungsmitteln zurückbeordert. Für Stefan, der unter Berti Vogts bereits des öfteren „letzter Mann“ gespielt hatte, bedeutete die neue Rolle keinerlei Probleme. Trotz der unglücklichen 1:2-Niederlage war er bester Mann auf dem Platz; der „Kicker“ nominierte ihn prompt in die „Elf des Tages“. „Wie es scheint, sind wir der Lösung unseres Libero-Problems ein

großes Stück näher gekommen“, freute sich Heinz Höher damals. Reuter bestätigte die Vorschuß-Lorbeeren in den darauffolgenden Spielen nachdrücklich. „Ich fühle mich pudelwohl auf der Libero-Position“, gibt er zu, beteuert aber im gleichen Atemzug: „Daß ich so gut zurechtkomme, ist auch ein Verdienst meiner Nebenleute. Wenn man zwei so starke Mann-decker wie Roland Grahammer und Anders Giske an seiner Seite hat, dann ist alles viel leichter!“

Von einem Leistungseinbruch, der bei jungen Spielern fast unvermeidlich ist, blieb der Stefan bisher verschont. „Ich habe auch keine Angst, daß da noch irgend etwas kommt. Ich glaube, daß ich die Umstellungsschwierigkeiten vom Jugendspieler zum Profi längst verdaut habe“, urteilt der 19jährige Abwehrspieler. In eine Krise wäre er möglicherweise hineingeschlittert, hätte er nicht vor etwa einem Jahr der Schule „ade“ gesagt. Ein gewagter Schritt, der sich im nachhinein wohl nur selten wie im Falle Reuter als sinnvoll erweist. „Ich war nach dem Nachmittagstraining meistens so geschlaucht, daß ich keinen Bock mehr auf Schularbeiten hatte“, gibt er offen zu. Hinzu kamen die Lehrgänge mit der Jugend-Nationalmannschaft und schließlich die Auswärtsfahrten mit der Club-Mannschaft. Stefan saß nicht selten mit dem aufgeklappten Schulbuch im Mannschaftsbus und paukte, während die anderen zwischen Nürnberg und Aachen, Saarbrücken, Kassel oder Stuttgart Karten spielten oder schliefen. Nach dem ersten Halbjahr in der zwölften Klasse war schließlich Schluß . . .

Obwohl sich Stefan Reuter in Zabo mit den Amateurspielern Gerald Weinrich und Alexander Koch eine „Junggesellenwohnung“ teilt, heißt seine Heimat nach wie vor Dinkelsbühl. Fast an jedem Sonntag fährt er nach dem Pflege-Vormittag in der Sauna mit seinem spritzigen BMW in das schöne Städtchen in der Frankenhöhe und verbringt dort auch den trainingsfreien Montag.

Stefan, der gerne Tennis spielt, liest und Musik hört, ist bis 1988 vertraglich an den Club gebunden. Erst vor kurzen verlängerte das Präsidium den Kontrakt mit dem hoffnungsvollen Talent, das einmal Nationalspieler werden will. Irgendwann nach der WM in Mexico wird ihm der Teamchef wohl mal eine Bewährungschance geben. Versprochen hat er es bereits . . .

Harald Büttner

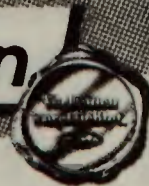
BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67

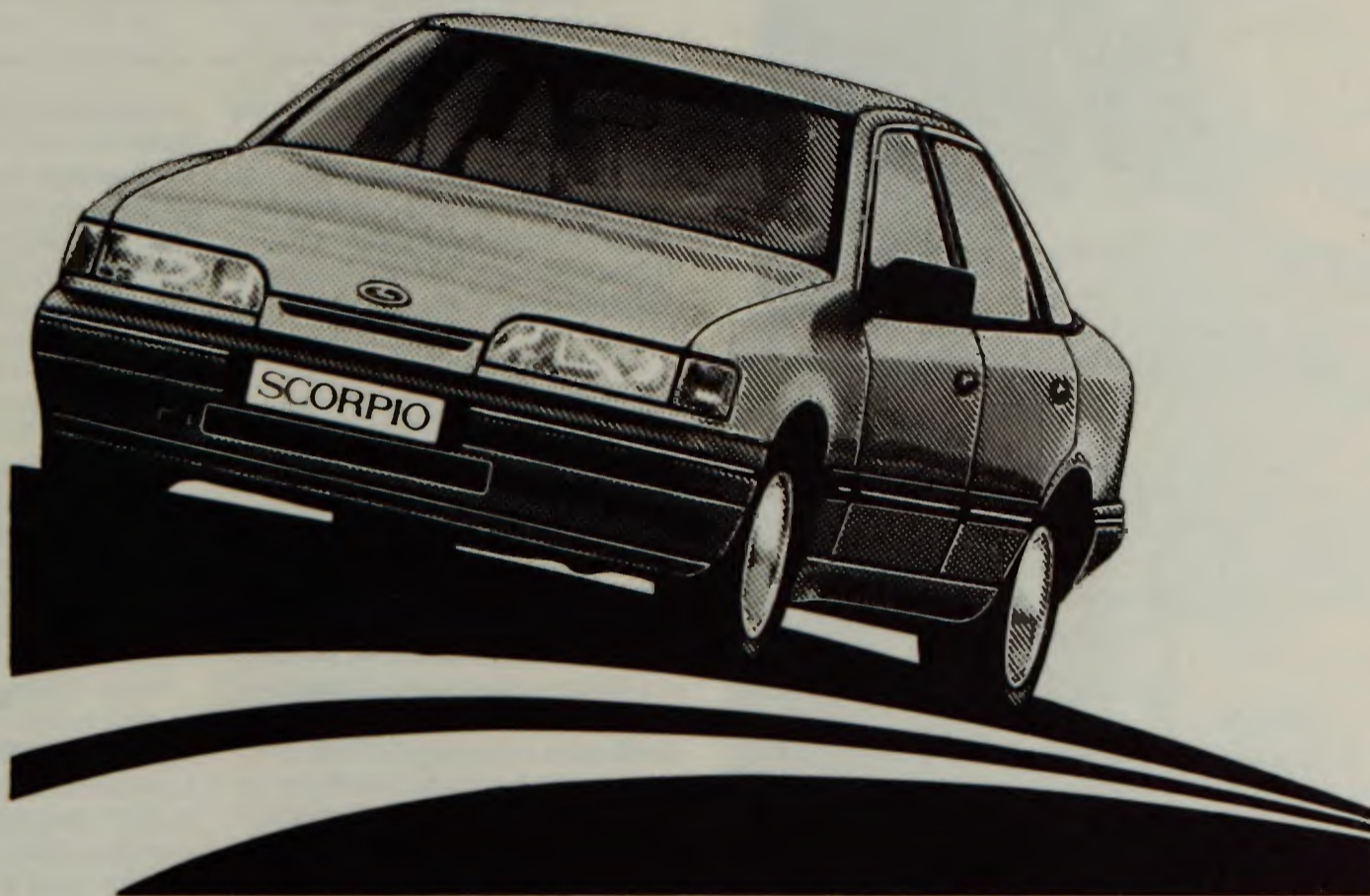


Ford neu erfahren.



SCORPIO

SERIENMÄSSIG MIT ABS.



Vorstoß in eine neue automobiler Dimension.

Erfahren Sie den neuen Ford Scorpio und seine Vorteile:

- serienmäßig mit Anti-Blockier-System; damit wird ein Blockieren der Bremsen verhindert.
- Mit einem großzügigen Innenraumangebot für excellenten Reisekomfort.
- Mit der konsequenten Nutzung elektronischer Steuerelemente für hohe Leistung, Wirtschaftlichkeit und Umweltentlastung.

Erfahren Sie ihn. Bei einer Testfahrt. Bei uns.

AUTO-RÖDER KG Ford-Haupthändler Fürth i.B.
Erlanger Straße 21-31 — Sammelruf 79 60 75



FAN CLUB ECKE

Der Leutershausener Fan-Club „Rangau“ feierte „Geburtstag“



Vorstandsmitglied Hans-Willi Mauser überreichte dem „Rangau“-Vorsitzenden Karlheinz Assenbaum ein Poster mit den Autogrammen der Clubspieler. Hans-Jürgen Brunner (r.) schreibt inzwischen fleißig Autogramme.

Der 1. FCN-Fan-Club „Rangau“ Leutershausen wurde fünf Jahre alt. Dieses Ereignis war natürlich Grund genug, um mit den anderen Fan-Clubs des Bezirk IV zu feiern.

In seiner Begrüßungsrede konnte Fan-Club-Vorsitzender Karlheinz Assenbaum neben dem Fan-Club-Bezirksleiter Erhard Enders und dem Vorstandsmitglied des FCN, Hans-Willi Mauser, auch den Lizenzspieler Hans-Jürgen Brunner begrüßen. Assenbaum ließ fünf Jahre Fan-Club-Aktivitäten Revue passieren und wies auch auf die starken Mitgliederschwan-

kungen im Fan-Club „Rangau“ hin. Beifall kam auf, als Assenbaum bemerkte, daß der Fan-Club weitere aktive Mitglieder gerne aufnimmt, aber auf sogenannte Scheinmitglieder keinen Wert lege.

Dank wurde an die bisherigen Fan-Club-Koordinatoren Lutz Combe und Robert Ströhlein für die angenehme Zusammenarbeit gesagt. Auch Erhard Enders, der neue Bezirksleiter, erntete großen Dank und wird als Garant für das intakte Fan-Club-Leben des Bezirks IV gesehen. Hans-Willi Mauser überbrachte die Grüße und

Neugegründete Fan-Klubs:

Fan-Club „Rote Wams“ Großhaslach, Vorsitzender Erwin Trammer, Talstraße 8, 8815 Großhaslach (gegründet 16. 10. 85).

Fan-Club Eschenfelden-Hirschbach, Edgar Hanfbauer, Helmstraße 5, 8500 Nürnberg 90 (gegründet September 1985).

Fan-Club „Schwarz-Rote Rangers“ Spalt-Wassermungenau, 1. Vorsitzender Mario Auer, Höllgasse 11, 8545 Spalt (gegründet 1. 10. 1985).

Fan-Club Kondrau-Waldsassen, 1. Vorsitzender Manfred Schabner, Münchenreuther Straße 27, 8595 Waldsassen (gegründet 8. 11. 1985).

Fan-Club „Wolpertinger Roth“, 1. Vorsitzender Rainer Ritter, Bahnhofstraße 45, 8542 Roth (gegründet 26. 11. 85).

Fan-Club „Rot-Schwarze Franken“ Reichenschwand, 1. Vorsitzender Harald Bernert, Am Steinberg 6, 8561 Reichenschwand (gegründet 29. 11. 1985).

Fan-Club „Frankenfront Vorra 84“, Birgit Konias, Pegnitzweg 135, 8561 Vorra a. d. Pegnitz (gegründet 17. 12. 1985).

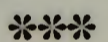
Fan-Club Sorg, 1. Vorsitzender Rudi Brendel, Bergstraße 14, 8508 Wendelstein (gegründet August 1985).

Fan-Club Coburg-Stadt, T. Bischoff, Steintor 13, 8630 Coburg (gegründet November 1985).

Glückwünsche des Präsidiums und berichtete über aktuelle Angelegenheiten. Enders sprach von Vorhaben im Bezirk IV und sieht sich als Bindeglied zwischen der Vorstandsetage des FCN und den einzelnen Fan-Clubs.

Nach den offiziellen Reden konnte die Diskussion mit H.-J. Brunner beginnen. Brunner beurteilt die Stimmung in der Mannschaft als nach wie vor gut und nennt die Neuzugänge als sinnvolle Ergänzungen zum Kader. Die Stürmermisere und der Nationalspielerbonus nahmen einen weiten Raum der Diskussion ein. Brunner selbst hofft, künftig häufiger eingesetzt zu werden und will durch gute Leistungen einen Stammplatz in der Bundesligamannschaft erkämpfen. Trainer Heinz Höher wird als idealer Trainer für die junge Mannschaft genannt; sowohl Vorstandschaft als auch Spieler stehen voll hinter ihm.

Nach dem Verteilen von Autogrammen wurde den Gästen als Dankeschön für ihr Kommen kleine Erinnerungsgeschenke überreicht und der sympathische Hans-Jürgen Brunner verabschiedet. Vorstandsmitglied Hans-Willi Mauser und Fan-Club-Bezirksleiter Erhard Enders standen den anwesenden Club-Fans im bis auf den letzten Platz gefüllten Gasthaus „Neue Post“ noch über Mitternacht hinaus mit Rede und Antwort zur Verfügung. Es war ein schöner, gelungener Abend, der allen Anwesenden noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

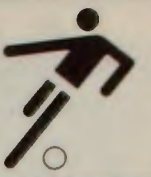


KEITH, WARD ist ein 21jähriger Londoner Fußball- und Boxsportfreund, der gerne mit Clubmitgliedern Briefkontakt aufnehmen möchte. Hier die Adresse: Keith Ward, 28 Fawe Park Road, Putney, London SW 12 2EA, England.

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



Für die Amateurmansschaft war drei Spieltage vor der Winterpause eine recht prekäre Situation eingetreten, lag man doch mit 12:20 Punkten auf dem 14. Tabellenplatz und damit nur noch einen Punkt vom Relegationsplatz entfernt. Die drei noch ausstehenden Spiele mußten also Aufschluß darüber geben, in welche Richtung der Weg der Amateure ging.

Doch gerade in dieser schwierigen Lage wußte die Mannschaft sich zu steigern – 5:1 Punkte waren die Folge. Selbst das verletzungsbedingte Fehlen der zwei Stammspieler Gerd Rosemann (Bänderriß im Knöchel) und Armin Störzenhofecker (Bluterguß im Oberschenkel) konnte den Aufwärtstrend der Mannschaft nicht stoppen.

Gegen den Spitzenreiter FC Augsburg sprang nach gutem Spiel ein Punkt (0:0) heraus. Der nächste Gegner FC Bamberg wurde zu Hause mit 6:1 Toren regelrecht überfahren und schließlich gab es

Club-Amateure im Aufwind

noch einen hochverdienten 3:1-Sieg bei der SpVgg Plattling.

Mit 3 Punkten Vorsprung auf die abstiegsgefährdete Zone konnte man dem neuen Jahr doch etwas gelassener entgegensehen. Außerdem zog man kurz vor Weihnachten noch durch einen 6:2-Sieg über den Bezirksligisten TSV Roth in die 2. DFB-Pokalrunde auf Bezirksebene ein.

Einziges Wermutstropfen in diesem letzten Spiel vor der knapp 3wöchigen Winterpause war der Knöchelbruch von Markus Karlsruhaus. Er wird, im Gegensatz zu den beiden anderen Verletzten, bei der Vorbereitung bzw. beim Punktspielstart fehlen.

Die Vorbereitung für den Saisonstart am 16. Februar gegen die SpVgg Weiden läuft nunmehr seit dem 12. Januar auf vollen Touren. Geplant sind einige Testspiele gegen unterklassigere Mannschaften und ein Hallenturnier beim TSV

Zirndorf am 2. Februar. Ferner steht im Februar noch das DFB-Pokalspiel (2. Runde im Bezirk) gegen Jahn Forchheim auf dem Programm.

Die ersten Punktspiele im neuen Jahr bescheren den Amateuren dann gleich vier Bayernliga-Neulinge hintereinander. In der Vorrunde standen hierbei nur magere 2:6 Punkte zu Buche. Doch mit den zuletzt erreichten 5:1 Punkten im Rücken und einem damit sicherlich gesteigerten Selbstvertrauen müßte die Mannschaft den Spieß umdrehen können. Dem

Saisonziel, einem gesicherten Mittelfeldplatz, dürfte dann eigentlich nichts entgegenstehen. Hoffentlich hält nach einer gezielten Vorbereitung auf diese Aufgaben der Aufschwung der Amateure an.

Thomas Niklaus

Die nächsten Spiele

2. März:

1. FCN Amateure – Heidingsfeld

8. März:

Eching – 1. FCN Amateure

16. März:

Unterhaching – 1. FCN Amateure

22. März:

1. FCN Amateure – Bay. Amateure

Untere Amateurmansschaften

1a-Amateure Tabellenführer

Die Vorrundenspiele um den Tucher-Siechen-Pokal in der Spielgruppe 3 sind beendet. Unsere 1a-Amateurmansschaft wurde als „Herbstmeister“ gekürt. Sie steht zur Halbzeit mit 19:1 Punkten an der Spitze.

Es begann im September recht erfolgreich mit vier Siegen gegen VfL Nürnberg, Süd-Reichsapfel, ASN Pfeil Nürnberg und DJK Langwasser. Danach mußten unsere Torjäger Eidl und Mijal wegen Verletzungen einige Spiele pausieren. Aber der übrige Kader konnte die entstandenen Lücken gut schließen. So hat die 1a nur gegen Buch beim 0:0 den einzigen Punkt in der Vorrunde abgegeben.

Eine hervorragende Leistung, zu der man nur gratulieren kann. Es ist zu hoffen, daß es auch in der Rückrunde so gut läuft, obwohl wieder einige Spieler im März der Mannschaft fehlen werden, da auch bei uns das Skifahren gepflegt wird.

Hoffentlich steht die 1a am Ende der Saison auch noch auf dem Platz, den sie am Ende der Vorrunde eingenommen hat. Es wäre ein riesiger Erfolg. E. Schlie

1b-Amateure Herbstmeister

Es ist erfreulich, daß sich die Mannschaft in der Gruppe 1 der Tucher-Pokalrunde mit 16:4 Punkten die Herbstmeisterschaft erspielen konnte. Regen Anteil an dem Erfolg hatten die jungen

Spieler, die sich seit der Saison 84/85 der 1b-Mansschaft anschlossen: Helmut Sternahl, Manfred Rahn, Klaus Körber, Roland Förtsch (Elektra), Ralf Winter (Trafwerk), Karl-Heinz Pohla (Viktoria) sowie Thomas Mumper (Viktoria).

Norbert Pöppel, der nach 2jähriger Pause in die Mannschaft zurückkehrte, ist mit seinen fußballerischen Fähigkeiten eine Bereicherung für die 1b.

Um in der Rückrunde die Spitze halten zu können, muß die Mannschaft sich erheblich steigern. Für die Zukunft wäre es der jungen Mannschaft zu wünschen. H. F.

Tucherpokalrunde Gruppe 1

1. 1. FCN 1b	10	21:10	16:4
2. TSV Mühlhof 3	10	32:19	15:5
3. TSV Katzwang 3	10	23:11	15:5
4. SC Schwabach 3	10	31:19	13:7
5. 73 Süd-Gelbschwarz	10	21:19	12:8
6. SSV Elektra PM	10	20:18	11:9
7. SV Reichelsdorf	10	32:27	10:10
8. ESV Flügelrad 3a	10	23:28	6:14
9. ASV Fürth Eiche	10	27:40	5:15
10. DJK Eibach 3	10	23:36	5:15
11. TSV Wolkersdorf	10	14:40	2:18

Tucherpokalrunde Gruppe 3

1. 1. FCN 1a	10	34:11	19:1
2. ASC Boxdorf	10	34:15	16:4
3. TSV Buch Nordwest	10	25:11	14:6
4. ASN Pfeil	10	17:16	13:7
5. DJK Eintracht Süd 3a	10	26:16	12:8
6. DJK Langwasser 2b	10	21:21	11:9
7. SpVgg Nürnberg Ost	10	17:22	7:13
8. Zabo/Eintracht 3	10	24:30	6:14
9. DJK Falke 2a	10	15:36	5:15
10. VfL Nürnberg 3	10	20:31	4:16
11. 73 Süd/Reichsapfel	10	12:36	3:17

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

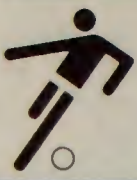
NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00



Fußball-Jugend

Jugend:
Klaus Schramm
Strengenbergr. 53
8501 Rückersdorf
Tel. (09 11) 20 42 47

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29



Auf der Bank (1. FCN gegen 1. FCK II 2:4): von links nach rechts Bernd Kohler, Masseur Werner Kranz, Marc Oechler, Ralf Vogt, Achim Beierlorzer, ET Jürgen Zentgraf, Andreas Sendner, Spielleiter Wolfgang Barth und Trainer Fritz Popp.
Fotos: Sport-Fotos Pröbst



Hallenturnier in Kaiserslautern: Im Vordergrund Hans-Jürgen Heidenreich (re.) und Michael Butrej (li.), im Hintergrund von li. nach re. Thomas Zwingel, Helmut Forster und TW Stefan Buchholz.

Hallenturniere der A1

Am 29. 12. 1985 nahm unsere A1-Jugend am 7. Kaiserslauterner Karstadt-Cup teil. Bereits am 28. 12. 85 fuhr die Delegation in Richtung Pfalz. Übernachtet wurde im Barbarossa-Hof. Am Sonntag um 10 Uhr begann das Turnier.

Im ersten Spiel verloren wir unglücklich gegen den amtierenden A-Juniorenmeister Eintracht Frankfurt 3:1. – Das zweite Spiel wurde überlegen gegen den Nachwuchs von Bayer 04 Leverkusen mit 5:2 gewonnen. – Gegen die „zweite Garnitur“ des 1. FCK verloren wir trotz der 2:0-Führung leichtsinnigerweise 2:4 und hatten somit die Endspielteilnahme vertan.

Im letzten Gruppenspiel reichte dann ein 0:0 gegen den KSC, um in das Spiel um Platz 5/6 zu gelangen. Dort besiegten wir die Offenbacher Kickers, die noch eine Woche vorher Zweiter im Hallenturnier in Frankfurt wurden.

Das Turnier war hervorragend besetzt, sehr gut organisiert und sicherlich eine Werbung für den Jugendfußball. Der 5. Platz ist für uns als Erfolg zu werten, da alle Mannschaften wesentlich mehr Hallenerfahrung mitbrachten als wir.

Mannschaft: Beierlorzer Achim, Buchholz Stefan, Butrej Michael, Forster Helmut, Heidenreich Hans-Jürgen, Kohler Bernd, Oechler Marc, Polster Jochen, Sendner Andreas, Vogt Ralf, Zentgraf Jürgen, Zwingel Thomas.

Delegation: Trainer Fritz Popp, Betreuer Wolfgang Barth, Masseur Werner Kranz.

Torschützen: Butrej 4, Heidenreich 3, Sendner 2, Beierlorzer 1, Vogt 1, Zwingel 1.

Wolfgang + Rudolf Barth

Zweiter in Elsenfeld

Zwei Wochen nach Kaiserslautern folgten wir der Einladung zum 2. nationalen Jugendturnier des FSV Elsave Elsenfeld. Auch dieses Turnier war sehr gut besetzt. Die Gruppeneinteilung:

Gruppe A: 1. FC Nürnberg A1,

SV Waldhof Mannheim, Darmstadt 98, FSV Frankfurt, Spielgemeinschaft Mechenhard/Rück-Schippach.

Gruppe B: Eintracht Frankfurt, 1. FC Nürnberg A2, Vikt. Aschaffenburg, Vikt. Wertheim, FSV Elsave Elsenfeld.

Gruppenspiel-Ergebnisse:
1. FCN A1 – Darmstadt 98 3:0, – Mechenhard 8:2, – FSV Frankfurt 1:2, – Waldhof 2:1. / **1. FCN A2** – Elsenfeld 5:0, – Eintr. Frankfurt 3:1, – Aschaffenburg 1:3, – Wertheim 6:1. Damit qualifizierte sich unsere A2-Jugend für das Spiel um Platz 3 und 4 und unsere A1-Jugend für das Endspiel.

Die von Trainer Dieter Feulner betreute A2-Jugend gewann verdient das kleine Finale gegen den Nachwuchs des FSV Frankfurt mit 3:2. Die Tore zu diesem schönen Erfolg erzielten Adam Karadeniz (2) und Thomas Lang.

Im Endspiel traf unsere A1-Jugend auf einen alten Bekannten, die Jugend der Viktoria Aschaffenburg. Bereits in der 2. Minute konnten die Spieler von Aschaffenburgs Trainer Iwan das spielentscheidende 1:0 erzielen. Zwar versuchten die Popp-Schützlinge in den verbleibenden 18 Minuten ein Tor zu erzielen, doch sie scheiterten an der nur noch verteidigenden Viktoria.

Alles in allem gesehen war es ein gelungenes Turnier und der „Manager“-Abteilungsleiter des FSV Elsave Elsenfeld lud uns spontan wieder für das im nächsten Jahr stattfindende Turnier ein. Wir würden dieser Einladung gerne nachkommen. **Woruba**

C1-Jugend setzt Erfolgsserie fort

Die Bezirksligavorrunde konnte von uns noch nicht abgeschlossen werden. Schlechte Platzverhältnisse sowie die Abstellung von Spielern für die Bayernauswahl führte dazu, daß wir bereits 4 Pflichtspiele nachholen müssen. Die Termine wurden wie folgt festgelegt: 15. Febr., 22. März, 5. April, 30. April.

30. 11. 85: TSV Wendelstein-1. FCN 0:12. – Gegen einen sehr schwachen Gegner gelang uns der bislang höchste Sieg in der laufenden Pflichtspielrunde. Die Anfangshektik wurde vom sehr gut leitenden Schiedsrichter Schmidt (Allersberg) sehr rasch unterbunden. Trotz ständiger Überlegenheit unserer Buben konnten bis zur Pause nur zwei Tore erzielt



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!
Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungs-Kammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80DM einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER SICHER UNG

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten

Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten

Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag

werden. Die Halbzeitstandpauke des Trainers verfehlte ihre Wirkung nicht. Im 2. Spielabschnitt wurden die sich bietenden Chancen konsequent genutzt. / Aufstellung und Torschützen: Lang, Pfister, Kiritoglu (3), Nawrat (40. Min. Bodhorn), Herrmann, Bauer, Hausmann (3), Schmidt, Prem (3), Yildiz (50. Min. Aytekin) (1), Gempel (2).

14. 12. 85: 1. FCN-SSV Hagen 4:1. – Das punktspielfreie Wochenende wurde von unserer C-Jugend zu einem interessanten Vergleich genutzt. Unser Gast hatte 4 Auswahlspieler in seinen Reihen. Da in unserem Mittelfeld „Funkstille“ herrschte, stand unsere Hintermannschaft ständig unter Druck. Eine gute Torwartleistung

sowie Glück verhinderten zu diesem Zeitpunkt die Führung der Gäste. Ein leichtsinniges Abspiel der Hagener am eigenen Strafraum nutzte Hausmann zur 1:0-Führung (3. Min.). Nach der Pause erhöhte Prem auf 2:0 (42. Min.). Durch Strafstoß mußten wir das 2:1 hinnehmen (47. Min.). Einen Konterangriff schloß Bodhorn zum 3:1 ab (49. Min.). Prem war es, der mit seinem Tor zum 4:1 (53. Min.) das Endergebnis erzielte. Unsere Buben verstanden es, an diesem Tag jede sich bietende Chance zu nutzen. / Es spielten: Lang, Herrmann, Bauer, Kiritoglu, Pfister, Wambach, Yildiz, Bodhorn, Hausmann, Schmidt, Gempel, Prem, Nawrat, Hartwig, Aytekin, Schrofner.

Fred Vorderer

Erster Turniersieg für D1

Am 19. Januar waren wir zu Gast beim Hallenturnier des TSV Katzwang. Ein guter Test nach den Weihnachtsferien und vor den Hallenkreismeisterschaften.

Unser erstes Spiel gegen den SC Worzeldorf verlief ganz nach Wunsch von Trainer Bodhorn. Zwei frühe Tore von Lahner und Marschalek ließen die Anfangsnervosität vergessen. Zwei weitere Treffer von Marschalek und Mendez-Rodriguez machten alles klar, ehe Worzeldorf den Ehrentreffer schoß.

Im zweiten Spiel lief es noch besser. Gute Kombinationen ließen den Gegner kaum ins Spiel kommen. Die Tore zum 5:1-Endstand schossen für uns: Marschalek, Lahner (2), Auernhammer und Mendez-Rodriguez.

Das letzte Gruppenspiel besicherte unseren Buben den bereits frisch gekürten Hallenkreismeister aus dem Jurakreis, den SV Unterreichenbach. Es war ein Spiel auf gutem Niveau. Ein strammer

Schuß von Nüssing brachte uns frühzeitig in Führung. Kurz darauf konnte Marschalek bereits auf 2:0 erhöhen. Die Gegenangriffe wurden von unserer Abwehr sowie Torwart Raffel entschärft. Den 3:0-Endstand erzielte Schlicker mit einer Bogenlampe von der Mittellinie.

Gruppensieger in der anderen Gruppe und somit Endspielgegner um Platz 1 war der Post SV. Auch hier wurde das Spiel frühzeitig entschieden. Das 1:0 erzielte Lahner nach Doppelpaß mit Nüssing, der noch in der gleichen Minute einen Alleingang mit Torerfolg abschloß. Dann ging es Schlag auf Schlag. Vier weitere Tore durch Marschalek, Lahner und zweimal Mendez-Rodriguez schraubten die Führung auf 6:0, ehe dem Post SV der Ehrentreffer gelang.

Zum Einsatz kamen: Raffel, Marschalek, Nüssing, Zimmermann, Lahner, Penga, Schlicker, Mendez-Rodriguez, Auernhammer, Mostecky. K. H. Schulz

Weihnachtsfeier bei der Clubjugend



Die Weihnachtsfeiern der Clubjugend fanden heuer getrennt nach Altersgruppen im Carl-Riegel-Zimmer statt. Die reichliche Bescherung erfreute alle Jugendspieler. Den Freunden und Gönnern, die mit ihrer Spende zu dem Gelingen beitrugen, sei hiermit herzlichst gedankt! Unser Foto zeigt Amateurleiter Klaus Schramm bei der Begrüßung.



Die Buben langten gut zu.



Zur Unterhaltung spielte Jugendtrainer Peter Vorderer auf seiner Hammondorgel.



Auch für Trainer Bodhorn und Betreuer Schulz hatten die Spieler eine Überraschung bereit.

Patrizier
... Brauerfahrung
die man
schmeckt.

Club Revue
Poster
des Monats

Herbert Heider

geb. 21. 9. 1959

Autogramm-Adresse:
8500 Nürnberg 30
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)

Foto: Herbert Liedel



Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

- FC Amberg	3:0 (A)
- Eintracht Frankfurt	1:3 (T)
- Bayer 04 Leverkusen	5:2 (T)
- 1. FC Kaiserslautern 2	2:4 (T)
- Karlsruher SC	0:0 (T)
- Offenbacher Kickers	2:0 (T)
- SV Darmstadt 98	3:0 (T)
- SG Mechenhard/Rüschp.	8:2 (T)
- FSV Frankfurt	1:2 (T)
- SV Waldhof Mannheim	2:1 (T)
- Viktoria Aschaffenburg	0:1 (T)

A2-Jugend

- FSV Elsaava Elsenfeld	5:0 (T)
-------------------------	---------

- Eintracht Frankfurt	3:1 (T)
- Viktoria Aschaffenburg	1:3 (T)
- Viktoria Wertheim	6:1 (T)
- FSV Fankfurt	3:2 (T)

B1-Jugend

- SV Heng	11:2 (A)
-----------	----------

C1-Jugend

- SSV Hagen	4:1 (H)
-------------	---------

C2-Jugend

- Tuspo Heroldsberg	12:0 (A)
---------------------	----------

D1-Jugend

- SC Worzeldorf	4:1 (T)
-----------------	---------

- TV 48 Schwabach	5:1 (T)
- SV Unterreichenbach	3:0 (T)
- Post SV Nürnberg	6:1 (T)

E1-Jugend

- DJK Ingolstadt	1:0 (T)
- TSV Nördlingen	1:1 (T)
- FC Augsburg	0:0 (T)
- Bayern München	0:0 (T)
- VfR Neuburg	2:0 (T)
- FC Amberg	2:0 (T)

Es bedeuten:

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

T = Hallenturnier

H. Schulz

Termine der Jugend

A1-Jugend - Bayernliga Nord

15. 2. 1986	TSV Südwest, Senioren - 1. FCN
23. 2. 1986	1. FCN - SpVgg Ansbach, Senioren
2. 3. 1986	TSV Kareth-Lappersd. - 1. FCN
9. 3. 1986	1. FCN - FC Bamberg

B1-Jugend - Bezirksliga

23. 2. 1986	TSV Weißenburg - 1. FCN
2. 3. 1986	1. FCN - TSV Wendelstein

9. 3. 1986

Post SV - 1. FCN

16. 3. 1986

1. FCN - SpVgg Ansbach

C1-Jugend - Bezirksliga

22. 2. 1986	DJK Schwabach - 1. FCN
1. 3. 1986	1. FCN - TSV Katzwang
8. 3. 1986	1. FC Gunzenhausen - 1. FCN
15. 3. 1986	1. FCN - SpVgg Roth

C2-Jugend - Kreisklasse

15. 3. 1986	TSV Cadolzburg - 1. FCN
-------------	-------------------------

D1-Jugend - Kreisliga

16. 2. 1986	Hallenturnier in Wendelstein
22. 2. 1986	Hallenkreismeisterschaft in Altenfurt
1. 3. 1986	DJK Falke - 1. FCN (Pokalspiel)
15. 3. 1986	Zierner-Gedächtnispokal in der Clubhalle

E1-Jugend - Kreisklasse

1. 3. 1986	Hallenturnier in der Clubhalle
9. 3. 1986	Hallenturnier beim MTV Grundig Fürth

E2-Jugend - Kreisgruppe

1. 3. 1986	Hallenturnier in der Clubhalle
9. 3. 1986	Hallenturnier beim TSV Baiersdorf

F1-Jugend - Kreisgruppe

23. 2. 1986	Endrunde Hallenkreismeisterschaft
9. 3. 1986	Hallenturnier beim MTV Grundig Fürth
16. 3. 1986	Hallenturnier bei Quelle Fürth
23. 3. 1986	Hallenturnier in der Clubhalle

E1-Jugend Dritter bei MTV Ingolstadt

Für die E1 hieß es bereits am 6. Januar, die Turnschuhe wieder zu schnüren. Ziel unseres 1. Hallenturniers im neuen Jahr war der MTV Ingolstadt. Er richtete sein Drei-Königs-Hallenfußballturnier aus, das wohl das stärkste E-Jugendturnier im süddeutschen Raum ist.

1. FCN-DJK Ingolstadt (1:0). - In der Vorrunde bereitete die DJK uns keine großen Schwierigkeiten. Die Buben kamen gut ins Spiel,

ließen Ball und Gegner laufen und geizten auch nicht mit Torschüssen. Leider sprang nur ein Tor heraus.

1. FCN-TSV Nördlingen (1:1). - Zum Zeitpunkt dieses Spiels waren wir bereits für die Zwischenrunde qualifiziert, so daß die Auswechselspieler des jungen Jahrgangs, F. Bajic und J. Rozsypalek, eingesetzt wurden. Wir erzielten ein 1:1, wobei der TSV aus einer Chance sein Tor machte.

1. FCN-FC Augsburg (0:0). - In der Zwischenrunde trafen wir auf den FCA, mit dem wir viel Mühe hatten. Wir konnten mit dem 0:0 zufrieden sein.

1. FCN-Bayern München (0:0). - Im zweiten Zwischenrundenspiel der stärkste Gegner mit den E1-Bayern. Unsere Buben begannen sehr nervös und hektisch und legten diese Spielweise auch während des gesamten Spiels nicht ab. Am Ende wieder ein 0:0, das alle Möglichkeiten offen ließ.

1. FCN-VfR Neuburg (2:0). - Im letzten Zwischenrundenspiel kamen unsere Buben wieder schön ins Spiel und legten während der 1. Halbzeit zwei Tore vor. Leider blieb ihnen ein Torerfolg in der 2. Halbzeit versagt. Damit erreichten wir bei Punktgleichheit ein Tor weniger als die „Bayern“ und spielten um Platz 3.

1. FCN-FC Amberg (2:0). - Im

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben von 6 bis 8 Jahren können jeweils mittwochs um 16 Uhr am Training im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200, teilnehmen.

kleinen Endspiel kam die E1 zu einem nie gefährdeten 2:0-Sieg und machte aus ihren Torchancen zwei schöne Treffer.

Insgesamt ein schöner Erfolg für die Buben, in einem stark besetzten Turnier, das sehr gut organisiert war. Eingesetzte Spieler: M. Köck, M. Bergmüller, I. Frühbeiber, T. Parastatits, T. Thrularsky, P. Sedivy, F. Bajic, J. Rozsypalek.
Richard Mengler

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerabteilung gratuliert zum Geburtstag

Heiko Schilling	16. 2.
Alexander Zimmermann	20. 2.
Rafael Bercianos	22. 2.
Christian Fendt	23. 2.
Oliver Nittel	24. 2.

Sebastian Fleischer	7. 3.
Hakan Kiritoglu	11. 3.
Thomas Plamper	13. 3.
Heinz Roth	13. 3.
Thomas Höher	14. 3.

YAMAHA

exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder, wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRAD-HANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

DRAHT

Drahtgeflechte und Zäune

Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzäunungen und Montagen

PIETSCHMANN

Tore und Türen

Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sundersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)

WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner

an der Museumsbrücke, Tel. 22 17 61





Ohne uns geht überhaupt nichts!

Was nützt aller Trainingsfleiß, alle Vorbereitung, was nützen die schönsten und besten Wettkampfbedingungen, wenn sie nicht sind: die Kampfrichter. Notwendig wie Essen und Trinken, aber auch gefürchtet, bisweilen gehaßt – eben wie alle Schiedsrichter – ganz gleich, um welche Sportart es sich handelt.

Während die populären Sportarten mit bis zu drei Schiedsrichtern auskommen, ist für die Abwicklung eines Schwimmwettkampfes ein ganzer Stab von Mitarbeitern notwendig. Daß für jede Bahn ein **Zeitnehmer** erforderlich ist, leuchtet jedem ein. Außerdem braucht man noch Reservezeitnehmer, für den Fall, daß einmal eine Panne passieren sollte. Hinzukommen **Wenderichter** (für jede Bahn möglichst einer), damit es auch beim Wenden korrekt zugeht. Und wenn die Zeitnehmer gleiche Zeiten melden, so werden auch noch die Beobachtungen der **Zielrichter** interessant (da hätten wir auch gerne je einen pro Bahn). Jede dieser 3 Kampfrichtergruppen braucht einen Häuptling – Obmann genannt. Am Beckenrand finden wir dann noch mindestens 4 Höherrangige (mit Schiedsrichterlizenz): da ist zunächst der **Sprecher**, der die Aktiven zum Start ruft. Bei Nachwuchsveranstaltungen kann man mehr vom Zusammentreiben von Wasserflößen sprechen. Dann steht einer seitlich der Startbrücke und sagt während der gesamten Veranstaltung stets das gleiche: „auf die Plätze fertig . . .“ und dann knallt es oder es folgt ein schriller Pfiff. Das ist der **Starter**. Links und rechts vom Beckenrand sollen stets 2 mit Argusaugen wachende

Schwimmrichter patrouillieren, um das stilgerechte Schwimmen zu überwachen. Der Chef „von det janzen“ ist der **Schiedsrichter**. Hinter den Kulissen gibt's dann noch den **Protokollführer** und **Auswerter**. Wegen permanenten Personalmangels übernehmen in der Regel Wende- und Zielrichter zwei Bahnen, bei Deutschen Meisterschaften und internationalen Wettkämpfen ist dies allerdings nicht möglich.

Wenn wir uns nun einen Wettkampf im Nürnberger Südbad mit seinen 6 Bahnen vorstellen, so sind 23 bis 29 Idealisten notwendig, die stundenlang bei nicht gerade optimalen Temperatur- und Luftverhältnissen ihren „Mann“ stehen müssen. In unserem vereinseigenen Freibad mit seinen 8 Bahnen wären es sogar 27 bis 35 Kampf- und Schiedsrichter. Selbstverständlich sind nicht alle Mitglieder des Kampfgerichts vom veranstaltenden Verein zu stellen, jedoch bilden sie im Regelfall das größte Kontingent.

Das bedeutet, daß die FCN-Schwimmer, wenn sie andernorts antreten, auch einige „Weißkittel“ im Schlepptau mitführen (nur bei größeren Veranstaltungen wird die Kleiderordnung etwas strenger gehandhabt, ansonsten sind die Kampfrichter nur wegen des Altersunterschieds und durch ihr bestimmendes Auftreten von den Aktiven zu unterscheiden).

Wie wird man nun Kampfrichter?

Da macht man zunächst einen Lehrgang und dann Prüfungen und je nach Praxis und Interesse kann man durch weitere Lehrgänge und Prüfungen aufsteigen bis zum Schiedsrichter.

Und wer wird nun Kampfrichter?

Wenn wir die Liste unserer Kampfrichter ansehen, dann sind es Schwimmereltern und es waren meistens die eigenen Kinder, die sie dazu brachten. Aus der Not wurde eine Tugend. Wenn man schon die Kinder zu einem Wettkampf bringen muß, dann kann man sich dabei auch nützlich machen. Und so können sie die Namen vieler Clubkampfrichter auch wieder bei den Aktiven finden. Nicht zu vergessen die Übungsleiter, die im Rahmen ihrer Qualifikation Kampfrichterscheine erwerben und einige Aktive, die nach ihrem sportlichen Zenit auf diese Weise dem aktiven Sport verbunden bleiben.

Und hier nun die Liste der für den Club aktiven Schieds- und Kampfrichter. Sie reicht aus, um eine komplette Mannschaft für eine Südbadveranstaltung zu stellen. Das Schiedsrichter-„Patent“ besitzen: Heinz Böttger, Walter Goller (auch „Mister Frühstart“ genannt). Aufgrund seines enormen Reflexes erwischt er insbesondere Clubschwimmer bei angeblichen Frühstarts). Helmut Heydolph, Fritz Holzer, Alfred Rühl. Als Kampfrichter stehen zur Verfügung: Erhard Bauer, Peter Bischoff, Ingrid Böttger, Harry Ellitzer, Sylvia Frank, Evelyn Gruber, Herrmann Harrer, Kerstin Hauger, Bettina Hötzel, Klara Lang, Ernst und Monika Letterer, Barbara Löhner, Sigi Metzler, Ludwig Nuißl,

Martin Picker, Rose-Marie Radl, Daniela und Hans Röthlingshöfer, Ilse Rühl, Klaus Schindler, Klaus Schwarzmann, Ursula Swatosch, und Sepp Weinfurtner.

Sollten sich Mitglieder der Schwimmabteilung durch diesen Bericht angesprochen fühlen, so lassen Sie es bitte der Abteilungsleitung wissen. **K. S.**

DSV-Bestenliste 85

In der Januarausgabe des Schwimmermagazins wurde die DSV-Bestenliste für 50-m-Bahnen 1985 vorgestellt. In den 33 Disziplinen für Damen und Herren sind jeweils die 25 Besten notiert. Erfreulicherweise taucht hier der 1. FCN insgesamt fünfmal auf.

Als einzige „Dame“ hat sich Patrizia Durjak mit 0:33,5 sec über 50 m Rücken auf Platz 22 platziert. Bei den Herren war es Claus Swatosch mit seinen 0:29,9 sec (Platz 19) über die gleiche Distanz. Unter 1. FCN wurde der hervorragende 8. Platz über 50 m Freistil (0:24,0 sec) von Thomas Schmidt registriert. Superstar Michael Groß kam über diese Distanz nur auf Platz 12. Kevin McKenna konnte sich gleich zweimal eintragen: über 50 m (0:32,3 sec – Platz 22) und 200 m (2:29,56 sec – Platz 23) Brust. Thomas Schmidt und Kevin McKenna besitzen inzwischen Startrecht für die SG Erlangen. **K. S.**

**Besuchen Sie
das Club-Restaurant**



Zu unseren Fotos: Die „jüngste“ Generation der Clubkampfrichter. Von links nach rechts: Peter Bischoff, Rose-Marie Radl, Erhard Bauer (bei Wettkämpfen wird er sicherlich nicht beide Augen zudrücken), Herrmann Harrer und auf dem rechten Bild Ludwig Nuißl.



Nach der langen Weihnachtspause wurde es Zeit, sich wieder auf die harte Bundesligaluft vorzubereiten. Leider mußte Trainer Otto Tellmann erneut feststellen, daß es nicht einfach ist, eine Amateurmansschaft komplett zur Verfügung zu haben. Vom gesamten Kader, der neun Feldspielerinnen und zwei Torhüterinnen umfaßt, waren lediglich vier Damen zum ersten Training im neuen Jahr erschienen. Die Mehrzahl befand sich entweder im Winterurlaub oder laborierte noch an Verletzungen bzw. Erkrankungen. So war es auch nicht verwunderlich, daß das erste Vorbereitungsspiel nicht als Maßstab gelten konnte.

In diesem Freundschaftstreffen gegen den Zweitligisten aus Mariendorf-Tempelhof Berlin kamen unsere Spielerinnen über ein 13:13 (7:9) nicht hinaus. Da C. Starke, D. Feldlin, V. Putzke, R. Stieglmeier und C. Kofler fehlten, war dieser Test völlig ungeeignet. Nur einmal ging unser Team (2:1) in Führung, danach lag es ständig mit zwei bis drei Treffern zurück. In dieser Phase hatten wir sogar noch Glück, daß der Vorsprung des Gegners nicht noch höher ausfiel. Die Berlinerinnen verfehlten aus aussichtsreichen Positionen das Ziel mehrmals. Erst in der 2. Spielhälfte besann man sich auf die kämpferischen Qualitäten und gestaltete die Partie gegen die in Bestbesetzung angetretenen Gäste etwas offener. Der Ausgleich zum Endstand gelang uns buchstäblich in der letzten Sekunde, wobei die Berlinerinnen kurz vorher einen Strafwurf nicht verwandeln konnten.

Einen Tag später fuhr unsere Mannschaft zu den Münchner Vorstädtern nach Dachau und besiegte in einem weiteren Vorbereitungsspiel den TSV knapp aber ver-

1. Damenmannschaft: Vorbereitung und dann wieder Bundesliga-Luft



Anka Kostowski mit einem ihrer kraftvollen Torwürfe. Annemarie Borner (rechts), die nicht mehr ins Spielgeschehen eingreifen braucht.

Foto: Schmidtpeter

dient mit 20:19 (8:9). In dieser temporeichen Begegnung, ohne C. Kofler und G. Czutak, waren alle Spielerinnen am Torreigen beteiligt. Die Dachauerinnen waren wie erwartet ein echter Prüfstein und brachten unsere Mannschaft in der 1. Halbzeit mehrmals in Verlegenheit. Doch dank einer konzentrierten Abwehrleistung und der hervorragenden Hannelore Menzel als Rückhalt, die auch drei Strafwürfe abwehrte, gelang es den Gegner unter Kontrolle zu halten. Nach dem Seitenwechsel führte unsere Truppe teilweise mit vier Toren und ließ keinen Zweifel ihrer Überlegenheit aufkommen.

Keine Chance in Oldenburg

Nach 8wöchiger Bundesligapause unterlagen unsere Damen vor 1800 begeisterten Zuschauern dem VfL Oldenburg mit 22:16

(12:5) Toren. Ohne A. Kostowski (krank) und H. Böckle (Urlaub), reisten wir mit nur einer Auswechselspielerin nach Niedersachsen. In der 1. Spielhälfte hatten wir kaum eine Chance, den Oldenburgerinnen gefährlich zu werden. Bereits nach 20 Spielminuten lagen wir mit 5 Toren zurück. Als Schachzug der Einheimischen erwies sich auch, die konsequente Frau-Deckung von C. Starke. Sie mußte daher oft auf die Flügel ausweichen, was sich für den Rückraum negativ bemerkbar machte.

Im 2. Spielabschnitt stellte sich unser Team zwar etwas geschlossener vor und konnte zumindest in kämpferischer Hinsicht überzeugen. Es genügte jedoch nicht, die Gastgeber zu gefährden. Diese spielten weiterhin konzentriert und brachten unsere Abwehr mehrmals in Verlegenheit. Dabei zeigten unsere Torfrauen H. Menzel und C. Kofler eine starke Leistung und verhinderten eine höhere Niederlage.

Torschützen: H. Zimmermann 6/4, C. Starke 4, A. Borner 3, D. Feldlin 2 und G. Czutak 1. J. M.

2. Damenmannschaft: Langersehnter Sieg

Im letzten Spiel vor dem Weihnachtsfest bezwangen wir TV Erlangen-Bruck mit 17:11 (7:5) Toren, wobei der Sieg sogar noch höher ausfallen mußte. Gegen die stark ersatzgeschwächten Gäste gelang es uns nicht, das Torekonto entsprechend aufzubessern. Man sah zwar eine Steigerung im spielerischen sowie kämpferischen Bereich, dennoch darf diese Begegnung nicht als der große Durchbruch betrachtet werden. Für uns war lediglich entscheidend, endlich einmal wieder gewonnen zu haben. Leider liegen wir trotz dieses Sieges immer noch auf dem letzten Tabellenplatz, aber nur noch mit einem Punkt hinter Erlangen-Bruck und dem TV Ober-

wallenstadt. Da mindestens zwei Mannschaften absteigen müssen, ist es für uns oberstes Gebot, die nächsten Spiele mit vollster Konzentration anzugehen.

Leider gibt es noch eine unerfreuliche Meldung: Die Erlanger haben gegen die Wertung des Spieles Protest eingelegt, da bei uns Elke Kottenstein, die Spielerführung in der Zweiten sammeln soll, eingesetzt wurde, obwohl sie angeblich noch nicht spielberech-

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**

Unimodell



Ein junges,
interessantes Fachgeschäft für
H0-Automodelle und viele
andere H0-Modellartikel.

Austraße 1, Eingang Rothenburger Straße,
Telefon 0911 / 260408

**Einbauküchen ● Rollos ● Markisen ● Jalousien
laufend Sonderangebote**

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24



Ricarda Stieglmeier kommt frei zum Torwurf.

tigt gewesen wäre. Es liegt nun an der spielleitenden Stelle zu prüfen, ob dem Protest stattgegeben wird und welche Maßnahmen zu treffen sind. Wir können nur hoffen, daß die Angelegenheit für uns keine

negativen Auswirkungen haben wird.

Torschützen: K. Endenthum 6/1, K. Mund 5, C. Hirschbolz 2, L. Moser 2, A. Decker 1. J.M.

1. Herrenmannschaft

Trotz der Zwangspause in der laufenden Punktspielrunde aufgrund einer vorrangigen Pokalbegegnung auf süddeutscher Ebene stehen unsere Herren in der Bayerischen Oberliga zum Jahreswechsel mit 17:3 Punkten auf dem ersten Tabellenplatz. Dicht auf den Fersen ist ihnen HG Erlangen mit 16:4 und TSV Ansbach mit 16:6 Zählern, die bereits eine Begegnung mehr ausgetragen haben. Das Fehlen von Spielertrainer D. Makaric, der eine insgesamt 8wöchige Sperre zu verbüßen hat, macht sich sowohl im spielerischen Bereich als auch innerhalb des Mannschaftsgefüges stark bemerkbar. Er ist noch bis einschließlich 24. 1. 1986 außer Gefecht. Dennoch haben unsere Mannen die bisherigen Spiele zum Teil mit sehr viel Glück überstanden. Leider fiel zeitweise auch noch Thomas Fischer wegen Verletzung aus.

Wichtiger 18:15-Sieg in Landshut

Nachdem die Ansbacher in eigener Halle gegen die Landshuter verloren, fuhren unsere Herren mit sehr gemischten Gefühlen nach Niederbayern. Die erste Spielhälfte bestätigte dann auch die Befürchtungen. Nach 6 Minuten lagen unsere Männer mit 3:0 hinten, obwohl Kofler in dieser Phase sogar einen Strafwurf parierte. Bis zur 15. Minute führten die Gastgeber mit 6:3. Nervosität und überhastete Angriffe kennzeichneten zu diesem Zeitpunkt unser Spiel. Es wurden serienweise gute Tormöglichkeiten ausgelassen. Dann fiel in der 17. Min. auch noch Lämmermann aufgrund einer Verletzung aus und konnte erst im 2. Durchgang bedingt wieder eingesetzt werden.

Gleich nach dem Seitenwechsel

gingen die Landshuter mit 11:8 in Front und wir befürchteten schon Schlimmes. Dann jedoch fanden unsere Spieler plötzlich zu ihrer Linie und holten Tor um Tor auf. In der 47. Minute führten wir erstmals mit einem Tor und R. Krappmann, der für Th. Kofler zwischen die Pfosten kam, hielt einen Siebenmeter. R. Feldlin erzielte im Gegenzug das 16:14 und durch Tempogegenstoß das 17:14. Kurz vor Spielende wurde es nochmal brenzlich, als gleichzeitig Scharnowell und Krüger eine zweiminütige Zeitstrafe absitzen mußten. Aber unsere Abwehr stand sehr gut, so daß der 3-Tore-Vorsprung gehalten werden konnte.

Torschützen: J. Alt (6/2), R. Feldlin (5), B. Krüger (4) und P. Lämmermann (3).

Pokal-Aus in Zirndorf

Bereits in der 2. Pokalkrunde auf süddeutscher Ebene unterlagen unsere Herren gegen einen stark aufspielenden TSV Zirndorf verdient mit 17:12 (8:6) Toren. Wie bereits in der Tagespresse bemerkt, wird der TSV für uns allmählich zu einem Angstgegner, nachdem wir im vergangenen Jahr in der Verbandsliga ebenfalls bei-

Einladung zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, 20. März 1986, um 19.30 Uhr findet in der Clubgaststätte (Carl-Riegel-Zimmer) eine Außerordentliche Mitgliederversammlung der Handball-Abteilung statt.

Tagesordnung: Begrüßung

Berichte des kommissarischen Vorstandes

a) Bericht des bisherigen 1. Vorsitzenden

b) Bericht des bisherigen Kassiers

c) Aussprache zu den Berichten

d) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des bisherigen Vorstandes

e) Wahl des Wahlausschusses

Neuwahl

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

3. Vorsitzender

Kassier

Jugendvorstand

Verschiedenes

Kommissarischer Vorstand der Handballabteilung

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschranke
Funk-Schloßnotdiest

Schlüssel
Schließenanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Elterwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf **20 30 97**
(09 11)

OPTIKER



LOOS

Ihr Spezialist
für Brillen und
Kontaktlinsen

8505 Röthenbach/Peg.
Rückersdorfer Straße 30
Tel: 57 72 63

8500 Nbg.-Mögeldorf
Ostendstraße 176
Tel: 54 10 44

Halt!



Diese Schuhe passen...
denn sie sind speziell für
Fuß und Einlage gemacht in vielen
Paßformen und verschiedenen Weiten.

...deshalb Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes

ORTHOPÄDIE
SCHUHTECHNIK M. RATAJ

8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neu - Fußpflege
auch Hausbesuche
nach Tel. Anmeldung
77 01 61

Wohn- und Geschäftshäuser
Gewerbeobjekte
Grundstücke aller Art

Gute Beratung, seriöse Abwicklung
Immobilien-Beratung

Frischeisen

Immobilien-Vermittlung

Lorenzer Straße 25
8500 Nürnberg 1 · Tel. (09 11) 2 45 13

de Punktspiele verloren haben. Obwohl sich schon im 1. Spielabschnitt abzeichnete, daß es für uns in dieser Begegnung nicht viel zu erben gibt, lagen wir zur Pause nur mit 2 Toren zurück. Jedoch setzten sich nach dem Seitenwechsel die Gastgeber aufgrund unserer Unkonzentriertheit mit 13:9 ab, wovon wir uns nicht mehr erholten. Wir kamen zwar nochmal auf 14:12 heran, dennoch reichte es nicht mehr, da zwischen der 50. und 56. Minute unser Team ständig in Unterzahl spielen mußte. Torschützen: J. Alt 6/5, B. Krüger 4, R. Feldlin und P. Pritschet je 1.



Unsere 1. Herrenmannschaft (stehend v. li.): P. Lämmermann, Th. Fischer, Th. Kofler, J. Alt, St. Dolansky, B. Krüger, Betreuer H. Christ; unten v. li.: P. Pritschet, St. Kampe, W. Scharnowell, Spielertrainer D. Makaric.

Verspätete Herbstmeisterschaft

In der Nachholbegegnung vor 350 begeisterten Zuschauern zwangen unsere Herren die Mannschaft der HG Erlangen glücklich mit 14:13 (5:7) Toren und sind derzeit mit 19:3 Punkten vor Erlangen und Ansbach mit je 16:6 alleiniger Tabellenführer und gleichzeitig Herbstmeister.

Das Spiel wurde von beiden Teams fast über die gesamte Spielzeit kampfbetont und sehr hek-

ACHTUNG:

Bitte merken Sie sich den Termin des nächsten Handballstammtisches vor.

Er findet statt am Donnerstag, 6. März 1986, in der Vereinsgaststätte im Neuen Zabo.

tisch geführt. Im ersten Durchgang gelang es keiner der Mannschaften, einen entscheidenden Vorsprung herauszuwerfen, wobei die Gäste spielerisch und technisch überlegen waren und mit mehr Konzentration bis zur Pause durchaus mit vier bis fünf Toren Unterschied führen konnten. Unsicherheit in der Ballbehandlung,

zu viele Fehlpässe und Fangfehler trugen dazu bei, daß unsere Mannschaft von der 17. bis 29. Minute keinen Treffer erzielte. Somit ging man glücklich mit nur zwei Toren Rückstand in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel sah es zunächst ganz gut aus. Die Erlanger konnten ihre Führung nicht ausbauen, wobei genug Möglichkeiten vorhanden waren. Entweder zielten sie zu ungenau oder unser Torhüter Thomas Kofler, der einen Supertag erwischt hatte, vereitelte fast 100%ige Chancen. So war es auch nicht verwunder-

lich, daß unsere Truppe eine zum Teil Drei-Tore-Differenz aufholte und in der 59. Minute sogar den Ausgleich zum 13:13 schaffte. 15 Sekunden vor dem Abpfiff, als die Gegner unkonzentriert an Th. Kofler scheiterten, nutzte dieser die Gunst der Stunde, gab einen Steilpaß auf den weit in der gegnerischen Hälfte postierten Robert Feldlin, der sich diese Möglichkeit nicht entgehen ließ und den Siegtreffer markierte.

Torschützen: J. Alt 6, P. Lämmermann 4, B. Krüger 3 und R. Feldlin 1. J. M.

Bayerische Clubs bestehen auf zweiteilige Regionalliga

Bei einer Tagung des SHV in Ingolstadt wurde erneut das Problem einer Teilung der Regionalliga aufgegriffen. Vorstandsmitglied Walter Keim vertrat dabei die Interessen unserer Abteilung. Während die bayerischen Clubs in den Ausschreibungen bereits auf eine eventuelle Zweiteilung für das Spieljahr 1986/87 hingewiesen

wurden, haben die Verbände aus Württemberg und Baden auf einen derartigen Hinweis verzichtet. Dabei haben sich die Vorsitzenden der Technischen Kommission bereits für eine Neugestaltung ausge-

AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR 1986 UND 1987!

Eines unserer Mitglieder kann im Herbst 1986 noch 2, für Herbst 1987 etwa 10 Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen:

- Elektrogerätemechaniker
- Elektromaschinenwickler
- Elektromaschinenmonteur
- Energiegeräteelektroniker

Interessierte Jungen und Mädchen und deren Eltern können sich beim Handballstammtisch an jedem 1. Donnerstag im Monat näher informieren.

sprochen. Auch die Mehrzahl der befragten Vereine aus dem gesamten süddeutschen Raum stehen einer Aufstockung positiv gegenüber. Nun meint der Vorsitzende des nordbadischen Verbandes, daß die Zeit für eine Zweiteilung noch nicht reif ist und ein allgemeines Interesse nicht besteht. Ferner fehlen konkrete Pläne über eine kurzfristige Abstimmung. Es liegt jetzt am BHV-Vorstand unter Ausschöpfung aller legitimen Mittel auf eine rasche Entscheidung hinzuwirken. Auf jeden Fall stehen die bayerischen Vereine hinter einer entsprechenden Aufteilung, da sie der Auffassung sind, die Attraktivität zu verbessern. Wir warten ab, wie sich die Angelegenheit entwickelt. Wir werden auf jeden Fall darüber berichten. J. M.

Melden Sie bitte Ihre neue Adresse der Geschäftsstelle

Gelungene Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier, die für die Handballjugend in der Club-Gaststätte stattfand, war sehr gut besucht und ein toller Erfolg. Es herrschte allseits viel Freude über die hervorragende Bewirtung, den Ablauf des Programms sowie den Auftritt aller Jugendtrainer als Chorsänger. Die Stimmung wurde noch angehoben, als St. Nikolaus den Saal betrat und seinen Vortrag bzw. seine vorzüglichen Gedichte speziell über die weibliche A-Jugend verlas.

Wer denkt nicht gerne zurück an das Zwiegespräch von Wolfgang Ochs mit dem Weihnachtsmann über die B 1. Überhaupt sehr erfreulich war, daß fast alle Jugendlichen ihr „Fett“ abbekommen haben, woran auch die Trai-

ner, sehr zum Vergnügen der anwesenden Eltern, mitgewirkt hatten.

Die Kleinsten trugen ihre Gedichte und Lieder vor und wurden reich beschert. Alles strahlte beim abschließenden „Stille Nacht“, ehe der Sturm auf die Losverkäufer begann. Einige Supergewinne, besonders aber das von Abteilungsleiter Bernhard Keltsch gestiftete Fahrrad lagen im Hauptinteresse. Dann wurde die Tombola eröffnet, wobei erst ganz zum Schluß der Fahrrad-Gewinn gezogen wurde. Es gab einen schönen Ausklang mit der Erkenntnis, wie es bei gleichen Räumlichkeiten im nächsten Jahr noch besser gemacht werden kann.

SERVICE BEIM Trauerfall

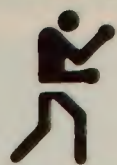
Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 - 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 - 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-24 11, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 2217 77



Peter Gailer in der Box-Bundesliga

Als einziger Clubboxer hat sich Peter Gailer entschlossen, in der Bundesliga zu starten. Nachdem in diesem Jahr, zusätzlich zum BC Eichstätt, auch der BC Bavaria Landshut an der Bundesliga teilnimmt, entschied sich Peter Gailer nicht für die sportlich zu Mittelfranken gehörenden Eichstätt, sondern für die Niederbayern. Das Bundesliga-Debüt brachte Peter Gailer beim Kampf BC Bavaria Landshut gegen CSC Frankfurt, der 13:13 endete. Begleitet wurde er von Trainer Manfred Hopf, der die Ehre hatte, die Bundesligamannschaft mit zu sekundieren.

Nachstehend sein Bericht:

Beim Bundesligaauftritt gegen den Deutschen Meister Frankfurt kam auch Peter Gailer im Bantamgewicht zum Einsatz. Sein Gegner war der Deutsche Juniorenmeister der Jahre 1984/1985 Rudolf Werner. Peter übernahm vom ersten Gongschlag an die Initiative. Mit guter Führungshand und enormem Vorwärtsdrang diktierte er in jeder Situation das Geschehen. Geschickt umging Peter die langen Arme seines Gegners und suchte den Weg zur Halbdistanz, um dort seine Körpertreffer anzubringen. In der 2. Runde steigerte Peter

Terminplan 1986

Bis jetzt feststehende Termine mit Beteiligung des 1. FCN

15. 2., 17.30 Uhr:	1. FCN-Sporthalle:	Boxturnier
22. 2., 18 Uhr:	Coburg:	Boxturnier
2. 3., 10 Uhr:	Fürth; Jahnturnhalle:	Boxturnier
15.-16. 3.:	Bad Kissingen:	Frankenmeisterschaften
22.-23. 3.:		Nordbayer. Jugend- u. Juniorenmeisterschaften
28.-30. 3.:	Berlin:	BC Spandau-1. FCN
5.-6. 4.:		Bayer. Jugend- u. Juniorenmeisterschaften
18. 4., 19 Uhr:	Jahreshauptversammlung der Boxabteilung	
19.-20. 4.:		Süddeutsche Jugend- u. Juniorenmeisterschaften
1.-3. 5.:	Itzehoe:	Deutsche Jugendmeisterschaften
2. 5.:	Wörgl:	Steinadler Tirol-1. FCN
4. 5., 10 Uhr:	Dachau:	BC Dachau-1. FCN
25. 5., 10 Uhr:	Langenzenn:	BC Troisdorf-1. FCN
19.-31. 5.:	Düren:	Deutsche Junioren-Meisterschaften
8. 6., 10 Uhr:	Neustadt/Aisch:	Steinadler Tirol-1. FCN
17. 6., 10 Uhr:	Aschaffenburg:	BC Aschaffenburg-1. FCN
29. 6., 10 Uhr:	Marktredwitz:	BC Olympia Selb-1. FCN
13. 7., 10 Uhr:	Schnaittach:	BC Spandau Berlin-1. FCN
20. 7., 10 Uhr:	Hersbruck:	BC Olympipa Selb-1. FCN
27. 7., 10 Uhr:	Allersberg:	1880 München-1. FCN
3. 8., 10 Uhr:	Georgensmünd:	BC Aschaffenburg-1. FCN
17. 8., 10 Uhr:	Neumarkt/Opf.:	ASV Neumarkt-1. FCN
13. 9., 16 Uhr:	Grillfest der Boxabteilung	
27.-28. 9.:	ASV Neumarkt:	Vorrunde Bayer. Meisterschaften
12. 10., 10 Uhr:	München:	Endkämpfe Bayer. Meisterschaften
18.-19. 10.:		Süddeutsche Seniorenmeisterschaften
25.-26. 10.:	Troisdorf/Köln:	BC Troisdorf-1. FCN
29. 10.-1. 11.:	Bochum:	Deutsche Seniorenmeisterschaften
15.-16. 11.:		Fahrt nach Österreich
13. 12., 19 Uhr:	Weihnachtsfeier der Boxabteilung	

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1986

Am Freitag, dem 18. April 1986, im Carl-Riegel-Zimmer des Clubrestaurants, Valznerweiherstr. 200. Beginn: 19 Uhr.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorstandes
3. Sportbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Revisoren
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahl der Vorstandschaft
8. Neuwahl zweier Kassenprüfer
9. Anträge
10. Verschiedenes

Wahlvorschläge und Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden sollen, müssen vorher satzungsgemäß beim 1. Vorstand der Boxabteilung schriftlich eingereicht werden. Der gültige Mitgliederausweis ist vorzuzeigen. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht stimmberechtigt.

Die Vorstandschaft der Boxabteilung des 1. FCN



Zum 60. Geburtstag von Jürgen Seidemann (2. v. r.), dem langjährigen Kassier der Boxabteilung, der nach Kipfenberg verzog, fuhr am 24. 12. eine Abordnung des Clubs, um zu gratulieren. Von links: Max Dippold, Hubert Klimiont und rechts Georg Pröbster.

FERDINAND



Zeller

Nachlese von der Weihnachtsfeier



Von unseren Mitgliedern hatten sich ca. 150 eingefunden und der festlich hergerichtete Club-Saal verzauberte bald alle in Weihnachtsstimmung. Hier im Bild die Familien Forberg, Scharf, Tiefel.



Auch die Trainer wurden nicht vergessen. Hier im Bild (v. l.) Gerhard Hopf, Bernd Cibulski, Fernando Marzano und Peter Faber.



Wie alle Jahre erntete unser Jugendleiter Max Dippold mit seinem Mundartgedicht großen Applaus. Er glosierte das Geschehen des ganzen Jahres in der Boxabteilung.

den Druck und setzte ständig nach. Mit einer rechten Geraden traf er dann voll und Rudolf Werner mußte erstmals angezählt werden. Nun wollte es Peter wissen und ließ nicht mehr locker. Ständig setzte er nach und attackierte seinen Gegner, doch dieser rettete sich geschickt über die Zeit. In der Schlußrunde konnte Peter zu Beginn erneut zulegen und sammelte viele Punkte. Am Ende dieser

Runde verließen ihn dann die Kräfte und Werner legte noch mal los. Doch dann merkte man, daß auch Peter schon Routine besitzt. Ohne viele Teffer zu kassieren, absolvierte er die letzten Sekunden dieses Kampfes. An seinem klaren Punktsieg gab es keinen Zweifel. Peter hatte in seiner ersten Bundesligasaison die ersten Punkte für seine neue Mannschaft erkämpft.

Bezirkstag beim Club

Wie bereits die Jahre zuvor wurde auch 1986 am Dreikönigstag der mittelfränkische Bezirkstag mit Teilnehmern aller mittelfränkischen Boxvereine im Riegelzimmer des Club-Restaurants abgehalten. Erneut hatten sich auch BABV-Präsident Jo Henning (Dachau) und sein „Vize“ Hubert Chwala (Eichstätt) eingefunden. Ein Zeichen, daß in Mittelfranken auftretende Probleme angesprochen und ausdiskutiert werden. Doch heuer hatte der mittelfränkische Bezirkssportwart ein leichtes Amt, die sehr harmonisch verlaufende Versammlung zu leiten. Für den vorzeitig zurückgetretenen Jugendwart Rudi Zellner wurde Uli Langer vom ESV West vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Hubert Klimiont

Nachwuchsturnier in Kitzingen

Am 30. November lud die Boxabteilung des KSV Kitzingen den nordbayerischen Nachwuchs in die Florian-Geyer-Halle ein. Unser Trainer Manfred Hopf und Peter Faber fuhren mit einigen Nachwuchskämpfern nach Kitzingen. Hier ist ihr Bericht:

Aban Cem-Zumkeller (SW-Würzburg). Aban bewies, daß er ein ausgezeichnetes Auge besitzt und über eine enorme Schlagkraft verfügt. Was ihm noch fehlt, ist das technische Rüstzeug und vor allem Kondition. Aban gewann durch RSC in der 2. Runde.

Langbein Boris-Dolch (Wü.-Zellerau). Eine tolle Leistung bot Boris. Gegen den sehr starken Mann aus Würzburg mußte er alles zeigen, was er kann. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten kam er richtig in Schwung. Der Kampf endete mit einem gerechten Unentschieden. Mit Boris reift ein Talent mit gutem Können und einer gehörigen Portion Mut heran.

Retzer Harald-Stöckinger (SW-Würzburg). Harald hatte keine richtige Linie. Er wirkte überhastet und konnte keine gezielten Treffer anbringen. Hinzu kam noch, daß er sich den Arm auskugelte. Der Kampf wurde abgebrochen und der Arm wieder eingerenkt. Harald verlor durch RSC 1. Runde (Verletzung).

Michael Süß-Hofmann (Kickers Würzburg). Weit von seinem eigentlichen Können war auch Michael entfernt. Er verschief die erste Runde total, zeigte kaum Aktionen und hatte in seiner Schlaghand völlige Ladehemmung. In der 2. Runde steigerte er sich ein wenig. Im Schlußdurchgang bestimmte Michael das Ringgeschehen. Er ließ seine technischen Fähigkeiten erkennen. Daß er dennoch verlor, hat er sich selbst zuzuschreiben.

Hans Höcht-Michl (SW-Würzburg). Einen Mann der besser im Zirkus als im Boxring auftreten sollte, hatte Höcht als Gegner. Durch pausenloses Innenhandschlagen und Schulterstoßen hatte Hans keine Möglichkeit, etwas von seinen boxerischen Fähigkeiten zu zeigen. Sogar aus dem Ring wurde er zweimal gestoßen. Der RR disqualifizierte den unmöglich boxenden Würzburger noch in der 1. Runde.

Rudi Kainer-Erhardt (SW-Würzburg). Den besten Eindruck aller Nachwuchsboxer hinterließ eindeutig Rudi Kainer. Er ist schon soweit fortgeschritten, daß er für hohe Aufgaben vorgesehen

werden kann, an die er schön langsam und mit viel Geduld herangeführt wird. Er ist auf jeden Fall „das Talent“ der letzten Jahre und könnte ein zweiter Peter Gailer werden. Sein Bewegungsablauf und seine Schlagserie ist ganz toll anzuschauen. Mit seiner schnellen Führungshand und einem exzellenten Aufwärtshaken, dazu sein gutes Auge und die gewandten Bewegungen ließen seinem Gegner von Anfang an keine Chance. Rudi gewann durch Aufgabe in der 2. Runde.

Manfred Hopf

Geburtstage

Im Monat März haben folgende Mitglieder Geburtstag:

Alic Duran	4. 3.
Ralf Blank	23. 3.
Andrea Dippold	14. 3.
Stefan Dippold	12. 3.
Ibrahim Elalmis	1. 3.
Hermann Forberg	7. 3.
Rainer Forberg	4. 3.
Robert Hartmann	17. 3.
Kerstin Hopf	11. 3.
Walter Kellner	30. 3.
Daniel Mark	30. 3.
Zoran Pranjic	28. 3.
Georg Schneider	5. 3.
Michael Tirschner	13. 3.
Rosa Tomascheck	13. 3.
Ingo Weber	26. 3.
Ahmed Zibi	13. 3.
Heinz Askili	28. 3.
Ahmet Polat	21. 3.
Jürgen Rohringer	26. 3.
Fritz Wagner	28. 3.
Nareis Netolicky	15. 3.
Peter Brummayer	10. 3.
Murat Celik	1. 3.
Michael Dippold	16. 3.
Karl Dörfler	25. 3.
Thomas Fischer	8. 3.
Ilse Forberg	19. 3.
Walter Grünwald	24. 3.
Karl Heinz Henning	3. 3.
Manfred Hufenbecher	16. 3.
Michael Kirschke	6. 3.
Jürgen Pelikan	17. 3.
Nicole Scharf	7. 3.
Dr. Rudolf Schönberger	22. 3.
Miroslaw Tomascheck	26. 3.
Samuel Wagner	28. 3.
Georg Zahn	2. 3.
Arnd Klaus	2. 3.
Claudio Giarletti	11. 3.
Armin Posch	6. 3.
Harald Spangler	9. 3.
Thomas Krammel	25. 3.
Mehmet Yardimci	1. 3.

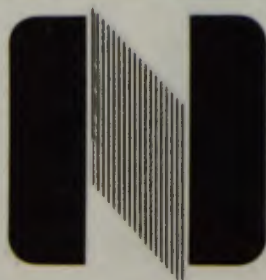
Wir gratulieren herzlich.

Als neue Mitglieder:

Hikmet Özes, Michael Dürmeier, Roland Knöchlein und Fritz Wagner.

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.



Dreikönigsturnier des TC Schwarz-Gold Stein

Bei dieser traditionellen Veranstaltung waren auch einige unserer Spitzenspieler am Start: andere hatten die Teilnahme an den deutschen Hallentennismeisterschaften in Mainz vorgezogen. Besonders hervorzuheben ist der Sieg von Frank Jäger über den deutschen Jugendmeister Christian Weiß (jetzt Großhesselohe) mit 7:5, 6:4. Frank unterlag dann in der nächsten Runde Eduardo Pana, der – wie verlautet – in der kommenden Saison unsere 1. Herrenmannschaft verstärken soll. Christian Hübscher mußte sich im Achtelfinale Norbert Henn (TC Amberg) knapp mit 6:7, 4:6 geschlagen geben. Im Viertelfinale

kam dann auch für Pana das Aus. Es verlor denkbar knapp gegen den Leverkusener Christian Jessel mit 3:6, 7:6, 6:7.

Von unseren Damen stellte sich Anja Lenz der starken Konkurrenz. Anja hat sich wacker geschlagen und unterlag der späteren Siegerin Michaela Kriebel (60 Fürth) mit 3:6, 2:6. Das Endspiel gewann Kriebel gegen ihre Clubkameradin Natascha Meindl-Pisackova mit 6:3, 6:1.

Sieger bei den Herren wurde der Leverkusener Christian Jessel, der über seinen Clubkameraden Markus Gau mit 6:6, 6:2 die Oberhand behielt.

Deutsche Hallen-Tennismeisterschaften in Mainz

Von unseren Herren konnten Stefan Eggmayer, Ulf Fischer und Franz Wich erleben, daß Dabeisein alles ist. Immerhin erreichte Ulf Fischer in diesem erlesenen Feld deutscher Spitzenspieler die Runde der 16. Hier unterlag er

Christian Geyer (Hamburg) glatt mit 2:6, 1:6. Geyer erreichte schließlich das Endspiel, in dem ihn Eric Jelen (Blau-Weiß Neuss) klar mit 6:7, 6:1, 6:4 und 6:1 besiegte

Bei den Damen geht es wieder aufwärts!

Mit tollen Ergebnissen machen einige Spielerinnen von sich reden und stimmen uns optimistisch, daß 1986 wieder der Aufstieg in die Oberliga geschafft werden könnte. Vor allem die Entwicklung der 13jährigen Veronika Martinek und der 17jährigen Anja Lenz lassen uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

kischer Damenmeister, gegen Anja Lenz (1. FCN) 6:4, 6:0; Dezember 1985: DTB-Circuit-Turnier in Nürnberg, 1. Sieger vor der gesamten Spitze der deutschen Mädchenklasse.

Anja Lenz: Dezember 1985: Mittelfränkischer Hallenmeister der Damen 1985/86, Halbfinale gegen Birgit Weidinger (TB Erlangen) 6:3, 6:0, Finale gegen Chr. Fuchs (60 Fürth) 6:2, 5:7, 6:6 (Fuchs aufgegeben), Hallen-Doppelmeisterin mit Birgit Weidinger.

Leider hat uns aus nicht ganz erklärlichen Gründen die erst 16jährige Birgit Weidinger in Richtung TB Erlangen verlassen, obwohl ihr besondere Trainingsmöglichkeiten mit der 1. Damen-



Anja Lenz (17)



Veronika Martinek (13)

mannschaft eingeräumt wurden. Schade, . . .

Eine enorme Verstärkung haben unsere Damen mit der 19jährigen deutschen Ranglistenspielerin **Cornelia Lechner** (bisher Blauweiß Aschaffenburg) erhalten. Die Studentin Cornelia Lechner war 1985 mit Petra Keppeler (Augsburg) Deutsche Doppelmeisterin und 1984 Deutsche Vizemeisterin im gemischten Doppel mit Heiner Seuß (Bamberg).

Mit 13 Jahren war sie erstmals Hessischer Damenmeister und hat bisher sechs weitere hessische Meisterschaften gewonnen. Wir wünschen Cornelia einen guten Einstand beim 1. FCN.



Cornelia Lechner (19)

Zur Zeit läuft nur die Winterrunde – Sonderklasse der 1. Damenmannschaft, dabei wurden glatte Siege gegen NHTC I und Noris I erzielt. Sieg von Anja Lenz über Schultheiß (Noris/TB Erlangen).
Jürgen Doerner

Ihre Resultate

Veronika Martinek: 1985: 3. und Deutsche Meisterin der Mädchen bis 14 Jahre, gegen Kretschmann (Iphitos) 6:2, 6:3; Juli 1985: Bayerischer Meister der Mädchen, gegen Kretschmann (Iphitos) 7:5, 6:1; September 1985: Mittelfränkischer

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

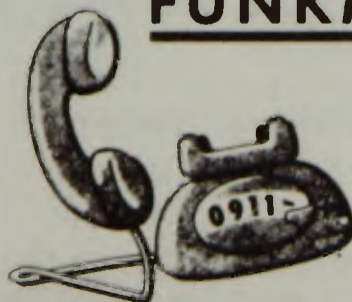
Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) · 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

MINICAR

FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00

preiswert
freundlich
zuverlässig

SPAR MIT MINICAR...



★**Personenbeförderung**★



Blick in die Bayerische Bestenliste

In ihr ist Steffen Hahnkamp am häufigsten unter den Club-Aktiven vertreten.

Im Fünfkampf nimmt er mit dem neuen Bayerischen Rekord von 6 756 Punkten die Spitzenposition ein. Platz 2 hat er über 400 m (48,51 sec) inne. 3. Plätze im 200-m-Lauf (21,9 sec) und im Hochsprung (2,08 m). Ein vierter Platz im Weitsprung (7,10 m) und der achte Platz über 100 m (11,13 sec) ergänzen seine Sammlung.

Bei den Frauen nimmt N. Kraft den 17. Platz über 100 m Hürden (14,8 s) ein. Einzelplatzierung hat auch Christine Glaßer bei der weiblichen Jugend B erreicht. Über 100 m belegt sie den 4. Rang (12,2 s) und im Weitsprung den 5. Rang (5,53 m).

Zwei Plätze besser ist Christine in der 4mal-100-m-Staffel (mit Doris Fehling und Sabine Laur) sowie im Fünfkampf (21 662 Punkte) mit Astrid Münz, Judith Wagemann und Doris Fehling. Einmal ist bei der männlichen B-Jugend Alexander Baumer vertreten. Mit der 4mal-100-m-Staffel der LG Nürn-

berg (45,90 s) liegt er auf Platz 12. Gerade noch in die Bestenliste hineingerutscht ist die 4mal-100-m-Staffel der Frauen mit N. Kraft und S. Weyer (50,53 sec).

Personelles

Bettina und Horst Weber melden ein freudiges Ereignis. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem neuen Erdenbürger alles Gute. Wir hoffen, daß er in den nächsten 10 Jahren so gut gedeiht, daß er unsere Abteilung tatkräftig verstärken kann.



Steffen Hahnkamp hat seine Sehnenverletzung bemerkenswert rasch ausgeheilt. Im Laufe des Februars kann er mit dem spezifischen LA-Training wieder beginnen. Um den Heilungsprozeß nicht zu gefährden, mußte er leider den ersten Lehrgang des DLV-Nachwuchskaders, zu dem er seit 1985 gehört, absagen.

Einen dicken Bären ließ sich in diesem Zusammenhang ein Sport-

Generalversammlung

am Donnerstag, dem 20. März 1986

Beginn: 19.00 Uhr

Club-Gaststätte, Valznerweiherstraße 200

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Berichte
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Kassier
 - c) Sportwart
3. Entlastung
 - a) Kassier
 - b) Vorstand
4. Neuwahlen
5. Sonstiges

Anträge und Wahlvorschläge sind schriftlich bis spätestens 1. 3. 1986 an F. Zeller zu richten.

Wahlberechtigt sind alle Abteilungsmitglieder ab 18 Jahre. Es wird um zahlreiches Erscheinen zu dieser wichtigen Versammlung gebeten.

F. Zeller

1. Vorsitzender

redakteur einer bekannten Nürnberger Tageszeitung aufbinden. Er meldete den sensationellen Wechsel von Steffen Hahnkamp zum MTV Ingolstadt. Er fiel auf das Gerede eines kleinen „Möchtegerns“ herein, der sich wohl bei seinem neuen Verein gut einführen wollte.

Diese Meldung ist ebenso in das Reich der Fabeln zu verweisen, wie die Zeitungssente der LG Nürnberg (Ausschluß der LA-Abteilung), die sich schon Wochen vorher in Luft auflöste.

Um es noch einmal klarzustellen, beide Meldungen besitzen nicht ein Körnchen Wahrheit; sie sind schlicht unwahr.

Weihnachtsfeier

Nach einer schnellen Fahrt über die Autobahn (Hallensportfest München) gelangten die beteiligten Wettkämpfer doch noch in die

Club-Gaststätte. Dort gab es reichlich Kaffee und Kuchen, die die Lebensgeister dann rasch weckten. Unser Dank gilt auch diesmal den Herren vom Tisch der Alten für ihre großzügige Spende und die guten Wünsche für die kommende Saison. **Sr**

Achtung! Leichtathletik- Interessierte zwischen 8 und 12 Jahren!

Wir können jetzt auch eine Trainingsstunde für Euch anbieten!

Trainingstag: Montag

Zeit: 16.00 - 17.30 Uhr

Mitzubringen sind: Trainingskleidung, Turnschuhe, gute Laune.

1. Hallensportfest

Die Wintersaison 1986 wurde wie jedes Jahr mit dem Besuch des Hallensportfestes beim USC München begonnen. Obwohl die Umstände bei dieser Veranstaltung (große Hektik, viel Unruhe, Zeitplanverzögerungen) alles andere als leistungsfördernd waren, bot sie doch eine gewisse Abwechslung in der etwas eintönigen Trainingsarbeit.

Dazu gehört auch der häufige Blick des Trainers nach dem Wetter; denn schlechte Straßenverhältnisse können einen Start in München verhindern. Diesmal gab es noch einen Zeitdruck besonderer Art; am gleichen Tag war noch die Weihnachtsfeier im „Neuen Zabo“ angesetzt gewesen! Trotz-

dem kann man mit den erzielten Leistungen recht zufrieden sein.

Christine Glaßer gewann den Weitsprung mit 5,21 m und belegte Platz 2 über 50 m (6,7 s). Nur 0,1 sec langsamer war Sabine Laur auf Platz 3. Doris Fehling übersprang 1,52 m (das Hochspringen wurde am meisten durch den Trubel in der Halle gestört). Astrid Münz kam über 8 m im Kugelstoßen und auch einigermaßen über die 50 m Hürden. Alexander Baumer übersprang 1,60 m im Hochsprung und hielt sich im 50-m-Hürdenlauf recht achtbar.

Für das Jahr 1986 sind weitere Starts in der Halle geplant, um möglichst vielen Aktiven Wettkampfpraxis zukommen zu lassen.



HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußballmannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!

1. Vorsitzender:
Richard Rippel

Grüntenweg 2
8500 Nürnberg
Tel. (09 11) 86 87 34

Roll- und Eissport



Weihnacht bei der Roll- und Eissportabteilung

Wieder einmal konnte uns allen Weihnachtsfreude beschert werden. Ein schönes Begrüßungsgedicht wurde zu Beginn von Anja Lindemann und Yvonne Groth vorgetragen. In seiner Festrede umriß Abteilungsleiter Richard Rippel nochmals das Sportjahr 1985. Er dankte zugleich allen Mitarbeitern, Übungsleitern, der Vorstandschaft, den Aktiven und Gönnern unseres Sports. Richard Rippel sprach sich auch anerkennend über die steigenden Leistungen unserer Rollhockeymannschaft aus und würdigte die Erfolge von Barbara Fischer, Michael Eder, Guido Sommer, Anja Hartkopf und Petra Bindl. Seine Zukunftsvorstellung – wir sollten ihn dabei voll unterstützen – wäre die Überdachung unserer Rollsportanlage. Zusammen mit Jutta Bauer überreichte Richard Rippel anschließend unseren Kunstläufern die erworbenen Klassenlaufurkunden. Dem Gedicht „Nahe Weih-

berger Weihnachtsmann (Herr Stiegler) eintraf. Traditionsgemäß war sein Auftritt einmal mehr der Höhepunkt unserer Weihnachtsfeier. St. Nikolaus lobte die Rollsportschar und bescherte anschließend Aktive, Übungsleiter, Vorstandschaft und die Mütter unserer Aktiven. Weihnachtslieder, wie immer gespielt von Herrn Feistauer, leiteten über zum Weihnachtsspiel: „Die drei Söhne“. Das von Felicitas van de Weyer, Elke Steinert, Petra und Anita Kleinert, Julia Uehlein, Petra Brunner, Kerstin und Tanja Seufferlein, Silke und Claudia Schorn, Stefanie Uehlein, Barbara Trost und Hanna Polomsky ausgezeichnet aufgeführte Stück kam bei den Zuschauern gut an. Am Schluß gab's zu Recht großen Applaus. Dann folgten, gelesen von Hanna Polomsky, die Geschichte „Der wunderbare kleine Soldat“ sowie schönes Flötenspiel mit den Liedern: „Ach bitterer Winter“ und „Aus dem Himmel ferne“. Die Ausführenden waren Felicitas van de Weyer, Petra Brunner, Jeanine Seifert und Claudia Schorn. Ein weiterer Höhepunkt unserer gut besuchten Weihnachtsfeier war erneut die reichhaltige Tombola. Wie in den vergangenen Jahren trugen dazu viele Spender bei. Ihnen allen nochmals herzlichen Dank. Gedankt sei auch Frl. Grete Wuzel, die wiederum die harmonisch verlaufene Feier vorbereitete, der Vorstandschaft sowie



Schnellaufnachwuchs bei der Bescherung.



Nur lobende Worte gab's für die Schnellläufer.

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft
für stattliche Männer

Gr. 56
Gr. 61
Gr. 27
Gr. 30
Gr. 5A
Gr. 62
Gr. 31 Gr. 64 Gr. 63

Bei Molly Men, wer kann es
abwaschen,
gibt's Kleidung für die Bajawaren.
Vorbei ist nun der Kladderpatscher
Sie soll ganz lecker über's
Kocher.

Molly
Men-Shop

Gibitzenhofstr. 16 Tel. 42 17 18

nacht“, vorgetragen durch Barbara Trost und Tanja Seufferlein, folgte die Geschichte „Der kleine Flori und der Nikolaus“, gelesen durch Jeanine Seifert. Anja Lindemann spielte auf dem Cello gekonnt das Lied „Stille, kein Geräusch gemacht“. Noch vor dem Nikolaus erlebten wir, von Hanna Polomsky und Jeanine Seifert dargeboten, das Spiel „Vor der Bescherung“. Anja Lindemann sang das Nikolauslied, ehe der Nürn-



Auch für die Größeren hatte der Nikolaus eine Tüte dabei.



Unsere Kleinen von der Sparte Kunstlauf werden mit Gaben bedacht.

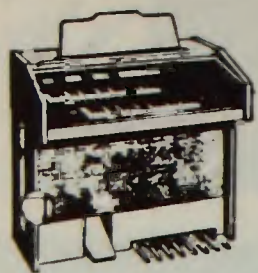


In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weidenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

allen Helferinnen und Helfern, ohne die man sich eine „Rollsport-Weihnacht“ nicht vorstellen könnte.
h.f.

Kurz notiert

Die vor einem Verbandstag abgehaltenen Kommissionssitzungen der Sparten Kunstlauf und Schnellauf fanden wiederum in Nürnberg statt. Tagungsort der Kunstläufer war das Hotel Reichshof, unter dem Vorsitz von Herrn Heimerl, München. Der Schnell-

lauf tagte unter Vorsitz von Herrn Folker Naumann in der Clubgaststätte. Auf den Tagesordnungen beider Kommissionen standen BRV-Probleme, Wettkämpfe und Lehrgänge 1986, DRB- und Finanzangelegenheiten.

Rollsport-Termine

Nächster DRB-Bundestag:

28. 2. – 2. 3. in Nürnberg

BRV-Verbandstag:

Anfang März in Nürnberg

Rollkunstlauf:

24. 3. – 29. 3.:



Auch an die Mütter unserer Aktiven hatte der Weihnachtsmann gedacht.

Osterlehgang in Freiburg

1. 5. – 4. 5.:

DRB-Kader-Lehgang in Koblenz

17. 5. – 24. 5.:

Internationale Rollsport-Woche in Garmisch-Partenkirchen

29. 5. – 1. 6.:

Internationales Rolltanz-Turnier um den „Schauenberg-Pokal“ in Freiburg und A-B-C-Kader-Lehgang

Rollschnellauf:

27. 4.:

Qualifikationsrennen zur BM

11. 5.:

2. Qualifikationsrennen zur BM

8. – 11. 5.:

DRB/DSJ-Jugendlehgang

29. 5. – 1. 6.:

BRV-Schülerlehgang

7. – 8. 6.:

Bayerische Meisterschaften

Geburtstage

Vorstandschafft und Abteilung gratulieren nachstehenden Februar-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg:

Belosevic Deni	12. 2.
Rühl Fritz sen.	17. 2.
Boy Claudia	18. 2.
Seefried Kerstin	19. 2.
Rohrer Andrea	24. 2.
Kempe Helmut	25. 2.



Die Vorstandschaft wird vom Nikolaus gelobt.



Hockey

1. Vorsitzender:
Alfons Steiner

Gottlieb-von-Merkel-Weg 12
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 63 19 77

Am 16./17. 11. 1985 fand in Ingolstadt ein Hallenturnier statt, zu dem unsere Damen- und Herrenmannschaft eingeladen war. Für die Herren war dies die erste Möglichkeit, in der neuen Hallensaison Spielpraxis zu erlangen und sich für die Punktspiele vorzubereiten. Bereits vor der Abfahrt nach Ingolstadt war bekannt, wer unsere Gegner sein werden. So mußten wir gegen TB Erlangen III, Ingolstadt I und Rot-Weiß München antreten. In der anderen Gruppe trafen Ingolstadt II, Murska Sobota (Jugoslawien), TSV Schwabach 48 und ESV Passau aufeinander.

Unsere Herren bestritten ihr 1. Spiel gegen Erlangen. Bei einer bis zur letzten Minute spannenden Begegnung konnten sie sich mit 4:3 durchsetzen. Die Nerven des

Hallenturnier in Ingolstadt

Trainers und der Spieler auf der Auswechselbank wurden aber beim zweiten Spiel, gegen die vermeintlich schwächeren Ingolstädter, noch stärker strapaziert. Zweimal mußte ein Rückstand wieder gutgemacht werden. Erst kurz vor Schluß gelang der Führungstreffer, der dann schließlich zum Sieg führte. Diese Erfolge und eine ausgelassene Stimmung trugen dazu bei, daß der gut organisierte Turnierabend zur Zufriedenheit aller verlief.

Um am Sonntag das Finale zu erreichen, mußte nur noch ein Unentschieden gegen München erzielt werden. Durch einen 6:3-Sieg konnten sich unsere Herren dann

für das Endspiel qualifizieren. Als Gegner erreichte der TSV Schwabach 48 ebenfalls ohne Punktverlust das Finale. Auch unsere Damenmannschaft kam ungeschlagen ins Endspiel. Dort mußte sie sich aber den Damen aus Schwabach beugen.

Beim Endspiel der Herren wurde es wieder spannend. Es wurde ein kampfbetontes Spiel, bei dem sich die Treffer auf beiden Seiten abwechselten. Letztendlich gewannen die Schwabacher mit 3:2 und konnten somit einen doppelten Erfolg verbuchen. Aber auch unsere Mannschaften hatten Grund genug zu feiern. Zweimal 2. Plätze waren ausreichend An-

laß, um auf der Heimfahrt die Siege mit Sekt aus dem gewonnenen Pokal zu begießen.

Unsere Geburtstagskinder

2. 2.	Hanne Rückert
5. 2.	Edwin Sattler
6. 2.	Dagmar Nesselmann
6. 2.	Peter Kloß
9. 2.	Traudl Drey
15. 2.	Bettina Lechner
20. 2.	Robert Morlock
28. 2.	Bernd Sambeth

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockey spielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200



Weihnachtstraining in Hintertux

Aufgrund der schlechten Schneelage bereitete sich – wie im vergangenen Jahr – eine zehnköpfige Mannschaft vom 26. 12. 85 bis 5. 1. 86 am Hintertuxer Gletscher auf die kommende Rennsaison vor. Quartier wurde in zwei benachbarten Pensionen in Madseit bezogen, wobei ein Haus doch sehr zu wünschen übrig ließ (ein Vergleich mit „Anna“ in Saalbach war angebracht).

Auf dem Gletscher erwartete uns 10 Tage lang hartes Training bei mittelmäßigem Wetter. Es herrschten zwar, im Vergleich zum letzten Jahr, wesentlich angenehmere Temperaturen, jedoch hatten wir oft schlechte Sicht, verursacht durch Nebel und Schneefall. Erstaunlicherweise blieb aber der befürchtete Menschenansturm an den Liftanlagen völlig aus. Deshalb konnte intensiv trainiert werden. Bei ausgezeichneten Schnee- verhältnissen wurden abwechselnd im 2-Tages-Rhythmus Slalom und Riesenslalom gefahren. Durch den ungeheuren Kraftverlust in über 3000 m Höhe mußten wir leider

auf längere – mehr rennähnliche – Läufe verzichten und uns mit einzelnen Abschnitten begnügen. Das Verhältnis innerhalb der Mannschaft war gut. Jeder zog (fast) immer voll mit, wenn es um Aufgaben ging, wie z. B. Slalom- Ausflagen, Bohren und Zusammenräumen. An dieser Stelle möchte ich mich, im Namen aller, ganz besonders bei unserem sog. „Touristen“ Jürgen bedanken, der mit Abstand am fleißigsten war und uns überall unterstützte...

Nach einer äußerst lustigen und turbulenten Silvesternacht genossen wir an Neujahr unseren wohlverdienten Ruhetag, bevor an den letzten vier Tagen, nicht mehr ganz so elanvoll, nochmals trainiert wurde.

Am 5. Januar ging das Weihnachtstraining zu Ende. Wir traten alle ziemlich erschöpft und teilweise lädiert, aber doch zufrieden den Heimweg an.

Es bleibt abzuwarten, ob sich in der kommenden Rennsaison das intensive Training auszahlen wird.

Sabine W.

WIELAND-Gedächtnislauf am 12./13. Januar in Kelchsau

Da der Wieland-Gedächtnislauf dieses Jahr in den Ferien stattfand, fuhren wir bereits am Donnerstag um 16⁰⁰ Uhr mit zwei Kleinbussen (einer wurde uns freundlicherweise wieder von der Fa. Schäfer/Röttenbach zur Verfügung gestellt) vom Clubgelände ab. Leider hatte unser Vereinsbus bei der Anreise eine Panne. Er konnte nur mit verminderter Geschwindigkeit weiterfahren.

Am Freitag trainierten wir bei herrlichem Wetter, jedoch bei äußerst schlechter Schneelage Slalom. Als am Samstag der Slalom bei schlechtem Wetter stattfand (Nebel und Schneefall), hatte unsere Mannschaft großes Pech. Von den 14 gemeldeten Läufern schieden 8 aus. Lediglich Sabine Weidner, Anja Stettner, Ralf Lenz, Wolfgang Locke, Roland Seifert

und Michael Schäfer kamen ins Ziel. Leider hat uns der ausrichtende Skigau noch keine Ergebnisliste zur Verfügung gestellt, so daß die Plazierungen nicht bekanntgegeben werden können.

Der Samstagabend war wie immer bei Sammers sehr schön. Von Herrn Stettner wurde die ganze Mannschaft mit Essen versorgt.

Trotz Schneefall am Samstag und auch noch am Sonntagmorgen reichte die Unterlage nicht, um das für Sonntag vorgesehene Rennen auszutragen. Nach 1½ Std. Wartezeit wurde es endgültig abgesagt.

Gegen 12⁰⁰ Uhr mittags fuhren wir dann wieder in Richtung Heimat. Die Fahrt dauerte lange. Erst um 17⁰⁰ Uhr trafen wir in Nürnberg mit dem defekten Vereinsbus ein.

Ralf Asimus

Vereinsmeisterschaft am 11./13. April

Für die Vereinsmeisterschaft 1986 ergeht Einladung an alle Mitglieder der Skiabteilung. Nachdem die Mitgliederzahl so groß ist, können Gäste leider nicht teilnehmen. Motto der Vereinsmeisterschaft soll wieder sein:

„Familientreffen der Skifahrer“

Anreisetag: Freitag, 11. April 1986

Busabfahrt: Freitag, 11. April 1986, 16.30 Uhr, Sportpark Neuer Zabo

Fahrpreis: DM 30,-

Wichtig: Anmeldungen möglichst bis 24. März 1986 erbeten – absolut letzter Termin ausnahmsweise 7. April 1986


Anmeldung: bei Georg Haas oder Jürgen Engel, Telefon 41 66 91 – 50 29 63

Programm

Samstag, 12. April 1986: 11.00 Uhr: Start des Riesentorlaufs
18.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen
20.00 Uhr: Siegerehrung mit Tanz

Sonntag, 13. April 1986: 9.00 Uhr: Training der Rennmannschaft
10.00 Uhr: Skikurse für Touristen
15.00 Uhr: Mittagessen
16.30 Uhr: Rückfahrt des Busses

PS: Auf Grund des sehr frühen Abgabetermines für die Club-Revue können Austragungsort und genaue Unterbringungsmöglichkeit (auch die Preise) leider noch nicht genannt werden, da diese Daten noch nicht bekannt sind!



HAUSTECHNIK
Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Thumenberger Weg 107
Ruf 59 42 42 / 59 50 51

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge

Lanersbach/Weihnachten 1985/86

Zwischen dem 26. und dem 31. 12. 85 fand unter der bewährten Leitung von Wolfgang Weidner das 1. Training für den Rennwuchs (Asimus, Bösl, Frohnappelfel, J. Rechinger, M. Schäfer und A. Stettner) statt. Dies war so ausdauernd gut, daß das nachfolgende Training unter der Leitung des

bekanntesten Alfred Stock lobenswert absolviert wurde. Wenn auch die Gletschertemperaturen niedrig waren, die Stimmung der Youngsters litt nicht darunter.

Wir danken beiden Trainern. Gedankt sei auch jenen, die diese Übungswoche ermöglichten.

Michael Schäfer

PKW, LKW, Möbelwagen

40 Jahre Vertrauen

AUTO-VERLEIH LÖSCH

••• **AUTO-UNFALL??** •••
Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung
Tel. neu: 57 28 28
••••• Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg •••••

Zu unseren März-Geburtstagskindern zählen: Frau **Johanna Frank** (1. 3.), Frau **Hertha Gutbrod** (2. 3.), Frau **Mali Stang** aus 8501 Schwarzenbruck (6. 3.), Frau **Lisl Mossner** (8. 3.), Frau **Rosa Tomaschek** (13. 3.), Frau **Elise Vollmer** (19. 3.), Frau **Susanne Scheib** (23. 3.), Frau **Emmi Rath** (25. 3.), Frau **Helga Schmidt** (27. 3.) und Frau **Betty Wortner** (27. 3.).

Frau Hertha Gutbrod, dem Club 1927 beigetreten, war eine der besten Allroundsportlerinnen des 1. FCN. Sie spielte sowohl in der 1. Damenhandball- als auch in unserer 1. Damenhockeymannschaft und war zudem eine überaus erfolgreiche Leichtathletin. Frau Gutbrod gehörte der 3mal 800-m-Damenstaffel des 1. FCN an, die 1931 in der Besetzung Dollinger-Gutbrod-Zöllner Weltrekord lief.

Club-Ehrenmitglied Frau Lisl Mossner, dem Verein seit 1925 die Treue haltend, war viele Jahre Spielerin unserer 1. Damenhockeyelf.

Frau Emmi Rath, gleichfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, gehört dem Club seit 1921 an. Sie war dereinst als „Hummel“ Schlötter eine unserer besten Schwimmerinnen.

Frau Betty Wortner, die Gattin unseres unvergessenen Ehrenmitglieds Dr. Hermann Wortner, trat dem 1. FCN 1938 bei.

Karl Münnichshöfer, Ehrenmitglied der Ski-Abteilung, wird am 8. März 81 Jahre alt.

Josef Meckl vom T. D. A. (1. 3.), Clubmitglied seit 1951, **Emil Gernt** aus 8501 Neuhof/Zenn (14. 3.) und **Wilhelm Wendel** aus 7070 Schwäbisch Gmünd (24. 3.) feiern ihren 78. Geburtstag.

Alfred Bebert aus 6474 Ortenberg, Clubmitglied seit 1951, begeht am 11. März sein 77. Wiegenfest.

Karl Horn wird am 20. März 75 Jahre alt.

Friedrich Schulz aus 7570 Baden-Baden, Clubmitglied seit 1951, feiert am 29. März seinen 73. Geburtstag.

Alfred Hollweg aus 8650 Kulmbach (2. 3.), **Hans Scheiner** (5. 3.), **Fritz Forster** aus 8832 Weiburg (11. 3.), **Oskar Bittner** (12. 3.), Direktor **Karl Ziegler** aus 8560 Lauf/Pegnitz (12. 3.), Clubmitglied seit 1952, **Erich Ammon** (23. 3.) sowie **Adam Kadenic** aus 7770 Überlingen (25. 3.) begehen



ihr 72. Wiegenfest.

Dr. Karl Giegerich aus 8540 Schwabach (8. 3.), Clubmitglied seit 1951, viele Jahre Vorsitzender des Disziplinarausschusses sowie Angehöriger des Verwaltungs- und Ehrenrates, und **Ernst Rührschopf** (21. 3.), Clubmitglied seit 1929, dereinst aktiver Schwimmer und Wasserballer, werden 71 Jahre alt.

Konrad Krausser feiert am 31. März seinen 70. Geburtstag.

Johann Karl begeht am 11. März sein 65. Wiegenfest.

60 Jahre alt werden: **Rudolf Mader** (4. 3.), **Willi Heinz** (7. 3.), **Willy Kallert** (13. 3.) und **Horst Triskatis** (31. 3.).

Stadtrat **Rudolf Mader**, langjähriges Mitglied der Hauptvorstandschaft, hat sich um den Verein in vielen Belangen verdient gemacht.

Willy Kallert, Clubmitglied seit 1942, war als Geschäftsführer über eineinhalb Jahrzehnte mit großem Engagement für den 1. FCN tätig.

50 Jahre alt werden: **Ferdinand Geisler** aus Unterach (5. 3.), **Hermann Appel** aus 8901 Gebenhofen (6. 3.), **Helmut Voss** aus 7024 Filderstadt (11. 3.), **Hans Schütz** aus 8508 Wendelstein (12.

3.), **Hans Pröll** aus Diethofen (13. 3.), **Dieter Rink** aus 6382 Friedrichsdorf (14. 3.), **Hans Zwingel** aus 8501 Feucht (15. 3.), **Reinhold Bauhardt** aus 6800 Mannheim (25. 3.) und **Walter Gansbiller** (31. 3.), in den sieben Jahren allseits geschätzter Hauptkassier bzw. Schatzmeister des 1. FCN.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Monat März geborenen Clubmitgliedern! **A. W.**

Weitere Weihnachts- und Neujahrswünsche sowie Urlaubsgrüße

Weihnachts- und Neujahrswünsche übersandten: Bayer 05 Uerdingen, FC Bayern München, Union Solingen, 1. FC Köln, VfB Stuttgart, Dr. h. c. Wilhelm Neudecker (München), Schiedsrichter-Vereinigung Nürnberg, Bayerische Landespolizei, der Norwegische Fußballverband, Fam. Reichling aus Schwäbisch Hall, Herbert Seihser (Wien), Herbert

Das „große Los“?



Roland Spilger heißt das derzeit jüngste Clubmitglied. Bereits einen Tag nach der Geburt, am 13. 1. 86, wurde der Name von den Damen der Geschäftsstelle registriert. Der Vater des Kleinen überließ Club-Geschäftsführer **Jürgen Böck** ein Bild des Spröblings – und darüber hinaus ein Präsent: ein Jahreslos für den „Großen Preis“. Wenn das kein Glücksbringer ist!

Foto: Schmidpeter

Kutil (8551 Hausen), **Horst Gieslik**, **Michael A. Roth**, **Manfred Daschner** (FCN-Fanclub Vilstal), **Fam. Otto Scheer**, Architekt **E. Schwartz**, **Anita Landauer** (8702 Prosselsheim), **Wolfgang Born** (Straßberg), **Sepp und Maria Sigl**, **Hans Riedmann** (Worms), **P. A. Stock**, **Bruno und Andreas Pfeffermann** (Forchheim), **Erhard Enders** (Fanclub-Koordinator Bezirk 4), **Gerd Lippmann** (3320 Salzgitter), **Christa Wallstaf** (Hamburg), **Jürgen Lang** aus Australien, **Hubert Montag** mit Familie, **Wolfgang Ruh** (Bayreuth), **Frank Kramer** aus der DDR, **Gerhard Koenig** (FC Neuses am Berg), **Hermann Weber** mit Frau (6901 Nekarsteinach), **A. Kienecker**, **Hubert Kramer** (Erlensee), **Skoda Pilsen**, **LIMAH GmbH** (Taufkirchen), **Peter Schlindwein** und die Clubfreunde aus **Karlsdorf/Baden**, die „**NZ-Fotografen**“, **Familie Dassler** (adidas), die „**Nürnberger Zeitung**“, **Fenne-Montan-Bau GmbH** (Gladbeck), **Schaeffler Teppich Werke KG** (Bamberg), **Frenzel Kältetechnik GmbH** (Ilsefeld-Auenstein), **Klaus Gallenz** (Lebenshilfe Bamberg), die „**Greyhounds**“, **Rödler GmbH**, **Rainer Egerer**, **Fa. Neue Welle**.

Aus **Kirchdorf/Tirol** grüßen **Erich Setzer** und **Fam. Ebersbach**, aus **Oberstdorf** **Günter Seidl** (8621 Hochstadt), aus **Kenia** **Heinz Gohl** (Trebun), aus **Jugoslawien** **Andreas Wegemann** (Rüsselsheim), aus **Lanzarote/Kanarische Inseln** **Rudolf Wilnewski** (Bingen). Vielen Dank!

A. W.



semper-plastic

plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/80 16/17

Plexiglas und Stegdoppelplatten für Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen, Balkon- und Treppenverkleidungen

— Verkauf an jedermann —

Sauna und Sport

Von 1. FCN-Vereinsarzt Dr. med. Gustav Lobenhofer

Winterzeit, Saunazeit. Während wir Sportler in den Sommermonaten wenig Neigung verspüren, die Sauna aufzusuchen, drängt es uns in den Wintermonaten geradezu danach. Dabei ist die Sauna durchaus keine deutsche Erfindung. Ihre Wiege stand in Finnland, wo die Menschen in den langen und kalten Wintermonaten häufig zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Gesundheit die Sauna besuchen.

In diesem Zusammenhang darf ich Herrn Prof. Prokop, einen führenden europäischen Sportmediziner, zitieren, der mitteilte, daß die Finnen im Jahre 1936 ihre Teilnahme an den Olympischen Winterspielen und auch an den Sommerspielen von dem Bau einer Sauna abhängig machten. Diese wurde gebaut und die Finnen kamen.

Die Sauna ist heute aus der konditionellen Vorbereitung der Athleten nicht mehr wegzudenken. Eine Umfrage von Fritzsche aus dem Jahr 1978 läßt annehmen, daß etwa 90% der Spitzenathleten die Sauna benützen. Deshalb ergibt sich die Frage, welchen Nutzen die Sauna den Sportlern bringt?

Durch die hohe trockene Wärme werden nicht nur die Stoffwechselfvorgänge, sondern Regenerations- und Abwehrprozesse im Körper intensiviert. Bei Stoffwechseluntersuchungen wurden in der Sauna bis zu 40% Steigerungen gefunden. Der hohe Anfall von Milchsäure, also Abbauprodukte in der Muskulatur nach körperlichen Belastungen, wird durch die bessere Durchblutung erheblich schneller abgebaut als bei normalen Temperaturen. Die günstige Wirkung auf die Hautdurchblutung wird besonders von den Frauen geschätzt.

Der erhöhte Energieumsatz hat allerdings keinen Einfluß auf den Abbau der Fettdepots im Körper, wie manche übergewichtige Ringer oder Gewichtheber immer noch glauben. Die Gewichtsreduzierung in der Sauna entspricht vor allem einem vorübergehenden Flüssigkeitsverlust. Dabei wird vor allem salzreicher Schweiß abgegeben, der zu einer vorübergehenden Einschränkung der Schnelkraft- und Reaktionsfähigkeit führt. Daher sollte man vor einem Wettkampf auf keinen Fall eine Sauna aufsuchen, da der Verlust an Kalium und Magnesium zu einem Leistungsabfall führt. Zum Ausgleich sollte man nach dem Saunagang Mineraldrinks oder andere entsprechende Flüssigkeiten zu sich nehmen.

Die Erwärmung des Körpers in der Sauna führt zu einer Stimulierung der Leistungsnerven. Dies macht sich in einem Anstieg der Körpertemperatur, des Pulses, des Stoffwechselumsatzes und der Zunahme der weißen Blutkörperchen bemerkbar. Durch das anschließende Duschen mit kaltem Wasser verengen sich die hautnahen Gefäße, um sich kurze Zeit später wieder stark zu erweitern. Also ein echtes Gefäßtraining!

Nach der Sauna sollte auf jeden Fall eine Erholungsphase von ca. 1

Stunde eingelegt werden. Wird diese Ruhe nicht eingehalten, so kann sich der positive Saunaeffekt abschwächen oder sich sogar ins Gegenteil verkehren. Die deutliche Abnahme des Tonus der Skelettmuskulatur stellt eine ideale Voraussetzung für eine Massage dar. Dies ist besonders dann der Fall, wenn Muskelverspannungen oder Verhärtungen infolge Verletzungen den Sportler plagen.

Ein Kraft- oder Schnelligkeitstraining nach der Sauna kann im Prinzip mehr schaden als nützen. Gegen einen kurzen Saunaaufenthalt vor großer Belastung, der praktisch einem Aufwärmeeffekt gleichkommt, ist dagegen nichts einzuwenden. Allerdings muß dann die übliche Abkühlung unterbleiben.

Ein Saunagang von etwa 15 Minuten entspricht bei einem gut trainierten Sportler rein pulsmäßig etwa einem 3000-m-Lauf in der gleichen Zeit. Durch den Wegfall der Blutdruckbelastung, wie sie beim körperlichen Training auftritt, wird der Herzmuskel selbst aber wenig gefordert, d. h. die Sauna ersetzt kein belastungsbezogenes Kreislauftraining.

Der Haupteffekt der Kreislaufwirkung liegt vor allem in der Normalisierung der Funktion des peripheren Gefäßsystems. Das kommt besonders jugendlichen Personen mit Neigung zu niedrigem Blutdruck zugute. Ein Übertreiben z. B. mit 3-4 Saunagängen, kann einen negativen Einfluß auf das Kreislaufsystem ausüben. Es kann sogar zu einer vermehrten Kollapsbereitschaft führen, sofern auf eine Abkühlung nach dem Saunagang verzichtet wird. Die Kreisbelastung läßt sich bei solchen Sportlern vermindern, wenn sie zumindest in den ersten fünf Minuten eine Liegestellung einnehmen. Nach Untersuchungen von Prof. Prokop ist der Puls in der Sauna im Liegen um etwa 20 Schläge niedriger als im Sitzen, dagegen ist er im Stehen um die gleiche Anzahl über dem Durchschnitt er-

höht. Die Saunadauer sollte immer selbstkritisch gewählt werden und gerade beim Sportler nicht von der Vorstellung „je länger, desto besser“ bestimmt werden.

Bei Messungen des Fassungsvermögens der Lunge für Luft hat man festgestellt, daß dieser Wert nach der Sauna um 10-14% ansteigt. Diese Tatsache sollte vor allem jugendliche Sportler mit Neigung zu Asthma oder anderen bronchitischen Erkrankungen veranlassen, öfter die Sauna aufzusuchen.

Die Sauna hat sich im Sport auch als Behandlungsmaßnahme besonders bewährt. Nach Verletzungen läßt sich durch die Durchblutungsverbesserung der Haut und der Muskulatur im allgemeinen ein rascherer Heilungseffekt erzielen. Dagegen können frische Verletzungen mit einem größeren Bluterguß durch die starke Überwärmung noch verschlimmert werden. Die Verbesserung der Mus-

keldurchblutung ist durch zahlreiche Untersuchungen nachgewiesen worden. Dabei ergab sich, daß einem 15minütigen Saunaaufenthalt der Oberarmumfang bei Sportlern um etwa 5%, der Oberschenkelumfang um etwa 4% zugenommen hatte. Die Durchblutungsverbesserung macht sich besonders bei überlastungsbedingten Muskelschmerzen angenehm bemerkbar.

Es ist wichtig darauf hinzuweisen, daß bei fieberhaften Infekten die Sauna unter keinen Umständen aufgesucht werden darf, weil dadurch kurzfristig die Abwehrkräfte des Körpers geschwächt werden können, die zur Infektabwehr dringend gebraucht werden.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Sauna ein ideales Mittel darstellt, um unsere Abwehrkraft und Leistungsfähigkeit zu steigern, sofern man sich vor Übertreibungen hütet.

Ausbildung in allen Klassen –
auch zum staatlich anerkannten Berufskraftfahrer
Alle Fahrzeuge mit Funk

FAHRSCHULE RUDI REINER

Adam-Klein-Straße 32 – 8500 Nürnberg
Telefon 09 11/50 56 89



Creationen international führender Designer.
Brillenmodellfassungen von Dior, Cazal, Rodenstock, Silhouette.
Operngläser in großer Auswahl.

OPTIK-FOTO **MORLOCK**

8500 Nürnberg · Fürther Str. 35 · Tel. 262509 · Pillenreuther Str. 23 · Tel. 440439
U-Bahnhof Gostenhof · U-Bahnhof Aufseßplatz

SCHORT
Autolackiererei
85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53

Ideen zum Wohnen die allen gefallen



Bavaria Polstermöbel Riese

**Nürnberg's größtes
Polstermöbel-Haus**

- 3 500 qm Ausstellungsfläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

Bavaria Polstermöbel Riese

8500 Nürnberg, Regensburger Str. 330, Tel.: 09 11/40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



**Unsere Niedrigpreise lassen
Scheinrabatte vergessen!**

Übrigens...

...besuchen Sie auch
unser Stammhaus

möbel wermuth

Wölckernstr. 6, 8500 Nürnberg
Gegenüber Horten

1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Der Norweger Anders Giske, seit November 1985 von Bayer 04 Leverkusen wieder an den 1. FC Nürnberg „ausgeliehen“, hat sich zu einer wesentlichen Stütze der Club-Mannschaft entwickelt. Unser Foto zeigt Giske in einer Szene aus dem Spiel gegen Werder Bremen.

Foto: Liedel

Jeder Schuß Voltreffer
ein echter Voltreffer

Möbel
Liebel

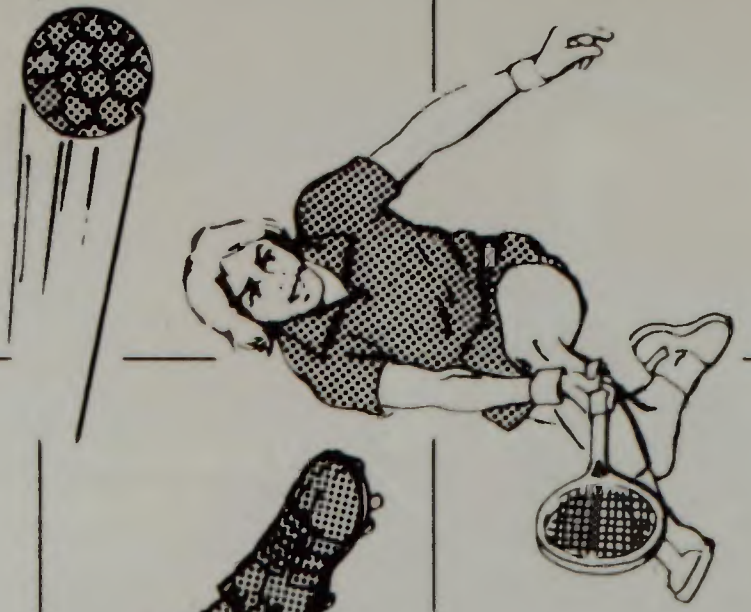


Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '86
vorne liegen.
Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.

Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel

8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2 – 6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911/830788-89





Hier spricht
Präsident
Gerd Schmelzer

Liebe Club-Mitglieder,

für mich ist es nicht immer ganz einfach, jeden Monat ein neues Vorwort zu unserer Club Revue zu schreiben. Wie immer, darf ich auf die sportliche Situation unserer Lizenzfußballmannschaft eingehen.

Unsere Mannschaft steht vor drei zukunftsentscheidenden Spielen, in denen sie entscheiden muß, ob sie das Zeug dazu hat, in der ersten Klasse mitzuspielen oder ob

der Aufstieg vielleicht doch um ein Jahr zu früh gekommen ist.

Wir verfallen deshalb nicht in Panik, sehen aber den Ernst der Lage ganz realistisch. Deshalb hat unser Trainer, Herr Höher, auch den zur Zeit trainingsfreien Montag gestrichen, nicht zuletzt deshalb, weil er damit ein Signal setzen wollte, daß die volle Konzentration nun unserem gemeinsamen Ziel,

dem Klassenerhalt, gilt.

In solchen Situationen braucht man absolute Ruhe im Umfeld, Zusammenhalt in der Mannschaft und auch das Glück. Aus vielen Gesprächen mit unseren Spielern weiß ich, daß sie das Letzte geben werden, um unser gemeinsames sportliches Ziel zu erreichen.

Ich wünsche mir, daß die nächsten, vor uns liegenden, schweren Wochen, einen er-

folgreichen Abschluß finden und ich Ihnen in der nächsten Club Revue von einer geschafften Leistung, nämlich dem Erhalt in der 1. Bundesliga, berichten kann.

Bis dahin verbleibe ich

Ihr

Schraubenhandel FÜRTH

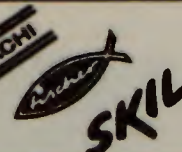


Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art

(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres-Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Städtsparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

60 Jahren

AUTOHAUS

JAKOBI



DIES & DAS

Werbepartner Lancia und Keßler



IM AUTOHAUS KESSLER IN SCHWABACH ging es wenige Tage vor dem Spiel gegen FC Bayern hoch her. Lancia und Vertragshändler Keßler stellten im Rahmen eines Werbevertrages der Club-Mannschaft 14 nagelneue Lancia-Thema-Wagen zur Verfügung.



JULIUS „UTTLA“ ÜBELEIN feierte am 17. 2. 86 seinen 70. Geburtstag. Zwischen 1935 und 1950 hatte Übelein II knapp 300 Spiele für den 1. FCN bestritten. Edi Hahn (links) und Andreas Weiß (2. von links) überbrachten dem Jubilar und Club-Ehrenmitglied sowie seiner Gattin die herzlichsten Glückwünsche des Club-Präsidiums und aller Club-Mitglieder. Fotos: Schmidtpeter (4)



AUS DEM CLUBRAUM des Nürnberger Stadions übertrug das Bayerische Fernsehen nach dem Derby 1. FCN gegen Bayern München seinen „Samstagsclub“. Moderator Fritz von Thurn und Taxis hatte die Clubspieler Stefan Reuter und Hansi Dorfner sowie Club-Präsident Gerd Schmelzer und die Bayernspieler Michael Rummenigge, Raimond Aumann sowie Bayern-Präsident Prof. Fritz Scherer als Gesprächspartner.



Firmenchef Werner Keßler (2. von links) und Club-Vizepräsident Sven Oberhof freuen sich über die neue Zusammenarbeit zwischen Club und Lancia.

An alle Hockeyabteilungs-Mitglieder

Hiermit ergeht Einladung zu unserer

ordentlichen Jahresmitgliederversammlung

mit Neuwahlen am 10. 4. 1986 im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer unseres Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, Beginn 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesung der Niederschrift der Jahresmitgliederversammlung 1985
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
10. Verschiedenes

Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, müssen zwei Wochen vorher beim Abteilungsleiter eingereicht werden.

Alfons Steiner

1. Vorsitzender der Hockeyabteilung des 1. FCN

Creationen international führender Designer.

Brillenmodell-fassungen von Dior, Cazal, Rodenstock, Silhouette.

Operngläser in großer Auswahl.

Meisterhaft schön.

OPTIK-FOTO MORLOCK

8500 Nürnberg · Fürther Str. 35 · Tel. 262509 · Pillenreuther Str. 23 · Tel. 440439
U-Bahnhof Gostenhof · U-Bahnhof Aufseßplatz

Liebe Club-Mitglieder, liebe Club-Freunde!

Wir kennen uns jetzt schon ziemlich lange über die Vereinszeitung „Club-Revue“. Ich hatte diese neugestaltete Clubzeitung zusammen mit anderen Herren der damaligen Vorstandschaft im April 1978 aus der Taufe gehoben und sie seither als Redaktionsleiter betreut und in ihr viele hundert Seiten gefüllt und beschrieben. Damals wurde die „Club-Revue“ von einem Augsburger Verlag verwaltungs- und anzeigenmäßig betreut.

Seit April 1983 wurde dann die „Club-Revue“ von meinem eigenen Verlag, dem Verlag Franz Schäfer, herausgegeben. Im Auftrag des 1. FCN selbstverständlich. Redaktionsleitung, Anzeigenleitung, Verwaltung und Vertrieb wurden komplett von mir und meinen Leuten erledigt. Damals unterschrieb ich einen Dreijahresvertrag, kündbar ein halbes Jahr vor Ablauf. Ich habe am 1. Oktober 1985 diesen Verlegervertrag mit dem 1. FC Nürnberg gekündigt. Mit diesem „Club-Revue“-Heft des Monats März 1986 erscheint somit die letzte „Club-Revue“ aus meinem Verlag.

Der 1. FC Nürnberg wird die Vereinszeitung vorläufig in eigener Regie herausbringen. Ich hoffe, daß der Club durch Sie, liebe Mitglieder, gut unterstützt wird, um diese „Club-Revue“ wie bisher möglichst pünktlich an Sie liefern zu können.

Wenn man als Club-Mitglied und eiserner Club-Fan, wie ich wohl bin, nun seit April 1978 diese Vereinszeitung gestaltet und für sie verantwortlich ist, dann wird einem schon etwa traurig ums Clubherz, wenn man nicht mehr an dieser „Club-Revue“ arbeitet.

Aber ich mußte diesen Schritt der Trennung gehen, denn ich kann die Arbeitszeit für das Verlagsobjekt „Club-Revue“ nicht mehr aufbringen.

Immer wieder hörte ich in den vergangenen Jahren, an der „Club-Revue“ müßte ich doch



Einwürfe

von Redaktionsleiter
FRANZ SCHÄFER

Heute in eigener Sache!

ganz gut verdienen. Vielleicht ist heute, da ich diese letzte in meinem Verlag erscheinende Ausgabe herstelle, einmal die Gelegenheit, um ein offenes Wort zu schreiben:

Für die beiden Club-Zeitschriften „Club-Revue“ und „Club-Kurier“ (Stadionzeitung) habe ich in den drei Jahren meiner Verlegerschaft insgesamt **DM 1 035 276,- an Bar- und Sachleistungen** an den 1. FC Nürnberg aufgebracht! Über eine Million Mark! Diese Leistung gliedert sich auf in **DM 299 838,- als Lizenzsumme** (DM 115 158,- für Revue und DM 184 680,- für Kurier), die ich von April 1983 bis jetzt mit Ablauf der letzten Hefte an den 1. FC Nürnberg bezahlt habe, und in **Sachleistungen** in Form der dem 1. FCN zur Verfügung gestellten Zeitschriften in Höhe von **DM 735 438,-**.

Diese Summe gliedert sich auf in: **Revue:** Druckkosten insgesamt DM 437 778,67, verauslagtes Porto für Versand an die Clubmitglieder DM 47 222,21, EDV-Adressen des 1. FCN DM 12 111,96, Versandarbeit für Club-Revue DM 20 945,22 und Auslandsporto etc. DM 8 500,-. Für **Kurier:** Druckkosten DM 184 260,01, Mitarbeiterhonorar DM 24 620,-.

Als ich diese Summen addierte, bin ich fast selbst ein bißchen erschrocken: mit diesen rund 1,035 Millionen DM, die ich di-

rekt an und für den 1. FCN in den letzten Jahren geleistet habe, zähle ich eigentlich zu den größten Sponsoren des 1. FCN. So habe ich mich übrigens bis jetzt gar nicht gefühlt . . .

Immerhin: in den genannten Summen sind nur die reinen Leistungen für den 1. FCN enthalten. Anfallende Verwaltungskosten, Vertreterprovisionen, Mahnspesen, Gerichts- und Anwaltskosten für schlechte Anzeigenzahler, sind noch gar nicht erfaßt. Diese Summe bewegt sich noch einmal bei rund 350 000,- DM. Gar nicht zu reden von meiner persönlichen Zeit, die ich für Redaktion und Umbruch aufgewendet habe. Pro Monat fast eine volle Arbeitswoche!

All das muß ausschließlich über Anzeigenaufkommen eingespült werden. Daß es in diesen drei Jahren nicht immer leicht war, Monat für Monat, Spiel für Spiel sowohl „Club-Revue“ als auch „Club-Kurier“ erscheinen zu lassen, dürfen Sie mir glauben.

Anzeigengelder sitzen – gerade in Nürnberg – gar nicht so locker, wie mancher Club-Anhänger glauben möchte. Manchmal sind die Lippenbekenntnisse zum 1. FCN größer als die Taten . . .

Deshalb möchte ich mich heute ganz besonders herzlich bei all jenen Unternehmen und

Leuten bedanken, die seit Jahren als treue Inserenten überhaupt die Existenz der „Club-Revue“ als für Mitglieder kostenlose Vereinszeitung und des „Club-Kurier“ als für Stadionbesucher kostenlose Informationszeitung erst ermöglicht haben.

Ich möchte mich heute auch sehr herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken, die Monat für Monat mit viel Liebe und Einsatz aus ihren Abteilungen und Gruppen für die „Club-Revue“ berichtet haben. Ich möchte mich ganz besonders herzlich bei unserem Andreas Weiß bedanken, der schon vor Gründung der „Club-Revue“ im April 1978 die alte Club-Vereinszeitung betreute und mir seit Erscheinen der neuen „Club-Revue“ vor acht Jahren als redaktioneller Mitarbeiter treu zur Seite stand. Andreas Weiß wird auch weiterhin die Berichte aus den Club-Abteilungen bearbeiten und redigieren.

Zum Schluß auch herzlichen Dank an Club-Präsidium und Club-Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit. Es war für Club-Präsident Gerd Schmelzer oder „Vize“ Sven Oberhof oder Schatzmeister Peter Karg nicht immer leicht, kurzfristig auf meine Bitten der Mitarbeit zu reagieren. Meist rief ich bei Gerd Schmelzer an und bat: „Schreib mir doch bitte Deinen Präsidenten-Kommentar für die Revue.“ Der Präsident: „Bis wann, bitte?“ Mein Wunsch (der schon Forderung war): „Natürlich bis morgen mittag.“ Und unser Präsident erfüllte diese Bitte. Der Kommentar kam immer pünktlich, unmittelbar vor Druckbeginn.

So, nun Schluß. Ich bedanke mich noch einmal bei Ihnen allen, liebe Club-Mitglieder und Club-Freunde, und hoffe, daß die „Club-Revue“ auch in Zukunft das bleibt, wofür wir sie geschaffen haben: als Bindeglied zwischen dem Club, seinen Abteilungen und seinen Mitgliedern.

Herzlichst
Ihr Franz Schäfer

BAYERISCHE
**VERSICHERUNGS
KAMMER**
BAYERISCHE
BEAMTENKRANKENKASSE

**Private
Krankenversicherung**
mit Beitragsrückerstattung bis
zu einem halben Jahresbeitrag

Info: Über 09 11/22 69 00
Büro Horstmar Stockinger
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
8500 Nürnberg 1 (8.30 - 13.00)
Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

Halt!

Diese Schuhe passen...
denn sie sind speziell für
Fuß und Einlage gemacht in vielen
Paßformen und verschiedenen Weiten.

darum Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes
**ORTHOPÄDIE
SCHUHTECHNIK M. RATAJ**
8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neu - Fußpflege
auch Hausbesuche
nach Tel. Anmeldung
77 01 61



Komplett- Instandhaltung: Instandhaltung, die sich auf vielen Ebenen auszahlt.

Sie haben richtig gelesen: Instandhaltung zahlt sich aus...
Voraussetzung ist allerdings, daß sie professionell geplant und von Profis ausgeführt wird.

- Professionelle Planung und Realisierung ausschließlich durch erfahrene Profis ist das Grundkonzept des **DIW**-Angebots „Komplett-Instandhaltung“.

Ein Angebot, das konkret alles umfaßt, was nötig ist, um den Betrieb in Schuß zu halten: Entsorgung, Versorgung, Inspektion und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen. Reinigung der Gebäude. Wartung der Gebäude- und Betriebstechnik sowie des Fuhrparks. Lösung von Spezialaufgaben im Gesamtbereich Instandhaltung.

- Wer dieses Angebot nutzt, kann sicher sein, daß die Produktion reibungslos läuft. Und daß dem Betrieb alle die Kosten erspart bleiben, welche durch Maschinen- und Anlagenausfälle oder längere Reparaturarbeiten entstehen.

Professionelle Instandhaltung ist auch ein gut Teil Werterhaltung und erspart damit Renovierungs- und Neuanschaffungskosten – oft im Millionenwert! Wie bereits gesagt, **DIW Komplett-Instandhaltung** zahlt sich auf vielen Ebenen aus – Produktionssicherheit, Produktivität, Rentabilität, alles ist bessergestellt.

Wenn Sie mehr über diese neue Art der Instandhaltung und vor allem über ihre Auswirkungen in bezug auf Produktivität und Rentabilität erfahren wollen – sprechen Sie mit dem **DIW**-Berater. Teilen Sie uns bitte mit, wann er Sie besuchen soll.

Bitte wenden Sie sich an nachstehende Kontaktadresse zur Weiterleitung an den in Ihrer Nähe zuständigen **DIW**-Betrieb.



**DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG
GMBH + CO KG
HAUPTVERWALTUNG**

Niederlassung Nürnberg
Hermann-Kolb-Straße 35b
8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11/83 73 33 und 83 48 48



Instandhaltung – mit Profis und Know how



Trainer
Heinz
Höher
meint:

Verehrte Club-Anhänger,

Sie haben es sicherlich schon gehört oder gelesen: bei uns hat sich nach dem 1:3 in Stuttgart etwas getan. Wir, das Präsidium und ich, haben gleich am Sonntag nach der Niederlage beim VfB eine knallharte Aussprache mit den Spielern geführt. Eine bitter notwendige Aussprache, denn einige im Team mußten mal wieder so richtig wachgerüttelt werden. Denn eines ist wohl klar: mit einer derartigen Einstellung wie in Stuttgart kann man im Bundesliga-Abstiegskampf keinen Blumentopf gewinnen.

Die Situation ist klar: wir sind acht Spieltage vor Saisonschluß auf einen Abstiegsplatz zurückgefallen – einerseits, weil wir selbst unnötigerweise Punkte verschenkt haben – aber nicht zuletzt auch deshalb, weil die Konkurrenz, sprich Fortuna Düsseldorf, in den letzten Wochen so toll zugelegt hat.

Kein Zweifel – es ist fünf vor zwölf. Deshalb mußten wir mit der Mannschaft Fraktur reden und auch eine konkrete Maßnahme ergreifen. Wie Sie sicherlich wissen, wurde der trainingsfreie Montag bis zum Saisonende am 29. April gestrichen. Das Ziel dieser Aktion: die Spieler sollen sich voll und ganz auf ihre Arbeit konzentrieren, sollen sich voll und ganz in den Dienst ihres 1. FC Nürnberg stellen. Das ist wohl nicht zu viel verlangt, immerhin geht es in den nächsten sechs Wochen um ihre eigene Zukunft und um die Zukunft des Vereins. Außerdem sind wir es unseren Anhängern schuldig, daß wir in der Endphase dieser Saison nichts unver- sucht lassen und alle Kräfte mobilisieren, um das Abstiegsgespenst vom Neuen Zabo zu vertreiben.

Noch ist eine reelle Chance vorhanden, auch wenn wir das wohlthuende Polster aus den Rückrunden-Auftaktspielen in Waldhof und Kaiserslautern verspielt haben. Unsere Devise in den nächsten Wochen muß also lauten: punkten, punkten und nochmals punkten. Wir müssen die Ärmel hochkrepeln und endlich kapieren, daß uns all die Lobesarien nicht weiterhelfen. Daß wir in den restlichen acht Saisonspielen auf fünf Mitkonkurrenten und drei UEFA-Cup-Anwärter treffen, macht die Sache natürlich besonders schwer.

Ich bin davon überzeugt, daß die Mannschaft nach der dringend nötigen Aussprache begriffen hat, worum es geht und entsprechend zur Sache geht. Ich kann mir nur wünschen, daß auch Sie, verehrte Club-Anhänger, weiterhin zu uns halten und uns in den schweren Wochen bis zum 29. April den Rücken stärken.

Ihr Heinz Höher

JET-Tankstelle
Jochen Radbruch
Rothenburgerstr. 33
8501 Altenberg
Tel.: 69 24 03

Im Preis immer etwas günstiger!

Ein Zeichen für Vernunft.





Jetzt muß der Club alle Heimspiele gewinnen!

In der letzten „Club-Revue“ freuten wir uns über eine tolle Serie: sechs Spiele lang blieb die Club-Mannschaft in der 1. Bundesliga unbesiegt. Doch dann kamen die „Brocken“ Borussia M.Gladbach und FC Bayern München. Es gab mit 0:3 und 0:1 jeweils Niederlagen. Dabei hatte der Club sowohl in Gladbach als auch gegen Bayern durchaus Chancen, jeweils einen Punkt zu holen. Die beiden Niederlagen haben den „Club“ wieder in ernste Nöte gebracht. Die Konkurrenz hat wieder Anschluß gefunden. Der Club muß nun wieder ans Punkten denken! Gerade gegen kommende Heimgegner wie FC Schalke, FC Saarbrücken, FC Köln und SV Waldhof muß der 1. FCN gewinnen, will er nicht in ernste Gefahr geraten.



Dieter Eckstein hatte gegen Bayern München in der 23. Minute die beste Torchance, doch er legte sich den Ball zu weit an Aumann vorbei und landete im Toraus.
Fotos: Schmidpeter (3)

22. 2. 86: M.Gladbach – 1. FCN 3:0

Auf unmöglichem Eisparkett

Auf dem Gladbacher Bökelberg wurde gespielt. Warum eigentlich, wo doch ringsum in Leverkusen oder in Schalke oder in Dortmund munter abgesagt wurde? Es war fast unverantwortlich, auf solchem Boden anzupfeifen. Und doch: es wurde gespielt. Mehr oder weniger war es Zufall, was da geboten wurde. „Mit Fußball hat das nicht viel zu tun“, kritisierte Club-Trainer Heinz Höher.

So paradox es klingen mag: um drei Tore besser war nun Gladbach auch wieder nicht. Die Gladbacher machten nur aus zwei Torchancen drei Tore, der Club aus drei guten Chancen kein einziges. Die Möglichkeit zu einem Punkt war durchaus gegeben. Vom Start weg begann der Club gut, frech und munter. Philipkowskis Schuß in der 1. Minute wird zur Ecke abgewehrt. In der 7. Minute köpft Andersen nach Brunner-Flanke an Torwart Sude vorbei ins Tor, doch SR Zimmermann hatte schon vorher auf seinen Linienrichter reagiert, der Brunners Flankenball im Toraus sah und eifrig winkte.

Wie es dann so kommt, wenn der Gegner stärker und überlegener wird: Heider unterschätzte einen Frontzeck-Flankenball, wurde

zudem noch von Criens bedrängt und Hochstätter schoß zum 1:0 ein. Einen Zweikampf zwischen Frontzeck und Reuter sieht SR Zimmermann als „Foul“ und pfeift für Gladbach Elfmeter. Diese Chance läßt sich Mill nicht entgehen. Als Frontzeck später im Gladbacher Sportheim die Fernsehaufzeichnung und „seinen“ Elfmeter sieht, lacht er verschmitzt und freut sich auf den „Reinfall“ des Schiedsrichters.

Das 3:0 nach der Pause war mehr ein Geschenk von Herbert Heider. Aber auf dieses 3. Tor kam es nun auch nicht mehr an. Vorher hatte Jörn Andersen aus 10 Metern eine der besten Club-Chancen vergeben.

Borussia M.Gladbach: Sude, Krisp, Frontzeck, Winkhold (85. Krauss), Dressen, Borowcka, Bruns, Hochstätter, Lienen, Mill, Criens / **1. FCN:** Heider, Reuter, Th. Brunner, Giske, Wagner, Lieberwirth, Geyer, Güttler, Philipkowski, Andersen, Eckstein (60. H. Brunner) / **SR:** Zimmermann, Kiel / 7 300 Zuschauer / **Tore:** 1:0 Hochstätter (28.), 2:0 Mill (41. Foulelfmeter), 3:0 Winkhold (74.) / **Gelbe Karten:** Frontzeck (G), Wagner (N).



Jörn Andersen hat hier vor dem Bayern-Tor mit seinem Kopfball Pech. Der Ball geht übers Tor. Rechts Güttler.

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) · 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

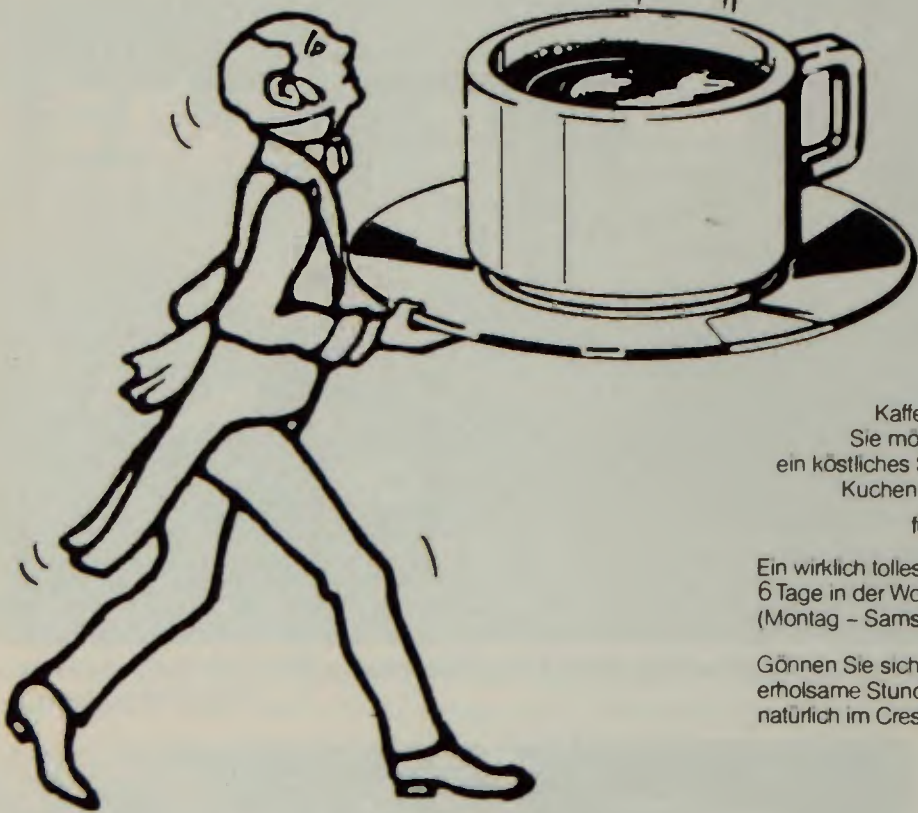
BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67



*Eine tolle
Überraschung*



Kaffee trinken, soviel
Sie mögen – und dazu
ein köstliches Stück Torte oder
Kuchen nach Ihrer Wahl
für ganze 6.90

Ein wirklich tolles Angebot –
6 Tage in der Woche
(Montag – Samstag).

Gönnen Sie sich ein paar
erholsame Stunden
natürlich im Crest-Hotel.



Sören Lerby, der Bayern-Star, hatte gegen die Clubstürmer doch viel Mühe. Hier schafft er es nur mit „Umklammerung.“

1. 3. 86: 1. FCN – FC Bayern München 0:1

Sie hatten wieder ihren „Dusel“

Es ist langsam zum verzweifeln: Gegen die Müncher Bayern reicht es einfach nicht mehr zu einem Clubsieg. Irgend etwas geht immer schief gegen die Münchner. Diesmal ausverkauft Club-Haus (56 400 im alten Stadion), beste Stimmung auf den Rängen und ein gut spielender 1. FCN. Er brachte die Bayern gehörig ins Schwitzen. Lange waren die Münchner fast ratlos gegen den Club, der in der Abwehr mit Giske und Reuter an der Spitze hervorragend eingestellt war.

Doch entscheidend war wohl diesmal, daß der Club wieder ein-

mal seine besten Torchancen nicht nutzen konnte und daß der FC Bayern aus geringsten Möglichkeiten doch sein Tor machte. Ein echtes „Duseltor“, wie man in Franken zu sagen pflegt. Michael Rummenigge nutzte die Gunst der Sekunde in der 62. Minute blitzschnell und schoß in der allgemeinen Club-Verwirrung zum 1:0 ein.

Die Nürnberger hatten schon vor der Pause ihre Möglichkeiten zum Grundstein für einen Sieg. Dieter Eckstein hatte die beste davon, als er in der 2. Minute völlig frei vor dem Münchner Tor auftauchte. Er wollte Aumann aus-

spielen, legte sich dabei den Ball zu weit links vor und landete mit dem Leder im Toraus, anstatt im Bayern-Tor. Daß eine Minute später Dieter Hoeneß ebenfalls eine beste Chance aus 5 Metern vergab, war für die Nürnberger wenig Trost. Kurz vor der Pause dann noch eine tolle Club-Chance: Philipkowski durch, gibt zu Andersen, doch der scheitert an Aumann.

Nach der Pause wieder Verzweiflung bei den Clubanhängern. Philipkowski köpft aus 6 Metern Aumann genau in die Arme. Das sind Chancen, die einfach genutzt werden müssen, sonst kann man nicht gewinnen. Dann kam Bayerns „Duseltor“ und im Clubendspurt geriet der FC Bayern noch

gewaltig ins Wanken. Der „Dusel“ blieb den Münchnern in der 90. Minute treu, als Andersen nur den Pfosten traf.

Fazit: Wieder einmal unterlag der Club den Bayern in einem Derby, das hochklassig war, das zwei völlig gleichwertige Gegner sah, das aber wieder einmal den Club im Pech erlebte.

1. FCN: Heider, Reuter, Th. Brunner, Giske, Grammer, Geyer, Lieberwirth, Güttler (69. Dorfner), Philipkowski, Andersen, Eckstein (69. Stenzel) / **Bayern München:** Aumann, Nachtweih, Pflügler, Eder (67. Flick), Augenthaler, Lerby, Wohlfahrt, Matthäus, Hoeneß, Rummenigge, Willmer / **SR:** Kautschor, Eschweiler / 56 400 / **Tore:** 0:1 Rummenigge (62.) / **Gelbe Karten:** Lieberwirth (N), Eder, Nachtweih (M). **F. Schäfer**

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSE TREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 221181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1. FC NÜRNBERG

Thomas Brunner

250 Spiele für den 1. FCN

Samstag, 15. Februar 1986: Thomas Brunner feiert ein kleines Jubiläum: gegen Werder Bremen (2:2) absolviert er sein 100. Bundesliga-Spiel.

Samstag, 22. Februar 1986: Die nächste „runde Zahl“ ist fällig: beim 0:3 in Mönchengladbach trägt Thomas Brunner zum 250. Mal das Trikot des 1. FC Nürnberg.

„Also, ganz ehrlich . . . Von selbst wäre ich da nicht draufgekommen. Ich führe doch nicht Buch über meine Einsätze“, erläuterte der Thomas, als ihn die „Club-Revue“ in der Woche zwischen dem Bremen-Heimspiel und dem Auswärtsspiel auf dem Bökkelberg auf seine Jubiläen ansprach. „Naja“, fügte er noch hinzu. „Ich bin halt doch schon ein paar Jährchen dabei!“

Stimmt! Thomas Brunner bestritt im Herbst 1980 unter Trainer Horst Heese sein erstes Bundesliga-Spiel (2:0 für Borussia Dortmund) – 18 Jahre war er damals alt. So ist es natürlich kein Wunder, daß der „Tom“, wie ihn seine Kameraden und Freunde nennen, trotz seiner 23 Jährchen nach Dieter Lieberwirth der dienstälteste Club-Profi ist.

Der aus Blaibach in der Oberpfalz stammende Bauzeichner wurde 1978 als B-Jugendlicher in den Neuen Zabo geholt. Er spielte damals beim ASV Cham. Der damalige Club-Jugendtrainer Günter Gerling holte ihn nach Nürnberg und baute ihn gleich in seine A-Jugend ein. Die ersten Erfolge feierte Thomas Brunner im Jugendalter: er wurde mit dem 1. FCN Bayerischer Meister und 1979 sogar Deutscher Vizemeister; das damalige Endspiel in Karlsruhe gegen die Stuttgarter Kickers ging knapp mit 1:2 verloren.

Vor der Spielzeit 80/81 wollte es Thomas Brunner „wissen“. „Ich hatte ein Angebot aus Mönchengladbach vorliegen“, erzählt er. „bin aber auf Empfehlung von Dietrich Weise, dem damaligen DFB-Jugendtrainer, doch in Nürnberg geblieben. Er hat mir geraten, das letzte Jugend-Jahr noch beim Club zu absolvieren

und nebenher mit der ersten Mannschaft zu trainieren.“

Heese hielt große Stücke auf den jungen Kraftprotz aus der Oberpfalz und funktionierte ihn schließlich vom offensiven Mittelfeldspieler zum Mittelstürmer um. Auch unter Trainer Fritz Popp, der Heese im Frühjahr 1981 ablöste, kam Brunner in den vorderen Regionen zum Zuge. Der Club blieb drin – und Thomas Brunner feierte in diesem Jahr noch weitere Erfolgserlebnisse: mit der DFB-Jugend gewann er die Jugend-Europa- und -Weltmeisterschaft.

Danach wurde es etwas ruhiger um Thomas Brunner. Unter der Regie des glücklosen Heinz Elzner startete der Club mit 0:10 Punkten in die Spielzeit 81/82. Unter Udo Klug, der Elzners Nachfolge im September 1981 antrat, konnte er sich nie so recht einen Stammspieler erkämpfen. „Hinzu kam die Bundeswehrzeit, die einen Fußball-Profi immer ein wenig zurückwirft“, erinnert sich der leidenschaftliche Eishockey-Fan, der sich kaum ein Heimspiel des EHC 80 Nürnberg entgehen läßt. Zu Udo Klug hatte Thomas Brunner, das gibt er heute offen zu, nicht den besten Draht. So versteht er bis heute nicht, warum ihn der damalige Trainer und Manager eine Woche nach dem tollen 2:0-Sieg über den HSV, der den Einzug ins Pokalfinale 1982 perfekt machte, wieder aus der Mannschaft nahm. Immerhin hatte der Thomas doch das entscheidende 2:0 erzielt.

Im Frankfurter Finale gegen die Bayern war er jedenfalls wieder dabei. „Das war neben dem Aufstieg im letzten Jahr sicherlich mein größtes sportliches Erlebnis“, gibt er zu. Obwohl die Bayern letztlich wieder einmal eine Nummer zu groß waren . . .

An die beiden folgenden Jahre erinnert sich der Thomas nicht so gerne. Hatte er in den ersten Jahren seiner Profi-Karriere doch überwiegend Höhen durchlebt, so schloß er nun Bekanntschaft mit den tieferen Regionen. Da war die lange Mißerfolgsserie in Auswärtsspielen, die bereits in der Spielzeit 82/83 anließ – und schließlich der sang- und klanglose Abstieg in der



Saison 83/84. Die Mannschaft hatte sich längst aufgegeben, als Trainer Heinz Höher die Regie übernahm. Als der neue Präsident Gerd Schmelzer im Frühjahr 1984 das Konzept für die Zweite Liga erarbeitete, war Thomas Brunner der erste, der einen neuen Vertrag unterschrieb.

Warum? „Der anstehende Neuaufbau war eine große Herausforderung für mich“, erklärte Brunner. Nach der hinlänglich bekannten Spielerrevolte stand für kurze Zeit ein dickes Fragezeichen hinter dem Namen Thomas Brunner. Immerhin gehörte er damals dem sechsköpfigen Spielerrat an. „Dieses Thema ist abgehakt. Ich habe damals ein Gespräch mit Heinz Höher geführt und ihn gefragt, ob es sinnvoll ist, wenn wir noch weiterhin zusammenarbeiten. Er war sehr fair, wir haben uns arrangiert – und seither wurde nie mehr ein Wort über dieses Thema verloren.“

Das Happy-end ist uns allen bekannt: der Club schaffte nach einer tollen zweiten Serie den direkten Wiederaufstieg. Ein fader Nachgeschmack ist von dieser Saison dennoch übrig geblieben bei Thomas Brunner. Gemeint ist nicht die „Revolte“, sondern jene Verletzung, die er sich beim Auswärtsspiel in Offenbach 1984 zugezogen hat. Sie erinnern sich: Thomas Brunner legte sich den Ball auf den Elfmeterpunkt, lief an und verwandelte zum 3:2-Endstand. Doch anstatt zu jubeln, sackte er mit schmerzverzerrtem Gesicht zusammen. „Die Leute glaubten damals, ich hätte in den Boden getreten. In Wirklichkeit ist mir beim Schuß ein Muskel im Oberschenkel gerissen. Meine erste

ernsthafte Verletzung. Seither ist der Wurm drin; ständig plage ich mich mit irgendeiner Zerrung herum“, erzählt er.


Dennoch gehört Thomas Brunner nunmehr zur Bundesliga-Stammformation des 1. FC Nürnberg. Auch die Position liegt ihm: im rechten defensiven Mittelfeld abschirmen und, wenn es die Situation erlaubt, nach vorne vorstoßen.

In Blaibach bei Kötzing sind sie immer mächtig stolz, wenn „ihr“ Thomas Brunner in der Sportschau zu sehen ist. Schließlich hat er beim TSV Blaibach das Fußball-ABC gelernt, ehe er als Schüler 1976 zum ASV Cham wechselte. Einmal im Monat fahren die Brunners – Thomas ist seit knapp vier Jahren verheiratet und Vater eines Sohnes – in die Oberpfalz, wo Thomas' Familie lebt. Dabei wird natürlich viel über Fußball diskutiert, denn Bruder Alois kennt sich aus in der Szene. Er kickt beim Landesligisten FC Miltach. Aber auch der Rest der Familie – Thomas hat insgesamt drei Brüder und eine Schwester – interessiert sich natürlich brennend für den Beruf des 23jährigen.

Thomas Brunner und seine Familie haben sich etwas außerhalb von Nürnberg, in Burgthann, niedergelassen. Seine Freizeit gehört natürlich der Familie. „Früher habe ich gerne Volleyball gespielt – aber dazu komme ich kaum noch“, erläutert er.

Am Saisonende läuft sein Vertrag aus. Sein Standpunkt vor dem anstehenden Verhandlungen ist klar: „Mir gefällt es sehr gut beim 1. FC Nürnberg. Ich möchte gerne hierbleiben.“

Harald Büttner



HAUSTECHNIK

Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Ötterichweg 5
Tel. 52 77 25/52 77 24

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge



Klaus Wabra erzielt das spielentscheidende Tor. Exclubspieler Hans Pausch kann nicht mehr eingreifen.

Hauptsache eine Runde weiter

1:0-Pokalsieg in Forchheim

Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse entwickelte sich ein schnelles und kampfbetontes Spiel. Der hartgefrorene Boden ließ keine technischen Kabinettstückchen zu, was der Bezirksligamannschaft aus Forchheim entgegenkam. Da beide Mannschaften aus einem defensiv gelagerten Mittelfeld heraus operierten, waren Torchancen auf beiden Seiten an einer Hand abzuzählen, wobei die klareren auf unserer Seite lagen. Die Männer um Uli Pechtold, der im Mittelfeld unauffällig agierte, schienen zwar optisch überlegen, konnten jedoch

kaum einmal, außer bei Standard-situationen, in unseren Strafraum eindringen. Als Kapitän Adlung Mitte der zweiten Halbzeit offensiver wurde, wurde unser Spiel auch druckvoller, jedoch ohne zählbaren Erfolg.

Erst in der Schlußoffensive der Forchheimer, die von ihrem Anhang frenetisch angefeuert wurden, faßte sich Wabra ein Herz und zog in der 84. Minute aus 20 Metern ab. Der bis dorthin sichere Gästetorhüter Quast war nicht auf dem Posten und beging einen unverzeihlichen Fehler, was für uns das 1:0 bedeutete und den Zuschauern eine Verlängerung in bitterer Kälte ersparte.

Werner Busch

Guter Start nach langer Winterpause

16. 2. 1986: 1. FCN – Spielvereinigung Weiden 1:0. – Der Auftakt gegen Weiden fand bei winterlichen Verhältnissen im Neuen Zabo statt. Trainer Hubert Müller schrieb in der neuen Zeitung „Amateure aktuell“ der Amateur-Abteilung noch: „Das Abstiegsgepenst grüßt drei Punkte hinter uns“. Daher kam dem ersten Punktspiel schon eine gewisse Bedeutung zu. So war in der ersten Halbzeit Vorsicht angebracht und erwähnenswerte Szenen sind nicht

zu berichten. Als Wabra die Club-amateure mit 1:0 in Führung brachte, lebte das Spiel auf. Dreimal rettete das Holz die Weidenner vor einem höheren Rückstand, als nämlich Wabra (gleich zweimal) und Assenmacher zu genau zielten. Das hätte leicht ins Auge gehen können, denn Weidens Vollath hatte den Ausgleich auf dem Fuß, aber Held rettete in höchster Not. Somit blieb es beim knappsten aller Ergebnisse. Zufrieden gingen Trainer Müller



Eine der Abwehraktionen des guten Weidener Torhüters Kromp. Niklaus und Tauchmann (beide rechts) können nur zusehen. Fotos: Schmidtpeter (2)



ANANAS
Contact Club

Das neue gemütliche Lokal zum Wohlfühlen
Unsere netten Damen verwöhnen Sie gern
Freitag von 18-11 Uhr
Samstag von 18-11 Uhr
Feuerweg 19
Tel. 28 83 36

Café — Confiserie

BÜTTNER

Adamstraße 2—4
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 55 37 20

SERVICE BEIM

Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30–17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8–13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1-2 und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777

und seine Mannschaft mit den zwei Punkten in die Kabine. Die über 200 Zuschauer sahen auf Weidener Seite den Excluber „Hansi“ Pausch.

1. FCN: Stumptner, Wild, Adlung, Fürst, Held, Rosemann, Niklaus, Störzenhofecker, Tauchmann, Wabra (87. Assenmacher), Hödl (72. Scherr). **Weiden:** Kromp, Pausch, Sassmann, Koppmann, Denz, Fürtsch, Scherl, Fink, Meyer (74. Vollath), Crnjanin, Donhauser. **Schiedsrichter:** Walther, Würzburg. **KHS**

Bayernliga

1. SpVgg Landshut	21	14	1	6	42:26	29:13
2. 1860 München	20	12	4	4	52:27	28:12
3. SpVgg Fürth	19	10	6	3	44:30	26:12
4. FC Augsburg	20	9	8	3	36:19	26:14
5. Jahn Regensburg	20	11	4	5	39:34	26:14
6. VfL Frohnlach	19	9	6	4	41:22	24:14
7. TSV Ampfing	20	8	7	5	38:33	23:17
8. SC Fürstenfeldb.	18	8	4	6	28:33	20:16
9. SpVgg Unterh.	20	8	4	8	47:28	20:20
10. 1. FC Nürnberg	20	7	5	8	32:27	19:21
11. FC Memmingen	20	6	5	9	21:31	17:23
12. SV Heldingsfeld	21	7	3	11	35:42	17:25
13. Bayern München	19	5	5	9	33:43	15:23
14. SpVgg Plattling	20	5	5	10	34:49	15:25
15. SpVgg Weiden	20	4	6	10	22:32	14:26
16. ESV Ingolstadt	19	2	9	8	27:50	13:25
17. TSV Eching	20	3	6	11	24:46	12:28
18. FC Bamberg	20	3	6	11	23:46	12:28

Unsere Clubschiedsrichter



Unsere Clubschiedsrichter trafen sich mit Schiedsrichterobermann Neufeld. Von links stehend: USRO Norbert Fürther, Schülerleiter Jürgen Herrmann, Manfred Becker, Ladislav Mandak, Herrmann Baumüller, Hans Singer, Hans Gemeinwieser, Mathias Münzberger, „Vize“ Günter Visotschnig, Andreas Bingemer. Am Tisch (von links): KSO Alfred Neufeld und Club-Altschiedsrichter Karl Port. Es fehlen Sotirios und Ferit. Foto: Schmidtpeter

Zum obligatorischen „Beisammensein“ treffen wir Club-Fußball-Schiedsrichter uns wieder einmal um im kameradschaftlichen Kreis bei Hummer, Blutwurst und Weizenbier frei von der Leber über Probleme und sonstiges zu sprechen.

Beehrt wurde unsere Gemeinschaft von unseren Kreis-Schiedsrichter Obmann Alfred Neufeld

und seinem Stellvertreter Günter Visotschnig.

Besonders begrüßen durften wir unseren Vereins-Alt-Schiedsrichter Karl Ort, der sich in unserem Kreis sichtlich wohlfühlte.

Leider war von den Club-Offiziellen nur Jürgen Herrmann anwesend. Doch das soll anders werden, weil wir im Sommer eine Grill-Party direkt unter der Vor-

standsetage veranstalten und so den Präsident, Vize, Schatzmeister oder Geschäftsführer anlocken wollen.

Anlocken wollen wir aber auch Sportkameraden aus unseren Fußballabteilungen oder Mitglieder aus nah und fern, die Lust haben, zur Pfeife zu greifen und unserer SR-Gemeinschaft anzugehören.

N. Fürther



Busch Werner

Fußballamateurenbereich
Organisation und Finanzen
Am Steig 17, 8500 Nürnberg 90
Telefon: 09 11 / 30 43 41

Mit dem Nachholspiel gegen die SpVgg Weiden wurde in der Bayernliga die Rückrunde eingeleitet. Unsere Bayernligajugend pausiert noch bis zum 2. März und bestreitet dann ihr erstes Punktspiel bei TSV Kareth – Lappersdorf. Die DFB-Pokalhürde in Forchheim wurde von unseren Amateuren mit 1:0 genommen. Während die Jugendmannschaft die Winterpause ohne Trainingspause mit Freundschaftsspielen gegen Bezirks- und Landesligamannschaften überbrückte.

Nun hoffen wir natürlich alle auf eine erfolgreich verlaufende Rückrunde für alle Mannschaften hinunter bis zum F-Schülerbereich. Wir sind bestrebt, die günstigsten Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Das Ziel von Trainer Hubert Müller und seiner Mannschaft heißt eindeutig „Bayernligaerhalt“, während Fritz Popp mit seiner Bayernligajugend die „Bayerische“

Liebe Freunde des Amateurfußballs!

am Freitag vor Pfingsten anstrebt. Dazu muß natürlich erst einmal die Gruppe Nord erfolgreich abgeschlossen werden, was jedoch bei der Spielstärke der eigenen Truppe zu schaffen sein müßte.

Sobald es das Wetter zuläßt, werden wir am Neuen Zabo eine Anzeigentafel installieren, damit wir den Spielstand aktuell weitergeben können. Außerdem werden wir eine leistungstarke Lautsprecheranlage installieren, um die Zuschauer über Aufstellungen und Spielstände auch von anderen Plätzen informieren zu können.

Unser Jugendraum ist mittlerweile beheizbar und gibt uns Gelegenheit zu einem angenehmen Aufenthalt vor und nach dem Spiel. Dieser Jugendraum wird kostenlos an unsere Jugendspieler vermietet, wenn sie dort eine Geburtstagsfeier oder andere Feierlichkeiten abhalten wollen und das elterliche Wohnzimmer geschont werden soll. Natürlich muß er anschließend wieder gereinigt werden, aber das versteht sich wohl von selbst.

Wir werden verschiedene Spiele und Trainingseinheiten in der Rückrunde von unserem treuen Freund Heinz Fuhrmann mit Video aufzeichnen lassen. Das gibt uns erstens einmal Gelegenheit, Spiele im Training anzusehen und zu analysieren, zum anderen kann in einer anschließenden Pressekonferenz auf kritische Szenen eingegangen und diese beleuchtet werden. Unser Videomann ist auch bereit, auf Wunsch den hoffnungsvollen Nachwuchskicker speziell in seiner Mannschaft zu filmen, um

eine Erinnerung für spätere Jahre zu haben, wenn er seinen steilen Aufstieg selbst verfolgen will.

Für unsere Nachwuchsfußballer wollen wir speziell eine Lehrstellenvermittlung betreiben. Wer eine Lehrstelle braucht, meldet sich bei uns schriftlich mit seinen Wünschen, wer eine Lehrstelle hat, bietet sie uns bitte ebenfalls schriftlich an.

So wollen wir in allen Bereichen versuchen, von unseren Amateuren angefangen, von der F bis zur Bayernliga optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit als Spieler und Mannschaft zu leisten. Dazu gehört auch, daß wir Trainer und Betreuer gerne in unserem Kreis begrüßen, die durch eigene Erfahrung und erbrachte Leistung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit prädestiniert sind.

In diesem Zusammenhang möchte ich ihnen einen neuen Mitarbeiter im B-Jugendbereich vorstellen:

„Nobby“ Gerber. Er kam 1970 als Jugendspieler zum Club zur D-Jugend und spielte sich über C1, B1 bis in die A1 vor. Die letzten Jahre war er bei ESV Flügelrad aktiv und widmet sich nun bei uns der Jugendarbeit.

Im Februar konnten sie zum ersten Mal unsere Zeitung „Amateure Aktuell“ beim Heimspiel gegen die SpVgg Weiden als Informationsblatt für den gesamten Fußballamateurbereich lesen. Diese Zeitschrift steht in keiner Konkurrenz zu unserer vertrauten „Club-Revue“, sondern war ein notwendiges Muß für den Spielbe-



„Nobby“ Gerber

trieb einer Bayernligamannschaft. Wir wollen diese Zeitschrift in der Rückrunde noch dreimal herausbringen und sie darin über Termine, Mannschaften, Spieler, Trainer, Betreuer, Platzwarte, usw. informieren.

Es würde uns freuen, von Ihnen darauf angesprochen zu werden, ob sie daran gefallen finden, was sie ändern würden und was sie zusätzlich erfahren möchten.

Als sie nach den Neuwahlen im Herbst des vergangenen Jahres in der Tagespresse von meiner Berufung zum Organisationsleiter erfahren, mochte sich der eine oder andere nichts darunter vorstellen können, welchen Aufgabenbereich man mir zugedacht hatte.

Ich hoffe, daß ich ihnen heute mit meinem Bericht einen kleinen Einblick gewähren konnte. Nun brauche ich zu allen anstehenden Vorhaben ihre Unterstützung und Mitarbeit. Ich bin sicher, sie werden mir diese gewähren, zum Wohle des 1. FC Nürnberg und seiner Amateurbereichs.

Herzlichst Ihr Werner Busch



Im März werden die Punktspiele der Jugend-Bayernliga fortgesetzt. Trotz winterlicher Temperaturen und der vielen Diskussionen um die deshalb notwendige Winterpause begann für die A-Jugend ohne Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse die Vorbereitungsphase mit Spielen gegen 1. Herrenmannschaften.

Nach einem 8:0-Sieg über den A-Klassenvertreter VfL Nürnberg, einem 2:2-Unentschieden gegen den ASV Zirndorf und einer 2:1-Niederlage beim Bezirksligisten TSV Neunkirchen a. Br. trat die A-Jugend am Samstag, den 8. 2. 86, beim Landesligisten TSV Schwabach 04 an.

Bei klirrender Kälte und hartgefrorenem Boden zeigte die A-Jugend ein sehr gutes Spiel und gewann verdient mit 3:1 Toren. Die Gastgeber enttäuschten in der ersten Halbzeit und konnten gegen die gut gestaffelte und hervorragend organisierte Abwehr des 1. FC Nürnberg keinen vernünftigen Angriff starten bzw. eine Chance erspielen.

Es lag nur am hervorragenden Schwabacher Torhüter, daß es zur Halbzeit beim 1:0 für die Clubspieler blieb.

Zu Beginn der 2. Halbzeit wechselte Trainer Ritschel einige Spieler aus. Das Spiel der 04er wurde nun gefährlicher und druckvoller. Die Abwehr der Clubjugend hatte deshalb Schwerstarbeit zu verrichten und konnte das 1:1 aus einer etwas undurchsichtigen Situation nicht verhindern. Nach zwei weiteren klaren Möglichkeiten für den TSV Schwabach festigte sich die Clubabwehr wieder und die Mannschaft erspielte sich durch kluge

A1-Jugend in der Vorbereitung

Konterangriffe weitere Chancen. Nach einem Rückspielfehler eines Schwabacher Abwehrspielers erzielte Polster das 2:1 und Heidenreich nach einem herrlichen Angriffsspielzug über den rechten Flügel den 3:1-Endstand.

Die Clubjugend zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung, aus der die Abwehr etwas heraus-

ragte. Schwabach 04 enttäuschte dagegen. Auch das Fehlen von zwei Leistungsträgern kann dies nicht entschuldigen.

Clubtrainer Fritz Popp wird sicherlich die kleinen Schwächen (Torchancenbewertung, langes Ballhalten) noch verbessern und mit Zuversicht in die weiteren Spiele gehen.

Tore), Frank Penning (7 Tore) und Adem Karadeniz (6 Tore).

Hallenturniersieg in Weiden am 18. 1. 86

Durch einen 3:1-Sieg im Endspiel gegen die A1-Jugend des Veranstalters SpVgg Weiden wurde unsere Mannschaft (kombinierte A-Jugend) Turniersieger und holte sich den DRUMPO-Cup. In den Gruppenspielen gab es ein 3:0 gegen SpVgg Weiden II, ein 3:1 gegen SV Altstadt und ein 2:2 gegen SC Wacker Marktredwitz. Thomas Lang wurde mit 6 Treffern als Torschützenkönig des Turniers ausgezeichnet.

Zum Einsatz kamen (und Tore): Buchholz, Zentgraf, Güdül (1), Röhrer (1), Maksuti, Lang (6), Kaptan (1), Sentürk (1), Kradeniz, Zangor, Butrej.

Lochner/Feulner

A2-Jugend: Betrachtungen zur Saisonhälfte

Nach dem 10. Spieltag der Kreisliga Gruppe 1 steht unsere A2-Jugend mit 14:6 Punkten auf dem 5. Tabellenplatz und hat damit 3 Punkte Rückstand zum Spitzenreiter ASC Boxdorf. Als am 10. November im besten Saisonspiel ein 2:0-Sieg über den damaligen Tabellenführer SC Worzeldorf gelang, lag der erste Platz greifbar nahe. Der Rückschlag folgte eine Woche später, als es trotz drückender Überlegenheit und guter Torchancen eine 0:2-Niederlage beim ASC Boxdorf gab. Bis zur Winterpause kam unsere A2-Jugend noch zu zwei Siegen über SpVgg Ost (5:0) und Johannis 83 (4:1), so daß immer noch Hoffnung auf die Meisterschaft besteht. Im ersten Spiel nach der Winterpause geht es beim Tabellenzweiten Johannis 88 gleich um wichtige Punkte.

Erfolgreichste Torschützen waren bis jetzt Andreas Cebulla (12

B2-Jugend gern gesehener Gast im Berufsbildungswerk Eibach

Das Berufsbildungswerk in Eibach veranstaltete am Mittwoch, 29. 1. und Donnerstag, 30. 1. sein 6. BBW-Hallenfußballturnier. Neben den Gastgebern, die eine BBW I und BBW II Mannschaft aus ihren hörgeschädigten Jugendlichen stellte, nahmen die B2 des Clubs sowie 8 Jugendmannschaften von DJK Eibach, MTV Grundig Fürth und FC Stein teil.

Trotz der relativ kleinen Halle, die nur 3 Feldspieler pro Mannschaft zuließ, wurde streckenweise recht guter Jugendfußball geboten. Die Ergebnisse vom ersten Abend:

Einlagespiel			
1. FCN D2-1. FCN E1			1:1
Vorrunde BBW I-FC Stein			3:5
BBW II-DJK Eibach			5:2
1. FCN-FC Stein			7:1
MTV Grundig-BBW II			1:4
BBW I-1. FCN			4:2
DJK Eibach-MTV Grundig			0:5
Dadurch ergab sich folgender Tabellenstand in beiden Gruppen:			
Gruppe I			
1. 1. FCN	9:5		2:2
2. BBW I	7:7		2:2
3. FC Stein	6:10		2:2

Gruppe II			
1. BBW II	9:3		4:0
2. MTV Grundig	6:4		2:2
3. DJK Eibach	2:10		0:4

Am 2. Abend begannen die Spiele mit einem Einlagespiel der Betreuer und Trainer untereinander. Dabei konnten wir vom 1. FCN., vertreten durch **Amateurleiter Klaus Schramm, Jugendleiter Peter Bussinger**, D2-Trainer K. H. Martin und E1-Trainer Richard Mengler eine eigene Mannschaft gegen ein gemischtes Team stellen.

In den Endspielen hatten die Gleichplatzierten jeder Gruppe gegeneinander anzutreten. Beim Spiel um Platz 5 besaß der FC Stein keine Mühe gegen DJK Eibach (5:2). Wesentlich knapper ging es im Spiel um den 3. Platz zu. Hier gewann BBW I mit 2:1 gegen MTV Grundig.

Das Endspiel BBW II-1. FCN B2 war das spannendste aller bisherigen Turniere. Während aufgrund technischer Überlegenheit die B2 1:0, 2:1 und 3:2 in Führung ging, konnten die BBW-Jugendlichen den Rückstand ausgleichen und schafften unmittelbar vor Spielende ein 3:3. In der Verlängerung führte wiederum die B2 mit 4:3, bevor kurz vor dem Schlußpfiff der Ausgleich fiel. Damit war ein Siebenmeterschießen fällig und die Spannung kletterte auf den Höhepunkt. Am Ende hieß es 8:7 für das BBW. Der schon traditionelle Turnierabschluß war wieder das gemütliche Beisammensein aller Mannschaften und Betreuer ver-

Unimodell



Ein junges, interessantes Fachgeschäft für HO-Automodelle und viele andere HO-Modellartikel.

Austraße 1, Eingang Rothenburger Straße, Telefon 09 11 / 260408

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher Hauptstraße 202

Nürnberg-Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten

Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten

Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag



Unsere B2-Jugend beim Turnier des BBW mit Jugendleiter Bussinger, Betreuer Gerber und Amateurleiter Schramm (rechts). Foto: Schmidt peter



Die Endspielteilnehmer beim Hallenfußballturnier im Berufsbildungswerk 1. FCN und BBW II. Foto: Mengler

bunden mit der Siegerehrung. Diese wurde von den **Turnierorganisatoren K. H. Martin und Richard Mengler** zusammen mit **Amateurleiter Klaus Schramm** vorgenommen. In einer kurzen Ansprache sicherte er den hörgeschädigten Jugendlichen die Teilnahme des 1. FCN am nächsten Hallentur-

nier und weitere Freundschaftsbegegnungen zu.

Durch die bereits jahrelangen guten Verbindungen des 1. FCN zum Berufsbildungswerk wird ersichtlich, daß Sozialarbeit auch innerhalb eines Großvereins möglich und praktikabel ist.

Richard Mengler

C1-Jugend bei Hallenturnieren erfolgreich!

18. 1.: B-Jugend-Hallenturnier beim FC Stein. Unsere BA C1-Jugend schlug sich recht achtbar. Durch Siege über SV Frankonia (1:0) und SV Großweismannsdorf (2:0) sowie einen Unentschieden gegen FC Stein B (1:1) wurden wir Sieger der Gruppe 2. Der Erstplatzierte der Gruppe 1. FC Stein A war gegen ASV Vach (3:0), TSV Uelversheim (2:1) und SC Wurzeldorf (3:1) erfolgreich. Im Spiel um Platz 1 mußten wir gegen die körperlich überlegenen Steiner eine 0:1-Niederlage hinnehmen. Unsere Buben erreichten somit Rang 2 und konnten mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

Eingesetzt wurden: Lang, Bauer, Hermann, Prem (1), Gempel (3), Hausmann, Schrofner, Wambach, Schmidt, Yildiz.

1. 2.: 1. FCN-FC Mitwitz 5:0. – Das Pflichtspiel der Profis gegen Borussia Dortmund nutzten unsere Freunde vom FC Mitwitz das vereinbarte Rückspiel gegen unsere C1 auszutragen. Verstärkt durch 5

Auswahlspieler des Kreises Kronach gelang es unserem Gegner, bis zur Halbzeit die Partie offen zu gestalten. Hinzu kam, daß unsere Schüler das letzte Training auf dem Freiplatz im Dezember absolvierten und deshalb große Probleme mit den Platzverhältnissen hatten. Im zweiten Spielabschnitt kam unsere Mannschaft besser zurecht und siegte auch in dieser Höhe verdient. Als Erlebnis bezeichneten die Spieler vom FC Mitwitz den Einsatz als Balljungen im anschließenden Bundesligaspiel.

Es spielten: Lang (31. Min. Schächtner), Wambach, Pfister, Kiritoglu, Bauer, Schmidt, Yildiz

FORD

SCORPIO PLUS-PUNKTE

EINMALIG DER FORD SCORPIO

- ABS serienmäßig ● Scheibenbremsen an allen Rädern serienmäßig
- 5 Gänge und 5 Türen serienmäßig
- In Höhe und Längsrichtung verstellbares Lenkrad serienmäßig ● Bis zu 1350 Ltr. Laderaum serienmäßig
- Umklappbare Rücksitze serienmäßig ● Einmaliges Preis-Leistungsverhältnis in seiner Klasse.

SPITZE DIE SCORPIO-AUSWAHL

- Motorauswahl: 1,8 Ltr., 2,0 Ltr., 2,0-Ltr.-Einspritz-Motor, 2,0-Ltr.-Einspritz-Motor mit Katalysator, 2,5-Ltr.-Diesel-Motor, 2,8-Ltr.-Einspritz-Motor
 - In 3 Ausstattungsvarianten: CL, GL und Ghia.
- Bei Autohaus Langwasser bereits ab DM 24.560,-

EINMALIG DER SCORPIO 4 x 4

- Einziges Auto seiner Klasse mit permanentem Allrad-Antrieb und permanentem ABS serienmäßig.
- Einziges Allrad-Auto mit 6-Zylinder-Motor, 5 Türen, 5 Gängen und ABS serienmäßig.



AUTOHAUS LANGWASSER

Ford-Haupt Händler
Kafkastraße 1
8500 Nürnberg 50
Tel. 0911/86651

IST TRUMPF

Ford

WALTON MASTERS, MÜNCHEN

Besuchen Sie das Bratwurst-Röslein

Andr. Köhnlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gansemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

- VfL Nürnberg, Senioren	8:0 (A)
- ASV Zirndorf, Senioren	2:2 (A)
- TSV Neunkirchen, Sen.	1:2 (A)
- TSV 04 Schwabach, sen.	3:1 (A)
- TSV Südwest, Nbg., Sen.	1:2 (A)
- TSV Cadolzburg, Sen.	0:1 (A)

A2-Jugend

- FC Bayern Hof, A1	0:2 (H)
- SpVgg Weiden 2	3:0 (T)
- SV Altstadt, A1	3:1 (T)
- SC Wacker Marktredwitz	2:2 (T)
- SpVgg Weiden, A1	3:1 (T)

B2-Jugend

- FC Stein	7:1 (T)
- BBW 1, Nürnberg	2:4 (T)
- BBW 2, Nürnberg (n. 7m)	7:8 (T)
- Post SV, A2	14:2 (H)
- FC Herzogenaurach, A1	7:1 (H)

C1-Jugend

- Kreiswahl Kronach	5:0 (H)
- FC Röthenbach	8:0 (A)
- SV Frankonia	1:0 (T)
- SV Großweißmannsd., B1	2:0 (T)
- FC Stein, B2	1:1 (T)
- FC Stein, B1	0:1 (T)
- TSV Katzwang	4:0 (T)
- DJK Schwabach	3:1 (T)
- Viktoria Aschaffenburg	3:1 (T)

- FC Augsburg	3:1 (T)
- ASV Neumarkt	4:1 (T)

D1-Jugend

- ATV Nürnberg	4:0 (K)
- ATV Nürnberg	5:0 (K)
- Zabo Eintracht	4:0 (K)
- ASV Zirndorf	3:0 (K)
- SSV Gostenhof	4:0 (K)
- TV Wendelstein	2:0 (T)
- ESV Rangierbahnhof	7:0 (T)
- TSV Röthenbach b.St.W.	5:2 (T)
- FV Wendelstein	4:2 (T)

D2-Jugend

- ESV West, D1	0:1 (A)
----------------	---------

C1-Jugend-Bezirksliga, Gr. Süd.

1. ASV Neumarkt	10	56:9	18:2
2. 1. FC Nbg.	8	51:5	16:0
3. DJK Schwabach	10	26:16	14:6
4. TSV Katzwang	10	18:11	14:6
5. TSV Weißenburg	10	29:11	13:7
6. FC Gunzenhausen	10	16:15	10:10
7. 04 Schwabach	11	8:14	7:21
8. TSV Wendelstein	12	7:41	7:17
9. FC Altdorf	11	9:28	6:16
10. SpVgg Roth	11	5:33	5:17
11. FSV Berggau	9	2:36	1:17

Es bedeuten:

H = Heimspiel
A = Auswärtsspiel
T = Turnier

K. H. Schulz

Terminvorschau

A1-Jugend-Bayernliga Nord

16. 3. 1986	Nachholspieltag
26. 3. 1986	Nachholspieltag
6. 4. 1986	ATS Kulmbach - 1. FCN
13. 4. 1986	1. FCN - SV Erlenbach
20. 4. 1986	FC Schweinfurt - 1. FCN

B1-Jugend - Bezirksliga

16. 3. 1986	1. FCN - SpVgg Ansbach
13. 4. 1986	VfL Nürnberg - 1. FCN
20. 4. 1986	1. FCN - ASV Neumarkt

C1-Jugend - Bezirksliga

15. 3. 1986	1. FCN - SpVgg Roth
19. 4. 1986	TSV 04 Schwabach - 1. FCN

D1-Jugend - Kreisliga

15. 3. 1986	Ziemer-Gedächtnispokal in der Clubhalle
12. 4. 1986	TSV Altenfurt - 1. FCN
19. 4. 1986	1. FCN - VfL Nürnberg

E1-Jugend - Kreisklasse

12. 4. 1986	TSV 03 Mühlhof - 1. FCN
19. 4. 1986	1. FCN - ASC Boxdorf

F1-Jugend - Kreisgruppe

12. 4. 1986	DJK Langwasser - 1. FCN
-------------	-------------------------

Initiative. Sie sorgte mit gelungenen Spielzügen ständig für Gefahr vor des Gegners Tor. Prem (2) und Herrmann erzielten in dieser Phase einen beruhigenden 3:0-Vorsprung. Nachdem unser Gegner Mitte der zweiten Halbzeit den Anschlußtreffer zum 3:1 erzielte, setzte Schrofner mit seinem Tor zum 4:1 den Schlußpunkt. Veranstalter und Beteiligte waren sich einig, daß mit unserer C1 die homogenste Mannschaft verdient gewonnen hat. Mit diesem Sieg ging der Wanderpokal endgültig in den Besitz des 1. FCN über.

Zum Einsatz kamen: Lang, Schächtner, Bauer (2), Yildiz (3), Gempel (1), Prem (6), Schrofner (1), Herrmann (3), Bodhorn.

13. 2.: FC Röthenbach - 1. FCN 0:8. - In einem Freundschaftsspiel unter Flutlicht besiegte unsere C1 den Tabellenfünften der Bezirksliga Gruppe Nord mit 8:0 Toren. Trotz schneebedeckten Bodens zeigten unsere Schüler zum Teil sehenswerte Kombinationen. Unsere Gastgeber verschossen beim Stande von 4:0 einen Strafstoß und vergaben im weiteren Verlauf einige gute Torgelegenheiten. Torhüter Schächtner, den wir auch an dieser Stelle herzlich begrüßen, gab den nötigen Rückhalt für den in dieser Höhe verdienten Sieg.

Aufstellung und Torschützen: Schächtner, Bauer (1), Herrmann, Kiritoglu, Hagemann (1), Wambach, Bodhorn (1), Yildiz (1), Hausmann, Prem (4), Schrofner.

Fred Vorderer

D1-Jugend erreicht Hallenkreismeisterschaftsendrunde

Die Vorrunde für die Hallenkreismeisterschaft begann für die Clubschüler erst am 2. Februar in der Worzeldorfer Turnhalle.

Unser erster Gegner war der ATV. Es war ein ziemlich einseitiges Spiel auf ein Tor. Durch Treffer von Auernhammer (3) sowie Nüssing wurde ein 4:0-Sieg sichergestellt. Da der TV Gleichhammer seine Teilnahme zurückgezogen hatte, kam es zu einem zweiten Spiel gegen den ATV. Diesmal gelang uns sogar ein klarer 5:0-Erfolg durch Tore von Lahner (2), Auernhammer (2) und Nüssing.

Eine Woche später, am 8. Februar, folgte in Katzwang die Zwischenrunde. Im ersten Spiel gegen Zabo Eintracht gelang zwar frühzeitig die Führung durch Auernhammer, aber etliche Torchancen blieben ungenutzt. Nach dem Wechsel konnte Nüssing erhöhen, aber erst in der letzten Minute machte Lahner mit zwei Toren alles klar.

Das Spiel gegen den ASV Zirndorf war eine Kopie des ersten Spiels. Zwei Tore jeweils nach dem Anpfiff (durch Auernhammer), dazwischen viele ungenutzte Möglichkeiten und kurz vor dem Schlußpfiff das 3:0 durch Nüssing.

Im letzten Spiel gegen den SSV Gostenhof hätte schon ein Unentschieden gereicht, um in die End-

runde der letzten vier vorzustoßen. Aber wie befreit spielten die Clubschüler auf, obwohl ein Großteil der Zuschauer die Gostenhofer unterstützte. Die erste Ecke verwandelte Lahner sicher. Zwei weitere Tore von Nüssing machten bereits vor dem Seitenwechsel alles klar. Ein Tor von Päch nach Flanke von Mostecky brachte den 4:0-Endstand.

In beiden Runden eingesetzte Spieler: Raffel, Marschalek, Zimmermann, Nüssing, Lahner, Auernhammer, Schlicker, Päch, Mostecky und Schmidmeier.

K. H. Schulz

Zweiter Turniersieg der D1 in Wendelstein

Am 16. Februar waren wir als Pokalverteidiger beim FV Wendelstein.

Unser erstes Gruppenspiel bestritten wir gegen den SV Wendelstein. Die schon bekannte Schwäche im Abschluß kam wieder zum Vorschein, so kam es trotz 15 Minuten Spielzeit nur zu einem 2:0-Sieg. Trainer Bodhorn war gar nicht erfreut. Aber seine Worte fielen auf fruchtbaren Boden, denn

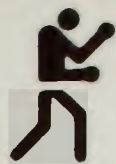
unser nächster Gegner, der ESV Rangierbahnhof, hatte nichts zu bestellen. Tore am Fließband brachten uns den höchsten Turniersieg mit 7:0 Toren.

Im letzten Gruppenspiel traten wir gegen den TSV Röthenbach an. Durch Tore von Päch (nach Ecke) und Nüssing (äußerst spitzer Winkel) schien alles gelaufen. Doch im Gegenzug gelang dem Gegner der Anschlußtreffer. Als Zimmermann beim Abwehrversuch den Ball verfehlte, war es passiert, 2:2. Nun kamen die Röthenbacher auf, aber Raffel zeigte einige gute Paraden und trug zur Beruhigung bei. Nach unserem erneuten Führungstor brach der Widerstand des TSV zusammen und wir gewannen mit 5:2.

Im Endspiel um Platz 1 traten wir gegen den Gastgeber, den FC Wendelstein an. Die Halle stand Kopf, als gleich zu Beginn Nüssing durch ein Eigentor dem Gegner die Führung bescherte. Aber ein Alleingang von Marschalek brachte sofort den Ausgleich. Die Clubbuben fanden zu ihrem Spiel und schraubten das Ergebnis auf 4:1, ehe der Gastgeber kurz vor Spielende durch ein Tor zum 4:2 Endstand verkürzte.

Damit war der Pokal erfolgreich verteidigt. Herzlichen Glückwunsch! Unsere Spieler (und Tore): Raffel, Zimmermann (2), Päch (1), Auernhammer (3), Nüssing (8), Marschalek (3), Schlicker, Mendez-Rodriguez (1) und Ramos.

K. H. Schulz



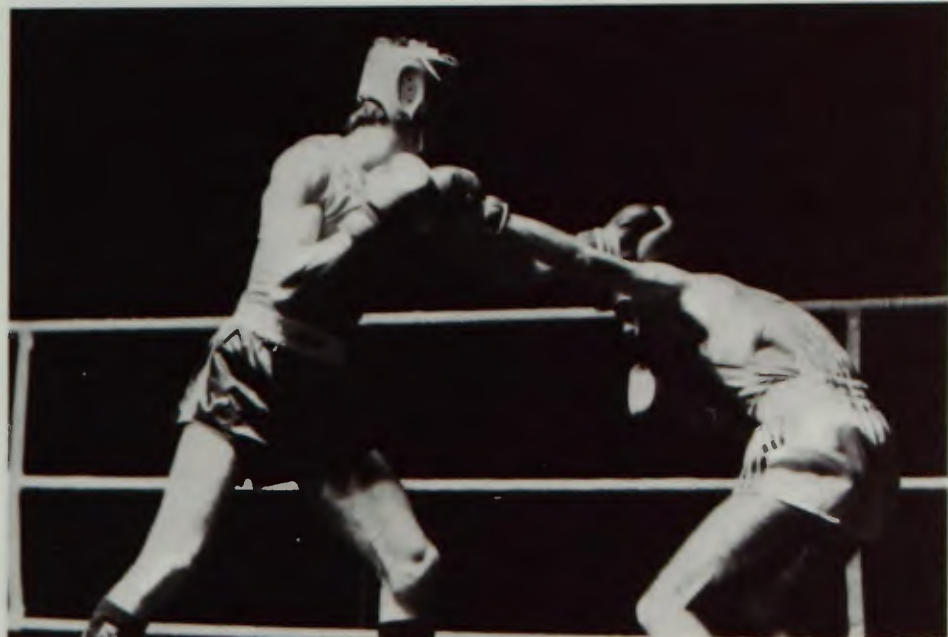
Mammutveranstaltung in unserer Sport- halle am 15. Februar: Von 19 Clubboxern nur einer bezwungen!

Wo hat es jemals eine siebeneinhalbstündige Boxveranstaltung mit 42 Kämpfen gegeben? Daß unser Turnier eine riesengroße Resonanz bei den bayerischen Boxvereinen fand, merkten wir schon Tage zuvor. Über 20 Vereine meldeten ca. 160 Teilnehmer. Bei Durchsicht der Meldungen standen schon 60 Kampfpaarungen fest. Daraufhin mußte einigen Vereinen abgesagt werden, da erfahrungsgemäß an einem Abend höchstens 30 Kämpfe durchgeführt werden können. Wir wissen, daß sich bei solchen Turnieren einiges verschiebt und ändert. Trotzdem gingen noch 110 Kämpfer aus 20 Vereinen über die Waage. Es reisten noch Vereine an, die vorher garnicht gemeldet hatten. Wer kann die Leute zurückweisen? So kam es zu 42 Kampfpaarungen. Trotz der grossen Beteiligung konnte die Mammutveranstaltung, dank der großen Erfahrung der Clubfunktionäre und Mitarbeiter pünktlich um 17.30 Uhr begonnen werden. Nach nur 10 Minuten Pause stieg der letzte Kämpfer um 1.15 Uhr früh in den Boxring. Der gastgebende 1. FC Nürnberg hatte 28 Kämpfe gemeldet, 19 Clubboxer bekamen einen Gegner. Unsere Trainer strahlten nicht schlecht, denn nur einer wurde nach Punkten bezwungen, einer erhielt ein Unentschieden zugesprochen. Alle anderen verließen als Sieger den Ring. Die gute Boxschule des Clubs wurde

wieder einmal bewiesen. Ein Glückwunsch an die Trainer Manfred und Gerhard Hopf, Peter Faber, Fernando Marzano und Bernd Cibulski! Anders erging es unserem Nachbarverein, dem Boxing des TSV Stein. Er hatte 7 Kämpfer ins Gefecht geschickt und alle 7 mußten sich geschlagen geben. Nach dem Club hatte der BC Sulzbach-Rosenberg mit 12 Kämpfern die meisten Teilnehmer. Sie gewannen 6 und 6 verloren Kämpfe. Drei Kämpfe endeten durch K.o. (zwei weit über die Zeit) und dies jedesmal mit Clubbeteiligung. Aban Cem 1. FCN bezwang Udo Schwenk SW Würzburg durch K.o. in der 2. Runde, Reza Norovzi 1. FCN Franko Pannecetti 1860 München durch K.o. in der 1. Runde und Udo Pfaffenberger 1. FCN schlug Bernhard Grötsch ebenfalls in der 1. Runde k.o. Der erste fiel wie vom Blitz getroffen auf die Nase und brauchte einige Zeit, bis er sich erholte. Der zweite fiel steif wie ein Stock mit dem Hinterkopf auf die Ringbretter, wo er nach einiger Zeit vom Ringarzt Dr. Kattelhön aus dem Land der Träume geholt wurde. Gott sei Dank lachten beide nach einiger Zeit wieder und fanden es nicht so schlimm. Über die einzelnen Kämpfe mit Clubbeteiligung nachstehend ein Bericht von Trainer Manfred Hopf:

Weigel Stefan – Diforenzo Emanuelle (Würzburg). – Stefan diktierte mit seiner langen Linken das Geschehen. Etliche Male lief sein Gegner wie ein Rammbock darauf. Nachdem ihn Stefan einmal in die Ecke stellte und mit einer Serie eindeckte, kam das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe. Sieger durch Aufgabe in der 1. Runde Stefan Weigel.

Aban Cem – Udo Schrenk (SW Würzburg). – Cem konnte diesmal boxerisch nicht gefallen. Er arbeitete zu wenig mit seiner Linken und Rechten. Dafür übertrieb er das Abrollen, womit er sich prompt eine Verwarnung einhandelte. Auch von seiner Technik ließ er einiges vermissen und boxte nur mit Kraft. Cem traf seinen Gegner einige Male sehr hart. Dies brachte ihm einen K.o.-Sieg in der 1. Runde ein.



Rudolf Kainer gewann in bestechender Manier gegen den Amberger Ahmed Taha durch Aufgabe in der 1. Runde.



Jörg Schwarz (rechts) hatte nach anfänglicher Nervosität seinen Gegner Max Schmidner (Ingolstadt) eindeutig unter Kontrolle. Fotos: Schmidtpeter (5)

Kogak Musa – Manfred Rebelein (TSV Stein). – Musa zeigte in seinem ersten Kampf schon sehr gute Ansätze. Er bemühte sich um eine boxerische Linie, was ihm auch einigermaßen gelang. Sein Gegner hatte keine Chance. Nach einigen harten Treffern brach der Ringrichter noch in der 1. Runde den Kampf ab.

Peter Gailer – Efe Ibrahim (BC Amberg). – Peter ging die erste Runde ganz locker an. Er verließ sich fast ausschließlich auf seine schnellen Beine und seine Führung. Sein Gegner ließ nie locker und attackierte Peter ständig. In der 2. Runde machte der Amberger noch mehr Druck und Peter blieb nichts anderes übrig, als das Kampfgeschehen selbst in die Hand zu nehmen. Mit seinem Können und seiner Routine deckte er seinen Gegner mit guten Schlagserien ein. Im Schlußdurchgang sah man nur noch Peter Gailer boxen. Er ließ dem Amberger keine ru-

hige Sekunde mehr und gewann ganz klar nach Punkten, obwohl ihn das Publikum auspiff. Wer an diesem Urteil zweifelte, sollte sich das DABV-Regelwerk zu Gemüte führen. Trotzdem muß man sagen, Respekt vor diesem Kämpfer aus Amberg.

Werner Krutsch – Jörg Tomeier (Schwabach). – Werner hatte sich viel vorgenommen. Er wollte vor eigenem Publikum zeigen, was er kann. Aber es gelang ihm nicht. Er beschäftigte seinen Gegner zu wenig, sodaß dieser sich immer wieder formieren konnte. Außerdem boxte Werner zu einseitig, ohne jeden Fluß. Das hatte der Gegner bald durchschaut und konterte geschickt. Werner unterlag nach Punkten.

Arsin Branko – Peter Fleischmann (ASV Cham). – Branko bot eine absolute Spitzenleistung. Er ging ruhig und überlegt in diesen Kampf und war sofort Chef im Ring. Ständig in Bewegung, trieb



Beim Boxturnier in der Sporthalle des 1. FCN Arsin Branko (links) im Kampf gegen Peter Fleischmann (Cham).

Club Revue
Poster
des Monats

Reiner Geyer

geb. 20. 4. 1964

Autogramm-Adresse:
8500 Nürnberg 30
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)

Foto: Herbert Liedel



er seinen Gegner vor sich her. Die wenigen Gegenangriffe pendelte Branko sehr gut aus und konterte geschickt zurück. An seinem haushohen Sieg gab es nichts zu rütteln.

Reza Norowzi – Franko Panacetti (1860 München). – Mit wilden Angriffen stürmte der Münchner aus der Ringecke und Reza wußte zunächst nicht, was er machen sollte. Als er aus seiner Ringecke die Weisung bekam, stehen-zubleiben und dagegenzuschlagen, hatte er Erfolg. Reza traf mit einer pfeilgeraden Linken und Rechten. Sein Gegner fiel wie vom Blitz getroffen um. Sieger durch K. o. in der 1. Runde Reza Norowzi.

Johannes Maly – Abdula Hamidi (1860 München). – Ebenfalls seinen ersten Kampf bestritt unser „Archie“. Von vielen Freunden und Vereinskameraden angefeuert, zeigte er eine ansprechende Leistung. Mit langen linken und rechten Geraden hielt er sich den ständig angreifenden Münchner gut vom Leib. In der letzten Runde setzte sich Archie entscheidend durch und gewann durch Aufgabe.

Rudi Kainer – Ahmed Taha (BC Amberg). – Rudi stellte wieder einmal unter Beweis, daß er der kommende Mann im Federgewicht ist. Mit gutem Bewegungsablauf und gutem Auge sowie präzisen Schlägen und Rudis Auftritt war schon wieder vorbei. Sieger durch Aufgabe in der 1. Runde Rudi Kainer.

Jörg Schwarz – Max Schmidner (BC Ingolstadt) – Jörg wirkte sehr nervös. Er ging die Sache überhastet an. Nachdem er sich etwas gefangen hatte und konzentrierter boxte, traf er auch genauer. Beim ersten harten Schlagabtausch brach der Ringrichter den Kampf wegen Jörgs Überlegenheit ab. Sieger durch RSC in der 1. Runde Jörg Schwarz, Club.

Peter Wellein – Gerd Renner (BC Sulzbach-Rosenberg). – Mit Peter wächst ebenfalls ein großes Talent heran. Dank einer guten Grundschule zeigte er, daß mit ihm zu rechnen ist. Er bestimmte den Kampf mit einer starken Deckung und Führhand. Auch seine Schlaghand kam gut und schnell ins Ziel. Peter gewann nach einigen harten Treffern durch RSC in der 1. Runde.

Michael Süß – Wolfgang Herzog (ASV Neumarkt). – Michael bemühte sich sehr, das im Training Erlernte im Kampf umzusetzen. Es gelang ihm nicht immer. Erst in der zweiten, vor allem aber in der Schlußrunde setzte er sich mit seiner schnellen Führhand mehr und mehr durch. Es waren schon Verbesserungen erkennbar, doch an seiner Deckung muß er noch viel arbeiten. Michael gewann klar nach Punkten.

Werner Schöffel – Frank Mike (BC Schwandorf). – Mit Werners Leistung konnte man zufrieden sein, obwohl er noch viel lernen muß. Vor allem die Schnelligkeit mit der Schlaghand sowie die Pen-



Georg Pröbster wurde 60 Jahre. Fred Vorderer (rechts) und Hubert Klimiont (links) überbrachten die Glückwünsche der Boxabteilung.



Zum 60. Geburtstag hatte Georg Pröbster seine Kegelbrüder aus Feucht und von der Boxabteilung des 1. FCN sowie alte Sportfreunde in die Bierstube des Clubrestaurantes eingeladen. v.l. Hubert Klimiont (Vorstandsmitglied), Werner „Zack“ Geißler (Ehrenmitglied der Boxabteilung), Jürgen Seidemann (ehem. langjähriger Kassier der Boxabteilung), der Jubilar Georg Pröbster, Fred Vorderer (1. Vorstand) und Vinzenz Werner (Revisor).

delbewegungen sind dringend zu verbessern. Sein Gegner hatte nur zu Beginn der 1. Runde etwas Oberwasser, ansonsten war immer Werner der aktivere Mann und gewann durch Aufgabe in der 1. Runde.

Norbert Renner – Martin Liebhardt (VfB Coburg). – Norbert ging sehr vorsichtig und zurückhaltend in sein Erstes Gefecht. Man hatte am Anfang den Eindruck, als wolle er seinem Gegner nicht weh tun. Erst als er einiges einstecken mußte, wurde er aktiver und boxte mit. Nach etlichen Treffern und zu großer Überlegenheit von Norbert wurde der Kampf in der 2. Runde abgebrochen. Sieger durch RSC in der 2. Runde Norbert Renner.

Harald Retzer – Albert Stiegler (BC Gunzenhausen). – Diesen Kampf hätte Harald schon vorzeitig entscheiden müssen. Wenn ein Boxer mit solcher Reichweite ausgestattet ist, sollte er sie auch nützen. Er sammelte in drei Runden jedoch genügend Punkte, um ganz klar zu gewinnen.

Udo Pfaffenberger – Bernhard Grötsch (BC Schwandorf). – Udo überraschte angenehm. Bei ihm machte sich das Bewegungstraining positiv bemerkbar. Geschickt pendelte er die Führhand seines Gegners aus, um anschließend selbst ins Ziel zu kommen. Nachdem eine Führhand und eine rechte Gerade voll trafen, wurde sein Gegner noch in der 1. Runde ausgezählt. Sieger durch K. o. in der 1. Runde Udo Pfaffenberger.

Hassan Zibi – Joachim Ziegler (TSV Ansbach). – Hassan revan- chierte sich für seine Niederlage

vor 3 Monaten in Stein. Voll motiviert ging er zur Sache und deckte seine Gegner mit knallharten Treffern ein. Nach zweimaligem Anzählen und weiteren Treffern wurde der Kampf noch in der 1. Runde zu Gunsten von Hassan Zibi abgebrochen.

Gerhard Förster – Manfred Lindner (BC Amberg). – Gerhard überraschte angenehm. Nachdem er in der 1. Runde noch zaghaft und etwas ängstlich im Ring stand, nahm er ab der 2. Runde sein Herz in beide Fäuste und kämpfte beherzt mit. Plötzlich merkte Gerhard, wieviel eine gut geschlagene Führhand wert ist. Er setzte diese ständig ein und sammelte Punkt um Punkt. Eigentlich hatten wir alle mit einem knappen Punktsieg von Gerhard Förster gerechnet, doch die „Punktrichter“?? entschieden sich für ein Remis (in 42 Kämpfen überfordert).

Die größte Leistung an diesem Abend vollbrachte mit 42 Kämpfen und der Vorarbeit beim Zusammentreffen mit 10 Stunden angestregter Arbeit das Kampfgericht.

Ringrichter im Wechsel: Uli Langer (ESV West), Manfred Hufenbecher (1. FCN).

Punktrichter: Georg Hartmann (TSV Stein), Heinz Zellner (ESV West), Vinzenz Werner (1. FCN).

Ringarzt: Dr. Karl-Adolf Katelhön (1. FCN).

Protokoll: Georg Pröbster (1. FCN), Gisela Faber (1. FCN).

Zeitnahme: Bernd Cibulski (1. FCN).

Sprecher: Hubert Klimiont (1. FCN).

H. K./M. H.

Veranstaltungshinweise:

15.–16. 3.:

Frankenmeisterschaften in Bad Kissingen

22.–23. 3.:

Nordbayer. Meisterschaften der Jugend und Junioren in Kitzingen

28.–30. 3.:

Osterfahrt mit der Boxabteilung nach Berlin.

Interessenten bitte melden!

5.–6. 4.:

Bayer. Meisterschaften der Jugend und Junioren

18. 4., 19 Uhr:

Generalversammlung der Boxabteilung

19.–20. 4.:

Süddeutsche Meisterschaften der Jugend und Junioren in Fürstfeldbruck

2.–4. 5.:

Fahrt mit der Boxstaffel nach Wörgl/Tirol und Dachau/Obb.

11. 5., 10 Uhr:

Hafenfest Fürth, ESV-West mit Beteiligung von Club-Boxern

25. 5., 10 Uhr:

Langenzenn Festzelt; 1. FCN-BC Troisdorf/Köln

8. 6., 10 Uhr:

Neustadt/Aisch Festzelt; 1. FCN–Steinadler/Tirol

17. 6., 10 Uhr:

Aschaffenburg; BC Aschaffenburg–1. FCN

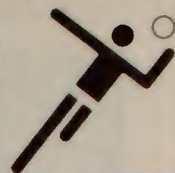
29. 6., 10 Uhr:

Marktredwitz; BC Olympia Selb gegen Boxstaffel 1. FCN

Geburtstage

Harald Conrad	18. 4.
Walter Dirnberger	8. 4.
Heinrich Flossmann	25. 4.
Werner Geißler „Zack“	3. 4.
Inge Klimiont	27. 4.
Walter Lechler	30. 4.
Heinz Maier	22. 4.
Thomas Satzinger	16. 4.
Alfred Seitz	11. 4.
Rudolf Tiefel	20. 4.
Albert Vogt	2. 4.
Aied Zibi	14. 4.
Mike Erdmann	10. 4.
Peter Pätzold	16. 4.
Ahmet Sener	1. 4.
Sabine Dippold	6. 4.
Faruk Fiolglu	7. 4.
Peter Gailer	5. 4.
Hans Kern	14. 4.
Klaus Kropf	6. 4.
Erich Liebel	4. 4.
Wolfgang Reichert	27. 4.
Norbert Schneider	24. 4.
Alfred Tiefel	11. 4.
Oswald Tschuda	27. 4.
Harry Werner	8. 4.
Gerd Zwingel	15. 4.
Claus Hereth	24. 4.
Umit Pflug	16. 4.

Als neue Mitglieder begrüßen wir unseren langjährigen Ringarzt Dr. Karl Adolf Katelhön sowie Said Had Teladu, Armin Bauer, Johann Webinger, Peter Wellein, Thomas Scheller, Richard Aschenbrenner, Mustafa Kapusozoglu, Ali Kapusozoglu und Bernd Ziegler.



1. Damenmannschaft:

Wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg

Mit einer kämpferisch starken Leistung besiegten unsere Damen Grün-Weiß Frankfurt verdient mit 19:13 (10:10) Toren. Dennoch darf man dieses Spiel nicht in die Kategorie der Spitzenbegegnungen einordnen. Zuviel stand für beide Teams auf dem Spiel und man wollte natürlich nicht den An-

mit 8:7 Toren. Nach dem Seitenwechsel steigerten sich die Schützlinge von Trainer Otto Tellmann und zogen auf 13:10 und 16:11 davon. In dieser Phase imponierte auch Torhüterin C. Kofler, die die ebenfalls hervorragend haltende H. Menzel ablöste. Beide vermochten je einen Strafwurf von H. Koch abzuwehren. Damit war die Partie gelaufen. Die Gäste hatten nichts mehr zuzusetzen. O. Tellmann freute sich nach dem Schlußpfeiff über die disziplinierte Spielweise seiner Mannschaft und meinte, dem Klassenerhalt ein Stückchen näher gekommen zu sein.

Torschützen: C. Starke 7, R. Stieglmaier 4, A. Kostowski 3, H. Zimmermann 3/3, V. Putzke und A. Borner.

Ein Sieg war im Bereich des möglichen

In einem bis zum Schlußpfeiff spannenden Spiel trennten sich unsere Damen und der TV Lützellinden mit 17:17 (9:7) Toren. Dieses Ergebnis ist für die Gäste sogar noch schmeichelhaft, denn mit etwas mehr Konzentration wäre für uns durchaus ein Sieg möglich gewesen. Dennoch war Trainer O. Tellmann mit der Punkteteilung zufrieden. Seine Mannschaft bewies, daß sie auch in kämpferischer Hinsicht überzeugen kann. Bei der frühen 3:0 und 4:1 Führung unserer Damen deutete sich schon an, daß die Lützellinderinnen nicht ihren besten Tag erwisch-

Einladung zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, 20. März 1986, um 19.30 Uhr findet in der Clubgaststätte (Carl-Riegel-Zimmer) eine Außerordentliche Mitgliederversammlung der Handball-Abteilung statt.

Tagesordnung: Begrüßung

Berichte des kommissarischen Vorstandes

a) Bericht des bisherigen 1. Vorsitzenden

b) Bericht des bisherigen Kassiers

c) Aussprache zu den Berichten

d) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des bisherigen Vorstandes

e) Anträge

f) Wahl des Wahlausschusses

Neuwahl

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

3. Vorsitzender

Kassier

Jugendvorstand

Verschiedenes

Kommissarischer Vorstand der Handballabteilung

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft
für städtische Männer

Gr. 56

Gr. 27

Gr. 54

Gr. 31

Gr. 62

Gr. 64

Gr. 63

Bei Molly Men, wer kann es
abwaschen,
gibt's Kleidung für die Bayern.
Vorbei ist nun der Kinderpokal
Sie pullt ganz locker über's
Hocher.



Molly
Men-Shop

Gibitzenhofstr. 16 Tel. 42 17 18

schluß an das Mittelfeld verlieren. Somit sollte die Ballsicherung im Vordergrund stehen. Jedoch zeigten sich aufgrund der allgemeinen Nervosität immer wieder unverständliche Paß- und Fangfehler auf beiden Seiten. Bis zur Halbzeit gelang es keiner der Mannschaften einen entscheidenden Vorsprung herauszuwerfen. Einen 2:3-Rückstand holten unsere Damen auf und gingen selbst mit 6:3 in Front. Die Frankfurterinnen ließen dennoch nicht locker, kamen auf 7:6 heran und führten sogar nochmal

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlosser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschranke
Funk-Schloßnotdiest

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf **20 30 97**
(09 11)

hatten. Technische Fehler, die einer so renommierten Truppe nicht unterlaufen dürfen, nutzten unsere Spielerinnen konsequent aus und bei etwas mehr Glück hätten wir bis zur Pause sogar höher führen können.

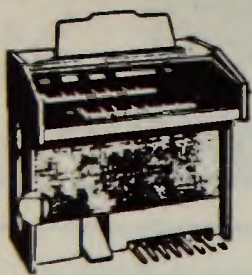
Nach dem Seitenwechsel gelang es uns leider nicht, den Vorsprung auszubauen. Das Gerlach-Team ging nun etwas konzentrierter zu Werke und warf selbst nach einem 15:13 Rückstand, noch eine 17:16 Führung heraus. Zu diesem Zeit-

Wir lösen Ihre Probleme im
Tabakwaren-Verkauf durch
tabacon Tabakwaren-Container
moderne Zigaretten-Automaten
Beratung bei Einrichtung des
Tabakwaren-Einzelhandels

tabacon

TABAKWAREN

Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *09 11/83 40 71



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

punkt (20 Sekunden vor Schluß) glaubte niemand mehr, daß unsere Damen noch einen Punkt erringen könnten. Die Schlußsirene ertönte, es gab noch einen Freiwurf, den Claudia Starke direkt über die Abwehr und an der verdutzten Torhüterin vorbei in die Maschen setzte.

Torschützen: C. Starke 6, H. Zimmermann 4/4, D. Feldlin 2, H. Böckle, A. Kostowski, G. Czutak, A. Borner und R. Stieglmeier.

Nationalteam zu stark

In einem Freundschaftsspiel gegen die bundesdeutsche Frauen-Nationalmannschaft, die bei der B-Weltmeisterschaft den dritten Platz belegte, unterlagen unsere Damen vor fast ausverkaufter Halle mit 17:23 (8:13). Die stimmungsvolle Kulisse beflügelte unsere Girls, bei denen V. Putzke und G. Czutak durch L. Moser und K. Mund aus der 2. Mannschaft er-

setzt wurden. Sie hielten eine Halbzeit lang recht gut mit, brachten sich jedoch selbst durch einige technische Fehler um ein besseres Ergebnis. Nach einer 2:1 Führung steigerten sich die Gäste und gaben das Geschehen zu keiner Zeit aus der Hand. Dennoch geriet das Nationalteam bis zum 8:9 (24. Min.) oft in Verlegenheit. Eine Standpauke des Bundestrainers Ekke Hoffmann in der Pause zeigte Wirkung. Seine Schützlinge zogen bis zur 45. Minute auf 17:11 davon. Dennoch war bei der Nationalmannschaft nicht zu übersehen, daß mit der Leistungsträgerin Astrid Hühn (Bayer-Leverkusen), die ihren Rücktritt erklärte, ein wertvoller Rückhalt fehlte. Hoffmann wird es sehr schwer haben, mit seiner Mannschaft beim traditionellen Turnier in Cheb, der ersten Bewährungsprobe nach dem Erfolg bei der B-Weltmeisterschaft, an dem u. a. Weltmeister UdSSR sowie Vizeweltmeister Ungarn und die DDR teilnehmen, gut zu bestehen.

Für unsere Damen war die Begegnung jedoch ein Erfolg und ein wichtiger Hinweis über ihre Leistungsstärke. Bei etwas mehr Konzentration und besserer Wurfausbeute brauchen sie sich vor keinem Gegner zu verstecken. Aufstellung: H. Menzel, C. Kofler, D. Feldlin 1, A. Kostowski 6, C. Starke 3, K. Mund, A. Borner, L. Moser, H. Zimmermann 5, R. Stieglmeier 2.

J. M.

2. Damenmannschaft

In einem Testspiel gegen VfL Forchheim gewannen unsere Damen in drei Spielabschnitten von je 25 Min. mit 17:11 (5:3, 11:8) Toren. Die Gäste, die in der A-Klasse mit vier Punkten Vorsprung an erster Stelle stehen, waren nicht nur ein Trainingspartner, sondern forderten unsere Spielerinnen mit schnellen Kontern und zum Teil auch großartigen Spielzügen. Somit entwickelte sich ein tolles und temperamentvolles Match. Dennoch war der Klassenunterschied nicht zu übersehen. Besonders im technischen und läuferischen Bereich waren unsere Spielerinnen überlegen. In den ersten beiden Spielabschnitten gestalten die Forchheimerinnen das Geschehen noch recht offen und hielten sehr gut mit, was auch die Zwischenstände aussagen. Im letzten Drittel jedoch machte sich die konditionelle Überlegenheit unseres Teams bemerkbar.

Torschützen: L. Moser 4, K. Endenthum 4, C. Hirschbolz 2, K. Späth 2, U. Zander, G. Baumann, S. Thiel und K. Mund.

Nur eine außerordentliche Leistung kann den drohenden Abstieg aus der Bayersichen Oberliga verhindern. Daran glauben aber selbst die größten Optimisten nicht mehr so richtig. Zu groß ist der Abstand (5 Punkte) zu dem rettenden drittletzten Tabellenplatz. Zudem hat das Sportgericht entschieden, daß die beiden Punkte aus der Begegnung gegen TV 61 Erlangen-Bruck, die mit 17:11 gewonnen wurde, aufgrund des Einsatzes der

noch nicht spielberechtigten Torhüterin Elke Kottenstein abgezogen werden.

Knapper aber verdienter Sieg

In einer äußerst spannenden Begegnung im Kampf gegen den Abstieg gewannen unsere Damen gegen den Tabellennachbarn TV Oberwallenstadt mit 15:14 (9:11). Zwar rissen unsere Spielerinnen keine Bäume aus, überzeugten jedoch durch eine geschlossene und kampfstärke Mannschaftsleistung. Im ersten Spielabschnitt zeigte sich erneut, daß unsere Truppe mit den eigenen Nerven zu kämpfen hat. Gegen die junge Gästemannschaft gelang es nicht, einen 5:3 und 6:4 Vorsprung auszubauen. Selbst zwei gehaltene Strafwürfe von E. Kottenstein in entscheidenden Phasen vermochten die Nervosität nicht abzubauen. Die Gäste gingen ihrerseits kurz nach dem Seiten-

ACHTUNG:

Bitte merken Sie sich den Termin des nächsten Handballstammtisches vor. Er findet statt am Donnerstag, 3. April 1986, in der Vereinsgaststätte im Neuen Zabo.

wechsel sogar mit 12:9 und 13:10 in Führung. Nun wollten es unsere Damen nochmals wissen und rissen das Spielgeschehen an sich. Plötzlich gelangen auch zum Teil sehenswerte Spielzüge und Tempogegenstöße. Unsere Kreisläuferin K. Mund, die die Oberwallenstadter Spielmacherin W. Greßner durch Frau-Deckung fast abgemeldet hatte, schaffte ihrerseits Freiräume und konnte selbst mit drei herrlichen Treffern glänzen. Die Mannschaft holte Tor um Tor auf und K. Endenthum erzielte fast mit dem Schlußpfiff durch einen verwandelten Strafwurf den verdienten Sieg.

Torschützen: K. Endenthum 8/4, K. Mund 3, C. Hirschbolz 2, L. Moser und K. Späth je 1. J. M.



FERDINAND



Zeller

Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79

Geburtstage

Die Abteilung gratuliert nachstehenden Geburtstagskindern und wünscht weiterhin viel Gesundheit:

R. Barth, I. Bernthold, A. Blickling, M. Brodkorb, E. Büttner, J.-S. Burgert, A. Engel, L. Hanke, G. Deuerlein, Th. Hanuschik, S. Dolansky, W. Dolansky, Ch. Ehrt, H. Ehrt, T. Hirschmann, P. Hofbeck, K. Holzwarth, H. Hoos, H. Horst, H. Jung, M. Käser, S. Klewin, R. Lehr, Th. Loew, W. Mattischeck, H. Müller, U. Nehring, W. Ochs, K. H. Öchler, K. Pfeifer, D. Sachs, R. Sachs, F. Samac, C. Samimi, H. M. Scharff, St. Schenk, Th. Schim-mang, E. Schläger, A. Schmidt, S. Schoenekaes, R. Steinmüller, H. Stephan, Dr. W. Stock, K. Streicher, M. Sutter.



Unsere 2. Herrenmannschaft (v.l.n.r.): oben: Braun, Samimi, Büchling, Dr. Woertge, Maske, Spielertrainer Paulitz; unten: Hild, Alt, Langhammer, Wolf, Ditze, Woitinek.

1. Herrenmannschaft: Glücklicher erkämpfter Sieg über Schwabing II

Nicht berauschend war die Begegnung gegen den MTV Schwabing II, die unsere Männer zwar glücklich, aber letztlich doch verdient mit 25:23 (11:9) Toren gewannen. Ohne den nach wie vor gesperrten Spielertrainer D. Makaric sowie den verletzten J. Alt und einem Th. Fischer, der nach seiner Verletzung immer noch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte ist, ist dieser Sieg als besonders wertvoll einzustufen. Endlich sah man, daß auch die anderen Spieler Verantwortung übernehmen können und müssen, was sich ebenfalls als positive Entwicklung darstellt. Die Trefferausbeute verteilte sich auf mehrere Spieler gleichmäßig. Im Spielgeschehen selbst gab es wenig Höhepunkte. Unserer Mannschaft gelang es nicht, sich mit mehr als zwei Toren Vorsprung abzusetzen. Deshalb mußte bis zum Schlußpfiff um den Sieg gebangt werden. Wieder einmal überragte Torhüter Thomas Kofler, der die Gegner mit hervorragendem Stellungsspiel und tollen Paraden zur Verzweiflung brachte. Torschützen: B. Krüger 6, St. Dolanski 4, P. Pritschet 4, R. Feldlin 6, P. Lämmermann 4/2 und Th. Fischer 1.

25. 1.: HSC Bad Neustadt/Saale – 1. FCN 18:21 (7:9). – Vor über 600 stimmungswaltigen Zuschauern verlief die Partie spannend und fair. Wir konnten nach 8 Wochen Sperre erstmals wieder Spielertrainer Makaric einsetzen. Nach 15 Minuten gingen wir erstmals in Führung (4:5) und erhöhten bis zur 20. Min. auf 4:7. Einige Fehler ermöglichten Neustadt den 7:7 Ausgleich (25. Min.). Bei Halbzeit stand die Partie 7:9. Nach der Pause wurde J. Alt eingesetzt, der dem Spiel neue Impulse gab. Wir konnten bis zur 50. Min.

(11:18) und 55. Min. (13:20) mit 7 Toren in Führung gehen. Dann ließ bei uns, wie schon öfters bei einem beruhigenden Vorsprung, die Konzentration nach und Neustadt vermochte noch auf 18:21 zu verkürzen.

Torschützen: Krüger 5, Alt 5, Dolansky 4, Lämmermann 3, Feldlin 2, Makaric 2/2.

1. 2.: 1. FCN – TSH Selb 19:17 (10:8). – Durch die guten Ergebnisse von Selb in den letzten Wochen gegen starke Gegner waren wir gewarnt. Unsere Mannschaft begann sehr nervös. Selb verstand es, Makaric frühzeitig in seinen Aktionen

2. Herrenmannschaft

1. FCN – HG Fürth 20:17. – Gegen unseren alten Trainer Dieter Prange gelang uns die Revanche für die unnötige Niederlage im Vorspiel. Der Pausenrückstand wurde Mitte der 2. Hälfte in einen 3 Tore-Vorsprung umgewandelt, den wir bis zum Schluß halten konnten. Großen Anteil am Sieg hatte unser „100-jähriger Sturm“ mit Häberle, Paule u. Schorsch, die insgesamt fünfzehn Tore warfen. Die tolle kämpferische Einstellung der gesamten Mannschaft krönte unser Torwart Woiti, indem er serienweise klarste Chancen des Gegners bei Gegenstößen oder bei Würfen frei am Kreis zunichte machte.

Tore: Paulitz, Hempel u. Dr. Woertge je 5, Röthlingshöfer 2, Büchling, Braun, Maske.

1. FCN – Jahn 63 16:16. – Wahrscheinlich hat Trainer Lothar jedem Spieler Valium vor dem Match verabreicht, denn nur so ist die indiskutable Leistung aller Akteure bis zum 5:7-Halbzeitstand zu erklären. In der 2. Hälfte sind wir kurz aus dem Koma erwacht und

zu stören. Das Spiel war bis zur 21. Min. (7:7) ausgeglichen. In der letzten Minute vor Halbzeit hielt Kofler einen Siebenmeter. 2 Sekunden vor der Pause gelang Feldlin die 10:8-Führung. Nach Seitenwechsel kam Selb besser ins Spiel und führte in der 39. Min. mit einem Tor Vorsprung (12:13). Nach dem 16:16 (50. Min.) steigerte sich unser Team und erzielte in Unterzahl 2 Tore und in Überzahl einen Treffer in Folge zum 19:16. Dies reichte für 2 wichtige Punkte zum Aufstieg.

Torschützen: Pritschet 5, Feldlin 5, Alt 5/2, Lämmermann 3, Dolansky.

konnten durch schnelles Spiel sogar mit zwei Toren in Führung gehen. Die Freude währte jedoch nicht lange: Die sehr schwach leitenden Schiedsrichter ließen mehrere Ruppigkeiten des Gegners ungeahndet, und paßten sich auch sonst unserer nun wieder konfuse Spielweise an. So mußten wir zum Schluß froh sein, wenigstens einen Punkt gerettet zu haben.

Tore: Maske 6, Paulitz 5, Hempel 2, Röthlingshöfer, Braun, Hild.

Da unsere Mannschaft derzeit den 4. Tabellenplatz mit 21:11 Punkten in der A-Klasse Nürnberg einnimmt, womit der Klassenerhalt frühzeitig gesichert ist, wird unser Trainergespann Paulitz/Lechler in den restlichen Spielen verstärkt junge Spieler einsetzen, die künftig unsere „alten Herren“ ablösen werden.

m. m.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Männliche D-Jugend

Hoch motiviert empfing die D 1 Tuspo Heroldsberg zum Rückspiel, hatte es doch im Vorspiel durch zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen eine unglückliche 9:10-Niederlage gegeben. Gestützt auf eine aufmerksame und sichere Abwehr mit einem hervorragenden Torhüter Oliver konnten die Clubbuben bis zur Pause über einen beruhigenden 11:3-Vorsprung herauswerfen. Besonders das Spiel über die Außen und den Kreis klappte hervorragend. Nach dem Wechsel kam Tuspo Heroldsberg vorübergehend etwas auf und verkürzte um 3 Tore. Unser D 1 hielt jedoch dagegen und feierte letztlich einen überzeugenden 22:9-Sieg. Bemerkenswert war noch die Ankündigung eines Tuspo-Betreuers. Er sagte: Beim nächsten Spiel einer Club D-Jugend in Heroldsberg werde diese keine 3 Tore werfen, da er dann als SR auftreten werde!! Dabei hatte dieser Herr doch schon sein Meisterstück im Vorspiel geliefert.

Die D 2 tat sich im ersten Spiel der Rückrunde beim TSV Altenberg sehr schwer. Nach einem 0:2-Rückstand gingen die Clubbuben bis zur Pause mit 6:3 in Führung. Nach Halbzeit reichte es trotz bester Chancen nur noch zu 2 Toren, sodaß wir uns mit einem 8:6 Erfolg begnügen mußten. Markus im Tor war ein sicherer Rückhalt.

Auch das nächste Spiel gegen TV Schwabach konnte die D 2 siegreich gestalten. Das klare Ergebnis von 12:4 (4:0) täuscht jedoch, weil ein klarer Spielaufbau fehlte und keiner in der Lage war, Ruhe ins Spiel zu bringen.

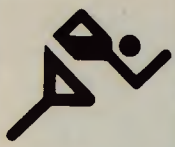
Was sich gegen Schwabach andeutete, setzte sich leider gegen die HGN fort. Wir verloren verdient mit 2:5 (1:2). Nur Markus im Tor brachte Normalform, während die Feldspieler völlig von der Rolle schienen.

Gegen die D 2 vom TV Rosstal begann die Club D 2 recht gut. Durch Spiel über den Kreis und die Außen gelang es, bis zur Halbzeit einen 6:2-Vorsprung herauszuwerfen. Danach hatten wir leider unser Pulver verschossen, es gelangen nur noch 3 Tore. Ersatztorhüter Dominik war es zu verdanken, daß wir als 9:7-Sieger vom Platz gehen konnten.

Zu 2 Sichtungslerngängen des Bezirks Mittelfranken für die männliche D-Jugend wurden Andi Beck und Martin Meisl eingeladen. Viel Erfolg!

3. Damenmannschaft

Wir haben in der Vorrunde der Hallensaison 85/86 einen Punktestand von 6:10 aufzuweisen. Zwei Spiele wurden unglücklich mit je einem Tor verloren. In der Rückrunde kann es nur noch aufwärts gehen. Unser Torverhältnis ist mit 70:74 fast ausgeglichen. Die bisherigen Tore erzielten: W. Jobst 23, P. Keim 22, S. Klewin 6, K. Trojahn 6, J. Gastl 3, A. Gehrmann 3, D. Husel 3, M. Müller und P. Schiltz je 2.



Festival der Jugend

Der Club rief und alle kamen! 320 Jugendliche und Schüler beteiligten sich am diesjährigen Hallensportfest des 1. FCN. Obwohl es nur als Bestenkämpfe für den Bereich Mittelfrankens ausgeschrieben war, hat es sich zur größten Veranstaltung dieser Art außerhalb von München entwickelt. Selbst der Bayerische Rundfunk brachte eine Ankündigung in seinem Mittagmagazin. Mustergültige Ausrichtung, freundliche Atmosphäre und ein hohes Leistungsniveau haben ihre Zugkraft nun schon zum achtenmal eindrucksvoll bewiesen. Deshalb gilt der herzliche Dank all denen, die wieder fleißig dazu mitgeholfen haben: 144 mal schickten Engel-

stein) bei den Schülerinnen in 8.0 sec. Eine kleine Verbesserung gegenüber dem vergangenen Jahr gelang auch im 60 m-Lauf der weiblichen Jugend A. Hier gewann S. Rössler in 7.8 sec. vor der zeitgleichen C. Glaßer (1. FCN). Das Kugelstoßen beherrschte W. Eberler (LG Roth) bei der A-Jugend mit 13.24 m ebenso klar wie G. Bayer (Altmühl) bei der B-Jugend mit 13.30 m. Ebenfalls aus Roth kommt die Siegerin bei den Schülerinnen. C. Merlein stieß die 3 kg-Kugel auf 10.67 m. Der ungewohnte Hallenboden und die Startmöglichkeit nur in Turnschuhen bringen besonders in den Schnellkraftdisziplinen (Hürdenlauf und Hochsprung) einige Probleme mit sich. So waren die Bestleistungen von S. Hahnkamp (1. FCN) bei der männlichen A-Jugend bei weitem nicht gefährdet. 8.4 sec. über 60 m Hürden und 1.98 m im Hochsprung blieben auch diesmal Traumgrenzen. Besser waren da schon die Leistungen bei der B-Jugend. S. Bauer (Eckental) gewann den Hochsprung mit 1.82 m. Die Fürtherinnen Knauer (Hoch, 1.66 m) und Ammon (60 m-Hü., 9.1 sec.) sorgten für weitere Verbesserungen. Traditionell lang mußten erneut die Aktiven des 1. FCN auf einen Sieg warten. Er glückte wieder in der abschließenden 4 mal 1 Runde-Staffel mit einem souveränen Vorsprung vor den Läuferinnen aus der Nachbarstadt. Die Staffel lief mit zwei B Jugendlichen: A. Wagner und A. Roller und den beiden Routiniers A. Münz und C. Glaßer.

Der Sprint blieb auch diesmal die herausragende Disziplin der Club-Jugendlichen. In allen Endläufen der weiblichen Jugend waren sie vertreten. Gegenüber dem Training nicht wiederzuerkennen war Astrid Wagner. Sie stürzte sich mit vollem Elan in ihre Aufgaben und belegte über 60 m Platz 4 (8.3 sec.) und Platz 5 im 60 m-Hürdenlauf (10.00 sec.). Recht gut hielt sich auch Angela Roller über 60 m, (8.5 sec.). Erst ein Losentscheid, und das an ihrem Geburtstag, stoppte ihren Einzug in das Finale.

Im Endlauf der weiblichen Jugend A über 60 m belegten C. Glaßer Platz 2 (7.8 sec.) und A.

hard, R. Meyer und H. Weber die Sprinter und Sprinterinnen auf die Strecke. Die Kugelstoßer und Kugelstoßerinnen bewegte M. Deistler, die Hochsprunglatte legten fast 6 Stunden lang M. und N. Kraft auf, das Geld kassierte M. Vogel. Frau Berneth hielt die Ergebnisse schwarz auf weiß fest und Ferdi Zeller garnierte die Urkunden mit Süßigkeiten und freundlichen Worten bei der Siegerehrung. Beim Auf- und Abbau der Anlagen (innerhalb von 2 Stunden) langte auch S. Hahnkamp kräftig zu.

Doch nun zum Sportlichen: Hervorragende Sprintzeiten gab es bei der männlichen Jugend A über die 60 m. Die Nitsche-Zwillinge aus Fürth erreichten jeweils 6.8 sec. Das entspricht einer 100 m-Zeit unter 11 sec.! Ebenso eindrucksvoll gewann Katja Seidel (Hilpolt-

Termine 1986

- 5. April: BLV-Landeswäldläufe (VfL Nürnberg)
- 19. April: Werfertag (ESV Nbg.)
- 26. April: Kreis-Werfertag (ESV Nbg.)
- 27. April: Bahneröffnung (Röthenbach)
- 3. Mai: Kreismeisterschaften (Langwasser)
- 10./11. Mai: Mittelfränkischer Jugendmehrkampf (Fürth)

Generalversammlung

am Donnerstag, dem 20. März 1986

Beginn: 19.00 Uhr

Club-Gaststätte, Valznerweiherstraße 200

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Berichte
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Kassier
 - c) Sportwart
3. Entlastung
 - a) Kassier
 - b) Vorstand
4. Neuwahlen
5. Sonstiges

Anträge und Wahlvorschläge sind schriftlich bis spätestens 1. 3. 1986 an F. Zeller zu richten.

Wahlberechtigt sind alle Abteilungsmitglieder ab 18 Jahre. Es wird um zahlreiches Erscheinen zu dieser wichtigen Versammlung gebeten.

F. Zeller

1. Vorsitzender

Münz Platz 4 (8.2 sec.). Langsam kommt auch Astrid über die Hürden in Fahrt Platz 4 (10.0 sec.). Ähnliches gilt für Doris Fehling und Judith Wagemann im Hochsprung (1.53 m – Platz 4; bzw. 1.45 m Platz 5). Leichte Verbesserungen konnte ferner M. Deistler beim Kugelstoßen feststellen: C. Glaßer (8.79 m, Platz 5) und Steffi Wagner (8.6 m, Platz 8). Da nun die Müdigkeit (Faschings- und Erkältungszeiten) vorbei ist, kann auch im Training wieder volle Pulle in Sachen Kondition gefahren werden. Das hilft bestimmt!

Weitere Ergebnisse:

Weibl. Jugend A:
Kugel D. Fehling 8.40 m
A. Münz 8.13 m
60 m D. Fehling 8.7 sec.
S. Wagner 8.8 sec.

Weibliche Jugend B:
60 m M. Prudlo 9.0 sec.

Bei der Klasse der A Jugend Sprinter (Bayerische Spitzenklasse) war für A. Leidig Endstation im Vorlauf (7.5 sec.) und für A. Baumer im Zwischenlauf (7.2 sec.).

Bayerische Hallenmeisterschaften

Wettergott Petrus hatte diesmal ein Einsehen. Er fegte die Autobahn sauber, sodaß unsere 5 Teilnehmer an den bayerischen Hallenmeisterschaften sicher nach München gelangten. Zum ersten Mal in der Aufwärmhalle zu starten, ist an sich schon ein Erlebnis. Die Enge, Wärme und der ständige Lärm machten doch einen gewaltigen Eindruck auf unsere „Neulinge“. Trotzdem hielten sie sich in diesem Durcheinander recht achtbar. Christine Glaßer wurde im Weitspringen Sechste (5.27 m), nachdem sie über 60 m mehr an einer Erkältung als an ihren Gegnerinnen gescheitert war. Dafür überstand Sabine Laur den Vorlauf mit 8.24 sec. Keine Chance hatte Alexander Baumer im 60 m-Vorlauf (7.55 sec.) der männlichen Jugend. Er mußte in der Parade-disziplin der bayerischen Jugend

antreten! Tapfer hielt sich auch die Staffelmansschaft. Die steilen Kurven der 200 m-Rundbahn sind doch ein Kapital für sich und die 400 m darauf für unsere Sprinterinnen ein Härtetest! J. Wagemann (600 m) – A. Münz (400 m) – S. Laur (400 m) und C. Glaßer (200 m) erreichten Platz 9 unter 13 Staffeln.

Vorankündigung

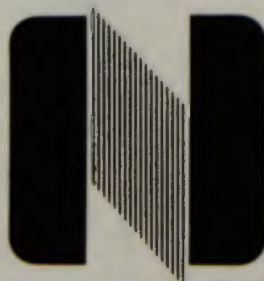
Die Leichtathletikabteilung des 1. FCN führt im Sommer zwei Veranstaltungen durch, zu denen alle Clubmitglieder herzlich eingeladen werden:

am 28. Juni für 13- bis 16-jährige
am 12. Juli für 18- bis 21-jährige
jeweils auf der Kunststoffbahn in Nürnberg-Langwasser!

Genauer wird rechtzeitig in der VZ bekanntgegeben!

Kredit

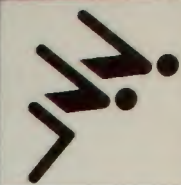
maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.



Licht und Schatten bei den Mannschaftsmeisterschaften

Was alle erwarteten, aber manchen doch noch bis zuletzt hoffen ließ, wurde am 1./2. Februar zur Gewißheit: Die Clubschwimmer mußten nach einem glanzvollen Aufstieg im letzten Jahr bereits nach einer Saison die 2. Bundesliga wieder verlassen.

Mit 19.124 Punkten kamen Sie über den letzten Platz nicht hinaus. Im letzten Jahr wurden sie noch mit 23.547 Punkten Bayernmeister (mit 2.000 Punkten Vorsprung gegenüber den Verfolgern, mit 400 Punkten Abstand bester Aufsteiger).

Das Clubteam, das in Mainz im wahrsten Sinne baden ging, ist allerdings mit dem des Vorjahrs nicht mehr zu vergleichen. Mit dem Weggang von 3 Leistungsträgern fehlten wichtige Punktemacher. Mit ihren Leistungen haben sie zum Aufstieg ihres neuen Vereins SSG Erlangen in die erste Bundesliga beigetragen.

Hier die Leistungen unserer Schwimmer im einzelnen:
Michael Letterer
5 Einsätze, 3.106 Punkte
Andy Böttger
5 Einsätze, 3.059 Punkte
Claus Swatosch

5 Einsätze, 2.874 Punkte
Stefan Picker
5 Einsätze, 2.407 Punkte
Thomas Graf
4 Einsätze, 1.907 Punkte
Andreas Baur
4 Einsätze, 1.862 Punkte
Peter Swatosch
3 Einsätze, 1.580 Punkte
Michael Fricke
2 Einsätze, 1.035 Punkte
Bernd Metzler
2 Einsätze, 898 Punkte
Felix Weinfurtner
1 Einsatz, 396 Punkte

Weniger Training einzelner Aktiver, weil teils die Bundeswehr, teils der Eintritt ins Berufsleben dagegen standen, aber auch die Tatsache, daß Nachwuchsarbeit mit dem Ziel „1. Herren-Mannschaft“ in den letzten Jahren vernachlässigt wurden, mögen als Erklärung für den Einbruch gelten.

Nur 14 Punkte hatten unseren Damen im Vorjahr zum Aufstieg gefehlt! Nach verbesserten Vorbereitungen rechnete man sich noch bessere Chancen aus – zumal im heimischen Südbad der diesjährige Bundesliga-Durchgang doch „Platzvorteile“ versprach.

Aber was nützt alle Planung und Vorbereitung, wenn nahezu die halbe Mannschaft plötzlich von einem Grippevirus befallen wird. Einige Aktive waren derart verschluckt, daß sie im Wasser nur mühsam atmen konnten. So reichte es „nur“ zum 2. Platz und der angestrebte Aufstieg muß nun um ein Jahr „vertagt“ werden.

Hier die Leistungen unserer Damen im einzelnen:
Susi Löhner
5 Einsätze, 2.941 Punkte
Patrizia Durjak
5 Einsätze, 2.730 Punkte
Britta Buchinger
5 Einsätze, 2.724 Punkte
Kerstin Simmerl
5 Einsätze, 2.602 Punkte
Steffi Gabriel
4 Einsätze, 1.935 Punkte
Sylvia Schindler
4 Einsätze, 1.836 Punkte
Ursi Löhner
4 Einsätze, 1.602 Punkte
Claudia Voht
2 Einsätze, 1.113 Punkte
Barbara Löhner
2 Einsätze, 920 Punkte

Diese Gesamtleistung von 18.403 Punkten erbrachte den 2. Platz hinter SV Würzburg 05 und vor dem AWV Coburg. **K. S.**



Am Beckenrand notiert...

Ehrenvorsitzender Fritz Holzer lud in seiner Eigenschaft als Bezirksvorsitzender alle mittelfränkischen Schwimmvereine und -abteilungen zum alljährlichen Neujahrsempfang nach Erlangen ein. Diese Traditionsveranstaltung gibt den vielen Funktionären die Möglichkeit, einmal etwas abseits von Wettkämpfen persönliche Kontakte mit anderen Vereinen zu knüpfen. Die Schwimmabteilung entsandte 3 Vertreter.

Liebe auf den ersten Blick war es, als sich Schlappi alias Herr Radl und Butzfrau Berta (siehe Foto nächste Seite) beim Schwimmerball trafen. Ein Küsschen an der Bar, ein Tänzchen im Saal. Sie waren ein unzertrennliches Paar bis zum Schluß.

60 Nürnberger Bürger, die im vergangenen Jahr zu Meisterehren kamen, waren vom Oberbürgermeister der Stadt zu einem Empfang eingeladen. Den 1. FCN vertraten in diesem Jahr die beiden Senioren-Meisterschwimmer Dr. Wolfgang Tiede und Hans-Joachim Schmidt. (Foto links Schmidtpeter).



Bilder links:

Aus den Händen von Bürgermeister Pröb erhielt Hans-Joachim Schmidt für seinen Deutschen Meister über 400 m Lagen und Dr. Wolfgang Tiede für seinen Titel über 200 m Freistil eine Auszeichnung der Stadt. Sie waren in diesem Jahr die einzigen „Deutschen“ aus den Reihen des Clubs. Herzlichen Glückwunsch.

Abteilungsbeitrag 1986

Es ist an der Zeit: Sie können **montags** im Volksbad ab 17.00 Uhr bei Frau Löhner, Ab 19.00 Uhr bei Frau Ruffershöfer oder auf der Geschäftsstelle im Zabo Ihren Jahresbeitrag einzahlen.

Das Gleiche für unsere Jugend zum besseren Verständnis:

Hallo Freaks, macht die Kohle locker und laßt Eure Jahresknete zu Frau Löhner abfahren. Das ist überhaupt nicht ätzend.

semper-plastic

plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/8016/17

**Plexiglas und Stegdoppelplatten für
Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen,
Balkon- und Treppenverkleidungen**

— Verkauf an jedermann —

Club-Schwimmer wissen zu feiern...

Ob alt, ob jung – alle auf ihre Weise

che nach einem geeigneten Saal als auch nach einer geeigneten „Musi“ waren in der kurzen Zeit etwas problematisch.

Aber: „warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Glück so nah“. Der Saal des Heidekrugs bot sich an, die zu erwartenden Junioren und Senioren zu „verkräften“. Und es kamen insgesamt 104 Schwimmer und -innen einschl. ihrer Sympathisanten.

Die 3-Mann-Show-Band versuchte unter Einsatz ihrer gesamten Technik sowohl für alt als auch für den Nachwuchs das Richtige zu servieren.

Die geplante Mitternachtsshow unserer Schwimmerdamen, einstudiert von Helga Buchinger und die unter Leitung von Butzfrau Berta vom Bad (siehe Bild links oben) erschienenen Schwimmermuttis waren nicht zu halten. So mußte die Programmdirektion bereits um 22.00 Uhr den Auftritt freigeben. Zum Schrecken manches Ehemanns, der vom Engagement seiner besseren Hälfte nichts wußte und in der Verkleidung auch nicht mehr sein „Eigentum“ erkannte. Leider müssen wir den Lesern der Clubrevue ein Foto mit Baronin

Ursula von Schniegling vorenthalten, da dieses den redaktionellen Rahmen gesprengt hätte.

Als Büttenprofi entpuppte sich Herr Meinecke (Butzfrau Berta) und zu guter letzt, als organisatorisch nichts mehr „anbrennen“ konnte, sprang auch noch Freudenfürst Günter Graf in die nicht vorhandene Bütt. Einfach gekonnt, wie er in Reimen Aktuelles aus der Schwimmabteilung zum Besten gab.

Und was besonders vorteilhaft war: die günstige Lage des Heidekrug. Zu Fuß bzw. per Taxi fanden auch die Letzten wieder nach Hause.

Am nächsten Tag entmottete der Schwimmernachwuchs den Jugendraum im Freibad, um auf seine Art Fasching zu feiern. Negerküsse, Wurstschnappen und viele andere Spiele hatten Bettina, Ursi und Susi vorbereitet, um die Raschelbande von 38 Mädchen und Buben zu unterhalten. Besonders viele und schöne Masken waren zu beobachten, sodaß die Bewertung der „Schönsten“ sehr schwer fiel. Der Dank unserer Jugendvertretung geht an die Eltern, die durch ihre Spenden auf Heller und Pfennig



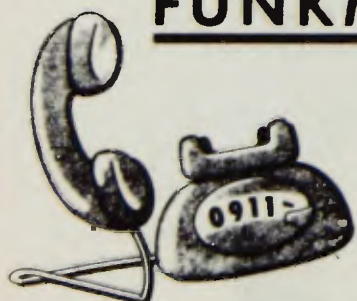
die Unkosten deckten. Sepp Weinfurtner hat mit einer Ladung Krapfen seinen Beitrag natural geleistet. Trotz des unvermeidlichen Lärms und Pistolenknallens scheinen unsere Jugendvertreter alles gut überstanden zu haben. Sie ließen uns wissen, daß sie sich bereits auf nächste Jahr freuen. **K. S.**



Das wettkampffreie Wochenende 25./26. Januar hatten die Verantwortlichen ausgewählt, um die schon traditionellen Faschingsfeten zu starten. Sowohl der neugewählte Freudenfürst Günter Graf als auch unsere neue Jugendleiterin Bettina Hötzel waren hier erstmals gefordert. Sowohl die Su-



MINICAR FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder **50 00 00**

*preiswert
freundlich
zuverlässig*



SPAR MIT MINICAR...

★**Personenbeförderung**★

3. Nachwuchsschwimmen des Kreises Nürnberg

15. und 16. Februar 1986

Acht Nürnberger Vereine hatten zur ersten Testveranstaltung dieses Jahres ihren Nachwuchs gemeldet. Dabei stellte der 1. FCN wieder mit Abstand die größte Gruppe – ca. ein Drittel aller Starts erfolgte für den Club. Ein Beweis aktiver Nachwuchs-Arbeit. 17 Aktive konnten sich zudem noch auf der obersten Stufe des Siegereppens platzieren.

Andrea und Jutta Meinecke, Christiane Erdmann, Kerstin Radl, Kristina Nikovic, Felicitas Scheuplein, Petra Krauß, Kerstin Hauger und Astrid Horvath bei den Mädchen. Jens Tiede, Klaus-Peter Feldmaier, Marcus Straczkowski, Markus Holl, Sven Matthes, Jörg Dick, Thomas Berg und Michael Meyer bei den Buben.

Mit jeweils 4 Siegen waren dabei Astrid Horvath und Michael Meyer am erfolgreichsten. **K. S.**



Sitzung der Bayerischen Rollschnellauf-Kommission

Tagungsort war diesmal Nürnberg. Fachwart Folker Naumann konnte die Vertreter aller bayerischen Vereine begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Präsidenten des BRV Richard Rippel, der es sich nicht nehmen ließ, an der recht harmonisch verlaufenen Sitzung teilzunehmen. Herr Naumann berichtete über das abgelaufene Sportjahr 1985. Er unterstrich nochmals die Erfolge der bayerischen Rollschnellläufer, berichtete über die Meisterschaften und gab das künftige Programm (Lehrgänge, Übungsleiter-Fortbildung, Wettkampfordnung und Wettbewerbe 86) bekannt. Hervorzuheben wären die Vergabe der Bayerischen Meisterschaften nach Inzell, das erneute Internationale Kriterium in Bayreuth und das 2. Internationale Kriterium in Nürnberg. Mit Vorschlägen für die kommenden Verbandstage (DRB und BRV) und dem Punkt Verschiedenes endete ein arbeitsreicher Kommissionstag.

Rollkunstlauf – Bayernpokal

Das Tagungsergebnis zeigt, daß auch bei der Bayerischen Kunstlauf-Kommission die Termine für die Wettkämpfe 1986 schon feststehen. Ein fester Bestandteil ist darin der Bayernpokal. Ein Kürwettbewerb, der in Leistungsklassen gelaufen wird. Startberechtigt sind alle bayerischen Läuferinnen und Läufer, die im Besitz eines gültigen Startpasses sind. Neu dabei ist, daß ab 1986 Ergebnisse des

Bayernpokals für den Kader berücksichtigt werden. 1985 konnte bei diesem Wettbewerb Anja Hartkopf in der Nachwuchsklasse A Damen einen 4. Platz erreichen, während Guido Sommer Gesamtsieger in der Meisterklasse Herren wurde.

Rollsport-Termine

Rollkunstlauf

8. 3.:
BRV-Verbandstag in Nürnberg
23.–28. 3.:
Osterlehrgang in Schweinfurt
24. 4.:
Kaderlehrgang (Bayreuth)
2.–4. 5.:
Übungsleiterlehrgang (Grünwald)

Rollschnellauf

1.–2. 3.:
DRB-Bundestag in Nürnberg
22.–23. 3.:
S1 in Groß-Gerau
1.–6. 4.:
S2 in Homburg und Bechhofen
26.–27. 4.:
Qualifikationsrennen zur BM in Nürnberg

Rollhockey

Die Terminliste für die Spiele unserer Mannschaft kann erst in der nächsten Ausgabe der „Club-Revue“ bekanntgegeben werden.



Unsere Meister 1985 bei der Ehrung durch die Stadt Nürnberg, v. lks. Guido Sommer, Nicolai Kutz und Barbara Fischer.

Sportlerehrung der Stadt Nürnberg

Traditionsgemäß ehrte die Stadt Nürnberg die erfolgreichen Sportler des abgelaufenen Jahres. Heuer fand die Ehrung erstmals im neu errichteten alten Rathausaal statt. Von der Rollsportabteilung des 1. FCN nahmen an dieser Feierstunde Barbara Fischer und Nicolai Kutz (Schnellauf) und Guido Sommer (Kunstlauf) teil. Barbara Fischer wurde für 6 deutsche Meisterschaften (300, 500, 1500, 3000, 5000 und 10000 m), sowie

für den 4. Platz bei den Europameisterschaften im Sprint, Nicolai Kutz für den deutschen Schülertitel über 3000 m und Guido Sommer für die deutsche Juniorenmeisterschaft im Kunstlauf ausgezeichnet.

Aus der Hand von Bürgermeister Willy Pröbß nahmen unsere Sportler Medaillen und Urkunden entgegen. Wir wünschen unseren Aktiven auch für das Sportjahr 1986 viel Erfolg!



Die erfolgreichen Sportler des Jahres 1985 mit den um den Sport verdienten Mitarbeitern nach der Ehrung.



Omnibus-Unternehmen

LINK

Rückersdorf, ☎ 57 88 04

*empfehlenswert für
alle Ausflugsfahrten!*

SCHORT

Autolackiererei

85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

Hallo Rollerskating-Fans!



**Wollt Ihr richtig rollern ?
Wollt Ihr Euch bei Spiel und Spaß auf Euren
Rollerskates mit Gleichgesinnten austoben ?
Wollt Ihr weg vom Straßenverkehr mit
seinen vielen Gefahren ?**

**Dann kommt zu uns !
Wir haben die neue Masche für Euch !**

Auskünfte erteilt: Roll- und Eissportabteilung im 1. FCN.
Trainingsort: Täglich ab 17.00 Uhr, Rollsportanlage des
1. FCN Club-Gelände, Valznerweiherstraße 200, neben dem
Schwimmbad.
Oder, Herr Richard Rippel, Grüntenweg 2, 8500 Nürnberg,
Telefon: 09 11/86 87 34.
Beim Training auch Auskunft über die Übungsleiter und Fach-
warte des Vereins.

**Ellenbogen- und Knieschützer werden empfohlen.
Bringt Eure Freunde mit, jeder mit Discorollern ist willkommen.
Und wem es bei uns gefällt, der kann dabeibleiben.**

Rollhockey- spiele 1986

Durch Neueinteilung im süd-
deutschen Raum wurden die Vere-
ine in 4 Ligen aufgeteilt. Unsere
Mannschaft muß in ihrer Gruppe
gegen TSG Darmstadt, RSC
Darmstadt, Oberramstadt, Frei-
burger REC, TUS Weil, TUS
Stuttgart, Singen oder Gottman-
dingen und dem ERSV Schweinf-
furt antreten. Schon heute wün-
schen wir unserer Mannschaft in
ihrer gewiß nicht leichten Liga viel
Erfolg.

Geburtstage

Vorstandschafft und Abteilung
gratulieren nachstehenden März-
Geburtstagskindern aufs herzlich-
ste und wünschen weiterhin Ge-
sundheit und Erfolg:

Schmitz Rolf	4. 3.
Bindl Petra	11. 3.
Rusam Ursula	18. 3.
Sommer Annette	18. 3.
Sommer Detlev	20. 3.
Bursch Peter	28. 3.
Schmaus Melanie	28. 3.

Wußten Sie schon, daß...

der bayerische Rollschnellauf-
Auftakt am 27. April auf unserer
Bahn stattfindet,

die Deutschen Rollschnellauf-
meisterschaften für Aktive und
Senioren für 1987 nach Gettorf/
Kiel vergeben wurden. Die DJM-
DSM findet in Bechhofen statt,

die SK im DRB die Meisterklasse
in Aktivenklasse umbenannt hat,

mit Barbara Fischer (A Kader) und
und Michael Eder (B Kader) wie-
derum 2 Läufer unserer Sparte in
den Förderkader des DRB berufen
wurden,

die Wettkampfordnung für Roll-
schnellauf auf einer Fachsportta-
gung in Fulda überarbeitet wurde,

alle Titel bei den Rollschnellauf-
Weltmeisterschaften 1985 (Da-
men und Herren) an die USA und
Italien gingen.

Konrad Häussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



Fränkische Meisterschaften in Kelchsau: Ein totaler Triumph des 1. FCN



Unsere fränkischen Meister (von rechts): Pavel Sticha, Doris Seifert, Sabine Weidner, Frank Wagner, Igor Sticha, Stefan Frohnäpfel, vorne: Gaby Rechinger.

Bei den am 1./2. 2. durchgeführten Meisterschaften – erstmals für Senioren und Jugend – wurde das beste mannschaftliche Ergebnis erreicht. Bei acht zu vergebenden Titeln stellten wir sechs lupenreine Meister, d. h. absolut Zeitschnellste und Frankenbeste, wobei lediglich jeweils ein Gebirgsläufer ganz vorne lag.

Nach dem ersten Slalomb Durchgang belegten wir bei den Damen Platz 1–3, bei den Herren Platz 1–4. Leider schied im 2. Durchgang die bis zu diesem Zeitpunkt führende Doris Seifert aus und eine Gau-

guten Leistungen unserer Jüngsten Anja Stettner und der wieder aktivierte Andrea Wagner.

Den Riesenslalomtitel holte sich erneut Gabi Rechinger, wobei sie alle Läuferinnen klar hinter sich ließ. Bei den Herren verdrängte D. Niederstraßer, der bei der Bundeswehr der Skitruppe angehört, Pavel Sticha nur knapp auf den 2. Platz. Darüberhinaus müssen besonders die guten Ergebnisse von Igor Sticha, Ralf Lenz, Frank Wagner und Stefan Frohnäpfel hervorgehoben werden.

Herausragende Läuferin jedoch war Gabi Rechinger als Jugendmeisterin im Slalom und Riesenslalom, Gaumeisterin im Riesenslalom und Gaubeste im Slalom, gefolgt von Frank Wagner als Jugendmeister in beiden Disziplinen, Pavel Sticha als Gaumeister im Slalom und Gaubester im Riesenslalom und schließlich noch Sabine Weidner und Igor Sticha als Vizemeister im Slalom. Aufgrund fehlender Ergebnislisten – der Skigau Frankenjura hat noch keine verschickt – können die restlichen Platzierungen leider erst in einer späteren Ausgabe bekanntgegeben werden.

G. Weidner



fremde übernahm den 1. Platz vor Gabi Rechinger und Sabine Weidner. Bei den Herren behielt Pavel Sticha seinen 1. Platz. Auf den nächsten Rang schob sich K. Abert aus der Rhön vor unseren Läufern Igor Sticha, Ralf Lenz und Frank Wagner. Nicht zu vergessen die

Vereinsmeisterschaft der Skiabteilung am 11./13. April 1986 in Skizell/Zell am Ziller

Für die Vereinsmeisterschaft 1986 ergeht Einladung an alle Mitglieder der Skiabteilung.

Nachdem die Mitgliederzahl so groß ist, können an den Vereinsmeisterschaften Gäste leider nicht teilnehmen. Motto der Vereinsmeisterschaft soll wieder sein: „Familientreffen der Skifahrer im 1. FCN“.

Anreisetag: Freitag, 11. April 1986
Busabfahrt: Freitag, 11. April 1986, 16.00 Uhr – Sportpark Neuer Zabo
Preise: DM 165,- für Erwachsene
DM 135,- für Kinder bis 16 Jahre
enthalten im Preis sind: Übernachtung, Frühstück, einmal Abendessen, Lift, Busfahrt, Rennabwicklung, Musik, Siegerehrung!
Für Selbstfahrer reduziert sich der Preis um DM 25,- pro Person.

Wichtig: Anmeldungen sofort – möglichst noch im März '86, letzter Termin: 7. April '86

Anmeldungen: bei Georg Haas, Telefon 416691 oder Jürgen Engel, Telefon 502963

PROGRAMM:

Freitag, 11. 4. 1986: Anreise
Samstag, 12. 4. 1986: 11.00 Start des Riesentorlaufs
18.30 gemeinsames Abendessen
20.00 Siegerehrung, anschl. Tanz
Sonntag, 13. 4. 1986: 9.00 Training der Rennmannschaft
10.00 Skikurse für Touristen
16.30 Rückfahrt des Busses

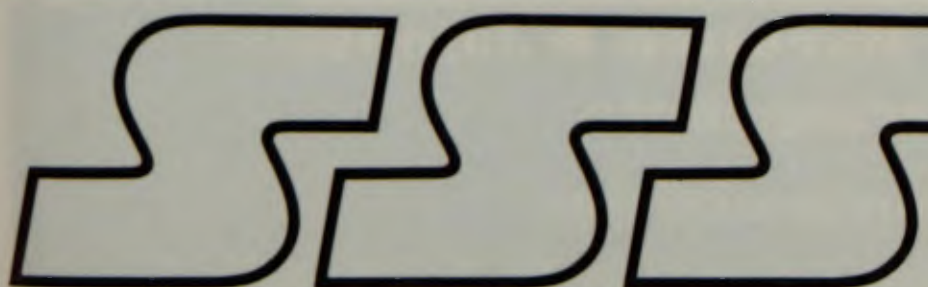
Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften am 8./9. 2. in Garmisch

Unter dem Motto „Dabeisein ist alles“, traten heuer Doris Seifert, Gabi Rechinger und Frank Wagner, gemeinsam mit einigen anderen nordbayrischen Rennläufern zur Deutschen Jugendmeisterschaft an. Unsere Erwartungen

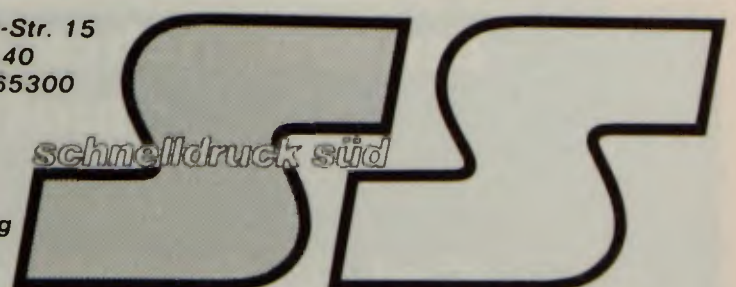
wurden leider nicht übertroffen, da keiner von uns einen Platz unter den ersten Dreißig herausfahren konnte. Jedoch verbesserten wir alle drei unsere FIS-Punkte, da die Abstände zu den führenden Läufern nicht allzu groß waren. Am

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune
Eigene Fertigung - Gewebe und Gitter
Komplette Einzäunungen und Montagen
PIETSCHMANN
Tore und Türen
Gesamtes
Zäunzubehör

Nürnberg, Sandersbühlstraße 8, Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schiachthof und Leonhardskirche)



Wilhelm-Spaeth-Str. 15
8500 Nürnberg 40
Telefon 0911/465300
Schnelldrucke
Offsetdrucke
Fotokopien
Reproduktionen
Papierverarbeitung
Lichtsatz
Composersatz



AUTO-UNFALL??

Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung

Tel. neu: 57 28 28

Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg

PKW, LKW, Möbelwagen

40 Jahre Vertrauen

AUTO-VERLEIH LÖSCH



Vorstand Gerhard Weidner in voller Aktion

Samstag erreichte Doris Seifert im Slalom einen guten 36. Platz. Diesen Wettbewerb gewann übrigens Angela Drexler, die am letzten Wochenende Deutsche Vize-Meisterin in dieser Disziplin wurde. Zur gleichen Zeit fand für die Jungen der Riesenslalom statt, bei dem Frank Wagner auf den 93. Platz fuhr. Die Mädchen waren mit ihren hinteren Plätzen im Riesen-

Bilder zu den Fränkischen Meisterschaften



Gaby Rechinger



Pavel Sticher



Ralph Lenz



Sabine Weidner

ziplin. Beim Riesenslalom der Mädchen (vom SC Aising-Pang ausgerichtet) wurde Gabi 42. und Doris 52. Beide konnten ihre Riesenslalom-FIS-Punkte etwas verbessern. Frank schied leider im Slalom aus (vom WSV Samerberg ausgerichtet).

Nachdem es in der Nacht von Samstag auf Sonntag geregnet hatte, mußte am Sonntag Zement gestreut werden. Für Gabi war die Fahrt im Slalom nach wenigen Toren zu Ende und Doris erreichte den 36. Platz. Frank konnte aufgrund eines Fehlers im zweiten Durchgang des Riesenslaloms keine gute Platzierung erreichen.

Internationale Bayerische Jugendmeisterschaften am Sudelfeld

Da die Bayerischen Jugendmeisterschaften heuer erstmals international waren, ergab sich für uns (Gabi Rechinger, Doris Seifert und Frank Wagner) neben den internationalen Deutschen Jugend-

meisterschaften eine weitere Möglichkeit FIS-Punkte zu bekommen. Am Samstag stand für die Mädchen Riesenslalom und für die Jungen Slalom auf dem Programm und am Sonntag die jeweils andere Dis-

Gabi

YAMAHA
exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRAD-HANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

slalom relativ unzufrieden. Frank Wagner, dessen erster Lauf im Slalom recht gut ausgefallen war, vergab durch einen Fehler im zweiten Durchgang die Möglichkeit, weiter nach vorne zu fahren. „Entschädigt“ wurden wir dafür durch eine tolle Atmosphäre und ein gut organisiertes Rennen, das wieder einmal zeigte, daß für die Rennläufer aus dem nordbayerischen Raum – aufgrund geringerer Trainingsmöglichkeiten? – kaum eine Chance besteht, sich unter die Deutschen Jugendmeister zu mischen.

**Einbauküchen ● Rollos ● Markisen ● Jalousien
laufend Sonderangebote**

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24



1. Herrenmannschaft – Zielsetzungen im Jahre 1986

Zunächst einmal wurde mit Eduard Pana, einem in Nürnberg wohnhaften, Exilrumänen, der im letzten Jahr bei Iphitos München in der Bundesliga an den Positionen 3 und 4 insgesamt 6 Siege feiern konnte, ein 7. Deutscher Ranglistenspieler verpflichtet. Mit diesem Team glauben wir, besser gegen verletzungsbedingte Ausfälle wie im Jahre 85 gerüstet zu sein und wollen – als 1. Schritt – wie im Vorjahr die Bayerische Meisterschaft erringen. Allerdings ist über die Zusammensetzung unserer Oberliga-Gegner zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht allzuviel bekannt. Als 2. Schritt soll dann nochmals versucht werden, in die Tennis-Bundesliga aufzusteigen, wobei nach der bisherigen Konstellation unsere Ausgangsposition eine bessere wäre als im Jahr 1985: Aufgrund der Ranglistenpositionen würden wir im Jahre 1986 vermutlich in der Aufstiegsrunde an Nr. 1 gesetzt und hätten somit ein leichteres Los als im Vorjahr, da beide Bundesliga-Absteiger – Essen und Ravensburg – bereits mit ihrer letztjährigen Mannschaft eine schlechtere Platzziffer aufweisen

als unser Team und beide Mannschaften ihre jeweiligen Spitzenspieler, nämlich Peter Elter aus Essen und Dieter Jöhle aus Ravensburg verlieren, die zu Bundesligisten wechseln werden.

Unser Team wird somit im Jahre 1986 aus sieben deutschen Ranglistenspielern bestehen: Per Hjertquist (DR Nr. 20 c), Ulf Fischer (DR Nr. 38), Stefan Eggmayer (DR Nr. 48), Eduard Pana (DR Nr. 51), Franz Wich (DR Nr. 52 a), Viorel Sotiriu (DR Nr. 84 b), Christian Hübscher (DR Nr. 94).

Darüber hinaus stehen uns mit unserem 2. Herrenteam Ersatzspieler zur Verfügung, die allesamt den Sprung in die bayerische oder zumindest in die mittelfränkische Rangliste geschafft haben.

Drücken wir also unserem Team erneut die Daumen, daß es sich in der Bayerischen Oberliga wiederum so schlägt, wie wir es uns alle erhoffen und – sollte die Qualifikation zur Bundesliga-Aufstiegsrunde erneut Wirklichkeit werden – unser Team diesmal das angestrebte große Ziel tatsächlich erreicht.

2. Herrenmannschaft

Für das Jahr 1986 haben sich unsere Youngster ein ähnlich gutes Abschneiden wie im Vorjahr vorgenommen; dies um so mehr, weil mittlerweile alle Mitglieder unserer 2. Herrenmannschaft den

Sprung in die bayerische oder in die mittelfränkische Rangliste geschafft haben. Nicht mehr gehört dieser Mannschaft an Michael Piepenstock, der sich – studienbedingt – in seine Heimat Richtung

Lüdenscheid zurückgezogen hat. Neu ins Team nachrücken wird der bisherige Ersatzmann Sven Lorenz, der seine Gruppenligatauglichkeit bereits mehrfach unter Beweis stellte und nicht zuletzt steht mit unserem Thomas Kaiser ein entsprechend Gruppenliga-erfahrener Ersatzmann zur Verfügung.

Unsere 2. Herrenmannschaft wird antreten wie folgt: Frank Jäger (BR Nr. ?) Thomas Niebler (BR Nr. ?) Carsten Hübscher (BR Nr. ?) Gerd Müller (Mittelfr. R. Nr. 31) Frank Niebler (Mittelfr. R. Nr. 31) Sven Lorenz (Mittelfr. R. Nr. 35).

Hoffen wir, daß sich dieses Team unserer Youngster erneut so erfolgreich schlägt wie im Vorjahr, und daß der eine oder andere Nachwuchsspieler den Sprung noch weiter nach vorne schafft, vielleicht sogar in die Deutsche Rangliste. **Dr. Manfred Wortner**

Cornelia Lechner im Endspiel

Beim diesjährigen Nürnberger Jugendturnier – von Hans Stephan Winkler organisiert – konnte bei den Mädchen unter 21 unser Neuzugang Cornelia Lechner bis ins Endspiel vordringen. Sie unterlag dann der Jugoslawin Carmen Skulj 6:4, 5:7, 1:6. Mit dieser vielver-

Kurt Schuler 65 Jahre



Am 10. 2. 1986 feierte unser 12. Mann, Kurtla Schuler, seinen 65. Geburtstag. Als Kurt sich vom Amt des Platzwartes zurückzog, widmete er spontan seine Aktivitäten den Tennis-Fußballern. Heute ist ein „Punkt“-Spiel ohne ihn kaum denkbar. Wie ehemals der Brasilianer Amadeo spurtet er mit seinem Medizinkoffer bei Verletzungen über den Platz, reicht in der Halbzeit Getränke oder treibt mit seiner markanten Stimme unsere Mannschaft zum Torerfolg. Lieber Kurt, alles Gute für's neue Lebensjahr, auch wenn Du jetzt 65 Jahre bist – Du wirst nicht in Pension geschickt! **Bernd Städtler**



WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner

an der Museumsbrücke, Tel. 22 17 61



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!

Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungskammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80 DM einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER SICHER UNG

MACHEN SIE EINE PROBEFAHRT IN DIE ZUKUNFT:
LANCIA Y10.



Lancia ist der Zukunft des Automobils wieder einmal einen ganz wichtigen Schritt nähergekommen.

Der heißt Y 10 und setzt völlig neue Maßstäbe. Die futuristische Karosserie des Y 10 hat sensationelle Cw-Werte: 0,31 sind Welt-Spitze.

Und das bei verblüffend großen Raumverhältnissen.

Und der von Robotern gebaute Basis-Motor des Y 10, der Fire 1000, ist ultraleicht, so gut wie wartungsfrei, dabei spritzig, elastisch, umweltfreundlich und – geizig mit Benzin. Machen Sie eine

Probefahrt in die Zukunft! Unser Preis:

13 200,-

LANCIA

Keßler
AUTOHAUS

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
< 20 63/64 >

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

sprechenden Vorstellung hat sich Cornelia Lechner gut in ihrer neuen sportlichen Heimat eingeführt. Im übrigen litt diese Veranstaltung darunter, daß zahlreiche bundesdeutsche Jugendtalente nicht am Start waren. Es zeigte

sich, daß dieses von einem Privatmann organisierte und bei vielen Jugendlichen beliebte Turnier von den Jugendwarten verschiedener deutscher Landesverbände nicht die wünschenswerte Unterstützung erfährt.

OPTIKER



LOOS

Ihr Spezialist
für Brillen und
Kontaktlinsen

8505 Röthenbach/Peg.
Rückersdorfer Straße 30
Tel: 57 72 63

8500 Nbg.-Mögeldorf
Ostendstraße 176
Tel: 54 10 44

Die Tennis- fußballer

Seit über 25 Jahren sind sie eine Institution, aber kein Verein im Verein. Stark am Ball, in der Gastronomie, im Gesellschaftsleben. Sie repräsentieren in allen Belangen echte Clubsportler, alle sind aktive Tennis-Cracks! Die Tennisfußballer kennen keine Jahreszeiten, keine Saison; das runde Leder wird das ganze Jahr gefühlvoll behandelt. In den Sommer- und Herbstmonaten sind es Spiele gegen renommierte Gegner der Unterklassen oder der Gastronomie im Großraum Nürnberg oder überregionale Gastspiele im In- und Ausland. „Samstags-Training“ heißt das Lösungswort im Winter, alle „Wehwechen“ der laufenden Woche sind vergessen, wenn's auf dem „Werferwiesla“ im Sportpark Neuer Zabo um die Ehre bzw. um den Wochenendfrieden – hier schweigt des Sängers Höflichkeit – geht. Zu Beginn teilt Dr. Manni Wortner mit sicherem Gespür für den Endsieg die Mannschaften ein, dann poliert der Heiner aus Pattenhofen die Schienbeine seiner Clubkameraden, wirft der „Bütti“ seine „100 kg Lebend“ dem leichtfüßigen Heinerle entgegen, jagt „Richie“ Oehm dem konsternierten Helmut Hagen einmal jährlich (Weihnachten ist fast öfter) zwei Traumtore in den Kasten, streiten „Schußpech“-

Manni und Pemper um die zehnte ausgelassene „Hundertprozentige“ usw. usw. – man könnte ein Buch schreiben! Nach dem Training blüht der Flachs im Tennishaus, besonders erfolgreiche Spieler läuten mit einer Runde „Wotka-Pflaume“ den Beginn eines feuchtföhlichen Samstagabend ein. Dem Chronisten bleibt der Wunsch, daß die Truppe – ergänzt durch einige Nachwuchskräfte – in dieser Form noch lange Bestand haben möge, denn ohne Fußballer würde der Tennisabteilung noch etwas fehlen.

Hallen-Fußball- Turnier in Schwaig

Als Pokalverteidiger traten die Spieler um Kapitän Klaus Schorn an; als Sieger durften sie diesmal den Pokal endgültig mit ins Tennishaus nehmen. In den Gruppenspielen gab es 5:1 Punkte; jeder Spieler gab sein Bestes. Nur „Doktor“ Heinz Neidhardt fand nicht zur gewohnten Form. Sein raumgreifendes Spiel kam in der Halle nicht zur Geltung?! Im Endspiel wirbelten dann „Didi“ Baumann und Juan Cabellero durch die gegnerischen Reihen; „Jupp“, Klaus Schorn, Tasso Wild und Bernd Städtler bildeten eine fast unüberwindliche Abwehr – ein 9:3-Sieg gegen den FC Spezi war die Folge. Beim anschließenden Bankett füllte unser Betreuer, Masseur, „Einpeitscher“ Kurt Schuler spontan den Pokal mit Sekt – ein erfolgreicher Fußballtag fand sein entsprechendes Finale.



HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußballmannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!

Club-Ehrenmitglied Fritz Scherm 90 Jahre

Am 5. April begeht **Fritz Scherm**, Seniorchef des Sporthauses Scherm sein 90. Wiegenfest.

Der Jubilar gehört dem 1. FCN seit 1910 an. Er ist nach Emil Köpplinger, dem letzten noch lebenden Spieler der legendären Meistermannschaft der zwanziger Jahre, gemessen an Vereinszugehörigkeit, ältestes Clubmitglied. Fritz Scherm vertrat schon als Jugendlicher den 1. FCN in vielen Sportarten. Seine besondere Zuneigung galt dem Skilauf. Selbstredend, daß er auch für die 1913 aus der Taufe gehobene Club-Skiabteilung die Bretter anschnallte. Gleichwohl schlug und schlägt sein Herz für den gesamten 1. FC Nürnberg. Fritz Scherm hat wie nur wenige als Cluberer die großen Zeiten der alten Sporthochburg Nürnberg miterlebt. Zu seinen Freunden zählten u. a. keine geringeren wie Hans Kalb, Heiner Stuhlfauth und Fußballkönig „Spezi“ Schaffer.

Mit besonderer Freude konnte das Clubpräsidium im Vorjahr anlässlich des 85. Geburtstages des 1. FCN Fritz Scherm das 75jährige Treuezeichen überreichen. Zum 90. Wiegenfest des Jubilars gratuliert der gesamte 1. Fußball-Club Nürnberg und wünscht dem rüstigen Geburtstagskind alles Gute!

Ein weiteres Wiegenfest begehen Frau **Adelheid Ballenberger** (6. 4.), Frau **Katharina Heinlein** (6. 4.), Frau **Lukrezia Zimmermann** (7. 4.), Frau **Lotte Beyer** (10. 4.), Frau **Else Robens** (20. 4.), Clubmitglied seit 1931, ehemals Leichtathletin und Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, Frau **Lisa Molter** aus Lauf/Pegnitz (21. 4.), Clubmitglied seit 1948, und Frau **Tina Rehling** (25. 4.).

Wilhelm Kohlmann, dem 1. FCN seit 1950 die Treue haltend, viele Jahre hochgeschätzter Kassier der Roll- und Eissportabteilung, feiert am 8. April seinen 94. Geburtstag.

Jakob Finger aus Mainz-Kostheim wird am 28. April 83 Jahre alt.

Walter Dehn (11. 4.), Mitinhaber der Fa. Dehn und Söhne, Clubmitglied seit 1931, und **Hans „Achala“ Eichhorn** vom T. d. A. (12. 4.), ebenfalls Clubmitglied seit 1928, weithin bekannter Cluberer

AUS DER CLUB-FAMILIE

Werner Seibt (3. 4.), **Fritz Weber** (12. 4.), **Georg Kohler** aus Neukirchen (18. 4.) und **Josef Zalder** (23. 4.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Karl Stengel aus Roth (16. 4.) **Hanns Schulz** (16. 4.), **Heinz Christ** (23. 4.) sowie **Günther Koppe** (23. 4.) feiern ihren 60. Geburtstag.

50 Jahre alt werden: **Manfred Dorn** (1. 4.), **Georg Kondratiew** von der Ski-Abteilung (1. 4.), **Werner Schätzlein** (5. 4.), Clubmitglied seit 1949, **Wolfgang Schöne** aus Hamburg (18. 4.), **Dieter Bihlmaier** aus Friedberg (20. 4.), **Helmut Hofmann** (24. 4.), **Kurt Pfeifer** (24. 4.) und **Hans-Karl Hemmerlein** aus Neunkirchen (25. 4.).

A. W.

Abschied von unserem Robert „Zapf“ Gebhardt



Viele hundert Freunde und Clubanhänger nahmen Abschied von Meisterspieler und Clubfreund Robert „Zapf“ Gebhardt. Von links zu erkennen: Edi Schaffer, Hans Ehrh, Sven Oberhof, Gerd Schmelzer, Dr. Hans Braun, Helmut Herbolsheimer, Adolf Mirsberger, Uttla Übelein, Gustl Schober, Ludwig Maibohm, Willy Billmann, Schorsch Kennemann und Muckl Eiberger.

und Fußballer, begehen ihr 78. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Gustl Stang** vom T. d. A. (1. 4.), Clubmitglied seit 1925, und **Willi Drexler** vom T. d. A. (14. 4.) feiern ihren 77. Geburtstag.

Fritz Gold wird am 3. April 76 Jahre alt.

Willibald Bäumler aus Mantel/Opf. (20. 4.), Kreisjugendleiter des BFV, und **Karl Stühler** (30. 4.) begehen ihr 74. Wiegenfest.

Kurt Berger aus 5461 Bruchhausen (10. 4.) und Club-Ehrenmitglied **Georg „Schorsch“ Kennemann** (21. 4.), Meisterfußballer des 1. FCN, feiern ihren 73. Geburtstag. **Heinrich Flossmann** wird am 25. April 72 Jahre alt.



Club-Präsident Gerd Schmelzer sprach am Sarge von „Zapf“ Gebhardt das aus, was alle tief bewegte: „Mit dem Tode von Robert Gebhardt ist ein Stück Club-Geschichte zu Ende gegangen.“

Fotos: Schmidtpeter (2)

Am 27. Januar 1986 verstarb unser

Ehrenmitglied Max Kurz

im Alter von 84 Jahren.

Max Kurz trat dem 1. FCN 1919 bei. Er war aktiver Hockeyspieler und Leichtathlet. Als Angehöriger des T.d.A. nahm er stets regen Anteil am Vereinsgeschehen. Der 1. Fußball-Club Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

So macht Wohnen noch mehr Spaß!



möbel wermuth

Bayerns größtes
Europa-Möbel-
Haus

- da stimmt einfach alles:
- die Preise
 - die Qualität
 - die große Auswahl
 - die Planung
 - die Beratung
 - der Kundendienst

**Unsere Niedrigpreise
lassen Scheinrabatte
vergessen!**



Übrigens...

... besuchen Sie auch
unser Polstermöbelhaus
Bavaria

Polstermöbel Riese

Regensburger Straße 330, 8500 Nürnberg
Gegenüber dem Sportgelände des 1. FCN



möbel wermuth

8500 Nürnberg, Wölckernstr. 6, gegenüber Horten

und in Pegnitz



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Reiner Geyer, seit Wochen von hartnäckigen Verletzungen geplagt, hat im Bundesliga-Endspurt die Zähne zusammengebissen. Hier wird er von Klaus Augenthaler (links) und dem Ex-Nürnberger Norbert Eder (rechts) in die Zange genommen.

Das Bild entstand beim bayerischen Derby gegen den FC Bayern München

Foto: Liedel

SCHAEFER, 85N8G60, W-ESCHENB. 60
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.

HANS-JUERGEN
HERRMANN
EICHSTAETTER STR. 8

0956 400 74432
327

8500 NUERNBERG 60

Jeder Schuß
ein echter Volltreffer

**Möbel
Liebel**

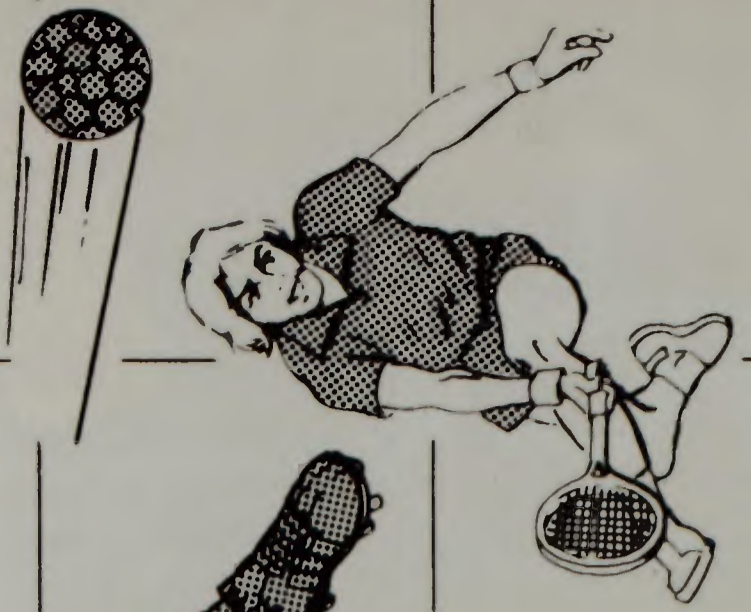


Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '86
vorne liegen.
Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.

Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel

8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2 – 6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911 / 8307 88-89





Hier spricht
Präsident
Gerd Schmelzer

Liebe Mitglieder,
liebe Clubfreunde,

man soll den Tag zwar nicht vor dem Abend loben, aber der Klassenerhalt unserer Lizenzspielermannschaft scheint zwar, ist aber noch nicht hundertprozentig gesichert. Nur soviel kann man heute schon sagen:

Unsere Mannschaft verdient ein hohes Lob für ihre Leistung in der vergangenen Saison. Ich glaube, sagen zu können, dieser Clubmannschaft gehört die Zukunft.

Dies deshalb um so mehr, weil der 1. Fußball-Club

Nürnberg die jüngste Profifußballmannschaft in Deutschland besitzt. Unsere Mannschaft ist im Vergleich zu unseren beiden Mitaufsteigern, Hannover 96 und dem 1. FC Saarbrücken, der einzige Club, der mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit den Erhalt in der Bundesliga sichern wird, und sich kontinuierlich weiterentwickeln kann.

Mit dem Beenden der 1. Bundesliga-Saison ist bereits die Planung der neuen

Bundesliga-Saison in vollem Gange. Was wir heute schon sicher versprechen können, wir werden weiter wie bisher unseren Kurs bezüglich der Personalpolitik beibehalten.

Ein wesentlicher Meilenstein in dieser Richtung war die Weiterverpflichtung unseres bisherigen Trainers Höher. Was unter seiner sportlichen Leitung im Bereich des Lizenzfußballs geleistet wurde, verdient Respekt und Anerkennung. Wir wünschen Herrn Höher für seine weitere Arbeit viel Erfolg.

Nun, meine lieben Clubfreunde, hoffen wir, daß wir das letzte für den Klassenerhalt notwendige Pünktchen bald einfahren werden und die Mannschaft unsere Nerven nicht übermäßig anspannen wird.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit freundlichem Gruß,

Ihr

Schraubenhandel FÜRTH

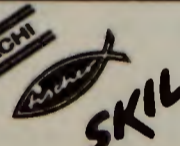


Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art

(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

VERLAG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (09 11) 67 59 04 oder 3 73 74.

ANZEIGENVERWALTUNG UND REDAKTIONSLEITUNG: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30, Tel. (09 11) 40 40 45.

REDAKTION ABTEILUNGEN: Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres-Abonnementpreis DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67



unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1.FC NÜRNBERG

Hans-Jürgen Brunner

Eigentlich sollte Hans-Jürgen Brunner in der Saison 85/86 noch den Status eines Amateurs genießen – mit einem Arbeitsvertrag in der Tasche und der Möglichkeit, mit dem Profikader zu trainieren, aber auch in der Amateurmansschaft Spielpraxis zu sammeln. Kurz vor Saisonbeginn haben es sich Trainer Heinz Höher und das Präsidium doch anders überlegt. Zu seiner eigenen Überraschung bekam Brunner plötzlich ein Vertragsangebot vorgelegt und akzeptierte schließlich.

„Eigentlich bin ich ganz zufrieden. Ich habe als Neuling zumindest die Hälfte aller Punktspiele mitgemacht“, lautet Brunners Fa-

zit nach dem ersten Profi-Jahr. Hans-Jürgen Brunner ist aber kein Typ, der sich mit Halbheiten zufriedengibt. „Ich weiß, daß ich noch mehr hätte herausholen können. Ich weiß auch, daß ich noch hart an mir arbeiten muß“, stellt er klar. Bereits in der Endphase seines ersten Bundesliga-Jahres hat sich der gebürtige Herriedener ein neues Ziel gesetzt: „In der neuen Saison will ich Stammspieler werden. Wenn ich auch in der nächsten Spielzeit nur die Hälfte aller Spiele bestreite, muß ich mir schon meine Gedanken machen. Damit könnte ich mich dann nicht mehr zufriedengeben. Entweder platzt im nächsten Jahr der Knoten – oder er platzt nie“, glaubt Brunner.

Hans-Jürgen Brunner – im übrigen weder verwandt noch verschwägert mit Thomas Brunner – ist ein excellenter Techniker, dem nur noch etwas mehr „Biß“ zu wünschen wäre. Sein gelegentlich phlegmatisch wirkender Bewegungsablauf war auch der Grund, warum Trainer Höher mit ihm manchmal überhaupt nicht zufrieden war. Aber er gab ihm immer wieder eine Chance – einmal sogar als Libero! „Er ist ein hochtalentierter Bursche. Er hat es selbst in der Hand, ein großer zu werden“, lautet Höhers Einschätzung. Amateur-Trainer Hubert Müller, der Hansi Brunner aus dem „Eff-Eff“ kennt, schließt sich voll und ganz an. „Ich bin überzeugt, daß er sich in der nächsten Saison als Stammspieler etablieren wird“, zerstäubt er Brunners oben genannte Bedenken.

„In der nächsten Saison will ich es wissen!“



Als Amateur schaffte Hans-Jürgen Brunner in der letzten Saison den Sprung in die erste Mannschaft. Dieses Bild entstand zu Zweitliga-Zeiten im Heimspiel gegen den SSV Ulm.



Hans-Jürgen Brunner

Fotos: Schmidpeter

Während sein Namensvetter Thomas aus Cham, also aus Ostbayern kommt, stand Hans-Jürgens Wiege westlich von Nürnberg, in Herrieden. Dort auf der Frankenhöhe hat er vor einem Jahr noch sein Abitur „gebaut“; dort wohnt er auch noch. Aber er hat auch ein Zimmer in Nürnberg, um die Stunden zwischen den Trainingseinheiten oder die Nächte zwischen Abend- und Vormittagstraining zu überbrücken. Die Umstellung vom Schulstreß zum Fußball-Profi hat er ganz gut verkraftet. „Ich habe jetzt sogar mehr Zeit als vorher“, gibt er zu. Diese Zeit will er in Zukunft – nach dem Ableisten des Wehrdienstes bei der Sportkompanie im September – sinnvoll nutzen. „Ich hätte große Lust, zu studieren. Die Frage ist halt, in wie weit sich das mit dem Job als Fußball-Profi vereinbaren läßt“, spekuliert der intelli-

gente junge Mann, der eine Abitur-Durchschnittsnote von 2,6 vorzuweisen hat („und das ohne groß zu büffeln!“).

Hans Jürgen Brunner spielt in seiner Freizeit gerne Tennis und Squash, früher hing seine Leidenschaft am Fotografieren. „Ich habe mal einen Fotokurs belegt – und das hat sehr viel Spaß gemacht“, erzählt er, „aber um dieses Hobby intensiv durchzuführen, ist die Freizeit wieder ein wenig zu knapp bemessen“. Wenn er schon mal zu Hause in Herrieden ist, wo seine Eltern eine Bäckerei betreiben, gibt es tausend andere Dinge zu tun.

Obwohl er bei der SG Herrieden das Fußball-ABC erlernt hat, kann man Hans-Jürgen Brunner getrost als Club-Eigengewächs bezeichnen. Er kam 1982 auf Empfehlung des damaligen Vestenbergsgreuther Trainers Heiner Vitzethum zum Neuen Zabo. Unter Günter Gerling (damals Jugendtrainer) und Hubert Müller entwickelte er sich zu einem Leistungsträger für die Jugend- und Amateurmansschaft. Dort kickte er bereits mit Dieter Eckstein und Reiner Geyer in einer Mannschaft. Sein Debüt bei den Profis gab der Breitner-Fan im November 84 beim denkwürdigen Aachener Auswärtsspiel, wenige Tage nach der Spielerrevolte. Als Amateur brachte der inzwischen 21jährige Mittelfeldspieler es in der 2. Liga immerhin auf 15 Einsätze – und er durfte den Aufstieg mitfeiern!

Harald Büttner

Halt!

bis zu 7 Schuh-Weiten

lester Sitz durch höheren Fersenteil

ausreichend Platz für Ihre Einlagen

Diese Schuhe passen... denn sie sind speziell für Fuß und Einlage gemacht in vielen Paßformen und verschiedenen Weiten.

darum Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK M. RATAJ

8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neu – Fußpflege
auch Hausbesuche
nach Tel. Anmeldung
77 01 61

Gegen Saarbrücken: Hansi Dorfner letztmals im Club-Dreiß



Nach zwei Jahren in der Noris verabschiedet sich Hansi Dorfner wieder in Richtung München.

Foto: Schmidtpeter

29. März 1986, kurz vor fünf: Hansi Dorfner, der sich zuvor schon ein paar mal das Knie gehalten hat, verläßt den Rasen des Nürnberger Stadions. Seine Kameraden führen 1:0 gegen den 1. FC Saarbrücken, der Sieg ist greifbar. Die Fans verabschieden den Hansi mit Beifall – wie immer. Aber eigentlich hätte der 20jährige in diesem Moment viel mehr Beifall und Anerkennung verdient. Was damals niemand wußte: es war Hansis letzter Auftritt im Club-Trikot.

Hansi Dorfner kehrt – wie Sie sicherlich wissen – zum FC Bayern zurück. In der neuen Saison gibt es den Spieler Hans Dorfner also nicht mehr im Kader des 1. FC Nürnberg. Daß er nach dem Saarbrücker Spiel nicht mehr zum Zuge kam, daran ist das Knie schuld. Zu seinem Leidwesen mußte der Hansi vor kurzem zum dritten Male operiert werden; im Klinikum Großhadern wurde ihm der Außenmeniskus entfernt. „Wenn er noch eine geringe Chance gesehen hätte, uns im Abstiegskampf zu unterstützen, hätte er sich zweifellos voll in den Dienst der Mannschaft gestellt – auch nachdem feststand, daß er in der neuen Saison in München spielen wird“, weiß Trainer Höher. Aber es ging nicht. Der 20jährige Mittelfeld-Regisseur klagte nach seinem Comeback

ständig über neuerliche Beschwerden, auch wenn zwischendurch so ein kleiner Hoffnungsfunkel aufkeimte.

Hansi Dorfner hat den Bayern für drei Jahre sein Ja-Wort gegeben. Nach dem Weggang von Sören Lerby zum AS Monaco sieht er eine echte Chance auf einen Stammplatz. Das Club-Präsidium hat Verständnis für seine Entscheidung. „Wir müssen sie akzeptieren. Mit den finanziellen Möglichkeiten der Bayern können wir ohnehin nicht Schritt halten“, weiß Präsident Schmelzer. „Er ist sportlich wie menschlich ein tadelloser Bursche, der hervorragend zu unserer Truppe gepaßt hat. Er hat sich um den 1. FCN in großem Maße verdient gemacht. Wir wünschen ihm auch für die Zukunft alles gute“, lobte Vizepräsident Sven Oberhof den gebürtigen Underdorer.

Hansi Dorfner hat wochenlang mit dieser wichtigen Entscheidung gekämpft. „Es fällt mir natürlich sehr schwer, den Club zu verlassen. Ich fühlte mich sehr wohl in Nürnberg und hatte eine schöne Zeit mit dem Club. Aber es ist eben unerhört reizvoll, bei einem absoluten Spitzenverein zu spielen“, erklärte er. Wie Dorfner betont, sei in erster Linie der sportliche Aspekt ausschlaggebend gewesen – und nicht der finanzielle.

Dorfner kam im Juni 1984 als Leihspieler vom FC Bayern. Er hatte sich in Insider-Kreisen zwar schon als Jugend-Nationalspieler einen Namen gemacht, bis dato aber noch keine Bundesliga-Luft geschnuppert. Beim Club reifte er zum Stammspieler und nach der Spielerrevolte sogar zum zentralen Leistungsträger der radikal verjüngten Mannschaft. Der gelernte Stürmer bestritt in der zweiten Liga 33 der 38 Punktspiele, erzielte dabei fünf Tore und bereitete unzählige vor. Kein Zweifel – die „Seele unseres Spiels“ (Trainer Höher) war maßgeblich am sensationellen Bundesliga-Aufstieg beteiligt.

Auch in der Bundesliga lief es für Dorfner anfangs recht gut. Bis zum neunten Spieltag, als sich der Blondschoopf im Heimspiel gegen den VfB diese schwere Knie-Verletzung zuzog. Danach kam er nie mehr so recht auf die Beine. Nach der ersten Arthroskopie wagte er Ende November gegen Düsseldorf ein Comeback, mußte in der Winterpause aber erneut operiert werden. Auch nach dem zweiten Eingriff stellten sich immer wieder Beschwerden ein.

Wir wünschen dem Hansi, daß er nach der dritten Operation endlich seine Ruhe hat und seinen Job bei den Bayern beschwerdefrei antreten kann!

Tolle Wende im „Fall Giske“

Beständigkeit, Fairneß und Sachlichkeit – das sind die Markenzeichen von Anders Giske, dem norwegischen Abwehr-Hünen des Clubs. Der im Winter von Bayer Leverkusen zum Club zurückgekehrte „Wikinger“ ist längst nicht mehr wegzudenken aus der jungen Club-Mannschaft und hat in der Rückrunde viel zum Aufschwung beigetragen.

Wegdenken muß man sich den 26jährigen mittlerweile auch nicht mehr aus der Club-Mannschaft. Wie Sie sicherlich wissen, ist es Club-Präsident Gerd Schmelzer vor kurzem gelungen, Giske für mindestens zwei weitere Jahre an den 1. FC Nürnberg zu binden; der Norweger unterschrieb überraschend doch einen neuen Zwei-Jahres-Vertrag mit einer Option für ein weiteres Jahr.

Überraschend deshalb, weil Giske nach Saisonende eigentlich in seine Heimat zurückkehren wollte. „Ich will mir eine berufliche Existenz in Norwegen schaffen“, erklärte der zuverlässige Ab-

wehrrecke, der in der Rückrunde fast jeden Gegenspieler zum Statisten degradiert hat. Gerd Schmelzer hat es geschafft, Giske umzustimmen. „Wir werden ihm bei seinen beruflichen Plänen in der Zukunft behilflich sein“, versichert der Club-Boß. Giske wird in den nächsten Monaten parallel zum Fußball-Job ein Studium beginnen.

Voraussetzung für einen erfolgreichen Vertragsabschluß war natürlich auch, daß sich Schmelzer mit Bayer Leverkusen und Giskes norwegischem Heimatverein Brann Bergen arrangieren konnte. Dies gelang. „Brann Bergen erhält eine Abfindung. Zusammen mit der Ablösesumme, die wir an Bayer-Leverkusen zu zahlen haben, kostet uns der Giske-Transfer 250 000 bis 300 000 Mark“, erläutert Schmelzer. Ein Super-Preis für einen Spieler vom Schlage Giskes, den Schmelzer „menschlich wie sportlich als absolutes Vorbild für die junge Mannschaft“ bezeichnet.



Der Norweger Anders Giske wird auch in den nächsten beiden Jahren die Fußball-Schuhe im Neuen Zabo schnüren.

Foto: Schmidtpeter



Komplett- Instandhaltung: Instandhaltung, die sich auf vielen Ebenen auszahlt.

Sie haben richtig gelesen: Instandhaltung zahlt sich aus... Voraussetzung ist allerdings, daß sie professionell geplant und von Profis ausgeführt wird.

- Professionelle Planung und Realisierung ausschließlich durch erfahrene Profis ist das Grundkonzept des **DIW**-Angebots „Komplett-Instandhaltung“.

Ein Angebot, das konkret alles umfaßt, was nötig ist, um den Betrieb in Schuß zu halten: Entsorgung, Versorgung, Inspektion und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen. Reinigung der Gebäude. Wartung der Gebäude- und Betriebstechnik sowie des Fuhrparks. Lösung von Spezialaufgaben im Gesamtbereich Instandhaltung.

- Wer dieses Angebot nutzt, kann sicher sein, daß die Produktion reibungslos läuft. Und daß dem Betrieb alle die Kosten erspart bleiben, welche durch Maschinen- und Anlagenausfälle oder längere Reparaturarbeiten entstehen.

Professionelle Instandhaltung ist auch ein gut Teil Werterhaltung und erspart damit Renovierungs- und Neuanschaffungskosten – oft im Millionenwert!

Wie bereits gesagt, **DIW Komplett-Instandhaltung** zahlt sich auf vielen Ebenen aus – Produktionssicherheit, Produktivität, Rentabilität, alles ist bessergestellt.

Wenn Sie mehr über diese neue Art der Instandhaltung und vor allem über ihre Auswirkungen in bezug auf Produktivität und Rentabilität erfahren wollen – sprechen Sie mit dem **DIW**-Berater. Teilen Sie uns bitte mit, wann er Sie besuchen soll.

Bitte wenden Sie sich an nachstehende Kontaktadresse zur Weiterleitung an den in Ihrer Nähe zuständigen **DIW**-Betrieb.



**DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG
GMBH + CO KG**
HAUPTVERWALTUNG

Niederlassung Nürnberg
Hermann-Kolb-Straße 35b
8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11/83 73 33 und 83 48 48



Instandhaltung – mit Profis und Know how



Trainer
Heinz
Höher
meint:

Verehrte Club-Anhänger,

als ich an dieser Stelle in der letzten Ausgabe das Wort an sie gerichtet habe, sah es nicht besonders gut für uns aus. Sie erinnern sich: wir hatten kurz zuvor mit 1:3 in Stuttgart verloren, standen plötzlich mit den meisten Minuspunkten da und mußten ernsthaft um den Klassenerhalt zittern.

Damals fielen ein paar deutliche Worte in Richtung Mannschaft. Wir haben den freien Tag gestrichen und die Spieler aufgefordert, sich voll und ganz auf ihren Job beim Club zu konzentrieren, Tag und Nacht, im Training und vor allem in den Spielen. Die Worte sind auf fruchtbaren Boden gefallen, die Mannschaft hat den Ernst der Lage erkannt und alles gegeben. Der Stuttgarter Niederlage folgten drei Siege in Serie, unter anderem die beiden 2:0-Erfolge in Hannover und gegen Saarbrücken, mit denen wir praktisch die Gefahr des Direktabstiegs gebannt haben.

In dieser entscheidenden Phase dieser turbulenten Saison hat die Mannschaft also gezeigt, daß sie nicht nur schön, sondern auch erfolgreich spielen kann. Sie hat bewiesen, daß sie eine echte Mannschaft ist, daß alle Spieler bereit sind, an einem Strang zu ziehen. Sie hat auch bewiesen, daß sie den Druck von außen wegstecken kann und im entscheidenden Moment noch einen Zahn zulegen kann. Der tolle Endspurt erinnert mich ein wenig an die entscheidende Phase in der letzten Saison, als wir in Berlin, in Darmstadt und gegen Kassel sicher gewonnen und uns damit den Aufstieg gesichert haben.

Die Mannschaft hat in diesem Bundesliga-Jahr sehr viel dazugelernt, hat Krisen und Durststrecken gemeistert. Das gibt natürlich für die neue Saison zu hoffen. Ich habe ja erst vor kurzem meinen Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert, ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dieser Mannschaft und mit diesem Präsidium und weiß, daß Sie, verehrte Club-Anhänger, voll und ganz hinter uns stehen. Auch das tut gut. Sie haben uns in dieser Saison bravourös unterstützt, wie ein Blick auf die Zuschauer-Tabelle zeigt. Wir mischen da ja ganz oben mit – und das trotz der zwischenzeitlichen Durststrecke von 1:19 Punkten. Für dieses Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle mal ganz herzlich bedanken!

Ihr Heinz Höher

FERDINAND



Zeller

Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79

Frank Lippmann wird Profi beim 1. FC Nürnberg



Wenige Tage nach seiner Flucht tauchte Frank Lippmann in Nürnberg auf. Präsident Gerd Schmelzer (l.) berief in seinem Büro eine Pressekonferenz ein.



Die Fans freuen sich auf Frank Lippmann. Dieses Transparent bekam unter Fotograf Kurt Schmidtpeter beim Heimspiel gegen Saarbrücken vor die Linse.



Frank Lippmann in voller Aktion.

Frank Lippmann wird im nächsten Jahr Profi des 1. FC Nürnberg! Der 24jährige Stürmer aus Dresden, der sich nach dem denkwürdigen Europapokalspiel in Uerdingen abgesetzt



Großes Aufsehen erregte das erste Training Frank Lippmanns im Neuen Zabo. Presse, Funk und Fernsehen sowie rund 500 Kiebitze nahmen den Neuzugang unter die Lupe. Hier stellt er sich mit Trainer Heinz Höher den Fotografen.

hat, unterschrieb einen Ein-Jahres-Vertrag beim Club mit einjähriger Option. Nach Ablauf der üblichen Ein-Jahres-Sperre wird Lippmann folglich im Frühjahr nächsten Jahres



Vom Autohaus Keßler in Schwabach bekam der Stürmer aus Dresden einen Wagen zur Verfügung gestellt. Firmenchef Werner Keßler überreichte ihm im Neuen Zabo Schlüssel und Papiere. Wie Sie sicherlich wissen, ist die Firma Lancia Werbepartner des Clubs.

spielberechtigt – Trainer Höher kann ihn dann in der Endphase der kommenden Saison unter Wettkampf-Bedingungen testen. Schlägt er ein, kann der 1. FCN eine Option für ein

weiteres Jahr geltend machen. Frank Lippmann trainiert seit Wochen mit den Profis des 1. FC Nürnberg. „Er ist ohne Zweifel ein guter Fußballer“, lobt Kapitän Günter Güttler.

Heinz Höher bleibt für weitere zwei Jahre der „Boß“ der Club-Fußballer. Der 47jährige Coach unterzeichnete vor kurzem einen neuen, bis Juli 1988 befristeten Vertrag.

Eigentlich nur eine Formsache, denn Präsident Gerd Schmelzer und Herr Höher waren sich im Grunde längst einig. „Er hat hervorragende Arbeit geleistet. Wir sind hochzufrieden mit ihm – und auch Herr Höher weiß, was er an uns als Vertragspartner hat“, erläuterte Schmelzer, der mit dieser Maßnahme wieder einmal den Kurs der Kontinuität und Solidität unterstrichen hat. An den Konditionen hat sich laut Schmelzer nichts geändert – und auch der

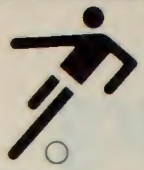
Heinz Höher bleibt bis 1988



Das Club-Präsidium und Trainer Heinz Höher einigten sich vor kurzem über eine Vertragsverlängerung bis 1988. Unser Bild zeigt Gerd Schmelzer, Peter Karg, Heinz Höher und Sven Oberhof (v. r.)
Foto: Schmidtpeter

sport-politische Kurs wird in den nächsten zwei Jahren um keinen Grad vom bisherigen abweichen.

Heinz Höher ist jetzt schon einer der „bodenständigsten“ Club-Trainer der letzten Jahre. Zwei Jahre und vier Monate steht er nun schon in Diensten des Clubs – in Arbeitstagen ausgedrückt sind das 857 Tage (Stichtag: 26. 4.). Damit hat er vor kurzem Max Merkel überholt, der es zwischen dem 6. 12. 66 und am 31. 3. 69 immerhin auf 846 Tage gebracht hat. Auf das längste Engagement beim Club seit Bestehen der Bundesliga kann noch immer Hans Tilkowski zurückblicken, der vom 1. 7. 73 bis 30. 6. 76 im Neuen Zabo wirkte. 1096 Tage.



Fußball-Bundesliga 1985/86

Ein beherzter Endspurt!

Auf der „Zielgeraden“ dieser Bundesliga-Saison hat sich die junge Club-Elf gefangen: mit Siegen über Schalke 04, in Hannover, gegen Saarbrücken und gegen Köln wurden die Weichen auf Klassen-erhalt gestellt. Die Schützlinge von Trainer Heinz Höher haben wieder einmal bewiesen, daß sie topfit sind, wenn es darauf ankommt – ähnlich wie im Schluß-

spurt der vergangenen Spielzeit.

Bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe – vor den beiden Auswärts-spielen in Uerdigen und Düsseldorf sowie dem letzten Heimspiel gegen Waldhof Mannheim – lag der Club mit 27:35 Punkten auf Rang zwölf – eine Situation, von der man vor Mitte März nur träumen durfte . . .

8. 3. 86: VfB Stuttgart – 1. FC Nürnberg 3:1 (1:0)

VfB eine Nummer zu groß!

Der VfB Stuttgart, erstmals gecoacht von Willi Entenmann, war für den 1. FCN an diesem Nachmittag eine Nummer zu groß. Er agierte schwungvoll, beeindruckte mit Kampf und Einsatzbereitschaft und kaufte den Höher-Schützlingen somit den Schneid ab. Von den Club-Kickern hätte man sich etwas mehr Engagement gewünscht. „Einige wußten offensichtlich nicht, worum es ging“, ließ Kapitän Günter Güttler nach dem Schlußpfiff zu Recht Dampf ab – und auch Trainer Höher reagierte: am nächsten Vormittag gab er bekannt, daß ab sofort der trainingsfreie Montag gestrichen sei. „Jeder muß sich voll und ganz auf seine Aufgabe beim Club konzentrieren. Nur auf diese Weise können wir es noch schaffen“, forderte der Coach angesichts der Tatsache, daß der 1. FCN nach der Niederlage plötzlich die meisten Minuspunkte aufwies.

Zum Spiel selbst: für den Club kam das Unheil innerhalb von drei Minuten. Unmittelbar mit dem

Halbzeitpfiff erzielte Allgöwer das 1:0; in der 47. Minute legte Schäfer das 2:0 drauf. In der Folgezeit drohte gar ein Debakel, denn die Stuttgarter erspielten sich gegen den vor allem im Angriff restlos enttäuschenden Club zahlreiche weitere Chancen. Es reichte aber nur zu einem weiteren Treffer. Ecksteins „Ehrentor“ in der 69. Minute löste nicht einmal mehr Jubel aus. . .

Stuttgart: Roleder, Zietsch, Schäfer, Kh. Förster, Nushöhr Müller, Buchwald, Allgöwer, Sigurvinsson, Klinsmann (86. Reichert), Pasic (74. Hartmann) / **Nürnberg:** Heider, Reuter, T. Brunner, Giske, Grahammer, Lieberwirth (41. Dorfner), Geyer, Philipkowski, Güttler, (56. H. Brunner), Andersen, Eckstein / **Tore:** 1:0 Allgöwer (45.), 2:0 Schäfer (47.), 3:0 Allgöwer (56.), 3:1 Eckstein (69.) / **SR:** Osmers (Bremen) / **Zuschauer:** 15 000 / **Gelbe Karten:** Sigurvinsson, Müller, Andersen, Eckstein.



Mit viel Engagement entfernten sich die Club-Profis in den letzten Wochen vom Tabellenende. Hier setzt sich Hans-Jürgen Brunner gegen Kölns Libero van de Korputt durch. Foto: Schreyer

15. 3. 86: 1. FC Nürnberg – Schalke 04 3:1 (2:0)

Erster Sieg nach 57 Tagen

Nach 57 Tagen ohne doppelten Punktgewinn – der bis dato letzte gelang am 25. Januar mit 3:0 in Kaiserslautern – fing sich der Club endlich wieder. Und wie! Keiner der knapp 20 000 Besucher im städtischen Stadion bereute sein Kommen, denn der Club und die Schalker lieferten sich einen packenden, dynamischen Schlagabtausch. Zitieren wir dazu den Bericht von Helmut Dirschner im

Kicker-Sportmagazin: „Die beiden Szenen zum Auftakt waren richtungweisend für den Ablauf der 90 Minuten: Heider wehrte einen Freistoß-Knaller von Täuber ab und parierte auch noch Thons Nachschuß. Junghans drehte einen Freistoß Geyers um den Pfosten. Im folgenden offenen Schlagabtausch gab es mehr an beherzten Schüssen und Kopfbällen sowie an reaktionsschnellen Torhüterparaden zu sehen als in einigen Spielen zusammen.

Ein 7:3 für den Club, der das Fehlen von Giske, Eckstein und Lieberwirth überraschend gut verkraftete, hätte die Chancenverteilung besser wiedergegeben. Dorfner sorgte für Ordnung; ihm fehlte noch Kraft für 90 Minuten.

Die Nürnberger kämpften um jeden Meter Boden (Vorbild Kapitän Güttler!) und profitierten von der Rückkehr Wagners auf der linken Seite. Als Bewacher Hartmanns fand er noch genug Möglichkeiten, seine Maßflanken zu schlagen.

Nürnberg: Heider, Reuter, Thomas Brunner, Grahammer, Wagner, Güttler, Dorfner (72. Nitsche), Geyer, Philipkowski, Andersen, Klaus (77. Stenzel) / **Schalke 04:** Junghans, Fichtel, Kruse, Schipper (68. Regenbogen), Kleppinger, Dierßen, Opitz (46. Schatzschneider), Dietz, Thon, Hartmann, Täuber / **Tore:** 1:0 Reuter (18.), 2:0 Andersen (44.), 3:0 Geyer (51.), 1:3 Täuber (89.) / **SR:** Dellwing (Osburg) / **Zuschauer:** 19 300 / **Gelbe Karte:** Täuber.



Mit seinem Treffer zum 2:0 kurz vor der Pause brachte Jörn Andersen den Club gegen Schalke auf die Siegesstraße.

Foto: Schmidtpeter

Freundschaftsspiele

Nach dem letzten Bundesliga-Spiel gegen den SV Waldhof Mannheim beginnt für die Club-Profis keineswegs der Sommerurlaub. Ehe es soweit ist, stehen einige Freundschaftsspiele bei folgenden Gegnern auf dem Terminplan:

- 1. 5.: SC Fulda
- 7. 5.: SpVgg Bärenkeller
- 10. 5.: SG Oftersheim
- 13. 5.: FSV Bad Windsheim
- 15. 5.: Viktoria Aschaffenburg
- 17. 5.: TSV Bad Königshofen
- 19. 5.: SV Priesendorf

Vom 20. 5. bis zum 24. 6. gehen die Club-Profis in den verdienten Sommerurlaub.

29. 3. 86: 1. FCN – 1. FC Saarbrücken 2:0 (1:0)

Keine Glanzleistung – aber doch gewonnen!



Frank Nitsche lief in den letzten Wochen zu großer Form auf. Hier scheitert er zwar an Saarbrückens Torhüter Hallmann, in der Schlußphase gelang ihm aber das entscheidende 2:0.
Foto: Schmidt peter

22. 3. 86: Hannover 96 – 1. FC Nürnberg 0:2 (0:1)

Wenig Mühe beim vierten Auswärtssieg

Leichter als erwartet übersprangen die Höher-Schützlinge die Auswärtshürde Hannover. Die „96er“ ergaben sich fast ohne Gegenwehr ihrem Schicksal; von Aufbäumen keine Rede. Ein Elfmeter-Tor von Roland Grahammer und ein Eckstein-Treffer sicherten den 2:0-Erfolg. Doch der vierte Auswärtssieg des Clubs hätte höher ausfallen müssen, wie auch der Kicker schrieb:

„Der 1. FC Nürnberg hatte keine Mühe, beim Mitaufsteiger seinen vierten Auswärtssieg unter Dach und Fach zu bringen. Daß Trainer Höher und seine Spieler trotzdem bis zur vorletzten Minute um den doppelten Punktgewinn bangen mußten, lag allein an der altbekannten Schwäche vor dem gegnerischen Tor.“

Hannover 96 präsentierte auf dem Weg zum Abstieg bereits schwaches Zweitliga-Niveau. Zu den spielerischen Unzulänglichkeiten kam diesmal noch übergroße Nervosität, so daß die Niedersachsen über volle 90 Minuten nur planloses Gekicke zeigten, dem nicht eine einzige gefährliche Torchance entsprang.

Lediglich Heidenreich, der jüngste Spieler von 96, ließ Ansätze zu geordnetem Spielaufbau erkennen. Doch seine Ideen versandeten zumeist in der Unfähigkeit seiner Mitspieler. Über Youngsters von Heidenreichs Format verfügt der ‚Club‘ gleich in großer Zahl. Vor allem im Mittelfeld, das diesmal in souveräner Manier den Grundstein zum Erfolg legte. Die Niedersachsen machten es ihm

leicht, weil sie offenbar schon vor dem Anpfiff ihre eigenen Hoffnungen begraben hatten.“

Hannover: Raps, Hellberg, Surmann, Geschlecht, Fleer (61. Baier), Ronge (46. Schaub), Heidenreich, Thomas, Thiele, Gue, Gerber / **Nürnberg:** Heider, Reuter, Giske, Grahammer, T. Brunner, Dorfner, Güttler, Wagner (60. Geyer), Philipkowski (75. Nitsche), Andersen, Eckstein /

Tore: 0:1 Grahammer (10. Foulelfmeter), 0:2 Eckstein (89.) / **SR:** Föckler (Weisenheim) / **Gelbe**

Karten: Thomas, Schaub, T. Brunner / **Zuschauer** 13 000.

Club-Spieler setzten auf eine leistungsorientierte Ernährung

Seit November letzten Jahres beschäftigen sich die Clubspieler intensiver mit leistungsorientierter Ernährung. Dabei legt man nun mehr Wert auf kohlehydratreiche Kost wie Kartoffeln, Teigwaren, Reis, Vollkornprodukte, Fleisch (Fett) gibt es nur noch wenig.

Wichtig ist diese Ernährungsweise, um nicht nur für Spiel und Training mehr Kraft und Ausdauer zu besitzen, sondern um auch eventuellen Folgeerkrankungen, bedingt durch anhaltenden Hochleistungssport, vorzubeugen.

Ein Leistungssportler hat einen bis zum drei- bis fünffachen höheren Bedarf an lebensnotwendigen



Vitaminen und Mineralstoffen. Dieser Bedarf läßt sich mit normaler Ernährung nicht mehr decken, ohne daß unnötiger, ja eher leistungsmindernder Ballast mit zugeführt wird.

Leider wird in den Amateurlklassen das Thema immer noch viel zu stiefmütterlich behandelt. Die richtige Ernährung ist so wichtig wie das Schuhwerk. Eine alte Weisheit besagt: „Kein Training dieser Welt kann eine richtige Ernährung ersetzen.“

Der Buttenheimer Heilpraktiker Rolf Karl (Bild oben) hat den Club-Spielern Tips zur leistungsorientierten Ernährung gegeben. Jung-Libero Stefan Reuter: „Seit ich mich an die Ernährungsvorschläge halte, fühle ich mich besonders fit!“

auch das Wichtigste an diesem Spiel. Und es hätte dem 1. FCN auch nicht weitergeholfen, hätten die Journalisten in ihren Berichten wieder den Umkehrsatz zitieren müssen, wie so oft in dieser Saison, als der 1. FCN gleichwertig oder gar besser als der Gegner spielte und beim Schlußpfiff mit leeren Händen dastand.

Das Konzept des 1. FC Saarbrücken, aus einer verstärkten Abwehr heraus durch Konter zum Erfolg zu kommen, wurde bereits nach acht Minuten durchkreuzt. Dieter Eckstein umkurvte mühe-los den schwachen Schnier und traf aus 22 Metern mit einem Aufsetzer ins Netz. Dieser frühe Treffer brachte jedoch nicht die gewünschte Ruhe und Sicherheit in das Spiel der Nürnberger.

Seine wohl beste Phase hatte der Club in den ersten zehn Minuten nach der Pause, als er endlich früher attackierte und die Saarländer auch unter Druck zu setzen vermochte. Ohne Torerfolge freilich, da Schnier sich etwas besser auf Eckstein eingestellt hatte und Andersen ganz einfach nicht jeden Zweikampf gegen oft zwei, drei Gegner erfolgreich bestehen kann. So mußte letztendlich ein Saarbrücker Geschenk herhalten, um die Entscheidung herbeizuführen. Schütze des erlösenden 2:0 war Frank Nitsche, der in der 65. Minute für den in einer umstrittenen Strafraumszene verletzten Dieter Eckstein gekommen war.

Nürnberg: Heider, Reuter, T. Brunner, Giske, Grahammer, Dorfner (67. H. Brunner), Lieberwirth, Güttler, Wagner, Andersen, Eckstein (65. Nitsche) / **1 FCS:** Hallmann, Boysen (63. Muntubila), Schnier, W. Müller, Kruszynski, Jambo, Blättel, Mohr, Jusufi, D. Müller, Seel (67. Hönnscheidt) / **Tore:** 1:0 Eckstein (8.), 2:0 Nitsche (74.) / **SR:** Pauly (Rheydt) / **Zuschauer:** 27 000 / **Gelbe Karten:** Dorfner (2), Reuter (4), Eckstein (4/1) – Muntubila (3).

„Trauerspiel“ im hohen Norden

Ein 1:2 in Hamburg hört sich eigentlich ganz gut an. Andererseits muß man den Club-Kickern aber vorwerfen, daß sie es wieder einmal versäumten, bei einem an diesem Tag restlos enttäuschenden Favoriten die Punkte einzufahren. Statt sich auf ihre eigenen Tugenden zu besinnen, paßte sich die Höher-Elf dem planlosen Gekicke der Hanseaten voll und ganz an. Dieter Bracke schilderte in der „NZ“ die 90 niveaualarmen Minuten wie folgt:

„Die 10 000 Zuschauer im Hamburger Volksparkstadion und der schwarz-weiß getupfte Spielball besaßen eine nicht zu bestreitende Gemeinsamkeit: Sie wurden von den insgesamt aufgebauten 24 Fußballprofis des HSV und des 1. FCN fürchterlich mißhandelt. Die arme Lederkugel war freilich im Nachteil. Sie konnte sich nicht wehren und mußte sich wie eine kostbare Stradivari-Geige vor-kommen, auf der ein absoluter Laie mit dem Bogen herumkratzt. Das hochverehrte Publikum freilich reagierte entsprechend und war auch durch den kostbaren 2:1-Sieg des HSV – damit wurden die Chancen auf einen Platz für die Teilnahme am UEFA-Cup gewahrt – nicht zu besänftigen.“

Es piff lautstark, sparte nicht mit bissigen Kommentaren und verließ teilweise die Stätte des grausamen Geschehens lange vor dem Abpfiff. Die härteste Aussage eines einheimischen Besuchers: ‚Heute sahen wir Not gegen Elend.‘ Die pffigste Aussage: ‚Aus dem stolzen König wurde ein Bettelmann‘.

‚Wir hätten heute mindestens einen Punkt mitnehmen müssen‘, sprach der enttäuschte Vizepräsident Sven Oberhof, ‚wenn...‘ Ja, wenn das Wörtchen wenn nicht wäre.

Das Dilemma zeichnete sich frühzeitig ab. Als die Profis aus Nürnberg mit ihren Gedanken noch in der Kabine oder irgendwo anders waren, zappelte die Lederkugel bei ihnen schon im Netz: In der 2. Minute schoß Michael Schröder völlig freistehend eine Flanke von Nationalspieler Heinz Gründel zum 1:0 ein. Weil sich die Schützlinge von Trainer Heinz Höher fromm wie Osterlämmlein gaben, brauchten sie sich über das 0:2 in der 17. Minute nicht zu wundern. Dieser Treffer war eine Co-Produktion des ehemaligen Nationalspielers Manfred Kaltz mit dem

derzeitigen Heinz Gründel. Die Nürnberger Akteure ignorierten bei der dritten Ecke des HSV völlig die allseits bekannte Stärke von Kaltz und kassierten prompt ein vermeidbares Tor: Seine ‚Bananenflanke‘ köpfte Gründel aus etwa vier Metern Entfernung ein.

Hoffnung kam auf, da der Anschlußtreffer wenig später fiel. Und dazu noch bei einer Gelegenheit, die von den lizenzierten Trainern, sprich Fußballlehrern, Standardsituation genannt wird: Fred Klaus jagte den Ball nach einem gelungenen Freistoßtrick unhaltbar für Nationaltorhüter Uli Stein ins Tor. Damit ist genaugenommen schon alles Positive über die Gäste gesagt, die bei dem ‚Fehlpaß-Festival‘ auf dem holprigen Rasen des Volksparkes der Hansestadt Hamburg federführend waren.“

Hamburg: Stein, Jakobs, Kaltz, Schröder, Homp, Lux, Kroth (46. Hofmeister), Magath, von Heesen, Gründel, Balzis / **Nürnberg:** Heider, Giske, Wagner, Grahammer, Nitsche, Th. Brunner, Klaus, Lieberwirth, Güttler, Andersen Eckstein (46. Stenzel) / **SR:** Weber (Essen) / **Tore:** 1:0 Schröder (2.), 2:0 Gründel (17.), 2:1 Klaus (23.) / **Zuschauer:** 10 000 / **Gelbe Karten:** Lux, von Heesen.



Dieter Lieberwirth bekam nach einem Kopfball-Duell mit dem Kölner Dieter Prestin, bei dem er sich eine Rißwunde zuzog, einen Kopfverband verpaßt. Dennoch lief er zu großer Form auf.

Foto: Lutz



Im Hamburger Volksparkstadion „verschleif“ der Club die ersten Spielminuten regelrecht. Eine Viertelstunde war gerade gespielt, da köpfte Gründel (l.) bereits das 2:0 für den HSV.
Foto: Nordbild

12. 4. 86: 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln 3:0 (1:0)

Nach Pause wie aus einem Guß!

Trotz der Enttäuschung von Hamburg kamen 27 500 Zuschauer ins Stadion – schon das war eine kleine Überraschung. Die zweite gelang auf dem grünen Rasen. Der junge Club spielte die routinierten Kölner trotz erheblicher Verletzungssorgen zeitweise an die Wand und schoß einen deutlichen 3:0-Sieg heraus, ein Erfolg, den man in dieser Höhe sicherlich nicht erwarten durfte.

An diesem Tag hätten Güttler & Co sicherlich auch einen frühen Rückschlag verkraftet, der ja in der Luft lag. Beste Chancen der Kölner in der ersten halben Stunde: ein Pfoßenschuß von Nationalspieler Klaus Allofs.

Allofs war danach bei Anders Giske völlig abgemeldet. Der Norweger im Club-Dreß gestattete sich sogar den Luxus, immer wieder mit nach vorne zu gehen – und wurde prompt mit seinem ersten Saisontor belohnt. Dirigent der Club-Elf war Dieter Lieberwirth, der sich in der 16. Minute bei einem Kopfball-Duell mit Dieter Prestin eine Rißwunde am Kopf zuzog und das Spiel mit einem spektakulären Kopfverband – wie einst Alois Reinhardt und Dieter Hoeneß im Pokalfinale 82 – durchstand. Er war fast an allen Angriffen beteiligt, trieb seine Jungs immer wieder nach vorne. Sie boten ihren Fans an diesem

Tag ein tolles Spiel, viele Dauer-Besucher sprachen von der „besten Halbzeit“ der Saison. Im zweiten Durchgang spielten sie in der Tat wie aus einem Guß, ließen Ball und Gegner geschickt laufen, waren entschlossener, bissiger und konditionsstärker. Nitsches 2:0 gleich nach der Pause – sein zweites Tor innerhalb von 14 Tagen, das sollte Auftrieb für die neue Saison geben machte alles klar.

1. FCN: Heider, Reuter, Giske, Grahammer, T. Brunner, Nitsche (65. Klaus), Geyer (25. H. Brunner), Lieberwirth, Güttler, Andersen, Eckstein / **Köln:** Schuhmacher, van de Korput, Prestin (70. Dickel), Steiner, Hönerbach (57. Geilenkirchen), Bein, Häbler, Janßen, Geils, Lehnhoff, Allofs / **Tore:** 1:0 Giske (37.), 2:0 Nitsche (48.), 3:0 Andersen (73.) / **SR:** Wiesel (Ottbergen) / **Zuschauer:** 27 500 / **Gelbe Karten:** Hönerbach, Bein.

Trainingslager in Rödental

Im Rahmen der Vorbereitung auf die nächste Saison bezieht der Club heuer ein Trainingslager in Oberfranken: vom 3. bis 12. Juli wird in Rödental bei Coburg Kondition und Kraft getankt.



In Geldfragen gut beraten durch die

**BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG**

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!



21. Spieltag:

Die Club-Amateure machten es gnädig: 3:0 gegen Fürstenfeldbruck

Die Minusgrade schienen die Clubamateure überhaupt nicht zu schrecken. Eiskalt und abgebrüht nahmen sie beim SC Fürstenfeldbruck Rache für die unglückliche 0:1-Niederlage vom Hinspiel. Dabei machten sie es mit dem 3:0-Erfolg noch gnädig. Während nämlich die kilobeladenen Bruker auf dem schwer bespielbaren Schneeboden gänzlich ohne Chancen blieben, versiebt der 1. FCN Möglichkeiten in reichem Maß.

Fürstenfeldbruck: Taferner, Lachauer, Miller, Lazar, Förg, Brauer (45. Schäffler), Holzapfel, Brieger (63. Seider), Gebele, Rauscher, Hainz / **1. FCN:** Stumptner, Wild, Adlung, Held, Fürst, Rosemann, Störzenhofecker, Niklaus, Tauchmann (85. Daschner), Wabra (57. Hödl), Scherr / **Tore:** 0:1 Störzenhofecker (5.), 0:2 Wabra (26.), 0:3 Hödl (83.) / **SR:** Lorenz (Regensburg) / **Zuschauer:** 350.

Die Lage

Bei Redaktionsschluß – vor dem Heimspiel gegen 1860 München – lagen die Club-Amateure in der Bayernliga ganz gut im Rennen. Obwohl in den letzten Heimspielen wieder leichtfertig Punkte vergeben wurden, rangierte die Müller-Truppe mit 26:30 Punkten als Zehnter im gesicherten Mittelfeld. Obwohl in Unterhaching und Regensburg (jeweils 0:3) kein Punkt herausprang, kann sich die Auswärtsbilanz weiterhin sehen lassen: 14:14 Punkte!

22. Spieltag:

Club 1:1 gegen Heidingsfeld

Eine Halbzeit lang sahen die Schützlinge von Spielertrainer Werner Lorant sogar wie der sichere Sieger aus. Sie kombinierten flott, flüssig und riskierten auf dem schneefreien, aber knochenhart gefrorenen Boden sogar immer wieder Doppelpässe. Den Lohn ihrer eifrigen Bemühungen ernteten sie in der 10. Minute, als Scheller eine sehenswerte Einzelleistung im Strafraum mit dem Führungstreffer krönte. Der Club konnte das Spiel in der Folgezeit von den Spielanteilen her zwar ausgeglichen gestalten, schaffte es aber bis unmittelbar vor dem Pausenpfiff nicht, das Tor der Gäste in Verlegenheit zu bringen. Nur Scherr prüfte den Heidingsfelder Keeper in der 45. Minute mit einem gefährlichen Schuß.

Nach dem Seitenwechsel fanden die Nürnberger über den Kampf zum Erfolg. Sie agierten nun wesentlich aggressiver, trauten sich einfach mehr zu. Heidingsfeld zog sich nun fast ausschließlich in die eigene Hälfte zurück. „Wir hatten wieder einmal Angst vor der eigenen Courage“, bemängelte SVH-Spielertrainer Werner Lorant, der erstmals auf der Liberoposition agierte.

Nürnberg: Stumptner, Wild, Held, Fürst, Adlung, Störzenhofecker, Rosemann (46. Hödl),

Fortsetzung nächste Seite

Müller bleibt Trainer – Popp Sportlicher Leiter
Ex-Profi Rüsing wird Jugend-Coach

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt!



Alles klar: Hubert Müller (r.) bleibt Trainer der Club-Amateure. In der Kanzlei von Vizepräsident Sven Oberhof (l.) unterzeichnete der 33jährige einen neuen Ein-Jahres-Vertrag. Foto: Schmidtpeter

In der Amateurfußball-Abteilung wurden in den letzten Wochen die Weichen für die Zukunft gestellt: zunächst wurde Fritz Popp vom Präsidium als neuer Sportlicher Leiter vorgestellt; kurz danach unterschrieb Trainer Hubert Müller einen neuen Ein-Jahres-Vertrag.

Fritz Popp sieht sich in seiner neuen Aufgabe als Bindeglied zwischen der Amateurfußball-Abteilung und dem Lizenzfußball bzw. des Präsidiums. „Ich sehe meine Hauptaufgabe darin, junge Talente an den Club zu binden und an die erste Mannschaft heranzuführen“, lautet Pops Devise. Der frühere Meisterspieler wird noch bis Saisonende als Jugendtrainer fungieren, diesen Job dann aber abgeben. Sein Nachfolger heißt Manfred Rüsing. Der 38jährige frühere Club-Profi ist derzeit noch beim Bezirksligisten TSV Altenfurt tätig.

Popp, früher selbst Amateurcoach und Co-Trainer bei den Profis, wird sehr eng mit Hubert Müller und Heinz Höher zusammenarbeiten und wird maßgeblich an der Zusammenstellung des Kaders für die neue Saison beteiligt sein.



Fungiert künftig als Sportlicher Leiter der Amateurfußball-Abteilung: Fritz Popp. Foto: Schmidtpeter

Fußball-Lehrer Hubert Müller unterschrieb einen neuen Kontrakt zu verbesserten Konditionen und sieht nunmehr schon seiner vierten Saison am Valznerweiher entgegen. „Wir sind mit seiner Arbeit überaus zufrieden und freuen uns, daß er bei uns bleibt“, kommentierte Vizepräsident Sven Oberhof die Vertragsverlängerung. Der 33jährige wird künftig für jeden Spieler, den er an die Profimannschaft heranzuführt, eine Prämie erhalten.

Immobilien-Angebot an

Junggesellen, Kleinfamilie u. Kapitalanleger!

2-Zi.-Luxusappartement i. Nbg. – Spechtstr. ruhige Lage, U-Bahnnähe, 64 qm Wohnfl. kpl. Wohn- u. Schlafeinrichtung, Einbauküche m. E-Geräten, Bad u. WC farb. gefliest. Kaufpr. nur 139 000,- DM, **sehr günst. Finanzierung**, mit ca. 25% Eigenkap. nur 431,- DM/Monatsbelastung. Sofortbezug – letzte Mieteinnahme: 700,- DM/Monat.

Nähere Info über **TEA Immobilien VDM Tel. 091 22-7 89 36**
Annemarie Teplitzky
Nelkenweg 13, 8540 Rednitzhembach



Ein Supertor gelang Thomas Niklaus im Derby bei der SpVgg Fürth: er legte den Ball links an „Kleeblatt“-Keeper Roland Kastner vorbei, zog selbst rechts vorbei und verwandelte schließlich mit einem Schuß ins lange Eck.

Foto: Schmidpeter

Tauchmann, Scherr, Wabra, Niklaus / **Heidingsfeld:** Diekmann, Lorant, Gürtler (25. Bemerl), Fessel, Weissenberger (69. Metzger), Lauterwald, Skalka, Göbel, Scheller, Allig, Schmitt / **Tore:** 0:1 Scheller (10.), 1:1 Scherr (51.) / **SR:** Fleischer (Hallstadt) / **Zuschauer:** 230 / **Gelbe Karten:** Scherr, Weissenberger / **Zeitstrafen:** Weissenberger (59.), Lorant (80.).

23. Spieltag:

Wieder ein Auswärtssieg

Hinten hielt eine stabile Abwehr mit Libero Carlo Wild und Vorstopper Helmut Held wie Beton zusammen und vorne waren die schnellen Franken dem Aufsteiger überlegen. Schon in der 4. Minute erzielte der überragende Armin Störzenhofecker die Führung und Kapitän Adlung baute sie auf 2:0 aus, als er einen an Uwe Scherr verschuldeten Foulelfmeter in die Maschen setzte. Eigentlich hätten die FCN-Amateure aufgrund ihrer Chancen ein Schützenfest feiern müssen. So kassierten sie aber ein Gegentor (77.). Trotzdem kann sich die Nürnberger Bilanz sehen lassen: 12:2 Punkte aus den letzten sieben Spielen.

Eching: Gerl, Bayer, Werner, Neumaier, Springer, Biberger, Mühlbauer, Brunner, Christian Leitl, Erik Becker, Franz Becker Adam (ab 25. Schmitz). / **1. FCN:** Stumptner, Störzenhofecker, Fürst, Rosemann, Held, Adlung, Scherr, Wild, Tauchmann (84. Weinrich), Wabra (62. Assenmacher, Niklaus) / **SR:** Wetteng (Lengenwang), / **Zuschauer:** 300 / **Tore:** 0:1 Störzenhofecker (3.), 0:2 Adlung (20., Foulelfmeter), 1:2 Biberger (77.).

24. Spieltag:

Serie gerissen

Bei der Spielvereinigung Unterhaching ging die tolle Serie unserer Amateure zu Ende. Während die Münchner Vorstädter nach der Winterpause ungeschlagen sind, kassierten die Club-Amateure mit 0:3 nach sieben Spielen wieder die erste Niederlage.

Unterhaching: Offensberger, Betzendörfer, Stöhr, Leidecker, Pfluger, Ehardsberger, Proksch, Brand, Ruthe, Grosser (83. Bender), Seitz (83. Weissinger) / **1. FCN:** Stumptner, Störzenhofecker, Fürst, Rosemann (75. Weinrich), Held, Adlung, Scherr, Wild, Tauchmann, Wabra, Niklaus (83. Hödl) / **Tore:** 1:0 Proksch (17., Foulelfmeter), 2:0 Rothe (70.), 3:0 Bender (84.) / **SR:** Dreitz (Kronach) / **Zuschauer:** 400 / **Gelbe Karte:** Ehardsberger.

25. Spieltag:

Wieder nur ein Punkt: 1:1 gegen Bayern

Ein Endergebnis, das voll und ganz in Ordnung geht. Die Münchner präsentierten sich als ausgeglichene, spielstarke Einheit, zeigten die bessere Spielanlage und ließen sich eigentlich nie in ernsthafte Bedrängnis bringen. Die Club-Amateure zeigten sich zwar gegenüber dem enttäuschenden 0:3 in Unterhaching vor allem in kämpferischer Hinsicht stark verbessert, wußten aber spielerisch längst nicht zu überzeugen. Vor allem in der ersten Halbzeit dieser mäßigen Partie hatten Ad-

Die letzten Spiele der Club-Amateure

- 26. 4.: FC Memmingen (A)
- 30. 4.: TSV Ampfing (H)
- 3. 5.: SpVgg Landshut (A)
- 10. 5.: VfL Frohnlach (H)
- 17. 5.: FC Augsburg (A)

lung & Co nicht viel zu bestellen und überließen den Münchnern über weite Strecken das Kommando und kassierten nach 20 Minuten das 0:1.

Der Ausgleichstreffer gelang erst nach dem Wechsel. Klaus Wabra verwertete eine Unachtsamkeit in der Hintermannschaft der Gäste mit einem Flachschuß ins lange Eck zum 1:1. Sein siebter Saisontreffer.

1. FCN: Stumptner, Wild, Held, Fürst, Adlung, Störzenhofecker, Tauchmann, Rosemann – Scherr, Wabra, Niklaus / **München:** Dinkhoff, Bernhardt, Pflügler, Bagerschmidt, Gebhard (75. Radlmaier), Alt, Michetschläger, Staudner (79. Böck), Summerer, Meisl, Haslbeck / **Tore:** 0:1 Meisl (20.), 1:1 Wabra (48.) / **SR:** Baumgartner (Zwiesel) / **Zuschauer:** 200 / **Gelbe Karten:** Tauchmann, Staudner / **Zeitstrafe:** Held (67.).

26. Spieltag

Uwe Scherr sah die rote Karte

Trainer Hubert Müller hatte eigentlich ein schönes Spiel erwartet. Daß die 90 Bayernliga-Minuten am Donnerstag mit einem verdienten, jedoch etwas zu hoch ausgefallenen 3:0-Erfolg für Regensburg endeten und deshalb nicht „schön wurden“, dafür war vor allem die Phase zwischen der 10. und 25. Minute verantwortlich. Jahn drei mehr oder minder glückliche Treffer gelangen und der enttäuschende Schiedsrichter Heim aus München quasi zum „krönenden Abschluß“ den Club-„Youngster“ Uwe Scherr per rote Karte vom Feld schickte.

Die Regensburger Schützlinge von Trainer Hannes Baldauf hatten zu diesem Zeitpunkt gerade eine Zeitstrafe von Tauchmann (17.) nach dem Motto „Jeder Schuß ein Treffer“ zum absichtsverdächtigen 2:0 durch Armin Mayer (22.) und 3:0 durch Hemmerich (25.) genutzt, nachdem Kapitän Michalka bereits nach zehn Minuten für das Führungstor gesorgt hatte.

Regensburg: Homeier, Michalka, Blabl (28. H. Mayer), Grabmeier, Bortner, A. Mayer, Steinkirchner, Wein, Kristl, Schindler (67. Mühlbauer), Hemmerich / **1. FCN:** Stumptner, Wild, Adlung, Held, Scherr, Rosemann, Störzenhofecker, Fürst (67. Weinrich), Tauchmann (27. Niklaus), Wabra, Hödl / **Tore:** 1:0 Michalka

(10.), 2:0 A. Mayer (22.), 3:0 Hemmerich (25.) / **SR:** Heim (München) / **Rote Karte:** Scherr (25.) / **Zuschauer:** 2 200.

27. Spieltag:

Viele Chancen vergeben – 0:1

Die mangelnde Kaltblütigkeit vor dem gegnerischen Tor war auch der Hauptgrund für die unglückliche 0:1-Niederlage gegen das Kellerkind ESV Ingolstadt.

Die Gäste kämpften bis zum Schlußpfiff wie die Berserker um den Sieg.

So blieb es schließlich beim 0:1, das Riepl in der 47. Minute völlig überraschend aus halbrechter Position erzielt hatte.

1. FCN: Stumptner, Wild (75. Assenmacher), Held, Fürst, Daschner, Adlung, Rosemann, Störzenhofecker, Tauchmann (48. Weinrich), Wabra, Niklaus / **ESV:** Lebrecht, Noe, Ledl, Huber, Fuchs, Scheitler, Herzenberger, Eichhorn, Weihard (84. Benz), Mayr (81. Bögl), Riepl / **Tor:** Riepl (47.) / **SR:** Fröhlich (Berlin) / **Zuschauer:** 150 / **Gelbe Karten:** Weihard, Fuchs / **Zeitstrafe:** Tauchmann (38.).

28. Spieltag:

Assenmacher als „Joker“ im Derby

Der Temperatursturz schien den Fürther Elan eingefroren zu haben: im Nachbarderby tat man sich lange Zeit mit dem Nürnberger Auffangriegel im Mittelfeld unheimlich schwer, produzierte eine Reihe von Fehlern und konnte den Spieß erst nach der Pause umdrehen.

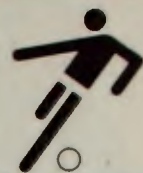
Trotz drückender Überlegenheit sprang aber nur Jakls Führungstor heraus. So kamen die Club-Amateure durch „Joker“ Assenmacher noch zum glücklichen Ausgleich. Und fast hätte nach Kastls knappem Fehlschuß (90.) Störzenhofecker (91.) noch den Nürnberger Siegtreffer erzielt – der hätte den Spielverlauf allerdings auf den Kopf gestellt.

Fürth: Kastner, Seelmann, Distler, Rupp, Liz (89. Adler), Beiersdorfer (76. Reichel), Jakl, Susser, Hermann, Kastl, Ebner. – Trainer: Gerling / **1. FCN:** Stumptner, Wild, Held (45. Weinrich), Fürst, Adlung, Rosemann, Störzenhofecker, Daschner (81. Assenmacher), Tauchmann, Wabra, Niklaus. – Trainer: Müller / **Tore:** 0:1 Niklaus (18.), 1:1 Ebner (42.), 2:1 Jakl (68.), 2:2 Assenmacher (88.) / **SR:** Matschi (Rottach-Egern) / **Zuschauer:** 2 300 / **Gelbe Karten:** Litz, Ebner, Fürst, Held, Rosemann, Wild / **Zeitstrafen:** Held (35.), Tauchmann (94.).

Jugend:
Peter Bussinger
Berchinger Str. 38
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 31 76

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



Erneuter Turniersieg beim ASV



Unsere A-1-Jugend hat – wie schon im Vorjahr – am Ostermontag das Internationale Jugendfußball-Turnier des ASV Fürth gewonnen. Im Finale besiegten die Schützlinge von Trainer Fritz Popp die Schweizer Mannschaft Vevey Sports im Elfmeterschießen mit 4:2. Kapitän Thomas Zwingel und Michael Butrej nehmen aus der Hand des 2. Bürgermeisters Horst Weidemann die Siegerpokale in Empfang. Foto: Schmidpeter

Jugendleiter Peter Bussinger hat das Wort

Spitzenplätze verteidigen!

Liebe Jugendspieler!

Die Wochen der Entscheidungen liegen vor uns. In allen Klassen wird wieder um Punkte gekämpft. Zwar bringen uns die Witterungsverhältnisse noch einige Probleme und Spieldausfälle, doch mit zunehmender Erwärmung steigert sich das Spielprogramm.

Jetzt gilt es, die Spitzenplätze in den einzelnen Klassen zu verteidigen und auszubauen, bzw. sich in die vorderen Bereiche der Tabellen hineinzuspielen.

Alle Trainer haben die Vorbereitungszeit genutzt und die Mannschaften optimal aufgebaut.

Nun liegt es an Euch, die Trainingserkenntnisse auf das Spielfeld umzusetzen. Die oft zitierten Witterungs- und Platzverhältnisse sollten für keinen Spieler zu Ausreden herhalten. Auch Schiedsrichter sind nicht Schuld an schlechten Leistungen und mangelnder Einstellung.

Jeder ist aufgefordert, seine eigenen Fähigkeiten kritisch zu betrachten und die Lehren daraus zu ziehen. Nur mit einer gesunden Einstellung und viel Leistungsbereitschaft jedes einzelnen, können wir unsere Mannschaften verbessern.

Dies müssen wir aber, um in den vor uns liegenden Wochen erfolgreich bestehen zu können und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Dafür wünsche ich allen Mannschaften viel Erfolg und das notwendige Quentchen Glück.

Euer Jugendleiter
Peter Bussinger



Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt demnächst

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre – melden sich bitte direkt beim:

Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselberggring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener Vergünstigungen.

A1-Jugend feierte ein Schützenfest: 17:0

Mit einem 17:0-Kantersieg über „Schlußlicht“ SV Erlenbach hat die A1-Jugend am 13. April ihr Meisterstück gemacht: sie ist nun auch theoretisch von der Konkurrenz aus Aschaffenburg und Regensburg nicht mehr einzuholen. Zwei Punkte erhielten die Popp-Schützlinge übrigens am „grünen Tisch“, denn der FC Bamberg ist am 23. März zum ordnungsgemäß angesetzten Spiel am Valznerweiher einfach nicht erschienen!

Kareth-L. – 1. FCN 0:3. – Die Clubjugend landete bei den Regensburger Vorstädtern einen je-

derzeit ungefährdeten Sieg. Unter der souveränen Leitung von SR Reiß hatten wir nur mit den widrigen Bodenverhältnissen Probleme. Dennoch hielt Kareth-Lappersdorf bis zur Pause ein glückliches 0:0. Dann jedoch brach Sender mit einem Sonntagsschuß den Bann. Der Druck nahm nun immer mehr zu. Röhrer stellte mit zwei wunderschönen Toren den hochverdienten 3:0-Endstand her.

Kareth-Lappersdorf: Büglmeier, Liebel, Dippelt, Kormek, Fehr, Grünbauer, Messerer, Zeilhofer, Fürst, Bunk, Goldhacker /
Fortsetzung nächste Seite



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

Ergebnisse und Tabellen

A2-Jugend		– MTV Grundig Fürth 1	2:3 (T)	9. TSV Wendelstein	15	10:50	8:22
– Stein, A1	3:0 (H)	– ATV Nürnberg	7:1 (H)	10. ASV Neumarkt	11	18:27	7:15
B1-Jugend		E2-Jugend		11. TSV Katzwang	12	14:34	6:18
– TSV Weißenburg	0:1 (A)	– DJK Bayern Nürnberg, E1	0:5 (A)	12. TSV Altenberg	14	9:66	2:26
– TSV Wendelstein	4:0 (H)	– TSV Kirchheurnbach, E1	0:1 (T)	C1-Jugend – Bezirksliga Süd			
C2-Jugend		– 1. FC Bamberg, E1	3:1 (T)	1. ASV Neumarkt	12	66:13	22:2
– TSV Südwest, C1	2:0 (A)	– TSV Neunkirchen, E1	4:0 (T)	2. 1. FC Nürnberg	10	62:5	20:0
D1-Jugend		– ATSV Erlangen, E1	4:0 (T)	3. TSV Katzwang	13	23:15	18:8
– TSV Falkenheim	1:0 (K)	– TSV Baiersdorf, E1 (n. 7 m)	4:2 (T)	4. DJK Schwabach	11	28:16	16:6
– ESV Rangierbahnhof	1:0 (K)	Es bedeuten:		5. TSV Weißenburg	11	31:14	13:9
– TSV 95 Burgfarrnbach	2:0 (K)	H = Heimspiel		6. FC Gunzenhausen	10	16:15	10:10
– SV Unterreichenbach	2:0 (B)	A = Auswärtsspiel		7. TSV Schwabach	12	9:28	8:16
– SpVgg Ansbach	5:0 (B)	T = Hallenturnier		8. TSV Wendelstein	12	7:41	7:17
– ATSV Erlangen	2:0 (B)	K = Hallenkreismeisterschaft		9. FC Altdorf	12	9:32	6:18
– TSV 95 Burgfarrnbach	0:1 (T)	B = Bezirkshallenmeisterschaft		10. SpVgg Roth	13	5:41	5:21
– DJK Fürth	1:0 (T)	K. H. Schulz		11. FSV Berggau	10	2:38	1:19
– SV Reichelsdorf	2:0 (T)	B1-Jugend – Bezirksliga Süd		E2-Jugend – Kreisgruppe			
– SV Weiherhof	2:0 (T)	1. 1. FC Nürnberg	16 126:11 29:3	1. DJK Sparta Noris	7	49:12	11:3
D2-Jugend		2. Post SV Nürnberg	14 39:10 26:2	2. SC Viktoria	7	28:5	11:3
– SV 73 Süd Nürnberg, D1	1:1 (H)	3. SV Heng	16 39:37 20:12	3. TV Schweinau	8	37:12	11:5
E1-Jugend		4. TSV Weißenburg	13 26:11 17:9	4. ATV Nürnberg	7	25:8	10:4
– MTV Grundig Fürth 2	3:0 (T)	5. VfL Nürnberg	13 36:22 15:11	5. 1. FC Nürnberg E 2	7	25:18	7:7
– TSV 95 Burgfarrnbach	3:1 (T)	6. TSV Kleinschwarzenlohe	12 34:19 14:10	6. ESV West	7	25:16	6:8
– Post SV Nürnberg	1:1 (T)	7. SpVgg Ansbach	13 17:45 10:16	7. Rangierbahnhof	7	36:34	4:10
		8. SC Feucht	13 12:43 8:18	8. TSV 1883 Johannis	7	3:76	4:10
				9. TSV Falkenheim	7	5:52	0:14

Terminvorschau

A1-Jugend – Bayernliga Nord
 27. April: 1. FCN – Post SV Nbg.
 4. Mai: SpVgg Fürth – 1. FCN
 11. Mai: 1. FCN – Jahn Regensburg.

B1-Jugend – Bezirksliga
 27. April: Kleinschw'lohe – 1. FCN
 1. Mai: 1. FCN – TSV Katzwang
 4. Mai: 1. SC Feucht – 1. FCN

C1-Jugend – Bezirksliga
 26. April: 1. FCN – 1. FC Altdorf
 3. Mai: FSV Berggau – 1. FCN
 10. Mai: 1. FCN – TSV Weißenbg.

D1-Jugend – Kreisliga
 26. April: 1. FCN – Post SV Nbg.
 3. Mai: SpVgg Fürth – 1. FCN
 10. Mai: SC Viktoria – 1. FCN
 15. Mai: 1. FCN – ASV Zirndorf

E1-Jugend – Kreisklasse
 26. April: 1. FCN – DJK Eibach
 10. Mai: SV Weiherhof – 1. FCN
 14. Mai: 1. FCN – VfL Nürnberg

F1-Jugend – Kreisgruppe
 26. April: 1. FCN – SC Worzeldorf
 10. Mai: TSV Falkenheim – 1. FCN
 15. Mai: 1. FCN – VfL Nürnberg

Vorankündigung:

A-Jugend: Endspiel 16. 5. 86 (im südbay. Raum).
B-Jugend: Vorrunde am 16. 5. 86: Mittelfranken – Oberpfalz (Rückspiel am 19. 5. 86). Endrunde am 24. und 25. 5. 86 in Oberbayern.
C-Jugend: Vorrunde am 7. 6. 86: Oberbayern – Mittelfranken (Rückspiel am 14. 6. 86). Endrunde am 21. und 22. 6. 86 in Unterfranken.

Fortsetzung von S. 13

1. FCN: Romeis, Vogt, Heidenreich, Frey (41. Röhrer), Polster, Lang, Kohler, Oechler, Sendner, Beierlorzer, Butrey (62. Kaptan) / **Tore:** 0:1 Sendner (41.), 0:2, 0:3 Röhrer (55., 73.) / **SR:** Reiß Arzberg).

Kulmbach – 1. FCN 1:3. – In einer nur von der Club-Jugend bestimmten Partie nahmen die Popp-Schützlinge verdient beide Punkte mit nach Hause. In der ersten Halbzeit wurde ein beruhigender 2:0-Vorsprung herausgespielt, während Kulmbach in dieser Phase nur eine Freistoßchance hatte. Gleich nach Wiederanpfiff erzielte Kohler per Kopf ein umstrittenes Tor zum 3:0 (der Linienrichter wollte den Ball hinter der Linie gesehen haben). Schiedsrichter Nabe sorgte eine Minute später mit einer Konzessionsentscheidung für das 1:3, da er dem ATS einen zweifelhaften Elfmeter zusprach.

Kulmbach: Hugel, Valentin (68. Eichner), Wolfrum, Lange, Barnickel, Düreth, Biedermann (68. Kästner), Türk, Jörsch, Frosch, Schneider / **1. FCN:** Romeis, Heidenreich, Zwingel, Frey, Polster, Forster (41. Kohler), Röhrer, Oechler, Sendner, Beierlorzer, Butrey (63. Vogt) / **Tore:** 0:1 Sandner (15.), 0:2 Heidenreich (38.), 0:3 Kohler (42.), 1:3 Türk (43., Foulelfmeter) / **SR:** Nabe (Harsdorf).

1. FCN – Erlenbach 17:0. – Ausgesprochen großes Pech für die Gäste war, daß sie ausgerechnet ohne ihre drei besten Spieler antreten mußten. Eine Panne auf der

Autobahn verhinderte deren rechtzeitiges Eintreffen am Valznerweiher. In dieser überaus einseitigen Partie fielen die Treffer in kürzesten Abständen, wobei die Gäste nie die Chance auf einen Torerfolg hatten.

1. FCN: Romeis (41. Buchholz), Vogt (41. Sendner), Zwingel, Forster, Heidenreich, Polster, Röhrer, Oechler, Kaptan, Kohler, Buttrey / **Erlenbach:** Ebert, Yilmaz, Fuchsberger, Rippberger, Keller, Schmidt, Schmitt, Schlosser, Aslan, Calo, Alban / **Tore:** 1:0 Kaptan (6.), 2:0 Kohler (20.), 3:0 Kaptan (24.), 4:0, 5:0 Buttrey (29., 36), 6:0 Kohler (38.), 7:0, 8:0 Oechler (43., 45), 9:0 Zwingel (50.), 10:0 Oechler (53.), 11:0 Sendner (54.), 12:0 Kohler (55.), 13:0 Polster (58.), 14:0 Heidenreich (62.), 15:0 Kohler (63.), 16:0 Buttrey (75.), 17:0 Kaptan (77.) / **SR:** Friedrich (Bayreuth).

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben von 5 bis 8 Jahren können mittwochs um 16.00 Uhr und Buben von 10 bis 11 Jahren donnerstags ab 16.00 Uhr am Training im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200, teilnehmen.

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerabteilung gratuliert zum Geburtstag (zum Teil nachträglich)

Thomas Lang	25. 3.
Rafael Cebulla	26. 3.
Michael Fraunholz	28. 3.
Giovanni Pilloni	29. 3.

Michael Winkler	4. 4.
Heimo Schrofner	9. 4.
Nikolay Genhofer	15. 4.
Danjel Todić	16. 4.
Markus Lang	20. 4.
Uwe Roth	22. 4.
Oliver Hollberg	24. 4.
Ferdinand Wambach	25. 4.
Ingo Zuber	26. 4.

Ingo Reinfelder	1. 5.
Alexander Diehl	2. 5.
Thomas Raffel	7. 5.
Lars Herrmann	9. 5.

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr **K. H. Schulz**

D 1-Jugend Kreismeister und Bezirksmeister in der Halle

Am 22. Februar mußte unsere D 1-Jugend in der Altenfurter Halle zur Endrunde der Kreismeisterschaft antreten. Außer unserer Mannschaft hatten sich qualifiziert: TSV Falkenheim, TSV 95 Burgfarnbach und der ESV Rangierbahnhof.

Das erste Spiel bestritten die Clubschüler gegen den TSV Falkenheim. Erst kurz vor dem Seitenwechsel gelang Auernhammer nach Flanke von Nüssing das Führungstor, nachdem schon einige Chancen vergeben waren. Auch in der zweiten Spielhälfte wurden keine Tore erzielt, wobei Mendez-Rodriguez die klarste Möglichkeit versiebt. Aber ein 1:0-Sieg ist ja auch ein Sieg.

Trotz „aufmunternder“ Worte von Trainer Bodhorn lief das nächste Spiel gegen den ESV Rangierbahnhof nicht anders. Tormöglichkeiten zuhauf, aber außer dem 1:0 von Lahner (bereits in der ersten Minute) sprang kein Treffer mehr heraus.

So kam es zum alles entscheidenden Spiel gegen die Burgfarnbacher. Auch diesmal wurden unsere Nerven strapaziert. Torchancen genug, aber keine Tore. Gottseidank war unser Torwart Raffel auf dem Posten, als die Burgfarnbacher angriffen, und hielt seinen Kasten sauber. Aber dann befreite uns Auernhammer mit seinem 1:0. Als kurz darauf Nüssing auf 2:0 erhöhte, löste sich die Anspannung und alle schnauften tief durch.

Nach dem Schlußpfeiff sprang alles auf, die Club D 1 war Kreismeister und Mannschaftsführer Lahner empfing vom Spielgruppenleiter des BFV, Herbert Bauer, den begehrten Pokal und die Siegerurkunde. Herzlichen Glückwunsch!

Nur eine Woche später, am 1. März, stand die Bezirksmeisterschaft auf dem Programm. Sie wurde in zwei Gruppen in Ochsenbruck ausgespielt. Teilnehmer waren:

Gruppe 1: Kreismeister Erlangen/Forchheim: ATSV Erlangen; Kreismeister Pegnitzgrund: 1. FC Hersbruck; Kreismeister Neuemarkt: TSV Winkelhaid.

Gruppe 2: Kreismeister Jura: SV Unterreichenbach; Kreismeister Nürnberg/Fürth: 1. FC Nürnberg; Kreismeister Frankenhöhe: SpVgg Ansbach.

Gegen den ersten Gegner, den SV Unterreichenbach, fing es gut an, gleich die erste Ecke führte durch Nüssing zur 1:0-Führung. Aber dann kam alles bekannt vor. Torchancen – Tore Mangelware – Raffel hielt sein Tor sauber – Trainer Bodhorn verzweifelte. Erst kurz vor dem Abpfiff erhöhte Zimmermann zum 2:0-Endstand, als der gegnerische Torwart einen Gewaltschuß von Lahner nur abklatschen konnte.

Vor dem nächsten Spiel gegen die SpVgg Ansbach gab es dann die übliche Standpauke vom Trainer.

Sie erzielte diesmal die gewünschte Wirkung, denn die Ansbacher wurden klar ausgespielt und hatten keine Chance. Sofort nach dem Anpfiff gelang Penga das Führungstor. Kurz danach erhöhte Nüssing nach Doppelpaß mit Penga auf 2:0. Zwei Tore von Mendez-Rodriguez und eins von Schlicker brachten uns einen verdienten 5:0-Sieg.

Somit war das Spiel um Platz eins erreicht. Gegner war der ATSV Erlangen, der seine beiden Gruppenspiele ebenfalls gewonnen hatte. Es war ein gutes Endspiel. Die ersten Tormöglichkeiten hatten die Erlanger. Aber unsere Abwehr stand sicher und Raffel war gut in Form. Aber dann kamen die Clubschüler immer stärker auf; als Nüssing eine Flanke von Lahner zum 1:0 einschob, war der Bann gebrochen. Befreit spielten unsere Buben auf. Auf Zuspiel von Nüssing machte Mendez-Rodriguez mit dem 2:0 alles klar. Wir waren Bezirksmeister von Mittelfranken. Stolz wurde der Meisterwimpel in Empfang genommen und in den Neuen Zabo gebracht. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Bei beiden Meisterschaften eingesetzte Spieler: Raffel, Lahner, Nüssing, Zimmermann, Auernhammer, Schlicker, Marschalek, Mendez-Rodriguez, Ramos, Penga, Päch. **K. H. Schulz**

E 1-Jugend Zweiter beim MTV Grundig

Am 9. März nahmen wir am Hallenturnier des MTV Grundig Fürth teil. Schlechte Platzverhältnisse ermöglichten bisher kein Feldspiel, so war dieses Turnier

Hallenturnier in Weiherhof

Zu diesem Turnier nahm Trainer Bodhorn hauptsächlich jene Spieler mit, die in der Hallenrunde nicht oder nur wenig zum Einsatz kamen. Sie wurden durch zwei Spieler der D 2 ergänzt. Das erste Spiel führte uns wieder mit dem TSV 95 Burgfarnbach zusammen. Es wurde mit 0:1 verloren, denn Mendez-Rodriguez vergab freistehend und Nüssing donnerte an die Latte. Aber die nächsten beiden



Die erfolgreiche D 1-Jugend, stehend von links: Trainer Rudi Bodhorn, Alexander Zimmermann, Juan-Carlos Ramos, Günter Auernhammer, Robert Penga, Kurt Schlicker, Betreuer Karl-Heinz Schulz; kniend von links: Alberto Mendez-Rodriguez, Torwart Thomas Raffel, Spielführer Harald Lahner, Wolf Marschalek und Stefan Nüssing. Foto: Schmidtpeter

nach längerer Pause eine schöne Abwechslung.

In der Vorrunde trafen wir zunächst auf MTV Grundig 2. Der Gegner war unseren Buben körperlich und spielerisch unterlegen, wir gewannen 3:0, dabei wurden noch klare Tormöglichkeiten ausgelassen. Im zweiten Spiel gegen TSV Burgfarnbach, das wir mit 3:1 für uns entschieden, kam unser Tor nur selten in Gefahr. Erst nach dem 3:0 gelang den Burgfarnbachern der Ehrentreffer. Im letzten Gruppenspiel hatten wir den Kreisklassenspitzenreiter Post SV als Gegner. Nach einem hektischen Spiel, in welchem sich Torhüter Stephan auszeichnete, reichte uns ein 1:1 zum Gruppensieg.

Im Finale gegen MTV Grundig 1 fanden wir bis zur Halbzeit nicht zu unserem Spiel. Die Gastgeber lagen mit 2:0 vorne. Nach der Pause folgte eine verzweifelte Aufholjagd. Es wurde bis zur letzten Sekunde gekämpft, leider reichte es nicht mehr zum Ausgleich. MTV siegte 3:2, trotzdem konnten wir mit dem 2. Platz zufrieden sein.

Zum Einsatz kamen: Stephan, Frühbeißer, Bergmüller (1), Truhlarsky (1), Sedivy (2), Parastatidis (5), Turan. **E. Truhlarsky**

E 2-Jugend

Nachtrag zur Punkterunde 16. 11. 1985: 1. FC Nürnberg – TSV 1883 Johannis 16:1 (8:0). – Gegen TSV 1883 kamen wir zu

Spielen gewonnen, mit 1:0 gegen DJK Fürth und mit 2:0 gegen SV Reichelsdorf. Danach war das Spiel um Platz 3 erreicht, das gegen den SV Weiherhof ebenfalls mit 2:0 gewonnen wurde.

Unsere Mannschaft (und Tore): Raffel, Lahner (1), Schmidmeier, Nüssing (2), Mendez-Rodriguez (1), Mostecky, Hampl, Führling (1) und Brunner. **KHS**

einem auch in dieser Höhe verdienten Sieg. Die Gäste waren sowohl technisch als auch körperlich unterlegen. So fiel die Entscheidung zugunsten unserer Truppe schon frühzeitig (bereits nach 2 Minuten führten wir 3:0). Der Ehrentreffer zum 13:1 für unsere aufopfernd kämpfenden Gäste fiel aus stark abseitsverdächtigter Position. Er tat der Freude über den bisher höchsten Saisonsieg keinerlei Abbruch.

Es spielten: C. Köck, Baji (40. Uslu), Castro (1), Cebulla (3), Antal (2), (30. Rozsypalek (3), Fendt (2), (48. Stephan), Aykan (2)

Turnier in Schwabach

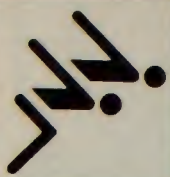
Im ersten Gruppenspiel trafen wir auf den SV Unterreichenbach. Unsere Truppe war anfangs sehr nervös und kassierte auch sofort zwei Gegentore. Doch unsere Buben steckten nicht auf kamen in letzter Sekunde noch zum insgesamt verdienten 2:2-Ausgleich. Da in einer Gruppe nur drei Mannschaften spielten, hatten wir die Chance mit einem Unentschieden gegen DJK Schwabach 1 den Einzug ins Endspiel zu schaffen, da sich Schwabach und Unterreichenbach ebenfalls mit einem Unentschieden (1:1) trennten. Unser Team wurde durch ein ärgerliches Tor nach nur 11 Sekunden völlig aus dem Konzept gebracht und fand nie mehr zum gewohnten Rhythmus. So war die zwangsläufige Konsequenz das 2:0, womit die DJK Schwabach verdient das Endspiel erreichte.

Im Spiel um Platz 5 und 6 trafen wir auf DJK Schwabach 2. Hier kamen wir zu einem ungefährdeten 5:0-Sieg.

Konnte man schon den Turniersieg nicht „feiern“, so gab es für unsere Buben dennoch einen Grund sich zu freuen. Wir stellten nämlich mit Yavuz Turan den erfolgreichsten Torschützen des Turniers, worauf in der Kabine auch mit Spezis angestoßen wurde. **P. Vorderer/H. Pörner**



Spielführer Harald Lahner erhält den Pokal für die Kreismeisterschaft aus der Hand des BFV-Spielgruppenleiters der D-Jugend, Herbert Bauer, rechts BFV-Kreisjugendleiter Günter Zoll. Foto: Schmidtpeter



9. März – Hallenbad Erlangen:

Jahrgangsmeisterschaften 1972 und älter, Junioren- und Seniorenmeisterschaften des Bezirkes Mittelfranken

Nur als viertstärkste Mannschaft sind die Clubschwimmerinnen und -schwimmer zu den diesjährigen Bezirksmeisterschaften angetreten. Und wenn nicht ein kleines „Häufchen“ Senioren dabeigewesen wäre, hätten wir noch schlechter ausgesehen. Früher war das anders, da stellten wir meistens die größte Mannschaft aus Nürnberg. Dieses Manko ist insbesondere auf eine sehr dünne Schwimmerdecke bei unserer männlichen Jugend zurückzuführen und auf die Tatsache, daß keine Junioren zum Wettkampf antraten.

Trotzdem muß man mit den Ergebnissen sehr zufrieden sein. Bei 37 Starts unserer Damen wurden nicht weniger als 19 Siege, bei den Herren bei 22 Starts insgesamt 13 Siege errungen!

Und was besonders erfreulich zu vermerken ist: bei Kerstin Simmerl ist endlich der Knoten geplatzt. Gleich mit 2 Vereinsrekorden machte sie einen gewaltigen Sprung nach vorne (200 m Brust 2:47,4 und 200 m Lagen 2:36,4). Herzlichen Glückwunsch!

Weiter wecken die guten Leistungen von Kerstin Simmerl und Susi Löhner über die 100-m-Brust-Distanz Hoffnungen für die Zukunft. Beide „lieferten“ 1:18er Zeiten ab! Und nicht zu vergessen das sehr gute Abschneiden von Susi Löhner über 100 m Schmetterling – auch hier klare Tendenz nach oben. Macht weiter so!

Das Seniorenteam, mit 5 Teilnehmern angetreten, steuerte insgesamt 11 Siege zum Gesamtergebnis bei.

Hier nun die Siegerergebnisse im einzelnen:

weibliche Jugend:

Britta Buchinger , mit 5 Siegen die Erfolgreichste	
100 m Freistil	1:06,4
100 m Rücken	1:18,5
200 m Freistil	2:24,7
200 m Rücken	2:48,6
200 m Lagen	2:43,4

Kerstin Simmerl

100 m Brust	1:18,9
200 m Brust	2:47,4 VR
200 m Lagen	2:36,4 VR

Susi Löhner

100 m Brust	1:18,3
100 m Schmetterling	1:12,1
200 m Brust	2:50,6

Steffi Gabriel

100 m Rücken	1:16,1
200 m Rücken	2:42,8
200 m Lagen	2:43,2

Kerstin Hauger

200 m Schmetterling	3:03,0
---------------------	--------

männliche Jugend:

Stefan Picker	
100 m Schmetterling	1:06,5
200 m Schmetterling	2:29,5
400 m Freistil	4:36,1

Bernd Metzler

100 m Freistil	1:02,6
200 m Lagen	2:37,6

1./2. März: Sportschwimmhalle Rödelheimbad Erlangen

Bayerische Jahrgangsmeisterschaften „Lange Strecken“

Evelin Gruber war mit einer kleinen Crew in die Nachbarstadt gereist: drei „Damen“ und ein „Herr“ zogen aus, ihre Leistungen über 400 m Lagen und 800 m Freistil unter Beweis zu stellen. Für die 1 500-m-Distanz konnte leider kein Teilnehmer gemeldet werden.

Zwei Starts, zwei Siege hieß es am Schluß für Markus Letterer. Mit nahezu einer halben Minute distanzierte er seine Gegner über 400 m Lagen, während über 800 m Freistil „nur“ 4 Sekunden für den Gewinn des „Bayerischen Meistertitels“ reichen „mußten“. Auf den letzten 100 m konnte Markus von seinem 10-Sekunden-Vorsprung

zehren und so den Schlußspurt von Holger Nestler aus Fürth abwehren.

Patrizia Durjak plazierte sich mit 5:37,1 über 400 m Lagen auf Platz 2 ihrer Altersklasse. Ihre Bewinderin Petra Haußmann aus Füssen gewann mit ihrer Siegerzeit gleichzeitig die offene bayerische Wertung. Auch über 800 m Freistil mußte sich Patrizia dem Ausnahmetalent aus Füssen mit über einer Minute geschlagen geben. Mit 10:29,5 wurde sie hier Vierte der Jahrgangswertung.

Mit den gleichen Zeiten von 10:40,5 erreichten über diese Distanz Sylvia Schindler Platz 5 und Britta Buchinger Platz 8. **K.S.**

Sven Matthes
200 m Brust 3:06,7

Senioren

Rose-Marie Radl	
50 m Freistil	0:38,2
50 m Rücken	0:48,9
50 m Brust	0:44,5
50 m Schmetterling	0:44,4

Walter Friedlsberger

50 m Freistil	0:34,1
50 m Brust	0:40,7
50 m Schmetterling	0:42,0

Heinz Böttger

50 m Rücken	0:43,4
-------------	--------

Rudolf Brendl

50 m Freistil	0:37,8
50 m Brust	0:45,4
50 m Schmetterling	0:45,4

8. Internat. Münchener Jahrgangs-Pokal-schwimmen

Zur Pokalverteidigung mußten Patrizia Durjak und Markus Letterer am 15./16. Februar in die Münchener Olympiahalle. 61 Vereine hatten insgesamt 2 816 Einzelstarts gemeldet. Eine Mammutveranstaltung, die nur in einer so großen Halle erfolgreich abgewickelt werden kann.

Patrizia, mit einem 5. und drei 1. Plätzen, und Markus mit einem 3., zwei 2. und einem 1. Platz, konnten ihre Pokale erfolgreich verteidigen. Und auch die Zeiten können sich sehen lassen.

Patrizia Durjak

100 m Kraul	1:10,6
100 m Schmetterling	1:14,1
100 m Rücken	1:22,6
100 m Brust	1:27,9

Markus Letterer

100 m Kraul	1:06,4
100 m Schmetterling	1:13,8
100 m Rücken	1:13,3
100 m Brust	1:31,4
K.S.	

Zum Tode von Rolf Würsching

Für viele von uns völlig überraschend erlag unser langjähriges Mitglied Rolf Würsching am 5. 2. 86 einem Gehirnschlag. Er war seit dem 1. 1. 1933 Mitglied des 1. FCN und seiner Schwimmabteilung in ununterbrochener Folge.

Der Name Würsching hatte beim 1. FCN einen besonderen Klang, war doch bereits der Vater von Rolf ein eingefleischter Cluberer als Leichtathlet und Mitbegründer der Wintersportabteilung. Dem Schwimmsport hingegen widmete Rolf Würsching seine besondere Vorliebe. Als hervorragender Brustschwimmer kreierte er bereits seinerzeit den in Mode gekommenen Schmetterlingstil in einer gewissen Perfektion. Daneben huldigte er auch dem Wasserballspiel. Als Auswahlspieler war er kurz vor dem Kriege in der Gebietsmannschaft des seinerzeitigen Sportgaues Franken zu finden und an den Erfolgen dieser Mannschaft maßgeblich beteiligt.

Nach Ableistung des Arbeitsdienstes wurde er zur Wehrmacht eingezogen und in Frankreich und Rußland eingesetzt. Nach überstandener russischer Kriegsgefangenschaft galt seine vornehmste Aufgabe der Schaffung einer Existenz, die er wieder bei seinem früheren Arbeitgeber im Versicherungswesen fand.

In den sechziger Jahren – bis 1966 – war Rolf Würsching in der Vorstandschaft der Schwimmabteilung als 3. Vorsitzender tätig und dort im wesentlichen mit der Betreuung und dem Betriebsablauf im „alten Zabo“ beauftragt. Diese bestimmt nicht leichte Aufgabe, das im Kriege stark in Mitleidenschaft gezogene Bad einigermaßen in Schuß zu halten und zu verwalten, meisterte er unter Zurückstellung privater und anderer Interessen mit Erfolg, wofür wir ihm heute noch zu danken haben. Mit dem Abbruch des „alten Zabo“ und dessen Freibad im Jahre 1966 wurde es um Rolf Würsching ruhig. Wir fanden ihn nur noch selten in unseren Reihen. So zurückgezogen und ruhig, wie er in den letzten Jahren, nun mehr als Angestellter in der Bundesversicherungsanstalt für Arbeit tätig, lebte und lebte, so ist er auch aus diesem irdischen Dasein geschieden. Seine Einäscherung fand in aller Stille statt, so daß nur einige Kameraden an seiner Bahre von ihm Abschied nehmen konnten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Gattin mit Tochter Ursula.

Es war ihm nicht mehr vergönnt, seine Pensionierung zu genießen. Wir werden unserem Rolf ein ehrendes Gedenken bewahren. **F.H.**

DMS-Bezirksliga Mittelfranken '86

Die Reservisten und der Nachwuchs unserer Schwimmer und -innen starteten als zweite Mannschaft in der Bezirksliga. Insbesondere bei den Herren konnten wegen des knappen Schwimmerpotentials nicht alle Wettbewerbe belegt werden – was zwangsläufig Punktausfall bedeutet. Dies als Begründung für die schlechte Platzierung. Bei den 15 teilnehmenden Mannschaften kam unsere 2. Herrenmannschaft mit 8287 Punkten nur auf den vorletzten Platz. Auf Platz 13 platzierte sich Bayern 07 mit seiner 1. Mannschaft – auch hier sicherlich Aufstellungsprobleme. Anders bei der SSG Erlangen, die ihre 3. und 4. Mannschaften (Platz 2 + 9) zur Bezirksliga meldeten. Besser sieht es bei unseren Damen aus. Hinter der SG Fürth errang unser Damennachwuchs den 2. Platz, mit 12457 Punkten allerdings nur 4 Zähler vor dem TSV Katzwang. **K. S.**



Am Beckenrand notiert...

Wetten, daß... so sprach Sepp Weinfurter zu Helmut Werner, Du Dir Deinen Schnauzbart für 100 Mark nicht abrasierst! Diese Herausforderung nahm der Angesprochene sofort an: weg vom Schwimmerball in die nahegelegene Wohnung, ab mit dem Ding und nichts wie hin zum Kassieren. Und dann kam das Schönste: Der Blaue wurde unserer Schwimmerjugend zur Aufbesserung der Trainingslagerkasse überlassen. Herzlichen Dank. Übrigens: Es werden noch Partner gesucht, die zugunsten unserer Kasse ähnliche Wetten provozieren.

Anläßlich seines 70. Geburtstags ließ uns Christian Oelschlegel einen stattlichen Betrag zugehen, wovon die Hälfte der Schwimmerjugend zufließen soll. In einem Begleitschreiben erinnert Herr Oelschlegel (seit über 60 Jahren beim Club) daran, daß auch er früher der Schwimmerjugend angehörte. Ein herzliches Dankeschön von der Schwimmerjugend an den Jubilar.

Es gibt wieder viel zu tun... sobald es die Wetterlage zuläßt soll unser Freibad wieder seine Tore öffnen. Bevor dies geschehen kann, braucht Edi Hahn wieder zahlreiche fleißige Hände, um die Spuren des Winters zu beseitigen. Deshalb bitte vormerken: **Samstag, 26. April, 3. Mai und 10. Mai, jeweils ab 9.00 Uhr** demonstrieren die Club-Schwimmer und -Wasserballer wieder Familiengeist und helfen zusammen unser Freibad auf Hochglanz zu bringen.

Gelungener Saisonstart der Wasserballer

Als sportlich gelungen kann der Saisonstart unserer 1. Wasserballmannschaft nach 3 Spielen bezeichnet werden.

Nach einer recht deutlichen 22:9-Niederlage beim SV Augsburg wurden der VW Mannheim (9:8) und der 1. BSC Pforzheim (9:6) im Südbad bezwungen. Trotz großer personeller Probleme durch den Ausfall zahlreicher Spieler (Beruf, Verletzung, Sperre) konnte unser Team ihre Regionalligatauglichkeit unter Beweis stellen. In kompletter Besetzung sollte es daher möglich sein, die nötigen Punkte zum Klassenerhalt zu sammeln. Gegen die Meisterschaftsaspiranten aus St. Ingbert, Neustadt/Weinstraße, Darmstadt und Fulda wird nicht viel zu holen sein, so daß die letzten Spiele der Vorrunde gegen Ludwigsburg und

Tor zum 7:1 gegen den 1. BSC Pforzheim. Torschütze Stefan Mayer wurde dabei von seinem Gegenspieler vergeblich „versenkt“.

Mitaufsteiger Sindelfingen bereits für eine Vorentscheidung in der Abstiegsfrage sorgen können.

SV Augsburg – 1. FCN 22:9. – Deutlich geschlagen mußte unsere Mannschaft in Augsburg das Wasser verlassen. Dabei sah es lange Zeit gar nicht schlecht für uns aus. Nachdem die Fuggerstädter im ersten Viertel schnell in Führung zogen, konnten wir im zweiten Spielabschnitt die Begegnung ausgeglichen gestalten und bis Anfang des 3. Viertels einen 8:3-Rückstand auf 8:6 verkürzen. Dann überstürzten sich die Ereignisse: zunächst vergab unsere Mannschaft eine große Chance zum Anschlußtreffer. Dann hatte der Schiedsrichter seinen großen Auftritt, als er eine Tötlichkeit von Robert Krüger gesehen haben will und diesen ohne Ersatz aus dem Wasser wies. In der Pause zum letzten Viertel meldete sich unser Torwart beim Schiedsrichter zu Wort, worauf er wegen Beleidigung, jedoch mit Ersatz, hinausgestellt wurde. Der im Wasser ver-

bliebene Mannschaftsrest stemmte sich vergeblich gegen das drohende Debakel.

1. FCN – VW Mannheim 9:8. – Deutlich verbessert stellte sich unsere Mannschaft im ersten Heimspiel vor. Obgleich die Mannheimer drei Viertel mit 3 Toren Vorsprung führten, bestimmten die Männer um Kapitän Stefan Mayer das Spiel. Im letzten Viertel konnte die Überlegenheit auch in Tore umgesetzt werden. Bernd Wirth gelang 50 Sek. vor dem Ende das umjubelte Siegtor zum 9:8.

1. FCN – 1. BSC Pforzheim 9:6. – Die bisher beste Leistung gelang uns gegen Pforzheim. Drei Viertel hatten die Württemberger nicht den Hauch einer Chance und mit 9:1 wurden zum letzten Mal die Seiten gewechselt. Im letzten Viertel versäumten die Männer um Walter Ryschka nicht nur etwas für das Torverhältnis zu tun. Im Gegenteil, durch sehr nachlässige Abwehrarbeit wurde den Pforzheimern eine deutliche Ergebnisverbesserung gestattet. **H. R.**



Nur 2 Amazonen am Start

Fritzi Feuerlein und Rosi Radl waren die einzigen Teilnehmer beim 18. Senioren-Schwimmfest der SG Mainz am 8. März in Mombach. Bei dem mit viel Liebe und Routine organisierten Schwimmfest bestätigte sich die gute Form unserer beiden Damen, denn bei 8 Starts erkämpften sie vier 1. Plätze, drei 2. Plätze und einen 3. Platz. Sicher wäre die Ausbeute bei einer stärkeren Beteiligung unserer Senioren noch größer gewesen!

Die Ergebnisse im einzelnen:

Fritzi Feuerlein (AK 35)		
50 m Freistil	0:33,2	1. Platz
50 m Schmetter	0:35,5	1. Platz
50 m Brust	0:43,2	2. Platz
100 m Lagen	1:26,0	2. Platz
Rosi Radl (AK 45)		
50 m Freistil	0:38,5	1. Platz
50 m Brust	0:44,6	2. Platz
50 m Rücken	0:48,2	3. Platz
100 m Lagen	1:38,7	1. Platz

R. R.

Termine, Termine...

Schwimmen

8. Mai	Burghausen	Bayer. Sprintmeisterschaften
31. Mai/1. Juni	Bayreuth	Offene Bayer. Meisterschaften
22.–28. Juni	Hannover	Deutsche Schwimmwoche
5./6. Juni	noch offen	Bezirksmeisterschaften
12./13. Juli	Hof	Bezirksvergleichskampf

18.–20. Juli Clubbad Bayerische Meisterschaften Jahrgänge 1969–1976

26./27. Juli	Lindau	Bayer. Meistersch. der Junioren
--------------	--------	---------------------------------

Senioren

10. Mai	Frankfurt	Internat. Sen.-Schwimmfest
24. Mai	St. Ingbert	16. Internat. Sen.-Schwimmfest
21. Juni	Alzey	Internat. Sen.-Schwimmfest
26./27. Juli	Lindau	Bayer. Meistersch. der Senioren

Wasserball (nur Heimspiele)

28. Mai	Clubbad	gegen SV Augsburg 20.30 Uhr
7. Juni	Clubbad	19 Uhr gegen WV 70 Darmstadt
8. Juni	Clubbad	11 Uhr gegen SC Wasserfr. Fulda
21. Juni	Clubbad	19 Uhr gegen SV Ludwigsburg
22. Juni	Clubbad	11 Uhr gegen VfL Sindelfingen

Die Termine für die II. und III. Mannschaften liegen derzeit noch nicht vor und werden nachgereicht.

Club Revue
Poster
des Monats

Thomas Brunner

geb. 10. 8. 1962

Autogramm-Adresse:
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Foto: Herbert Liedel



Patrizier

Gründungsfeier und Ehrungsabend des 1. FCN am 14. Mai 1986

Liebe Club-Mitglieder und liebe Club-Freunde!

Der 1. FC Nürnberg e. V. lädt Sie sehr herzlich ein zu seiner Gründungsfeier anlässlich des 86jährigen Bestehens des 1. FCN und zu seinem Ehrungsabend, an dem die erfolgreichen Aktiven des 1. FCN sowie die langjährigen Mitglieder und die verdienstvollen Mitarbeiter ausgezeichnet werden. Dieser Ehrenabend findet als Stehempfang statt.

Bitte merken Sie sich den

Mittwoch, 14. Mai 1986

mit Treffpunkt Großer Club-Saal an der Valznerweiherstraße 200 vor.

Beginn: 18.30 Uhr, Einlaß: 18.00 Uhr

1. **Eröffnung und Begrüßung durch Präsident Gerd Schmelzer**
2. **Grußwort – Vizepräsident Sven Oberhof**
3. **Kleiner Imbiß – Stehempfang**
4. **Ehrungen der langjährigen und der verdienten Mitglieder sowie der erfolgreichen Club-Aktiven**
5. **Zwanglose Gesprächsrunde**

Ihr

1. FUSSBALL-CLUB Nürnberg e. V.
Gerd Schmelzer
Präsident

Südbad Nürnberg – 16. März:

Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften (Jg. 1973–1977)

Zu den diesjährigen Meisterschaften des Bezirkes Mittelfranken für den Schwimmer-Nachwuchs hatten insgesamt 19 Vereine gemeldet. Mit 60 Starts rangierten die Club-Schwimmer an 5. Stelle der insgesamt 634 Meldungen.

Von den 8 gestarteten Mädchen konnte nur Astrid Horvath die oberste Stufe des Treppchens besteigen (200 m Brust und 200 m Lagen). Ein drittes Mal wurde ihr wegen Disqualifikation über 100 m Brust versagt (1:28,4). Ihre Leistungen sind besonders beachtenswert, da sie sich wegen Krankheit auf den Wettkampf nur bedingt vorbereiten konnte. Erheblich verbessert hat sich auch Katja Tiede über 200 m Brust (3:25,2).

Insgesamt 10 Titel holten unsere 13 Jungmänner. Der Erfolgreichste war wieder einmal Markus Letterer. Bei 5 Starts stieg er jedesmal als Sieger aus dem Becken. Jens Tiede brachte es auf 2 Titel und erzielte dabei über 100 und 200 m Freistil neue persönliche Bestzeiten. Auch Andreas Harrer konnte sich über die Brustdistanz erheblich verbessern und gewann dabei

sowohl die 100- wie auch die 200-m-Distanz seiner Altersklasse. Last not least schaffte auch Jörg Dick den Sprung aufs Treppchen (100 m Schmetter). Besonders erfreulich ist jedoch seine Verbesserung um nicht weniger als 13 Sek. auf der 100-m-Rückenstrecke.

Hier nun 12 Bezirksmeistertitel:

Astrid Horvath
200 m Brust 3:08,6
200 m Lagen 3:03,3

Markus Letterer
100 m Freistil 1:07,2
100 m Brust 1:22,6
100 m Rücken 1:20,9
200 m Schmetter 2:48,6
200 m Lagen 2:46,2

Jens Tiede
100 m Freistil 1:16,3
200 m Freistil 2:42,4

Andreas Harrer
100 m Brust 1:23,1
200 m Brust 3:00,5

Jörg Dick
100 m Schmetter 1:41,4
K. S.

Zweite Mannschaft kämpft unglücklich in der Oberliga

Nicht sehr berauschend verlief die Winterrunde für unsere 2. Mannschaft. Nach dem Auftaktsieg gegen SV Coburg (18:13) hagelte es deutliche Niederlagen: Wie auch bei der Ersten fielen immer wieder wichtige Spieler aus. Es bleibt zu hoffen, daß diese im



Viele gute Ratschläge von Trainer Jarosch Lenicz konnten bei der 6:19-Niederlage gegen den Meisterschafts-aspiranten SV Weiden auch nicht helfen.

Sommer in der Abstiegsrunde einsatzfähig sind, damit auch die Zweite den Klassenerhalt schafft.

Nach Niederlagen in Weiden, München, Würzburg, Coburg sowie gegen Delphin und SV Augsburg II gelang im Heimspiel gegen den SV Augsburg II mit 15:11 der zweite doppelte Punktgewinn. Auch die Niederlage in Coburg mit 19:13 war unnötig, da wir im ersten Viertel nach gutem Spiel mit 5:1 in Führung lagen. Ein weiterer durchaus möglicher Punktgewinn gegen Delphin Augsburg wurde durch einen Spielabbruch verhindert. Frank Blümlein stieß Schiedsrichter Lewerence in Erregung über eine Fehlentscheidung ins Wasser, worauf dieser das Spiel im zweiten Viertel beim Stand von 1:1 abbrach.

Die Ergebnisse:

1. FCN II – SV Coburg 18:13
SV Weiden – 1. FCN II 16:8
SV Würzburg II – 1. FCN II 24:1
SV 99 München – 1. FCN II 19:3
SV Coburg – 1. FCN II 19:13
SV Augsburg – 1. FCN II 18:9
Delphin Augsburg – 1. FCN II 22:6
1. FCN II – Delphin Augsburg 1:1 abgebrochen
1. FCN II – SV Augsburg II 15:11
1. FCN II – SV Würzburg II 3:15
1. FCN II – SV Weiden 6:19

H. R.



DRB Rollsport – Bundestag in Nürnberg



BRV-Präsident Richard Rippel (2. v. r.) beim Empfang der Stadt Nürnberg. Links Lothar Nepf, Sportamtsleiter der Stadt Nürnberg, in der Mitte DRB-Präsident Daumen, Stadtrat Peter Schönlein und Frau U. Vilwock DRB, außen Frau Nicklaus, BRV-Jugend.

Foto: Schmidpeter

Seine Jahrestagung hielt der DRB im Hotel Tiergarten ab. Herausragendes Ereignis waren Neuwahlen. Für den zurückgetretenen Rolf Schwindling wurde Klodwald Albiez in das Präsidium gewählt. Dritte Präsidentin wurde Frau Ute Vilwock.

Ein Präsidiumsbeschluss beschäftigte sich mit der Bewerbung um die Kunstlauf-Weltmeisterschaften 1990 in Altenau (Harz). Die Mitglieder des Bundestages stimmten der Bewerbung geschlossen zu. Terminlich wurden die Deutschen Meisterschaften im

Rollschnellauf vorverlegt. Sie finden nun am 18., 19. und 20. Juli statt. Austragungsort ist Nürnberg. Die Vergabe der Titelkämpfe in die Noris betrachteten die Mitglieder des DRB-Bundestages als eine Würdigung für den unermüdlich tätigen Richard Rippel. Er hat die Hoffnung auf eine Überdachung unserer modernen Rollsportanlage noch nicht aufgegeben. Kommissionssitzungen, Vergabe der einzelnen Meisterschaften und die Aufstellung des Haushaltes waren weitere Punkte des harmonisch verlaufenden DRB-Bundestages.

Rollsport-Termine

Rollkunstlauf

1. 4. – 4. 4.:
D-Kaderlehrgang im LLZ Darmstadt
1. 5. – 4. 5.:
DRB-Kaderlehrgang in Koblenz
17. 5. – 24. 5.:
Internationale Rollsportwoche in Garmisch

Rollschnellauf

1. 4. – 6. 4.:
Kaderlehrgang A-B-C in Homburg/Saar
27. 4.:
Qualifikationsrennen zur Bayerischen Meisterschaft in Nürnberg

Rollhockey

12. 4. – 13. 4.:
Turnier in Stuttgart
25. 4.:
TSG Oberramstadt – 1. FCN
26. 4.:
REC Frankfurt – 1. FCN



Geburtstage

Vorstandschäft und Abteilung gratulieren nachstehenden, im Monat April geborenen Mitgliedern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg!

Kolbeck Hannelore	11. 4.
Lautenschlager Frank	21. 4.
Plohmer Silke	21. 4.
Bruckner Frauke	28. 4.
Kleinert Petra	29. 4.

Unser ganz besonderer Glückwunsch gilt unserem langjährigen Kassier Wilhelm Kohlmann. Er hält unserer Abteilung seit 1950 die Treue. Herr Kohlmann feierte am 8. April seinen 94. Geburtstag! Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute!

Rollschnellauf-Auftakt!

Auf der Rollsport-Anlage des 1. FCN findet am Sonntag, dem 27. April, der Qualifikationswettbewerb zur Bayerischen Meisterschaft 1986 im Rollschnellauf statt.

Zum Auftaktrennen 1986 treffen sich Läufer aller bayerischen Vereine auf unserer Rollsportanlage. Beginn 10.00 Uhr.

Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde, diesen Termin vorzumerken.

Am Start sind zahlreiche Bayerische Meister und Läufer der deutschen Spitzenklasse.

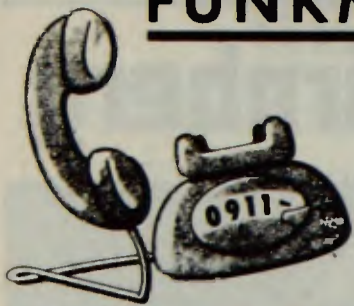


Neben Läuferinnen aus ganz Bayern startet auch Barbara Fischer (Mitte) beim Auftakt auf unserer Rollsportanlage.



Ebenfalls am Start: Michael Eder (rechts), hier beim Internationalen Kriterium in Nürnberg.

MINICAR FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder **50 00 00**

*preiswert
freundlich
zuverlässig*

SPAR MIT MINICAR...



★**Personenbeförderung**★



Patrizier

...Brauerfahrung
die man
schmeckt.

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 - 17 Uhr und an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 8 - 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erdreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777

Rollhockey- Auftakt

Nach einem Osterturnier in Ansbach (Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor) will unsere aus routinierten und jungen Spielern gemischte Mannschaft unter Leitung ihres Obmanns Deni Belosevic kräftig in der Punkterunde mitmischen. Im April folgt ein Turnier bei den Stuttgartern. Die ersten Punktspiele finden auswärts statt. Am 25. 4. muß unser Team gegen Oberramstadt antreten, am darauffolgenden Tag (26. 4.) gegen den REC Frankfurt (dort). Die ersten Höhepunkte werden für unsere Rollhockeyspieler Anfang Mai 3 Heimspiele sein: 1. 5.: 1. FCN-ERC Stuttgart, 10. 5.: 1. FCN-RSV Weil, 11. 5.: 1. FCN-RRV Gottmadingen. Der Monat Mai wird mit dem Pfingstturnier in Blanes/Costa Brava (Spanien) abgeschlossen. Schon heute bitten wir, unsere Mannschaft bei Heimspielen kräftig zu unterstützen.

Rollkunstlauf- Neuigkeiten

In der Aufstiegsliste 1986 konnte Anja Hartkopf von Nachwuchs A zu den Junioren aufsteigen. Herzlichen Glückwunsch! Die Kaderliste für 1986 enthält mit Guido Sommer und Petra Bindl erneut zwei erfolgreiche Aktive unserer Sparte, denen wir für 1986 viele erfolgreiche Starts wünschen.

In der Liste der Kadertrainer sind mit Uschi Bindl und Ralph Lutter zwei erfahrene Betreuer für den Kunstlauf nominiert worden.

Dem DRB-Osterlehrgang in Freiburg unter Vorsitz von Rolf Schade und Bundestrainer Günther Koch folgt ein Kunstlauf-Sichtungslhrgang Anfang Mai auf der Rollsportbahn Koblenz-Oberwerth und in der Halle „AM FORT KONSTANTIN“. Auch bei dieser Veranstaltung zeichnen Rolf Schade und Günther Koch verantwortlich. Ein erster Höhepunkt des Jahres 1986 für unsere Rollkunstläufer wird die Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen, das Freundschaftstreffen auf Rollen am Rande der Alpen sein. Wie immer wird auch ein großes Läuferfeld des 1. FCN an dieser für Europa einmaligen Veranstaltung teilnehmen.

Spanienreise der Rollhockerer

Liebe Mitglieder! Einige Plätze sind noch frei. Entscheiden Sie sich schnell!

Reiseprogramm:
Nürnberg ab: Freitag, 16. 5., 19.00 Uhr, Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB), Ankunft in Blanes: Samstag, 17. 5. gegen Mittag, Aufenthalt in Blanes: 5 Tage, inklusive Vollpension, Blanes ab: Donnerstag 22. 5. nachmittags, Nürnberg an: Freitag, 23. 5. gegen Mittag ZOB. Preis nur 300,- DM.

Interessenten wenden sich bitte umgehend an Manfred Hau, Fritz-Erler-Straße 99, 8500 Nürnberg 90, Tel. 09 11/20 12-2 47 (Büro) oder 30 47 77 (privat)

YAMAHA

exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder, wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRAD-HANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft
für stattliche Männer

Gr. 56 Gr. 61 Gr. 30 Gr. 62

Bei Molly Men, wer kann es abwaschen, gibt's Kleidung für die Bajawaren. Vorbei ist aus der Kleiderpolster Sie geht ganz locker über's Hecker.

Gr. 54 Gr. 31 Gr. 64 Gr. 63

Molly Men-Shop
Gibitzenhofstr. 16 Tel. 42 17 18

Hockey

Unsere Geburtstagskinder:
4. 4. Gerhard Rott, 11. 4. Michael Beck, 21. 4. Manuela Wenk, 22. 4. Michael Nachtrab, 24. 4. Elisabeth Schneider, 26. 4. Heidi Schmekkenbecher
Allen Genannten herzlichen Glückwunsch!

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockeyspielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200



BTV-Ranglistenturniere in unserer Tennishalle

Beim diesjährigen Ranglistenturnier der Herren im Rahmen des Winter-Circuits des Bayerischen Tennisverbandes waren einige Spitzenspieler nicht am Start; u. a. konnten unsere Cracks Stefan Eggmayer und Ulf Fischer wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht teilnehmen.

Von den anwesenden Club-Spielern zog sich Christian Hübscher am besten aus der Affäre. Er stieß ins Semifinale vor, scheiterte dann aber knapp am Augsburger Peter Schneyer. Das Endspiel ge-

wann klar Heiner Seuss (Amberg). Im Doppel kamen Franz Wich und Christian Hübscher ins Endspiel, verloren aber gegen Norbert Henn/Heiner Seuss ziemlich glatt.

Das Publikumsinteresse an dieser Veranstaltung war – sicher zur Enttäuschung der Ausrichter – erstaunlich gering. Diese Tatsache schmälert nicht das Verdienst unseres Sportwartes Günther Störber, der das Turnier mit gekonnter Routine gut über die Runden brachte.

H. Petry

Tennis-Termine

HERREN I

- 1. 5.: 1. FCN – 1860 Fürth
- 3. 5.: Gräfelg. – 1. FCN
- 4. 5.: Unterhg. – 1. FCN
- 11. 5.: Weiden – 1. FCN
- 24. 5.: Amberg II – 1. FCN
- 25. 5.: 1. FCN – Noris WB
- 14. 6.: 1. FCN – Augsburg
- 15. 6.: 1. FCN – Starnberg
- 21. 6.: 1. FCN – Würzburg

DAMEN I

- 3. 5.: ATV Nbg. – 1. FCN
- 8. 5.: 1. FCN – Rgbg. II
- 11. 5.: Burgkunst. – 1. FCN
- 29. 5.: 1. FCN – Würzburg
- 1. 6.: 1. FCN – Noris WB I
- 7. 6.: Schweinf. – 1. FCN
- 8. 6.: 1. FCN – Aschaffengb.
- 14. 6.: TB Erlg. II – 1. FCN

JUNGSenioren

- 1. 5.: 1. FCN – 1860 Fürth
- 8. 5.: Weiden – 1. FCN
- 24. 5.: Starnberg – 1. FCN
- 25. 5.: Hasenberg – 1. FCN
- 29. 5.: MSC – 1. FCN
- 7. 6.: 1. FCN – Landshut
- 8. 6.: 1. FCN – Großhessel.
- 17. 6.: 1. FCN – Würzburg

HERREN II

- 5. 5.: Fischbach – 1. FCN
- 8. 5.: Rgbg. – 1. FCN
- 11. 5.: 1. FCN – 1860 Fürth II

- 29. 5.: 1. FCN – Weiden II

- 1. 6.: 1. FCN – Schweinfurt
- 7. 6.: 1. FCN – Burgkunstadt
- 8. 6.: Würzbg. II – 1. FCN
- 14. 6.: TB Erlg. – 1. FCN

DAMEN II

- 3. 5.: Neutraubg. – 1. FCN
- 8. 5.: 1. FCN – Bayreuth
- 11. 5.: Rgbg I – 1. FCN
- 29. 5.: Weiden – 1. FCN
- 1. 6.: Haßfurt – 1. FCN
- 7. 6.: 1. FCN – Hof
- 8. 6.: 1. FCN – Noris WB II
- 14. 6.: 1. FCN – Heidingsfeld

SENIoren

- 1. 5.: 1. FCN – GW Fürth
- 3. 5.: Lermer – 1. FCN
- 8. 5.: Bamberg – 1. FCN
- 17. 6.: Kempten – 1. FCN
- 25. 5.: 1. FCN – Straubing
- 29. 5.: Iphitos – 1. FCN
- 7. 6.: Rießersee – 1. FCN
- 14. 6.: 1. FCN – Ausst. Park

SENIORINNEN

- 1. 5.: 1. FCN – Iphitos
- 3. 5.: Schweinf. – 1. FCN
- 24. 5.: 1. FCN – Landshut
- 29. 5.: DRC Ing. – 1. FCN
- 31. 5.: RW Erlg. – 1. FCN
- 7. 6.: Luitpoldpk. – 1. FCN
- 8. 6.: 1. FCN – Großhessel.
- 14. 6.: 1. FCN – MSC

Ordentliche Mitgliederversammlung

Neuer Anlauf in Richtung Bundesliga

Der 1. Vorsitzende Dr. Kiesel konnte bei dieser Veranstaltung am 28. 2. 1986 41 Mitglieder begrüßen. In einem Überblick über das sportliche Geschehen stellte Dr. Kiesel insbesondere die Ziele für die kommende Saison heraus. Die 1. Herrenmannschaft – verstärkt durch Eduard Pana – hat gute Chancen, erneut die Bayerische Meisterschaft zu erringen. Auf dieser Grundlage könnte dann wieder ein Anlauf in Richtung Bundesliga unternommen werden.

Die 1. Damenmannschaft peilt den Wiederaufstieg in die Oberliga an. Dies sollte mit der spielstarken Cornelia Lechner, die heuer bei uns spielt, möglich sein.

Heuer wird auf unserer Anlage das 1. FCN-Jugendturnier um den NVD-Cup der NORIS Versicherungsdienst GmbH im Rahmen des BTV-Jugend-Circuit vom 18. bis 20. Juli 1986 stattfinden. Auch einige weitere Veranstaltungen, zum Beispiel das traditionelle bayerische Versehrtenturnier, sind vorgesehen. Der Leistungssport wird im wesentlichen durch den Freundes- und Fördererkreis der Tennisabteilung, durch Einnahmen aus der Tennishalle und durch Werbung finanziert. Der bisherige Jugendwart Hans-Jürgen Weidinger ist zurückgetreten, ein Nachfolger wird noch gesucht.

Dr. Kiesel bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Er richtete seinen Dank insbesondere auch an den Vorsitzenden des Fördererkreises, Herrn Dr. Riedl, und an die Initiatoren des PO-A-PO-Turniers, welches ein wichtiger Beitrag zum geselligen Clubleben darstellt. Der Vorsitzende beendete seine Ausführungen mit Worten des Dankes und der Anerkennung für die Arbeit unseres Platzwartes, Herrn Wiesemayer, und für die gastronomischen Bemühungen des Ehepaars Platzmann.

Dem Bericht des Schatzmeisters Walter Scherr konnte entnommen werden, daß wir uns in den schwarzen Zahlen bewegen. Die Rücklagen betragen zur Zeit 24 143 DM. Die Ausgaben für den sportlichen Bereich haben mit 30% etwa die Obergrenze erreicht.

Es können noch neue Mitglieder aufgenommen werden; dies als Hinweis für unsere Mitglieder, die in ihrem Bekanntenkreis Werbe-Aktivitäten entfalten können.

Die Kassenprüfung wurde von den Herren Max Bauernschmidt, Günther Koppe und Karl Pock durchgeführt. Herr Koppe stellte dazu fest, daß keinerlei Beanstandungen erhoben wurden; er bat die Verantwortlichen, Herrn Scherr bei der Einhaltung des Etats zu unterstützen.

Herr Koppe teilte dann noch mit, daß die bisherigen Kassenprüfer zurücktreten. Als neue Kassenprüfer wurden von der Mitgliederversammlung die Herren Neidhardt und Dr. Mack einstimmig gewählt.

Herr Dr. Hessler beantragte die Entlastung des Vorstandes. Hierfür gab es ein einstimmiges Votum der Mitgliederversammlung.

Nachdem der Punkt „Verschiedenes“ rasch abgehandelt war, beschloß gegen 20 Uhr Dr. Kiesel die harmonisch abgelaufene Veranstaltung.

H. Petry

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune

Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzäunungen und Montagen

PIETSCHMANN

Tore und Türen
Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)

HAUSTECHNIK

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge

Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Ötterichweg 5
Tel. 52 77 25/52 77 24

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Herren

1. Balazs Taroczy TV 1860 Fürth
2. Per Hjertquist
1. FC Nürnberg
3. Ulf Fischer 1. FC Nürnberg
4. Stefan Eggmayer
1. FC Nürnberg
5. Franz Wich 1. FC Nürnberg
6. Stanley Shaw
TC Noris WB Nürnberg
7. Viorel Sotiriu 1. FC Nürnberg
8. Stefan Füg
TC Noris WB Nürnberg
9. Christian Hübscher 1. FC Nürnberg
10. Frank Jäger 1. FC Nürnberg
11. Gerardo Mirad TC Windisch
12. Thomas Straßner
TC RW Erlangen
13. Harld Lehnert TV 1860 Fürth
14. Andre Zietsman TV 1860 Fürth
15. Thomas Niebler
1. FC Nürnberg
16. Karl Konofsky TV 1860 Fürth
17. Ingo Hagemeister
TB Erlangen
18. Carsten Hübscher
1. FC Nürnberg
19. Albrecht Sieber TB Erlangen
20. Günter Ganser
TC Noris WB Nürnberg
21. Ralph Schmücking
TC Noris WB Nürnberg
22. Gerhard Weinfurtner
TC Noris WB Nürnberg
23. Marco Krämer
TC RW Erlangen
24. Jaroslav Cestr TB Erlangen
25. Florian Popp TV 1860 Fürth
26. Migel Klesinger TV 1860 Fürth
Karl Steffen TV 1860 Fürth
28. Frank Etzold Sk 04 Lauf

- Richard Kratochvil Sk 04 Lauf
Jörg Lauenroth
TSV Fischbach
31. Gerd Müller 1. FC Nürnberg
Frank Niebler
1. FC Nürnberg
 33. Lutz Drießlein SpVgg Fürth
Bernd Stork TV 1860 Fürth
 35. Thomas Apitzsch
TSV Fischbach
Horst Goetschel
TC Noris WB Nürnberg
Sven Lorenz 1. FC Nürnberg
 38. Michael Scheithauer
TV 1860 Fürth
Jürgen Sippel TV 1860 Fürth

**BTV-Rangliste 1985
Bezirk Mittelfranken**

Damen

1. Wiltrud Probst TB Erlangen
2. Claudia Porwik TV 1860 Fürth
3. Michaela Kriebel TB Erlangen
4. Jaqueline Kubsch
TB Erlangen
5. Miranda Yates TB Erlangen
6. Sandra Schultheiß
TB Erlangen
7. Anja Lenz 1. FC Nürnberg
8. Monika Reinach
TV 1860 Fürth
9. Sabine Müller TV 1860 Fürth
10. Maureen Boys
TC Noris WB Nürnberg
Christine Fuchs TV 1860 Fürth
12. Veronika Martinek
1. FC Nürnberg
13. Beatrix Baumann
TC Noris WB Nürnberg
14. Martina Winkler TV 1860 Fürth
15. Birgit Weidinger
1. FC Nürnberg
16. Jutta Zeh TV 1860 Fürth
17. Tina Holzmann NHTC

10 Jahre PO-A-PO-Turnier

Heuer findet diese beliebte Veranstaltung zum 10. Mal statt. Die Initiatoren Karl Pock, Azi Klump und Max Powels sind schon jetzt mit den Vorbereitungen beschäftigt. Man möchte dieses Jubiläum gebührend feiern.

Die öffentliche Auslosung findet am 14. 5. um 19 Uhr statt. Dabei wird den Akteuren Gelegenheit geboten, sich mit Speis und Trank für die bevorstehenden

sportlichen Aufgaben zu stärken.

Als Termin für die Abschlußfeier ist der 19. 7. vorgesehen. Beginn 19 Uhr.

Wir bitten die PO-A-PO-Freunde, sich schon jetzt diese Termine vorzumerken. Alle weiteren Einzelheiten über die Abwicklung des Turniers und die sonstigen Modalitäten werden in einem persönlichen Einladungsschreiben bekannt gegeben.



CLUB ECKE

In Hilpoltstein wurde der 133. Fan-Club aus der Taufe gehoben

„Dem 1. FCN den Rücken stärken“



Karl Teplitzky überreichte einen FCN-Wimpel mit den Unterschriften der Spieler.

Insgesamt 133 FCN-Fan-Clubs in Mittelfranken wollen mit dazu beitragen, daß der 1. FC Nürnberg immer eine starke Rückendeckung durch das Publikum hat. In Hilpoltstein wurde am 6. März dieses Jahres ein weiterer Fan-Club aus der Taufe gehoben, der künftig unter der Bezeichnung „Rot-Schwarz Hilpoltstein-Weißenburg“ in Erscheinung treten wird.

An diesem Tag trafen sich die Mitglieder der neuen Organisation im Gasthaus „Zur Post“ und beschlossen, dieses Gasthaus in Zukunft als Stammlokal und Vereinsheim zu betrachten. 1. Vorsitzender Heinz Bredenkamp und FCN-Koordinator Dipl.-Ing. Karl Teplitzky erläuterten beim ersten Treffen die Ziele der Fan-Clubs. Danach will man versuchen, das Rowdytum innerhalb und außerhalb der Stadien durch Kameradschaft untereinander zu unterbinden. Durch den Besuch möglichst vieler Club-Spiele will man das Interesse am Fußballsport verstärkt in die Öffentlichkeit tragen.

Die Clubs verstehen sich als Bindeglied zwischen den Fans, der Verwaltung und der Profimannschaft des 1. FC Nürnberg. Karl Teplitzky überreichte als äußeres Zeichen der Verbundenheit einen Wimpel mit den Unterschriften aller Profispieler. Der in Hilpoltstein gegründete Fan-Club gehört zur Region 2. Von hier aus werden im wesentlichen alle Clubs in Mit-

telfranken und der Oberpfalz bis hin zum Bayerischen Wald betreut. Insgesamt sind alle Clubs in fünf Regionen eingeteilt und umfassen neben dem gesamten nordbayerischen Raum sogar Gebiete in Oberbayern und Schwaben.

Mit dem Wiederaufstieg des 1. FC Nürnberg im Juni 1985 nahm das Interesse an den Fan-Clubs erheblich zu, berichtete Teplitzky, so daß eine bessere Betreuung der Mitglieder vorrangig ist. Die einzelnen Clubs werden als gemeinnützige Vereine geführt. Neben den sportlichen Aktivitäten – es sollen beispielsweise innerhalb der Clubs Fairneß-Pokalturniere ausgetragen werden – will man auch die Geselligkeit fördern.

Dem neuen Fan-Club „Rot-Schwarz Hilpoltstein-Weißenburg“ hat sich übrigens auch Bundesstags-Vizepräsident Richard Stücklen angeschlossen.

Die Kontaktadresse: 1. Vorsitzender Heinz Bredenkamp, Schlachthofstraße 26, 8832 Weißenburg, Tel. (091 41) 48 26.

Berichtigungen

Fan-Club Unterwurbach, Wolfgang Rubensdörfer, Eleonore-von-Lentersheim-Straße 23, 8820 Unterwurbach, Tel. (098 31) 99 33.

Fan-Club De Cluberer (Baar), Tel. (084 53) 3 28.

Fan-Club Waidhaus, Anton Zimmermann, Pilsener Straße 22.

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschränke
Funk-Schloßnotdienst

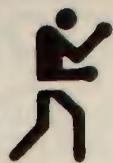
Schlüssel
Schließenanlagen
Tresore
Montagedienst



Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf (09 11) **20 30 97**



Stefan Weigel, Savo Jankovic, Orie McQueen Frankenmeister – Martin Scharf, Thomas Mühl- bauer, Hermann Freyer fränkische Vizemeister

Bei den Frankenmeisterschaften, die in Bad Kissingen ausgetragen wurden, konnte einmal mehr der Club mit 3 ersten Plätzen, 3 zweiten und 4 dritten Plätzen erfolgreichster Verein werden.

Im letzten Jahr errangen wir 10 erste und 3 zweite Plätze.

Auch heuer hatten wir 22 Sportler gemeldet. Doch die Grippewelle ließ unsere Truppe auf 15 zusammenschrumpfen. Dazu kam, daß die Vereine unserem 3maligen Deutschen Vizemeister Peter Gailer auswichen. Das Bantamgewicht wurde nicht besetzt. Ebenso erging es Klaus Kohl, der im Jun.-Federgewicht keinen Gegner bekam. Beide waren zwei klare Titelanwärter.

Einen harten Brocken hatten unsere Kämpfer im Ringrichter und Bezirkssportwart von Unterfranken, Vielwerth aus Bad Kissingen, zu überwinden, der seine Unterfranken offensichtlich bevorzugte und ihre Kontrahenten mit Ermahnungen und Verwarnungen aus dem Konzept brachte. So bemängelte er z. B. jede Aktion von Thomas Bölsch gegen

Hofmann (Würzburg), so daß Thomas keine Initiative ergreifen konnte, ohne Gefahr zu laufen, disqualifiziert zu werden. Aus diesem Grund unterlag Thomas nach Punkten. Noch schlimmer erging es Reza Norovzi gegen den in Würzburg stationierten Amerikaner Ortega. Als Reza die unsauberen Aktionen des Würzburger abwehren wollte, wurde er vom gleichen Ringrichter verwarnt und noch in der 1. Runde disqualifiziert. Es war eine große Unverschämtheit! Wir zogen daraufhin Helmut Hans Höcht (aus Protest) wegen Verletzung gegen den einheimischen Tennigkeit zurück.

Das größte Pech hatte jedoch Manfred Rohde gegen den Amerikaner aus Ansbach, Annibal Pinnero. Manfred Rohde schien den Kampf in der Tasche zu haben, als der Amerikaner mit einem linken Haken durchkam und Rohde am Kinn erwischte. Manfred ging in Zeitlupe zu Boden und blieb lange über die Zeit liegen.

Über die einzelnen Kämpfe wird in der nächsten Club-Revue berichtet.
Hubert Klimiont



Die Frankenmeister 1986 stehend v. l.: Joachim Ziegler (Ansbach), Fritz Hermann (Gunzenhausen), Murat Dumanli (Gunzenhausen), Larry Goodmann (Ansbach), Okcu Metin (Stein), Andreas Mieling (Öttingen), Hans-Georg Mieling (Öttingen), Sahinbas Magazi (Aschaffenburg), Orie McQueen (1. FCN), Georg Martha (Würzburg), kniend v. l.: Peter Jahn (Selb), Savo Jankovic (1. FCN), Stefan Weigel (1. FCN), Jonny Pepe (Bayreuth), Robert Windgassen (Würzburg) und Robert Wintersten (Würzburg).

Gailer in Nationalstaffel



Martin Scharf in der Ringpause, betreut von Gerhard und Manfred Hopf. Martin wurde fränkischer Vizemeister.



Peter Gailer in der Nationalstaffel: gegen Polen in Stuttgart in der Hans-Martin-Schleyer-Halle boxte der dreimalige Deutsche Vizemeister gegen Miroslaw Klis. Er hielt sich beachtlich, mußte sich jedoch nach Punkten geschlagen geben.

Termine zum Vormerken:

- 18. 4.: 19.00 Uhr: Generalversammlung der Boxabteilung
- 19.–20. 4.: Süddeutsche Meisterschaften der Jugend und Junioren in Fürstenfeldbruck
- 2.–4. 5.: Fahrt mit der Boxstaffel nach Wörgl/Tirol und Dachau
- 10. 5.: Coburg: VfB Coburg–1. FCN
- 25. 5.: 10.00 Uhr: Langenzenn Festzelt: BC Troisdorf/Köln–1. FCN
- 8. 6.: 10.00 Uhr Neustadt/Aisch (Festzelt): Steinadler Tirol–1. FCN
- 17. 6.: Aschaffenburg: TV Aschaffenburg–1. FCN
- 29. 6.: Marktredwitz: BC Olympia Selb–1. FCN

Ein Leckerbissen für alle nordbayerischen Boxsportfreunde sei jetzt schon angekündigt:

18./19. 10.: Süddeutsche Meisterschaften in Nürnberg, 1. FCN-Grundig-Sporthalle, Valznerweiherstr. 200; Ausrichter: Boxabteilung 1. FC Nürnberg

Besuchen Sie das Bratwurst-Röslein

Andr. Köhnllein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gänsemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendisch · Eigene Metzgerei

Erfolg in Regensburg

Mit sechs Teilnehmern reisten wir am 23. Februar nach Regensburg und schnitten sehr erfolgreich ab. Alle Kämpfer waren gut austrainiert und boten ansprechende Leistungen. Das vermehrte Training mit der Führhand und den Pendelbewegungen des Oberkörpers machten sich besonders bemerkbar. Am deutlichsten zeigte es sich bei Michael Süß und Klaus Kohl. Die Club-Boxer waren wieder einmal ihren Gegnern in allen Belangen überlegen.

Klaus Kohl gegen Günter Obertshäuser (Schwandorf). – Einen hervorragenden Kampf lieferte Klaus gegen den ebenfalls technisch sehr starken Günter Obertshäuser. Das Boxen mit einer guten Führhand dominierte. Es war der beste Kampf der Veranstaltung. Das Kampfgericht entschied einstimmig auf Remis.

Reza Norovzi gegen Pronath (Schwandorf). – Auch Reza setzte seine Siegesserie fort. Sein Gegner hatte immerhin von 8 Kämpfen 7 gewonnen. Reza zeigte überhaupt keinen Respekt und knallte seine linken und rechten Geraden heraus, die den Schwandorfer förmlich durchschüttelten. Pronath wurde zweimal angezählt und noch in der ersten Runde aus dem Gefecht genommen.

Udo Pfaffenberger gegen Fleischmann (Cham). – Udo bot eine gute Leistung, obwohl er mit sich nicht zufrieden war. Zwei Runden diktierte er das Ringgeschehen. Mit langen linken und rechten Geraden hielt er sich Fleischmann geschickt vom Leib. In der Schlußrunde hatte er einige Konditionsmängel. Dadurch kam sein Gegner etwas mehr zur Gel-

tung. Das Kampfgericht entschied auf Unentschieden, obwohl Udo aufgrund des Kampfverlaufes den Sieg verdient gehabt hätte.

Arsin Branko gegen Fruth (BC Ruderting). – Nur eine Runde überstand der Mann aus Ruderting. Branko pendelte geschickt die Attacken aus, um hinterher sofort zu kontern. Er deckte seinen Gegner ständig mit schnellen Serien ein, so daß Fruth noch in der ersten Pause aufgab. Wir werden Arsin lange nicht mehr sehen, denn er mußte zum Militärdienst nach Jugoslawien zurück.

Michael Süß gegen Mike Frank (Schwandorf). – Wie umgewandelt stand Michael dieses Mal im Ring. Er ließ seinen Gegner kaum zur Entfaltung kommen und störte geschickt dessen Aktionen. Eine Leistungssteigerung war deutlich zu erkennen. Michael gewann souverän nach Punkten.

Rudi Kainer gegen Günter Ascher (BC Ruderting). – Im letzten Kampf der Veranstaltung stand Rudi dem etwas schwereren Ascher gegenüber. Dieser hatte vorher alle Kämpfe gewonnen. Rudi wirkte zunächst etwas steif und ließ seine sonst gewohnte Beweglichkeit vermissen. In der 1. Runde kassierte er einige Treffer. Ab der zweiten Runde war Rudi aber wieder der alte. Mit schnellen Beinen und gezielten Schlägen trieb er seinen Gegner von einer Ecke in die andere. In der dritten Runde steigerte er nochmals das Tempo. Nach zweimaligem Anzählen durch harte Wirkungstreffer hatte der Ringrichter endlich ein Einsehen und brach den ungleich gewordenen Kampf ab. Sieger durch RSC in der 3. Runde Rudi Kainer. **Manfred Hopf**

Vier Club-Boxer blieben ohne Gegner

Am 22. Februar fuhren unsere Trainer Bernd Cibulski, Fernando Marzano und Alexander Zötl mit 8 Kämpfern nach Coburg. Leider konnten nur 4 eingesetzt werden. Einige Vereine hatten kurzfristig ihre Meldungen zurückgezogen.

Pflug Ümit gegen Metin Canbulat (Hof). – Die erste Runde ließ Ümit ruhig angehen, blieb aber Chef im Ring. In der 2. Runde übernahm Ümit sofort das Kommando, so daß sich der Hofer nur mühsam über die Runde retten konnte. In der 3. Runde deckte Ümit seinen Kontrahenten mit linken und rechten Geraden ein. Der Ringrichter hatte ein Einsehen und brach den Kampf ab. RSC-Sieger Ümit Pflug.

Mustafa Kapusuzoglu gegen Petro Stangenberg (Bad Kissingen). – Es war Mustafas erster Kampf. Stangenberg hingegen

konnte man schon als Ringfuchs bezeichnen. Es entwickelte sich ein sehr unsauberes Gefecht. Beide Kämpfer erhielten 2 Verwarnungen. In der 3. Runde wurde die Begegnung wegen unsauberen Boxens ohne Entscheidung abgebrochen.

Johannes Maly gegen Herbert Knot (Coburg). – Johannes griff seinen Gegner konsequent mit linken und rechten Geraden an. Knot versuchte einen Verzweiflungsangriff und wurde von Johannes am Kinn erwischt. Er mußte zu Boden und erholte sich nicht mehr. K.-o.-Sieger Johannes Maly.

Ali Kapusuzoglu gegen Thilo Hainer (Coburg). – Ali zeigte in seinem ersten Kampf eine ansprechende Leistung. Das Gefecht endete unentschieden.

Bernd Cibulski



Turnier beim ESV-West Fürth

Wie alljährlich beteiligten wir uns auch heuer am Turnier des ESV-West in der Jahnturnhalle in Fürth. Allerdings wichen die meisten Vereine unseren Kämpfern wegen ihrer großen Erfolge aus. 16 Club-Boxer gingen über die Waage, aber nur sechs bekamen einen Gegner. Erneut wurde kein Cluberer bezwungen.

Stefan Weigel gegen Johnny Pepe (Bayreuth). – Stefan sorgte wieder einmal für einen kurzen Kampf. Mit seiner langen Führhand hielt er sich den Gegner geschickt vom Leib. So konnte er die Schlaghand gezielt einsetzen. Danach kamen noch ein paar schnelle Serien und die Begegnung war schon zu Ende.

Helmut Hans Höcht gegen Thomas Stöckinger (Würzburg). – Hans ging wesentlich ruhiger als sonst in den Ring und übernahm sofort die Initiative. Seine linken und rechten Geraden kamen gut heraus und hielten den Gegner auf Distanz. Ein linker Aufwärtshaken zeigte Wirkung. Nach einem zweiten rechten Aufwärtshaken wurde Hans Höcht RSC-Sieger in der 1. Runde.

Peter Wellein gegen Fugmann (Olympia Selb). – Peter ließ seinem Gegner keine Chance, obwohl dieser um einiges schwerer war. Bei jedem Angriffsversuch Fugmanns rammte er seine lange Linke heraus und der Selber lief jedesmal darauf. Nach der ersten harten Rechten ging Fugmann erstmals zu Boden und wurde angezählt. Anschließend mußte er noch einige harte Dinger einstecken, so daß der Ringrichter den ungleich gewordenen Kampf abbrechen mußte. RSC-Sieger in der 1. Runde Peter Wellein. In ihm wächst eine neue Schwergewichtshoffnung heran.

Jörg Schwarz gegen Bernd Amann (Stein). – Jörg beherrschte seinen Gegner vom Beginn an eindeutig. Mit klaren Treffern punktete er fleißig in den ersten beiden Runden. Im Schlußdurchgang drehte er noch einmal auf und der Ringrichter brach den Kampf kurz vor Schluß ab. RSC-Sieger Jörg Schwarz.

Mustafa Kapusuzoglu gegen Hermann Lepschi (Eichstätt). – Mustafa kommt aus der Kick-Boxschule unseres Mannschaftskameraden Alexander Zötl. Er besitzt großen Kampfgeist und viel Kondition. Auch boxerisch ist er gut ausgebildet. Der um einige Kilo schwerere Eichstätter wurde ständig angegriffen und konnte nicht

zur Entfaltung kommen. Bereits in der 1. Runde mußte Lepschi angezählt werden. Als sich dies in der 2. Runde wiederholte, kam das Handtuch zur Aufgabe.

Musa Kogak gegen Michael Hums (ETSV Bamberg). – Den besten Kampf lieferte Musa. Gegen den erfahrenen Bamberger hielt er 3 Runden lang bravourös mit. In der 1. Runde mußte Musa einige Treffer einstecken. In der 2. Runde war er wie umgewandelt und wartete mit harten linken und rechten Geraden auf, so daß Hums nach klaren Wirkungstreffern zweimal angezählt wurde. In der letzten Runde gingen beide Kämpfer nochmals voll aus sich heraus. Sie nahmen jetzt auch den offenen Schlagabtausch an. Das Kampfgericht gab ein gerechtes Unentschieden.

An dieser Stelle sei unseren Nachwuchstrainern für ihre hervorragende Arbeit gedankt. Unsere Boxer sind hervorragend ausgebildet und haben eine gute Kondition. Für die Nachwuchsarbeit zeichnen Peter Faber, Fernando Marzano und Bernd Cibulski verantwortlich. **H. K./M. H.**

Geburtstage

Swat Akar	28. 05.
Frank Böller	27. 05.
Mohamed Zibi	05. 05.
Veronika Dippold	17. 05.
Bernhard Dunkenberger	26. 05.
Ralf Hertel	26. 05.
Karl-Heinz-Hofmann	23. 05.
Pehlul Kaymak	15. 05.
Bernd Kraus	02. 05.
Adolf Lenoir	17. 05.
Rainer Swoboda	19. 05.
Stefan Weigel	03. 05.
Dieter Winter	25. 05.
Thomas Scheller	07. 05.
Yusuf Bingol	01. 05.
Wolfgang Brych	05. 05.
Doris Dippold	18. 05.
Jürgen Drössler	23. 05.
Martin Fritsch	30. 05.
Helmut Hans Höcht	21. 05.
Michael Hofmann	17. 05.
Thomas Koch	19. 05.
Werner Krutsch	03. 05.
Jürgen Lutz	30. 05.
Cengiz Telalseli	01. 05.
Rudolf Weiß	26. 05.
Armin Bauer	17. 05.
Richard Aschenbrenner	16. 05.

Herzlichen Glückwunsch!

Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich: Harald Wittmann, Martin Kus, Dieter Zwick und Joachim Götz.



Reminiszenzen an die Fränkische Meister- schaft in Kelchsau



Oben links: vor dem Start in Nürnberg: Frank Wagner auf dem Sportbus, v. l. Stefan Frohnapfel, Doris Seifert, Gabi Rechinger, „einer arbeitet, drei freuen sich!“

Oben rechts: Meister mit ihren Trophäen unter sich, v. l. Pavel Sticha, Gabi Rechinger, Frank Wagner.

Mitte: Das erfolgreiche Clubteam mit Pokalen: v. l. Stefan Frohnapfel, Igor Sticha, Frank Wagner, Sabine Weidner, Doris Seifert, Pavel Sticha, vorne: Gabi Rechinger.

Unten: Mittagspause in Kelchsau: v. l. Doris Seifert, Gabi Rechinger, Frank Wagner, Ralf Lenz und Betreuer Wolfgang Weidner.

SENSATIONELL!!!

Pavel Sticha zwölfter bei DM

Am 15. und 16. Februar nahmen Pavel und Ingo Sticha sowie Ralf Lenz an den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Todtnau teil. Betreut wurden die drei von Pavel Sticha senior, der auch als Mannschaftsführer für die ARGE Nordbayern tätig war.

Im stark besetzten Riesenslalom, den bekanntlich Weltmeister Markus Wasmeier vor Hans Stuffer und Michael Eder gewann, belegten die Cluberer Pavel den 33., Igor den 55. und Ralf den 63. Rang unter 132 Teilnehmern!

Für die Sensation sorgte Pavel im Slalom, wo er sich mit seinem 12. Rang unter den besten deutschen Slalomspezialisten platzieren konnte. Sieger wurde Florian Beck, Weltmeister Markus Wasmeier wurde 5. Auch der 26. Platz von Igor ist unter 125 Teilnehmern als Erfolg zu betrachten.

Pavel Sticha sen.

Es darf auch an dieser Stelle zu diesem herausragenden Ergebnis recht herzlich gratuliert werden. Soweit sich der Chronist zurückerinnern kann, ist dies die beste Platzierung eines Rennläufers des 1. FCN bei einer Internationalen Deutschen Meisterschaft. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

G. R.

MACHEN SIE EINE PROBEFAHRT IN DIE ZUKUNFT: LANCIA Y10.



Lancia ist der Zukunft des Automobils wieder einmal einen ganz wichtigen Schritt nähergekommen.

Der heißt Y 10 und setzt völlig neue Maßstäbe. Die futuristische Karosserie des Y 10 hat sensationelle Cw-Werte: 0,31 sind Welt-Spitze.

Und das bei verblüffend großen Raumverhältnissen.

Und der von Robotern gebaute Basis-Motor des Y 10, der Fire 1000, ist ultraleicht, so gut wie wartungsfrei, dabei spritzig, elastisch, umweltfreundlich und - geizig mit Benzin. Machen Sie eine

Probefahrt in die Zukunft! Unser Preis:

12 800,-

LANCIA

Keßler
AUTOHAUS

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
<20 63/64>

TERMINE

Aerobic

Ab 5. Mai – jeden Montag – Beginn 18.45 Uhr im Sportpark Neuer Zabo: Auch Angehörige anderer Abteilungen sind willkommen – Unkostenbeitrag für Nichtabteilungsmitglieder 30,-DM.

Kinderskigymnastik

Ab 6. Mai 1986 – jeden Dienstag – von 15.00–16.00 Uhr für die 3–7jährigen.

Jugendtraining

Ab 15. Mai 1986 – jeden Donnerstag – für die 8–14jährigen. Beginn 18.00 Uhr.

Training

Jeden Montag für alle Aktiven ab 18.00 Uhr, Fußball für alle Abteilungsmitglieder, „HAUS-FRAUENWALDLAUF“ jeden Donnerstag Konditionstraining um 18.00 Uhr (Beginn für die Aktiven).

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

Neuigkeiten

Pavel Sticha senior Mitglied der internationalen Jury

Beim internationalen Städterennen im italienischen Lurisia wurde der Vater und Trainer der Gebrüder Sticha als Vertreter des Deutschen Skiverbandes zum Mitglied der für diese Rennen (2mal Slalom und 1mal Riesenslalom) zuständigen Jury ernannt. Sohn Pavel belegte den 12. Rang im Slalom. Die Rennen litten unter dem schlechten Wetter, was die Arbeit der Jury nicht leicht machte.

„Städteweltmeisterschaft“

Im österreichischen Hinterthiersee erreichten die Rennläufer des 1. FCN am 8. März hervorragende Plazierungen im Slalom. Bei diesem Rennen, das als Weltkriterium die inoffizielle Städteweltmeisterschaft darstellt, belegte Pavel Sticha den 4., sein Bruder Igor den 12. und Ralf Lenz den 22. Rang. Unter 110 Teilnehmern aus 9 Nationen gewann Bott Pierse aus Frankreich vor Glanzmann Guido aus der Schweiz und Steger Martin aus München. Dies war der größte Erfolg des 1. FCN-Rennteam in dieser Saison. Betreut wurden unsere Rennläufer von Pavel Sticha sen., der auch Mannschaftsführer der ARGE-Nordbayern bei diesem Rennen war.

Pavel Sticha sen.

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**



Siegerehrung bei den Bayerwald-Meisterschaften. Von links: Gabi Rechinger, Frank Wagner, Anja Stettner, Doris Seifert, Skigau-Chef Zeltner (Altenfurt), Michael Schäfer, Andrea Wagner.

Ideale Spuren bei der Langlaufmeisterschaft 1986

Am 22. Februar 1986 fand bei idealen Loipenverhältnissen und einer sehr anspruchsvollen Spur mit steilen Anstiegen und schnellen Abfahrten unsere Vereinsmeisterschaft über eine Distanz von ca. 13 km statt. Wachsprobleme traten bei den tiefen Temperaturen nicht in den Vordergrund.

Erwartungsgemäß setzten sich die Favoriten durch. 32 Wettkämpferinnen und -kämpfer stellten sich der unbestechlichen Uhr zum Kampf. Die besondere Würze lag an der Beteiligung anderer Abteilungen des 1. FCN. So mußte sich die Skiabteilung dem Vergleich der Schwimmer sowie der Leichtathleten stellen, die mit starkem Aufgebot am Start waren.

Bei den Schülern gewann Jens Tiede von der Schwimmabteilung. Er legte die 3-km-Strecke in 18:50 Minuten zurück vor seiner Schwester Katja, die dafür 20:32 Minuten benötigte.

Im Damen-Wettbewerb über 6 km siegte Carola Zeiser mit 34:00 Minuten, dicht gefolgt von Ingrid Merkl mit 34:49 Minuten.

Die Herren-Konkurrenz über 12 km wurde von Peter Frohnäpfel mit 54:00 Minuten gewonnen vor dem überraschend starken Leichtathleten Manfred Träger, der 56:18 Minuten brauchte. Es fanden spannende Zweikämpfe auf der viermal zu durchlaufenden Runde statt, bei der sich 2 Senioren – Herbert Merkl in 57:30 Minuten und Dietrich Seifert in 57:44 Minuten – auf die Plätze 3 und 4 vorkämpften und den erheblich



Club-Meisterin: Carola Zeiser.



Club-Meister: Peter Frohnäpfel

jüngeren Läufern das Nachsehen gaben.

Die Siegerehrung fand wie immer im Gasthaus Gerstacker in Eichenstruth statt.

Für die Kombinationswertung fallen die Würfel am 12./13. 4. 86 in Zell am Ziller. Hier findet der Riesentorlauf statt.

Peter Frohnäpfel

Ergebnisliste

Langlauf- Vereinsmeisterschaft

Schüler/-innen (ca. 3 km):

1. Tiede Jens (SW) 18:50,00 Min.
2. Tiede Katja (SW) 20:32,00 Min.
3. Ehnes Michael 21:54,00 Min.
4. Krisch Iris 31:32,00 Min.

Damen (ca. 6 km):

1. Zeiser Carola 34:00,89 Min.
 2. Merkl Ingrid 34:49,12 Min.
 3. Frohnäpfel Annerl 36:34,64
 4. Tiede Traudl (SW) 38:37,49 Min.
 5. Wagner Helga 39:16,09 Min.
 6. Schindler Gitta (SW) 55:57,44 Min.
- Merkl Ulrike nicht im Ziel.

Herren (ca. 11 km):

1. Frohnäpfel Peter AK II 54:00,30 Min.
2. Träger Manfred AK I 56:18,76 (LA)
3. Merkl Herbert AK III 57:30,15
1. bei AK III + IV
4. Seifert Dietrich AK IV 57:44,96
2. bei AK III + IV
5. Picker Stefan Allg. 57:46,72 (SW)
6. Pfersdorf Ingo Allg. 57:55,43
7. Lange Viktor AK II 58:13,80 (LA)
8. Dr. Tiede Wolfgang AK II 59:34,52 (SW)
9. Engel Jürgen Allg. 1:00:49,00
10. Schmidt H.-J. AK II 1:01:21,17 (SW)
11. Rechinger Hermann AK II 1:01:45,49
12. Hoba Hannes AK III 1:02:38,47 (LA)
3. bei AK III + IV
13. Zeiser Theo AK II 1:02:43,06
14. Reusche Gerhard TGN 1:05:48,00
15. Schmitt Manfred AK II 1:08:21,12
16. Löwe Klaus AK II 1:09:02,48 (LA)
17. Schmidt Herbert AK I 1:13:00,00
18. Vogel Paul AK III 1:15:00,00
4. bei AK III + IV
19. Albert Horst AK III 1:15:02,03
5. bei AK III + IV
20. Wagner Dieter AK III 1:19:00,00
6. bei AK III + IV
21. Picker Martin AK II 1:19:50,00 (SW)

Bayerwald- und Nordgau-Jugendmeisterschaften: Riesenslalom (8. 3.) Platz 3: Gabi Rechinger, 1:15,57, Platz 6: Doris Seifert, 1:16,69, Platz 15: Anja Stettner, 1:22,02, Platz 6: Michael Schäfer, 1:15,74.

Slalom (2 Durchgänge, kein Ausfall!) am 9. 3.: Platz 1: Doris Seifert, 92,88, Platz 6: Gabi Rechinger, 95,28, Platz 10: Anja Stettner, 109,42, Platz 3: Frank Wagner, 88,98, Platz 4: Michael Schäfer, 99,68.

BAYERISCHE
**VERSICHERUNGS
KAMMER**
BAYERISCHE
BEAMTENKRANKENKASSE

**Private
Krankenversicherung**
mit Beitragsrückerstattung bis
zu einem halben Jahresbeitrag

X Info: Über 09 11/22 69 00
Büro Horstmar Stockinger
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
8500 Nürnberg 1 (8.30 - 13.00)
Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

**Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten**

Kinder in der Skiabteilung

Seit dieser Saison wird in der Skiabteilung wieder verstärkt auf Kinderskillauf, d. h. Nachwuchsarbeit, gesetzt. Von den ganz Kleinen, die am Dienstag bei Ilona Zeiser Kinderturnen erhalten und die auf der Weihnachtsfeier ihre Kunst vorführen durften, nahmen wir die besten heraus und gründeten eine weitere Trainingsgruppe mit etwa 7-12jährigen, die inzwischen bis zu 7 Kindern umfaßt – im Gegensatz zu ca. 25 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Mit 5 von den größeren legten wir zunächst ein Trainingswochenende in Schle-

Bayer. Städte-meisterschaft

Bei schönstem Wetter fand die diesjährige Bayerische Städtemeisterschaft in Achenkirch/Österreich statt, wo wir schon am vorhergehenden Wochenende die Münchner Meisterschaft bestritten haben.

Unter sehr guten Bedingungen konnte bei den Damen Doris Seifert im Slalom als beste Clubläuferin den 7. Platz belegen. Gabi Rechinger wurde Elfte und Anja Stettner Zwanzigste. Sabine Weidner schied leider im 2. Durchgang aus. Bei den Herren erreichte Pavel Sticha den ganz hervorragenden 3. Platz, gefolgt von seinem Bruder Igor als Fünfter. Ralf Lenz konnte das Rennen als Zehnter beenden. Frank Wagner, Roland Seifert und Stefan Frohnepfel belegten trotz sehr hoher Startnummern gute Plätze. Der für Sonntag angesetzte Riesentorlauf verlief für unsere Aktiven nicht mehr ganz so glücklich. Beste bei den Damen war Sabine Weidner; sie erkämpfte sich Platz 10. Bei den Herren wurde Pavel Sticha Achterzehnter

Frank Wagner

ching ein, wo wir am Geigelstein hervorragende Bedingungen vorfanden.

Zum Sportlichen läßt sich sagen, daß einige schon recht gut fahren, aber aufpassen müssen, daß sie sich nicht selbst überschätzen und meinen, sie könnten das Training sausen lassen, bzw. nicht richtig mitmachen (auch Konditionstraining und Gymnastik).

Eine Woche nach dem Training fuhren wir mit einer gemischten Gruppe zu den Nürnberger Stadtmeisterschaften.

Mit 11 Personen und dem wiederum von Peter Frohnepfel freundlicherweise zur Verfügung gestellten Bus reisten wir nach Schönsee. Sowohl die Kinder als auch die mitgereisten „Veteranen“ wollten wissen, wo sie eigentlich stehen. Bei den Damen wurde Andrea Wagner Stadtmeisterin und Ilona Zeiser Vierte. Um bei den „Altstars“ fortzufahren: 3. Udo Zeiser, 4. Ingo Pfersdorf, 5. Jürgen Engel. Bei den Kindern belegte Oliver Fränkel den 2. Platz und Thomas Köhler – der etwas hinter seinen eigenen Erwartungen zurückblieb – den 5. Rang. Marc Seltsam wurde in seinem ersten

Rennen Elfter und hatte mit dem Weg durch die Stangen noch seine Probleme. Bei den Schülern kamen Nico Bössl als Dritter und Michael Ehnes als Siebter ins Ziel (Zweiter in seiner Jahrgangsstufe). Stefan Frohnepfel fuhr bei der Jugend um $\frac{1}{100}$ am Sieg vorbei. Eine Woche später, am 2. Februar, fuhren wir mit den Kindern wieder nach Schönsee zu einem Frankencup-Rennen mit 160 Teilnehmern in Kinder- und Schülerklasse.

Unser bisher einziges Mädchen – Jeanette Könz – fuhr leider an einem Tor vorbei und wurde im 1. Lauf schon disqualifiziert. Bei den Buben war es besser: Thomas Köhler gewann in seiner Klasse, nach 2 sehr guten Läufen, Christian Santer wurde in seiner Altersklasse 10., allerdings mit etwa Rückstand. Nico Bössl fuhr bei den Schülern stark grippegeschwächt nur auf den 8. Platz, Michael Ehnes wurde nach einem groben Fehler im 1. Lauf noch 5. in seiner Altersklasse Schüler I.

Um weiteren Nachwuchs zu werben und den eigenen zu testen, führten wir am 15. 2. in Spieß einen „1. Schritt“ durch. Diesmal hatte Petrus ein Einsehen mit uns. Wir erwischten einen Tag mit herrlichem Sonnenschein. 27

Kinder fanden den Weg nach Spieß und lieferten zwei spannende Durchgänge. Eingeteilt in verschiedene Kinder- und Schülerklassen gab es entsprechend viele Sieger, wobei viele aus unserer Kindergymnastik kamen. Benjamin Bauersachs fuhr die Bestzeit bei den „Zwergerln“ knapp vor Sebastian Madeja und Bernd Ehnes. Bei den Kindern wurde Thomas Köhler Zweiter hinter einem Läufer vom DAV-Lauf. Aus diesen Jahrgängen von 1983 (!) bis 1976 läßt sich noch einiges herausholen.

Jürgen Engel

Münchner Meisterschaft

Am 15./16. Februar fuhren Sabine, Gabi, Doris, Andrea, Anja, Roland, Frank und Michael zur Münchner Meisterschaft nach Achenkirch – Skigebiet Christlum. Die Quartiersuche gestaltete sich am Freitagabend recht langwierig, da eine Invasion von bestimmten Skifahrern mit gelb gekennzeichneten Autos fast ganz Achenkirch in festen Händen hatte. Nach eineinhalbstündigen Bemühungen kamen wir dann doch spät abends in getrennten Häusern unter.

Am Samstag stellten wir uns in zwei Slalomburchgängen den starken Münchnern. Es starteten 39 Damen und 120 Herren. Am Sonntag war der Riesenslalom nicht nur wieder qualitativ, sondern auch quantitativ stark besetzt: 69 Damen und 250 Herren. Auch hier schlugen wir uns in einem schnell gesteckten Lauf tapfer und konnten uns im vorderen Mittelfeld plazieren. Leider wurde mein Originalbericht sowie andere Beiträge aus dem Briefkasten unseres VZ-Schriftleiters Andr. Weiß gestohlen (vermutlich Ski-gegner?!). Deshalb fehlen uns die genauen Plätze und Zeiten.

Anja Stettner

OPTIKER



LOOS

Ihr Spezialist
für Brillen und
Kontaktlinsen

8505 Röthenbach/Peg.
Rückersdorfer Straße 30
Tel: 57 72 63

8500 Nbg.-Mögeldorf
Ostendstraße 176
Tel: 54 10 44

Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung

Spandel

GmbH

DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



Ricarda Stieglmeier kann hier wieder einmal nicht gebremst werden.

Foto: Schmidpeter

1. Damenmannschaft

In Leverkusen ohne Chance

Nicht viel zu bestellen hatten unsere Damen in Leverkusen. Sie unterlagen gegen den Titelaspiranten mit 19:10 (8:4). Dabei wurden sie sogar noch gut bedient. Daß die Niederlage so klar ausfiel lag zum einen daran, daß C. Starke aufgrund einer Berufsbildung fehlte und zum anderen, daß R. Stieglmeier wegen einer Rippenprellung nur bedingt einsatzfähig war. Um nicht mit einer Auswechselspielerin in den Westen zu reisen, nahm der Coach vorsichtshalber L. Moser aus der 2. Mannschaft mit.

Die Leverkusenerinnen führten bereits nach 19 Minuten 6:0, ohne daß wir eine echte Tor Gelegenheit hatten. Es war nicht zu übersehen, daß unser Rückraum zu wenig Gefährlichkeit entwickelte. Auch technische Fehler brachten die Schneller-Schützlinge immer wieder in Ballbesitz. Bis zur Pause hielten wir das Ergebnis noch relativ erträglich. Nach dem Seitenwechsel zogen die Gastgeberinnen innerhalb von 10 Min. auf 11:4 davon. Wir konnten zwar nochmals auf 11:7 verkürzen, hatten aber nicht mehr die Kraft eine Resultatsverbesserung zu erreichen: Die Leverkusenerinnen überrannten uns förmlich, gingen mit 18:8 in Führung und machten alles klar.

Tore: A. Kostowski 3, V. Putzke 3, G. Czutak, A. Borner, R. Stieglmeier und H. Zimmermann je 1.

Bittere Niederlage

Eine unerwartete 13:16-Heimniederlage mußten unsere Damen gegen den Mitkonkurrenten im Abstiegskampf, Guts Muths Berlin einstecken. Claudia Starke

konnte wegen Grippe nicht spielen. Zudem fiel auch noch Vanadis Putzke in der 42. Minute wegen einer starken Bänderüberdehnung im linken Knöchel aus. Doch damit soll die mäßige Vorstellung unserer Mannschaft nicht entschuldigt werden. Viel zu überhastet wurde gegen die ebenfalls harmlos agierenden Gäste zu Werke gegangen. Die Berlinerinnen zogen nach dem Ausgleichstreffer zum 1:1 durch D. Feldlin bis zur 10. Minute auf 1:5 davon, wobei die Unparteiischen Kaiser und Leichtweis aus Darmstadt erheblichen Anteil an unserem Rückstand hatten. Sie verhängten aufgrund schauspielreifer Glanzleistungen der Gegner reihenweise Siebenmeter. Unser Team konnte nach der Pause nochmals auf 7:8 verkürzen, doch erneut nutzten die Berlinerinnen zwei Strafwürfe zum 7:10. Dann verletzte sich auch noch V. Putzke ohne gegnerische Einwirkung. Sie war bis zu diesem Zeitpunkt noch eine der Besten. Die Guts Muths-Mädchen gingen mit 9:13 in Front. Durch energische Attacken verkürzten wir zwar

An alle Handballabteilungs-Mitglieder!

Einladung zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung

Am **Donnerstag, den 15. Mai 1986, Beginn: 20.00 Uhr**, findet in der Clubgaststätte (Carl-Riegel-Zimmer) eine Außerordentliche Mitgliederversammlung der Handballabteilung statt.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Berichte des kommissarischen Vorstandes
- Wahl des Wahlausschusses
- Neuwahl
 1. Vorsitzender
 2. Vorsitzender
 3. Vorsitzender
- Kassier
- Jugendvorstand
- Revisoren

Kommissarischer Vorstand
der Handballabteilung

auf 13:11, doch konnte man mit nur einer Auswechselspielerin die Gäste nicht mehr ernsthaft gefährden. Die Berlinerinnen erzielten 3 Treffer in Folge zum 11:16. Es gelang lediglich eine Resultatskorrektur zum Endstand von 13:16.

Tore: H. Zimmermann 4/4, A. Kostowski 3, G. Czutak 2, D. Feldlin 2, A. Borner und V. Putzke je 1.

Rumpfmannschaft war chancenlos

Stark gehandikapt traten unsere Damen beim VfL Engelskirchen an und unterlagen in dieser Höhe nicht erwartet mit 17:29 (9:13). Kurzfristig mußten für die Jugendspielerinnen S. Leinfelder und S. Raupenstrauch Sondergenehmigungen eingeholt werden, da V. Putzke (verletzt), G. Czutak (private Gründe), C. Stark (krank) und R. Stieglmeier (beruflich ver-

hindert) nicht einsatzbereit waren. Auch C. Kofler wurde als Feldspielerin nominiert. Sie und die beiden Youngster machten ihre Sache recht ordentlich, jedoch waren von ihnen verständlicherweise keine entscheidenden Impulse zu erwarten. Die Gastgeber, die auf ihre Torjägerin D. Stellberg verzichten mußten, gingen schnell mit 4:0 in Führung und bauten diese sogar auf 9:2 aus. Dank einer großartigen kämpferischen Leistung konnte bis zur Pause der Rückstand mit einer Differenz von 4 Toren in Grenzen gehalten werden. Nach Wiederanpfeiff trumpften die VfL-Spielerinnen mächtig auf und sorgten über ein 16:11 zum 21:13 für klare Verhältnisse. Selbst der vorbildliche Kampfgeist unserer Mannschaft reichte nicht aus, um die Kreise der Gegnerinnen entscheidend zu stören. Engelskirchen zog unaufhaltsam auf

Fortsetzung nächste Seite

semper-plastic

plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/80 16/17

Plexiglas und Stegdoppelplatten für Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen, Balkon- und Treppenverkleidungen

— Verkauf an jedermann —

Einbauküchen • Rollo • Markisen • Jalousien laufend Sonderangebote

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24

27:15 davon. Betreuerin Lydia Bauer haderte mit den Schiedsrichtern, denn diese fällten zweifelhafte Entscheidungen meistens zugunsten der Gastgeberinnen.

Tore: A. Kostowski 5, A. Borner 5, H. Zimmermann 3/2, D. Feldlin und H. Böckle je 2.

Beeindruckende Nervenstärke

Unsere Damen sind auf dem besten Weg, sich den Verbleib in der Bundesliga zu sichern. Sie gewannen beim Tabellenvorletzten Germania List Hannover klar mit 15:8 (8:4) und vergrößerten vier Spieltage vor Schluß den Abstand zu einem Abstiegsplatz auf drei Punkte. Unsere Mannschaft ist seit dem Trainerwechsel nicht mehr wiederzuerkennen, meinte Betreuerin L. Bauer. Was sich bereits eine Woche vorher im Pokalspiel in Milbertshofen andeutete, fand in Hannover seine Fortsetzung.

„Batschkos“ Rezept, aus einer verstärkten Abwehr mit schnellen Kontern anzugreifen ging voll auf. Die Gastgeberinnen führten zwar 1:0, 2:1 und 3:2, hatten dann aber ihr Pulver verschossen. Unser Team übernahm die Initiative und zog innerhalb von 10 Minuten auf 3:7 davon. Das Ergebnis wurde nach dem Seitenwechsel sogar noch auf 5:12 ausgebaut. Besonders Doris Feldlin zeigte aufsteigende Tendenz und wurde mit vier Toren belohnt. Auch Vanadis Putzke bot nach ihrer schweren Bänderverletzung eine gute Leistung. Allerdings kassierten unsere Damen aufgrund ihrer kampfbetonten Spielweise nicht weniger als 14 Strafminuten, die jedoch problemlos überstanden wurden. Selbst in Unterzahl ließ unsere Abwehr, gestützt durch die hervorragende Hannelore Menzel, die drei Siebenmeter hielt, keine Treffer zu. Wir erzielten in diesen Phasen entscheidende Tore, die den verdienten Sieg sicherten.

Tore: D. Feldlin 4, Cl. Starke 2, A. Kostowski 2, V. Putzke 2, R. Stieglmeier 2, H. Zimmermann 2/2 und A. Borner 1. **J. M.**

1. Herrenmannschaft

Überzeugender Sieg im Spitzenspiel

Unsere Herren kamen dem Titelgewinn in der Handball-Oberliga durch einen klaren 27:21 (13:7)-Sieg über den Verfolger TSV Ansbach einen großen Schritt näher. Mit sechs Punkten Vorsprung nehmen die Schützlinge um Spielertrainer D. Makaric derzeit unangefochten den ersten Tabellenplatz ein.

Nach dem Führungstreffer der Grafenstädter zum 1:0 übernahmen unsere Spieler das Kommando und zeigten dank einer souveränen sowie geschlossenen Mannschaftsleistung, wer Herr im Hause ist. Die Ansbacher konnten zwar bis Mitte der 1. Hälfte mithalten und boten bis zum 6:5 Paroli, doch unser Team ließ nichts anbrennen und zog bis zum Seitenwechsel über 8:5 und 9:6 auf 13:7 davon. Dabei zeigte vor allem der 19jährige Ersatztorhüter W. Woitinek, der den verletzten Stammtorhüter Th. Kofler und den in der Anfangsphase durch einen Kopftreffer ausgeschiedenen R. Krappmann vertrat, eine hervorragende Leistung. Er brachte die Gäste schier zur Verzweiflung. Im zweiten Durchgang legte unsere Mannschaft noch einen Gang zu und spielte die desolaten Ansbacher regelrecht an die Wand. Auch die sonst so sicher agierenden Gäste Spieler Kaluzinski, der bereits Bundesligaerfahrung besitzt, und Heinlein konnten das Debakel nicht verhindern.

Unsere Herren erspielten sich eine Chance nach der anderen und führten bis zur 51. Minute mit 24:12 Toren. Danach ließen sie es etwas langsamer angehen. Die Spieler von Trainer Gömmel hielten auf, gestalteten die Partie etwas offener und kamen bis fünf Minuten vor dem Abpfiff auf 26:19 heran. Dennoch hatte unse-

re Truppe keine Probleme, die Begegnung klar für sich zu entscheiden.

Tore: J. Alt 8/4, R. Feldlin 7, D. Makaric 5/2, P. Lämmermann 3, St. Kampe 2, Th. Fischer und P. Pritsch je 1. **J. M.**

TV Rothenburg-1. FCN 19:21 (10:7). – Zu einem echten „Handballkrimi“ entwickelte sich die Partie gegen den Tabellenletzten. Wir fanden bis 8 Minuten vor dem Ende kein Rezept, die Kreise von Emmert und Egert (je 8 Tore) einzuengen. Viel zu überhastet und unkonzentriert wurden die besten Chancen vergeben. Unser Team lag nur einmal (22. Minute) mit 6:7 in Führung. Kurz vor der Pause beim Stand von 7:7 erzielte Rothenburg nach einer 2mal Zweiminuten-Zeitstrafe für R. Feldlin 6 Tore in Folge zum 16:10. Durch die lautstarke Unterstützung der ca. 180 Zuschauer wurden wir immer nervöser. Keiner glaubte mehr an einen Sieg. Doch in der Schlußphase besann sich unsere Mannschaft auf ihr Können und erspielte sich durch gute Kombinationen immer mehr Torchancen. Wir warfen innerhalb von sieben Minuten 6 Tore zur 18:20-Führung. Die Gastgeber verkürzten zwar 18 Sekunden vor Schluß noch auf 19:20, doch Makaric erzielte 2 Sekunden vor dem Abpfiff nach einem Steilangriff den 19:21-Endstand.

Tore: P. Lämmermann 5, D. Makaric 5/2, Th. Fischer 4, J. Alt 4/2, P. Pritschet 2, R. Feldlin 1.

1. FCN-TG Landshut 18:18 (7:10). – Das Spiel stand unter einem ungünstigen Stern. In unserer Halle fiel zwei Tage vorher die Heizung aus. Wir mußten deshalb in die Halle am Berliner Platz aus-

weichen. Ferner erwischte uns die Grippewelle: Makaric, Feldlin, Alt und Kampe lagen am Freitag noch mit Fieber im Bett (Kofler war noch verletzt). Wir führten zwar in der 3. Minute mit 2:0 und in der 6. Minute 3:2. Lagen später aber immer bis zu drei Toren zurück und fanden nie zu unserem Spiel. Nach dem Halbzeitstand von 7:10 hielten es J. Alt und R. Feldlin, die nur zum Zuschauen gekommen waren, nicht mehr auf der Bank aus. Sie wurden eingewechselt, aber erst in der 56. Minute gelang B. Krüger das 16:16. Zwei Feldlin-Tore, 50 Sekunden vor Schluß, brachten die 18:17-Führung und Landshut stellte 20 Sekunden später den Endstand von 18:18 her. Kurz vor Schluß wurde ein Tor von J. Alt nicht anerkannt, da die Schiedsrichter ein Foul piffen und nicht auf Vorteil erkannten. Wir bekamen nur einen Freiwurf zugesprochen, der leider nichts einbrachte.

Tore: B. Krüger 6, J. Alt 5/2, R. Feldlin 3, D. Makaric 2/1, P. Lämmermann 2/1.

Post Regensburg-1. FCN 16:22 (10:8). – Nach dem Sieg von Regensburg in Ansbach führen wir mit gemischten Gefühlen in die Oberpfalz. Die erste Halbzeit bestätigte auch unsere Befürchtungen. Regensburg entpuppte sich als der erwartete starke Gegner. Wir führten in der ersten Halbzeit nur einmal (10. Minute) mit 3:4. Zur Pause stand es 10:8 für die Einheimischen. Im 2. Durchgang war unsere Mannschaft wie verwandelt, legte alle Nervosität ab und besann sich auf ihre Stärke. Bis zur 36. Minute wurde zum 11:11 ausgeglichen. Dann erhielten wir (38. Minute) kurz nacheinander 2 Zweiminuten-Zeitstrafen und spielten 4 gegen 6. Nach 15 Sekunden erzielte D. Makaric das 11:12. Die Gastgeber konnten die Überzahl nicht nutzen und wurden immer nervöser. In der 41. Minute glich Post zwar zum 12:12 aus, aber unsere Mannschaft konnte sich enorm steigern, kämpfte vorbildlich und erzielte bis zur 54. Minute 8 Tore in Folge zum 12:20. Dies war dann bereits die Vorentscheidung zum verdienten 16:22-Erfolg.

Tore: P. Pritschet 5, R. Feldlin 5, D. Makaric 6/1, J. Alt 3, Th. Fischer 2 und P. Lämmermann 1. **H. Ch.**

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag

Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle

2. Damenmannschaft

Unter Wert geschlagen!

In einer temperamentvollen Begegnung unterlagen unsere Damen dem Tabellendritten HG Fürth unglücklich mit 9:13 (5:9). Der Grundstein des HG-Sieges wurde im ersten Spielabschnitt gelegt. Eine schnelle 2:0-Führung der Gastgeberinnen konnte lediglich durch einen von K. Endenthum verwandelten Strafwurf (5.) verkürzt werden. Danach war Funkstille im Clubsturm und die Fürtherinnen erzielten vier Treffer zum 6:1. Erst nach 19 Minuten gelang durch L. Moser das erste Feldtor zum 6:4. Doch die schnellen HG-Spielerinnen stellten bis zur Pause wieder einen 4-Tore-Vorsprung her. Nach Seitenwechsel verkürzten wir nochmals auf 9:7, aber technische Fehler und zu überhastet angesetzte Torwürfe verhinderten eine Resultatsverbesserung. Die Fürtherinnen erhöhten auf 12:8. Wir hatten zwar noch einige gute Möglichkeiten, doch eine Ergebnis-Korrektur blieb uns versagt.

Tore: K. Endenthum 4/1, S. Thiel 2, L. Moser, C. Hirschbolz und K. Mund je 1.

„Tag der offenen Tür“

Mit einem 25:24 (14:14) endete die Partie gegen die ebenfalls abstiegsbedrohten Damen der DJK Wiesentheid. „Dies waren zwei wichtige Punkte für unsere stark gebeutelte Truppe“, meinte Trainer Peter Kral. Mitte der ersten Halbzeit befürchtete man schon eine weitere Niederlage, denn die Unterfränkinnen führten nach 3:4 und 4:5 plötzlich mit 5:9 und 6:10. Dabei machte unsere Abwehr einschließlich Torhüterin J. Bernthold keinen besonders sicheren Eindruck, aber sie steigerte sich im Lauf der Begegnung. Erst in der 20. Minute glich unser Team erstmals zum 12:12 aus. Danach führten die Gäste bis zum Pausenstand von 14:14 mit jeweils einem Tor. Nach Seitenwechsel gingen wir schnell mit 20:16 in Führung, was schon eine gewisse Vorentscheidung bedeutete. Die Gegnerinnen gaben sich jedoch zu keiner Zeit geschlagen, fanden immer wieder Lücken in unserer löchrigen Abwehr und kamen auf 22:20 heran. Dank einer konzentrierten Leistung im Angriff erzielten wir bis zur 55. Minute wieder einen 4-Tore-Vorsprung zum 25:21. Dieser reichte glücklicherweise aus, um die Wiesentheiderinnen verdient zu besiegen.

Tore: K. Endenthum 9/3, K. Mund 6, C. Hirschbolz 5, A. Dekker 3, A. Schmidt und S. Thiel je 1.

Wertvoller Erfolg

In einer temperamentvollen und kampfbetonten Begegnung bei der CSG Erlangen sicherte sich unsere Mannschaft einen 11:9 (6:5)-Erfolg. Somit sind die Chancen auf den Klassenerhalt wieder gestiegen. Mit guter Einstellung und vollster Konzentration gingen unsere Damen zu Werk, bestimmten das Spielgeschehen und führten nach 15 Minuten 1:4. Die Gastgeberinnen glichen zwar zum 4:4 aus und lagen bis zur Pause mit nur einem Tor zurück, doch nach dem Seitenwechsel erhöhte unser Team innerhalb von 4 Minuten auf 8:5. Zu diesem Zeitpunkt hätten unsere Spielerinnen alles klar machen können, aber leider war die Wurf- ausbeute zu gering, um dem Gegner frühzeitig den K.o. zu versetzen. Somit mußte man bis zum Schlußpfeiff bangen. Beim Stande von 8:9 vereitelte Ingrid Bernthold einen Siebenmeter und im Gegenzug erzielte Angela Schmidt das vorentscheidende 10:8. Die CSG kam durch einen weiteren Strafwurf nochmals auf ein Tor heran, aber kurz vor dem Schlußpfeiff stellte Karin Mund den hochverdienten Sieg sicher.

Tore: K. Endenthum 5/3, A. Schmidt, C. Hirschbolz und K. Mund je 2.

Endlich ein Sieg über Pyrbaum

Knapp aber hochverdient bezwangen wir den Tabellenzweiten TSV Pyrbaum mit 15:14 (8:6) Toren. Endlich konnte unsere Mannschaft über ihren Schatten springen und zeigte in dieser Saison ihr bestes Spiel. Die zahlreichen Fans, die Liane Goth aktivierte, trugen ebenfalls lautstark ihren Teil dazu bei. Nach einem 0:3-Rückstand nahmen unsere Spielerinnen das Geschehen in die Hand und sorgten bis Mitte der ersten Halbzeit mit 7:3 für klare Verhältnisse. Im zweiten Spielabschnitt gingen wir sogar mit 11:6 in Front. Doch dann ließen wir die Zügel etwas schleifen und die TSV-Mädchen kamen auf 12:10 heran. Ein energischer Zwischenspur der Kral-Schützlinge stellte wieder einen Vier-Tore-Abstand (14:10) her. Den völlig konfusem Gästen gelang zu diesem Zeitpunkt nicht viel, deshalb konnten wir den Vorsprung über lange Zeit halten, versäumten jedoch ihn noch auszubauen. Das sollte sich rächen, denn Pyrbaum holte Tor um Tor auf und brachte uns, wie schon so oft, nochmals stark in Bedrängnis. In der Schlußphase erzielten die

Gäste durch zwei Siebenmeter noch das 13:15 und 14:15.

Tore: K. Endenthum 4/2, C. Hirschbolz 3, A. Schmidt 3, L. Moser 3 und K. Mund 2.

1 b-Herrenmannschaft

MTV Fürth–1. FCN 17:27. – Auch ohne unsere Stammspieler Woiti, Paule und Maske konnten wir einen sicheren Sieg gegen den Tabellenletzten aus Fürth landen. Eine geschlossene Mannschaftsleistung – Stefan Schenk erwies sich als sicherer Vollstrecker bei schnellen Kontern – und ein gut haltender Jochen Alt im Tor, waren die Garanten für die zwei Punkte.

Tore: Schenk 7, Langenheder 4, Hempel, Dr. Woertge, Büchling je 3, Röthingshöfer, Ditze, Salami je 2 und Braun 1.

1. FCN–Schweinau 25:19. – Einen nie gefährdeten Sieg konnten wir auch gegen unsere Sportfreunde „Zoltan u. Co.“ aus Schweinau verbuchen. Durch tolle Torwartleistungen von Jochen (1. Halbzeit) u. Woiti (2. Halbzeit) lagen wir ständig in Führung. Davon beider Außenpositionen schöne Treffer erzielt wurden, und Schweinau meist sehr hilflos in Sturm und Abwehr agierte, wurde es unserem Co-Trainer Lothar leicht gemacht, die Mannschaft zum Sieg zu führen.

Tore: Maske 8, Röthlingshöfer, Dr. Woertge je 4, Langenheder 3, Braun, Hempel, Hild, Büchling und Ditze je 2 Tore.

Stadeln–1. FCN 20:21. – Trainer Paule hatte das richtige Rezept für dieses Spiel: Sicher in der Abwehr stehen, und „2. Welle“ im Angriff spielen. Das Ergebnis war eine 8:11-Halbzeitführung gegen die „Riesen“ aus Stadeln. In der 2. Hälfte lagen wir ständig mit zwei oder drei Toren in Führung, doch zum Schluß wurde es noch einmal spannend. Durch diverse Zeitstrafen mußten wir die letzten zehn Minuten ständig in Unterzahl spielen. So gelang Stadeln 20 Sekunden vor Schluß der 20:20-Ausgleich. Als sich schon jeder mit der Punkteteilung abgefunden hatte, knallte R. Röthingshöfer den Ball vier Sekunden vor Schluß an den Pfosten, und unser „Opa Martin“ auf Rechtsaußen, konnte den ins Feld zurückspringenden Ball mit einem Heber noch im Stadelner Tor unterbringen.

Tore: Maske 7, Hempel 4, Röthlingshöfer 3, Braun, Büchling 2, Langenheder, Ditze u. Dr. Woertge.

Männliche D-Jugend

Das Rückspiel bei Tuspo Nürnberg mußte die Vorentscheidung über die Kreismeisterschaft bringen. Gewinnt Tuspo bleibt alles offen, gewinnen wir, sind wir fast schon Kreismeister – das war die Ausgangsposition. Geprägt war das Spiel durch starke Abwehrreihen und sehr gute Torhüterleistungen. Erst Mitte der ersten Halbzeit gelang es den Clubbuben, einen 3:0-Vorsprung herauszuholen und bis zur Pause auch zu halten. Nach Wiederanpfeiff lief es zunächst hervorragend. Wir konnten uns mit 6:1 beruhigend absetzen. In den Schlußminuten wurde es dann doch noch einmal hektisch, als Tuspo bis auf 6:4 herankam. Der Schlußpfeiff erlöste alle die dabei waren, besonders aber die Spieler, die hinterher bei Pizza und Spezi ein wenig feierten.

Im Heimspiel gegen TV Roßtal D1 wollten wir uns keinen Ausrutscher leisten. Entsprechend konzentriert begannen wir auch. Durch konsequente Deckungsarbeit, schnelle Konter, Anspielen des Kreisläufers und durch Würfe aus dem Rückraum war unsere 8:3-Pausenführung wohl verdient. Leider konnten wir die gute Form nicht bis zum Ende halten. Viel zu statisches Spiel im Angriff und zu spätes Erkennen in der Abwehr verhinderte einen höheren Sieg. Dennoch gewannen wir 13:8. Zur Kreismeisterschaft benötigt die D1 nur noch einen Punkt aus zwei Spielen.

Weibliche A-Jugend weiterhin auf Platz 2

HG Fürth–1. FCN 16:14. – Wir lagen bis zum 13:13 ständig mit einem oder zwei Toren in Führung, vergaben aber in der Schlußphase durch das Auslassen von Chancen und zwei Zeitstrafen den möglichen Sieg.

Tore: Alex 3, Babsi 1, Simon 6/3, Sonja 1, Sabine 1, Christine 2.

TSV Hersbruck–1. FCN 16:22. – Hersbruck wollte uns nach unserer Niederlage gegen HG Fürth den 2. Tabellenplatz streitig machen und ging hart zur Sache. Nach einem 8:11-Pausenstand bauten wir unsere Führung auf 11:17 aus und gaben diesen 6-Tore-Vorsprung nicht mehr ab. Alle Spielerinnen, vor allem unsere Torhüterin Uschi, trugen durch gute Leistungen zum Sieg bei.

Tore: Simone 11/6, Sabine 1, Alex 2, Christine 1, Tanja 2, Babsi 2, Sonja 3.

Ergebnisse: gegen HG Fürth 14:16, TSV Stein 18:15, TV Hersbruck 22:16, HG Bamberg 23:10.

Besuchen Sie die Heimspiele unserer Handball-Mannschaften



Ausflug nach Treuchtlingen



Die fröhliche Truppe von Horst Weber: Lakis, Jürgen, Angela, Manuela und Jürgen (v. l.), beim Sportfest in Treuchtlingen.

16 Aktive und Trainer machten sich gemeinsam auf den Weg, um in Treuchtlingen die Hallensaison zu beschließen. Daß dabei Erwachsene und Jugendliche endlich einmal in der gleichen Veranstaltung starteten, trägt viel zur Zusammengehörigkeit in der Abteilung bei; eine Zusammengehörigkeit, die bei Einzelsportlern wie den Leichtathleten nicht gerade üppig entwickelt ist. Das Experiment ist jedenfalls geglückt; wir wollen es im Sommer deshalb wiederholen.

Zu diesem Sportfest nun zwei sich ergänzende Berichte: es beginnt Gaskommentator Jürgen Wehrer:

Sonntag früh 6 Uhr – der Wecker machte sich lautstark bemerkbar! Nach einem kurzen Frühstück ab ins Auto. Beim Anblick der menschenleeren Straßen kommen so einige Gedanken: „Blödes Sportfest! Mitten in der Nacht aufstehen, wenn anständige Leute erst heimkommen.“ Kurz nach sieben Uhr die Mitfahrer in Langwasser aufgesammelt; die Fahrt nach Süden ging los! Die Stimmung war gut; die Motivation eher einschläfernd. Die Halle in Treuchtlingen wurde erst nach einer ausgiebigen „Stadtrundfahrt“ erreicht. Die Mehrkämpferinnen mit ihrem Trainer waren schon da. Um halb 9 war dann die ganze Mannschaft komplett, nachdem als letzter Horst (Weber) eingetrudelt war.

Für Harald Geiger wurde es schon um 9 Uhr ernst. Er wuchtete die schwere A-Jugendkugel zwar auf 7,74 m, gegen die mittelfränkische Elite in dieser Disziplin hatte er jedoch keine Chance. 9.35 Uhr: Start der Männer über 35 m: Lakis belegte in 5,1 sec Platz 3, was für

ein Weiterkommen nicht reichte. Auch ich „baute“ meinen obligatorischen Fehlstart. Erst dann lief es besser. In 4,8 sec war ich als erster im Ziel; Trainer Horst meinte dazu nur, es gehe noch viel schneller.

Nebendran begann der Hochsprung für unsere jungen Damen. Angela Roller konnte ihre Angst vor der Latte nicht verbergen; bei 1,30 m kam das „Aus“ für sie. Es war freilich ihr erster Wettkampf in dieser Disziplin. Manuela Prudlo dagegen ließ die Latte auch bei 1,35 m liegen; dann fehlte es aber doch sehr an der Anlaufgeschwindigkeit.

Dann mußte ich wieder ran: Zwischenlauf der Männer. Diesmal kam der Startschuß des Starters für mich jedenfalls viel zu schnell. Die Konkurrenten waren weg, im Hinterherlaufen erreichte ich noch 4,9 sec; der Traum vom Endlauf war aber aus. Nicht viel besser erging es dann Manuela

Termine

Die LA-Abteilung führt im Sommer dieses Jahres zwei Veranstaltungen auf der Kunststoffanlage in Langwasser durch:

am 23. 6.: Kreis- und Stadtmeisterschaften für Schüler und Schülerinnen und Jugend B;

am 12. 7.: Nationales Junioren- und Jugendsportfest des 1. FCN.

Dazu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen! Eine genauere Ausschreibung folgt in der nächsten VZ!

Sommertraining 1986

Montag: 16.00–18.00 Uhr, Club-Platz, ab 12 Jahre

Dienstag: 18.00–20.00 Uhr, Stützpunkt Eibach, ab 15 Jahre

Mittwoch: 17.00–20.00 Uhr, Stützpunkt Langwasser, ab 15 Jahre

Donnerstag: 17.30–19.30 Uhr, Club-Platz, ab 12 Jahre

Freitag: 17.30–19.30 Uhr, Langwasser, ab 15 Jahre (Allgemeintraining)

Wichtige Hinweise:

Anfänger und Interessierte melden sich bitte am Club-Platz zu den Trainingszeiten am Montag und Donnerstag! Am Stützpunkt-Training Sprint und Mehrkampf können nur leistungsstarke Aktive teilnehmen! Das Training findet bei jedem Wetter statt!

(5,9 sec) und Harald (5,3 sec) über die gleiche Strecke. Angela kam als einzige mit 5,4 sec in den Endlauf, wo sie Platz 4 belegte. Die Mädchen maßen anschließend ihre Kräfte im Kugelstoßen. Manuela kam auf 6,72 m und Angela auf 6,97 m. An der Technik muß Trainer Horst bestimmt noch viel feilen! Das Bemerkenswerteste beim Hürdenlauf war, daß Harald für ein Startgeld von 2,- DM eine Hürde zerlegte und Manuela und Angela mehr oder weniger fluchend ihre Läufe beendeten.

Mit von der Partie waren natürlich auch unsere „alten“ jungen Wettkampfhasen; sie machten aus dem Sportfest fast ein Club-Festival. Während Jürgen Wehrer die Wettkämpfe mehr von den hinteren Plätzen erlebte, bleibt für den Chronisten von der Spitze zu berichten. Tagesbestzeit mit 5,2 sec (und zwar dreimal!) lief bei der weiblichen Jugend B Sabine Laur. Ihre Läufe über 35 m waren wirklich eine Augenweide. Bei der weiblichen Jugend A gewann Astrid Münz in 5,3 sec. Hier zeigte Doris Fehling, Startläuferin der 4mal 100-m-Staffel, mit ihrem dritten Platz, daß sie das Laufen doch nicht verlernt hat.

Alexander Baumer war der überragende Teilnehmer der männlichen Jugend A. Wer hätte das gedacht? Er gewann nicht nur die 35 m in 4,7 sec, sondern auch die 35-m-Hürdenstrecke in 5,6 sec. Einen ebenso überra-

schenden Doppelsieg fabrizierten Doris und Astrid im Kugelstoßen. Mit 8,78 m und 8,37 m erreichten sie beide Bestleistungen; und das ohne die prüfenden Augen von „Mao“ Deistler! Dritte Plätze ersprangen sich Astrid mit 1,50 m im Hochsprung der weiblichen Jugend A und Alexander mit 1,70 m bei der männlichen Jugend A.

Weitere Ergebnisse: weibl. Jgd. A: Hoch 4. Judith Wagemann und Doris Fehling 1,45 m / weibl. Jgd. B: 35 m Astrid Wagner 5,5 sec. **Sr.**

Personelles

Unser herzlicher Glückwunsch gilt **Robert Meyer**. Er hat vor kurzem seine Prüfung als Leichtathletiktrainer (F) bestanden! Robert Meyer wird sich bei uns besonders um den Sprint und die Kurzstaffeln kümmern. Außerdem wird er natürlich weiterhin als Betreuer bei Sportfesten tätig sein. Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg!

Doris Fehling, Christine Glauber, Sabine Laur, Astrid Münz, Judith Wagemann und Steffen Hahnkamp haben die DLV-Bestenlistenadel in Bronze bzw. Gold erhalten. Damit werden Jugendliche ausgezeichnet, die in der Bestenliste des Deutschen Leichtathletikverbandes unter den besten 20 in einer Disziplin zu finden sind.



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!

Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer, Versicherungskammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur **90,80 DM** einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER SICHER UNG

Im Monat Mai begehen ein weiteres Wiegenfest: Frau **Hannelore Grottel** (3. 5.), Frau **Berta Loos** (3. 5.), Frau **Elli Wagner** (3. 5.), Frau **Hedwig Holzer** (9. 5.), Frau **Liselotte Bernet** aus Fürth (17. 5.) und Frau **Juliane Hügelschäfer** (17. 5.), Clubmitglied seit 1948.

Johann Deuerling aus 8531 Hagenbüchach (9. 5.) und **Georg Plettner** (12. 5.), Seniorchef unserer langjährigen Hausdruckerei, Clubmitglied seit 1949, werden 89 Jahre alt. Unser Ehrenmitglied **Karl Schaefer**, dem Verein seit 1921 die Treue haltend, Angehöriger des T. d. A., feiert am 14. Mai seinen 87. Geburtstag.

Hermann Weber aus 6901 Nekarsteinach begeht am 6. Mai sein 80. Wiegenfest. Der Jubilar, dem 1. FCN seit 1950 angehörend, ist dem Club nach wie vor eng verbunden. Seine VZ-Beiträge fanden stets großen Anklang.

Leonhard Rauscher aus 8411 Kallmünz (2. 5.), Clubmitglied seit 1936, sowie unser Ehrenmitglied und großer Mäzen **Karl Diehl** (4. 5.) werden 79 Jahre alt.

Konsul Dr. **Max Grundig** (7. 5.), gleichfalls Ehrenmitglied und großzügiger Freund des 1. FCN, und **Arthur Pickel** (12. 5.), Clubmitglied seit 1949, begehen ihr 78. Wiegenfest.

Hans Wickles (17. 5.), Clubmitglied seit 1953, sowie **Willi Schirdewahn** aus 8508 Röthenbach, Clubmitglied seit 1956, feiern ihren 76. Geburtstag.

Hans Maurer aus 8501 Schwaig, Clubmitglied seit 1950, wird am 15. Mai 75 Jahre alt.

Max Kolb (5. 5.), Clubmitglied seit 1949, **Josef Zangl** (5. 5.), **Konrad Güthlein** (9. 5.), **Friedrich Ferdin** (15. 5.), Clubmitglied seit 1950, und **Franz Wermuth** (30. 5.), Chef des Möbelhauses Wermuth, Clubmitglied seit 1951, langjähriger Angehöriger des Verwaltungsrates, begehen ihr 74. Wiegenfest.

Herbert Neugart aus 4790 Paderborn, von 1940–1942 als Mittelstürmer 70mal in der 1. Clubelf



spielend, feiert am 13. Mai seinen 72. Geburtstag.

Dr. **Hansjörg Schurrer** aus 7858 Weil (5. 5.), Clubmitglied seit 1929, **Kurt Zwick** aus 7778 Markdorf (5. 5.) und **Andreas Dorn** (17. 5.), Clubmitglied seit 1952, werden 72 Jahre alt.

Ferdinand Zeller, 1. Vorsitzender unserer Leichtathletik-Abteilung, dem Club 1931 beigetreten, begeht am 12. Mai sein 71. Wiegenfest.

Ludwig du Bellier aus Schwabach feiert am 13. Mai seinen 70. Geburtstag.

Anton Eckert (26. 5.) und Hans Markewitsch (30. 5.) begehen ihr 65. Wiegenfest. **Anton „Toni„ Eckert**, Clubmitglied seit 1959, betreute mit großem Engagement viele Jahre unsere 1. Fußballmannschaft. Seine Schützlinge fanden in ihm stets einen großen Freund und Helfer.

„Sechziger“ werden: **Reimund Held** (23. 5.), **Dieter Reiber** (25. 5.), Mitglied des Gesamtvorstandes des 1. FCN, **Konrad Merkel** (27. 5.) und **Josef Schreck** aus Tauberbischofsheim (31. 5.).

Wilhelm Enghardt aus Windsbach (21. 5.), **Richard Albrecht**

aus 8501 Schwaig (26. 5.), **Reimund Hahn** (29. 5.) und **Werner Kraus** (31. 5.) feiern ihren 50. Geburtstag. Wilhelm Enghardt gehört dem Club seit 1951 an. Richard Albrecht kam 1957 zum

1. FCN. Talentsucher holten den flinken Flügelstürmer von Markt Berolzheim nach Zabo. Richard Albrecht, als Rechts- und Linksaußen eingesetzt, holte mit dem Club 1961 die 8. Deutsche Meisterschaft und 1962 die 3. Deutsche Pokalmeisterschaft nach Nürnberg. Der Jubilar spielte 241mal in unserer 1. Fußballmannschaft.

Reimund Hahn, Sohn unseres unvergessenen Leiters der Boxabteilung Heinrich Hahn, ist seit 1950 Mitglied des 1. FCN.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Mai geborenen Clubmitgliedern!

Grüße an den Club

Aus Stuttgart grüßen unsere **Küpser** Clubmitglieder, aus Teneriffa Frau **Frank** und Frau **Opitz**, aus Guatemala **Thomas Gebauer**.

Vielen Dank!

A. W.

Ein „Muß“ für jeden echten Fan:

Die Club-Uhr!

Die neue Club-Uhr – das ist ein „Muß“ für jeden echten Club-Fan! Ein technisch absolut zuverlässiger Zeitmesser in den Traditionsfarben rot/schwarz mit folgenden fünf Funktionen:

Wo Sie die Club-Uhr bekommen? Entweder Sie holen Sie sich selbst in der Geschäftsstelle im Neuen Zabo ab – oder Sie bestellen sich das gute Stück beim

1. FC Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200,
8500 Nürnberg 30

Bitte verwenden Sie dazu den unten abgedruckten Bestell-Coupon.

Einzelpreis: 15,- DM
5 Stück: 70,- DM
10 Stück: 130,- DM

Sie erhalten auf die neue Club-Uhr sechs Monate Garantie!



BESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ich Stück der neuen Club-Uhren.
Ein Verrechnungsscheck in Höhe von DM liegt bei.

Name:

Straße:

Plz.: Ort:

Datum:

Unterschrift:



Am 24. Februar 1986 verstarb überraschend

Hans Müller

im Alter von 86 Jahren.

Hans Müller, dem Club 1951 beigetreten, war viele Jahre ein großer Freund und Förderer unserer Fußballjugend. Dank ihm konnte die Clubjugend, obwohl in den fünfziger Jahren Sparsamkeit großgeschrieben wurde, manch schöne Fußballfahrt unternehmen.

Er stand dem Verein viele Jahre als Mitglied des Verwaltungsrates mit Rat und Tat zur Seite.

Seit 1969 gehörte Hans Müller dem Tisch der Alten an, der mit ihm einen treuen und geschätzten Freund verlor.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert mit allen Hinterbliebenen.



Wer ist der beste Club-Spieler der Saison 85/86?

Stimmen Sie ab – und gewinnen Sie wertvolle Preise!

Liebe Club-Freunde, auch in diesem Jahr startet der 1. FC Nürnberg wieder die beliebte Umfrage nach dem besten Club-Spieler der Saison. Dabei sollen Sie, liebe Club-Anhänger, den erfolgreichsten und beliebtesten Akteur der Spielzeit 85/86 ermitteln.

Und so einfach ist das: Sie fällen Ihr Urteil, setzen ein Kreuz in das Kästchen hinter dem Namen Ihres Favoriten, füllen den nebenstehenden Coupon aus

und senden den ganzen Stimmzettel an folgende Adresse ein:

1. FC Nürnberg
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Mitmachen lohnt sich, denn es gibt auch in diesem Jahr schöne Preise zu gewinnen:

1. Preis: Eine Sitzplatz-Dauerkarte für die Saison 86/87.

2. Preis: Ein Abendessen mit dem „Besten Club-Spieler“ der Saison 85/86.

3. Preis: Ein 1. FCN-Auto-grammball.

4. und 5. Preis: Je ein Club-Trikot mit allen Autogrammen.

6.–10. Preis: Je ein Gutschein für eine Sitzplatzkarte, den Sie zu einem Heimspiel in der nächsten Saison einlösen können.

Einsendeschluß ist der 10. Mai 1986. Jeder Teilnehmer kann nur einen gültigen Stimmzettel abgeben.

Adresse:

Name

Vorname

Straße

Ort

Telefon



Jörn Andersen



Ulrich Bittorf



Hans-Jürgen Brunner



Thomas Brunner



Hans Dorfner



Dieter Eckstein



Reiner Geyer



Anders Giske



Roland Grahammer



Roland Grüner



Günter Güttler



Herbert Heider



Fred Klaus



Dieter Lieberwirth



Frank Nitsche



Joachim Philipkowski



Stefan Reuter



Rudi Stenzel



Norbert Wagner

Ideen zum Wohnen die allen gefallen



Bavaria **Polstermöbel Riese**

Nürnberg's größtes Polstermöbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungsfläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

Bavaria **Polstermöbel Riese**

8500 Nürnberg, Regensburger Str. 330, Tel.: 09 11/40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



**Unsere Niedrigpreise lassen
Scheinrabatte vergessen!**

Übrigens...

...besuchen Sie auch
unser Stammhaus

möbel wermuth

Wölckernstr. 6, 8500 Nürnberg
Gegenüber Horten



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Mit dem überzeugenden 3:0-Sieg über den 1. FC Köln entledigte sich die Club-Elf fast aller Abstiegssorgen. Nationaltorhüter Toni Schumacher (hier im „Luftduell“ mit Jörn Andersen) hatte an diesem Nachmittag alle Hände voll zu tun ... Foto Liedel

Jeder Schuß ein echter Volltreffer

**Möbel
Liebel**

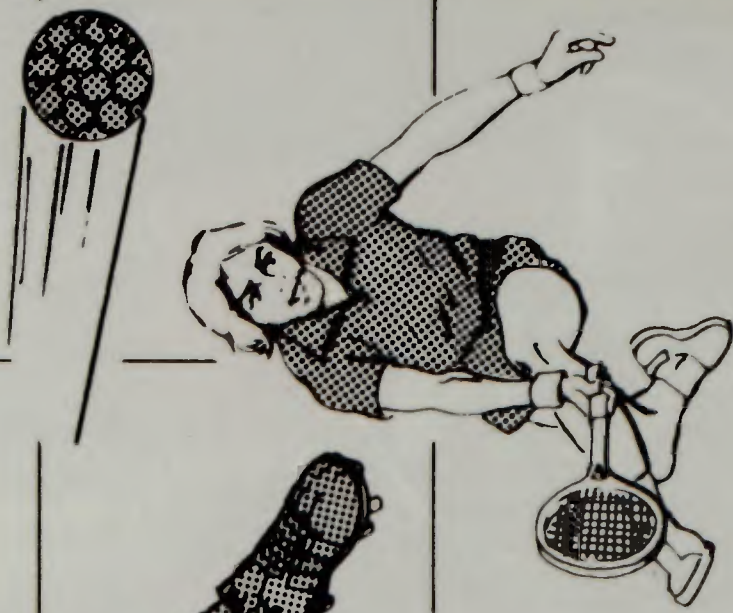


Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '86
vorne liegen.
Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.

Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel

8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2 – 6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911/830788-89



Liebe Mitglieder,
liebe Clubfreunde,

eine anstrengende Saison ist zu Ende. Unsere Mannschaft hat mit dem 12. Tabellenplatz das sportliche Ziel dieser Saison übertroffen. Wir haben mit fast 500 000 Zuschauern den absolut höchsten Besuch in der Bundesliga zu verzeichnen. Dies alles, meine Damen und Herren, macht uns stolz und freut uns außerordentlich. Der Club ist auf dem richtigen Weg.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum Erreichen unseres großen Ziels, dem Klassenerhalt, beigetragen haben. Wenn wir, und hier meine ich Spieler, Betreuer, Vereinsmitglieder bis hin zu den Zuschauern, im nächsten Jahr weiterhin so zusammenstehen, dann kann in Nürnberg eine neue Blütezeit des 1. Fußball-Clubs Nürnberg beginnen.



Die Weichen für die neue Saison sind gestellt, wir haben bereits durch die Verpflichtung von Manfred Schwabl ein weiteres Zeichen gesetzt, unseren bisher eingeschlagenen Weg kontinuierlich fortzusetzen.

So werden sicherlich noch einige Amateurspieler und auch Profis dazu verpflichtet werden, es werden uns auch einige Spieler verlassen; dies ist im Spitzensport normal. Die Basis einer erfolgreichen Arbeit liegt in unserer jetzi-

gen Mannschaft, ihr gehört auch in der Zukunft das Vertrauen.

Vorweg, ohne öffentliches Aufsehen, hat der 1. Fußball-Club Nürnberg auch dieses Jahr vom DFB seine Lizenz wieder erhalten. Daß dies so geschah, liegt daran, daß wir mit unserer Wirtschaftspolitik richtig liegen. Wir haben beim DFB in der Zwischenzeit wieder einen guten Namen. Unserem Schatzmeister zu seiner Finanzpolitik und seiner Arbeit herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch!

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, tut sich etwas Revolutionäres an unserem Nürnberger Stadion. Die Stadt Nürnberg hat sich dahingehend geäußert, daß sie unser baufälliges Stadion teilweise umbauen und modernisieren wird. Dies ist, wie Sie wissen, schon längst überfällig und für unseren Club lebenswichtig. Ich hoffe, daß die Entscheidungsgremien bei der Stadt Nürnberg schnell und unbürokratisch einem Ausbau zustimmen, damit wir in kürzester Zeit bessere Rahmenbedingungen haben.

Zusammenfassend kann ich sagen, daß alle optimistisch in die Zukunft blicken können.

Bis zum nächsten Mal,

Ihr

Schraubenhandel FÜRTH



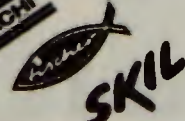
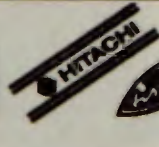
Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52.

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

VERLAG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (09 11) 67 59 04 oder 3 73 74.

ANZEIGENVERWALTUNG UND REDAKTIONSLEITUNG: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30, Tel. (09 11) 40 40 45.

REDAKTION ABTEILUNGEN: Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres-Abonnementpreis DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.

Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler
BMW-Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler



Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67

Die Bundesliga-Saison 1985/86 auf einen Blick

Vorrunde

Spieltag	Gegner	Heim/ Ausw.	Ergeb- nis	Clubs-tore	Zuschauer
10. 8.	VfL Bochum	H	0:1		26 500
17. 8.	Eintracht Frankfurt	A	1:1	Eckstein	24 000
21. 8.	1. FC Kaiserslautern	H	3:1	Reuter, Grahammer, Neun	33 500
31. 8.	Borussia Dortmund	A	4:1	Bittorf (2), Eckstein, Dorfner	20 000
4. 9.	Bayer Leverkusen	H	3:2	T. Brunner, Geyer, Grahammer	43 000
7. 9.	Werder Bremen	A	1:2	Güttler	20 700
14. 9.	Bor. Mönchengladbach	H	2:4	Stenzel, Grahammer	48 000
21. 9.	Bayern München	A	1:2	Reuter	74 000
28. 9.	VfB Stuttgart	H	0:1		35 000
5. 10.	FC Schalke 04	A	0:2		14 000
11. 10.	Hannover 96	H	3:3	Geyer, Philipkowski, Bittorf	23 500
25. 10.	1. FC Saarbrücken	A	0:3		12 000
2. 11.	Hamburger SV	H	0:1		23 000
9. 11.	1. FC Köln	A	1:3	Eckstein	8 000
19. 11.	Bayer Uerdingen	H	1:2	Andersen	14 000
23. 11.	Fortuna Düsseldorf	H	3:2	Eckstein, Andersen, Philipkowski	9 500
18. 1.	SV Waldhof Mannheim	A	1:0	Eckstein	9 800

Rückrunde

Spieltag	Gegner	Heim/ Ausw.	Ergeb- nis	Clubs-tore	Zuschauer
7. 12.	VfL Bochum	A	1:2	Grahammer	10 000
14. 12.	Eintracht Frankfurt	H	4:1	Güttler, Philipkowski, Grahammer, H. Brunner	13 900
25. 1.	1. FC Kaiserslautern	A	3:0	Lieberwirth, Philipkowski, Eckstein	9 000
1. 2.	Borussia Dortmund	H	0:0		25 500
8. 2.	Bayer Leverkusen	A	0:0		8 300
15. 2.	Werder Bremen	H	2:2	Geyer, Eckstein	31 000
22. 2.	Bor. Mönchengladbach	A	0:3		9 000
1. 3.	Bayern München	H	0:1		56 400
8. 3.	VfB Stuttgart	A	1:3	Eckstein	15 000
15. 3.	FC Schalke 04	H	3:1	Andersen, Geyer, Eigentor Schipper	19 300
22. 3.	Hannover 96	A	2:0	Grahammer, Eckstein	13 000
29. 3.	1. FC Saarbrücken	H	2:0	Eckstein, Nitsche	27 000
5. 4.	Hamburger SV	A	1:2	Klaus	12 400
12. 4.	1. FC Köln	H	3:0	Giske, Nitsche, Andersen	27 500
18. 4.	Bayer Uerdingen	A	2:6	Eckstein, Andersen	7 500
22. 4.	Fortuna Düsseldorf	A	1:2	Güttler	10 000
26. 4.	SV Waldhof Mannheim	H	2:0	Grahammer	32 500

Spieler	Ein- sätze	Tore	Gelbe Karten	Rote Karten
Andersen	22	5	2	—
Bittorf	13	3	3	—
H.-J. Brunner	15	1	—	—
T. Brunner	32	1	3	—
Dorfner	17	1	1	—
Eckstein	33	12	4	—
Geyer	28	4	3	—
Giske	19	1	—	—
Grahammer	28	7	6	1
Grüner	14	—	1	—
Güttler	34	3	3	—
Heider	20	—	1	—
Klaus	6	1	—	—
Lieberwirth	26	1	4	—
Neun	6	1	—	—
Nitsche	11	2	—	—
Philipkowski	29	4	3	—
Reuter	33	2	4	—
Schneider	2	—	1	—
Stenzel	19	1	—	—
Wagner	27	—	6	—

1 Eigentor (Schipper)

Bemerkenswertes . . .

An seiner Heimstärke muß der Club noch ordentlich „feilen“: Lediglich acht der 17 Heimspiele der Saison 85/86 konnte er gewinnen; dreimal entführte eine Gastmannschaft einen Punkt und sechsmal setzte es eine Heimmiederlage. 19:15 Punkte – die drittschlechteste Ausbeute nach Saarbrücken und Hannover . . .

Auswärts konnten sich Güttler & Co viel Respekt verschaffen. Mit 10:24 Punkten liegen sie immerhin auf Rang acht. Vier Siege in der Fremde – das soll erst mal ein Neuling nachmachen!

In der „Ewigen“ Bundesliga-Tabelle liegt der Club auf Platz 16. Nach Ablauf der Saison 85/86 hat er genau 400 Spiele in der obersten Klasse absolviert und dabei 361:439 Punkte geholt. Der nächstplatzierte liegt meilenweit entfernt: der VfL Bochum hat 470 Pluspunkte auf seinem Konto . . .

Kapitän Günter Güttler war als einziger Club-Spieler in allen 34 Punktspielen an Bord. Das schafften in dieser Saison neben ihm nur 14 Spieler: Kuntz, Lameck (Bochum), Kutzop (Bremen), Immel, Zorc (Dortmund), Stein (HSV), Vollborn, Cha, Waas (Leverkusen), Zimmermann (Waldhof), Pflügler (Bayern), Junghans, Hartmann und Thon (alle Schalke).

Punkteteilungen scheinen der Club-Elf nach wie vor nicht zu liegen: nur fünf der 34 Saisonspiele endeten Remis. Auch der VfL Bochum (4) und der Hamburger SV (ebenfalls 5) scheinen von Unentschieden nicht viel zu halten . . .

Mit 29:39 Punkten erzielte der Club die beste Ausbeute seit dem Abstiegsjahr 68/69, als er mit eben dieser Bilanz Siebzehnter wurde und den bitteren Weg in die Zweitklassigkeit antreten mußte. 78/79 mußte er mit 24:44 Zählern absteigen; von 1981–1983 reichten jeweils 28:40 Punkte zum Klassenerhalt. Vor zwei Jahren stieg der Club mit 14:54 Zählern sang- und klanglos ab.

Saisonabschluß 85/86 im „Rückspiegel“



Nach dem Schlußpfeiff im Heimspiel gegen Waldhof fiel allen Beteiligten erst einmal ein Stein vom Herzen. „Der gemütliche Teil“ des Tages konnte beginnen. Herbert Heider trat bei der „Riesenverlosung“ als Glücksfee in Erscheinung. Zu gewinnen gab es zwei Autos, drei Motorroller und 20 Fahrräder. Mit dieser Aktion bedankte sich der Club bei seinen treuen Fans, die ihn zum „Zuschauer-Meister“ gemacht haben.



Kein Fest ohne Pannen: in der ersten Halbzeit des Waldhof-Spiels gab die Lautsprecher-Anlage ihren Geist auf. Stadionsprecher Franz Schäfer mußte die Fans von einem Polizei-Einsatzfahrzeug aus über den Ablauf des Geschehens informieren!



Glücksbringer sind die halbe Miete. Dieser Fan verläßt sich auf das Ziegenböcklein „Senf“ . . .



. . . während die „Brokenhexe“ in ihrem furchterregenden Kostüm den Gegner offensichtlich in Angst und Schrecken versetzte.



Süßes Geschenk für Heinz Höher: Nach dem Waldhof-Spiel schenkte die Hauptschule Neutraubling dem Club-Trainer zum Klassenerhalt eine Torte, verziert mit Ball, Fußball-Schuhen und Club-Emblem aus Marzipan. Die Schüler Ralf Mätz und Dominik Wolff aus der Klasse 8b überreichten das Präsent.



Am Abend fand auf dem Vereinsgelände im Neuen Zabo eine zünftige Saison-Abschlußfeier statt. Mannschaft, Trainer und Präsidium feierten mit den treuen Anhängern bei Blasmusik und Bier. Fotos: Schmidpeter



Komplett- Instandhaltung: Instandhaltung, die sich auf vielen Ebenen auszahlt.

Sie haben richtig gelesen: Instandhaltung zahlt sich aus... Voraussetzung ist allerdings, daß sie professionell geplant und von Profis ausgeführt wird.

- Professionelle Planung und Realisierung ausschließlich durch erfahrene Profis ist das Grundkonzept des **DIW**-Angebots „Komplett-Instandhaltung“.

Ein Angebot, das konkret alles umfaßt, was nötig ist, um den Betrieb in Schuß zu halten: Entsorgung, Versorgung, Inspektion und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen. Reinigung der Gebäude. Wartung der Gebäude- und Betriebstechnik sowie des Fuhrparks. Lösung von Spezialaufgaben im Gesamtbereich Instandhaltung.

- Wer dieses Angebot nutzt, kann sicher sein, daß die Produktion reibungslos läuft. Und daß dem Betrieb alle die Kosten erspart bleiben, welche durch Maschinen- und Anlagenausfälle oder längere Reparaturarbeiten entstehen.

Professionelle Instandhaltung ist auch ein gut Teil Werterhaltung und erspart damit Renovierungs- und Neuanschaffungskosten – oft im Millionenwert!

Wie bereits gesagt, **DIW Komplett-Instandhaltung** zahlt sich auf vielen Ebenen aus – Produktionssicherheit, Produktivität, Rentabilität, alles ist bessergestellt.

Wenn Sie mehr über diese neue Art der Instandhaltung und vor allem über ihre Auswirkungen in bezug auf Produktivität und Rentabilität erfahren wollen – sprechen Sie mit dem **DIW**-Berater. Teilen Sie uns bitte mit, wann er Sie besuchen soll.

Bitte wenden Sie sich an nachstehende Kontaktadresse zur Weiterleitung an den in Ihrer Nähe zuständigen **DIW**-Betrieb.



DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

GMBH + CO KG

HAUPTVERWALTUNG

Niederlassung Nürnberg

Hermann-Kolb-Straße 35b

8500 Nürnberg 50

Telefon 09 11/83 73 33 und 83 48 48



Instandhaltung – mit Profis und Know how

Werben Sie in der Club-Revue

Die Club-Geschäftsstelle berät Sie.

Tel. 09 11/40 40 45



Trainer
Heinz
Höher
meint:

Verehrte Club-Anhänger,

haben Sie auch tief durchgeatmet, ist Ihnen auch ein Stein vom Herzen gefallen, als nach dem Schlußpfiff im letzten Heimspiel gegen Waldhof Mannheim endlich alles vorüber war? Mir schon. Diese Saison 85/86 war in der Tat eine recht nervenaufreibende Geschichte, ein Wellental der Höhen und Tiefen. Daß wir letztlich mit 29:39 Punkten Zwölfter geworden sind, hat sich die Mannschaft redlich verdient – auch wenn man von einer derartigen Platzierung zwischenzeitlich wohl nur träumen durfte.

Diese junge Club-Mannschaft hat in den letzten eineinhalb Jahren eine Entwicklung durchgemacht, die ihresgleichen sucht. Ursprünglich hatten wir vor zwei Jahren mit einer „mittelalten“ Mannschaft mittelfristige Ziele angepeilt. Nach der bekannten „Oktober-Revolution“ standen wir urplötzlich mit einer blutjungen Mannschaft da – und hätten dann in unseren Planungen eigentlich von mittelfristig auf langfristig umschalten müssen, zumal die damalige Tabellensituation kaum ein Liebäugeln mit der Bundesliga zuließ. Daß wir dann doch den Aufstieg geschafft haben, hat die Mannschaft in ihrer Entwicklung enorm nach vorne gebracht. Sie wurde ins kalte Wasser geworfen und hat sich dort schließlich freischwimmen können.

Freilich, nach der langen Mißerfolgsserie von 1:19 Punkten sah es sehr böse aus. Im Gegensatz zu den anderen Aufsteigern ist es in Nürnberg aber stets ruhig geblieben. Das Präsidium ließ sich nicht zu irgendwelchen Panikreaktionen hinreißen. Anstatt irgendwelche Noteinkäufe zu tätigen, hat der 1. FC Nürnberg seinen Kader mit Anders Giske und Jörn Andersen sinnvoll ergänzt. Es wurden zwei Spieler geholt, die der Mannschaft nicht nur für den Augenblick, sondern auf längere Sicht von Nutzen sind.

Mit den Norwegern hat sich die Achse der Mannschaft verändert. Vor allem die Umstellung in der Innenverteidigung, wo in der Rückrunde Anders Giske und Stefan Reuter den Ton angaben, hat uns ein großes Stück weitergebracht. Ein Zahlenspiel: in der Vorrunde haben wir in 18 Spielen nur einmal „zu Null“ gespielt; in den 16 Bundesliga-Begegnungen des Jahres 1985 hingegen siebenmal. Das zeigt wohl, wo unsere Rettung letztlich begründet war.

Kein Zweifel – die Mannschaft hat in der zweiten Saisonhälfte in gewissem Maße ihre Unbekümmertheit verloren. Das war die logische Konsequenz, die aus der Erkenntnis gezogen wurde, daß man mit Schönspielen allein die Klasse nicht halten kann. Auswärts lief es in der Rückrunde – klammert man die Siege in Waldhof und Kaiserslautern einmal aus – auch nicht mehr allzu prächtig. Während wir in der Vorrunde auswärts kein einziges Mal die schlechtere Mannschaft waren, waren wir dies in der zweiten Serie schon ein paarmal. Wir wurden von der Konkurrenz mit zunehmender Saisondauer freilich auch ernster genommen.

Unsere Devise für die nächste Saison: Wir müssen schönen, aber erfolgreichen Fußball bieten. Wir müssen jene Spiele gewinnen, in denen wir die bessere Mannschaft sind. Und wir müssen unsere Auswärtsstärke beibehalten.

Ich hoffe, daß auch unsere Fans weiterhin so toll hinter der Mannschaft stehen. Die Unterstützung in dieser von allen Höhen und Tiefen geprägten Saison war wirklich einmalig; vor allem auch in den schlechten Zeiten. Vielleicht können wir 86/87 unseren Titel als „Zuschauermeister“ verteidigen!

Zunächst geht es aber erst mal in den Urlaub. Die Mannschaft hat eine lange Verschnaufpause verdient und auch dringend nötig, denn sie steht praktisch seit der „Oktoberrevolution“ im Dauerstreß.

Ihr Heinz Höher



Club machte erst am letzten Spieltag alles klar

Ende gut – alles gut!

Die letzten drei Spieltage waren ein Spiegelbild der nervenaufreibenden Saison 85/86: der Club schien nach dem 3:0 über Köln längst gesichert – doch nach dem 2:6 in Uerdingen und vor allem nach dem 1:2 in Düsseldorf ging noch einmal das große Zittern um. Erst am allerletzten Spieltag machten die Höher-Schützlinge mit dem 2:0-Sieg über den SV Waldhof Mannheim alles klar und zerstreuten jegliche Bedenken bezüglich der drohenden Relegationsspiele. 29:39 Punkte und Platz zwölf – letztlich ein Riesenerfolg für die junge Nürnberger Mannschaft.

18. 4. 1986: Bayer Uerdingen – 1. FCN 6:2 (3:1)

Unerwarteter „Einbruch“

Ausgerechnet bei den termingestreutesten Uerdingern bezog der Club seine höchste Saison-Niederlage. Kurt Knobelscherff schrieb im „Sportkurier“: Niemand beim Krefelder Bundesligisten und auch niemand auf den Rängen hätte an ein solches Ergebnis zu denken gewagt, war doch vor dem Anpfiff die größte Frage, ob und wie die Uerdinger nur 48 Stunden nach dem kräftezehrenden Europapokalspiel gegen Atletico Madrid dieser Aufgabe gewachsen sein würden. Doch was kam heraus? Uerdingens höchster Bundesligasieg in sechsjähriger Zugehörigkeit zur Eliteklasse, Nürnbergs Rekordniederlage, seit Heinz Höher an der Noris auf der Kommandobrücke steht.

Ausgerechnet jener Mann, der in den Spielen zuvor serienweise allerbeste Torchancen versiebt hatte und dessen Vertrag nicht verlängert wird, drückte der Begegnung seinen Stempel auf: Peter Loontjens. Er erzielte nicht nur drei Treffer und leistete zu zwei weiteren die Vorarbeit (indem er gefoult wurde, was Raschid zu einem Freistoß und Bommer zu einem Elfmeter nutzte), er spielte endlich auch so, wie man es sich immer von ihm gewünscht hatte. Giske vermochte den quirligen Blondschof nie zu halten.

Der Club, der nach dem 3:0-Sieg über den 1. FC Köln offenbar schon die Saison abgehakt hat, besaß nur eine starke Phase: nach dem 1:2-Anschluß. Da wurde die Uerdinger Abwehr, in der Libero Herget den schwächsten Eindruck hinterließ (nach vorn jedoch leistete der Kapitän viel), mehrmals vor Probleme gestellt. Insgesamt aber mußten die Gäste die Uerdinger stärker fordern. „Wir stecken jetzt wieder mitten im Abstiegs-kampf“, jammerte Heinz Höher.

Bayer Uerdingen: Vollack – Herget – Dämgen, W. Funkel (46. Klinger / 66. Van de Loo) – Bommer, Edvaldsson, F. Funkel, Buttgereit, Raschid – Loontjens, Feilzer / **1. FCN:** Heider – Reuter – Giske, Grahammer – T. Brunner, Lieberwirth, Nitsche (55. Philipkowski), Güttler, Wagner –



Rudi Bommer erzielt hier das 4:1 für Uerdingen. Das war ein bitterer Abend in der Grotenburg ...

Eckstein (46. Klaus), Andersen / **Tore:** 1:0 Loontjens (2.), 2:0 Raschid, 2:1 Eckstein (18.), 3:1 Loontjens (40.), 4:1 Bommer (50., Foulelfmeter), 5:1 Feilzer (60.),

6:1 Loontjens (77.), 6:2 Andersen (86.) / **SR:** Roth (Salzgitter) / **Zuschauer:** 7 500 / **Gelbe Karten:** Feilzer / **Bes. Vork.:** W. Funkel verschießt Foulelfmeter (38.).

22. 4. 1986: Fortuna Düsseldorf – 1. FCN 2:1 (2:0)

Club wachte erst nach der Pause richtig auf

„Das war ein echtes Abstiegsduell mit viel Nervosität und Kampf auf beiden Seiten. Trotz der Niederlage mache ich der Mannschaft keinen Vorwurf“, kommentierte Gerd Schmelzer die knappe 1:2-Niederlage in Düsseldorf. Wolfgang Niersbach schrieb im „Kicker“: Die Fortuna zur Saison-Halbzeit hoffnungslos abgeschla-

gen, zog sich mit einer imponierenden Rückrundenbilanz von 20:12 Punkten an den eigenen Haaren aus dem Sumpf. Dieses Schlüsselspiel um den Klassenerhalt begannen die Fortunen sehr reserviert, um – Erfolgsrezept der letzten Wochen – auf Konter zu warten. Die ergaben sich dann auch und wurden mit zwei blitz-

sauberen Toren belohnt. Demandt zirkelte den Ball nach beherztem Solo so gekonnt ins Netz, daß spontan von einem „Tor des Monats“ gesprochen wurde. Bockenfeld profitierte bei seinem 14-Meter-Schuß von einer Flanke Demandts.

Nürnberg hatte bis zur Pause außer zwei harmlosen Distanzschüssen des schwachen Dieter Eckstein absolut nichts zu bieten. Für den „Club“ hätte Schiedsrichter Föckler das Treffen erst um 21.00 Uhr anpfeifen brauchen. Da bei den Düsseldorfern nun die Kräfte schwanden (Zewe, Dussend, Bockenfeld), eroberten sich die Gäste ein deutliches Übergewicht. Doch weil Fach trotz einiger Leichtsinnsfehler, Keim, Bunte und Schmadtke ganze Arbeit leisteten, reichte es für Nürnberg nur noch zur Ergebniskorrektur.

Fortuna Düsseldorf: Schmadtke – Fach – Bunte, Keim – Bockenfeld, Weigl, Zewe, Dussend (74. Thomas), Grabotin – Thiele, Demandt / **1. FCN:** Heider – Reuter – Giske, Grahammer – T. Brunner, Lieberwirth, Güttler, Wagner, Philipkowski (74. Nitsche) – Andersen, Eckstein (71. Stenzel) / **Tore:** 1:0 Demandt (19.), 2:0 Bockenfeld (28.), 2:1 Güttler (78.) / **SR:** Föckler (Weisenheim) / **Zuschauer:** 10 000 / **Gelbe Karten:** Grabotin, Fach – Wagner, Lieberwirth.

„Wie man ißt, so ist man.“

Das haben auch die Club-Spieler längst herausgefunden. Eine leistungsorientierte Ernährung schließt auch automatisch **Nahrungsergänzung** mit Vitaminen und Mineralien mit ein. *Kennen Sie schon den Shaklee-Drink?*

Shaklee

Beratung

Mitglieder des 1. FCN
kaufen günstiger

Rolf Karl

Sporternährungs-Beratung
Marktstr. 2, 8602 Buttenheim
Tel. 095 45/72 17

Wünsche Info über Produkte

Name

Adresse

Wieder ein „Endspiel“ gewonnen!



Dieter Eckstein lieferte sich im Heimspiel gegen Waldhof rassige Duelle mit seinem Gegenspieler Tzionanis.

32 500 Zuschauer im Städtischen Stadion feierten nach dem Schlußpfiff den 1. FC Nürnberg fast wie einen deutschen Meister, aber mit dem 2:0-Sieg über den SV Waldhof Mannheim war im letzten Saisonspiel eigentlich nur das Klassenziel erreicht worden: der Erhalt in der höchsten bundesdeutschen Fußballklasse.

Mit diesem Zwang im Rücken machten sich die Nürnberger zwar von Anfang an auf den Weg zum gegnerischen Tor, doch war nicht zu übersehen, wie verkrampft und hektisch sie dabei zu Werke gingen.

Die Gäste, für die es um nichts mehr ging, traten da wesentlich gelöster auf, verstellten bereits im Mittelfeld geschickt die Räume und ließen die Nürnberger bei ihrem eifrigen Bemühen mehrfach ins Leere oder ins Abseits laufen. Mehr als ein Schuß von Wagner aus 16 Metern, den Torhüter Zim-

mermann abklatschte, kam vorerst nichts an erwähnenswerten Chancen zustande. Da nützte es auch nichts, daß der Club klar das Geschehen bestimmte, obwohl die heimische Mannschaft keinesfalls voll auf Angriff spielte.

Zum Glück aber blieben die zwei gravierenden Fehler der Nürnberger Hintermannschaft vor dem Wechsel unbestraft. Da ließ man einmal Fritz Walter ungestört in den Strafraum eindringen und auch schießen, doch prallte sein Schuß nur am Pfosten ab. Und drei Minuten später, Statistiker vermeldeten die 39. Minute, war es wieder Fritz Walter, der einen Freistoß kurz vor Torhüter Herbert Heider volley knapp über die Latte lenkte.

Daß vergebene Chancen im Fußball oft bestraft werden zeigte der nächste Angriff der Nürnberger. Dieter Eckstein, dem bislang noch nichts gelungen war, obwohl er sich bemühte, war mit einem schnellen Antritt in den Strafraum eingedrungen und wurde dort von Tzionanis von den Beinen geholt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Roland Grahammer sicher zum heißersehten und vielumjubelten 1:0.

Nach der Pause drängte der Club zwar weiterhin um eine Resultatsverbesserung, allerdings ohne zu überzeugen. Erst als Lieberwirth, der wieder einmal Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld war, sich nach der 62. Minute an

die Außenlinie abdrängen ließ und dort clever wartete, bis Eckstein in den Strafraum geprescht kam, fiel die Entscheidung. Lieberwirth hob das Leder wunderbar auf den Kopf des schnellen Linksaußen, der dann zum 2:0 einköpfte.

Jetzt spielten die Nürnberger endlich befreit auf und wurden nach Chancen von Giske und Lieberwirth allzu leichtfertig.

1. FCN: Heider – Reuter – Giske, Grahammer – Brunner, Lieberwirth Güttler, Wagner, Philipkowski (53. Nitsche) – Andersen, Eckstein / **SV Waldhof Mannheim:** Zimmermann – Sebert – Kohler, Tzionanis (70., Rombach), Dickgießer, Scholz, Schön (53. Quaisser), Schindwein, Klotz, Bühner, Walter / **Tore:** 1:0 Grahammer (42. Foulelfmeter), 2:0 Eckstein (62.) / **SR:** Broska (Gelsenkirchen) / **Zuschauer:** 32 500 / **Gelbe Karten:** Lieberwirth – Schön, Scholz.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Freundschaftsspiel:

In der Vorbereitungsphase auf die neue Bundesliga-Saison bestreitet die Club-Elf im Juli folgende Freundschaftsspiele:

- 1. 7. (18.30 Uhr): ESV Nürnberg-West
- 3. 7. (18.00 Uhr): VfB Arzberg*
- 5. 7. (17.00 Uhr): VfB Coburg*
- 9. 7. (18.30 Uhr): 1. FC Burgkunstadt*
- 12. 7. (17.30 Uhr): SV Heidingsfeld (in Neuses/Dettelb.)*
- 14. 7. (18.30 Uhr): SC Eltersdorf
- 16. 7. (18.00 Uhr): Dukla Prag (in Oettingen)
- 18. 7. (18.00 Uhr): TuS Feuchtwangen
- 20. 7. (16.00 Uhr): FV Bad Schussenried
- 21. 7. (17.30 Uhr): SSV Ulm 46
- 24. 7. (18.30 Uhr): TSV Wolnzach
- 29. 7. (18.30 Uhr): ASV Veitsbronn-Siegelsdorf

* Diese Spiele finden während des Trainingslagers in Rödental/Coburg (3.–12. 7.) statt.

Zum Heim-Auftakt Anfang August im Nürnberger Stadion soll ein Freundschaftsspiel gegen einen international renommierten Gegner ausgetragen werden, der bei Redaktionsschluß allerdings noch nicht feststand.

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft für städtliche Männer

Gr. 56 Gr. 61 Gr. 30
Bei Molly Men, wer kann es abwaschen, gibt's Kleidung für die Bajuwaren. Vorbei ist nun der Kleiderpokal. Sie geht ganz locker über'n Hochar.

Gr. 27 Gr. 62 Gr. 31 Gr. 64 Gr. 63
Molly Men-Shop
Gibitzenhofstr 16 Tel 42 17 18

MACHEN SIE EINE PROBEFAHRT IN DIE ZUKUNFT: LANCIA Y 10.



Lancia ist der Zukunft des Automobils wieder einmal einen ganz wichtigen Schritt nähergekommen.

Der heißt Y 10 und setzt völlig neue Maßstäbe. Die futuristische Karosserie des Y 10 hat sensationelle Cw-Werte: 0,31 sind Welt-Spitze.

Und das bei verblüffend großen Raumverhältnissen.

Und der von Robotern gebaute Basis-Motor des Y 10, der Fire 1000, ist ultraleicht, so gut wie wartungsfrei, dabei spritzig, elastisch, umweltfreundlich und - geizig mit Benzin. Machen Sie eine

Probefahrt in die Zukunft! Unser Preis:

12 800,-

LANCIA

Keßler
AUTOHAUS

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
<20 63/64>

Creationen international führender Designer.

Brillenmodellfassungen von Dior, Cazal, Rodenstock, Silhouette.

Operngläser in großer Auswahl.

Meisterhaft schön.

OPTIK-FOTO

MORLOCK

8500 Nürnberg · Fürther Str. 35 · Tel. 262509 · Pillenreuther Str. 23 · Tel. 440439
U-Bahnhof Gostenhof · U-Bahnhof Aufseßplatz

Club-Elf lockte die Fans an!

Nahezu in allen anderen Bundesliga-Städten jammerten die Schatzmeister über sinkende Besucherzahlen; die Liga verzeichnete in der abgelaufenen Saison 85/86 den schwächsten Besuch seit dem Bestechungsskandal (72/73) – in Nürnberg hingegen stürmten fast 200 000 Besucher mehr als kalkuliert ins Stadion! Insgesamt kamen 489 000 zu den 17 Heimspielen – das bedeutete Platz eins in der Zuschauer-Tabelle!

„Ich finde das einfach phantastisch“, jubelte Club-Präsident Gerd Schmelzer, „die jüngste Mannschaft hat die meisten Zuschauer angelockt. Das zeigt doch, daß sich die Fans wieder mit dieser jungen Club-Elf identifizieren, daß wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind!“

Kalkuliert hatte Schatzmeister Peter Karg mit rund 18 000 Besuchern im Schnitt – gekommen sind aber etwa 29 000. Die kalkulierte Gesamtzahl von 306 000 wurde damit um genau 183 000 übertroffen. „Wir werden diese Überschüsse zur Tilgung alter Hypotheken verwenden“, erklärte Karg.

Kassenschlager war – wie immer – das Gastspiel des alten und neuen Deutschen Meisters FC Bayern München, das 56 400 Fans ins Stadion lockte. Aber auch die Heimspiele gegen Mönchengladbach (48 000) und Bayer Leverkusen (43 000) im ersten Saisonviertel waren glänzend besucht. Nur einmal – am 23. November gegen Düsseldorf – waren weniger als 10 000 Besucher im Stadion (9 500).

Das Club-Präsidium bleibt trotz des Zuschauer-Booms auf dem Boden der Realität. „Wir orientieren uns in der Kalkulation für die neue Spielzeit nicht an den erreichten Zahlen von 85/86. In den Unterlagen für das Lizenzierungsverfahren haben wir einen Schnitt von 20 000 angesetzt. Man darf nicht vergessen, daß dies das erste Bundesliga-Jahr nach dem Wiederaufstieg war. Erfahrungsgemäß gehen die Zahlen zurück, wenn die Bundesliga-Kost zum Alltag wird“, gibt er zu bedenken.

Vizepräsident Oberhof rechnet nicht mit einem krassen Rückgang des Interesses. „Es liegt in erster Linie bei der

Schwabl: „Ich will Fußball spielen!“

Warum verläßt ein junges, hoffnungsvolles Talent den Meister und Pokalsieger und schließt sich einem „normalen“ Bundesliga-Klub an? „Ich will Fußball spielen und mir durch gute Leistungen einen Stammplatz erkämpfen“, erklärt Manfred Schwabl, auf seinen Wechsel vom FC Bayern München zum Club angesprochen.

Der 20jährige Mittelfeldspieler, der in der „U 21“ bereits Bekanntschaft mit Stefan Reuter und Dieter Eckstein geschlossen hat, freut sich auf seinen neuen Wirkungskreis. „Der

erste Eindruck vom Verein und vom Umfeld ist sehr positiv“, erkannte der flinke Mittelfeldspieler, der Anfang Mai einen Zwei-Jahres-Vertrag in der Norris unterschrieben hat. „Ich freue mich schon riesig darauf, in dieser jungen Mannschaft spielen zu dürfen“, fügte er noch hinzu.

Für den gebürtigen Holzkirchener, der bereits mit elf Jahren in den Talentschuppen des FC Bayern München gelangte, mußte der 1. FC Nürnberg tief in die Tasche greifen. So um die 400 000 Mark müssen in die

Landeshauptstadt überwiesen werden – sicherlich ein dicker Brocken für einen jungen Spieler. „Ich bin fest davon überzeugt, daß wir dieses Geld bestens angelegt haben. Der Mani ist ein hervorragender Fußballer, der sportlich wie menschlich zu unserer Truppe paßt. An ihm werden wir sicherlich noch sehr viel Freude haben“, glaubt Präsident Gerd Schmelzer, der mit den Bayern erst nach einigen „sehr harten“ Verhandlungsrunden einig wurde.

Für den Fall, daß Manfred Schwabl innerhalb der nächsten vier Jahre den Club verlassen sollte, besitzt der FC Bayern ein Vorkaufsrecht. Als Ablösesumme wurden bereits jetzt 500 000 Mark festgeschrieben.

In München brachte er es in der abgelaufenen Saison nur auf einige Kurzeinsätze; zu groß war die prominente Konkurrenz beim Double-Gewinner. Trainer Heinz Höher hofft, daß er hier in Nürnberg den Vorschuß Lorbeeren gerecht wird und als Antreiber im Mittelfeld die durch Hans Dorfners Weggang entstandene Lücke schließen kann.

Mit dem 25jährigen Ludwig Martin nahm der 1. FC Nürnberg vor Redaktionsschluß einen weiteren hoffnungsvollen Mann unter Vertrag. Martin spielte zuletzt beim Landesliga-Aufsteiger FC Miltach und war als Abwehrchef maßgeblich am guten Abschneiden der Oberpfälzer beteiligt. Der technisch versierte Libero sollte auch im bezahlten Fußball seinen Weg machen.



Alles klar: Anfang Mai unterschrieb Manfred Schwabl einen Zwei-Jahres-Vertrag beim 1. FC Nürnberg. Präsident Gerd Schmelzer nahm es mit Genugtuung zur Kenntnis. Foto: Schmidpeter

Mannschaft, wie groß die Resonanz beim Publikum ist. Wenn sie weiterhin frischen und beherzten Angriffsfußball bietet – und daran zweifle ich überhaupt nicht – werden die Fans dies auch honorieren!“

Die Zuschauer-Tabelle

Verein	Zuschauer	Schnitt
1. 1. FC Nürnberg	489 000	29 235
2. Bayern München	463 100	27 241
3. Hannover 96	446 070	26 239
4. Bor. Dortmund	405 655	23 862
5. Werder Bremen	390 325	22 960
6. VfB Stuttgart	373 925	21 996
7. Schalke 04	319 339	18 785
8. Hamburger SV	312 804	18 400
9. M'gladbach	283 079	16 652
10. Kaiserslautern	269 684	15 864
11. Eintr. Frankfurt	267 586	15 740
12. Saarbrücken	253 441	14 908
13. SVW Mannheim	249 485	14 676
14. VfL Bochum	231 742	13 632
15. 1. FC Köln	227 125	13 360
16. Uerdingen	200 651	11 803
17. Leverkusen	170 212	10 012
18. Fort. Düsseldorf	145 178	8 540
Gesamt: 85/86	552 240	18 936

Patrizier
... Brauerfahrung die man schmeckt.

Zu jedem Spieltag ein passender Ausspruch . . .

Zitate, die das Auf und Ab der Club-Elf in der Saison 85/86 verdeutlichen

„Ich würde am liebsten hineinbeißen!“

(Gerd Schmelzer, ein Cognac-Glas in der Hand haltend, nach dem 0:1 gegen Bochum)

„Hört mir nur mit dieser Serie auf. An die haben wir Spieler schon lange nicht mehr gedacht!“

(Dieter Lieberwirth, nach dem 1:1 in Frankfurt, auf die lange Auswärts-Negativserie aus dem Bundesliga-Jahr 83/84 angesprochen)

„Wir haben heute das bisher beste Heimspiel dieser jungen Club-Elf gesehen.“

(Heinz Höher nach dem 3:1-Sieg über Kaiserslautern)

„Jetzt müssen wir die Euphorie-Bremse voll durchtreten!“

(Heinz Höher nach dem 4:1-Sieg in Dortmund)

„Wir müssen erneut auf Sieg spielen, etwas anderes können wir nämlich nicht.“

(Hans Dorfner nach dem 3:2 über Leverkusen, das vor dem Gastspiel in Bremen den Sprung auf Platz zwei ermöglichte)

„Der Club ist eine Bereicherung für die Bundesliga!“

(HSV-Manager Günter Netzer nach dem 1:2 des Clubs im „Spitzen-spiel“ in Bremen)

„Das Niveau dieses Spiels ist wesentlich höher als vor einer Woche im sogenannten Spitzenspiel zwischen den Bayern und dem HSV.“

(DFB-Teamchef Franz Beckenbauer beim 2:4 des Clubs gegen Borussia Mönchengladbach)

„Ich habe mich während des Spiels ein paarmal gefragt, wer hier der Deutsche Meister und wer der Aufsteiger ist.“

(Bayern-Trainer Udo Lattek nach dem 1:2 des Clubs in München)

„Wenn das die Art Fußball ist, mit dem ein früherer Deutscher Meister wieder zurück an die Spitze gelangen will, dann gute Nacht deutscher Fußball!“

(Sven Oberhof nach dem 0:1 gegen Stuttgart, anspielend auf die überharte Gangart der Schwaben)

„Jetzt stecken wir mitten im Abstiegskampf!“

(Günter Güttler nach dem 0:2 in Schalke)

„Wenn diese Partie 4:3 für Hannover ausgegangen wäre, hätte ich gesagt: so ein Spiel habe ich noch nie erlebt. So muß ich sagen: ich habe noch nicht sehr viele solche Spiele erlebt!“

(Heinz Höher nach dem 3:3 gegen Hannover 96)

„Immer die alte Leier!“

(Gerd Schmelzer nach dem 0:3 in Saarbrücken)

„Ich weiß schon nicht mehr, was ich sagen soll!“

(Gerd Schmelzer nach dem 0:1 gegen den HSV)

„Sämtliche Entschuldigungen zählen jetzt nicht mehr. Die Mannschaft muß jetzt punkten. Und wenn es mit spielerischen Mitteln nicht geht, dann eben mit bedingungslosem Kampf bis zum Umfallen!“

(Gerd Schmelzer nach dem 1:3 in Köln)

„Ich kann doch den Torwart nicht zwei Meter vors Tor tragen, damit er den Ball wegfaustet!“

(Heinz Höher nach dem 1:2 gegen Uerdingen, anspielend auf den Fehler Grüners, der zum 1:1 führte)

„Endlich wird mal wieder gelacht bei uns in der Kabine!“

(Dieter Eckstein nach dem 3:2 über Düsseldorf, das der Negativserie von 1:19 Punkten ein Ende setzte)

„Mensch, ist der Heinz Höher alt geworden . . .“

(Bochumer Journalist nach der 1:2-Niederlage des Clubs beim VfL)

„Ich wußte, daß die Nürnberger heute Weihnachten haben. Da wollten wir ihnen die Laune nicht verderben.“

(Frankfurts Trainer Dietrich Weise nach dem 4:1-Sieg des Clubs über die Eintracht)

„Wenn wir in der Endphase noch einen Punkt gerettet hätten, dann wäre das Diebstahl an den Nürnbergern gewesen.“

(Waldhofs Trainer Klaus Schlappner nach dem 1:0-Sieg des Clubs im Nachholspiel in Ludwigshafen)

„Muß das sein?“

(Dieter Lieberwirth nach dem 3:0 in Kaiserslautern auf die Frage

Fortsetzung auf Seite 11



Das war ein großer Tag für die junge Club-Elf: mit 4:1 stürmte sie das Dortmunder Westfalen-Stadion. Eckstein, Güttler, H. Brunner, Reuter, Geyer, Grahammer, Grüner und Stenzel bedanken sich bei den mitgereisten Fans.



Heinz Höher mußte in der abgelaufenen Saison viele bange Minuten überstehen. Kein Wunder, daß ihm da so mancher origineller Spruch über die Lippen ging ...



Des einen Leid – des anderen Freud: Während die Hamburger Jakobs und Gründel das 2:0 bejubelten, verstehen die beiden Norweger Jörn Andersen und Anders Giske die Welt nicht mehr ...

„Muß das sein ...?“



Er feierte Abschied: Hans Dorfner (r.), hier im Zweikampf mit dem Saarbrücker Mohr, wird in der nächsten Saison beim FC Bayern München spielen.

Fortsetzung von Seite 10

Rolf Töpferwiens, ob er Lust hätte, ins „Aktuelle Sportstudio“ zu kommen)

„Ob wir einen Punkt gewonnen oder verloren haben, werden wir erst in ein paar Wochen wissen“

(Heinz Höher nach dem 0:0 gegen Borussia Dortmund)

„Jetzt erlebt Nürnberg ein Fußball-Fest!“

(Gerd Schmelzer nach dem 0:0 in Leverkusen im Hinblick auf das anstehende Heimspiel gegen Spitzenreiter Bremen)

„Es wäre wohl ungerecht gewesen, wenn die Bremer verloren hätten“
(Dieter Eckstein, der beim 2:2 gegen Bremen in der Schlußphase die Riesenchance zum 3:2 vergab)

„Mit Fußball hatte das nicht viel zu tun!“

(Heinz Höher nach dem 0:3 in Mönchengladbach, das auf einem sehr schwer bespielbaren Rasen stattfand)

„So ein Stopferror entscheidet ein so wichtiges Spiel! Unglaublich! Ein unverdienter Sieg der Bayern!“

(Der frühere „Kleeblatt“-Trainer Helmuth Liebold zum Tor des Tages beim 0:1 gegen den FC Bayern München)

„Ab sofort gibt es keinen freien Tag mehr – und zwar bis Saisonende. Jeder muß schon beim Aufstehen an seinen Arbeitgeber 1. FC Nürnberg denken!“

(Heinz Höher nach dem 1:3 in Stuttgart)

„Der Club braucht die Punkte nötiger!“

(Ex-Clubspieler Klaus Täuber nach dem 3:1-Sieg über Schalke 04)

„Am Ende waren sogar acht Tore für uns möglich!“

(Heinz Höher nach dem 2:0 in Hannover)

„Immer, wenn ich bei einem wichtigen Spiel Besuch hatte, haben wir gewonnen. Nachdem schon fast alle da waren, mußte ich meinen Bruder aus Amerika einfliegen.“

(Heinz Höher nach dem 3:1 über Saarbrücken)

„Das war nicht der richtige FCN!“

(Günter Güttler nach dem 1:2 in Hamburg)

„Heider, Geyer und Reuter habe ich für gesund und einsatzfähig erklärt!“

(Heinz Höher, der nach dem 3:0 über Köln auf die Verletzungsmisere vor dem Spiel einging)

„Jedes Uerdinger Tor war ein Schlag ins Gesicht!“

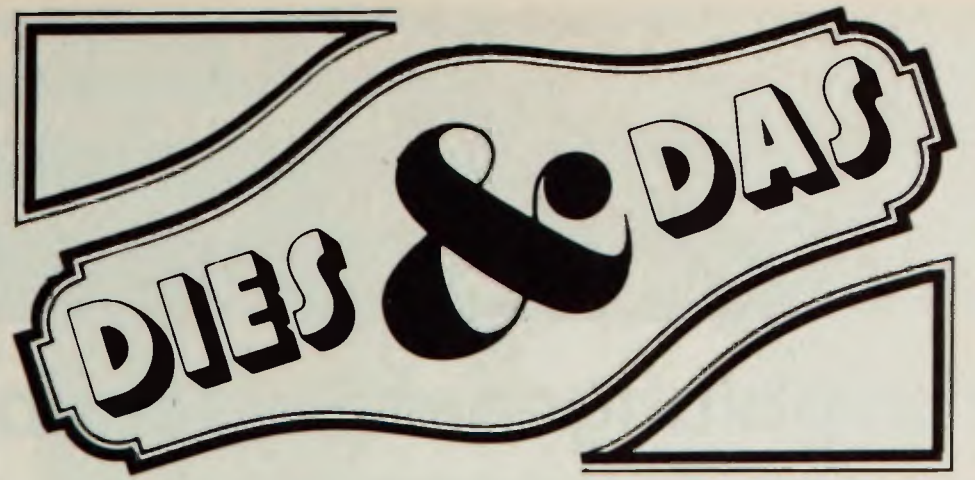
(Sven Oberhof nach dem 2:6 in Uerdingen)

„Wenn die Mannschaft gegen Waldhof den Klassenerhalt nicht schafft, dann geht es für 14 Tage ins Trainingslager. Aber nicht in ein Luxushotel, sondern dorthin, wo die Übernachtung fünf Mark dreißig kostet!“

(Heinz Höher nach dem 1:2 in Düsseldorf)

„Es ist einfach phantastisch und sensationell, daß wir mit der jüngsten Mannschaft aller Zeiten den Klassenerhalt geschafft haben und auch noch Zuschauer-Meister geworden sind!“

(Gerd Schmelzer nach Saisonschluß)



Verdienstmedaille für Kurt Schmidtpeter



Der Nürnberger Sportfotograf KURT SCHMIDTPETER, der unzählige Fußball-Schlachten des Clubs im Bild festgehalten hat und seit jeher Mitarbeiter der Club-Revue ist, bekam vor kurzem die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen. Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter überreichte dem weit über die Grenzen Nürnbergs hinaus bekannten Fotografen die Auszeichnung in seinem Amtszimmer. Kurt Schmidtpeter ist nicht nur im Spitzensport überaus beliebt und populär, sondern nimmt sich auch stets jenen Sportlern an, die nicht im glänzenden Rampenlicht stehen.

Morlock-Pokal in die Scharrerstraße



Der Morlock-Pokal, der alljährlich unter den Schulhausmannschaften der Nürnberger Volksschulen ausgespielt wird, geht in diesem Jahr in die Scharrerstraße. Die Buben aus dem Scharrer-Schulhaus bezwangen das Team aus der Herriedener Straße mit 6:5 nach Elfmeterschießen. Club-Ehrenspielführer Max Morlock überreichte den Siegerpokal vor dem Heimspiel gegen Waldhof an Ferdinand Wambach, den Spielführer der Siegereelf.

Foto: Schmidtpeter

Damenfußball

beim 1. FCN

Interessierte Damen werden gebeten, Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer beim Platzwart zu hinterlassen.

Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf.

Einbauküchen • Rollo • Markisen • Jalousien laufend Sonderangebote

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24

Ein gelungener Saisonabschluß



Jene knapp 5000 Fußball-Fans, die sich das letzte Saison-Heimspiel der Club-Elf gegen die Nationalmannschaft Polens ansahen, mußten ihr Kommen nicht bereuen: sie sahen ein flottes, interessantes und faires Spiel mit zahlreichen Torszenen. Den entscheidenden Treffer für den WM-Teilnehmer markierte Stürmerstar Boniek in der 36. Minute. Unser Bild zeigt Giske, Reuter und den per Sondergenehmigung eingesetzten Freiburger Uwe Stächelin (am Boden), der den Test allerdings nicht bestand.

Foto: Schmidpeter

Die Rückblende

Freundschaftsspiele

SC Quelle Fürth-1. FC Nürnberg 0:5. – 1. FCN: Grüner, Reuter, T. Brunner, H. Brunner, Wagner, Bittorf, Güttler, Nitsche, Eckstein, Stenzel, Klaus (Zwingel, Grahammer, Heidenreich) / **Tore:** Stenzel (2), Nitsche, Güttler, Klaus / (29. 4.).

Borussia Fulda-1. FC Nürnberg 2:5. – 1. FCN: Grüner, Reuter, T. Brunner, H. Brunner, Wagner, Bittorf, Grahammer, Klaus, Nitsche, Stenzel, Eckstein (Güttler, Heidenreich) / **Tore:** Stenzel (2), Güttler (2), Reuter / (1. 5.).

SpVgg Bärenkeller-1. FC Nürnberg 1:13. – 1. FCN: Grüner, Grahammer, Giske, Klaus, H. Brunner, Nitsche (46. Andersen), Reuter, Wilbois, Bittorf, Stächelin, Eckstein (46. Stenzel) / **Tore:** Stächelin (4), Wilbois (3), Grahammer (2), Andersen (2), Nitsche (1), Klaus (1). – Die Spieler Uwe Stächelin (SC Freiburg) und Achim Wilbois (Eintracht Trier) wirkten per Sondergenehmigung mit / (7. 5.).

1. FC Nürnberg-Nationalelf Polen 0:1. – 1. FCN: Grüner, Giske, Stächelin (46. Bittorf), H. Brunner, Wagner (65. Nitsche), Reuter, Grahammer, Klaus, Eckstein, Andersen, Stenzel / (9. 5.).

SG Oftersheim-1. FC Nürnberg 5:8. – 1. FCN: Grüner, Güttler, Reuter (46. Grahammer), Giske, H. Brunner, Bittorf, Nitsche, Klaus, Stenzel, Andersen, Eckstein / **Tore:** Andersen (2), Eckstein (2), H. Brunner, Grahammer, Stenzel, Nitsche / (10. 5.).

Die Abschlußtabelle der Bundesliga-Saison 85/86

	zu Hause							auswärts											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.					
1. Bayern München	34	21	7	6	82:31	+51	49-19	17	14	1	2	58:14	29-5	17	7	6	4	24:17	20-14
2. Werder Bremen	34	20	9	5	83:41	+42	49-19	17	13	4	0	55:13	30-4	17	7	5	5	28:28	19-15
3. Bayer Uerdingen	34	19	7	8	63:60	+3	45-23	17	13	2	2	38:24	28-6	17	6	5	6	25:36	17-17
4. Bor. M'gladbach	34	15	12	7	65:51	+14	42-26	17	10	5	2	39:18	25-9	17	5	7	5	26:33	17-17
5. VfB Stuttgart	34	17	7	10	69:45	+24	41-27	17	11	3	3	39:14	25-9	17	6	4	7	30:31	16-18
6. Bayer Leverkusen	34	15	10	9	63:51	+12	40-28	17	13	3	1	42:18	29-5	17	2	7	8	21:33	11-23
7. Hamburger SV	34	17	5	12	52:35	+17	39-29	17	12	2	3	35:11	26-8	17	5	3	9	17:24	13-21
8. Waldhof Mannheim	34	11	11	12	41:44	-3	33-35	17	9	5	3	29:16	23-11	17	2	6	9	12:28	10-24
9. VfL Bochum	34	14	4	16	55:57	-2	32-36	17	10	3	4	38:23	23-11	17	4	1	12	17:34	9-25
10. FC Schalke 04	34	11	8	15	53:58	-5	30-38	17	9	4	4	37:21	22-12	17	2	4	11	16:37	8-26
11. 1. FC Kaiserslautern	34	10	10	14	49:54	-5	30-38	17	8	6	3	26:14	22-12	17	2	4	11	23:40	8-26
12. 1. FC Nürnberg	34	12	5	17	51:54	-3	29-39	17	8	3	6	31:22	19-15	17	4	2	11	20:32	10-24
13. 1. FC Köln	34	9	11	14	46:59	-13	29-39	17	7	6	4	31:22	20-14	17	2	5	10	15:37	9-25
14. Fortuna Düsseldorf	34	11	7	16	54:78	-24	29-39	17	8	5	4	31:28	21-13	17	3	2	12	23:50	8-26
15. Eintracht Frankfurt	34	7	14	13	35:49	-14	28-40	17	6	8	3	23:18	20-14	17	1	6	10	12:31	8-26
16. Borussia Dortmund	34	10	8	16	49:65	-16	28-40	17	8	5	4	34:24	21-13	17	2	3	12	15:41	7-27
17. 1. FC Saarbrücken	34	6	9	19	39:68	-29	21-47	17	5	7	5	25:28	17-17	17	1	2	14	14:40	4-30
18. Hannover 96	34	5	8	21	43:92	-49	18-50	17	4	4	9	20:33	12-22	17	1	4	12	23:59	6-28

Rückrunden-Tabelle

1. Uerdingen	37:20	28:6
2. München	50:11	27:7
3. Stuttgart	39:15	24:10
4. Bremen	33:14	24:10
5. Leverkusen	29:28	20:14
6. Düsseldorf	29:35	20:14
7. Mönchengladbach	27:28	19:15
8. Hamburg	25:19	18:16
9. Nürnberg	27:23	17:17
10. Mannheim	13:21	15:19
11. Dortmund	23:27	14:20
12. Kaiserslautern	25:30	14:20
13. Frankfurt	17:22	14:20
14. Schalke	27:33	14:20
15. Köln	21:32	13:21
16. Bochum	20:31	13:21
17. Saarbrücken	17:38	8:26
18. Hannover	15:47	4:30

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laftereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30-17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8-13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777

Kissinger ein Club-Anhänger?

Der frühere US-Außenminister Henry Kissinger scheint ein Club-Fan zu sein. In einem Interview in der Sendung „Im Brennpunkt“ antwortete der in Fürth geborene Politiker auf die Frage, ob er denn vom neuerlichen Titelgewinn der Bayern schon erfahren habe: „Viel mehr lag mir am Herzen, daß der Club in der Bundesliga geblieben ist.“

„Wir werden reagieren und Herrn Kissinger bei passender Gelegenheit für den netten Gruß danken“, kündigte Club-Vizepräsident Sven Oberhof bereits an.

Richard Albrecht ein „Fünfziger“

Der „Klub der Fünfziger“ wächst: mit Richard Albrecht feiert Ende des Monats ein weiteres Mitglied der 61er Meisterelf seinen 50. Geburtstag. Klar, daß sich die „Club-Revue“ bei dem Jubilar umsah.

Sein Porsche steht fast jeden Tag auf dem Parkplatz vor dem Tennisgelände des 1. FC Nürnberg. Der „weiße Sport“ hat es dem Vollblut-Fußballer angetan – und zwar nicht erst seit Boris Becker. 1977, als Richard Albrecht die Stollenschuhe an den bekannten Nagel hing (zumindest für den Punktspielbetrieb), verschrieb sich der gebürtige Markt Berolzheimer dem Tennissport. Zuerst bei SV Schwaig; seit zwei Jahren schwitzt er auf den Plätzen des Clubs im Neuen Zabo. „Ich spiele mit großer Leidenschaft – und zwar sechs bis acht Stunden pro Woche“, erklärte er. In dieser Saison peilt er mit seinem Team den Aufstieg in die Gruppenliga im Seniorenbereich an.

Richard Albrecht kann sich seine Zeit gut einteilen; ist er doch seit fast 25 Jahren als selbständiger Kaufmann tätig. In Laufamholz betreibt er eine Lotto/Toto-Annahmestelle mit Zeitschriften-, Schreibwaren-, Tabak- und Spielzeugabteilung.

Die Club-Geschichte des Richard Albrecht begann im Jahre 1957. Ein flinker, trickreicher Außenstürmer des TSV Roth (damals in der zweithöchsten Amateurklasse spielend) machte die Talentpäher des 1. FCN aufmerksam. Als der Mittelfranken-Auswahlspieler aus Markt Berolzheim in der Rückrunde der Spielzeit 56/57 dann auch noch Torschützenkönig wurde, erhielt er einen Vertrag. „Damit erfüllte sich mein größter Wunsch“, erinnert sich Richard Albrecht.

Rund 280mal trug er zwischen 1957 und 1965 den Dreß des Clubs. Viele wichtige Spiele waren darunter; so das Pokalfinale 1962 in Hannover, als die Rot-Schwarzen Fortuna Düsseldorf in der Verlängerung mit 2:1 in die Knie zwangen. Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft drei Monate zuvor war er ebenso wenig dabei wie beim achten Titelgewinn 1961. „Da hatte ich mir im Halbfinale eine böse Meniskusverletzung zugezogen und mußte das Endspiel von der Bank aus miterleben“, erzählt er.

Das Sitzen auf der Bank ist nichts für Richard Albrecht. Auch später, als er selbst Verantwortung trug, wirkte er in seinen Mannschaften stets als Spielertrainer mit. 1977, mit 39 also, beendete er seine letzte Station als Spielertrainer – und zog sich aus dem Fußball zurück. „Nur Trainer wollte ich nicht sein. Da wäre mit heute auch die Zeit zu schade“.

Ehe Richard Albrecht Spielertrainer wurde, kickte er noch vier Jahre (1966 bis 1970) bei der SpVgg Fürth. In der Endphase dieses Engagements fuhr er zweigleisig und stellte sich nebenher in den Dienst des SV Laufamholz, den er später als Spielertrainer von der B-Klasse in die Landesliga führte (70–73). Die nächste Station war Bezirksligist ASV Auerbach (73/74), anschließend betreute er den TSV Röthenbach, wo ebenfalls ein Sprung nach oben (von der A-Klasse in die Bezirksliga) gelang.

So ganz ohne Fußball könnte Richard Albrecht freilich nicht leben. So ist er rund ein dutzendmal pro Jahr mit der FCN-Altliga unterwegs; jagt aber auch mit den Kameraden zu Hause in Schwaig und in einer Mannschaft der Club-Tennisabteilung dem runden Leder hinterher.

Tennis ist freilich Freizeitbeschäftigung Nummer eins. Auch seine Frau Ruth hat sich diesem Sport verschrieben. „Sie spielt sogar Gruppenliga in Fürth – eine Klasse höher als ich“, berichtet er stolz. Die Albrechts sind darüber hinaus leidenschaftliche Skifahrer. Auch zum Besuch der Club-Heimspiele nimmt sich der Jubilar natürlich Zeit.

Was wünscht man sich zum „Fünzigsten“?

„Ich will gesund bleiben und Sport treiben, so lange es mir Spaß macht“, sagt Richard Albrecht.

Die Club-Revue wünscht ihm alles Gute!



Seit Richard Albrecht die Fußballschuhe offiziell an den Nagel gehängt hat, hat ihn das „Tennis-Fieber“ gepackt.



In Laufamholz hat sich der Jubilar als tüchtiger Geschäftsmann einen Namen gemacht.



Ein rasanter Fahrer war er schon immer...

Fotos: Schmidpeter

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1. FC NÜRNBERG

HSV kloppte vergebens bei Reiner Geyer an

Wußten Sie eigentlich schon, daß Reiner Geyer nach Dieter Lieberwirth der dienstälteste Club-Spieler ist? Seit 1976 bereits liegt sein Spielerpaß im Neuen Zabo – seit zehn Jahren!

Der stämmige Mittelfeldspieler aus Oberfranken hat beim 1. FC Nürnberg sämtliche Stationen durchlaufen. B-Jugend, A-Jugend, Amateurelf. Seit zwei Jahren ist der 22jährige 1,90-m-Hüne Profi beim Club. „Zwei Jahre, in denen ich praktisch alle Höhen und Tiefen des Geschäfts erlebt habe“, lautet seine Bilanz.

Stimmt. Da war die Revolte, dann der Aufstieg, schließlich die nervenaufreibende Bundesliga-Saison mit der 1:19-Punkte-Serie und schließlich der Klassenerhalt.

Reiner Geyer hat sich – trotz einiger verletzungsbedingter Rückschläge sehr ordentlich gehalten im Profi-Lager. In der zweiten Liga erzielte er in 27 Spielen sieben Tore; in seinem ersten Bundesliga-Jahr kam er 28mal zum Einsatz und traf auch hier immerhin viermal ins Schwarze. Ein Riß im Mittelfußknochen setzte ihn in der Endphase der letzten Saison „schachmatt“. „Das war bereits die zweite derartige Verletzung. Ein Jahr zuvor hatte ich mir eben-

falls einen Riß im Mittelfußknochen des anderen Fußes zugezogen“, erklärt er kopfschüttelnd. Derzeit kuriert er die Verletzung in aller Ruhe aus.

Reiner Geyer ist aus dem kleinen oberfränkischen Verein Falke Röbersdorf hervorgegangen. Schon in den unteren Jahrgängen wurden die Talentspäher auf ihn aufmerksam; Reiner wurde in verschiedene Auswahl-Mannschaften nominiert. Als B-Jugendlicher kam er schließlich zum 1. FC Nürnberg. „Die ersten Jahre waren streßreich“, erinnert er sich, „denn ich habe weiterhin zu Hause in Röbersdorf gewohnt und bin fast jeden Tag nach der Schule mit dem Zug nach Nürnberg gefahren.“ Erst nach zwei Jahren siedelte er in die Noris um, teilte mit einigen anderen Jugendspielern eine Wohnung. Beim Autohaus Jakob in Nürnberg absolvierte er eine Ausbildung als Bürokaufmann. „Das war eine sehr gute Sache, denn mein Chef hatte viel Verständnis für den Sport und hat mich optimal gefördert“, berichtet er.



Vor großen Namen kennt Reiner keinen Respekt. Hier versucht er im Zweikampf gegen Karl-Heinz Förster sein Glück.



Im Heimspiel gegen Schalke 04 gelang Reiner Geyer das wichtige 3:0. Hans Dorfner war der erste Gratulant.

Damals, vor rund drei Jahren, hätte Reiner Geyer bereits den Sprung in die Bundesliga schaffen können. Er hatte gerade sein erstes Jahr als Amateur im Neuen Zabo absolviert, als der Hamburger SV bei ihm anklopfte. „Ich habe damals ein Probetraining in Hamburg gemacht und hätte den Sprung machen können“, erinnert sich der vierfache Schüler-Nationalspieler. Eine reizvolle Sache wäre das schon gewesen, denn immerhin war der HSV vor drei Jahren Meister, Europacup-Sieger. Reiner Geyer entschied sich dennoch für den 1. FCN; er blieb noch ein Jährchen Amateur. „Das war wohl vernünftiger so“, zieht er ein Resümee, „denn es wäre sehr, sehr schwer gewesen, in Hamburg auf Anhieb Fuß zu fassen. In der Bayernliga konnte ich wenigstens an Spielpraxis gewinnen. Beim HSV wäre ich vielleicht auf der Bank versauert.“

Den Club-Amateuren hat er mit seinem Bleiben die sportliche Zukunft versüßt. Sie schafften prompt die Rückkehr in die höchste Amateurklasse; dank eines Reiner Geyer; natürlich auch dank eines Dieter Ecksteins. Die beiden erzielten etwa die Hälfte aller Tore für die Club-Amateure in der Saison 83/84.

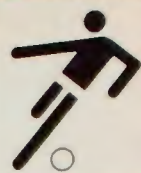
So ganz wohl war es Reiner Geyer in diesen Monaten freilich nicht; schließlich stiegen die Profis des Clubs in der Rückrunde der Spielzeit 83/84 sang- und klanglos aus der Bundesliga ab. „Das kann ja heiter werden, hab ich mir damals gedacht“, gibt der Freistoß-Spezialist heute zu. Schließlich hatte er für die darauffolgende

Saison bereits einen Lizenzspieler-Vertrag in der Tasche . . .

Zwei abwechslungsreiche Jahre hat er nun bereits hinter sich. Daß man beim 1. FC Nürnberg mit Reiner Geyer zufrieden ist, dokumentiert die Tatsache, daß Präsident Gerd Schmelzer den Zwei-Jahres-Vertrag bereits nach dem ersten Jahr um weitere zwölf Monate bis Juni 1987 verlängerte. Was wird danach? „Ich würde gerne hier bleiben. Schließlich fühle ich mich sehr wohl beim Club.“

Reiner Geyer hat den Wohnsitz mittlerweile wieder in die Nähe seiner oberfränkischen Heimat verlegt. Zusammen mit seiner Freundin Maria hat er sich in Aisch niedergelassen. Dort genießt er die Freizeit zwischen den Trainingseinheiten und Spielen. Squash und Tennis stehen sehr hoch in seiner Gunst; oft geht er aber auch zum Abschalten mit Maria und der Hündin „Lady“ im Wald spazieren.

Was hat er sich für die neue Saison vorgenommen? „Ich will endlich von Verletzungen verschont bleiben und mir einen Stammplatz erarbeiten“, wünscht er sich. Natürlich sieht er eine gute Chance auf den Klassenerhalt, hebt aber auch mahnend den Zeigefinger: „Niemand darf nun glauben, daß die relativ namenlosen Aufsteiger sofort wieder heruntergehen und die etablierten Teams somit mit dem Abstieg nichts zu tun haben werden. Homburg und Flau-Weiß haben in der Zweiten Liga ähnlich viele Punkte gesammelt wie wir vor einem Jahr. Die muß man auch erst mal schlagen!“



Am 29. Bayernliga-Spieltag: 1:2 gegen 1860 München

„Löwen“ waren nicht bissig – entführten aber die Punkte

Zum Saison-Höhepunkt paßte eigentlich alles: 1500 Zuschauer (Saisonrekord) boten einen stimmungsvollen Rahmen zum Gastspiel der Münchner Löwen, die äußeren Bedingungen waren gut, die Mannschaft spielte engagiert und gefällig – nur die Tore blieben aus Nürnberger Sicht aus. So hieß es am Ende 2:1 für die Gäste aus der Landeshauptstadt.

Mit viel Glück, aber ohne jeden Nachweis der spielerischen Mittel, die ein „Zweitliga-Kandidat“ vorweisen müßte, entführten die „60er“ zwei Punkte.

Die Chancen zu einem Remis besaß unsere Mannschaft mehrmals. Thomas Zander machte sie jedoch reihenweise zunichte. Daß Trainer Hubert Müller in der anschließenden Pressekonferenz einen fehlenden „Vollstrecker“ bemängelte, zeigt das Problem der Amateure deutlich auf.

Die Verantwortlichen der „Amateurabteilung“ hatten sich im Vorfeld der Begegnung viel Mühe gegeben, um diesem Saisonhöhepunkt den würdigen Rahmen zu verleihen.

Die neue Anzeigentafel ist mit Hilfe der Brauerei Gutmann und dem Jugendmäzen Sport-Schöll aufgebaut worden. Der Motorsportclub Nürnberg installierte eine leistungsstarke Lautsprecheranlage und im neu renovierten „Jugendraum“ konnte die Pressekonferenz abgehalten werden. Eine Tribüne wurde vom „THW“ aufgestellt.

Die Polizei vermeldete 26 Festnahmen, drei Polizeibeamte wurden leicht verletzt, Schlagstöcke, Waffen und andere „Einsatzmittel“ wurden bei den sogenannten „Fans“ sichergestellt.

Die Randalierer kamen jedoch eindeutig nicht aus den Reihen der Club-Fans und 60er-Anhänger,

die ihrer Mannschaft lautstarke Unterstützung boten, sondern von einer Gruppe, die nur zum „Schlägern“ gekommen war.

1. FCN: Stumptner – Wild – Held, Fürst – Störzenhofecker, Rosemann (78. Assenmacher), Daschner (65. Hödl), Tauchmann, Adlung – Wabra, Niklaus / **1860:** Zander – Horsmann – Löbmann, Prokes – R. Leitl, Täuber, Schmidkunz (60. Grünwald), Luginger, Goldstein – Bruckhoff, Korus (68. Schmitz) / **Tore:** 0:1, 0:2 Prokes (39., 73.), 1:2 Assenmacher (82.) / **SR:** Kräften (Memmingerberg) / **Zuschauer:** 1500 / **Gelbe Karten:** Niklaus – Grünwald. **W. Busch**

30. Spieltag:

Gute Chancen ausgelassen

Es war ein Spiel, das geprägt war von übergroßer Nervosität auf beiden Seiten. So sahen rund 500 Zuschauer eine nur auf mäßigem Niveau stehende Partie. Entschieden wurde das Spiel in der 66. Minute durch den Memminger Torjäger Manfred Ullmann, der einmal mehr seine Torjägerqualitäten unter Beweis stellte und das Tor des Tages zum 1:0 erzielte.

Ohne nennenswerte Tormöglichkeiten verliefen die ersten 45 Minuten. Das Spiel spielte sich größtenteils zwischen den beiden Strafräumen ab, wirkte zerfahren und war geprägt von vielen Fehlpassen. Nürnbergs Torhüter Stumptner bekam nicht einen ernsthaften Schuß auf sein Gehäuse.

Etwas besser wurde das Spiel nach dem Wechsel. Die Memminger erspielten sich nun eine leichte Feldüberlegenheit und kamen

Die Lage

Mit einer zwischenzeitlichen Mißerfolgsserie von 2:16 Punkten haben sich die Club-Amateure das Leben selbst schwer gemacht. So mußten sie bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt bangen. Daß es am Ende doch zu einem gesicherten Platz im Mittelfeld reichte, verdient höchste Beachtung. (Mehr über das dramatische Saison-Finale in der nächsten Club-Revue).



Vor dem Tor der Münchner ging es einige Male sehr eng zu. Es reichte aber nur zum Ehrentor durch Assenmacher in der 82. Minute.



Thomas Daschner auf dem Weg zum gegnerischen Tor. Im Hintergrund ist die extra für das „Löwen“-Gastspiel installierte Tribüne zu erkennen.

Fotos: Schmidtpeter

auch zu Tormöglichkeiten. In der 66. Minute fiel dann der entscheidende Treffer. Stumptner war gegen Ullmanns Direktschuß machtlos.

In der Schlußphase schlichen sich in der Memminger Abwehr Fehler ein, die ein anderer Gegner sicherlich genutzt hätte. Doch mit den besten Tormöglichkeiten wußten Wabra, der eingewechselte Assenmacher und zuletzt auch noch Niklaus nichts anzufangen.

Club-Trainer Hubert Müller meinte zur Leistung seiner Mannschaft: „Wenn man mit solchen Chancen nicht zu einem Torerfolg kommt, dann hat man auch keinen Punkt verdient.“

Memmingen: Haefele, Frasch, Glaser, Miorin, Lechner, Schmied, Reger, Deckert, Ullmann, Scheifner (46. Dürr), Knappe (77. Mayer) / **Nürnberg:** Stumptner, Störzenhofecker, Fürst, Rosemann, Held, Adlung, Daschner (46. Weinrich), Wild, Tauchmann (72. Assenmacher), Wabra, Niklaus / **SR:** Scheurer (München) / **Zuschauer:** 500 / **Tor:** 1:0 Ullmann (66.).

31. Spieltag:

0:2 gegen Ampfing – der Tiefpunkt!

„Das ist der absolute Tiefpunkt“, stöhnte Libero Karl-Heinz Wild nach dem bitteren 0:2 (0:1) gegen den TSV Ampfing. Was die Nürnberger bei ihrer siebten Niederlage boten, hatte mit Bayernliga-Fußball wirklich nicht viel zu tun.

Vor allem der Angriff der Nürnberger enttäuschte einmal mehr auf der ganzen Linie. Man verstand es kein einziges Mal, die kopfballstarke Ampfing Abwehr ernsthaft in Verlegenheit zu bringen. Weder Niklaus noch Wabra oder die offensiven Kräfte im Mittelfeld machten Druck. Ein Lob verdiente allenfalls Rekonvaleszent Markus Karlshaus, der nach langer Verletzungspause erstmals wieder eine Chance bekam und diese im Duell mit Bayernliga-

Fortsetzung nächste Seite



Ausgerechnet am Einweihungstag hatte die neue Anzeigentafel im Neuen Zabo nichts Gutes zu berichten ...

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim
1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg
beginnt demnächst

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre –
melden sich bitte direkt beim:
Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselbergring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden
wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß
verschiedener Vergünstigungen.

33. Spieltag

Gegen Frohnlach riß endlich die lange Negativserie ab!

Nach neun Spielen ohne Sieg (2:16 Punkte) platzte endlich der Knoten: die Club-Amateure bezwangen im letzten Bayernliga-Heimspiel den VfL Frohnlach mit 3:1 (1:0).

Die Müller-Schützlinge gingen in dieser nicht sehr niveaувollen, kampfbetonten Partie vor allem nach der Pause sehr konzentriert zu Werke. Aus einer massierten Abwehr heraus wurde schnell und steil gekontert. So fielen auch die entscheidenden Tore: in der 64. Minute baute Jürgen Assenmacher die 1:0-Pausenführung auf 2:0 aus, indem er nach gekonnter Vorarbeit Störzenhofeckers „abstaubte“. Nur zwei Minuten später nutzte Edi Fürst den nächsten „Blakout“ der Frohnlacher Hintermannschaft zum dritten Treffer. Klaus Wabra, Schütze des 1:0, hatte zuvor auf der rechten Seite Torhüter Gückel versetzt und bediente den erneut im Mittelfeld

eingesetzten Abwehrspieler mit einem Rückpaß von der Grundlinie. Die Gäste leisteten eigentlich nur im ersten Durchgang ernsthaften Widerstand. Nach dem Wechsel kickten sie lustlos, ließen keinen Drang zum gegnerischen Tor erkennen. Die Club-Amateure verdienten sich in punkto Einsatzfreude, Kampfbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit ein Pauschallob.

1. FCN: Stumptner – Held – Adlung, Karlshaus – Rosemann, Wild, Störzenhofecker, Tauchmann, Fürst – Wabra, Assenmacher / **Frohnlach:** Gückel – Wolf – Brückner, Pavel (70. Föhrweiser) – Rosenbauer, Huse, Lehnhard, Ötter, Jahrsdörfer (70. Freitag) – Gunselmann, Gagel / **Tore:** 1:0 Wabra (22.), 2:0 Assenmacher (64.), 3:0 Fürst (66.), 3:1 Föhrweiser (88.) / **SR:** Wettengel (Lengewang) / **Zuschauer:** 211

Fortsetzung Ampfing

Torjäger Franz Schick durchaus zu nutzen wußte.

Die Gäste aus Niederbayern setzten die wenigen Akzente in dieser mäßigen Partie. Sie gestalteten ihr Spiel geschickt aus einer massiven Abwehr heraus, spielten abwartend, konterten geschickt und wirkten viel abgeklärter als die Nürnberger, die vor allem im Spiel ohne Ball gravierende Mängel zeigten.

Nach dem frühen Führungstor – Hampe war in der 17. Minute per Kopfball erfolgreich – war die Partie eigentlich gelaufen. Die Club-Amateure verstanden es nicht, sich aufzubauen. Sie hatten optisch zuweilen zwar mehr vom Spiel, agierten aber zu planlos und nicht zielstrebig genug.

Bezeichnend für die Schwäche der Nürnberger an diesem Abend, daß sie in der Schlußphase auch gegen acht Ampfinger (zwei mußten eine Zeitstrafe absitzen, einer wurde behandelt) nicht in der Lage waren, eine Torchance herauszuspielen.

Nürnberg: Stumptner – Wild – Karlshaus, Held – Adlung, Rosemann, Störzenhofecker, Tauchmann, Fürst (46. Assenmacher) – Wabra, Niklaus / **Ampfing:** Eiben – Ruckriegel – Hampe, Fuchshuber (53. Hertreiter) – Sobock, Kaiser, Enhuber, Fleck, Ostermeier – Dichtl (67. Albrecht), Schick / **Tore:** 0:1 Hampe (17.), 0:2 Schick (72., Handeltmeter) / **SR:** Reiß (Arzberg) / **Zuschauer:** 150 / **Gelbe Karten:** Adlung – Sobock / **Zeitstrafen:** Niklaus (68.), Hampe (74.), Albrecht (82.), Sobock (87.).

32. Spieltag:

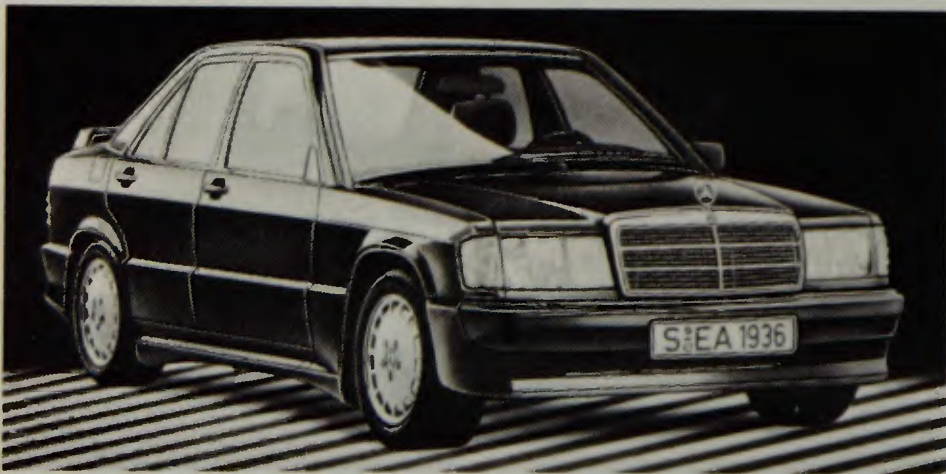
Auch in Landshut knapp verloren

Im schweren Auswärtsspiel beim Spitzenteam SpVgg Landshut standen die Amateure erwartungsgemäß auf verlorenem Posten und unterlagen mit 0:1. Sie zogen sich aber ganz gut aus der Affäre und hätten mit etwas Glück durchaus einen Punkt entführen können.

In der ersten Halbzeit stand die Abwehr gut. Die massierte Hintermannschaft ließ keine einzige Tormöglichkeit für Landshut zu, was die 1000 enttäuschten Zuschauer mit einem Pfeifkonzert quittierten. Nach 56 Minuten ging Landshut durch Treimer – er nutzte eine Unachtsamkeit in der Nürnberger Hintermannschaft – mit 1:0 in Führung. Die eifrigen Club-Amateure riskierten nun alles, doch der Ausgleich blieb ihnen versagt. Tauchmann, Wabra, und vor allem Rosemann, dessen Schuß Landshuts Keeper Georgens nur mit dem Fuß abwehren konnte, vergaben gute Chancen.

Landshut: Georgens, Oehl, Floares, Gerlsbeck, Hainer, Dworschak, Streifeneder, Treimer, H. Viehbeck (78. Miethammer), Bauer, (46. Oberndorfer), Schmidbauer / **Nürnberg:** Stumptner, Störzenhofecker, Fürst, Karlshaus, Held (85. Hödl), Adlung, Rosemann, Wild, Tauchmann (74. Niklaus), Wabra, Assenmacher / **Tor:** 1:0 Treimer (56.) / **SR:** Stein (Aichach) / **Zuschauer:** 1000

Maßstab für dynamische Technik.



Der Mercedes
190 E 2.3-16

Richtungweisende Technik setzt den Maßstab für Leistung, Wirtschaftlichkeit und Fahrsicherheit. Äußeres Kennzeichen: tiefer gelegter Fahrzeugkörper, Sportdesign Original Mercedes-Benz mit vorbildlichen aerodynamischen Werten und Funktionen. Hohes Leistungsniveau des 16-Ventil-Triebwerks mit spontan ansprechender voller Motorleistung schon in niedri-

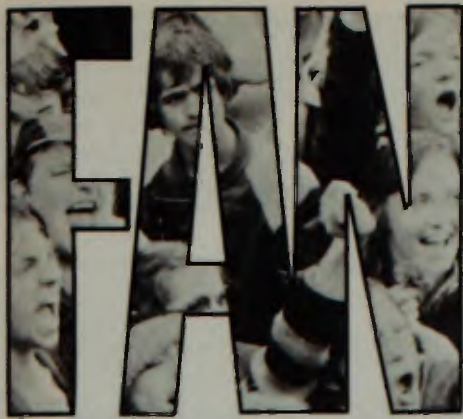
gen Drehzahlbereichen, 136 kW (185 PS), 0-100 km/h in 8 Sekunden. Auf Wunsch mit Katalysator-Technik.

Serienmäßig: Raumlagerachse mit erweiterter Spurbreite und hydropneumatischer Niveau-Regulierung, Ausgleichsgetriebe mit begrenztem Schlupf, Mercedes-ABS. Eine Probefahrt wird Sie begeistern.



MERCEDES-BENZ
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT · Niederlassung Nürnberg
Pkw-Verkaufshaus: Wilhelmshavener Straße 10, Postfach 18 32,
8500 Nürnberg, Tel. 31 60-1



CLUB ECKE

Bezirks-Koordinator Teplitzky ehrte jüngstes Mitglied

Wimpel und Autogramme für Fan-Club Kondrau



Bezirks-Koordinator Karl Teplitzky (l.) besuchte den FCN-Fanclub Kondrau und überreichte den Mitgliedern Wimpel des Clubs mit Unterschriften der Spieler. Fanclub-Vorsitzender Paul Lendner (r.) revanchierte sich mit einem Zinnteller mit dem Motiv der Klosterstadt.

Zu einem Spanferkelessen mit geselligem Beisammensein hatte der „FC Nürnberg-Fanclub Kondrau“ in den Gasthof Bernreuther eingeladen. Vorsitzender Paul Lendner konnte dazu auch Karl Teplitzky, den Bezirkskoordinator der Nürnberg-Fanclubs in der Region Ostbayern, willkommen heißen. Teplitzky gab dabei einen Überblick über die Organisation der FCN-Fanclubs und zeigte die Ziele der Vereinigung auf. Vorsitzender Lendner konnte zunächst auf den sehr großen Mitgliederzuwachs des Vereins seit der Gründung im November 1985 verweisen.

Bezirkskoordinator Teplitzky überbrachte die Grüße der Profimannschaft und überreichte einen Wimpel mit den Unterschriften der Spieler. Die 135 FCN-Fanclubs in Bayern seien nun in fünf Bezirke unterteilt worden. Dabei sei allein in Ostbayern die Zahl von 19 auf 35 Clubs angewachsen, stellte Teplitzky heraus.

Teplitzky stellte dabei die Aktivitäten des Kondrauer Vereins als positives Beispiel heraus. Aber auch die Kameradschaft zu anderen Vereinen müsse gepflegt werden. „Besonders mit den Anhängern des FC Schalke verbinden die FC-Nürnberg-Fans freundschaftliche Beziehungen“, betonte der Bezirkskoordinator. Gewalttätern jeder Art werde von den Fanclubs eine klare Absage erteilt. Durch die Neuorganisation sei seitens des Bezirksvorstandes eine hervorragende Verbindung zum 1. FC Nürnberg geschaffen.

Weiterhin stellte er verschiedene Aktionen wie die Freikartenvergabe, die Bildung eines Info-Standes im Stadion und den „Tag der offenen Tür“ in Nürnberg vor. Abschließend stellte Teplitzky den Kondrauer Mitgliedern eine Vielzahl von Fanartikeln zur Verfügung und überreichte eine FC-Nürnberg-Nadel an „Nickie“, die mit sechs Jahren das jüngste Mitglied im Kondrauer Fanclub stellt und sich über die Nadel freute.

Neue FCN-Fanclubs

Fan-Club „Clubfreunde Veitsbrunn“, 1. Vorsitzender Jürgen Neihser, Fürther Straße 42, 8501 Veitsbrunn, Tel. (0911) 7540239.

Fan-Club Krautheim (Baden-Württemberg), Vorsitzender Willi Krautheim.

Fan-Club „Schwäbisch Hall“, Vorsitzender Clemens Reichling.

Fan Club Lautenberg (Fränkische Schweiz), Vorsitzender Erwin Ziener.

Pokal an Fanclub-Bezirk III



Der Fanclub-Bezirk III scheint die besten Fußballer zu haben! Im Endspiel des Turniers der Auswahl-Mannschaften aus den fünf Fanclub-Bezirken setzten sich die „Dreier“ gegen den Bezirk IV mit 2:0 durch. Club-Geschäftsführer Jürgen Böck und Vizepräsident Sven Oberhof übergaben den Siegerpokal an Kapitän Otto Scheer. Der Verkaufserlös am Rande des Turniers (Getränke, Würstchen) kam Walter Spangler zugute. Foto: Schmidpeter

Ein „Muß“ für jeden echten Fan:

Die Club-Uhr!

Die neue Club-Uhr – das ist ein „Muß“ für jeden echten Club-Fan! Ein technisch absolut zuverlässiger Zeitmesser in den Traditionsfarben rot/schwarz

Wo Sie die Club-Uhr bekommen? Entweder Sie holen Sie sich selbst in der Geschäftsstelle im Neuen Zabo ab – oder Sie bestellen sich das gute Stück beim

1. FC Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200,
8500 Nürnberg 30

Bitte verwenden Sie dazu den unten abgedruckten Bestell-Coupon.

Einzelpreis:	15,- DM
5 Stück:	70,- DM
10 Stück:	130,- DM

Sie erhalten auf die neue Club-Uhr sechs Monate Garantie!



BESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ich Stück der neuen Club-Uhren.
Ein Verrechnungsscheck in Höhe von DM liegt bei.

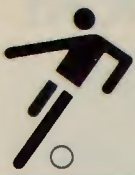
Name:

Straße:

Plz.: Ort:

Datum:

Unterschrift:



Popp-Schützlinge beherrschten die Bayernliga Nord klar

Die Club-Jugend wurde in dieser Saison einmal mehr in souveräner Manier Meister der A-Jugend-Bayernliga Nord. Die Schützlinge von Trainer Fritz Popp gaben nur vier Punkte ab und sicherten sich den Titel mit 40:4 Zählern bei 106 zu 12 Toren. Stolze Zahlen!

Schweinfurt-1. FCN 1:0. –

Das war das Spiel der vergebenen Chancen! Die Club-Jugend bestürmte fast über die gesamte 80-Minuten-Distanz das Tor der Unterfranken, verstand es aber nicht, auch nur eine der sich bietenden Chancen zu nutzen. Ein unglückliches Gegentor kurz vor Schluß besiegelte die zweite Saisonniederlage in der Bayernliga.

Schweinfurt: Kirschner, Hußlein, Gutermann, Flösser, Baumeister, Kuhn, Barth, Koch, Schneider, Ludwig, Trischler / **1. FCN:** Romeis, Heidenreich, Zwingel, Frey, Polster, Lang (48. Röhrer), Kohler, Oechler, Sendner, Beierlorzer, Butrej (41. Kaptan) / **Tor:** 1:0 Ludwig / **SR:** Reichelsdorfer (Kemmern).

1. FCN-Post SV 2:1. – In einem von der Clubjugend über weite Strecken beherrschten Spiel kam es im Lokalderby gegen den Post SV zu einem verdienten 2:1-Sieg. In diesem Spiel fehlte es bei der Clubjugend am gegenseitigen Verständnis. Etliche Abwehrfehler ermöglichten dem Gegner Chancen. Den Führungstreffer erzielte Frey per Kopf nach einer genauen Flanke von Butrej. Beim Gegentor machte der Keeper des Clubs einen krassen Fehler und konnte den gegnerischen Mittelstürmer nur noch mit einem Foul bremsen. Den fälligen Strafstoß verwandelte Fischer. Der Siegtreffer gelang auf dem schönsten Angriff des Spiels: Nach einem sehenswerten Flankenlauf durch Sendner erzielte Butrej per Flugkopfball den 2:1-Endstand.

1. FCN: Romeis, Vogt, Zwingel, Frey, Polster, Heidenreich, Sendner (68. Röhrer), Oechler, Kohler (68. Kaptan), Beierlorzer, Butrej / **Post SV:** Schäfer, Fey Hrasche, Fischer, Brüggel, Kohl, Müller Arlt, Schmiedmeier, Kanadas, Hempfling / **Tore:** Frey (15.), 1:1 Fischer (34., Elfmeter), 2:1 Butrej (66) / **SR:** Vasel (DJK Falke).

SpVgg Fürth-1. FCN 0:7. – In einem anständigen und fairen Spiel waren die Fürther gegenüber dem Vorsonntag nicht mehr wiederzuerkennen und unterstützten durch eine desolote Leistung in der zweiten Halbzeit den auch in dieser Höhe verdienten Club-Sieg. Bis zur 35. Minute hielten die Fürther mit, faßten jedoch dann kurz vor der Pause noch zwei Tref-

fer, die ihnen das Genick brachen. In der zweiten Halbzeit wurde nicht mehr genau genug gedeckt, was die Nürnberger in cleverer Manier ausnützten und die Gastgeber klar ausspielten.

Fürth: Siebenkäs, Sauber, Gutknecht, Eichner, Keller, Haaf, Krapf, Faust (70. Dow), Yilmaz, K. Mesch, St. Mesch / **1. FCN:** Romeis, Vogt, Heidenreich, Frey, Polster, Lang (50. Kaptan), Sendner, Oechler, Kohler, Beierlorzer, Butrej / **Tore:** 0:1, 0:2 Sendner (35., 40.), 0:3, 0:4 Butrej (47., 49.), 0:5 Sendner (60.), 0:6 Kaptan (76.), 0:7 Beierlorzer (78.) / **SR:** Huber (Nickelheim).

1. FCN-Regensburg 6:1. –

Von Anfang an kontrollierte die Club-Jugend das Spiel gegen eine verstärkt aus der Abwehr agierende Regensburger Elf. In der ersten Halbzeit zogen die Popp-Schützlinge alle Register ihres Könnens und schossen eine klare 5:1-Führung heraus. Die Gäste hatten dem Angriffswirbel des Meisters nichts entgegenzusetzen und kamen lediglich nach einem Abspielfehler in der Nürnberger Hintermannschaft zum Ehrentor.

1. FCN: Romeis, Vogt, Heidenreich, Frey, Polster, Forster, Sendner, Oechler, Kohler, Beierlorzer, Butrej / **Regensburg:** Pauli, Schindler, Wellenreuter, Mendl, Biebel, Keck, Fiederer, Schneider, Hufsky, Horsch, Wagner / **Tore:** 1:0 Kohler (2., Foulelfmeter), 2:0 Sendner (15.), 3:0, 4:0 Oechler (20., 24.), 4:1 Wagner (30.), 5:1 Frey (35.), 6:1 Kohler (61.) / **SR:** Ioannides (MTV/Grundig Fürth).



Die Club A 1-Jugend, stehend von rechts: Trainer Fritz Popp, Jochen Polster, Thomas Lang, Norbert Röhrer, Roland Frey, Achim Beierlorzer, Ralf Vogt, Ahmed Gudul, Thomas Zwingel, Bernd Kohler, Betreuer Wolfgang Barth; kniend von rechts: Fikret Kaptan, Marc Oechler, Michael Butrej, Peter Romeis, Stefan Buchholz, Andreas Cebulla, Hans-J. Heidenreich, Masseur Werner Kranz.

Foto: Schmidt peter

Jugendleiter Peter Bussinger hat das Wort:

Liebe Eltern, liebe Spieler,

sicherlich hat sich der eine oder andere Spieler schon einmal geärgert, wenn er nach dem Einsatz in der 1. Mannschaft plötzlich 10 Tage gesperrt, oder wenn eine 2. Mannschaft trotz Meisterschaft in ihrer Klasse nicht aufsteigen durfte. Diese in den §§ 9 Satz 2 und 14 Abs. 3 der Jugendordnung des BFV vorgeschriebenen Regelungen finden viele als ungerecht und der Zeit nicht angepaßt.



Bei den heutigen Schwierigkeiten Nachwuchs für unsere Jugendmannschaften zu bekommen, kann es sich kein Verein und auch der Verband nicht leisten, Spieler zu sperren und sportliche Meisterschaften nicht mit Aufstieg zu belohnen.

Im Sportbetrieb besteht heute für Jugendliche zwar die Möglichkeit vier Stunden Tennis zu spielen bzw. Marathonläufe durchzuführen oder an einem Tag verschiedene Schwimmstrecken zu schwimmen. Nach einem fünfminütigen Einsatz in der ersten Mannschaft einer Altersklasse ist ein Fußballer aber für zehn Tage in seiner zweiten Mannschaft gesperrt. Diese Vorschrift benachteiligt und verärgert die Spieler, stört die Aufbauarbeit in jedem Verein und beeinträchtigt die Chancengleichheit in den Spielgruppen, da die leistungsstarken Spieler einmal einsatzbereit und einmal gesperrt sind.

Auch die Regelung, daß zweite Mannschaften in Gruppenspielen nur zwei Klassen unter der ersten Mannschaft spielen dürfen, ist der Zeit nicht mehr angepaßt. Eine kontinuierliche Aufbauarbeit im Verein durch alle Jahrgänge ist dabei nicht möglich.

Eine zusammenbleibende C1-Mannschaft der Bezirksliga spielt z. B. im nächsten Jahr als B2 in der Kreisklasse. Das spielerische Können eines Großteils der Spieler ist weit über dem Niveau dieser Klasse. Ein echter Leistungsvergleich ist nicht möglich, eine Leistungssteigerung wird verhindert.

Da auch der Einsatz eines Spielers in der 1. Mannschaft des Jahrganges mit zehn Tage Sperre honoriert wird, verlieren viele Fußballer gerade in diesen „Durchhängejahren“ die Lust am Fußballspiel und wandern zu anderen Sportarten ab.

Aus diesen Gründen hat die Fußballjugendleitung des 1. FC Nürnberg den Antrag an den Verbandstag gestellt, die betreffenden Regelungen zu streichen bzw. zu ändern.

Es bleibt uns also nur die Hoffnung, daß sich der BFV der Problematik dieser Punkte annimmt und daß die Delegierten des Verbandstages hier zeitgemäße Änderungen durchführen.

Mit sportlichen Grüßen
Peter Bussinger

Jugend-Bayernliga Nord

Abschlußtabelle

1. 1. FC Nürnberg	106:12	40:4
2. Vikt. Aschaffenburg	64:26	32:12
3. Jahn Regensburg	50:32	28:16
4. FC Schweinfurt 05	48:45	23:21
5. ATS Kulmbach	36:34	23:21
6. FC Bamberg	32:38	22:22
7. SpVgg Fürth	40:45	21:23
8. Post SV Nürnberg	39:44	18:26
9. FC Amberg	31:48	18:26
10. ASV Herzogenaurach	41:62	16:28
11. Kareth-Lappersdorf	26:52	14:30
12. SV Erlenbach	19:93	9:35

Beim ASV-Turnier: Im Elfmeterschießen den Cup verteidigt



Verweht wurde nicht nur dieser Kopfball, der starke Wind machte viel zu schaffen.



Vergehen wurde wieder eine Torchance, Heidenreich scheiterte.

Beim 30. Internationalen Jugendfußballturnier des ASV Fürth konnte die Clubjugend – wie bereits in der April-Ausgabe vermeldet – den Pokal verteidigen. Die Mannschaft des 1. FC Nürnberg stellte die ausgeglichene Elf unter den acht Teilnehmermannschaften.

Trotz drückender Überlegenheit konnte sie aber keinen ihrer Gegner klar besiegen. In den drei Vorrundenspielen schaffte sie gegen die Mannschaften von Türk Gücü, der Auswahl von Mittelfranken und den V. V.

Geldrop jeweils nur ein 1:0 und kam damit ins Endspiel.

Auch hier war der Clubnachwuchs wieder nicht in der Lage, seine Überlegenheit in Tore umzumünzen. Nach mehreren klaren Chancen und einem gewaltigen Lattenschuß durch Thomas Lang, scheiterte dann auch noch Achim Beierlorzer mit einem Elfmeter. Als es dann am Ende der regulären Spielzeit und einer Verlängerung immer noch 0:0 stand, fiel die Entscheidung im Elfmeterschießen. Nachdem je ein Spieler beider Mannschaften

einen Elfmeter verschossen hatte, meisterte Peter Romeis einen Strafstoß, und legte damit den Grundstein zum 4:2-Sieg.

Durch die geringe Chancenverwertung machte es sich die Clubjugend selber schwer, Turniersieger zu werden. Das insgesamt schwache Niveau des Turniers verleitete manchen Clubspieler zu etwas Überheblichkeit, was sich vor allem im übertriebenen Einzelspiel bemerkbar machte. In Angriff und Abwehr sah man bei vielen Spielern persönliche Fehler, die sonst nicht vorkommen. Gerade in Turnie-

ren mit kurzer Spieldauer müssen alle Spieler konzentriert und mit dem nötigen Ernst und Einsatz antreten. Dann sind solche Spiele leichter zu gewinnen und die Zuschauer kommen auf ihre Kosten.

Daß die Zuschauer allerdings alle Aktionen des 1. FC Nürnberg im Endspiel und beim Elfmeterschießen auspuffen und die Aktionen des Gegners gegen den Club mit Beifall bedachten, war etwas bedauerlich und zeigte nichts von Fairneß und Gastfreundschaft des Fürther Publikums.

Terminvorschau

Meisterschaftstermine:

B-Jugend: Endrunde am 24./25. 5. in Oberbayern

C-Jugend: Vorrunde am 7. 6. 86: Oberbayern – Mittelfranken (Rückspiel am 14. 6. 86), Endrunde am 21. und 22. 6. 86 in Unterfranken. (Spielorte und Paarungen sind der Tagespresse zu entnehmen.)

C1-Jugend: 31. Mai: Turnier bei Jahn Regensburg

C2-Jugend: 24./25. Mai: Turnier in Odenheim, 14./15. Juni: Turnier in Schnaittach

D1-Jugend: 24./25. Mai: Turnier in Zwingenberg, 31. Mai: 1. FCN – MTV Grundig, 6./8. Juni: Turnier in Aschheim, 13./16. Juni: Turnier in Emden

E1-Jugend: 24. Mai: Turnier beim FC Bamberg, 7. Juni: SV Reichelsdorf – 1. FCN, 14. Juni: 1. FCN – Post SV Nürnberg

E2-Jugend: 24./25. Mai: Turnier in Bernau

F1-Jugend: 7. Juni: SV Maiach – 1. FCN, 14. Juni: 1. FCN – Post SV Nürnberg

C 1 führt in der Bezirksliga

Die Pflichtspielrunde in der Bezirksliga Süd ist geprägt von Terminnöten! Zu den schlechten Platzverhältnissen kommt noch die Tatsache hinzu, daß wegen Abstellung von Spielern für Lehrgänge der Bayernauswahl weitere Spielabsagen notwendig sind. Ein Auffüllen des Kaders durch Spieler des jungen Jahrgangs ist wegen der Zehn-Tage-Sperre nicht möglich.

1. 3.: 1. FCN – TSV Katzwang 4:0. – Beide Mannschaften kamen anfangs mit dem zwar vom Schnee geräumten, jedoch sehr hart gefrorenen Platz nicht zurecht. Erst nach dem 1:0 (17.) wurde der Gegner klar beherrscht. Erfreulich war die Feststellung, daß sich die Spieler aus dem jungen Jahrgang gut einfügten.

Aufstellung: Di Stasio, Bodhorn, Herrmann, Kiritoglu (37. Hörauf), Schmidt, Bauer, Yildiz (1), Hagemann, Prem (2), Fischer (1), (50. Wolf), Gempel.

15. 3.: 1. FCN – SpVgg Roth 7:0. – Unsere C-Jugend gestaltete diese Partie von Beginn an überlegen. Das gute Kombinationsspiel endete jedoch am Strafraum des Gegners. Bei Ausnützung der sich

bietenden Torchancen wäre der auch in dieser Höhe verdiente Sieg zweistellig ausgefallen.

Aufstellung: Di Stasio, Bodhorn (40. Hagemann), Kiritoglu, Wambach, Herrmann, Schmidt (1) (50. Aytekin), Gempel (1), Yildiz (1), Prem (3), Hausmann (1), Fischer.

2. 4.: FC Gunzenhausen – 1. FCN 0:9. – Unserem Gegner war anzumerken, daß er bislang noch keine Möglichkeit hatte, auf dem Freiplatz zu trainieren. Dies führte dazu, daß unsere Buben sowohl konditionell als auch technisch überlegen waren.

Aufstellung: Schächtner, Bodhorn, Wambach, Herrmann, Bauer (2), 50. Min. Fischer (2), Yildiz, Schmidt, Gempel (2), Prem (1), Hausmann (2), Kiritoglu (35. Wolf).

7. 4.: DJK Schwabach – 1. FCN 0:4. – Obwohl bereits in der 6. Min. das 1:0 erzielt wurde, gelang es unseren Schülern nicht, ihr Spiel aufzuziehen. Die Platzherren verstanden es, durch eine gute Abwehrleistung bis zur Halbzeit weitere Tore zu vermeiden. Im zweiten Spielabschnitt fielen zwar noch

Fortsetzung nächste Seite

Rüsing wird Popp-Nachfolger



Foto: Schmidtpeter

Neuer Trainer der A-Jugend wird in der kommenden Saison der frühere Club-Profi Manfred Rüsing. Der 38jährige tritt die Nachfolge von Fritz Popp an, der sich voll und ganz auf seine neue Aufgabe als Amateurfußball-Koordinator konzentriert. Manfred Rüsing war in den letzten Jahren beim Bezirksligisten TSV Altenfurt tätig. Dort stellte er seine Fähigkeit, den Nachwuchs formen zu können, unter Beweis.

Club Revue
Poster
des Monats

Fred Klaus

geb. 27. 2. 1967

Autogramm-Adresse:
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Foto: Herbert Liedel



Patrizier

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend – Bayernliga

– Türk Gücü München	1:0 (F)
– Auswahl Mittelfranken	1:0 (F)
– V. V. Geldrop	1:0 (F)
– Vevey Sports (n. E.)	4:2 (F)
– FC Bamberg	x:0 (H)
– ATS Kulmbach	3:1 (A)
– SV Erlenbach	17:0 (H)

A2-Jugend – Kreisliga

– TSV Küps, A1/B1	4:0 (H)
– VfL Nürnberg	5:0 (H)
– TB 88 Johannis Nürnberg	0:1 (A)
– TSV Wendelstein	0:2 (A)

B1-Jugend – Bezirksliga

– SpVgg Ansbach	10:0 (H)
– Post SV Nürnberg	4:2 (A)

B2-Jugend – Kreisklasse

– Germania Nürnberg	11:0 (A)
– Tuspo Nürnberg	6:0 (A)
– VfL Nürnberg	2:0 (H)

C1-Jugend – Bezirksliga

– FC Stätzing	13:0 (F)
– SC St. Valentin	6:1 (F)
– Preußen Frankfurt	4:0 (F)
– Virtus Bozen (n. E.)	6:5 (F)
– SpVgg Roth	7:0 (H)
– FSV Berggau	x:0 (H)
– FC Gunzenhausen	9:0 (A)
– TSV Weißenburg	1:1 (A)
– DJK Schwabach	4:0 (A)
– Eintracht Süd, B1	3:0 (H)

C2-Jugend – Kreisklasse

– ASC Boxdorf	2:2 (A)
– DJK Bayern	6:1 (A)
– ATV Nürnberg	4:2 (A)
– SV Maiach	6:1 (H)

D1-Jugend – Kreisliga

– TV Quelle Fürth	7:0 (T)
– FV Wendelstein	6:0 (T)
– TSV Katzwang	5:0 (T)
– TSV 95 Burgfarrnbach	4:2 (T)
– SC Viktoria Nbg., C2	5:0 (A)
– TSV Falkenheim	6:0 (H)

– TV Quelle Fürth, C2	3:1 (A)
– TSV Altenfurt	21:0 (A)
– DJK Falke Nürnberg	3:0 (A)
– TSV 95 Burgfarrnbach	5:0 (H)

D2-Jugend – Kreisgruppe

– MTV Grundig Fürth	0:2 (T)
– TSV 95 Burgfarrnbach	0:7 (T)
– SC Kemmern	2:5 (T)
– TV Quelle Fürth	0:2 (T)
– FV Gostenhof, D1	0:4 (H)
– TV Quelle Fürth	7:0 (A)
– SV Wacker Nürnberg	4:0 (H)

E1-Jugend – Kreisklasse

– SV 73 Süd	2:1 (H)
– SpVgg Fürth	2:2 (A)
– SV Poppenreuth	9:1 (A)
– TSV Mühlhof	7:0 (A)

E2-Jugend – Kreisgruppe

– FC Odenheim, E1	0:5 (H)
– SpVgg Fürth	7:4 (A)
– FC Bamberg	0:1 (T)
– DJK Schwabach	0:2 (T)
– MTV Grundig Fürth	0:5 (T)
– VfL Neuburg/Donau	0:5 (T)
– ASC Boxdorf	8:3 (A)
– TV 1860 Schweinau	2:2 (H)
– TSV Falkenheim	9:0 (A)

F1-Jugend – Kreisgruppe

– ESV Rangierbahnhof	1:0 (H)
– SpVgg Fürth	1:2 (H)
– TSV Buch	1:1 (H)
– DJK Langwasser	2:0 (A)

F2-Jugend – Privatrunde

– SpVgg Fürth	4:0 (H)
– TSV Buch	0:1 (H)
– VfL Nürnberg, E3	0:9 (A)

Es bedeuten:

H = Heimspiel
A = Auswärtsspiel
F = Feldturnier
T = Hallenturnier
n. E. = nach Elfmeterschießen

K. H. Schulz

B1-Jugend – Bezirksliga

1. 1. FCN	19	138:16	35:3
2. Post SV Nürnberg	18	46:15	31:5
3. SV Heng	19	48:40	24:14
4. TSV Weißenburg	16	24:15	19:13
5. TSV Kleinschwarzenlohe	16	41:22	18:14
6. VfL Nürnberg	16	40:27	17:15
7. ASV Neumarkt	17	27:34	14:20
8. SpVgg Ansbach	17	19:52	12:22
9. TSV Wendelstein	19	17:58	12:26
10. TSV Katzwang	17	18:38	11:23
11. SC Feucht	17	13:52	11:23
12. TSV Altenberg	19	13:72	6:32

C1-Jugend – Bezirksliga

1. 1. FCN	15	85:7	29:1
2. ASV Neumarkt	15	77:17	26:4
3. TSV Katzwang	15	25:15	21:9
4. DJK Schwabach	14	33:22	20:8
5. TSV Weißenburg	15	37:20	17:13
6. FC Gunzenhausen	14	19:27	12:16
7. TSV Wendelstein	14	12:47	9:19
8. TSV Schwabach	13	12:35	8:18
9. FC Altdorf	16	12:42	8:24
10. SpVgg Roth	16	7:49	6:26
11. FSV Berggau	14	5:45	4:24

D1-Jugend – Kreisliga

1. Grundig Fürth	12	62:4	23:1
2. 1. FCN	12	88:4	22:2
3. TSV 95 Burgfarrnbach	12	65:15	19:5
4. SC Viktoria Nürnberg	12	27:26	13:11
5. Post SV Nürnberg	12	35:22	12:12
6. SpVgg Fürth	11	30:33	11:11
7. ASV Zirndorf	11	9:39	6:16
8. VfL Nürnberg	11	14:37	5:17
9. FC Stein	12	12:47	5:19
10. TSV Altenfurt	11	1:126	0:22

E2-Jugend – Kreisgruppe

1. ATV Nürnberg	9	45:8	14:4
2. SC Viktoria Nürnberg	9	32:6	14:4
3. TV Schweinau	10	41:15	14:6
4. Sparta Noris Nürnberg	8	68:12	13:3
5. 1. FC Nürnberg	9	36:20	10:8
6. ESV Rangierbahnhof	9	42:35	7:11
7. ESV West Nürnberg	9	26:21	6:12
8. TSV Johannis	9	4:94	4:14
9. Falkenheim	10	5:88	0:20

Max-Gutmann-Pokal endgültig in der Noris

Unsere C1-Jugend nahm heuer zum dritten Mal in Folge am internationalen Osterturnier des FC Stätzing teil. Nachdem bei den vorhergegangenen Turnieren jeweils Platz eins belegt wurde, bestand die Möglichkeit, den Max-Gutmann-Wanderpokal endgültig an den Neuen Zabo zu holen.

Wir wurden in der Gruppe B gesetzt und hatten in der Vorrunde Preußen Frankfurt, SC St. Valentin (Österreich) und den Gastgeber FC Stätzing zum Gegner. In der Gruppe A trafen der gesetzte FC Augsburg, ESV/NCR Augsburg, VfL Neckarau und Virtus Bozen aufeinander. Durch Erfolge über den FC Stätzing (13:0) SC St. Valentin (6:1) und Preußen

Frankfurt (4:0) konnten wir uns für das Endspiel qualifizieren.

Leider stand das Spiel auf niedrigem Niveau. Schuld daran waren zum einen die widrigen Witterungsverhältnisse (sehr starker Wind) sowie die harte Gangart beider Mannschaften.

Die Entscheidung mußte durch Elfmeterschießen fallen. Während unsere Buben gute Nerven zeigten und allesamt erfolgreich waren, wehrte Torhüter Lang mit gutem Reflex einen Strafstoß ab.

Aufstellung und Torschützen: Lang, Schächtner, Bauer (3), Yildiz (1), Bodhorn, Kiritoglu, Wambach (1), Herrmann, Hausmann (2), Pfister, Schmidt (1), Gempel (4), Prem (11), Fischer (5), Wolf, Hagemann.

Fortsetzung C1

drei weitere Treffer. Zufrieden sein konnte man mit der zerfahrenen Partie jedoch nicht.

Aufstellung: Lang, Bodhorn, Wambach, Herrmann, Bauer (35), Kiritoglu, Yildiz, Gempel (1), Wolf, Prem (1), Hausmann (2), Fischer (40), Aytekin).

9. 4.: TSV Weißenburg – 1. FCN 1:1. – Nicht nur auf Grund der Tatsache, daß wir den ersten Punktverlust hinnehmen mußten, sondern auch die weiteren Umstände führen dazu, daß wir dieses Spiel ganz schnell vergessen sollten. Der Gegner war um einen Spielfluß nie bemüht. Es wurde nur versucht, den Ball ins Aus zu dreschen. Unsere Mannschaft verstand es nicht, die massierte Abwehr der Weißenburger zu knacken. Vielleicht lag es daran, daß einige Spieler die rasch aufeinanderfolgenden Spiele nicht verkräftet hatten.

Dennoch schien alles zu unseren Gunsten gelaufen zu sein, als wir das 1:0 (58.) erzielten. Ein Eckball der Gastgeber führte zum 1:1.

Aufstellung: Lang, Bodhorn, Wambach, Herrmann, Bauer, Yildiz, Gempel (44), Kiritoglu, Wolf (31), Aytekin, Prem, Hausmann (1), Fischer.

16. 4.: 1. FCN – ASV Neumarkt 2:0. – Die erwartete Spitzenbegegnung um Platz eins aus der Tabelle erfüllte keineswegs die Erwartungen. Unsere C-Schüler gingen zwar durch zwei rasch aufeinanderfolgende Tore mit 2:0 (7., 8.) in Führung, versäumten es jedoch, den Vorsprung auszubauen. Die vorgetragenen Konter der Gäste waren stets gefährlich. Mit Glück und Können wurde jedoch der Anschlußtreffer verhindert.

Aufstellung: Lang, Bodhorn, Pfister, Wambach (45), Kiritoglu, Herrmann, Bauer, Yildiz, Gempel (31), Schmidt, Prem, Hausmann, Aytekin. **Fred Vorderer**

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

D 1 verteidigt Ziemer-Pokal

Am 15. März veranstaltete der 1. FCN das „Rudi-Ziemer-Gedächtnisturnier“ in der Clubhalle am Valznerweiher. Folgende Mannschaften traten an: Gruppe 1: 1. FCN (D 1), TSV Katzwang, TV Quelle Fürth, FV Wendelstein; Gruppe 2: TSV Burgfarnbach, 1. FCN (D 2), SC Kemmern, MTV Grundig Fürth. Unsere D 1 war der Pokalverteidiger.

Das erste Spiel gegen TV Quelle Fürth fiel leicht, eine frühe Führung und konzentriertes Spiel brachten uns den ersten Sieg mit 7:0. Im zweiten Spiel gegen den FV Wendelstein stand es nach drei Minuten bereits 3:0, wiederum keine schwere Aufgabe. Am Schluß gewannen die Club-Schüler mit 6:0. Im letzten Gruppenspiel gegen den TSV Katzwang lief es ähnlich, flotte Kombinationen und gute Abschlüsse brachten einen 5:0-Sieg und damit den ersten Platz in unserer Gruppe.

Gegner im Endspiel war der TSV 95 Burgfarnbach, der durch das bessere Torverhältnis vor dem MTV Grundig stand. Kaum war das Finale angepfiffen, da stand es schon 1:0 für die Burgfarnbacher. Als dann die Gäste nach einem Freistoß kurz darauf mit 2:0 führten, stand die Halle kopf. Viele Zuschauer feuerten die Burgfarnbacher an. Aber unsere Buben blieben kühl und Nüssing verkürzte schnell auf 1:2. Dann startete Lahner ein Solo von der Mittellinie und praktisch mit dem Seitenwechsel fiel der Ausgleich. Danach stürmten fast ausschließlich unsere Buben und gingen durch zwei Auernhammer-Tore mit 4:2 in Führung.

Aufstellung: Raffel, Lahner (5), Zimmermann (3), Nüssing (3), Auernhammer (6), Mendez (2), Marschalek (3), Schmidmeier, Mostecky. **K. H. Schulz**



Die erfolgreiche Club-D 1 kniend von links: Alberto Mendez-Rodriguez, Alexander Zimmermann, Günter Auernhammer, Dietmar Schmidmeier, Michael Mostecky; stehend von links: Betreuer Karl-Heinz Schulz, Wolf Marschalek, Thomas Raffel, Trainer Rudi Bodhorn, Spielführer Harald Lahner, Stefan Nüssing. **Fotos: Weinkauf**

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerabteilung gratuliert zum Geburtstag

Murat Ayetkin	19. 5.
Altug Aykan	23. 5.
Manfred Frauenknecht	23. 5.
Christian Schäfer	24. 5.
Christian Gempel	25. 5.
Christopher Dietz	26. 5.
Martin Reitmayer	27. 5.
Constantin Päch	28. 5.
Michael Bayer	31. 5.

Adam Karadeniz	1. 6.
Patric Kuhn	1. 6.
Uwe Jolli	7. 6.
Wolf Marschalek	8. 6.
Andreas Sendner	9. 6.
Dietmar Schmidmeier	11. 6.
Marco Kießling	12. 6.
Roland Frey	13. 6.
Ingo Frühbeißer	13. 6.
Turgut Gürcan	14. 6.



Frau Marlene Ziemer nach der Pokalübergabe mit den Mannschaftskapitänen der beteiligten Mannschaften und Club-Amateurfußballabteilungsleiter Klaus Schramm.

C 2 weiterhin auf Erfolgskurs

15. 3.: ASC Boxdorf-1. FCN 2:2. – Nach der langen Winterpause war dies das erste Punktspiel. Unsere Mannschaft fand sich auf dem „Acker“ überhaupt nicht zu recht. Die Boxdorfer stellten sich in die Abwehr und schlugen die Bälle planlos nach vorne. Die beiden Gegentore resultierten aus zwei Abwehrfehlern.

22. 3.: DJK Bayern Kickers-1. FCN 1:6. – Diesmal zeigte unsere Elf einen deutlichen Leistungsanstieg und siegte glatt 6:1. Die Torschützen: Hagemann (2), Delias (1), Hartwig (1) und Wolf (1); hinzu kommt ein Eigentor des Gegners.

12. 4.: 1. FCN-SV Maiach 6:1. – In der ersten Halbzeit fanden unsere Buben überhaupt nicht zu ihrem Spiel. Es wurden zu viele Fehler gemacht und zu wenig gespielt. Das einzige Gegentor entstand aus einem gravierenden Fehler unserer Abwehr. Zu Beginn der zweiten Spielhälfte steigerten sich die Clubschüler. Streckenweise wurde gut und schnell gespielt. Zum Einsatz kamen folgende Spieler: Di Stasio, Organlis, Hörauf, Engelhart, Schreiber, Küpfer, Guszpit, Bierlein, Todić (1), Hartwig (3), Hagemann (1) und Rukic (1).

Köck/Marschalek

Halt!

beste Sitz durch höheren Fersenteil

bis zu 7 Schuhweiten

ausreichend Platz für Ihre Einlagen

Diese Schuhe passen... denn sie sind speziell für Fuß und Einlage gemacht in vielen Paßformen und verschiedenen Weiten.

darum Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK M. RATAJ

8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neu – Fußpflege auch Hausbesuche nach Tel. Anmeldung 77 01 61

Klare Punktspiel-Siege

12. 4.: TSV Altenfurt-1. FCN 0:21. – Die Punktspiele begannen mit einer englischen Woche. Erster Gegner war der TSV Altenfurt, der einige E-Spieler in seinen Reihen hatte. So war es wieder ein einseitiges Spiel, aber da dieses Mal fast alle Tormöglichkeiten genutzt wurden, siegten wir klar mit 21:0 (9:0).

Aufstellung: Raffel, Schmidmeier, Zimmermann (26. Mostecky), Penga (2), Schlicker (2), Marschalek (3), Lahner, Mendez-Rodriguez (3), Nüssing (1/26. Päch), Auernhammer (6), Bercianos (4).

15. 4.: 1. FCN-TSV 95 Burgfarrnbach 5:0. – Dem Spiel gegen den Tabellendritten kam vorentscheidende Bedeutung zu, denn nur ein Sieg konnte noch die Chance auf die Meisterschaft bewahren. Konzentriert und entschlossen gingen unsere Buben ins Spiel.

Aufstellung: Raffel, Penga, Zimmermann, Päch (26. Mostecky), Schlicker, Marschalek, Lahner (1), Mendez-Rodriguez (1), Nüssing (1), Auernhammer (1), Bercianos (1) (36. Brunner).

19. 4.: 1. FCN-VfL 3:0. – Wahr-

scheinlich entwickelt sich der VfL in dieser Saison zu unserem Angstgegner. Schon im Heimspiel reichte es trotz drückender Überlegenheit nur zum 1:0-Sieg. Auch das Rückspiel verlief ähnlich. Trotz früher Führung durch ein Eigentor nach Schuß von Auernhammer gelang den Club-Buben fast nichts. Erst kurz vor Schluß schossen Auernhammer und Lahner noch zwei Tore, nachdem Nüssing zwei seiner schnellen Flügelläufe startete und gut hereingab. **K. H. Schulz**

Enttäuschender achter Platz



Die E 1- und E 2-Jugend vereint: Von links knieend: T. Antal, E. Uslu, C. Fendt, C. Köck, A. Stephan, A. Aykan, T. Truhlarsky, I. Zuber; Mitte von links: J. Turan, J. Rozsypalek, T. Castro, F. Bajic, M. Bergmüller, T. Parastidis, I. Frühbeißer; hinten von links: E 1-Trainer Richard Mengler, E 2-Trainer Peter Vorderer, E 2-Betreuer Harry Pörner. Es fehlt E 1-Betreuer Erhard Truhlarsky. Foto: Schmidtpeter

Im eigenen Hallenturnier boten unsere E2-Buben ihre schwächste Vorstellung in der Halle.

1. FCN-1. FC Bamberg 0:1. – Gegen den amtierenden Hallenkreismeister Bamberg hatte unsere Mannschaft die besseren Spielanteile, konnte jedoch keine ihrer zahlreichen Torchancen verwerten. Bamberg nutzte dagegen die einzige sich bietende Torchance zum überaus glücklichen 1:0-Endstand.

DJK Schwabach-1. FCN 2:0. – In diesem Spiel machte sich schon ein Knacks deutlich, den unsere Mannschaft durch die unglückliche Niederlage gegen Bamberg erlitten hatte. Zwar spielten wir bis kurz vor Spielende gut mit, mußten dann aber noch zwei Tore hinnehmen.

1. FCN-MTV Grundig Fürth 0:5. – In diesem Spiel gab sich unsere Mannschaft schon frühzeitig auf. Ausschlaggebend für diese Niederlage war die wiederum mangelnde Chancenauswertung.

VfL Neuburg/Donau-1. FCN 5:0. – Auch im Spiel um Platz 7 und 8 konnte der Trainer die Mannschaft nicht mehr motivieren. Bezeichnend hierfür war, daß die Mannschaft im gesamten Spiel keine einzige Torchance herausarbeiten konnte. Wiederum verdankt sie die verhältnismäßig niedrige Niederlage dem überragenden

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben für folgende Altersklassen werden zur Zeit gesucht:

F-Jugend (6 bis 8 Jahre)

E-Jugend (8 bis 10 Jahre)

D-Jugend (10 bis 12 Jahre)

Training:

E- u. F-Jugend mittwochs ab 16.00 Uhr

D-Jugend donnerstags ab 16.30 Uhr

Meldung beim Platzwart im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200.

Mannschaft zu einem völlig verdienten 7:4-Erfolg bei der SpVgg. Wir bestimmten über weite Strecken die Begegnung, phasenweise schlichen sich jedoch Leichtsinns- und Konzentrationsfehler in ein ansonsten sehr gut geführtes Spiel ein.

Es spielten: Köck M. – Antal (1), Castro, Baji – Aykan (5), Köck Ch., Rozsypalek (1) (40. Uslu).

5. 4. 86: ASC Boxdorf-1. FCN 3:8. – Gegen den eine Klasse höher spielenden ASC kamen wir nach einwöchiger Osterwettkampfpause zu einem auch in dieser Höhe verdienten Erfolg. Wir diktierten das ganze Spiel über Gegner und Ball. Wir begannen überhaupt nicht nervös und kamen nach fünf Minuten schon zu unserem ersten Treffer. Hier muß angeführt werden, daß sämtliche Tore sehr schön herausgespielt wurden. Auch gab unser neuer Libero Christian Fendt, neben Toni Castro, eine sehr gute Figur ab.

Es spielten: Köck M. – Castro, Fendt, Antal (35. Uslu (1)) – Aykan (4), Köck Ch. (2), Rozsypalek (1).

12. 4. 86: 1. FCN-TV Schweinau 2:2. – In diesem Spiel bot unsere Mannschaft ihre bisher beste Saisonleistung. Motiviert durch die 1:5-Hinspielniederlage kämpften und spielten unsere Buben wie entfesselt. Zwar ging unser Gast schon nach fünf Minuten mit 1:0 in Führung, doch unsere Mannschaft ließ sich durch dieses frühe Gegentor nicht beirren. Wir fanden wieder schnell zu unserem Spiel und hatten die besseren Spielanteile.

Es spielten: Köck M. – Castro, Fendt, Antal (1) – Aykan (1), Köck Ch., Rozsypalek (42. Zuber).

16. 4. 86: TSV Falkenheim-1. FCN 0:9. – In unserem Nachholspiel kamen wir beim TSV Falkenheim zu einem 9:0-Kantersieg. Aus einer insgesamt homogenen Mannschaft ist besonders Christian Köck hervorzuheben, der im Mittelfeld glänzend Regie führte und immer wieder die beiden Außenstürmer mit herrlichen Pässen bediente.

Es spielten: Köck M. – Castro, Fendt, Uslu (12. Antal (1)) – Rozsypalek (38. Zuber), Köck Ch. (2), Aykan (6).

P. Vorderer/H. Poerner

Freundschaftsspiele

Obwohl der Winter noch nicht aufgegeben hatte, fuhr unsere D 1 am 22. März zum ersten Feldspiel zur Viktoria gegen die C 2. Die körperliche Überlegenheit konnten die Clubbuben spielerisch ausgleichen und siegten klar mit 5:0.

Am 29. 3. war der TSV Falkenheim bei uns zu Gast. Klare Sache für unsere D 1, die mit 6:0 gewann.

Am 5. April traten wir bei der C 1 des TV 1860 Quelle Fürth an. Diesmal bestimmten die Platzherren lange das Spielgeschehen, denn die zwei Jahre Altersunterschied waren klar zu erkennen. Ein klassischer Konter brachte uns sogar durch Nüssing die Führung, die Quelle kurz nach der Pause ausglich. Aber mit Fortdauer des Spieles bauten die Fürther auf dem schweren Boden ab. So konnten Brunner und Lahner noch zum 3:1-Sieg einschießen.

Pokalspiele

8. 4.: DJK Falke-1. FCN 0:2. – Eine Begegnung, die man eigentlich vergessen sollte. Es war ein Spiel auf ein Tor mit ungezählten Torchancen. Trainer Bodhorn war in Rage, denn ein Unentschieden hätte das „Aus“ bedeutet. Als Mendez-Rodriguez in aussichtsreicher Position über den Ball droste, war wohl das Maß voll. Mendez-Rodriguez holte sich den Ball zurück und schoß zum erlösenden 1:0 ein. Zwei Tore von Mendez-Rodriguez und Nüssing machten dann alles klar.

Matthias Köck.

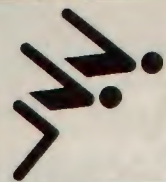
Es spielten: Köck M. – Baji, Castr, Fendt, Antal – Aykan, Rozsypalek, Zuber, Köck Ch., Uslu.

E 2-Jugend

15. 3. 86: 1. FCN-FC Odenheim 0:5. – In einem Freundschaftsspiel trafen wir auf den FC Odenheim. Unsere Voraussetzungen waren schon vor dem Anpfiff denkbar schlecht, da die Gäste körperlich eher D- als E-Jugendlichen ähnelten. Unsere Mannschaft ging mit sehr großem Respekt an ihre Aufgabe heran, so daß es trotz großem kämpferischem Einsatz schon nach fünf Minuten 2:0 für die Gäste stand. Danach fingen sich unsere Buben wieder und kamen auch zu vereinzelt Torchancen, die aber nicht genutzt werden konnten. Kurz vor der Halbzeit kamen unsere Gäste noch zu ihrem dritten Treffer. In der zweiten Halbzeit bot sich das gleiche Bild wie im ersten Abschnitt. Odenheim war überlegen und kam noch zu zwei weiteren Treffern.

Es spielten: Köck M. – Castro, Fendt, Cebulla (45. Baji) – Aykan (45. Uslu), Köck C. (30. Rozsypalek), Antal (45. Plichta)

22. 3. 86: SpVgg Fürth E2-1. FCN 4:7 (1:4). – In einem weiteren Freundschaftsspiel kam unsere



8. Frühlingschwimmen im Südbad

Wegen des frühen Osterfestes und den damit verbundenen Ferien konnte diese Traditionsveranstaltung nicht in unmittelbarer Nähe vom Frühlingsbeginn plaziert werden. Die Verschiebung um ca. 4 Wochen ließ trotzdem kaum etwas vom Frühjahr erkennen – zum Trost für Aktive und Betreuer, die sonst sicherlich lieber die erste Frühlingssonne genossen hätten, als einen ganzen Tag im Hallenbad zuzubringen.

Die Beteiligung entsprach etwa dem Vorjahr – einige Vereine starteten erstmals bei unserer Großveranstaltung, während unsere Münchener Sportfreunde wegen eines Staffeltwettbewerbs diesmal nicht nach Nürnberg kamen. 22 Vereine meldeten 933 Einzelstarts und 17 Staffeln, also wieder eine Mammutveranstaltung von ca. 8 Stunden Dauer.

Eine sportliche Analyse der Veranstaltung aus Club-Sicht läßt sich auf einen einfachen Nenner bringen: die meisten unserer Aktiven übten sich in der vornehmen Zurückhaltung des Gastgebers. Als zweitstärkstes Team (hinter der SSG aus Erlangen) waren nach 114 Starts nur 31mal Clubteilnehmer auf eines der Treppchen gekommen. Lediglich Patrizia Durjak und Markus Letterer waren bei ihren fünf Starts jeweils unter den ersten drei.

Und dabei hat dann Patrizia besonders zugeschlagen. Gleich 3 Vereinsrekordmarken wurden von ihr an diesem Tag neu festgesetzt: am Vormittag wurden für sie die 100 m Rücken mit 1:10,40 gestoppt. Am Nachmittag waren es dann die 100 m Freistil mit 1:03,25 und die 200 m Lagen mit 2:34,5. Herzlichen Glückwunsch!

Die Arbeit hinter den Kulissen: Mit Argusaugen beobachten Dr. Steiner, Herr Rühl und Herr Werner die Aktiven aus dem Elektronikraum. Ca. 2000 Namensnennungen, dazu Siegerehrungen und Durchsagen – ein harter Job für Heinz Böttger. Beim Protokollschreiben haben wir Frau Rühl und Frau Müller über die Schulter geschaut. 8 Stunden diktieren und schreiben von Namen und Daten. Ein Dankeschön an alle genannten und ungenannten Helfer.

Der „letzte“ Wettkampf lag allerdings außerhalb der sportlichen Wertung – er sollte lediglich die Wartezeit bis zur Protokollfertigung verkürzen. 15 Mannschaften hatten sich dazu gemeldet. Und wie immer gab es handfeste Preise – nicht nur für die Sieger, keiner ging leer aus. Als Handicaps für die aus jeweils 4 Damen und 4 Herren bestehende 6 mal 50-m-Staffel waren Autoreifen, Gewichte, Gymnastikreifen und Riesenhälle vorgegeben. Teils war einzeln, teils zu zweit die Staffeldstrecke im freien Stil zu bewältigen.

Als ersten Preis gabs einen 3 kg schweren Schinken (gestiftet von Familie Blümlein, den sich unsere 2. Mannschaft sicherte). Der 2. Preis 2 kg Stadtwurst ging nach Ebern, der 3. Preis 1 kg Gelbwurst teilten sich die Teilnehmer des SV Coburg. Von Platz 4 bis Platz 12 gab es Fruchtjoghurt palettenweise, das uns Herr Voht zur Verfügung stellte. Je nach Platzierung waren es mehr oder weniger. Die Vorletzten und Letzten wurden, ihrer Leistung entsprechend, mit Lutschern, Käse bzw. Gurken be-

Nochmals kurz Luft eingesogen und ab gehts. Markus Letterer beim Start beobachtet.



lohnt. Es war wieder ein Riesenspaß für Aktive und Zuschauer.

Diese Veranstaltung hatte in diesem Jahr für die Organisatoren eine besondere Bedeutung, war sie doch als Generalprobe für die bevorstehenden „Bayerischen“ zu sehen. Klar war zu erkennen, daß man nie genug Mitarbeiter haben kann, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Und im Juli werden es mehr als doppelt soviele Starts sein ...

K. S.



Trainingslager in Dietenhofen 1. bis 5. April

Am Beckenrand notiert...

Johann Cirlan, Diplom-Sportlehrer, ist unser neuer Schwimmmeister. Der 35jährige Rumäne stammt aus dem Banat und möchte sich mit seiner neuen Aufgabe einen langfristigen Arbeitsplatz aufbauen. Er wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen. Dazu eine Bitte an



unsere Mitglieder: Wenn Sie Anregungen für Verbesserungen im Clubbad haben, wenden Sie sich bitte an die Vorstandschaft. Ihre gewählten Vertreter werden sich dann gegebenenfalls gemeinsam mit dem Schwimmmeister um eine Problemlösung bemühen.



25jähriges Jubiläum als Wasserball-Schiedsrichter kann in diesem Jahr Eduard Hahn feiern. Bei weit mehr als 1000 Spielen stand er vorwiegend bei Regionalliga- (früher auch Bundesliga), Oberliga- und Bayernliga-Begegnungen am Beckenrand. „Edi“, wie ihn auch heute noch viele Spieler der jungen Generation in Süddeutschland nennen, vertritt den Club in seiner freundlichen, sympathischen Art – ein Repräsentant des Vereins, von dessen Arbeit die meisten Mitglieder nichts bemerken.

Auf die Frage, ob er während seiner Laufbahn schon einmal den „Blümlein-Flieger“ gemacht hat, verriet er uns, daß er bereits 1967 ohne Feindeinwirkung wegen eines glatten Beckenrandes für kurze Zeit unter Wasser verschwand, um dann anschließend in nasser Kleidung das Spiel weiterzuleiten (war ja Selbstverschulden!). Seine These, wenn ihn jemals ein Spieler ins Becken werfen würde, daß er diesen postwendend auf die gleiche Art behandelt, selbst auf die Gefahr einer lebenslangen Sperre, hat er fallengelassen. Grund: bei seiner Überlegung hat er nicht bedacht, daß Figuren wie Frank Blümlein von ihm sicherlich nicht zu bewältigen sind. K. S.

Dabei handelte es sich keineswegs um einen Aprilscherz; im Gegenteil: sofort nach der Ankunft in Leonrod, wo wir untergebracht waren, ging's ab zum Training nach Dietenhofen ins Schwimmbad.



Hier wurde 4 Stunden pro Tag hart trainiert (die Gruppen Gruber und Löhner brachten es auf fast 36 000 m, die Kleineren unter Frau Böttger immerhin auf 29 000 m Trainingsgesamtleistung). Schwimmen war aber nicht die einzige körperliche Ertüchtigung. Zum Schwimmbad hin und zurück galt es in je 25 Minuten Fußmarsch ca. 3 km Strecke zu bewältigen und nachmittags war jeweils Gymnastik in der Turnhalle angesetzt.

Solche Leistungen erfordern natürlich eine gute Verpflegung – und darüber konnte man nicht klagen. Die drei Mahlzeiten am Tag waren gut und reichlich; außerdem besorgte Frau Böttger noch 44 kg Äpfel und 34 kg Orangen, die lok-

ker vertilgt wurden. Außerdem macht Schwimmen durstig, was zur Folge hatte, daß nicht weniger als 4½ Kästen Limo, Apfelsaft und Wasser nebenbei „verdunsteten“. Auch Naschereien, die die Razzia von Frau Böttger überstanden hatten (nicht zu vergessen die Schokolade, die bei einem Spieleabend als Preis ausgesetzt war) halfen



den erschöpften Aktiven wieder auf die Beine.

Über Langeweile mußte niemand klagen; neben dem Spieleabend gab es einen Videoabend, den Heiner Böttger veranstaltete. Er nahm auch die Schwimmer auf Video auf, die dann zugeben mußten, daß die Trainer mit den Stilkorrekturen doch recht haben.

Es waren trotz harten Trainings einige vergnügliche Ferientage, die wir in Dietenhofen verbrachten. Gedankt sei allen Spendern, die dieses Trainingslager unterstützten. Dank auch an Frau Böttger, die für die Planung zuständig war und an die Eltern, die die Aktiven nach Dietenhofen brachten und auch wieder abholten.

Teilnehmer: C. Bischoff, B. Buchinger, J. Dick, S. Gabriel, S. Gruber, A. Harrer, A. Horvath, P. Krauß, M. Letterer, S. Löhner, S. Matthes, M. Mederer, A. und J. Meinecke, M. Meyer, K. Nikovic, M. Nuißl, K. Radl, K. Simmerl, C. Voht, E. Zakrocka. Betreuer: I. Böttger, E. Gruber, B. Löhner. B. L.



Zu den Bildern: Vor lauter Trainingseifer haben die meisten sicherlich das Schild der Europa-Gemeinde nicht wahrgenommen. Video-Aufnahmen brachten es ans Licht. Das beeindruckte Trainer und Aktive. Kaum zu glauben: die Temperaturen reichten, um sich in den Pausen draußen zu entspannen. Im Foto vereint: die 22 Teilnehmer am Trainingslager 1986.



Besuchen Sie das Club-Restaurant

1. FCN Ausrichter der Bayer. Jahrgangsmesterschaften vom 18. bis 20. Juli

Mit über 2000 Starts muß die Schwimmabteilung bei den diesjährigen Meisterschaften im vereinseigenen Clubbad rechnen. Das im letzten Jahr neugestaltete und in diesem Frühjahr mit 2 Zuschauertribünen versehene Wettkampfbecken unterzieht sich damit seiner ersten Bewährungsprobe. Um diese Großveranstaltung mit Erfolg abwickeln zu können, sind eine große Zahl von Mitarbeitern, aber auch umfangreiche organisatorische Vorarbeiten notwendig. Nahezu 500 Medaillen für die Erstplatzierten und etwa 1300 Urkunden für die Endlaufteilnehmer sind bereitzustellen (und am Veranstaltungstag zu schreiben!).

Quartierunterstützung für die anreisenden Vereine (im letzten Jahr waren es 117), Umkleidekabinen, Bewirtung, Aufenthaltsräume für schlechte Witterung, ein Rahmenprogramm für die Aktiven – das sind nur einige Schlaglichter aus der Aufgabenliste für die Organisatoren.

Bereits am Freitagnachmittag ist die Wettkampfanlage und das Umfeld zu übergeben, da bereits ab 17.00 Uhr Wettkämpfe gestartet werden.

Hier die Veranstaltungsfolge und Anfangszeiten der einzelnen Abschnitte (Änderungen vorbehalten):

Freitag, 18. Juli,
Beginn 17.00 Uhr
Wettkampf 1 + 2
400 m Freistil

Samstag, 19. Juli,
Beginn 9.00 Uhr
Wettkämpfe 3 bis 8
100 m Schmetterling
100 m Rücken
200 m Freistil
Beginn 15.00 Uhr
Wettkämpfe 9 bis 12
100 m Brust
200 m Rücken

Sonntag, 20. Juli
Beginn 9.00 Uhr
Wettkämpfe 13 bis 16
200 m Brust
200 m Schmetterling
Beginn 14.00 Uhr
Wettkämpfe 17 bis 20
100 m Freistil
200 m Lagen

Die ungeraden sind die weiblichen, die geraden die männlichen Wettkämpfe.

Gegebenenfalls muß an diesen Tagen der Badebetrieb ganz eingestellt bzw. kann den Badegästen nur ein überfülltes Nichtschwimmerbecken angeboten werden.

Zum Schluß noch ein Appell an die Mitglieder der Schwimmabteilung: bitte melden Sie sich bei Ihrer Vorstandschaft, wenn Sie zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen wollen! **K. S.**

B-CH-A-Nachwuchsländerkampf Bayern – Schweiz – Österreich

Auf Einladung des Bayerischen Schwimmverbandes war Patrizia Durjak als einzige Nürnberger Schwimmerin zu diesem Länderkampf eingeladen. Und mit 6 Starts an beiden Tagen war sie in der Münchener Olympiahalle auch noch stark vertreten. Neben 4 Einzelstarts (5. Platz 100 m Freistil, 5.

Platz 400 m Lagen, 3. Platz 100 m Rücken und 2. Platz 200 m Rücken) war sie auch noch in den 4mal 100-m-Staffeln Lagen und Freistil (jeweils 3. Platz) eingesetzt.

Mit ihrem 2. Platz über 200 m Rücken stellte sie einen neuen Vereinsrekord mit 2:34,2 auf. **K. S.**

Süddeutscher Jugendvergleich

Im BSV-Team, das am 12. April in Frankfurt im Rahmen eines Ländervergleichskampfes startete, waren auch 4 FCN-Schwimmer vertreten. Dabei startete Kerstin Simmerl (70) und Patrizia Durjak (72) dreimal, sowie Susi Löhner (69) und Markus Letterer (74) einmal für Bayerns Farben. Die

Mannschaft schaffte durch gute Zusammenarbeit, gute Leistungen und gegenseitiges Anfeuern einen hervorragenden zweiten Platz hinter Baden in der Gesamtwertung. Als Belohnung erhielten alle Teilnehmer Erinnerungsmedaillen. **P. D.**

Jakob Ackermann feiert seinen 80. Geburtstag

Wir haben Grund zur Freude und Freude zu zeigen: Unser allseits beliebter Freund und Schwimmkamerad Jakob Ackermann vollendet am 12. Juni 1986 sein 80. Lebensjahr. „Gobl“, wie der Jubilar von seinen Freunden genannt wird – ein Mann der Harmonie und des Ausgleichs – hat in der Schwimmabteilung vom Zeugwart bis zum 2. Vorstand schon viele Posten bekleidet. Über 60 Jahre hält er seinem 1. FCN die Treue und ist auch heute noch aktiv genug, um im Sommer noch täglich ins Wasser zu springen.



Als Schwimmer holte er sich viele Meisterschaften. Unerreicht dürfte er wohl als Riegenführer oder später als Übungsleiter sein. Über ein halbes Jahrhundert bemühte sich unser Jakob Ackermann am Beckenrand um den Schwimbernachwuchs. Gemeinsam mit Frau Emmi Rath lehrte er mit viel Liebe und Engagement in Schwimmkursen Hunderten von Kindern das Schwimmen. Viele von ihnen wurden später beim Club die Stützen unserer Wettkampfmannschaft.

Auch die „Alten-Herren-Schwimmer“ sind seit fast drei Jahrzehnten ohne ihren „Verpflegungsmeister“ auf keine Herrentour gegangen. Ob seines Humors verdanken wir ihm viele schöne Stunden und nette Episoden. Im Laufe der vielen Jahre beim Club wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil.

Schon 1930 erhielt er die Silberne Verdienstnadel des Vereins, 1978 die Ehrennadel in Silber für

besondere Verdienste im Sport durch die Stadt Nürnberg, 1980 die Goldene Verdienstehrendnadel des 1. FCN, 1985 wurde er Ehrenmitglied des Hauptvereins.

In Anbetracht seiner herausragenden Verdienste um den Schwimmsport wurde er von der Schwimmabteilung mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

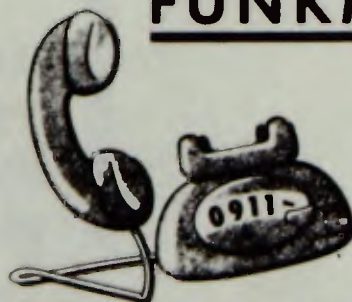
Zu den zahlreichen Gratulanten, die an seinem Geburtstag die Glückwünsche überbringen, gehört natürlich auch die Schwimmabteilung.

Lieber Jakob – zu Deinem 80. Geburtstag gratuliert die ganze Schwimmerfamilie des Clubs sehr herzlich. An diesem Ehrentag gilt dem Freund und Kameraden unser Dank und Anerkennung. Für die Zukunft wünschen wir noch viel Gesundheit und Wohlergehen an der Seite Deiner lieben Frau.

Unser Verein kann auf Männer nicht verzichten, für die Kameradschaft kein Fremdwort und der Einsatz für den Verein eine Selbstverständlichkeit ist. **E. H.**

MINICAR

FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00

*preiswert
freundlich
zuverlässig*

SPAR MIT MINICAR...



★Personenbeförderung★



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölkernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 091 41/47 15

Wasserball: 4 Niederlagen gegen das Spitzenquartett der Regionalliga Süd

Nach 4 verlorenen Spielen in Serie ist die erste Wasserball-Mannschaft in den Kampf um den Klassenerhalt stark verwickelt worden. Nacheinander mußten in Darmstadt mit 13:6, in Fulda mit 19:6 sowie im heimischen Südbad gegen SC Neustadt mit 12:20 und St. Ingbert mit 9:13 die Spieler das Wasser als zweite Sieger verlassen. Die verlustpunktreichen Begegnungen kamen zwar nicht unerwartet, doch wurden in den Heimspielen gegen das Führungsduo aus Neustadt und St. Ingbert bei weitem nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, so daß die Gäste, die sich nicht unverwundbar zeigten, ziemlich sicher die Punkte entführten.

Nun kommt es am letzten Spieltag der Vorrunde darauf an, daß bei Mitaufsteiger Sindelfingen und Ludwigsburg gepunktet wird,

sonst könnte der Abstand zum rettenden Ufer schon vor der Rückrunde zu groß werden, um den Ligaerhalt noch zu erreichen.

WV 70 Darmstadt – 1. FCN 13:6. – Schneller als erwartet stellten die Hessen die Weichen auf Sieg, denn nach knapp 4 Minuten führten sie bereits mit 4:0 Toren. Zwar konnte dann das Spiel ausgeglichener gestaltet werden, jedoch katastrophale Chancenauswertung verhinderten ein etwas gefälligeres Ergebnis.

WF Fulda – 1. FCN 19:6. – Bereits das Ergebnis macht deutlich, daß an diesem Tag weder im Angriff noch in der Abwehr etwas zusammenlief. Die Wasserfreunde, die nach mäßigem Saisonstart, die Hoffnung auf Platz 1 oder 2 noch nicht aufgegeben haben, waren in allen Belangen überlegen,

so daß sie zu einem auch in dieser Höhe verdienten Sieg kamen.

1. FCN – SC Neustadt 12:20. Deutlich verbessert stellten sich unsere Wasserballer dem verlustpunktfreien Tabellenführer aus Neustadt. In den beiden ersten Spielabschnitten sah man eine sehr abwechslungsreiche Begegnung, bei der unsere Mannschaft gut mitspielte. Zu leichtfertig wurden aber Tormöglichkeiten vergeben, um selbst in Führung zu gehen. Die Neustädter, deren mannschaftliche Geschlossenheit beeindruckte, nutzten immer wieder individuelle Schwächen eiskalt zu Torerfolgen aus. Im dritten Viertel sorgten zahlreiche Abwehrschwächen und Unkonzentriertheiten bereits für die Vorentscheidung zugunsten der Gäste.

1. FCN – SV St. Ingbert 9:13. Gegen den durchschnittlich auf-

spielenden Tabellenzweiten aus St. Ingbert war durchaus eine Siegeschance vorhanden, aber wie schon am Vortag – zu viele Abwehrschwächen und 2 vergebene Viermeter-Strafwürfe machten auch den Saarländern das Siegen relativ leicht.

Es bleibt nur zu hoffen, daß diese Schwächen in den nächsten beiden vorentscheidenden Spielen abgestellt werden können. Vielleicht können wir dann auch unseren Neuzugang Radu Rusu endlich einsetzen, was unsere Chancen deutlich erhöhen würde.

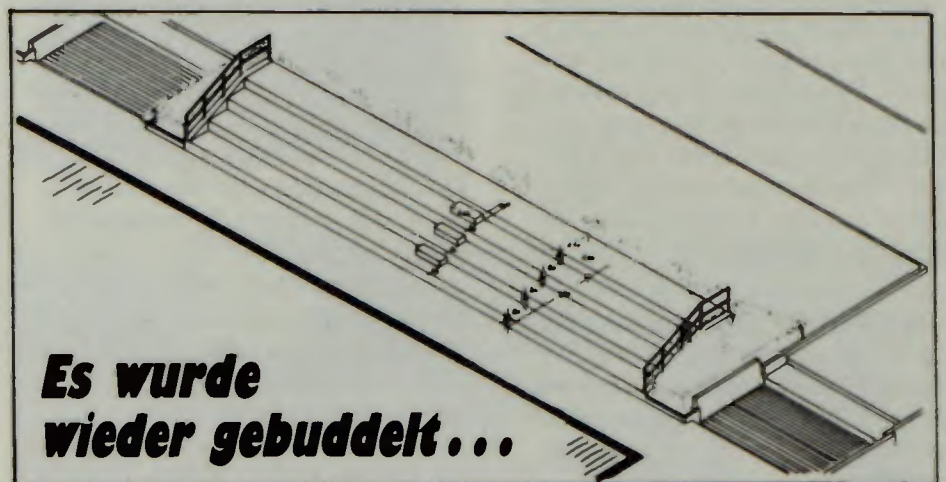
Es spielten: Bauernfeind, Mayer, Rühl, Schönberger, G. Finding, Wirth, Krüger, K. Finding, Blackholm, Schmitt, Frank, Ryschka, Röthlingshöfer, Eichen-seer. **H. R.**



Jugendzeltlager 1986

Diesmal geht's in den Süden – nicht nach Italien oder so – nein, ins südliche Mittelfranken. Nur soviel sei verraten: im Ortsschild kommt das Wort „hecken“ vor, unser Zeltlager liegt inmitten von

Fischweihern und das Ganze startet vom 20. – 22. Juni. Alles Nähere erfahren die „Betroffenen“ rechtzeitig mittels Info-Zettel über die Trainer bzw. Jugendvertretung. **K. S.**



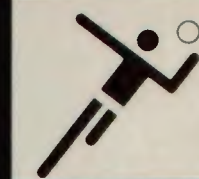
Im letzten Jahr konnte aus Etat- und Termingründen die Sanierung der Gehwege im Clubbad nicht abgeschlossen werden. Dieses Manko wurde nun in einer Blitzaktion im April beseitigt. Und aus der Not machte man eine Tugend: die alten Platten der Gehwege wurden genutzt, um anstelle der altersschwachen Hecken eine 4stufige Tribüne anzulegen. Bereits bei den Bayerischen Jahrgangs-Mei-

sterschaften im Schwimmen wird sie eine erste Bewährungsprobe erfahren. Die Zuschauer können zukünftig in spritzsicherer Entfernung vom erhöhten Standpunkt aus die Heimspiele unserer Wasserballer miterleben. Und zu guter Letzt freuen sich sicherlich viele Badegäste, die bei etwas kühlerer Witterung gerne auf den zwischen 80 und 110 cm breiten Beton-Stufen in Beckennähe liegen. **K. S.**

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



1. Damenmannschaft

Siegesserie fortgesetzt

Im Pokal-Achtelfinale besiegten unsere Damen den Zweitligisten TV Brühl klar und verdient mit 22:16 (14:5) und erreichten dadurch die nächste Runde. Bei der darauf folgenden Auslosung wurde für uns mit Grünweiß Frankfurt ein schwerer Gegner gezogen, was sich später leider auch bewahrheitete (Bericht in der nächsten Ausgabe).

Vor 300 begeisterten Zuschauern gelang es unserer Truppe, die nur mit neun Spielerinnen in den Westen reiste, dank einer konzentrierten Leistung, einer überragenden Claudia Starke und Anna Kostowski, die zusammen 15 Tore erzielten, den Gegner bereits frühzeitig in die Knie zu zwingen. Sie führte bereits nach 20 Minuten mit 8:3 und bauten diesen Vorsprung bis zur Pause sogar noch auf neun Tore aus. Laut Co-Trainer Thomas Kofler, der den verhinderten „Batschko“ Makarić vertrat, hatte unsere Mannschaft einen Supertag erwischt. Dies bestätigte auch die hervorragende Torausbeute. Ein glänzender Rückhalt war auch Carola Kofler, die im ersten Durchgang vier Siebenmeter abwehrte. Im zweiten Spielabschnitt ließen es unsere Girls aufgrund der sicheren Führung etwas langsamer angehen, wodurch die Gastgeberinnen besser ins Spiel kamen. Dennoch hatten wir, so Betreuerin Lydia Bauer, den Gegner immer voll unter Kontrolle.

Tore: C. Starke (8/3), A. Kostowski (7/3), D. Feldlin (3), G. Czutak (2), H. Böckle und V. Putzke (je 1).

Klassenerhalt geschafft

Unsere Damen haben sich durch einen klaren 22:15 (11:4)-Erfolg gegen den Tabellenletzten TSV Jarplund-Weding den Verbleib in der Eliteklasse gesichert. Allerdings wurde dieser Sieg teuer erkauft, da Claudia Starke 10 Minuten vor dem Spielende einen komplizierten Mittelhandbruch erlitt.

Den Gästen aus dem hohen Norden, die bereits morgens um sechs Uhr die Reise nach Nürnberg antraten, steckte sicherlich die lange Busfahrt in den Gliedern, denn sie brachten unser Team im ersten Durchgang kaum

in Gefahr. Zu unkonzentriert gingen sie zu Werke und hatten zudem noch viel Pech. Sie trafen bis zu unserer 3:0-Führung viermal nur den Pfosten. Danach gings dann Schlag auf Schlag. Aus einer starken Abwehr heraus warfen sich die Schützlinge von Interimstrainer D. Makarić ein und holten bis zur 25. Minute einen 8:0-Vorsprung heraus. Nach dem Seitenwechsel sahen die nur ca. 100 Zuschauer eine stürmisch angreifende Clubmannschaft. Sie zog bis zur 42. Minute auf 18:7 davon, wobei der Gegner wenig entgegenzusetzen hatte. Leider ließen sich unsere Spielerinnen von der Unsicherheit des TSV anstecken und kamen, auch bedingt durch die Verletzung von C. Starke, von der Rolle. Dies nutzte Jarplund-Weding aus, gestaltete die restliche Spielzeit offener und konnte das Ergebnis bis zum Schlußpfiff noch etwas erträglicher gestalten.

Tore: C. Starke, A. Kostowski und G. Czutak (je 4), H. Zimmermann (4/4), D. Feldlin (2), K. Endenthum, H. Böckle, A. Borner und R. Stieglmeier (je 1).

Imponierender 15:13-Erfolg

Durch eine mannschaftlich geschlossene Leistung besiegten un-



Jubel nach dem klaren 22:15-Sieg über Jarplund-Weding: der Klassenerhalt war damit unter Dach und Fach. Foto: Schmidtpeter

sere Damen den Tabellennachbarn Rot-Weiß Auerbach mit 15:13 (6:5). Dennoch fuhr man mit gemischten Gefühlen ins Hessische, da C. Starke (verletzt) und R. Stieglmeier (beruflich verhindert) nicht mit von der Partie sein konnten.

Unterstützt von 20 Schlachtenbummlern stellten sich alle Befürchtungen als grundlos heraus. Von Beginn an zeigte das von Trainer Makarić gut eingestellte Team eine hervorragende Vorstellung und führte nach 18 Minuten

mit 5:1. Die Gastgeberinnen kamen zwar bis zur Pause auf 6:5 heran, doch erholten sie sich von dem Schock der schnellen Nürnberger Führung nicht mehr. Nach dem Seitenwechsel glich Rot-Weiß zum 6:6 aus, aber postwendend ging unsere Mannschaft wieder in Front und führte zeitweise mit zwei bis drei Toren. Auch in der hektischen Schlußphase, in der eine der beiden Mannschaften immer in Unterzahl spielen mußte, behielten unsere Damen die Nerven und schaukelten den knappen, aber hochverdienten Sieg nach Hause. Auch die beiden aus der eigenen A-Jugend stammenden Spielerinnen Simone Raubentrauch und Sonja Leinfelder fügten sich fast nahtlos in das Mannschaftsgefüge ein.

Tore: A. Kostowski (5/3); D. Feldlin (4), H. Zimmermann (3), K. Endenthum (2), H. Böckle (1).
J. M.



Vanadis Putzke in voller Aktion.

Foto: Schmidtpeter

**Besuchen Sie
die Heimspiele
unserer
Handball-
Mannschaften**



Die Meistermannschaft des 1. FC Nürnberg: von links: W. Keim, St. Dolanski, Th. Fischer, W. Scharnowell, P. Pritschet, P. Lämmermann, J. Alt, Th. Kofler und Betreuer H. Christ; unten von links: St. Schenk, R. Krappmann, W. Woitinek, St. Kampe, R. Feldlin und Spielertrainer D. Makaric. Foto: Schmidtpeter

Die Handballabteilung gratuliert zum Geburtstag:
 Elke Bader, Andreas Bauer, Marianne Becker, Christian Berninger, Susanne Betz, A. Borner, Peter Britting, Tobias Brunner, Jens Büttner, Heinz Christ, Thomas Dreykorn, Thomas Fehn, Jakob Finger, Martin Froschauer, Judith Gastl, Ursula Glasser, Gabriele Goetz, Daniel Zahler, Dr. Klaus Guillery, Hans Peter Halbig, Sonja Henning, Heinz Holzwarth, Dieter Horst, Willi Joedike, Jean Karalis, Walter Keim, Thomas Kofler, Georg Komselis, Jürgen Kühn, Marcus Müller, Marion Müller, Karin Örtterer, Tobias Piehler, Sabina Preylowski, Peter Pritschet, Friedrich Pürkel, Brigitte Putz, Else Robens, Erika Scharf, Christian Schiele, Angela Schillinger, Frank Schlelein, Martin Silberhorn, Stefan Vogt, Boris Weingerl.

1. Herrenmannschaft

Ärmel hochgekremgelt!

22. 3.: 1. FCN-TuS Fürstfeldbruck 16:15 (9:8). – Die Gäste waren der erwartete starke Gegner, was auch ihr dritter Tabellenplatz beweist. Von der ersten Minute an wurde von beiden Mannschaften schnell und konzentriert gespielt, wobei die Stärken unübersehbar in der Abwehr lagen. Die Gäste führten nach 10 Minuten mit 4:3. Dann nahmen die Spieler um Trainer Makarić das Heft in die Hand und gingen bis zur 26. Minute mit 9:6 in Front. Zwar kamen die Gäste bis zur Pause bis auf ein Tor heran, doch es gab keinen Zweifel, wer der Herr im Hause war. Nach dem Seitenwechsel zeigte unsere Mannschaft, daß sie auch gegen einen starken Gegner die Nerven behalten kann. Nach einem 12:13-Rückstand Mitte der zweiten Halbzeit krempeelten Makarić und Co die Ärmel hoch und bliesen abermals zum Angriff. Sie erzielten den Ausgleich und das erneute Führungstor und gaben den Ein-Tore-Vorsprung bis zum Schlußpfiff nicht mehr aus der Hand.

Tore: Makarić (6/4), Feldlin (4), Alt (3), Pritschet (2), Fischer (1).

In toller Spiellaune

12. 4.: TSV Lohr-1. FCN 23:29 (8:16). – Gegen den Tabellenletzten wurde in den ersten 20 Minuten unkonzentriert und im Abschluß zu überhastet agiert. Die Einheimischen gingen nach fünf Minuten bei Überzahl mit 1:0 in Führung, die unsere Mannschaft erst nach sieben Minuten ausglich. Dann besann sich unser Team auf sein Können und zeigte hervorragende Spielzüge und Tempogegenstöße, die bis zur Halbzeit mit

einem Acht-Tore-Vorsprung belohnt wurden. Auch nach der Pause war unsere Mannschaft in hervorragender Spiellaune und führte zeitweise mit zehn Toren.

Tore: Makarić (6/4), Pritschet (5), Feldlin (5), Lämmermann (5), Alt (4/1), Scharnowell (2), Schenk, Fischer (je 1). H. Christ

Makaric geht – keine Aufstiegsspiele

Unsere 1. Herrenmannschaft sicherte sich zwar den Meistertitel in der Bayerischen Oberliga, verzichtete aber auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Regionalliga und ließ stattdessen Vizemeister TSV Ansbach den Vortritt. Wie Sie sicherlich der Tagespresse entnommen haben, werden einige Leistungsträger, darunter auch Spielertrainer Dragutin Makaric, den 1. FC Nürnberg verlassen. Näheres darüber in der nächsten Ausgabe der Club-Revue.

Meisterfeier im „Reichshof“



Uschi Bindl, Chefin des Hotels Reichshof und langjähriges Club-Mitglied (Rollsportabteilung), lud die Handballmannschaft des 1. FCN anlässlich der Oberliga-Meisterschaft zum Essen ein. Die Mannschaft mit Spielführer Wolfgang Scharnowell (4. v. l.), Spielertrainer „Batschko“ Makaric (3. v. l.) und Walter Keim (l.) bedankte sich mit einem Blumenstrauß Foto: Schmidtpeter

2. Herrenmannschaft

1. FCN-Tuspo Nbg. 21:24. – In diesem Match wurde die letzte theoretische Chance auf den 2. Tabellenplatz verspielt. Zur Halbzeit lagen wir zwar noch mit 12:11 Toren vorne, aber Konzentrationsmängel in der Abwehr waren zu diesem Zeitpunkt schon unübersehbar. Nach der Pause wechselte die Führung ständig, und bis zur 54. Minute war beim Stande von 21:22 für Tuspo noch jedes Ergebnis möglich. In der Endphase traten jedoch deutliche Konditions-mängel bei einigen Spielern auf. Tuspo konnte verdient beide Punkte mit nach Hause nehmen.

Tore: Maske (6), Ditze, Langenheder, Hempel (je 3), Lechler, Büchling, Röthlingshöfer (je 2).
 Fortsetzung nächste Seite

SCHORT

Autolackiererei

85 Nbg. Gleißhammerstr. 83

Tel. 0911-57 18 53

OPTIKER



LOOS

Ihr Spezialist
für Brillen und
Kontaktlinsen

8505 Röthenbach/Peg.
Rückersdorfer Straße 30
Tel: 57 72 63

8500 Nbg.-Mögeldorf
Ostendstraße 176
Tel: 54 10 44

Fortsetzung 2. Herren

HG Nürnberg-1. FCN 15:14. – Dieses Spiel kann man getrost schnell vergessen. Konfusion war bei beiden Mannschaften Trumpf. Bei Seitenwechsel lagen wir noch 7:3 in Front, doch viele Pässe in den „freien Raum“ brachten die Wende zugunsten der HGN. Das „Das Tüpfelchen auf das i“ setzte Martin Maske, indem er mit dem Schlußpfiff einen Siebenmeter vergab, der das Unentschieden bedeutete hätte. Eine bewundernswerte Einstellung und Leistung zeigte unser Torwart Jochen Alt, der mit einer starken Bänderdehnung und unter großen Schmerzen durchspielte. Dieses Beispiel ist jedoch nicht zur Nachahmung empfohlen.

Tore: Maske (4), Langenheder (3), Ditze (2), Paulitz, Röthlingshöfer, Dr. Woertge, Hild, Büchling (je 1).

1. FCN-TSV Stein 23:23. – Unter der Regie von Spielertrainer Paulitz und Dr. Woertge konnten wir dem Favoriten aus Stein einen Punkt abnehmen. Die ganze Mannschaft kämpfte vorbildlich in der Abwehr. Im Sturm wurden mit gelungenen Kombinationen schöne Tore aus dem Rückraum und von den Außenpositionen erzielt. Mit diesem Unentschieden haben wir der HG Fürth und unserem alten Trainer Dieter Prange die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse gesichert. Der TSV Stein muß seine Aufstiegsambitionen durch das Remis noch eine Saison zurückstellen.

Tore: Paulitz, Maske (je 6), Büchling (4), Braun, Röthlingshöfer (je 3), Dr. Woertge (1).

P. S. Wir danken unserem ehemaligen Torwart Peter Langhammer, daß er sich für dieses Spiel noch einmal zur Verfügung gestellt hat.

Weibliche A-Jugend

Zum Abschluß zwei Siege

Die weibliche A-Jugend beendete die Saison 85/86 mit Siegen über DJK Würzburg (18:9) und TV Marktkeugast (23:19). Damit erreichte sie mit 22:6 Punkten und 268:202 Toren hinter Ebersdorf (28:0) und vor HG Fürth (17:11) einen sicheren zweiten Tabellenplatz in der BOL Nord.

Ein großer Erfolg unserer A-Jugend, die mit dünner Spielerdecke startete, dann noch Abgänge durch Verletzung und wegen schulischer/beruflicher Überlastung hinnehmen mußte und die gesamte Rückrunde mit einem „harten Kern“ von nur acht Spielerinnen bestritt.

Durchgehalten haben: Uschi Pischel, Simone Raupenstrauch, Alex Bernthold, Sabine Schönekas, Christine Zucker, Babsi Kurz, Tanja Fries und Sonja Leinfelder. Ausgeholfen aus der B-Jugend haben Sabrina Preylowski, Andi Dannheisig und Heike Leinfelder.

Heidi Leinfelder

Hockey

Unsere Geburtstagskinder:

- 1. 5.: Marianne Oberlander
- 5. 5.: Gertraud Reicher
- 16. 5.: Marianne Weinhold
- 18. 5.: Andreas Durschang
- 22. 5.: Hermann Leipold
- 24. 5.: Jutta Mühlmann
- 30. 5.: Dieter Sczeponik
- 31. 5.: Angela Lechner
- 3. 6.: Erich Häfner
- 15. 6.: Yvonne Guillery
- 9. 6.: Uwe Schabel
- 16. 6.: Georg Buchinger
- 27. 6.: Rainer Sieber

Allen Genannten herzliche Glückwünsche!



Die 2. Damenmannschaft schaffte nach einem tollen Endspurt noch den Klassenerhalt in der Bayerischen Oberliga: stehend von links: Betreuer J. Moser, B. Stock, S. Thiel, S. Hoffmann, A. Decker, U. Zander, L. Moser u. Trainer P. Kral; knieend von links: A. Schmidt, Cl. Hirschbolz, K. Mund, K. Späth, L. Goth und I. Bernthold; nicht dabei: E. Kottenstein u. K. Endenthum.

2. Damenmannschaft

Ein toller Endspurt!

Nach hervorragender Vorbereitung (Turniere und Trainingslager) meinte es das Schicksal nicht gut. Aufgrund verletzungsbedingter Ausfälle von Leistungsträgerinnen bereits vor Beginn der Meisterschaftsrunde mußte das Saisonziel, einen der vorderen Tabellenplätze zu erreichen, zurückgeschraubt werden. Von Beginn an kämpften wir um den Klassenerhalt und lagen nach gut drei Viertel der Runde mit 2:20 Punkten abgeschlagen auf dem letzten Platz. Zu diesem Zeitpunkt schienen die Lichter bereits ausgegangen zu sein. Aber plötzlich besann sich die Mannschaft auf ihre Tugenden und das geflügelte Wort von der Trainerbank hieß: „Kampf“! Diese Marschroute wurde in die Tat umgesetzt und machte sich bezahlt. Wir holten aus den letzten sieben Spielen 12:2 Punkte, erreichten damit das schier Unmögliche und konnten uns mit 14:22 Zählern auf den rettenden drittletzten Platz vorarbeiten.

Glücklicher Sieg

Viel Spannung brachte die Begegnung gegen den SV Bergtheim, die unsere Damen glücklich mit 14:12 (6:5) für sich entschied. Nach einer schnellen 3:0- und 6:2-Führung glaubte man, die Partie sei bereits gelaufen. Doch die Gäste kamen im Verlauf des Spieles immer besser in Fahrt und lagen bis zur Pause mit nur einem Tor zurück. Auch nach dem Seitenwechsel gelang es uns nicht, die Bergtheimerinnen unter Kontrolle zu bringen. Wir führten zwar bis Mitte der zweiten Halbzeit mit 9:8, doch Konzentrationsmängel in der Abwehr nutzten die Gegnerinnen konsequent aus und gingen mit 11:9 in Front. Dann erhielt eine der Gastspielerinnen wegen Schiedsrichterbeleidigung die rote

Karte. Kurz darauf brach sich eine andere ohne unsere Einwirkung den linken Daumen und mußte ebenfalls ausscheiden. Von diesem Schock erholten sich die Unterfränkinnen nicht mehr. Wir bekamen das Geschehen wieder in den Griff und stellten acht Minuten vor dem Abpfiff durch 5 Tore den glücklichen Sieg sicher.

Tore: A. Schmidt (5), Cl. Hirschbolz (3), L. Moser (2), S. Thiel und K. Mund (je 1).

Starke 2. Halbzeit

Um den Klassenerhalt zu schaffen, war im letzten Spiel ein Sieg Pflichtsache. Daher fuhr man mit gemischten Gefühlen nach Neustadt. Dort glückte uns gegen den VfL ein 13:9 (6:8)-Sieg, der uns auch in der nächsten Spielzeit die Oberliga beschert. Nach schwacher Anfangsphase lagen unsere Damen im ersten Durchgang ständig zurück. Erst im zweiten Spielabschnitt, nach einer gehörigen Standpauke des Trainers konzentrierte sich unsere Mannschaft und erspielte sich aus einer starken Deckung heraus gute Chancen im Angriff. Nach unserem Ausgleich zum 8:8 hatten die Gastgeberinnen nichts mehr entgegenzusetzen.

Tore: K. Endenthum (4/1), C. Hirschbolz (2), A. Decker (2), L. Goth, A. Schmidt, L. Moser, K. Mund und S. Thiel (je 1). **J. M.**

Bayerische Damen-Oberliga Nord, Abschlußtabelle

1. FC Bamberg	310:237	31:5
2. TSV Pyrbaum	278:222	28:8
3. HG Fürth	261:220	25:11
4. SV Bergtheim	272:273	19:19
5. VfL Neust./Co.	284:281	16:20
6. Wiesentheid	287:296	15:21
7. CSG Erlangen	174:205	14:22
8. 1. FC Nürnberg	241:283	14:22
9. Erlg.-Bruck	191:246	11:25
10. TV Oberwall.	237:272	9:27

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockeyspielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200



Boxen

1. Vorsitzender: Wilhelm-Löhe-Weg 5
Alfred Vorderer 8501 Behringersdorf
Tel. (09 11) 41 29 00

Bayer. Jugend- u. Juniorenmeisterschaften in Peißenberg:

Titel für Rainer Forberg und Savo Jankovic

Martin Scharf-Hanisch (Fürstenfeldbruck). – Martin war gegen den Deutschen Meister zu wenig motiviert. Eigentlich wollte er eine Gewichtsklasse tiefer starten, um dem Favoriten aus dem Weg zu gehen, doch das wurde ihm nicht gewährt. Martin verlor durch RSC in der 1. Runde.

Rainer Forberg-Sailer (BC Simbach). – Rainer erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen souverän. Vom Gongschlag an ging er sofort voll zur Sache. Er boxte seinen Gegner klug auf der Distanz aus. Die wenigen stürmischen Angriffe des Simbachers wehrte er geschickt mit langen Aufwärtshaken ab. Rainer ließ Sailer überhaupt nicht zur Entfaltung kommen und siegte durch RSC in der 1. Runde. Es war sein erster Titelgewinn, nachdem er schon einige Mal „Zweiter“ geworden war.

Klaus Kohl-Hainzer (BC Hausham). – Klaus hatte das Pech, gleich im ersten Kampf auf den Favoriten und späteren Meister zu treffen. Dieser griff von Beginn an sehr energisch an und ließ Klaus keine Möglichkeit, sich aufzubauen. Er mußte einen harten Treffer einstecken und wurde angezählt. Als der Kampf wieder freigegeben wurde, war Klaus noch nicht ganz klar und wurde

erneut mehrmals getroffen. Der Ringrichter mußte deshalb den Kampf noch in der 1. Runde abbrechen.

Savo Jankovic-Altbay (Schwaben Augsburg). – Savo war seinem Gegner sofort in allen Belangen weit überlegen. Ruhig und überlegt vermied er jegliche Rangelei und dominierte klar. Bereits in der 1. Runde mußte Altbay angezählt werden. Im zweiten Durchgang pendelte Savo alle Schläge seines Gegners gut aus und konterte mit guten Linksrechts-Kombinationen. Nachdem sein Kontrahent nochmals angezählt werden mußte, kam aus der Augsburger Ecke das Handtuch.

M. H.



Im Ring in Peißenberg: Savo Jankovic, Bayer. Meister, mit den Trainern Gerhard und Manfred Hopf.



Unsere Teilnehmer bei den Bayerischen Meisterschaften: v. l. Trainer Gerhard Hopf, Klaus Kohl, Savo Jankovic, Rainer Forberg, Trainer Manfred Hopf und Martin Scharf in ihren neuen Puma-Trainingsanzügen.

Drei Nordbayern-Titel!

Der 1. FCN wurde in Kitzingen mit drei Titelträgern, einem Vizemeister und einem Dritten erfolgreichster Verein nach FC Bayern Hof (2 Titel und 3 Vizemeisterschaften) und Würzburg Zellerau (2 Titel und 2 Vizemeisterschaften).

Außerdem wurden **Martin Scharf** im Jugend-Halbfliegengewicht und **Savo Jankovic** im Junioren-Leichtgewicht als beste Techniker ausgezeichnet. **Martin Scharf** bot im Finalkampf die beste Leistung seiner jungen Laufbahn und deklassierte seinen alten Kontrahenten Winterstein aus Würzburg-Zellerau ganz eindeutig. Er gewann klar nach Punkten.

Nur knapp eine Minute benötigte **Klaus Kohl** im Endkampf gegen Heigl von Heros Regensburg. Nach kurzem Abtasten kam eine harte, genaue Körper-Kopf-Serie ins Ziel und der Regensburger gab nach dem ersten Anzählen auf.

Savo Jankovic hatte überhaupt keine Mühe. Er konnte sein ganzes Können demonstrieren. Sein Auspendeln der gegnerischen Schläge und sein geschicktes Kontern sahen sehr gut aus. Das Publikum honorierte dies mit Beifall auf offener Szene.

Weniger Glück hatte der vierte Finalist des Clubs, **Stefan Weigel**. Er fand einfach keine Einstellung zu Tosun vom FC Bayreuth. Ste-

fan Weigel verlor nach Punkten und wurde Vizemeister.

Ümit Pflug fand gegen Michael Hums (Bayreuth) kein Mittel und gab den Kampf noch in der 1. Runde auf. M. H./H. K.

Geburtstage

Im Monat Juni haben folgende Mitglieder der Boxabteilung Geburtstag:

Klaus Baumgart	7. 6.
Gisela Faber	26. 6.
Wolfgang Häßlein	1. 6.
Georg Heis	11. 6.
Udo Jakob	1. 6.
Richard Languth	2. 6.
Karl Reithel	28. 6.
Ernst Stengel	29. 6.
Alfred Vorderer	5. 6.
Peter Zänger	16. 6.
Hermann Harry	7. 6.
Thilo Maul	2. 6.
Thomas Reinert	6. 6.
Axel Wulf	12. 6.
Metin Kus	15. 6.
Petru Bot	23. 6.
Peter Faber	23. 6.
Alexander Häussler	14. 6.
Manfred Hörmann	11. 6.
Johanna Kelttsch	22. 6.
Jürgen Reiss	8. 6.
Jürgen Singer	19. 6.
Traudl Tiefel	8. 6.
Esat Yildiz	15. 6.
Veli Gülek	7. 6.
Manfred Hopf II	4. 6.
Kurt Nagel	26. 6.
Klaus Wahner	13. 6.
Horst Zischler	4. 6.

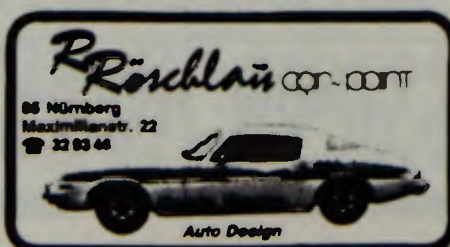
Herzlichen Glückwunsch!
Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich: Vitor Barbosa und Detlev Gebler.

Terminplan 1986

Termin	Zeit	Ort	Gegner
25. 5.	10.00	Langenzenn	BC Troisdorf/Köln
8. 6.	10.00	Neustadt/Aisch	Steinadler Tirol
17. 6.	10.00	Aschaffenburg	TV Aschaffenburg
29. 6.	10.00	Marktredwitz	BC Olympia Selb
13. 7.	10.00	Schnaittach	Spandauer BC Berlin
20. 7.	10.00	Hersbruck	BC Olympia Selb
27. 7.	10.00	Allersberg	TV Aschaffenburg
3. 8.	10.00	Georgensgmünd	Budapest Ungarn
17. 8.	10.00	Neumarkt/Opf.	ASV Neumarkt
25. 10.	–	Troisdorf	BC Troisdorf/Köln
22. 11.	–	Wien/Österr.	Geplant

Meisterschaften im Amateur-Boxen 1986

27.–28. 9.			Vorrunde Bayer. Meisterschaften Senioren
12. 10.	10.00	München	Bayerische Meisterschaften Finale Senioren
18.–19. 10.		Nürnberg	Südd. Meisterschaften Senioren (1. FCN)
29.– 1. 11.		Bochum	Deutsche Meisterschaften Senioren



Ostern in Berlin: Drei ereignisreiche Tage!

Der Höhepunkt der Berlinreise war am Samstagvormittag eine Stadtrundfahrt durch West-Berlin. Ein junger Mann vom Berliner Senat übernahm die Führung. Er begeisterte uns mit seinem Wissen über seine Heimatstadt und seiner schlagfertigen Berliner Schnauze.

Beinahe wäre die von langer Hand vorbereitete Berlin-Reise an der Quartierfrage gescheitert. Doch in letzter Minute konnten unsere Berliner Sportfreunde noch Übernachtungsmöglichkeiten ausfindig machen: Für unsere Mannschaft wurden 22 Betten im Wassersportheim Gatow besorgt. Eine Art Jugendherberge mit 4- und 6-Bett-Zimmern. An den langen Gesichtern konnte man sehen, wie verwöhnt unsere Jugend heute ist. Jeder möchte längst seine eigene Dusche haben. Unsere Boxer wissen eben nicht, welch lustige Erlebnisse wir noch vor Jahren in

solchen Quartieren hatten. Für die übrigen waren Zimmer im evangelischen Johannes-Stift am Rande von Berlin-Spandau bestellt.

Bereits am Abend unserer Ankunft wurde der Boxvergleichskampf durchgeführt, um allen Clubberern Gelegenheit zu geben, eine Nacht und einen Tag in Berlin erleben zu können. Doch das für Samstag und Sonntag angesetzte Turnier um den goldenen Handschuh von Berlin reizte einige unserer Sportler zum Mitmachen. Für sie blieb natürlich die Freizeit in Berlin beschnitten.



Unsere Gruppe am Kurfürstendamm in Berlin vor dem Café Kranzler.

10:14 gegen Stadtauswahl

Unter den kritischen Augen des Berliner Verbandstrainers „Bubi“ Dieter wartete auf uns eine Stadtauswahl, die jedoch nur mit Hilfe des Kampfgerichts ein 14:10 verbuchen konnte.

Stefan Weigel–Tutal (SBC Berlin). – Stefan, zwar nicht in bester konditioneller Verfassung, zeigte, daß er mit seiner Stilumstellung gut zurechtkommt. Er blieb stehen und nahm auch einen Schlagabtausch an. Im Angriff zeigte er einige gute Ansätze. In der zweiten Runde mußte er allerdings vom Ringarzt wegen einer Nasenverletzung gestoppt werden. Er verlor diesen bis dahin ausgeglichenen Kampf durch Abbruch (0:2).

Klaus Kohl–Kesci (SBC Berlin). – Klaus mußte eine völlig unnötige Niederlage einstecken. Nach der 1. Runde, die er gegen den wild angreifenden Berliner zu seinen Gunsten entschied, glaubte er der „Größte“ zu sein. Mit herunterhängenden Armen versuchte

Klaus in „Ali-Manier“ den Gegner zu beeindrucken. Doch dieser griff weiter an und Klaus mußte einige Treffer hinnehmen. Danach bemühte er sich wieder, seinen Stil zu boxen. Aber dann geschah Unbegreifliches. Nachdem Klaus einen völlig harmlosen Treffer kassierte, schickte ihn der RR in den letzten Sekunden der 3. Runde in die Ecke und brach den Kampf ab, was heftige Diskussionen auch unter den Berlinern auslöste (0:4).

Ümit Pflug–Faidali NN Berlin. – Ümit war nach seiner Krankheit noch nicht fit. Es mangelte ihm vor allem an Kondition. Zwei Runden konnte er mithalten, doch in der letzten Runde besaß er keine Kraft mehr und verlor nach Punkten (0:6).

Savo Jankovic–Cerrahoglu (NN Berlin). – Eine starke Leistung bot Savo. Er pendelte geschickt die Schläge seines Gegners aus und konterte gut. Von Runde zu Runde kämpfte sein Gegner wilder und unsauberer. Savo behielt die Übersicht und boxte ruhig weiter. An seinem klaren Punktsieg gab es keinen Zweifel (2:6).

Thomas Bölch–Kleiber (VS

Berlin). – Thomas war etwas von der Rolle. Er brachte nicht die erwartete Leistung. Thomas versuchte zwar sein möglichstes, aber mit dem größeren und sehr sperrigen Gegner kam er einfach nicht zurecht und verlor nach Punkten (2:8).

Michael Süß–Schmucker (PSV Berlin). – Michael verschlief die 1. Runde und zeigte kaum Aktion. Im zweiten Durchgang befolgte er teilweise die Anweisungen seiner Ecke. In der dritten Runde, als sein Gegner müde wurde, drehte Michael auf und erreichte ein Unentschieden (3:9).

Thomas Mühlbauer–Wisniewski (PSV Berlin). – Vom Gongschlag an marschierte Thomas pausenlos und bestimmte das Geschehen im Ring. Er ließ dem Berliner keine Zeit zum Ausruhen. Bereits in der 1. Runde wurde Wisniewski angezählt. In der 2. Runde kam aus der Berliner Ecke das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe (5:9).

Reza Novovzy–Kurth (PSV Berlin). – Reza war Chef im Ring. Sein Gegner griff kaum an. An Schlagkraft ist er fast jedem überlegen. Das mußte auch Kurth spüren. Nach einigen harten Treffern flog noch in der 1. Runde das Handtuch (7:9).

Joachim Götz–Babian (SBC Berlin). – Jochen, erstmals in der Clubstaffel startend, wirkte ruhig und konzentriert. Mit solider Dekkung blockte er die Schwinger seines Gegners ab, um anschließend selbst zu treffen. In der 2. Runde beschäftigte er den Berliner mit der Führungshand und kam auch mit der Schlaghand zum Zug. Nachdem Jochens Vorwärtsdrang immer stärker wurde, gab die Berliner Ecke in der 2. Runde auf (9:9).

Udo Pfaffenberger–Heger (Berlin). – Den Kampf des Tages bestritt Udo Pfaffenberger. Was er boxerisch und vor allem kämpferisch zeigte, war Klasse. In der 1. Runde deklassierte Udo seinen Kontrahenten mit langen linken und rechten Geraden. In der zweiten Runde drehte der Berliner auf.

Fortsetzung nächste Seite



Mit dem Bus bei der Stadtrundfahrt: v. r. der Reiseleiter vom Berliner Senat, Georg Pröbster, Hubert Klimiont, Inge Klimiont, Max Dippold, Karin Hanschel, Bernd Cibulski, Alfred Tiefel, Frau Burr und Vinzenz Werner.

In fremden Ringen

Am 13. April 1986 fuhren die Trainer Peter Faber und Fernando Marzano mit vier Anfängern zu einem Nachwuchsturnier nach Ingolstadt. Es boxten:

Boris Langbein (1. FCN)–Hermann Kögl (BC Holzkirchen). – In der ersten Runde setzte Boris seinem Gegner mit Körper-Kopf-Kombinationen und einer sauberen Führhand zu. Leider gelang es ihm nicht, dies in der zweiten Runde fortzusetzen. Boris versuchte zwar in der dritten Runde gerade Schlagkombinationen anzubringen, was ihm jedoch nur teilweise gelang. Ein Unentschieden wäre gerechtfertigt gewesen, doch das Kampfgericht entschied anders.

Musa Kogak (1. FCN)–Reimund Simet (BC Pfarrkirchen). – Musa beherrschte seinen Gegner von Anfang an. Er deckte ihn mit harten Dreier-Kombinationen ein, denen dieser nichts entgegenzusetzen hatte. In der zweiten Runde kam dann auch das Handtuch.

Norbert Renner (1. FCN)–Franz Angerer (BC Pfarrkirchen). – Norbert verstand es, seinen Gegner mit einer langen Führhand auf Distanz zu halten und gleichzeitig mit Körper-Kopf-Kombinationen zu punkten. Für die dritte Runde bekam Norbert aus der Ringecke die Anweisung, seine Schlaghand härter einzusetzen, was er auch befolgte. Nach zweimaligem Anzählen des Gegners brach der Ringrichter den Kampf ab.

Detlef Gebler (1. FCN)–Karl Beringer (BC Ingolstadt). – Detlef hatte es am schwersten. Er mußte gegen einen technisch unqualifizierten Gegner boxen, der nur Schwinger und Innenhände schlug. In den ersten beiden Runden gelang es Detlef, mit langen Führhänden den Gegner auf Distanz zu halten. Doch in der dritten Runde verlor er die Übersicht und ließ sich von seinem Gegner in die Halbdistanz zwingen. Zu allem Überfluß ließ er auch noch die Deckung fallen, wodurch auch prompt sein Gegner einen Schwinger landen konnte. Detlef ging zu Boden und wurde angezählt. Er war noch sichtlich benommen, so daß das Handtuch aus der Ecke kommen mußte. **Peter Faber**

Frankenmeisterschaften in Bad Kissingen; die Kämpfe mit Club-Beteiligung:

Jugend-Halb-Fliegengewicht: Martin Scharf mußte sich äußerst knapp nach Punkten gegen Robert Windgassen (Würzburg-Zellerau) geschlagen geben. Am Ende bekam Martin, als knappster Verlierer, einen Pokal überreicht.

Jugend-Leichtgewicht: Stefan Weigel bezwang Bilien Erdal (TV Aschaffenburg) nach Punkten.

Junioren-Bantamgewicht: Klaus Kohl ohne Gegner.

Junioren-Halbweltergewicht: Savo Jankovic Sieger nach Punkten über Michael Hums (Bayreuth).

Senioren-Bantamgewicht: Peter Gailer ohne Gegner.

Halbweltergewicht: Manfred Rohde Sieger durch Aufgabe in der 3. Runde über Ludwig Kollmann (ASV Neumarkt). **Manfred Rohde** verlor durch k.o. in der 3. Runde gegen Anibal Pinetro (TSV Ansbach). **Thomas Bölch** mußte sich gegen Thomas Hofmann (Kickers Würzburg) nach Punkten geschlagen geben.

Weltergewicht: Thomas Mühlbauer wurde Punktsieger über Klaumünzer (Würzburg) und Silvio Wieser (Öttingen), und unterlag seinem Vereinskameraden Orie McQueen nach Punkten.

Orie McQueen bezwang Detlev Lorenz (Coburg) durch Aufgabe in der 1. Runde und Thomas Mühlbauer nach Punkten.

Halbmittelgewicht: Thilo Maul verlor gegen den Dritten der Junioren-Weltmeisterschaft Hans Georg Mieling (Öttingen) nach Punkten. **Reza Noronzi** unterlag durch Disqualifikation in der 1. Runde Arthur Ortega (Würzburg-Zellerau).

Halbschwergewicht: Helmut Hans Höcht mußte sich aufgrund einer Verletzung gegen Alexander Tennigkeit (Bad Kissingen) geschlagen geben.

Schwergewicht: Hassan Zibi verlor durch RSC in der 3. Runde gegen Karl Paukner (Weißenburg).

Hermann Freyer wurde gegen Pauker (Weißenburg) Punktsieger und unterlag Joachim Ziegler (TSV Ansbach) nach Punkten.

Damit wurde der Club wieder einmal erfolgreichster Verein mit drei 1., drei 2. und vier 3. Plätzen.

Hubert Klimiont

Zwei Kämpfer im Finale um den „Goldenen Handschuh“



Im Foyer der Bruno-Gerke-Halle: v. l. Frau Wagner, Gerhard Hopf, Reza Novouzi, Peter Gailer, Ümit Pflug, Ursula Degen, Helmut Hans Höcht, Thomas Mühlbauer, Michael Süß, Elke Theuekauf, Orie McQueen, Joachim Götz, Stefan Weigel, Norbert Renner, Klaus Kohl, Martin Scharf, Thomas Bölch, Udo Pfaffenberger und Hubert Klimiont.

Nachdem die westdeutschen Boxvereine BC Oldenburg und BC Ingolstadt kurzfristig abgesagt hatten, baten uns die Berliner Sportfreunde, einzuspringen. Sechs unserer Kämpfer waren bereit, mitzumachen, damit das Turnier überhaupt stattfinden konnte. Leider ließen die Berliner teilweise die sportliche Fairneß vermissen. Man versuchte, uns durch nachträglich ins Turnier genommene Boxer zu benachteiligen. Trotzdem belegten wir noch den 3. Platz.

Peter Gailer-Nadir Kurth (VSB Berlin). – Mit Nadir Kurth hatte Peter einen Gegner vor den Fäusten, der schon sehr viel Titel und Medaillen aufzuweisen hat. Zuletzt startete er für die Türkei beim Inter-Cup 86. In der ersten Runde mußte Peter dessen Härte kennenlernen. Im zweiten Durchgang kam Peter besser zurecht und traf den Berliner mit schnellen Schlagkombinationen. In der letzten Runde legten sich beide Kämpfer noch mal voll ins Zeug und kämpften verbissen um den Sieg. Der Berliner siegte knapp, aber verdient nach Punkten. Peter belegte bei diesem Turnier den 3. Platz.

Hans Höcht-Apitz (Heros Berlin). – Hans hielt sich den Berliner mit langen Schlägen geschickt vom Leib. Nach einer kleinen Unaufmerksamkeit mußte er einen „Schwinger“ einstecken. Er ging zu Boden und verlor durch k.o. in der 1. Runde. Nachdem nur zwei Teilnehmer dieser Gewichtsklasse über die Waage gingen, belegte er den 2. Platz und bekam einen silbernen Boxhandschuh.

Thomas Mühlbauer-Boest (VSB Berlin). – In diesem Kampf war Thomas Chef im Ring. Drei Runden lang trieb er seinen Gegner vor sich her, der nur mit Doppeldeckung ständig rückwärts lau-

fen konnte. Er boxte sich einen haushohen Punktsieg heraus und stand am nächsten Tag im Finale.

Orie McQueen-Yatim (NSF Berlin). – Orie hatte den ungestüm angreifenden Yatin nach kurzer Zeit im Griff. Mit seiner langen Führungshand hielt er ihn weg. Wenn der Gegner angriff, kam sein Aufwärtshaken voll ins Ziel. In der zweiten Runde hatte der Berliner überhaupt keine Chance mehr. Nach vielen schweren Treffern brach der RR den Kampf in der 2. Runde ab.

Finalkämpfe:

Thomas Mühlbauer-Ilias Ilter (NSF Berlin). – Thomas ging mit einer Ellenbogenverletzung in den Kampf. Er versuchte zwar alles, konnte aber diesen starken, ständig angreifenden Gegner nicht aufhalten. In der 1. Runde versuchte Thomas den Berliner auf Distanz zu halten, was ihm auch teilweise gelang. Im Nahkampf vermochte er ebenfalls mitzumischen. Aber die Schmerzen im Arm waren zu groß, so daß wir den Kampf in der Pause zur zweiten Runde abbrechen. Thomas verlor wegen Verletzung und wurde Turnier-Zweiter.

Orie McQueen-Michael Gußnick (Berlin). – Innerhalb von drei Tagen mußte Orie zum zweitenmal gegen diesen Klassemann in den Ring steigen. Mit seinen langen Linken und rechten Geraden hielt er ihn auf Distanz und sammelte Punkte. Seine Aufwärtshaken steckte der Berliner weg, als sei das gar nichts. In der 2. Runde kam Gußnick ins Rollen und trieb Orie durch den Ring. Er leistete zunächst noch heftigen Widerstand, der aber allmählich nachließ. Nachdem Orie hart getroffen wurde, kam aus der Clubecke das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe. **M. H.**



Werde Amateur-Boxer!

Junge Leute mit Interesse am Boxen können sich bei uns in der Boxabteilung des 1. FCN melden!

Trainingsstunden:
Dienstag u. Freitag von 18.00 – 20.00 Uhr
In der Sporthalle des 1. FCN, Valznerweiherstr. 200

Anfänger-Alter ab 10 Jahre

Wichtig:

Amateurboxen ist ungefährlich!

- Jeder Aktive steht unter sportärztlicher Kontrolle
- Die Regeln- und Schutzbestimmungen sind unübertrefflich
- Trainingsprogramm nach neuesten Erkenntnissen der Sportmedizin

1. FC Nürnberg
Boxabteilung

Fortsetzung von Seite 33

Nun zeigte Udo, daß er auch kämpfen kann. Immer wieder versuchte er, seinen Gegner auf Distanz zu halten. In der entscheidenden 3. Runde kämpfte Udo verbissen um den Sieg. Er hätte zumindest ein Unentschieden verdient gehabt, aber das Kampfgericht entschied sich für den Berliner (9:11).

Hermann Freyer-Hoth (SBC Berlin). – Gegen den an Kampfkraft und Meistertiteln überlegenen Berliner hielt Hermann gut mit. Zwei Runden lang konnte er ihn auf Distanz halten und ausboxen. In der Schlußrunde war Hoths Kondition etwas besser. Hermann mußte aufpassen, daß er seinen Punktvorsprung nicht noch verlor. Das Kampfgericht gab ein Unentschieden (10:12).

Orie McQueen-Gußnick (SV Astoria Berlin). – Gleich zu Beginn der ersten Runde mußte Orie Bekanntschaft mit der Schlagkraft seines Gegners machen und wurde angezählt. Danach versuchte er, den Berliner auf Distanz zu halten. Mit schnellen Beinen wich er den ständigen Angriffen Gußnicks geschickt aus. In der letzten Runde wurde er noch einmal getroffen und angezählt. Orie verlor zwar durch RSC in der 3. Runde, zeigte aber gegen diesen Klassemann eine sehr gute Leistung (10:14).

Besucht unser schönes Club-Bad!

YAMAHA
exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRADHÄNDLERSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77



Rollhockey-Auftakt:

Platz fünf beim Ansbacher Turnier

Zur Vorbereitung auf die bestimmt nicht leichte Punkterunde trug unsere Mannschaft ein Freundschaftsspiel gegen den ATSV Erlangen aus. Die Gäste, die in dieser Saison wegen Umbau ihrer Bahn an keinen Ligaspielen teilnehmen, wehrten sich tapfer, mußten sich aber unserer sehr gut aufgelegten Mannschaft mit 10:4 beugen. Tore: Belosevic (5), Baumann (3), Winkler (2).

Ein weiteres Kräftemessen mit starken Mannschaften ergab sich beim Osterturnier des ESV Ansbach. Wir spielten mit Costa, Moser, Baumann, Belosevic, Winkler, Kempe und Bursch. Ein Sieg, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen brachten uns nur den 5. Platz. Ansbach, ATSV Bremen, ESV St. Gallen, ASV Hamburg und RSC Singen erwiesen sich als die erwarteten starken Gegner. Schlechtes Wetter während des Turniers beeinträchtigte den Spielfluß der Mannschaften. Gegen den Zweiten und Dritten wurde jeweils ein 6:6 erreicht.

Turnier-Endstand:

1. ESV Ansbach
 2. RSC Singen
 3. ATSV Bremen
 4. ESV St. Gallen
 5. 1. FC Nürnberg
 6. ASV Hamburg
- Unsere Tore: Belosevic (9), Baumann (9), Winkler (3), Moser (1).

Rollsport-Termine

Rollschnellauf:

24. 5. - 25. 5.: Landesmeisterschaften Schleswig-Holstein in Gettorf/Kiel. 29. 5. BRV-Schüler-Lehrgang in Schweinfurt.

Rollhockey:

Im Mai: Coupe I, II CERS Viertel + Halbfinalspiele. 16. - 23. 5.: Internationales Turnier in Planes/ Spanien mit der Mannschaft des 1. FCN

Rollkunstlauf:

Im Mai: Vereins- und Kaderlehrgänge des BRV. 17. - 24. 5.: Internationale Rollsport-Woche in Garmisch-Partenkirchen. 29. 5.: Intern. Turnier um den Schauenberg-Pokal in Freiburg. 29. 5.: DRB - A-B-C-Kader-Lehrgang.

Erinnern Sie sich ...

... daß im Mai 1961, also vor 25 Jahren, unsere Rollhockeymannschaft (Kurz, Ettinger, Ranzenberger, Kuhn, Endres, Hau und Wenig) Bayerischer Vizemeister und Bayerischer Pokal-Meister wurde?

... daß Jutta Polig im Schnellauf die Bayerische Meisterschaft über 500 m und 1000 m, sowie die Deutsche Meisterschaft über 500 und 10000 m errang? Manfred Zenker wurde damals Bayerischer Jugendmeister über 1000, 3000 und 5000 m sowie Deutscher Jugendmeister über 1000 m und 5000 m. Hermann Scholler erreichte bei den Bayerischen Meisterschaften in der Jugendklasse über 1000 m und 3000 m zwei 2. Ränge und wurde über 5000 m Dritter.

Einladung

zur Jahresmitgliederversammlung der
Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN

am Donnerstag, dem 10. Juni 1986, in der Clubgaststätte, Valznerweiherstraße 200, Beginn: 20 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Berichte der Spartenleiter
4. Bericht des Kassiers
5. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
10. Verschiedenes

Anträge und Wahlvorschläge sind schriftlich bis spätestens 19. 6. 86 an Herrn Richard Rippel zu richten.

Wahlberechtigt sind alle Abteilungsmitglieder ab 18 Jahre. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

R. Rippel
1. Vorsitzender

Wußten Sie schon ...?

... daß die 3. Internationalen World-Games, mit Teilnehmern aus vermutlich 27 nicht-olympischen Sportarten in der Zeit vom 20. - 30. Juli 1989 in Karlsruhe stattfinden. Es kann heute schon behauptet werden, daß der DRB in Kunstlauf, Schnellauf und Hockey ein gewichtiges Wort bei der Verteilung der Plazierungen mitreden wird.

... daß das Internationale Comité, die Rollkunstlaufweltmeisterschaften 1986 nach Bogota (Kolumbien) vergeben hat? Über einen Termin konnte man sich noch nicht einigen.

... daß Guido Sommer, unser Meisterläufer im Rollkunstlauf für 1986 auch in die Kaderliste des DRB aufgenommen wurde?

... daß die Sportakademie Köln auch stattlich gepüfte Rollsporttrainer ausbildet? Deren Schulung ist besonders auf den Leistungssport ausgerichtet.

Hallo Rollerskating-Fans!



Wollt Ihr richtig rollern?
Wollt Ihr Euch bei Spiel und Spaß auf Euren
Rollerskates mit Gleichgesinnten austoben?
Wollt Ihr weg vom Straßenverkehr mit
seinen vielen Gefahren?

Dann kommt zu uns! Wir haben die neue Masche für Euch!

Auskünfte erteilt: Roll- und Eissportabteilung im 1. FCN
Trainingsort: Täglich ab 17.00 Uhr Rollsportanlage des 1. FCN
Club-Gelände, Valznerweiherstraße 200, neben dem
Schwimmbad. Oder Herr Richard Rippel, Grüntenweg 2,
8500 Nürnberg, Telefon: 86 87 34

Ellenbogen- und Knieschützer werden empfohlen.

Bringt Eure Freunde mit, jeder mit Discorollern ist willkommen.

Und wem es bei uns gefällt, der kann dabei bleiben.

**Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten**

Präsenz unserer Sportler im Neuen Zabo muß größer werden

Neue Gesichter an der Abteilungsspitze

Da Kontroversen nicht auf der Tagesordnung standen, fand die Generalversammlung nur im kleinen Kreis statt. In den Berichten des 1. Vorsitzenden, des Kassiers und des Sportwarts nahm die Vergangene nur wenig Raum ein.

Wer sich aktiv am sportlichen Leben der Abteilung beteiligt, weiß ohnehin, daß sich unsere Jugend wiederum beachtlich steigern konnte. Die erfolgreiche Teilnahme von acht Jugendlichen an den

Bayerischen und die von Steffen Hahnkamp an den Deutschen Jugendmeisterschaften sind dafür ein sicheres Indiz.

Viel schwieriger ist es dagegen, im Aktivenbereich Verbesserungen zu erreichen. Die doch sehr beschränkten Trainingsmöglichkeiten und die finanzielle Ausstattung der Abteilung lassen dies praktisch nicht zu. Einen breiten Raum jedoch (so soll es auch sein) nahmen die zukünftigen Initiativen ein, die man von der neuen Vorstandschaft erwartete.

Die Präsenz unserer Sportler und Sportlerinnen auf dem Club-Gelände muß unbedingt erhöht werden. Zur Zeit spielen sich 80 Prozent unserer Aktivitäten auf fremden Plätzen (Langwasser, Ei-

bach) ab! Der Hauptverein sollte endlich in der Angelegenheit 400-m-Bahn handeln. Diese gehört zum Club-Gelände wie die Fußballplätze und das Schwimmbad und sollte von allen (!) Abteilungen benützt werden.

Auch die Präsenz und die Darstellung in der Nürnberger Sportöffentlichkeit müsse gesteigert werden. Der Club hat inzwischen den leistungsstärksten Leichtathletiknachwuchs in Nürnberg! Auch als Ausrichter von Sportfesten ist die LA-Abteilung sehr einsatzfreudig. Nach dem Hallensportfest (dem größten außerhalb Münchens!) werden heuer noch zwei Sportfeste in Langwasser durchgeführt.

Problemlösung liefen dann die Vorstandswahlen ab. Neue Gesichter gibt es an der Spitze: 1. Vorsitzender wurde G. Prudlo; sein Stellvertreter H. Weber. M. Vogel und H. Schwengler blieben Kassier bzw. Sportwart.

Langstreckler unterwegs ...

Nachdem der „Erkältungsteufel“ die Club-Aktiven beim 25-km-Lauf in Erlangen lahmgelegt hatte, wurde bei den Bayerischen Landeswäldläufen 1986 der erste Versuch über eine längere Strecke unternommen. Manfred Träger kam dabei in der Männerklasse M 35 am besten weg. In 33:35 Minuten auf der etwa 10 000 m langen Strecke belegte er Platz 13. Rang 26 gab es für K.-H. Zeller (39:23). Mit fast der gleichen Zeit (39:12) erreichte H. Böhm bei der AK M 45 Platz 23.

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**

Immer auf dem laufenden ...



Im Wettkampfbüro bei den mittelfränkischen Hallenmeisterschaften: Frau Bernet und M. Schwengler.

Termine

Zu unseren beiden Sportfesten sind alle Mitglieder des 1. FCN eingeladen!

Für 13-16jährige: Sa., 26. 6.
Für 17-21jährige: So., 13. 7.

Beginn: jeweils 9.30 Uhr auf der Kunststoffbahn Nürnberg-Langwasser, Gesamtschule, Th.-Mann-Str. (gegenüber Messegelände)

Wer für diese Veranstaltungen trainieren will, ist jeweils am Montag, ab 16 Uhr (für 13-16jährige!) und jeweils am Donnerstag, ab 17.30 Uhr (für 17-21jährige!). Herzlich willkommen.

Rollschnellauf: Junioren-EM am 3.- 9. 8. in Finale-Emilia

Geteilt wurden die Titelkämpfe der Junioren. Während die Bahnmeisterschaften zusammen mit der Senioren-EM vom 3.-9. 8. in Finale-Emilia stattfinden, sollen die Straßenmeisterschaften lt. Beschluß des Europäischen Comitees in Portugal ausgetragen werden. Der Termin hierfür ist noch nicht bekannt.

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden Mai-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg!

Müller Martina	6. 5.
Nowak Christine	6. 5.
Eder Michael	9. 5.
Meyer Michaela	9. 5.
Waldmann Susanne	10. 5.
Burger Nadja	11. 5.
Kolb Sylvia	12. 5.
Seufferlein Kerstin	14. 5.
Kleinert Anita	15. 5.
Staecker Walter	15. 5.
Hartkopf Maja	16. 5.
Götz Heike	19. 5.
Winkler Norbert	21. 5.
Fröbe Sandra	25. 5.
Baumann Uwe	27. 5.

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag



Vereinsmeisterschaft alpin in Strass/Hochzillertal:

Eine rundum gelungene Veranstaltung

Unsere diesjährige alpine Vereinsmeisterschaft dürfte wohl zu einer der schönsten zählen. Die Schneeverhältnisse waren optimal, das Quartier super, die Abwicklung reibungslos. Und der Abend wurde harmonisch verbracht!

Jedoch sah es zunächst nicht danach aus. Manche Mitglieder nörgelten wegen des späten Termins. Tatsächlich hatten wir wenige Tage vorher einen Warmlufteinbruch, der uns die Durchführung fraglich erscheinen ließ. Aber ein „kurzer Draht“ zu St. Peter genügte und wir hatten 30 cm Pulverschnee und gutes Wetter. Die Vorhut fiel aus allen Wolken, als sie das bestellte Quartier bezog, aber mit List und Tücke konnten wir, ohne Federn zu lassen, wieder ausziehen. Nach eifrigem Suchen fanden wir ein Hotel in Strass, das unseren Ansprüchen genügte und auch zu unseren Preisvorstellungen paßte. Nach vielen Telefonanrufen wurden die Selbstfahrer und Busfahrer umdirigiert. Daß etliche trotzdem noch falsch fuhren, geht sicher auf das Konto „Gedankenlosigkeit“.

Einen Schreck bekam lediglich unser „Reiseleiter“ Ben, als alle seine „Schäflein“ am Neuen Zabo zur Abfahrt bereitstanden und kein Bus kam. Obwohl böse Zungen behaupteten, hier wurde ein böser Streich gespielt, handelte Ben sofort und umsichtig. Das Mißverständnis war bald aufgeklärt. Unser Kassier spendierte auch bei Ankunft sofort eine Runde Obstler, so daß alles zur Zufriedenheit endete.

Das Rennen, das von uns selbst ausgerichtet wurde, da die österreichischen Klubs jetzt über DM 1000,- für eine Veranstaltung verlangen, klappte durch das Zusammenwirken aller Beteiligten hervorragend. Eine Zeitmeßanlage stellte uns der Gau zur Verfügung. Diese wurde von Hermann, Georg, Günter und Wolfgang hervorragend bedient. Erstmals gab es keine Reklamationen. Der Torlauf wurde von unserem Vorstand ausgesteckt und das Liftpersonal sorgte für den gesamten Transport des Materials. Außer einem Sturz unseres Langlaufasses, das scheinbar seine Skier verwechselte, kamen alle Läufer mehr oder weniger schnell ins Ziel.

Unsere Einladungen an Ostblockländer folgte lediglich die DDR, die einen Läufer aus Ober-

wiesental abstellte, während die Läufer aus der CSSR nicht teilnahmen.

Die Siegerehrung am Abend, die den drei Erstplatzierten wieder Pokale und einige Spenden von der Firma Sport-Dauscher sowie für alle Läufer Urkunden bescherzte, verlief harmonisch und amüsant. Danach wurde eifrig das Tanzbein geschwungen, wobei die neuen Vereinsmeister den Abend eröffneten. Allerdings wurde, wie die Korrespondenten berichten, Ralf auf die Tanzfläche getragen . . .

Eine Freude war, wie unsere Ehrenmitglieder Fritz und Andreas sowie Konrad mit ihren Ehefrauen keinen Walzer ausließen

Fortsetzung nächste Seite



Vereins-Meisterin Gabi Rechingler sowie die Zweit- und Drittplazierten Doris Seifert (links) und Sabine Weidner (rechts) umrahmen unseren Vorstand. Hier hat er gut lachen!



Der Senioren-Tisch mit unserem 86jährigen Ehrenmitglied Fritz Nickel und Gattin sowie den Ehepaaren Engelhardt und Weiß.

VORANZEIGE

Altstadtspaziergang

am 27. Juni 1986 unter Leitung der „Altstadtfreunde“.

Treffpunkt: Eingang Egidienkirche

Zeit: 17 Uhr

Wir besichtigen die Egidienkirche einschließlich der Kapellen sowie die Burggänge.

Ab ca. 19 Uhr gemeinsames Beisammensein in der „Alten Küche“.

Vorbestellung für warmes Essen an Georg Haas, Tel. 41 66 91.

Für Nicht-Abteilungsmitglieder wird ein Unkosten-Beitrag in Höhe von DM 5,- erhoben.

Manuskript-schluß

für die Doppelnummer
Juni/Juli 86
am 1. Juni (bei H. Weiß)

Bitte vormerken!

Am 6. Juni 1986 findet das alljährliche Aktiven-Treffen statt. **Treffpunkt:** Jugendraum des Club-Schwimmbades. **Beginn:** 19 Uhr

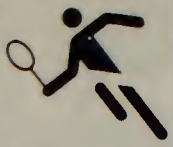
Interessierte Eltern sind eingeladen.



Unser „DDR-Star“ aus Oberwiesental zusammen mit Vorstand G. Weidner.



Die Nachwuchs-Sieger Thomas Köhler (rechts) und Christian Sander.



Jugendturniere 1986 in Bayern

4.-6. 7.	Nordbay. Meisterschaften	Kl. 1-4	Kahl
4.-6. 7.	Turnier	Kl. 3+4	Ickenhausen
● 18.-20. 7.	NVD-Cup	Kl. 1-4	1. FCN
18.-20. 7.	Stiftlandturnier	Kl. 3+4	Waldsassen
25.-27. 7.	Bayer. Meisterschaften	Kl. 1+2	Landshut
25.-27. 7.	Turnier	Kl. 1+2	Aschaffenburg
26.-27. 7.	Einladungsturnier	Kl. 1-4	Straubing
× 30. 7.-3. 8.	Marc O Polo	Kl. 1-4	Landshut
● 31. 7.-2. 8.	Turnier	Kl. 1-4	Schongau
× 1.-3. 8.	Turnier	Kl. 2-4	Hof
1.-3. 8.	Jüngstenturnier		Weiden
● 3.-6. 8.	Turnier	Kl. 1-4	Regensburg
● 7.-9. 8.	Wanninger-Cup	Kl. 1-4	Kötzing
● 10.-12. 8.	Donauwald	Kl. 1-4	Deggendorf
● 13.-17. 8.	Turnier	Kl. 1-4	Manching
● 18.-21. 8.	Happy-Sport	Kl. 1-4	Ergolding
● 22.-24. 8.	Ranglistenturnier	Kl. 1-4	Traunstein
● 27.-31. 8.	Turnier	Kl. 1-4	Erding
4.-7. 9.	Sport-Scheck	Kl. 4-6	München
12.-14. 9.	Turnier	Kl. 2-4	Bamberg
12.-14. 9.	Turnier	Kl. 1-4	Waging
21.-23. 5.	Kreismeisterschaften	Kl. 1-4	TC Hersbruck
26.-28. 5.	Bezirksmeisterschaften	Kl. 1-4	1873 Nbg. Süd
10. 5.	1. Sichtungsturnier	Kl. 5-6	Tennis-Center Noris
21.-23. 5.	2. Sichtungsturnier	Kl. 5-6	TC Windisch

Zeichenerklärung:

● Diese Veranstaltungen sind Turniere des „Bayern-Circuit“, sie werden für die Bayerische Rangliste gewertet.

× Diese Veranstaltungen werden für die Bayerische Rangliste nicht gewertet, sondern nur für die Bezirks-Rangliste.

Für die Bezirks-Rangliste werden alle Jugendturniere des DTB und des BTV-Terminkalenders gewertet. Dabei zählt nur die Platzierung, nicht der Gegner. Modus: Sieger: 32 Punkte, Finalist: 24 Punkte, letzte Vier: 16 Punkte, letzte Acht: 8 Punkte, letzte Sechzehn: 4 Punkte.

In eigener Sache . . .

Der Bericht der Tennisabteilung fällt in dieser Ausgabe der Club-Zeitung spärlich aus. Die Verantwortlichen haben sich in den zurückliegenden Wochen ganz der Gestaltung des Programmheftes für die Saison 1986 gewidmet. Dieses Heft ist inzwischen erschienen und informiert ausführlich über die Mannschaften, die Wettkampftermine sowie sonstige Dinge aus unserer Abteilung und dem Tennisgeschehen. Wir hoffen, in der nächsten Club-Revue über die ersten Erfolge unserer Mannschaft berichten zu können.

Immobilien-Angebot an

Junggesellen, Kleinfamilie u. Kapitalanleger!

2-Zi.-Luxusappartement i. Nbg. – Spechtstr. ruhige Lage, U-Bahnnähe, 64 qm Wohnfl. kpl. Wohn- u. Schlafeinrichtung, Einbauküche m. E-Geräten, Bad u. WC farb. gefliest. Kaufpr. nur 139000,- DM, sehr günst. Finanzierung, mit ca. 25% Eigenkap. nur 431,- DM/Monatsbelastung. Sofortbezug – letzte Mieteinnahme: 700,- DM/Monat.

Nähere Info über **TEA Immobilien VDM Tel. 091 22-7 89 36**
Annemarie Teplitzky
Nelkenweg 13, 8540 Rednitzhembach



Die drei erstplatzierten Damen in der Klasse Ak III. v. l.: Gisela Dorfleitner, Eva Reitzmann und Ingrid Merkl.

Fortsetzung Ski

und bis zum Schluß aushielten. Damit sie im nächsten Jahr auch am Rennen teilnehmen, tranken sie sich schon jetzt Mut an.

Vereinsmeisterin wurde dieses Mal Gabi Rechinger vor Doris Seifert und Sabine Weidner, wobei sich diese drei bereits während der Saison harte Kämpfe mit wechselnden Platzierungen geliefert hatten.

Vereinsmeister wurde Ralf Lenz vor Frank Wagner und dem in den letzten Wochen überraschend immer stärker werdenden Michael Schäfer.

Der Schülermeister Nico Bössl hatte es Dank unserer derzeitigen Nachwuchsprobleme leicht. Er siegte unangefochten.

Ergebnisliste

Kinder: 1. Köhler, Thomas (64.72), 2. Santer, Christian (180.33).

Damen, Ak IV: 1. Seifert, Maria (83.93).

Damen, Ak III: 1. Merkel, Ingrid (64.50), 2. Reitzmann, Eva (81.40, Torfehler), 3. Dorfleitner, Gisela (110.42).

Damen, Ak II: 1. Zeiser, Carola (65.60), 2. Vogel, Fatima (67.18), 3. Schäfer, Christa (75.81), 4. Bössl, Traudl (84.78), 5. Asimus, Helga (88.84).

Herren, Ak IV: 1. Seifert, Dietrich (68.76).

Herren, Ak III: 1. Behringer, Albert (54.61), 2. Weidner, Gerhard (55.56), 3. Dorfleitner, Heinz (62.16), 4. Asimus, Günter (62.57), 5. Reitzmann, Heinz (65.46), 6. Merkel, Herbert (66.62), 7. Vogel, Paul (84.25).

Herren, Ak II: 1. Rechinger, Hermann (60.50), 2. Zeiser, Theo (61.77), 3. Frohnappel, Peter (65.10), 4. Kraus, Günter (66.50), 5. Batzke, Ulli (66.95, Gast), 6. Strobel, Walter (74.48), 7. Fischer, Thomas (75.41), 8. Schäfer, Thomas (80.65), 9. Stettner, Dieter (93.61), 10. Reusche, Gerhard (104.82).

Herren, Ak I: 1. Köhler, Günter (66.43).

Damen, Ak I: 1. Köhler, Ursula (61.21).

Damen: 1. Rechinger, Gabi (49.58), 2. Seifert, Doris (49.74), 3. Weidner, Sabine (50.81), 4. Wagner, Andrea (51.09), 5. Stettner, Anja (52.75), 6. Wernig, Pia (59.54), 7. Merkel, Ulrike (60.44), 8. Schlager, Monika (60.67), 9. Ruf, Susi (64.73), 10. Pfeiffer, Renate (65.08), 11. Santer, Renate (97.96).

Schüler: 1. Bössl, Nico (56.71).

Herren: 1. Lenz, Ralf (46.69), 2. Wagner, Frank (46.90), 3. Schäfer, Michael (48.32), 4. Seifert, Roland (48.87), 5. Frohnappel, Stefan (49.03), 6. Locke, Wolfgang (49.16), 7. Weidner, Wolfgang (50.32), 8. Asimus, Ralf (50.66), 9. Zeiser, Udo (50.97), 10. Pfersdorf, Ingo (51.66), 11. Schmitt, Thomas (51.84), 12. Rechinger, Jörg (54.57), 13. Koll, Christian (61.80), 14. Pfeiffer, Werner (63.16), 15. Buchbauer, Max (64.87).

Die Kombination (Langlauf, Riesentorlauf), die im nächsten Jahr an einem Tag stattfindet und unbedingt aufgewertet werden muß, gewann Carola Zeiser mit 8169 Punkten vor Ingrid Merkl mit 8214 Punkten. Bei den Herren gab es überraschend eine Ablösung.

Es siegten: 1. Ingo Pfersdorf (9464 Punkte), 2. Peter Frohnappel (9601), 3. Herbert Merkl (9834), 4. Dietrich Seifert (9897), 5. Hermann Rechinger (9906), 6. Theo Zeiser (9988), 7. Paul Vogel (10028).

Allen, die daheimgeblieben waren, sei gesagt: „Ihr habt etwas versäumt!“

Gerhard Weidner

Die Aufnahmen der Vereinsmeister und der Kombinations-Sieger lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Diese Fotos werden in der nächsten Ausgabe der Club Revue veröffentlicht.

BAYERISCHE
**VERSICHERUNGS
KAMMER**
BAYERISCHE
BEAMTENKRANKENKASSE

**Private
Krankenversicherung**
mit Beitragsrückerstattung bis
zu einem halben Jahresbeitrag

Info: Über 0911/22 69 00
Büro Horstmar Stockinger
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
8500 Nürnberg 1 (8.30 - 13.00)
Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

Im Juni feiern Geburtstag: Frau **Gertrud Tiefel** (8. 6.); Frau **Betty Höhn** (10. 6.), dem Club seit 1926 angehörend, hervorragende Hockeyspielerin, Linksaußen der deutschen Meisterelf 1953/54 im Feldhockey, jahrzehntelang Angestellte unserer Vereinsgeschäftsstelle; Frau **Renate Muth** (10. 6.); Frau **Karoline Böttger** aus 8508 Wendelstein (12. 6.); Frau **Liesl Fürsich** (13. 6.), Clubmitglied seit 1958; Frau **Marga Heydolph** aus Röthenbach b. St. Wolfgang (16. 6.); Frau **Inge Albert** von der Ski-Abteilung (16. 6.); Frau **Maya Schmidt** (18. 6.), Clubmitglied seit 1931, dereinst Stütze unserer 1. Damen-Handballmannschaft, dann viele Jahre vorbildliche Betreuerin unserer Damenmeistermannschaften sowie Frau **Sigrid Engel**, geb. Laugksch (29. 6.), Clubmitglied seit 1952, ehemalige Spielerin unserer 1. Damen-Hockeymannschaft.

Dr. Eugen Stocke aus 8633 Rödental, dem 1. FCN seit 1952 die Treue haltend, begeht am 27. Juni sein 91. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Adolf Berhardt**, dem 1. FCN 1920 beigetreten, Angehöriger des T. d. A. und des Ehrungsausschusses, dereinst Spieler unserer 1. Handballmannschaft sowie langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates, wird am 14. Juni 85 Jahre alt.

Roland Pfann aus 8260 Mühlendorf am Inn, Clubmitglied seit 1953, feiert am 30. Juni seinen 83. Geburtstag.

AUS DER CLUB-FAMILIE

Unsere Ehrenmitglieder **Jakob „Gobl“ Ackermann** (12. 6.) und **Wilhelm Birmann** (16. 6.) – beide gehören dem T. d. A. an – begehen ihr 80. Wiegenfest. **Jakob Ackermann**, Clubmitglied seit 1925, hat sich um den heimischen Schwimmsport große Verdienste erworben. **Wilhelm Birmann**, Clubmitglied seit 1920, war aktiver Schwimmer und Fußballer. Er nahm ferner an allen Staffelläufen teil und stellte sich dem Verein über 30 Jahre im Ordnungsdienst zur Verfügung.

Johann Sextrott aus 2800 Bremen wird am 30. Juni 79 Jahre alt.

Hans Wittmann, Clubmitglied seit 1932, feiert am 18. Juni seinen

78. Geburtstag.

Otto Helmsauer (5. 6.), Clubmitglied seit 1951, über ein Jahrzehnt hochgeschätzter Betreuer unserer Fußballjugend, und **Karl Methfessel** (25. 6.) begehen ihr 77. Wiegenfest.

Wilhelm Jaruntowski aus 8661 Helmbrechts (9. 6.), Clubmitglied seit 1950, und **Luitpold Kohl** aus 8505 Röthenbach/Pegnitz (9. 6.), Ehrenmitglied und langjähriger Schatzmeister der Tennisabteilung, werden 75 Jahre alt.

Dr. Adolf Haberstroh aus 8542 Roth (15. 6.), Clubmitglied seit 1959, ehemaliger 1. Vorsitzender der Hockey-Abteilung, **Dr. Max Nüchterlein** (17. 6.) und **Karl**

Reithmeier (28. 6.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Ihr 65. Wiegenfest begehen: **Hans Kempe** (1. 6.), Clubmitglied seit 1935, **Heinrich Rembold** aus Dürrenzimmern (4. 6.), **Arno Lemke** (11. 6.) und **Georg Steinberger** aus Röthenbach (12. 6.).

Reinhold Bartsch aus 3201 Harsum (4. 6.), **Manfred Vogt** aus Dillingen (5. 6.) und **Gerhard Saastian** (14. 6.) werden 50 Jahre alt.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Juni geborenen Clubmitgliedern! **A. W.**

Grüße an den Club

Oster- und Urlaubsgrüße übersandten: **Schorsch Reuthelshöfer** mit Frau aus Gotha, Fam. **A. Hilpert**, **Helmut Stämmer** aus Montevideo, **Heribert Böhm** (Emskirchen) aus Kaprun, **Otto Weide** (Mörtenbach) aus Mallorca, Fam. **Wolfram Baumgart** Mosbach/Baden) aus dem Südschwarzwald, **Egon Hoffmann** und weitere Clubfreunde aus Oberwiesenthal, **Karl-Heinz Gohl** aus Gran Canaria, **Albert Ott** und Frau **Rosemarie** aus Seefeld/Tirol, **Toni Wachtler** und Frau **Johanna** (8855 Monheim) aus St. Johann im Ahrntal, **Robert** und **Wolfgang Gleich** aus Markt Rothalmünster, aus Dübai/United Arab Emirates **Michael Knorr** und Frau **Lore**. Vielen Dank! **A. W.**



Geschafft! Danke...

... für die Unterstützung, liebe Club-Mitglieder. Auf Wiedersehen 86/87.

Bitte gleich Dauerkarte reservieren.
Nachfrage bereits stark.
Angebot (leider) knapp!

Coupon ausschneiden,
ausfüllen und abschicken, oder
persönlich vorbeikommen.

Vorteile:

- Auf jeden Fall zum alten Preis.
- Sicherer Platz unter gewohnten Club-Freunden.
- Keine Topzuschläge.
- und vieles mehr.

**Die Club-Dauerkarte -
eine tolle Geschenk-Idee**

Reservierung

für unsere Mitglieder (Gültig bis 30. 6. 1986)

Diese Bestellung gilt als feste Reservierung
Meine Original-Dauerkarte erhalte ich rechtzeitig
und automatisch gegen Rechnung an meine
Adresse zugesandt!

Bitte reservieren Sie für mich
für die Spielzeit 1986/87

Stückzahl

- Haupt-Tribüne Mitte **DM 495,-**
- Haupt-Tribüne Seite **DM 425,-**
- Sitzplatz, Gegengerade Mitte **DM 270,-**
- Stehplatz **DM 140,-**

Vorname/Name

Straße/Hs.-Nr.

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift



Bitte abschicken an:
1. FC Nürnberg
Geschäftsstelle
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30
Telefon 0911/404045

So macht Wohnen noch mehr Spaß!



**möbel
wermuth**

**Bayerns größtes
Europa-Möbel-
Haus**

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst

**Unsere Niedrigpreise
lassen Scheinrabatte
vergessen!**



Übrigens...

... besuchen Sie auch
unser Polstermöbelhaus

Bavaria ..
Polstermöbel Riese

Regensburger Straße 330, 8500 Nürnberg
Gegenüber dem Sportgelände des 1. FCN



möbel wermuth

8500 Nürnberg, Wölckernstr. 6, gegenüber Horten

und in Pegnitz



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Ein hartes Stück Arbeit hatte die Club-Abwehr in der Rückrunde der vergangenen Bundesliga-Saison im Stuttgarter Neckar-Stadion zu verrichten. Hier ging es noch mal gut ...

Foto: Liedel

Jeder Schuß
ein echter Volltreffer

**Möbel
Liebel**

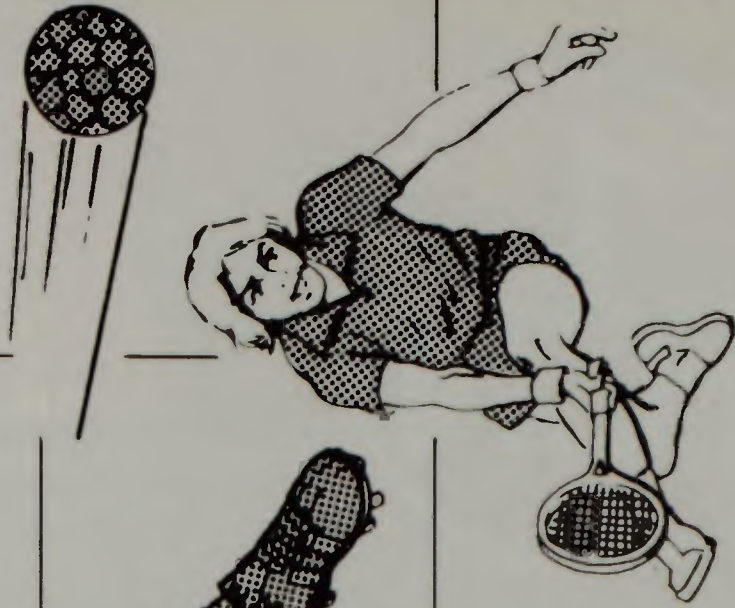
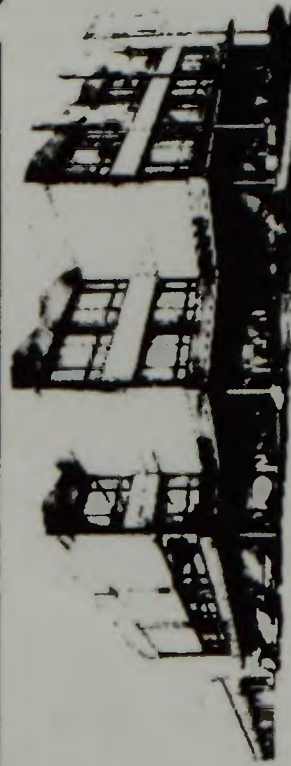
Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '86
vorne liegen.
Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.



Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel

8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2-6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911 / 83 07 88-89

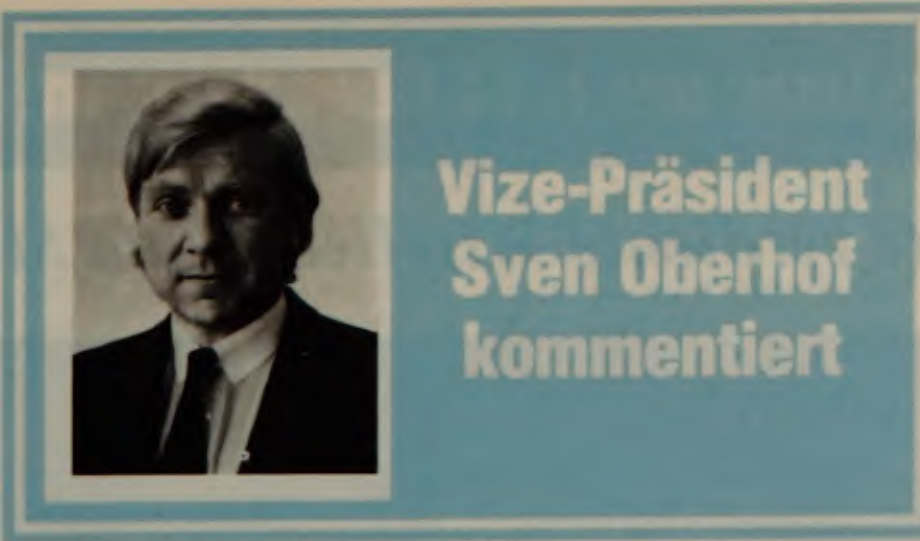


Liebe Club-Mitglieder, unsere Fußball-Lizenzspielermannschaft – übrigens nach wie vor mit einem Durchschnittsalter von 23,5 Jahren die jüngste der Bundesliga – hat die Vorbereitung auf ihre zweite Erstligasaison aufgenommen. Eine Saison, die sicher nicht leichter werden wird als die vergangene, zumal man durch die Vizeweltmeisterschaft unserer Nationalmannschaft in Mexiko in der Bundesliga einen Motivationschub erwarten muß, so daß noch mehr als in der Vergangenheit um jeden Meter gekämpft werden wird.

Deshalb kann erneut der Klasesenerhalt nur das Ziel unserer sympathischen Truppe sein, wenn auch mit einer stabilisierten Leistung – hoffentlich ohne wöchentliches Zittern. Gelänge dem Team gar noch ein einstelliger Tabellenrang – die Freude wäre übergroß.

Wichtig ist dabei, daß die Mannschaft auch in diesem Jahr spielerisch überzeugt – vielleicht sogar kleine Fortschritte zu verzeichnen vermag. So wird sie neue Freunde für den Club gewinnen und die alten weiterhin zufriedenstellen können.

Zum Jugendstil unserer Truppe passen auch die neuen Spieler Manfred Schwabl (20), Achim Wilbois (23), Andreas Köpke (24)



Vize-Präsident
Sven Oberhof
kommentiert

und Ludwig Martin (25). Heinz Höher und das Präsidium verpflichteten zwar weitgehend unbekannt, aber talentierte Fußballer, die von der bisherigen Mannschaft sehr gut aufgenommen worden sind.

Kameradschaft wird also neben der spielerischen Leistung weiterhin großgeschrieben. Gefragt sein werden in den nächsten Wochen aber auch harte Arbeit und – Disziplin. Gerade die Nationalmannschaft hat trotz gewisser spielerischer Mängel bewiesen, wie wichtig diese Attribute sind.

Nach den ersten Trainingseindrücken wage ich die Prognose:

Die Spieler haben das begriffen. Der Beweis: bereits eine Woche vor offiziellem Beginn der Saisonvorbereitung übten fast alle Akteure mit Lauf-Trainer Herbert Stürmer im Walde – und das freiwillig!

Am 2. August jedenfalls werden wir genau eine Woche vor dem Bundesligaauftritt die Form der Mannschaft im Städtischen Stadion in Augenschein nehmen können. Unsere Youngster spielen gegen das holländische Meisterteam des PSV Eindhoven!

Apropos Städtisches Stadion: Die Sportkommission der Stadt Nürnberg weilte unter der Füh-


rung des Oberbürgermeisters Andreas Urschlechter und in Begleitung unseres Ehrenmitgliedes Richard Stücklen und weiterer Polit-Prominenz im „Neuen Zabo“. Der Club konnte dem Besuch seine Sorgen mit dem Stadion darlegen. Und nachdem aufgrund sachverständigem Gutachten feststeht, daß die Tribüne einsturzgefährdet ist, kam es zu einem beinahe sensationellen Pakt: die beiden großen Parteien im Rathaus wollen zusammen einen Tribünenneubau sowie Überdachung weiterer Zuschauerplätze in Angriff nehmen. Eine für den 1. FC Nürnberg zukunftsweisenden Entscheidung, die wir mit Dankbarkeit und Aufatmen zur Kenntnis nehmen, wiewohl es bis zur Verwirklichung noch einen weiten und steinigen Weg geben wird...

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Schraubenhandel FÜRTH

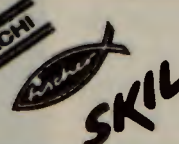



Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art

 (09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



 (09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

VERLAG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (09 11) 67 59 04 oder 3 73 74.

ANZEIGENVERWALTUNG UND REDAKTIONSLEITUNG: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30, Tel. (09 11) 40 40 45.

REDAKTION ABTEILUNGEN: Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.), Jahres-Abonnementpreis DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr.

Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler
BMW-Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler



Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67

86. Gründungsfeier des 1. FC Nürnberg am 14. Mai 1986

Präsidium ehrte verdiente Mitglieder und Meistersportler

Trotz der Fernsehübertragung des Fußball-Länderspiels Deutschland gegen Holland feierten am 14. Mai 1986 viele Cluber im großen Saal des Clubhauses das 86. Wiegenfest des 1. FC Nürnberg.

Stellvertretend für alle erschienenen Ehrenmitglieder, darunter die Meisterfußballer der dreißiger Jahre, Heinz Carolin, Max Eiberger, Julius Übelein und „Schorsch“ Kennemann, konnte Clubpräsident Gerd Schmelzer den nunmehr 86jährigen großartigen „Stuhlfauth-Vertreter“ Benno Rosenmüller begrüßen. Die Geburtstagslaudatio hielt Vizepräsident Sven Oberhof.

Club-Ehrenmitglied Benno Rosenmüller wurde für 70jährige Vereinstreue geehrt.

Zu Ehrenmitgliedern aufgrund 60jähriger Clubzugehörigkeit wurden Frau Betty Höhn sowie Karl Allinka, Christian Oelschlegel und Carl Riedel ernannt.

Das goldene Verdienst-Ehrenzeichen erhielten die langjährigen Abteilungsleiter Gerhard Weidner (Ski) und Ferdinand Zeller (Leichtathletik), das Ehrenzeichen in Silber Jürgen Moser (über 10 Jahre Betreuer der ersten und zweiten Damenhandballmannschaft).

Neben Benno Rosenmüller wurde ein weiterer großer Clubtorhüter geehrt. Edi Schaffer, der wesentlichen Anteil am Gewinn der 7. Deutschen Meisterschaft hatte, konnte das Treuezeichen für 40jährige Mitgliedschaft überreicht werden.

Die Ehrungen, kommentiert von Andreas Weiß, nahmen Clubpräsident Gerd Schmelzer und Vizepräsident Sven Oberhof vor.

Außer den bereits genannten Mitgliedern wurden geehrt:

Für 60 Jahre Mitgliedschaft:
Georg Friedel.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:
Ernst Basel, Margot Beyer, Alfred Böbel, Wilhelm Gäiler, Hans Gebhardt, Bernhard Horn, Walter Luther, Heinrich Munzert, Walter Preuss, Leonhard Rauscher, Martin Silberhorn, Dr. Gerhard Schoberth, Kurt Wäger, Andreas Weiß.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:
Lina Bauer, Rudi Felssner,



Vizepräsident Sven Oberhof u. Präsident Gerd Schmelzer mit Benno Rosenmüller und den neuen Ehrenmitgliedern des 1. FCN.



Die Cluber mit 50jähriger Vereinszugehörigkeit flankiert von Gerd Schmelzer und Sven Oberhof. Fotos: Schmidtpeter

Walter Friedelsperger, Helmut Heydolph, Erich Kuchler, Hermann Leingang, Erich Meder, Werner Merkl, Helmut Möhler, Helmut Sauernheimer, Irmgard Schaffer, Helma Schöber, Willi Ulrich, Kurt Zapf.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Werner Betz, Harald Mittag, Ingeborg Braun, Fritz Burgardt, Adolf Feldlin, Georg Friedrich, Walter Gerhard, Heinz Gottschalk, Heinz Hagemann, Fritz Herr, Dieter Hopfensberger, Jürgen Immel, Ludwig Jahreis, Reiner Kandeolf, Hans Georg Klingl, Peter Kögler, Peter Kufner, Ulrich Lachmann, Helmut Meyer, Eduard Mijal, Peter Model, Adolf Müller, Otto Öd, Siegfried Pabst, Gertraud Reicher, Georg Reuschel, Andreas Rottler, Thomas Scheuere, Simon Schmidt, Alfred



Gerd Schmelzer und Sven Oberhof überreichen Abteilungsleiter Gerhard Weidner das goldene Verdienst-Ehrenzeichen. Links Ferdinand Zeller.

Starklauf, Ralph Thauer, Walter Ullmann, Alfred Weber, Vinzenz Werner, Heinz Wilhelm, Rudolf Wilnewski, Ru-

dolf Wöhr, Ernst Zeitz, Karlheinz Zeller, Werner Kloha, Fritz Popp.

Fortsetzung nächste Seite

Die Meistersportler des Clubs wurden ausgezeichnet

Fortsetzung von Seite 4

Box-Abteilung:

Große goldene Plakette für Peter Gailer (Intern. Kämpfe mit der Nationalstaffel, Deutscher Sen.-Vize-Meister 1985 im Boxen).

Kleine silberne Plakette für Rainer Forberg (Deutscher Jugend-Vize-Meister 1985 im Boxen).

Kleine bronzene Plakette für Savo Jankovic (Intern. Kämpfe mit der Bayernstaffel im Boxen).

Fußball-Amateur-Abteilung:

Kleine goldene Plakette für Hans-Jürgen Heidenreich und Frank Türr (DFB-Jugend-Länderspiele 1984/85).

Kleine bronzene Plakette für Peter Romeis und Andreas Sender (DFB-Jugend-Auswahl 1984/85).

Handball-Abteilung:

Kleine bronzene Plakette für Thomas Kofler, Robert Feldlin, Peter Lämmermann, Jürgen Alt, Stefan Kampe, Burkhard Krüger, Konrad Heldauer, Rainer Krappmann, Stefan Schenk, Stefan Dolansky, Thomas Fischer, Peter Pritschet, Wolfgang Woitinek und Dragutin Makaric (Bayer. Oberliga-Meister 1985/86 Handball).

Leichtathletik-Abteilung:

Kleine bronzene Plakette für Stefan Hahnkamp (3. der Deutschen Jugend-Mehrkampfmesterschaften 1985).

Ski-Abteilung:

Zinnbecher für Gabi Rechinger (Slalom-Jugend- und Senioren-Frankenmeisterin 1986).

Doris Seifert (Slalom-Jugend Nordbayer. Meisterin), Pavel Sticha (Slalom-Frankenmeister, 12. der Deutschen Meisterschaft 1986) und Frank Wagner (Slalom-Jugend-Frankenmeister 1986).

Roll- und Eissport-Abteilung:

Kleine goldene Plakette für Guido Sommer (Deutscher Jun.-Klassensieger 1985 Rollkunstlauf) und Nicolai Kutz (Bayer. und Deutscher Schüler-Meister 1985 Rollschnellauf).

Kleine bronzene Plakette für Alexander Kutz (Bayer. Jugend-Meister 1985 Rollschnellauf).

Große silberne Plakette für Michael Eder (Deutscher Vize-

Meister 1985 Bayer. Meister Rollschnellauf).

Große goldene Plakette für Barbara Fischer (Sechs Deutsche Meisterschaften 1985 Rollschnellauf).

Tennis-Abteilung:

Kleine goldene Plakette für Ulf Fischer, Stefan Eggmaier und Christian Hübscher (Deutscher Meister 1985 mit der Bayer. Tennis-Nachwuchsmannschaft).

Große bronzene Plakette für Franz Wich, Per Hjertquist, Viorel Sotirin und Frank Jäger (Bayer. Tennis-Mannschafts-Meister 1985).

Kleine bronzene Plakette für Inge Jäger, Ursula Eberlein, Renate

Braun, Gerda Reitwießner, Uta Koch, Dagmar Kreisl und Rita Hübscher (Bayer. Tennis-Mannschafts-Meister 1985 Senioren) sowie Karl Pock (Bayer. Tennis-Versehrten-Meister 1985).

Schwimm-Abteilung:

Kleine bronzene Plakette für Patrizia Durjak, Kerstin Simmerl (Jugend-Länderkämpfe 1985 Schwimmen) sowie Thomas Bauernfeind, Stefan Meyer, Wolfgang Rühl, Jürgen Schönberger, Bernhard Rühl, Bernhard Wirth, Robert Krüger, Walter Ryschka, Klaus Findig, Günther Findig, René Frank, Sven Blackholm und Heinz Röthlingshöfer (Bayer. Oberliga-Meister 1985 Wasserball) und Daniela Röthlingshöfer (Bayer. Auswahl 1985 Damen-Wasserball).

Kleine goldene Plakette für Hans-Joachim Schmidt (Deutscher Senioren-Meister 1985 400 m Lagen) und Dr. Wolfgang Tiede (Deutscher Senioren-Meister 1985 200 m Kraul).

Kleine bronzene Plakette für Susanne Löhner und Markus Letterer (Bayer. Jahrg.-Meister 1985 im Schwimmen) sowie Liesl Fürsich, Elfriede Mederer, Hildegard Schwemmer, Ingrid Böttger, Traudl Tiede, Fritzi Feuerlein, Claus Swatosch, Alfred Böbel, Walter Preuß, Adolf Brunner, Rudolf Brendl, Ernst Rührnschopf und Heiner Schlötter (Bayer. Senioren-Meister 1985 im Schwimmen).



Unsere „40jährigen“ Vereinsjubilare, in der Mitte Edi Schaffer mit Frau Irmgard und Helma Schober.

Foto: Schmidtpeter

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



Komplett- Instandhaltung: Instandhaltung, die sich auf vielen Ebenen auszahlt.

Sie haben richtig gelesen: Instandhaltung zahlt sich aus... Voraussetzung ist allerdings, daß sie professionell geplant und von Profis ausgeführt wird.

- Professionelle Planung und Realisierung ausschließlich durch erfahrene Profis ist das Grundkonzept des **DIW**-Angebots „Komplett-Instandhaltung“.

Ein Angebot, das konkret alles umfaßt, was nötig ist, um den Betrieb in Schuß zu halten: Entsorgung, Versorgung, Inspektion und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen. Reinigung der Gebäude. Wartung der Gebäude- und Betriebstechnik sowie des Fuhrparks. Lösung von Spezialaufgaben im Gesamtbereich Instandhaltung.

- Wer dieses Angebot nutzt, kann sicher sein, daß die Produktion reibungslos läuft. Und daß dem Betrieb alle die Kosten erspart bleiben, welche durch Maschinen- und Anlagenausfälle oder längere Reparaturarbeiten entstehen.

Professionelle Instandhaltung ist auch ein gut Teil Werterhaltung und erspart damit Renovierungs- und Neuanschaffungskosten – oft im Millionenwert! Wie bereits gesagt, **DIW Komplett-Instandhaltung** zahlt sich auf vielen Ebenen aus – Produktionssicherheit, Produktivität, Rentabilität, alles ist bessergestellt.

Wenn Sie mehr über diese neue Art der Instandhaltung und vor allem über ihre Auswirkungen in bezug auf Produktivität und Rentabilität erfahren wollen – sprechen Sie mit dem **DIW**-Berater. Teilen Sie uns bitte mit, wann er Sie besuchen soll.

Bitte wenden Sie sich an nachstehende Kontaktadresse zur Weiterleitung an den in Ihrer Nähe zuständigen **DIW**-Betrieb.



**DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG
GMBH + CO KG
HAUPTVERWALTUNG**

Niederlassung Nürnberg
Hermann-Kolb-Straße 35b
8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11/83 73 33 und 83 48 48



Instandhaltung – mit Profis und Know how



**Trainer
Heinz
Höher
meint:**

Verehrte Club-Mitglieder,

nach einer ausgiebigen Sommerpause läuft nun bereits der Countdown für die neue Bundesliga-Runde. Bislang bin ich sehr zufrieden mit den Trainingsleistungen meiner Spieler; sie alle haben Kraft getankt, sich fit gehalten und sind nun voll bei der Sache.

Am 9. August müssen wir Farbe bekennen. In Bremen hängen die Trauben natürlich sehr hoch; auch die folgenden Partien gegen Bochum, in Frankfurt und natürlich gegen die Bayern werden kein Zuckerschlecken. Die Mannschaft wird ohne Zweifel von der ersten Bundesliga-Minute an voll gefordert – und wir wissen dann gleich, wo wir stehen.

Ich hoffe natürlich, daß wir an den Leistungsstandard der letzten Saison anknüpfen, daß wir sogar noch einen Schritt nach vorne machen können. Die Tatsache, daß das Gerüst der Mannschaft nach wie vor steht und daß jeder ein Jährchen älter und reifer geworden ist, stimmt mich da recht zuversichtlich.

Von der Besetzung her sind wir bestimmt nicht schwächer geworden. Das Präsidium konnte alle Stammspieler halten (Hans Dorfner zählte wegen seiner Knieverletzung ja nicht zur Stammformation) und hat mit Schwabl, Wilbois, Martin und Köpke vier hoffnungsvolle Ergänzungen verpflichtet, die meiner Meinung nach sportlich wie menschlich hervorragend zur Truppe passen. Unser Kader ist mit 21 Spielern (wobei Lippmann ja erst im nächsten Frühjahr eingesetzt werden kann) zwar nicht allzu groß – aber ich halte das für ganz gut. Ich arbeite lieber mit weniger Leuten, denn auf diese Weise kann ich jedem einzelnen seine Chance besser vor Augen führen. Man darf auch nicht vergessen, daß der 1. FC Nürnberg noch einige Talente in der Hinterhand hat. Ich denke da in erster Linie an den jungen Heidenreich, der sich in den letzten Monaten hervorragend entwickelt hat, an Störzenhofecker und an Torhüter Stumptner.

Unsere Zielsetzung für die Bundesliga-Saison 86/87 heißt natürlich Klassenerhalt. Des weiteren wollen wir Ihnen, verehrte Mitglieder und Anhänger, das „große Zittern“ diesmal ersparen, wollen das Schäfchen diesmal schon früher ins Trockene bringen. Daß wir uns erneut Ihrer tatkräftigen Unterstützung erfreuen dürfen, daran zweifle ich überhaupt nicht. Wenn das Interesse so anhält wie in den letzten Wochen – laut Geschäftsstelle steuern wir einen neuen Dauerkarten-Rekord an – dann sollte es uns auch gelingen, den Titel als „Deutscher Zuschauer-Meister“ zu verteidigen.

Sicherlich hat das starke Interesse am Fußball auch mit dem neuerlichen Finaleinzug unserer Nationalelf in Mexiko zu tun. Sicher, sie hat bei dieser Weltmeisterschaft nicht gegläntzt – aber die Vizeweltmeisterschaft und vor allem das dramatische Finale tat dem Image unserer Sportart gut. Die Nationalelf hat gezeigt, was man mit Kampfkraft und eisernem Willen erreichen kann.

Ihr Heinz Höher

In eigener Sache ...

Liebe Mitglieder,
die „Club-Revue“ wird sich Ihnen in Kürze in veränderter Form präsentieren. Der 1. FC Nürnberg arbeitet derzeit an der Konzeption des neuen Heftes, das Sie noch aktueller über das Vereinsgeschehen und die Profimannschaft informieren soll. Wir bitten um Ihr Verständnis, daß wir Ihnen aus organisatorischen Gründen diesmal eine Doppel-Ausgabe anbieten. Es ist nicht auszuschließen, daß wir in der derzeitigen Umbruchsphase nochmals auf diese Verfahrensweise zurückgreifen müssen.

Club-Profis seit 26. Juni wieder voll „im Saft“

Fünf Wochen nach dem letzten Freundschaftsspiel der Spielzeit 85/86 ist für die Club-Profis der Startschuß für die neue Saison gefallen: am 26. Juni – vormittags um 9.30 Uhr – bat Trainer Heinz Höher seine Schützlinge zum Auftakttraining. Am 3. Juli ging es ab ins Trainingslager nach Rödental bei Coburg, wo der erste Schliff für die sicherlich sehr schwere Spielzeit 86/87 geholt wurde. Heinz Höher stehen derzeit 20 Profis zur Verfügung; ab März nächsten Jahres kann er auch mit Frank Lippmann rechnen. Verlassen haben den Club Hans Dorfner, Roland Grüner und Uli Bittorf; ihnen stehen vier Neuzugänge (siehe unten) gegenüber.



Auf geht's! Dieter Eckstein, Norbert Wagner, Joachim Philipkowski, Roland Grahammer, Frank Nitsche und Rudi Stenzel vor dem ersten Training der Saison 86/87.



Der Kapitän kam aus der Luft: per Hubschrauber landete Günter Güttler im Neuen Zabo und gratulierte zusammen mit Trainer Höher den Gewinnern eines Freifluges, der von der Firma Herzle veranstaltet wurde.

Toni Brablek ist wieder da



Nach siebenjähriger Tätigkeit beim FC Bayern München ist Masseur Toni Brablek wieder in den Neuen Zabo zurückgekehrt. Hier kümmert sich der ausgezeichnete Physiotherapeut um Thomas Brunner. Brablek zog es aus persönlichen Gründen zurück ins Frankenland Foto Schmidtpeter

Der Lizenzspielerkader

Andersen, Jörn	23
Brunner, Hans-Jürgen	21
Brunner, Thomas	23
Eckstein, Dieter	22
Geyer, Reiner	22
Giske, Anders	26
Grahammer, Roland	22
Güttler, Günter	25
Heider, Herbert	26
Klaus, Fred	19
Köpke, Andreas	24
Lieberwirth, Dieter	32
Lippmann, Frank	25
Martin, Ludwig	25
Nitsche, Frank	22
Philipkowski, Joachim	25
Reuter, Stefan	19
Schwabl, Manfred	20
Stenzel, Rudi	26
Wagner, Norbert	25
Wilbois, Achim	23

Die vier Neuen im Kurzporträt

Andreas Köpke (24 Jahre/ 1,82 m) kommt von Hertha BSC; vorher spielte der Torhüter beim SC Charlottenburg Berlin und bei Holstein Kiel. Ehe seine Verpflichtung perfekt war, gab es ein großes Hickhack um die Ablösesumme. Sucht seine Chance beim Club, akzeptiert Herbert Heider aber als Nummer eins.

Ludwig Martin (25 Jahre/ 1,81 m) erzielte in der vergangenen Saison beim Landesligisten FC Miltach als Libero 20 Tore. Technisch versiert, verfügt über einen harten, präzisen Schuß. Freistoß-Spezialist. Der Metzgermeister will sich voll auf seine neue Aufgabe konzentrieren und versuchen, sich einen Stammspieler zu erkämpfen.

Manfred Schwabl (20 Jahre/ 1,70 m) wird von vielen als

Dorfner-Nachfolger angesehen, will sich aber mit seinem eigenen Stil durchsetzen. Der „U-21“-Nationalspieler aus Holzkirchen hat den FC Bayern verlassen, weil er beim Club eine realistischere Chance auf einen Stammspieler sieht. Der offensive Mittelfeldspieler kam in seinem ersten Profi-Jahr achtmal zum Einsatz.

Achim Wilbois (23 Jahre/ 1,80 m) hat mit Eintracht Trier für so manchen Coup im Pokal gesorgt (u. a. 3:0-Sieg beim Cup-Verteidiger Uerdingen). Der offensive Mittelfeldspieler erzielte 85/86 18 Tore in der Oberliga Südwest. Auch Homburg und Saarbrücken waren an dem gelernten Bankkaufmann brennend interessiert. Ging aus dem SV Mandern hervor.



Die vier Neuen: Ludwig Martin, Andreas Köpke, Achim Wilbois und Manfred Schwabl (v. l.). Fotos: Schmidtpeter

Dieter Eckstein war wieder der torhungrigste Stürmer



In der Torschützen-Bilanz der Saison 85/86 liegt erwartungsgemäß Dieter Eckstein vorne. 24 Tore erzielte der Stürmer aus Kehl in den Begegnungen der vergangenen Spielzeit – 12 davon in der Bundesliga. Platz zwei teilen sich Roland Grahhammer, Günter Güttler und Frank Nitsche mit jeweils 15 Treffern (siehe Grafik rechts). Unser Foto zeigt Dieter Eckstein mit seinem Hündchen „Joschi“, einem drei Monate alten Chou-Chou.

Foto: Schmidpeter

Torschützen 1985/86 Endstand	1. Bundesliga			Pokalspiele	Privatspiele	Gesamt
	heim	auswärts	Gesamt			
	31:22	20:32	51:54	7:3	134:34	192:91
Andersen	4	1	5		7	12
Bittorf	1	2	3		6	9
H. J. Brunner	1		1		7	8
Th. Brunner	1		1		1	2
Dorfner		1	1		5	6
Eckstein	4	8	12	1	11	24
Geyer	4		4	2	6	12
Grahhammer	5	2	7		8	15
Grüner					1	1
Güttler	1	2	3		12	15
Giske	1		1			1
Hafner					1	1
Heider						
Klaus		1	1		6	7
Lieberwirth		1	1		3	4
Neun	1		1		1	2
Nitsche	2		2		13	15
Philpkowski	3	1	4	1	7	12
Reuter	1	1	2	2	9	13
Schneider					7	7
Stenzel	1		1	1	10	12
Wagner					1	1
Tauchmann						
Niklaus					3	3
Rosemann					1	1
Stächelin					4	4
Wilbois					3	3
Störzenhofecker					1	1
Eigentor d. Gegners	1		1			1

„Thema Stadion“ im Brennpunkt



An einem Strick wollen die beiden Oberbürgermeister-Kandidaten Dr. Peter Schönlein (SPD) und Günther Beckstein (CSU) in Sachen Stadion-Ausbau ziehen. Dies bekräftigten die beiden Politiker vor kurzem in einer offenen Aussprache mit der Städtischen Sportkommission im Stuhlfauth-Zimmer des Club-Restaurants, zu der das Club-Präsidium geladen hatte. Baureferent Otto-Peter Görl (l.) zeigte zum Thema Umbau sämtliche Variationsmöglichkeiten auf – konnte die Kernfrage aber auch nicht beantworten: wer soll das bezahlen? Ein Gesamtumbau der 1928 errichteten Arena würde rund 18 Millionen Mark kosten; eine Sanierung verschlingt auch immerhin 3,5 Millionen. Dennoch bleibt festzuhalten: ein sehr fruchtbarer Meinungs-austausch! Foto: Schmidpeter

Maßstab für dynamische Technik.



Der Mercedes 190 E 2.3-16

Richtungweisende Technik setzt den Maßstab für Leistung, Wirtschaftlichkeit und Fahrstabilität. Außerer Kennzeichen: tiefer gelegter Fahrzeugkörper, Sportdesign Original Mercedes-Benz mit vorbildlichen aerodynamischen Werten und Funktionen. Hohes Leistungs-niveau des 16-Ventil-Triebwerks mit spontan ansprechender voller Motorleistung schon in niedri-

gen Drehzahlbereichen. 136 kW (185 PS), 0-100 km/h in 8 Sekunden. Auf Wunsch mit Katalysator-Technik.

Serienmäßig: Raumlenerachse mit erweiterter Spurbreite und hydropneumatischer Niveau-Regulierung, Ausgleichsgetriebe mit begrenztem Schlupf, Mercedes-ABS. Eine Probefahrt wird Sie begeistern.



MERCEDES-BENZ
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT · Niederlassung Nürnberg
Pkw-Verkaufshaus: Wilhelmshavener Straße 10, Postfach 1832,
8500 Nürnberg, Tel. 31 60-1

Stefan Reuter ist der Liebling der Club-Fans



„Bravo, Stefan!“ Torhüter Herbert Heider beglückwünscht Stefan Reuter, den Publikums-Liebling des 1. FC Nürnberg, nach einem guten Spiel.

Foto: Liedel

„Wer ist der beste Club-Spieler der Saison 85/86?“ – Diese Frage hat der 1. FC Nürnberg am Ende der letzten Spielzeit im „Club-Kurier“ und in der „Club-Revue“ gestellt. Die Antwort fiel recht deutlich aus: 45 Prozent der Club-Fans, die sich an der Umfrage beteiligten, entschieden sich für Stefan Reuter, den jungen Abwehrchef des 1. FCN. Vorjahressieger Dieter Eckstein folgt mit 25 Prozent der Stimmen; auf Platz drei rangiert Anders Giske (11 Prozent). Die restlichen 19 Prozent entfielen auf zehn weitere Spieler (Philipkowski, Lieberwirth, Heider, Dorfner, Grahammer, Güttler, Wagner, T. Brunner, Andersen, Geyer).

„Das freut mich natürlich riesig, daß mir so viele Club-Anhänger ihr Vertrauen geschenkt haben“, jubelte der 19jährige. Eine Überraschung ist das klare Votum für Stefan sicherlich nicht, schließlich brachte er in der zurückliegenden Saison – seiner zweiten im Profi-Lager – konstant gute Leistungen. Vor allem in der Rückrunde, als ihn Trainer Höher ins Abwehr-Zentrum beorderte, wußte er stets zu überzeugen. Stefan bestritt

33 der 34 Punktspiele (wegen der vierten gelben Karte mußte er einmal pausieren) und erzielte dabei zwei Tore.

Der gebürtige Dinkelsbühler, der bereits als 17jähriger in der Aufstiegs-Saison zu den Profis stieß, steht längst auch im Notizbuch von DFB-Teamchef Franz Beckenbauer. Einmal wurde Stefan sogar schon in den Kreis der Nationalmannschaft berufen – und zwar zum Herzogenauracher Lehrgang im Oktober letzten Jahres. Beckenbauer ließ dabei durchblicken, daß Stefan in den Überlegungen für die Zeit nach der WM durchaus eine Rolle spielt. Auch für Berti Vogts „U21“ ist der frühere Jugend-Nationalspieler mittlerweile eine feste Größe.

Stefan ist 1,80 m groß und spielt in seiner Freizeit gerne Tennis. Seine Autogramm-Adresse: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30.

Wie Sie wissen, gab es bei der Wahl zum besten Spieler der Saison wertvolle Preise zu gewinnen. Die Sieger werden beim ersten Bundesliga-Heimspiel am 16. August gegen den VfL Bochum gezogen.

Am 2. August gegen den PSV Eindhoven

Eine Woche vor dem Bundesliga-Auftakt in Bremen (9. 8.) steht den Schützlingen von Trainer Heinz Höher ein echter Härtetest ins Haus: am Samstag, dem 2. August (15.30 Uhr), gibt der holländische Meister PSV Eindhoven seine Visitenkarte im Städtischen Stadion ab!

Die Niederländer dürften dem Club alles abverlangen. Mit dem Belgier Eric Gerets und dem Dänen Frank Arnesen stehen zwei WM-Stars im Team des PSV, die in Mexiko mit ihren Nationalteams für Furore gesorgt haben. „Ein reizvolles Testspiel“, freut sich Trainer Heinz Höher auf den Vergleich mit jener europäischen Spitzenmannschaft, „danach werden wir ungefähr wissen, wo wir stehen.“

Farbe bekennen muß die Club-Elf auch bei den Freundschaftsspielen gegen Dukla Prag am 16. Juli (18 Uhr) in Oettingen und am 21. Juli (17.30 Uhr) beim SSV Ulm, der in der neuen Saison wieder in der Zweiten Bundesliga spielen wird.

Besucht unser
schönes Club-Bad!

Die Rückblende

FSV Bad Windsheim–1. FC Nürnberg 4:10. – 1. FCN: Grüner, Grahammer, Brunner, H. J. (2), Klaus, Nitsche (1), Reuter (1), Philipkowski (1), Stenzel (1), Eckstein (2), Rosemann, Niklaus (1), (Störzenhofecker/1) (13. 5.).

Bad Königshofen–1. FC Nürnberg 1:8. – 1. FCN: Andersen (2), Bittorf, Brunner, H. J., Eckstein (1), Grahammer (1), Grüner, Güttler (1), Klaus, Nitsche (2), Philipkowski (1), Reuter (17. 5.).

SV Priesendorf–1. FC Nürnberg 2:15. – 1. FCN: Grüner, Reuter (2), Grahammer (2), Klaus (1), Brunner, H. J. (1), Bittorf (1), Nitsche (3), Güttler (1), Philipkowski, Andersen (1), Eckstein (2), Giske (19. 5.).

„Wie man ißt, so ist man.“

Das haben auch die Club-Spieler längst herausgefunden. Eine leistungsorientierte Ernährung schließt auch automatisch **Nahrungsergänzung** mit Vitaminen und Mineralien mit ein.

Kennen Sie schon den Shaklee-Drink?

Shaklee
Beratung

Rolf Karl

Sporternährungs-Beratung
Marktstr. 2, 8602 Buttenheim
Tel. 095 45/72 17

Wünsche Info über Produkte

Name _____

Adresse _____

Mitglieder des 1. FCN
kaufen günstiger

semper-plastic

® plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/80 16 17

**Plexiglas und Stegdoppelplatten für
Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen,
Balkon- und Treppenverkleidungen**

— Verkauf an jedermann —

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1. FC NÜRNBERG

Fred Klaus

Mit vier fing er an, gegen den Ball zu treten; mit elf meldeten ihn seine Eltern beim 1. FC Nürnberg an. Dort hat er seinen Weg gemacht – vom D-Jugendlichen bis zum Bundesliga-Kicker. Geschäft – könnte man meinen. Aber Fred Klaus ist mit der letzten Saison, in der er erstmals Bundesliga-Luft schnuppern durfte, alles andere als zufrieden. Er spricht sogar von einer total verkorksten Saison.

Warum? „Wenn man von August bis Februar auf Eis liegt, vergeht einem die Lust“, erklärte der junge Stürmer aus Eckenhaid. Ach ja, die Geschichte mit Köln. Fast hatte man jenes Hick-Hack, das im letzten Jahr die Schlagzeilen der Fachpresse bewegte und das den hochtalentierten Fred sportlich weit zurückgeworfen hat, schon wieder vergessen. Erinnern wir uns: Fred hatte bereits 1984 einen Vertrag beim 1. FC Köln für die Spielzeit 1985/86 unterschrieben – und setzte später auch unter einen Kontrakt mit dem Club, ebenfalls für die Saison 85/86, sein Autogramm.

Bei den Kölnern hatte er unterschrieben, weil er zum damaligen Zeitpunkt beim besten Willen keine sportliche Perspektive für seine Zukunft entdecken konnte. Die müde Profi-Mannschaft, die längst keine Mannschaft mehr war, stürzte gerade sang- und klanglos in die Zweite Liga ab; Leute wie Burgsmüller oder Abramczik schienen ihm den Weg zu verbauen. Wer ahnte damals schon, daß das Präsidium später in der Zweiten Liga voll auf die Jugend setzen und daß diese blutjunge Mannschaft im Hau-Ruck-Stil ins Oberhaus stürmen würde?

Freilich, ein Jahr später sah alles ganz anders aus. Fred Klaus, in der Zweiten Liga immerhin 20mal eingesetzt, wollte nun natürlich in Nürnberg bleiben, zumal die Club-Verantwortlichen – allen voran Trainer Heinz Höher – immer wieder beteuert hatten, welch große Stücke sie auf den Fred hielten.

Klaus gab also eine zweite Autogrammstunde – diesmal in den Geschäftsräumen des 1. FC Nürnberg. Sven Oberhof, der den Kontrakt mit den „Geisböcken“ aufgrund des Zeitpunktes des Abschlusses für ungültig hielt (zu dieser Schlußfolgerung mußte man bei genauer Auslegung der DFB-Statuten auch kommen), gab dem jungen Mann Rückendeckung.

„Das wird sich schon alles klären, der Herr Oberhof wird's schon richten, habe ich mir damals gedacht“, erinnert sich der Spieler. Doch der gewiefte Justitiar stieß auf hartnäckigen Widerstand aus Köln. Als die Saison begann, erwirkte der 1. FCK per einstweiliger Verfügung vor dem Arbeitsgericht eine Sperre für Klaus. Zum Auftakt gegen Bochum am 17. August 1985 war er zwar noch mit von der Partie – aber es sollte seine vorläufig letzte sein.

„Bis in den Winter hinein hat das ganze Theater gedauert. Natürlich hat mich das sportlich weit zurückgeworfen. Auch das Selbstvertrauen schmolz dahin“, resümiert er. Erst am 15. Februar im Heimspiel gegen Werder Bremen feierte er sein Comeback. Am Sai-

Ein „Autogramm“ zuviel...



Fred Klaus (l.) und sein Weggefährte Stefan Reuter nach dem 4:0-Sieg in Darmstadt am 2. Juni in Darmstadt. Fred erzielte das 1:0 und stieß damit das Tor zur Bundesliga weit auf. Foto: Liedel

sonende hatte Fred Klaus gerade sechs Einsätze zu Buche stehen.

Der frühere Jugend-Nationalspieler erinnert sich mit Grauen an jene Zeit zurück, in der er zur Untätigkeit verurteilt war. „Die ständige Ungewißheit war einfach unerträglich. Dauernd läutete das Telefon; ständig wollte jemand etwas von mir oder von meinen Eltern wissen. Auch meine Brüder haben sie wegen der Affäre ständig gelöchert!“

Fred war es leid, sich verrückt machen zu lassen. Er zog nach Nürnberg zu seiner Freundin Gitti Wörnlein, die beim 1. FCN das Tennis-Racket schwingt. Hier fand er seine Ruhe – ganz einfach deshalb, weil nur ein sehr kleiner Kreis die Telefon-Nummer erfuhr.

Die Aufregung legte sich erst im November. Club-Präsident Gerd

Schmelzer setzte dem Tauziehen um das Stürmer-Talent am Rande einer Tagung der Bundesliga-Präsidenten ein Ende. „Ich habe die Geschichte bei einem Glas Bier mit Kölns Boß Peter Weiland geregelt. Ein sportlicher Kompromiß“, erklärte er kurz und bündig. Über den Inhalt der Vereinbarung wurde Stillschweigen bewahrt.

Fred Klaus hat das Kapitel Köln inzwischen abgehakt. „In der neuen Saison werde ich völlig unbelastet versuchen, mir einen Stammplatz zu erkämpfen“, lautet seine Devise. In der Sommerpause hat er sich fit gehalten; hat am freiwilligen Training mit Schnellkraft-Trainer Stürmer teilgenommen.

Apropos Schnellkraft: da macht dem Fred so leicht keiner was vor. Vielleicht wäre aus ihm auch ein erfolgreicher Leichtathlet geworden, hätte er sich in jungen Jahren auf diese Sportart konzentriert. Als 14-jähriger verblüffte er jedenfalls seinen Sportlehrer, als er die 100 Meter in 11,2 Sekunden lief und 6,48 Meter weit sprang. Ohne Training, ohne Technik!

Aber ihm hatte es halt der Fußball angetan. Als 11-jähriger landete er im Neuen Zabo; machte sich einen Namen, der bald schon in die Notizbücher der Verbandstrainer und DFB-Übungsleiter wanderte. Als B- und A-Jugendlicher brachte er es immerhin auf 21 Einsätze im DFB-Trikot; war Mitglied jener „U 16“, die in Ulm Europameister wurde. Im Endspiel fehlte er allerdings. Ein Schlag gegen den Knöchel in der Schlußphase des vorherigen Spiels ließ den Final-Traum platzen.

Fred ist nicht der einzige Fußballer im Hause Klaus. Schon sein Vater jagte dem runden Leder hinterher; die Brüder Jörg (17) und Gerd (16) kicken beim SC Eckenhaid. Gerd wechselt nun aber zum Club in die B-Jugend. Vielleicht schafft er auch den Sprung nach oben...

Harald Büttner



MACHEN SIE EINE PROBEFAHRT IN DIE ZUKUNFT: LANCIA Y 10.

Lancia ist der Zukunft des Automobils wieder einmal einen ganz wichtigen Schritt näher gekommen.

Der heißt Y 10 und setzt völlig neue Maßstäbe. Die futuristische Karosserie des Y 10 hat sensationelle Cw-Werte; 0,31 sind Welt-Spitze.

Und das bei verblüffend großen Raumverhältnissen.

Und der von Robotern gebaute Basis-Motor des Y 10, der Fire 1000, ist ultraleicht, so gut wie wartungsfrei, dabei spritzig, elastisch, umweltfreundlich und – geizig mit Benzin. Machen Sie eine

Probefahrt in die Zukunft! Unser Preis:

12 800,-

LANCIA

Keßler
AUTOHAUS

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
<20 63/64>

Der Bundesliga-Fahrplan für die Saison 86/87

Samstag, 9. August	R. 21. 2.
FC Homburg — Bayer Uerdingen	(—, —)
Waldhof — VfB Stuttgart (Fr.)	(5:3, 1:3)
Bayern München — Bor. Dortmund	(0:1, 3:0)
Eintr. Frankfurt — F. Düsseldorf	(2:0, 1:0)
<u>Werder Bremen — 1. FC Nürnberg</u>	<u>(2:1, 2:2)</u>
Blau-Weiß 90 — 1. FC Kaiserslaut.	(—, —)
Leverkusen — Schalke 04	(2:0, 2:2)
VfL Bochum — 1. FC Köln	(2:0, 0:3)
Bor. M'gladbach — Hamburger SV	(2:1, 1:4)

Samstag, 16. August	R. 28. 2.
VfB Stuttgart — Homburg (Di., 12. 8.)	(—, —)
1. FC Kaisersl. — Bor. M'gladbach	(1:1, 0:3)
<u>1. FC Nürnberg — VfL Bochum</u>	<u>(0:1, 1:2)</u>
1. FC Köln — Eintr. Frankfurt	(1:1, 2:2)
Fort. Düsseldorf — Bayern München	(4:0, 3:2)
Bor. Dortmund — Bay. Leverkusen	(1:1, 1:2)
Bayer Uerdingen — Blau-Weiß 90	(—, —)
Hamburger SV — Werder Bremen	(0:1, 0:2)
Schalke 04 — SV Waldhof	(3:1, 0:3)

Samstag, 23. August	R. 14. 3.
FC Homburg — Schalke 04	(—, —)
SV Waldhof — Bor. Dortmund	(0:0, 0:0)
Bayern München — 1. FC Köln	(3:1, 1:1)
<u>Eintr. Frankfurt — 1. FC Nürnberg</u>	<u>(1:1, 1:4)</u>
VfL Bochum — Hamburger SV	(2:0, 0:1)
Werder Bremen — 1. FC Kaisersl.	(2:0, 0:3)
Bayer Uerdingen — Stuttgart	(1:4, 2:0)
Blau-Weiß 90 — Bor. M'gladbach	(—, —)
Leverkusen — Düsseldorf	(3:1, 1:2)

Die./Mitt., 2./3. September	R. 21. 3.
1. FC Kaiserslautern — VfL Bochum	(2:0, 2:3)
<u>1. FC Nürnberg — Bayern München</u>	<u>(0:1, 1:2)</u>
1. FC Köln — Bayer Leverkusen	(2:3, 1:1)
Fort. Düsseldorf — SV Waldhof	(4:1, 1:2)
Borussia Dortmund — FC Homburg	(—, —)
Schalke 04 — Bayer Uerdingen	(2:0, 2:3)
Stuttgart — Blau-Weiß 90 (Mi.)	(—, —)
Bor. M'gladbach — Werder Bremen	(1:2, 1:1)
Hamburger SV — Eintr. Frankfurt	(1:0, 0:3)

Samstag, 6. September	R. 28. 3.
FC Homburg — Fortuna Düsseldorf	(—, —)
Waldhof Mannheim — 1. FC Köln	(1:1, 1:0)
Bayern München — Hamburger SV	(2:0, 0:0)
Eintr. Frankfurt — 1. FC Kaisersl.	(1:1, 1:1)
VfL Bochum — Bor. M'gladbach	(2:2, 0:2)
VfB Stuttgart — Schalke 04	(0:1, 2:1)
Bayer Uerdingen — Bor. Dortmund	(2:0, 2:5)
Blau-Weiß 90 — Werder Bremen	(—, —)
<u>Leverkusen — 1. FC Nürnberg</u>	<u>(0:0, 2:3)</u>

Samstag, 13. September	R. 4. 4.
1. FC Kaiserslaut. — Bay. München	(0:2, 0:5)
<u>1. FC Nürnberg — SV Waldhof</u>	<u>(2:0, 1:0)</u>
1. FC Köln — FC Homburg	(—, —)
Fort. Düsseldorf — B. Uerdingen	(1:1, 2:5)
Bor. Dortmund — VfB Stuttgart	(2:0, 0:4)
Schalke 04 — Blau-Weiß 90	(—, —)
Werder Bremen — VfL Bochum	(0:0, 3:2)
Bor. M'gladbach — Eintr. Frankfurt	(1:1, 1:1)
Hamburger SV — Bayer Leverkusen	(1:3, 2:3)

Auftakt in Bremen

Für den Club geht es in den ersten Wochen der neuen Bundesliga-Saison Schlag auf Schlag: am 9. August müssen die Höher-Schützlinge zum Vizemeister Werder Bremen reisen; Heimauftritt ist am 16. 8. (15.30 Uhr) gegen „Angstgegner“ VfL Bochum. Und am vierten Spieltag bereits kreuzt der Deutsche Meister FC Bayern München in der Noris auf (2. oder 3. September). Ein Start, der es in sich hat ...

Samstag, 20. September	R. 11. 4.
FC Homburg — 1. FC Nürnberg	(—, —)
SV Waldhof — Hamburger SV	(0:1, 0:3)
Leverkusen — 1. FC Kaiserslautern	(3:2, 1:4)
Bayern München — Bor. M'gladbach	(6:0, 2:4)
Eintr. Frankfurt — Werder Bremen	(0:2, 0:4)
Schalke 04 — Borussia Dortmund	(6:1, 1:1)
VfB Stuttgart — F. Düsseldorf	(5:0, 7:0)
Bayer Uerdingen — 1. FC Köln	(3:2, 1:1)
Blau-Weiß 90 Berlin — VfL Bochum	(—, —)

Samstag, 27. September	R. 18. 4.
1. FC Kaiserslautern — SV Waldhof	(0:0, 1:1)
<u>1. FC Nürnberg — Bayer Uerdingen</u>	<u>(1:2, 2:6)</u>
1. FC Köln — VfB Stuttgart	(2:1, 0:5)
Fortuna Düsseldorf — Schalke 04	(1:1, 1:1)
Bor. Dortmund — Blau-Weiß 90	(—, —)
VfL Bochum — Eintr. Frankfurt	(2:1, 0:1)
Werder Bremen — Bayern München	(0:0, 1:3)
Bor. M'gladbach — Leverkusen	(2:2, 1:3)
Hamburger SV — FC Homburg	(—, —)

Samstag, 4. Oktober	R. 25. 4.
FC Homburg — Kaiserslautern	(—, —)
SV Waldhof — Bor. M'gladbach	(3:1, 1:1)
Bayer Leverkusen — Werder Bremen	(5:1, 0:5)
Bayern München — VfL Bochum	(6:1, 0:3)
Bor. Dortmund — Fort. Düsseldorf	(1:2, 2:4)
FC Schalke 04 — 1. FC Köln	(3:0, 2:4)
<u>VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg</u>	<u>(3:1, 1:0)</u>
Bayer Uerdingen — Hamburger SV	(0:3, 4:1)
Blau-Weiß 90 — Eintr. Frankfurt	(—, —)

Samstag, 11. Oktober	R. 2. 5.
1. FC Kaiserslautern — Uerdingen	(5:1, 1:3)
<u>1. FC Nürnberg — FC Schalke 04</u>	<u>(3:1, 0:2)</u>
1. FC Köln — Borussia Dortmund	(23:0, 13:53)
Fort. Düsseldorf — Blau-Weiß 90	(—, —)
Eintr. Frankfurt — Bayern München	(2:2, 0:3)
VfL Bochum — Bayer Leverkusen	(1:1, 2:4)
Werder Bremen — SV Waldhof	(2:2, 1:1)
Borussia M'gladbach — FC Homburg	(—, —)
Hamburger SV — VfB Stuttgart	(2:0, 0:1)

Samstag, 18. Oktober	R. 9. 5.
FC Homburg — Werder Bremen	(—, —)
Waldhof Mannheim — VfL Bochum	(4:1, 1:0)
Bayer Leverkusen — E. Frankfurt	(2:0, 0:1)
Fortuna Düsseldorf — 1. FC Köln	(1:3, 3:1)
<u>B. Dortmund — 1. FC Nürnberg</u>	<u>(1:4, 0:0)</u>
Schalke 04 — Hamburger SV	(1:0, 0:2)
VfB Stuttgart — 1. FC Kaiserslautern	(2:0, 2:2)
Bayer Uerdingen — Bor. M'gladbach	(1:1, 2:1)
Blau-Weiß 90 — Bayern München	(—, —)

Samstag, 1. November	R. 16. 5.
1. FC Kaiserslautern — Schalke	(0:0, 3:2)
<u>1. FC Nürnberg — F. Düsseldorf</u>	<u>(3:2, 1:2)</u>
1. FC Köln — Blau-Weiß 90 Berlin	(—, —)
Bayer München — Bay. Leverkusen	(0:0, 2:1)
Eintracht Frankfurt — SV Waldhof	(0:0, 0:0)
VfL Bochum — FC Homburg	(—, —)
Werder Bremen — Bayer Uerdingen	(6:1, 0:1)
Bor. M'gladbach — VfB Stuttgart	(1:1, 0:0)
Hamburger SV — Bor. Dortmund	(3:0, 1:1)

Samstag, 8. November	R. 23. 5.
FC Homburg — Eintr. Frankfurt	(—, —)
SV Waldhof — Bayern München	(0:4, 1:3)
<u>1. FC Köln — 1. FC Nürnberg</u>	<u>(3:1, 0:3)</u>
Fort. Düsseldorf — Hamburger SV	(3:1, 0:4)
Bor. Dortmund — Kaiserslautern	(4:2, 0:2)
Schalke 04 — Borussia M'gladbach	(2:2, 0:4)
VfB Stuttgart — Werder Bremen	(2:1, 0:6)
Bayer Uerdingen — VfL Bochum	(3:2, 2:1)
Blau-Weiß 90 — Bayer Leverkusen	(—, —)

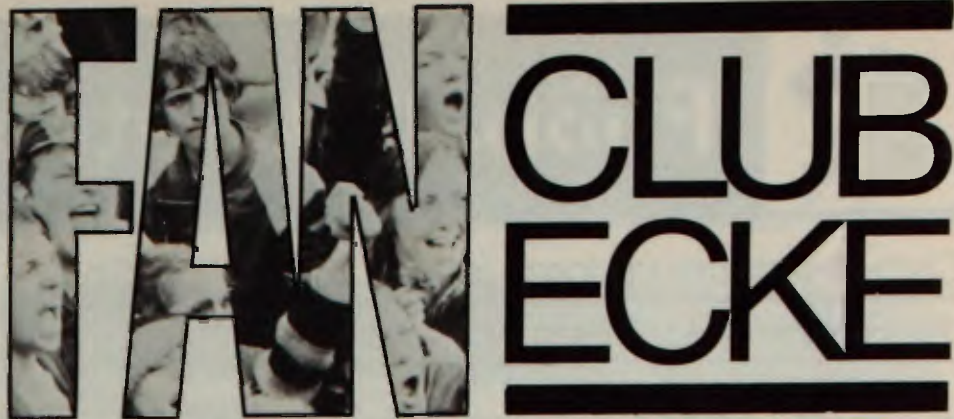
Samstag, 15. November	R. 30. 5.
1. FC Kaiserslautern — Düsseldorf	(2:0, 0:0)
<u>1. FC Nürnberg — Blau-Weiß 90</u>	<u>(—, —)</u>
Bayer Leverkusen — SV Waldhof	(3:1, 0:1)
Bayern München — FC Homburg	(—, —)
Eintracht Frankfurt — Uerdingen	(1:1, 0:1)
VfL Bochum — VfB Stuttgart	(0:2, 4:0)
Werder Bremen — FC Schalke 04	(3:1, 1:0)
Bor. M'gladbach — Bor. Dortmund	(0:0, 1:1)
Hamburger SV — 1. FC Köln	(0:0, 2:1)

Samstag, 22. November	R. 6./6.
Fortuna Homburg — Leverkusen	(—, —)
Waldhof Mannheim — Blau-Weiß 90	(—, —)
1. FC Köln — 1. FC Kaiserslautern	(1:1, 0:1)
Fort. Düsseldorf — Bor. M'gladbach	(2:0, 1:5)
Bor. Dortmund — Werder Bremen	(1:1, 2:4)
FC Schalke 04 — VfL Bochum	(4:2, 1:1)
VfB Stuttgart — Eintr. Frankfurt	(2:1, 1:1)
Uerdingen — Bayern München	(5:1, 0:1)
<u>Hamburger SV — 1. FC Nürnberg</u>	<u>(2:1, 1:0)</u>

Samstag, 29. November	R. 13. 6.
1. FC Kaiserslautern — Nürnberg	(0:3, 1:3)
Waldhof Mannheim — FC Homburg	(—, —)
Bay. Leverkusen — Bay. Uerdingen	(—, —)
Bayern München — VfB Stuttgart	(4:1, 0:0)
Eintracht Frankfurt — Schalke 04	(3:0, 1:3)
VfL Bochum — Bor. Dortmund	(6:1, 0:1)
Werder Bremen — Fort. Düsseldorf	(7:3, 4:1)
Bor. M'gladbach — 1. FC Köln	(1:1, 2:0)
Blau-Weiß 90 — Hamburger SV	(—, —)

Samstag, 6. Dezember	R. 17. 5.
FC Homburg — Blau-Weiß 90	(2:1, 2:0)
<u>1. FC Nürnberg — Bor. M'gladbach</u>	<u>(2:4, 0:3)</u>
1. FC Köln — Werder Bremen	(3:3, 0:2)
Fort. Düsseldorf — VfL Bochum	(2:1, 3:5)
Bor. Dortmund — Eintr. Frankfurt	(4:2, 1:2)
Schalke 04 — Bayern München	(0:1, 2:3)
VfB Stuttgart — Bay. Leverkusen	(2:2, 1:2)
Bayer Uerdingen — SV Waldhof	(1:0, 0:2)
Hamburger SV — Kaiserslautern	(4:1, 2:1)

Informationen aus erster Hand für Club-Anhänger



Einen Wimpel mit den Originalunterschriften der Clubspieler überreichte FCN-Vizepräsident Sven Oberhof (hinten rechts) im Rahmen der Bezirksversammlung der FCN-Fanclubs an den Vorsitzenden des Fanclubs „Krone“ Nenzenheim, Herbert May. Vorne (von links) die Clubspieler Roland Grahammer und Dieter Eckstein.

Informationen aus erster Hand erhielten zahlreiche Anhänger des 1. FC Nürnberg im Gasthaus zur Krone in Nenzenheim. Ohne Starallüren standen nicht nur die Clubspieler Roland Grahammer und Dieter Eckstein den Fragen Rede und Antwort, sondern auch der Vizepräsident und Justitiar des 1. FCN, Sven Oberhof.

Anlaß war die zweite Bezirksversammlung der Fan-Club-Betreuung, Bezirk vier, den diesmal der FCN-Fan-Club „Krone“ in Nenzenheim ausrichtete. Im Bezirk vier der Fan-Club-Betreuung sind alle FCN-Fan-Clubs von Feuchtwangen bis in die Fränkische Schweiz und Würzburg bis Karlsdorf bei Karlsruhe organisiert.

Gleich nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden des Fan-Clubs „Krone“ Nenzenheim, Herbert May, hieß der Fan-Club-Koordinator im Bezirk vier der Fan-Club-Betreuung, Erhard Enders (Aschbach), die zahlreichen Gäste willkommen.

In seinem anschließenden Bericht ließ Enders die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren. Er erinnerte hier unter anderem an den Tag der offenen Tür beim Club in Nürnberg, bei dem auch die Fan-Clubs aus dem Bezirk vier teilnahmen, sowie an das Fahncorso der Fan-Clubs im Städtischen Stadion in Nürnberg beim Spiel gegen den

VfB Stuttgart. Ein geplantes Hallenturnier, so Enders, hätte leider abgesagt werden müssen, da die Teilnehmerzahl zu groß war.

Besonders hob der Fan-Club-Koordinator in seinem Bericht die erfreuliche Entwicklung bei den 1. FCN-Fan-Clubs hervor. Wie er ausführte, stieg ihre Zahl innerhalb eines Jahres von 12 auf 23, was er in erster Linie als einen Verdienst der jungen Mannschaft wertete. So konnten im Rahmen der Versammlung nachträglich vier neue Fan-Clubs aus der Taufe gehoben werden. Am weitesten entfernt liegt dabei der Fan-Club „Karlsdorf“ bei Karlsruhe.

Seinen Stolz brachte der Vizepräsident des Clubs, Sven Oberhof, in seinem Bericht darüber zum Ausdruck, daß seitens der Nürnberger Fans in den vergangenen Jahren keine Ausschreitungen mehr zu verzeichnen waren. Dies, so Oberhof, sei den einzelnen Fan-Club-Vorsitzenden zuzuschreiben, die bei den Club-Anhängern für Ruhe und Ordnung sorgen würden.

Bei der anschließenden Aussprache hatten die Clubspieler Roland Grahammer und Dieter Eckstein zahlreiche Fragen aus den Reihen der Fan-Clubs zu beantworten. Sie selbst, so Roland Grahammer und Dieter Eckstein übereinstimmend, möchten gerne in der Mannschaft des 1. FCN weiterspielen, in der nach ihren Worten „alles stimme“.

Fanclubs halfen Walter Spangler

Sechs Mannschaften haben am Bezirkspokal der Fan-Clubs des 1. FC Nürnberg am 26. April 1986 teilgenommen. Etwa 300 Fans waren als Zuschauer dabei. Der 1. FC Nürnberg hat in Verbindung mit dem Schlachthof Nürnberg Wurst und Getränke gestiftet. Der Verkaufserlös am Tage des Turniers belief sich inklusive Verkauf des Buches „Und es ist doch zu schaffen...“ auf 1100 Mark. Der Betrag kommt Walter Spangler zugute.

Innerhalb eines Jahres hat die Fan-Club-Organisation des

1. FCN über DM 3000,- Walter Spangler zufließen lassen. Spangler trainiert zur Zeit für die Behinderten-Weltmeisterschaft im Juli 1986 in Brügge (Belgien), und zwar für die Disziplinen Kugelstoßen, Speerwurf und Keulenwurf. Fernziel ist die Teilnahme an der Behinderten-Olympiade 1988 in Seoul.

Bei der Behinderten-Olympiade 1984 in den USA erreichte Walter Spangler den vierten Platz im Keulenwurf.



Bezirks-Vorstand Karl Teplitzky überreicht Walter Spangler die 1100 Mark Verkaufserlös vom Fanclub-Turnier. Links Walter Kress, Mitbegründer der Kameradschaftshilfe Walter Spangler; rechts Club-Geschäftsführer Jürgen Böck.

Foto: Schmidpeter

Immobilien-Angebot an

Junggesellen, Kleinfamilie u. Kapitalanleger!

2-Zi.-Luxusappartement i. Nbg. – Spechtstr. ruhige Lage, U-Bahnnähe, 64 qm Wohnfl. kpl. Wohn- u. Schlafeinrichtung, Einbauküche m. E-Geräten, Bad u. WC farb. gefliest. Kaufpr. nur 139 000,- DM, sehr günst. Finanzierung, mit ca. 25% Eigenkap. nur 431,- DM/Monatsbelastung. Sofortbezug – letzte Mieteinnahme: 700,- DM/Monat.

Nähere Info über

TEA Immobilien VDM Tel. 0 91 22-7 89 36
Annemarie Teplitzky
Nelkenweg 13, 8540 Rednitzhembach



Club-Amateure verloren letztes Bayernliga-Spiel der Saison 85/86 beim FC Augsburg mit 0:5

Ende schlecht – aber alles gut

Ende schlecht, aber alles gut. Unter diesem Motto sahen die Clubamateure die 0:5-Pleite beim FC Augsburg im letzten Spiel der Saison. Denn dank Fürther Schützenhilfe – der Lokalrivale schaffte gegen Heidingsfeld ein 2:2 Unentschieden – konnten die Nürnberger ein Abrutschen auf den Relegationsplatz umgehen.

Bis dies endgültig feststand, mußten sie freilich lange zittern. Die Begegnung im Rosenstadion war bereits eine Stunde früher angepfiffen worden als die anderen Paarungen. Als die Cluber mit fünf Toren im Kasten den Rasen verließen, wurden gerade die Halbzeit-Ergebnisse von den anderen Plätzen durchgegeben. Und da wurden die Gesichter der Nürnberger noch länger: alle Zwischenstände sahen so aus, daß die Franken noch in die Relegation gemußt hätten. Dies hat sich nach der nächsten Radiodurchsage noch nicht geändert, die nervliche Anspannung wurde für den „kleinen Club“ geradezu unerträglich. „Jetzt können wir nur noch beten“, meinte Trainer Hubert Müller. Dies muß dann auch geholfen haben, denn die Fürther erreichten gegen Heidingsfeld doch noch den einen Punkt, der den Club vor dem Marathon mit mehreren Ausscheidungsspielen gegen den Aufsteiger und die zwei anderen punktgleichen Mannschaften aus Memmingen und Weiden bewahrte.

Eigentlich hatten die Cluber mit einem Punktgewinn in Augsburg selbst für den sicheren Klassenerhalt sorgen wollen. Doch dieses Vorhaben wurde schon in der siebten Minute erschüttert, als Antic, von Fürst nicht gedeckt, aus fünf Metern einköpfen konnte.

Nach dem Wechsel wurde die Moral der Gäste binnen sechs Minuten gebrochen. Zwischen der 52. und der 58. Minute kassierten sie drei Treffer: Wiest, der brandgefährliche Riedle (im nächsten Jahr bei Blau-Weiß Berlin) und Berchtold hießen die Augsburger Torschützen. Das fünfte Tor markierte der trickreiche, nie zu bremsende Antic, der herausragende Mann auf dem Feld. Demgegenüber erreichte auf Nürnberger Seite nach der Pause kein Spieler mehr Normalform.

FC Augsburg: Burkhardt – Veh – Holzer, Higl, Mayr – Wurm,

Berchtold, Wiest, Bläbst – Antic, Riedle / **1. FC Nürnberg:** Stumptner – Wild – Adlung, Karlshaus, Fürst – Rosemann, Störzenhofecker, Weinrich, Niklaus – Wabra (70. Daschner), Assenmacher (55. Hödl) / **Tore:** 1:0 Antic (7.), 2:0 Wiest (52.), 3:0 Riedle (54.), 4:0 Berchtold (58.), 5:0 Antic (73.) / **SR:** Schirner (Geisfeld) – **Gelbe Karten:** Burkhardt – Karlshaus.

Bayernliga

Abschlußtabelle

1. SpVgg Landshut	34	70:35	49:19
2. 1860 München	34	83:44	48:20
3. FC Augsburg	34	74:38	46:22
4. SpVgg Fürth	34	70:47	44:24
5. Jahn Regensburg	34	65:47	44:24
6. TSV Ampfing	34	68:51	39:29
7. Fürstenfeldbruck	34	45:47	39:29
8. Unterhaching	34	69:46	38:30
9. Bayern/A.	34	67:58	38:30
10. VfL Frohnlach	34	52:50	29:39
11. SpVgg Plattling	34	55:74	29:39
12. 1. FC Nbg./A.	34	45:51	28:40
13. SpVgg Weiden	34	38:53	28:40
14. FC Memmingen	34	32:51	28:40
15. SV Heidingsfeld	34	56:68	27:41
16. ESV Ingolstadt	34	46:82	23:45
17. FC Bamberg	34	39:93	19:49
18. TSV Eching	34	44:83	16:52

Club-AH landete auf Platz 2



Zum zweitenmal ausgespielt wurde der von der Bayerischen Beamtenversicherung gestiftete Pokal. An dem II. Fußballturnier nahmen vier Mannschaften teil: der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein, 1. FCNAH, SB Feuerwehr-Franken AH und die Nürnberger Sportpresse. Roland Pecher (Mitte), Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Junglehrer, überreichte Pokal und Urkunde an Lehrer-Spielführer Manfred Silberhorn (links). Rechts Klaus Schramm, Spielführer der 1. FCNAH, die Zweite wurde. Das Turnier fand zugunsten der UNICEF (der Weltkinderhilfe der UNO) statt und erbrachte einen Reinerlös von rund DM 1 000,-.

Foto: Schmidpeter

Tucher-Pokal-Runde für untere Mannschaften:

„1 A“ ist Gruppenmeister

Obwohl in der zweiten Serie der Tucher-Pokal-Runde einige Stützen der Mannschaft (Kuhnle und Bauer) infolge von Verletzungen

ausfielen, konnte die „1 A“ nach längerer Pause mit fünf Punkten Vorsprung wieder Gruppensieger werden. Der Erfolg ist in erster Linie auf eine geschlossene Mannschaftsleistung zurückzuführen. Aber auch der Teamgeist und die ausgezeichnete Kameradschaft haben großen Anteil am Erfolg.

Die letzten Ergebnisse: ASC Boxdorf – 1A Amateure 0:1; 1A Amateure – DJK Falke 3:1; VFL Nürnberg 3 – 1A Amateure 1:4; DJK Eibach 3A – 1A Amateure 2:0; 1A Amateure – SpVgg Ost Alemannia-Rot-Schwarz 2:1.

Abschlußtabelle:

1. 1. FCN 1A	34:6
2. ASC Boxdorf 3	29:11
3. TSV Buch NW Nürnberg	29:11

Unsere 1B-Mannschaft hat die Runde auch sehr gut beendet. Sie wurde hinter Katzwang Zweite. Glückwünsche zu dieser schönen Leistung. **E. Schlie**

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt demnächst

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre –
melden sich bitte direkt beim:
Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselberggring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener Vergünstigungen.

Termine

Die ersten Bayernliga-Spiele 86/87 der Club-Amateure:

- 2./3. 8.: SpVgg Landshut (A)
- 5./6. 8.: FC Memmingen (H)
- 9./10. 8.: TSV Großhadern (A)
- 16./17. 8.: SpVgg Plattling (H)

Jugend:
Peter Bussinger
Berchinger Str. 38
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 31 76

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



A-Jugend gewann das bayerische Finale in Lohhof gegen den TSV 1860 München mit 2:0

Der Bayern-Titel ging zum 19. Mal in den Neuen Zabo



Die Mannschaft war natürlich „happy“

Zum 19. Male holte sich unsere A-Jugend den Titel des Bayerischen Jugendmeisters. Im Finale in Lohhof vor den Toren Münchens besiegte der Club den Nachwuchs des TSV 1860 überraschend mit 2:0 (1:0).

Riesenjubiläum herrschte natürlich bei den jungen Clubspielern nach dem Schlußpfeif. Sie boten eine hervorragende taktische Leistung. Auch Trainer Fritz Popp zeigte sich sehr angetan von den Darbietungen seiner Schützlinge: „Ich bin sehr zufrieden, daß ich noch einmal einen solchen Erfolg feiern konnte. Unsere Taktik ist voll aufgegangen.“ Ein Sonderlob zollte der Trainer seinem Torhüter Peter Romeis, der sich besonders in der Schlußphase mit Glanzparaden auszeichnen konnte.

Der Erfolg unserer Mannschaft war verdient. Aus einer stabilen Deckung heraus, in der Hansi Heidenreich eine absolut fehlerfreie Partie lieferte, wurden pfeilschnell Konter über die Außenstürmer Butrej und Sendner nach vorn getragen.

Die Abwehrreihe mit Torhüter Romeis, Vogt, Frey und Polster ließ hinten absolut nichts anbrennen und wurde, wenn Not am Mann war, vom auf Sicherheit eingestellten Mittelfeld Forster, Kohler und Beierlorzer unterstützt.

Pech hatte der Nürnberger Thomas Zwingel, der sich bereits nach sechs Minuten so schwer verletzte, daß er durch Achim Beierlorzer ersetzt werden mußte. Der Bruder des früheren Club-Profis sorgte dann in der 25. Minute gleich für Furore: Eine weite Flanke von Andreas Sendner setzte er mit einem Flachschoß in das Münchner

Tor. Mit der Führung im Rücken bekamen die Nürnberger auch mehr Sicherheit in ihren Aktionen, während der TSV 1860 hektisch reagierte und sich viele Fehlpaße leistete.

Etwas Unordnung kam in die Clubmannschaft, als Frey in der 50. Minute eine Zeitstrafe kassierte. Die Münchner kamen nunmehr zu zahlreichen Tormöglichkeiten, doch Torhüter Romeis reagierte ein fürs andere Mal ausgezeichnet.

Die Entscheidung fiel dann zehn Minuten vor Spielende. Nach Doppelpaß mit Oechler nahm Sendner den Ball auf und schoß flach zum 2:0 ein. Zwar stürmten die Südbayern nun mit allen Feldspielern, brachten aber das Leder einfach nicht über die Linie. Thurner und Karrer brachten sogar das Kunststück fertig, aus einem Meter den Ball noch vorbeizuschießen.

Unsere Jungs hielten sich genau an die taktische Marschroute von Trainer Fritz Popp, für den der bayerische Titel ein schöner Abschluß seiner erfolgreichen Tätigkeit im Jugendbereich bei uns als Trainer ist. Glückwunsch an unsere Spieler und den Trainer!

Werner Busch

1860 München: Svitic, Schmid (41. Bräu), Thurner, Weilermann, Luginger, Schwegle, Hedinger (61. Grünberger), Aigner, Bartnick, Karrer, Pegiokrios / **1. FCN:** Romeis, Vogt, Zwingel (6. Beierlorzer), Frey, Polster, Forster, Sendner, Oechler, Heidenreich, Kohler, Butrej (79. Kaptan) / **Tore:** 0:1 Beierlorzer (25.), 0:2 Sendner (70.) / **SR:** Schirner (Geisfeld) / **Zuschauer:** 1000 / **Gelbe Karten:** Schwegle, Oechler / **Zeitstrafen:** Thurner (29.), Frey (50), Beierlorzer (78).



„Achim“ Beierlorzer zieht zum 1:0 ab



„Andy“ Sendner auf dem Weg zum 2:0 ...



... – das war die Entscheidung.



„Hansi“ Heidenreich nahm den Meisterwimpel in Empfang. Fotos: Schmidpeter

Popp-Team toll in Fahrt

1. Runde, Hinspiel:

Reinickendorfer Füchse Berlin – 1. FCN 2:2 (0:0). – Zum Auftakt der DM-Endrunde hatte es die Club-Jugend mit Berlins Meister Reinickendorfer Füchse zu tun. Keine allzu hohe Hürde, wie sich schon im Hinspiel herausstellen sollte: die Popp-Schützlinge entführten mit einem 2:2-Remis einen Punkt.

Allerdings war Trainer Popp mit der Leistung seiner Mannschaft nicht zufrieden. „Es war die schlechteste Leistung seit langem“, monierte der Coach. Drei Minuten nach dem Wechsel schloß Marc Oechler einen Alleingang aus sieben Metern mit dem Führungstreffer für den Club ab. Die Freude währte aber nur kurz, denn gleich darauf fälschte Libero Hansi Heidenreich einen Freistoß von Asdessemmod unglücklich ins eigene Netz ab. Erneut war es aber Marc Oechler, der in der 72. Minute auf Vorlage des eingewechselten Fikret Kaptan zur 2:1-Club-Führung einschob, aber nach einem unnötigen Ballverlust Heidenreichs kam Wynhoff zwei Minuten vor Schluß aus stark abseitsverdächtigter Position zum glücklichen Ausgleich. Popp mußte neben Thomas Zwingel kurzfristig auch Offensivverteidiger Ralf Vogt ersetzen.

1. FCN: Romeis, Heidenreich, Lang, Förster, Frey, Polster, Kohler, Oechler, Beierlorzer (76. Röhrer), Butrej, Sendner (66. Kaptan) / **Tore:** 0:1 Oechler (43.), 1:1 Asdessemmod (46.), 1:2 Oechler (72.), 2:2 Wynhoff (88.) / **Zuschauer:** 500.

1. Runde, Rückspiel:

1. FCN–Reinickendorfer Füchse Berlin 3:0 (1:0). – Die Club-Jugend hatte keine Mühe, den Sprung ins Viertelfinale zu schaffen. Vor 800 Zuschauern im Neuen Zabo präsentierten sich die Reinickendorfer Füchse eher wie zarte Lämmer und konnten die Platzherren zu keiner Phase in ernsthafte Verlegenheit bringen. Eine Durchschnittsleistung genügte, um ein klares 3:0 herauszuschießen.

In den ersten 40 Minuten waren die Einheimischen drückend überlegen. Die Berliner beschränkten sich voll und ganz auf die Defensive; verteidigten meist mit neun Feldspielern. Ihre wenigen Konter waren recht harmlos. Die Club-Angreifer hingegen brachten die körperlich robuster wirkenden Gäste-Abwehrspieler in so manche Verlegenheit. Vor allem der flinke, trickreiche Michael Butrej sorgte über die linke Angriffsseite immer wieder für Unruhe in der

Gästehintermannschaft. Der Blondschoopf war auch an der längst fälligen 1:0-Führung in der 27. Minute beteiligt: er spielte Bernd Kohler mit einem überlegten Querpaß frei – und der ließ sich diese Chance aus acht Metern nicht nehmen.

Nach dem Seitenwechsel hatten die Berliner überraschenderweise mehr vom Spiel – zumindest rein optisch. Die Nürnberger gewannen freilich weiterhin die entscheidenden Zweikämpfe und waren in der Abwehr meist Herr der Lage.

Mit zwei schönen Kontertoren versetzten sie den in der Abwehr hölzern wirkenden Gästen endgültig den K. o.

„Wir haben das Viertelfinale sicherlich verdienstermaßen erreicht. Wir waren über die gesamte 160-Minuten-Distanz aus Hin- und Rückspiel die bessere Mannschaft“, lautete das Fazit von Trainer Fritz Popp.

1. FCN: Romeis, Heidenreich, Förster, Frey, Vogt, Polster, Beierlorzer, Oechler, Sendner, Koh-

2. Runde, Hinspiel:

Bremen nur ein Spielball

1. FCN–Werder Bremen 8:0 (1:0). – Mit Werder Bremen wartete ein namhafter Gegner in der 2. Runde auf die Club-Jugend. Doch die Popp-Schützlinge ließen sich davon überhaupt nicht beeindrucken und machten bereits im Hinspiel alles klar: mit 8:0 kanterten sie den Nachwuchs des deutschen Vizemeisters und ernteten damit in Fachkreisen große Bewunderung.

Eigentlich kaum vorstellbar, wie die Bremer in der Runde der letz-



Auf die beiden Club-Stürmer Andreas Sendner (l.) und Michael Butrej (r.) war in den bisherigen Spielen der DM-Endrunde Verlaß.

ler (54. Kaptan), Butrej / **Tore:** 1:0 Kohler (27.), 2:0 Oechler (55.), 3:0 Kaptan (73.) / **Zuschauer:** 800.

ten 16 Mannschaften gegen Germania Metternich sieben Treffer erzielen konnten. Gegen die Schützlinge von Trainer Fritz Popp schafften sie es jedenfalls nicht, die von Libero Heidenreich ausgezeichnet organisierte Club-Abwehr auch nur einmal in ernsthafte Verlegenheit zu bringen.

Der 1. FCN dominierte vom Anpfiff weg eindeutig. Ein schönes Kopfballtor von „Beppi“ Kohler nach Flanke von Sendner (9. Minute) bedeutete einen Auftakt

nach Maß. Daß es bei diesem – aus heimischer Sicht – mageren 1:0 bis zur Pause blieb, haben sich die Popp-Schützlinge selbst zuzuschreiben. Mindestens vier klare Einschußmöglichkeiten ließen sie in diesem Zeitraum ungenutzt.

Als aber dann Vorstopper Frey in der 43. Minute nach Butrej-Eckstoß per Kopf einen Fehler des Werder-Schlußmannes zum 2:0 verwertete, war es um die harmlosen Gäste geschehen. Die Club-Jugend steigerte sich nun in einen wahren Spielrausch und startete ein munteres Scheibenschießen nach dem Motto: „Jeder Schuß ein Treffer.“ Den 1 500 Zuschauern gefiel das Engagement der Heimelf sichtlich, und sie geizten nicht mit Beifall auf offener Szene.

Ein Riesen-Kompliment zollte Bremens Trainer Reinhard Präger dem Club: „Ich kann mich nicht entsinnen, wann wir einmal so hoch verloren haben. Der 1. FCN war im Spiel ohne Ball ausgezeichnet und geistig beweglicher. Auch in dieser Höhe ist der Sieg völlig verdient.“

1. FCN: Romeis, Vogt, Heidenreich, Frey, Polster, Förster, Sendner (50. Röhrer), Oechler, Kohler (30. Kaptan), Beierlorzer, Butrej / **Tore:** 1:0 Kohler (9.), 2:0 Frey (43.), 3:0 Butrej (47.), 4:0 Kaptan (48.), 5:0 Oechler (54.), 6:0 Butrej (56.), 7:0 Oechler (60.), 8:0 Heidenreich (80.) / **Zuschauer:** 1 500.



Mit diesem Kopfball-Treffer eröffnete Bernd Kohler den Torreigen gegen Werder Bremen. Am Ende hieß es 8:0 für die Club-Jugend. Fotos: Schmidt peter



Der Club-Nachwuchs und die Bayern bei der Siegerehrung.

Fortsetzung A-Jugend-DM

2. Runde, Rückspiel:

Werder Bremen – 1. FCN 2:3 (0:1). – Mit dem klaren Vorspielsieg im Rücken genügte dem Club eine Durchschnittsleistung, um auch in Bremen mit 3:2 zu gewinnen.

1:0 hieß es trotzdem schon nach 17 Minuten und wer anders als der schon im ersten Spiel überragende Linksaußen Butrej hätte das Tor perfekt vorbereiten können. Er lief seinem Gegenspieler Warnken auf und davon, paßte dann uneigennützig zur Mitte, und gegen Oechlers Schuß aus 14 Metern war Werders Torwart Dähn chancenlos.

Bei sengender Hitze war Bremen in der ersten Hälfte eigentlich nur bei Eckbällen und Freistößen gefährlich. Das Spiel der Nürnberger lief flüssiger, das Kombinationsspiel wirkte reifer als das der Grün-Weißen.

Die zweite Hälfte begann mit einem Paukenschlag: Bremens bester Mittelfeldspieler, Krampe,

mit dem Förster seine liebe Not hatte, schoß aus allerdings abseitsverdächtiger Position ein. Von nun ab gaben beide Mannschaften das Mittelfeld mehr und mehr auf, ein offener Schlagabtausch, ganz nach dem Geschmack der knapp 200 Zuschauer setzte ein.

In der 54. Minute schnappte sich Beierlorzer in der eigenen Hälfte den Ball, trickste auf dem Weg zum gegnerischen Strafraum drei Bremer aus und paßte zu dem ansonsten nicht sehr überzeugenden Sendner, der sich die Ecke aussuchen konnte: 2:1. Drei Minuten später legte Beierlorzer zum 3:1 für Butrej auf.

Nach dem 2:3 hatten die Bremer eine Vielzahl von Möglichkeiten, scheiterten jedoch zweimal am Holz und mehrfach an Romeis.

1. FCN: Romeis, Vogt, Heidenreich, Frey, Polster (15. Lang), Förster, Sendner, Oechler, Kohler (59. Kaptan), Beierlorzer, Butrej / **Tore:** 0:1 Oechler (17.), 1:1 Krampe (42.), 1:2 Sendner (54.), 1:3 Butrej (57.), 2:3 Högermeyer (70.).

B 1-Jugend wurde Bayerischer Vizemeister

Elfmeter-„Krimi“ gegen Bayern knapp verloren

Unsere „B 1“, die in der Jugendbezirksliga Süd eingestuft war, erreichte das erste Ziel, „die Gruppenmeisterschaft“, in überzeugender Manier. In 22 Punktspielen kam sie auf 41:3 Punkte und 158:17 Tore. Damit erzielte unser Team fast 100 Tore mehr als der Tabellenzweite, der Post SV Nürnberg, der es auf 38:6 Punkte brachte. Im Bezirkssendspiel gegen den Nordmeister SpVgg Fürth zeigten sich unsere Jungs auf dem Gelände des SC Germania Nürnberg von der besten Seite und siegten mit 7:2 Toren.

In der Vorrunde um die Bayerische Meisterschaft wurde zunächst Post SV Regensburg mit 2:0 zu Hause und 2:0 in Regensburg besiegt. Damit qualifizierte sich unsere Mannschaft für die Endrunde. Am 24. Mai im Halbfinale in Neubeuern/Oberbayern war FC Schweinfurt 05 der Gegner. Er hatte nicht die geringste Chance und wurde glatt mit 3:0 besiegt.

Es folgte dann am 25. 05. 1986 in Rosenheim das Finale gegen den FC Bayern München, das die anwesenden Zuschauer so schnell nicht vergessen werden. Wir gerieten gegen die frisch startenden Bayern rasch in Rückstand. Nach 15 Minuten fand sich unsere Mannschaft und bestimmte eindeutig das Spielgeschehen. Frank Türri erzielte den Ausgleich, die Bayern verteidigten mit allen Mitteln. Durch eine Unachtsamkeit in der Abwehr bei einem Bayern-Konter gerieten wir abermals in Rückstand. Es folgte ein einziger Sturmangriff auf das Bayerntor. Thomas Ziemer erzielte den Ausgleich. Dann kam die 64. Spielminute, die wohl entscheidendste für uns. Yenner Sentürk wurde im Strafraum zu Fall gebracht, Schiedsrichter Ganghofer zeigte auf den Elfmeterpunkt. Thomas Ziemer, ansonsten ein sicherer Schütze, scheiterte an den Nerven und am gegnerischen Schlußmann. Die Bayern-Abwehr wankte weiter, aber sie brachte das Unent-

schieden über die Zeit – es folgte die Verlängerung.

Durch einen Sonntagsschuß aus ca. 20 Metern gerieten wir abermals in Rückstand. Unsere Mannschaft gab aber nicht auf und Frank Schleicher erzielte per Kopfball den Ausgleich. Die Bayern verteidigten weiter mit Glück und Geschick und kamen über die Zeit. Danach folgte ein „Elfmeterschießen“.

Die Chronologie: Jürgen Stirnweiß zum 4:3, dann Ausgleich 4:4; Manfred Frauenknecht zum 5:4, dann Ausgleich 5:5; Thopmas Ziemer zum 6:5, dann Ausgleich 6:6; Frank Türri trifft nur die Latte, dann 6:7 für Bayern München; Frank Schleicher zum 7:7 – Michael Beims hält, es bleibt 7:7; Jürgen Breitinger zum 8:7, dann Ausgleich 8:8; Yenner Sentürk verschießt, Bayern München verwandelt zum 8:9 – aus der Traum!

Niedergeschlagen stellen sich unsere Jungs zur Siegerehrung auf. Sie konnten einfach nicht glauben, daß sie nur „zweiter Sieger“ waren. Auch die tröstenden Worte der Offiziellen, der Zuschauer und des Bayern-Trainers, daß nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft gewonnen hat, konnten die Enttäuschung nicht mindern.

Der Mannschaft, die sich nun aufteilt (Jürgen Breitinger, Michael Beims, Manfred Frauenknecht, Marcus Pallasch, Jürgen Stirnweiß, Heiko Schilling, Thomas Müller, Thomas Ziemer, Frank Schleicher und Yenner Sentürk wechseln in den A-Bereich – Jörg Burger, Stephan Messingschlager, Reinhold Schneider und Frank Türri verbleiben auch die nächste Saison im B-Bereich), wünsche ich weiterhin viel Erfolg beim Fußball, in der Schule und im Berufsleben.

Also Jungs – vergessen wir unser Pech und denken bereits jetzt an die nächste Saison!

H. Schreiber



Die Club-B 1 mit Trainer Slatina (links), Betreuer Schreiber und Amateurleiter Schramm.


Patrizier
 ... Brauerfahrung
 die man
 schmeckt.

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend – Bayernliga:

– FC Schweinfurt 05	1:0 (A)
– Post SV	2:1 (H)
– SpVgg Fürth	7:0 (A)
– SC Fulda	8:0 (A)
– Jahn Regensburg	6:1 (H)
– 1860 München	2:0 (B)
– Rein. Füchse Berlin (A)	2:2 (D)
– Rein. Füchse Berlin (H)	3:0 (D)
– Werder Bremen (H)	8:0 (D)
– Werder Bremen (A)	3:2 (D)

A2-Jugend – Kreisliga

– DJK Eintracht Süd, A1	1:2 (H)
– ESV Flügelrad, A1	4:1 (A)
– DJK Langwasser, A1	3:0 (A)
– SC Worzeldorf, A1	2:1 (A)
– Viktoria Nürnberg, A1	1:1 (H)
– ASC Boxdorf	4:0 (H)
– TSV Weitefeld-Langenb.	1:2 (H)
– SpVgg Ost	10:0 (A)

B1-Jugend – Bezirksliga

– ASV Neumarkt	4:1 (H)
– SV Kleinschwarzenlohe	5:1 (A)
– TSV Katzwang	7:0 (H)
– SC Feucht	6:0 (H)
– SpVgg Fürth	7:2 (A)
– Post SV Regensburg (H)	2:0 (B)
– Post SV Regensburg (A)	2:0 (B)
– FC 05 Schweinfurt	3:0 (B)
– Bayern München (n. E.)	5:6 (B)

B2-Jugend – Kreisklasse

– DJK Eintracht Süd	3:1 (A)
– DJK Langwasser, B1	11:0 (A)
– TSV Weitefeld-Langenb.	2:0 (H)
– ASN Pfeil, Nürnberg	2:0 (H)
– TSV Laufamholz	8:0 (A)
– SV Rednitzhembach, B1	2:0 (A)

C1-Jugend – Bezirksliga

– SC 04 Schwabach	7:0 (A)
– ASV Neumarkt	2:0 (H)
– FC Altdorf	6:0 (H)
– FSV Berggau	7:0 (A)
– FC Gunzenhausen	2:0 (H)
– TSV Weißenburg	2:0 (H)
– ASC Boxdorf	4:0 (H)

1. 1. FC Nürnberg	19	102:7	37:1
2. ASV Neumarkt	20	98:25	34:6
3. DJK Schwabach	19	52:26	30:8
4. Weißenburg	20	47:21	25:15
5. TSV Katzwang	19	28:21	24:14
6. Gunzenhausen	20	24:38	15:25
7. 04 Schwabach	20	18:45	15:25
8. Wendelstein	20	16:59	13:27
9. 1. FC Altdorf	20	15:57	10:30
10. SpVgg Roth	20	12:60	8:32
11. FSV Berggau	19	11:64	5:33

C2-Jugend – Kreisklasse

– DJK Langwasser	5:1 (A)
– SC Worzeldorf	0:2 (A)
– TSV Cadolzburg	1:0 (A)
– TSV Jahn 63, C1	0:1 (H)
– Sparta Noris	4:1 (A)
– ESV Flügelrad	8:0 (A)
– Racing Straßburg	0:2 (T)
– SV Tiefenbach	0:1 (T)
– TC Kirrlach	0:0 (T)
– VfR Speyer	2:0 (T)
– Stuttgarter Kickers	0:0 (T)

1. 1. FC Nürnberg	18	87:14	29:7
2. Jahn 63	18	44:23	27:9
3. SC Worzeldorf	18	40:16	23:13
4. Sparta Noris	18	59:25	21:15
5. Rangierbahnhof	18	34:45	18:18
6. DJK Langwasser	18	27:32	17:19
7. ASC Boxdorf	18	19:29	12:24
8. SV Maiach	18	27:34	12:24
9. Tuspo Heroldsberg	18	10:71	10:26
10. ESV Flügelrad	18	15:73	7:29

D1-Jugend – Kreisliga

– VfL Nürnberg	3:0 (H)
– TSV Burgfarrnbach	5:0 (H)
– FC Herzogenaurach	1:1 (A)
– Post SV, Nürnberg	6:0 (H)
– SC Viktoria Nürnberg	4:1 (A)
– TSV Falkenheim	6:2 (A)
– ASV Zirndorf	8:0 (H)
– FC Kötzing	5:0 (T)
– TSV Kareth-Lappersdorf	3:0 (T)
– FC Untertraubenbach	1:0 (T)
– SG Eintracht Zwingenberg	6:0 (T)
– SV Eintracht Zwingenberg	7:0 (T)
– VfR Bürstadt	1:0 (T)
– Stuttgarter Kickers (n. E.)	2:4 (T)

1. 1. FC Nürnberg	16	111:5	30:2
2. MTV Grundig Fürth	14	62:4	27:1
3. TSV 95 Burgfb.	14	76:15	23:5
4. SC Viktoria Nbg.	15	47:31	17:13
5. SpVgg Fürth	15	45:43	15:15
6. Post SV Nürnberg	15	39:29	14:16
7. ASV Zirndorf	14	24:53	8:20
9. FC Stein	15	14:59	7:23
10. TSV Altenfurt	15	1:179	0:30

D2-Jugend – Kreisgruppe

– Jahn 63, D1	4:0 (A)
– DJK Falke, D1	5:0 (H)
– TSV Burgfarrnbach	5:0 (A)
– MTV Grundig Fürth	6:0 (H)
– FSV Elsave Elsenfeld, D1	0:1 (T)
– TuS Röllfeld, D1	3:1 (T)
– Frankonia Mechenhard, D1	4:0 (T)
– TSV Heimbuchenthal, D1	3:1 (T)

– Eintracht Frankfurt, D1	0:4 (T)
– TSV Eintracht Escheu, D1	1:3 (T)
– TSV Mönchberg, D1 (n. E.)	3:5 (T)
– SpVgg Fürth, D1	1:2 (A)

E1-Jugend – Kreisklasse

– ASC Boxdorf	12:0 (H)
– SC Worzeldorf	3:3 (H)
– DJK Eibach	4:0 (H)
– SV Weiherhof	8:1 (H)
– Eintracht Meltingen	1:0 (T)
– DW S Zaandam (NL)	1:0 (T)
– Eintracht Rheine	0:3 (T)
– Hannover 96	0:2 (T)
– Brukteria Dreierwalde	0:0 (T)
– Zeerburgia Amsterdam (NL)	0:1 (T)
– I.S.V. Ibbenbüren	0:0 (T)
– WSV Aschau	1:0 (T)
– TSV Bernau	1:0 (T)
– 1860 Rosenheim (n. E.)	2:1 (T)
– ASV Buchenbühl	16:0 (A)

E2-Jugend – Kreisgruppe

– Sparta Noris	0:6 (H)
– TSV Falkenheim	9:0 (A)
– ATV Nürnberg	0:1 (A)
– ESV Rangierbahnhof	5:1 (H)
– ESV West Nürnberg	3:2 (A)

1. DJK Sparta Noris	13	107:17	21:5
2. SC Viktoria	13	53:11	20:6
3. ATV Nürnberg	13	54:13	18:6
4. TV 1860 Schweinau	13	56:21	18:8
5. 1. FC Nürnberg	13	44:30	14:12
6. ESV West	13	48:28	12:14
7. ESV Rangierbh.	13	51:58	9:17
8. TSV 1883 Johannis	13	4:153	4:22
9. TSV Falkenheim	13	12:98	0:26

F1-Jugend – Kreisgruppe

– TSV Altenfurt	3:0 (H)
– SC Worzeldorf	4:0 (H)
– TSV Falkenheim	2:0 (A)
– ESV West	3:2 (A)

F2-Jugend – Privatrunde

– Tuspo Heroldsberg, E2	1:3 (H)
– ESV Rangierbahnhof, E2	1:4 (H)
– FC Stein, E2	0:8 (A)
– Reichskrone Kornburg	1:2 (H)
– Phönix 46, E	0:6 (H)
– SC Viktoria	1:8 (A)
– VfL Nürnberg	1:4 (H)

Es bedeuten:

D	= Deutsche Meisterschaft
B	= Bayerische Meisterschaft
A	= Auswärtsspiel
H	= Heimspiel
T	= Turnier
n.E.	= Nach Elfmeter-Schießen

JET-Tankstelle
Jochen Radbruch
 Rothenburgerstr. 33
 8501 Altenberg
 Tel.: 69 24 03

Im Preis immer etwas günstiger!

Ein Zeichen für Vernunft.



Über 100 Tore erzielt! C 1 Bezirksliga-Meister

Unsere Schüler wurden souverän mit 39:1 Punkten Meister der Bezirksliga Süd. Sie erzielten über 100 Tore. Die letzten Spiele:

19. 4.: TSV 04 Schwabach-1. FCN 1:7. – In einer von unseren Buben überlegen geführten Partie wurde der TSV 04 Schwabach mit 7:1 bezwungen. Bei Halbzeit führten wir durch ein sehenswertes Tor von Aytakin (15.) und Treffer von Prem (18. und 25.) mit 3:0. Im zweiten Spielabschnitt erzielten Aytakin (32.), Hausmann (35. und 59.) sowie Bodhorn (60.) die weiteren Tore zum verdienten Sieg.

Es spielten: Lang, Pfister (45. Kiritoglu), Bodhorn, Wambach, Yildiz, Herrmann, Hausmann, Gempel, Schmidt, Prem, Aytakin.

23. 4.: 1. FCN-FC Altdorf 6:0. – Unsere C-Jugend gewann in dieser Höhe verdient gegen einen sowohl körperlich als auch spielerisch unterlegenen Gegner. Hervorzuheben ist, daß dem in kämpferischer Hinsicht als Vorbild geltenden Gempel mit seinem Treffer zum 2:0 nach langer Ladehemmung wieder ein Torerfolg gelang.

Es spielten: Lang, Pfister (31. Kiritoglu), Wambach, Herrmann, Yildiz, Bodhorn, Gempel (1), Schmidt, Prem (1), Hausmann (3), Aytakin (1).

3. 5.: FSV Berggau-1. FCN 0:7. – Aufgrund des gesteckten Ziels, die 100-Tore-Schallmauer zu durchbrechen, sollte gegen den Tabellenletzten etwas für das Torverhältnis getan werden. Bis zur Teepause gelangen gegen die sich tapfer zur Wehr setzenden Berggauer jedoch nur zwei Treffer. In der 2. Halbzeit setzte sich die bessere Kondition und Spielstärke unserer Jugend durch. Sie erzielten fünf weitere Treffer zum verdienten Sieg.

Es spielten: Lang, Bodhorn (1), Kiritoglu (1), Pfister, Herrmann, Wambach (1), Bauer, Prem (1), Hausmann (2), Yildiz (1), Aytakin.

7. 5.: 1. FCN-1. FC Gunzenhausen 2:0. – Die Gäste aus Gunzenhausen waren gegenüber dem Vorspiel, das von uns mit 9:0 gewonnen wurde, nicht mehr wie-

derzuerkennen. Unsere Mannschaft verstand es bis zur Halbzeitpause nicht, die massierte Abwehr der Gunzenhausener zu knacken. Die Standpauke des Trainers verfehlte ihre Wirkung nicht. Herrmann blieb es vorbehalten, mit seinem Treffer zum 2:0 (52.) das 100. Tor der laufenden Saison zu markieren.

Es spielten: Lang, Pfister, Kiritoglu, Herrmann, Bauer, Wambach, Yildiz, Bodhorn, Prem, Hausmann, Aytakin.

11. 5.: 1. FCN-TSV Weißenburg 2:0. – Obgleich Hausmann bereits in der ersten Spielminute die 1:0-Führung erzielte, gelang es unseren Schülern nicht, die Partie in den Griff zu bekommen. Das zerfahrene Spiel war von Hektik und Härte geprägt.

Es spielten: Lang, Kiritoglu, Pfister, Herrmann, Bauer, Bodhorn, Schmidt, Wambach, Prem, Yildiz, Hausmann, Aytakin.

Pfingstturnier in Berggau

Dieses internationale Turnier im oberpfälzischen Berggau stand für uns unter einem denkbar ungünstigen Stern. Zum einen mußten wir auf Leistungsträger verzichten, weil sie lädiert waren oder teilweise verletzt spielen mußten, zum anderen ging das Eröffnungsspiel gegen die Mannschaft des Gastgebers FSV Berggau unglücklich mit 1:0 verloren. Auch die anschließende Begegnung mit der Auswahl von Lichtenstein endete 0:1. Gegen den Bezirksligameister aus Cham mußte unser Torhüter sogar dreimal den Ball aus dem Netz holen.

Am Sonntag waren unsere Buben kaum wiederzuerkennen. Im Plazierungsspiel gegen FC Holzheim wurde endlich schnell, direkt, technisch gut und mit vollem Einsatz gespielt. Es war eine aufregende Partie mit vielen Toren. In den letzten 20 Minuten wurde noch ein klarer 8:3-Sieg erzielt.

Zum Einsatz kamen: Di Stasio, Roth, Organlis, Engelhart, Hoerauf, Guszpit, Schreiber, Kupfer, Hagemann, Delias, Jukic und Zucker. **Köck/Marschalek**

Spiel um Platz 7: Nauheim – Sonnenberg 0:3; **Spiel um Platz 5:** Kastel – Biebrich 0:2; **Spiel um Platz 3:** 1. FCN – FSV Frankfurt 3:0; **Spiel um Platz 1:** Mainz 1817 – Bay. Leverkusen 0:1.

Aufgeboten waren: Lang, Kiritoglu, Pfister, Herrmann, Bauer (1), Bodhorn, Wambach, Gempel (1), Prem (5), Hausmann (2), Yildiz, Aytakin (1), Fischer, Schmidt.

Dritter beim Pfingstturnier in Mainz

Unsere „C 1“ nahm an einem gut besetzten Turnier in Mainz teil und belegte durch einen Sieg über den FSV Frankfurt Platz drei.

Die Ergebnisse: 1. FCN – Sonnenberg 6:0; Biebrich 02 – 1. FCN 0:0; Bayer Leverkusen – 1. FCN 1:1; Bayer Leverkusen – Biebrich 2:0; TSG Kastel – Mainz 1817 0:1; Nauheim – Mainz 1817 0:11.

Dankeschön, Herr Fuhrmann!



Der Jugendraum mit vielen Meisterwimpeln wurde durch eine Spende von Herrn Fuhrmann „fernsehgerecht“ ausgerüstet. Die Jugendabteilung dankt herzlichst!
Foto: Schmidpeter

Zweiter beim Pokalturnier des SSV Jahn Regensburg

Dem SSV Jahn Regensburg gelang es, ein attraktives Teilnehmerfeld für sein sogenanntes Vier-Bezirke-Vergleichsturnier einzuladen.

Die Teilnehmer: **Gruppe I:** SpVgg Weiden, SSV Jahn Regensburg, FC 05 Schweinfurt. **Gruppe II:** FC Augsburg, Sp. Vgg Wartmannsroth, 1. FC Nürnberg.

Unsere Mannschaft errang die Endspieleteilnahme durch Siege über FC Augsburg 4:0 und SpVgg Wartmannsroth 9:0. Der Finalgegner FC 05 Schweinfurt setzte sich gegen SpVgg Weiden 3:0 und SSV Jahn Regensburg mit 1:0 durch.

Turnier in Odenheim

Mannschaften aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland kämpften zwei Tage lang um den begehrten Odenheimer Wanderpokal, den wir schon viermal gewonnen hatten. Obwohl mit Kiritoglu, Bauer und Aytakin drei ältere Spieler in die Mannschaft eingebaut wurden, blieb der Sturm zu harmlos. Nur die Abwehr war einigermaßen stabil und sicher. Erst im vierten Spiel gegen VfR Speyer gelangen durch Bauer und Wolf zwei Tore.

Am Sonntagmorgen gegen den Pokalverteidiger Stuttgarter Kickers zeigte unsere Elf streckenweise guten Fußball. Ein regulär erzieltos Tor in der Halbzeit wurde vom Schiedsrichter nicht mehr anerkannt. Somit endete die Begegnung 0:0. Turniersieger wurde Racing Strasbourg nach Elfmeterschießen gegen FC Forst.

In der Begegnung um Platz eins war unser Spielerkader durch Verletzungen stark dezimiert. Bei unseren Leistungsträgern war ein deutlicher Kräfteverschleiß (Bayernauswahlspielreise) festzustellen.

Nachdem nach der regulären Spielzeit und der anschließenden Verlängerung keine Tore erzielt wurden, kam es zum Elfmeterschießen. Hierbei behielt der FC 05 Schweinfurt die Oberhand.

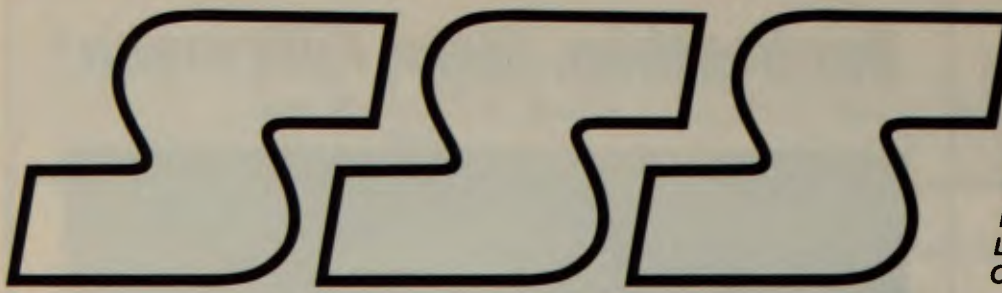
Aufgeboten waren: Lang, Kiritoglu, Delias, Herrmann (3), Bauer (2), Bodhorn, Gempel (1), Wolf, Prem (5), Hausmann (1), Fischer (1), Hagemann.

Fred Vorderer

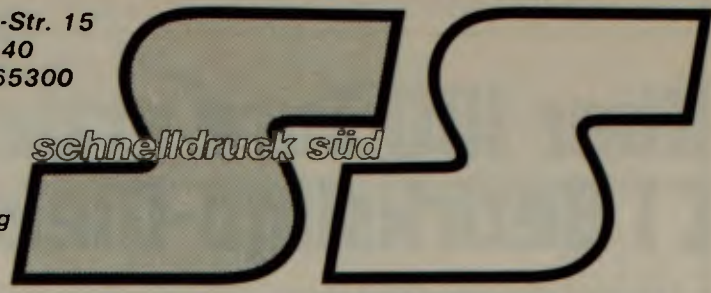
Besuchen Sie die Heimspiele unserer Nachwuchs-Mannschaften

C 2-Jugend Gruppenmeister in der Kreisklasse

Nach zwei nacheinander verlorenen Spielen (0:1 gegen DJK Sparta Noris und 0:2 gegen SC Worzeldorf) steigerten sich unsere Buben. Sie besiegten TV Jahn 63 Nürnberg 4:1, ESV Flügelrad Nürnberg 8:0 und ASC Boxdorf 4:0. Damit wurde unsere „C 2“ Gruppensieger mit zwei Punkten Vorsprung.



Wilhelm-Spaeth-Str. 15
8500 Nürnberg 40
Telefon 0911/465300
Schnelldrucke
Offsetdrucke
Fotokopien
Reproduktionen
Papierverarbeitung
Lichtsatz
Composersatz



D 1-Jugend war recht erfolgreich

26. 4.: 1. FCN-Post SV 6:0. – Das 13. Punktspiel gegen den Post SV war leichter zu gewinnen als erwartet. Unser gutes Spiel mit flüssigen Kombinationen schnürte den Gegner in seiner Hälfte ein. So stand es zum Seitenwechsel bereits 4:0.

Es spielten: Raffel, Schlicker (34. Brunner), Schmidmeier, Päch, Zimmermann, Marschalek (1), Lahner (1), Mendez-Rodriguez (1), Nüssing (2), Penga (1), Bercianos.

3. 5.: SpVgg Fürth-1. FCN 0:5. – Das Derby beherrschten unsere Buben klar. Kurz nach Spielbeginn setzte sich Mendez gegen zwei Fürther durch und schoß zum 1:0 ein. Noch vor der Halbzeit konnten Lahner und Nüssing auf 3:0 erhöhen. Obwohl die Kleeblätler einige versierte Spieler in ihren Reihen hatten, konnten sie das Blatt nicht wenden. Zwei weitere Tore von Nüssing verbesserten das Ergebnis auf 5:0.

7. 5.: SC Viktoria-1. FCN 1:4. – Der Sieg war schwer erkämpft. Unsere „D 1“ wurde stark gefordert und unsere Abwehr stand von Anfang an schwer unter Druck. Zudem es sich unsere Buben selbst schwer machten. Das wurde auch nicht besser, als wir durch Auernhammer in der 17. Minute in Führung gingen. Dann erhielt Viktoria einen Strafstoß, den Raffel aber hielt. Kurz vor der Pause erhöhte Auernhammer auf 0:2. Jedoch kurz nach Wiederanpfeiff stand es 1:2, als ein Fernschuß unter die Latte von Raffel nicht zu halten war. Die Nervosität hielt sich nicht lange, denn Hampl schickte Auernhammer, der auf 1:3 erhöhte, und anschließend machte Nüssing nach einem Alleingang alles klar.

Es spielten: Raffel, Schlicker, Penga, Zimmermann, Päch, Marschalek, Lahner (42. Schmidmeier), Mendez-Rodriguez (33. Brunner), Nüssing, Auernhammer, Hampl.

9. 5.: TSV Falkenheim-1. FCN 2:6. – Das Freundschaftsspiel wurde klar gewonnen.

15. 5.: 1. FCN-ASV Zirndorf 8:0. – Wieder ein Spiel auf ein Tor, in dem unsere Buben kaum gefordert wurden. Die Tore schossen Bercianos, Nüssing (2), Brunner (2), Marschalek (2) und Hampl.

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerabteilung gratuliert zum Geburtstag

Michael Butrej 20. 6.

Toni Castro 5. 7.
Friket Kaptan 7. 7.
Carlos Ramos 11. 7.
Marco Kießling 12. 7.
Anton Jukić 18. 7.
Ender Uslu 25. 7.
Ercan Dedeoglu 26. 7.
Javoz Turan 27. 7.

Stefan Buchholz 1. 8.
Mike Hartwig 8. 8.
Zafer Koc 11. 8.
Ahmet Güdül 13. 8.
Christian Koeck 13. 8.
Mathias Koeck 13. 8.
Manfred Prem 14. 8.
Roland Hagemann 15. 8.

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr. **K. H. Schulz**

Turniersieg

Das Auftaktspiel beim Turnier in Untertraubenbach gegen den FC Kötzing brachte bereits den ersten Sieg mit 5:0. Auch der TSV Kareth-Lappersdorf wurde anschließend klar mit 3:0 besiegt. Somit war das Endspiel erreicht. Als Gegner stand uns der Gastgeber gegenüber. Ein einziges Tor durch Auernhammer brachte uns den Turniersieg.

D 2-Jugend

Platz sechs beim Turnier in Eschau

Endlich war es soweit. Am Pfingstamstag vormittag fuhren wir zu unserem ersten Turnier in der laufenden Saison. Die Stimmung im Bus war gut, alle freuten sich auf drei schöne Tage und hofften auf einen sportlichen Erfolg. Trotz einer Auftakt-Niederlage erreichten wir unser Ziel, die Zwischenrunde, denn die restlichen drei Vorrunden-Spiele wurden gewonnen.

Hier trafen wir auf den Turnierfavoriten Eintracht Frankfurt. Der bis dato knappste Frankfurter Sieg (4:0) war für uns ein Erfolg. Nach einer halbstündigen Pause traten wir zur zweiten Begegnung an. Das vorhergehende Spiel hatte viel Kraft gekostet. Daher unterlagen wir der gastgebenden Mannschaft von Eschau klar mit 1:3. Ärgerlich war, daß ein Spieler nicht die notwendige Einstellung zeigte und glaubte, er könnte ohne Einsatz und Kampf stehend über die Runden kommen.

Als letzter der Zwischenrundengruppe spielten wir um den fünften Platz. Nach regulärer Spielzeit stand es 1:1 und es mußte ein Elfmeterschießen entscheiden. Unsere Mannschaft zeigte Nerven. Nachdem auch der dritte Elfmeter kläglich vergeben wurde, blieb uns der den gezeigten Leistungen entsprechende sechste Platz.

Zum Einsatz kamen: M. Aytekin, F. Brückner, A. Brüggemann, J. Brunner, M. Cazare, Chr. Führing, S. Hampl, M. Kießling, M. Mostecky, I. Reinfelder, M. Schmidt, D. Schmidtmeier, Chr. Siegl/**Torschützen:** Brückner (5), Führing (2), Hampl (2), Aytekin (1), Schmidt (1), Schmidtmeier (1)

Kitt Martin

Zweiter Platz in Zwingenberg

Der SV Eintracht Zwingenberg in Hessen hatte uns wieder zum Turnier eingeladen. In seiner Gruppe spielten neben dem VfR Bürstadt und der SG Eintracht Rüsselsheim auch wir. Die andere Gruppe war mit VfR Wormatia Worms, SV Darmstadt, SV Alsenborn und Kickers Stuttgart ebenfalls gut besetzt. Die beiden ersten Spiele waren kleine Schützenfeste für die Clubschüler, denn Rüsselsheim wurde mit 6:0 und der Gastgeber mit 7:0 besiegt, und das in jeweils nur 2mal 10 Minuten. Am zweiten Tag kam es dann zum Spiel um den Gruppensieg gegen den ebenfalls unbesiegten VfR Bürstadt. Es war ein kampfbetontes Spiel mit Vorteilen auf beiden Seiten. Aber beide Torhüter hielten ihren Kasten sauber. Dann wurde Nüssing durch ein grobes Foul gebremst und Bercianos versenkte den Freistoß gekonnt ins Netz. Es sollte das einzige Tor bleiben.

Im Endspiel trafen wir wieder einmal auf die Kickers aus Stuttgart. Keiner Mannschaft wollte ein Tor gelingen, auch in der Verlängerung nicht. So kam es zum Elfmeterschießen, das sich zuerst gut anließ, denn nach dem 2:2 hielt Raffel einen Elfmeter, aber dann verschossen Zimmermann und Brunner – und aus war der Traum.

Zum Einsatz kamen: Raffel, Schlicker, Penga, Zimmermann, Bercianos (1), Mendez-Rodriguez (4), Hampl, Auernhammer (6), Nüssing (3), Führing (1), Brunner.

K. H. Schulz

Nachwuchs-Kicker gesucht!

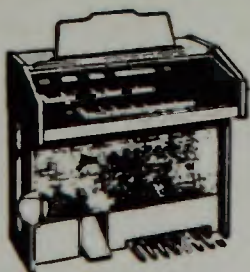
Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben für folgende Altersklassen werden zur Zeit gesucht:

F-Jugend (6 bis 8 Jahre)
E-Jugend (8 bis 10 Jahre)
D-Jugend (10 bis 12 Jahre)

Training:

E- u. F-Jugend mittwochs ab 16.00 Uhr
D-Jugend donnerstags ab 16.30 Uhr

Meldung beim Platzwart im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200.



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 091 41/47 15

E 1-Jugend:

Ibbenbüren war eine Reise wert

Unsere E-Jugend nahm als Pokalverteidiger am Internationalen E- und D-Jugendturnier teil. Dieses Kräftemessen wird – wie in Norddeutschland üblich – mit 11 Spielern bestritten. Drei Vorbereitungsspiele vermochten natürlich nicht viel Praxis zu bringen. Außerdem konnten wir nur mit fünf Spielern der E 1 teilnehmen. Acht Buben kamen aus der E 2, also vom jüngeren Jahrgang. Unser Ziel war, die Hauptrunde zu erreichen.

Wir gewannen am ersten Turniertag gegen Mettingen und Zaandam (Niederland) 1:0 und verloren gegen Rheine 0:3. In der Zwischenrunde war unser Gegner Hannover 96. Vom Anfang an waren wir überlegen und hatten auch Torchancen, doch nach zwei Kontern stand es 0:2. Im zweiten Spiel trennten wir uns mit Dreierwalde 0:0. In der Trostrunde verloren wir gegen Z. Amsterdam in der letzten Sekunde 0:1 und spielten gegen ISV Ibbenbüren 0:0.

Der Gastgeber gab allen Kindern Freikarten für das Wellenbad, wo sie sich austoben. Im allgemeinen waren Buben und Betreuer sehr zufrieden, das Wetter war schön, die Organisation sehr gut. Schade, daß nur bei vier Buben die Eltern mitfuhren. Eine größere Teilnahme hätte den Kindern bestimmt gutgetan.

Erhard Truhlarsky

E 2-Jugend

Schwere Spiele

19. 4.: 1. FCN–DJK Sparta Noris Nürnberg 0:6. – Im Spiel gegen den Meisterschaftsfavoriten DJK Sparta Noris waren wir spielerisch in jeder Hinsicht unterlegen. Viele unserer Buben erwisch-

ten nicht ihren besten Tag. Unsere Mannschaft hatte in der ersten Halbzeit keine echte Torchance. Nach der Pause wurden unsere Buben etwas stärker. Als wir zehn Minuten vor dem Ende eine gute Chance herausarbeiten konnten – davor plätscherte das Spiel nur dahin – wachte Sparta Noris nochmals auf und erzielte drei weitere Treffer zum 6:0 Endstand.

Es spielten: Koeck M., Baji, Fendt, Castro, Antal (35. Zuber), Koeck Ch. (26. Rozsypalek), Aykan.

22. 4.: ATV Nürnberg–1. FCN

1:0. – Im Spiel beim Tabellenzweiten ATV Nürnberg, der nur einen Punkt Rückstand auf den Tabellenführer Sparta Noris aufweist, verlor unsere Mannschaft äußerst unglücklich. Das entscheidende Tor fiel aus einer Standard-situation: nach einem Foul gab es kurz vor der Strafraumgrenze einen Freistoß für den ATV, der in D-Jugendmanier ins Tor gehämmert wurde.

Es spielten: Koeck, M., Castro, Fendt (26. Zuber), Antal, Rozsypalek, Koeck Ch., Aykan.

10. 5.: 1. FCN–ESV Rangier-

bahnhof 5:1. – Gegen den ESV kamen wir zu einem auch in dieser Höhe verdienten Sieg. Unsere Mannschaft dominierte über die gesamte Spielzeit hinweg und hätte bei besserer Chancenauswertung noch höher gewinnen können. Gefahr drohte ihr lediglich bei einigen Kontern.

Es spielten: Koeck, M., Castro, Fendt, Antal, Zuber (2), Aykan (2), Koeck, Ch. (1).

14. 5.: ESV West Nürnberg–1.

FCN 2:3. – Dieses Spiel sah zwei gleichwertige Mannschaften, in dem letztlich die glücklichere gewann. Wir begannen sehr stark und erzielten nach fünf Minuten das 1:0. Daraufhin folgten stürmische Angriffe der Gastgeber, die mit 2:1 in Führung gingen. Kurz vor der Pause fiel der wichtige 2:2-Ausgleich durch Tibor Antal. Nach der Halbzeit gelang Christian Koeck nach Flanke von Altug Aykan das 2:3. Danach stand unser Tor ständig unter Druck, doch alle Angriffe konnten abgewehrt werden.

Es spielten: Koeck, M., Castro, Fendt, Antal (2), Koeck, Ch. (1), Aykan, Zuber (24. Rozsypalek).

Peter Vorderer/Harry Pörner

Turniersieg in Bernau

Beim erstmals ausgetragenen Turnier in Bernau wurde unsere E 2-Mannschaft überraschend Erster. Neben dem Club nahmen noch die Kreisklassenmannschaften TSV Bernau und TSV 1860 Rosenheim sowie die Kreisgruppenmannschaften WSV Aschau, SV Germering und TuS Prien teil. In unserer Gruppe spielten WSV Aschau und TSV Bernau.

Im ersten Spiel trafen wir auf WSV Aschau. Wir waren die ganze Spielzeit über dominierend, scheiterten jedoch immer wieder am hervorragenden WSV-Torwart. Kurz vor Halbzeit konnte Tibor Antal den einzigen Treffer dieser Begegnung erzielen.

Danach mußten wir gegen den TSV Bernau antreten. Auch in diesem Spiel waren wir in der ersten Halbzeit überlegen, konnten jedoch kein Tor erzielen. Nach der Pause hatte dann Theo Parastatidis seinen großen Auftritt, als er mit dem Ball alle Gegenspieler wie Slalomstangen umkurvte und dieses Solo mit einem unhaltbaren Schuß abschloß. Danach kamen wir etwas in Bedrängnis, doch unsere Abwehr hielt stand.

Unser Endspielgegner war der in der Kreisklasse verlustpunktfrei führende TSV 1860 Rosenheim, der als klarer Favorit galt. Doch unsere Mannschaft steigerte sich in einen Spielrausch. In der ersten Halbzeit gab es lediglich eine gefährliche Szene vor dem Tor des TSV, ansonsten spielte sich das Geschehen im Mittelfeld ab. Nach Seitenwechsel hatten wir und Rosenheim je eine gute Möglichkeit. Beide wurden jedoch vergeben. So mußte schließlich ein „Achtmeterschießen“ über den ersten Turniersieger des Georg-Winkler-Gedächtnisturniers entscheiden.

Zunächst verfehlte ein Rosenheimer das Ziel. Dann verwandel-

te Tibor Antal eiskalt zum 1:0 und Rosenheim gelang der Ausgleich. Jetzt lief Theo Parastatidis an und vollstreckte zur 2:1-Führung. Nun mußten die Rosenheimer ihren „Achtmeter“ verwandeln, um die Chance auf den Turniersieg zu wahren, doch der Ball flog am Tor vorbei. Der Jubel war riesengroß, da wir völlig überraschend als Sieger nach Nürnberg zurückfahren konnten.

Zum Einsatz kamen: Bergmüller, Frühbeißer, Fendt, Zuber, Baji, Castro, Parastatidis, Antal, Rozsypalek.

Das Turnier in Zahlen:

Gruppe 1: TSV Bernau–WSV Aschau 0:0; WSV Aschau–1. FC Nürnberg 0:1; 1. FC Nürnberg–TSV Bernau 1:0/**Tabelle:** 1. 1. FC Nürnberg 2:0/4:0; 2. WSV Aschau 0:1/1:3; 3. TSV Bernau 0:1/1:3. Die Entscheidung zwischen Bernau und Aschau fiel im Achtmeterschießen, da beide Punkt- und Torgleichheit aufwiesen.

Gruppe 2: TSV 1860 Rosenheim–TuS Prien 4:0; SV Germering–TuS Prien 2:0; TSV 1860 Rosenheim–Germering 1:0/**Tabelle:** 1. TSV 1860 Rosenheim 5:0/4:0; 2. SV Germering 2:1/2:2; 3. TuS Prien 0:6/0:4.

Spiel um Platz 5: TSV Bernau–TuS Prien 8:1; Spiel um Platz 3: WSV Aschau–SV Germering 0:1; Spiel um Platz 1: 1. FC Nürnberg–TSV 1860 Rosenheim 2:1 n. Achtmeterschießen.

Peter Vorderer / Harry Pörner

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Damenfußball

beim 1. FCN

Interessierte Damen werden gebeten, Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer beim Platzwart zu hinterlassen.

Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf.

Melden Sie bitte Ihre neue Adresse der Geschäftsstelle

Club Revue
Poster
des Monats

Hans-Jürgen Brunner

geb. 2. 2. 1965

Autogramm-Anschrift:
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30



Patrizier



Internationale Erfolge von Pavel Sticha im Ausland

Als Mitglied der Deutschen Städtemannschaft erreichte Pavel Sticha im Slalom den dritten Platz beim Internationalen FIS-Städterennen in Les Arc in Frankreich. Diesem Rennen wohnten auch einige Urlauber aus Nürnberg als Zuschauer bei, darunter ein Mitglied der Skiabteilung des 1. FCN.

Zwei Wochen später belegte Pavel den dritten Rang bei den Internationalen Französischen Städte-meisterschaften in Margeriaz. Als bestplatzierte deutscher Rennläufer wurde er vom Mannschaftsführer H. Weinberger öffentlich gewürdigt. Auch die französische

Presse brachte neben umfangreicher Berichterstattung und Ergebnisübersicht ein Foto, auf dem Pa-

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

vel den Pokal von der französischen Städtereferentin Madame Tabourin übernimmt.

Ausschreibung

Die Skiabteilung beabsichtigt am 4. internationalen

Endorfer Triathlon

am 3. 8. 86 teilzunehmen. Die Disziplinen: 600 m Schwimmen, 45 km Radfahren, 8 km Laufen. Nachdem bereits eine Mannschaft der AK III-Klasse steht, bitten wir weitere Interessenten, sich bis zum 15. 7. bei G. Weidner zu melden.

Gute Form zum Saisonende

Gute Ergebnisse erreichte Igor Sticha im Slalom zum Saisonende.

Hockey

Unsere Geburtstagskinder:

- 1. 7. Waltraud Staudt
- 4. 7. Rüdiger Nesselmann
- 9. 7. Karin Rückert
- 21. 7. Kerstin Sädler
- 25. 7. Rosemarie Metzger
- 28. 7. Benno Perl
- 28. 7. Michael Schabel
- 30. 7. Heike Schnoor
- 9. 8. Peter Model
- 10. 8. Sonja Rumreich
- 26. 8. Fritz Zeller
- 23. 8. Viola Schott

Allen Genannten herzliche Glückwünsche!

Mit dem dritten Platz am Arber und einem fünften Rang bei der Deutschen Städte-meisterschaft am Pitztaler Gletscher, sowie Platz 19 beim internationalen FIS-Städterennen in Balderschwang konnte er sich auch beim Deutschland-Cup auf Platz 10 nach vorne fahren.

Zwei Skirennläufer des 1. FCN waren unter den zehn Besten beim Deutschland-Cup. Durch Erfolge in den Nationalen und Internationalen Städterennen erreichten in der Gesamtwertung des Deutschland-Cup Pavel Sticha den vierten und sein Bruder Igor den zehnten Rang. Die Siegerehrung fand vor internationalem Publikum nach dem FIS-Städterennen in Balderschwang am 13. April statt.

Pavel Sticha sen.

Wir suchen junge Talente, die beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockey spielen erlernen. Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200

Foto-Nachtrag zur Vereinsmeisterschaft 1985/86



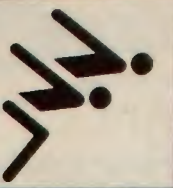
Vereinsmeister 1986: Ralf Lenz zwischen dem Drittplazierten Michael Schäfer (links) und dem Zweiten Frank Wagner; daneben Vorstand G. Weidner



Vereinsmeister in der Kombination: 1. Ingo Pfersdorf in der Mitte, 2. Peter Frohnappel (rechts) und 3. Herbert Merkel.



Vereinsmeisterinnen in der Kombination: 1. Carola Zeiser (rechts) und Ingrid Merkl (2.) umrahmen den Abteilungschef



Fritzi Feuerlein deutsche Meisterin!

Bei den Internationalen Deutschen Senioren-Meisterschaften über die langen Strecken in Berlin – 18. bis 20. April 1986 – war Fritzi Feuerlein überaus erfolgreich. Über 400 m Freistil wurde sie Meisterin in 5:46,3 min und schaffte über die 400 m Lagen

(6:44,8 min) und 800 m Freistil (12:03,3 min) jeweils den zweiten Platz.

Die Glückwünsche zu diesen Erfolgen wurden ihr zusammen mit einem Präsent bei den Senioren-Wettkämpfen in Kitzingen überbracht. H. B.

Erfolge und tolle Zeiten in Kitzingen

Acht Teilnehmer erschwammen am 27. 4. 86 mit 23 Starts in Einzel-Wettkämpfen 15 Siege!

Besonders erfreulich sind dabei eine Vielzahl von persönlichen Bestleistungen und hervorragenden Zeiten (z. B. Fritzi Feuerlein 50 m Schmetterling in 34,8 sec; Rosi Radl 50 m Freistil in 36,6 sec; Walter Friedelsperger 50 m Brust in 39,5 sec) sowie der gelungene Einstand von Petra Heinrich mit

drei Siegen bei drei Starts (u. a. 50 m Rücken in 39,3 sec – leider verbunden mit einer Platzwunde am Kopf, der als erstes Körperteil die Kante der Zielwand erreichte).

Beim gemütlichen Abendessen im Kitzinger „Schützengarten“ leisteten uns Ingrid und Hermann Lünig Gesellschaft. Sie grüßen alle Club-Freunde auf diesem Wege sehr herzlich.

H. B.

Für die Statistiker:

	Freistil	Brust	Schmetterling	Rücken	
Petra Heinrich	1.	1.	–	1.	AK 25
Fritzi Feuerlein	1.	1.	1.	1.	AK 35
Rosi Radl	1.	2.	2.	3.	AK 45
Heinz Böttger	–	3.	–	1.	AK 55
Walter Friedelsperger	1.	1.	2.	–	AK 55
Herbert Kastl	–	8.	–	3.	AK 55
Rudi Brendl	1.	1.	1.	–	AK 65
Adolf Brunner	1.	–	–	2.	AK 70

Senioren-Treffen am 25. April

Höhepunkt des Treffens, das nur einen sehr kleinen offiziellen Teil hatte, war zweifellos die Vorführung des von Günter und Magdalena Graf gedrehten Films über die Neugestaltung des Clubbades 1985. Schade, daß wir keinen „Oscar“ zu vergeben haben: sicher ist aber, daß dieser Film in die Club-Annalen eingehen wird.

Etwa 50 Teilnehmer waren begeistert von Sepp's Gulaschsupp'n

und freuten sich über die Gelegenheit, in gemütlicher Runde über die bevorstehende Saison zu plaudern, nachdem man die Fortschritte bei der Ausgestaltung des Bades – Tribünen, Pflasterung – in Augenschein genommen hatte. Zur Kenntnis genommen wurde auch der große Bedarf an Mitarbeitern für die bevorstehenden Bayerischen Meisterschaften im Clubbad. H. B.

Bayreuth 31. Mai/1. Juni:

Offene Bayer. Meisterschaften 1986

Eine kleine Gruppe mit drei Schwimmerinnen, mit einer Trainerin und zwei Schlachtenbummlern vertrat zwar bescheiden, aber doch recht erfolgreich die Farben des Clubs in Bayreuth (gegen die 82 Starts der Wasserfreunde München nehmen sich unsere 6 Auftritte doch etwas bescheiden aus).

Unser Nesthäkchen Patrizia konnte über 100 m Rücken den Endlauf erreichen und schlug sich wacker mit dem 7. Platz (ebenfalls Platz 7 bei 200 m Rücken). Susi hatte etwas Pech beim Start und kam leider über 100 m Brust nicht in den Endlauf.

Kerstin wiederholte ihre Erfolge aus dem Vorjahr. Sie erschwamm sich über 200 m Brust den 3. Platz. Die 100 m Brust konnte sie in einem packenden Endkampf als Zweite beenden.

Die Ergebnisse:

Kerstin Simmerl: 100 m Brust 1:20,52; 200 m Brust 2:54,14.

Susi Löhner: 100 m Brust 1:24,4; 200 m Brust 3:03,8.

Patrizia Durjak: 100 m Rücken 1:13,47; 200 m Rücken 2:35,79.

E. G.

Wasserball:

Nur noch ein Wunder kann helfen!

SV Ludwigsburg–1. FCN 12:4. – Im vorletzten Spiel der Hinrunde gegen den SV Ludwigsburg wurde nach einer 3:1-Führung der vielleicht mögliche Punktgewinn verschenkt. Nachdem die Gastgeber den Rückstand aufgeholt und ihrerseits in Führung gegangen waren, vermochte unsere Mannschaft das Blatt nicht mehr zu wenden.

VfL Sindelfingen–1. FCN 18:7. – Besonders enttäuschend verlief die Partie beim Mitaufsteiger. Diese Niederlage brachte uns nach der Vorrunde den letzten Platz in der Regionalliga Süd ein. Es bleibt abzuwarten, ob der Klassenerhalt noch geschafft werden kann.

1. FCN–SV Augsburg 12:10. – Nach langer Zeit gelang uns im Clubbad wieder ein doppelter Punktgewinn. Erfreulicherweise konnte die Mannschaft nicht nur kämpferisch, sondern auch spielerisch überzeugen, so daß der Sieg über unseren alten Angstgegner in Ordnung ging.

VW Mannheim–1. FCN 10:6. – Erstmals in kompletter Besetzung reiste unsere Mannschaft zu einem Auswärtsspiel an. Doch auch das Mitwirken von Radu Russo verhalf uns bei den heimstarken Mannheimern nicht zum Sieg. Lediglich im dritten Viertel konnten wir an die Leistung vom Augsburger Spiel anknüpfen und den Rückstand von 6:1 auf 6:4 verkürzen.

1. BSC Pforzheim–1. FCN 9:9. – Um eine letzte Chance zu behalten, hätte tags darauf in Pforzheim ein Sieg herauspringen müssen. In einem alles in allem ausgeglichenen Spiel wurde eine Minute vor Spielende die Möglichkeit vergeben, mit 10:8 in Führung zu ziehen. Statt dessen brachte der letzte Angriff den Schwaben den glücklichen, aber nicht unverdienten Ausgleich.

Nur wenn es gelingt, aus den letzten 6 Spielen 8 Punkte zu holen, besteht noch eine Möglichkeit zum Klassenerhalt.

Es spielten: Bauernfeind, Bayer, W. Rühl, Schönberger, Russo, Wirth, Krüger, K. Finding, G. Fin-

ding, Eichenseer, Röthlinghöfer, Ryschka, Frank, Blackholm, Schmitt.

II. Mannschaft

1. FCN II–SV Augsburg II 12:7. – Im ersten Spiel der Abstiegsrunde der Oberliga gab die Zweite die rote Laterne an SV Augsburg II ab. Bis zum dritten Viertel lagen wir stets mit 1 oder 2 Toren in Front. Ein furioser Auftakt im letzten Spielabschnitt sorgte für klare Verhältnisse. In dieser Form kann den Spielen mit Gelassenheit entgegengeblickt werden.

Wasserball-Kurzmeldungen

Bei einem Einladungsturnier in Leimen belegte unsere 1. Mannschaft Platz 3. Bernd Wirth wurde dabei als erfolgreichster Schütze des Turniers ausgezeichnet.

Unser jährliches Freundschaftsturnier an Pfingsten im Clubbad gewann der SV Wedding Berlin vor unserer 1. Mannschaft. Platz 3 und 4 belegten der SV Neptun Leimen und der SV 99 München. Überzeugende Siege in allen Spielen ließen die Berliner ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Einzig im Spiel gegen unser Team, bei dem unsere Spieler weit unter ihren Möglichkeiten spielten, kam etwas Spannung auf. Gegen Leimen und München mußte auch unsere Mannschaft zu überzeugen (leider jedoch nicht im entscheidenden Spiel). Die Mannschaft von SV München, in der unser langjähriger Trainer und Spieler Bernhard Rühl mitwirkte, war mit kleiner Besetzung angereist und mußte hinter Leimen mit dem letzten Platz vorlieb nehmen.

Zwischen den Turnierabschnitten kam wie immer der gemütliche Teil nicht zu kurz. Allen Spendern und aktiven Helfern, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, sei auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön übermittelt.

H. R.

Nostalgie im Petzengarten

Schwimmer, Schwimmerinnen und Wasserballer der 50er Jahre feierten ein Wiedersehen im Petzengarten, nachdem man sich über 25 Jahre aus den Augen verloren hatte.

Artur Ködel, Deutscher Jugendwasserball-Meister 1954, hat die Sache in die Hand genommen und das Treffen organisiert. Thekla Sippl (USA), Ursula Nägele, Ursula Swatosch, Artur Ködel, Helmut Pister, Eberhard Ker-

scher, Dieter Dick und viele andere waren der Einladung gefolgt.

Bis spät in die Nacht hinein wurde von alten Zeiten gesprochen, Fotoalben und Zeitungsausschnitte durchgeblättert und am Schluß war man sich einig, daß dieses schöne Treffen im nächsten Jahr wiederholt werden soll, da fast alle im Jahr 1987 ihren 50. Geburtstag feiern und man halt so jung nicht mehr zusammenkommt.

W. S.

29. Himmelfahrtstour der AH-Schwimmer



Am Beckenrand notiert...

Kurzfristig mußte das Spielfest für unsere kleinsten aktiven Mitglieder, das für Christi Himmelfahrt im Clubbad geplant war, wegen der Auswirkungen von Tschernobyl abgesagt werden. Wir werden jedoch unsere Jüngsten zum Saisonschluß im Freibad entschädigen. Näheres nach Ferienende beim Hallentraining durch die Übungsleiter.



Langjährige und verdiente Mitglieder wurden anläßlich der 86. Gründungsfeier geehrt. Wie immer kam wieder eine große Gruppe der zu Ehrenden aus den Reihen der Schwimmabteilung. Näheres entnehmen Sie bitte dem Bericht zum Ehrenabend.



Druckfehler-Berichtigung: In unserer letzten Ausgabe wurden die Leistungen von Patrizia Durjak und Markus Letterer vom Internat. Münchener Jahrgangs-Pokalschwimmen versehentlich falsch zugeordnet. Aufmerksame Leser griffen deshalb gleich zum Telefon. Herzlichen Dank für den Hinweis.



Unsere ehem. Schwimmerin Susanne Müller hat am 31. Mai 1986 mit Rainer Gieron den Bund fürs Leben geschlossen. Herzliche Glückwünsche an dieser Stelle von der Schwimmabteilung.



Man nehme etwas Holz, etwas rote Farbe, ein paar Schrauben und ein paar Eisenfüße. Verteile dieses Material an drei Spezialisten (Bischoff, Hahn und Preuß) und was dabei herauskommt, steht im Clubbad am Beckenrand. Zehn herrliche Sitzbänke – müßte man sie kaufen, sie würden ein Vermögen kosten.



Die Teilnehmer von links nach rechts: Georg John, Walter Goller, Alfred Böbel, Kurt Wäger, Adolf Brunner, Alfred Rühl, Karl Ruffershöfer, Ernst Rührnschopf, Hugo Freyer, Heiner Schlötter, Jakob Ackermann, Heinz Primus, Theo Hopf, Alfred Schmidt, Helmut Werner, Helmut Heydolph, Edi Hahn, Fritz Holzer, Heiner Böttger, Heinz Grüner, Rudi Brendl, Walter Müller, Hans Markewitsch, Ernst Schneider, Helmut Rist und Hans Reinhardt.

Mit einer Rekordbeteiligung von 26 Herren und 8 Pkw ging's wieder um 7 Uhr los, und nach flotter Fahrt auf der Autobahn erreichten wir bei herrlichem Wetter Unterwössen, wo die übliche Rast vorgesehen war. Raststation war das Gasthaus am Basl-Lift. Nach dem gewohnt reichlichen Vesper in Form von Bratwürsten, Speckwurst, Brezen und Salzstangen etc., für das wiederum Jakob Ackermann und Helmut Heydolph gesorgt hatten, traten gleich die Kartler in Aktion. Jakob versuchte vergeblich, seinen Drachen hochzulassen, während hoch oben zahlreiche Segelflieger ihre Kreise zogen. Inzwischen fand sich auch Nachzügler „Benjamin“ Heinz Grüner ein.

Frühzeitig am Nachmittag kamen wir über Reit im Winkl und Waidring im Quartier an, das uns die nächsten Tage beherbergen sollte: Hotel Alpenhof in St. Jakob i. H. (siehe Bild) – einer Nachbargemeinde von dem bekannteren St. Ulrich a. Pillersee – mit der herrlichen Bergkulisse der Loferer Steinberge. – Die Unterbringung war gut, Speisen und Getränke schmeckten vorzüglich und auch die Bedienung ließ nichts zu wünschen übrig.

Am nächsten Morgen – Himmelfahrtstag – trauten wir nach dem Erwachen unseren Augen

nicht, als es in Strömen regnete und das Thermometer merklich gesunken war. Dabei erinnerten wir uns doch, daß der Leiter und Organisator der Herrentour, Hans Reinhardt, beim Petrus sogar schriftlich um schönes Wetter gebeten hatte. Trotz dieses naßkalten Wetters, das auch an den folgenden Tagen anhielt, ließen wir uns die gute Laune nicht verderben. Die meisten wanderten in der näheren Umgebung im Tal, während die vornehmlich älteren Herren – z. B. Jonny und Jakob – sowie diejenigen, die nicht so gut bei Fuß waren, sich den Fahrern Primus, Böttger und Grüner anvertrauen konnten. – Unser Tagesausflug führte uns nach St. Adolari mit einer sehenswerten Wallfahrtskapelle und einem großen Berggasthof, in dem wir uns mittags aufhielten.

Tags darauf kehrten wir beim Halserbauer ein, einem Bergbauernhof, wo wir unsern mitgebrachten Preßsack verzehrten und wo wir uns über das lustige und schlagfertige Auftreten der Wirtin „Fanny“ köstlich amüsiert haben.

Am Samstag fand in St. Ulrich die große alljährliche Braunvieh-Prämierung der Region statt. Ein Teil besuchte vormittags dieses Fest mit Blasmusik und Bierauschank, während die übrigen – siehe oben – wanderten. Lästernde Zungen haben behauptet, daß einige Kameraden in der Kategorie der kräftigen Bullen bei der Prämierung nur deshalb leer ausgingen, weil sie bei allen Vorzügen doch jenseits der Altersgrenze lagen... – Beim Bräuwirt in St. Ulrich trafen wir uns dann beim Mittagessen wieder.

Der Abschiedsabend war dann auch noch „standesgemäß“ verlaufen. Dem Vernehmen nach gab's wieder ein paar Überstunden.

Am Tag der Heimfahrt stellte sich denn auch prompt wieder schönes Sonntagswetter ein, abgesehen von einem kräftigen Schauer mittags in Kreuth und einem leichten Dauerregen anschließend in Bad Wiessee. Dort konnten wir – bedingt durch einen kleinen De-

fekt am Wagen von Heinz Primus – etwas verspätet im Gasthaus zur Post doch noch unseren Hunger stillen. Unsere Fahrer brachten uns dann in zügiger Non-Stop-Fahrt von noch nicht einmal ganz 2 Stunden Dauer bis zum Clubbad im Neuen Zabo. Eine Leistung unserer tüchtigen Kraftfahrer, die ihre Zuverlässigkeit während der gesamten Herrentour unterstrichen und für die ihnen Lob und Dank gebührt. Unser Heiner Böttger hat darüber hinaus sogar auf die ihm zustehende Erstattung seiner Benzinkosten verzichtet. Herzlichen Dank Heiner!

Bewunderung verdienten auch unsere hochbetagten Kameraden John, Ackermann und Schlötter, die wieder mit Begeisterung dabei waren und wie z. B. Jakob ihren Teil aktiv zum Gelingen beigetragen haben oder wie Heiner Schlötter, der trotz überstandener Krankheit sich teilweise an den Wanderungen beteiligte und noch ausgedehnte Abendspaziergänge unternahm. Auch freuen wir uns jedesmal wieder über die Teilnahme unseres Helmut Rist, der schon seit langer Zeit in Augsburg wohnt. – Dagegen hat sich unser Freund Willy Schorn diesmal nicht entschließen können, teilzunehmen. Wenn auch seine Gründe respektiert werden – er hat viele frohe Stunden der Unbeschwertheit im Kreise der Kameraden versäumt. Das ist schade für ihn, aber auch für uns, die wir ihn ein wenig doch vermißt haben.

Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, daß Kameraden durch großzügige Spenden in mancherlei Form wesentlich zur Geselligkeit beigetragen haben und in dieser Hinsicht sich kaum einer ausgeschlossen hat. Zu guter Letzt aber sei unserm Hans Reinhardt für die Planung und Vorbereitung der diesjährigen Herrentour noch recht herzlich gedankt. Freuen wir uns schon jetzt wieder auf die 30. Herrentour im kommenden Jahr, für die er gerne Beiträge und Vorschläge entgegennimmt, und hoffen wir, daß dann alle wieder gesund und in alter Frische dabei sein können.

R. B.

ellerwald

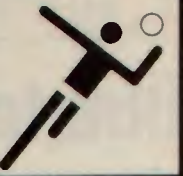
Fachgeschäft für alle Schlüssler
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschränke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf (09 11) **20 30 97**



1. Damenmannschaft:

5. Platz ein Erfolg

Durch eine außerordentliche Leistung in der Rückrunde belegten unsere Damen nach Abschluß der Meisterschaftsspiele in der Eliteklasse mit 18:18 Punkten einen achtbaren 5. Tabellenplatz und haben die Erwartungen mehr als erfüllt. Sie ließen dabei so renommierte Clubs wie RW Auerbach, GuthsMuths Berlin und GW Frankfurt hinter sich.

Nach einer verkorksten Anfangsphase trennte man sich Mitte der Saison von Trainer Otto Tellmann und bat den Spielertrainer unserer Männermannschaft, Dragutin Makarić, die Damen bis Saisonende zu betreuen. Dies sollte sich positiv auf unser Team auswirken, denn „Batschko“ Makarić verbreitete großen Optimismus und brachte mit eiserner Disziplin unsere Spielerinnen wieder auf Touren. Sie eilten von Sieg zu Sieg, setzten sich stetig vom Tabellenende ab und etablierten sich endgültig im Mittelfeld.

Die Abteilungsleitung möchte sich auf diesem Wege bei Trainer und Mannschaft für die hervorragende Leistung nochmals recht herzlich bedanken.

Handballabteilung unter neuer Führung



Die neue Vorstandschaft der Handballabteilung: Pressewart Jürgen Moser, 2. Vorsitzender Walter Keim, 3. Vorsitzender Hans Hoffmann, Schatzmeister Otto Müller, Schriftführerin Erika Scharf, Jugendwart Helmut Büttner und 1. Vorsitzender Hans Schmidt (von links).
Foto: Schmidtpeter

Bei der außerordentlichen Hauptversammlung wählten 59 anwesende Mitglieder den 44-jährigen Hans Schmidt zum Abteilungsleiter. Schmidt will sein Augenmerk vornehmlich in Zusammenarbeit mit dem ebenfalls neugewählten Jugendleiter

Helmut Büttner auf die Jugendarbeit richten, um künftig wieder schlagkräftige Vollmannschaften aus dem eigenen Umfeld auf die Beine zu stellen. Als 2. Vorsitzender wurde erneut Walter Keim bestätigt, 3. Vorsitzender wurde Hans Hoff-

mann, der bereits in der Fußballabteilung sein organisatorisches Talent und werbefachmännisches Wissen zur Verfügung stellte. Zum Kassier wurde erneut Otto Müller und als Schriftführerin Erika Scharf gewählt.
J. M.

Menzel nahm Abschied vom Bundesliga-Handball

Nach 22 Jahren im Spitzensport nahm die 38-jährige Torhüterin Hannelore Menzel, die noch immer die Nummer eins im Tor des 1. FCN war, ihren Abschied. Nicht zu Unrecht zählte sie zu den besten Torfrauen in Deutschland. Von 1969 bis 1974 war sie Mitglied der Nationalmannschaft und brachte es mit 29 Länderspielen für damalige Verhältnisse auf eine stolze Zahl. Mit dem 1. FCN holte sie vier deutsche Meistertitel und nahm anschließend an den Europapokalspielen teil. 1973 erreichte sie mit ihrer Mannschaft die europäische Vizemeisterschaft. Die meisten Erfolge verbuchte Hanne mit dem 1. FC Nürnberg.

Begonnen hatte ihre Karriere 1965 bei Siemens Erlangen und später wechselte sie zum „Club“. Von 1980 bis 1983 kehrte sie für drei Jahre wieder nach Erlangen zurück und verstärkte auch für eine Saison den damaligen Regionalisten TSV Pyrbaum. Danach stand Hannelore Menzel erneut dem Club zur Verfügung. Da blieb für ihr Privatleben kaum Platz, denn neben einem dreimaligen

Training in der Woche betreute sie in Erlangen noch eine Jugendmannschaft und spielt selbst noch Tennis.

Mit ihren Kameradinnen versteht sie sich gut. Früher war sie die jüngste Spielerin in der Mannschaft, heute ist sie die älteste. Aber das stört sie nicht. Daß sie fast doppelt so alt ist wie einige ihrer Mitstreiterinnen, sieht man ihr im Spiel nicht an. Ihre blitzschnellen Reaktionen haben schon viele Siebenmeter-Werferinnen ver-

zweifeln lassen. Diese Stärke hat ihr auch 1968 den festen Platz in der Nationalmannschaft eingebracht. Als ehemalige Speerwerferin (von 1965 bis 1969 mehrmalige Meisterin) trug Hanne mit ihrer enormen Wurfkraft und ihrem Reaktionsvermögen zu vielen Siegen bei.

Das schönste und wichtigste Ereignis war für Hannelore Menzel die Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes. Diese höchste Sportauszeichnung erhielt sie mit der Clubmannschaft 1971 in Bonn aus der Hand der damaligen Gesundheitsministerin Käthe Strobel.

In dieser Saison wollte Hanne mit ihrer Mannschaft nochmal ein gutes Abschneiden in der Bundesliga erreichen, was ihr auch gelang. Jetzt liebäugelt sie mit dem Trainerschein. Und – wer weiß – vielleicht steht sie dann dem 1. FC Nürnberg wieder zur Verfügung.

Mannschaft, Abteilung und ihre Mitglieder danken Hannelore Menzel für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr weiterhin alles Gute. J. M.



Torhüterin Hannelore Menzel nahm ihren Abschied vom aktiven Handballsport.

Foto: Schmidtpeter

Frauen-Bundesliga

Abschlußtabelle

1. Bayer Leverkusen	33:3	348:256
2. VfL Engelskirchen	28:8	406:313
3. VfL Oldenburg	25:11	376:313
4. TV Lützellinden	22:14	366:353
5. 1. FC Nürnberg	18:18	305:317
6. RW Auerbach	16:20	300:341
7. GuthsMuths Berlin	15:21	293:297
8. GW Frankfurt	11:25	304:339
9. SC Germania List	9:27	268:354
10. Jarplund-Weding	4:32	276:358

Meister: TSV Bayer Leverkusen zum zehnten Male

Absteiger: TSV Jarplund-Weding und SC Germania List J. M.

BAYERISCHE
**VERSICHERUNGS
KAMMER**
BAYERISCHE
BEAMTENKRANKENKASSE

**Private
Krankenversicherung**
mit Beitragsrückerstattung bis
zu einem halben Jahresbeitrag

X Info: Über 0911/22 69 00
Büro Horstmar Stockinger
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
8500 Nürnberg 1 (8.30 – 13.00)
Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

1. Herrenmannschaft:

Überlegener Meister, aber dennoch keine Aufstiegs Spiele

Wie bereits in der letzten Ausgabe kurz berichtet, sicherte sich unsere Herrenmannschaft zwar den Meistertitel in der Bayerischen Oberliga, mußte aber aufgrund widriger Umstände auf die Teilnahme an den Aufstiegs Spielen zur Regionalliga verzichten. Meistermacher D. Makarić hatte vor Abschluß der Runde seinen Weggang vom 1. FCN verkündet und der Mannschaft sowie der Abteilungsleitung nahegelegt, an den Aufstiegs Spielen nicht teilzunehmen. Er ist der Auffassung, die Truppe sei bei einem eventuellen Aufstieg zu schwach und kassiere nur hohe Niederlagen. Deshalb entschloß man sich in Absprache mit der Mannschaft zu dieser sehr umstrittenen Maßnahme.

Verlassen werden den 1. FCN neben D. Makarić (Erlangen) u. a. auch Robert Feldlin und Thomas Kofler (Tuspo Nürnberg) sowie Peter Pritschet (Zirndorf).

Nachdem in der Vorrunde die Führung zwischen dem Dreiergespann Ansbach, Erlangen und dem 1. FCN ständig wechselte, glaubte man an eine äußerst spannende Saison. Doch die beiden Mitkonkurrenten um den Meistertitel ließen unerwartet Federn und verschafften somit unseren Herren die alleinige Tabellenführung, die bis zu acht Punkten ausgebaut wurde und bis Saisonende verteidigt werden konnte. In der ersten Saisonhälfte gaben unsere „Ballkünstler“ nur drei und in der Rückrunde nur einen Punkt ab. Man unterlag lediglich dem Titelaspiranten Ansbach und erreichte je ein Unentschieden gegen

Oberliga Männer

Abschlußtabelle:

1. 1. FC Nürnberg	40:4	493:413
2. TSV Ansbach	32:12	575:504
3. TuS Fürstfeldbr.	26:18	421:375
4. TS Hutschr. Selb	24:20	518:496
5. Post Regensburg	22:22	384:415
6. ETSV Landshut	21:23	509:454
7. HSC Bad Neustadt	21:23	453:481
8. HG Erlangen	20:24	371:383
9. MTSV Schwabing II	20:24	474:489
10. TG Landshut	17:27	417:459
11. TV Rothenburg	12:32	450:504
12. TSV 46 Lohr	9:35	407:476

Torschützenliste:

Jürgen Alt	121/34
Dragutin Makarić	84/36
Peter Lämmermann	71/5
Robert Feldlin	65
Peter Pritschet	54
Burghard Krüger	34
Stefan Dolanski	25/1
Thomas Fischer	23
Wolfg. Scharnowell	6/1
Stefan Kampe	4/2
Konrad Heldauer	4
Stefan Schenk	2

Landshut. Die gesamte Mannschaft erkämpfte den Meistertitel durch großen Trainingsfleiß und mit äußerster Konzentration und Kondition. Schon verloren geglaubte Begegnungen wurden buchstäblich in den letzten Minuten oder Sekunden noch siegreich beendet.

Bemerkenswert ist ebenfalls, daß die Mannschaft acht Wochen auf Spielertrainer Makarić (Sperrre), sowie je sechs Wochen auf Robert Feldlin, Thomas Fischer und Thomas Kofler (Verletzung) verzichten mußte.

Die letzten Spielergebnisse: 18. 4.: 1. FCN-ETSV 09 Landshut 28:26 (15:7); 26. 4.: HG Erlangen-1. FCN 15:19 (12:8). J. M.

Vier Stützen nahmen Abschied



Mit Spielertrainer Dragutin Makarić, Robert Feldlin, Nationalspielerin Claudia Starke und Ricarda Stieglmeier verabschiedete die Handball-Abteilung nach dem Ende der vergangenen Saison vier Stützen. Vize-Präsident Sven Oberhof (r.) sowie Hans Ehart (2. v. r.) und Hubert Klimiont, die beide kurzzeitig als kommissarische Vorsitzende fungiert hatten, bedankten sich für die erbrachten Leistungen. Foto: Schmidpeter

Ehrenmitglied Adolf Bernhardt 85

Am 14. Juni wurde Adolf Bernhardt 85 Jahre alt. Der Jubilar, seit 1920 dem 1. FCN die Treue haltend, war einer der ersten Handballer des Clubs und ein über Bayerns Grenzen hinaus bekannter Spieler. In den fünfziger Jahren wurde Adolf Bernhardt 1. Vorsitzender der Handball-Abteilung. Er bekleidete dieses Amt über ein Jahrzehnt mit großem Erfolg. Seit 20 Jahren gehört Adolf Bernhardt dem „Tisch der Alten“ an und ist heute noch Mitglied des Ehrungsausschusses. Die gesamte Handball-Abteilung wünscht ihrem Jubilar alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

Der Vorstand

Erfolgreiche Turnierteilnahme

Unsere 2. Damenmannschaft sowie eine kombinierte 1. und 2. Herrenmannschaft waren zu einem Internationalen Turnier nach Wörgl (Österreich) eingeladen.

Beide Teams wurden Turniersieger und dürfen ihre Pokale im nächsten Jahr verteidigen.

Die 2. Damenmannschaft schloß verlustpunktfrei die Vorrunde ab, erreichte dadurch die Zwischenrunde, gewann das Endspiel gegen München Ost und wurde verdient Turniersieger.

Unsere Männer kamen ebenfalls nach nur einem Unentschieden in der Vorrunde ins Finale und vollbrachten gegen Sauerlach

mit nur einem Auswechselspieler eine Superleistung.

Frauen: 1. FCN-Unterhaching 6:2, 1. FCN-München Ost 7:1, 1. FCN-Moosseedorf 5:2, 1. FCN-Wörgl 8:2, 1. FCN-München Ost 8:3.

Männer: 1. FCN-Lambach 5:5, 1. FCN-Altenfurt 7:3, 1. FCN-Sauerlach 7:4, 1. FCN-Braunschweig 9:4, 1. FCN-Moosseedorf 7:6, 1. FCN-Sauerlach 13:5.

Jürgen Alt wurde als bester Spieler und erfolgreichster Werfer (24/6) geehrt und erhielt dafür zwei Trophäen. J. M.

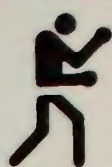


Siegerehrung in Wörgl: Alexandra Berndhold, Robert Feldlin, Berni Krappmann, Peter Kral, Luise Moser und Gerald (von links).

Geburtstagskinder

Bernhard Adolf, Horst Bodo, Heidrun Böckle, Peter Böckle, Anja Bühling, Manfred Ditzel, Herbert Dolansky, Wolfgang Drexler, Ingrid Eckstein, Hans Ehart, Uta Ehart, Marco Elgert, Jürgen Exner, Jürgen Fehn, Herbert Feldmeier, Martina Feldmeier, Jürgen Fiebiger, Manuela Firmthaler, Karin Gastl, Gunda Guillery, Ivonne Guillery, Marina Hastreiter, Petra Hauf, Alexander Heckel, Christl Hennig, Elke Hennig, Sigrid Hoffmann, Doris Husel, Monika Jenkner, Petra Keim, Johanna Keltsch, Oliver Keltsch, Jutta Kiesel, Elmar Kirchner, Maria Kittel, Hans Klinkowski, Elke Kottenstein, Rainer Krappmann, Leonhard Langenheder, Holger Lehner, Sabine Liehr, Dr. Karl Mayer, Peter Meier, Christine Meisenbach, Thomas Molga, Eca Meisl, Martin Molga, Mate Music, Tanja Muhr, Siegfried Pabst, Susanne Pavala, Martin Piech, Susanne Randel, Timo Riedrich, Carlos Rodriguez, Martin Rössler, Rainer Röthlingshöfer, Irmgard Schaffer, Petra Schulz, Ernst Schmidt, Hartmut Schmidt, Ingrid Schmidt, Maya Schmidt, H.-H. Schneider, Helma Schober, Heike Schukies, Karin Seitz, Johann Sextroh, Alexander Simons, Heidemarie Streicher, Stefan Streng, Franz Sutter, Francisco Tasende, Marianne Tellmann, Jörg Tröster, Karin Wehner, Kurt Wetzel, Gerald Wolf, Maximilian Wolf, Ute Zander, Manuela Zeder.

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Harald Dasser, Roland Fernandez, Eva-Maria Kaute, Melanie Breutel, Andreas Simone Schultz, Nicole Brehm, Volker Schmidlein, Hannes Albig, Alexander Agrelli, Andreas Cieply, Marcel Nike Thomaier, Murat Savasei, Halistürk Osman, Robert Jokulis, Andi Pfeiffer, Mertin Priskin, Jürgen Förster, Josef Zimmermann, Mike Mauckner, Paul Popialek, Jonato Stefanelli, Marcus Philipp, Gerd Langner, Melanie Weich und Mike Stoy.



Bei Maiausflug nach Kössen/Österreich:

Gegen Steinadler Tirol 10:10



Eine hervorragende Leistung brachte in Österreich Musa Kocak, der Hans Paulhuber ein Unentschieden abtrotzte. Hier mit seinem Trainer Fernando Marzano.

Der Maiausflug führte uns in diesem Jahr nach Kössen/Österreich zu einem Boxvergleichskampf gegen Steinadler Tirol. Unsere Fahrt begann am Freitagmorgen (2. Mai), so daß wir bereits um die Mittagszeit an Ort und Stelle waren.

Unsere Boxer legten eine Ruhepause ein, doch Begleiter und einige Schlachtenbummler begaben sich sofort in die Bergwelt der Umgebung. Wir fuhren mit dem Sessellift auf den Untersberg. Hier wurde im letzten Jahr die Drachenflug-Weltmeisterschaft abgehalten. Auch unser Technischer Leiter, Hubert Klimiont, versuchte es ihnen gleichzutun. Auf dem von tauenden Schneebrettern glitschigen Boden glitt er aus und rutschte auf dem Allerwertesten dahin. Ein Glück, daß er eine zweite Garnitur Kleidung dabei hatte.

Am Abend in der Kössener Grenzlandhalle entwickelte sich zunächst wie üblich einige Hektik bei der Mannschaftsaufstellung. Zehn Kampfpaarungen konnten den Zuschauern geboten werden. Es entwickelten sich durch die Bank sehr starke kämpferische Gefechte.

Martin Scharf-Nebosjan Markinkovic. – Martin zeigte wieder eine gute Leistung und kämpfte beherzt gegen den stärkeren Österreicher. In der Schlußrunde war er der aktivere Mann. Wir glaubten bereits an einen Punktsieg, doch das Kampfgericht entschied auf Remis (1:1).

Fortsetzung nächste Seite

Auszeichnungen für Club-Boxer



Beim Ehrungsabend des 1. FC Nürnberg wurden ausgezeichnet: Vinzenz Werner für 25jährige Mitgliedschaft (Kampfrichter der Boxabteilung), Savo Jankovic mit der kleinen bronzenen Plakette für internationale Einsätze in der Bayern-Staffel und Rainer Forberg mit der kleinen silbernen Plakette als deutscher Vize-Meister der Jugend. Hubert Klimiont, 2. Vorstand und Technischer Leiter der Boxabteilung, nahm für Peter Gailer, der z. Z. bei der Bundeswehr den Grundwehrdienst ableistet, die große goldene Plakette entgegen, die ihm für internationale Einsätze in der Nationalstaffel und als deutscher Vize-Meister der Senioren 1985 verliehen wurde.

Foto: Schmidpeter

Terminplan 1986

Termin	Zeit	Ort	Gegner
13. 7.	10.00	Schnaittach	Spandauer BC Berlin
20. 7.	10.00	Hersbruck	BC Olympia Selb
27. 7.	10.00	Allersberg	TV Aschaffenburg
3. 8.	10.00	Georgensgmünd	Budapest Ungarn
17. 8.	10.00	Neumarkt/Opf.	ASV Neumarkt
25. 10.	–	Troisdorf	BC Troisdorf/Köln
22. 11.	–	Wien/Österr.	Geplant
13. 9.	16.00	Grillfest der Boxabteilung	
13. 12.	19.00	Weihnachtsfeier der Boxabteilung	
Meisterschaften im Amateur-Boxen 1986			
27.–28. 9.			Vorrunde Bayer. Meisterschaften Senioren
12. 10.	10.00	München	Bayerische Meisterschaften Finale Senioren
18.–19. 10.		Nürnberg	Südd. Meisterschaften Senioren (1. FCN)
29.– 1. 11.		Bochum	Deutsche Meisterschaften Senioren



Der österreichische Staatsmeister mit Peter Gailer.

**Berücksichtigen Sie
 bei Ihren Einkäufen
 unsere Inserenten**

Halt!

Beste Sitz durch höheren Fersenteil

Bis zu 7 Schuh-Weiten

ausreichend Platz für Ihre Einlagen

Diese Schuhe passen...

denn sie sind speziell für Fuß und Einlage gemacht in vielen Paßformen und verschiedenen Weiten.

deshalb Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK M. RATAJ

8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neue Fußpflege
auch Hausbesuche
nach Tel. Anmeldung
77 01 61



Unsere Gruppe in der Bergwelt des Kaisergebirges mit Blick zum Stripsenjochhaus.



Beim Frühschoppen auf der Griesener-Alm im Kaiserbach-Tal.

Fortsetzung von Seite 29

Stefan Weigel–Billy Staneovic. – Auch Stefan hatte einen harten Brocken vor den Fäusten. Mit guten Linken und rechten Geraden hielt er sich den ständig angreifenden Staneovic vom Leibe und sammelte die erforderlichen Punkte. Es gab ein gerechtes Unentschieden (2:2).

Ümit Pflug–Thomas Rinnhofer. – Ümit war wesentlich beweglicher und schneller als sein Gegner. Er war zwar in Größe und Reichweite unterlegen, doch dies glied er durch gute Pendelbewegungen aus. Nachdem Rinnhofer einige harte Treffer hinnehmen mußte, kam aus der Ecke das Zeichen zur Aufgabe (4:2).

Klaus Kohl–Dragan Panncovic. – Etwas unterschätzt hatte Klaus seinen Kontrahenten. Nachdem er in der ersten Runde noch klar überlegen war, wurde er leichtsinnig, was ihn ganz schön in Bedrängnis brachte. Es gab ein erneutes Unentschieden, mit dem man zufrieden sein konnte (5:3).

Hikmet Ögut–Wolfgang Fuchsreiter. – Auch Hikmet hatte den Kampf in der Hand. Er ließ jedoch plötzlich die boxerische Linie vermissen und wollte mit der Brechstange arbeiten. Dabei wurde er von seinem Gegner immer wieder gut ausgekontert. Hikmet verlor nach Punkten (5:5).

Hans Höcht–Markus Treichl. – Hans bot gegen den kleineren Treichl eine gute Leistung und hielt ihn nach Möglichkeit immer auf Distanz. Er mußte aber ständig vor diesem schlagstarken Mann auf der Hut sein. An seinem klaren Punktsieg gab es keinerlei Zweifel (7:5).

Murat Celik–Dimitrivic. – Murat wartete gegen den wohl zur Zeit stärksten österreichischen Juniorenboxer mit einer bravourösen Leistung auf. Allerdings vermochte er der ausgezeichneten Technik des Tirolers nur seinen Kampfwillen entgegenzusetzen. Es war ein hervorragender Fight, den Murat nach Punkten verlor (7:7).

Musa Kocak–Hans Paulhuber. – Bereits in der 1. Runde mußte Musa mit der Schlagkraft seines Gegners Bekanntschaft machen und einige sehr harte Treffer wegstecken. Aber dank seines großen Kämpferherzens und unbedingtem Siegeswillen erkämpfte er sich ein verdientes Unentschieden (8:8).

Alexander Zötl–Rainer Mayer. – Nach langer Zeit stand Alex erstmals wieder im Ring. Er stellte sich in ausgezeichneter körperlicher Verfassung vor. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der 1. Runde kam Alex immer besser in Fahrt. Zu Beginn der 2. Runde hatte er seinen Gegner mit einer trockenen Rechten sauber getroffen, so daß sich dieser am Boden wiederfand. In der Schlußrunde boxte Alex sein Pensum konsequent durch und hätte als Sieger feststehen müssen, aber das Kampfgericht gab erneut ein Unentschieden (9:9).

Peter Gailer–Manfred Dirnter. – Den Kampf des Abends bestritt unser „Pepe“ gegen den zweifachen österreichischen Staatsmeister. Beide Kämpfer schenkten sich nichts und gingen gleich voll zur Sache. Als „Pepe“ in der 1. Runde einmal zu Boden mußte, tobte das Publikum. Doch er stand auf und kämpfte weiter, als sei nichts gewesen. Dieses schnell und hart geführte Gefecht endete ebenfalls unentschieden. Wenn man bedenkt, daß Peter gerade

seine Grundausbildung macht und wenig Zeit für ein geregeltes Training hat, ist das eine hervorragende Leistung. Diese wurde auch mit einem Ehrenpreis bedacht (10:10).

Der Samstag war einem Ausflug vorbehalten. Wir fuhren, geführt vom „Steinadler-Vorstand“, in die Bergwelt des „Wilden Kaiser“. Ein Frühschoppen auf einer Alm mußte sein. Daran schloß sich eine Wanderung durch ein sehr schönes

Tal an, so daß das Mittagmahl, welches ebenfalls auf einer Hütte vorbereitet auf uns wartete, prächtig mundete (Wildentenbrust mit Tiroler Speckknödel und Blaukraut). Die Tiroler hatten extra einen „Quetschenspieler“ engagiert, der uns mit Gebirgsliedern unterhielt.

Am Nachmittag saßen wir wieder im Bus und fuhren in Richtung Dachau, wo wir am Sonntag einen Rückkampf zu bestreiten hatten.

Erneut ein Remis

Nachdem der Vorkampf gegen die oberbayerische Kampfgemeinschaft im letzten Jahr in Langenzenn mit 9:9 geendet hatte, kamen wir beim Rückkampf in Markt Indersdorf am 4. Mai erneut über ein Unentschieden nicht hinaus.

Aus Österreich kommend, war unsere Truppe noch sehr motiviert. Trotzdem wurde aus Nürnberg Verstärkung bestellt. Trainer Peter Faber mit seiner Gattin Gisela hatten Norbert Renner mitgebracht. Außerdem kamen Fritz Herrmann und Soki Todesko nach Markt Indersdorf.

Bis zur Pause hatten wir die oberbayerische Kampfgemeinschaft mit 11:3 in die Knie gezwungen. Die Punkte holten bis dahin Stefan Weigel, Ümit Pflug, Musa Kocak, Peter Gailer und Thomas Bölch. Alexander Zötl machte als Halbschwergewichtler einen Ausflug ins Super-Schwergewicht gegen den Bayerischen Meister Harald Och und bekam ein verdien-

tes Unentschieden zugesprochen. In der zweiten Hälfte kam jedoch der Einbruch. Nur noch Reza Norovzi holte die Punkte zum 13:13, wobei Fritz Herrmann eindeutig vom Kampfgericht benachteiligt wurde.

Stefan Weigel–Jürgen Wild. – Die erste Runde ging Stefan noch etwas langsam an. In der zweiten fand er das gewohnte Rezept und boxte seinen Gegner mit sauberer Führhand aus. Punktsieger Stefan Weigel (2:0).

Ümit Pflug–Klaus Bachhuber. – Ümit legte gleich in der 1. Runde los. Er deckte seinen Gegner mit Treffern ein, so daß dieser gleich zweimal angezählt wurde. Ümit verstand es auch durch gute Pendel- und Rollarbeit den Schlägen seines Gegners auszuweichen. In der 3. Runde hatte der Ringrichter mit Bachhuber ein Einsehen und brach den Kampf ab. RSC-Sieger Ümit Pflug (4:0).

Musa Kocak–Roland Beyer. – Die 1. Runde begann Musa locker. Im 2. Durchgang steigerte er sich und deckte seinen Gegner mit harten Kombinationen ein. Eine rechte Gerade brachte dann das Aus für Beyer. RSC-Sieger Musa Kocak (6:0).

Peter Gailer–Cukur Lenent. – Peter hatte es gegen den auf Distanz boxenden Lenent nicht leicht. In der 2. Runde gelang es Peter, die Distanz zu durchbrechen. Er schickte seinen Gegner mit einem rechten Haken zu Boden (8:0).

Fortsetzung nächste Seite



Beim Mittagessen auf der Fischbach-Alm, ausgerichtet von unseren Sportfreunden von Steinadler Tirol.

Einbauküchen • Rollo • Markisen • Jalousien laufend Sonderangebote

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24

Fortsetzung von Seite 30

Thomas Bölch–Andreas Büttner. – Thomas ließ seinem Gegner keine Chance. Er deckte ihn mit Schlagserien ein. Nachdem Büttner zweimal angezählt wurde, kam das Handtuch aus der Ringecke (10:0).

Norbert Renner–Christian Arnold. – Norbert gelang es nicht, seinen hart attackierenden Gegner zu stoppen. Er fand nicht zu seiner üblichen Form, so daß in der 3. Runde das Handtuch kommen mußte (10:2).

Geburtstage

Im Monat **Juli** haben folgende Mitglieder der Boxabteilung Geburtstag:

Boguslav Brzozowski	09. 07.
Hans-Peter Dörtler	28. 07.
Robert Hallwirth	08. 07.
Konrad Kindermann	04. 07.
Rudolf Pavala	01. 07.
Werner Riedel	22. 07.
Herbert Scharf	22. 07.
Peter Zimmer	14. 07.
Mario Ceccarelli	25. 07.
Robert Engelbrecht	19. 07.
Tuncay Kantabas	13. 07.
Klaus Kohl	21. 07.
Udo Pfaffenberger	05. 07.
Andreas Rother	22. 07.
Jörg Schwarz	31. 07.
Betti Hasselbacher	02. 07.

Und im Monat **August** haben Geburtstag:

Aban Cem	25. 08.
Mileta Bozovic	29. 08.
Max Dippold	11. 08.
Peter Edenharder	11. 08.
Rainer Hasselbacher	08. 08.
Achim Kahofer	18. 08.
Boris Langbein	29. 08.
Enrico Michel	21. 08.
Reza Norowzi	16. 08.
Uwe Scharf	23. 08.
Thomas Seltmann	11. 08.
Georg Weinlein	04. 08.
Ali Zibi	20. 08.
Peter Beer	07. 08.
Bernd Cibulski	27. 08.
Pantelis Dogas	09. 08.
Roland Geiger	24. 08.
Guntram Jelko	02. 08.
Michael Kern	21. 08.
Adrian Lechner	13. 08.
Rosa Mühlbauer	01. 08.
Adolf Popp	11. 08.
Siegfried Schneider	07. 08.
Klaus Tiefel	03. 08.
Kubrlay Yildirim	28. 08.
Harald Wittmann	31. 08.

Herzlichen Glückwunsch!!

Als neue Mitglieder begrüßen wir besonders Georg Hartmann, den langjährigen Vorstand vom Boxing des TSV Stein, und Michael-Frank Hersen.

Alexander Zötl–Harald Och. – Die 1. Runde konnte Alex für sich entscheiden. Dann jedoch gelang es seinem Gegner, mehr und mehr Schlagserien anzubringen, denen Alex nur wenig entgegensetzen konnte. In der 3. Runde versuchte Alex noch einmal den Kampf heruzureißen, was ihm aber nicht gelang. Das Kampfgericht entschied auf unentschieden (11:3).

Hans Höcht–Harald Weber. – Hans war der Pechvogel des Tages. Gleich in der 1. Runde kam sein Gegner mit einer rechten Geraden durch, was bei Hans einen Nasenbeinbruch zur Folge hatte. Der Ringrichter brach den Kampf ab (11:5).

Soki Todesko–Johann Huber. – Anfangs konnte Soki noch gute Treffer landen, dann jedoch wurde er überrumpelt und mit einem harten Treffer zu Boden geschickt. Das Gefecht wurde zu Recht abgebrochen (11:7).

Michael Süß–Sascha Schmidt. – Michael hatte es gegen den an Körpergröße überlegenen Schmidt sehr schwer. Es gelang ihm nicht, an den auf Distanz boxenden Oberbayern heranzukommen. In der 2. Runde kam das Handtuch aus der Ringecke. Sieger durch Aufgabe Sascha Schmidt (11:9).

Reza Norovzi–Mustafa Salatan. – Beide Kämpfer schenkten sich nichts. Sie standen ständig im Clinch. In der 2. Runde hatte Salatan dem überlegenen Reza nichts mehr entgegenzusetzen. Nachdem er angezählt wurde, brach der Ringrichter den Kampf zugunsten von Reza ab (13:9).

Hikmet Ögut (ESV West)–Ferenc Jiri. – Beide Kämpfer konnten boxerisch nicht überzeugen. Sie standen ständig im Clinch. In der 3. Runde wurde Hikmet mehr und mehr unter Druck gesetzt. Nach einem harten Treffer mußte sich Hikmet geschlagen geben. Der Ringrichter brach den Kampf ab (13:11).

Fritz Herrmann–Ali Yildirim. – Gegen den sehr unsauber boxenden Yildirim hatte es Fritz nicht leicht. Es gelang ihm jedoch immer wieder, sich aus den Umklammerungen zu lösen und gute Treffer anzubringen. Völlig zu Unrecht erhielt auch er eine Verwarnung, die eigentlich für den Gegner angebracht gewesen wäre. Das ansonsten faire Kampfgericht erklärte Yildirim zum Punktsieger (13:13).

Hubert Klimiont/Manfred Hopf

9:7-Erfolg in Coburg

Bereits am Samstag, dem 10. Mai, waren wir wieder in Aktion. Der VfB Coburg, eine aufstrebende Truppe, hatte uns in die neue Sporthalle am Anger eingeladen.

Die Gastgeber waren bemüht, alle ihnen zur Verfügung stehenden Kämpfer dem Publikum vorzustellen. Wir waren mit 12 Boxern angereist, jedoch nur 8 bekamen einen Gegner. Der Rest mußte auf der Bank Platz nehmen.

Der VfB Coburg hatte Verstärkung aus Selb, Bamberg und Würzburg geholt, was uns weniger berührte.

Obwohl zwei unserer Kämpfer (Martin Scharf und Norbert Renner) vom Kampfgericht klar benachteiligt wurden, hatten wir am Ende mit 9:7 die Nase vorne.

Martin Scharf–Robert Winterstein (Würzburg-Zellerau). – Martin hatte wieder einmal Pech mit dem Kampfgericht, das den heimischen Boxer klar bevorzugte. Er kämpfte taktisch sehr klug, ließ nur am Ende der Schlußrunde etwas nach. Ein Unentschieden wäre gerechtfertigt gewesen, aber das besagte Kampfgericht ließ ihn nach Punkten verlieren (0:2).

Stefan Weigel–Manfred Winterstein (Würzburg-Zellerau). – Stefan ging von Beginn an konsequent zur Sache. Drei Runden lang diktierte er das Geschehen im Ring. Er versuchte auch, das im Training neu Erlernte anzubringen, was ihm teilweise gelang. Stefan gewann ganz eindeutig nach Punkten (2:2).

Norbert Renner–Thilo Heiner (VfB Coburg). – Norbert mußte das krassste Fehlurteil hinnehmen. Seinem Gegner in allen Belangen überlegen, boxte Norbert drei Runden lang souverän und hatte ganz klar nach Punkten gewonnen. Alle fielen aus den Wolken, als das Urteil „unentschieden“ lautete (3:3).

Ümit Pflug–Gregorio Asterino (Würzburg-Zellerau). – Ümit war nicht richtig in Form. Er ließ die gewohnte boxerische Linie vermischen und wollte nur mit der Brechstange den Gegner besiegen. Außer einer Punktniederlage mußte Ümit auch noch einen Nasenbeinbruch hinnehmen (5:3).

Murat Celik–Stefan Weber (Bamberg). – Eine glänzende Leistung zeigte Murat. Er punktete den deutschen Junioren-Vizemeister klar aus. Am Schluß des Kampfes mangelte es ihm etwas an Kondition, aber er führte bereits so hoch nach Punkten, daß dies nicht mehr sehr ins Gewicht fiel (5:5).

Musa Kocak–Senner Senol (Olympia Selb). – Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerte sich Musa von Runde zu Runde. Aber auch bei ihm entschied das Kampfgericht völlig falsch. Gegen den an Kämpfen weit überlegenen Selber hatte sich Musa mindestens ein Remis verdient, aber die Herren in Weiß ließen ihn nach Punkten verlieren (7:5).

Michael Süß–Manfred Hausmann (VfB Coburg). – Michael bot eine ansprechende Leistung und gewann ganz klar nach Punkten. Wenn er seine boxerischen Qualitäten weiter verbessert, wird er auch gegen noch stärkere Gegner bestehen können (7:7).

Reza Norovzi–Adamek Carsten (Würzburg-Zellerau). – Reza hat inzwischen gelernt, mehr Wert auf Boxtechnik zu legen. Mit seiner Führungshand deklassierte er seinen Gegner und gewann eindeutig nach Punkten (9:7).

H. K./M. H.

Eine harmonische Mitgliederversammlung

Am Freitag, 18. April 1986 fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Boxabteilung des 1. FCN statt, bei der auch die Neuwahl der Vorstandschaft auf der Tagesordnung stand. In ihrem Amt bestätigt wurden Fred Vorderer (1. Vorstand), Hubert Klimiont (2. Vorstand) sowie Max Dippold (Jugendleiter). Als Kassier wurde der ehemalige Aktive Bernd Cibulski gewählt. Manfred Hufenbecher, der bisher dieses Amt bekleidete, stellte sich nicht mehr zur Wahl, da er durch seine Tätigkeit als Ringrichter schon sehr stark beansprucht ist. Schriftführer wurde Gisela Faber, Ehefrau unseres Trainers Peter Faber. Karl Dörfler, der bisher als Schriftführer tätig war, kandidierte nicht mehr.

Gisela Faber

14:10-Sieg über die Faustkämpfer Köln-Kalk

Die Boxveranstaltung anlässlich der Langenzener Kirchweih mit der Club-Staffel ist schon längst zur Tradition geworden, bemerkte Bürgermeister Fischer bei der Begrüßung, sie hat seit ca. 15 Jahren im Kirchweihprogramm einen festen Platz.

In diesem Jahre waren die Faustkämpfer aus Köln zu Gast.

Stefan Weigel–Ali Kasal. – Stefan zeigte sich boxerisch verbessert. Vor allem seine Führhand kam diesmal gut zur Geltung. Mit ihr sammelte er genug Punkte für einen einstimmigen Punktsieg (2:0).

Jörg Schwarz–Jan Asiltürk. – Jörg ließ alle Elemente des Boxens vermissen. Er wollte mit bloßer Gewalt seinen Gegner besiegen, doch dieser ließ es nicht zu. Mit ein, zwei Treffern war der Kampf auch schon zu Ende. Jörg nahm die Hände nicht hoch und wurde ausgezählt (k. o. 1. Runde) (2:2).

Norbert Renner–Heinz Löhr. – Rationell und sicher kämpfte Norbert. Aus einer guten Deckung heraus kamen die Schläge und trafen fast immer ihr Ziel. An seiner Deckung muß er allerdings noch etwas arbeiten. Norbert gewann aufgrund seiner guten taktischen Einstellung verdient nach Punkten.

Johannes Maly–Karl Dohr. – Das fehlende Training machte sich bei Johannes sehr bemerkbar. Nachdem er zunächst seinen Gegner gut im Griff hatte, verließen ihn in der 2. Runde die Kräfte. Der Kampf wurde nach einigen Treffern abgebrochen (4:4).

Thomas Bölch–Thomas Bel. – Den Kampf des Tages lieferte Thomas Bölch. Gegen den sehr beweglichen und technisch versierten Kölner zeigte er, daß er auch gegen gute Leute mithalten kann. Ein sehr guter und fairer Kampf, der vom Publikum mit viel Beifall honoriert wurde. Thomas Bölch gewann knapp, aber verdient nach Punkten (6:4).

Michael Süß–Salah Arrabhi. – Michael verschlief die erste Runde. In der zweiten zeigte er schon mehr und sammelte auch einige Punkte. Im Schlußdurchgang kämpfte er wie gewohnt, konnte aber den Rückstand nicht mehr aufholen und verlor nach Punkten (6:6).

Savo Jankovic–Galip Bosbiyik. – Savo kam von einem Vorbereitungslerngang in der Sport- schule München-Grünwald mit starkem Muskelkater nach Langenzenn. Er wirkte steif und müde. Nachdem Savo zwei Runden lang etwas zurückhaltend boxte, drehte er in der letzten Runde auf und gewann durch RSC (8:6).

Udo Pfaffenberger–Rolf Weidemann. – Nach längerer Ring-

pause brachte Udo dank langer Führhand mit dem Aufwärtshaken genau die richtige Waffe, um seinen Gegner ständig im Griff zu haben. Er siegte klar nach Punkten (10:6).

Thomas Mühlbauer–Michael Göbel. – Thomas zermürbte seinen Gegner. Göbel kam kaum aus seiner Deckung heraus. Der längst fällige Abbruch war nur eine Frage der Zeit. Sieger durch Aufgabe in der zweiten Runde, Thomas Mühlbauer (12:6).

Orie McQueen–Milorad Sokic. – Orie hatte nicht seinen besten Tag. Seine Schläge kamen sehr langsam und trafen ungenau. Auch seine sonst so gute Beinarbeit ließ zu wünschen übrig. Er verlor eindeutig nach Punkten (12:8).

Alexander Zötl–Joanidis Kostas. – Auch Alex zeigte keine überzeugende Leistung. Er arbeitete zu wenig, um seinen Gegner ernsthaft zu gefährden. Man muß jedoch erwähnen, daß er trotz angeknackster Rippe seine Staffel nicht im Stich ließ. Alex verlor knapp nach Punkten (12:10).

Ögüt Hikmet–Samy Eser. – Der Kölner Eser bekam, wie bereits eingangs erwähnt, vom Ringarzt wegen einer Bindehautentzündung Startverbot (14:10).

Am Ende der Veranstaltung lobten die Kölner einhellig das unparteiische Kampfgericht. In der Pause dieser Veranstaltung wurden einige Clubboxer vorgestellt und mit Urkunden, Pokalen und Blumensträußen geehrt

Für 25 ausgetragene Boxkämpfe:

Martin Scharf (Jugend Papier-B-Gewicht), boxt seit 1982. Von 25 Kämpfen konnte er 14 für sich entscheiden. Er wurde Bayerischer Vize-Meister 1983, 1985 und 1986. Außerdem wurde er 1986 Nordbayerischer Meister und Fränkischer Vize-Meister.

Murat Celik (Junior Federgewicht), boxt seit 1984. Er stand bislang 25mal im Ring und gewann 20 Kämpfe. Murat wurde 1985 Frankenmeister und internationaler Bayerischer Vizemeister.

Thomas Bölch (Halbweltergewicht), boxt seit 1983. Von 25 Kämpfen konnte er 21 Kämpfe gewinnen. Bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften (ab 18 Jahre) belegte er 1984 den 4. und 1985 den 3. Platz.

Für 50 ausgetragene Boxkämpfe:

Savo Jankovic (Junior Leichtgewicht), boxt seit 1983. Von 50 Boxkämpfen entschied er 37 für sich. Er wurde Frankenmeister 1984 und 1985, Nordbayer. Meister und internationaler Bayer. Vizemeister 1985 sowie Frankenmeister und intern. Bayer. Meister 1986. **H. K./M. H.**

In fremden Ringen

Der ESV Nürnberg-West Fürth hatte in diesem Jahr die Boxstaffel des FC Bayern Hof zum schon zur Tradition gewordenen Boxen am Hafenfest eingeladen. Wir halfen wiederum unserem Nachbarn aus. Sechs Cluberer gingen über die Waage. Klaus Kohl, Musa Kocak, Norbert Renner und Reza Norowzi erhielten einen Gegner.

Im 5. Kampf des Tages stieg **Kocak Musa** gegen Campulat Metin (Hof) in den Ring. Musa war überlegen, zeigte eine starke Führungshand und konterte immer wieder mit der Schlaghand. Metin mußte vom Ringrichter zweimal angezählt werden und wurde Ende der 2. Runde zur Aufgabe gezwungen. Musa hat sich zu einem exzellenten Konterboxer entwickelt.

Klaus Kohl traf im Junioren-Federgewicht auf Dogan Boscurt (Hof). Er zeigte sich an diesem Tag nicht von seiner besten Seite. Klaus wirkte unkonzentriert und vernachlässigte seine Deckung. In der 3. Runde versuchte Klaus den Kampf herumszureißen. Es reichte jedoch nicht mehr zum Sieg. Das Unentschieden war gerecht.

Im Halbmittelgewicht der Senioren stand **Norbert Renner** gegen Joachim Klingler (Stein) im Ring. Norbert gewann dank guter Führungs- und Schlaghand verdient nach Punkten. Mit ihm wächst ein guter Nachwuchsboxer heran.

Reza Norowzi, ebenfalls Senioren-Halbmittelgewicht, mußte sich mit dem Hofer Matador Werner Peetz messen. Er fand gegen den klammernden und schiebenden Oberfranken kein Rezept. Reza gelang es zwar, sich einige Male mit Links-Rechts-Kombinationen vom Gegner zu lösen, es reichte jedoch nicht mehr. Ein Unentschieden wäre gerechtfertigt gewesen. Das Kampfgericht erklärte aber Peetz zum Punktsieger.

Fernando Marzano

Rainer Forberg Süddeutscher Jugendmeister ...

Bei den Süddeutschen Jugendmeisterschaften in Fürstfeldbruck konnte Rainer Forberg die Schärpe eines Süddeutschen Meisters umbinden. Im ersten Kampf traf er auf Jürgen Eichhorn (Friedrichshafen). Rainer ging konsequent zur Sache, Eichhorn hatte keine Chance und gab noch in der 1. Runde auf. Im Finalkampf boxte Rainer Forberg gegen Thomas Grether aus Klettgau-Tiengen. Gegen ihn hatte er etwas mehr Mühe. Er steigerte sich jedoch von Minute zu Minute. In der 3. Runde hatte der Ringarzt ein Einsehen und brach den Kampf zugunsten von Rainer ab.

... und DM-„Vize“

Am 2. und 3. Mai wurden die Deutschen Jugendmeisterschaften im schleswig-holsteinischen Itzehoe durchgeführt. Einziger Teilnehmer des Clubs war Rainer Forberg im Jugend-Bantam-Gewicht. Zunächst sollte er gegen den Rommelskirchener Werner Kaiser boxen. Dieser erhielt jedoch vom Ringarzt wegen einer Verletzung Startverbot. Im Endkampf stand Rainer mit Patric Deutsch vom SSV Wellersweiler im Ringgeviert. Deutsch war mit der längeren Reichweite ausgestattet. Trotzdem konnte Rainer Forberg die 1. Runde eindeutig für sich entscheiden. In der 2. Runde baute er jedoch etwas ab, so daß diese nach unserer Ansicht mit Unentschieden zu werten war. In der dritten Runde hatte Rainer einen Einbruch. Er boxte nicht mehr so konsequent und mußte die Runde abgeben. Das Kampfgericht entschied sich für den Wellersweiler Patric Deutsch. Damit war Rainer Forberg Deutscher Vizemeister. Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung!

Hubert Klimiont

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauertalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 – 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 – 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg Gewerbliche Abteilung

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777



1. Herrenmannschaft mußte zwei Niederlagen hinnehmen

Rückschläge auf dem Weg zur Meisterschaft!

Unser Team ist als hoher Meisterschaftsfavorit gestartet und hat auch die erste Begegnung gegen TV 1860 Fürth mit 8:1 glatt gewonnen. Dann aber gab es eine faustdicke Überraschung: ausgerechnet gegen den Neuling GW Gräffeling mußte eine Niederlage (4:5) eingesteckt werden. Durch Siege von Fischer, Eggmayer und Pana stand es nach den Einzeln 3:3, doch die Doppelniederlagen von Eggmayer/Pana und Wich/Hübscher sorgten für den unerfreulichen Endstand.

Letzte Meldung

Die Tennis-Männer des 1. FC Nürnberg haben sich erneut die Meisterschaft in der Bayerischen Oberliga gesichert und kämpfen im August um den Bundesliga-Aufstieg. Ausführlicher Bericht folgt.

Auf solche Weise gewarnt, ging unser Team in den nächsten zwei Begegnungen konzentriert zur Sache; TC Unterhaching und Postkeller Weiden wurden 6:3 bzw. 8:1 bezwungen.

Doch alle diejenigen, die unsere erste Herrenmannschaft auf dem sicheren Weg zur Meisterschaft wähten, wurden jäh aus ihren Träumen gerissen, denn Amberg II bezwang die Clubherren mit 5:4. Besonders überraschend war dabei die Niederlage von Christian Hübscher gegen seinen ehemaligen Clubkameraden Gerd Müller, der heuer aus beruflichen Gründen in Amberg spielt. Ergebnis: 2:6, 3:6. Wieder entschied der Verlust von zwei Doppeln das Match, wobei sich auf unserer Seite Eggmayer/Pana gegen Piscacek/W. Henn sowie Wich/Hübscher gegen Dr. Fickentscher/Müller nicht durchsetzen konnten.

Am Tag darauf behielt dann das Clubteam im Duell gegen Noris Weiß-Blau mit 7:2 die Oberhand.

Bravo, Cornelia Lechner! In drei DM-Finals dabei



Club-Spielerin Cornelia Lechner (Bild) war die erfolgreichste Teilnehmerin bei den Deutschen Tennis-Meisterschaften in Braunschweig; sie qualifizierte sich für alle drei Finals und gewann zwei Titel. Im Einzel unterlag sie zwar Isabel Cueto (Stuttgart) mit 5:7, 4:6, gewann aber im Doppel an

der Seite ihrer Heidelberger Partnerin Martina Reinhardt ebenso den Titel wie im Mixed, wo sie an der Seite von Heiner Seuss (Amberg) kämpfte.

PO-A-PO-Turnier

Die öffentliche Auslosung der Teilnehmer am PO-A-PO-Turnier hat am 14. 5. 1986 stattgefunden. Die Mitwirkenden werden gebeten, sich über die Einzel- und Doppelpaarungen zu informieren und die Spiele bis zum 17. 7. 1986 abzuwickeln.

Die Abschlußfeier findet – wie bereits mitgeteilt wurde – am 19. 7. um 19.00 Uhr im Tennishaus statt.

Soweit noch nicht erfolgt, bitten wir um Entrichtung der Nenngebühr von DM 60,- (höhere Beträge werden dankbar entgegengenommen!).

Die Zahlungen können auf das Konto Max-Powels-Tennisturnier, Schmidt-Bank in Nürnberg, Kto. Nr. 010 615 777 – BLZ 760 300 70 überwiesen oder direkt an Herrn Karl Pock entrichtet werden.

Club-Vorstand ehrte die Tennis-Meister



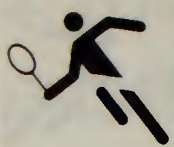
Das Präsidium gratulierte der 1. Herren-Mannschaft zum Gewinn der Bayerischen Mannschafts-Meisterschaft. Von links: Vizepräsident Sven Oberhof, Franz Wich, Christian Hübscher, Frank Jäger, Viorel Sotiriu und Präsident Gerd Schmelzer. Es fehlten: Per Hjertquist, Ulf Fischer und Stefan Eggmayer.



Glückwunsch auch an die 1. Seniorinnen-Mannschaft; sie gewann ebenfalls die Bayerische Mannschafts-Meisterschaft.



Sven Oberhof gratuliert Christian Hübscher, der 1985 Deutscher Meister der Tennislehrer wurde.
Fotos: Schmidt peter



Tennis

Ein „Knigge“ für den weißen Sport

Der Sportbeirat des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) hat einen „Kodex für gutes Benehmen“ (code of conduct) verabschiedet. Dieser „Tennis-Knigge“ ist erstmals bei den Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften vom 9. bis 15. Juni in Braunschweig getestet worden.

Im einzelnen sieht diese Anleitung für gutes Benehmen auf dem Spielfeld u. a. folgendes vor: Gegen die Tatsachenentscheidung der Schiedsrichter bzw. Oberschiedsrichter wird es keine Berufungsmöglichkeit geben. Zeitüberschreitungen, schuldhaftes Nichtaufnahme oder Unterbrechung des Spiels nach dem Einschlagen oder bei anderen Gelegenheiten, unanständiges Verhalten durch Ausrufe, Zeichen, Gesten oder Handlungen, mutwilliges Werfen, Schlagen, Beschädigen oder Zerstören von Bällen, Schlägern oder anderen Gegenständen sowie ständiger Einrichtungen der Anlage, werden bestraft. Zu den Vergehen gehören auch unsportliches Verhalten, Beleidigen von Spielern und anderen Personen und Tätlichkeiten aller Art. Des weiteren werden das Betreten der Platzseite des Gegners und das Verlassen des Platzes ohne Genehmigung des Schiedsrichters geahndet.

All diese „Vergehen“ können mit Verwarnungen, einem Strafpunkt, einem Strafspiel oder der Disqualifikation (beim vierten Verstoß) bestraft werden. Tätlichkeiten haben die sofortige Disqualifikation zur Folge. Strafpunkte und Strafspiele werden dem Gegner gutgeschrieben, der seinerseits verpflichtet ist, diese „Gutschriften“ zu akzeptieren, – anderenfalls wird er selbst disqualifiziert.

Diese und andere Vorschriften können allerdings – wie verlautet – nur angewandt werden, wenn ein Oberschiedsrichter mit DTB- oder Landesverbands-Lizenz anwesend ist. All dies gilt jedoch nicht für die „Otto-Normalverbraucher“ unter den Tennisspielern. Denn dieser Verhaltens-Kodex soll vorerst nur bei Meisterschaften zur Anwendung kommen, – möglicherweise auch in der Bundesliga.

Grundsätzlich kann sich der Berichterstatter des Eindruckes nicht erwehren, daß hier wieder einmal typisch deutscher Perfektionismus Triumphe feiert – zumal so rauh die Sitten auf den Tennisplätzen nun auch wieder nicht sind.

H. PETRY

Bitte vormerken

Der **Sommernachtstanz** findet am 12. Juli 1986 ab 20.00 Uhr im Tennishaus statt.

Tischreservierung beim Ehepaar Platzmann erbitten.

Neuigkeiten

Unsere durch Cornelia Lechner verstärkten Damen befinden sich auf Erfolgskurs. Gegen Baur Burgkunstadt wurde 7:2 gewonnen. 9:0-Erfolge gab es jeweils gegen RB Regensburg II und ATV Nürnberg. Würzburg wurde 8:1 besiegt.

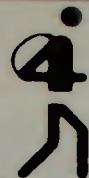
Die 2. Herrenmannschaft gewann gegen TV 1860 Fürth II 7:2, unterlag TC Rot Blau Regensburg 4:5 und behielt gegen Postkeller Weiden II mit 6:3 die Oberhand.

Die 1. **Seniorenmannschaft** hat bislang vier Spiele hinter sich gebracht. Nachdem – eigentlich unerwartet – GW Fürth 5:4 besiegt wurde, mußten gegen den TC Bamberg (2:7), den TC Lermer (3:6) und TC Rotweiß Starnberg (2:7) Niederlagen eingesteckt werden.

Unsere **Jungsenioren** ließen TV 1860 Fürth und TSV Starnberg mit jeweils 8:1 keine Chance.

Souverän sind wieder die 1. Seniorinnen gestartet. Sie besiegten den TC Schweinfurt 8:1 und Iphitos München 5:4 und gewannen gegen RW Landshut 8:1.

Senioren-Sportgruppe



Auf Schusters Rappen zum Karstkundlichen Wanderpfad...

Karstkundliche Wanderung

Es gehört zur guten, alten Tradition unserer seit 1953 bestehenden Sportgruppe, daß wir neben dem regelmäßigen Sport – Waldlauf, Gymnastik und Fußball – ab und zu zusammen mit unseren besseren Eehälften die schöne fränkische Heimat durchwandern.

Zur diesjährigen Frühjahrswanderung fuhren wir am 3. Mai mit der Bundesbahn nach Neuhaus a. d. Pegnitz; der „Karstkundliche Wanderpfad“ hat hier seinen Anfangs- und Endpunkt. Er führte uns in ein „Naturkundliches Freilandmuseum“ mit einer bizarren Felsenwelt und karstkundlichen Erscheinungen.

Über das schön gelegene Krotensee, ein typisches fränkisches Straßendorf, unruhlich bekannt durch eine blutige Schlacht im Spanischen Erbfolgekrieg 1703 zwischen Reichsarmee und Kurbayern, geht es leicht bergauf und hinein in den geschlossenen Forst mit Buchen- und Fichtenschlägen,

die immer wieder durchsetzt sind mit bizarren Felsformationen.

Auf dem Weiterweg, vorbei an einer für die Gegend typischen „Doline“ (Einsturztrichter), über die Weißingkuppe mit seinen vielen Treppen wurden dann noch einmal einige Schweißtropfen vergossen, ehe wir die Maximiliansgrotte mit dem schönen Waldrestaurant erreichten.

Der Rückweg nach Neuhaus war ein genußvolles Wandern durch eine abwechslungsreiche Landschaft, durchsetzt mit karstkundlichen Erscheinungen (Windloch, Mysteriengrotte, Wasserschlinge und stark schüttende Karstquellen am Pegnitzufer in Neuhaus).

Vor der Heimfahrt saßen wir noch gemütlich in einem Biergarten beisammen. Fazit: Es war wieder mal sehr schön!

Kurt Glaubrecht



Unsere Senioren-Sportgruppe nach einer wohlverdienten Rast



Frühlingsfahrt nach Auerbach in der Oberpfalz

„Such' Dir unsere ‚Bonbons‘ aus!“ – so klang die Bitte seiner Kameraden unserem vielbewährten Sprecher Hans Reinhardt entgegen. Und er erfüllte sie, wohlgeprüft, mit dem Ziel: Auerbach in der Oberpfalz...

Kluge Einzelheiten dorthin erriess der Busfahrer Seitz Junior der Firma Seitz aus Betzenstein. Seine Hauptunterstützung: ein strahlender Sonnentag.

Vom Start weg, unserem Clubgelände, gab's nur Landstraßen. Parallel zur Autobahn, die wir in nördlicher Richtung z. B. bei Riegelstein unterquerten, stiegen unsere (23) Blicke in der Nähe von Spies auf den dortigen mächtigen Felsen in 616 Meter Höhe. Freude.

Vorbei an Diepoldsdorf, mit seinem turmartigen Schloß und einem Märchenwald, folgte bald Simmelsdorf, dessen reizendes „Fachwerk-Schlößchen der Tucher“ unser Fahrer im Schritt-Tempo passierte!

Bald folgte ein Kleinod: die etliche Kilometer lange Fahrt durch den „Veldensteiner Forst“. Man muß dies erlebt haben. Hier wurde mehr als Tradition spürbar: ein ganz besonderer Charme, dem sich niemand von uns entzog.

Dann folgte gar bald das Hauptziel des Tages: das alte Bergwerks- und Eisenindustrie-Städtchen Auerbach. Rasch erkannten wir schon während der Einfahrt eine

Charakteristik des oberpfälzischen Städtebaues: das Rathaus (1418). Es steht frei in der Mitte des straßenförmigen Stadtplatzes, zu dem hin sich große Türen und breite Tore der Bürgerhäuser öffnen. Der „Auerbacher Ochse“ erschien im Wappen über dem Rathaus-Rundbogenportal und daneben noch einmal als Steinrelief.

Dahinter die im Jahre 1447 erbaute gotische Pfarrkirche. Ein „As“ wie Georg Dientzenhofer hatte sie um 1682 barockisiert! Die alte Wahrheit: „Ein Erfolg hat viele Väter – nur der Mißerfolg ist ein Waisenkind“ traf hier sehr bedingt ein...

Übrigens – eine kleine Gedenktafel am benachbarten Gasthof „Auerbachs Keller“ erinnert an den hier 1482 geborenen Arzt Dr. Stromer. Er etablierte für die Leipziger Messe ein Handelshaus (mit Weinstube!), nannte den Komplex „Auerbachs Keller“ – und ging damit durch Goethes „Faust“ in die Literatur ein...

Nebenbei: mit dem Jahr 1007 trat Auerbach bereits in die geschriebene Geschichte Deutschlands.

Nach unserem trefflichen Mittagessen sollte das 1119 gegründete, 1803 säkularisierte ehemalige Benediktinerkloster Michelsfeld, ganze vier Kilometer von Auerbach entfernt, Hauptgegenstand durch die Führung eines etwas „älteren“ Kirchenpflegers (geboren

im vorigen Jahrhundert schon?) werden. Denkste. Trotz eingehender telefonischer Absprache am Vortag seitens unseres geschulten Fahrers und dessen eifrige, aber vergebliche Suche nach dem „Belehrer“ für uns im Ort – entfiel dieser geplante Punkt der Fahrt.

Ein entfernter Blick durch ein riesiges Gittertor am Eingang der Kirche ließ uns nicht allzuviel feststellen. Außerhalb konnten wir die guterhaltene Ringmauer, mit Torturm, Verteidigungstürme usw. als Musterbeispiel einer „Wehrklosteranlage“ der mittelalterlichen Kolonisationszeit erkennen. Notizen neben der Eingangskirchentür entnahmen wir, daß Wolfgang Dientzenhofer um 1695 die großartige rechteckige Pfeilerkirche entworfen hatte. Ein Cosmas Damian Asam hatte das Hochaltarblatt um 1718 freskiert und gemalt, sein Bruder Egid Quirin Asam den Säulenhochaltar zwischen 1720 und 1721 gleichermaßen erneuert. Außerdem schafften die beiden Brüder über den Sakristeitüren die Stuckfiguren des Klostergründers St. Otto, sowie im Langhaus auf Konsolen die lebensgroßen Stuckplastiken der 14 Nothelfer. „Nebentitel“ der Kirche deshalb: „Asam-Kirche“.

Bald folgten wir der alten Weisheit: meide Allgemeinplätze – geh' Deine eigenen Wege... Im Klartext: wir kehrten alsbald in unser reizendes Mittagslokal nach

Auerbach zurück. Ein gepflegter Garten empfing uns, umfangreiche Unterhaltungen und leidenschaftliche Kartler beherrschten die Stunden bis zur Heimfahrt am Spätnachmittag. Viele Bemerkungen fand die Abwesenheit etlicher „T. d. A.“-Freunde. Eine Art Bedürfnisfrage nach ihnen machte sich klar geltend! Ehrlich.

Mag da und dort ein leichtes Stöhnen in uns aufgestanden sein – man denke an den „verhinderten“ Kirchenbesuch in Michelsfeld – aber die ganze „Show“ des Tages, der liebevollen Idee unseres Sprechers Hans Reinhardt entstammend, entnahm unserer aufrechten Freude nichts!

Gustl Stang

AUERBACH

IN DER OBERPFALZ



Joseph Meckl †

Am 3. Mai 1986 verstarb während einer Rehabilitationskur in den Bayerischen Alpen, die ihm nach einem Herzinfarkt und einer schweren Nierenoperation gesundheitliche Besserung bringen sollte, Joseph Meckl im Alter von 78 Jahren.

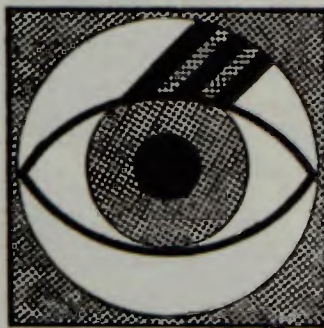
Am 2. April schickte er noch Grüße an unsere Gruppe. Unsere Genesungswünsche, gelegentlich einer gemeinsamen Wanderung am 3. 5. abgesandt, haben ihn leider nicht mehr erreicht; am selben Tag ist er verschieden.

Joseph Meckl, seit dem 1. 6. 51 Mitglied des 1. FCN und zuerst aktiv in der Leichtathletik-Abteilung, gehörte seit den sechziger Jahren unserer Senioren-Sportgruppe an. Er war nicht nur beim Waldlauf mit Gymnastik und Fußball aktiv, sondern konnte uns als guter Leichtathlet auf diesem seinem Spezialgebiet – er nahm noch mit Erfolg an Wettkämpfen teil – manches beibringen. Darüber hinaus hat er uns wiederholt bei geselligen Veranstaltungen mit launigen Beiträgen in Nürnberger Mundart erfreut.

Seine Freunde von der Senioren-Sportgruppe trauern mit seiner Gattin und allen Hinterbliebenen. Wir werden ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren!

K. G.

OPTIKER



LOOS

Ihr Spezialist
für Brillen und
Kontaktlinsen

8505 Röthenbach/Peg.
Rückersdorfer Straße 30
Tel: 57 72 63

8500 Nbg.-Mögeldorf
Ostendstraße 176
Tel: 54 10 44



Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20

Ötterichweg 5
Tel. 52 77 25/52 77 24

HAUSTECHNIK

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge



Riesenerfolg unserer Mädchen im Siebenkampf

Ganz toll – der erste Titel! Nun zu den „Bayerischen“

Diese Leistung hatte keiner der sogenannten LG-Experten unseren Mädchen zugetraut: Im Siebenkampf der weiblichen A-Jugend, der heuer bei den Mittelfränkischen Meisterschaften auffallend stark besetzt war, belegten Astrid Münz, Christine Glaßer und Doris Fehling Platz 3 (6 183 P.), Platz 6 (5 923 P.) und Platz 7 (5 850 P.). Dank dieser Ausgeglichenheit gewannen sie recht eindeutig die Mannschaftswertung und damit den ersten mittelfränkischen Titel!

Mit 17 956 Punkten übertrafen sie ebenso klar die Qualifikation für die bayerischen Jugendmeisterschaften. Eine famose Leistung bot auch Monika Fehling. Als Jüngste im Teilnehmerfeld stand sie den Siebenkampf glänzend durch und landete auf Platz 13 (5 324 P.).

Unserem erfolgreichen Quartett deshalb auch von dieser Stelle aus herzlichen Glückwunsch! Ein nicht minder großes Lob haben sich auch M. Deistler und R. Meyer verdient, auf deren unermüdlischen Einsatz in Training und Betreuung dieser Erfolg zurückzuführen ist.

Der Siebenkampf, der aus 100 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoßen, 200 m, Weitsprung, Speerwerfen und 800 m besteht, ist der schwierigste Wettkampf für die weibliche Jugend. Die Anforderungen an Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit sind während dieses zehnstündigen Wettkampfs besonders hoch; dazu kommen die nervliche Anspannung, die physische und psychische Einstellung zu den 7 unterschiedlichen Disziplinen. Oft spielen auch die Wetterverhältnisse (Wind, Regen) eine entscheidende Rolle. Auch in Fürth bei den diesjährigen Meisterschaften war dies der Fall.

Regen und Gegenwind mahnten schon beim 100-m-Hürdenlauf zur Vorsicht. Astrid kam mit 17.3 sec gut zurecht; Christine und Doris blieben beide unter 19 Sekunden. Das war ein guter Anfang. Der glatte Absprung und die nasse

Matte machten den anschließenden Hochsprung auch nicht zur wahren Freude. Astrid übersprang wieder 1,56 m, Doris und Monika hatten Probleme mit ihrer Anlaufseite (Monika tat sogar einen böse aussehenden Sturz!); trotzdem brachten sie mit 1,52 m und 1,44 m eine solide Leistung.

Recht harmonisch ging es dann beim Kugelstoßen zu. Christine, (8,79 m), Doris (8,71 m) und Astrid (8,65 m) einigten sich fast auf die gleiche Weite. Zum Abschluß des ersten Tages ging es über die gefürchtete 200-m-Strecke. Der Regen hatte wieder eingesetzt; die Bahn war mit Pfützen übersät. Trotzdem lief Astrid mit 26,6 sec eine glänzende Zeit. Christine erreichte 27,1 sec, und Monika lief ein couragiertes Rennen mit 28,5 sec.

Der zweite Tag begann um 7.30 Uhr mit viel Regen. Gegenwind und Nässe sind Gift für eine Disziplin wie den Weitsprung. Das Treffen des Absprungbalkens wurde zu einem Lotteriespiel. Nach

Fortis. nächste Seite



Mittelfränkischer Jugendmeister im Siebenkampf: Doris Fehling, Monika Fehling, Astrid Münz, vorne Christine Glaßer (v. l.)



Geschafft – der erste Mehrkampf! D. Fehling, M. Prudlo, Trainer Deistler, C. Glaßer, A. Roller, M. Fehling, A. Münz (v. l.)

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.



Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79

zwei ungültigen Versuchen erlöste Astrid sich und die bangenden Trainer mit einem Sprung auf 4,76 m. Christine streifte mit 4,92 m fast die 5-m-Marke und Monika erreichte wenigstens 4,48 m. Der Weitsprung bewies wie keine andere Disziplin, wie anstrengend der erste Tag des Siebenkampfes war. Trotz nunmehr strömenden Regens wurde die sechste Disziplin, das Speerwerfen, zu einer eindrucksvollen Demonstration der Club-Mädchen. Christine warf 32,48 m, Doris verbesserte sich auf 28,02 m und Astrid kam auf fast 23 m. Selbst Monika warf noch über 18 m und hätte in der Mannschaft der LG Nürnberg recht gut ausgesehen!

Zum entscheidenden 800-m-Lauf kam dann die Sonne durch. Moni mußte als erste ran; sie erzielte nach einem taktisch gut geführten Rennen 2:47 Min. Die gleiche Zeit, als hätten sie es abgesprochen, erreichte auch ihre Schwester Doris. Im gleichen Rennen, die ersten zehn starten dabei miteinander, verteidigte Astrid ihren dritten Platz mit großer Zähigkeit (2:40 Min). Wie im letzten Jahr hat auch diesmal die so gehäßte 800-m-Strecke für den Mannschaftssieg der Clubmädchen gesorgt!

Verständliche Freude und Jubel gab es dann beim Bekanntwerden der Ergebnisse. Warum aber die Siegerehrung in einer solchen Art und Weise (die Verlierer gingen vorher nach Hause!) ablaufen muß, bleibt wohl ein Geheimnis der Ausrichter!



Neben dem Siebenkampf lief auch der Vierkampf-Wettbewerb der weiblichen Jugend A. Hier muß der Einsatz von Susanne Reiner sehr anerkennend erwähnt werden. Sie ermöglichte es, daß die Club-Mannschaft auf Platz 3 der Mannschaftswertung kam. Im Fünfkampf der weiblichen Jugend B starteten M. Prudlo und A. Roller. Ergebnisse dazu in der nächsten VZ.

Langstreckenecke

Beim 25-km-Lauf in Weiden bewies M. Träger seine derzeit gute Form. Mit 1:29:08,3 Std. lief er die drittbeste Zeit und belegte in seiner Altersklasse Platz 2. Rang 4 erreichte H. Böhm in seiner Altersklasse (1:40:39,1 std).

Mittelfränkische Jugendmeisterschaften

Christine Glaßer in Top-Form



Die weibliche Jugend mit ihren Trainern Robert Meyer (links) und „Mao“ Deistler.

Kälte und kräftige Regenschauer waren die unerfreulichen Begleitumstände bei den diesjährigen Meisterschaften der A-Jugend in Neumarkt (Opf.). Positiv aufgefallen sind dagegen unsere Jugendlichen!

Ganz prächtig war an diesem Tag Christine Glaßer aufgelegt. Es war ihr Wetter! Sie war in jedem der Wettbewerbe, in dem sie antrat, unter den ersten sechs zu finden.

Im 100-m-Endlauf bewies sie nach zwei Fehlstarts große Nervenstärke und siegte in 12,6 sec. Auch den ersten Zwischenlauf hatte sie schon gewonnen (12,5 sec). Der zweite Zwischenlauf war eine Beute von Sabine Laur geworden. Sie lief hier, wie auch im Endlauf die gleiche Zeit wie Christine. Doch blieb in der Endabrechnung nur Platz drei. Auch Angela Roller zeigte sich weiter verbessert. 13,2 sec lautet jetzt ihre Bestleistung über 100 m.

Einen dritten Platz gab es auch im 200-m-Lauf. Astrid Münz fehlte doch am Schluß (nach einem anstrengenden Weitsprung-Wettkampf) ein wenig die Kraft. Sie lief 26,9 sec. Auf 28,4 sec schraubte Monika Fehling ihre Bestleistung über 200 m. Sie war immerhin die jüngste Teilnehmerin im großen Starterfeld und lief wie schon in Fürth eine beherzten Rennen. Glanzstück aber bleibt die 4 x 100-m-Staffel. Obwohl nicht alles optimal lief, siegte sie in der Besetzung Doris Fehling, Astrid Münz, Christine Glaßer und Sabi-

ne Laur souverän in 49,5 sec. So schnell ist in Mittelfranken noch keine Mädchenstaffel gelaufen, geschweige denn eine Club-Staffel! Ein Platz im Endlauf bei den Bayerischen müßte mit solch einer Leistung drin sein; vielleicht auch die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften!

Auch die Weitsprung-Ergebnisse werden immer besser. Obwohl Christine in ihrer großzügigen Art (man sagt das so einfach) stets 30 cm verschenkte, landete sie mit 5,27 m auf Platz drei. Auch Astrid kam wieder über fünf Meter. Mit 5,16 m wurde sie sechste. Speerwerfen im Regen und gegen einen Wind, den man besser als Orkan bezeichnet hätte, macht weder Spaß, noch gibt es gute Leistungen. Trotzdem kam Christine Glaßer über 31 m und damit auf Rang sechs.

Bei der männlichen Jugend spielt Alexander Baumer z. Zt. noch den Alleinunterhalter; und seine Rolle spielt er sehr gut. Über 100 m lief er 11,4 sec und über 200 m verbesserte er sich auf 23,5 sec; zur Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft fehlten ihm nur 0,1 sec!

Personelles

„Mao“ Deistler hat sein Doktor-Examen bestanden und wird eine Arztstelle in Schwabach annehmen. Damit bleibt er uns als Trainer erhalten, was alle sehr freut. Wir gratulieren!

Internationale Sportfeste

Die Starts während der Pfingstferien bei internationalen Sportfesten sind schon wichtige Tradition für Club-Aktive geworden.

Die Jugendlichen fuhrten mit Robert Meyer nach Innsbruck zum 9. Internationalen Junioren-Meeting. Glänzende Leistungen, zugleich neue persönliche Bestleistungen, erzielten Astrid Münz und Sabine Laur über 200 m. Sie liefen 26,21 (Platz 7) bzw. 26,27 (Platz 9) und erreichten damit klar die Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften. Dieses brachte auch Christine Glaßer im Speerwerfen nun zum dritten Mal fertig. Sie warf 34,10 m. Weitere Ergebnisse: 100 m: S. Laur 13,00 sec. Männliche Jugend: 100 m: A. Baumer 11,80 sec. Steffen Hahnkamp war mit der bayerischen Auswahl im jugoslawischen Maribor. Es zeigte sich, daß er nach seinen beiden schweren Verletzungen große Mühe haben wird, an seine Glanzzeiten vom vergangenen Jahr anzuknüpfen. Mit 22,89 sec wurde er fünfter im 200-m-Lauf.

Sabine Laur überraschte

Nur ein kurzer Bericht kann von den Kreismeisterschaften Nürnberg-Fürth-Schwabach gebracht werden; die Ergebnisliste ist noch nicht eingetroffen. Aufsehen erregten neben unseren neuen schmucken Trikots die Läufe von Sabine Laur. Als B-Jugendliche lief sie der gesamten älteren Konkurrenz davon. Im Zwischenlauf erreichte sie sogar 12,4 sec. Den Endlauf gewann sie mit 12,7 sec vor Astrid Münz (12,9 sec) – ein Doppelsieg für den Club! – Mit 4,94 m tat Monika Fehling einen weiten Satz im Weitsprung-Wettbewerb. Steffen Hahnkamp meldete sich mit 11,3 sec im 100-m-Lauf der Männer zurück. Weitere Ergebnisse folgen.

Club-Frauen Zweite im Mehrkampf

Die Frauen wollten es der weiblichen Jugend A gleichtun und ähnlich gut bei ihren Siebenkampfmeisterschaften abschneiden. Sie landeten in der Mannschaftswertung auf Platz zwei, Bettina Waller wurde wie Astrid Münz bei der Jugend dritte in der Einzelwertung (3 796 P.) Dabei hatten die Frauen ein ähnlich schlechtes Wetter wie die Jugend erwischt, so daß es schon eine große Leistung ist, den Siebenkampf überhaupt gut durchzustehen. Nicht verschwiegen werden darf, daß eine Jugendliche erst die Mannschaft komplettierte, Steffi

Wagner spielte am ersten Tag die „Ersatzfrau“ recht gut; der zweite Tag brachte ihr dann doch größere Probleme. Dritte im Bunde war Bettina Weber, die mit ihren Leistungen nach einem Jahr Pause zufrieden sein konnte. Leider passierte ihr bei den Mittelfränkischen Einzelmeisterschaften das Mißgeschick, sich eine schwere Sehnenverletzung zuzuziehen, die eine sofortige Operation erforderte. Wir wünschen ihr auch von dieser Stelle gute Besserung und hoffen, daß sie uns wenigstens als Trainerin bald wieder zur Verfügung stehen wird.

Leutershausen war eine Reise wert!

Leutershausen war eine Reise wert! Das war die einhellige Meinung aller Beteiligten bei der Bahneröffnung in dem westmittelfränkischen Städtchen.

M. Deistler bekam große Augen, als er die Mädchen Speerwerfen sah. Christine Glaßer, als Sprinterin bekannt, entpuppte sich als gekonnte Speerwerferin. Mit 33,04 m schaffte sie sogar die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft, Auch Doris Fehling hielt sich sehr gut (Platz 3: 27,26 m). Steffi Wagner und Astrid Münz kamen an 25 m heran, Astrid Münz (17,5 sec) und Judith Wagemann (18,4 sec) versuchten sich zum ersten Mal über die hohen A-Jugend-Hürden. Dann lief Judith sehr ansprechende 2:31,7 Min über 800 m.

Glanzpunkt Nr. zwei wurde dann das Hochspringen. Doris Fehling bot eine hervorragende

Leistung. Vor allem ihre Lattenüberquerung war technisch sehr sauber. Mit 1,59 m erreichte sie ihre drittbeste Höhe überhaupt. Da wollten die anderen Mädchen nicht nachstehen. Astrid Münz steigerte ihre Bestleistung auf 1,56 m und Monika Fehling verbesserte sich gleich um 10 cm. Sie ist jetzt bei 1,53 m angelangt. Auch Judith Wagemann konnte zufrieden sein. Sie kam ebenfalls auf 1,53 m. Dann ist noch Gutes von Siggie Pongs zu berichten. Mit ihrem eigentümlichen Sprungstil kam sie immerhin auf ungeahnte 1,50 m. Gespannt war man auf das Auftreten der neuformierten 4mal-100-m-Staffel. Und siehe da: mit 50,3 sec erreichten D. Fehling, A. Münz, C. Glaßer und S. Laur sofort eine sehr gute Zeit und damit auch die Qualifikation für die Bayerischen Jugendmeisterschaften.

Ein „Muß“ für jeden echten Fan:

Die Club-Uhr!

Die neue Club-Uhr – das ist ein „Muß“ für jeden echten Club-Fan! Ein technisch absolut zuverlässiger Zeitmesser in den Traditionsfarben rot/schwarz.

Wo Sie die Club-Uhr bekommen? Entweder Sie holen Sie sich selbst in der Geschäftsstelle im Neuen Zabo ab – oder Sie bestellen sich das gute Stück beim

1. FC Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200,
8500 Nürnberg 30

Bitte verwenden Sie dazu den unten abgedruckten Bestell-Coupon.

Einzelpreis: 15,- DM
5 Stück: 70,- DM
10 Stück: 130,- DM

Sie erhalten auf die neue Club-Uhr sechs Monate Garantie!



BESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ich Stück der neuen Club-Uhren.

Ein Verrechnungsscheck in Höhe von DM liegt bei.

Name:

Straße:

Plz.: Ort:

Datum:

Unterschrift:

Ergebnis-Nachtrag

Werfertag (26. 4.):

Weibliche Jugend B, Kugel: 5. Lindner Uli 7,38 m / **Speer:** 4. Roller Angela 24,56 m / **Frauen, Speer:** 2. Weber Bettina 27,02 m / **Diskus:** 6. Weber Bettina 24,22 m.

Kreismeisterschaften (3. 5.)

Männliche Jugend A, 4 x 100 m: 1. FCN 48,0 sec / **Hoch:** 10. A. Baumer 1,60 m / **Frauen, Weit:** 5. Weber Bettina 4,74 m / **Hoch:** Weber Bettina 1,51 m / **Weibliche Jugend, 100 m:** Roller Angela 13,4 sec / Wagner Astrid 13,6 sec / **Weit:** Wagner Astrid 4,59 m / **Hoch:** Fehling Monika 1,45 m / Wagner Steffi 1,45 m.

SCHORT
Autolackiererei
85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53

Besuchen Sie
das Club-Restaurant



Rollschnellauf-Auftakt

Sieben schafften die Qualifikation

Unsere Rollschnellaufbahn sah den Auftakt der Wettbewerbe in Bayern. Vereine von Lechbruck bis Hof nahmen an der ersten Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft teil. Wir schickten Barbara Fischer, Michael Eder, Martina Marko, Nicolai und Alexander Kutz, Carola Nachtrab, Uwe Filter, Petra Brunner, Nadine Zenker und Claudia Schorn ins Rennen. Ihre erste Wettbewerbsteilnahme erlebte Anja Knauer. Von unseren Läufern konnten Petra Brunner, Anja Knauer und Uwe Filter die Qualifikation nicht schaffen. Alle anderen qualifizierten sich für die Bayerischen Meisterschaften in Inzell.

Auch in Hof erfolgreich

An der zweiten Qualifikation auf der Anlage des SV Hof nahm das gesamte Team des 1. FCN teil. Bei guten Wetter gab es in den einzelnen Klassen spannende Kämpfe. Auch Uwe Filter und Petra Brunner konnten sich nunmehr für die Bayerischen Meisterschaften qualifizieren. Somit kann die gesamte Mannschaft der Sparte Rollschnellauf an den Wettbewerben in Inzell teilnehmen.

Tolle Erfolge in Gettorf

Schon früh in Form zeigten sich unsere beiden Aktivenklassenläufer Barbara Fischer und Michael Eder bei den internationalen Landesmeisterschaften Schleswig-Holsteins in Gettorf. Barbara Fischer konnte wie in den Vorjahren den Titel in der Gesamtwertung erringen. Sie erreichte erste Plätze über 1000 m (2:03,76), 3000 m (6:45,08), 1500 m (3:07,97). Neu für Gettorf war ein Straßenrennen in einem Neubaugebiet, das bei den Aktiven großen Anklang fand. Hier erreichte Barbara über 5000 m (11:24,78) ebenfalls den ersten Platz. Bei den Herren konnte Michael Eder den Straßenrundkurs über 10000 m (21:09,08) als Zweiter hinter Bernd Schicker beenden. Auch seine übrigen Läufe sahen ihn auf vorderen Plätzen: Zweiter über 1500 m (2:7,66), Sechster über 5000 m (11:06,16) und Vierter über 3000 m (5:54,36). Er erreichte damit den dritten Platz in der Gesamtwertung.

Rollsportler beim Ehrenabend vertreten



Bereits Tradition geworden ist, daß Sportler unserer Abteilung am Ehrungsabend des 1. FCN teilnehmen. Dies war auch am 86. Gründungstag des Clubs der Fall. Andreas Weiß kommentierte die Ehrung und würdigte unter anderem auch die immer wiederkehrenden Erfolge unserer Rollsportabteilung. Guido Sommer (Deutscher Juniorenklassensieger im Rollkunstlauf), Nicolai Kutz (Bayerischer und Deutscher Schülermeister im Rollschnellauf) erhielten die kleine goldene Plakette, Alexander Kutz (Bayerischer Jugendmeister) die kleine bronzene Plakette, Michael Eder (Deutscher Vize-Meister und Bayerischer Meister) die große silberne und Barbara Fischer (sechsfache Deutsche Meisterin) die große goldene Plakette. Hierzu nochmals herzlichen Glückwunsch!!



Barbara Fischer nimmt aus der Hand von Vizepräsident Sven Oberhof die große goldene Medaille entgegen. In der Mitte Herr Schorn vom Ehrungsausschuß.
Foto: Schmidtpeter



Alle Cluberer konnten sich für die Bayerischen Meisterschaften qualifizieren. Im Bild unser Schnellaufteam beim Wettkampf in Hof.
Foto: privat

Kurz notiert!

Vom 18. – 20. Juli werden auf unserer Rollsportanlage die Deutschen Meisterschaften im Rollschnellauf der Aktivenklasse und der Jugend durchgeführt.



Vorher veranstaltet die Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN ihr 2. Internationales Rollschnellauf-Kriterium, an dem Mannschaften aus der BRD, Belgien, Österreich, Italien und Frankreich teilnehmen. Schon heute bitten wir unsere Mitglieder, sich den Termin für diese beiden Veranstaltungen vorzumerken!

Fünf „Cluberer“ im Einsatz

Am Samstag, dem 17. Mai, war es wieder mal soweit: drei Autos mit fünf Teilnehmern, drei Betreuern sowie dem vierbeinigen Maskottchen „Sweety“ starteten in Richtung Garmisch zur 21. Internationalen Rollsportwoche im Rollkunstlauf. Für die erfahrenen Läufer Petra Bintl, Anja Hartkopf, Guido Sommer und Übungsleiter Ralph Lutter bedeutete das Vorfreude auf ein Wiedersehen mit guten Freunden aus allen Bundesländern und die Möglichkeit, neue Freundschaften mit Kollegen aus aller Welt zu schließen.

Für die „Kleinen“ Yvonne Groth und Anja Lindemann war es die Premiere eines internationalen Zusammentreffens. Es machte einerseits etwas stolz, dabei sein zu dürfen, andererseits rief es ein leichtes Magenkrübeln hervor („Was kommt da wohl auf uns zu?“). Gemeinsam mit den Betreuerinnen Gretl Wuzel und Ellen Heidenberger-Groth wurde nach dreistündiger Fahrt das Quartier in Grainau erreicht. Ein gemütlicher Kaffeepausch sorgte dann für Entspannung und erleichterte die Akklimatisierung.

Bis hierher könnte der Leser wohl meinen, es handelte sich um einen gemütlichen Betriebsausflug der Rollkunstläufer. Aber weit gefehlt, denn der Trainingsplan riß uns jäh aus den Träumen. Angesetzt war nicht nur die Teilnahme am Internationalen Trainingsprogramm, sondern auch am parallel dazu stattfindenden bayerischen Lehrgang. Somit war für alle morgens ab 7.00 Uhr die Welt auf der Rollschuhbahn des Olympia-Eisstadions in (Un-)Ordnung. Fünf Stunden Training für die Anfänger und acht bis neun Stunden für die Fortgeschrittenen waren die Vorgabe. Das hieß auch für Gretel Wuzel und Ellen Heidenberger-Groth, ab fünf Uhr früh rund um die Uhr für das leibliche und seelische Wohl ihrer Schützlinge zu sorgen.

Freudige Überraschung bereiten allen zwei Blitzbesuche. Zum einen ließ es sich Uschi Bintl nicht nehmen, persönlich nach dem Rechten zu sehen und die „angekrazte“ Moral wieder aufzurichten. Außerdem erschien auch Herr Richard Rippel. Er konnte als BRV-Präsident und als Vorsitzender der Rollsportabteilung einen Blick auf den Trainingsfleiß seiner Läufer werfen.

Ein internationales Schaulaufen mit anschließender fröhlicher Feier in einer Disco beendeten am Freitag den offiziellen Teil der Rollsportwoche. Als es am Sonntagmittag nach Beendigung des

Bayern-Lehrgangs Abschiednehmen hieß, war so manche Träne nicht mehr zu unterdrücken. Eine Woche harten Trainings als Vorbereitung auf die kommenden Meisterschaften, in der unter Anleitung internationaler erfahrener Trainer viel dazugelernt wurde, aber auch eine Woche neuer Eindrücke hat große und kleine Läufer zu weiteren Taten angespornt. Bleibt am Ende nur noch zu sagen: „Garmisch-Partenkirchen, nächstes Jahr rollen wir wieder an!“.

Ellen Heidenberger-Groth

Berlin war eine Reise wert!

Ein kleines Aufgebot unserer Abteilung (Fam. Lindemann, Fam. Fischer, Grete Wuzel), nahm an einer von der BRV-Jugendleitung sehr gut organisierten Informationsreise nach Berlin teil.

Rollsport-Termine

Rollkunstlauf:

10. 7. – 13. 7. Europa-Cup in Palermo (Sizilien); 11. 7. – 13. 7. Deutsche Jugend-Meisterschaften in Weil/Rhein; 25. 7. – 27. 7. Süddeutsche Meisterschaften in Heilbronn.

Rollschnellauf:

5. 7. – 6. 7. Internationales Kriterium in Nürnberg; 12. 7. – 13. 7. Kader-Lehrgang A-B-C in Huppenheim; 18. 7. – 20. 7. Deutsche Meisterschaften (Aktive) und Deutsche Jugendmeisterschaften in Nürnberg.

Rollhockey:

5. 7. RSV Weil/Rhein – 1. FCN;
6. 7. RRV Gottmadingen – 1. FCN.

Achtung Mitglieder!

Aufgrund von Terminverlegungen findet die für Donnerstag, 10. Juli vorgesehene Jahreshauptversammlung **nicht** statt.

Durch Beschluß des Gesamtvorstandes der Roll- und Eissportabteilung wurde als neuer Termin **Freitag, 24. Oktober, Beginn 20 Uhr** festgelegt.

Wir bitten unsere Mitglieder um Nachsicht und Vormerkung des neuen Termins

Für den Vorstand der R + E Abt. **Richard Rippel**
(1. Vorsitzender)

Geburtstage

Vorstandschafft und Abteilung gratulieren unseren nachstehenden Juni- und Juli-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Erfolg!

Rühl Fritz jun.	3. 6.
Steinert Elke	6. 6.
Belosevic Deni	7. 6.
van de Weyer Felicitas	9. 6.
Brunner Petra	11. 6.
Winkler Jürgen	18. 6.
Nachtrab Carola	19. 6.
Seifert Jeanine	19. 6.
Nowak Stefanie	22. 6.
Seefried Martin	25. 6.
Ranzenberger Adolf	29. 6.
Zenker Christel	29. 6.
Montag Hubert	1. 7.
Schmidt Heike	2. 7.
Fischer Barbara	6. 7.
Kutz Alexander	6. 7.
Müller Klaus-Peter	7. 7.
Rippel Richard	9. 7.
Struna Stefanie	18. 7.
Naaber Rosemarie	26. 7.
Seufferlein Tanja	25. 7.
Kutz Nicolai	30. 7.
Zapf Verena	31. 7.

Der besondere Glückwunsch des Monats gilt unserem 1. Vorsitzenden und Präsidenten des Bayerischen Rollsport-Verbandes, Herrn Richard Rippel, der am 9. 7. Geburtstag feierte.

Bitte vormerken

Am 5./6. 7. ab 14.00 führt unsere Roll- und Eissportabteilung ihr 2. Internationales Kriterium im Rollschnellauf durch. Läufer aus Frankreich, Italien, Belgien, Österreich und der Bundesrepublik werden am Start sein.

Ein weiterer Höhepunkt des Rollsports dürften die Deutschen Meisterschaften der Aktivenklasse und Jugend werden, die vom Freitag, 18. 7. bis Sonntag, 20. 7. auf unserer Rollsportanlage stattfinden.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

MINICAR

FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00

*Preiswert
Freundlich
Zuverlässig*



SPAR MIT MINICAR...

★ Personenbeförderung ★

Kein guter Auftakt

Unsere Hessenreise verlief keineswegs verheissungsvoll. Wir mußten beim Punktspiel-Auftakt zwei Niederlagen hinnehmen. Das erste Spiel gegen die komplette Bundesligareserve des TSG Ober-Ramstadt ging mit 3:20 verloren. Unsere Mannschaft hatte das Handicap, für den immer noch verletzten Josef da Costa Verteidiger Moser ins Tor stellen zu müssen.

Wesentlich stärker zeigte sich unsere Mannschaft gegen REC Frankfurt. Konnten die Frankfurter in der ersten Halbzeit groß aufspielen, so stand der zweite Abschnitt ganz im Zeichen des 1. FCN. Nur knapp konnten die Gastgeber mit 7:5 gewinnen.

Sieg im ersten Heimspiel

Im ersten Heimspiel konnten wir zwei Punkte verbuchen. Der ERSC Stuttgart wurde mit 5:4 bezwungen. Nach einer ausgeglichenen ersten Spielhälfte stand es 1:1. Zu Beginn der zweiten Halbzeit zogen die Stuttgarter auf 1:4 davon, doch unsere Mannschaft gab nicht auf. Es gelang ihr das Ruder herumzureißen. Der Rückstand wurde aufgeholt und drei Minuten vor Schluß fiel der Siegtreffer. Die Freude über das gewonnene Spiel war natürlich groß. **B. F.**

Beim Rollhockey-Turnier des Espanol-Clubs Stuttgart

Club-Team belegte 5. Platz

Unsere Rollhockerer folgten einer Einladung nach Stuttgart. Weitere Teilnehmer an diesem Turnier: ERSC Bamberg, RSV Weil, RSC Singen, MTV Celle und Gastgeber Espanol Stuttgart. Fast alle Mannschaften waren Vereine aus der 2. Bundesliga, spielen also eine Klasse höher als unsere Mannschaft.

Club Espanol-1. FCN 8:6. – Bereits nach 150 Sekunden führten die Spanier mit 3:0; zur Pause 5:2. Als dann in der zweiten Hälfte unsere Mannschaft endlich ihr Spiel fand, konnte sie noch auf 6:8 aufholen.

MTV Celle-1. FCN 8:1. – In diesem Spiel rechneten wir uns Siegchancen aus, doch es sollte nicht sein! Zur Pause führte Celle 3:0, kurz nach dem Wechsel sogar 4:0. Schließlich gelang uns der Anschluß zum 1:4. Danach hatten wir noch weitere gute Tormöglichkeiten. Als dann Baumann einen Sechsmeter vergab und im Gegenzug das 5:1 fiel, kam unsere Mannschaft total von der Rolle und kassierte innerhalb drei Minuten drei weitere Treffer.

Fünf Tage Spanien – ein Riesenspaß!



Unsere Rollhockeymannschaft beim Turnier in Blanes/Spainien: Trainer M. Hau, Kempe, Biendarra, Moser, Wartmann, Riedel, Belschner, Betreuer I. Marko. Untere Reihe, Steidel, Da Costa, Baumann und Belosevic (von links).

Foto: privat

Am Freitag, dem 16. Mai, sollte um 19.00 Uhr unsere Reise im vollbesetzten Luxus-Fernreisebus der Firma Wuzer/Schwabach nach Spanien beginnen.

Trotz widriger Witterungsverhältnisse herrschte eine Bombenstimmung im Bus. Schließlich fuhrten wir ja der Sonne entgegen. Nach insgesamt 19stündiger Fahrt erreichten wir am Samstag unser Ziel. Am Camping-Platz „Solmar“ in Blanes wurde uns vom Organisator des Turniers – gleichzeitig Inhaber des Campingplatzes – das für unsere Gruppe reservierte Hotel genannt und das Programm für das „2. Torneig Internacional de

Hockey Sobre Patins Trofeu Vila de Blanes“ in die Hand gedrückt.

Unseren „freien Tag“ hatten wir am Dienstag, was ein Großteil dazu nutzte, mit „unserem Bus“ genannt „Luggy“ zum Kloster Montserrat und nach Barcelona in die katalanische Hauptstadt zu fahren. Unvergeßlich und beeindruckend der Blick vom Kloster Montserrat! Ungewohnt und nicht minder reizvoll ein Spaziergang auf der „Ramblas“, Barcelonas Promenierstraße!

Während der Spiele blieb stets noch so viel Zeit, daß Strandspaziergänge in Blanes unternommen und auch der reizvolle Fischereihafen besucht werden konnten. Je nach Interessenlage gab's dann noch Abstecher zur Burgruine „San Juan“ und in die Bucht von „San Francisco“. Für unsere Botaniker ein unbedingtes „Muß“.

Unsere „Youngsters“ hatten für solche Sehenswürdigkeiten weniger übrig: für sie war der Swimmingpool das Richtige. Sie ließen sich die Sonne auf den Körper brennen, vergnügten sich in der Disco, trugen spannende Tischtennismatches aus oder belagerten die Bar.

Ach ja – es wurde auch noch Rollhockey gespielt! Am gut organisierten Turnier beteiligten sich 12 Mannschaften aus Deutschland (8), Frankreich (2), Belgien (1) und der Gastgeber. Unter den Teilnehmern waren mit Ober-Ramstadt und TSG Darmstadt zwei Erstligisten, die Zweit-Bundesligisten VFL Hüls, ETuS Schwerte und ATSV Bremen, die Regionalligisten 1. FC Nürnberg, REC Frankfurt und Hülser SV, Belgiens Erstligist Antwerpen, Frankreichs Erstligist Nantes sowie Spaniens Zweitligist Blanes.

Nach Abschluß der Gruppenspiele ergaben sich folgende Tabellen:

Gruppe I: 1. TGS Ober-Ramstadt 4:0/25:1, 2. ATSV Bremen 2:2/4:12, 3. Toulouse 0:4/0:16.

Gruppe II: 1. Antwerpen 3:1/12:4, 2. VFL Hüls 3:1/11:6, 3. 1. FCN 0:4/4:17.

Gruppe III: 1. TSG Darmstadt 4:0/12:2, 2. Nantes 2:2/4:7, 3. ETuS Schwerte 0:4/3:10.

Gruppe IV: 1. Blanes 4:0/30:5, 2. Hülser SV 2:2/9:17, 3. Frankfurt 0:4/5:22.

Platzierungsspiele: um Platz 11: REC Frankfurt–Toulouse 2:6; um Platz 9: 1. FC Nürnberg–ETuS Schwerte 3:11 (3:5); um Platz 7: ATSV Bremen–Hülser SV 2:7; um Platz 5: VFL Hüls–ASJ Nantes 6:7 (abgebr.); um Platz 3: TSG Darmstadt–Antwerpen 4:3; um Platz 1: Ober-Ramstadt–CHP Blanes 5:3.

Unser Team trat in folgender Besetzung an: Steidel (Gastspieler des ERSC Bamberg), da Costa, Kempe, Belschner, Wartmann, Moser, Baumann, Belosevic, Riedel, Biendarra (Gastspieler des ATSV Erlangen), Marko.

Unsere Spiele:

1. FCN–VFL Hüls 3:8 (1:6). – Gegen den Bundesligaabsteiger der vergangenen Saison pausierte Marko. Unser Team lag bereits zur Pause klar zurück, kämpfte jedoch unverdrossen weiter und kam auch auf 3:6 heran, ehe in der Schlußphase noch 2 Gegentreffer fielen. Unsere Torschützen: Baumann (2), Belosevic.

1. FCN–Antwerp Skaters Club 1:9 (1:6). – In dieser Begegnung pausierte Kempe. Auch hier lagen wir mit 1:6 zur Pause zurück und hatten bei zwei Pfortentreffern reichlich Pech. Gegen die stocktechnisch und läuferisch überlegenen Belgier waren wir chancenlos. Torschütze: Belosevic.

1. FCN–Toulouse Empalot Roller Club 2:1 (1:0). – Erneut pausierte Marko. Der Sieger dieser Begegnung spielte in der nächsten Partie um Platz 9 und 10, der Verlierer um Platz 11 und 12. Unser Ziel: Nur nicht Letzter! Entsprechend wurde auch bis zum Umfallen gekämpft. In einer hektischen Partie konnten wir verdient gewinnen, beide Treffer erzielte Baumann.

1. FCN–ETuS Schwerte 3:11 (3:5). – Im Treffen um Platz 9 und 10 pausierten Marko, da Costa und Moser. Wir konnten in dieser Partie gegen den westdeutschen Zweitligisten gut mithalten – zumindest bis zur Pause. Durch unglückliche Tore gerieten wir mit 3:5 ins Hintertreffen und konnten im zweiten Spielabschnitt gute Chancen nicht verwerten. So wurden wir weit unter Wert geschlagen. Unsere Treffer erzielten Baumann, Belosevic und Biendarra.

Trotz des relativ schwachen Abschneidens unserer Mannschaft waren alle Reisetilnehmer von diesen fünf Tagen in Spanien begeistert und warten schon voller Spannung auf den dort gedrehten Videofilm.

Hermann Weber: Erinnerungen eines 80jährigen

Am 4. Mai des Jahres 1900 wurde unser „Club“ aus der Taufe gehoben, 6 Jahre und 2 Tage später erblickte ich das Licht der Welt. In der ländlichen Stille des hessischen Odenwalds am Fuße der Tromm, einer der höchsten Erhebungen dieses Mittelgebirges. Hierher war mein Vater mit seiner jungen Frau als Volksschullehrer versetzt worden.

Der zuständige Bürgermeister war voller Freude, daß er endlich einen Verwalter für seine „einklassige“ Schule gefunden hatte, in der über 60 Buben und Mädchen von der 1. bis zur 8. Klasse in einem Raum zu unterrichten waren. Man stelle sich dies bei unseren gegenwärtigen Schulsystemen einmal vor. Kurioserweise kommt man aber zu der Erkenntnis, daß diese Kinder – heute unsere Eltern und Großeltern – auch das Rüstzeug für's Leben gelernt haben, zumindest konnten sie lesen, schreiben und rechnen. Vielstimmige Volkslieder statt hypermoderner Musik aus Dosen erfreuten Eltern und Zuhörer, einzigartige Gedichte aus der deutschen Literatur wurden auswendig gelernt und vorgelesen.

Ich sah den „Club“ erstmals in Frankfurt bei der ersten Deutschen Meisterschaft, später noch einmal während meines Studiums in Coburg und beim 4:2-Sieg über Westham-United im alten Zabo. Seit dieser Zeit galt und gilt heute noch meine ganze Liebe dem „Club“. Die legendären Namen der Nürnberger Mannschaft sind mir heute noch in Erinnerung: Stuhlfauth im Tor – in der Verteidigung von rechts: Bark und Kugler – in der Läuferreihe: Bumbas Schmitt, Kalb, Riegel – im Sturm von rechts: Strobel, Popp, Böß, Träg und Sutor. Rot-schwarz war der verwaschene Dreß und Rückennummern gab es damals noch nicht; sie waren auch nicht nötig, denn die Zuschauer kannten ihre Helden auswendig.

In meinen Annalen finde ich noch einen Bericht, der vor rund 60 Jahren geschrieben wurde mit der Überschrift: „Man hörte den Jubel bis Sankt Wendel!“ Der heutige SC Birkenfeld an der Nahe, in der Oberliga Südwest spielend, ist der Nachfolger des früheren 1. FC Idar 07. Er spielte vor 60 Jahren in der höchsten Amateur-Klasse Südwest mit Worms, Mainz, Pirmasens, Wiesbaden, Bingen, Trier, FV Saarbrücken, Saar 05 und Neunkirchen. Sie spielen heute durchweg unterklassig, wie die alten Vereine Altona 93, Hanau 93, Germania 94 Frankfurt, Britannia Berlin, FC Freiburg, Karlsruher FV, Neckarau, VfR Mannheim, um nur einige zu nennen. Einen professionellen Fußball wie heute

gab es nicht; es gab auch keine randalierenden Zuschauer und fanatischen Fans.

Man spielte auf der „Dietzenwies“, ein Gelände voller Maulwurfshäufen und Unebenheiten. Er würde heute von der Baubehörde kaum als Bolzplatz zugelassen. So beschloß die Vereinsleitung auf dem Idarer „Klotz“ ein neues Sportgelände zu schaffen. Aus Mangel an Geld und ohne jegliche Unterstützung von behördlicher Seite mußte man zur Eigen-Initiative greifen. Zudem war Fußball zu jenen Zeiten nicht gar der beliebteste Sport. Ich erinnere mich, als ich noch aktiv war, an folgende Begebenheit:

Das einzige Transportmittel zu Auswärts-Spielen war die Bahn; und teils ging es zu Fuß. Als wir auf einem abgelegenen Dorf – ca 15 km vom nächsten Bahnhof entfernt – einen Bauern fragten, ob er uns mit seinem Pferdefuhrwerk gegen Bezahlung zum Bahnhof fahren wollte, gab er uns die lapidare Antwort: Wenn Ihr so müde wärt wie meine „Geil“, dann würdet Ihr nicht Fußball spielen. Es war also eine mühselige Arbeit, in der damals kurz bemessenen Freizeit einen ordentlichen Sportplatz zu schaffen.

Nach Fertigstellung beschloß man, den damaligen Deutschen Fußball-Meister 1. FC Nürnberg zu verpflichten. Er sagte zu, wenn die entstehenden Kosten übernommen würden. Man rechnete hin und her, wie hoch der Eintrittspreis sein müßte und entschloß sich, RM 1.50 auf allen Plätzen zu verlangen. Noch stand die Frage im Raum, ob auch genügend Zuschauer kommen würden. Dann stand das große Ereignis bevor. Das Gastspiel des damaligen vierfachen Deutschen Fußballmeisters fand am 12. Juni 1926 um 17.30 Uhr auf dem „Klotz“ statt, der sich später zum gefürchteten Heimplatz entwickelte, ähnlich wie der „Horeb“ in Pirmasens.

Bereits in den Mittagsstunden kam Bewegung in die beiden Städte. Zahlreiche Leute strömten aus allen Richtungen auf Leitwagen und sonstigen Gefährten, zu Fuß und mit der Bahn zum Sportplatz, der bereits zwei Stunden vor Spielbeginn restlos besetzt war. Jeder versuchte auf seine Weise, sich Sicht zu verschaffen. Viele mußten umkehren und es regnete in Strömen. Der Platz war mit Pfützen übersät und es bildete sich eine Schlammschicht.

Endlich war es soweit; die Mannschaften und der Schiedsrichter liefen ein. Es war schon ein erhebender Anblick, die Spieler im weinroten und im blauen Dress mit den runden Ab-

zeichen 1. FCN und 1. FCI zu sehen. Auf Idarer Seite waren die Gebrüder Meng die bekanntesten und sorgten oft für Furore. Nürnberg hat Anstoß, verliert den Ball, Fuchs flankt zu Emil Meng, der täuscht, dribbelt und schießt: Tooor, Tooor, Tooor. Unmöglich, nicht faßbar!

Kaum angespielt, macht der Emil Meng ein Tor. Die Menschen brüllten und rasten, man soll es angeblich in Sankt Wendel/Saar gehört haben. Von nun an war er der Held des Tages. Davon wurde noch jahrelang erzählt. Der Heiner Stuhlfauth holte mit seiner Prätzenhand ärgerlich den Ball aus der Ecke und gab ihn zum Anstoß. Dann mußte Sturm auf der Gegenseite gefährliche Schüsse vom grimmigen Heiner Träg und Hochgesang zu nichte machen. Plötzlich stand ein Idarer Stürmer frei vor Stuhlfauth, der aber mit einer phantastischen Parade klärte. Die Nürnberger merkten, daß mit dem kleinen Gegner nicht zu spaßen war. Der intelligente Kalb orientierte sich mehr nach vorne und schoß postwendend unhaltbar ein. Träg erhöhte wenig später auf 3:1. Ohne Pause wurden die Seiten gewechselt. Träg wurde im Strafraum gelegt – Elfmeter! Er schoß selbst und Stumm hielt. Ungeheurer Jubel – eine Glanzleistung des Torwarts. Der FC Idar gab nicht auf und verkürzte unter den begeisternden Anfeuerungsrufen der Zuschauer auf 2:3. Rechts außen Strobel erhöhte nach schöner Kombination zum Endstand von 4:2, der letzten Endes auch verdient war. Das war ein Sportbericht von vor 60 Jahren.

Begreiflicherweise stehen bei der Berichterstattung die Spieler natürlich immer wieder im Vordergrund. Man sollte aber auch einmal derer gedenken, die in verantwortungsvoller Weise an der Spitze des Vereins standen. In den zwanziger Jahren erlebte ich Eduard Kartini zum ersten Mal in den Frohsinn-Sälen in Aschaffenburg als Präsident und gleichzeitiger Vorsitzender des Süddeutschen Fußballverbandes. Sein Nachfolger war Hans Hofmann, dem ich die ersten Berichte für die Vereinszeitung lieferte und der mir in seiner treuherzigen Art versicherte: Er könne mir aber hierfür kein Honorar



bezahlen! – Es folgten die Erlanger Burschenschaftler RA Franz und sein Leibfuchs „Bibi“ Müller; später Walter Luther, Namen wie Betzold, Fred Böhm, Dr. Wortner, Emmons sind mir alle noch in guter Erinnerung. Mit dem jahrelangen Kassenwart Adam Winkler war ich sehr freundschaftlich verbunden. Auch der Betreuer Toni Eckert sei nicht vergessen, mit dem ich hervorragend zusammenarbeitete. Und nun steht eine neue Mannschaft an der Spitze des 1. FCN: Schmelzer – Oberhof – Karg. Bis dato kann man mit Fug und Recht behaupten, daß ihr Konzept aufgegangen ist und ganz wesentlich zur Konsolidierung des Vereins beigetragen hat. Auch der größte Pessimist wird das neidlos anerkennen müssen. Nörgler und Besserwisser sind nie ganz auszurotten. Der derzeitige Vorstand ist auch bereit, unpopuläre Maßnahmen zu ergreifen, wenn es um das Wohl des Gesamtvereins geht. Ein lang gehegter Wunschtraum von mir persönlich ging auch in Erfüllung, Spielern aus den eigenen Reihen und aus dem fränkisch-bayerischen Raum wird wieder mehr Beachtung geschenkt. Nur solche werden integriert, die zum Nürnberger Club-Stil passen.

Sehr herzlich möchte ich mich bei Präsidium und Geschäftsführung für das herrliche Blumengebinde in rot-weißen Farben bedanken und grüße meinen alten Freund Gerhard Bergner mit Frau Gerdi und Sohn Michael – ein neuer Boris Becker ist in Sicht – für seine telegraphischen Glückwünsche. Und nun zum Schluß als alter Heidelberger Student im 120. Semester muß ich noch einmal romantisch werden:

Nun schau ich im soliden Schwabenalter
Auf dieser Lyrik jugendtollen Schwung
Und reiche meinen Liederpsalter
Den Zechern allen, die im Herzen jung.
Wer Spaß versteht, wird manchmal kräftigst lachen,
Und wen manch' Lied schier allzu durstig deucht,
Der tröste sich: 's war anders nicht zu machen
Der genius loci Heidelbergs ist- feucht!

Hermann Weber, Neckarsteinach
ein moribundus auf dem Weg zum hades

Geburtstagsjubilare Juli

Frau **Klärle Lang** begeht am 17. Juli ein besonderes Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied **Hans Schalli**, dem Club 1925 beigetreten, ehemals 1. Vorstand der Tennisabteilung, feiert am 25. Juli seinen 88. Geburtstag.

Fritz Nickel, Ehrenmitglied der Ski-Abteilung, dem 1. FCN seit 1953 die Treue haltend, Angehöriger des T. d. A. und unserer Senioren-Sportgruppe, wird am 23. Juli 86 Jahre alt. **Karl Gründler** (1. 7.), Clubmitglied seit 1950, Club-Ehrenmitglied **Wilhelm Mossner** (3. 7.), dem 1. FCN seit 1925 angehörend, viele Jahre 1. Vorsitzender der Hockey-Abteilung, sowie Club-Ehrenmitglied **Adolf Geist** vom T. d. A. (10. 7.), dem Verein 1921 beigetreten, langjähriger Betreuer unserer 1. Amateurmansschaft, begehen ihr 81. Wiegenfest.

Jean Meier (7. 7.) und **Wolfgang Hörl** (9. 7.), Clubmitglied seit 1948, feiern ihren 79. Geburtstag.

Hans „Schwager“ Hässler (7. 7.), Clubmitglied seit 1950, und **Gotthard Müller** (31. 7.) werden 78 Jahre alt.

Kurt Wetzell vom T. d. A., Clubmitglied seit 1954, begeht am 10. Juli sein 77. Wiegenfest.

Hubert Montag aus 8802 Heilsbrunn wird am 1. Juli 75 Jahre alt. Der Jubilar hält dem 1. FCN seit 1957 die Treue. Er vertrat viele Jahre als Mitglied der Hauptvorstandschaft die Interessen aller Amateurabteilungen und erwies sich darüber hinaus als deren großer Freund und Gönner.

Club-Ehrenmitglied **Karl Allinka** (7. 7.), dem 1. FCN seit 1926 angehörend, **Hans Gösel** (18. 7.), Clubmitglied seit 1933, und **Herbert Glatz** (26. 7.), Clubmitglied seit 1950, feiern ihren 74. Geburtstag.

Heinrich Wagner (16. 7.), **Hans-Herbert Schneider** (19. 7.), ehemaliger Handball-Abteilungsleiter, **Hans Grasser** (26. 7.), Clubmitglied seit 1932, **Heiner Müller** aus Würzburg (27. 7.), Clubmitglied seit 1951, und **Fritz Herr** aus Bayreuth (31. 7.) begehen ihr 73. Wiegenfest.

Georg Reinhard wird am 16. Juli 72 Jahre alt.

Adolf Brunner feiert am 13. Juli seinen 71. Geburtstag.

Erich Knopp aus Hildesheim (12. 7.), Clubmitglied seit 1958, und **Helmut Schöbel** (26. 7.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Erich Grund wird am 10. Juli 65 Jahre alt.

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Heinrich Amrhein** (12. 7.), **Karl Ruffus** aus Burgfarrnbach (15. 7.), Clubmitglied seit 1957, **Edgar Drescher** (26. 7.) und **Willi Wüstemann** (27. 7.).

Das 50. Wiegenfest begehen: **Werner Schleicher** aus Kronach (5. 7.), **Rudolf Kiesel** aus Würzburg-Kist (13. 7.), **Walter Sallweck** von der Tennisabteilung

AUS DER CLUB- FAMILIE

(21. 7.), **Dr. Karl Mayer** aus Georgensmünd (25. 7.) und **Ludwig Stamm** aus Donndorf (28. 7.).

Geburtstagsjubilare August

Im Monat August feiern Geburtstag: Frau **Dorothea Seeger** (5. 8.), Frau **Tilly Staib** (14. 8.), Frau **Elsbeth Härtle** (18. 8.) und Frau **Anni Schorn** (22. 8.).

Frau **Elsbeth Härtle**, Clubmitglied seit 1954, war eine der überragenden Spielerinnen unserer großartigen Damenhandballmannschaft, die nicht weniger als 10 Deutsche Meisterschaften errang und mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet wurde.

Dr. Fritz Schmitz begeht am 9. August sein 89. Wiegenfest.

Carl „Pozzo“ Port vom „Tisch der Alten“, Clubmitglied seit 1929, wird am 16. August 85 Jahre alt. Der Jubilar kommt aus den Fußball-Lager. Er jagte selbst dem runden Leder nach und wurde nach seiner aktiven Fußballzeit ei-

ner der bekanntesten Nürnberg-Fürther Schiedsrichter. Er widmete sich zudem als Betreuer dem Fußball des 1. FCN und stellte sich dem Verein während des 2. Weltkriegs als Jugendleiter zur Verfügung. Der Club würdigte sein großes Engagement mit der Verleihung des Goldenen Verdienst-Ehrenzeichens.

Herbert Flader aus Unterbach (27. 8.), Angehöriger des „T. d. A.“, Clubmitglied seit 1938, feiert seinen 84. Geburtstag.

Karl Weidinger feiert am 21. August seinen 82. Geburtstag.

Hans Düll vom T. d. A. (9. 8.), Clubmitglied seit 1930, Spieler der weithin bekannten Z-Mannschaft, Angehöriger des Ehrungsausschusses, begeht am 9. August sein 81. Wiegenfest.

Hans Ammon aus Fürth, Clubmitglied seit 1952, wird am 19. August 80 Jahre alt.

Fritz Burghardt vom „T. d. A.“ (2. 8.) und **Heinrich Schenk** (23. 8.), Clubmitglied seit 1947, feiern ihren 79. Geburtstag.

Fritz Holzer vom „T. d. A.“ (2. 8.), Clubmitglied seit 1944, Ehrenvorsitzender der Schwimmabteilung, **Josef Schorer** aus Tettngang (11. 8.), **Walter Jakobi** (18. 8.), Clubmitglied seit 1940, dereinst einer unserer besten Handballspieler, **Wilhelm Schorn** (25. 8.), Clubmitglied seit 1937, sowie **Karl Hermann Böckel** (27. 8.) begehen ihr 76. Wiegenfest.

Hermann Henninger (11. 8.) und **Armin Schmidt** aus Tettau (21. 8.) werden 75 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Karl Schäfer**, viele Jahre BLSV-Vizepräsident und Mitglied des Bayerischen Landtages, feiert am 12. August seinen 74. Geburtstag.

Rudolf Wöhr (1. 8.), Chef des Bekleidungshauses Wöhr, Freund und Gönner des 1. FCN, **Walter Gerhard** aus Bayerisch Gmein (20. 8.) und **Friedrich Baer** (27. 8.) begehen ihr 73. Wiegenfest.

Karl Mücke (11. 8.), **Rudolf Brandhofer** von der Ski-Abteilung (21. 8.), Clubmitglied seit 1950, und **Herbert Zschaek** aus Weinheim (18. 8.) werden 72 Jahre alt.

Heinrich Oberle aus Friedrichshafen (18. 8.), Clubmitglied seit 1951, sowie **Julius Mühlenberg** aus Gröbenzell (22. 8.) feiern ihren 71. Geburtstag.

Unser Ehrenmitglied, Bundestags-Vizepräsident **Richard Stücklen** (20. 8.), dem Club seit vielen Jahren aufs engste verbunden, und **Fritz Rehse** aus Weinberg (22. 8.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Helmut Rist aus Augsburg (17. 8.), Clubmitglied seit 1932, **Josef Klebl** (24. 8.), **Ludwig Arzt sen.** aus Seligenporten (28. 8.), Chef des Reisedienstes Arzt, und **Dieter Weiske** aus Hof (30. 8.) werden 65 Jahre alt.

Hans Partenhauser aus Rosenheim (1. 8.) feiert seinen 60. Geburtstag.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: **Fritz Kälber** aus Dürren (5. 8.), **Heinrich Lamparter** aus Dettelbach (14. 8.) und **Rudolf Brandner** aus Schwaig (27. 8.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Juli und August geborenen Clubmitgliedern!

A. W.

Blumen für Richard Albrecht



Der frühere Club-Meisterspieler **RICHARD ALBRECHT** (r.) feierte im Mai – wie bereits berichtet – seinen 50. Geburtstag. **EDI HAHN** (l.) überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche des Clubs und überreichte ihm Blumen und einen Club-Wimpel. Richard Albrecht bestritt zwischen 1957 und 1965 rund 280 Spiele für den 1. FCN.

Foto: Schmidtpeter

Grüße an den Club

Aus Stella Maris (Jugoslawien) grüßen **Friedrich Fleischmann** und **Wolfgang Troche**, aus Wien Fam. **Gerhard Bauerreiß** (Uttenreuth), aus Oberstdorf **Robert Nuber** (Schrobenhausen), aus Jugoslawien der Vorstand vom 1. FCN-Stammtisch der Turnhallengaststätte Michelau mit Frau, von der Adria **Josef Wieser** mit Familie, aus Tunesien **Ernst Wagner** (Kemptner Hütte/Allgäu), aus Paris **Stephi** und **Gabi Schütz**, aus Friedrichshafen **Heiner Oberle**, aus Zell am Ziller **Anni Bie-necker**, aus Jugoslawien **Rudolf Barth** mit Familie.

Vielen Dank!

A. W.

Ideen zum Wohnen die allen gefallen



Bavaria **Polstermöbel Riese**

**Nürnberg's größtes
Polstermöbel-Haus**

- 3 500 qm Ausstellungsfläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweitzer
- und jede Menge Couch-
tische

Bavaria **Polstermöbel Riese**

8500 Nürnberg, Regensburger Str. 330, Tel.: 09 11/40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



**Unsere Niedrigpreise lassen
Scheinrabatte vergessen!**

Übrigens...

...besuchen Sie auch
unser Stammhaus

möbel wermuth

Wölckernstr. 6, 8500 Nürnberg
Gegenüber Horten



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue

Der „Club 86“



Das aktuelle Mannschaftsbild

Nürnberg - Valznerweiherstr. 200 - 8500 Nürnberg 30
Vertriebsstück - J 6907 E - Gebühr bezahlt

Obere Reihe von links: Betreuer Klaus Majora, Achim Wilbois, Anders Giske, Günter Güttler, Stefan Reuter, Thomas Brunner, Roland Grahamer, Dieter Eckstein; mittlere Reihe von links: Betreuer Christian Schmidt, Zeugwart Willi Spieß, Frank Lippmann, Joachim Philipkowski, Ludwig Martin, Hans-Jürgen Brunner, Jörn Andersen, Reiner Geyer, Masseur Toni Brablek, Trainer Heinz Höher; untere Reihe von links: Dieter Lieberwirth, Manfred Schwabl, Frank Nitsche, Herbert Heider, Andreas Köpke, Norbert Wagner, Rudi Stenzel, Fred Klaus, Masseur Roland Uhse.

Foto: Schmidtpeter

Pils-Tulpe 0,4l **9.50**
 Pils-Tulpe 0,2l **8.-**
 Weizenbier-Glas 0,5l **10.-**
 Traditioneller Steingut-Krug 0,5l **10.-**



Autogrammfotos
 Statistik
 Termine
 Fan-Clubs

WIR WÜNSCHEN
 DEM JUNGEN CLUB-TEAM
 FÜR DIE SAISON
 VIEL ERFOLG!

Der CLUB 86/87
 Aktuelles über den FCN:
 Autogrammfotos, Statistik, Termine, Fan-Clubs **3,-**



Club-Handtuch
 Hochflau-
 schichtiges Baum-
 woll-Frotté,
 Größe 90 x 50 cm
nur 15.-

Der Club Fan-Shop

Schlüssel-Anhänger **3.50**



Kugelschreiber **1.50**



Fanshop-öffnungszeiten:
 Mo.-Fr.: 10-13 Uhr
 15-18 Uhr
 Sa. (nur bei Heimspielen):
 11-14 Uhr

Club-Poster **10.-**
 mit Spieler-Autogrammen



Club-Poster **4.-**
 Mit der kompletten
 Bundesliga-Mannschaft,
 Trainer, Betreuer
 und allen Namen.
 Größe: 42 x 59 cm, farbig.

Alles erhältlich im Club-Fan-Shop im Club Sport-
 Zentrum oder per Post von
 1. FC Nürnberg
 Fan-Shop
 Valznerweiherstraße 200
 8500 Nürnberg 30
 Postkarte genügt falls
 kein Bestellschein
 zur Hand.

Liebe Mitglieder, liebe Clubfreunde, heute möchte ich mich mit dem Thema Bundesliga-Fußball nur am Rande beschäftigen. Unsere Mannschaft ist zwar nicht besonders gut aus den Startlöchern in diese Bundesliga-Saison gestartet, aber ich glaube, daß man eine echte Standortbestimmung erst nach dem ersten Drittel dieser Saison vornehmen kann und sollte. Daß diese Saison eine sehr schwere und harte werden wird, war uns allen schon vor dem Start klar. Doch ich glaube, daß sich unsere Mannschaft auch in dieser Saison erfolgreich in der Bundesliga behaupten wird.

Nächsten Monat steht unsere Jahreshauptversammlung an. An dieser Jahreshauptversammlung wird ein sehr wichtiges und zukunftsweisendes Thema großen Raum einnehmen, wie kann der 1. Fußballclub Nürnberg sein Gelände und seine Baulichkeiten weiter erhalten, ohne daß es den Verein wie bisher belastet. Der jetzige Vorstand

hat hier bereits ein Konzept entworfen und wird dies vor der Mitgliederversammlung dem Vereinsrat vorstellen. Tatsache ist, daß sich sämtliche Gebäude auf unserem Vereinsgelände in einem sehr schlechten Zustand befinden und erhebliche Erhaltungsinvestitionen notwendig werden. Einen Anfang haben wir bereits mit dem Schwimmbad gemacht, doch dies war nur die Spitze des Eisbergs. Hart erwirtschaftete Gewinne aus der Lizenzspielerabteilung dürfen in Zukunft nicht für Renovierungs- und Erhal-

**Hier spricht
Präsident
Gerd Schmelzer**



tungsmaßnahmen am Valznerweihergelände verwendet werden. Es bestünde dann die Gefahr, daß unsere junge Mannschaft langsam wieder ausbluten würde und wir unseren Weg nicht weiter erfolgreich gehen könnten. Zum Thema Stadion werde ich mich in unserer nächsten Clubrevue äußern. Nur soviel: Der 1. FC Nürnberg ist nicht bereit, sich in den Wahlkampf hineinziehen zu lassen und wir unterstützen auch keine Partei, die uns pauschal zusagt, daß sie uns helfen will. Was wir von den

Politikern erwarten, sind keine leeren Worte, sondern konkrete Angebote. Wir wollen endlich definitiv wissen, in welcher konkreten Summe die bayerische Landesregierung und die Stadt Nürnberg bereit sind, einen Stadionausbau zu finanzieren. Wenn das stimmt, was unsere beiden Oberbürgermeisterkandidaten, nämlich Herr Dr. Schönlein und Herr Dr. Beckstein gesagt haben, daß die Stadt Nürnberg 6,5 Millionen (so Dr. Schönlein) und die bayerische Staatsregierung 10 Millionen (so Dr. Beckstein) bereit sind, in das Stadion zu investieren, so dürfte einer Realisierung nur noch ein vernünftiges architektonisches Konzept fehlen.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Ihr

Schraubenhandel FÜRTH

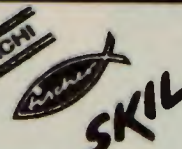


Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art

(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER, VERLAG, VERTRIEB, ANZEIGENVERWALTUNG UND REDAKTIONSLEITUNG: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

REDAKTION ABTEILUNGEN: Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres-Abonnementpreis DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten), Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

In memoriam Heinz Strehl



Heinz Strehl



Heinz Strehl kam 1954 als B-Jugendlicher vom TV Glaishammer zum 1. FCN. Sein Vorbild war der gleichfalls im Nürnberger Stadtteil St. Peter geborene Weltmeister Maxl Morlock.

Dennoch hätte es sich der allzeit bescheidene Heinz nie träumen lassen, mit ihm in der 1. Clubelf spielen zu dürfen. Er war bereits hoch zufrieden, als er 1955 als Rechtsaußen in die 1. Clubjugend berufen wurde, die 1956 mit „Nandl“ Wenauer und Helmut Hilpert erstmals Süddeutscher Jugendmeister wurde. Doch sein Talent war nicht zu übersehen. Schon zwei Jahre danach holte ihn „Bimbo“ Binder in die 1. Clubmannschaft.

Eines seiner ersten Spiele im berühmten weinroten Trikot absolvierte Heinz Strehl 1958 im Berliner Olympiastadion. Der Club mußte im letzten Gruppenspiel um die Deutsche Meisterschaft gegen den 1. FC Köln antreten und gewann nach einem 1:3-Pausenrückstand noch 4:3. Alle Zuschauer waren sich einig: Zu den besten Nürnbergern zählte der auf dem rechten Flügel stürmende „Youngster“ Heinz Strehl. Aber er besaß keineswegs nur Außenstürmer-Fähigkeiten. 1959 stellte ihn „Bimbo“ Binder bei einem Saisonvorbereitungsspiel gegen SV 73 Süd Nürnberg als Mittelstürmer auf. Der Club siegte dank Heinz Strehl zweistellig. Der junge Blondschoopf erzielte nicht weniger als sieben Tore.

Von da an entwickelte er sich, von seinem Idol Max Morlock geführt zu einem „Goalgetter“ par excellence. Doch er war, bei aller Wucht die er in seine Aktionen zu legen vermochte, weit mehr als ein sogenannter „Sturmtank“. Technisch versiert, uneigennützig, glänzend auch im Spiel ohne Ball, das heißt stets anspielbar, wuchs Heinz Strehl zu einem idealen Mittelstürmer heran.

Er wurde 534mal in der 1. Clubelf eingesetzt, holte 1961 mit einer der jüngsten und bodenstän-

Einer der sympathischsten, noch besser gesagt, einer der liebenswertesten Club-Meisterfußballer der sechziger Jahre ist tot. Ein Herzversagen setzte dem Leben des erst 48 Jahre alten ehemaligen Clubstürmer am 11. August 1986 ein Ende.



Zweimal durfte Heinz Strehl die „Salatschüssel“ in seinen Händen halten. Er war 1961 und 1968 dabei, als der Club die achte und die neunte Meisterschaft in die Noris holte. 1968 trug er sogar die Kapitänsbinde (Foto).



Horst Leupold am Grabe des früheren Mannschafts-Kameraden. Heinz Strehl wurde am 14. August auf dem Kalchreuther Friedhof beigesetzt. Unzählige Club-Spieler und Club-Mitglieder aller Generationen erwiesen Strehl die letzte Ehre. Fotos: Schmidtpeter

digsten Mannschaften des 1. FCN den achten deutschen Titel in den Zabo, wurde 1962 Deutscher Pokalmeister und errang 1968, zwischenzeitlich „Kapitän“ geworden, für den Club den neunten Deutschen Meisterwimpel.

Heinz Strehl spielte viermal in der deutschen Nationalelf und schoß 1962 beim 3:2-Sieg über Jugoslawien alle drei Tore. Bei der Weltmeisterschaft in Chile gehörte er dem deutschen Aufgebot an. Sein Pech war, daß damals für Sepp Herberger der Hamburger Uwe Seeler Mittelstürmer Nr. eins war. Ansonst hätte er weit öfter die deutschen Farben getragen. Verständlich, daß ausländische Späher mehrmals ihre Fühler nach ihm ausstreckten, doch Heinz, Cluberer mit Leib und Seele, ließ sich nicht vom Zabo weglocken.

Er gedachte stets dankbar der Zeit, die er als Jugendlicher beim 1. FCN verbrachte. Oftmals verwies er darauf, daß der Born der Clubstärke der eigene Nachwuchs ist.

Heinz Strehl war auch in puncto Fairneß und Kameradschaft Vorbild für viele. Er begeisterte

über ein Jahrzehnt Fußballfreunde in nah und fern. Auch er schrieb ein Stück Nürnberger Fußballgeschichte.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um ihn und wird seiner immer in Ehren gedenken.

Andreas Weiß



Ein Bild aus den 60er Jahren: so versetzte der Heinz seine Gegenspieler reihenweise.

Halt!

festler Sitz durch höheren Fersenteil

bis zu 7 Schuh-Weiten

ausreichend Platz für Ihre Einlagen

Diese Schuhe passen... denn sie sind speziell für Fuß und Einlage gemacht in vielen Paßformen und verschiedenen Weiten.

...dafür Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK M. RATAJ

8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neu - Fußpflege auch Hausbesuche nach Tel. Anmeldung 77 01 61

Herr Otto Watzler feierte im Juli sein 35jähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Nürnberg.

Seine verantwortliche Tätigkeit im Gartenbauamt garantierte des öfteren, daß das Nürnberger Stadion auch bei schwierigster Witterung bespielbar gemacht werden konnte.

Kurz nach dem Jubiläums-Monat konnte der Clubfreund seinen Enkel, Thomas * 19. 8. 86, als jüngstes Mitglied des 1. FC Nürnberg anmelden!

Herzliches Dankeschön & Glückwunsch!

Torhungrige Club-Profis:

Torhungriger 1. FCN: genau 112 Tore erzielten die Club-Profis in den 13 Freundschaftsspielen vor der neuen Saison. Neun Testbegegnungen konnten Giske & Co. siegreich gestalten (meist gegen A-Klassisten und Bezirksligisten), zweimal (0:0 gegen Heidingsfeld, 1:1 gegen Dukla Prag) reichte es nur zu einem Remis und zweimal gingen die Nürnberger leer aus. Die deutliche Niederlage setzte es beim stark gestarteten Zweitliga-Aufsteiger SSV Ulm (0:4); zur Heim-Premiere gegen den holländischen Meister PSV Eindhoven, in wenigen Wochen Gegner des FC Bayern im Europacup, setzte es ein 0:3.

Ergebnisse, die man ebenso wenig überbewerten darf wie die sechs zweistelligen Siege. Am fleißigsten war die FCN-Tormaschinerie gleich im zweiten Test nach dem Urlaub: am 3. Juli schoß man gegen eine oberfränkische Auswahl in Arzberg ein 19:2 heraus. Auch das 18:1 in Wolnzach war nicht von schlechten Eltern. Erfreulich für die Anhänger des Clubs, daß die junge Mannschaft von Trainer Heinz Höher eigentlich stets (Heidingsfeld und Ulm aufgrund der vorherigen starken Belastungen einmal ausgeklammert) ihr Bestes gab und sich nicht mit einem müden Alibi-Sieg begnügte.

Erfolgreichster Torjäger in der Vorbereitung war der Trierer Neuzugang Achim Wilbois, der 18mal ins Schwarze traf. Knapp hinter ihm lagen Jörn Andersen (14) und Dieter Eckstein.

Alle Torschützen: Wilbois 18, Andersen 14, Eckstein 13, Philipkowski 9, H.-J. Brunner, Güttler, Stenzel je 8, Reuter 7, Giske 6, Nitsche, Schwabl je 5, Lieberwirth 4, Grahammer, Klaus, Martin je 2, dazu ein Eigentor des Gegners.

Club reist im modernsten Bus der Liga



Den modernsten Mannschaftsbus der Liga darf der Club seit einigen Wochen sein eigen nennen. Das rund 700 000 teure Luxus-Gefährt (dem 1. FCN kostete er rund 300 000 Mark) ist mit einer Bordküche, einer Air-Condition-Anlage, einer Telefonanlage sowie mit mehreren Fernseh-, Video- und Stereoanlagen ausgestattet. 20 Luxus-schlafsessel sollten auf den strapaziösen Heimfahrten von Auswärtsspielen für Entspannung sorgen. Die Innenausstattung ist natürlich in den Vereinsfarben Rot-Schwarz gehalten. Club-Präsident Gerd Schmelzer (Mitte), Schatzmeister Peter Karg und Mercedes-Niederlassungsleiter Heinz Roggendorf bei der Übergabe des 330 PS starken Sondermodells (Bild oben), das übrigens von Firmen angemietet werden kann. Auskünfte erteilt die Club-Geschäftsstelle.

Rechts: „Steuermann“ Gerd Schmelzer im „Cockpit“.

Fotos: Schmidtpeter



Kein Durchkommen gab es für die Club-Stürmer bei der Saison-Heimpremiere gegen den holländischen Meister PSV Eindhoven. Foto: Schmidtpeter

Alle Vorbereitungsspiele auf einen Blick:

1. 7.:	ESV West (A-Klasse)	12:0
3. 7.:	VfB Arzberg (Auswahl)	19:2
5. 7.:	VfB Coburg (Landesliga)	7:0
9. 7.:	FC Burgkunstadt (Auswahl)	12:1
12. 7.:	SV Heidingsfeld (Bayernliga)	0:0
14. 7.:	SC Eltersdorf (A-Klasse)	15:0
16. 7.:	Dukla Prag (1. Liga CSSR)	1:1
18. 7.:	TuS Feuchtwangen (Bezirksliga)	5:0
21. 7.:	SSV Ulm (2. Bundesliga)	0:4
24. 7.:	SV Wolnzach (Bezirksliga)	18:1
26. 7.:	SpVgg Windisch-Eschenbach	16:4
30. 7.:	ASV Veitsbronn (A-Klasse)	7:0
2. 8.:	PSV Eindhoven (Holl. Meister)	0:3

Der Club-Kapitän 86/87 heißt Anders Giske!



Erste „Amtshandlung“ des neuen Spielführers: im Auftaktspiel bei Werder Bremen legte er Nationalstürmer Rudi Völler an die Kette.

Foto: Bongarts

Anders Giske wird in dieser Saison die Kapitänbinde beim 1. FC Nürnberg tragen. Sein Stellvertreter ist Stefan Reuter. Dies legte Trainer Heinz Höher im Vorfeld der neuen Bundesliga-Saison fest.

„Ich habe mich für den Anders entschieden, weil er unser bester und beständigster Spieler in der Rückrunde der vergangenen Saison war“, erklärte Höher. Und für Präsident Gerd Schmelzer war der 26jährige Norweger, der im übrigen perfekt deutsch spricht und stets gut gelaunt und freundlich ist, schon immer ein Vorbild für seine jüngeren Kameraden.

Günter Güttler, der Spielführer der letzten zwei Jahre, wurde von Trainer Höher ebenfalls gelobt: „Er hat seine Sache sehr gut ge-

macht. Daß ich mich diesmal für Anders Giske entschieden habe, wertet Güttlers Engagement in keiner Weise ab.“

Der neue Club-Kapitän, der seine Aufgabe sicherlich sehr gewissenhaft erfüllen wird, kehrte im Spätherbst der letzten Saison aus Leverkusen zum Club zurück. Er war bereits in der Spielzeit 83/84 hier in der Noris tätig, veränderte sich nach dem Abstieg aber an den Rhein. Eigentlich wollte er nach dem Ende der letzten Saison nach Norwegen zurückkehren, um sich dort eine berufliche Existenz aufzubauen. Gerd Schmelzer schaffte es aber, den zuverlässigen, sehr fair agierenden Abwehrrecken für zwei weitere Jahre an den Club zu binden.



Bös erwischt hat es den Anders im ersten Heimspiel gegen den VfL Bochum. Kurz vor Schluß prallte er mit Martin Kree zusammen und zog sich einen doppelten Nasenbeinbruch zu. Aber so etwas wirft einen „Wikinger“ natürlich nicht um ... Foto: Werek



Trainer Heinz Höher meint:

Verehrte Club-Mitglieder, nun läuft die Saison also wieder auf Hochtouren, nun geht es wieder Woche für Woche Schlag auf Schlag. Schlag auf Schlag ging es auch bei uns in den ersten Spielen, was die Anzahl der Gegentreffer anbelangt. Fünf Stück in Bremen, drei zuhause gegen Bochum – klar, daß ich da nicht zufrieden sein konnte. Mängel in der Abstimmung und fehlende Cleverneß waren wohl ausschlaggebend für diese vielen Gegentreffer. Aber ich versichere Ihnen: wir wissen, wo wir die Hebel ansetzen müssen, haben dies auch schon getan.

Es wäre ungerecht, diese relativ hohe Anzahl an Gegentoren mit dem Namen Andreas Köpke in Verbindung zu bringen. Der Junge absolviert seine erste Bundesliga-Saison, wurde nach dem Ausfall Herbert Heiders praktisch ins kalte Wasser geworfen. Ich stehe voll hinter ihm und glaube, daß er seine Sache gut machen wird. Apropos Torhüter: ich bin natürlich heilfroh, daß das mit dem Rainer Stumptner geklappt hat. Mit ihm haben wir einen äußerst zuverlässigen Mann auf der Bank.

Zurück zum aktuellen Bundesliga-Geschehen. Man machte uns zum Start den Vorwurf, daß wir ein paar Punkte verschenkt haben. Freilich, das 3:5 von Bremen nach einer 2:0-Führung schmerzte; genauso war es auch beim Punktverlust gegen Bochum nach einer 3:1-Führung. Gemessen an den Halbzeitergebnissen hätten wir als Tabellenführer in die Saison starten können. Wir haben einmal mehr den attraktiven

Offensiv-Stil gepflegt – und mußten wieder einmal Lehrgeld bezahlen. Dennoch ist mir in keiner Weise bange vor den nächsten Aufgaben. Ich sage klipp und klar: wir sind weiter als zum selben Zeitpunkt vor einem Jahr. Damals haben wir ja auch gegen Bochum begonnen und 0:1 verloren. Nach diesem Spiel wußte ich wirklich nicht, wo wir stehen, ob das reichen würde für die Bundesliga. Diesmal bin ich überzeugt: wenn nichts außergewöhnliches geschieht, dürfte uns eigentlich nichts passieren. Wenn wir am Ende sagen können, daß wir nie in ernsthafter Abstiegsgefahr geschwebt haben und uns in der Tabelle vielleicht um zwei, drei Plätze verbessert haben, dann ist uns wieder ein Schritt nach vorne gelungen.

Ein Blick zurück auf die Saisonvorbereitung: ich muß sagen, daß ich damit recht zufrieden war. Das Trainingslager in Rödental fand unter sehr guten Bedingungen statt, alle haben voll mitgezogen. Schade nur, daß wir schon so früh in der Saison mit Verletzungssorgen konfrontiert worden sind. Ich erinnere nur an Norbert Wagners Muskelfaserriß im Oberschenkel, erlitten im Spiel gegen Prag, an das Pech mit Herbert Heider und an die Geschichte mit Reiner Geyer, der im Vorfeld dieser Saison viel Zeit verloren hat und sich nun nach und nach heranarbeitet.

Mit der Verpflichtung Stefan Jambos haben wir – davon bin ich fest überzeugt – einen guten Griff getan. Ein Spielertyp, der sehr gut in unsere Mannschaft paßt. Ihr Heinz Höher

semper-plastic

® plexiglas

BRUNO POMAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/80 16 17

**Plexiglas und Stegdoppelplatten für
Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen,
Balkon- und Treppenverkleidungen**

— Verkauf an jedermann —

**Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten**

Aufregender Bundesliga-Start

Eine Halbzeit lang noch es nach einer Sensation

Samstag, 9. August, 16.15 Uhr: ganz Nürnberg jubelt über das Halbzeitergebnis aus Bremen. 2:0 für den Club – das gibt es doch nicht! Eine Stunde später die Ernüchterung: es hat nicht gereicht zur Top-Sensation des ersten Bundesliga-Spieltages – 3:5 beim Vizemeister. Ein Spiel, das für viel Gesprächsstoff in der Noris sorgte. Wolfgang Haala schrieb in der Nürnberger Zeitung:

Der 1. FCN scheiterte im Weser-Stadion wohl in erster Linie an mangelnder Reife und Abgeklärtheit. Spielentscheidende Phase war eindeutig nach Wiederanpfiff, als er seinen 2:0-Vorsprung bereits verlor. „Wir wollten aus einer verstärkten Deckung spielen und möglichst lange ohne Gegentreffer bleiben“, berichtete Torhüter Andreas Köpke über die zur Pause ausgegebene Devise. Doch genau das Gegenteil trat ein: Werders Anschlußtreffer fiel bereits 72 Sekunden nach dem Seitenwechsel!

Der Club bewies in der ersten Halbzeit erneut, daß er – wie in so vielen Spielen der vergangenen Saison – durchaus mit Spitzenmannschaften mithalten kann. Die Abwehr, in dieser Phase von Stefan Reuter gut organisiert, stand sicher. Im Nürnberger Netz von Abwehr- und defensiven Mittelfeldspielern verfangen sich serienweise die einfalllosen Bremer Angriffsversuche. Werder wirkte konfus und umständlich.

Ganz anders der Club. Aus der Deckung heraus bot sich ihm Gelegenheit zu Kontern. Leider gingen jedoch die meisten langen Pässe von Manfred Schwabl ins Leere, so daß schon eine – allerdings sehenswerte – Einzelleistung von Dieter Lieberwirth zum Führungstreffer notwendig war. Vier Bremer ließ der Club-Senior fast mühelos stehen, ehe er aus acht Metern das 1:0 markierte (20.).

Noch immer wußte Werder keine Antwort. Und als dann in der 34. Minute Jörn Andersen nach einer herrlichen Kombination über Lieberwirth und Philipkowski sogar das 0:2 markierte, wankte Werders imponierende Heimserie (seit dem 24. Mai 1984 in 34 Spielen unbesiegt) doch ganz bedenklich.

Die Club-Abwehr hatte die Konzentration, die sie noch vor der Pause ausgezeichnet hatte, offensichtlich mit dem Pausentee hinuntergespült. „Held des Tages“ konnte deshalb ein Spieler werden, an dessen Diensten der 1. FCN vor gut zwei Jahren nicht aus sportlichen, sondern aus charakterlichen Gründen nicht mehr interessiert war: Manfred Burgsmüller. Hatte er sich vor dem Wechsel noch weit zurückgezogen, um der hautnahen Mandekung Grahammers zu entgehen, so hielt er sich jetzt nur noch im Sturmzentrum auf, ohne jedoch

auch nur ähnlich gut markiert zu werden wie vorher.

Die Quittung erhielten der Club im allgemeinen und Burgsmüller-Bewacher Grahammer im besonderen postwendend. Nach Doppelpaß mit Völler (47.), einen katastrophalen Fehler Grahammers (er schlug über den Ball, 59.) und im Anschluß an einen Eckstoß (Reuter fälschte den Kopfball ebenfalls mit dem Kopf noch ab, 80.) erzielte Burgsmüller innerhalb von 33 Minuten einen lupenreinen Hattrick und sorgte damit für die Wende zugunsten der Hanseaten. Die weiteren Treffer durch den eingewechselten Ordenewitz (84., 90.) sowie einen fragwürdigen Elfmeter Grahammers (Burdenski soll Philipkowski zu Fall gebracht haben) sorgten schließlich dafür, daß die torreichste Partie des ersten Spieltags im Weser-Stadion stattfand.

Neben der „verschlafenen“ Viertelstunde nach der Pause hatte auch die 73. Minute spielentscheidenden Charakter. Schiedsrichter Kautschor zeigte Thomas Brunner die erste rote Karte dieser Bundesliga-Saison, nachdem er kurz hintereinander Fouls gegen Möhlmann (daraufhin gelbe Karte) und Ordenewitz begangen hatte.

Eine Niederlage beim Vizemeister ist sicherlich kein Beinbruch. Positiv vermerkte Trainer Heinz Höher, daß die Mannschaft stärker gespielt habe als in jedem Auswärtsspiel der vorjährigen Rückrunde. Dem ist im wesentlichen zuzustimmen.

Bremen: Burdenski – Kutzop (46. Wolter) – Schaaf, Schlindwein, Otten – Möhlmann, Votava, Burgsmüller, Meier – Völler (63. Ordenewitz) Neubarth / **Nürnberg:** Köpke – Reuter – T. Brunner, Giske – Grahammer, Schwabl (74. Hans-Jürgen Brunner), Lieberwirth, Güttler, Philipkowski – Andersen (82. Nitsche), Eckstein / **SR:** Kautschor (Eschweiler) / **Tore:** 0:1 Lieberwirth (20.), 0:2 Andersen (34.), 1:2 Burgsmüller (47.), 2:2 Burgsmüller (59.), 3:2 Burgsmüller (80.), 4:2 Ordenewitz (84.), 4:3 Grahammer (89., Foulelfmeter), 5:3 Ordenewitz (90.) / **Zuschauer:** 24 559 / **Gelbe Karten:** Neubarth, Meier – Güttler / **Besonderes Vorkommnis:** Rote Karte für Thomas Brunner (73.) wegen wiederholten Foulspiels.



Thomas Brunner kann es nicht fassen: Schiedsrichter Kautschor zeigt ihm in Bremen die Rote Karte. Das DFB-Sportgericht war milde: der „Tom“ mußte nur zwei Wochen pausieren. Foto: Bongarts

Heimdebüt gegen VfL Bochum

Angstgegner entführte Punkt

Zum dritten Mal gastierte der VfL Bochum zum Bundesliga-Heimauftritt des Club in der Noris. Die zwei vorangegangenen Auftaktspiele 1978 (2:0) und 1985 (1:0) hatte der „Angstgegner aus dem Westen“ gewonnen. Trotz einer 3:1-Führung reichte es nur zu einem 3:3-Remis. Dieter Bracke schrieb im Sportkurier:

Daß der VfL diesmal einen Punkt mitnehmen konnte, war in erster Linie aber dem Unvermögen der Gastgeber zuzuschreiben: Wie eine Woche zuvor in Bremen reichte dem Club ein Zwei-Tore-Vorsprung zur Pause nicht zum Erfolg. Erneut marschierten seine Spieler mit stolz geschwellter Brust zum Pausentee in die Kabine. Was danach kam, enttäuschte Trainer Heinz Höher und natürlich auch die 25 500 Besucher auf den Rängen maßlos: Aus dem sicheren 3:1 wurde ein 3:3, weil die Deckungsschwäche wie ein Bazillus um sich griff.

Dafür verantwortlich aber zeichnet nicht ausschließlich die Deckung, sondern auch das nur auf Offensive eingestellte Mittelfeld. Die Bochumer nutzten dies eiskalt und erzielten innerhalb von vier Minuten durch Kree (55.) und Schulz (58.) zwei Tore und damit den Ausgleich. Höchstwahrscheinlich wäre freilich alles ganz anders gelaufen, wenn Torjäger Eckstein in der 53. Minute das 4:1 erzielt hätte.

In spielerischer Hinsicht waren die Gäste – dies überraschte –

dem Club keinesfalls unterlegen. Vorteile besaßen sie sogar im Mittelfeld, das sie bei ihren Kontern blitzschnell überbrückten. Beim Club haderte man mit Glücksgötting Fortuna, weil in der 89. Minute ein Schuß des erneut wenig überzeugenden Neuzugangs Schwabl nur am Pfosten des VfL-Gehäuses landete.

Mit Schiedsrichter Zimmermann aber konnten die Nürnberger zufrieden sein, denn er diktierte ihnen nach überharten Attacken des Holländers Reekers zwei Elfmeter zu, die Grahammer nach dem 1:1 von Leifeld (27.) in der 31. und 43. Minute verwandelte. Der erste Strafstoß war jedoch unberechtigt, denn Reekers Foul an Philipkowski passierte kurz vor der Strafraumgrenze.

Nürnberg: Köpke – Reuter – Grahammer, Giske – Lieberwirth (63., Hans-Jürgen Brunner), Schwabl, Güttler (63., Jambo), Philipkowski, Wagner – Andersen, Eckstein / **Bochum:** Zumdick – Kempe – Kree, Reekers – Lambeck, Woelk, Schulz, Kühn (46., Wegmann), Oswald – Nehl (84., Knäbel), Leifeld / **SR:** Zimmermann (Kiel) / **Tore:** 1:0 Eckstein (16.), 1:1 Leifeld (27.), 2:1 Grahammer (31., Foulelfmeter), 3:1 Grahammer (43., Foulelfmeter), 3:2 Kree (55.), 3:3 Schulz (58.) / **Zuschauer:** 25 500 / **Gelbe Karten:** Reekers (2), Woelk, Leifeld.

Lesen Sie weiter auf Seite 8.

Der „Deutsche Zuschauer-Meister“ auf Freundschaftstour

Nicht von ungefähr wurde der 1. FC Nürnberg „deutscher Zuschauer-Meister 85/86“ – eine junge Mannschaft mit Herz und Spielfreude, ein besonnenes Präsidium einschließlich dem Trainer, das Umfeld stimmte. Und auch das weite Umland! Denn die alten neuen Clubfans strömten zuhauf ins Nürnberger Stadion.

Und der Club suchte weiterhin den Kontakt zu seinem Publikum, beschreite neue Wege in der Vorbereitungszeit. Der 1. FC Nürnberg präsentierte sich „hautnah“, stellte sich seinen Freunden zum persönlichen Gespräch, bot „Fußballshows (fast) ohne Ball“!

In einer großen Leseraktion mit den NN und den Heimatzeitungen hatten alle Fans und Leser die Chance, sich „ihren“ 1. FCN durch möglichst viele Zuschriften in den Ort zu holen. Und das waren die Städte mit den eifrigsten Schreibern: Hollfeld, Abenberg, Neumarkt und Gunzenhausen.

Diese vier Städte durften sich auf 90 Minuten Fußballspaß, Unterhaltung und Information, auf die persönliche Begegnung mit „ihrem Club“ freuen – ein Dankeschön des 1. FC Nürnberg an seine treuen Anhänger, ein Willkommensgruß an alle neuen Mitglieder.

Alle Besucher hatten Gelegenheit, im komfortablen und nagelneuen Spielerbus „Sitzprobe“ zu nehmen, Spieler und Fans schossen im Wettstreit „10 gegen 10“ für einen guten Zweck auf die kicker-Torwand.

Die Club-Freundschaftstour war ein toller Erfolg. An allen vier Standorten fanden sich viele hundert Club-Fans ein und machten sich ein Bild vom publikumsnahen Club. Günther Koch vom Bayerischen Rundfunk moderierte, „bombardierte“ die Club-Spieler mit vielen Fragen aus der Fan-Gemeinde.



Das Torwandschießen war natürlich eine besondere Attraktion. Hier beweist Trainer Heinz Höher, daß er noch nichts verlernt hat. . .



Spieler und „Club-Bosse“ beim Autogramme schreiben: Trainer Heinz Höher, Präsident Schmelzer, Thomas Brunner, Andreas Köpke, Anders Giske und Geschäftsführer Jürgen Böck (von rechts). Fotos: Kalb

0:1 in Frankfurt

Berthold-Tor entschied

In Frankfurt, wo die Club-Elf vor einem Jahr ein 1:1 holte, sollte der gegen Bochum verlorene Punkt wieder gut gemacht werden. Lange Zeit sah es nicht schlecht aus, aber in der Chancenauswertung haperte es halt wieder einmal. So blieb es beim Tor des Tages durch Frankfurts Nationalspieler Thomas Berthold. Wolfgang Tobien schrieb im Kicker:

Auch in Frankfurt imponierten die Nürnberger mit ihrer Spiel- und Laufstärke. In einem flotten und abwechslungsreichen Spiel konnten sie aber nur in der ersten halben Stunde klare Chancen herausspielen. In dieser Phase beeindruckte vor allem Eckstein mit seiner Schnelligkeit gegen Kraaz; der Eintracht-Verteidiger hatte da einige Probleme. Dieter Eckstein war es auch, der in der 21. Minute die größte Chance für den Club vergab. Aus spitzem Winkel verzog der Nürnberger Linksaußen jedoch.

Nach dieser stürmischen Overtüre hatten die Gäste ihr Pulver jedoch verschossen und wurden zusehends Opfer ihres hohen Anfangstempos.

Die Eintracht, die sich erneut als eine kompakte Einheit präsentierte, übernahm im Mittelfeld immer mehr das Kommando. Ihre beiden ältesten Spieler, Körbel (31) und der zwei Tage zuvor 33 Jahre als gewordene Kraus, gaben die kräftigsten Impulse. Berthold erledigte seinen Job als Abwehrchef nunmehr souverän und erzielte nach einem Freistoß mit Smolarek das Tor des Tages.

Frankfurt: Gundelach – Berthold – Kraaz, Körbel – Sievers, Kraus, Möller, Kitzmann, Binz – Mitchell, Smolarek / **1. FCN:** Köpke – Reuter – Grahammer, Giske – Schwabl, Philipkowski, Lieberwirth (72. Jambo), Güttler (62. H. Brunner), Wagner – Andersen, Eckstein / **Tor:** 1:0 Berthold (62.) / **SR:** Kruse (Beckum) / **Zuschauer:** 30.000 / **Gelbe Karten:** Kraus – Philipkowski, Giske.

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssler
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschränke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf (09 11) **20 30 97**



Roland Grahammer entwickelte sich mehr und mehr zum eiskalten Elfmeterschützen: gegen Bochum verwandelte er gleich zwei Strafstoße und schob sich in der Bundesliga-Statistik des Clubs mit ganz weit nach vorne. Nur Horst Weyerich (14) hat noch mehr verwandelt als Grahammer (10). Beim 2:1 gegen den VfL (Foto) hatte er freilich ein wenig Glück . . . Foto: Werek

Streiflichter vom Trainingslager in Rödental



Gruppenbild ohne Trainer: die Club-Mannschaft vor dem Hotel Blankenburg in Coburg, wo eine Begrüßungstafel die Gäste aus der Noris willkommen hieß.

Bedingungen waren ideal



Toni Brablek kümmerte sich sofort um jede kleine Plessur...

Optimale Unterbringung – ideale Trainingsbedingungen: Trainer Heinz Höher war mit den Gegebenheiten im Coburger Trainingslager hoch zufrieden. Vom 3. bis 12. Juli verpaßte er seinen Lizenzspielern in Rödental den Grundschliff für die Bundesliga-Saison 86/87. Untergebracht war die Club-Equipe im Hotel Blankenburg am Stadtrand von Coburg. Im Rahmen des sehr schweißtreibenden Trainingslagers bestritten die Club-Kicker vier Testspiele im oberfränkischen Raum. Durchaus möglich, daß der 1. FCN auch im nächsten Jahr dort oben sein Quartier bezieht.



Heinz Höher im Gespräch mit Manfred Greiner, dem Geschäftsführer der SG Rödental.



Andreas Köpke, Stefan Reuter, Betreuer Klaus Majora und Roland Grahmer im „Kräutergarten“, der zum Hotel Blankenburg gehört. Ob sie nach Majoran gesucht haben...?



Die Anlage der SG Rödental erwies sich als ein ideales Terrain für die Saisonvorbereitung. Hier zückt Trainer Höher die Stoppuhr...

Fotos: Schmidpeter

Jambo der 21. Lizenzspieler



Im Umgang mit dem runden Leder hat der Stefan wirklich keine Probleme...

Der Lizenzspieler-Kader des 1. FC Nürnberg umfaßt nach wie vor 21 Mann, obwohl Neuzugang Ludwig Martin zu seinem Stammverein FC Miltach zurückgekehrt ist. Wie Sie wissen, hat der Club Mitte August doch noch einmal auf dem Transfermarkt zugeschlagen. Der Neue heißt Stefan Jambo, ist 28 Jahre alt und kommt vom 1. FC Saarbrücken.

Ein „Blitztransfer“, der freilich schon seit längerem beschlossene Sache war. „Wir standen schon seit März in Verbindung. Ein Transfer zu einem früheren Zeitpunkt ist nur an den anfangs viel zu hohen Ablöseforderungen der Saarländer gescheitert“, erläuterte Club-Präsident Gerd Schmelzer. Letztendlich muß der 1. FC Nürnberg rund 200 000 für Jambo be-rappen.

Jambo hat in der vergangenen Saison beim Absteiger 1. FC Saarbrücken 32 Spiele bestritten und erzielte dabei sechs Tore. Ein offensiver Mittelfeldspieler, der auch mal einen klugen Paß spielen kann. Er ging aus dem FC Schifferstadt hervor und spielte einige Jahre mit Erfolg für den FC Homburg in der Zweiten Liga. „Nach Homburg hätte ich nun auch wieder zurückkehren können, aber das Engagement hier in Nürnberg reizt mich aus rein sportlichen Gründen mehr. Der Club hat eine gute Mannschaft mit Ambitionen“, erklärte der Neuling, der sich zuletzt beim FV Weinheim 09 fitgehalten hat. Sein Debüt im Club-Team gab er bereits an seinem dritten „Arbeitstag“ in Nürnberg. Im Heimspiel gegen den VfL Bochum wurde er nach 63 Minuten für Günter Güttler eingewechselt.

Thomas Brunner als „Glücksfee“



„Glücksfee“ spielte vor dem ersten Heimspiel gegen den VfL Bochum Thomas Brunner, der wegen der roten Karte von Bremen ohnehin nicht eingesetzt werden konnte. Er zog die Gewinner der Umfrage der „Club-Revue“ und des „Club-Kuriers“ nach dem beliebtesten Club-Spieler der Saison 85/86 (Stefan Reuter). Daneben Stadionsprecher Franz Schäfer. Auch Reiner Geyer fischte einige Gewinner aus dem „Pott“. Foto: Schmidtpeter

EINLADUNG zur Jahres-Mitgliederversammlung

Sehr geehrtes Mitglied des 1. FC Nürnberg, zu der am Donnerstag, 16. Oktober 1986, um 19.30 Uhr, im großen Saal des Clubhauses stattfindenden Jahres-Mitgliederversammlung des 1. FCN laden wir Sie herzlich ein.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung: Genehmigung der Tagesordnung
 2. Ehrung der Toten
 3. Bericht des Präsidenten
 4. Bericht des Vizepräsidenten
 5. Bericht des Schatzmeisters
 6. Bericht des Finanz- und Wirtschaftsrates
 7. Aussprache über Berichte
 8. Situation Gelände „Neuer Zabo“
 - 8.1 Bericht des Präsidiums über vorliegende Studien
 - 8.2 Beschlußfassung über eine eventuelle Bevollmächtigung des Präsidiums zur Ergreifung weiterer Maßnahmen.
 9. Anträge
 10. Verschiedenes.

Der gültige Mitgliederausweis für 1986 ist in Verbindung mit dem Personalausweis am Saaleingang vorzuzeigen. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht zugelassen.

1. FUSSBALL-CLUB-NÜRNBERG Verein für Leibesübungen e. V.

Gerd Schmelzer
Präsident

Sven Oberhof
Vizepräsident

Peter Karg
Schatzmeister

WORAUF WARTEN SIE JETZT NOCH?

SUPER-KONDITIONEN

LANCIA 



**LANCIA PRISMA
IN 6 VERSIONEN.**

Modell	kW/PS Hubraum ccm	Unser Preis inklusive Überführung	30% Anzahlung (eventuell Ihr Gebrauchter) incl. 3,9% effektiver Jahreszins	36 Monatsraten
Prisma 1500	63/85 1465	DM 17 800,-	DM 5 340,-	DM 369,-
Prisma 1500 Automatik	63/85 1465	DM 20 975,-	DM 6 293,-	DM 432,33
Prisma 1500 i.e. Kat.	55/75 1465	DM 21 990,-	DM 6 597,-	DM 453,28
Prisma 1600	77/105 1574	DM 19 000,-	DM 5 700,-	DM 390,-
Prisma 1600 LX	77/105 1574	DM 20 250,-	DM 6 075,-	DM 419,-
Prisma Turbo Diesel	59/80 1911	DM 22 950,-	DM 6 885,-	DM 472,-

3,9% effektiver
Jahreszins
bei 30% Anzahlung und
36 Monaten Laufzeit.

Finanzierungsangebot
der F.K.-Bank für alle Lancia
(außer Thema).

Keßler
AUTOHAUS

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
<20 63/64>

SPIELEINSÄTZE

DER LIZENZSPIELER DES 1. FCN

Spiele 86/87	Datum	B = 1. Bundesliga F = Freundschaftsspiel P = DFB-Pokal I = Intertotorunde		Gegner	Ergebnis	Spieler																						
		H = Heim A = Ausw.	B P			Andersen	H.-J. Brunner	T. Brunner	Eckstein	Geyer	Giske	Grahammer	Güttler	Heider	Jambo	Klaus	Köpke	Lieberwirth	Lippmann	Martin	Nitsche	Philpkowski	Reuter	Schwabl	Stenzel	Wagner	Wilbois	Sörenshöcker (A)
Spiele für den 1. FCN am 30. 6. 86						27	55	263	111	92	49	146	104	84	0	44	0	464	0	0	64	44	84	0	70	85	1	1
1	1. 7. 86	A	F	ESV West Nürnberg	12:0	28	56		112		50	147	105	85		45		65	45	85	1	71	86	2				
2	3. 7. 86	A	F	VfB Arzberg	19:2	29	57	264	113		51	148	106	86		46		66	46	86	2	72	87	3				
3	5. 7. 86	A	F	VfB Coburg	7:0	30	58		114		52	149	107			47	1	67	47	87	3	73	88	4				
4	9. 7. 86	A	F	FC Burgkunstadt	12:1	31	59	265	115		53	150	108			48	2	68	48		4	74	89	5	2			
5	12. 7. 86	N	F	SV Heildingsfeld	0:0	32	60	266			54	151	109	87		49	3				5	75	90		3			
6	14. 7. 86	A	F	SC Eltersdorf	15:0	33	61	267	116		55	152	110			50	4	69	49	88	6		91	6				
7	16. 7. 86	N	F	Dukla Prag	1:1	34	62	268	117		56	153	111			51	5	70	51	90	8	92	7					
8	18. 7. 86	A	F	TuS Feuchtswangen	5:0	35	63	269	118					88			471											
9	21. 7. 86	A	F	SSV Ulm 46	0:4	36	64	270	119		57	154	112			52	6	71	52	91	9	77		9				
10	24. 7. 86	A	F	TSV Woinzsch	18:1	37	65	271	120		58	155	113			53	7	72	53	92	10	78		10				
11	26. 7. 86	A	F	SpVgg Windischeschenb.	16:4	38	66	272	121		59	156	114			54	8	73	54	93	11	79		11				
12	30. 7. 86	A	F	ASV Veitsbrunn-Sieg.	7:0	39	67	273			60	157				55	9	74	55	94	12	80		12				
13	2. 8. 86	H	F	PSV Eindhoven	0:3	40	68	274	122		61					56	10	75	56	95	13	81		13				
14	9. 8. 86	A	B	Werder Bremen	3:5	41	69	275	123		62	158	115			11	477											
15	16. 8. 86	H	B	VfL Bochum	3:3	42	70		124		63	159	116	1		12	478			58	97	15		93				

möbel
kaufmann
fichtelberg

Qualität seit 1893
Polstermöbelfabrik
Möbelhäuser
in Fichtelberg
und Wunsiedel
(Luisenburgerstraße)
Tel.: 092 72/3 23

Bergstraße 20
8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 43 14

Zum Sudhaus
Inhaber Karl Krestel
RESTAURANT

Das gemütliche fränkische Lokal unterhalb der Nürnberger Burg!
Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr

Alle Torschützen auf einen Blick

	ESV West	VfB Arzberg	VfB Coburg	Burgkunstadt	SV Heildingsfeld	SC Eltersdorf	Dukla Prag	TuS Feuchtswangen	SSV Ulm 46	TSV Woinzsch	Windisch-Eschenb.	ASV Veitsbrunn	PSV Eindhoven	Werder Bremen	VfL Bochum
Andersen	4	2	1	1		1				4	1			1	
H.-J. Brunner	1	2	2	1				1		1					
T. Brunner															
Eckstein	1	2		1	1	2		2	2	1				1	
Geyer															
Giske	2		1	1	1						1				
Grahammer		1									1			1	2
Güttler		1		2	3					2					
Heider															
Jambo															
Klaus										1	1				
Köpke															
Lieberwirth	1	2								1				1	
Lippmann															
Martin											2				
Nitsche		1						1	2	1					
Philpkowski		3	1		1	1		1	1	1					
Reuter		1				3	1		1	1					
Schwabl	2	1		1										1	
Stenzel		1	1	4						1	1				
Wagner															
Wilbois	1	2	2			2				4	6	1			
Eigentore Gegner											1				

FERDINAND



Ferdinand Zeller
Nürnberg



BEIT
1904

Zeller

Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1.FC NÜRNBERG

„Ausflug“ ins Profi-Lager

Rainer Stumptner

Für die auswärtigen Fußball-Fans ist sein Name noch ein Zungenbrecher. „Wie heißt der?“

S-t-u-m-p-t-n-e-r...? Man muß ihn meistens buchstabieren, den Namen des Club-Amateur-Torhüters, der seit Anfang dieser Saison den vakanten Posten auf der Ersatzbank der Profis besetzt. So lange, bis Herbert Heider wieder fit ist.

Den einheimischen Fußball-Anhängern ist Rainer Stumptner natürlich längst ein Begriff. Seine Glanzparaden im Tor der Club-Amateure haben ihn auch in der Bayernliga berühmt gemacht. Viele Kenner der Szene halten ihn für einen der besten Schlußmänner in der höchsten bayerischen Amateurklasse.

„Natürlich ist er ein sehr guter Torhüter. Er kann mal ein ganz großer werden“, hat sein Trainer Hubert Müller schon vor Jahren prognostiziert.

Ein „Großer“ ist er auch jetzt schon. Mit seinen 1,90 m überragt

er fast alle Kicker im Neuen Zabo – egal, ob Profis oder Amateure. Und er ist ein „waschechtes“ Eigengewächs: bereits mit sechs Jahren meldete ihn sein Vater – selbst ein aktiver Fußballer – im Neuen Zabo an. Das war vor rund 16 Jahren...

Seit fünf Jahren bereits steht Rainer Stumptner bei den Club-Amateuren seinen Mann. Natürlich wußte man beim Club schon vor Heiders Ausfall, daß da ein zuverlässiger Keeper im zweiten Glied steht. Aber mit einem Profi-Vertrag wurde es bislang nichts. Warum eigentlich? „Das wäre für mich bisher nicht in Frage gekommen“, stellt Stumptner klar. Er richtete sein Hauptaugenmerk bislang voll auf seine berufliche Laufbahn als Fernmeldetechniker bei der Deutschen Bundespost. „Ich glaube nicht an den Traum von der schnellen Mark im Profi-Lager. Was nützt es mir, wenn ich ein, zwei Jahre auf der Bank sitze und danach arbeitslos bin?“ gibt er zu bedenken.



Rainer Stumptner in voller Aktion.

Foto: Schmidpeter

Auch sein derzeitiges Engagement bei den Profis – Rainer bleibt natürlich weiterhin Amateur – sieht er nur als vorübergehenden Aushilfsdienst. „Ich hätte das nicht machen können, wenn mir mein Arbeitgeber nicht entgegengekommen wäre“, erläutert er. Sein Arbeitsvertrag wurde vorübergehend von 40 auf 20 Wo-

chenstunden umgestellt. Trainer Heinz Höher war ihm bei den Gesprächen mit seinem „Boß“ behilflich: „Herr Höher hat sich sehr stark für mich gemacht und sogar selbst bei meinem Chef vorgeschlagen“, erzählt er. Da war er schon überrascht, wie reibungslos alles geklappt hat. Auch seine Kollegen standen der Sache sehr positiv gegenüber. Die Kameraden aus der Amateur-Elf übrigens auch. „Wir freuen uns für den Rainer“, beteuert Trainer Hubert Müller stellvertretend für die gesamte Mannschaft. Die Amateurfußball-Abteilungsleitung kümmerte sich zudem um einige Spielverlegungen, um Überschneitungen mit den Spielen der Profis zu vermeiden.

Rainer ist nicht nur Fußball-„Narr“, sondern auch begeisterter Surf- und Tennisfan. Fragt man ihn nach seinen Hobbies, dann fällt zudem noch der Begriff „Autos“.

Liebe Mitglieder,
als sich die beiden Veränderungen im Lizenzspielerkader ergaben, war das farbige Titelposter schon gedruckt. Mit auf dem Foto ist also noch der nach Miltach zurückgekehrte Ludwig Martin; Neuzugang Stefan Jambo fehlt hingegen.



Rainer Stumptner auf der Ersatzbank der Profis. Von links: Hans-Jürgen Brunner, Frank Nitsche, Achim Wilbois, Rainer Stumptner, Stefan Jambo, Rainer Geyer und Thomas Brunner.

Foto: Schmidpeter

Autogramm-Adresse:

Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Glückwünsche an verdiente Jubilare

„Gobl“ Ackermann ein „Achtziger“



Schwimmpionier Jakob „Gobl“ Ackermann, Ehrenmitglied des 1. FCN, beging am 12. Juni sein 80. Wiegenfest. Für den Hauptverein gratulierten Edi Hahn (links) und Andreas Weiß (rechts). In der Mitte der Jubilar, dem Abteilungsleiter Werner Swatosch die besten Wünsche der gesamten Schwimmerfamilie überbringt. Foto: Schmidtpeter

Gratulationscour A. Bernhardt



Club-Ehrenmitglied Adolf Bernhardt, langjähriger, allseits geschätzter 1. Vorsitzender der Handballabteilung, feierte am 14. Juni seinen 85. Geburtstag. Viele Cluberer, angefangen von den Vertretern des Hauptvereins, des T. d. A. bis zu seinen Freunden aus der Handballabteilung gratulierten persönlich. Im Bild v. links: Walter Keim (2. Abteilungsvorsitzender), Adolf Bernhardt und Sohn Peter. Foto: Schmidtpeter

Präsent für Kurt Schmidtpeter



Kurt Schmidtpeter, weit über die Grenzen Mittelfrankens hinaus bekannter Sportfotograf, wurde am 22. Juli 75 Jahre alt. Der unermüdlige Jubilar ist nach wie vor pausenlos im Einsatz, um die ganz Großen, aber auch die weniger Bekannten der Sportwelt auf Zelluloid festzuhalten. Der gebürtige Schwabe hat in den letzten 40 Jahren viele Club-Generationen im Foto festgehalten und wird dies hoffentlich noch lange tun. Kurt Schmidtpeter ist seit jeher auch Mitarbeiter des Club-Kuriers und der Club-Revue. Präsident Gerd Schmelzer bedankte sich an Schmidtpeters Ehrentag mit einem Geschenkkorb.

Glückwünsche für Carl Port



Carl Port, viele Jahre lang als Schiedsrichter und Jugendleiter des 1. FC Nürnberg im Einsatz, feierte am 16. August seinen 85. Geburtstag. „Pozzo“ Port ist einer der bekanntesten Alt-Schiedsrichter in unserem Raum. Der Club verlieh ihm schon vor geraumer Zeit das Goldene Verdienst-Ehrenzeichen. Hans Reinhardt (r.) und Ludwig Schweinzer vom „Tisch der Alten“ überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche des 1. FCN. Carl Port bedankt sich auf diesem Weg für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, die ihm an seinem Ehrentag überbracht wurden. Foto: Schmidtpeter

Hubert Montag ein 75er



Hubert Montag (2. v. r.) langjähriges Mitglied des FCN-Hauptvorstandes, feierte am 1. Juli seinen 75. Geburtstag. Der in Heilsbronn wohnhafte Jubilar, der dem 1. FCN seit 1957 angehört, läßt sich kaum ein Auswärtsspiel, geschweige denn ein Heimspiel der jungen Club-Elf entgehen. Club-Vizepräsident Sven Oberhof (r.), Geschäftsführer Jürgen Böck (l.) und Ehrungsausschuß-Vorsitzender Edi Hahn (2. v. l.) überreichten dem Geburtstagskind ein Präsent. Foto: Schmidtpeter

Ferdinand Zeller verabschiedet



Nachdem sich Ferdinand Zeller bei der Leichtathletik-Abteilung als 1. Vorsitzender nicht mehr zur Wahl stellte, wurde er anlässlich einer Abteilungsleiter-Sitzung mit einem Geschenkkorb aus diesem Kreise verabschiedet. Von links: Hubert Klimiont, Vorstandsmitglied (Abteilungen), Sven Oberhof, Vize-Präsident, Ferdinand Zeller und Andreas Weiß (Ehrungsausschuß). Foto: Schmidtpeter

Glückwünsche für Richard Stücklen



Bundestags-Vizepräsident Richard Stücklen aus Weißenburg, seit Jahren Ehrenmitglied des 1. FC Nürnberg und Stammgast bei fast allen Heimspielen, feierte vor kurzem seinen 70. Geburtstag. Präsident Gerd Schmelzer überreichte dem Jubilar eine große gerahmte Tafel mit Wimpel und allen Unterschriften der Lizenzspieler. Stücklen und Gattin Ruth freuten sich über das Präsent.

Foto: Schmidpeter



DEUTSCHE OLYMPISCHE GESELLSCHAFT LANDESGRUPPE BAYERN

lädt die bayerischen Teilnehmer an den Olympischen Spielen zum

3. Kameradschaftstreffen

am 27. und 28. September 1986 nach Nürnberg ein. Auf die Olympioniken und DOG-Mitglieder wartet ein buntes Programm:

27. 9.: 12.00 – 14.00 Uhr: Mittagessen und Gespräche im Kaisersaal der Nürnberger Burg.

14.30 – 15.00 Uhr: Besichtigung der Burg

16.00 Uhr: Kaffeebuffet mit den Teilnehmern und den geladenen Gästen.

20.00 Uhr: Abendessen

28. 9.: 10.00 – 12.00 Uhr: Frühschoppen und Abschied im „Heilig-Geist-Spital“

Hans Gebhardt Geschäftsführender Vorsitzender
Ehrevorsitzender des ältesten bayerischen Turnvereins TSV 1846 Nürnberg
Ehemaliger Vize-Präsident des 1. FC Nürnberg

Geschäftsstelle:
Gluckstraße 10, 8500 Nürnberg-Erlenstegen 20, Tel.: 09 11/59 17 00

Schier klingt's wie eine Sage

Erich Muhl 90 Jahre

Er stand Clubsiege verkündend, schon am Plärrer, als der 1. FCN zum fünften Male Deutscher Fußballmeister wurde. Er wirbt seit Jahrzehnten als Zeitungsverkäufer für den Club und wird von vielen in die Kategorie „Nürnberger Originale“ eingereiht. Gleichwohl stand seine Wiege weit nördlich der Mainlinie.

Gemeint ist Erich Muhl, der am 23. Oktober 1986 sein 90. Wiegenfest begeht.

Viele Fußballfreunde kennen den figürlich kleinen Mann mit dem großen Clubherz.

Erich Muhl, dem Fußball schon seit Kindesbeinen verschworen, erlebte vor nahezu 60 Jahren in seiner Heimatstadt Hamburg, wie Heiner Stuhlfauth, Hans Kalb, Seppi Schmitt und Co. dem HSV eine wahre Lektion erteilen. 9:1 gewannen die Nürnberger und schon nach dem fünften oder sechsten Clubtreffer wußte der junge Hanseat, daß er fortan nur dort glücklich werden konnte, wo solch hervorragende Fußballer heranwachsen. Folglich packte er die Koffer und zog von der Elbe an die Pegnitz.

Erich Muhl wurde zu einem Wahrzeichen unerschütterlicher Clubtreue. Daß er sich beruflich dem Verkauf des damaligen „8-Uhr-Abendblattes“ verschrieb, beruht darauf, daß diese Zeitung früher als es andere Gazetten vermochten, Clubsiege publik machte. Außerberuflich verschrieb er sich der 1. Clubelf und insbesondere Seppi „Spezi“ Schaffers Lieblingsleben.

Nicht zu Unrecht nannte man ihn „Seppi's Schatten“. Doch seine Liebe zum Club erlosch auch nach dessen Abtreten nicht. Letztlich wurde das Erbe der dreißiger Jahre durch „Abel“ und „Uttla“ Ubelein sowie Willi Billmann und Schorsch Kennemann auf die nächste Generation übertragen.

Noch heute steht Erich Muhl – er müßte es nicht und tut es nur alter Clubverbundenheit halber – mit der roten „AZ-Mütze“ am Plärrer und vor dem Stadion. Wichtiger als verkaufte Zeitungen sind ihm allemal Club-Erfolge.

Auch aus diesem Grund dem einstigen Hamburger weiterhin alles Gute und viele Clubsiege!

Andreas Weiß



Erich Muhl, wie er lebt und lebt ...

Foto: Schmidpeter

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44

Club-Delegation stand in Nenzenheim Rede und Antwort

Informationen aus erster Hand erhielten die Anhänger vom 1. FCN in Nenzenheim: Ohne Starallüren standen nicht nur die Clubspieler Roland Grahammer und Dieter Eckstein den Fans Rede und Antwort, sondern auch der Vizepräsident und Justitiar Sven Oberhof. Anlaß war die zweite Bezirksversammlung der Fan-Club-Betreuung. Bezirk IV, den diesmal der FCN-Fan-Club „Krone“ in Nenzenheim ausrichtete.

Im Bezirk IV der Fan-Club-Betreuung sind alle FCN-Fan-Clubs im Raum Feuchtwangen, der Fränkischen Schweiz, Würzburgs und Karlsdorf bei Karlsruhe organisiert.

In seinem Bericht ließ der Bezirks-Vorsitzende Erhard Enders die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren. Er erinnerte unter anderem an den „Tag der offenen Tür“ beim Club sowie an das Fahnen-corsico der Fan-Clubs im Städtischen Stadion im Spiel gegen den VfB Stuttgart. Ein geplantes Hal-enturnier, so Enders, hätte leider

abgesagt werden müssen, da die Teilnehmerzahl zu groß war.

Besonders hob der Fan-Club-Koordinator in seinem Bericht die erfreuliche Entwicklung bei den Fan-Clubs des 1. FCN in seinem Bezirk hervor. Wie er ausführte, stieg ihre Zahl innerhalb eines Jahres von 12 auf 28, was er in erster Linie als einen Verdienst der jungen Mannschaft wertete.

Seinen Stolz brachte der Vizepräsident des Clubs, Sven Oberhof, darüber zum Ausdruck, daß seitens der Nürnberger Fans in den vergangenen Jahren keine Ausschreitungen mehr zu verzeichnen waren. Dies, so Oberhof, sei den einzelnen Fan-Club-Vorsitzenden zuzuschreiben, die bei den Clubanhängern für Ruhe und Ordnung sorgen würden.

Bei der anschließenden munteren Diskussion hatten die Clubspieler Roland Grahammer und Dieter Eckstein zahlreiche Fragen aus den Reihen der Fan-Clubs zu beantworten. Mit FCN-Liedern wurde die Veranstaltung geschlossen.



CLUB ECKE

Günther Koch Stargast in Lonnerstadt



Stargast bei der Klassenerhaltsfeier des Fan-Clubs Lonnerstadt war der beliebte Rundfunk-Reporter Günther Koch. Bezirksvorsitzender Erhard Enders, Hans Piske und Harald Haslauer bedankten sich über den Besuch mit einem Wimpel.



Sven Oberhof, Dieter Eckstein und Roland Grahammer im Kreise der Anhänger des Fanclub-Bezirks IV. Links Fanclub-Koordinator Erhard Enders.

Hallo Club-Fans! Besucht den FCN-Fanshop im Neuen Zabo

Eine Auswahl unseres Sortiments findet Ihr auf Seite 2.

Fanshop-Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
Sa. (nur bei Heimspielen): 11-14 Uhr

Der DFB präsentiert: 120 Video-Minuten Bundesliga 85/86



NEU!

Die packende Chronik der Saison 85/86 - in einmaliger Zusammenstellung - spannend kommentiert von Eberhard Stanjek - die aktuelle Videokassette vom DFB bringt Ihnen

- die schönsten Tore
- die besten Szenen
- alle entscheidenden Spiele
- den neuen deutschen Meister.

Bestellen Sie jetzt per Postkarte beim HÖRZU-Leserservice, Abt. 4181, Postfach 30 46 30, 2000 Hamburg 36. Stichwort: Bundesliga 85/86. Video-System (VHS, Beta, V 2000) und Absender nicht vergessen! Versand erfolgt per Nachnahme.

Nur DM 53,90 + DM 6,- für Porto und Nachnahme

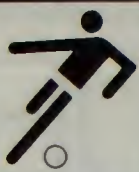
Diese Kassette wurde produziert mit Unterstützung des Fernseh...

HÖRZU



AGFA VIDEO





Die Club-Amateure 86/87



Unsere Amateur-Elf für die Saison 86/87: obere Reihe von links: Weidhaus, Rosemann, Bernd Müller, Bächlein, Roithmeier, Karlshaus, Wabra; Mitte von links: Spielleiter Walter Wenner, Betreuer Gerd Röthlingshöfer, Beierlorzer, Polster, Frey, Heidenreich, Ebner, Fürst, Oechler, Trainer Hubert Müller; sitzend von links: Forster, Butrej, Zwingel, Stumptner, Buchholz, Störzenhofecker, Daschner, Tauchmann, Scherr. Foto: Schmidtpeter

Die Lage

Nach dem Auftakt in Landshut konnte einem ja bange werden – doch die Club-Amateure haben sich schnell gefangen und bewiesen in den ersten Wochen der neuen Bayernliga-Saison, daß sie keineswegs unter die Rubrik „Kanonenfutter“ fallen. Freilich, spielerische Glanzpunkte konnte der „kleine Club“ bisher kaum setzen, aber das hat von der weitgehend neuformierten Truppe aber auch keiner erwartet.

Besuchen Sie die Heimspiele der Club-Amateure

1. Spieltag: 1:5 beim Meister Landshut

Ein mißglückter Start!

Der Start in die neue Saison der Fußball-Bayernliga ist für die Amateure des 1. FC Nürnberg mißglückt. Bei der SpVgg Landshut unterlagen sie verdient mit 1:5.

Der Club kämpfte ab der 35. Minute nur noch mit neun Feldspielern, da Heidenreich nach einem bösen Foul an Gerlsbeck die Rote Karte kassierte. Zudem beklagte Nürnbergs Trainer Hubert Müller Verletzungsspech, da Tauchmann und Scherr im Verlauf des Duells ausschieden. Mit Störzenhofecker verletzte sich eine Stütze schon beim Warmlaufen.

Dennoch steckten die Franken in keiner Phase auf. Vielmehr hät-

te sich die mangelhafte Chancenverwertung bei den Gastgebern beinahe gerächt, zumal nach Seitenwechsel auch die Nürnberger des öfteren gefährlich vor Landshut Keeper Georgens auftauchten.

Ins rechte Lot rückte alles erst wieder Landshuts Libero Walter Hainer, der in den Schlußminuten mit zwei Hämmern aus der Distanz in Schwarze traf. Hainers Doppelschlag war allein das Eintrittsgeld wert.

Landshut: Georgens, Oehl, Flores, Huber, Hainer, Gerlsbeck (35. Dworschak), Streifeneder, Treimer, Viehbeck, Schmidbauer (44. Miethanner), Bauer / **1. FCN Amateure:** Stumptner, Heidenreich, Fürst, Karlshaus, Tauchmann (20. Zwingel), Rosemann, Daschner, Scherr (47. Müller), Weidhaus, Wabra, Ebner / **SR:** Holz (Lauingen) / **Zuschauer:** 1 500. **Tore:** 0:1 Hainer (7., Eigentor), 1:1 Streifeneder (8.), 2:1 Treimer (37.), 3:1 Bauer (45), 4:1, 5:1 Hainer (88., 90.) / **Rote Karte:** Heidenreich (35).



Klaus Wabra (Mitte) hatte im ersten Heimspiel gegen Memmingen einen besonders guten Tag: er erzielte beide Tore zum 2:1-Sieg. Foto: Schmidtpeter

Die restlichen Vorrunden-Termine:

- 7. 9.: Jahn Regensburg (H)
- 16. 9.: TSV Ampfing (H)
- 20. 9.: FC Bayern München (A)
- 28. 9.: SpVgg Unterhaching (H)
- 3. 10.: FC Augsburg (A)
- 12. 10.: FC Amberg (H)
- 18. 10.: SpVgg Fürth (A)
- 25. 10.: SpVgg Bayreuth (H)
- 1. 11.: SC Fürstfeldbruck (A)
- 8. 11.: SV Heidingsfeld (H)

„Ein paar Punkte mehr“

Mit einer weitgehend neuformierten Mannschaft starteten die Club-Amateure vor wenigen Wochen in die neue Bayernliga-Saison. Zehn Spieler aus dem Kader der Saison 85/86 gingen – fünf neue sowie zehn Talente aus der eigenen A-Jugend stehen im Aufgebot für die Spielzeit 86/87.

„Wir wollen diesmal nicht vom Abstieg reden müssen“, umreißt Trainer Hubert Müller die Zielsetzung. In der letzten Saison hat der „kleine Club“ zwar exakt jene Punktzahl erreicht, die zum Klassenerhalt reichte, „aber diesmal sollen es schon ein paar mehr werden“, fordert Müller, der sich vor allem aus den Heimspielen diesmal mehr zählbare Erfolge erhofft.

Die Abgänge: Herbert Adlung (SpVgg Weißenhohe/Spielertrainer), Jürgen Assenmacher, Dieter Stummer (beide TSV Vestenbergsgreuth), Günter Hödl (Wacker München), Alexander Koch (SpVgg Ansbach), Joachim Müller (SG Quelle Fürth), Thomas Niklaus (SpVgg Unterhaching), Gerald Weinrich (SpVgg Bayreuth), Karl-Heinz Wild (SV Seligenporten/Spielertrainer), Helmut Held (Laufbahn beendet).

Die Zugänge: Ralf Weidhaus (FC Bamberg), Harald Ebner (SpVgg Fürth), Markus Roithmeier (TSV Altenfurt), Bernd Müller, Günter Bächlein (beide TSV Schwabach), Ralf Vogt, Thomas Zwingel, Hans-Jürgen Heidenreich, Roland Frey, Jochen Polster, Helmut Forster, Marc Oechler, Achim Beierlorzer, Michael Butrej, Stefan Buchholz (alle eigene Jugend).

2. Sptg.: 2:1 gegen FCM

Wabras Tore entschieden

Im ersten Heimspiel gegen den FC Memmingen gelang prompt der erste Sieg. Allerdings mußten die 310 Zuschauer bis zum Schlußpfeiff zittern, ehe das 2:1 (1:1) unter Dach und Fach war. Die Schützlinge von Trainer Hubert Müller hatten in der Endphase Schwerstarbeit zu verrichten, um die stark nach vorne drängenden Allgäuer nicht zum Ausgleich kommen zu lassen.

(Fortsetzung nächste Seite)

Fortsetzung „Wabras Tore“

Die Partie begann so gar nicht nach dem Geschmack der Nürnberger, denn bereits in der 15. Minute wurde Memmings Linksaußen Mayer gut freigespielt. Er wußte seine Schußchance aus acht Metern gegenüber Torhüter Stumptner zu nutzen, weil er ungedeckt war.

Daß der Club im Endeffekt doch noch auf die Siegerstraße einbiegen konnte, verdankte er dem herrlichen Ausgleichstreffer von Klaus Wabra bereits in der 21. Minute. Der Sohn des ehemaligen Clubtorhüters zirkelte einen Ball aus 25 Metern und halblinker Position genau in den langen Winkel. In der 52. Minute war er mit einem satten Schuß ins rechte Toreck erfolgreich.

Sieht man einmal von ein, zwei Kontern ab, so war es mit der Club-Herrlichkeit trotz der Führung anschließend vorbei. Die Clubabwehr verlor ihre Ordnung, als Thomas Zwingel eine Zeitstrafe absitzen mußte.

1. FCN Amateure: Stumptner – Zwingel – Karlshaus, Fürst – Rosemann, Daschner, Störzenhofecker, Weidhaus, Wabra – Ebner (86. Butrej), Müller (63. Oechler) / **Memmingen:** Häfele – Schmed – Miorin, Frasch – Glaser (28. Kohler, 68. Brüchner), Scheifler, Reger, Bradler, Dörr – Ullmann, Mayer / **Tore:** 0:1 Mayer (15.), 1:1, 2:1 Wabra (21., 52.) / **SR:** Nietsche (Seblach) / **Zuschauer:** 310 / **Gelbe Karten:** Karlshaus, Wabra, Ebner – Miorin, Brader / **Zeitstrafe:** Zwingel.

3. Sptg.: 1:1 in Großhadern

Viele Chancen vergeben!

Mit einem verdienten 1:1 (0:1) trennten sich der TSV Großhadern und die Amateure des 1. FC Nürnberg. Club-Trainer Hubert Müller befand diese Partie für recht paradox: „Eigentlich hätte das Spiel auch 6:6 ausgehen können. Vor der Pause hatte Großhadern vier klare Möglichkeiten und wir gingen in Führung. Nach dem Seitenwechsel war es genau umgekehrt.“

Der Club startete furios, erarbeitete sich aus verstärkter Abwehr die ersten Kontermöglichkeiten, bedurften aber der Hilfe des Neulings, um in Führung zu gehen: Abwehrspieler Gröbl köpfte den Ball unbedrängt zurück, Klaus Wabra spritzte dazwischen und hob das Leder über Großhaderns Torhüter Tenta in das Tor.

Nun setzte Großhadern zu einem furiosen Sturm an. Die Abwehr des Clubs mußte Schwerstarbeit leisten, wobei sich Torhüter Rainer Stumptner mehrfach auszeichnen konnte. In der 37. Minute zwei folgenschwere Verletzungen für die Münchner. Gröbl und Albrecht mußten mit

Turniersieger in Fürth



Durch einen 1:0-Sieg im Finale über die SpVgg Fürth (Torschütze: Distler/Eigentor) gewannen die Club-Amateure in der Vorbereitungsphase das Turnier bei der SG Quelle Fürth. Unser Bild zeigt den neuen Club-Kapitän Gert Rosemann, der stolz die Sieges-Trophäe präsentiert. Daneben: Gerhard Pfülb, Filialleiter der Noris-Bank (Veranstalter) und Friedhelm Schlieber, Abteilungsleiter der ausrichtenden SG Quelle Fürth. Im ersten Spiel setzten sich die Müller-Schützlinge im Elfmeterschießen gegen die Amateure des VfL Bochum durch.

Foto: Schmidt peter

Prellungen vom Feld, das Auswechsellkontingent damit erschöpft.

Nach einer Stunde dann eine weitere Schrecksekunde: die beiden Ex-Löwen Rudi Seider und Helmut Schmitz prallten mit den Köpfen zusammen. Während Seider nach einer Zwangspause von fünf Minuten recht benommen weitermachte, mußte Schmitz mit einer schweren Gehirnerschütterung in ein Münchner Krankenhaus eingeliefert werden.

Die Club-Amateure konnten die zahlenmäßige Überlegenheit aber nicht ausnutzen. Im Gegenteil, sowohl Zwingel und Wabra kassierten Zeitstrafen, so daß die numerische Überlegenheit dahin war.

Das Auslassen der klaren Tormöglichkeiten sollte sich für die Nürnberger in der Schlußminute rächen. Schiedsrichter Seitz (Mindelheim), der mit der kampfbetonten Partie eine Menge Arbeit hatte, zeigte nach einem Remppler von Karlshaus an Wallner auf den Elfmeterpunkt. Der Gefoulte ließ sich diese Chance nicht entgehen und erzielte Sekunden vor dem Abpfiff das insgesamt verdiente 1:1.

Großhadern: Tenta, Schattenhofer, Gröbl (37. Roth), Schmid, Bläbst, Albrecht (37. Ziegler), Dornacher, Seider, Schmitz, Wallner, Adam / **1. FCN Amateure:** Stumptner, Zwingel, Fürst, Karlshaus, Tauchmann, Rosemann, Daschner, Weidhaus, Wabra, Müller (72. Störzenhofecker), Ebner (46. Butrej) / **Tore:** 1:0 Wabra (14), 1:1 Wallner (90.), Foulelfmeter) / **SR:** Seitz (Mindelheim) / **Zuschauer:** 1000 / **Gelbe Karten:** Schmid, Ebner, Wabra / **Zeitstrafen:** Zwingel, Wabra.

4. Sptg.: 1:1 gegen Plattling

Butrejs Führung reichte nicht

Die schnelle Führung durch Butrej reichte letztlich nur zu einem 1:1-Remis. Dabei zogen sich die Club-Amateure anfangs recht gut gegen die eingespielte Elf aus Niederbayern aus der Affäre Bereits nach zwölf Minuten verwandelte Butrej einen von Kapitän Gert Rosemann verlängerten Eckball per Kopf zum 1:0. Vor allem das Offensivspiel der Nürnberger wirkte recht lebendig: das Umsetzen von Abwehr auf Angriff klappte recht gut. Nach 30 Minuten gaben sie die Zügel aus der Hand und verzettelten sich zu häufig in Einzelaktionen. Zu allem Überfluß mußte Trainer Hubert Müller auch noch den spritzigen Butrej ersetzen.

Die Nachlässigkeiten der Nürnberger wurden erst nach Wiederanpfiff bestraft, als Roßberger nach einem Steilpaß aus dem Mittelfeld urplötzlich frei vor Stumptner stand und sich diese Chance natürlich nicht nehmen ließ.

Nürnberg: Stumptner, Zwingel, Karlshaus, Fürst, Tauchmann, Rosemann, Bächlein, Störzenhofecker, Weidhaus (67. Oechsler), Wabra, Butrej (38. Müller) / **Plattling:** Karmann, Artmann, Lunz, A. Köglmeier, Heiningner (87. Kröll), Unholzer, M. Köglmeier, Friedenberger, W. Brunner, Schiller (65. G. Brunner), Roßberger (47.) / **SR:** Trenk (Rappershausen) / **Zuschauer:** 400 / **Gelbe Karten:** Fürst, Lunz, A. Köglmeier / **Zeitstrafe:** Heiningner (77.).

5. Sptg.: 0:0 gegen FC 05

Taktik prägte die Partie

Taktische Zwänge bestimmten weitgehend die 90 Minuten. Die Club-Abwehrrecken um den überzeugenden Libero Zwingel – Karlshaus und Fürst – hatten ihre Gegenspieler Albert (später G. Köhler) und Häcker gut im Griff und auch im Mittelfeld verstand es der FCN, die Räume eng zu machen. Schweinfurts Routinier Lorant – der 37jährige ging weite Wege – war bei Ralf Weidhaus bestens aufgehoben. Freilich harderte FCS-Trainer Heinz Wendrich mit dem Schicksal, denn schon nach zwanzig Minuten schied Ex-Profi Albert mit einem Muskelfaserriß aus. „Er hätte“, so der Coach, „vielleicht das siegbringende Tor erzielt.“

Obwohl sich das Geschehen mehr im Mittelfeld abspielte, hatten beide Teams ihre Siegchancen. Club-Trainer Müller trauerte vor allem einen verzogenen Heber Störzenhofeckers nach, der den Ball über den herausgelaufenen Torwart Diekmann schlenzen wollte, aber am Gehäuse vorbeizielte. Auch Gert Rosemann – der Kapitän spielte eine tadellose Partie – war nicht vom Glück verfolgt, als ein Drehschuß übers Tor strich und als er nach einem Störzenhofecker-Paß einen Schritt zu spät kam. Die nominellen Sturmspitzen Wabra und Butrej hatten knochenharte Gegenspieler (W. Köhler und Schürer), die ihnen keinen Zentimeter Spielraum gewährten.

1. FCN/Amateure: Stumptner, Zwingel, Fürst, Karlshaus, Oechler, Störzenhofecker, Rosemann, Weidhaus, Bächlein, Wabra, Butrej (73. Ebner) / **FC Schweinfurt 05:** Diekmann, Schmitt, Schürer, W. Köhler, Käb, Pfister, Lorant, G. Köhler, Drenkhard, Albert (20. Klafke), Häcker / **SR:** Reitzner (Tuchenbach) / **Zuschauer:** 500 (zahlende).

6. Spieltag: 1:3 bei 1860

Wieder traf Klaus Wabra

Nur in den Anfangsminuten der ersten Halbzeit konnte sich der 1. FCN des unerhörten Angriffsdrucks der „Löwen“ erwehren und sich mit einer frechen Spielweise einige Male aus der Abwehr lösen. Bereits in dieser Phase haderten die Franken mit Schiedsrichter Höcker, der sich in der Tat als Heimschiedsrichter erwies. Er versagte ihnen einen klaren Elfmeter.

Allerdings war es mit Nürnberger Konteransätzen dann schnell vorbei. Die junge Mannschaft wußte zwar technisch zu gefallen, doch fehlt ihr noch die Cleverneß. Die Münchner schnürten den Club in der Folgezeit immer mehr in der eigenen Hälfte ein.

Fortsetzung nächste Seite

Die Vorverkaufsstellen für die Club-Spiele

NÜRNBERG (☎ 09 11)

ABR Amtliches Bay. Reisebüro	Im Hauptbahnhof	2 01 00
AZ Schalterhalle	Winklerstr. 15	2 33 10
Brungs	Pillenreuther Str. 59	44 08 94
Dirschner	Äuß. Bayreuther Str. 115	51 27 95
1. FCN Fan-Shop	Valznerweiherstr. 200	40 40 45
Eder	Frankenzentrum Langwasser	80 35 90
Flachenecker	Rothenburger Str. 165	61 28 70
Hörtnagel-Konzertdirektion	Theatergasse 17	2 29 88
Leupold	Frankenstr. 195	44 30 85
Morlock	Wendlerstr. 1	44 20 02
Reisch	Äuß. Sulzbacher Str. 175	59 37 44
Schmitt	Am Plärrer (Lottostelle)	26 09 33
Schober	Allersberger Str. 94	44 43 70
Sturz	Lottostelle – Kaufhaus Hertie	20 40 21
Wenauer	Äuß. Laufer Gasse 30	55 97 17

ANSBACH (☎ 0 81)

H. Müller	Rügländer Viertel (neben Weinberg Apotheke)	8 97 90
-----------	--	---------

ASCHBACH (☎ 0 95 55)

Enders	Bergstr. 8	12 74
--------	------------	-------

ERLANGEN (☎ 0 91 31)

Knäulein	Bissingen Str. 30	3 13 14
----------	-------------------	---------

Fortsetzung „Wieder traf Klaus ...“

Genaugenommen wies der 1. FCN in den ersten 45 Minuten nur eine Torchance auf, als Gert Rosemann aus halbrechter Position abzog und Zander im Münchner Tor Mühe hatt, das Leder noch zur Ecke abzulenken (18.). Dem gegenüber standen ein halbes Dutzend Münchner Gelegenheiten. In der 36. Minute fiel dann aber doch der Führungstreffer für die Münchner.

Man merkte den Nürnbergern vor der Pause doch etwas den Respekt an, den sie vor der Münchner Favoriten-Elf und der lautstarken Kulisse hatten. Ein Wunder war dies freilich nicht. Mit Romeis, Zwingel, Oechler und Butrej bot Hubert Müller vier Spieler auf, die im Vorjahr noch in der Jugend spielten bzw. ihr sogar noch angehören (Romeis). Zudem gab Roithmeier sein Bayernliga-Debüt. Peter Romeis vertrat den mit den Profis in Frankfurt beschäftigten Rainer Stumptner übrigens sehr gut.

Nur vier Minuten nach der Pause versetzte dann wiederum der ehemalige tschechoslowakische Nationalspieler Prokes den Nürnbergern den vorzeitigen K.-o.-Schlag.

Nach dem 0:2, als alles an einen sicheren Münchner Erfolg glaubte, bewiesen die Clubamateure jedoch plötzlich eine ausgezeichnete

Moral. Nun wurde nämlich Klaus Wabra zum auffälligsten Spieler auf dem Platz. Und nach Vorlage von Störzenhofecker gelang ihm mit einem Flachschoß auch der 1:2-Anschlußtreffer. Wie eine kalte Dusche kam dann das 3:1 für die „Löwen“.

1860: Zander, Prokes, Seidel, Goldstein, Jaxt, Grünwald, Bruckhoff, Brandenburger, Geesdorf, Löbmann, Engert / **1. FCN:** Romeis, Zwingel, Karlshaus, Roithmeier, Oechler, Rosemann, Störzenhofecker, Weidhaus (66. Müller), Fürst (55. Ebner), Wabra, Butrej / **SR:** Höcker (Büchberg) / **Zuschauer:** 4 000.

Tore: 1:0, 2:0 Prokes (36., 49.), 2:1 Wabra (72.), 3:1 Prokes (83.) / **Gelbe Karten:** Engert, Seidel.

1a-Amateurmannschaft

Erfolge im Tucher-Pokal

Unsere 1a-Amateurmannschaft ist Gruppenmeister der „Unteren Mannschaften“ im Tucher-Pokal geworden. Hierzu herzlichen Glückwunsch! Damit erwarb sich unsere „1a“ die Teilnahmeberechtigung an den Endrundenspielen.

Für die Endrunde qualifizierten sich folgende Mannschaften: Frankonia, Katzwang, 1. FCN 1 A sowie Altenfurt, Zirndorf und Burgfarrnbach.

Es wurde in zwei Gruppen gespielt. Der jeweilige Gruppenerste kam ins Finale. Bei der Auslosung der Spielpaarungen zogen wir für die erste Begegnung ein Freilos.

Am 15. 6. 86 traten unsere 1a-Amateure gegen den Verlierer der Paarung Frankonia gegen Katzwang an. Dies waren die Katzwanger, die Frankonia mit 3:5 unterlagen. Das Spiel begann von unserer Seite sehr verhalten. Wir suchten unsere Möglichkeiten in Konterchancen. Reinhard Edl, unser Torjäger, nützte auch gleich die sich ergebenden Möglichkeiten voll aus und erzielte vor der Pause drei Tore. In der zweiten Halbzeit erhöhte Edl auf 4:0. Den Schlußpunkt setzte Mijal mit einem Elf-meter zum 5:0-Endstand.

Am 21. 6. stand die Paarung Frankonia gegen 1. FCN 1a auf dem Programm. Der Sieger dieses Spieles zog ins Endspiel ein. Es war ein sehr heißer Nachmittag, als wir auf dem Frankonia-Platz antraten. Nach vier Minuten stand es durch Edl bereits 1:0. Schon fünf Minuten später mußten wir den Ausgleich hinnehmen. Mitte der zweiten Halbzeit erzielte Mijal das 2:1 und nur einige Minuten später erreichte Löhel nach guter Zusammenarbeit mit Mijal das 3:1. Die Überraschung war perfekt. Keiner von unserer Truppe hatte je an den Gruppensieg geglaubt. Die Freude war riesig.

Am 29. 6. fand das Endspiel auf dem Platz des ESV Flügelrad statt. Gegner unserer Mannschaft war der TSV Altenfurt. Dieser hatte sich durch einen 2:0-Sieg gegen Zirndorf sowie einen 3:1-Erfolg gegen Wacker Burgfarrnbach für das Endspiel qualifiziert.

Das Spiel begann für unsere Mannschaft keineswegs verheißungsvoll. Schon nach 10 Minuten mußten wir durch einen Fehler un-

serer linken Abwehrseite die 1:0-Führung der Altenfurter hinnehmen. Es folgte dann auch noch das 2:0. Danach versuchte unsere Mannschaft auf Angriff zu spielen. Dies gelang nicht. Altenfurt drückte weiter und erzielte durch einen schönen Flachschoß das 3:0. Unser Torjäger vom Dienst, Edl, konnte noch vor der Halbzeit auf 3:1 verkürzen.

Nach dem Wechsel wurde Kuhnle eingewechselt und wir versuchten nun, das Spiel in die Hand zu bekommen. Zeitweise gelang dies auch. Altenfurt konnte trotzdem durch einen herrlichen Kopfball, es war das schönste Tor des Tages, auf 4:1 erhöhen. Zehn Minuten vor Spielende fiel auch noch das 5:1.

Mit dem Verlauf der Endrunde konnten wir aber sehr zufrieden sein. Für unsere Mannschaft, die immerhin einen Altersdurchschnitt von 36 Jahren aufweist, war es ein großer Erfolg, bis ins Endspiel um den Tucherpokal vorzustoßen.



Erwähnen möchte ich noch, daß auch in der „1a“ für entsprechenden Nachwuchs gesorgt wird. So hat unser „Starlinksaußen“ Edi Mijal einen Sohn Christopher, und Peter Spangler, linker Verteidiger und Ersatztorwart, ebenfalls einen Sprößling namens Alexander bekommen.

Ernst Schlie

Vielen Dank

Der kleine Nico Bauer aus Rödental schrieb nach einem Besuch des Trainingslagers unserer 1. Fußballmannschaft folgende Verse:

„Habt Dank für Euer Erscheinen,

Ihr ward immer nett zu uns Kleinen,

habt unsere Autogrammwünsche erfüllt

und unsere kindliche Neugier gestillt.

Es war Euch keine Frage dämlich,

denn so fragen wir Kleinen nämlich.

Wir wünschen dem Club für diese Saison

vom Guten das Beste, für die Arbeit den Lohn,

Freude am Spiel und der Zuschauer viel

und am Schluß der Saison das gewünschte Ziel.“

Vielen Dank!

Damenfußball

beim 1. FCN

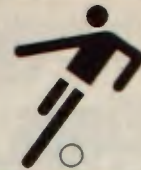
Interessierte Damen werden gebeten,
Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer
beim Platzwart zu hinterlassen.

Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf.

Jugend:
Peter Bussinger
Berchinger Str. 38
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 31 76

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



Rückblick auf das A-Jugend-Finale in Leverkusen

Auch die Vizemeisterschaft war ein Riesen-Erfolg!

Es hat halt nicht sollen sein! Der haushohe Favorit Bayer Leverkusen stoppte den Siegeszug unserer A-Jugend im Kampf um die Deutsche Meisterschaft im Endspiel mit einem 2:0-Sieg. 3500 Zuschauer im Ulrich-Haberland-Stadion – unter ihnen auch die DFB-Trainer Berti Vogts, Horst Köppel und Holger Osieck sowie die Verbandsspitze des Bayerischen Fußball-Verbandes – erlebten ein spannendes Finale, in dem die Club-Jugend durchaus mithalten mußte. Beim Stande von 1:0 für Bayer waren die Popp-Schützlinge dem Ausgleich sogar näher als die Platzherren. Kein Zweifel – auch der Vizemeister verdiente sich großen Respekt. Wolfgang Haala schrieb in der Nürnberger Zeitung:

„We are the Champions!“ Lautstark und überglücklich sangen die A-Jugendlichen von Bayer Leverkusen nach dem 2:0-Sieg über den 1. FC Nürnberg im deutschen Finale am Freitagabend in der Kabine das Lied von den Meistern. Sie sind die „Champions“, doch es muß klar und unmißverständlich hinzugefügt werden: sie mußten es doch wohl auch sein. Zu ungleich nämlich waren die Voraussetzungen beider Teams vor diesem spielerisch zweifellos enttäuschenden, nur kämpferisch überzeugenden Finale.

Da waren einmal die Leverkusener, die auf diese Meisterschaft seit Jahren präzise und unter Einsatz enormer finanzieller Mittel hingearbeitet hatten. Als Dettmar Cramer Cheftrainer des Werk-Vereins wurde, begann dort das

Umdenken. Die Jugendarbeit wurde intensiviert. Die Spieler des Deutschen Meisters 1986 kommen aus Berlin, Koblenz, dem hessischen und norddeutschen Raum. „Unser Plus ist“, so Hauptgeschäftsführer Volker Schneller, „daß praktisch die gesamte Mannschaft im Bayer-Werk untergebracht ist“.

Und da waren andererseits die Nürnberger. Schon das Erreichen des Endspiels mußte als Sensation angesehen werden und darf als Riesenerfolg gelten. Die Spieler der Clubelf kommen nicht aus dem gesamten Bundesgebiet, sondern aus Nürnberg selbst (sieben!), aus Rothenburg, Bamberg, Stein, Neunkirchen am Brand, Uttenreuth und Dillingen. Dem Einzug in das Finale lag auch nicht eine kühle Planung zugrunde. Ihn



DFB-Trainer Berti Vogts gratuliert Fritz Popp zur Vizemeisterschaft. Foto: Pfeil



Die Club-Elf vor dem Anpfiff. Im Hintergrund zu erkennen: die „Baustelle Gegen-gerade“, an der während des Finales fleißig gewerkelt wurde.

Foto: Horstmüller

schaftete ein bodenständiges Team, das mit den (unerwarteten) Erfolgen wuchs, aber irgendwo halt seine Grenzen hatte. Und die wurden im Ulrich-Haberland-Stadion, noch dazu also auf des Gegners Platz, eben sichtbar. Eine Schande war dies nicht, auch keine Überraschung. Und eine Ursache für die

Enttäuschung bei den Beobachtern des Finales auch nicht.

Der Grund dafür ist einfach: selbst Titelträger Bayer Leverkusen ließ spielerische Klasse vermissen. DFB-Trainer Berti Vogts traf mit seinem Kommentar den Nagel auf den Kopf: „Ich kann mit diesem Endspiel nicht zufrieden sein, denn da wurde zuviel mit Kraft und Taktik agiert. Zudem war auch viel zu viel Nervosität im Spiel.“

Mit dem ersten Teil seiner Aussage sprach Vogts den Sieger an. Mit den Jugend-Nationalspielern Knut Reinhardt, Thorsten Wörsdörfer und Dirk Rehbein hatte er zwar drei Akteure in seinen Reihen, die Kampf und Technik zu paaren verstanden, doch in spielerischer Hinsicht überzeugte Bayer als gesamtes Team nicht. Vielmehr spielte man reinen Zweckfußball, wie wir ihn aus der Bundesliga kennen: nur eine echte Spitze, dichtes Mittelfeld, Nachstoßen in die Spitze mit Einzelleistungen. „Wir haben in diesem Endspiel keine drei Doppelpässe

Fortsetzung nächste Seite



Zahlreiche Club-Fans bereiteten der Club-Jugend am Tag nach dem Finale einen freundlichen Empfang im Neuen Zabo. Ein Transparent zierte die Wand.

Foto: Schmidtpeter



Der Bayerische Fußball-Verband bedankte sich bei der Club-Jugend für den großen Erfolg mit einem Empfang. Auf dem Gruppenbild sind alle Spieler, Funktionäre und BFV-Offizielle zu erkennen.

Foto: Schmidtpeter

Jugendleiter Peter Bussinger hat das Wort:

Eines der erfolgreichsten Jahre!

Liebe Sportfreunde,
liebe Eltern
und Jugendspieler!

Eines der erfolgreichsten Spieljahre in der Jugendfußballabteilung unseres 1. FCN geht zu Ende.



Noch nie ist es gelungen, sich mit zwei Jugendmannschaften für die Endspiele um die Deutsche und die Süddeutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Die durch uns erreichten Vizemeisterschaften sind zugleich Erfolg einer zielstrebigem, kontinuierlichen Aufbauarbeit wie Ansporn und Verpflichtung für die kommende Spielzeit.

Aber nicht nur die Spitzenresultate unserer A- und C-Jugend verdeutlichen diese Erfolge. Auch die „B1“ wurde Bayerischer Vizemeister. Sie verlor zwar das Endspiel gegen Bayern München nach Elfmeterschießen, doch waren sich alle Zuschauer einig, daß die bessere Mannschaft auf der Strecke blieb.

Auch in den anderen Altersgruppen wurden gute Ergebnisse erzielt. So gelang es uns, im F- und E-Bereich wieder Anschluß zu finden. Hier wurde die Durststrecke überwunden und unsere Siebenermannschaften konnten sich auf verschiedenen Turnieren gut platzieren. Unsere „D1“ wurde Hallenbezirksmeister und Kreispokalsieger. Trotz des verlorenen Kreismeisterschaftsendspiels wurde hier hervorragende Aufbauarbeit geleistet, was die Erfolge bei vielen Turnieren beweisen.

Ganz besonders stolz sind wir auch auf das gute Ab-

schneiden unserer zweiten Mannschaften. Unsere „B2“ und „C2“ wurden Kreismeister und schieden, wie die „A2“ in den Kreispokalspielen, erst gegen die ersten Mannschaften der SpVgg Fürth aus.

Die verlorenen Endspiele und das Ausscheiden in den Pokalwettbewerben sollen aber nicht alles bedeuten. Wichtig ist, daß durch eine dauerhafte Arbeit Nachwuchs für alle unsere Mannschaften herangebildet wird. Nicht mehr als acht Spieler scheiden aus der Jugend aus und nehmen das Rennen um einen Stammspieler in der ersten Amateurm Mannschaft auf. Hier hat die Vernunft gesiegt. Allen Spielern konnte klar gemacht werden, daß die Spielpraxis wichtiger ist, als das „schnelle Geld“ bei einem Profiklub.

Diese Einsicht benötigen wir auch bei unseren Jugendspielern und deren Eltern. Auch hier ist die Spielpraxis in einer 2. Mannschaft oft wichtiger, als die Auswechselbank der 1. Mannschaft.

Zusammenfassend darf ich mich bei allen Eltern, den Mitarbeitern in der Amateur- und Jugendleitung, bei den Betreuern und den Trainern für die Zusammenarbeit bedanken. Dies gilt insbesondere für den ausscheidenden B1-Trainer Klaus Slatina.

Ein besonderer Dank auch meinen Vorgängern Rudolf Johann und Rudolf Barth, denn an diesen Erfolgen waren Spieler beteiligt, die seit über zehn Jahren im Verein Fußball spielen und teilweise in der E- und D-Schülermannschaft anfangen.

Peter Bussinger
– Jugendleiter –

Halbfinals Spiele gegen Fortuna Düsseldorf:

Romeis der Held im „Elfmeter-Krimi“!

Die letzte Hürde auf dem Weg ins DM-Finale hieß für die Club-Jugend Fortuna Düsseldorf. Das 0:1 im Vorspiel schien eine gute Basis für den Rückkampf im Neuen Zabo zu sein. Zwar gelang vor 2200 Fans in den regulären 80 Minuten der Ausgleich, zur Ermittlung des Final-Teilnehmers mußte allerdings ein Elfmeterschießen herhalten. Am Ende war die Club-Jugend – dank Torhüter Peter Romeis – die glücklichere Elf. Sie gewann das Elfmeterschießen mit 4:1.

Hinspiel

Die Schützlinge von Trainer Fritz Popp bestimmten im ersten Spielabschnitt das Geschehen. Das Spiel der Franken wirkte sicherer, vor allem im Spielaufbau. Die Technik des Bayernmeisters brachte ihnen Feldvorteile, jedoch wußten die agilen Stürmer Michael Butrej und Andreas Sendner wenig Kapital daraus zu schlagen. Dennoch durfte sich Fritz Popp bei seinem Torhüter Peter Romeis bedanken, daß die Club-Jugend nicht schon zur Pause in Rückstand geriet. Denn der Nürnberger Schlußmann parierte einen von Jugend-Nationalspieler Dieter Radojewski schwach geschossenen Strafstoß.

Nach dem Seitenwechsel wurden die Düsseldorf stärker und drängten auf die Führung. Erst in

der 78. Minute gelang den Rheinländern der Siegestreffer, als der eingewechselte Harald Mantei einen Lattenabpraller zum 1:0 einschob.

Düsseldorf: Kirn, Pasternak, Backhaus, Koth, Wollscheid, Linder, Jaspers, Grumke (77. Mantei), Preetz, Salomon, Radojewski

Nürnberg: Romeis, Vogt, Heidenreich, Frey, Lang, Forster, Sendner (45. Kaptan), Oechler, Kohler, Beierlorzer, Butrej / **Tor:** 1:0 Mantei (78.) / **SR:** Richmann (Leverkusen) / **Zuschauer:** 1000 / **Besondere Vorkommnisse:** Platzverweis für Preetz (57.).

Rückspiel

Die 2200 Zuschauer erlebten ein spannendes und abwechslungs-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Finale in Leverkusen

gesehen“, gab BFV-Jugendtrainer Karlheinz Mainz zu bedenken. In der Tat: Technik, Zusammenspiel und Ideenreichtum waren nicht die Trümpfe; hüben wie drüben!

Beim 1. FCN kam in diesem Punkt hinzu, daß mit Thomas Zwingel einer der technisch Versiertesten fehlte und die aufgebotenen Spieler nie ihre Nervosität abzulegen verstanden. Daraus resultierten in erster Linie die haarsträubenden Abwehrfehler und vielen Fehlpässe im Aufbauspiel. Ein Klassestürmer wie Rehbein nutzte sie eiskalt zum Sieg. Daß allein dies reichte, läßt deutlich erkennen, warum das Finale 1986 als eines der schwächeren in die Geschichte dieser Jugend-Finals einget.

Für Fritz Pops Schützlinge war diese Partie dennoch lehrreich. Negative Erfahrungen wie diese benötigt ein junger Spieler, um Lehren daraus ziehen, seine eigenen vorhandenen Fehlerquellen erkennen zu können. Daß die Bereitschaft dazu vorhanden ist, sollte man nach den Eindrücken von Leverkusen annehmen dürfen. Denn trotz der angesprochenen Mängel verdiente sich die Mannschaft ein Sonderlob für ihren nie erlahmenden Einsatz, ihr sportliches Auftreten und ihre Moral,

mit der sie nach der Pause den übermächtig scheinenden Gegner sogar in Verlegenheit brachte (ähnlich wie das Team von 1979 nach dem 0:2-Rückstand gegen Stuttgart), ehe das 0:2 wie ein Keulenschlag wirkte. Diese Charaktereigenschaften reichten zwar nicht zum Sieg in Leverkusen. Wenn sie die Grundlage für gesunde Selbstkritik darstellen, wird man von so manchem Talent noch hören.

Etliche Spieler aus den Endspielteams der Jahre 1971 (0:3 gegen 1. FC Köln in Fürth) 1974 (1:0 gegen 1. FC Köln in Stade) und 1979 (1:2 gegen Kickers Stuttgart in Karlsruhe) machten dem 1. FCN nachher viel Freude. Dies sollte auch einigen aus dem 86er Jahrgang gelingen. Für die Jugend kann's ab sofort nur heißen: Auf geht's, Manfred Rüsing!

Leverkusen: Deus – Job – Kühn, Gerhards – Drysch, Schwarz, Reinhardt, Nicolie, Wörnisdorfer, Legerlotz – Rehbein / **1. FC Nürnberg:** Romeis – Heidenreich – Frey, Forster – Vogt (ab 58. Kaptan), Beierlorzer, Oechler, Kohler, Polster (ab 44. Lang) – Sendner, Butrej / **SR:** Volker Roth (Salzgitter) / **Zuschauer:** 3500 / **Tore:** 1:0, 2:0 Rehbein (22.; 64.).



Mit dem zweifachen Torschützen Rehbein hatte Helmut Forster seine Mühe...
Foto: Pfeil

Fortsetzung A-Jugend

reiches Spiel, das weitgehend von der Kampfkraft diktiert wurde. Die Partie litt freilich unter den widrigen äußeren Bedingungen. Schon zwei Stunden vor dem Anpfiff hatten heftige Regenfälle eingesetzt, die auch über weite Strecken des Spiels anhielten. Kein Wunder, daß kaum ein Kombinationsfluß zustande kam.

Die Nürnberger hatten mit der massierten Deckung der Gäste anfangs Probleme. Immer wieder bissen sich die körperlich unterlegenen Club-Stürmer an den bisweilen recht hart einsteigenden Fortunen die Zähne aus.

Die Weichen in Richtung Finale stellte „Wirbelwind“ Michael Butrej, einer der besten und beständigsten Nürnberger im Verlauf dieser DM-Endrunde. Der blonde Außenstürmer überlistete Düsseldorf nicht immer sicheren Keeper Kirn mit einem Kopfballheber ins lange Eck.

Im weiteren Spielverlauf hatten die Nürnberger das 2:0 mehrmals auf dem Fuß beziehungsweise auf dem Kopf, scheiterten aber meist nur sehr knapp. Die klareren Tormöglichkeiten besaßen im zweiten Durchgang allerdings die Düsseldorf. Genaugenommen hatten es die Platzherren ihrem souveränen Schlußmann Peter Romeis zu verdanken, daß sie nicht doch im Halbfinale auf der Strecke blieben.

Zunächst einmal begann das nötige Elfmeterschießen wenig verheißungsvoll für den 1. FC Nürnberg. Kaptan scheiterte an Düsseldorf Torhüter Kirn, doch Romeis bügelte den Fehlschuß mit einer erfolgreichen Parade gegen Backhaus postwendend wieder aus. Die nächsten drei Schützen (Butrej 2:0, Grumke 2:1, Beierlorzer 3:1) verwandelten ihre Elfmeter. Die Vorentscheidung fiel, als der Fortune Radojewski das Leder an den Pfosten setzte. Nachdem Kohler (4:1) und Mantei die Nerven behielten und erfolgreich einschossen, hatte Mare Oechler den „Matchball“ auf dem Fuß. Er blieb „cool“ und setzte den Gästen ein „As“ ins Netz.

1. FCN: Romeis – Zwingel – Vogt, Frey – Kohler, Oechler, Heidenreich, Beierlorzer, Forster – Sendner (75. Kaptan), Butrej / **Düsseldorf:** Kirn – Backhaus – Koth, Wollscheid (60. Mantei) – Pasternak, Lindner, Brosch, Jaspers, Salomon – Grumke, Radojewski / **Tor:** 1:0 Butrej (32.) /

Elfmeterschießen: Kaptan (N) scheitert, Backhaus (D) scheitert, 2:0 Butrej, 2:1 Grumke, 3:1 Beierlorzer, Radojewski (D) scheitert, 4:1 Kohler, 4:2 Mantei, 5:2 Oechler / **SR:** Föckler (Weisenheim) / **Zuschauer:** 2 200 / **Gelbe Karten:** Heidenreich – Lindner / **Zeitstrafen:** Frey (63.), – Radojewski (55.), Pasternak (77.).

Großes Sommerfest der Clubjugend

Am Samstag, dem 26. Juli hatte die Clubjugend zu ihrem ersten Sommerfest für sämtliche Mannschaften gerufen – und alle kamen. Auch das Wetter hielt mit, so daß die Freiluftveranstaltung am Hartplatz und der Spielparcour auf Platz sieben problemlos durchgeführt werden konnte.

Werner Busch als Organisator hatte gute Vorarbeit geleistet und unter Mithilfe vieler Trainer und Betreuer lief alles bestens ab. Auch der Jugend- sowie der Schülerleiter legten Hand an.

Der Spielparcour war in fünf Gruppen eingeteilt: Damen, Herren, Jugend A und B, C und D sowie E und F. Wertvolle Preise warteten auf die Teilnehmer und entsprechend war der Andrang. Fünf Übungen waren zu absolvieren: Balljonglieren auf Zeit, Paßgenauigkeit, Slalomdribbeln, Geschicklichkeitstorschuß sowie Zielschießen.

Für Speis und Trank war auch reichlich gesorgt. Grillmeister Michel brachte auch die letzte Bratwurst auf den Rost. Er wurde unterstützt von Doris Kemmnitzer. Am schwersten zu „schufteten“ hatten jedoch Rudi Rieger und seine Gattin, die an der Theke ununterbrochen aus-schenken.



Die Club-D1 bei der Chorprobe (während einer Spielpause in Amberg) unter Anleitung vom „Hilfsbetreuer“ Wolfgang Schulz mit „Living Doll“ Michaela Nüssing. Fotos Schulz, Schmidtpeter (5).

Für die Unterhaltung sorgte Mario Moll an der Hammondorgel und die Springergruppe der Nürnberger Globetrotter einschließlich ihrer Majorettengarde mit Markus als Solonummer. Die Gesangseinlage unserer D1-Mannschaft fand ebenfalls großen Beifall.

Unter den vielen Gästen wurden gesichtet: „Vize“ Sven Oberhof mit Tochter, Herbert Bauer vom BFV mit Jung-Schiri Bauer jr., die Familie Kühnlein (Gasthof „Zum alten Forsthaus“ in Neunhof), die einige Jugendspieler beherbergt. Ferner Kurt Schmidtpeter (Foto),

Fritz Guttman von der Brauerei Titting, Günther Koch (Sportreporter), Herr Kohler (Ford Kohler, der uns die Jugendbusse günstig zur Verfügung stellt), Mani Tischner und Mario Hoppe (City Druck) mit ihrer Besetzung.

Auch viele ehemalige Clubjugend-Betreuer besuchten ihre einstigen Schützlinge, darunter: Hans Roth, Werner Schätzlein, Georg König und Heinz Spangler (alle mit Gattin), sowie Richard Meier und Georg Smolka.

Alles in Allem ein tolles Abschlußfest, das bis spät in die Nacht dauerte und schon jetzt nach Wiederholung ruft. **KHS**



„Fliegender Faßwechsel“ beim Bierausschank – Busch und Rieger im Streß.



Grillmeister Michel und Doris Kemmnitzer hatten auch viel zu tun.



Amateurleiter Klaus Schramm und Vizepräsident Sven Oberhof im Gespräch.



Für Musik am Fließband sorgte Mario Moll.

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend – Bayernliga:

– Fortuna Düsseldorf (A)	0:1 (D)
– Fortuna Düsseldorf (H, n. E.)	4:2 (D)
– Bayer Leverkusen	0:2 (D)

B1-Jugend – Bezirksliga

– SpVgg Fürth (n. V.)	3:4 (H)
-----------------------	---------

B2-Jugend – Kreisklasse

– TSV Wilhermsdorf	8:1 (A)
– TSV Cadolzburg	3:1 (H)
– ATV Nürnberg (n. V.)	2:2 (H)
– ASV Neumarkt	9:1 (A)

C1-Jugend – Bezirksliga

– FSV Brink	3:0 (A)
– FC Bayern München	0:4 (B)
– FC Bayern München (H, n. E.)	5:3 (B)
– FC Kempten (A)	5:0 (B)
– FC Schweinfurt (A, n. E.)	5:4 (B)
– SC Karlsruhe (A)	2:1 (S)
– FV Offenburg (A)	3:2 (S)
– VfB Stuttgart (A)	1:3 (S)

C2-Jugend – Kreisklasse

– DJK Eibach (H)	4:0 (K)
– ATS Mitterteich	16:2 (A)

D1-Jugend – Kreisliga

– ESV West, Nürnberg	13:0 (A)
– MTV Grundig Fürth	1:2 (H)
– FC Bayern München	0:0 (T)
– Tasmania Berlin	5:0 (T)
– FS St. Pölten	2:0 (T)
– Hannover 96	1:1 (T)
– Rapid Wien	0:8 (T)
– FC Bayern München	2:4 (T)
– Atlas Delmenhorst	1:0 (T)
– BSV Emden Kickers, 2	5:0 (T)
– TV Greetseel	4:0 (T)
– VV Wilderfang	6:0 (T)
– Court Park Colts	1:0 (T)
– SV Nordmoor	1:0 (T)
– HSV	2:0 (T)
– VfL Wolfsburg	1:0 (T)
– BSV Emden Kickers, 1	3:0 (T)
– VfB Stuttgart (n. E.)	6:5 (T)

– Amisia Papenburg, C2	4:4 (A)
– TSV 95 Burgfarrnbach	3:0 (A)
– FC Stein	3:0 (A)
– 1. FC Hersbruck	9:2 (A)
– FSV Gostenhof	6:0 (H)
– SV Unterreichenbach	1:0 (T)
– TV 48 Schwabach	3:0 (T)
– SC Worzeldorf	1:0 (T)
– ESV Treuchtlingen	10:0 (A)
– SC Worzeldorf	10:0 (A)
– MTV Grundig Fürth	1:1 (A)
– FC Herzogenaurach	3:0 (A)
– TV 48 Schwabach, C2	2:1 (H)
– FC Untertraubenbach	1:0 (T)
– TSV Kareth-Lappersdorf	2:0 (T)
– MTV Ingolstadt	2:0 (T)
– 1. FC Amberg	1:3 (T)

D2-Jugend – Kreisgruppe

– TSV Mühlhof, D1	0:3 (A)
– FSV Gostenhof, D1	1:2 (A)
– ATS Mitterteich, D1	5:1 (A)
– ATS Mitterteich (Kleinfeld)	14:0 (A)
– Phönix Nürnberg	8:1 (A)
– TSV Giebelstadt, D1	5:0 (T)
– SV Helmstadt, D1	5:1 (T)
– TSV Kirchheim, D1	1:0 (T)
– FV Versbach, D1	2:0 (T)

E1-Jugend – Kreisklasse

– SV Reichelsdorf	18:0 (A)
– DJK Allersberg	2:3 (A)
– FV Elsendorf	8:0 (A)
– TSV 95 Burgfarrnbach	10:0 (T)
– Post SV, 2	5:0 (T)
– VfL Nürnberg	1:3 (T)
– MTV Grundig Fürth	1:1 (T)
– TSV Mühlhof	2:1 (T)
– TSV Worzeldorf	1:1 (T)
– VfL Nürnberg	1:2 (T)
– TSV Katzwang, 2	7:0 (T)
– Post SV Nürnberg	5:1 (T)
– VfL Nürnberg	1:4 (H)
– SV Neuburg	0:1 (T)
– FC Bayern München	2:4 (T)
– FC Augsburg	3:0 (T)
– MTV Ingolstadt	0:4 (T)
– Wacker Innsbruck	1:1 (T)

E2-Jugend – Kreisgruppe

– SV Viktoria, E1	0:5 (H)
– TSV Johannes 83 Nürnberg	15:0 (A)
– TSV Falkenheim	6:5 (H)
– SC Germania	0:4 (T)
– SV 73 Süd	1:1 (T)
– TV Gleißhammer	8:0 (T)
– TSV Katzwang	0:4 (T)
– TSV Osternohe	0:9 (T)
– SpVgg Speikern	0:1 (T)
– TSV Schnaittach	2:0 (T)
– TSV Weisendorf	3:1 (T)
– ESV Rangierbahnhof	3:3 (T)
– 1. FC Amberg	0:7 (T)
– ASV Cham	0:2 (T)
– Wacker München	0:5 (T)
– SV Hahnbach	0:1 (T)
– SV Untertraubenbach	0:1 (T)
– FSV Grobenseebach	3:1 (T)

F1-Jugend – Kreisgruppe

– Post SV Nürnberg	3:0 (H)
– DJK Allersberg	5:0 (A)
– FC Stein	2:4 (A)
– TSV Altenfurt	1:1 (A)
– ATS Mitterteich	3:0 (A)
– MTV Grundig Fürth	6:0 (A)

F2-Jugend – Privatrunde

– ESV Rangierbahnhof, E2	0:6 (A)
– TSV Altenfurt	1:7 (H)
– FV Wendelstein	1:7 (A)

Hinweis: Da alle Abschlußtabellen bei Redaktionsschluß noch nicht vorlagen, werden sie in der nächsten Club Revue veröffentlicht.

Es bedeuten:

D	= Deutsche Meisterschaft
S	= Süddeutsche Meisterschaft
B	= Bayerische Meisterschaft
K	= Kreismeisterschaft
A	= Auswärtsspiel
H	= Heimspiel
T	= Turnier
n. E.	= nach Elfmeter-Schießen
n. V.	= nach Verlängerung

K. H. Schulz

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerabteilung gratuliert zum Geburtstag

Andreas Cebulla	16. 8.
Stefan Fechner	17. 8.
Norbert Schlicker	17. 8.
Jörg Burger	18. 8.
Thomas Ziemer	18. 8.
Frank Brückner	19. 8.
Frank Stangl	20. 8.
Angelo Giannakakos	21. 8.
Mark Wolf	21. 8.
Christian Bauer	25. 8.
Johannes Organlis	26. 8.
Michael Hörauf	31. 8.

Mike Cazare	1. 9.
Lukas Machnacka	2. 9.
Lirim Maksuti	3. 9.
Christoph Guszpit	4. 9.
Lars Tauchmann	5. 9.
Kurt Schlicker	6. 9.

Robert Penga	9. 9.
Mesut Akar	10. 9.
Frank Engelhart	10. 9.
Christian Lang	13. 9.
Dumitru Zangor	13. 9.
Frank Schlicker	15. 9.
Frank Türr	16. 9.
Stefan Hampl	17. 9.
Dinko Gadza	18. 9.
Marco Schmidt	20. 9.
Frank Penning	21. 9.
Dirk Wehrmeister	21. 9.
Andreas Stubner	22. 9.
Robert Lucijanac	22. 9.
Dragan Lasic	23. 9.
Norbert Röhrer	24. 9.
Markus Küpfer	26. 9.
Thomas Müller	27. 9.
Thomas Di Stasio	28. 9.

Jürgen Fischer	4. 10.
Markus Pallasch	5. 10.
Christian Soldo	6. 10.
Stefan Nüssing	15. 10.

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben für folgende Altersklassen werden zur Zeit gesucht:

F-Jugend (6 bis 8 Jahre)
E-Jugend (8 bis 10 Jahre)
D-Jugend (10 bis 12 Jahre)

Training:

E- u. F-Jugend mittwochs ab 16.00 Uhr
D-Jugend donnerstags ab 16.30 Uhr

Meldung beim Platzwart im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200.

Zum Abschluß Pokalsieger

Unsere D1-Mannschaft schnitt in der Saison 85/86 besser als erwartet ab. Vizemeister auf dem Feld, Pokalsieger im Kühne-Pokal, Hallenmeister im Kreis und im Bezirk sowie gute Plätze bei stark besetzten Turnieren stimmen alle Beteiligten recht zufrieden.

Kühne-Pokal

Zum ersten Mal wurde bei der D-Jugend kein Endspiel ausgetragen, sondern ein Endrundenturnier mit den drei Siegern der fünften Pokalrunde (SC Worzeldorf, TSV Mühlhof, 1. FCN) sowie Gastgeber TSV Sack, Pokalverteidiger MTV Grundig und Gastgeber FC Herzogenaurach.

In unserem ersten Spiel gegen Worzeldorf wurde bereits der Grundstein zum Pokalsieg gelegt. Bei 2 mal 15 Minuten Spielzeit schossen unsere Spieler einen 10:0-Sieg heraus. So reichte gegen den MTV Grundig ein mageres 1:1 zum Gruppensieg. Endspielgegner war der FC Herzogenaurach. Bei überlegener Spielweise gelang erst unmittelbar vor Halbzeit der Führungstreffer, aber kurz vor Spielende fielen das 2:0 und 3:0 für uns. Damit war der Kühne-Pokal wieder im Neuen Zabo (bereits zum vierten Mal). Herzlichen Glückwunsch an Trainer Rudi Bodhorn und seine Mannschaft!

Unsere Mannschaft (und Tore): Raffel, Marschalek, Zimmermann, Päch, Schlicker, Lahner (4), Hampl, Bercianos, Auernhammer (3), Mendez-Rodriguez (1), Nüssing (6), Brunner, Schmidmeier und Penga.

Punkterunde

Für die D1 langte es heuer nur zum zweiten Platz in der Punkterunde. Im entscheidenden Spiel

um den ersten Tabellenplatz mußten wir im 17. Punktspiel zu Hause gegen den MTV gewinnen, der einen Punkt Vorsprung hatte.

Aber nichts lief. Bereits in der zweiten Minute ging der MTV nach Abwehrfehler in Führung, die Auernhammer mit einem Alleingang kurz vor dem Seitenwechsel ausglich. Sofort nach Wiederanpfeiff kam schon das dicke Ende. Unnötiges Querspiel im eigenen Strafraum konnte nur auf Kosten einer Ecke bereinigt werden, die prompt zur neuen MTV-Führung führte. Als noch unser Torwart Raffel eine Zeitstrafe erhielt, schien die Katastrophe nah. Jedoch, die Club-D1 wollte unbedingt den Ausgleich und griff laufend an, doch alles Anrennen war umsonst. Der MTV verteidigte geschickt und wurde somit Meister.

Turnier in Emden

Der BSV Emden Kickers veranstaltete sein zweites internationales D-Jugendturnier. 32 Mannschaften waren in acht Gruppen eingeteilt, darunter neben den Bundesliganachwuchskickern VfB Stuttgart, Hamburger SV und Borussia Mönchengladbach und Werder Bremen noch VfL Wolfsburg, Preußen Wilmersdorf Berlin, VV Wildervank (Holland), der SV Ibbenbüren, Amisia Papenburg sowie die Court Park Colts aus England. Ein gut besetztes Turnier wie im Vorjahr, als die Club-Jugend

Fortsetzung nächste Seite



Unsere D1, stehend von links: Betreuer Karl-Heinz Schulz, Kurt Schlicker, Stefan Nüssing, Sebastian Fleischer, Robert Penga, Günter Auernhammer, Rafael Bercianos, Mannschaftsführer Harald Lahner, Trainer Rudi Bodhorn; kniend von links: Wolf Marschalek, Alexander Zimmermann, Thomas Raffel, Jörg Brunner, Alberto Mendez-Rodriguez. Foto: Schmidpeter

„Optimales herausgeholt“



Unsere C1 sorgte in der vergangenen Saison für Furore. Unser Bild zeigt die Truppe von Trainer Rudi Zucker, deren Siegeszug erst im Finale um die Süddeutsche Meisterschaft gestoppt wurde. Foto: Schmidpeter

Wie die A-Jugend kehrte auch die C-Jugend als Vizemeister in die Noris zurück. Die Club-Schüler belegten im Endturnier um die Süddeutsche Meisterschaft Platz zwei. Nach einem 3:2-Erfolg im Halbfinale über den FV Offenburg unterlagen die Schützlinge von Trainer Rudi Zucker dem VfB Stuttgart im Endspiel mit 1:3.

„Wir können stolz auf die Buben sein. Allein schon das Erreichen des Endturnieres war ein Riesenerfolg“ freute sich Schülerleiter Jürgen Herrmann. Auf dem Weg nach Südbaden mußten die Club-Buben einige hohe Hürden überspringen. Als Bezirksliga-Gruppensieger (109:7 Tore/39:1 Punkte) gewannen sie das Bezirksspiel gegen den FSV Bruck in souveräner Manier mit 3:0. Gezittert werden mußte in der Qualifikationsrunde zur bayerischen Meisterschaft. Auf dem Münchner Kunstrasen leisteten sich die Nürnberger mit 0:4 einen derben Ausrutscher, bügelten diesen aber zu Hause durch ein 1:0 und ein 5:3 im Elfmeterschießen wieder aus.

Im bayerischen Endturnier wurde zunächst der FC Kempfen mit 5:0 bezwungen; den Meistertitel sicherte sich das FCN-Team durch ein 7:6 nach Verlängerung und Elfmeterschießen gegen den FC 05

Schweinfurt. Durch ein 2:1 beim Karlsruher SC qualifizierte man sich schließlich für die „Süddeutsche“ vor den Toren Baden-Badens.

„Unsere Truppe ist nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser zusammengewachsen und hat das Optimale herausgeholt“, lobt Trainer Zucker (früher Spieler der Club-Amateure und Trainer beim SV Maiach, FC Deining und SV Heng) seine Jungs. Daß es nicht zum Titel reichte, sei zwar sehr schade, ginge sportlich aber in Ordnung. „Alle drei Gegentore im Finale waren zwar vermeidbar, aber die Stuttgarter haben verdient gewonnen“, gibt der 33jährige zu. Die Tore beim souveränen 3:2 im Halbfinale gegen Offenburg erzielten Prem, Hausmann und Fischer, den Ehrentreffer gegen den VfB schoß abermals Hausmann.

Die erste Garnitur der mit fünf Bayernauswahlspielern und zahlreichen Bezirksauswahlspielern durchsetzten Truppe rückt ins B-Jugend-Lager auf; Unsere C1: Rudi Zucker bleibt C-Jugend-Coach.

Unsere C1: Lang, Pfister, Kiritoglu, Wambach, Herrmann, Bauer, Bodhorn, Hausmann, Prem, Gempel, Fischer, Schmidt, Yildiz, Guszpit.



Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Ötterichweg 5
Tel. 52 77 25/52 77 24

HAUSTECHNIK

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge



adidas



Sporthaus

SCHÖLL

Nürnberger Str.1 · Alersberg · Telefon 09176-364

1.FCN 1

: 0 GÄSTE



Gruppenbild der Vizemeister: Unsere A-Jugend wurde im Kampf um die Deutsche Meisterschaft erst im Finale gestoppt; unseren C-Jugendlichen erging es im Endturnier um die Süddeutsche Meisterschaft genauso. Tolle Leistungen, die Hochachtung verdienen!
Foto: Liedel



Torwart Raffel hat gehalten und wird beglückwünscht. Der Turniersieg in Emden war perfekt. Foto: Nöhmer

knapp das Finale gegen den HSV verlor (0:1).

Die Vorrunde am ersten Tag wurde mit drei Siegen und 10:0 Toren abgeschlossen. Anschließend fand bereits das erste Spiel der Zwischenrunde gegen die Holländer statt, die bei unserem 6:0-Sieg keine Chance hatten.

Am zweiten Spieltag standen sechs Spiele auf dem Programm. Unser nächster Gegner waren die hochgehandelten Engländer, aber mit einem 1:0-Sieg blieb unsere Weste sauber, wie auch mit dem gleichen Ergebnis gegen den SV Nortmoor.

Nun waren wir unter den letzten Acht; das Hauptziel war erreicht. Das erste Endrundenspiel bescherte uns den HSV als Gegner. Hier lieferten die Clubschüler ihr bestes Spiel. Bereits in der ersten Minute schoß Nüssing die Führung heraus. Das beruhigte die Nerven und wie befreit spielten sich unsere Buben in die Herzen der Zuschauer. Gutes Kombinationspiel, schnelle Flankenläufe mit guten Hereingaben sowie eine starke Verteidigung stellen Trainer Bodhorn zufrieden. Als Nüssing noch vor dem Wechsel auf 2:0 erhöhte, war der Widerstand der Hamburger gebrochen, die jungen Spieler kamen zum Zug und brachten das Ergebnis gut über die Zeit. Im nächsten Spiel ging es gegen den VfL Wolfsburg, der in der Zwischenrunde ein 0:0 gegen den VfB Stuttgart erreichte. Entsprechend stark war der Widerstand der Wolfsburger, die hinten ziemlich sicher standen, aber dazwischen gefährliche Konter starteten. Nach geschicktem Paßspiel setzte sich Auernhammer durch und schoß zur 1:0-Führung ein, die gleichzeitig den Endstand bedeutete.

Das letzte Gruppenspiel der Endrunde führte uns mit dem Gastgeber, den BSV Kickers Emden, zusammen. Klare Sache, der 3:0-Erfolg war bereits der neunte Sieg bei 24:0 Toren.

Nun war wieder das Endspiel um den Turniersieg erreicht. Gegner war der VfB Stuttgart. Es begann mit leichten Vorteilen für die technisch versierten Stuttgarter.

Aber unsere Buben schwammen sich frei und hielten gut mit. Als der VfB in der fünften Minute in Führung ging, bäumte sich die Club-D1 auf und erzwang postwendend den wichtigen Ausgleich durch Nüssing. Beide Mannschaften hatten weitere Chancen, aber die Torleute machten alles zunichte, so blieb es beim 1:1. Es mußte das Elfmeterschießen entscheiden. Alles schien schon gelaufen, als der kleine VfB-Keeper die Strafstoße von Auernhammer und Zimmermann hielt, obwohl sie beide plaziert geschossen waren. Aber als dann auch unser Torwart einen Elfmeter hielt, bekamen die Stuttgarter Nerven und setzten den nächsten an den Pfosten. Nun war wieder Gleichstand und Christian Führling, unser Kleinster, stand am Kreidepunkt. Sicher schoß er ein. Wir waren zum ersten Mal in Führung. Nun kam der VfB – aber Raffel hielt auch seinen zweiten Elfmeter. Die Clubschüler waren Pokalsieger. Alles jubelte, und Trainer Bodhorn wurde auf dem Platz mit dem Wassereimer geduscht. Herzliche Gratulation an seine Mannschaft!

Im Telegramm-Stil ...

Die anderen Turniere müssen wegen des langen Berichtszeitraums und der Vielzahl von Spielen im Telegramm-Stil festgehalten werden:

1. Platz beim Turnier in Schwabach (1:0-Sieg im Endspiel gegen den SC Worzeldorf)
2. Platz beim Turnier in Amberg (1:3-Niederlage im Endspiel gegen den 1. FC Amberg)
4. Platz beim Turnier in Aschheim (2:4-Niederlage im Spiel um Platz 3 gegen den FC Bayern München; Sieger: Rapid Wien gegen VfB Stuttgart mit 4:1)

Erwähnt sei noch unser Besuch in Papenburg (mit Empfang im Rathaus) auf der Rückfahrt von Emden sowie die Freundschaftsspiele in Treuchtlingen (10:0-Sieg) und gegen die C2 des TV 48 Schwabach (2:1-Sieg).

Zusammengestellt von
Karl-Heinz Schulz

E 1-Jugend

Dritter in Katzwang

Die besten Mannschaften aus Nürnberg wurden zu einem Turnier nach Katzwang eingeladen. Wir trennten uns gegen Worzeldorf nach gutem Spiel mit 1:1, leider wurden die Torchancen nicht genutzt. Das war auch gegen Mühlhof (2:1) der Fall. Unser drittes Spiel gegen VfL Nürnberg verlief wie so oft: Wir spielten gut, doch dann konterte der Gegner, und wir verloren (1:2).

Vor dem letzten Gruppenspiel hatten wir keine großen Chancen auf den zweiten Platz. Worzeldorf verfügte über ein gutes Torverhältnis, so daß wir mit sieben Toren Unterschied gegen Katzwang II gewinnen mußten. In einem Spiel von 2 mal 10 Minuten schien das unmöglich. Doch was dann unsere Buben boten, zeigten sie in der ganzen Saison nicht. Es wurde alles auf Angriff gesetzt. Nach 15 Minuten stand es 7:0, und wir konnten doch noch am nächsten

Tag um den dritten Platz spielen.

Unser Gegner war SV Post, Sieger der Meisterschaftsrunde. Wir hatten bisher zwei Niederlagen im gegenseitigen Vergleich zu verbuchen. Wir spielten zunächst meist in der gegnerischen Hälfte, doch dann kam das 0:1. Noch vor der Halbzeit gelang das wichtige 1:1. Nach der Pause erinnerten wir uns an den vorherigen Tag und spielten den Gegner aus. Nach dem dritten Tor war er stehend ko. Beim Schlußpfiff stand die Partie 5:1 für uns.

Wir spielten mit: A. Stephan, I. Frühbeiser, M. Bergmüller (1), A. Mihai, T. Truhlarsky (6), P. Sedivy (3) und T. Parastatidis (5).
Erhard Truhlarsky

Wir wünschen unseren Buben, die die E-Jugend verlassen und in die D-Jugend überwechseln, viel Erfolg in der Schule und beim Sport.

**Trainer R. Mengler
und Betreuer E. Truhlarsky**

E 2-Jugend

Platz 7 beim SV 73 Süd

1. FCN – SC Germania 0:4. – Im ersten Spiel gegen den SC Germania wurden wir mit 4:0 regelrecht überrollt. Dieses Ergebnis und auch die weiteren sind auf die Unerfahrenheit neuer Spieler sowie auf die Verletzung unseres Stammliberos zurückzuführen. Lediglich Toni Castro und Neuzugang Aristidis Stergiatos vermochten zu überzeugen.

SV 73 Süd – 1. FCN 0:0. – Im zweiten Spiel zeigten wir unsere beste Vorrundenpartie. Es wurde wenigstens bis zum gegnerischen Strafraum gut kombiniert.

TSV Katzwang – 1. FCN 4:0. – In unserem letzten Vorrundenspiel gegen den amtierenden Bezirksmeister hatten wir in der ersten Halbzeit gleich eine große Torchance, die jedoch von Aykan unglücklich vergeben wurde. Danach zogen die Katzwanger auf 3:0 davon (darunter 2 Eigentore). Trotzdem steckte die Mannschaft nicht auf.

1. FCN – TV Gleißhammer 8:0. – Am frühen Sonntagmorgen trafen wir auf den TV Gleißhammer. Durch Unzuverlässigkeit zweier Buben standen wir nur mit fünf Spielern auf dem Feld. Diese jedoch zeigten alles, was man zuvor vermißte. Es wurde schnell und gut kombiniert und um jeden Ball

gekämpft. So sprang immerhin noch der 7. Platz heraus.

Zum Einsatz kamen: Köck M.-Konrads (1), Köck Ch. (2), Baji (1)-Aykan, Rodriguez (2), Castro (2), Stergiatos.

Rang fünf in Schnaittach

1. FCN – TSV Osternohe 0:9. – In unserem Auftaktspiel in Schnaittach zeigte sich sehr deutlich, wie wichtig körperliche Überlegenheit im Fußball ist. Wir hatten spielerisch zwar ein Übergewicht, doch am Strafraum waren wir kräftemäßig klar unterlegen.

SpVgg Speikern – 1. FCN 1:0. – In unserem zweiten Vorrundenspiel unterlagen wir äußerst unglücklich. Speikern hatte spielerisch unserer Mannschaft nichts entgegenzusetzen. Das 1:0 fiel nach der einzigen Unaufmerksamkeit unserer Abwehr.

1. FCN – TSV Schnaittach 2:0. – Die Gastgeber kamen lediglich einmal gefährlich vor unser Tor, doch der ausgezeichnet haltende Torhüter Matthias Köck vereitelte diese Chance. In der zweiten

Fortsetzung nächste Seite

Meisterhaft
schön.

Creationen
international
führender Designer.

Brillenmodell-
fassungen von Dior, Cazal,
Rodenstock, Silhouette.

Operngläser
in großer Auswahl.

OPTIK-FOTO

MORLOCK

8500 Nürnberg · Fürther Str. 35 · Tel. 262509 · Pillenreuther Str. 23 · Tel. 440439

U-Bahnhof Gostenhof · U-Bahnhof Aufseßplatz

Fortsetzung E-Jugend

Halbzeit fielen dann endlich Tore, die Platz 5 sicherten.

Das Turnier war ausgezeichnet organisiert und könnte ein Vorbild für viele Turnierausrichter in Nürnberg sein.

Zum Einsatz kamen: Köck M.-Uslu, Aykan, Konrads, Zuber-Köck, Ch. Castro, Stergiatos (2).

Turniersieg in Weißendorf

1. FC Nürnberg – TSV Weißendorf 3:1. – Im Eröffnungsspiel gegen den Gastgeber kamen wir zu einem verdienten Sieg, der in keiner Phase gefährdet war. Schon nach wenigen Minuten erzielten wir den Führungstreffer.

ESV Rangierbahnhof – 1. FCN 3:3. – Im letzten Gruppenspiel, in dem wir uns durch einen Sieg bereits die Endspielteilnahme hätten sichern können, zeigte sich wieder einmal, daß ein Gegner, selbst wenn er in der Punkterunde zweimal deutlich besiegt wurde, nicht unterschätzt werden darf. Ehe wir uns versahen, lagen wir bei Halbzeit 0:2 im Rückstand. Dann jedoch sah man eine völlig veränderte Club-Mannschaft. Mit einem Mal wurde wieder kombiniert und um jeden Ball gekämpft. Aristidis Stergiatos erzielte nach wunderschöner Ecke von Toni Castro den Anschlußtreffer. Danach warfen wir alles nach vorne und konnten schließlich noch ausgleichen.

Der ESV mußte nun mit drei Toren Differenz gegen Weisen-

dorf gewinnen, um uns auf den 2. Gruppenrang zu verdrängen. Doch Weisendorf spielte, von unserer Mannschaft lautstark unterstützt, konzentrierter als gegen uns und unterlag etwas unglücklich mit 1:2, wodurch wir das Finale eine Woche später erreicht hatten.

Es wurden eingesetzt: Köck M.-Zuber, Köck Ch., Konrads, Rozsypalek-Uslu, Castro (2), Stergiatos (3), Aykan (1).

1. FCN – FSV Großenseebach 3:1. – Im Endspiel gegen Großenseebach landeten wir einen verdienten 3:1-Erfolg. Christian Fendt, der nach langer Verletzungspause wieder eingesetzt werden konnte, gab der Abwehr sehr viel Sicherheit, in der auch Torhüter Matthias Köck und die beiden Verteidiger Fadi Baji und Ingo Zuber eine ausgezeichnete Partie lieferten. Im Angriff überzeugten Mittelstürmer Aristidis Stergiatos, Linksaußen Toni Castro sowie Christian Köck.

Wir begannen mit einem frühen Tor und hatten fast das ganze Spiel über Feldvorteile. Nach unserem 2:0 Mitte der ersten Halbzeit kam unser Gegner etwas auf, konnte jedoch unseren Vorsprung nicht gefährden.

Es spielten: Köck M.-Zuber, Fendt, Baji-Castro (1), Stergiatos (2), Köck Ch. (40. Uslu)

PS: Wir konnten noch eine weitere Auszeichnung entgegennehmen: Aristidis Stergiatos wurde mit fünf Treffern Torschützenkönig.

Peter Vorderer/Harry Pörner

Sechster in Amberg

1. FCN – 1. FC Amberg 0:7. – Im Auftaktspiel gegen den Gastgeber begannen wir übernervös und hatten lediglich eine gefährliche Torchance. Ansonsten wurden wir ständig in die eigene Hälfte gedrängt, Amberg bestimmte ständig das Spielgeschehen.

ASV Cham – 1. FCN 2:0. – Im zweiten Spiel bot sich ein anderes Bild. Zwar konnten unsere Buben wiederum nicht voll überzeugen, doch wurde besser kombiniert als

zuvor. Leider bliegen die Tormöglichkeiten ungenützt.

1. FCN – Wacker München 0:5. – Im dritten Spiel trafen wir auf einen der Turnierfavoriten. Wieder vermochte sich unsere „E 2“ zu steigern. Doch dies reichte nicht, um Wacker zu besiegen.

SV Hahnbach – 1. FCN 1:0. – Gegen den SV Hahnbach boten wir unsere stärkste Leistung. Aber wiederum trafen unsere Stürmer nicht ins Tor. Der Siegtreffer für

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim
1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg
beginnt demnächst

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre –
melden sich bitte direkt beim:
Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselbergring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden
wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß
verschiedener Vergünstigungen.

Hahnbach fiel nach einem kata-
strophalen Abwehrfehler.

SV Untertraubenschwarz – 1. FCN 1:0. – Im letzten Spiel war unseren Buben deutlich die Enttäuschung aus dem vorherigen Spiel anzumerken. Trotz aufmunternder Worte ihres Trainers ließen alle die Köpfe hängen.

Zum Einsatz kamen: Köck M. Livingston-Zuber, Köck Ch., Baji-Castro, Stergiatos, Uslu.

Punktespiele

ASV Buchenbühl – 1. FCN 0:16. – In Buchenbühl traten wir mit der Mannschaft an, die eine Woche zuvor den Turniersieg in Bernau errungen hatte. Wir dominierten von Anfang an und kamen schnell zu unseren ersten Toren. In diesem Spiel war unsere Mannschaft sowohl körperlich, was nur selten vorkommt, als auch technisch klar überlegen.

Es spielten: Bergmüller (26. Antal)-Zuber, Frühbeißer, Baji-Antal (2) (26. Bergmüller (4)), Parastadis (7), Castro (1), (40. Stergiatos (2)).

1. FCN – SC Viktoria Nürnberg 0:5. – Gegen den Meisterschaftsanwärter SC Viktoria standen die Vorzeichen schon vor dem Anpfiff denkbar schlecht, da mit Tibor Antal (spielte in der E 1) und Christian Köck (Erkrankung) zwei sehr wichtige Spieler ausfielen. So kam es auch, daß es zur Halbzeit schon 5:0 für unseren Gast stand. Erst nach Halbzeit kamen wir ins Spiel, und der auf dem Liberoposten erstmals spielende Jaroslav Rozsypalek gab ebenso wie Christian Fendt auf der Rechtsaußenposition eine ausgezeichnete Figur ab.

Es spielten: Köck M.-Cebulla, Fendt, Zuber-Castro, Rozsypalek, Uslu.

TSV 1883 Johannis – 1. FCN 0:15. – Gegen den Tabellenvorletzten kamen wir zu einem verdienten Sieg, wobei der Erfolg bei besserer Chancenauswertung noch etwas höher hätte ausfallen können. Zu Beginn des Spiels hatten wir durch einige Umstellungen Anlaufschwierigkeiten, doch nach zehn Minuten wurde der Gegner regelrecht eingeschnürt.

Es spielten: Köck M.-Zuber, Fendt (3), Baji (1)-Castro (3), Aykan (2), Köck Ch. (6).

1. FCN – TSV Falkenheim 6:5. – In unserem letzten Punktespiel kamen wir zu einem knappen und überaus glücklichen Sieg. Wurden die Falkenheimer im Hinspiel noch glatt mit 9:0 bezwungen, so zeigten sich die Gäste deutlich verstärkt. Es begann für uns wie erwartet. Schon nach sieben Minuten führten wir 2:0. Doch dann trat bei uns unverständlicherweise etwas Lässigkeit auf; aber zwei Minuten vor Ende der Partie stand es auf einmal nur noch 6:5 und man mußte befürchten, daß der TSV sogar noch ausgleichen würde.

Es spielten: Köck M.-Zuber, Fendt, Antal (1)-Aykan, Rozsypalek (26. Köck Ch. (2)), Truhlariski (3), (35. Castro).

**Besuchen Sie
die Heimspiele
unserer
Nachwuchs-
Mannschaften**



Neuer Damen-Coach peilt Klassenerhalt an

Jürgen Wechslers Ziel: Mit Drei-Jahres-Plan nach oben!

Jürgen Wechsler, früher Regionalligaspieler beim TSV Ansbach, hat unseren Erfolgstrainer Dragutin Makarić, der zur HG Erlangen wechselte, als Coach der Damen-Mannschaft abgelöst. Wechsler, Besitzer des A-Scheines, genießt in Handballkreisen einen hervorragenden Ruf. Er stand auch be-



Jürgen Wechsler.

Foro: Schmidtpeter

reits auf der Wunschliste von Tusspo Nürnberg. Als Trainer arbeitete er beim RV Roßtal (zweimal), TSV Ansbach und TV Heilsbronn. Der 45jährige Bundesbahnbeamte hat nach reiflichen Überlegungen das Angebot unseres Abteilungsleiters Hans Schmidt angenommen.

Er ist sich der Schwere seiner Aufgabe bewußt. Es wird für Wechsler und seine Mannschaft nicht leicht werden, in der höchsten deutschen Spielklasse gut zu bestehen, zumal auf die letztjährige Torschützenkönigin Claudia Starke (zu Bayer Leverkusen) und Ricarda Stieglmeier (zu TB Regensburg) verzichtet werden muß.

Für den neuen Coach steht zunächst der Klassenerhalt im Vordergrund. Der als „harter Mann“ geltende Wechsler wird deshalb vorrangig Wert auf eine verstärkte Abwehrarbeit legen. In einem Drei-Jahres-Plan will er versuchen, unsere Damen fest in der Bundesliga zu etablieren. Die Abteilung wünscht Jürgen Wechsler für sein Vorhaben alles Gute und in seinem neuen Wirkungskreis viel Erfolg. **J. M.**



Aufmerksam hören Anna Kostowski, Doris Feldlin, Carola Kofler und Simone Raupenstrauch auf die Anweisungen ihres neuen Trainers Jürgen Wechsler.

Foto: Schmidtpeter

Bundesliga Damen, Saison 86/87

13.	9. 1986	1. FC Nürnberg – VfL Oldenburg	19.30 Uhr
20.	9. 1986	TV Lützellinden – 1. FC Nürnberg	19.30 Uhr
28.	9. 1986	TSV Guts Muths Berlin – 1. FC Nürnberg	11.00 Uhr
	4. 10. 1986	1. FC Nürnberg – Sindelfingen	19.30 Uhr
	8. 10. 1986	TSV RW Auerbach – 1. FC Nürnberg	20.00 Uhr
	11. 10. 1986	1. FC Nürnberg – Braunschweig	19.30 Uhr
	15. 11. 1986	VfL Engelskirchen – 1. FC Nürnberg	19.30 Uhr
	19. 11. 1986	1. FC Nürnberg – PSV GW Frankfurt	16.00 Uhr
	22. 11. 1986	TSV Bayer 04 Leverkusen – 1. FC Nürnberg	19.30 Uhr
	10. 1. 1987	VfL Oldenburg – 1. FC Nürnberg	19.00 Uhr
	17. 1. 1987	1. FC Nürnberg – TV Lützellinden	19.30 Uhr
	24. 1. 1987	1. FC Nürnberg – TSV Guts Muths Berlin	19.30 Uhr
	31. 1. 1987	Sindelfingen – 1. FC Nürnberg	19.30 Uhr
	15. 2. 1987	Braunschweig – 1. FC Nürnberg	14.30 Uhr
	21. 2. 1987	1. FC Nürnberg – TSV RW Auerbach	19.30 Uhr
	21. 3. 1987	1. FC Nürnberg – VfL Engelskirchen	19.30 Uhr
	4. 4. 1987	PSV GW Frankfurt – 1. FC Nürnberg	19.30 Uhr
	11. 4. 1987	1. FC Nürnberg – TSV Bayer 04 Leverkusen	19.30 Uhr

Werde Handball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter bei der Handballabteilung zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt demnächst.

Club-Mitglieder – ab 14 Jahren – melden sich bitte direkt bei

Manfred Becker
Handballabteilung
jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener Vergünstigungen.

Hannelore Menzel erneut reaktiviert

Aufgrund personeller Schwierigkeiten im Torhüter-Bereich wurde Hannelore Menzel gebeten, für die Clubdamen das Torwart-Trikot in der neuen Saison erneut überzustreifen. Spontan stimmte H. Menzel zu und hofft mit ihrer Erfahrung ihren Teil zum Klassenerhalt beizutragen. **J. M.**

Geburtstage

Die Abteilung gratuliert nachstehenden Geburtstagskindern:

Gisela Baumann, Zatan Berkes, Gerlinde Czutak, Markus Domes, Anne Gehrman, Dominik Guilery, Elisabeth Härtle, Petra Hamacher, Rainer Joachim Hild, Claudia Hirschbolz, Walter Jakob, Klaus Kisslina, Hans-Jürgen Klaus, Bernhard Krüger, Marc Ludescher, Martin Maske, Klaus Peter Müller, Heinrich Oberle, Günter Ossmann, Johannes Porst, Rolf Reimer, Heinrich Schenk, Angela Schmidt, Dr. Fritz Schmitz, Martin Schönlein, Barbara Stock, Mara Thellmann, Uwe Watzka, Alexander Weiss, Björn Weltzin, Jochen Westland, Herbert Zschäck, Christine Zucker.

Besuchen Sie die Heimspiele unserer Handball-Mannschaften

2. Platz in der Bezirksliga

In der Frauen-Kleinfeld-Bezirksliga 1986 belegte unsere 2. Mannschaft einen achtbaren zweiten Tabellenplatz. Trainer Peter Kral benutzte die Gelegenheit, die aus der A-Jugend zur Mannschaft gekommenen Spielerinnen Alexandra Bernthold, Tanja Fries, Barbara Kurz und Christine Zucker in das Team einzubauen, um sie an die etwas rauhere Frauenliga heranzuführen. Die Youngsters zeigten auch schon brauchbare Ansätze. Jedoch wird es für Kral noch ein hartes Stück Arbeit geben, die unerfahrenen und zum Teil ungestümen Rohdiamanten zu formen. Zusammen mit Betreuer Moser wird Kral versuchen, aus einer Mischung von erfahrenen und jungen Spielerinnen eine Einheit zu formen, um in der Hallensaison nicht gleich wieder in Abstiegssorgen zu geraten.

Ergebnisse:

Jahn Forchheim - 1. FCN 15:13;
1. FCN - ASV Zirndorf 12:12;
1. FCN - MTV Fürth 19:3; Seligenporten - 1. FCN 14:19; SV Post Nürnberg - 1. FCN 18:7

Folgende Spielerinnen kamen zum Einsatz: I. Bernthold, K. Späth, A. Schmidt, S. Thiel, C. Hirschbolz, T. Fries, A. Bernthold, B. Kurz, U. Zander, Ch. Zucker und B. Stock.

Jubiläumsspiel in Heroldsberg

Die Handballabteilung des Tuspo 04 Heroldsberg feierte am 12. 7. 86 ihr 40jähriges Bestehen. Dazu wurde unter anderem unsere 2. Damenmannschaft zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Standesgemäß besiegten sie den B-Klassisten mit 20:11 (11:6) Toren. Torschützen: L. Moser 5/2, C. Hirschbolz 4/1, A. Schmidt 3/1, U. Zander 3/1, K. Späth 2, S. Thiel, T. Fries und Ch. Zucker je 1.

J. M.

Neues von den Jugendmannschaften

Männliche B1

In dem zum ersten Mal ausgetragenen Hans-Dobner-Gedächtnis-Turnier belegten unsere Jugendlichen einen hervorragenden zweiten Platz. Bei so starken Mannschaften wie CSG Erlangen, Tuspo Nürnberg, ASV Ludwigsburg, ASV Fürth sowie den Gastgebern Roßtal gewann unsere B1 in der Vor- und Zwischenrunde alle Spiele und scheiterte lediglich im Endspiel gegen Tuspo Nürnberg nach der Verlängerung knapp mit 6:7. Die Mannschaft, die von Trainer Ochs hervorragend eingestellt war, zeigte starke Leistungen, hinterließ auch im Endspiel einen sehr guten Eindruck und brachte das in Bestbesetzung angetretene Tuspo-Team mehrmals in Verlegenheit. Doch reichte am Ende die Kraft nicht mehr, um den Pokal zu entführen.

Aufgrund einer Einladung des Bayerischen Handballverbandes nahmen an einem Lehrgang folgende Spieler unserer B1 teil: Kugler Oliver, Löw Thomas, Rothenbacher Siegfried, Samac Manfred und Schmidt Alexander.

Männliche D1

Die D1 wurde nach der Hallenkreismeisterschaft nun auch überlegener Kreismeister der Sommerrunde. Nach Siegen gegen TSV Stein (16:4), MTV Fürth (9:4), TV Schweinau (29:0), TV Roßtal 2 (30:0), HG Fürth (12:4) und Tuspo Nürnberg (8:4) standen die Club-Buben im Endspiel gegen TV Roßtal 1. Aus einer sicheren Abwehr - allen voran Hannes Albig im Tor - zogen sie ihr Spiel auf. Zwar klappte das Anspiel am Kreis diesmal nicht wie gewohnt, dafür konnten sich die Rückraumspieler besser in Szene setzen. Am Ende gewann unsere D1 sicher mit 13:4 (6:2).

In der D1 wurden eingesetzt: TW Hannes Albig, Jens Büttner (20 Tore), Andi Bauer (5), Steffen Halbig (22), Murat Savasci, Stefan Vogt (4), Bastian Müller (3), Frank Schlelein (1), Timo Riedrich (28), Harald Dassow (2) und Martin Meisel (32).

M. M.

Männliche D2

Die neu formierte D2 hat sich in der Sommerrunde recht tapfer geschlagen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit sich selbst und mit den Gegnern haben die „Neucluberer“ gemerkt, daß sie nur als Mannschaft etwas erreichen können. Dementsprechend spielten sie dann auch. Nach Siegen gegen Tuspo Heroldsberg, HGN und Roßtal 2 sowie nach Niederlagen gegen Roßtal 1 und Tuspo Nürnberg belegte unsere D2 einen zufriedenstellenden Mittelplatz.



Unsere weibliche B2: (von links nach rechts): Rosemann, Jenkner, Meisenbach, Hamacher, Oerterer, Ehrl, Preylowski, Hirschmann, Thellmann, Tr. Thellmann, (unten): Prodkorb, Weich, Dannheisig, Prodkorb, Leinfelder, Skof, Zaschka.
Foto: Schmidtpeter

Weibliche B1

Die B1 ist mit dem Ziel gestartet, in der Kreis-Qualifikationsrunde den Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen. Dies ist gelungen. Hinter HG Fürth belegte sie den zweiten Platz. Die Ergebnisse: HG Fürth 5:9; ASV Zirndorf 13:8; TV 60 Schweinau 20:12; TSV Altenfurt 11:6; TV Altenberg 27:2.

Lobenswert, daß mit nur acht Spielerinnen die Feldrunde überstanden wurde, da T. Muhr und Ch. Zaschka wegen Verletzungen früh ausscheiden mußten. Für den Erfolg sorgten T. Skof, T. Muhr, Ch. Zaschka 3, M. Ehrl 4, T. Hirschmann 10, S. Preylowsky 12, M. Thellmann 13, H. Leinfelder 15, A. Dannheisig 17.



Monika Jenkner warf für die B2 allein 32 Tore.
Foto: Schmidtpeter

23:6; Jahn Nürnberg 15:8, Falke 3:3.

Es kamen folgende Spielerinnen zum Einsatz: Ch. Meisenbach, M. Oerterer, E. Gemmig, M. Weich, P. Hamacher, A. Strobel 1, B. Rosemann 7, P. Prodkorb 10, M. Prodkorb 14, M. Jenkner 32.

M. T.

E-Jugend

Der Kreis Nürnberg-Fürth veranstaltete am 22. 6. sein erstes E-Jugendturnier. So kamen unsere „Minis“ endlich wieder mal zu „richtigen“ Spielen! In der alten Vereinsturnhalle Roßtal kämpften Buben und Mädchen gemeinsam in einer Mannschaft. Die Ergebnisse: TV Roßtal 5:2; MTVG Fürth 7:12; ASV Fürth I 2:6; Tuspo Nürnberg 0:5.

Für uns spielten: Bader Elke, Brehm Nicol, Breutel Melanie, Brunner Tobias, Burgert Julia, Hesse Sabine, Hoffmann Kerstin, Kostowski Eva, Meisl Eva, Schick Roland, Schultz Andrea und Alexander, Vogt Daniela. Tore erzielten: Meisl Eva 6, Hoffmann Kerstin 5, Bader Elke 3.

M. M.



Bayernauswahlspielerin Heike Leinfelder mit einem sehenswerten Wurf.

Foto: Schmidtpeter

Weibliche B2

In der Kreisklasse 1 erreichte unsere B2 aufgrund einer kämpferischen und geschlossenen Mannschaftsleistung sowie einer hervorragenden Torhüterin Ch. Meisenbach den 1. Tabellenplatz. Die Ergebnisse: Roth 11:7; Büchenbach

Nicht vergessen:

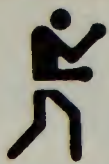
Melden Sie

Ihre neue

Adresse der

Club-Geschäftsstelle

Telefon 40 40 45



Rückkampf gegen Tirol in Neustadt/Aisch:

15:5-Sieg über Steinadler

Der Rückkampf wurde in Neustadt/Aisch durchgeführt. Nachdem wir bereits in der Grenzlandhalle in Kössen ein 10:10-Unentschieden verbuchen konnten, hatten wir uns einiges vorgenommen. Leider brachten die Gäste drei der angekündigten Kämpfer nicht mit. Deshalb mußten einige unserer Leute pausieren. Trotzdem wurde es eine recht ansprechende Veranstaltung. Nach einem Einlagekampf im Schüler-PA-Gewicht zwischen Hannes Salzburger und Korauf Stancovic (Tirol), der unentschieden gewertet wurde, waren die ca. 1000 Zuschauer auf die 10 Wertungskämpfe richtig eingestimmt. Am meisten begeisterte Thomas Mühlbauer. Er gewann gegen den oftmaligen Tiroler- und österreichischen Staatsmeister Josef Orasch, an dem sich in früheren Jahren Gerhard Hopf die Zähne ausbiß, nach einen verbissen geführten Kampf hoch verdient nach Punkten. Ebenso hart ging es im Weltgewicht zwischen Orie McQueen und dem oftmaligen Tiroler- und österreichischen Staatsmeister Hans Jörg Weitenbacher zu. Lediglich aufgrund der Besetzung des Kampfgerichtes (2 Österreicher und 1 Deutscher) wurde Orie nur ein Unentschieden zuerkannt.

Martin Scharf – Marinkovic. – Martin ging sofort voll zur Sache. Er stellte seinen Gegner immer wieder kurz am Seil und deckte ihn mit blitzschnellen Serien ein. Zweimal wurde der Tiroler angezählt und noch in der 1. Runde kam das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe. (2:0)

Stefan Weigel – Staneovic. – Einen rabenschwarzen Tag hatte Stefan, ihm gelang gar nichts. Aber er ging auch mit einer sehr schlechten Einstellung in diesen Kampf. Eine Marotte, die er sich auf jeden Fall schnell wieder abgewöhnen sollte. Stefan verlor eindeutig nach Punkten. (2:2)

Jörg Thomeier – Labek. – Unser Gastboxer aus Schwabach machte seine Sache ganz ordentlich und siegte nach Punkten. (4:2)

Joachim Götz – Krieger. – Joachim war auch nicht in allerbesten Verfassung. Er boxte zu steif und verkrampft. Keine lockeren Schläge kamen heraus. Nur mit viel Kraft versuchte er seinen Gegner zu zermürben. Nach einigen harten Treffern gab der Gegner in der 1. Runde auf. (6:2)

Alex Zötl – Polin. – Einen leichten Gegner hatte Alex vor den Fäusten. Mit diesem Mann konnte er in jeder Runde sein Spielchen machen. Wenn er einmal genau schlug, wackelte Polin bedenklich. Im Schlußdurchgang langte Alex zweimal hart hin und der RR brach den ungleichen Kampf ab. (8:2)

Rainer Forberg – Friedl. – Rainer fackelte auch nicht lange und legte sich gleich voll ins Zeug. Von einer Ecke in die andere mußte sein Gegner flüchten. Die Tiroler Ecke gab den aussichtslosen Kampf noch in der 1. Runde auf. (10:2)

Norbert Renner – Paulhuber. – Norbert überraschte auf's angenehmste. Gegen den kampfstarken Friedl setzte er geschickt seine Reichweite ein. Mit der Führungshand beschäftigte er ihn sehr gut und donnerte dann eine pfeilgerade Schlaghand. Der Österreicher wurde erstmals angezählt. Unmittelbar danach kam eine Rechts-Links-Kombination, die den Gegner erneut durchschüttelte. Der RR brach in der 1. Runde ab. (12:2)

Hassan Zibi – Neyer. – Eine Runde kämpfte Hassan gegen den schlagstarken Tiroler gut mit. Er setzte seine Führungshand ein und sammelte viele Punkte. In der 2. Runde landete der Österreicher einen harten Treffer, von dem sich Hassan nicht mehr erholte. Nach einem weiteren Treffer wurde auch



Gruppenbild unser Clubstaffel während einer Trainingspause. Stehend von links: Norbert Renner, Hassan Zibi, Orie McQueen, Musa Kocak, Helmut Höcht, Stefan Weigel, Ümit Pflug, Udo Pfaffenberger, Thomas Mühlbauer, Jürgen Wirth, Martin Scharf, Rainer Forberg, Werner Schöffel, kniend v. l. Klaus Kohl, Manfred Rohde, Trainer Manfred Hopf, Savo Jankovic, Thomas Bölch und Michael Süß.

Foto: Matejka

dieses Gefecht abgebrochen. (12:4)

Thomas Mühlbauer – Josef Orasch. – Mit einem sehr unangenehmen Gegner mußte Thomas fertig werden. Sobald Thomas angriff, klammerte der Tiroler und ließ ihn dadurch optisch nicht sehr gut aussehen. Dennoch punktete Thomas immer wieder, war aber froh, als dieser Kampf vorbei war. (14:4)

Orie McQueen – Weitenbacher. – Noch nicht zu seiner alten Form hat Orie gefunden. Ihm fehlte es noch an der Abstimmung in seinem Bewegungsablauf. Nachdem er die 1. Runde verlor und die 2. ausgeglichen gestaltete, gewann er die letzte klar. Er hätte eigentlich knapper Sieger sein müssen, aber das Urteil lautete Unentschieden. (15:5) **M. H./H. K**

14:4-Sieg über Berlin

Alexander Zötl bester Techniker

Obwohl die Spandauer drei zugesagte Kämpfer nicht mitbrachten und unser Schwergewichtler Hermann Freyer ausfiel, wurde in neun Kämpfen hervorragender Boxsport geboten.

Herausragend waren die Begegnungen im Halbmittelgewicht zwischen den Frankenmeister Orie McQueen und dem oftmaligen Berliner- und Norddeutschen Meister Michael Mare, sowie zwischen dem Bayer. Vizemeister Thomas Mühlbauer und dem Bundeligaboxer Andreas Kleiber. Alexander Zötl erhielt vom Kampfgericht den Technikerpreis zugesprochen.

Ümit Pflug – Gezer Melci. – Ümit hielt die vorgesehene Marschroute voll ein. Ständig wurde der Gegner beschäftigt. Von Runde zu Runde konnte Ümit das Tempo erhöhen. In der 3. Runde, nach einigen schweren Treffern, gab die Berliner Ecke den Kampf auf. (2:0)

Norbert Renner – Muselli Hassan. – Ganz ruhig ging Norbert in diesen Kampf. Von Anfang an kam seine Führungshand gut raus und hielt den Gegner auf Distanz. Nur seine Schlaghand hatte von Zeit zu Zeit „Ladehemmung“. Aber wenn sie kam, dann traf sie auch genau. Nach zweimaligen Anzählen und weiteren Treffern wurde auch dieser Kampf abge-

Fortsetzung nächste Seite

Termine zum Vormerken:

13. 09.	16.00 Uhr	großes Grillfest der Boxabteilung wie alle Jahre im Club-Gelände
21. 09.	10.00 Uhr	Heroldsberg, Festzelt Boxvergleichskampf gegen KG Augsburg-Königsbrunn
27.-28. 09.		Vorrunde zur Bayer. Meisterschaft der Senioren in Neumarkt/Opf.
12. 10.	10.00 Uhr	München, Cirkus-Krone-Bau Bayerische Meisterschaft der Senioren, Endkämpfe
18. 10.	19.00 Uhr	Vorrunde und
19. 10.	10.00 Uhr	Finalkämpfe zur Süddeutschen Meisterschaft im Amateur-Boxen in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg im Neuen Zabo, Valznerweiherstr. 200, 8500 Nürnberg 30, (Buslinie 44)



Unsere Staffel im Sparrings-Raum beim Schatten-Boxen.

Foto: Matejka

Fortsetzung „Alexander Zötl“

brochen. Aufgabesieger in der 1. Runde Norbert Renner. (4:0)

Thomas Bölch – Mario Zippel. – Vor 14 Tagen konnte Thomas seinen Gegner schon einmal vorzeitig besiegen. Doch diesmal merkte man sofort, daß sich Zippel etwas vorgenommen hatte. Thomas mußte die 1. Runde knapp abgegeben, weil er zu wenig mitschlug und sich immer wieder zurückdrängen ließ. Aber in der 2. und vor allem in der 3. Runde beherrschte er seinen Kontrahenten. An seinem Punktsieg gab es keinen Zweifel. (6:0)

Orie McQueen – Michael Marc. – Pech hatte, wie schon so oft, unser Orie. Diesmal war ihm der Gegner in allen Belangen überlegen. In der Größe, in der Reichweite und dadurch auch boxerisch. Doch er versuchte alles, was möglich war. In der 1. Runde wurde Orie bereits ausgezählt. In der zweiten Runde griff er seinen Gegner stark an und brachte ihn in Bedrängnis. Nun wurde auch der Berliner angezählt. In der Schlußrunde folgte ein offener Schlagabtausch, bei dem Orie einen klaren Kopfstoß einstecken mußte. Der Ringarzt dachte, es wäre ein schwerer Treffer und brach den Kampf ab. Sieger durch Abbruch Marc. (6:2)

Michael Süß – Michael Patschinski. – Nach Krankheit und anschließenden Urlaub stieg Michael wieder in den Ring. Man merkte ihm auch an, daß er nicht austrainiert war. Die ersten beiden Runden konnte er mithalten, doch in der letzten mußte er dem Gegner die Initiative überlassen. Das Urteil war, wenn man ehrlich ist, ein kleines Geschenk. Der Kampf endete unentschieden. (7:3)

Manfred Rohde – Ronald Wischniefski. – Zwei Runden bestimmte Manfred ganz klar das Geschehen. Mit seinen langen Armen hielt er den Gegner immer auf Distanz und störte seine Aktionen. In der 3. Runde war dann der Faden gerissen. Manfred hatte alle Hände voll zu tun, um den ständig angreifenden Berliner wegzuhalten. Der Kampf endete unentschieden. (8:4)

Martin Nagorny – Hussein Jamal. – Martin lieferte seinen ersten Kampf in unserer Staffel und konnte überzeugen. Mit guter Kondition ausgestattet, arbeitete er seinen Gegner von Runde zu Runde nieder. Sein Punktsieg fiel einstimmig aus. (10:4)

Thomas Mühlbauer – Andreas Kleiber. – Kleiber war in punkto Reichweite und Körpergröße weit überlegen, doch das störte Thomas kaum. In gewohnter Manier kämpfte er um den Sieg. Nach einer Unachtsamkeit mußte er einen knallharten Treffer einstecken und fand sich am Ringboden wieder. Er erholte sich schnell und übernahm nun das Kommando. Jetzt marschierte nur noch Thomas. Er trieb seinen Gegner vor sich her. Sein Punktsieg war eindeutig. (12:4)

Alexander Zötl – Jürgen Heger. – Alexander zeigte den absolut besten Kampf der Veranstaltung. Seinen schlagstarken Gegner boxte er drei Runden lang technisch souverän aus. Stellenweise wurde der Berliner deklassiert. Alex hat sich in seinen letzten Kämpfen sehr gesteigert. Er gewann klar nach Punkten und bekam dafür von seinem Trainer Manfred Hopf ein paar neue Ballhandschuhe. (14:4)



Für 25 Kämpfe wurden im Langenzenner Festzelt geehrt: von links Martin Scharf, Thomas Bölch und Murat Celik. Rechts Fred Vorderer (1. Vorstand), links Hubert Klimiont (2. Vorstand und Technischer Leiter).

14:6-Sieg über Olympia Selb

Einen Kampf wie aus dem Boxalmanach lieferten sich Orie McQueen und der Berliner Lutz Leitholdt. Dieses Duell allein war schon das Eintrittsgeld beim Kampf unserer Staffel gegen Olympia Selb wert. Das Kampfgericht sah am Ende den für Selb angetretenen Berliner äußerst knapp vorn. Dem Technischen Leiter von Olympia Selb, Hans Hermann Sprenger, muß man eine hervorragende Organisation bescheinigen. Alles klappte wie am Schnürchen. Nur die zur Verstärkung für Selb angereisten Berliner hatten einige Gewichtspeditionen geändert. Der einheimische Peter Jahn hatte sich krank gemeldet. Aber auch wir hatten mit Hermann Freyer einen Ausfall. Trotzdem gingen 13 Cluber über die Waage. Zehn Kämpfer bekamen einen Gegner.

Klaus Kohl – Bugur. – Eine deutliche Leistungssteigerung war bei Klaus erkennbar. Er ließ seinen Gegner überhaupt nicht zur Entfaltung kommen und gewann durch Aufgabe in der 1. Runde. (0:2)

Manfred Rohde – Senol. – Nach langer Trainings- und Kampfpause bestritt Manfred wieder einen Kampf. Dennoch beherrschte er seinen an Kampfeinsätzen weit überlegenen Gegner klar. Nur im Abschluß war Manfred etwas zaghaft. Aber an seinem Punktsieg gab es keinen Zweifel. (0:4)

Thomas Deckert – Schaborak. – Unser neuer Mann, Thomas Deckert, zeigte gute Ansätze. Er kommt aus der Sportschule unseres Mitglieds Alex Zötl. Boxerisch war er nicht schlecht, doch konditionell muß er noch etwas an sich arbeiten. Er besitzt auch das zum Boxen erforderliche Herz. In der ersten und zweiten Runde setzte er zu wenig seine Führungshand ein. Auch das Nachsetzen nach guten Treffern muß er noch

lernen. Seine gute Schlußrunde reichte aber nicht mehr, um den Kampf noch zu gewinnen. Er verlor nach Punkten. (2:4)

Johannes Maly – Kenan Özcan. – Auch bei Johannes Maly machte sich eine lange Wettkampfpause bemerkbar. Nur in der Schlußrunde konnte er durch eine kämpferisch gute Leistung überzeugen. Er gewann zwar nach Punkten, weil er eine gute Führungshand boxte, aber seine Kondition läßt noch zu wünschen übrig. (2:6)

Musa Kogak – Köse. – Musa hatte einen physisch sehr starken Mann zu boxen. Köse pendelte Musas Schläge gut aus und konterte knallhart zurück. Nach dem ersten harten Treffer wurde Musa sofort angezählt. Bereits nach dem nächsten Treffer kam aus unserer Ecke das Zeichen zur Aufgabe. (4:6)

Thomas Mühlbauer – Kurucelik. – Der an Körpergröße und Reichweite überlegene Selber stand von Beginn an auf verlorenem Posten. Er besiegte zwar vor einem halben Jahr noch unseren Savo Jankovic, doch gegen Thomas hatte er keine Chance. Thomas attackierte sofort, so daß Kurucelik keine Möglichkeit zum Aufbauen hatte. Bereits nach dem ersten harten Treffer zeigte er Wirkung. Thomas setzte sofort nach und schon flog aus der Ecke das Handtuch. (4:8)

Thomas Bölch – Zippel. – Gleich in der 1. Runde mußte Thomas eine harte Schlagkombination einstecken und wurde angezählt. In der 2. Runde bekam er die Anweisung sofort dagegen zu kontern und schon hatte Thomas dem Gegner den Schneid abgekauft. Von nun an diktierte er das Ringgeschehen. Nach zweimaligem Anzählen und weiteren harten Treffern, wurde auch dieser Kampf in der zweiten Runde abgegeben. (4:10)

Norbert Renner – Schaborak. – Nicht in allerbesten Verfassung stieg Norbert in den Ring. Er wirkte irgendwie gehemmt und unkonzentriert. Seine Schläge kamen nicht so genau und überlegt wie sonst. Er gewann dennoch nach Punkten. (4:12)

Orie McQueen – Lutz Leitholdt. – Man konnte wieder unseren „alten“ Orie bewundern. Gegen den bärenstarken Mann aus Berlin (für Selb) zeigte er, daß er auch technisch sauber boxen kann. Er verlor zwar nach Punkten, zeigte aber mit Abstand den besten Kampf der Veranstaltung. (6:12)

Detlef Gebler – Gerd Dilsch. – Gleich nach Kampfbeginn servierte Gebler dem Selber eine rechte und linke Gerade und Dilsch sah sich im Ringstaub wieder. RSC-Sieger in der 1. Runde Detlef Gebler. H. K./M. H.

9:9 gegen starke Aschaffener

„Wir haben keine Lust, gegen eine Unterfranken-Auswahl oder eine polnische Nationalstaffel anzutreten“, sagte unser technischer Leiter Hubert Klimiont, als er das Aufgebot sah, das der TV Aschaffenburg zum Boxvergleichskampf gegen den 1. FC Nürnberg eingeladen hatte. Über die Waage gingen die starken Polen Bogdan

In fremden Ringen

Am 14. 6. verstärkten wir den BC Sulzbach-Rosenberg mit drei Kämpfern gegen Pfeddersheim bei Worms.

Savo Jankovic mußte gegen den Deutschen Vizemeister 86, Fleischer (TG Worms), antreten. Es wurde ein sehr harter Kampf. Savo boxte locker und beweglich, mußte aber die sehr harte Führungshand des Gegners öfters schlucken als ihm lieb war. Die 1. Runde war ausgeglichen. Die 2. Runde gewann er ganz klar. Fleischer mußte zweimal angezählt werden und erhielt zudem eine Verwarnung. In der Schlußrunde dominierte zunächst noch Savo, doch sein Gegner mobilisierte seine letzten Reserven und bedrängte ihn sehr stark. Der Sieger konnte nach Meinung aller Zuschauer nur Savo Jankovic heißen, doch das „einheimische“ Kampfgericht ließ ihn sogar nach Punkten verlieren. Das krassste Fehlurteil des Tages.

Thomas Mühlbauer ließ Reinhold Rettig (TG Worms) vom ersten Gongschlag an keine Chance. Er pendelte die langen Geraden gut aus und suchte den Weg in die Halbdistanz. Von Runde zu Runde steigerte Thomas das Tempo. Nachdem der Gegner in der 2. Runde angezählt wurde, kam in der 3. Runde das „Aus“. Völlig demoralisiert gab Rettig den Kampf auf.

Den härtesten Kampf mußte **Orie McQueen** gegen Thomas Ihrig bestreiten. In der 1. Runde lag er noch nach Punkten vorne. Dann hatte er seinen Gegner am Rande eines K. o. Völlig kampfunfähig taumelte Ihrig durch den Ring, doch Orie verpaßte es, den Kampf zu entscheiden. In der zweiten Runde wurde es dann sehr hart. Beide Boxer kämpften bedingungslos, aber Orie hatte immer eine Hand mehr im Ziel. Die letzte Runde begann mit einem Paukenschlag: Orie schnappte einen Volltreffer und wackelte sehr stark. Nachdem Anzählen mußte er noch einen Treffer wegstecken und wurde gleich wieder angezählt. Dann aber fightete er um jeden Preis und traf den Gegner einige Male voll, so daß auch dieser angezählt wurde. Verdienter Punktsieger wurde Orie McQueen, weil er öfter traf und damit mehr Punkte sammelte.

Manfred Hopf

Maczuga, Celaw Kapalka und Jarek Sovocco, die sich in Stockstadt niedergelassen hatten. Auch Peter Herzog aus Wertheim, Alexander Tennigkeit aus Bad Kissingen, Tommy und Robert Windgassen aus Würzburg, der Amerikaner Cortes und noch einige mehr vertraten an diesem heißen Sonntagvormittag die Aschaffener Farben. Im Boxring unter der Zeltplane wurden mindestens 50° Celsius gemessen. Dazu kamen ein weicher Ringbelag aus Ringer-matten und die Dämpfe vom Hähnchen-Grill. Eine Zumutung! Wir hatten 14 Kämpfer mitgebracht, aber nur 9 bekamen einen Gegner.

Stefan Weigel – Bilen. – Stefan konnte diesmal wieder besser gefallen. Er boxte klug aus der Ringmitte heraus und hielt den Gegner immer mit seiner Reichweite auf Distanz. Der Sieger hätte eigentlich Stefan Weigel heißen müssen, doch das Kampfgericht entschied auf Unentschieden. (1:1)

Klaus Kohl – Zielcke. – Relativ wenig Mühe hatte Klaus. Sein Gegner war seinem ständigen Druck nicht gewachsen und mußte sehr viele Treffer einstecken. In der 2. Runde kam dann erwartungsgemäß der fällige Abbruch. (3:1)

Ümit Pflug – Sevensc. – Auch Ümit beherrschte seinen Gegner ganz eindeutig, der pausenlos nur mit der Innenhand schlug. Obwohl Sevensc auch noch eine Verwarnung erhielt, gab das Kampfgericht wieder ein Unentschieden. (4:2)

Thomas Bölch – Engin. – Eine klare Angelegenheit für Thomas. Nachdem er sich auf seinen Gegner eingestellt hatte, war er jederzeit Chef im Ring und gewann klar nach Punkten. (6:2)

Hermann Freyer – Herzog. – Diese Punkte mußten wir kampflös abgeben, da Hermann unmittelbar vor dem Kampf vom Arzt Startverbot bekam. (6:4)

Thomas Mühlbauer – Niggemann. – Erneut ließ Thomas einen an Reichweite und Körpergröße überlegenen Gegner nicht zur Entfaltung kommen. Als er merkte, daß Niggemann auf Körper-treffer Wirkung zeigte, war alles für seine weitere Marschroute klar. In der 2. Runde konnte der Aschaffener dem Druck von Thomas nichts mehr entgegensetzen und der Ringrichter brach den Kampf ab. (8:4)

Reza Novorzy – Cortes. – Total von der Rolle war unser ansonsten immer gut trainierter Reza. Gegen seinen viel schneller schlagenden Gegner hatte er keine Chance. Nachdem er einige harte Treffer einstecken mußte, wurde er noch in der 1. Runde zweimal angezählt. Dies geschah auch in der nächsten Runde und der Ringrichter brach den Kampf ab. (8:6)



Für 50 Kämpfe erhielt Savo Jankovic eine Urkunde, ein Pokal und Blumen in Club-Farben. Links Jugendleiter Max Dippold.

Alexander Zötl – Tennigkeit. – Eine ausgezeichnete Leistung vollbrachte Alexander Zötl. Konditionsstark und taktisch sehr klug boxend, zeigte Alex, daß er zu den stärksten Halbschwergewichts-Boxern gezählt werden muß. Er lieferte gegen Tennigkeit einen großartigen Kampf, in dem alles geboten wurde. Das Kampfgericht entschied unentschieden (9:7)

Hikmet Ögüt – Sorocco. – Keine Chance gegen den starken Bundesliga-Boxer aus Aschaffenburg hatte Hikmet. Von Beginn an wurde er mit Schlagserien eingedeckt und sofort angezählt. In der 2. Runde kam dann aus unserer Ecke das Handtuch. (9:9)

H. K./M. H.

Personelles

Bei der Veranstaltung in Neustadt/Aisch wurde unser Bantamgewichtler der Jugendklasse **Rainer Forberg** für 50 Kämpfe geehrt. Rainer Forberg boxt seit 1980. Von den 50 Kämpfen konnte er 39 für sich entscheiden. Von 1981 bis 1985 wurde er Frankfurtermeister der Schüler- bzw. Jugendklasse, Nordbayerischer Meister und Bayerischer Vizemeister. 1985 errang Rainer die Deutsche Vizemeisterschaft. Den größten Erfolg verzeichnete Rainer Forberg 1986. Er wurde Bayerischer Meister, Süddeutscher Meister und Deutscher Vizemeister. *Herzlichen Glückwunsch!*

Hassan Zibi wurde für 25 Kämpfe geehrt. Hassan (Senior Schwergewicht) boxt seit 1982. Von 25 Kämpfen konnte er 14 gewinnen. 1985 wurde Hassan Zibi Frankfurtermeister. In diesem Jahr belegte er den 4. Platz. Auch ihm wurde für seinen Einsatz in der Clubstaffel mit einem Pokal, einer Urkunde und einem Blumenstrauß in Clubfarben gedankt.

Hubert Klimiont

Scharf/Jankovic bei Länderkampf

Martin Scharf und Savo Jankovic wurden in die Bayern-Auswahl berufen. Beide gewannen ihre Kämpfe nach einer sehr guten Vortellung.

Martin deckte gleich zu Beginn seinen Gegner mit einer Serie ein, daß man dachte, der Kampf sei noch in der 1. Runde zu Ende. Die zweite verlief dann ruhiger mit leichten Vorteilen für Martin. In der letzten Runde legte er nochmals los und gewann einstimmig nach Punkten.

Savo bot die absolut beste Leistung der gesamten Veranstaltung. Konzentriert stand er gegen den schlagstarken Ungarn im Ring, störte ihn ständig und ließ die wenigen Schläge an seiner ausgezeichneten Deckung verpuffen. Dank guter Pendelbewegungen kam er auch in der zweiten Runde nicht in Schwierigkeiten. Als er in der Schlußrunde merkte, daß der Gegner Konditionsschwächen zeigte, drehte Savo erneut auf und deckte den Ungarn mit Schlagserien ein.

Manfred Hopf

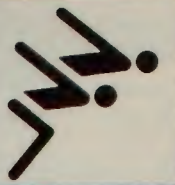
Geburtstage

Im September haben folgende Mitglieder der Boxabteilung Geburtstag:

Stephan Ott	24. 9.
Stefan Ascher	7. 9.
Karl Dippold	10. 9.
Andre Domitrovic	2. 9.
Gürkan Ergin	13. 9.
Walter Führer	22. 9.
Oliver Gruber	8. 9.
Roland Hetz	13. 9.
Gerhard Hopf	30. 9.
Kathrin Jochum	18. 9.
Rudolf Kainer	30. 9.
Andrea Klimiont	21. 9.
Uwe Langbein	14. 9.
Eugen Mahler	22. 9.
Thomas Mühlbauer	28. 9.
Thomas Schams	3. 9.
Gisela Schuhmann	15. 9.
Jürgen Tambor	17. 9.
Josef Tomascheck	12. 9.
Dieter Wiessler	8. 9.
Georg Hartmann	14. 9.
Bernd Cramer	4. 9.
Selomi Dönner	20. 9.
Ibrahim Dumlupnav	30. 9.
Robert Frickinger	7. 9.
Hans Jürgen Gigold	12. 9.
Horst Häussler	12. 9.
Olaf Hoffmann	29. 9.
Manfred Hopf	30. 9.
Stefan Jochum	17. 9.
Rudolf Kantor	14. 9.
Irfan Kurt	5. 9.
Muhammet Marim	24. 9.
Bernd Menkhof	17. 9.
Norbert Renner	15. 9.
Klaus Schilmeier	3. 9.
Irma Seidemann	7. 9.
Helmut Thamm	19. 9.
Vinzenz Werner	12. 9.

Wir gratulieren herzlich!

Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich Stephan Ott und Thomas Deckert.



Sprintertag in Landshut

Bei dieser Veranstaltung, an der insgesamt 23 Vereine aus ganz Bayern teilnahmen, eröffneten unsere Schwimmer ihre Freiwassersaison. Wegen der frühen Pfingstferien mußte dieser Saisonstart auf den 17. Juni gelegt werden.

Zum Auftakt gab es in allen Altersklassen recht passable Leistungen. Viele erste Plätze wurden von unseren Damen errungen, die mit Patrizia Durjak auch die Gesamtsiegerin des Vierkampfes (2162 Punkte) stellten. Rang 7 für Kerstin Simmerl (1787 Punkte) und Rang 9 für Susi Löhner (1763 Punkte) rundeten den Erfolg ab.

Bei den Herren konnten viele Plazierungen unter den ersten Drei erreicht werden. Als einziger Teilnehmer konnte Markus Letterer zwei erste Plätze erreichen.

Für alle Aktiven war es eine gewaltige Umstellung, auf der langen Bahn annähernd an die Kurzbahnzeiten heranzukommen.

E. G.

Hier die Plazierungen:

Astrid Horvath	1× Dritte
Emilia Zakrocka	1× Erste
Steffi Gabriel	1× Erste, 1× Dritte
Patrizia Durjak	3× Erste
Britta Buchinger	2× Erste, 1× Zweite
Susi Löhner	2× Erste, 2× Zweite
Kristina Nikovic	1× Erste
Kerstin Simmerl	1× Erste, 1× Zweite
Sylvia Schindler	2× Zweite
Michael Picker	1× Zweiter
Jörg Dick	1× Zweiter, 1× Dritter
Markus Letterer	2× Erster, 2× Zweiter
Jens Tiede	1× Zweiter
Markus Bischoff	2× Zweiter
Bernd Metzler	1× Dritter

Deutsche Schwimmwoche Hannover '86

Als einzige Nürnberger Schwimmerin qualifizierte sich Patrizia Durjak für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. In Begleitung ihrer Mutter, die die Wettkampfbetreuung übernahm, weilte sie eine Woche bei Deutschlands größtem Schwimmsportereignis. Mit ihren Leistungen hat sie die Stadt und den Verein hervorragend vertreten. So schwamm sie im Vorlauf über 200 m Rücken einen neuen Vereinsrekord mit 2:33,8 Min., um dann im Endlauf mit 2:34,6 den sechsten Platz zu belegen.

Über die beiden anderen Distanzen (100 m Freistil und 100 m Rücken) verfehlte sie nur knapp die Endlaufteilnahme. Mit ihrer Zeit von 1:03,7 über 100 m Freistil fehlten ihr 4 Zehntel, über 100 m Rücken mit 1:12,48 fünf Hundertstel (!) zum Endlauf.

Logisch, daß eine derartige Veranstaltung eine perfekte Organisation erfordert. Das Rahmenpro-

gramm, vom Fernsehzelt bis zur Bastelecke, sollte insbesondere den jüngeren Teilnehmern die Wettkampfpausen überbrücken helfen.

Auf die Frage, was sie bei ihrer zweiten Teilnahme an einer „Deutschen“ besonders beeindruckte, sagte uns Patrizia: Michael Groß rasierte sich nach dem zweiten Tag seine Haare, um über 200 m Delphin einen Weltrekord zu schwimmen, was ihm schließlich auch gelang. Über 100 m Freistil boykottierte er leider, weil er durchsetzen wollte, daß die Zwischenläufe gestrichen werden, damit die Schwimmer bessere Leistungen bringen, aber der DSV lehnte diesen Antrag ab.

Daß Patrizia von den Leistungen anderer beeindruckt war, ist sicherlich positiv zu werten – aber die Haare sollte sie sich wegen besserer Zeiten nicht abrasieren.

P. D./K. S.



Patrizia Durjak: Zu einer Medaille hat's dieses Mal noch nicht gereicht... (Foto: Bezirksmeisterschaften '86)

Höchstadt 4.-6. Juli '86: Bezirksmeisterschaften Mittelfranken

18 Damen und 16 Herren zogen aus, um bei 139 Starts den Leistungsstand der Clubschwimmer auf Bezirksebene zu präsentieren. Während die Hitze vom Freitag und Samstag die Aktiven zwang, mangels Baumbestand die Wettkampfpausen unter mitgebrachten Sonnenschirmen zu verbringen, waren sie wegen Dauerregens am Sonntag gezwungen, in der nahegelegenen Eissporthalle auf die Einsätze zu warten.

So wechselhaft wie das Wetter waren die Leistungen unserer Aktiven jedoch nicht. Mit 27 ersten, 10 zweiten und 9 dritten Rängen bei den Damen sowie 14 ersten, 10 zweiten und 8 dritten Plätzen bei den Herren wurden die Erwartungen erfüllt.

Als unsere erfolgreichsten Damen kamen Britta Buchinger (7 Starts = 6 Siege, 1 Zweiter) und wieder einmal Patrizia Durjak (7 Starts = 7 Siege) nach Hause. Patrizia konnte mit ihren Altersklassensiegen auch jeweils die offene Bezirkswertung gewinnen. Sowohl über 100 m (1:02,9) als auch über 200 m Freistil (2:15,9) stellte sie neue Vereinsrekorde auf. Auf die 400 bzw. 800 m Vereinsrekorde von Birgit Popp aus dem Jahr 1974 (!) fehlen Patrizia jetzt noch 3,4 bzw. 11,3 sec.

Jeweils 4 Siege zu der positiven Gesamtbilanz steuerten Kerstin Simmerl und Susi Löhner bei. Über die Bruststrecken konnte Kerstin mit ihrer Leistung auch die offene Wertung gewinnen.

Bei den Herren waren Markus Letterer (7 Starts = 6 Siege, 1 Zweiter) und Jörg Dick (5 Starts = 3 Siege, 1 Zweiter, 1 Dritter) die erfolgreichsten. Aufgrund ihrer Jugend reichten ihre Leistungen jedoch noch nicht für vordere Plätze in der offenen Wertung.

K. S.

Und hier der Leistungsspiegel:

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Damen			
Britta Buchinger	6	1	–
Patrizia Durjak	7	–	–
Kerstin Hauger	–	2	–
Astrid Horvath	1	–	2
Susi Löhner	4	2	–
Ursi Löhner	1	1	–
Jutta Meiecke	–	–	1
Kristina Nikovic	2	1	1
Kerstin Simmerl	4	–	1
Claudia Voht	2	1	3
Emilia Zakrocka	–	2	1
Herren			
Markus Bischoff	–	1	–
Jörg Dick	3	1	1
Thomas Graf	–	1	–
Markus Holl	–	–	1
Markus Letterer	6	1	–
Michael Letterer	1	2	–
Sven Matthes	–	1	2
Bernd Metzler	1	–	3
Michael Meyer	–	1	1
Michael Picker	–	1	–
Stefan Picker	1	1	–
Jens Tiede	2	–	–

Bitte vormerken:

Herbstausflug der Schwimmabteilung

Am 18. Oktober,
Abfahrt 14 Uhr
am Clubbad,
Valznerweiherstraße.

Näheres Mitte September
per Handzettel.

Voranmeldung bei
Günter Graf möglich,
Telefon 49 25 93.

Bild links: Unsere beiden erfolgreichsten Damen bei den Bezirksmeisterschaften: Britta Buchinger und Patrizia Durjak.





Am Beckenrand notiert...

Club-Schwimmer auf Abwegen

Lange Strecken waren schon immer seine Spezialität. Ob Schmetter, Lagen oder Freistil – in allen Disziplinen hält er jeweils über die längste Distanz den Vereinsrekord! Insider wissen wer gemeint ist: Andy Böttger.

Zur Zeit absolviert er seinen Wehrdienst und taucht deshalb nicht mehr so oft in den Starterlisten auf. Und weil in einer Nachschubkompanie mit Schwimmen nicht viel anzufangen ist, vertreibt er sich die Freizeit mit gelegentlichen Waldläufen. Vor einem halben Jahr reifte bei ihm dabei der Gedanke, es einmal über die klassische Marathon-Strecke zu versuchen (noch nie war er über 20 km gelaufen). Gedacht – getan: beim Münchener Stadtmarathon am 4. Mai startete er. Nicht nur, daß er am Ziel ankam – mit einer Zeit von 3 Std. 29:35 Min. landete er auf Platz 2605 bei über 7200 Teilnehmern. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung.

Zusammen mit dem Routinier Luggi Roth vertrat er die Clubfarben.

K. S.

Schandfleck ist verschwunden!

Sigi Metzler und Peter Bischoff konnten es nicht mehr mit ansehen. Rechtzeitig vor der „Bayerischen“ schlossen sie die letzte Wunde vom Badumbau – den Zaun um den Müllcontainer. Schöner denn je: anstelle des Maschendrahts bauten sie eine geschlossene Holzwand. Damit bleibt den Badegästen der Anblick des Müllcontainers erspart. Ein großes Dankeschön.

„Willi Lamecker-Gedächtnis-schwimmen“ in München 22. 6. '86

Die Teilnehmer an der im Vorjahr erstmals ausgetragenen Senioren-Veranstaltung waren vom Wettkampf selbst und von dem durch Herbert Gruber organisierten Rahmenprogramm so begeistert, daß wir in diesem Jahr mit 11 Teilnehmern nach München führen.

Außer für Fritzi und Herbert, die bereits in Basel und Alzey die „lange Bahn“ geschwommen hatten, war dies die erste Gelegenheit, auf der 50-m-Bahn in diesem Jahr im Wettkampf zu starten.

Die Ausbeute bei 34 Starts: 21 Siege, wobei sich Fritzi mit vier ersten Plätzen, Walter Preuß und Rudi Brendl mit je drei Siegen und auch der Junior unter den Senioren, Claus Swatosch, mit drei goldenen Medaillen besonders hervortraten.

Mit den Schlachtenbummlern Liesl Fürsich, die die Konkurrenz für die Bayerischen beobachtete, Friedel Preuß und Frau Kastl sowie mit unserem Kampfrichter Walter Goller, der sich als Starter betätigte, ging es im Anschluß an den Wettkampf in einen der herrlich gelegenen Münchner Biergärten – Herbert kennt sich da sehr gut aus.

Ende gut – alles gut könnte man das nebenstehende Foto beschreiben, das eine Wagenbesatzung vor dem geschlossenen Clubbad am Sonntagabend nach der Rückkehr zeigt.

H. B.



Wasserball

Das Wunder blieb aus!

Den Gang in die Drittklassigkeit müssen unsere Wasserballer nach der Regionalligasaison 1986 antreten. Nach dem sofortigen Wiederaufstieg im letzten Jahr, sah man dieser Spielzeit doch gelassen entgegen, zumal mit Radu Russo ein hochkarätiger ehemaliger rumänischer Auswahlspieler die Spielberechtigung für unsere Mannschaft beantragte. Damit, so schien es, sollte der Verlust von Spielertrainer Bernhard Rühl ausgeglichen werden können – doch es kam anders. Lediglich in den Auswärtsspielen bei VW Mannheim und dem 1. BSC Pforzheim konnte Radu Russo zum Einsatz gebracht werden, da er wegen verschärfter Ausreisebestimmungen Rumänien nicht verlassen konnte.

Natürlich war dies nicht der einzige Grund für den Abstieg.

Der wichtigste wahrscheinlich: das noch immer nicht zur Zufriedenheit gelöste Trainerproblem. Hier muß im Hinblick auf die nächste Saison der Hebel angesetzt werden. Mit einer Trainergemeinschaft wie in diesem Jahr ist der Wiederaufstieg eine Utopie. Weiter von Nachteil in diesem Jahr war, daß viele Stammspieler außerhalb von Nürnberg tätig sind und daher nur wenig am gemeinsamen Training teilnehmen konnten. Dies fordert für die nächste Saison die jüngeren Spieler aus der ersten und zweiten Mannschaft, die sog. „Alten“ vollwertig zu ersetzen.

Trotz allem hatten wir bis zum letzten Spieltag zumindest theoretisch

die Möglichkeit, das rettende Ufer zu erreichen. Erst die Heimniederlage gegen SV Ludwigsburg bedeutete das endgültige Aus.

Natürlich kam im Laufe der Saison eine Portion Unvermögen und Pech dazu, die uns endgültig um den Klassenerhalt brachten: so wußte z. B. niemand, daß ein Spieler nach einer Schiedsrichterbeleidigung automatisch für ein Spiel gesperrt ist, weshalb die 2 Punkte aus dem Heimsieg gegen Mannheim aberkannt wurden. Um in der höheren Klasse zu bestehen, muß es möglich sein, den Mitaufsteiger 2mal zu schlagen. Sindelfingen schaffte dies gegen uns und spielt auch im nächsten Jahr in der Regionalliga. Bereits diese 6 Punkte hätten zum Klassenerhalt ausgereicht. Alles in allem schien in diesem Jahr, von Neustadt und St. Ingbert abgesehen, die Regionalliga leistungsmäßig enger zusammengedrückt zu sein. Davon zeugt auch der Punkterfolg gegen den Dritten WF Fulda.

Für die nächste Saison bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft zusammenbleibt und das Trainerproblem gelöst wird.

H. R.

Ergebnisse der letzten Spiele:

1. FCN – WV 70 Darmstadt	6:17
1. FCN – WF Fulda	9:9
Neustadt – 1. FCN	17:4
Ingbert – 1. FCN	24:1
1. FCN – SV Ludwigsburg	6:10
1. FCN – VFL Sindelfingen	8:12

Fortsetzung Wasserball nächste Seite, unten



**Besucht unser
schönes Club-Bad!**

Schwimmer-Camp '86: Unterheckenhofen

Hand aufs Herz – wußten Sie, wo Unterheckenhofen liegt? Ganz nahe: Im Rednitztal zwischen Roth und Georgensgmünd, Haltepunkt an der Bahnstrecke Nürnberg–München mit stündlich vorbeirasenden Intercity-Zügen.

Durch Vermittlung von Sepp Weinfurter konnten wir ein wunderschönes neues Domizil für unser Wochenendlager bekommen (wer ist heute noch bereit, einer Gruppe von fröhlichen und ausgelassenen Kindern Platz zu gewähren?!).

Inmitten von Fischweihern, neben frischgemähten Wiesen, umgeben von gepflegtem Privatwald – ideal um eine Horde von 29 Kindern und Jugendlichen ohne Schaden im Zaum zu halten.

17 Zelte wurden bereits vor Eintreffen der Gruppe um die vom Grundbesitzer angelegte Laube (mit schattiger Wiese und Baumbestand) aufgestellt. Vom Bahnhof ging die Gruppe (13 Mädchen, 16 Jungs unter der Obhut von Bettina Hötzel, Ursi Löhner und Hardy Schmitt) nicht direkt zum Camp, sondern wanderte über Bernlohe durch Wald und Flur, um bei unserer Jugend erst etwas „Dampf abzulassen“. Aus der geplanten ¼ Stunde wurden dann wegen falscher Routenwahl zwei Stunden.

Über 48 Stunden Lagerleben, mit zwei Übernachtungen bei Vollmond und viel Spiel und Spaß war für alle wieder ein tolles Erlebnis. Unsere „Jungmänner“ versuchten die „flüggen Damen“ zum Sterne zählen nach Mitternacht aus den Zelten zu locken – aber Fehlanzeige: sie hielten nichts von Romantik. Die Karpfenweiher, die zunächst mit einem „ih“ bedacht wurden, als es ums Baden ging, entpuppten sich sehr schnell als Hauptkampfstätte.

Und welch eine Überraschung: Die Aufgabe, binnen zwei Stunden ein Boot nach eigener Phantasie aus Holz etc. zu bauen, wurde mit Begeisterung gelöst. Viel Kreativität steckt in unserer Jugend!

Spielhöhepunkt war am Samstagnachmittag eine bis zu 2 Stunden dauernde Foto-Fußgänger-Rallye. Gespickt mit verschiedenen Aufgaben war eine ca. 5 km lange Strecke zu absolvieren (vorausgesetzt, man hielt sich korrekt an die Textanweisung). Aufgaben und Lösungen waren zusammen mit der Siegerliste im Clubbad zur Einsicht ausgehängt.

Die Jugendvertretung bedankt sich bei ihren Helfern (Herr Bauer und Herr Bischoff) und Spendern (Herr Voht und Herr Swatosch), die zum Gelingen beigetragen haben, recht herzlich. Der gelungene Einstand unserer neuen Jugendvertretung ermutigte sie, bereits vor der Rückreise zu verkünden, auch nächstes Jahr wieder ein Zeltlager zu organisieren.

K. S.



Schwimmer-Camp '86: Am Rande der Rednitz, inmitten von Fischweihern bei schönstem Wetter – Bilder vom Lagerleben.



„Fortsetzung Wasserball“

II. Mannschaft

Nach dem Abstieg der ersten Mannschaft muß auch die Zweite, den Regeln entsprechend, den Gang in die tiefere Klasse antreten. Die Zweite um Trainer Lenicz vermochte im Sommer im großen und ganzen zu überzeugen. 7:5 Punkte wurden in der Abstiegsrunde geholt, wobei die Niederlage bei SB Augsburg II mehr dem eigenen Unvermögen entsprang und auch das Unentschieden gegen SV Coburg war nicht notwendig. Lediglich gegen Delphin

Augsburg besaßen wir keine Siegeschance.

1. FCN-Delphin A 6:5

In einem spannenden Spiel blieb die Zweite verdienter Sieger. Erst in der letzten Minute gestattete sie eine Ergebniskorrektur von 6:3 auf 6:5.

1. FCN-SV Coburg 9:9

Nach einer frühzeitigen Führung wurden die Gäste unterschätzt und kämpften sich immer wieder heran. Leider wurde kurz vor Schluß ein Überzahlspiel mehr als kläglich vergeben.

Delphin Augsburg-1. FCN 13:9

Der Meister der Abstiegsrunde war nicht zu schlagen. Trotz allem

eine ansprechende Leistung der Spieler von Yarko Lenicz.

SV Augsburg II-1. FCN 12:10

Bis zum 3. Viertel hatten wir Ball und Gegner unter Kontrolle, dann jedoch schienen alle das Wasserballspielen verlernt zu haben. Zu allem Überdruß wurden auch noch 2 Viermeter vergeben, so daß wir am Schluß den Sieg auch nicht mehr verdient hatten.

SV Coburg-1. FCN 10:11

Ähnlich wie in Nürnberg lief das Spiel in Coburg: die Heimmannschaft führte dauernd, erst im letzten Viertel wendete sich das Blatt. Wenige Sekunden vor dem Ende sorgte Klaus Dieter Eichenseer für

das 11:10 und damit für einen tollen Abschied aus der Oberliga.

Werner Kühnel sprang für den erkrankten Torhüter in zwei Spielen ein und trug durch sein überzeugendes Comeback zum guten Abschneiden der Zweiten entscheidend bei. Ein Dankesgruß von allen Spielern der „Zweiten“.

III. Mannschaft

Als einzige Mannschaft unseres Clubs konnte die „Dritte“ überzeugen. Die Mannen um Rainer Weber und Karli Hintersteiner sind zu einer bestimmenden Größe in der Bezirksliga geworden und belegten mit 14:6 Punkten den 2. Platz in der Endabrechnung.

H. R.

Bayerns beste Jugendschwimmer im Clubbad

Patrizia Durjak und Markus Letterer die erfolgreichsten Nürnberger Teilnehmer

Das Clubbad war vom 18. bis 20. Juli Schauplatz der diesjährigen Jahrgangsmeisterschaften. 101 Vereine aus ganz Bayern hatten ihre Nennungen abgegeben. Eine Mammutveranstaltung mit 1881 Starts, die nach den offenen Bayerischen Meisterschaften das zweitwichtigste Schwimmsportereignis dieses Jahres war. Der 1. FCN als Ausrichter präsentierte sein im letzten Jahr renoviertes Sportbcken erstmals in einem überregionalen Wettkampf. Rechtzeitig war auch die 4stufige Zuschauertribüne fertig geworden, die von den Aktiven begeistert angenommen wurde.

Die Clubschwimmerinnen und -schwimmer nutzten bei diesen Meisterschaften ihren Heimvorteil. Sie errangen im letzten Jahr in München 4× Gold, 8× Silber, 3× Bronze. In diesem Jahr waren es 13× Gold, 6× Silber und 7× Bronze. Hier brachte in erster Linie die Arbeit von Trainerin Eve-

lin Gruber einen entscheidenden Anteil an diesen Verbesserungen. Die Nürnberger Presse bemerkte die Einzelerfolge Nürnberger Schwimmer und deren Trainer und übersah dabei, daß Evelin Gruber sechs (!) Schützlingen aufs Treppchen verhalf. Frau Lang war mit 2 Aktiven an den Medaillenerfolgen beteiligt.

Ein besonderes Dankeschön an die Trainerinnen und herzliche Glückwünsche an die erfolgreichen Aktiven im Namen der Abteilungsleitung.

Bild unten: Evelin Gruber mit der erfolgreichsten Medaillenjägerin des Clubs.

Bild rechts: Ehrenpreise, die der Club als Ausrichter von privaten Spendern und namhaften Firmen erhielt.

Bild rechts unten: 480 Medaillen in Gold, Silber und Bronze und ca. 1 300 Urkunden wurden an diesem Wochenende vergeben.



Die Goldleistungen im Vergleich zum Vorjahr:

Patrizia Durjak	1985	1986
100 m Freistil	1:04,0	1:03,4
200 m Freistil	2:22,8	2:19,4
400 m Freistil	5:01,3	4:50,3
100 m Schmetter	-	1:11,7
200 m Rücken	2:39,7	2:37,7

Markus Letterer	1985	1986
400 m Freistil	-	5:03,2
100 m Schmetter	1:18,4	1:13,5
200 m Schmetter	-	2:39,3
200 m Lagen	2:50,4	2:38,9*

Kerstin Simmerl	1985	1986
100 m Brust	1:21,0	1:19,1
200 m Brust	2:53,4	2:51,8

Susi Löhner	1985	1986
100 m Brust	1:20,6	1:22,5
200 m Brust	2:56,9	3:00,1

Die weiteren Medaillengewinner:

Silber

Patrizia Durjak
100 m Rücken 1:14,0; 200 m Lagen 2:33,8

Markus Letterer

100 m Brust 1:23,4, 200 m Rücken 2:47,1, 100 m Freistil 1:07,4

Claudia Voht

200 m Brust 3:03,5

Bronze

Jens Tiede

400 m Freistil 5:46,8, 200 m Freistil 2:44,8

Kristina Nikovic

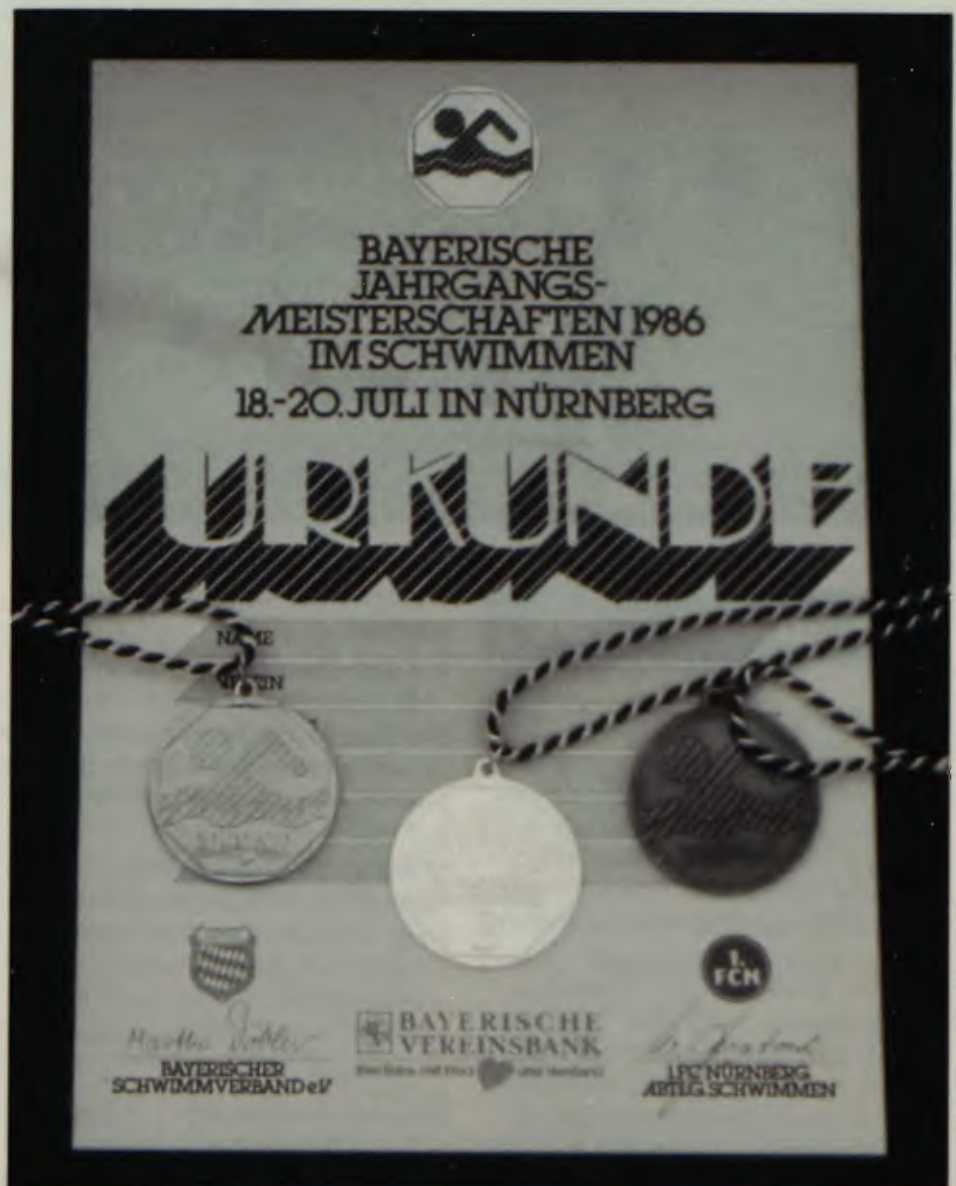
100 m Schmetter 1:21,3, 200 m Schmetter 3:05,0

Jörg Dick

100 m Schmetter 1:36,1, 100 m Rücken 1:32,3

Claudia Voht

100 m Brust 1:24,1



* Bayerischer Altersklassenrekord



Großes Lob erntete die Schwimmabteilung vom Präsidium des Bayerischen Schwimmverbandes für die reibungslose Organisation. Da konnten auch die zum Teil mißlichen Witterungsverhältnisse nichts an der Stimmung ändern. Man wußte sich zu helfen und hatte die Grundig-Sporthalle kurzerhand zur Wärmehalle umfunktioniert und mittels dreier Fußballtore die Startbrücke mit einer Überdachung versehen.

Zum Schluß gilt insbesondere Herrn Meinecke von der Bayerischen Vereinsbank unser Dank für die großzügige Unterstützung und

Bild oben: In einheitlichen T-Shirts, vom Sponsor Bayerische Vereinsbank bereitgestellt, waren die Helfer für alle Teilnehmer immer zu erkennen.

den Stiftern der Ehrenpreise, die es ermöglichten, daß in allen Disziplinen Sonderpreise vergeben werden konnten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Schwimmabteilung Lob und Anerkennung, die in der Vorbereitung und Abwicklung bis hin zum Abbau wieder echten Teamgeist bewiesen.

K. S.

Bild rechts oben: Nicht mehr wegzudenken: die Erstellung des Protokolls mittels Computer. Bereits 10 Minuten nach Veranstaltungsende lag das letzte Ergebnis vor. Dank an Dr. Tiede für seine Unterstützung und Vorbereitung.



Bild rechts: Die „rollende“ Verbindung zum Protokoll Steffi, Katja und Jutta. Kerstin und Claudia hatten gerade Pause.



Ein Spielzelt fand bei der Jugend großen Anklang.

(Um)-Frage im Spielzelt:

Warum schwimmst Du?

Antworten am „Schwarzen Brett“, von Aktiven aus ganz Bayern hinterlassen – zusammengetragen von Günter Graf.

Das ich bei den Bayerischen Meisterschaften die finde: Mann, sie mit das Freibad ich würde so gerne mal Nürnberg sehen. Schade noch nicht mal die Burg kann man sehen und unsere Betrüger haben Stammtische. Wir mussten ins Bett. Die haben geschrien. Jetzt haben sie schlechte Laune. Du machst das Schwimmer. Feiern Spaß.

Warum schwimmst Du?

- Eine gute Frage
- Eine dumme Frage
- Weil man bei diesem Wetter gar nichts anderes machen kann (18. 7. 86)
- Ich schwimme gar nicht – ich bade

Warum schwimmst Du?

- Ich schwimme hauptsächlich für den Erfolg
- Es ist doch toll, wenn man mal gewinnt
- Damit ich viele „Medaillen“ habe

Warum schwimmst Du?

- Weil ich eine Wasserratte bin
- Weil man zum Surfen schwimmen können muß
- Weil ich sonst ertrinke, wenn ich ins Wasser falle
- Weil es bei uns kein Nichtschwimmerbecken gibt

Warum schwimmst Du?

- Ich schwimme hauptsächlich, um mich selbst zu bestätigen und um mich zu fordern. Auch bringt mir ein tägliches hartes Training unheimlich viel. Ich finde, es gibt nichts Schöneres, als total fertig aus dem Wasser zu steigen und das Gefühl zu haben, etwas geleistet zu haben
- Das frage ich mich manchmal selber. Mein Wunsch wäre, auch einmal so gut wie die „P. D.“ oder „M. L.“ zu sein. Aber das ist für mich unmöglich. Ich freue mich schon, wenn ich so gut bin, wie die in meiner Trainingsgruppe. Aber Stadt- oder Bezirksmeister! Das ist für mich nicht drin und schon gar nicht Bay. Meister!!! Ich schwimme eigentlich nur noch, weil ich hier beim 1. FCN manche Freunde habe, die ich sehr mag

Warum schwimmst Du?

- So halt
- Weil es mir Spaß macht
- Weil es mir gefällt
- Weil ich gern schwimme

- Weil ich der Beste bin
- Es ist echt fetzig
- Weil ich dumm bin
- Das frage ich mich manchmal auch

Warum schwimmst Du?

- Weil ich soll

Warum schwimmst Du?



Deutsche Meisterschaften auf der Club-Anlage

Barbara Fischer in toller Form: sechs Titel gewonnen

Unsere Anlage war wieder einmal Austragungsort der deutschen Meisterschaften im Rollschnelllauf. Gut organisiert und vorbereitet begannen am Freitag die Wettbewerbe. Herausragende Starterin war, wie in den Vorjahren, Barbara Fischer. Genau zum Zeitpunkt der Meisterschaften in Topform, begann sie mit einer großartigen Leistung. Im 10000-m-Lauf verbesserte Barbara den deutschen Rekord und errang in 21:30,93 Min. ihren ersten Titel. Konnte der erste Tag noch im Trocknen abgewickelt werden, so mußten am Samstag unsere Läufer im Regen laufen und mit der schwierigen Bahn fertig werden. Trotzdem war Barbara auch über 1500 m (3:16,10 Min.), 300 m (35,19 Sek.), 5000 m (11:08,32) nicht zu schlagen. Der letzte Tag brachte ihr den Titel über 500-m-K.o. und über 3000 m (6:27,93 Min.), die wieder bei Sonnenschein gelaufen wurden. Im Feld der Damen-Meisterklasse gewann Barbara jeweils gegen ihre stark laufenden Nationalmannschaftskameradinnen Nicola Malmström (Gettorf) und Alexandra Back (Schweinfurt). Letztere belegten Platz 2 und 3 in der Gesamtwertung.

In der Meisterklasse der Herren lief es für Michael Eder zunächst nicht besonders gut. Einem 13. Platz über 20000 m folgte ein 15. über 10000 m. Beim Sprint, im Regen, wurde er über 300 m Zehnter (35,09) und über 500-m-K.o. Siebter. Steigern konnte sich Michael beim 3000-m-Wettbewerb. In einer dichtgedrängten Spitzengruppe belegte er nur knapp hinter den ersten drei in 6:6,18 Min. den 5. Platz.

Höhepunkt war für ihn dann das 5000-m-Rennen. Hier wurde er in einem sehr schnellen Rennen in der Zeit von 9:44,59 Min. Deutscher Vizemeister hinter Bernd Schicker (Bechhofen).

Zufrieden mit seinem Abschneiden kann auch unser Jugendläufer Nicolai Kutz sein. Er erreichte den dritten Platz beim 300-m-Sprint und wurde dreimal Vierter: 1000 m (2:00,11 Min.), 1500 m (3:17,33 Min.) und 5000 m (11:35,23 Min.). Mit einer etwas besseren Einstellung und mehr Selbstvertrauen hätte er es in der Hand gehabt, mehr als die undankbaren 4. Plätze zu belegen.

Im Nachhinein ein Dank an Trainer Ingo Marko. Er verstand es wieder einmal, seine Läuferin zur rechten Zeit in Topform zu bringen. Unser Dank gilt auch dieses Mal den Helferinnen und Helfern, die sich, sei es beim Kaffee- und Kuchenverkauf oder an anderer Stelle, um das Gelingen dieser Meisterschaften bemühten.

Geburtstage

Vorstandschafft und Abteilung gratulieren nachstehenden August-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Erfolg!

Fröbe, Günter	3. 8.
Naaber, Manfred	4. 8.
Rolle, Marlen	4. 8.
Schorn, Claudia	6. 8.
Novak, Michaela	16. 8.
Trost, Barbara	16. 8.
Hartkopf, Markus	20. 8.
Fröbe, Helga	21. 8.
Schmitz, Rosemarie	22. 8.

Rollsport-Termine

Rollschnelllauf:
Aug./Sept.: Weltrekordversuche
Aug./Sept.: Vorbereitungs-Lehr-
gang Weltmeisterschaften



Gesamtsiegerehrung bei den Deutschen Meisterschaften: 1. Barbara Fischer, 2. Nicola Malmström, 3. Alexandra Back. Links DRB-Vizepräsidentin Frau Willwock und Bezirkstagspräsident Georg Holzbauer; rechts BRV-Präsident Richard Rippel.

Foto: Schmidtpeter



Michael Eder, der deutsche Vizemeister über 5000 m (3. v. rechts), kurz vor dem Ende des Rennens.

Foto: Schmidtpeter



5000-m-Meisterklasse der Damen: Barbara Fischer, die Vierte von links, auf dem Weg zur Meisterschaft.

Foto: Schmidtpeter



Unsere Teilnehmer bei der DM: Nicolai Kutz, Michael Eder und Barbara Fischer.

Foto: Privat

Kriterium in Nürnberg

Die Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN war auch Ausrichter eines zweitägigen Kriteriums. Auf unserer Anlage im Neuen Zabo starteten Mannschaften aus der BRD, Italien, Frankreich, Österreich und Belgien.

In der Meisterklasse der Damen zeigte sich Barbara Fischer in gewohnter Form. Sie teilte sich den 1. Rang mit Sandrine Peyron aus Frankreich. Ihre Leistungen: Erste über 300 m (32,75), Erste über 1 500 m (3:11,92), Zweite über 3 000 m (6:14,74) und Zweite über 5 000-m-Ausscheidung.

In der Meisterklasse der Herren empfahl sich Michael Eder für die Deutschen Meisterschaften. Er wurde über 300 m (31,72) Vierter, über 1 500 m (2:57,72) Sechster, über 5 000 m (9:34,24) und im 10 000-m-Ausscheidungsrennen Fünfter gegen starke europäische Konkurrenz.

Aufwärts ging es wieder mit Alexander Kutz. Bei den Junioren gelang ihm über 500-m-K. o. ein dritter Platz, über 3 000 m (6:32,25) ein zweiter und über 5 000 m (12:05,13) erneut ein dritter Rang. Uwe Vilter landete zweimal auf Platz vier und einmal auf Platz fünf.

In der Jugendklasse Herren konnte sich Nicolai Kutz mit dem dritten Platz über 1 500 m (3:31,02) und einen zweiten Platz über 3 000 m (6:33,50) in der Spitzengruppe behaupten. In der Klasse Schüler A Mädchen erreichte Nadine Zenker in einem starken Teilnehmerfeld über 1 000 m (2:33,14) und 1 500 m (3:33,67) jeweils Rang sieben.

Herzlicher Dank für die gut abgelaufene Rollsportveranstaltung gebührt allen Helferinnen und Helfern sowie den Kuchenspendern!

DRB-Team in Frankreich

Als Mitglied des DRB-Rollschnellauf-Teams nahm Barbara Fischer mit drei weiteren Läuferinnen an einem Länderkampf in Frankreich teil. Bei den schnellen und stark besetzten Rennen mit Läufern aus fünf Nationen auf dem Marktplatz von Toulouse belegte sie im 5 000-m-Rennen, das zweimal gelaufen wurde, einen guten vierten und einen fünften Platz.

Der zweite Wettkampf fand in Grenade statt. Hier fanden unsere DRB-Läuferinnen einen 445 m langen Kurs mit verschiedenen Straßenbelägen vor. Hier wurde Barbara Achte über 5 000 m. Bei der abschließenden Staffel belegten die BRD-Damen einen 3. Platz hinter Belgien und Frankreich.



Unser Schnellauf-Team bei den Internationalen Bayerischen Meisterschaften in Inzell: Von rechts: Nadine Zenker, Carola Nachtrab, Nicolai Kutz, Alexander Kutz, Uwe Vilter, Barbara Fischer und im Hintergrund Michael Eder. Foto: Privat

„Bayerische“ in Inzell:

Das Wetter verfälschte

Erstmals nach dem Umbau des Eisstadions trugen Bayerns Rollschnellaufer ihre Internationalen Meisterschaften wieder in Inzell aus. Alle qualifizierten Läufer aus den vorhergehenden Rennen in Nürnberg und Hof waren am Start. Wir waren mit Barbara Fischer, Martina Marko, Michael Eder, Alexander Kutz, Uwe Vilter, Nicolai Kutz, Carola Nachtrab und Nadine Zenker recht zahlreich vertreten. Die wegen des Wetters (einmal Regen, dann Sonne) unterschiedlich präparierte Bahn trug zu teilweise irregulären Ergebnissen bei.

Meisterklasse Damen:

1 500 m: 1. B. Fischer (2:41,70); 5 000 m: 1. B. Fischer (9:50,53); 300 m: 3. B. Fischer (31,79); 3 000 m: 2. B. Fischer (5:25,30).

Meisterklasse Herren:

3 000 m: 7. Michael Eder (5:03,14); 10 000 m: 6. M. Eder (19:48,50); 300 m: M. Eder (31,07); 5 000 m: 6. M. Eder (8:44,06).

Junioren A Damen:

1 000 m: 5. M. Marko (1:57,17); 3 000 m: 6. M. Marko (6:15,73); 1 500 m: 6. M. Marko (3:23,93); 300 m: 6. M. Marko (36,02).

Junioren B Damen:

1 500 m: 8. C. Nachtrab (3:14,78); 300 m: 10. C. Nachtrab (34,88); 3 000 m: 9. C. Nachtrab (6:12,68).

Junioren B Herren:

1 500 m: 7. A. Kutz (2:57,37), 9. U. Vilter (2:58,73); 300 m: 5. A. Kutz (32,38), 8. U. Vilter (33,24); 5 000 m: 6. A. Kutz (9:09,08), 10. U. Vilter (9:39,37).

Jugend Herren:

1 500 m: 4. N. Kutz (2:54,09); 3 000 m: 5. N. Kutz (6:37,43); 300 m: 3. N. Kutz (33,83).

Schüler A Mädchen:

1 000 m: 6. N. Zenker (2:11,44); 300 m: 6. N. Zenker (38,85).

Barbara siegte in Bechhofen

Internationale Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Bechhofen, Titel für Barbara Fischer.

Kurz vor dem Internationalen Kriterium in Nürnberg und den Deutschen Meisterschaften schien unsere Mannschaft in Bechhofen total von der Rolle zu sein. Lediglich Barbara Fischer konnte überzeugen. Sie gewann bei brütender Hitze die 1 500-m-Meisterklasse (3:20,89 Min.), entschied das schwere Mazda-Bergrennen für sich (7:00,35 Min.), wurde Erste bei der 5 000-m-Ausscheidung (10:46,00 Min.) und gab beim 300-m-Sprint (0.33,77) ihren Gegnerinnen das Nachsehen.

Michael Eder begann gut. Über 3 000 m landete er auf dem 4. Platz nur knapp hinter Bernd Schicker (Bechhofen). Die 10 000 m sahen Michael Eder auf Platz 9. Eine Krankheit zwang ihn dann zur Aufgabe. Alexander Kutz war ebenfalls gesundheitlich nicht auf der Höhe, während sein Bruder Nicolai mit zwei fünften Plätzen (1 500 und 3 000 m) und einem 3. Rang seiner früheren Form hinterher lief. Bei den Schüler A Mädchen konnte Nadine Zenker auf internationaler Ebene recht ordentlich mithalten. Zwei fünfte Plätze (500 und 1 500 m) und ein 6. Platz über 1 000 m waren für Nadine, die erstmals an einem derartigen Rennen teilnahm, zufriedenstellend.

Erfolge in Darmstadt

Die Farben des 1. FCN vertraten bei den Internationalen Hessen-Meisterschaften in Darmstadt Barbara Fischer, Michael Eder und Nicolai Kutz. Mannschaften aus Belgien, Italien und der BRD nahmen an den Wettkämpfen teil.

In der Meisterklasse Damen bewies Barbara Fischer über 300 m (30,94), 1 000 m (2:00,40), 1 500 m (3:14,93) und über 3 000 m (6:22,64) ihre beständige Form und siegte in der Gesamtwertung.

Michael Eder (Meisterklasse Herren) erreichte über 300 m (29,96) einen sechsten Platz. Über 1 000 m wurde er in einem spannenden Rennen in 1:45,75 Dritter. Über 1 500 m lief er als Fünfter durchs Ziel. Die 3 000 m sahen ihn als Vierten. Ein gutes Rennen lief er auch über 10 000 m, wo ihm ein dritter Platz gelang. In der Gesamtwertung mußte sich Michael mit dem undankbaren vierten Rang begnügen.

In der Jugendklasse Herren konnte in einem erst im Endspurt entschiedenen 1 500-m-Rennen Nicolai Kutz in 3:21,07 den Schuh vor Widon ins Ziel bringen. Er wurde hinter Dirk Breder Zweiter. Dasselbe Ergebnis erzielte er auch über 3 000 m (6:56,30), während er im 300-m-Sprint auf dem dritten Platz landete.



Deutsche Schüler- und Juniorenmeisterschaften: Unsere Mannschaft mit Nadine Zenker, Alexander Kutz, Carola Nachtrab und Uwe Vilter. Foto: Privat

Schüler-/Junioren-DM

Nadine Zenker war in Form

Martina Marko, Alexander Kutz, Uwe Vilter, Carola Nachtrab und Nadine Zenker waren bei der Schüler- und Junioren-DM in Bayreuth am Start. Auffallend und erfreulich war das Abschneiden von Nadine Zenker, die sich in ihrer Gruppe mit einem 3. und 4. Platz nach vorne lief. Für das übrige Aufgebot kann der Betrachter nur sagen: „Üben, üben, üben!“ Alle befanden sich im hinteren Teil des Feldes.

Saarland-Meistersch.

Nicolai Kutz Gesamt-Fünfter

Vereine aus Belgien (Wetteren, Heverlee, St. Lenaarts, Zemst), aus Frankreich (Moulineaux), aus der Schweiz (Comerre), aus Italien (Casana d'adda) und aus der BRD boten ein buntes Bild beim Auftakt der 11. Internationalen Saarländischen Meisterschaften. Barbara Fischer kam in dem 19 Läuferinnen starken Feld in der Gesamtwertung auf Platz drei. Sie siegte über 300 m (30,95), über 1 500 m (2:44,72), wurde über 3 000 m Vierte und über 5 000 m Fünfte. Michael Eder fand sich in einem 38 Mann starken Feld weniger gut zurecht. Man sollte solche Riesfelder nicht auf einer Kleinbahn starten lassen. Seine Platzierungen: 300 m (18.), 3 000 m (15.), 5 000 m (13.) und 10 000 m (17.). Alexander Kutz ging es ähnlich. Er erreichte über 1 500 m und 5 000 m jeweils Rang 21 und über 3 000 m Platz 18. Wesentlich besser plazieren konnte sich sein Bruder Nicolai. Er wurde über 1 000 m Fünfter, über 3 000 m Sechster, über 1 500 m Siebter und in der Gesamtwertung Fünfter. Martina Marko kam im Junioren A Damen-Feld über 300 m auf Platz 10, über 1 000 m auf Platz 9, über 1 500 m auf Platz 10 und über 3 000 m ebenfalls auf Rang 10. Das gleiche Ergebnis erreichte Carola Nachtrab bei den Damen Junioren. B.



Unser Rollkunstlauf-Nachwuchs beim Schaulaufen anlässlich des Internationalen Kriteriums im Rollschnellauf. Foto: Schmidtpeter

Im Rahmen des diesjährigen Internationalen Rollschnellaufkriteriums konnten unsere Rollkünstlerinnen Proben ihres Könnens geben. Ihre Einlagen bereiteten den Zuschauern ebensoviel Freude wie den Läuferinnen selbst. Als erste zeigte Anja Lindemann, mit sechs Jahren unsere jüngste Läuferin, ihre Meisterschaftskür. Nächste Läuferin war Yvonne Groth, in der Gruppe der Sieben- bis Achtjährigen. Auch sie lief ihre Meisterschaftskür, die der Veranstaltung gemäß, eine kleine Kostprobe, der in aller Welt beliebten bayerischen Trachtentradition war. Ebenfalls mit ihrer Meisterschaftskür startete bei den Neun- bis Zwölfjährigen Kerstin Seufferlein. Hoch einzuschätzen ihr Kürvortrag, da Kerstin erst seit einem Jahr Kunstlauf betreibt. Anschlie-

ßend lief Anja Hartkopf, Teilnehmerin an den Bayerischen Jugendmeisterschaften '86 und an vielen anderen Wettbewerben in den vergangenen Jahren, ihren Meisterschaftsvortrag.



Ein Vereinslehrgang auf unserer Rollsportanlage war der Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen unter Mitwirkung unserer Läuferinnen und Läufer. Auch der ERC Erlangen, EC Nürnberg und TUS Pfarrkirchen beteiligten sich bei gutem Wetter. Unter Leitung von Verbandstrainer Pieringer waren aus unserer Sparte Petra Bindl, Guido Sommer, Anja Hartkopf und Nadja Burger dabei. Nach Leistungsgruppen aufgeteilt wurde Pflicht und Kür trainiert.

„Bambinis“ hatten viel Spaß

Austragungsort des 1. Bayerischen Bambiniwettbewerbs im Rollkunstlauf in Regensburg war eine 30 mal 15 m große Turnhalle. Startberechtigt waren Läufer und Läuferinnen im Alter bis zu 12 Jahren, die bisher weder an Klassenläufen noch an Meisterschaften teilgenommen hatten. Die zahlreichen „Bambinis“ waren in drei Gruppen je nach Alter eingeteilt. Etwa 70 Teilnehmer stellten sich den Kampfrichtern. Mit von der Partie war unsere jüngste Läuferin, Anja Lindemann, die sich mit einer sehr guten Leistung den ersten Platz und somit den Gewinn der 1. Bayerischen Bambinimeisterschaft in ihrer Altersklasse sicherte. Sie hatte sich in ihrem Teilnehmerfeld durch eine sehr gute Leistung durchgesetzt. Überhaupt hat es unheimlich Spaß gemacht, den Kleinsten bei ihrem Vortrag zuzusehen. Eine Gruppe höher, nämlich bei den Sieben- bis Achtjährigen, startete Yvonne Groth. Sie bot einen sauberen Kürvortrag und wurde für ihre gute Leistung mit dem vierten Platz belohnt. In der Klasse der Neun- bis Zwölfjährigen war die erst seit Ende

letzter Saison laufende Kerstin Seufferlein am Start. Sie konnte mit einer sehr ansprechenden Leistung den sechsten Platz ergattern, wobei erwähnt werden muß, daß in ihrer Gruppe schon vier Läuferinnen antraten, die bei den kommenden Bayerischen Meisterschaften ihr Debüt geben werden. P. B.



Unsere Kleinen beim Bambiniwettbewerb in Regensburg. V. links: Anja Lindemann, Yvonne Groth, Kerstin Seufferlein. Foto: Privat



Hockey

Bayerische Oberliga der Damen:

Gegen den Abstieg

Nach dem Weggang von Gertraud Reicher und Brigitte Döll (zu Tuspo Fürth) sowie dem Ende der Laufbahn von Anni Oberlander und Birgit Ochs war es von vornherein klar, daß unsere Mannschaft nur gegen den Abstieg spielen würde. Schön von Anni Oberlander, daß sie jedes unserer Spiele in Nürnberg besucht und voll dabei ist. Nach ihrer Knie-Operation wünschen wir ihr gute Genesung.

Unsere bisherigen Ergebnisse:
 TB Erlangen-1. FCN 3:0; Tuspo Fürth-1. FCN 0:0; Münchner SC II-1. FCN 0:1; 1. FCN-HGN 0:1; 1. FCN-Wacker München 1:2; NHTC-1. FCN 0:0; 1. FCN-Tuspo Fürth 1:1; 1. FCN-TB Erlangen 1:2; HGN-1. FCN 1:1; 1. FCN-MSK II 0:0; Schwaben Augsburg-1. FCN 0:1.

1. HG Nürnberg	19:3	28:4
2. Wacker München	12:6	12:6
3. TB Erlangen	12:10	18:16
4. NHTC	12:12	11:8
5. Schw. Augsburg	11:9	10:9
6. Tuspo Fürth	9:15	12:14
7. 1. FCN	9:15	6:10
8. MSC II	4:20	6:36

Bisher waren folgende Spielerinnen eingesetzt: Marion Bachhofer, Ursula Popp, Ursi Nicolaysen, Martina Weinhold, Sonja Rumreich, Bärle Köhler, Doris Nesselmann, Bettina Lechner, Viola Schott, Sabine Nageler, Conny Briesacher, Birgit Nicolaysen, Rosemarie Weber, Ivonne Guillery, Helga Bär.

Unser größtes Manko in den bisherigen Begegnungen ist unsere Sturmschwäche, welche leider nicht so schnell zu beheben ist. Zu loben ist der Kampfgeist der ganzen Mannschaft, die sich bis zum letzten ausgibt. In der ersten Halbzeit spielt unsere Mannschaft immer gut mit. Der Kräfteverschleiß wird dann in der 2. Halbzeit sichtbar. So gesehen, müssen wir mit dem bisher Erreichten zufrieden sein.

Zum Abschluß der Vorrunde traf sich die Mannschaft zu einem

„Grillvergnügen“ in Doris Nesselmann's Garten. Es war eine gelungene Sache, da auch der Wetergott mitgespielt hatte. Hier wurde auch Anni Oberlander mit einem Bierkrug gedankt. Ist sie doch trotz Gipshax'n bei jedem Heimspiel dabei! W. B.

Erfreulich auch, daß die Damenmannschaft wieder Zuwachs bekommen hat. Zurückgefunden haben wieder Sabine Nageler, Gabi Geißer sowie Conny Briesacher. Als Neuzugang ist Viola Schott herzlichst zu begrüßen.

Ganz herzlich möchten wir auf diesem Wege unserem Trainer Joachim „Nero“ Schrätz und unserer Spielerin Martina Weinhold gratulieren, welche sich am 16. 8. das Ja-Wort gaben.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unserem „Engela“ Rosemarie Weber bedanken, die uns immer wieder aushilft, wenn Not am Mann ist. S. R.

Geburtstagskinder:

- 1. 9. Erno Gleich
- 4. 9. Michael Schneider
- 9. 9. Hanna Kampe
- 23. 9. Alfons Steiner
- 25. 9. Hanne Kiderlin
- 26. 9. Norbert Kirbach
- 29. 9. Erich Schreiner
- 29. 9. Michael Mönch
- 30. 9. Rosemarie Weber
- 30. 9. Ursula Köhler

- 1. 10. Isolde Oechler
- 13. 10. Conny Briesacher
- 14. 10. Dietmar Roth
- 15. 10. Peter Ehrmann
- 20. 10. Joachim Schrätz
- 26. 10. Ursula Kleiber
- 28. 10. Manuela Steiner

Allen Genannten herzliche Glückwünsche! Insbesondere unserem 1. Vorstand Alfons Steiner, dem die Hockeyabteilung an dieser Stelle einmal Dank sagen möchte für seinen unermüdlichen Einsatz, vor allem in der Jugendarbeit und bei der Anlage und Pflege unseres neuen Hockeyplatzes.

**Wir suchen junge Talente,
die beim 1. FCN Hockey spielen wollen!**

Liebe Mädchen und Knaben,
 schon ab 6 Jahren kann man beim Club
 das Hockeyspielen erlernen.
 Treffpunkt und Auskunft
 donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart
 Valznerweiherstraße 200



Die 1. Herrenmannschaft wurde wieder Bayerischer Meister Nach aufregender Oberliga-Saison: Ende gut – alles gut



Unsere Herren-Meistermannschaft: Von links n. rechts: Präsident Dr. Walter Kiesel, Ulf Fischer, Per Hjertquist, Viorel Sotiriu, Stefan Eggmayer, Sportwart Dr. Manfred Wortner; untere Reihe: Eduard Pana, Franz Wich, Christian Hübscher.

Ende gut, alles gut – unter diesem Motto muß die Oberliga-Saison 1986 der Herren gesehen werden. Mit sieben deutschen Ranglistenspielern als haushoher Favorit in diese Saison gegangen, startete unsere 1. Herrenmannschaft einen mühelosen 8:1-Auftaktsieg gegen den Rivalen aus der Nachbarstadt Fürth, den TV 1860. Doch schon das zweite Spiel, ein Auswärtsspiel beim Aufsteiger Grün-Weiß Gräfelfing, brachte unser Team ins Stolpern. Unter mißlichen Umständen (es wurden unübliche Bälle bereitgestellt) und ohne Fortune (es wurden sechs Sätze im Tie-Break entschieden, die alle verloren wurden) mußte sich unser Team mit 4:5 geschlagen geben und die bayerische Oberliga hatte ihre erste Sensation. Die beiden nächsten Spiele in Unterhaching (6:3/siehe hierzu auch die Extra-Story) und bei Post-Keller Weiden (8:1) wurden jedoch klar gewonnen. Doch das 5. Spiel dieser Oberliga-Saison, auswärts bei der Bundesliga-Reserve des TC Amberg am Schanzl, unserem alten Erzrivalen, wurde nicht nur der erwartete schwere Prüfstein, sondern aufgrund der dort erlittenen 4:5-Niederlage auch praktisch zum Ende aller Träume von der bayerischen Meisterschaft und damit der Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde.

Nur fremde Schützenhilfe konnte uns jetzt noch weiterhelfen. Die beiden anschließenden Heimspiele gegen den Lokalrivalen Noris Weiß Blau Nürnberg und TC Siebentisch Augsburg wurden beide

glatt mit 7:2 gewonnen, bis sich schließlich am 15. 6. mit 1880 Starnberg die einzige der drei in der Tabelle vor uns liegenden Mannschaften zum Vergleich stellte, die wir noch aus eigener Kraft abfangen konnten; die beiden anderen führenden Teams (TC Unterhaching und Grün-Weiß Gräfelfing) mußten unbedingt noch eines ihrer ausstehenden Spiele verlieren, wenn für uns die Meisterschaft doch noch realisiert werden sollte.

Und es wurde das Wochenende des Clubs. Starnberg wurde mit 6:3 geschlagen und gleichzeitig kam die Kunde, daß Unterhaching in Weiden und Gräfelfing in Würzburg verloren hatte. Der Club war wieder Tabellenführer – und dies vor dem letzten Spieltag der Saison. Kein Wunder, daß alle Spieler der Abschlußbegegnung auf eigener Anlage gegen Weiß Blau Würzburg entgegenfieberten; Würzburg wurde mit 7:2 geschlagen und unsere Herrenmannschaft war wieder bayerischer Meister.

Hierzu Per Hjertquist, Ulf Fischer, Stefan Eggmayer, Eduard Pana, Franz Wich, Viorel Sotiriu und Christian Hübscher nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche.

Als Meister Bayerns wird unsere 1. Herrenmannschaft nunmehr an den Aufstiegsspielen zur Tennis-Bundesliga teilnehmen. Qualifiziert hierzu sind jeweils die beiden ersten Mannschaften der drei bundesdeutschen Regionalligen Südwest, West und Nord, sowie die Meister aus Bayern und Ber-

lin. Die acht qualifizierten Mannschaften werden nach ihren Ranglistenpositionen gewichtet und die ersten vier auf die beiden Gruppen verteilt, wobei die erste und die vierte Mannschaft in Gruppe 1 und die zweite und dritte Mannschaft in Gruppe 2 gesetzt werden. Die übrigen vier werden den beiden Gruppen zugelost, so daß in zwei Vierergruppen jeweils ein Aufsteiger zur Bundesliga ermittelt werden kann. Innerhalb einer Vierergruppe wird dann ausgelost, welcher Verein in seiner Gruppe die Ausrichtung der Qualifikationsspiele übernehmen darf.

Letzte Meldung:

Aufstieg geschafft!

Durch zwei Siege (6:3 über TC Elmshorn und 6:3 über Blau-Weiß Krefeld) qualifizierten sich die Club-Männer im Aufstiegsturnier in Krefeld für die Tennis-Bundesliga. Ausführlicher Bericht folgt.

Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle, daß unsere **2. Herrenmannschaft** nahezu sensationell als nordbayerischer Vertreter den Aufstieg in die bayerische Oberliga geschafft hat. Hierzu ebenfalls unseren allerherzlichsten Glückwunsch an Mark Spearman; Frank Jäger, Thomas Niebler, Carsten Hübscher, Frank Niebler, Sven Lorenz und die Ersatzleute Stefan Weidner und Ralph Kraut.

„Don Carlo“ und die Wende

Es war zu Beginn der Oberliga-Saison Anfang Mai, als man innerhalb der 1. Herrenmannschaft diskutierte, wo man anlässlich der beiden Auswärtsspiele bei Grün-Weiß Gräfelfing und bei TC Unterhaching in München übernachten sollte, als unser Sportfreund und Mitglied des Fördererkreises, Karl Kupfer, von unseren Problemen erfuhr. Und da er justament an diesem Wochenende mit seiner reizenden Gattin Inge in Unterhaching logierte, kam ihm die wirklich hervorragende Idee, die Mannschaft zum Abendessen und zur Übernachtung in die Nobelherberge Huber in Unterhaching – in unmittelbarer Nähe des dortigen Tennisclubs – einzuladen.

Frohgestimmt und erwartungsvoll trat unser Team die Reise nach München zu Grün-Weiß Gräfelfing an. Es wurde jedoch leider ein Tag, an dem man besser nicht in der Nase bohrt, weil man sich sonst den Finger bricht. Mit Hängen und Würgen wurden – nicht zuletzt erschwert durch unübliche Dosenbälle – drei Einzel gewonnen, so daß es nach den Einzeln 3:3 stand. Mit Beginn der Doppel zogen allmählich drohende Gewitterwolken auf, die Stechmücken aus der nahegelegenen Wurm begannen wie wild zu beißen und bei Blitz und Donner wurde ein Satz nach dem anderen im Tie-Break verloren, bis schließlich bei nahezu völliger Dunkelheit (21.30 Uhr) die Partie mit 4:5 in den Bach gegangen war.

Unterdessen hatte unser Freund Karl Kupfer schon mehrfach in Gräfelfing angerufen, weil das von ihm geordnete Abendessen natürlich längst aufgrund des Zeitverzuges in Gefahr war. Das reichlich demoralisierte Team wurde schnellstmöglich in die Autos verfrachtet und quer durch München nach Unterhaching transportiert, wo wir kurz vor 22.30 Uhr im Hotel Huber eintrafen und von Karl Kupfer empfangen wurden. Das Gepäck wurde auf die Zimmer gebracht und ohne mit der Wimper zu zucken, wurde der 10köpfige Tross – einschließlich unseres Vorstands Dr. Walter Kiesel als Begleiter – von den Kupfers in das wahr

Fortsetzung nächste Seite

1. Damen wieder in der Oberliga



Die 1. Damenmannschaft ist wieder in der Oberliga. Von links nach rechts: Betreuer Bernd Städtler und Sportwart Jürgen Doerner, Andrea Sallweck, Susanne Jung, Monika Schmidt, Sportwart Günther Ströber, Cornelia Lechner; untere Reihe: Anja Lenz, Veronika Martinek, Maru Fischer.

Fortsetzung „Don Carlo“

lich erstklassige Hotelrestaurant geleitet, wo man bereits sehnsüchtig unser Erscheinen erwartete. Bei einem fürstlichen Diner – bestehend aus Kompositionen von feinen Salaten, Spargelcremsuppe, Filetsteak mit Butterspargel und Eiskreationen nach Art des Hauses – wurde die Stimmung innerhalb der deutlich geknickten Mannschaft von Minute zu Minute besser und als man sich am nächsten Morgen zum Frühstück traf, war es, als hätte es die Niederlage vom Vortage nie gegeben. Alle brannten auf das Spiel beim Geheimfavoriten Unterhaching, der dann auch klar mit 6:3 geschlagen wurde, was mit einer weniger motivierten Mannschaft vermutlich kaum möglich gewesen wäre.

So kam es schließlich, daß unser Freund Karl Kupfer mit seinem Engagement unserer Mannschaft in einem bedrohlichen Tief die Wende brachte, und daß aus unserem „Don Carlo“ gewissermaßen der „Wende-Karl“ wurde.

Daß das Ehepaar Kupfer am Sonntagmorgen nicht – wie ursprünglich geplant – um 9.00 Uhr Unterhaching in Richtung Toskana verlassen hat, sondern unserem Team noch bis 15.00 Uhr, bis der Sieg schon fast feststand, die Daumen gedrückt hat, sei hier ausdrücklich erwähnt. Wir hoffen, daß sich beide auch in unserem Kreise wohlfühlt haben und wollen uns bei Karl und seiner Inge an dieser Stelle nochmals für alles ganz herzlich bedanken.

Dr. Manfred Wortner

Aurelia Gheorghe Siegerin beim BTV-Jugend-Circuit

In diesem Jahr fand auf unserer Tennisanlage zum ersten Mal ein BTV-Jugend-Circuit-Turnier statt. Es kamen in der Altersklasse Juniorinnen 16–18 Jahre drei Spielerinnen unserer Abteilung in das Halbfinale:

Die Ergebnisse:

Veronika Martinek–C. Sammet (Iphitos München) 6:4, 6:1,
Aurelia Gheorghe–Anja Lenz
6:2, 7:5.

Dann erlebten wir auf unserer Anlage eines der schönsten Damen-Endspiele der letzten Jahre. Nach über dreistündigem Kampf gewann etwas glücklich Aurelia Gheorghe gegen die 14jährige Veronika Martinek 7:5, 4:6, 6:4. Dieses Turnier ist eine schöne Einrichtung. Unser Sportwart Günter Ströber hat trotz eines Regentages alle Spiele bravourös über die Runden gebracht. Vielen Dank für dieses Engagement.

Die 18jährige Aurelia Gheorghe will in Nürnberg bleiben und wird mit Sicherheit eine Verstärkung für unsere Damenmannschaft sein.

Jürgen Doerner

Große Erfolge für Carsten Hübscher

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen belegte Carsten Hübscher in der Junioren-Altersklasse 1 – zusammen mit Jochen Hentschke (Weiden) – den 1. Platz. Carsten gewann auch in seiner Altersklasse das Endspiel beim Jugend-Circuit in Nürnberg gegen Thomas Fergg vom TV 60 Fürth mit 6:4, 6:1.

**Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten**

Unsere 1. Damenmannschaft hat den Wiederaufstieg geschafft und gehört damit erneut der höchsten Damen-Spielklasse an. Im Entscheidungsspiel der Gruppenliga um den Aufstieg wurde RW Regensburg 5:4 geschlagen.

Herzlichen Glückwunsch folgenden Spielerinnen: Cornelia Lechner, Anja Lenz, Veronika Martinek, Monika Schmidt, Susanne Jung, Andrea Lenz. Um im nächsten Jahr die höchste Spielklasse zu erhalten, müßten wir härter trainieren und uns evtl. verstärken.

Die 2. Damenmannschaft wäre beinahe Gruppensieger in der Gruppenliga 2 geworden und hat mit viel Pech das entscheidende Spiel gegen Heidingsfeld 4:5 verloren. Somit wurde der 3. Platz erreicht. Eine feine Leistung! Folgende Spielerinnen wirkten mit: Aurelia Gheorghe, Susanne Jung, Petra Kellermann, Gitti Wörnlein, Sonja Gagstetter, Vera Hummel und Claudia Engelhardt.

Die 3. Damenmannschaft hat trotz oftmaliger Aufstellungssorgen die Bezirksliga geschafft. Im nächsten Jahr werden talentierte Spielerinnen aus dem Juniorenbereich nachrücken, so daß bessere Voraussetzungen für diese junge und sympathische Mannschaft gegeben sind. Vielleicht ist sogar der Aufstieg in die Gruppenliga möglich. Es spielten: Claudia Engelhardt, Anette Schmidt, Jutta Kiesl, Eva Unterstöger, Iris Höllerer, Doris Seifert, ferner Alexandra Klei, Sabine Schmidt, Tanja Hompf und Verena Kriegel.

Erfolge der Nachwuchsteams

Punkte-Spiele der weiblichen und männlichen Jugendmannschaften

Unsere weibliche und männliche Jugend nebst weiteren „Nachwuchs“-Mannschaften beendeten ihre Punktspiele mit unterschiedlichen Erfolgen. Da einige der besten Jugendlichen bereits in den diversen Aktiven-Mannschaften Stammsplätze innehaben, lassen sich Überschneidungen mit den Punktspielen der Jugendmannschaften leider nicht immer vermeiden.

So mußten die Juniorinnen einige Male ohne Anja Lenz und Veronika Martinek auskommen, was die anderen jungen Damen – Doris Seifert, Iris Höllerer, Annette Schmidt, Verena Kriegel, Sabine Schmitt, Tanja Hompf und Tanja Preisser als Reserve – nicht daran hindern konnte, souveräner Gruppensieger der Bezirksliga und somit Meister in Mittelfranken zu werden.

Das gleiche Meisterstück mit ähnlich „lockeren“ Ergebnissen gelang der Mädchenmannschaft – Verena Kriegel, Tanja Hompf, Sabine Schmitt, Tanja Preisser –, die sich lediglich beim 4:2 gegen den Hauptkonkurrenten NHTC ein wenig schwer tat.

Auf diesem Wege einen Glückwunsch an die beiden erfolgreichen Teams. Als kleine Anerkennung für diese Leistung veranstaltete Dagmar Kreisl in ihrer Eigenschaft als Sportwart der weiblichen Jugend eine kleine Feier mit einem zünftigen Essen aus der „Platzmann-Küche“, wobei als „Dekorationselemente“ die sechs Knaben sowie einige Jugendliche dazugeladen wurden.

Ein wenig im Schatten der weiblichen Jugend standen in dieser Saison die männlichen Jugendmannschaften. Erklärtes Ziel der 1. Junioren mit J. Reckardt, Th. Schönleben, Uwe Burlacu und Carsten Hübscher als Stammspieler war die mittelfränkische Meisterschaft. Durch das Fehlen von Carsten Hübscher in den entscheidenden Spielen gegen 60 Fürth und DRC Ingolstadt war dieses Ziel nicht erreichbar. Man mußte sich letztlich mit einem allerdings nie gefährdeten Mittelplatz zufriedengeben.

Die 2. Juniorenmannschaft mit dem Stamm P. Geißler, J. Kundoch, J. Wenzl, K. Bayer und R. Kellermann erreichte den 1. Platz in der Kreisklasse und kann über ein Aufstiegsspiel in die Bezirksklasse gelangen.

Neben den Meisterschaftsspielen hatten die Jugendlichen reichlich Gelegenheit, in der 3. und vor allem in der 4. Herrenmannschaft zusätzliche wertvolle Erfahrungen zu sammeln, da sie sich vorwiegend mit Angehörigen älterer Generationen auseinandersetzen hatten.

Die Bambinomannschaft mit den Buben A. Streck, M. Wortner, M. Pfeiffer und M. Kriegel, ebenfalls in der höchsten Klasse (Bezirksliga) vertreten, sollte möglichst den Klassenerhalt erreichen, da sie im nächsten Jahr komplett zusammenbleibt, während „übermächtige“ Konkurrenten im nächsten Jahr aus Altersgründen (über 14 Jahre) schwächer sein dürften.

Dieses Ziel war bis zum letzten Match gegen Fischbach (die Begegnung mußte zweimal verschoben werden) sehr in Frage gestellt und wurde praktisch erst im 3. Satz des 2. Doppels sichergestellt, als die Buben M. Pfeiffer und M. Kriegel ihre innere und äußere Unruhe „vergaßen“ und ihre Gegner mit 6:1 bezwangen.

Dieter Strecker



Bayerische Meisterschaften

Christine überragte: 4x im Endkampf

Christine Glaßer war heuer die erfolgreichste Aktive des 1. FCN bei den Bayerischen Meisterschaften.

Sie brachte das Kunststück fertig, in den vier Einzeldisziplinen, für die sie qualifiziert war, jeweils den Endkampf zu erreichen. Dabei entwickelte sie den Weitsprung zu ihrer Paradedisziplin.

Bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften belegte Christine im Feld der durchweg einige Jahre älteren Weitspringerinnen einen hervorragenden 3. Platz. Wie immer bewies sie eiserne Nerven.

Obwohl es nicht gerade ihr Wetter war, glühende Hitze und Gegenwind herrschte, veranstaltete Christine eine Art Zielspringen auf die 5,50-m-Marke. Viermal landete sie dort, ehe sie im fünften Versuch genau aufs Brett kam und 5,75 m erreichte, ihre zweitbeste Weite überhaupt. Damit gehört sie zu den besten bayerischen Weitspringerinnen.

Platz vier hatte sie schon im gleichen Wettbewerb der weiblichen Jugend belegt. Auch da erzielte sie die 5,60 m in den letzten Versuchen. Die gleichen Plätze, nämlich Platz acht, erreichte Christine Gla-

ßer in den 100-m-Endläufen der weiblichen Jugend (12,70 sec) und Juniorinnen (12,69).

Wie erging es nun den übrigen sieben Club-Leichtathleten?

Sabine Laur erreichte als beste Platzierung Platz sieben im 100-m-Endlauf der weiblichen Jugend B. (12,87 sec). über 200 m blieb sie im Zwischenlauf mit 26,67 sec hängen. Bei den A-Jugendmeisterschaften machte Sabine besonders in den Vorläufen eine gute Figur: 12,60 sec über 100 m und 26,28 sec über 200 m. Dann fehlte ihr ein Quentchen Glück (100 m) oder eine Portion Kraft (200 m), um die Endläufe zu erreichen.

Steffen Hahnkamp ging nach längerer Verletzungspause im 400-m-Lauf der Junioren an den Start. Die Wettkampfhärte, die ihn früher auszeichnete, hat er noch nicht wiedererlangt, mit Zeiten über 49 sec blieb am Schluß Platz fünf im Endlauf.

Monika Fehling zeigte beim Hochsprung der weiblichen B-Jugend viel Courage und übersprang mit ihrer zweitbesten Leistung die Anfangshöhe von 1,50 m. Dann aber fehlte es ihr an Erfahrung, das galt auch für ihren 400-m-Lauf, um noch weiter zu kommen. Aber Monika hat ja drei Jahre Zeit; aller Anfang ist schwer!

Beim Hochsprung der weiblichen Jugend A mußte Doris Fehling in strömendem Regen und überschwemmter Bahn zu ihren Versuchen antreten. Alle Achtung, daß sie bei diesen Verhältnissen überhaupt wagte, hochzuspringen. Alexander Baumer bemühte sich in den Sprintläufen der gleichen Veranstaltung redlich. Leider waren die Vorläufe für ihn Endstation, obwohl er mit seinen Zeiten doch zufrieden sein kann (100 m: 11,74 sec, 200 m: 23,64 sec).

Etwas mehr freilich hatte man von der 4mal-100-m-Staffel der weiblichen Jugend A erwartet. Mit 50,09 sec erreichte sie mit der siebtbesten Vorlaufzeit den Zwischenlauf. Warum es dann in diesem Lauf ein solches Nervenflattern gab, bleibt wohl ein Geheimnis der Beteiligten. Die Vorlaufzeit hätte jedenfalls zu Platz drei im Endlauf gereicht!



Christine Glaßer (l.), die überragende FCN-Athletin bei den „Bayerischen“.

Ein kurzes Fazit: Alle Aktive haben versucht, ihr Bestes zu geben. Was fehlt, ist ein Schuß Gelassenheit und eine Portion Wettkampfhärte. Beides kann man lernen; dafür haben alle bis zum nächsten Jahr Zeit. Zum Schluß sei Robert Meyer gedankt, der die Aktiven zu den Bayerischen Meisterschaften gefahren und sie dort 2 Tage lang betreut hat. Nur mit großem Idealismus und viel Einsatz läßt sich eine solche Aufgabe muster-gültig lösen. Robert hat dies wieder einmal eindrucksvoll bewiesen!

Zwei eigene Veranstaltungen

Schönes Wettkampfwetter, hervorragende Leistungen

Innerhalb von drei Wochen richtete unsere Abteilung zwei Sportfeste auf der Kunststoffbahn in Langwasser aus. Zunächst waren die 13- bis 16jährigen an der Reihe, dann die zwei bis fünf Jahre älteren Aktiven.

Duplizität der Ereignisse: schönes Wettkampfwetter, ausgezeichnete Organisation, gute Ergebnisse, aber nur wenige Teilnehmer.

Für den reibungslosen Ablauf sorgten auch diesmal wieder viele Helfer und Helferinnen, denen für ihre Arbeit an dieser Stelle herzlich zu danken ist. Einem von ihnen aber können wir nicht mehr danken: unserem Starter Konrad Engelhardt. Acht Tage nach unse-

Sabine Laur in Topform

Sabine Laur war bei den Mittelfränkischen B-Jugend-Meisterschaften (15-16jährige) die herausragende Leichtathletin. Selbst dem DLV-Nachrichtenblatt waren ihre Leistungen eine Schlagzeile wert! Sabine erreichte schon im 100-m-Vorlauf 12,2 sec. Auch im Endlauf war sie nicht zu halten (12,3 sec). Noch klarer distanzierte sie die Konkurrenz im 200-m-Lauf. Mit 25,5 sec lief sie eine Zeit, die sie auch in der bayerischen Bestenliste weit nach vorne bringt. Außerdem erreichte sie damit auch die Qualifikation für die Süddeutschen Meisterschaften in Saarbrücken. Zum Schluß verhalf sie auch noch der 4x100-m-Staffel in 51,5 sec zum dritten Platz.

Im 100-m-Endlauf war noch eine zweite Cluberin vertreten. Angela Roller lief 13,3 sec (Platz 6). Im Weitspringen belegte sie mit 4,79 m Platz 7. (In einer neuen Disziplin versuchte sich Monika Fehling. Sie hatte sich gleich eine „mörderische“ Strecke ausgesucht: den langen Sprint über 400 m! Mit viel Mut, aber auch mit einer gehörigen Portion Respekt nahm sie das Rennen auf. In achtbaren 64,3 sec wurde sie Vierte.

Weitere Ergebnisse: 100 m: Astrid Wagner 13,5 sec; Weit: Astrid Wagner 4,57 m; Speer: 4. A. Roller 25,94 m; 200 m: 9. Marcus Korn 26,3 sec; Kugel: 8. Uli Lindner 7,77 m.

rem Schülersportfest ereilte ihn auf der Sportanlage in Langwasser der Tod. Unfaßbar war die Nachricht für alle, die ihn kannten und seinen nimmermüden Einsatz als Kampfrichter schätzten. Ruhig, freundlich und doch bestimmt hat er als Starter jahrzehntelang viele Tausende von Aktiven, ob alte oder junge, ob bekannte oder unbekannt, auf die Laufstrecken geschickt. Wir werden den Mann in der roten Jacke sehr vermissen!

Nur wenige Vereine aus dem Kreis Nürnberg-Fürth-Schwabach hatten zu den diesjährigen Kreismeisterschaften der Schüler A und

Fortsetzung nächste Seite

In der nächsten VZ:

DJMM-Endkampf
Wintertraining

Langstreckenecke

10 Meilen von Nürnberg (31. 5.): Helga Wagner belegte in der Frauenklasse W 45 Platz 2 mit einer Laufzeit von 1:11:28 Std. In der Männerklasse M 45 landete Herbert Böhm mit 1:02:57 Std. auf Platz 14. Fünfzehnter wurde L. Roth in M 35 (1:00:40 Std.). M 50: 12. D. Wagner 1:13:42 Std.

Rothenburg (21. 5.): Straßenlauf über 11,4 km: M 35: 21. Karl-Heinz Zeller 49:51,44 Min. Sr

Einbauküchen ● Rollo ● Markisen ● Jalousien laufend Sonderangebote

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24

Fortsetzung „Schönes Wettkampf-Wetter“

Jugend B ihre Sportler und Sportlerinnen geschickt. So bestimmten der TSV Altenberg und die LG Neumarkt die Situation bei der männlichen Jugend; der 1. FC Nürnberg gab bei der weiblichen Jugend den Ton an, wie LAC Quelle Fürth bei den Schülerinnen.

Die beste Leistung bot dabei ein Club-Mädchen. Monika Fehling lief über 400 m 63,1 sec die Qualifikation für die Bayerische Jugend-B-Meisterschaft. In dem Rennen, in dem mit U. Lindner, A. Roller und M. Fehling nur Club-Aktive am Start waren, mußte Monika die letzten schweren 200 m nur gegen die Uhr laufen. Eine hervorragende Leistung! Der 100-m-Lauf und

der Weitsprung waren durch das „Duell“ von Angela Roller und Astrid Wagner gekennzeichnet. Beide Male entschied Astrid den Wettkampf für sich: 13,4 gegen 13,5 sec und 4,64 m gegenüber 4,60 m.

Den vierten Sieg holte dann wieder M. Fehling. Sie gewann den Hochsprung mit 1,49 m und bewies, daß sie sich in dieser Disziplin sehr verbessert hat.

Bei der männlichen Jugend brachte der Kulmbacher H. Ständer die beste Leistung; er warf den Diskus 43,42 m weit.

Weitere Ergebnisse: Kugel: 2. Uli Lindner 7,63 m; 5. Oliver Thoma 9,56 m; 100 m: 8. Marcus Korn 12,7 sec.

Bei unserem 1. Juniorensportfest, dessen Organisation in den Händen von Bettina und Horst Weber lag, waren die Teilnehmerfelder ebenfalls klein, aber die Leistungen um so besser. So waren die Anwesenden der einhelligen Meinung, im nächsten Jahr noch einmal den Versuch eines solchen Sportfestes zu machen.

Die Spitzenleistung brachten die vier Läufer der LG Erlangen, die mit 42,2 sec in der 4-mal-100-m-Staffel die Qualifikation für die deutschen Juniorenmeisterschaften schafften.

Der Ingolstädter M. Huber schwang sich mit dem Stab über 4,00 m; die B-Jugendliche H. Seidel (LG Roth) lief die 400 m in 60,5 sec; die Juniorin Marion Frey (Gunzenhausen) gewann den Weitsprung (5,00 m) und den Hochsprung (1,60 m).

Ulrich Weber (LG Erlangen) gewann mit 11,0 sec, bzw. 22,1 sec beide Sprintstrecken; der B-Jugendliche J. Böhnke (MTV Ingolstadt) den Hochsprung mit guten 1,85 m.

Von unseren Aktiven zeigte Alexander Baumer, wieviel er bei Sprinttrainer Robert Meyer gelernt hat: er lief 11,3 sec, bzw. 23,0 sec. Daß ihre gute Zeit von Hersbruck keine Eintagsfliege war, bewies Susanne Reiner bei ihrem zweiten Lauf über 800 m.

Sie bot mit 2:32,2 min wieder eine respektable Leistung. Platz zwei erreichte Doris Fehling im Hochsprung mit übersprungenen 1,55 m; im gleichen Wettbewerb erzielte Steffi Wagner eine persönliche Bestleistung (1,45 m).

Mittelfränkische Meisterschaften:

Christine Glaßer gelang ein echter Supersprung!

Trainer Robert Meyer konnte es einfach nicht fassen, welch grandiosen Wettkampf sein Schützling Christine Glaßer bei den Mittelfränkischen Aktiven-Meisterschaften hinlegte. Der auf den 18. Juni verlegte Weitsprung-Wettbewerb bot Christine die Chance, bei den Frauen zu starten. Und wie sie die Chance nutzte!

Alle vier Sprünge über 5,60 m, 30 cm über ihrer bisherigen Bestleistung; und als Knalleffekt ein wunderschöner Sprung auf 5,85 m!

Dabei hatte der Weitsprung zeitlich mit dem Staffellauf kollidiert, so daß für jede Teilnehmerin nur ein Versuch im Vorkampf blieb.

Während eine Reihe von Springerrinnen, darunter auch N. Kraft, mit einem Fehlversuch ausschieden, bewies Christine als Jüngste große Nervenstärke. Der Lohn: ein hervorragender 2. Platz!

Beim gleichen Wettbewerb kam Bettina Waller mit genau 5 m auf Platz 6 und S. Weyer mit 4,88 m auf Platz 8.

Mit einer prächtigen Leistung meldete sich auch Steffen Hahnkamp auf der 400-m-Strecke zurück. Mit 48,5 sec (Platz 2) er-

reichte er fast seine persönliche Bestleistung. Zum Spaß probierte Klaus Höllner wieder das Hochspringen. Obwohl er große Schwierigkeiten mit dem Anlauf hatte, zeigte er über der Latte, daß er kaum etwas verlernt hat. Mit 1,85 m landete er auf Platz 3.

Ergebnisse

Hersbruck (21. 6.):

Steffen Hahnkamp lief 10,8 sec über 100 m. **Alexander Baumer** erreichte 11,5 sec über die gleiche Strecke. Bei ihrem ersten 800-m-Lauf kam **Susanne Reiner** auf gute 2:32,6 Min. Susanne lief ein bravouröses Rennen und mußte sich nur in der Endphase zwei erfahreneren Läuferinnen beugen. Erfreulich war dabei freilich, daß **Judith Wagemann** den Lauf in 2:30,3 Min gewann. Es scheint, als sei der Anfang für eine neue Mittelstreckentruppe beim 1. FCN gemacht. Es bleibt zu hoffen, daß es auch in diesem Bereich weiter aufwärts geht.

VfL Nürnberg (29. 6.):

Alexander Baumer wurde im Dreikampf der Männer Vierter. Seine Leistungen: 11,5 sec (100 m), 5,61 m (weit), 9,47 m (Kugel) 1526 P.

Bei einem Abendsportfest in **Langwasser** erzielte **Steffen Hahnkamp** über 200 m mit 21,7 sec eine hervorragende Zeit, die gleichzeitig die Qualifikation für die Deutschen Juniorenmeisterschaften bedeutete. Leider blies der Wind etwas zu stark.

Mittelfränkische Jugend-Mehrkampfmeisterschaften, Fünfkampf weibliche Jugend B: 11. Roller Angela 3799 P. (17,9 – 6,94 – 1,24 – 4,66 – 2:53,2), 12. Prudlo Manuela 3655 P. (18,3 – 6,84 – 1,28 – 4,48 – 3:08,3) Sr


MEDICOS
Medicine & Cosmetic

Neu –
und einmalig in Nürnberg
**Laserbestrahlung
bei Sportverletzungen!**

Zum Beispiel bei Prellungen, Verstauchungen, Tennisarm. Wesentliche Verkürzung des Heilungsprozesses. Schmerzfrei und ohne Nebenwirkung.

MEDICOS I. Grafe
8500 Nürnberg, Königstr. 39
☎ 09 11-20 44 11

Besuchen Sie das
Club-Restaurant
im **Neuen Zabo**



Saisonabschlußfahrt per Drahtesel

Erstmals wurde heuer unsere Abschlußfahrt als Radtour ausgeschrieben. Die bei der Planung geäußerten Bedenken, daß es am vorgesehenen Wochenende auch regnen könnte, wurden vom „Verursacher“ Jürgen sofort ins Reich der Fabel verwiesen. Also traf man sich zur Premiere bei schönstem Sonnenschein am Sonntag, dem 22. Juni, am Parkplatz des Clubgeländes. Dort sah es wie im Fahrerlager eines Sechstagerrennens aus. Räder, Speichen, Schuhe und sogar Sturzhelme wurden montiert.

Allgemeines Erstaunen herrschte über die große Zahl der radelnden Skifahrer. Über 50 Starter wurden registriert. Von vier bis über 60 Jahre waren fast alle Altersklassen vertreten. Gestartet wurde in zwei Gruppen: Familien- bzw. Tourenfahrer und „Radprofis“. Die geplante dritte Gruppe („sportliche Fahrer“) fiel mangels Interessenten aus.

Gemeinsames Ziel war der Moritzberg-Gipfel. Irgendwie und irgendwann kamen auch al-

le oben an, um bei Schweinebraten, Bratwürsten, Limo, Radler und etlichen Bieren wieder zu Kräften zu kommen. Dies war auch nötig, um auf der anschließenden steilen Abfahrt die Bremsen entsprechend bedienen zu können. Einer der Radprofis hatte sich allerdings nicht ausreichend gestärkt. Er konnte einem entgegenkommenden Autofahrer, der seine spezielle Kurve übersah, nicht mehr voll ausweichen. Außer einem deformierten Vorderrad war jedoch nichts passiert. Dank Servicewagen konnte die Fahrt fortgesetzt werden. Die größte Überraschung erwartete die Teilnehmer auf einem Waldparkplatz: Selbstgebackener Kuchen, heiße und kalte Getränke, von Ilona und Jürgen fabriziert, standen für die schon wieder „aufnahmebereiten“ Radler bereit. Der Heimweg zum Clubparkplatz war jetzt nur noch reine Formsache: das „Fahrerfeld“ lief ziemlich geschlossen ein. Den Organisatoren mit Helfern ein besonderes „Dankeschön“! **Rechinger**

Ski-Fußball

Auch heuer haben die Ski-Fußballer einige Freundschaftsspiele ausgetragen, leider mit wenig Erfolg. Neben der Spielstärke unserer Gegner bereiteten uns die vielseitigen Interessen unserer Spieler großes Kopfzerbrechen. Wir konnten nie über eine eingespielte Mannschaft verfügen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

24. 5.: Wassermungenau AH-1. FCN Ski 3:0
9. 6.: 1. FCN Tennis-1. FCN Ski 5:1
6. 7.: 1. FCN Ski-Flügelrad AH 3:3
18. 7.: Röttenbach „Bartl“-1. FCN Ski 7:3

Das wohl interessanteste Spiel fand auf Einladung unserer Gönner und Freunde, Familie Christa und Thomas Schäfer, in Röttenbach statt. Gegen die dortige Firmenmannschaft „Bartl“ gab es, obwohl wir unser bestes Saisonspiel zeigten, eine saftige Niederlage. Neidlos gratulieren wir der besseren Mannschaft zu ihrem Erfolg.

Das nachfolgende gemütliche Beisammensein stand ganz im Zeichen der Gastfreundschaft von Familie Schäfer. Wir waren angenehm überrascht und dürfen uns auch an dieser Stelle herzlich für die gute Bewirtung bedanken.

G. H.

Ehrung beim Skigau

Unser Kurt Eichner, Mitglied der Abteilung seit 1968, langjähriger Schülerwart zu der Zeit, als wir die beste Schülerschaft weit und breit hatten, wurde für seinen Einsatz beim Skigau mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde er zum Vorsitzenden des Bezirkes Nürnberg gewählt. Kurt Eichner, der bis heute voll engagiert seiner Tätigkeit nachgeht, wünschen wir für diese Aufgabe viel Glück. **G. W.**



Kurt Eichner in voller Aktion bei seinem zweiten Hobby, dem Fotografieren.

Aktiventreffen 1986:

Das Problem: die Nachwuchsarbeit

Im Jugendraum der Schwimmabteilung haben wir uns, wie in allen Jahren, zum Saisonschluß zusammengesetzt. (Vielen Dank an die Schwimmer.)

Vorstand Weidner konnte 15 Aktive und einige interessierte Eltern begrüßen. Von der abgelaufenen Saison war sehr viel Positives zu berichten, da auf fränkischer Ebene fast alles gewonnen wurde, was möglich war. Wir verweisen auf die bereits veröffentlichten Berichte in der Club-Revue. Auch bei Starts mit nationaler und internationaler Beteiligung konnten für unsere Verhältnisse ausgezeichnete Resultate erzielt werden.

Hauptproblem für die Zukunft ist die Nachwuchsarbeit. Es ist äußerst schwierig, interessierte Schüler und Schülerinnen an den Skirennsport heranzuführen. Wir bitten interessierte Eltern aus anderen Abteilungen, uns ihre Kinder zum Training zu schicken.

Ganz besonders wurde nochmals der Dank an unsere Hauptsponsoren, Familie Schäfer und Familie Reitzmann ausgesprochen, wobei auch die unermülichen Helfer nicht vergessen wurden.

Im Anschluß waren die Aktiven aufgefordert, ihre Wünsche und Anregungen vorzutragen, doch konnte die Vorstandschaft feststellen, daß in der Skiabteilung die Welt noch in Ordnung zu sein scheint, da keinerlei Kritik geübt worden ist. Lediglich das Trainerproblem wurde angesprochen, da unser Wolfgang Schmidt aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen mußte. In der neuen Saison wird „Blacky“ Schwarz das Konditionstraining durchführen und Wolfgang Locke wie bisher das Schnectraining leiten.

Es wurde beschlossen, daß auch bezüglich der Bezuschussung für die Rennen die Teilnahme am Konditionstraining eine Grundvoraussetzung bleibt.

Für die neue Saison ist ein neuer Sportwart zu wählen, wobei Vorschläge aus den Reihen der Aktiven bei der Vorstandschaft eingehen sollten. Wir glauben, daß der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden sollte, wobei der Schwerpunkt in Zukunft noch stärker auf die Nachwuchsarbeit gelegt werden muß. Die Arbeit von Ilona Zeiser und Jürgen Engel verdient in diesem Zusammenhang große Anerkennung. Hoffen wir, daß sich aus ihrer Kindergruppe schon in Kürze entsprechender Nachwuchs heranzuführen läßt.

WEINFAHRT

Für die auch heuer stattfindende Weinfahrt hat sich die Vorstandschaft etwas Neues einfallen lassen. Außer Weinprobe, Weinkauf und Wanderung wird am zweiten Tag die Möglichkeit geboten, im Tauberfrankenland kulturelle Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Das Programm:

8. 11.:

9.00 Uhr Programmausgabe und Abfahrt vom Valznerweiher für alle als Selbstfahrer.

11.30 Uhr Kellerführung, Weinprobe und Weinkauf.

14.00 Uhr Wanderung ca. 10 km durch die Weinberge.

18.00 Uhr Quartierverteilung, alle in einem Haus.

Kat. I: Dusche/Bad, WC, Frühstück DM 35,- pro Person

Kat. II: Dusche/Bad, WC, Frühstück DM 40,- pro Person

Kat. III: Dusche/Bad, WC, Frühstück DM 45,- pro Person

19.00 Uhr Abendessen und gemütliches Beisammensein mit Disco-Musik.

9. 11.:

10 Uhr Abfahrt zur Schloßbesichtigung

12 Uhr Frühschoppen

15 Uhr Kirchenbesichtigung

16 Uhr Rückfahrt

Unkostenbeitrag: DM 10,- pro Person

Anmeldung zur Fahrt **ab sofort bei Georg Haas.** Übernachtung bitte bei der Anmeldung bezahlen!
Tel.: 41 66 91.

Vereinsmeisterschaft 1987

Manche werden sagen: „Was soll das mitten im Sommer?“ Wir halten es jedoch für angebracht, den Termin bereits jetzt schon anzuzeigen, um die Urlaubsplanung darauf abzustimmen.

Bitte vormerken:

23. 1.-25. 1. 87 in Oberwössen.

Neben dem Riesentorlauf findet gleichzeitig der Kombinationslanglauf statt. Daneben ist ein weiteres Rahmenprogramm, wie Eisstockschießen und Rodeln vorgesehen.

HUBERT MONTAG, dem langjährigen Förderer unserer Abteilung, an dieser Stelle nachträglich nochmals alle guten Wünsche zu seinem 75. Geburtstag!

Konditionstraining

Ab 25. September 1986 jeden Montag und Donnerstag.
Beginn: jeweils 18 Uhr.

Allgemeine Skigymnastik für Abteilungs-Mitglieder

Ab 6. Oktober 1986 jeden Montag
Beginn: jeweils ab 18.45 Uhr



Ab Saisonbeginn 86/87 übernimmt dankenswerterweise „Blacky“ Schwarz das Konditionstraining der Aktiven. Wir wünschen ihm und unseren Skifahrern viel Erfolg.

Eine tolle Altstadttour

Am 27. Juni beging die Skiabteilung bei strahlend schönem Wetter ihre schon traditionelle, jährliche Altstadttour. Zwei Besichtigungen standen auf dem Programm: Unter der bewährten Führung „unserer“ Frau Petry von den Altstadtfreunden besuchten wir die Egidienkirche mit ihren Kapellen. Danach, unter der Leitung von Herrn Heppich, wurden die Felsenkeller der Nürnberger Burg besichtigt. Wir danken von hier aus nochmals Frau Petry und Herrn Heppich für ihre Bemühungen. Wie üblich, fand anschließend „im Keller“ ein gemeinsames Abendessen statt. Für die rund 50 Altstadtbegeher endete ein wunderbarer Abend mit Bier, Wein und Gesang zu aller Zufriedenheit...

J. E. und G. H.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Wilhelm Emons

geb. am 30. Oktober 1907,
gest. am 2. Juli 1986.



Wilhelm Emons, Mitinhaber der Speditionsfirma Gebr. Emons, dem 1. FCN bereits zugetan, als er in Köln selbst Fußball spielte, trat dem Club 1950 bei.

Er stand dem Verein als Mitglied des Verwaltungsrates viele Jahre mit Rat und Tat zur Seite. 1959 wählte ihn die Mitgliederversammlung zum Fußballobmann. In dieser Eigenschaft gehörte er auch der Hauptvorstandschaft an.

Sein besonderes Augenmerk galt dem eigenen Nachwuchs. Wilhelm Emons unterstützte in großzügiger Weise die Jugendarbeit des 1. FCN. Während seiner Amtszeit gelang u. a. Stefan Reisch und Kurt Haseneder auf Anhieb der Sprung von der 1. Clubjugend in die 1. Fußballmannschaft. Der Name Wilhelm Emons bleibt untrennbar mit den großen Erfolgen der von Maxl Morlock geführten „Lausbubenelf“ des 1. FC Nürnberg verbunden, die 1961 den 8. Deutschen Meisterwimpel und 1962 die 3. Deutsche Pokalmeisterschaft nach Zabo holte.

Konrad Engelhardt

geb. am 25. Januar 1912,
gest. am 13. Juli 1986



Konrad Engelhardt kam 1927 als Fünfzehnjähriger zum Club. Er spielte zunächst in der 1. Handballjugend und wendete sich dann der Leichtathletik zu.

Konrad Engelhardt wurde zu einem überaus erfolgreichen Clubleichtathleten. Seine Domäne war der Dreisprung. Er wurde 4mal Bayerischer, 2mal Süddeutscher Meister, stand 3mal im Endkampf bei Deutschen Meisterschaften und wurde einmal in die Deutsche LA-Nationalmannschaft berufen. Darüber hinaus hielt Konrad Engelhardt 20 Jahre den bayerischen Dreisprungrekord. Im Hochsprung und Zehnkampf errang er den nordbayerischen Meistertitel.

Durch die Kriegereignisse verlor Konrad Engelhardt den Kontakt zum 1. FCN. Er trat dem Club 1948 wieder bei.

Von dieser Zeit an berief ihn der Deutsche Leichtathletik-Verband oftmals als Starter bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften sowie zu Länderkämpfen.

Konrad Engelhardt, seit langem ein begeisterter Skiläufer, gehörte auch der Club-Skiabteilung und dem „Tisch der Alten“ an, an dessen Zusammenkünften er stets gerne teilnahm.

Sein Wunsch auch noch das goldene Sportabzeichen zu erringen, blieb ihm versagt. Ein Herzversagen während des Trainings löschte überraschend sein Leben aus.

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen.

Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung.

Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laftereien und Zeitversäumnisse.

Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 - 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 - 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten.

Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg Gewerbliche Abteilung

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777

Werben Sie in der Club-Revue

Die Club-Geschäftsstelle berät Sie.

Tel. 09 11/40 40 45

BAYERISCHE
**VERSICHERUNGS
KAMMER**
BAYERISCHE
BEAMTENKRANKENKASSE

Private Krankenversicherung
mit Beitragsrückerstattung bis zu einem halben Jahresbeitrag

Info: Über 0911/22 69 00
Büro Horstmar Stockinger
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
8500 Nürnberg 1 (8.30 - 13.00)
Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

Am 20. Juli 1986 verstarb unser Ehrenmitglied

Karl Lindörfer

im Alter von 86 Jahren.

Karl Lindörfer, Clubmitglied seit 1919, dereinst aktiver Fußballer, spielte in der ehemals oft genannten „Blauen Elf“ des 1. FCN.

Im Juli 1986 verschied

Erich Held,

geb. am 13. Januar 1919,
Clubmitglied seit 1944.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Geburtstagsjubilare September

Frau **Magdalena Tüleweit** (4. 9.), Frau **Hildegard Lamprecht** aus Erlangen (8. 9.), dem 1. FCN angehörend seit 1951 sowie **Renate Backenstoß** (21. 9.) feiern „runde“ Geburtstage.

Adolf Kunstmann wird am 10. September 87 Jahre alt.

Peter Steinmetz (4. 9.) und **Heinrich Munzert** vom T. d. A. (28. 9.), Clubmitglied seit 1936, werden 84 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **August Grüb** aus 8561 Pommelsbrunn, dem 1. FCN seit 1922 die Treue haltend, begeht am 29. September sein 82. Wiegenfest.

Georg Reuschel (2. 9.), **Leo Friedl** aus 8501 Fischbach (16. 9.), Clubmitglied seit 1954, und **Ernst Kaufmann** aus 8531 Dietersheim (17. 9.) feiern ihren 81. Geburtstag.

Kurt Glaubrecht (15. 9.), Mitbegründer unserer Senioren-Sport-Gruppe, dem 1. FCN 1953 beigetreten, und unser Ehrenmitglied **Max „Muckl“ Bibberger** (25. 9.), excellenter Halbstürmer der Club-Meistermannschaft der dreißiger Jahre werden 78 Jahre alt. „Muckl“ trug seinen Teil zum Gewinn der 6. Deutschen Meisterschaft (1936) und zur Erringung der Deutschen Pokalmeisterschaften 1935 und 1940 bei.

Franz Schad, Clubmitglied seit 1954, begeht am 23. September sein 76. Wiegenfest.

Kurt Mall feiert am 30. September seinen 74. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Georg „Schorsch“ Friedel** (6. 9.), dem 1. FCN 1926 beigetreten, Nationalspieler und Mittelstürmer der Meisterelf der dreißiger Jahre – er wurde mit dem Club 1935 Deutscher Pokalmeister und 1936 Deutscher Meister – sowie **Hermann Berthold** (14. 9.), Clubmitglied seit 1931, und **Walter Hohns** (24. 9.) werden 73 Jahre alt.

Karl Kraus (7. 9.), Clubmitglied seit 1928, **Herbert Kneitz** aus 8655 Wirsberg (24. 9.), Clubmitglied seit 1950, **Georg Eckstein** (27. 9.) und **Dr. Hans Bader** aus 8504 Stein (29. 9.) begehen ihr 72. Wiegenfest.

Dr. Lothar Buchholz (8. 9.), **Emil Merz** aus 8501 Schwaig (11. 9.), Clubmitglied seit 1948, **Bernhard Köllisch** aus München (12. 9.), Clubmitglied seit 1949, und **Willi Ulrich** aus 8602 Buttenheim (28. 9.), Clubmitglied seit 1946, feiern ihren 71. Geburtstag.

Ludwig Stiegler aus Dietershofen wird am 9. September 70 Jahre alt.

Karl Höfler von der Ski-Abteilung (7. 9.), **Heinrich Kümpflein** (11. 9.), **Heinz Leibmann** (17. 9.), **Richard Bauer** (18. 9.), **Dr. Horst Schreiner** (24. 9.) und **Wilhelm Gerngroß** (27. 9.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Richard Bauer, einer der besten Tennisspieler, die in der alten Noris heranwuchsen, gehört dem Club seit 1940 an. Er war vielfa-

AUS DER CLUB- FAMILIE

cher Bayerischer Meister und maßgeblich an der Aufwärtsentwicklung des Tennissports innerhalb des 1. FC Nürnberg beteiligt. Der Jubilar spielt auch heute noch ein brillantes Tennis.

Dr. Horst Schreiner, Clubmitglied seit 1956, ist gleichfalls Angehöriger der Tennisabteilung. Er spielte lange Zeit, obwohl kriegsversehrt, in der Club-Seniorenmannschaft und wurde mehrmals bayerischer Versehrtenmeister.

Wilhelm Gerngroß, dem Club seit 1945 die Treue haltend, betreute in vorbildlicher Weise viele Jahre unseren Fußballnachwuchs.

„Sechziger“ werden: **Heinz Fuhrmann** (6. 9.), **Rudolf Roth** aus Passau (10. 9.), Clubmitglied seit 1958, **Alfred Sebald** aus Erlangen (17. 9.), Clubmitglied seit 1950, **Max Leikard** (18. 9.), **Dr. Horst Pittroff** (19. 9.), Clubmitglied seit 1951, und **Alfred Kraus** (23. 9.).

Ihren 50. Geburtstag feiern: **Karlheinz Felbinger** aus Ansbach (6. 9.), **Herbert Pühlhorn** aus Neuenmarkt (21. 9.) und **Dieter Friedrich** aus Warmensteinach (23. 9.).

Geburtstagsjubilare Oktober

Frau **Mathilde Brütting** von der Tennisabteilung (3. 10.), Frau **Eise Schrödel** (20. 10.), Frau **Ella Meyer** (23. 10.), Frau **Käthe Waltinger** (25. 10.) und Frau **Lina Bauer** (29. 10.) begehen zum Teil außergewöhnliche Wiegenfeste.

Frau **Ella Meyer** kam 1949 als Hockeyspielerin zum Club. Sie avancierte als Verteidigerin zur großen Stütze jener großartigen 1. Damenmannschaft, die 1954 die Deutsche Feldhockey-Meisterschaft errang. Ella Meyer wurde wiederholt zu Auswahlspielen und in die Deutsche Nationalmannschaft berufen.

Frau **Lina Bauer** gehört dem 1. FCN seit 1946 an.

Unser Ehrenmitglied **Benno Rosenmüller**, dem Club 1916 beigetreten, hervorragender Vertreter Heiner Stuhlfauths, wird am 21. Oktober 87 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Fritz Bauer**, dem 1. FCN seit 1918 die Treue haltend, feiert am 4. Oktober seinen 84. Geburtstag.

Hans Kieswald vom T. d. A., Clubmitglied seit 1928, dereinst Spieler unserer 1. Handballmannschaft, langjähriger Geselligkeitsobmann und nach wie vor vorbildlicher Clubarchivar, begeht am 21. Oktober sein 82. Wiegenfest.

Ernst Braun, Clubmitglied seit 1951, wird am 19. Oktober 80 Jahre alt.

Arnold Gruber aus Forchheim (3. 10.) und **Hans Backer** vom T. d. A. (17. 10.), Clubmitglied seit 1950, feiern ihren 78. Geburtstag.

Erwin Fuchs, Clubmitglied seit 1957, begeht am 3. Oktober sein 76. Wiegenfest.

Franz Fösel aus Würzburg, Clubmitglied seit 1957, feiert am 9. Oktober seinen 75. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Ferdinand Drexler** (18. 10.), langjähriger Abgeordneter des Bayerischen Landtages, **Peter Beckhäuser** aus 8023 Pullach (28. 10.) und **Hans Lehenbeuter** (30. 10.), Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein seit 1926 angehörend, werden 74 Jahre alt.

Wilhelm Wöll aus 6521 Mettenheim (1. 10.), **Rudolf Roth** (4. 10.), Clubmitglied seit 1932, **Dir. Ernst Wasum** aus Worms (23. 10.), Clubmitglied seit 1957, **August Wernentin** aus Freiburg/Br. (26. 10.) und **Julius Ohr** aus 7171 Braunsbach (21. 10.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Andreas Schneider aus Bamberg (8. 10.) und **Gustav Hessel** aus Fürth (19. 10.) begehen ihr 72. Wiegenfest.

Kurt Dieterle (7. 10.), Clubmitglied seit 1954, wird am 7. Oktober 71 Jahre alt.

Gotthard Schreuer aus Bruckmühl (6. 10.), **Waldemar Witt** (9. 10.), Clubmitglied seit 1951, **Dr. Hans Prager** (19. 10.) und **Hugo Jäckel** (28. 10.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Ihr 60. Wiegenfest begehen **Walter Ullmann** (2. 10.), **Hermann Engelhardt** (5. 10.), Clubmitglied seit 1947, **Gerhard**

Schmidt (7. 10.), und **Herbert Zenkel** (8. 10.).

„Fünfziger“ werden: **Wilhelm Pöhlmann** aus Mainleus (4. 10.), **Günter Wilsch** aus Bonn (5. 10.), **Dieter Weißenberger** aus Memmeldorf (9. 10.), **Gerhard Weibenstein** aus Edenmünde (9. 10.), **Hermann Rechinger** (12. 10.), Clubmitglied seit 1951, 2. Vorstand der Ski-Abteilung, **Werner Düll** (22. 10.), **Karl Hannakam** aus Königsbach (23. 10.) und **Egon Rück** (26. 10.).

Der 1. Fußball-Club Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im September und Oktober geborenen Clubmitgliedern!

A.W.

Grüße an den Club

Grüßkarten aus Mexico anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft übersandten: **Karlheinz Saffer**, **Stefan Peric**, **Reini**, **Cony** und **Horst** (Wiesbaden).

Urlaubsgrüße, zumeist verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Bundesligasaison übersandten Mitglieder des **Fanclubs Rot-Schwarz Vilstal** aus Venedig, der Fanclub **„Die Cluberer“** aus Pula/Jugoslawien, **Bernd** u. **K. Egermann** von der Postalm/Salzkammergut, **Fam. Frank Peter** aus Pozdrav, **Monika**, **Jochen** und **Siegfried Mokry** (Donauwörth) aus Freyung, **Walter** und **Helmut** aus Brüssel, **W. Preißler** aus Rotterdam, **Fam. Uch** (Scheßlitz) aus Jugoslawien, **Fam. A. Hilpert** aus Tiegen, **Max** und **Anni Nuber** (Schrobenhausen) aus Garmisch, **Hellmut** und **Silvia Wollner** (Bad Kreuznach) aus Grindelwald, **Fam. Manfred Wildhardt** aus Hawaii, **Ulrich Lachmann** aus Piding bei Bad Reichenhall, **Fam. Stephan Gorsalla** vom Nordkap, **Fam. Peter Reich** aus den Dolomiten, **R. Wilnewski** (Bingen) aus Spanien, **Otto Weidl** (Mörlebach) aus Florida, **Fritz Kälber** aus Oetz/Sautens, **Werner** und **Silvia Bergner** (Fanclub „Die Treuen“) aus Kreta, **Günther** und **Anni Sommer** (Schwabach) vom Tegernsee, **Monika Allersdorfer** und **Richard Koch** (Fanclub Rot-Schwarz Vilstal) aus Hamburg, **Helmut Salomon** aus Villanders/Südtirol, **Fam. Jürgen Mihn** aus Spanien, **Anni Rienecker** aus dem Zillertal, **Georg Reuthelshöfer** aus Gotha, **Roland Spilger** nebst Eltern aus Coburg und Gößweinstein, **Robert** und **Wolfgang Gleich** (Dettenheim) von der Walhalla, **Fam. Horst Feulner** und **Fam. Peter Fischer** aus Ibiza, **Herbert Kutil** (Hausen) aus Rom, **W. Kunz** aus Bad Neustadt/Saale, **Karlheinz Panzer** (Mitwitz) aus Tacherting, **Richard Jackunas** (Stammtisch Clubfreunde Zirndorf) aus Los Angeles, **Heinhard Bartsch** (Hansen) vom Nordkap, **Dr. Joachim Stanger** aus Locarno, **Wolfgang Born** (Straßberg) vom Mondsee, **Fam. Gerhard Walz** und **Fam. Reinhard Haas** (Sensbachtal) aus Brixen im Tale.

So macht Wohnen noch mehr Spaß!



möbel wermuth

Bayerns größtes
Europa-Möbel-
Haus

- da stimmt einfach alles:
- die Preise
 - die Qualität
 - die große Auswahl
 - die Planung
 - die Beratung
 - der Kundendienst

**Unsere Niedrigpreise
lassen Scheinrabatte
vergessen!**



Übrigens...

... besuchen Sie auch
unser Polstermöbelhaus
Bavaria

Polstermöbel Riese

Regensburger Straße 330, 8500 Nürnberg
Gegenüber dem Sportgelände des 1. FCN



möbel wermuth

8500 Nürnberg, Wölckernstr. 6, gegenüber Horten

und in Pegnitz



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Kämpft und rackert Woche für Woche vorbildlich: Manfred Schwabl, hier im Laufduell mit Bochums Libero Thomas Kempe. Vor kurzem bestritt der „Manni“ sein erstes „U21“-Länderspiel für den Club.

Foto: Liedel

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Schutz und
Sicherheit



im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach
VERSICHERUNGEN

Rathenauplatz 16/18 · 8500 Nürnberg · Telefon (0911) 531-0

Aus dem Inhalt

- 3 Hier spricht der Präsident
- 4 Unsere Serie „Die Fußballer des 1. FC Nürnberg“, heute: Andreas Köpke
- 5–11 Die Bundesliga-Spiele des Clubs; Trainer Heinz Höher meint (Seite 6)
- 12 Die Geschenk-Idee: Club-Kalender und Club-Platte
- 13 Club in der Statistik
- 14/15 Fußball-Amateure
- 16–18 Fußball-Jugend
- 18 Leichtathletik-Abteilung
- 19 Die Fanclub-Ecke
- 20/21 Poster des Monats; heute: Stefan Jambo
- 22–25 Tennis-Abteilung
- 26 Hockey- und Wintersport-Abteilung
- 27–29 Handball-Abteilung
- 30–32 Schwimm-Abteilung
- 33–35 Box-Abteilung
- 36–38 Roll- und Eissport-Abteilung
- 39 Aus der Club-Familie
- 40 FCN-Fanshop

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel

GmbH

DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (0911) 4 91 44



Hier spricht
Präsident
Gerd Schmelzer

Meine sehr verehrten
Damen und Herren,
liebe Clubmitglieder,

zunächst zu unserem Herzstück, unserer Lizenzfußballmannschaft. Nach dem Spiel gegen Schalke stehen wir zwar immer noch auf dem 15. Tabellenplatz, dies ist sicher nicht rühmlich. Wir haben aus den letzten drei Spielen gegen sehr starke Gegner vier Punkte errungen, und dies macht mich optimistisch. In unserer Mannschaft steckt sicher mehr, und der Tabellenstand ist derzeit kein wah-

rer Maßstab unserer tatsächlichen Leistungsfähigkeit.

Gegen Schalke hat die Mannschaft den Bann endlich gebrochen. Ich hoffe, daß dieser erste Saisonsieg die Wende war und daß er den Spielern im Hinblick auf die nächsten Aufgaben Auftrieb verleiht.

Harte Zeiten besteht man aber nur, wenn man geschlossen ist, wenn man zusammensteht. Ich meine hier Fans, Vereinsmitglieder, Mannschaft und Vorstand; nur dann kann man schwierige Si-

tuationen überstehen. In den letzten Wochen ging es uns sicher nicht gut, und hier hat die große Clubgemeinschaft bewiesen, daß sie auch in der Lage ist, schwere Zeiten zu meistern. Dies ist eine sehr erfreuliche Tatsache.

Durch die eindeutige Erklärung seitens der Bayerischen Staatsregierung in Sachen Stadionausbau ist ein neu renoviertes Stadion ein wesentliches Stück näher gerückt. Der Club und seine Fans haben ein Recht darauf, die entsprechenden Rahmenbedingungen vorzufinden, um

konkurrenzfähig Fußballsport zu betreiben.

Ich hoffe, daß nun die jeweiligen Verfahren rasch abgeschlossen werden und die Stadt Nürnberg alles tun wird, um die Realisierung des Projekts schnell voranzutreiben.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Ihr

Club Revue

HERAUSGEBER, VERLAG, VERTRIEB, ANZEIGENVERWALTUNG UND REDAKTIONSLEITUNG: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. - Informationsband: (09 11) 40 55 55.

REDAKTION ABTEILUNGEN: Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres-Abonnementpreis DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 - 1939 - 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag - Donnerstag 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.30 Uhr. Freitag 8.00 - 12.30 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

FERDINAND



Zeller

Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1.FC NÜRNBERG

Andreas Köpke

Wieder einmal hat es ein echtes „Nordlicht“ in die Noris verschlagen: Torhüter Andreas Köpke. Er kam zwar aus Berlin, doch seine Heimat ist oben an der Ostsee, in Schleswig-Holstein. Andreas ist in Kiel aufgewachsen und hat dort auch das Fußballspielen gelernt. Holstein Kiel heißt sein Stammverein. Dort stand er seit seinem siebten Lebensjahr bis Sommer 1982 zwischen den Torpfosten.

Mit Andreas Köpke hat der Club einen Glücksgriff getan. Ein eher ruhiger, ehrgeiziger Bursche, der im Training sehr hart an sich arbeitet. Ein Mann mit tollen Reflexen auf der Linie. „Daß wir in Stuttgart unseren ersten Auswärtspunkt geholt haben, ist im großen Maße dem Andy zu verdanken. Er hat ein paar tolle Dinger herausgeholt“, lobte vor kurzem Abwehrspieler Roland Grahammer. „Er ist von Spiel zu Spiel sicherer geworden“, stellt auch Trainer Heinz Höher fest. Köpke selbst sieht es ähnlich: „Acht Gegentore in den ersten beiden Bundesligaspielen – das war natürlich weniger schön. Da kann man als Torhüter keine Top-Leistung gebracht haben. Aber in den Spielen danach lief es

immer besser; die Abstimmung zwischen mir und meinen Vorderleuten kam so langsam. Ich muß auch sagen, daß mir die Mannschaftskameraden sehr geholfen haben bei meiner neuen Aufgabe.“

Diese neue Aufgabe hat sich urplötzlich in der Vorbereitungsphase auf diese Saison gestellt, als Stamm-Keeper Herbert Heider über ständig auftretende starke Schmerzen in der Schulter klagte und sich schließlich vor einigen Wochen einer Operation unterziehen mußte. Auf einmal stand Andreas Köpke, der zunächst als „starker zweiter Mann“ in die Noris geholt worden war, im Rampenlicht. „Daß ich auf diese Weise meine Chance erhalten habe, ist ein wenig traurig. Der Herbert tut mir echt leid“, sagt Köpke – und das ist mehr als nur eine Floskel. Während es zwischen Köpkes Vorgänger Roland Grüner und Herbert Heider echte Spannungen gab, verstehen sich die beiden Torleute prima. „Wir haben uns einmal kurz ausgesprochen und sind der einhelligen Meinung, daß wir auf der selben Seite stehen. Klar, spielen kann nur einer –

Es läuft immer besser ...



Bravo, Andreas! Jörn Andersen beglückwünscht den Club-Keeper zur makellosen Leistung in Stuttgart. Foto: WEREK

aber deswegen muß man doch nicht verkracht sein.“

Wer zwischen den Pfosten stehen wird, wenn Herbert Heider wieder fit ist, ist derzeit völlig offen. Heider, der momentan nur ein gymnastisches Aufbauprogramm absolvieren kann, steht wohl erst zum Beginn der Rückrunde wieder zur Disposition. „Dann beginnt der Konkurrenzkampf“, sagt Trainer Höher, der sich über dieses „Problem“ derzeit noch nicht den Kopf zerbricht.

Andreas Köpke, der in Kiel schon vor Jahren Zweitliga-Luft geschnuppert und sich bei Charlottenburg (82/83) und Hertha BSC Berlin (83–86) einen guten Namen gemacht hat, wechselte erst

nach sehr zähen Verhandlungen nach Nürnberg. Daß er Berlin verlassen würde, war nach Herthas Abstieg aus der 2. Liga klar. „Ich wollte im bezahlten Fußball bleiben, obwohl es mir in Berlin sehr gut gefallen hat“, erzählt er. Der Club klopfte an, aber auch die Zweitligisten Rot-Weiß Oberhausen und Hannover 96 waren an den Diensten des 24-jährigen Keepers, dessen Vorbild Toni Schumacher heißt, interessiert. „Natürlich hat mich die Bundesliga am meisten gereizt“, bekennt Köpke, der kurzzeitig auch einmal beim Derwall-Klub Galatasaray Istanbul im Gespräch war („Aber dort wollte ich auf keinen Fall hin“).

Die Kontakte zum 1. FCN schienen sich zu zerschlagen, wollte das Hertha-Präsidium doch satte 450 000 Mark an Ablöse für Andreas Köpke haben. Gerd Schmelzer ließ die Berliner abblitzen und sagte die erste Verhandlungsrunde ab. Nach rund fünfwöchigem Tauziehen einigte man sich schließlich auf vernünftige 125 000 Mark – Köpke konnte kommen.

So gut es ihm und seiner Familie (Andreas ist Vater einer 2½-jährigen Tochter) auch in Berlin gefallen hat – in Nürnberg fühlen sich die Köpkes ebenfalls sehr wohl. „Hier kann man es aushalten“, schmunzelt der 1,85 m große Keeper, der gerne Tennis spielt, Popmusik hört und als Leibspeise „Geschnetztes in Sahne“ nennt. Andreas stammt aus einer sportlichen Familie: auch sein Vater hatte sich dem runden Leder verschrieben. Andreas war sieben Jahre alt, als Papa Köpke ihn bei Holstein Kiel anmeldete. „Angefangen habe ich als Rechtsaußen“, erinnert er sich an seine ersten Gehversuche. Als sich der Torwart mal verletzte, mußte Andreas rein. Danach durfte er nicht mehr raus ...

Harald Büttner



Andreas Köpke als „Herrscher“ im Club-Strafraum. In dieser Szene im Spiel gegen Schalke rammte er Abwehrspieler Roland Grahammer. Foto: Baader

Wie immer: die Bayern nahmen die Punkte mit

Das Warten auf den ersten Club-Sieg über die Bayern seit nunmehr sieben Jahren geht weiter. Auch im diesjährigen Derby im Nürnberger Stadion sicherten sich die Lattek-Schützlinge beide Punkte. Dieter Bracke schrieb über das 1:2 in der Nürnberger Zeitung:

Am liebsten würde der 1. FCN gegen Franz Beckenbauer Stadionverbot verhängen, denn bei seinen Besuchen gingen die Punkte immer „flöten“. Daran hat sich nichts geändert, denn der Teamchef saß auf der Tribüne im Stadion und erlebte erneut eine Club-Niederlage. Seine alten Kameraden entführten mit einem 2:1 (0:1) beide Punkte.

Als der 1. FCN aufs Tempo drückte und Schwächen in der Münchner Deckung bloßlegte, kam natürlich mächtig Stimmung auf. Schade, daß Frank Nitsche in der 14. Minute, nach glänzender Vorarbeit nur denkbar knapp vorbeischoß. Stramme Schüsse aus allen Lagen waren auf dem glatten Boden das Patentrezept, zumal die beiden Torhüter sichtlich Probleme hatten.

Heinz Höher verblüffte mit einer weiteren Aufstellungsvariante: Günter Güttler bewachte den langen Dieter Hoeneß, während sich der nicht gerade an einen Sprinter erinnernde „Oldtimer“ Dieter Lieberwirth um den ungemein schnellen Nationalspieler Lothar Matthäus kümmern sollte.

Die Augen von DFB-Teamchef Franz Beckenbauer waren auf Wohlfarth aber natürlich auch auf Dieter Eckstein gerichtet, der zum Nationalmannschaftskader für die Partie gegen Dänemark gehörte. Nach einem Schnitzer von Nationalspieler a. D. Norbert Eder bediente er kurz vor dem Strafraum der Bayern Joachim Philipkowski mit einem herrlichen Direktpaß. Und der Ex-„St. Paulianer“ machte es noch besser: er bewies unwahrscheinliche Nervenstärke und hob die Lederkugel eiskalt über den Bayernkeeper ins Tor. 1:0-Führung für den 1. FCN in der 32. Minute – das Stadion schien in seinen Grundfesten zu rütteln.

In der Pause zeigte sich Franz Beckenbauer von der Qualität der Begegnung mächtig angetan. Speziell von den Gastgebern: „Der Club spielt eine Bombenpartie, wie in Frankfurt. Sehr konsequent.“ Doch der Teamchef warf auch die berechtigte Frage auf, ob die Nürnberger dieses Tempo durchhalten könnten.

Der rasche Ausgleich für die Münchner zwei Minuten nach dem Wechsel hatte jedoch einen völlig anderen Grund: Bei einer Rempelerei von Kapitän Anders Giske gegen Dieter Hoeneß im Strafraum wollte Schiedsrichter Tritschler ein Foul gesehen haben und diktierte

dem Meister prompt einen Elfmeter zu. Matthäus ließ sich diese Chance natürlich nicht entgehen und bombte unhaltbar für den erneut exzellenten Andreas Köpke zum 1:1 ein. Einen Elfmeter, den man geben kann, aber nicht unbedingt muß.

In der 57. Minute kam es noch schlimmer für die Gastgeber, denn die Bayern nützten eine Abwehrschwäche eiskalt aus: Libero Klaus Augenthaler schoß aus spitzem Winkel flach und unhaltbar zum 1:2 ein. Doch genau 120 Sekunden später besaßen die Gastgeber eine Riesenchance zum Ausgleich. Schiedsrichter Tritschler wollte seinen Fehler offensichtlich wieder gutmachen und diktierte den Höher-Schützlingen nach einem Foul von Dieter Hoeneß an seinem Namensvetter Eckstein auf den ömniösen Punkt. Und dann wurden Erinnerungen an das vorjährige Spiel im Münchner Olympia-Stadion wach, denn Roland Grahammer schoß den Elfmeter so schwach, so daß der sich zu zeitig bewegende Torhüter Pfaff das harmlose Schußchen problemlos meistern konnte.

Möglichkeiten zum durchaus verdienten 2:2 besaßen die Höher-Schützlinge. Aber Günter Güttler mit einem Freistoß (85) und Philipkowski (87) scheiterten an dem famosen Jean-Marie Pfaff.

Nürnberg: Köpke, Reuter, Giske, Grahammer, Brunner, Nitsche (70. Schwabl), Philipkowski, Lieberwirth (74. H. Brunner), Güttler, Andersen, Eckstein / **München:** Pfaff, Augenthaler, Eder, Nachtweih, Pflügler, Mathy, Matthäus, Rummenigge, Brehme, Wohlfarth, Hoeneß / **SR:** Tritschler (Freiburg) / **Zuschauer:** 56 300 (ausverkauft) / **Tore:** 1:0 Philipkowski (32.), 1:1 Matthäus (48., Foulelfmeter), 1:2 Augenthaler (55.) / **Gelbe Karten:** Eckstein, Andersen, Matthäus, Pfaff.



„Goliath“ FC Bayern war wieder einmal eine Nummer zu groß für „David“ 1. FC Nürnberg. Hier wird Joachim Philipkowski, der Torschütze zum 1:0, von den Beinen geholt. Am Boden: Bayern-Kapitän Klaus Augenthaler. Foto: Schreyer

Live aus der Kabine ...



... berichtete das Bayerische Fernsehen unmittelbar nach dem Derby gegen die Münchner Bayern. Moderator Waldemar Hartmann (2. v. l.) holte sich Statements von Klaus Augenthaler, Heinz Höher, Udo Lattek und Uli Hoeneß ein.

Foto: Schmidtpeter

Bei Heimspielen bitte den Kartenvorverkauf nutzen

Halt!

lester Sitz durch höheren Fersenanteil

bis zu 7 Schuhweiten

ausreichend Platz für Ihre Einlagen

Diese Schuhe passen... denn sie sind speziell für Fuß und Einlage gemacht in vielen Paßformen und verschiedenen Weiten.

darum Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK M. RATAJ

8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neu - Fußpflege auch Hausbesuche nach Tel. Anmeldung 77 01 61



Trainer Heinz Höher meint:

Verehrte Clubmitglieder, gut ein Viertel der Bundesliga-Saison 86/87 liegt hinter uns. Ganz klar: mit dem bisher Erreichten können wir nicht zufrieden sein; die Zwischenbilanz ist trotz der jüngsten Erfolgserlebnisse in Stuttgart und gegen Schalke enttäuschend. Wir haben zwar meist gut gespielt, aber eben zu wenig Punkte gemacht. Daß wir oft Pech hatten, entschuldigt die magere Ausbeute auch nicht.

Nach den Tumulten der letzten beiden Jahre – gemeint sind die Oktober-Revolution 1984 und die nervenaufreibende letzte Saison mit der langen Negativ-Serie von 1:19 Punkten – hätte ich meiner Mannschaft einmal eine etwas ruhigere Spielzeit gewünscht. Eine Runde ohne echte Abstiegsorgen; ohne den Druck von außen, der zwangsläufig spürbar wird, wenn der Erfolg ausbleibt. Eine Runde, in der man wenigstens so viel Spiele gewinnt, wie man verliert. Eine Runde, in der meine Elf etwas befreiter und gelassener hätte aufspielen können.

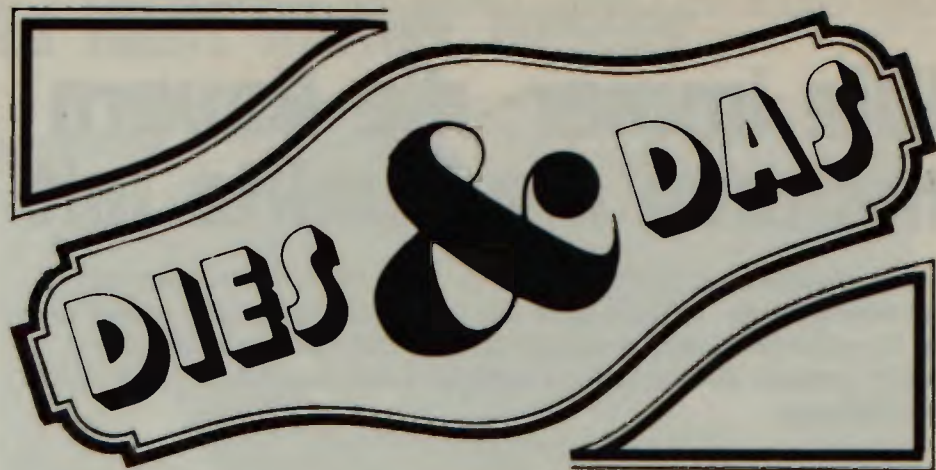
Wenn wir da unten rauskommen wollen, brauchen

wir mal eine längere Serie ohne Niederlage. Ich kann nur hoffen, daß wir vom Verletzungspech verschont bleiben. Bisher ging es ja; ich muß allerdings sagen, daß uns Reiner Geyer, der ja erst vor kurzem gegen Uerdingen sein Saison-Debüt feiern konnte, und auch der gelegentlich verletzte Norbert Wagner sehr gefehlt haben.

Übrigens: vergleicht man die bisherigen Spielergebnisse mit den Resultaten des Vorjahres (wobei die Absteiger Saarbrücken und Hannover durch die Neulinge Homberg und Berlin zu ersetzen sind), dann wird man feststellen, daß wir ziemlich im Trend liegen. Bleibt zu hoffen, daß sich dies nach 34 Spieltagen nicht verschlechtert hat!

Recht gut liegen wir im Vergleich zur letzten Saison auch bezüglich der Zuschauerzahlen im Rennen. Es wäre natürlich toll, wenn wir auch in dieser Spielzeit die meisten Besucher ins Stadion locken könnten. Das würde uns in unserer Meinung bestärken, daß wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Ihr Heinz Höher



„Mindestens zehn Millionen“



Wenn das kein Freudentag für den Nürnberger Fußball war: zunächst versprach Ministerpräsident Franz Josef Strauß einen staatlichen Zuschuß für den Stadionausbau von „mindestens zehn Millionen Mark“ zu – und dann schaffte der Club nach einem 0:1-Rückstand gegen Bayer Uerdingen noch die „Wende“ zu einem Remis. Strauß, der kurz vor dem Halbzeitpfiff ins Stadion kam und während der Pause eine kurze Rede hielt, meinte, es dürfe beim Stadionausbau keine „Flickschusterei“ geben. Ein grundlegender Umbau mit Sitzplätzen, Überdachung und Sicherheitseinrichtungen sei durchzuführen. Foto: Schmidpeter

200 Olympioniken in Nürnberg



Hans Gebhardt, früherer Vizepräsident des 1. FC Nürnberg und geschäftsführender Vorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft, Ortsgruppe Bayern, hatte gerufen – und rund 200 Olympioniken kamen zum 3. Kameradschaftstreffen nach Nürnberg. Auf der Kaiserburg wurden Gedanken über vergangene Zeiten und über die Zukunft der Olympischen Spiele ausgetauscht. In die lange Liste der Gäste reihten sich auch viele dem Club nahestehende Sportkameraden ein. Hans Gebhardt begrüßte auch die Lizenzspieler-Elf des 1. FC Nürnberg sowie Vertreter des Vorstands.

semper-plastic

® plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/80 16 17

**Plexiglas und Stegdoppelplatten für
Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen,
Balkon- und Treppenverkleidungen**

— Verkauf an jedermann —

**Werben Sie
in der
Club-Revue**

Die Club-Geschäfts-
stelle berät Sie.

Tel. 09 11/40 40 45



Roland Grahammer (l.) hatte in Leverkusen einen schweren „Job“: er mußte die Kreise von Nationalspieler Herbert Waas einengen. Er machte seine Sache gut.
Foto: Horstmüller

Lob trotz des 0:2 in Leverkusen

Wieder einmal beste Chancen nicht genutzt

Lange Zeit sah es danach aus, als sollte der Club in Leverkusen den ersten Auswärtspunkt der Saison einfahren. Wieder einmal hielt er gut mit, verwertete aber seine Chancen nicht. Wolfgang Haala schrieb in der NZ:

Obwohl der 1. FC Nürnberg im Leverkusener Ulrich-Haberland-Stadion auch im fünften Punktspiel dieser Saison auf keinen Fall das schlechtere Team stellte, standen Heinz Höher und seine Mannen nach 90 Minuten und einer 0:2(0:0)-Niederlage erneut mit leeren Händen da. Doch genauso wenig wie nach einem glücklichen Erfolg über die Art und Weise gesprochen wird, kann sich der Club für das allgemeine Lob (Bayer-Trainer Ribbeck: „Nürnberg ist stärker als sein Tabellenplatz“) etwas kaufen.

Daß es in diesem herrlich ausgebauten Stadion in der Stadt der Bayer-Werke wieder nicht zu dem nun dringend erforderlichen Erfolgserlebnis reichte, muß sich in erster Linie Mittelstürmer Jörn Andersen zuschreiben lassen. Der Norweger vergab in der ersten Halbzeit alleinstehend vor dem sicheren Rüdiger Vollborn zwei „hunderprozentige“ Torchancen kläglich. Der Club hätte gegen den nur schwer in Schwung kommenden Spitzenreiter mit einer Zweitore-Führung in die zweite Spielhälfte gehen müssen!

Insgesamt befand sich die Mannschaft in einem ausgezeichneten körperlichen Zustand. Und sie war in Leverkusen auch glänzend auf den Gegner eingestellt. Das Eingeständnis von Trainer Erich Ribbeck, seine Mannschaft habe den Club nie über einen längeren Zeitraum wie gewünscht unter Druck setzen können, spricht für das taktische Konzept des Clubs und traf den Nagel auch auf den

Kopf. Denn die 12 500 Zuschauer erlebten eine durchwegs ausgeglichene Partie, in der sich der Club nie versteckte.

Nach dem Seitenwechsel verstärkte sich zwar vorübergehend der Druck des Spitzenreiters, doch unmittelbar vor dem ersten Treffer hatte auch der Club eine erneute Gelegenheit zur Führung (49. Philipkowski). Sieht man dann einmal von Christian Schreiers vehementem Volleyschuß ab (62.), waren Bayer-Einschufschancen in der Folgezeit wieder dünn gesät. Der Club tauchte mindestens ebenso oft wie die Gastgeber gefährlich vor Vollborns Gehäuse auf, mußte aber dennoch 120 Sekunden vor Schluß, bei geöffneter Abwehr, einen Konter zum 0:2 schlucken, wobei die Vorarbeit von Waas schon eine Augenweide war.

Als stärkster Mannschaftsteil des Clubs präsentierte sich in Leverkusen die Abwehr mit einem herausragenden Kapitän Anders Giske, der seinen früheren Mannschaftskameraden Bum-kun Cha zu einem besseren Statisten degradierte und im Gefühl dessen in der Schlußphase sogar noch für Druck nach vorne zu sorgen versuchte. Erfreulich aber auch die tadellose Leistung Köpkes. Lichtblick im Mittelfeld: Manfred Schwabl. Dagegen fiel der Angriff diesmal ab.

Leverkusen: Vollborn, Hörster, Zanter, Reinhardt, Götz (88. Drews), Schreier, Patzke (67. Hausmann), Rolff, Hinterberger, Waas, Cha / **Nürnberg:** Köpke, Reuter, Giske, Grahammer, Güttler, Schwabl, Philipkowski (79. Nitsche), Lieberwirth, Wagner, Andersen (63. Wilbois), Eckstein / **SR:** Heitmann (Drentwede) / **Zuschauer:** 12 500 / **Gelbe Karten:** Hörster, Hinterberger, Andersen, Eckstein.

Beim 1:1-Remis gegen Waldhof:

Zimmermann stand im Wege

Der Club besaß wieder einmal Torchancen für drei Siege – doch der erste Saisonserfolg wollte wieder nicht gelingen. Heinz Wiskow schrieb im Kicker:

Es kam wie sooft beim jungen Club: nach dem überaus glücklichen Elfmetererfolg hatten die Nürnberger ihren Gegner schon im Sack, versäumten aber, ihn zuzuschnüren. Prompt strampelten sich die Waldhöfer in der letzten halben Stunde wieder frei und kamen noch zum verdienten Ausgleich. Der Club startete ebenso engagiert wie nervös. Jeder Akteur lief viel zuviel mit dem Ball, anstatt Ball und Gegner laufen zu lassen. Erst als Schiedsrichter Ahlenfelder der Heimmannschaft mit einem Strafstoß zu Hilfe kam – Zimmermann hatte angeblich Andersen gefoult –, gelangen zwingende Aktionen und überzeugende Kombinationen. von Jung-Libero Reuter gingen dabei viele offensive Impulse aus, und der gesund-

heitlich gehandikapte Eckstein trimpfte nun im Stile des früheren Kalle Rummenigge auf. Gegen den überragenden Torhüter Zimmermann vergaben die Nürnberger aber die besten Chancen. Fritz Walter, Sebert und Heck hatten bereits den Ausgleich auf dem Fuß, der schließlich drei Minuten vor Schluß dem quirligen Bühler gelang.

Nürnberg: Köpke, Reuter, Giske, Grahammer, Th. Brunner, Schwabl, Lieberwirth (83. H. Brunner), Philipkowski, Güttler, Andersen, Eckstein (67. Jambo) / **Mannheim:** Zimmermann, Siebert, Tsionanis (69. Heck), Kohler, Dickgießer, Trieb, Schön, Scholz (60. Walter), Neun, Bühler, Klotz / **SR:** Ahlenfelder (Oberhausen) / **Zuschauer:** 23 700 / **Tore:** 1:0 Eckstein (29., Foulelfmeter), 1:1 Bühler (87.) / **Gelbe Karten:** Grahammer (1), Zimmermann (1), Bühler (2).



Da hatte Dieter Eckstein Glück: obwohl Waldhofs Keeper Uwe Zimmermann die Ecke ahnte und das Leder auch berühren konnte, trudelte der Ball zum 1:0 für den Club ins Netz.
Foto: Schmidtpeter

Bergstraße 20
8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 43 14

Bum Sudhaus

Inhaber Karl Krestel
RESTAURANT

Das gemütliche fränkische Lokal unterhalb der Nürnberger Burg!
Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr

Schwächste Saisonleistung

Beim Aufsteiger FC Homburg lief einfach alles daneben. „Unserer mit Abstand schwächste Saisonleistung“, mußte auch Trainer Höher nach dem Spiel bekennen, „wir haben verdient verloren.“ Fritz Heil schrieb im Sportkurier:

Die Vorschußlorbeeren der Nürnberger waren welk, die hochgelobten Franken konnten in keiner Phase des Spieles die zuletzt ausgezeichneten Kritiken bestätigen. Die Himmelsstürmer aus der Noris enttäuschten, und auch Dieter Eckstein blieb nach einem fulminanten Auftakt blaß. Nürnberg erkämpfte sich über die 90 Minuten hinweg keine einzige zwingende Chance, gefährlich wurde es lediglich zweimal bei Weitschüssen. Die beste Szene, als Grahammer aus 22 Meter (17.) aufs Tor hämmerte und Torwart Scherer den Ball um den Pfosten drehte. Das war's auch schon. Anders die Homburger, die diszipliniert und mit großem Kampfgeist diese Partie bestritten, die vorher in manchen Medien als „Schicksalsspiel“ hochstilisiert worden war.

Der Sieg war auch in dieser Höhe verdient, hätte sogar um zwei

Tore höher ausfallen können, als Buncol nach der Pause aus fünf Metern verzog, während Beck nach einem Paß von Schäfer das Leder über den Querbalken hob und Wojcicki bei einem Konter und mit drei Angreifern gegen einen Abwehrspieler (Giske) – klar in der Überzahl – überhastet, schoß, statt die beiden besser postierten Mitspieler Schäfer und Müller anzuspieren.

Nicht annähernd wußte sich Nürnberg in Szene zu setzen, auch wenn die Mannschaft nie aufsteckte und nach der Pause zeitweise mit der „Brechtstange“ versuchte, die Wende herbeizuführen.

Homburg: Scherer, Wojcicki, Hentrich, Geschlecht, Dooley, Frenken, Beck, Knoll, Buncol, Schäfer, Freiler (74. Müller) / **Nürnberg:** Köpke, Reuter, Grahammer (60. Nitsche), Giske, T. Brunner, Schwabl, Lieberwirth, Philipkowski, Güttler (67. Wilbois), Andersen, Eckstein / **Schiedsrichter:** Krug (Gelsenkirchen) / **Tore:** 1:0 Buncol (31.), 2:0 Schäfer (88.) / **Zuschauer:** 7000 / **Gelbe Karten:** Freiler (2), Lieberwirth (2).

Das tat dem Trainer gut ...



Während in Homburg und in Köln die Verantwortlichen mal wieder den Trainern alle Schuld an den sportlichen Mißerfolgen in die Schuhe geschoben haben, sprach das Club-Präsidium in den letzten Wochen immer wieder öffentlich sein Vertrauen gegenüber Trainer Heinz Höher aus. Auch zahlreiche Fans bekundeten im Heimspiel gegen Uerdingen ihre Sympathien für Trainer Höher.

Foto: WEREK



In Homburg gab es einfach kein Durchkommen für den Club. Hier läuft sich Senior Dieter Lieberwirth fest. Foto: Bomhard

DFB-Pokal: 1. Runde nur ein „Spaziergang“: 8:2 beim FSV

Die erste Hauptrunde im DFB-Pokal überstand die Club-Elf ohne Mühe: beim hessischen Oberligisten FSV Frankfurt gelang ein souveräner 8:2 (2:1)-Erfolg.

Daß diese Partie am Bornheimer Hang nur ein „Spaziergang“ für die Club-Profis werden würde, daran hätte vorher niemand geglaubt. Immerhin gab der FSV dem Club zu gemeinsamen Zweitliga-Zeiten so manches Rätsel auf.

Am 31. August – eine Woche nach dem Gastspiel bei der Eintracht – dominierte der Club klar. Vor allem im zweiten Durchgang waren die Höher-Schützlinge den Amateuren in allen Belangen überle-

gen und schossen einen klaren Sieg heraus. Auffälligste Erscheinung im Club-Team an diesem Sonntagnachmittag: Achim Wilbois. Er lieferte sein bis dato bestes Spiel für den Club und steuerte zwei Treffer bei.

Die Freude über den Kantersieg wurde wenig später bei der Auslosung getrübt: Weltmeister Jürgen Grabowski fischte den FC Bayer Uerdingen als nächsten Club-Gegner aus dem Topf. Am 25. Oktober müssen Giske & Co in der Grotenburg-Kampfbahn antreten. Dort scheiterte in der ersten Hauptrunde der VfB Stuttgart mit 4:6 nach Verlängerung. 3:0 hatten die Schwaben schon geführt ...!

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssler
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschranke
Funk-Schloßnotdiest

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf (09 11) **20 30 97**



Dieses spektakuläre Tor von Jörn Andersen sicherte dem Club gegen Bayer Uerdingen wenigstens einen Punkt. Endlich wurde mal ein Rückstand aufgeholt!

Foto: Kösegi

Später 1:1-Ausgleich gegen Uerdingen

Stimmungsumschwung dank Andersens Tor

Oft genug haben die Club-Profis in dieser Saison schon einen Vorsprung verspielt – im Heimspiel gegen Bayer Uerdingen drehten sie den Spieß einmal um und retteten nach einem 0:1-Rückstand mal einen Punkt. „Held des Tages“ war dabei Jörn Andersen, dessen Ausgleichstreffer in der 82. Minute wirklich sehenswert war. Dieter Bracke schrieb im Sportkurier:

Auch eine erhebliche Leistungssteigerung gegenüber der Partie in Homburg half dem 1. FC Nürnberg nicht weiter: Gegen Bayer Uerdingen reichte es nur zu einem Unentschieden. Und um dieses magere Pünktchen mußte mächtig gezittert werden, denn die Uerdinger lagen durch einen Treffer ihres Nachwuchsmannes Oliver Bierhoff (12.) bis acht Minuten vor dem Ende in Führung. Doch dann zerstörte der lange verschmähte Norweger Jörn Andersen mit einem herrlichen Tor nach einer Flanke von Thomas Brunner die Siegeshoffnungen der Westdeutschen.

Sie sahen wie der sichere Sieger aus, weil sie aufgrund der größeren Erfahrung und ihrer imponierenden Raumaufteilung das Geschehen sicher beherrschten.

Der Club kam jedenfalls kaum dazu, sein gewohntes, elanvolles Angriffsspiel zu demonstrieren. Und deshalb waren die 18 500 Zu-

schauer auch alles andere als zufrieden. Erst Andersens Ausgleichstreffer sorgte für einen Stimmungsumschwung und beendete die Pfeifkonzerte.

Trainer Heinz Höher hatte sich einiges einfallen lassen. Er brachte den monatelang ausgefallenen Rainer Geyer vom Anpfiff an und anstelle von Senior Dieter Lieberwirth wieder einmal Frank Nietzsche. Trotz der positiven Ansätze bei Geyer reichte es nicht gegen die cleveren Uerdinger, die keinen schwachen Punkt hatten.

Das mögliche 2:0 für die Truppe von Trainer „Kalli“ Feldkamp verhinderte der dem Club wohlgesonnene Schiedsrichter Werner: Zwei Minuten nach Bierhoffs 1:0 versagte er ihr einen klaren Elfmeter. Ein Foul von Geyer an Ex-Nationalspieler Rudi Bommer im Strafraum ahndete er nicht.

Nürnberg: Köpke, Reuter, T. Brunner, Giske, Nitsche (46. Stenzel), Geyer (74. Wilbois), Schwabl, Philipkowski, Wagner, Andersen, Eckstein / **Uerdingen:** Vollack, Herget, Dämgen, Thomassen (39. Buttgerreit), Bommer, W. Funkel, Edvaldsson, Klinger, F. Funkel, Bierhoff (79. Witeczek), Kuntz / **Tore:** 0:1 Bierhoff (12.), 1:1 Andersen (82.) / **SR:** Werner (Auersmacher) / **Zuschauer:** 18 500 / **Gelbe Karte:** Klinger.

WORAUF WARTEN SIE JETZT NOCH?

SUPER-KONDITIONEN



LANCIA PRISMA IN 6 VERSIONEN.

Modell	kW/PS Hubraum ccm	Unser Preis inklusive Überführung	30% Anzahlung (eventuell Ihr Gebrauchter) incl. 3,9% effektiver Jahreszins	36 Monatsraten
Prisma 1500	63/85 1465	DM 17 800,-	DM 5 340,-	DM 369,-
Prisma 1500 Automatik	63/85 1465	DM 20 975,-	DM 6 293,-	DM 432,33
Prisma 1500 i.e. Kat.	55/75 1465	DM 21 990,-	DM 6 597,-	DM 453,28
Prisma 1600	77/105 1574	DM 19 000,-	DM 5 700,-	DM 390,-
Prisma 1600 LX	77/105 1574	DM 20 250,-	DM 6 075,-	DM 419,-
Prisma Turbo Diesel	59/80 1911	DM 22 950,-	DM 6 885,-	DM 472,-

3,9% effektiver
Jahreszins
bei 30% Anzahlung und
36 Monaten Laufzeit.

Finanzierungsangebot
der F.K.-Bank für alle Lancia
(außer Thema).

LANCIA 

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
<20 63/64>

Keßler
AUTOHAUS

Endlich ein Punkt aus der Fremde: 1:1 beim VfB

Der heiß ersehnte erste Auswärtspunkt gelang dem Club ausgerechnet beim heimstarken VfB Stuttgart, wo er in der Vergangenheit fast immer eine „Packung“ bezogen hat. Natürlich war die Freude riesengroß. Jürgen Frauer schrieb in den Nürnberger Nachrichten:

Mit einer ansprechenden Leistung verdiente sich der 1. FC Nürnberg beim VfB Stuttgart ein keineswegs erwartetes 1:1 (0:1). Ein Wermutstropfen trübte die Freude im Nürnberger Lager über das Unentschieden gegen Stuttgart: Norbert Wagner wurde fünf Minuten vor dem Abpfiff von Schiedsrichter Horst-Peter Bruch aus Bischmisheim wegen wiederholten Foulspiels des Feldes verwiesen. Der Nürnberger hatte vorher schon die Gelbe Karte gesehen.

Durch äußerst disziplinierte Spielweise setzte der Club das Konzept von Trainer Höher auf dem Rasen in die Tat um. Basis war eine solide Leistung der geschlossenen Abwehr, die in der Achse Köpke, Reuter, Giske und dem davor operierenden Grahammer sicheren Halt hatte. Im Mittelfeld, wo die Stuttgarter über die stärkeren Spieler verfügten, wehrten sich die Franken erfolgreich, indem sie dem Gegner kaum Raum für Kombinationen ließen.

Deutliche Schwächen ließen die Nürnberger allerdings bei ihren Gegenstößen erkennen. Hier fehlten Tempo und Übersicht, um den VfB selbst bei Unterzahl vor dem eigenen Tor in Verlegenheit zu bringen. Eine Ursache lag zweifellos in der schwachen Form von Stürmer Dieter Eckstein. Ihm waren zu Wochenbeginn zwei Bakkenzähne gezogen worden.

Etwa zehn Minuten benötigte der Club im Neckarstadion, um

sich auf die Schwaben einzustellen. In dieser Phase boten sich dem VfB zwei Chancen durch Klinsmann. Als die „Abseitsfalle“ versagt hatte, stoppte Anders Giske (3) den Stuttgarter im letzten Moment, dann schoß Klinsmann (7) aus nur sieben Metern Entfernung über das Tor.

Der einzige Eckstoß in diesem Spiel für den Club wurde ein voller Erfolg: Giske stieß die Kugel nach der Hereingabe von Grahammer mit dem Kopf an die Latte, den zurückspringenden Ball brachte Andersen (18) mit strammem Schuß im Stuttgarter Gehäuse unter. Nach 385 Spielminuten war Nationaltorhüter Eike Immel wieder einmal bezwungen.

Der Treffer verlieh dem Club Auftrieb. Er hätte die Partie bis zur Halbzeit zu seinen Gunsten entscheiden können, doch die sattem bekannte Serie der vergebene Gelegenheiten erfuhr im Neckarstadion ihre Fortsetzung.

Mit hohen Flanken in den Strafraum versuchten die Platzherren, die Club-Deckung aus den Angeln zu heben. Die einzige schnelle Kombination des VfB, bei der das runde Leder flach gehalten wurde, führte in der 75. Minute zum 1:1 durch Andreas Müller.

Stuttgart: Immel, Schröder, Schäfer, Buchwald, Hartmann (51. Merkle), Zietsch, Müller, Allgöwer, Sigurvinsson, Klinsmann (75. Bunk), Pasic / **Nürnberg:** Köpke, Reuter, Grahammer, Giske, T. Brunner, Wagner, Geyer, Philipkowski (74. Güttler), Lieberwirth, Andersen, Eckstein (60. Schwabl) / **Schiedsrichter:** Bruch (Bischmisheim) / **Tore:** 0:1 Andersen (18.), 1:1 Müller (74.) / **Zuschauer:** 29 000 / **Gelbe Karten:** Zietsch, Andersen (3), Wagner (1) / **Rote Karte:** Wagner.



Die tolle Kampfmentalität war im Neckarstadion Garant für den ersten Auswärtspunkt. Hier gibt Roland Grahammer gegen Allgöwer sein letztes ... Foto: Flaig



Das Negative am „Ausflug“ nach Stuttgart: Schiedsrichter Bruch schickte Norbert Wagner, der zuvor schon die gelbe Karte gesehen hatte, vorzeitig in die Kabine. Foto: WEREK

Publikumsliebling Stefan Reuter



Blumen für Stefan Reuter: Unser „U 21“-Nationalspieler wurde – wie berichtet – von den Fans zum besten Club-Spieler der letzten Saison gewählt. Club-Vizepräsident Sven Oberhof gratulierte dem Publikumsliebling, der am 16. Oktober seinen 20. Geburtstag feierte. Vor wenigen Wochen bestritt Stefan übrigens schon sein 100. Spiel für den 1. FC Nürnberg! Foto: Schmidtpeter

Im zehnten Anlauf endlich der erste Sieg!

Der Knoten ist geplatzt! Am zehnten Spieltag endlich brach die Club-Elf den Bann und landete mit 2:1 über Schalke 04 den heiß ersehnten ersten Saisonsieg. „Der Club hat ihn sich redlich verdient“, bekannte auch DFB-Teamchef Franz Beckenbauer, der wieder einmal auf der Tribüne saß – und die Höher-Elf auch endlich einmal gewinnen sah. Harald Kaiser schrieb im Kicker:

Mit stürmischem Elan, angetrieben vom überragenden Libero Reuter, setzte der Club die schwachen Schalker von Anfang an unter Druck und erspielte sich vor der Pause vier erstklassige Torchancen. Neu und überraschend allerdings die für Nürnberger Verhältnisse sensationelle Kaltblütigkeit, die zu zwei blitzsauberen Treffern führte. Tor Nummer eins: Nach herrlichem Lieberwirth-Paß läßt Philipkowski den weit aus seinem Kasten geeilten Macak aussteigen und schiebt eiskalt ins leere Tor.

Tor Nummer zwei: Den schönsten Spielzug der gesamten 90 Minuten schließt Schwabl mit einem überlegten 16-Meter-Schuß

ins lange Eck ab. Erst nach Seitenwechsel fiel der Club in den alten Trott zurück: viele Chancen (Eckstein!), keine Nerven. Macak im Schalker Tor erwies sich nun als unbezwingbar – weit mehr als nur ein Junghans-Ersatz.

So wurde es sogar noch einmal spannend, als der ansonsten kaum auffallende Kapitän Klaus Täuber per Kopf nach einer Ecke den Anschlußtreffer erzielte.

Pechvogel des Tages war Jörn Andersen, der sich eine schwere Knieverletzung zuzog und noch am gleichen Abend operiert werden mußte.

Nürnberg: Köpke: Reuter – Grahammer (85. Güttler), Giske – Th. Brunner, Schwabl, Lieberwirth, Philipkowski, Geyer – Andersen (31. Wilbois), Eckstein / **Schalke:** Macak; Hannes – Roth, Kruse (55. Regenbogen) – Dierßen, Kleppinger, Opitz, Thon, Jacobs – Bistram (73. Grabosch), Täuber / **SR:** Dr. Umbach (Rottorf) / **Zuschauer:** 26 700 / **Tore:** 1:0 Philipkowski (18.), 2:0 Schwabl (41.), 2:1 Täuber (83.) / **Gelbe Karten:** – Hannes (3), Bistram.



Na endlich! Im zehnten Anlauf gelang endlich der erste Sieg in der neuen Saison. Thomas Brunner, Andreas Köpke, Stefan Reuter, Anders Giske, Joachim Philipkowski und Dieter Lieberwirth im Freudentaumel. Foto: Schmidpeter

Echte Fans sind auch Mitglieder.

Werden Sie Club-Mitglied

Schon ab DM 72,- Jahresbeitrag haben Sie viele Vorteile:

- Vorzugs-Preise bei Eintrittskarten
- Automatisch bekommen Sie alle Club-Informationen – auch die Vereins-Zeitschriften
- Volles Stimmrecht in der Mitgliederversammlung
- u. v. m.

Half der neue Club-Song den Spielern auf die Sprünge?



War es vielleicht die Live-Präsentation des neuen Club-Songs? Tatsache ist jedenfalls, daß die Club-Profis der Premiere des neuen Club-Liedes „Ich fahre zum Club“ ebenfalls eine Premiere folgen ließen: den ersten Saisonsieg! Unser Bild zeigt Peter Fabian zusammen mit den Mitgliedern des Fan-Clubs „Die Treuen“ auch Gochstein beim Live-Auftritt vor dem Heimspiel gegen Schalke 04. Mehr über die neue Club-Platte lesen Sie an anderer Stelle in diesem Heft.

Foto: Schmidpeter

VORMERKEN – BESTELLEN – ZUGREIFEN

Der Club-Kalender 1987

- mit 14 packenden Farbfotos und allen Lizenzspielern des „jungen FCN-Teams“
- mit allen Rückrunden-Terminen der 1. Bundesliga-Spiele des 1. FCN
- mit den neuesten Informationen über die Club-Elf
- mit allem Wissenswerten über den beliebten Verein am „Neuen Zabo“!

Die Geschenkidee: Der Club-Kalender '87



Vertrieb Kalender & Schallplatte:

1. FC Nürnberg
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30
Telefon: 09 11/40 40 45

„Ich fahre zum Club“...



... so heißt das neue Club-Lied, das ein echter Club-Fan für Club-Fans geschrieben und gesungen hat.

Der alte Western-Song „Detroit City“ bildet die musikalische Basis für das Lied, das der Sänger Peter Fabian für die Club-Fans in Nordbayern und ganz Deutschland geschrieben hat.

Peter Fabian (30), der als Mitglied des FCN-Fan-Clubs „Die Treuen“ in Gochsheim kaum ein Heimspiel des Clubs versäumt, wollte mit diesem Titel die Verbundenheit und die Treue, die die Club-Gemeinde in der nordbayerischen Region zu ihrem Club auszeichnet, besonders unterstreichen.

Beim Heimspiel gegen den FC Schalke 04 hat Peter Fabian, zusammen mit Mitgliedern des Fan-Clubs „Die Treuen“, die bei der Aufnahme mitgewirkt haben, den Club-Song live im Stadion präsentiert. Selbstverständlich kann die Schallplatte bei den Club-Heimspielen für DM 6,90 erworben werden. Jeder Käufer erhält dazu noch ein Foto der Club-Mannschaft.

Wer die Club-Heimspiele nicht besucht, kann die Platte gegen Vorausscheck (DM 9,50 incl. Versandkosten) oder gegen Nachnahme bei der Club-Geschäftsstelle, Valznerweiherstr. 200, bestellen. Außerdem wird sie in zahlreichen Lotto- und Totoannahmestellen ab Mitte Oktober angeboten.

Einige Leser brachten ihre Verwunderung über die Herausgabe von Doppelnummern zum Ausdruck: es erschienen eine Juni/Juli-, eine August/September-Ausgabe und es folgen noch eine Oktober-, eine November- und eine Dezember/Januar-Nummer im hergebrachten Revue-Stil.

Die Erscheinungsweise als Doppelnummern ist zum einen daran gebunden, daß in den Sommer- oder Urlaubsmonaten die sportlichen Aktivitäten re-

In eigener Sache

**Liebe Abonnenten der „Club-Revue“,
liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg!**

duziert sind, womit eine Berichterstattung natürlich erschwert wird. Zum anderen, und dies ist der wesentliche Gesichtspunkt, arbeiten wir an einem neuen Konzept für unser offizielles Vereins-

organ, welches noch interessanter und informativer werden soll. Der Erscheinungsmonat für diese Club-Zeitschrift ist der Februar 1987. Wir bitten Sie bis dahin um Geduld und Verständnis und

verbleiben
mit freundlichen Grüßen



Jürgen Böck
Geschäftsführer des 1. FC Nürnberg

SPIELEINSÄTZE

DER LIZENZSPIELER DES 1. FCN

Spiele 86/87	Datum	B = 1. Bundesliga F = Freundschaftsspiel P = DFB-Pokal I = Intertotorunde			Andersen	H.-J. Brunner	Th. Brunner	Eckstein	Geyer	Giske	Grahammer	Güttler	Heider	Jambo	Klaus	Köpke	Lieberwirth	Lippmann	Martin	Nitsche	Philipkowski	Reuter	Schwabl	Stenzel	Wagner	Wilbois	Storzenhöcker (A)
		H = Heim A = Ausw.	B P	Gegner																							
Spiele für den 1. FCN am 30. 6. 86				27	55	263	111	92	49	146	104	84	0	44	0	464	0	0	64	44	84	0	70	85	1	1	
1	1. 7. 86	A	F	ESV West Nürnberg	12:0	28	56	112		50	147	105	85		45		465			65	45	85	1	71	86	2	
2	3. 7. 86	A	F	VfB Arzberg	19:2	29	57	264	113	51	148	106	86		46		466		1	66	46	86	2	72	87	3	
3	5. 7. 86	A	F	VfB Coburg	7:0	30	58		114	52	149	107			47	1	467		2	67	47	87	3	73	88	4	
4	9. 7. 86	A	F	FC Burgkunstadt	12:1	31	59	265	115	53	150	108			48	2	468		3	68	48		4	74	89	5	
5	12. 7. 86	N	F	SV Heilingsteden	0:0	32	60	266		54	151	109	87		49	3			4		49	88	6		91	6	
6	14. 7. 86	A	F	SC Eltersdorf	15:0	33	61	267	116	55	152	110			50	4	469			69	49	89	7		92	7	
7	16. 7. 86	N	F	Dukla Prag	1:1	34	62	268	117	56	153	111			51	5	470				50	89	7		92	7	
8	18. 7. 86	A	F	TuS Feuchtwangen	5:0	35	63	269	118				88				471		5	70	51	90	8	76		8	
9	21. 7. 86	A	F	SSV Ulm 46	0:4	36	64	270	119	57	154	112			52	6	472		6	71	52	91	9	77		9	
10	24. 7. 86	A	F	TSV Wolnzach	18:1	37	65	271	120	58	155	113			53	7	473		7	72	53	92	10	78		10	
11	26. 7. 86	A	F	SpVgg Windischeschenb.	16:4	38	66	272	121	59	156	114			54	8	474		8	73	54	93	11	79		11	
12	30. 7. 86	A	F	ASV Veitsbrunn-Sieg.	7:0	39	67	273		60	157				55	9	475		9	74	55	94	12	80		12	
13	2. 8. 86	H	F	PSV Eindhoven	0:3	40	68	274	122	61					56	10	476		10	75	56	95	13	81		13	
14	9. 8. 86	A	B	Werder Bremen	3:5	41	69	275	123	62	158	115				11	477			76	57	96	14				
15	16. 8. 86	H	B	VfL Bochum	3:3	42	70		124	63	159	116	1		12	478				58	97	15		93			
16	22. 8. 86	A	B	Eintr. Frankfurt	0:1	43	71		125	64	160	117	2		13	479				59	98	16		94			
17	31. 8. 86	A	P	FSV Frankfurt	8:2	44		276	126	65	161	118	3		14					60	99	17				14	
18	3. 9. 86	H	B	Bayern München	1:2	45	72	277	127	66	162	119			15	480			77	61	100	18					
19	6. 9. 86	A	B	Bayer Leverkusen	0:2	46			128	67	163	120			16	481			78	62	101	19		95	15		
20	12. 9. 86	H	B	SWW Mannheim	1:1	47	73	278	129	68	164	121	4		17	482				63	102	20					
21	16. 9. 86	A	F	Auswahl Oberpfalz	18:4		74	279		93	69	165	122	5	18					79	64	103	21	82		16	
22	20. 9. 86	A	B	FC Homburg	0:2	48		280	130	70	166	123			19	483				80	65	104	22			17	
23	27. 9. 86	H	B	Bayer Uerdingen	1:1	49		281	131	94	71				20					81	66	105	23	83	96	18	
24	4. 10. 86	A	B	VfB Stuttgart	1:1	50		282	132	95	72	167	124			21	484				67	106	24		97		

Alle Torschützen auf einen Blick

18:4-Sieg in Schwandorf

Es war nicht mehr als eine lebhafteste Trainingseinheit – und die Hauptübung hieß Toreschießen: 18:4 (10:2) gewann die Club-Elf am 16. September in Schwandorf ein Freundschaftsspiel gegen eine Oberpfalz-Auswahl. Achim Wilbois (fünf Tore) und Rudi Stenzel (4) hatten dabei den besten Torriecher. Die weiteren Treffer erzielten vor 800 Zuschauer Nitsche (2), Reuter, Geyer, H. Brunner, Güttler, Philipkowski, Schwabl und Grahammer. Zum Einsatz kamen, außer den erwähnten Torschützen, Torhüter Köpke und die Feldspieler T. Brunner, Giske, Jambo und Lieberwirth.

Auf einen Blick

Ablösesumme 40 000?

Die Ablösesummen für Amateurspieler, die ins Lizenzspielertager wechseln, sollen auf 30 000 bis 40 000 Mark erhöht werden. Dies will der Bayerische Fußball-Verband (BFV) beim DFB-Bundestag im Oktober beantragen. Wie BFV-Funktionäre dazu in München feststellten, sei es an der Zeit, die Ablösesummen an die geänderten Verhältnisse anzupassen. Derzeit liegt der Satz bei 25 000 Mark.

	ESV West	VfB Arzberg	VfB Coburg	Burgkunstadt	SV Heilingsteden	SC Eltersdorf	Dukla Prag	TuS Feuchtwangen	SSV Ulm 46	TSV Wolnzach	Windisch-Eschenb.	ASV Veitsbrunn	PSV Eindhoven	Werder Bremen	VfL Bochum	Eintr. Frankfurt	FSV Frankfurt	Bayern München	Bayer Leverkusen	SWW Mannheim	Auswahl Oberpfalz	FC Homburg	Bayer Uerdingen	VfB Stuttgart
Andersen	4	2	1	1		1				4	1			1			2						1	1
H.-J. Brunner	1	2	2	1				1		1												1		
T. Brunner																								
Eckstein	1	2		1	1			2		2	1				1		1				1			
Geyer																						1		
Giske	2		1	1	1							1												
Grahammer		1									1			1	2		2					1		
Güttler		1	2		3						2						1					1		
Heider																								
Jambo																								
Klaus										1		1												
Köpke																								
Lieberwirth		1	2							1					1									
Lippmann																								
Martin											2													
Nitsche		1						1		2	1											2		
Philipkowski		3	1		1		1	1	1	1	1							1				1		
Reuter		1			3	1				1		1										1		
Schwabl		2	1	1																		1		
Stenzel			1	1	4						1	1										4		
Wagner																								
Wilbois	1	2	2			2				4	6	1						2				5		
Eigentore Gegner										1														

SCHORT
Autolackiererei
85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53



7. Spieltag: 1:2 gegen SpVgg Weiden

Reifere Spielanlage der Gäste setzte sich durch

Aufgrund der wesentlich reiferen Spielanlage der Gäste war der Sieg trotz eines Sturmruns des Clubs in der Schlußphase als verdient zu werten. Insgesamt hatte das Team aus der Oberpfalz die größeren Torchancen, die jedoch insbesondere in der zweiten Halbzeit vorwiegend aus Kontern resultierten.

Die Partie begann aus der Sicht des Clubs wie so viele in der Vergangenheit. Der Gastgeber spielte verhalten, wirkte zögernd im Spielaufbau und verunsichert im Abschluß. Es dauerte bis zur 17. Spielminute, ehe Klaus Wabra nach überlegten Zuspiel von Libero Thomas Zwingel die erste Gelegenheit für die Heimelf besaß. Nach 38 Spielminuten ging die SpVgg Weiden keineswegs unverdient durch ihren sehr agilen Mittelfeldspieler Fink in Führung. Nur vier Minuten später glichen die Club-Amateure jedoch wieder aus. Außenverteidiger Oechler drang mit einem Alleingang bis kurz vor dem Gäste-Strafraum, ehe er überlegt zum mitgelaufenen Butrej paßte, der das Leder aus etwa elf Metern unhaltbar im Gäste-Tor unterbrachte.

Nach der Pause bestimmten wiederum die Gäste in der Anfangsphase das Spielgeschehen und erspielte sich dabei drei sehr gute Tormöglichkeiten, die jedoch alle ungenutzt blieben. Donhauser erzielte in der 67. Minute die Führung für die Gäste. Mit einem abgefälschten Schuß aus etwa elf Metern ließ er Stumptner keine Chance.



Auch Michael Butrej konnte Weidens Keeper nicht überwinden.

Foto: Schmidtpeter

1. FCN: Stumptner, Zwingel (84. Ebner) – Oechler, Karlshaus, Fürst (74. Müller) – Rosemann, Beierlorzer, Störzenhofecker, Weidhaus – Wabra, Butrej / **Weiden:** Scharnagl – Meßmann – Koppmann – Fenzl, Solter (58. Pavcovic) – Walz, Lang, Fink, Wagner – Donhauser, Thanner (84. Sassmann) / **Tore:** 0:1 Fink (38.), 1:1 Butrej (42.), 1:2 Donhauser (67.) / **SR:** Dreitz (Kronach) / **Zeitstrafe:** Wabra (79.) / **Zuschauer:** 500.

8. Spieltag:

0:3-Pleite in Frohnlach

Der gastgebende VfL Frohnlach ging in den ersten 45 Minuten konzentriert zur Sache, spielte schnell und kombinierte auch recht sicher. Die FCN-Amateure hatten in der Defensive Schwerstarbeit zu verrichten und suchten ihr Heil in Kontern, die teilweise sogar recht gefährlich waren.

Dennoch war die Frohnlacher Führung zur Pause hochverdient, denn die Elf von Coach Lambrecht hatte wesentlich mehr Spielanteile. Als fünf Minuten vor dem Pausenpfeiff von Referee Walther (Würzburg) Vorstopper Karlshaus einen Schritt zu spät kam, jagte Eckl das Leder vehement unter die Latte.

Nach dem Wechsel brachte Müller für Karlshaus Abwehrspieler Beierlorzer. Der wurde aber nach einem Foul an Ötter für zehn Minuten des Feldes verwiesen (51.), und in dieser Zeit machten die Oberfranken alles klar. Mit einem Doppelschlag durch Spörl und Lehnhard bauten sie die Führung auf 3:0 aus – die Partie war damit freilich entschieden.

VfL Frohnlach: Gückel, Brückner, Pavel, Huse, Gunselmann, Rosenbauer, Ötter, Lehnhard (78. Jahrdörfer), Eckl, Zapf, Spörl (60. Ruckriegel) / **1. FCN/Amateure:** Romeis, Heidenreich, Fürst, Karlshaus (46. Beierlorzer), Zwingel, Rosemann, Oechler, Störzenhofecker, Weidhaus, Wabra (69. Müller), Butrej / **Tore:** 1:0 Eckl (40.), 2:0 Spörl (57.), 3:0 Lehnhard (58.) / **SR:** Walther (Würzburg) / **Zuschauer:** 450.



Wieder eine Chance vertan: Bernd Müller (Mitte) scheiterte an Weidens Torhüter. Foto: Schmidtpeter

So ist die Lage ...

Eine lange Mißerfolgsserie hat die Club-Amateure in den Tabellenkeller der Fußball-Bayernliga abstürzen lassen. „Trotzdem herrscht bei uns kein Frust“, versichert Trainer Hubert Müller, „keiner hat sich aufgegeben. Gerade im

Heimspiel gegen Unterhaching hat die Mannschaft bewiesen, daß Substanz in ihr steckt“. Müller hofft, daß bis Weihnachten 19 Punkte auf dem Konto seiner Elf stehen. „Das wäre ein guter Grundstock für den Klassenerhalt“, glaubt er.

9. Spieltag: 2:2 gegen Regensburg

Spannung bis zuletzt!

Drei Minuten vor dem Schlußpfeiff wurde der eingewechselte Müller vom Ex-Fürther Grabmeier im Strafraum zu Fall gebracht, doch Störzenhofecker schoß den fälligen Strafstoß über das Regensburger Tor. So nahe die Clubamateure in jener 87. Minute dem Sieg waren, so müssen sie doch mit dem Unentschieden hochzufrieden sein. Der 2:2-Ausgleich durch Rosemann war nämlich erst sechzig Sekunden vorher gefallen – zu einem Zeitpunkt also, wo eigentlich schon alles von einem doppelten Punktverlust sprach.

Die Gäste rissen zwar im Neuen Zabo gewiß keine Bäume aus, aber die Erfahrung der Abwehrrecken Michalka, Grabmeier und Mayer schien doch auszureichen. Vor der Pause blieben die Nürnberger praktisch ohne jegliche ernsthafte Torchance, und auch nach Wabras sehenswertem Kopfballtreffer (Heidenreich hatte geflankt) zum 1:1-Ausgleich in der 46. Minute tat sich die Clubmannschaft weiterhin äußerst schwer,

überhaupt einmal gefährlich vor das gegnerische Tor zu gelangen. So schienen denn auch alle Felle davonzuschwimmen, als Poschenrieder nach rund einer Stunde die erneute Regensburger Führung gelang. Dieses Tor (herrlicher Drehschuß) gehörte wie zuvor Wabras Kopfball und das 0:1 von Pitzl nach gelungener Kombination zu den wenigen Höhepunkten einer Partie, die erst in den letzten Minuten für Spannung und Aufregung sorgte.

1. FCN: Romeis – Zwingel – Heidenreich, Karlshaus, Fürst (67. Müller) – Beierlorzer, Oechler (77. Daschner), Rosemann, Störzenhofecker – Wabra, Butrej / **Regensburg:** Homeier – Michalka – Grabmeier, J. Mayer – Bortner, Kristl, Poschenrieder, Steinkirchner, Horsch (85. A. Mayer) – Mühlbauer (80. Melzl), Pitzl / **SR:** Matschi (Kofolding) / **Zuschauer:** 300 / **Tore:** 0:1 Pitzl (13.), 1:1 Wabra (46.), 1:2 Poschenrieder (61.), 2:2 Rosemann (86.) / **Gelbe Karten:** Fürst – Poschenrieder.

Einbauküchen ● Rollos ● Markisen ● Jalousien laufend Sonderangebote

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24

10. Spieltag:

Ampfing nahm Punkte mit

Alles war trüb: Das Wetter und auch die Leistung der FCN-Amateure. Deshalb war auch die 0:2-Heimniederlage gegen den TSV Ampfing nicht verwunderlich. Ampfing stellte die routiniertere Mannschaft und nahm zu Recht beide Punkte mit. Vielleicht wäre alles anders gekommen, wenn Klaus Wabra in der 13. Minute seine Chance genutzt oder aber in der 21. Minute Oechler völlig freistehend uneigennützig agiert hätte. Danach bekamen die Oberbayern langsam, aber sicher die Partie in den Griff.

FCN-Amateure: Stumptner – Zwingel – Heidenreich, Karlshaus – Fürst, Rosemann, Oechler (65. Ebner), Störzenhofecker, Beierlorzer – Wabra, Butrej (71. Müller) / **TSV Ampfing:** Eiben – Legler – Kühnstetter, Hertreiter – Fuchshuber, Buchberger, Bitzer, Felck, Bayer – Albrecht, Köster / **SR:** Gangkofer (Eggenfelden) / **Zuschauer:** 160 / **Tore:** 0:1 Albrecht (57.), 0:2 Albrecht (71.).

11. Spt.: 0:3 bei Bayern

„Wie die Maus vor der Schlange“

Im Duell der beiden Amateurmansschaften der bayerischen Bundesligaklubs konnten die Nürnberger nur eine halbe Stunde mithalten. Nach der Führung für den FC Bayern durch Vorstopper Alexander Kutschera (39.)

schwammen den Nürnbergern die Felle davon. „Dieser Gegentreffer hat uns die Moral genommen. Wir haben den Faden dann völlig verloren und sind am Ende zusammengebrochen. Die Mannschaft wirkte teilweise wie die Maus vor der Schlange“, stellte der enttäuschte Nürnberger Coach fest.

Nur dreimal prüften die Club-Amateure Bayern-Schlußmann Peter Sirch.

Die Nürnberger Amateure hatten sichtlich Abstimmungsprobleme. Im Endeffekt mußte der Club aber noch froh sein, daß die Niederlage nicht deftiger ausfiel, denn der FC Bayern vergab nach dem Seitenwechsel noch zahlreiche weitere glasklare Chancen.

München: Sirch, Haselbeck (78. Radlmaier), Kutschera, Bassemir, Bayerschmidt, Alt (82. Wambach), Claasen, Staudner, Gebhard, Summerer, Meisl /



Einen Sturmangriff der Club-Amateure gab es in der ersten Halbzeit gegen Unterhaching zu bewundern. Hier vergibt Gert Rosemann (l.) eine Kopfbalchance.

Foto: Schmidtpeter

Nürnberg: Romeis, Heidenreich, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Rosemann, Daschner, Störzenhofecker, Scherr, Wabra, Weidhaus /

Tore: 1:0 Kutschera (39.), 2:0 Staudner (60.), Bayerschmidt (77.) / **SR:** Eckl (Landshut) / **Zuschauer:** 1000.

12. Spieltag: 3:3 gegen Unterhaching

Einbruch nach der Pause

Wei sie einen sicheren 3:0-Vorsprung aus der ersten Hälfte gegen die SpVgg Unterhaching noch leichtsinnig verspielten und sich mit einem 3:3 zufriedengeben mußten, fielen die FCN-Amateure auf den letzten Tabellenplatz zurück. Trotzdem bescheinigte Trainer Hubert Müller seinen Schützlingen eine gute Moral und kündigte auch an: „Die kämpferische Einstellung stimmt, so daß mir vor der Zukunft nicht bange ist.“

Doch das Nachlassen in den zweiten 45 Minuten muß ihn etwas nachdenklich stimmen. Allerdings war vor dem Anschlußtreffer der Südbayern durchaus das 4:0 oder gar 5:0 möglich. Aber aufgrund von übertriebenem Eigensinn wurden die klarsten Konterchancen kläglich vergeben.

Für die Gäste, die in der ersten Hälfte ausgesprochen blamabel agierten, spricht die Steigerung nach dem Wechsel. Sie wollten offensichtlich ihrem Trainer Peter Grosser zum 48. Geburtstag eine Freude machen. In der letzten Minute hätte sie um ein Haar noch den Siegestreffer erzielt, doch ein Weißinger-Schuß sprang von der Lattenunterkante zurück.

FCN: Stumptner – Zwingel – Fürst, Karlshaus – Heidenreich,

Rosemann, Scherr (85. Butrej), Störzenhofecker, Beierlorzer – Wabra, Ebner / **SpVgg Unterhaching:** Probst – Pfluger – Betzendörfer, Stöhr – Pflügler (40. Proksch), Leitl, Erhardsberger, Niklaus, Weißinger – Binner, Bauer / **SR:** Brand (Gerolzhofen) / **Zuschauer:** 175 / **Tore:** 1:0 Rosemann (10.), 2:0 Wabra (16.), 3:0 Wabra (30.), 3:1 Bauer (74.), 3:2 Stöhr (75.), 3:3 Weißinger (86.).

Besuchen Sie die Heimspiele der Club-Amateure

Damenfußball

beim 1. FCN

Interessierte Damen werden gebeten, Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer beim Platzwart zu hinterlassen.

Wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf.

13. Spt.: 0:5 beim FCA

Club-Elf chancenlos

Die Club-Amateure hatten gegen die aggressiv auftrumpfenden Fuggerstädter nicht den Hauch einer Chance. In der schwachen Deckung, in der nur Libero Zwingel dem Niveau genügte, konnte einem Torhüter Stumptner leid tun. Seine Vorderleute wurden wie aufgescheuchte Hasen gehetzt. Die Augsburger, die erstmals die beiden Exprofis Tripbacher und Bunte einsetzen konnten, machten bereits in der ersten Hälfte alles klar, denn zur Pause lagen sie bereits mit 4:0 in Front. Die Nürnberger, die im letzten Jahr in Augsburg ebenfalls eine 0:5-Packung kassieren mußten, hätten sogar noch höher verlieren können, denn dreimal trafen die Gastgeber noch das Torgebälk.

Augsburg: Burkhardt, Holster, Bunte, Tripbacher, Higl, Janocha, Bahl (62. R. Eichel), Schröll, Antec (11. Berchtold), Veh, Wrobel / **1. FCN:** Stumptner, Heidenreich, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Rosemann, Bächlein, Störzenhofecker (62. Daschner), Beierlorzer, Wabra, Ebner (49. Butrej) / **Tore:** 1:0 Bunte (22.), 2:0 Wrobel (28.), 3:0, 4:0 Antec (36., 45.), 5:0 Veh (72.) / **Zuschauer:** 1 500 / **SR:** Treittinger (Alteglöfshaus).

Untere Amateurmansschaften

1A-Mannschaft

– Vikt. Nürnberg III 6:2 (A)
– Fort. Eintracht Süd 2:3 (A)
– BFN Franken Nürnberg 8:1 (H)
– DJK Falke, 2A 4:0 (A)

1B-Mannschaft

– SC Vikt. Nürnberg 3:1 (A)
– Elektra Nürnberg 0:3 (A)
– TSV Katzwang 3 3:0 (H)

AH-Mannschaft

– SC Oberrüsselsbach 2:2 (H)



A1 in der Jugend-Bayernliga:

Seit dem 2. Spieltag an der Tabellenspitze

Die A1-Jugend hat sich nach zähem Auftakt (2:0 in Hof) seit dem zweiten Spieltag der Jugend-Bayernliga Nord an der Tabellenspitze festgesetzt. Bereits in den Anfangswochen der neuen Saison hatten die Schützlinge von Trainer Manfred Rüsing einige hohe Hürden zu überspringen: die Auswärtsspiele bei der SpVgg Fürth und in Herzogenaurach oder das Derby gegen die Post-Jugend auf eigenem Platz. Bisher lief es ganz ordentlich ...

1. Spieltag: Bayern Hof-1. FCN 0:2. – In einem mäßigen Auftaktspiel holte sich die Clubjugend in Hof mit einem 2:0-Sieg beide Zähler.

Die älteren Spieler des 1. FCN schienen überheblich und die neuen waren von dem Stadion in Hof sichtlich beeindruckt. Der Garant für den Zu-Nul-Sieg war wieder einmal Torhüter Romeis, der in der 44. Minute einen Schuß aus vier Metern parieren konnte und in der zweiten Halbzeit einen Ball aus der Gabel holte.

1. FCN: Romeis, Frauenknecht, Oktay, Lang, Schilling, Meier, Müller (46. Sendner), Röhrer (58. Kohler), Kaptan, Ziemer, Sentürk / **Tore:** 0:1, 0:2 Ziemer (45., 78.) / **SR:** Probst (Waldsassen).

2. Spieltag: 1. FCN-FV Würzburg 04 7:0. – Die Clubjugend hatte im ersten Heimspiel gegen den Aufsteiger FV Würzburg 04 keine Probleme, einen deutlichen 7:0-Sieg zu erzielen. Sie setzte sich damit an die Tabellenspitze. Spielerisch merklich verbessert und im Ausnutzen der Torchancen konsequenter, stellte sich der 1. FCN gegenüber dem Spiel in Hof dar. Aus einer gefestigten Abwehr heraus agierten die Platzherren mit schnellem Flügelspiel. Da vor der Pause dreimal der Pfosten für die Gäste rettete, erschien die Ausbeute mit dem 2:0-Vorsprung zur Halbzeit noch recht mager. In der zweiten Spielhälfte wollte es die Clubjugend dann wissen und setzte noch fünf Treffer drauf.

1. FCN: Romeis, Frauenknecht, Oktay, Stirnweiß, Schilling, Meyer, Röhrer, Kohler, Sentürk, Ziemer (62. Schleicher), Kaptan (46. Sendner) / **Tore:** 1:0 Kaptan (7.), 2:0 Sentürk (27.), 3:0, 4:0 Kohler (64. Elfmeter, 66.), 5:0 Sentürk (69.), 6:0 Röhrer (76.), 7:0 Sentürk (77.) / **SR:** Friedrich (Bayreuth).

3. Spieltag: SpVgg Fürth-1. FCN 0:3. – Sowohl den Verantwortlichen der SpVgg Fürth als auch des 1. FC Nürnberg ist es bei der Zusammenstellung der A-Jugend gelungen, eine gute Basis für

die nächsten zwei Jahre zu schaffen. In beiden Teams vollzog sich vor dieser Saison ein Umbruch. Um so erfreulicher war das überdurchschnittliche Spiel beider Vereine, das der 1. FC Nürnberg mit 3:0 (2:0) verdient für sich entschied. Ein großes Kompliment muß man in diesem Zusammenhang Fürths Trainer Dieter Seelmann aussprechen, der im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen in der Jugend-Bayernliga Nord seine Mannschaft nicht in ein unattraktives Defensiv-Konzept preßte.

Nach der mitreißenden Anfangsoffensive der Gäste aus Nürnberg, die in der 10. Minute mit der Führung durch Mittelstürmer Yenner Sentürk belohnt wurde, hatten auch die Gastgeber zwei klare Einschußmöglichkeiten. Die Clubstürmer hinterließen im direkten



Einen schweren Stand hatten die Club-Stürmer im Derby gegen den Post SV. Hier bekommt Röhrer die Abwehrstärke der Gäste zu spüren.

Foto: Schmidtpeter

Vergleich einen wesentlich schnelleren und beweglicheren Eindruck. Allen voran Andreas Sendner. Der Kapitän der Gäste überzeugte durch einen schnellen Antritt und gutes Durchsetzungsvermögen. Nachdem Mittelfeldspieler Bernd Kohler nach 65 Minuten eine große Torchance für die Gäste vergab, erzielte der eingewechselte Fikret Kaptan zwei Minuten später das 3:0 für die Gäste.

1. FCN: Romeis, Frauenknecht, Oktay (27., Beius), Stirnweiß, Schilling, Meyer, Röhrer, Kohler, Sentürk, Ziemer (58. Kaptan), Sendner / **Tore:** 0:1 Sentürk (10.), 0:2 Sendner (32.), 0:3 Kaptan (67.) / **SR:** Ermer (Weiden) / **Zuschauer:** 300.

4. Spieltag: 1. FCN-Post SV 3:0. – Mit einem 3:0 (0:0)-Heimsieg im Derby gegen den Post-SV behauptete der 1. FC Nürnberg die Tabellenführung. Dennoch mußte der als Favorit ins Spiel gegangene Gastgeber bis zur 55. Spielminute auf den Führungstreffern warten. Der Grund: Mit dem Post-SV stellte sich am „Neuen Zabo“ eine Mannschaft vor, die vor allem in der Abwehr äußerst diszipliniert spielte und somit häufig das Kombinationsspiel des Gegners störte oder Club-Akteure gerade noch am Einschuß hinderte. Der Club erleichterte den Gästen jedoch auch die Abwehrrarbeit, indem eine Vielzahl von Einzelaktionen die Effektivität der Angriffe minderte. Diese Schwäche seiner Mannschaft kritisierte nach der Begegnung auch Trainer Manfred Rüsing: „Viele meiner Spieler, die im letzten Jahr noch der B-Jugend angehörten, haben noch nicht erkannt, daß ihre jetzigen Gegenspieler eine höhere Qualität aufweisen.“ Die Vorentscheidung in dieser Partie leitete Post-Libero Thomas Lazai ein, der nach einem Fehlpaß Club-Außenstürmer Sendner die Möglichkeit zu einem Alleingang gab, den dieser auch erfolgreich abschloß. Nur vier Minuten später erzielte Sendner mit einem verwandelten Elfmeter auch das 3:0.

1. FCN: Romeis, Frauenknecht, Lang, Stirnweiß, Schilling, Meyer, Röhrer, Kohler (4. Kaptan), Sentürk, Ziemer (63. Schleicher), Sendner / **Tore:** 1:0 Lang (55.), 2:0, 3:0 Sendner (71., 74., Foulelfmeter) / **SR:** Vassel (Fürth).

5. Spieltag: ASV Herzogenaurach-1. FCN 1:2. – Der haushohe Favorit strauchelte, stürzte aber nicht. Die Gäste hatten mit der ASV-Truppe mehr Schwierigkeiten als ihr lieb sein konnte. Herzogenaurach ging in der 20. Minute verdientermaßen in Führung. Ein

Fortsetzung übernächste Seite

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt demnächst

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre – melden sich bitte direkt beim:

Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselberggring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener Vergünstigungen.

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend – Bayernliga

– MTV Ingolstadt	5:2 (A)
– FC Herzogenaurach, Sen.	0:4 (A)
– FC Stein, Sen.	3:0 (A)
– FC Bayern Hof	2:0 (A)
– FV Würzburg	7:0 (H)
– SpVgg Fürth	3:0 (A)
– Post SV Nürnberg	3:0 (H)
– ASV Herzogenaurach	2:1 (A)

A2-Jugend – Kreisliga

– FC Herzogenaurach, A1	5:3 (A)
– SpVgg Ansbach, A1	3:0 (H)
– SK Lauf, A1	1:2 (H)
– FC Altdorf	2:0 (A)
– ATV Nürnberg	8:0 (H)
– Quelle Fürth	2:1 (A)

B1-Jugend – Bezirksliga

– DJK Titting, A1	6:1 (A)
– Germania Nürnberg, A1	14:0 (A)
– FC Amberg	5:0 (H)
– SC Feucht	21:0 (A)
– Kickers Würzburg	11:1 (S)
– SpVgg Effeltrich	7:1 (A)
– SpVgg Roth	6:0 (A)
– ESV Rangierbahnhof	5:0 (H)
– Hersbruck	12:0 (A)
– BSC Erlangen	17:0 (H)

B2-Jugend – Kreisklasse

– Viktoria Nürnberg, B1	6:1 (A)
– FC Altdorf	6:2 (A)
– DJK Langwasser, B1	7:1 (A)
– SV Kalchreuth	2:1 (A)
– ASV Buchenbühl	2:1 (A)
– Quelle Fürth	1:2 (H)

C1-Jugend – Bezirksliga

– DJK SV Berg	8:0 (A)
– SV Langensendelbach	11:0 (A)

– ESV Rangierbahnhof, B	0:4 (H)
– SV 73 Süd Nürnberg	3:0 (H)
– DJK Schwabach	7:0 (A)
– VfL Nürnberg	7:0 (A)
– TSV Röttenbach	8:1 (H)

C2-Jugend – Kreisklasse

– FSV Gostenhof, C1	6:0 (A)
– ASV Zirndorf, C1	5:5 (A)
– ESV Rangierbahnhof, C1	6:0 (H)

D1-Jugend – Kreisliga

– SC Viktoria Nürnberg, C	0:6 (A)
– DJK Titting	10:0 (H)
– FSV Stadeln	9:1 (A)

D2-Jugend – Kreisgruppe

– SV Bernau	8:0 (H)
– TSV 46 Phönix, Nbg.	9:0 (H)

E1-Jugend – Kreisklasse

– DJK Weiherstein	6:0 (H)
– FSV Gostenhof	2:1 (H)
– SC Worzeldorf	4:1 (A)

E2-Jugend – Kreisgruppe

– Eintracht Süd Nbg., E1	3:2 (A)
--------------------------	---------

F1-Jugend – Kreisgruppe

– Concordia Nürnberg	0:3 (A)
– Post SV Nürnberg	2:10 (A)

F2-Jugend – Kreisgruppe

– Post SV Nürnberg	0:5 (H)
--------------------	---------

Es bedeuten:
H = Heimspiel
A = Auswärtsspiel
S = Stadion

K. H. Schulz

B1-Jugend – Bezirksliga Nord

1. 1. FCN Nürnberg	2	20:0	4:0
2. SV 73 Süd Nürnberg	2	15:0	4:0
3. Jahn Forchheim	2	13:2	4:0
4. FC Stein	2	10:5	4:0
5. FC Bruck	2	10:0	3:1
6. FC H'aurach	2	2:4	2:2
7. ASV H'aurach	2	5:10	2:2
8. ESV Rangierbhf.	2	0:8	1:3
9. BSC Erlangen	2	4:10	0:4
10. ASV Pegnitz	2	0:8	0:4
11. FC Hersbruck	2	2:15	0:4
12. MTV Grundig Fürth	2	0:19	0:4

C1-Jugend – Bezirksliga Nord

1. FC Nürnberg	2	10:0	4:0
2. FC Röthenbach	2	9:1	4:0
3. TSV Röthenbach	2	3:0	4:0
4. FC Herzogenaurach	2	9:3	3:1
5. SV Gloria Weilersb.	2	3:2	3:1
6. SK Lauf	2	7:3	2:2
7. BSC Erlangen	2	4:4	2:2
8. MTV Grundig Fürth	2	5:11	1:3
9. FSV Bruck	2	2:8	1:3
10. SV 73 Süd Nürnberg	2	0:5	0:4
11. ESV West Nürnberg	2	1:8	0:4
12. VfL Nürnberg	2	0:8	0:4

D1-Jugend – Kreisliga

1. 1. FC Nürnberg	1	9:1	2:0
2. SpVgg Fürth	1	6:1	2:0
3. FC Stein	1	4:0	2:0
4. ESV Rangierbahnhof	1	2:0	2:0
5. MTV Grundig Fürth	1	3:2	2:0
6. Post SV Nürnberg	1	2:3	0:2
7. TSV 1895 Burgfarnb.	1	0:2	0:2
8. ASV Zirndorf	1	0:4	0:2
9. SC Viktoria Nürnberg	1	1:6	0:2
10. FSV Stadeln	1	1:9	0:2

Terminvorschau

A1-Jugend – Bayernliga Nord:

26. 10.:	1. FCN – 1. FC Amberg
9. 11.:	FC 05 Schweinfurt – 1. FCN
16. 11.:	1. FCN – Jahn Regensburg

B1-Jugend – Bezirksliga:

26. 10.:	SV Süd Nürnberg – 1. FCN
2. 11.:	1. FCN – 1. FC H'aurach
9. 11.:	SpVgg Forchheim – 1. FCN
16. 11.:	1. FCN – ASV Pegnitz

C1-Jugend – Bezirksliga:

25. 10.:	SK Lauf – 1. FCN
1. 11.:	1. FCN – ESV West Nürnberg
8. 11.:	SV Weilersbach – 1. FCN
15. 11.:	1. FCN – MTV Grundig

D1-Jugend – Kreisliga:

25. 10.:	1. FCN – MTV Grundig
1. 11.:	SpVgg Fürth – 1. FCN
8. 11.:	1. FCN – ESV Rangierbahnhof
15. 11.:	ASV Zirndorf – 1. FCN

E1-Jugend – Kreisklasse:

25. 10.:	1. FCN – SC Germania
1. 11.:	FC Bayern Kick. – 1. FCN
15. 11.:	1. FCN – SV 73 Süd

F1-Jugend – Kreisgruppe:

25. 10.:	ASV Vach – 1. FCN
1. 11.:	1. FCN – FSV Stadeln
15. 11.:	TSV Sack – 1. FCN

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben für folgende Altersklassen werden zur Zeit gesucht:

F-Jugend (6 bis 8 Jahre)

E-Jugend (8 bis 10 Jahre)

Training:

E- u. F-Jugend mittwochs ab 16.00 Uhr

Meldung beim Platzwart im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200.

D1 mit gutem Start

Am 20. 9. ging es zum ersten Punktespiel zum FSV Stadeln, der heuer in die Kreisliga aufgestiegen ist. Bei bestem Wetter kam ein klarer 9:1-Sieg zustande. Da noch

zu viele Einzelaktionen festzustellen waren, hat Trainer Rudi Bodhorn noch einiges zu tun.

Unsere Aufstellung (und Tore): Siegl, Kießling, Höher (35. Cazare), Reinfelder, Rahn (1), Brückner (1), Führling (1) (40. Aytekin), Fechner (1), Mendez-Rodriguez (3), Schmidt, Hampl (1), sowie ein Eigentor der Stadelner.

K. H. Schulz

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerabteilung gratuliert zum Geburtstag

Frank Türr	16. 10.
Markus Vorderer	17. 10.
Markus Huter	18. 10.
Krunoslav Sain	18. 10.
Stefan Messingschlager	19. 10.
Mahmut Yildiz	20. 10.
Marc Schmidt	21. 10.
Thomas Thrularsky	21. 10.
Michael Jahreis	23. 10.
Alberto Mendez-Rodriguez	24. 10.
Jürgen Schrödel	25. 10.
Gerald Hopf	28. 10.
Reinhold Schneider	29. 10.

Markus Kraft	1. 11.
Christian Lechner	2. 11.
Mario Schreiber	9. 11.
Andreas Baumgärtner	10. 11.
Theo Parastatidis	13. 11.
Harald Lahner	15. 11.
Frank Wehrmeister	15. 11.
Jaroslav Rozsypalek	15. 11.

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.

K. H. Schulz

D1-Jugend – Saison-Rückblick 1985/86

In der Saison 85/86 wurden insgesamt 109 Spiele mit einem Torverhältnis von 432:71 ausgetragen. Diese Spiele teilen sich wie folgt auf:

	gewonnen	unentschieden	verloren	Summe	Torverhältnis
Feldspiele	34	6	2	42	243:32
Turnierspiele	24	2	4	30	75:25
Hallenspiele	31	2	4	37	114:14
Gesamt	89	10	10	109	432:71

In den 109 Spielen kamen folgende Spieler zum Einsatz:

Name	Feld-Spiel	Feld-Turnier	Hallen-Turnier	Gesamt
1 Nüssing	42	28	36	106
2 Zimmermann	42	30	33	105
3 Raffel	35	30	37	102
4 Auernhammer	40	29	25	94
5 Lahner	40	21	32	93
6 Mendez-Rodriguez	39	19	26	84
7 Marschalek	30	19	29	78
8 Schlicker	32	26	17	75
9 Penga	36	19	12	67
10 Päch	30	23	12	65
11 Bercianos	36	17	10	63
12 Schmidmeier	26	23	11	60
13 Hampl	16	26	4	46
14 Brunner	24	9	3	36
15 Ramos	20	–	13	33
16 Mostecky	13	4	11	28
17 Führling	1	18	4	23
18 Tauchmann	10	–	–	10
19 Fleischer	9	–	–	9
20 Brückner	2	6	–	8
21 Di Stasio	8	–	–	8

Die Tore wurden von folgenden Spielern erzielt:

Torschützen	Feld-Spiel	Feld-Turnier	Hallen-Turnier	Gesamt
1 Nüssing	59	20	28	107
2 Auernhammer	65	18	20	103
3 Lahner	36	6	25	67
4 Mendez-Rodriguez	23	4	11	38
5 Marschalek	9	2	14	25
6 Bercianos	14	5	1	20
7 Zimmermann	4	3	6	13
8 Penga	9	–	2	11
9 Päch	2	4	3	9
10 Hampl	5	2	–	7
11 Ramos	4	–	1	5
12 Schlicker	2	–	2	4
13 Brunner	3	–	–	3
14 Führling	–	2	1	3
15 Mostecky	1	–	–	1
16 Eigentore d. Gegner	5	–	–	5

Fortsetzung A-Jugend

von Fränkl getretener Freistoß wurde nur ungenügend abgewehrt und einen Abpraller verwandelte Libero Overath unhaltbar. Zwei individuelle Fehler im Mittelfeld, an denen jeweils Grasmuck beteiligt war, ermöglichten den Gästen Torchancen, die sie eiskalt nutzten. Im zweiten Spielabschnitt hatten die Gäste mehr Spielanteile, konnten sich nach dem 2:1 aber nicht mehr entscheidend durchsetzen.

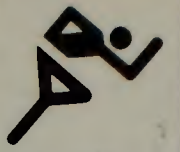
1. FCN: Romeis, Frauenknecht, Stirnweiß, Lang, Schilling, Meyer, Kohler, Sendner, Ziemer, Sentürk, Müller / **Tore:** 1:0 Overath (20.), 1:1 Sentürk (35.), 1:2 Sendner (39.).

6. Spieltag: FC Bamberg–1. FCN 1:3. – Zwei Kontertore in

der ersten Halbzeit brachten die Club-Jugend frühzeitig auf die Siegesstraße. Die Bamberger erarbeiteten sich in der Folgezeit eine leichte Überlegenheit, verstanden es aber nicht, diese auch in Tore umzumünzen. Erst in der vorletzten Spielminute gelang ihnen der Anschlußtreffer – und die Rüsing-Schützlinge mußten noch einmal bangen. Ein Kontertor des überraschenden Yenner Sentürk, dessen vorbildlicher Einsatz beeindruckte, besiegelte den Club-Sieg in der Schlußminute endgültig.

1. FCN: Romeis, Lang, Frauenknecht, Stirnweiß, Schilling, Kohler, Röhrer (75. Cebulla), T. Müller, Sentürk, Ziemer (70. Kaptan), Sendner / **Tore:** 0:1 Kohler (9.), 0:2 Sentürk (31.), 1:2 Reiz (79.), 1:3 Sentürk (90.).

Leichtathletik



1. Vorsitzender
Gerd Prudlo

Bunzlauer Straße 47
8500 Nürnberg 50
Tel. (09 11) 89 75 83

Gute Zeiten beim „7. Wöhl-Lauf“ erzielt

Langstrecke im Aufwind

Was sich schon im Frühjahr angedeutet hat, scheint sich jetzt im Herbst zu bestätigen: auch auf dem Gebiet der Langstrecke tut sich was. Die Gruppe der Ausdauerläufer und -läuferinnen wird ständig größer und beginnt sich wieder einen guten Ruf zu verschaffen.

Jüngstes Beispiel: der „7. Wöhl-Lauf“ am 12. September, an dem 10 Aktive des 1. FCN teilnahmen. Die Frauen- und die Männer-Altersklassen hatten jeweils den 9750 m langen Kurs zu Füßen des Schmausenbucks zu bewältigen. Im Feld der Frauen wagten sich zum ersten Mal mit Judith Wagemann und Nicole Kraft zwei Neulinge über diese Strecke. Als eine der Jüngsten im Feld lief Judith ein ganz hervorragendes Rennen. Mit 43:12 Min. kam sie überraschend auf Platz drei. Bei ihrem Trainingseifer darf man auch in Zukunft noch einige gute Ergebnisse von ihr erwarten. Auch Nicole Kraft hielt die 10 km durch; sie erreichte Platz acht mit 47:14 Min. Dritte im Bunde war Helga Wagner, die in den letzten Wochen eine erstaunliche leichtathletische Karriere gestartet hat. Obwohl sie erst seit kurzem den Wettkampfsport betreibt, ist sie bei jedem Rennen im Vorderfeld zu finden. Nur 23 Sek. langsamer als unsere Jüngste kam sie auf Platz fünf der Frauenklasse F 40.

Bei den Männern gelang Manfred Träger wieder einmal ein besonderes Kunststück: er startete in beiden Läufen seiner Altersklasse! Über 10 km wurde er vierter (33:58 Min.). Anschließend gewann er den 19-km-Lauf seiner Altersklasse M 35 in souveräner Manier (1:08:41 Std.).

Auf der kürzeren Strecke meldete sich Roland Hummer mit einer achtbaren Leistung zurück (Platz sieben in 36:15 Min.). Eine Altersklasse höher (M 45) belegte Herbert Böhm Platz 10

(38:32 Min.), Viktor Lange Platz 16 (39:47 Min.) und Klaus Loewe Platz 23 (41:37).

Einen ansprechenden Rang erreichte auch Dieter Wagner im Lauf der M 50. Er wurde elfter in 42:52 Min.

Weiteres Ergebnis: 19 km: 30. Karl-Heinz Zeller 1:33:35 Std.



Beim 3. Bamberger Stadtlaf über 12 000 m erzielte Helga Wagner die beste Platzierung der Club-Aktiven. Sie wurde zweite im Lauf der Frauenklasse W 40 und lief mit 54:50 Min. eine recht ansprechende Zeit. Ihr Ehemann Dieter landete in der Männerklasse M 50 auf Platz 14 (53:16 Min.). Sie entschied damit das „Privatduell“ der Familie Wagner diesmal für sich. Ludwig Roth lief mit 44:14 Min. die schnellste Zeit der Cluberer (Platz 12 in M 40). Herbert Böhm kam auf Platz 23 (47:19 Min.).



Nächster Startort für die Club-Langstreckler wird Berlin sein. Dort werden sie versuchen, im Sog von 13 000 Mitkonkurrenten (!) eine gute Marathonzeit zu laufen.



Eine erfreuliche Überraschung gibt es auch wieder von den Mehrkämpferinnen zu berichten. Bettina Waller legte beim landesoffenen Mehrkampftag in Ansbach mit 4 296 Punkten einen feinen Siebenkampf hin. Diesmal glückte ihr praktisch alles; der Traum eines jeden Mehrkämpfers. Schon der erste Tag brachte persönliche Bestleistungen: 15,5 Sek. über die 100-m-Hürden, 11 m im Kugelstoßen; dazu 1,51 m im Hochsprung und 28,0 Sek. über 200 m. Den zweiten Tage startete sie mit 5,20 m im Weitspringen, 38,44 m im Speerwerfen und 2:50,3 Min. über die mörderischen 800 m ergaben 4 296 Punkte und Platz drei.

Sr

Wintertraining beim Club

Treffpunkt für Schüler und Schülerinnen, Jugendliche ab 12 Jahre: Montag, 16.00 Uhr, für Jugendliche, Erwachsene: Donnerstag, 17.30 Uhr

Es sind Trainingsgruppen vorhanden: Sprint (50 m–200 m), Sprung (Hoch, Weit), Wurf/Stoß (Kugel, Diskus, Speer), Mittel – Langstrecke (400 m – Marathon), Mehrkampf (3-, 5-, 7-Kampf). Die einzelnen Trainingszeiten und -orte sind dem Anschlag am Schwarzen Brett zu entnehmen. Auskunft gibt außerdem: Sportwart H. Schwengler, Tel. 59 48 40.

Gastgeber setzten sich durch

Ein gelungenes Turnier des FCN-Fanclubs Unterwurmmbach!

Zu einem tollen Erfolg wurde das am 5. 7. 86 zum dritten Male ausgetragene Fan-Club-Pokalturnier um den riesigen „Peter-Fante-Wanderpokal“. In diesem Jahr organisierte der FCN-Fan-Club Unterwurmmbach dieses Mammutturnier, das ja wie bereits bekannt, schon zu einer gewissen Tradition geworden ist. Insgesamt 8 Fan-Club-Mannschaften aus dem fränkischen Raum bemühten sich in sportlicher Hinsicht, diesen wunderbaren Wanderpokal mit nach Hause zu nehmen.

In der Gruppe A spielte: Cadolzburg, Zirndorf, Dürrenmungenau und Hilpoltstein/Weißenburg. Gruppe B: Unterwurmmbach, Leerstetten, Georgensgmünd, Rednitzhembach.

In den zwei Gruppen wurden zunächst in Kurzspielen (2 x 15 Min.) jeweils der Gruppensieger ermittelt.

In insgesamt 6 Vorspielen der Gruppe A, konnten lediglich nur 2 Tore erzielt werden. Auch der Favorit Cadolzburg konnte an diesem Tag nicht überzeugen. Die Ergebnisse: Cadolzburg-Zirndorf 0:0; Dürrenmungenau-Hilpoltstein 0:0; Cadolzburg-Dürrenmungenau 0:0; Zirndorf-Hilpoltstein 1:1; Cadolzburg-Hilpoltstein 0:0; Zirndorf-Dürrenmungenau 0:0.

Somit mußte also ein Elfmeterschießen zwischen allen Mannschaften stattfinden. Sämtliche Mannschaften hatten 3:3 Punkte. Den Gruppensieg konnte sich die Fan-Club-Mannschaft aus Zirndorf mit einem 4:3 gegen Hilpoltstein/Weißenburg sichern. Gruppendritter ebenfalls durch Elfmeterschießen wurde Dürrenmungenau mit einem 3:2-Sieg vor Cadolzburg.

In der Gruppe B beherrschte der Gastgeber eindeutig seine Gegner und konnte an diesem Tage von niemandem gebremst werden. Die Ergebnisse: Unterwurmmbach-Leerstetten 3:0; Georgensgmünd-Rednitzhembach 0:0; Unterwurmmbach-Georgensgmünd 1:0; Leerstetten-Rednitzhembach 1:0; Unterwurmmbach-Rednitzhembach 4:0; Leerstetten-Georgensgmünd 2:0.

Somit konnte also das Team aus Unterwurmmbach den Gruppensieg mit 6:0 Pkt. und 8:0 Toren erringen. Zweiter wurde Leerstetten (4:2 Pkt.) vor Georgensgmünd (1:5) und Rednitzhembach (1:5 Pkt.).

Das Spiel um den dritten Platz zwischen Hilpoltstein und Leerstetten mußte wiederum nach einem 0:0, im Elfmeterschießen entschieden werden. Hilpoltstein gewann 6:5.

Die Spieler aus Unterwurmmbach konnten auch im Endspiel vom

Fan-Club Zirndorf nicht so recht gefordert werden. Nach einem 0:0 zur Halbzeit konnte auch dieses Spiel klar und verdient mit 3:0 gewonnen werden. Wie gesagt, dieser Tag gehörte dem „Wormer-Fan-Club“, bei dem die Kombinationen im Angriff besser gelangen und torgefährlich bis zur letzten Minute waren. Ebenfalls konnte sich die Hintermannschaft auszeichnen. Insgesamt sprach das Torergebnis von 11:0 Toren für die Gastgeber.

Zum sportlichen Abschluß dieser Turnierveranstaltung konnte die AH-Mannschaft aus Dittenheim gegen Unterwurmmbach mit 4:1 gewinnen. Nach dem sportlichen Teil des Tages zeigten die Club-Fans, daß sie auch in kameradschaftlicher und geselliger Runde das Feiern beherrschen. Ab 19.00 Uhr sorgte die Spitzenband „Archaeopteryx“ aus Langenaltheim für vorbildliche Tanzrhythmen. Voller Stolz übernahm Spielführer Claus Gutmann bei der Siegerehrung den prachtvollen Wanderpokal. Jeder weitere Spielführer konnte ebenfalls einen wunderschönen Pokal, der ins Eigentum übergeht, mit nach Hause nehmen. Ebenso konnte der beste Torschütze, Roland Reitmaier, und der (4 Tore) beste Torwart Claus Rubensdörfer vom Fan-Club Unterwurmmbach einen schönen Pokal in Empfang nehmen.

Der Fan-Club Unterwurmmbach wird versuchen, im nächsten Jahr wiederum eine schlagkräftige Mannschaft zu stellen, um den schönen Wanderpokal zu verteidigen. FCN-Vors. Bodo Gersler vom Fan-Club Georgensgmünd lud alle 8 Fan-Club-Mannschaften im nächsten Jahr nach Georgensgmünd ein. Viel Glück!

Wolfgang Rubensdörfer



Fan-Club-Vors. W. Rubensdörfer (vorne links kniend) mit den Vertretern der beteiligten Vereine! Nach der Siegerehrung des Fan-Club-Pokalturniers präsentieren die Spielführer ihre Trophäen. V. l. n. r.: Wolfg. Rubensdörfer/Scheckenbach (Zirndorf), Claus Gutmann (Unterwurmmb.); stehend rechts: Bez.-Vors. Karl Teplitzky u. 2. Vors. Fan-Club Unterwurmmbach Niko Böhm.



CLUB ECKE

Im nächsten Jahr ist Buch „77“ der Ausrichter

„Donauschwaben“ siegten



Die erfolgreiche Fußballmannschaft des Fan-Clubs „Donauschwaben 83“

Der 1. FCN-Fan-Club „Donauschwaben 83“ richtete am 12. Juli das traditionelle Fan-Club-Turnier aus. Diese Veranstaltung, zu der vom 1. FC Nürnberg ein Wanderpokal gestiftet wurde, fand heuer nach 1984 und 1985 bereits zum dritten Mal statt. Das erste Turnier wurde vom Fan-Club Frankenhöhe in Schalkhausen bei Ansbach ausgerichtet, das zweite in Berching/Oberpfalz durchgeführt. Im kommenden Jahr werden wir beim Fan-Club Buch „77“ zu Gast sein.

Als gegen 8.30 Uhr unsere Gäste auf dem Blindheimer Sportplatz eingetroffen waren, (einige vom Fan-Club Frankenhöhe ka-

men schon am Freitagabend, um sich an unsere gute Luft und an das Bier zu gewöhnen) wurden die Vorrundenspiele ausgelost. Um 9.00 Uhr war es dann soweit. Der Fan-Club Berching eröffnete das Turnier gegen den Fan-Club Frankenhöhe. Die Spielzeit betrug jeweils 2 mal 40 Minuten. Diese Begegnung endete 1:0 für Berching. Damit war Berching zum dritten Mal im Endspiel, das von den Oberpfälzern schon zweimal gewonnen wurde.

Im zweiten Spiel traten die Donauschwaben gegen den Fan-Club Buch „77“ an. Wir haben uns sehr gefreut, daß die Bucher trotz starker personeller Sorgen angereist waren. Dieses Spiel gewannen die Gastgeber 7:0.

Im Einlagespiel besiegte die C-Jugend des SC Blindheim ihren alten Rivalen BC Unterglauheim 1:0.

Im Spiel um Platz drei schlug der Fan-Club Frankenhöhe die Elf von Buch „77“ mit 11:0. Das Endspiel lautete wie vor zwei Jahren Donauschwaben „83“ gegen Berching. Damals unterlagen die Donauschwaben nach torlosem Spiel im Elfmeterschießen 9:8. Diesmal lief es besser, der zweifache Titelträger wurde mit 6:0 besiegt.

Nächstes Jahr feiert der Fan-Club Buch „77“ sein 10jähriges Bestehen. Deshalb wird das Turnier in Buch ausgetragen. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt der vom 1. FC Nürnberg gestiftete, herrliche Wanderpokal in Besitz der „Donauschwaben“.

Club Revue
Poster
des Monats

Stefan Jambo

geb. 2. 8. 58

Autogramm-Anschrift:
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Foto: Herbert Liedel





Na endlich: Bundesliga-Aufstieg perfekt!

Eine Nachbetrachtung von Dr. Manfred Wortner



Die siegreiche Mannschaft mit den Nürnberger Schlachtenbummlern

Nachdem unsere 1. Herrenmannschaft unter den bekannt glücklichsten Umständen Bayerischer Meister 1986 geworden war und damit die Qualifikation zur Aufstiegsrunde der Tennis-Bundesliga geschafft hatte, rückte am 6./7. September 1986 die „Stunde der Wahrheit“, näher: die Aufstiegsrunde zur Tennis-Bundesliga.

In dieser Runde wurden wir als nach Ranglisten-Plätzen stärkste Team an Nummer eins gesetzt und bekamen als Gegner den TC Blau-Weiß Krefeld, TC Weißenhof Stuttgart und TTC Elmshorn zugeteilt, während die beiden nächststärkeren Teams von ETUF Essen und TV Kelkheim in der Gruppe II um den Aufstieg kämpften. Bei der Auslosung des Ausrichters unserer Gruppenspiele war uns erneut die Glücksgöttin nicht gewogen; sie bestimmte den TC Blau-Weiß Krefeld zum Ausrichter. Somit mußten wir – wieder einmal – den Weg in den Westen der Bundesrepublik antreten, um unser Glück in Sachen Aufstieg zu versuchen.

Als erster Gegner war uns für Samstag der TTC Elmshorn zugeteilt, während sich zur gleichen Zeit TC Blau-Weiß Krefeld und TC Weißenhof Stuttgart gegenüberstanden. Die Sieger der beiden Partien mußten am Sonntag das Duell um den Aufstieg austragen.

So machte sich bereits am Freitag gegen 10.30 Uhr unter der Führung von Sportwart Günther Ströber, dem ehemaligen Damensportwart und jetzigem Vergnügungsminister Bernd Städtler sowie Mannschaftsführer Dr. Manfred Wortner ein 13köpfiges Team auf, um nach Krefeld zu fahren. Doch bereits vor der Autobahnausfahrt Erlangen-West war die Reise vorläufig beendet: Stau. Nach mehr als einstündiger Wartezeit konnten wir schließlich die Unfallstelle passieren und hofften, nun zügiger voranzukommen. Aber auch diese Hoffnung erwies sich als trügerisch; der starke Rückverkehr nach Nordrhein-Westfalen zwang uns eine insgesamt 6 1/2-stündige Reisezeit auf. Doch En-

de gut, alles gut – gegen 17.00 Uhr erreichten wir die Anlage des TC Blau-Weiß Krefeld und die Spieler konnten sich bei leichtem Aufwärmtraining die Müdigkeit aus den Beinen schütteln. Dank der freundlichen Vermittlung unserer Gastgeber konnten wir anschließend unser Quartier in der Krefelder Nobelherberge, dem wunderschön gelegenen Parkhotel Krefelder Hof, beziehen, wo uns außerordentlich günstige Konditionen eingeräumt worden waren.

Am nächsten Morgen ging es gegen 9.00 Uhr zur Anlage des Krefelder Hockey- und Tennisclubs, wo wir um 11.00 Uhr gegen den TTC Elmshorn anzutreten hatten. Je näher der Zeitpunkt des Beginns rückte, desto mehr

Schlachtenbummler tauchten aus der Heimat auf, die unserer Mannschaft nach Krefeld gefolgt waren. Schließlich befanden sich über 40 Nürnberger auf der Anlage in Krefeld, darunter auch der Vizepräsident des Hauptvereins, Sven Oberhof, der vor dem Fußballmatch der Profis in Leverkusen bei uns vorbeischaute. Dies alles muß die Mannschaft ungeheuer stimuliert haben, denn der TTC Elmshorn wurde in den Einzeln mit insgesamt 6:0 vom Platz gefegt, so daß man auf die Austragung der Doppel verzichtete und einzelne Spieler und Schlachtenbummler vorzogen, einen Abstecher nach Leverkusen zu unternehmen, um sich das Bundesligaspiel Leverkusen-1. FC Nürnberg anzusehen.

Am Sonntag um 10.00 Uhr war es dann endlich soweit: Beginn der Begegnung mit dem TC Blau-Weiß Krefeld, der tags zuvor den TC Weißenhof Stuttgart mit 5:4 bezwungen hatte. Die erste Runde begann mit Licht und Schatten: Ulf Fischer, der sein bisher wohl bestes Spiel für unseren Verein hinlegte, veranstaltete mit seinem Gegner Rainer Klerx ein regelrechtes „Scheibenschießen“ und kam zu einem mühelosen 6:1 und 6:3-Erfolg; Eduard Pana konnte im ersten Satz beim Stand von 3:3 mehrere Break-Bälle nicht nutzen und mußte sich schließlich seinem enorm aufschlagstarken Gegen-

Fortsetzung nächste Seite

Saisonabschlußfest 1986

Das diesjährige Abschlußfest nach einer überaus erfolgreichen Saison findet am 6. 12. 1986 im Hotel Carlton statt.

Wir hoffen, daß diese Veranstaltung wieder zum gesellschaftlichen Höhepunkt des zu Ende gehenden Jahres wird und bitten um rege Beteiligung.

Tischreservierungen werden ab sofort vom Vergnügungswart Bernd Städtler – Telefon 36811 vorgenommen.

Fortsetzung „Bundesliga-Aufstieg perfekt...“



Interessierte Club-Zuschauer, u. a. Club-Vizepräsident Sven Oberhof



Christian Hübscher beim Seitenwechsel – allerseits noch nachdenkliche Gesichter



Bei der improvisierten Aufstiegsfeier im Clubheim: Dr. Walter Kiesel, Frank Jäger, Wolfgang Platzmann, Christian Hübscher (von links).

spieler Hampe, der in den USA studiert und unter anderem auch Siege über Doppelweltmeister Seguso und Michael Westphal aufzuweisen hat, mit 4:6 und 3:6 beugen. Christian Hübscher gewann den ersten Satz hart umkämpft mit 6:4, verlor den zweiten mit 0:6 und konnte schließlich im dritten Satz – nach einigen kritischen Situationen und mehreren Break-Bällen für seinen Gegner – mit 6:3 über Dirk Hüschen triumphieren. Wir führten also nach den ersten Einzeln mit 2:1.

Die zweite Runde begann sogar noch besser: Per Hjertquist überfuhr im ersten Satz die Nummer 10 der Deutschen Rangliste, den Spanier Lopez-Maeso mit 6:3 und Stefan Eggmayer gewann gegen Lutz Mecking mit 6:4. Dann allerdings kam wieder das große Zittern: Hjertquist mußte den zweiten Satz mit 0:6 abgeben und Stefan Eggmayer, der im zweiten bereits mit 5:2 geführt hatte, lag plötzlich mit 5:6 im Hintertreffen. Während sich jedoch Stefan Eggmayer mit 7:6 im Tie-Break gerade noch aus der Schlinge zog und den dritten Einzelpunkt beisteuerte, mußte sich Per Hjertquist nach einem verbissen geführten dritten Satz, in dem er noch mit 4:3 in Führung gelegen war, schließlich Lopez-Maeso mit 4:6 geschlagen geben. Es stand nur noch 3:2!

Eine Vorentscheidung mußte also im letzten Einzel zwischen Franz-Josef Wich und Mathias Kroll fallen. Offenbar zerrte die Verantwortung etwas an den Nerven unseres sportlichen Koordinators, denn den ersten Satz mußte er in einer bis dahin sehr mäßig geführten Partie mit 6:3 seinem Gegner überlassen. Dann jedoch besann er sich seiner deutlich besseren spielerischen Mittel, machte mit 6:2 und 6:1 kurzen Prozeß und sicherte uns die erhoffte 4:2-Führung nach den Einzeln.


Es mußte also nur noch ein Doppel gewonnen werden; dabei wollte man dem sehr starken ersten Krefelder Doppel Lopez-Maeso/Klerx aus dem Wege gehen, um im zweiten Doppel mit Hjertquist/Hübscher und im dritten mit Fischer/Wich zu punkten. Doch siehe da. Hjertquist/Hübscher verloren den ersten Satz mit 4:6, Fischer/Wich hatten große Mühe mit ihren Gegnern und Eggmayer/Pana, die eigentlich als Kanonenfutter gedacht waren, steigerten sich in eine Superform und deklassierten ihre Gegner mit 6:3. Hjert-

quist/Hübscher gewannen dann den zweiten Satz mit 6:4 und begannen schließlich mit dem dritten Satz, als sich auf den beiden nebeneinander gelegenen Plätzen zwischen den Doppeln Eggmayer/Pana und Fischer/Wich ein spannender Wettlauf darum entwickelte, wer sein Doppel zuerst gewinnen und damit den ersehnten fünften Punkt zum Aufstieg in die Bundesliga beisteuern würde. Schließlich waren es Fischer/Wich, die unter dem Jubel unserer Schlachtenbummler den entscheidenden Matchball verwandeln konnten und damit den Aufstieg sicherten; kurz darauf hatten auch Eggmayer/Pana ihre Gegner Lopez-Maeso/Klerx mit 6:3 und 7:6 bezwungen. Das bedeutungslos gewordene Doppel von Per Hjertquist und Christian Hübscher wurde schließlich beim Stande von 2:2 im dritten Satz abgebrochen, weil es nun alle Schlachtenbummler, Spieler und Betreuer – mit Macht zur Aufstiegsfeier ins eigene Clubheim zog.

Nach einigen gemeinsamen Erinnerungsfotos aller Schlachten-

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

bummler, Spieler und Betreuer wurde gegen 17.30 Uhr die Rückreise angetreten. Als wir schließlich gegen 21.00 Uhr im Vereinsheim eintrafen, empfingen uns Willkommenstransparente, der Gang zum Clubhaus war mit Fackeln illuminiert und im Clubhaus wartete der Präsident und die getreuen Daheimgebliebenen. Unser Gastronom, Herr Platzmann, der zuvor in Krefeld als Schlachtenbummler dabei war, hatte in kürzester Zeit ein tolles Buffet zum Empfang zusammengezaubert. Daß alle Schlachtenbummler dann auch noch bei Schampus mit unserer Mannschaft feierten, zeigt, wie sehr sie sich mit ihr verbunden fühlen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen, die den Weg nach Krefeld fanden, herzlich dafür danken, daß sie uns dort so toll unterstützt haben. Mit diesen Fans fühlen wir uns auch den nun kommenden, größeren Anforderungen in der Bundesliga gewachsen.



HAUSTECHNIK

Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Ötterichweg 5
Tel. 52 77 25/52 77 24

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge

Die Titel gingen an Aurelia Gheorge und Carsten Hübscher



Vor der Siegerehrung: 1. Vorsitzender Dr. Walter Kiesel, Ernst Günther Moosbauer, Geschäftsführer der Noris Versicherungsdienst GmbH, Vergnügungswart Bernd Städtler (v. links).

Mit der Durchführung eines offenen Jugendturniers auf unserer Anlage beschränkt unsere Abteilung Neuland. Anlaß hierzu war die Einführung eines bayerischen Jugendcircuits, einer Turnierserie also, die aus neun bayerischen Jugendturnieren besteht, bei denen Ranglistenpunkte für die bayerische oder deutsche Jugendrangliste erworben werden können. Das erste Turnier dieser Serie wurde als Ausrichter an den 1. FC Nürnberg vergeben und als NVD-Cup ausgeschrieben.

Da ein solches Turnier, das insgesamt acht Altersklassen – vier bei den Knaben und Junioren sowie vier bei den Mädchen und Juniorinnen – umfaßt, naturgemäß nur mit erheblichem finanziellen Aufwand bestritten werden kann, haben sich dankenswerterweise die Noris Versicherungsdienst GmbH als Hauptsponsor und Namensgeber, gemeinsam mit der Nürnberger Versicherungsgruppe zur Verfügung gestellt. Für dieses Engagement dürfen wir an dieser



Unsere erfolgreichen Juniorinnen: Aurelia Gheorge (l.) und Veronika Martinek (r.).

Stelle Herrn Ernst Günther Moosbauer, dem Geschäftsführer der Noris Versicherungsdienst GmbH, ganz herzlich danken.

Der Turnierablauf selbst, zu dem rund 300 Jugendliche aus allen Teilen Süddeutschlands, vorwiegend aber aus Bayern, ange-reist waren, stand leider unter keinen günstigen Witterungsbedingungen. So konnte zwar am Freitag bei trockenem, aber kühlem Wetter das Turnierprogramm planmäßig durchgeführt werden, der Samstag – als zweiter Tag eines Turniers stets für den Turnierablauf entscheidend – fiel jedoch buchstäblich ins Wasser. Dennoch gelang es unserem sturmerprobten Turnierleiter Günther Ströber, der mit wahrer „Bierruhe“ dieses Turnier über die Runden brachte, durch Ausweichen auf verschiedene Hallen in der näheren Umgebung die Veranstaltung innerhalb des Zeitplans durchzuführen. Dies muß wohl auch dem Wettergott imponiert haben, denn am Sonntag konnten die Viertelfinals, die Halbfinals und die Endspiele bei nahezu idealen Witterungsbedingungen durchgeführt werden.

Und alle, die diese Spiele beobachteten, werden sicher beeindruckt gewesen sein von dem Tennis, das die Jugendlichen in ihren Altersklassen teilweise boten. Daß in den beiden ältesten Klassen, bei den Junioren I und Juniorinnen I, die Titel an unseren Verein fielen – bei den Junioren gewann Carsten Hübscher, bei den Juniorinnen setzte sich in einem reinen Club-Endspiel Aurelia Gheorge im 3. Satz mit 6:4 gegen Veronika Martinek durch – war ein besonders erfreulicher Ausklang und bestätigt die gute Jugendarbeit, die in unserem Verein geleistet wird.

Dr. Manfred Wortner



Sieger und Plazierte der Clubjugend, von links: Veronika Martinek, Carsten Hübscher, Aurelia Gheorge, Anja Lenz (Dritte).

Die 2. Junioren-Mannschaft stieg in Bezirksklasse auf

Nachdem die 2. Junioren den Gruppensieg in der Kreisklasse erreicht hatten, kam am 14. 9. die Mannschaft von Fischbach zum Aufstiegsspiel auf unsere Anlage.

Beim Stande von 1:1 nach den beiden ersten Einzeln mußte leider wegen Regens abgebrochen werden und man traf sich eine Woche später zur Fortsetzung. Die noch ausstehenden beiden Einzeln gingen leider verloren, so daß es beim Stande von 1:3 gar nicht gut für unsere Mannschaft aussah. Die beiden Doppel mußten ohne Satzverlust gewonnen werden, sollte der Aufstieg doch noch gelingen.

Nach intensiver Beratung der

vier Junioren Geisler, Kundoch, Wenzl und Kellermann mit dem Jugendsportwart hinsichtlich der günstigsten Doppelaufstellung wurden beide Doppel parallel gestartet.

Gleichzeitig beendeten beide die ersten Sätze erfolgreich 7:6 bzw. 7:5. Das zweite Doppel mit Kundoch/Kellermann erspielte sich dann einen souveränen 6:3-Erfolg im zweiten Satz und konnte so noch das 7:5 des ersten Doppels mit Geisler/Wenzl verfolgen, die offensichtlich in der Schlußphase die wesentlich besseren Nerven demonstrierten als ihre Gegenspieler.

Es reichte wieder nicht...



Unsere 1. Seniorinnen-Mannschaft: Jäger, Koch, Kreisl, Sallweck, Hübscher, Braun, Reitwießner (von links).

Bereits am Freitag fuhren wir (Jäger, Reitwießner, Braun, Koch, Kreisl, Hübscher und Sallweck) „rosa-rot“ nach Bremen zur Zwischenrunde zu den Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften. Kurzfristig sagte Ursel Eberlein, sehr zur Enttäuschung ihrer Mannschaftskameradinnen, ihre Teilnahme ab.

Das Los brachte uns gleich mit Bergisch-Gladbach den stärksten Gruppengegner. Zu allem Un-

glück verletzte sich auch noch R. Hübscher. Wir verloren diese Begegnung glatt mit 8:1. Somit reichte es auch im dritten Anlauf nicht, ins Endspiel zu gelangen.

Trotzdem verbrachte die Mannschaft drei harmonische Tage in Bremen. Ein Dank auch an die wenigen treuen Schlachtenbummler (Walter, Kurt, Franz und Horst) für ihre Unterstützung.

G. u. R

„Offene“ Vereinsmeisterschaften der Jugend bereiteten viel Spaß

Wie im letzten Jahr erstmals versucht, veranstalteten die Jugendsportwarte zum Ausklang der Sommersaison wieder ein Jugend-Vereinsturnier unter Beteiligung einiger Jugendlicher aus anderen Vereinen.

Gestartet wurde in den Kategorien Bambina, Mädchen/Juniorinnen, Bambino, Knaben und Junioren. Gespielt wurde in allen Kategorien eine komplette Trostrunde. Das bedeutet, daß jeder Verlierer des Hauptfeldes auf der Verliererseite die Möglichkeit hatte, über einen Sieg in der Runde der Unterlegenen das Endspiel gegen den Sieger der Hauptrunde zu bestreiten und auf diese Weise doch noch Gesamtsieger zu werden.

Von diesem „doppelten“ K.o.-System profitierte in der Klasse der Mädchen/Juniorinnen unsere Verena Kriegel sowie Jürgen Kundoch bei den Junioren.

Verena verlor im Halbfinale der Hauptrunde gegen N. Anclam, spielte sich auf der Verliererseite in das Endspiel und traf dort ein zweites Mal auf ihre Bezwingerin, die sie dann glatt in zwei Sätzen besiegte. Im anschließenden Endspiel gegen die Siegerin der Hauptrunde behauptete sie sich ebenfalls klar gegen ihre Gegnerin S. Kuchler.

Jürgen Kundoch startete recht unglücklich in die erste Runde und mußte zum Weiterspielen in der Trostrunde erst überredet werden. Hier fand er offensichtlich seine Spiellaune wieder, wurde Sieger der Verliererrunde und bezwang im Endspiel seinen Vereinskameraden Thomas Schönleben.

In der Bambina-Klasse gewann Kerstin Hußenether ihre Einzel überlegen gegen ihre etwas jüngeren Konkurrentinnen und konnte so ihren vermutlich ersten Turniersieg feiern.

Bei den Bambino- und Knabenkonkurrenzen mußten unsere Vertreter trotz teilweise guter Gegenwehr die vordersten Plätze den eingeladenen Spielern überlassen. Lediglich unser Andy Streck konnte bei den Knaben den dritten Rang erobern.

Im Anschluß an die Endspiele gab es auf der Terrasse ein großes

Bratwurstessen mit anschließender Siegerehrung, von der die ersten bis dritten Sieger schöne Sachpreise und Urkunden mit nach Hause nehmen konnten. Erfreulicherweise hatten sich zu dieser kleinen Feier auch viele der schon ausgeschiedenen Spieler und einige Eltern eingefunden, so daß auch in dieser Hinsicht die Veranstaltung in einer lustigen und lockeren Atmosphäre ihren Abschluß fand.

Juniorinnen/Mädchen: 1. Verena Kriegel (FCN); 2. S. Kuchler (Gast); 3. N. Anclam (Gast).

Bambina: 1. K. Hußenether (FCN); 2. Otto, V. (FCN); 3. Otto, S. (FCN).

Bambino: 1. Bartel (Gast); 2. Bronner (Gast); 3. Schneider (Gast).

Knaben: 1. Stettner (Gast); 2. Strobel (Gast); 3. Andy Streck (FCN).

Junioren: 1. J. Kundoch (FCN); 2. Th. Schönleben (FCN); 3. Strobel (Gast).



Alle Endrundenteilnehmer der „offenen“ Jugend-Vereinsmeisterschaften auf einen Blick.

PO-A-PO-Abschlußfest

Das nach unseren Mitgliedern Karl Pock, Azi Klump und Max Powels benannte Turnier fand heuer zum zehnten Mal statt. Es gab – wie schon in den zurückliegenden Jahren – interessante und abwechslungsreiche Spiele. Eingeteilt wurde in zwei Leistungsklassen; gespielt wurde in langen Sätzen. Am Start waren über 60 Teilnehmer, von denen jeder drei Einzel und zwei Doppel zu spielen hatte.

Krönender Höhepunkt dieser Veranstaltung bildete das traditionelle Abschlußfest am 26. 7. mit über 100 Gästen in unserem Clubhaus, das damit voll „ausgelastet“ war.

Dr. H. Petry hielt die Begrüßungs- und Festrede. Er würdigte das PO-A-PO-Turnier als eine „weltweit einzigartige Veranstaltung“ und entrichtete besonders herzliche Grüße an die zahlreich

Vereinsmeisterschaften 1986

Das diesjährige interne Vereinsturnier nahm einen erfolgreichen Verlauf und knüpfte an die Tradition früherer Zeiten an, als die Clubmeisterschaften stets zu den sportlichen Höhepunkten einer Saison gehörten.

Die Beteiligung war zufriedenstellend und das sportliche Niveau ließ nichts zu wünschen übrig. Besonders angenehm war auch die Atmosphäre, in der sich der sportliche Wettstreit vollzog. Das gute Gelingen der Veranstaltung war nicht zuletzt das Verdienst des Turnierleiters Thomas Braun. Er war in diesen Tagen und Wochen fast ständig auf der Anlage. Mit seiner freundlichen und ausgleichenden Wesensart räumte er alle Schwierigkeiten aus dem Weg. Man muß ihm, der eine solch verantwortungsvolle Aufgabe erstmalig übernommen hatte, ein großes Kompliment machen und ihm den Dank aller Verantwortlichen und Teilneh-

mer aussprechen.

Insgesamt hat sich das diesjährige Vereinsturnier das Prädikat „gut“ verdient.

Nachstehend geben wir die Namen und Final-Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften bekannt:

Herrn-Einzel, A:

Dr. Jochem–Burlacu 5:7, 6:2, 7:5

Damen-Einzel:

Jung–Sallweck 6:1, 6:2

Herrn-Einzel, B:

Burlacu–Braun 6:3, 6:4

Jungsenioren-Einzel:

Benzia–Dr. Otto 4:6, 6:4, 6:1

Senioren-Einzel:

Bonnländer–Nobis 6:1, 7:6

Herrn-Doppel:

Benzia/Dr. Wortner–Lorenz/
Braun 6:2, 6:2

Damen-Doppel:

Jung/Kellermann–Schmitt S./Sallweck; Sieger: Jung/Kellermann (Ergebnis lag nicht vor)

Mixed:

Martinek/Dr. Wortner–Lenz/
Braun 5:7, 6:1, 6:1

Erfolge in Bayreuth

Die Bayerischen Senioren-Meisterschaften fanden heuer vom 11.–13. Juli beim TC Rot-Weiß Bayreuth statt.

Dabei erwiesen sich die Teilnehmer unserer Abteilung als ausgesprochen „doppelstark“. Helmut Bonnländer bezwang im Endspiel mit seinem langjährigen Partner Just (Karlstadt) Weber/Bock (Straubing) glatt mit 6:2 und 6:1 und wurde somit Bayerischer Senioren-Doppelmeister.

Unsere Seniorinnen Gerda Reitwießner und Inge Jäger waren nicht weniger erfolgreich. Sie errangen die Doppelmeisterschaft durch einen Sieg über Deiml/Kunert (Friedberg/TC Rotweiß Bt) mit 6:2, 0:6, 6:3.

Herzliche Gratulation zu diesen guten Ergebnissen!

Erfolge der Knaben

Bei einem Knaben- und Jugendenturnier erreichte Jürgen Kundoch im Einzelwettbewerb sowie mit Jörg Wenzl im Doppel jeweils den 3. Rang. Andy Streck wurde nach dem Ausscheiden in der Hauptrunde Sieger der Trostrunde. Den drei Akteuren herzlichen Glückwunsch!

Dieter Strecker

Werben Sie in der Club-Revue

Die Club-Geschäftsstelle berät Sie.

Tel. 09 11/40 40 45



Toller Erfolg der 1. Damenmannschaft:

Auswärtssieg bei Wacker

Nach langer geruhssamer Sommerpause war unser erster Gegner Wacker München. Der Schwere dieses Spieles bewußt, trafen wir eifrige Vorbereitungen, die besonders den konditionellen Bereich verbessern sollten. Der erste Erfolg stellte sich bereits bei einem Vorbereitungsspiel gegen die HGN ein, die wir 2:0 besiegten. Beide Treffer erzielte Martina Schrätz.

Die Münchnerinnen begannen schnell, druckvoll und mit guten Torchancen, aber wir hatten, nachdem der erste Ansturm vorbei war, auch einiges entgegensetzen, so daß das Spiel in der 1. Halbzeit ausgeglichen und schnell war. Im Anschluß an eine kurze Ecke für Wacker fiel unserer Mary allerdings „Schwerstarbeit“ zu. Sie hatte einen Siebenmeter zu halten. Nach einer kurzen Ecke für uns konnten wir durch einen Bomben-

schuß von Biggi Nicolaysen in Führung gehen. Entgegen der Erwartung, daß die Wacker-Damen nun verstärkt auf unser Tor drängen würden, besaßen wir für den Rest der ersten Halbzeit die größeren Spielanteile. Nach der Pause versuchten die Münchnerinnen natürlich, den Rückstand auszumergen, was wieder ein spannendes „Hin und Her“ für die Zuschauer ergab. Durch großen Einsatz und Kampfgeist hatten wir auch jetzt noch regen Anteil am Spielgeschehen. Kurz vor Schluß mußten wir noch einmal zittern, denn Wacker konnte eine Ecke verwandeln. Doch der Schiedsrichter wertete berechtigterweise den Treffer nicht, da die Kugel über der erlaubten Höhe im Tor landete. Der Schlußpfiff belohnte dann eine fleißige Mannschaft, die vorbildlich gekämpft und gespielt hatte. **J. S.**

Nachtrag 1. Herren

1. FCN-FSV Schweinfurt 1 : 5
Wir hatten ein schweres Los an diesem Tag. Unser Gegner war Tabellenerster und vor allem „ungeschlagen“. Es bestand geringe Hoffnung für uns, als wir nach den ersten fünf Spielminuten mit 1:0 in Führung gingen. Ein Überraschungssieg schien möglich. Aber nach dem zweiten Gegenangriff kassierten wir den Ausgleich, ein herrliches Tor. Die anfangs gute Moral schwand mit den Angriffen des FSV. Und so gingen wir mit 1:2 Rückstand in die Pause. In der zweiten Halbzeit wurden wir förmlich überrollt, von den präzisen und eingespielten Spielzügen des FSV. So verloren wir chancenlos das Spiel gegen einen verdienten und besseren Gegner mit 1 : 5.

1. FCN-Tuspo Fürth 16 5:2 (3:1). In einem überlegen geführten Spiel konnte unsere 1. Mannschaft einen klaren Sieg erringen. Mit etwas mehr Konzentration wäre ein höherer Sieg durchaus möglich gewesen. Durch diesen Sieg konnte die Position im oberen Tabellendrittel gefestigt werden.

HC Schweinfurt 16-1. FCN 2:1 (1:1). In diesem Spiel war ein Sieg fest eingeplant. Unsere Mannschaft war im ganzen Spiel drückend überlegen, konnte die gegebenen Chancen aber durch Unvermögen nicht verwerten. Leider ließ in diesem Spiel, wie auch schon in anderen Begegnungen vorher, die Schiedsrichterleistung sehr zu wünschen übrig.

Geburtstagskinder:

- 8. 11. Gabi Geißer
- 8. 11. Uwe Schnoor
- 10. 11. Ursula Popp
- 14. 11. Ursula Nicolaysen
- 14. 11. Wolfgang Sattler
- 16. 11. Martina Weinhold
- 21. 11. Heinz Drey

Ganz privat

... Und wieder läuteten die Hochzeitsglocken! Marianne Oberlander und Michael Schneider gaben sich das Ja-Wort. Für ihre gemeinsame Zukunft wünschen wir ihnen alles erdenklich Gute!

Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

findet am 29. November in der Club-Gaststätte statt. Beginn 19.00 Uhr.

Hiermit möchten wir alle Mitglieder und Freunde der Hockeyabteilung recht herzlich einladen. Wir wurden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Wenn Sie uns – wie in den vergangenen Jahren – wieder mit einer Spende für unsere Tombola unterstützen würden, wären wir sehr dankbar. Sachspenden können bis zum 28.11. beim Platzwart des Sportparks Neuer Zabo, Valznerweiherstr. 200 (für Hockeyabteilung), abgegeben werden oder werden selbstverständlich von uns abgeholt (Telefon 63 19 77, 13.00 bis 14.00 Uhr) Geldspenden erbitten wir auf unsere Konto-Nr. 5 906 253 bei der Bayer. Vereinsbank Nürnberg. Wir bedanken uns schon heute für Ihre Unterstützung und hoffen auf rege Teilnahme an unserer Weihnachtsfeier.

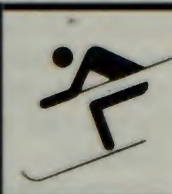
Hockeyabteilung des 1. FCN

Alfons Steiner
1. Vorsitzender

Wintersport

1. Vorsitzender:
Gerhard Weidner

Ligusterweg 23
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 57 14 51



Ehrennadel des Skiverbandes für Pavel Sticha jun.

Auf dem Verbandstag des Frankenjura-Skiverbandes am 27. 6. 86 in Sack erhielt unser Rennläufer Pavel Sticha vom Vorstand des FSV die Ehrennadel in Bronze. Diese hohe Auszeichnung wurde „als Dank und Anerkennung in Würdigung der besonderen Verdienste um die Förderung des Sports und unermüdelichen Einsatz für den Skiverband Frankenjura“.

für die hervorragenden Ergebnisse vor allem bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften, und bei den internationalen Rennen als Mitglied der deutschen Städtel-Nationalmannschaft verliehen. Bei dieser Tagung ist es auch zu wesentlichen Veränderungen im Vorstand des FSV gekommen. Zum neuen 1. Vorsitzenden ist H. Schmidt gewählt worden.

Wichtiger Hinweis

Wegen der derzeitigen Erscheinungsweise sehen wir uns leider außerstande, abteilungsinterne Veranstaltungen termingerecht anzuzeigen. Wir bitten alle Abteilungsmitglieder, an den Trainingsabenden jeden Montag die entsprechenden Termine zu erfragen. Aus diesem Grunde geben wir bereits in dieser Ausgabe der Vereinszeitung nachstehende Veranstaltungen bekannt:

Weihnachtsfeier: 14. 12. 1986
Vereinsmeisterschaft: 23.-25. 01. 1987

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockey spielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200



Bundesliga-Spiele der 1. Damenmannschaft:

Hohe Niederlage zum Saisonstart

Eine peinliche 15:27-(11:11-)Abfuhr erteilten im ersten Bundesliga-Heimspiel die favorisierten Gäste aus Oldenburg unseren Damen. Dabei hielt die von Trainer Jürgen Wechsler neuformierte Mannschaft im ersten Spielabschnitt hervorragend mit. Ohne Annemarie Borner (verletzt) standen mit Elke Hammann, Michaela Stinglwagner und Sonja Leinfelder gleich drei neue Spielerinnen im Aufgebot.

Die Partie begann für unsere Girls zunächst recht vielversprechend, denn eine schnelle 2:0- und 3:1-Führung ließ Hoffnungen aufkeimen. Bis Mitte der ersten Hälfte lag unsere Mannschaft noch mit 6:4 in Front. Danach sahen die etwa 350 Zuschauer eine ausgeglichene erste Halbzeit. Den technisch versierteren Niedersächsinen stand die Kampfkraft unserer Damen entgegen. Somit war der Pausenstand von 11:11 hochverdient.

Nach dem Seitenwechsel sah es zunächst nicht schlecht für unser

Team aus. Einige vielversprechende Angriffe konnten jedoch nicht in Tore umgesetzt werden, da eine Reihe von Pfostentreffern eine mögliche Führung verhinderte. Nur ein von Helga Zimmermann verwandelter Strafwurf zum 12:13 war die einzige Ausbeute. Danach war Funkstille im Club-Angriff. Die kämpferische Einstellung aus dem ersten Durchgang ließ nach und konditionelle Mängel machten sich bemerkbar. Die Gäste hingegen nutzten ihre Chancen konsequent aus und starteten ihrerseits eine Gegenoffensive. Innerhalb von sechs Minuten versetzten sie unserem Team den vorentscheidenden K.o., denn sie zogen auf 17:12 davon. Von diesem Schock erholten sich die Wechsler-Schützlinge nicht mehr und jegliche Ordnung ging verloren. Selbst die so hoch gelobte Abwehr war nicht mehr im Bilde.

Tore: Doris Feldlin 4, Karin Endenthum 3, Elke Hammann 3, Helga Zimmermann 3/3, Vanadis Putzke, Gerlinde Czutak je 1.

Werde Handball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter bei der Handballabteilung zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt demnächst.

Club-Mitglieder – ab 14 Jahren –
melden sich bitte direkt bei

Manfred Becker
Handballabteilung
jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

*Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß
verschiedener Vergünstigungen.*

An alle Trainer und Mannschaftsbetreuer

Die Abteilungsleitung möchte nochmals darauf hinweisen, daß Berichte für die Vereinszeitung „CLUB REVUE“ spätestens bis zum 10. eines jeden Monats abzugeben sind, da sonst ein Erscheinen nicht gewährleistet ist. Bitte bringen Sie die Berichte zu den Abteilungsabenden, die jeden Donnerstag ab 19 Uhr stattfinden, mit, oder leiten Sie diese direkt an den Pressewart, Jürgen Moser, Laurentiusstr. 5, 8500 Nürnberg 60.



Unsere beiden Neuzugänge: Michaela Stinglwagner (l.) und Elke Hammann (r.)
Foto: privat

Unsere Neuen im Porträt

Die Personalplanungen für die 1. Damenmannschaft sind für die Saison 1986/87 abgeschlossen. Abteilungsleiter Hans Schmidt hat für die nach Leverkusen abgewanderte Claudia Starke Ersatz gefunden. Mit Elke Hammann hat sich unserem Team eine dreifache A-Nationalspieler (bisher TSV Auerbach) angeschlossen. Ferner holte Hans Schmidt die talentierte Jugendspielerin Michaela Stinglwagner vom TV Erlangen Bruck, die bereits in der letzten Saison beim Oberligisten mit Erfolg zum Einsatz kam.

Elke Hammann (27), die für Auerbach 120 Spiele bestritt und dabei 195 Tore warf, soll

im rechten Rückraum für entsprechenden Druck sorgen. Die 1,82 m große Bürokauffrau gilt auch als hervorragende Anspielerin.

Michaela Stinglwagner (18) wird in Insiderkreisen als talentierte Nachwuchskraft bezeichnet. An ihr waren bereits der TSV Pyrbaum, HG Fürth und der Regionalligist 1. FC Bamberg interessiert. Sie soll als Aufbauspielerin für den linken Rückraum herangeführt werden. Trainer Jürgen Wechsler ist mit den Trainingsleistungen der beiden Neuen sehr zufrieden und hofft mit dem für die Bundesliga relativ kleinen Kader von 12 Spielerinnen über die Runden zu kommen.

Überraschung möglich

Trotz der klaren 13:20-(6:9-)Niederlage unserer Damen beim favorisierten TV Lützellinden war im zweiten Spiel ein Aufwärtstrend zu erkennen. Die technisch reiferen Gastgeber hatten viel Mühe, unsere Girls in die Knie zu zwingen, doch waren sie im gesamten Spielgeschehen überlegen.

Im ersten Durchgang lief bei den Einheimischen, die sechs Abgänge zu verzeichnen haben, nicht viel zusammen. Unsere gut organisierte Abwehr stellte sie immer wieder vor schier unlösbare Aufgaben und ließ ihnen nur wenig Spielraum. Beim Stande von 3:2 scheiterte Helga Zimmermann mit einem Strafwurf an der hervorragenden TV-Torhüterin. Danach zogen die Gastgeberinnen zwar auf 7:3 davon, konnten jedoch

nicht überzeugen. Karin Endenthum, an diesem Abend beste Spielerin im Club-Trikot, führte ihr Team wieder auf ein 6:8 heran. Nach dem Seitenwechsel liefen unsere Damen zwar ständig einem Rückstand hinterher, doch konnte dieser bis zur 50. Minute mit vier Toren in Grenzen gehalten werden. Bis zu dieser Zeit zeigten sich die Schützlinge von Trainer Jürgen Wechsler gegenüber der Begegnung mit Oldenburg stark verbessert. Durch eiserne Disziplin und den Anweisungen von der Bank folgend, mischten sie kräftig mit und ließen den TV Lützellinden nie so richtig ins Spiel kommen.

Tore: K. Endenthum 5, H. Zimmermann 5/5, V. Putzke 2 und A. Kostowski 1.
J. M.

**Besuchen Sie die Heimspiele
unserer Handball-Mannschaften**



Unsere Damenmannschaft beim Abendessen im Hotel Hammermühle nach dem schweren Trainingslager. Foto: privat

Gelungenes Trainingslager

Durch das Engagement unseres Abteilungsleiters Hans Schmidt konnten unsere Damen an zwei Wochenenden ein Trainingslager in der Schweppermann-Kaserne bei Amberg beziehen. Hans Schmidt, Vorstandsmitglied der Bayerischen Lohnsteuerhilfe e.V., hat ebenfalls ermöglicht, daß die Spielerinnen um Trainer Jürgen Wechsler im Hotel Hammermühle bei Freudenberg hervorragend untergebracht und vorzüglich bewir-

tet wurden.

Für Jürgen Wechsler war diese Vorbereitung ein wichtiger Test, seine Girls entsprechend auf die neue Saison vorzubereiten. Auf dem Programm standen, neben dem morgendlichen Waldlauf und der Gymnastik, speziell technisch-taktische Trainingseinheiten. Dieses Trainingslager bescherte auch im kameradschaftlichen Bereich positive Einflüsse. **J. M.**

2. Damenmannschaft

Vorbereitung war hart

Bei einem harten, hoffentlich lohnenswertem Trainingslager-Wochenende hatte Trainer Peter Kral das erste Mal die komplette Mannschaft zur Verfügung. Bedingt durch Urlaub, Verletzungen oder sonstiges Fernbleiben vom Trainingsbetrieb war es bis zu diesem Zeitpunkt leider nicht möglich, ein kontinuierliches Aufbautraining durchzuführen. Auch scheint einigen Mannschaftsmitgliedern immer noch nicht klar zu sein, daß unser Team immerhin in der Bayerischen Oberliga spielt. Wer hier nicht ordentlich und mit vollem Engagement bei der Sache ist, ist in dieser Liga fehl am Platz. Dies muß ernsthaft überlegt werden!

Die bisherigen Vorbereitungsspiele haben ganz klar gezeigt, daß

unsere Damen noch nicht in bester Form sind. Zwei Spiele gegen TV Erlangen Bruck (12:14 und 12:12), sowie gegen VfB Forchheim (13:15) lassen noch keine großen Hoffnungen aufkeimen, dennoch heißt die Devise „Bangemachen gilt nicht“. Trainer Kral wird versuchen, bis zum Saisonauftakt die noch vorhandenen Mängel und Schwächen abzustellen. Technisch-taktische Varianten stehen künftig im Vordergrund. Man darf jedoch von der neuformierten Mannschaft nicht zuviel erwarten, denn zum Kader gesellten sich 5 aus der A-Jugend kommende Spielerinnen. Kral's Team umfaßt derzeit 11 Feldspielerinnen und 3 Torhüterinnen. Er geht mit großer Zuversicht ins neue Spieljahr.

Die Handballabteilung des 1. FCN trauert um

Heinz Horst

verst. 25. 7. 86

Heinz Horst war in den 60er Jahren Jugendleiter der Abteilung und hatte über Jahre das Amt des Bezirksjugendwartes inne.

Turniersieg in Wendelstein

Zu einem Vorbereitungsturnier hatte uns neben Tuspo Fürth und Flügelrad Nürnberg der TSV Wendelstein eingeladen. Trainer Kral nutzte diese Gelegenheit, seine Stammformation zu finden und baute alle Spielerinnen abwechselnd ein. Es war ein gelungener Test, da bei je zweimal 15 Minuten

Spielzeit einige Varianten geübt werden konnten.

Ergebnisse: 1. FCN-Flügelrad 11:5, Wendelstein 7:2, Fürth 8:2. Torschützen: Ute Zander 7/1, Claudia Hirschbolz 5/2, Anke Decker 3, Karin Späth 3, Liane Goth 4, Luise Moser 3/2 und Angela Schmidt 1. **J. M.**

Geburtstagskinder

Die Handballabteilung gratuliert nachstehenden Geburtstagskindern:

G. Baumann, H. Becker, A. Bernthold, G. Czutak, M. Domes, H. Fuhrmann, A. Gehrmann, B. Gittel, D. Guillery, P. Hempel, G. Hendricks, R. J. Hild, St. Hoffmann, W. Jakobi, H. J. Klaus, M. Ludescher, M. Maske, P. Mrasek, P. Müller, K. Mund, H. Oberle, C. Offenhuber, J. Porst, R. Reimer, B. Rosemann, J. Sand, G. Schäfer, H. Schenk, B. M. Scherpf, A. Schmidt, K. Späth, B. Stock, H.W. Steucher, S. Thiel, U. Watzka, H. Zschaek.

Fritz Baer, Angelika Baumann, Andreas Beck, Angelika Berger, Alexander Bernt, Brigitte Boehm, Andreas Braun, Wolfgang Beck, Wolfgang Becker, Oliver Daihn-del, Kurt Dieterle, Thomas Drexler, Karin Endenthum, Michael

Falk, Doris Feldlin, Dietrich Fischer, Tanja Glas, Dr. Ludwig Glasser, Quirin Guellery, Claudia Haberkorn, Hella Heilmaier, Judith Hoffmann, Margareta Hoffmann, Bernhard Keltsch, Thilo Kiefer, Marcus Kleine, Hanspeter Kohn, Peter Laemmermann, Heidi Leinfelder, Heike Leinfelder, Klaus Leinfelder, Gabriele Mdrizky, Hannelore Menzel, Maria-Luise Moser, Bastian Mueller, Michaela Nuessing, Axel Pelikan, Alexander Praecht, Stefan Probst, Werner Schroeder, Joachim Steiner, Andrea Strobel, Hans-Jochen Teufel, Dieter Vogel

Neuaufnahmen

M. Stoy, Ch. Gorjanac, U. Schönlein, E. Gemmig, K. H. Förster, W. Rotter, R. Schmittfull, R. Rupp, B. Sedivy, J. Förster, D. Angerer, S. Hesse, A. Gottschalk, E. Hammann.



Die 2. Damenmannschaft in voller Besetzung. Obere Reihe: Betreuer J. Moser, B. Krusche, Ch. Zucker, A. Decker, T. Fries, U. Zander, A. Bernthold, L. Moser, U. Prischel, Trainer P. Kral (von links); untere Reihe: I. Bernthold, L. Goth, C. Hirschbolz, A. Schmidt, B. Kurz, K. Späth (von links). Foto: privat

Unsere Heimspiele in der Bayerischen Oberliga:

Vorrunde:

So., 26. 10. 86:	1. FCN II-VFL Neustadt/Co.	10.30 Uhr
Sa., 1. 11. 86:	1. FCN II-SV Bergtheim	17.30 Uhr
Sa., 8. 11. 86:	1. FCN II-DJK Würzburg II	17.30 Uhr
Sa., 13. 12. 86:	1. FCN II-HG Fürth	17.30 Uhr

Rückrunde:

Sa., 10. 1. 87:	1. FCN II-TSV Pyrbaum	17.30 Uhr
Sa., 24. 1. 87:	1. FCN II-DJK Dipvach	17.30 Uhr
Fr., 13. 2. 87:	1. FCN II-CSG Erlangen	20.00 Uhr
Sa., 7. 3. 87:	1. FCN II-Post SV Nürnberg	17.30 Uhr

1. Herrenmannschaft

Turniersieg in Schweinau

Unsere Herrenmannschaft gewann zum dritten Mal hintereinander das Turnier um den Kurt-Veit-Wanderpokal und ist somit stolzer Pokalbesitzer. Leider wurde dieses Turnier durch schwere Verletzungen zweier Spieler des TB 03 Roding (Fußbruch und Milzriß) überschattet.

Neben den Gastgebern TV 1850 nahmen TSV 61 Zirndorf, TV Stadeln, TB 03 Roding, TV Wendelstein und wir teil. Nach Siegen über Stadeln 14:11, Schweinau 15:9 und Wendelstein 9:3 wurde das Turnier wegen starken Regens und der Abreise des TB Roding am Samstagmittag nach Abstimmung der beteiligten Mannschaften abgebrochen. Da unser Team zu diesem Zeitpunkt mit 6:0 Punkten und 38:23 Toren führte, wurde es zum Turniersieger erklärt.

BHV-Pokalrunde hat begonnen

12. 7.: SpVgg Weiden-1. FCN 14:32 (6:17). – Gegen die in der Bezirksliga spielenden Weidener war der Sieg nie gefährdet und auch in dieser Höhe verdient. Die SpVgg hielt zwar bis zum Stande von 3:3 wacker mit, konnte aber unsere stürmisch angreifenden Spieler in der Folgezeit nicht bremsen. Nach 23 Minuten führte unsere Mannschaft bereits 13:3 und baute diese bis zur Pause noch aus. Nach dem Seitenwechsel kam es für die Einheimischen noch schlimmer, denn durch sehenswerte Spielzüge und Tempogegenstöße erzielten die Schützlinge von Trainer Scharnowell bis zum Schlußpfiff einen 32:14-Sieg.

Tore: J. Alt 7, B. Krüger 7, Th. Fischer 4, K. Helldauer 4, St. Schenk 4/1, St. Kampe 3/1, Fiehrer 2 und W. Scharnowell 1/1.

26. 7.: ESV 27 Regensburg-1. FCN 17:24 (7:13). – Auch im zweiten Pokalspiel beim Bezirksligisten ESV 27 Regensburg brachten unsere Cracks einen Sieg mit nach Hause und qualifizierten sich für die nächste Runde. Die nur wenigen Zuschauer sahen ein in allen Belangen begeisterndes Spiel, das in den Anfangsphasen ausgeglichen war. Erst Mitte der ersten Spielhälfte nahmen unsere Männer das Geschehen in die Hand und warfen bis zur 26. Minute einen 9-Tore-Vorsprung heraus. Dies war bereits eine Vorentscheidung. Im zweiten Durchgang konnten die ESV-Spieler ebenfalls lange mithalten und brachten unsere Abwehr oft in Verlegenheit. Doch dank der schwachen Wurf- ausbeute gelang es unserem Team, das Spiel wieder in den Griff zu bekommen.

Tore: J. Alt 8/2, Th. Fischer 6,

Roman Rupp soll das Torhüterproblem lösen

Nach dem Wechsel von Thomas Kofler zu Tuspo Nürnberg verpflichtete Abteilungsleiter Hans Schmidt den 23jährigen Polizeibeamten Roman Rupp.

Mit 12 Jahren trat Rupp der Handballabteilung des TSV 04 Schwabach bei und eroberte sich mit seinem Talent und seinem Einsatzwillen sofort einen Stammplatz in der D-Jugend. Mit 18 wechselte er in die Vollmannschaft und spielt seit fünf Jahren in der Landesliga.

Neben Reiner Krappmann, der aus beruflichen Gründen am Trainingsbetrieb nur selten teilnehmen kann, und dem noch unerfahrenen Wolfgang Woitinek, der aus der eigenen Jugend hervorging, aber bereits in der vergangenen Saison aushilfsweise das Trikot der „Ersten“ tragen durfte, wird „Schwarte“ Rupp mit Sicherheit im ersten Aufgebot stehen.

J. M.



Roman Rupp

Foto: privat

3. Damenmannschaft

Erste Tests

Nach mehrwöchiger Spiel- und Trainingspause starteten unsere Damen einen „Trip“ nach Coburg, um dort an einem Vorbereitungsturnier teilzunehmen. Dabei zogen sie sich relativ gut aus der Affäre. Mit nur zwei Auswechselspielerinnen und ohne Trainer belegten sie unter zehn Mannschaften einen achtbaren 6. Platz.

Bei so namhaften Gegnern, wie VfL Neustadt (Bay. Oberliga) und TS Coburg (Bezirksliga) schafften unsere Girls in ihrer Gruppe den 3. Platz und scheiterten in der Endrunde ebenfalls gegen einen Bezirksligisten. Dennoch zeigten sie insgesamt ansprechende Leistungen und positive Aspekte. Torfrau Monika Pölloth legte nach anfänglicher Unsicherheit ihre Nervosität ab und steigerte sich im Laufe des Turniers beachtlich, auch wenn ihr die eigene Abwehr manche Mühe bereitete.

Ergebnisse: 1. FCN-VfL Neustadt 5:14, 1. FCN-DJK Eichstätt 11:1, 1. FCN-TSV Scheuerfeld 8:5, 1. FCN-TS Coburg 1:11, 1. FCN-TV Ebersdorf 8:15 J. M.

K. Helldauer 5/1, B. Krüger 4/1 und St. Kampe 1.

Vorbereitung lief nicht nach Wunsch

Sämtliche Vorbereitungsspiele konnten wegen Urlaub, beruflicher Verhinderung oder Verletzungen nur mit stark ersatzgeschwächter Mannschaft durchgeführt werden. Dankenswerter Weise stellten sich Spieler der 2. Mannschaft zur Verfügung.

5. 9.: 1. FCN-TSV Malschenberg in Roßtal 25:29 (13:13). – In der fairen Partie wechselte die Führung bis zum Halbzeitpfiff ständig. Zu Beginn der zweiten Spielhälfte gelang dem Gegner durch schnelle Tempogegenstöße ein Vier-Tore-Vorsprung, den er bis zum Ende der Begegnung nicht mehr abgab.

Tore: Alt 9, Fischer 5, Knerr 5, Maske 3 und Krüger 3/2.

6. 9.: 1. FCN-TSV Malschenberg in Roßtal 25:22 (13:12). – Im zweiten Spiel konnten wir nach schwachem Beginn (5:10) eine knappe Halbzeitführung erkämpfen. Trotz einiger Abschlußschwächen in der zweiten Spielhälfte wurde noch ein sicherer Sieg errungen.

Tore: Krüger 7, Knerr 7, Fischer 3, Maske 3, Alt 2, Braun 2 und Samimi 1.

9. 9.: TV Ingolstadt-1. FCN 22:28 (11:12). – Gegen den erstaunlich starken Bezirksligisten taten wir uns bis Mitte der zweiten Halbzeit relativ schwer. Der klare Erfolg wurde erst in den letzten 20 Minuten sichergestellt.

Tore: Alt 7/2, Knerr 7, Maske 5, Fischer 5, Samimi 3 und Trexl 1.

13. 9.: 1. FCN-OSC Berlin 21:18 (12:4). – Der Berliner Re-

Bayerische Oberliga Männer 86/87

Vorrunde

Sa., 25. 10., 19.30:	HSC Bad Neustadt – 1. FCN
Fr., 7. 11., 20.00:	1. FCN – TSV Zirndorf
So., 16. 11., 14.30:	CSG Erlangen – 1. FCN
Fr., 21. 11., 20.15:	1. FCN – ETSV 09 Landshut
Sa., 29. 11., 16.30:	Post SV München – 1. FCN
Sa., 6. 12., 19.30:	1. FCN – TuS Fürstenfeldbruck
Sa., 13. 12., 19.30:	SG Post/Süd Regensburg – 1. FCN
Do., 20. 12., 20.30:	1. FCN – HG Erlangen

Rückrunde

So., 25. 1., 10.30:	1. FCN – ESV Ingolstadt
Sa., 31. 1., 19.30:	1. FCN – TS Hutschenreuther Selb
Sa., 7. 2., 17.30:	MTSV Schwabing II – 1. FCN
Sa., 14. 2., 19.30:	1. FCN – HSC Bad Neustadt
Fr., 20. 2., 20.15:	TSV Zirndorf – 1. FCN
Fr., 6. 3., 20.00:	1. FCN – CSG Erlangen
So., 15. 3., 10.30:	ETSV 09 Landshut – 1. FCN
Sa., 21. 3., 17.30:	1. FCN – Post SV München
Sa., 28. 3., 19.30:	TuS Fürstenfeldbruck – 1. FCN
Fr., 3. 4., 20.15:	1. FCN – SG Post/Süd Regensburg
Sa., 11. 4., 20.00:	HG Erlangen – 1. FCN

gionalligist wurde in der ersten Halbzeit von uns regelrecht überlaufen. Der Vorsprung konnte teilweise sogar auf 10 Tore ausgebaut werden.

Tore: Alt 9, Fischer 7, Knerr 2, Dolanski, Samimi und Maske je 1.

14. 9.: 1. FCN-TV Erlangen-Bruck 18:21 (8:9). – In der mäßigen Partie konnte sich bis zur 50. Minute (17:17) keine Mannschaft einen deutlichen Vorsprung herauspielen. Ein möglicher Sieg unseres Teams wurde in den letzten Minuten durch unkonzentrierte Torwürfe und zahlreiche Fehlpässe verschenkt.

Tore: Alt 7/1, Knerr 6, Fischer 3 und Dolanski 2.

14.9.: Heroldsberg- 1. FCN 20:19 (9:9). – Im zweiten Spiel an

diesem Samstag wirkte die gesamte Mannschaft lustlos und müde. Die Folge war eine verdiente Niederlage.

Tore: Alt 6, Dolanski 6, Knerr 3, Maske 2, Fischer und Samimi je 1.

16. 9.: 04 Schwabach-1. FCN 16:15 (10:6). – Dieses Spiel sollte möglichst schnell vergessen werden! Mangelnde Disziplin war dafür verantwortlich, daß die Schwabacher ihren Vorsprung bis Mitte der zweiten Spielhälfte auf sechs Tore ausbauen konnten. Eine kämpferische Steigerung in der letzten Viertelstunde konnte jedoch den Sieg der Schwabacher nicht mehr verhindern.

Tore: Alt 5, Fischer, Kampe, Krüger, Knerr je 2 und Maske 1. W. Sch.



Walter Preuss errang 8mal Gold!

Bayerische Junioren- und Seniorenmeisterschaften im Schwimmen am 26./27. 7. 1986 in Lindau/B.

Es muß ein Sonntag gewesen sein, als der liebe Gott Lindau, den Bodensee und das traumhafte Panorama des Appenzeller Landes geschaffen hat! Und Sonntagswetter hat er uns zusätzlich geschenkt, als im herrlichen Eichwald-Bad die diesjährigen Junioren- und Seniorenmeisterschaften ausgetragen wurden.

Motiviert durch die 13 Titel, die unsere Jugend bei ihren Titelkämpfen erschwommen hatte, machten wir „Alten“ uns auf den Weg – unterstützt von den Junioren und den jüngeren AK's – als Verein mit den meisten Meldungen (24 Teilnehmer mit 76 Einzel- und 10 Staffelmeldungen) an die Erfolge des Vorjahrs anzuknüpfen. Beste Stimmung, gute Quartiere und ein nicht zu überbietender Kampfgeist ließen uns dann auch 25 Titel, 15 Vizemeister, 8 Dritte und etliche gute Plazierungen erkämpfen.

Von den 10 gemeldeten Herrenstaffeln der AK 25, 40 und 60 gewannen wir allein sieben! Die sehr attraktiven Pokale werden sich in der Sammlung der Schwimmabteilung besonders hervorheben: sie waren auch einige Tage im Fenster des Bademeister-Raumes am Eingang des Bades zu bewundern. An dieser Stelle sei ein Appell an unsere Damen gerichtet, die in diesem Jahr keine einzige Staffel auf die Beine gebracht haben; dabei hätten wir hier unser Konto an 1. Plätzen noch beträchtlich aufstokken können!

Am Abend – beim gelungenen Grillfest des TSV Lindau 1850 im



Bild oben: Ingrid Böttger auf dem Treppchen – neben ihrer Aufgabe als Schwimmwartin und Trainerin versucht sie es gelegentlich und wie man sieht mit Erfolg – auch noch selbst.

Bild rechts: 2 x Gold, 1 x Bronze für die Staffel AK 40 mit Dieter Dick, Herbert Gruber, Ernst Letterer und Joki Schmidt.

Strandbad – wurden in geselliger Runde die erschwommenen Pokale gefüllt und auf das Wohl aller geleert, ob nun Goldkind oder Plazierter, denn gekämpft haben alle!
R. R.

Deutsche Seniorenmeisterschaften '86

Eine Staffel und drei Einzelstarter bildete die Club-Delegation bei der letzten Freiwasser-Veranstaltung dieser Saison, den „Deutschen“ in München, vom 22. bis 24. August. Und erfolgreich war sie auch noch: aus 12 Wettkämpfen, zu denen sie gemeldet hatten, „erbeuteten“ sie 11 Medaillen: Zweimal Gold, siebenmal Silber, zweimal Bronze! Als „Ausrutscher“ leistete sich unser „Goldmädchen“ noch einen 4. Platz.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Fritzi Feuerlein

- 2 x Gold über 200 m Freistil und 100 m Freistil
- 2 x Silber über 100 m Schmetterern und 50 m Schmetterern
- 4. Platz über 50 m Freistil

Joki Schmidt

- 2 x Silber über 200 m Freistil und 200 m Lagen

Claus Swatosch

- 2 x Silber über 100 m Freistil und 50 m Freistil
- 1 x Bronze über 50 m Rücken
- sowie die Staffel AK 55 (Alfred Böbel, Walter Friedelsberger, Walter Preuß, Heinz Böttger)
- 1 x Silber über 4 x 50 m Brust
- 1 x Bronze über 4 x 50 m Freistil

Nicht weniger als 4772 Einzel- und 304 Staffelmeldungen ergaben wieder ein Mammutprogramm, das 3 Tage in Anspruch nahm. Dabei ist festzustellen, daß insbesondere bei den jüngeren AK's zunehmend mehr Meldungen eingin-

Der Medaillenspiegel der diesjährigen Meisterschaften:

	Einzel			Staffel		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Ingrid Böttger	2	–	–			
Rosi Radl	–	2	1			
Fritzi Feuerlein	4	2	–			
Ernst Rührnschopf	1	1	–	4	–	–
Rudolf Brendl	2	1	–	4	–	–
Alfred Böbel	–	1	–	4	–	–
Walter Preuss	4	–	–	4	–	–
Dieter Dick	–	–	1	2	–	1
Jogi Schmidt	3	1	–	3	–	1
Ernst Letterer	–	–	–	2	–	1
Herbert Gruber	1	1	1	2	–	1
Andreas Baur	–	1	1	1	–	2
Rainer Nordhaus	–	–	–	1	–	2
Heiner Böttger	–	–	–	–	–	2
Claus Swatosch	1	3	1	1	–	2
Michael Letterer	–	2	–	–	–	–



gen und auch eine entsprechende Leistungsdichte zu verzeichnen ist. Das Abschneiden unserer Teilnehmer kann deshalb vor diesem Hintergrund nicht hoch genug bewertet werden. Herzliche Glückwünsche von der Abteilungsleitung.
K. S.

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**



Am Beckenrand notiert...

Unser **Herbert Gruber** feierte einen „Runden“ – am 11. September 40 Jahre alt geworden, lud er für den 13. September zu einem Geburtstagsspektakel. Im Namen der Schwimmabteilung nachträglich die herzlichsten Glückwünsche – mach so weiter Herbertla. Das Ganze begann mit einem

Wasserballspiel betagter Clubspieler (aus Herberts Sturm- und Drang-Zeit) gegen die „Alt-Stars“ des SV München 99. Aus Rücksicht auf die anschließende Feier wurde das Spielfeld verkleinert, damit die Kondition nicht gleich im ersten Abschnitt verbraucht wurde. Sportlich fair, dem Anlaß entsprechend, gewannen die Clublerer 10:5 – das Geburtstagskind fehlte leider auf der Torschützenliste. Übrigens: die Clubsenioren traten mit 13 Aktiven an!

Anschließend wurden dann verschiedene Fäßchen geöffnet. Bei flotter Musik, von der mit 6 Mann besetzten „Opas Jazzband“ beige-steuert, kam schnell die richtige

Stimmung auf. Für das leibliche Wohl sorgte Sepp Weinfurtnr – ihm hatte Herbert in gewohnter Weise diese Aufgabe „delegiert“.

Apropos **Sepp Weinfurtnr**. Da gibt's in der Schwimmabteilung einige Aktive, die nebenbei gerne laufen und radfahren – und wenn das ganze ausartet, nennt man es Triathlon. Selbige haben eine Radtrainingsstrecke, die u. a. über Entenberg führt. Kenner wissen, daß dort ein für Radfahrer schwieriger Berg zu überwinden ist.

Die Bemerkung, daß dieses Hindernis unser Sepp ohne Ab-

steigen nicht schaffen würde, reizte. Und schon stand die Wette. Dr. Tiede setzte ein Faß Bier, und wenn Sepp dabei noch im Sattel sitzen bleibt, bekommt er von Joki Schmidt zusätzlich 10 Liter. Am 14. September, 15 Uhr, wurde die Wette eingelöst. (Sepp hatte angeblich heimlich trainiert!). Am Start in Entenberg: Sepp Wein-



furtnr holte aus seinem Wagen seine Maschine (sie war stets gut abgedeckt). Er hatte sich ein 18gängiges „Mountain Bikes“ besorgt – ein echtes Bergsteigerfahrrad. – Geschafft hat er's, aber mit 400,- DM dürfte es wohl sein teuerstes Faß Bier gewesen sein ... (siehe auch Foto, kurz vor dem Ziel) **K. S.**

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Die diesjährige außerordentliche Mitgliederversammlung der Schwimmabteilung findet am **Donnerstag, dem 6. November 1986**, um 19.00 Uhr im Clubhaus, Valznerweiherstraße 200 (Carl-Riegel-Zimmer), statt.

Tagesordnung

1. Berichte der Vorstandsmitglieder
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Behandlung eingegangener Anträge
6. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sollen möglichst bis 24. Oktober an meine Anschrift, Kleestraße 46, 8500 Nürnberg 40, eingereicht werden. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Werner Swatosch

Wasserball-Nachlese

Internationales Turnier in Augsburg

Am 12. und 13. Juli war unsere Mannschaft zum internationalen Turnier des SV Augsburg eingeladen. Am Turnier nahmen noch der ASV Wien, der WSV Innsbruck, SSG Reutlingen und Gastgeber SV Augsburg teil. Zum Saisonabschluß hatte die Mannschaft beschlossen, noch einmal in Bestbesetzung anzutreten – zwölf Spieler hatten zugesagt. Jedoch am Samstagmorgen – es war regnerisch und kühl – kam nur ein Häufchen von sieben Aufrechten zusammen.

Wir hatten im Turnier-Eröffnungsspiel gegen den österreichischen Erstdivisionär ASV Wien anzutreten. Bis zwei Minuten vor Schluß sahen wir wie die sicheren Sieger aus, erst dann erzielten die Wiener den Ausgleich und gleichzeitigen Endstand zum 10:10. Im Folgespiel trennten sich SV Augsburg-SSG Reutlingen 16:9 und ASV Wien-WSV Innsbruck 13:9.

In unserem zweiten Spiel an diesem Tag stießen wir auf Gastgeber und Regionalligist SV Augsburg, dem wir zwar 13:6 unterlagen,

aber erhebliche Schwierigkeiten beim Spielaufbau bereiteten. Erst gegen Ende des dritten Viertels distanzieren sich die Augsburger. Das Abschlußspiel am Samstag sah dann die SSG Reutlingen mit 16:8 als Sieger über den WSV Innsbruck.

Am Abend waren alle teilnehmenden Mannschaften vom Vereinsvorstand des SV Augsburg zu einem warmen Büfett eingeladen. Der Abend verlief gemütlich – im Sportzentrum am Eiskanal konnten wir uns erholen und Energie für die Sonntagsspiele tanken.

Wir trafen zuerst auf die SSG Reutlingen. Das Spiel verlief an-

fänglich ausgeglichen, bis die Reutlinger auf 4:8 davonzogen. Mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung glichen wir jedoch wieder aus und hätten das Spiel sicherlich für uns entschieden, wenn der Schiedsrichter nicht Klaus Finding zwei Minuten vor Spielende mit Spielausschluß bestrafte – hier machte sich das Fehlen von Auswechselspielern klar bemerkbar. Anschließend gewann der SV Augsburg gegen WSV Innsbruck 22:6 und ASV Wien gegen SSG Reutlingen 14:11.

In unserem letzten Turnierspiel gegen den WSV Innsbruck (ebenfalls österr. Erstdivisionär) waren

wir die spielbestimmende Mannschaft. Nur einmal gaben wir die Führung ab und gewannen schließlich mit 11:10.

Das letzte Turnierspiel mußte auch über den Turniersieg entscheiden. Nach einem harten Match gewannen die Veranstalter mit 10:9. Platz 2 ging nach Wien, Dritter wurde die SSG Reutlingen, Platz 4 erreichte der Club vor dem WSV Innsbruck.

Fazit: Es ist hart, vier Spiele in 24 Stunden ohne Ersatzspieler durchstehen zu müssen, insbesondere wenn der etatmäßige Torhüter und der Ersatztorhüter fehlen, wengleich deren Vertreter Harald Schmitt und Stefan Mayer sie gut vertraten.

Die sieben Samurais aus Augsburg: H. Schmitt, St. Mayer, W. Rühl, J. Schönberger, K. Finding, G. Finding, R. Frank.

K. + G. F./K. S.

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Vereinsmeisterschaften 1986

Konnten im letzten Jahr die Aktiven bei ihren 4 Disziplinen, entsprechend der DMS-Punktetabelle evtl. noch Vorteile errechnen, so war ihnen diese „schwierige“ Vorbereitung in diesem Jahr abgenommen worden. Im Rahmen eines Vierkampfes waren 4 mal 100 m (ab AK 30 4 mal 50 m bzw. Jg. 76 u. j. ohne Schmetterling) zu absolvieren, wobei sämtliche geschwommenen Zeiten addiert wurden. Also immer volle Leistung und kein Taktieren waren verlangt, wollte man vorne mit dabei sein. Erfreulich war die große Beteiligung, so daß kurz vor Ferienbeginn ein ansprechender Wettbewerb zustande kam (75 Teilnehmer – 266 Starts).

Und damit die Vereinsmeister im entsprechenden Rahmen gefeiert werden konnten, hatten sich schnell bewährte Kräfte und engagierte Schwimmer zusammengetan und eine Feier auf die Beine gestellt (unser Vorstand findet dazu in seinem Ehrenpreislager immer noch attraktive Trophäen).

So fand die Freiwassersaison mit diesen Meisterschaften einen schönen Abschluß. Besonders erfreulich war, daß viele Schwimmer dabei waren und somit einen Eindruck über das Vereinsleben gewinnen konnten. Das schöne Wetter ließ es zu, daß nach Einbruch der Dämmerung unter Flutlicht noch einige Unentwegte im Becken zu finden waren.

Vereinsrekorde – Stand Juli 1986

Nur bei den Damen kam Bewegung in die Rekordliste, dabei wurden 8 Marken zum Teil erheblich verbessert. Noch stehen die Rekorde von Birgit Popp aus dem Jahr 1974 (!), aber Patrizia Durjak hat sich bereits auf Tuchfühlung genähert. Werden sie im nächsten Jahr fallen?

Bei den Herren bleibt es wahrscheinlich den Jahrgängen 71 bis 75 überlassen, gegebenenfalls neue Bestmarken zu setzen. Das bedeutet, daß noch einige Jahre sämtliche Rekorde von insgesamt 5 Aktiven gehalten werden, die inzwischen alle in den Seniorenklassen starten. **K. S.**

DAMEN

50 m Brust	Simmerl, Kerstin	0:36,5	am 25.	7. 85
100 m Brust	Simmerl, Kerstin	1:17,8	am 24.	2. 85
200 m Brust	Simmerl, Kerstin	2:47,4	am 9.	3. 86
50 m Freistil	Durjak, Patrizia	0:28,7	am 24.	3. 85
100 m Freistil	Durjak, Patrizia	1:02,9	am 6.	7. 86
200 m Freistil	Durjak, Patrizia	2:15,9	am 5.	7. 86
400 m Freistil	Popp, Birgit	4:49,7	am 15.	4. 74
800 m Freistil	Popp, Birgit	9:52,0	am 15.	4. 74
50 m Rücken	Durjak, Patrizia	0:33,5	am 10.	11. 85
100 m Rücken	Durjak, Patrizia	1:10,4	am 20.	4. 86
200 m Rücken	Durjak, Patrizia	2:34,2	am 29.	3. 86
50 m Schmetter	Herzog, Silvia	0:32,2	am 4.	5. 80
100 m Schmetter	Herzog, Silvia	1:09,5	am 20.	3. 82
200 m Schmetter	Herzog, Silvia	2:34,6	am 20.	3. 82
100 m Lagen	Löhner, Susi	1:16,0	am 31.	1. 83
200 m Lagen	Durjak, Patrizia	2:33,8	am 20.	7. 86
400 m Lagen	Gabriel, Steffi	5:35,6	am 2.	2. 85

HERREN

50 m Brust	Letterer, Michael	0:31,9	am 10.	6. 82
100 m Brust	Letterer, Michael	1:06,3	am 24.	11. 84
200 m Brust	Letterer, Michael	2:25,9	am 24.	11. 84
50 m Freistil	Schmidt, Thomas	0:24,1	am 24.	3. 85
100 m Freistil	Schmidt, Thomas	0:51,9	am 2.	2. 85
200 m Freistil	Schmidt, Thomas	1:57,3	am 2.	2. 85
400 m Freistil	Böttger, Andy	4:18,7	am 20.	3. 82
800 m Freistil	Böttger, Andy	9:12,8	am 26.	11. 83
1500 m Freistil	Böttger, Andy	17:23,2	am 26.	11. 83
50 m Rücken	Swatosch, Claus	0:29,3	am 7.	1. 81
100 m Rücken	Funk, Rainer	1:00,9	am 24.	3. 85
200 m Rücken	Funk, Rainer	2:16,7	am 2.	2. 85
50 m Schmetter	Swatosch, Claus	0:27,1	am 11.	5. 85
100 m Schmetter	Schmidt, Thomas	0:59,5	am 10.	11. 84
200 m Schmetter	Böttger, Andy	2:16,3	am 28.	11. 82
100 m Lagen	Schmidt, Thomas	1:02,0	am 30.	1. 83
200 m Lagen	Letterer, Michael	2:15,1	am 24.	3. 85
400 m Lagen	Schmidt, Thomas	4:54,0	am 8.	12. 84



Siegerehrung Damen Jahrgänge 1973–75: 1. Astrid Horvath, 2. Kristina Niković, 3. Claudia Bischoff. Herzlichen Glückwunsch (auch an alle nicht abgebildeten Vereinsmeister).

Zurück zum sportlichen Teil – hier die Vereinsmeister 1986:

DAMEN:

Jahrgang 76 und jünger

1. Badziura, Carolin	2:42,4
2. Ziegler, Christine	2:45,8
3. Börner, Stefanie	2:57,2

Jahrgänge 73–75

1. Horvath, Astrid	5:35,0
2. Niković, Kristina	5:41,5
3. Bischoff, Claudia	6:04,9

Jahrgänge 69–72

1. Durjak, Patrizia	5:00,0
2. Simmerl, Kerstin	5:07,4
3. Simmerl, Kerstin	5:15,8

Jahrgänge 68–AK 25

1. Gabriel, Steffi	5:21,4
2. Löhner, Ursula	5:21,7
3. Hauger, Kerstin	5:57,9

Senioren ab AK 30

1. Gruber, Evelin	2:42,4
2. Rose-Marie Radl	2:53,9

HERREN:

Jahrgang 76 und jünger

1. Dick, Jörg	2:08,7
2. Holl, Markus	2:29,3
3. Bischoff, Markus	2:35,9

Jahrgänge 73–75

1. Letterer, Markus	5:08,3
2. Mederer, Marc	5:41,3
3. Meyer, Michael	5:42,3

Jahrgänge 69–72

1. Picker, Stefan	4:55,3
2. Metzler, Bernd	5:17,6
3. Matthes, Sven	5:45,8

Jahrgänge 68–AK 25

1. Letterer, Michael	4:24,9
2. Swatosch, Claus	4:32,7
3. Böttger, Andy	4:33,6

Senioren ab AK 30

1. Engelbrecht, Gerhard	2:26,6
-------------------------	--------



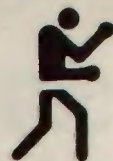
Unsere Nesthäkchen freuen sich besonders über ihre Plüschlöwen, die sie in Zukunft als Maskottchen zu den Wettkämpfen begleiten sollen.

2. Schindler, Klaus	2:38,3
3. Friedelsberger, Walter	2:45,5

Unsere jüngsten Teilnehmer waren ganze 7 Jahre alt. Da sie noch nicht alle Disziplinen „wettkampfreif“ beherrschen, konnten sie in der offiziellen Wertung nicht berücksichtigt werden. Erfreulich bleibt hier festzustellen, daß einige Talente zu großen Hoffnungen Anlaß geben. **K. S.**



Und wer wird Vereinsmeister im Mohrenkopf-Schnellesen? Als offener Wettbewerb am Rande der Meisterschaftsfeier ausgetragen.



14:8 von Ujpest Budapest beim 1. FCN

Ungarn zu stark

Die Magyaren stellten sich beim 14:8 in Nürnberg als eine überaus starke und disziplinierte Truppe vor. Der Club hatte nach einer strapaziösen Saison mit Verletzungen, Krankheit und Urlaub einige Sorgen und mußte auf Gastboxer zurückgreifen. Pech war auch, daß Alexander Zötl pausieren mußte. Sein vorgesehener Gegner im Mittelgewicht, Rudolf Hegedüs, hatte sich in Speyer eine klaffende Augenbrauenverletzung zugezogen.

Klare Siege errangen im Jugendbereich der Frankenmeister Stefan Weigel und der zweimalige deutsche Vizemeister Rainer For-

Kiss und Uwe Strauch gegen Istvan Jacob eine Punkteteilung. Die auf Club-Seite als „Joker“ eingesetzten Kämpfer, der Deutsche Meister und Bundesligaboxer Bogdan Maczuga, sowie Jeroslav Sorocke, mußten sich gegen die starken Ungarn Bela Köver und Robert Sari geschlagen geben.

Die Kämpfe im einzelnen: Jug. L.: Stefan Weigel (Nbg.) S.n.P. ü. Laslo Miko (U); Jug. Fl.: Rainer Forberg (Nbg) S.n.P. ü. Endie Nemeth (U); Jun. Ba.: Attila Karika (U) S.RSC. 3. R. ü. Klaus Kohl (Nbg.); Sen. Ba.: Sandro Jungwirth (U) S.n.P. ü. Peter Gailer (Nbg.); Sen. Fe.: Bela Köver (U) S.n.P. ü. Bogdan Maczuga (Nbg.); Sen. L.: Dragan Mitic (Nbg.) und Ferez Kiss (U) unentsch.; Sen. HW.: Laslo Pfeiffer (U) S.n.P. ü. Andreas Kleiber (Nbg.); Sen. W.: Uwe Strauch (Nbg.) und Istvan Jacob (U) unentsch.; Sen. HM.: Ferenz Schubert (U) S.Ko. 2. R. ü. Michael Marc (Nbg.); Sen. HS.: Robert Sari (U) S.n.P. ü. Jeroslav Sorocko (Nbg.); Sen. Sch.: André Hoth (Nbg.) S. Aufg. 2. R. Verl. ü. Istvan Levai (U).

Besuchen Sie das Club-Restaurant

berg. Ebenfalls zwei Punkte holte im Schwergewicht der für den Club boxende André Hoth gegen den WM-Teilnehmer der siebziger Jahre, Istvan Levai, der in der zweiten Runde wegen einer Verletzung aufgeben mußte. Der dreimalige deutsche Vizemeister Peter Gailer hatte Pech. Vom Kampfgericht erhielt er zunächst ein Unentschieden; jedoch auf Einspruch der Ungarn bekam sein Gegner den Punktsieg zugesprochen. Später einigte sich das Kampfgericht doch noch mit den Ungarn, ein Unentschieden zuzulassen. Deshalb gab's auch für unsere Gastboxer Dragan Mitic gegen Ferenz

9:11 gegen WBC Duisburg

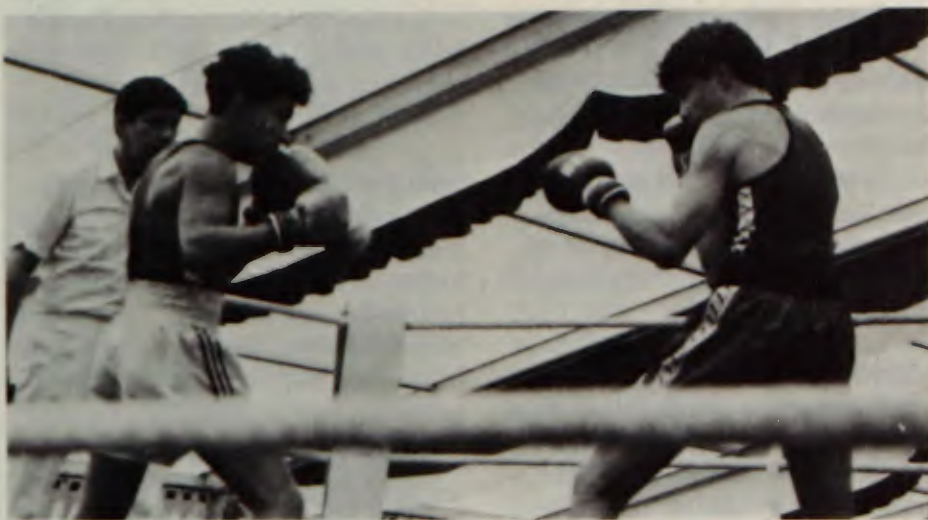
Bad Windsheim brachte der Clubstaffel kein Glück. Der Zuschauerbesuch ließ sehr zu wünschen übrig, da gleichzeitig ein Kirchweih-Festumzug stattfand. Es war seit Jahren der erste nationale Heimkampf, den die Clubstaffel verlor.

„Veranstaltungen mitten in der Ferienzeit fordern ihren Preis“, bemerkte unser Technischer Leiter Hubert Klimont, und bedankte sich bei den Verantwortlichen des Welsumer BC, daß sie wie angekündigt mit allen Kämpfern kamen. Der Club mußte auf einige seiner Stützen verzichten.

Hervorragend eingestellt siegten Martin Scharf, Stephan Ott, Savo Jankovic und der dreimalige deutsche Vizemeister Peter Gailer. Klaus Kohl und Erol Erkan trennten sich nach einem technisch guten Kampf unentschieden. Pech hatte Norbert Renner, der nach einem leichten Treffer in der Magengegend angezählt wurde, worauf der Ringarzt den bis dahin ausgeglichenen Kampf abbrechen ließ. Hervorragend in Form stellten sich die Brüder Guettari vor.



Die Boxstaffel Ujpest Dozsa Budapest/Ungarn im Boxingring in Georgensgmünd



Der zweimalige deutsche Vizemeister Rainer Forberg im Kampf gegen Endie Nemeth/Ungarn. Ringrichter Manfred Hufenbecher (Erlangen).

Geburtstagskinder

Im Oktober feiern folgende Mitglieder der Boxabteilung Geburtstag:

Eican Aztepe	7. 10.
Gerhard Förster	2. 10.
Bernd Kistner	14. 10.
Fernando Marzano	20. 10.
Conrado Montaneri	24. 10.
Wolfgang Mühlbauer	20. 10.
Stefan Pevic	4. 10.
Marko Pfeiffer	18. 10.
Kurt Rosimus	19. 10.
Peter Schmalzbauer	21. 10.
Peter Strehle	23. 10.
Harald Hänfling	6. 10.
Mirsa Causervic	15. 10.
Francesco Gil	4. 10.
Bernhard Malter	19. 10.
Norbert Meyer	10. 10.
Jürgen Mühlbauer	26. 10.
Birgit Müller	29. 10.
Claudia Perrotta	25. 10.
Harry Radler	10. 10.
Martin Scharf	15. 10.
Wolfgang Seidemann	13. 10.
Michael Süß	5. 10.
Bernd Ziegler	23. 10.

Herzlichen Glückwunsch!

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich: Harald Hänfling, Klaus Eckendörfer, Frank Schmeißner, Thomas Reiter und Reiner Albrecht.



Peter Gailer, dreimaliger deutscher Vizemeister (links), mit seinem Gegner Sandro Jungwirth/Ungarn beim Austausch von Gastgeschenken.

15:9-Sieg in Neumarkt

Zum 25jährigen Jubiläum hatte die Boxabteilung des ASV Neumarkt unsere Staffel eingeladen. Auch vor 25 Jahren boxten die beiden Vereine gegeneinander. Im gut besuchten Festzelt wurde den Zuschauern guter Boxsport geboten. Unsere Staffel siegte mit 15:9.

Stefan Ott – Bernhard Nest. – Einen sehr harten Gegner hatte Stefan vor den Fäusten. Den ständig angreifenden Nest hielt er sich geschickt vom Leib. Mit seiner Führungshand sammelte er fleißig Punkte. Im Schlußdurchgang drehte er nochmals auf, nachdem er die Konditionsmängel seines Gegners erkannte. Einstimmiger Punktssieger Stefan Ott (2:0).

Thomas Kress – Klaus Knauer. – Zu wenig zeigte Thomas, um zu gewinnen. Von beiden Seiten gingen kaum gute Aktionen aus. Jeder wollte nur seinen Gegner abfangen und „umfetzen“. Diesen wenig interessanten Kampf bewertete das Kampfgericht mit einem Unentschieden, was später in einen Sieg für Knauer umgewandelt wurde (2:2).

Manfred Lausmann – Wolfgang Herzog. – Auch der Coburger Gastboxer zeigte wenig. Gegen den relativ schwachen Neumarkter wurden keine nennenswerten Angriffe gestartet. Dieser schlug nur einige Male planlos auf Lausmann ein und traf dabei. Den ebenfalls schwachen Kampf gewann der Neumarkter Herzog nach Punkten (2:4).

Norbert Renner – Thilo Heiner. – Norbert war erneut ein langsamer Starter. In der ersten Runde war er im Bewegungsablauf wiederum zu träge. In der zweiten Runde lief es auf einmal. Führungs- und Schlaghand kamen wesentlich häufiger ins Ziel. In der Schlußrunde beherrschte Norbert seinen Gegner (4:4).

Manfred Rohde – Bernhard Struppeck. – Eine ausgezeichnete Leistung bot Manfred. Ruhig und konzentriert boxte er aus der Ringmitte gegen den wild und unsauber angreifenden Struppeck. Mit linken und rechten Geraden fing er ihn immer wieder ab. Auch seine Aufwärtshaken waren gut anzuschauen. Nach drei Verwarnungen wegen Tiefschlags wurde der Neumarkter disqualifiziert (6:4).

Alexander Zötl – Stefan Lemanski. – Der bärenstarke Berliner wurde für unseren Alex zum ersten Prüfstein. Dessen unglaubliche Schlagkraft bekam er sofort zu spüren. Zum Glück besitzt Alex eine ausgesprochen gute Deckung und ein gutes Auge,

doch er „verschläft“ stets die ersten beiden Runden und die letzte reicht dann nicht mehr aus, um das Blatt noch zu wenden. Sobald Alex den Berliner beschäftigte und mit blitzartigen Serien eindeckte, war er der überlegene Mann. Auf der Distanz wurde er von Lemanski ausgeboxt (6:6).

Michael Süß – Mehmet Mintemur. – Michael, zur Zeit etwas von der Rolle, wartete mit einer gerade noch ausreichenden Leistung auf. Zu wenig beschäftigte er seinen Gegner, zu selten war er mal im Vorwärtsgang. Nur seiner letzten Runde, in der er Punkte sammelte, hat er es zu verdanken, daß dieser Kampf nicht verloren ging (7:7).

Harald Retzer – Franz Regler. – Lediglich in der ersten Runde hatte Harald Vorteile zu verzeichnen. Mit seiner Reichweite beherrschte er den kleineren, zu defensiven Gegner klar. Aber in der zweiten Runde, als ihn Regler ständig angriff, sah er plötzlich nicht mehr gut aus. Er verstand es nicht, den Gegner leerlaufen zu lassen und zu kontern. Wer weiß wie der Kampf ausgegangen wäre, hätte sich der Neumarkter nicht am Ellbogen verletzt (9:7).

Peter Gailer – Ali Celik. – Peter zeigte gegen seinen alten Rivalen den besten Kampf des Tages. Er brannte ein Feuerwerk von Schlägen und Serien in allen drei Runden ab. Um so schwächer wirkte der Ringrichter, der den Neumarkter trotz vieler schwerer Treffer nicht ein einziges Mal anzählte (11:7).

Udo Pfaffenberger – Norbert Pickel. – Udo präsentierte sich stark verbessert. Er ist viel schneller und beweglicher geworden. Sein Gegner hatte überhaupt keine Chance. Er mußte jede linke Gerade von Udo einstecken. Auch seine Schlaghand traf immer voll ins Ziel. In der zweiten Runde kamen noch Aufwärtshaken dazu. Schon nach einigen harten Treffern brach der Ringrichter den Kampf ab (13:7).

Savo Jankovic – Kazim Karabulut. – Sehr unsauber boxte der für Neumarkt startende Berliner. Savo stand ruhig und konzentriert im Ring und boxte genau nach Anweisung seiner Trainer, aber nur eine Runde lang (15:7).

Diab Nassah – Martin Nagorny. – Gegen den Lokalmatadoren hielt unser Mann erstaunlich mit. Es entwickelte sich ein sehr guter Kampf, in dem der Cluberer im Nahkampf klare Vorteile besaß. Das Gefecht hätte auf alle Fälle unentschieden enden müssen, doch das Kampfgericht gab dem Neumarkter den Punktsieg (Endstand: 15:9). **Manfred Hopf**

Termine zum Vormerken:

Samstag, 18. 10.86, 19 Uhr **Vorrunde Südd. Meisterschaften**

Sonntag, 19. 10. 86, 10 Uhr **Finalkämpfe zu den Süddeutschen Meisterschaften** in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg im Neuen Zabo, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30, Buslinie 44

Samstag, 29. 11. 86 **Deutsche Meisterschaften der Senioren** in Bochum

Samstag, 13. 12. 86, 19 Uhr **Weihnachtsfeier mit Ehrung der Meister des Sportjahres 1986** im Club-Restaurant.

13:5 über TV Aschaffenburg

„Wenn man einen solchen Tag ohne Herzinfarkt übersteht, grenzt es schon an ein Wunder!“ so sagte Hubert Klimiont nach dieser Veranstaltung. Zum Glück hatte er vorgesorgt, denn auf seiten des 1. FC Nürnberg gingen 24 Boxer über die Waage. Der TV Aschaffenburg traf aufgrund einer Autopanne erst gegen 11.00 Uhr mit acht Kämpfern in Allersberg ein. Da hatten die Clubboxer bereits neun Paarungen untereinander vereinbart. Man mußte die Zuschauer bewundern, die solange ruhig blieben und der Dinge harren, die da kommen sollten. Ihre Ruhe wurde belohnt. In kürzester Zeit wurden einige Paarungen umgestellt, und ein Feuerwerk boxerischer Klasse ging über die Bühne.

Gleich im ersten Kampf (Leichtgewicht) zwischen den Cluberern Rudolf Kainer und Stephan Ott riß es die Zuschauer von den Sitzen. Beide Boxer schenkten sich nichts. Daß Rudi Kainer nach ausgeglichenerem Gefecht zum Sieger erklärt wurde, war eigentlich Nebensache. Auch das Halbschwergewichts-Duell zwischen den Cluberern Michael Dürmeier und Thomas Deckert, eine technisch hochstehende Partie, war schon das Eintrittsgeld wert. Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ auf Aschaffener Seite auch der Schwabacher Konrad Käferlein gegen Harald Hänfling, ebenso der Schwabacher Martin Dörfler gegen Manfred Rhode, der am Ende jedoch mehr Übersicht behielt.

Gefallen konnte ferner Michael Süß, der den alten Ringfuchs aus Hanau, Heinz Kupferschmidt klar ausboxte und kurz vor einem K.o. hatte. Große Stimmung kam auf, als der Allersberger Lokalmatador Martin Nagorny in den Ring stieg. Nagorny, der häufig beim Club trainiert, trat gegen den an Kämpfen unerfahreneren Joachim Götz an. Nagorny wurde vom Publikum förmlich in den Kampf getragen. Der Nürnberger sah sich vom Ringrichter einige Male benachteiligt, so daß die Club-Ecke in der dritten Runde das Handtuch warf. Der Hauptkampf des Tages war die Begegnung im Mittelgewicht zwischen dem Polen Ceslaw Kapalka (Aschaffenburg) und Fritz Hermann (Gunzenhausen) für Nürnberg. Bei dieser Meisterpaarung

hatte Hermann eine Hand mehr im Ziel. Er verfügte über die größere Übersicht und den besseren Kampfgeist. Am Ende hatte sich Fritz Hermann den größeren Punktevorsprung herausgeboxt.

Ostasch Manuel (Sul) – Metin Hakan (ESV West). – Der an Körpergröße unterlegene Metin kämpfte beherzt und überzeugte durch großen Einsatz. Ständig bedrängte er mit seiner Führungshand den Gegner und sammelte fleißig Punkte.

Rudolf Kainer (FCN) – Stefan Ott (FCN); Einlagekampf. – Hier standen sich zwei unserer talentiertesten Nachwuchsleute gegenüber und sorgten für einen furiosen Kampf. Rudi war technisch überlegen, doch Stefan glich dies durch enormen Kampfgeist aus. Am Schluß gewann Rudi nach Punkten, weil er immer mal eine Hand mehr drin hatte, doch Respekt vor Stefans Leistung.

Konrad Käferlein (SC) – Harald Hänfling (FCN). – Nur zu Beginn des Kampfes war Harald überlegen. Dann nutzte sein Gegner die größere Reichweite aus und punktete geschickt. Harald lief in einige gerade Führungshände des Schwabachers. Er wollte es mit der Brechstange probieren, anstatt auf seine Boxtechnik zu bauen. Die Punktniederlage konnte er nicht mehr abwenden (2:2).

Michael Dürmeier (FCN) – Thomas Deckert (FCN); Einlagekampf. – Am Anfang hatte Michael große Probleme mit der Reichweite seines Gegners. Doch seine gute Kondition machte sich bezahlt. Mit seiner Führungshand attackierte er Thomas ständig und brachte seine harte Rechte ins Ziel. Bereits in der ersten Runde mußte Thomas Deckert angezählt werden. Als der Druck in der zweiten Runde größer wurde und Michael noch einige harte Treffer landen konnte, flog das Handtuch.

Manfred Rohde (FCN) – Martin Dörfler (SC). – Zwei Runden lang diktierte Manfred souverän das Geschehen. Jede Führungshand mußte der Gegner schlucken, sobald er sich nach vorne bewegte. In der Schlußrunde verlor er etwas die Übersicht, aber auch diese Runde konnte er für sich entscheiden. Einstimmiger Punktssieger Manfred Rohde (4:2).

Fortsetzung nächste Seite

Pfiffe beeinflussten Kampfgericht

Vor großer Kulisse im Festzelt von Hersbruck wurde der SC Olympia Selb, der sich mit einigen Berliner Boxern verstärkt hatte, mit 11:7 bezwungen.

Der mit einem Bus angereiste oberfränkische Anhang wartete bei den ersten berechtigten Clubsiegen mit lautstarken Mißfallenskundgebungen auf, an die sich das Hersbrucker Publikum anschloß. Das Kampfgericht wurde dadurch dermaßen beeinflusst, daß es die nachfolgenden Kämpfe nur noch mit Unentschieden bewertete.

Eine ausgezeichnete Leistung bot im Jugend-Fliegengewicht Martin Scharf gegen den unsauber agierenden Berliner Meister Uruk Tassy. Dieser mußte in der dritten Runde wegen Nachschlagens, Innenhandschlagens und Kopfstoßens disqualifiziert werden.

Paroli bot der über sich hinauswachsende Sener Senol (Hof) unserem Savo Jankovic. Am Ende hatte sich jedoch Savo einen kla-

chen, was ihm nur teilweise gelang. Harald muß noch mehr Wert auf seine boxerische Linie legen und vor allem seine Deckung verbessern (4:2).

Savo Jankovic – Sener Senol. – Gellende Pfiffe mußte Savo einstecken, als er vom Kampfgericht zum Punktsieger erklärt wurde. Ruhig und abgeklärt boxte er gegen den ständig angreifenden Senol. Mit pfeilgeraden Links-Rechts-Kombinationen fing er den Selber jedesmal ab. Kraft und Kondition teilte er sich sehr geschickt ein (6:2).

Alexander Zötl – Georg Orawic. – Keine besonderen Probleme hatte Alex mit seinem Gegner. Er probierte einige Sachen aus, die ihm aber nur zum Teil gelangen. Ein paarmal hatte er den Selber fast am Abbruch. Alex gewann eindeutig nach Punkten (8:2).

Hassan Zibi – Willi Fugmann. – Auch Hassan lieferte einen seiner besten Kämpfe. Er bemühte sich sehr, technisch sauber zu boxen. Während des gesamten Kampfes war Hassan immer Chef im Ring, dennoch entschied das Kampfgericht auf unentschieden (9:3).

Thomas Deckert – Ralf Schaborak. – Thomas wollte sich für eine im Vorkampf erlittene Niederlage revanchieren. Er kämpfte gut und beherzt, konnte aber seinen starken Gegner nicht in die Knie zwingen. Nach drei harten Runden gab es ein Unentschieden (10:4).

Harald Retzer – Joachim Gusnik. – Harald boxte nicht überzeugend. Er wirkte etwas müde und unbeweglich. Seine Schläge kamen nicht flüssig genug heraus. Er verlor nach Punkten (10:6).

Peter Gailer – Matthäus Gusnik. – Nach langer Pause stieg Peter erstmals wieder in den Ring. Er bot drei Runden lang eine kämpferisch gute Leistung. Nach drei schnellen Runden gab es ein Unentschieden (11:7).



Alexander Zötl, Bayerischer Vizemeister 1985, im Kampf gegen Georg Orawic (Amberg) in Hersbruck.



Thomas Deckert gegen Ralf Schaborak (SC Olympia Selb) im Hersbrucker Festzelt. Ringrichter Georg Meier (Schwandorf).

In fremden Ringen

Am 5.9. fuhr Trainer Manfred Hopf mit den Boxern Weigel, Ott und Kohl nach Regensburg, um BC Heros Regensburg gegen die Staffel der Faustkämpfer Düren zu unterstützen.

Stefan Weigel – Ulusahin (Düren). – Mit dem um drei Kilo schwereren Mann aus Düren bekam Stefan einen echten Brocken vorgesetzt. In der ersten Runde suchte er sein Heil nur im Rückwärtsgang und im „Davonlaufen“. Nachdem er in der Pause einen ordentlichen Anpfiff erhielt, besann er sich auf seine kämpferischen Qualitäten. Plötzlich traf auch er und sein Gegner zeigte Respekt. In der letzten Runde hielt er bis 20 Sekunden vor Schluß sehr gut mit, mußte dann allerdings noch einen harten Treffer einstecken.

Stefan Ott – Donhauser (SAD). – Donhauser war gleich fünf Kilo schwerer und wies einen sehr guten Kampfrekord auf. Von zehn Kämpfen waren neun RSC-Siege registriert. Aber Stefan kämpfte ausgezeichnet. Mit einem starken Siegeswillen drängte er ständig nach vorne. In der ersten Runde mußte er einige harte Treffer einstecken, so daß die Gefahr eines Abbruches bestand. Doch Stefan erholte sich schnell wieder und übernahm sofort die Initiative. Mit Temposerien brachte er seinen Gegner in Bedrängnis. Wenn er nicht in der letzten Runde wegen Schiebens eine Verwarnung bekommen hätte, wäre er der Sieger gewesen. So gab das Kampfgericht ein gerechtes Unentschieden.

Klaus Kohl – Türkelmaz (Düren). – Klaus boxte wie in seinen letzten Kämpfen hervorragend. Den stürmisch angreifenden Gegner hielt er mit langen Geraden auf Distanz und ging jeglicher Gefahr aus dem Weg. In der Pause ließ er sich gut sekundieren und einstellen. Kaum hatte die zweite Runde begonnen, schoß er den Dürener mit einer harten Rechten

ab. Nach dem dritten Anzählen wurde Klaus Abbruchsieger in der zweiten Runde.

Fortsetzung: „13:5 ...“

Michael Süß (FCN) – Heinz Kupferschmidt (Aschaffenburg). – Michael bestritt einen seiner kämpferisch besten Kämpfe. Er riß sich gegen den an Kampfpzahl überlegenen Aschaffener zusammen und ging beherzt in die zweite. Bereits seine erste Rechte schlug ein und sein Gegner fand sich am Boden wieder.

Martin Nagorny (ASV) – Joachim Götz (FCN). – Martin Nagorny lieferte sich mit Joachim Götz ein Gefecht auf Biegen und Brechen. Martin war der schnellere und beweglichere Kämpfer. Während Joachim sich auf seine Schlagkraft verließ, boxte Martin auf lockeren Beinen mit einer schnellen Führungshand. In der Schlußrunde steigerte er nochmals das Tempo und traf einige Male voll, so daß aus Joachims Ecke das Handtuch zur Aufgabe kam (6:4).

Pickel Norbert (FCN) – Ismet Akcay (Aschaffenburg). – Norberts Auftritt dauerte nur wenige Sekunden. Bereits nach dem ersten Schlagabtausch wurde der Kampf abgebrochen (8:4).

Detlef Gebler (FCN) – Alfred Franda (Aschaffenburg). – Auch Detlef siegte bereits in der ersten Runde. Nach einigen harten Treffern kam aus der Aschaffener Ecke das Handtuch (10:4).

Fritz Hermann (Gunzenhausen) – Ceslaw Kapalka (Aschaffenburg). – Beide Kämpfer, die sich sehr gut kennen, boten einen sehr starken Fight. Keiner gab auch nur einen Zentimeter Boden preis. Es wurde drei Runden lang verbissen gekämpft (12:4).

Ümit Pflug (FCN) – Erdal Bielen (Aschaffenburg). – In diesem Jugend-Leichtgewichtskampf standen sich zwei gleichstarke Boxer gegenüber. Es entwickelte sich ein technisch sehr farbiges Gefecht, das vom Kampfgericht mit einem gerechten Unentschieden bewertet wurde (13:5).

BAYERISCHE
VERSICHERUNGS
KAMMER
BAYERISCHE
BEAMTENKRANKENKASSE

Private Krankenversicherung
mit Beitragsrückerstattung bis zu einem halben Jahresbeitrag

Info: Über 0911/22 69 00
Büro Horstmar Stockinger
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
8500 Nürnberg 1 (8.30 - 13.00)
Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

ren Punktvorsprung erkämpft. Der dreimalige Deutsche Vizemeister Peter Gailer mußte sich in seinem ersten Kampf nach dem Grundwehrdienst dem Berliner Meister Matthäus Gusnik stellen. Es entwickelte sich ein technisch hervorragendes Gefecht, das vom Kampfgericht mit unentschieden bewertet wurde.

Martin Scharf – Uruk Tassy. – Gegen den schlagstarken Tassy bot Martin eine Klasseleistung. Er boxte ihn nach allen Regeln der Kunst aus. Harte Körpertreffer steckte er weg wie nichts und konterte anschließend geschickt. Martin hat sich boxerisch sehr gesteigert und ist physisch viel härter geworden (2:0).

Michael Dürrmeier – Manfred Hupas. – Michael bestritt seinen ersten Kampf in unserer Staffel. Man merkte ihm auch an, daß er etwas nervös war. Nachdem er seine Hektik abgelegt hatte, zeigte er gute Ansätze. Er machte seine Sache ganz ordentlich und gewann nach einigen harten Treffern durch Aufgabe in der zweiten Runde (4:0).

Harald Hänfling – Uwe Hupas. – Harald hatte gegen den an Reichweite überlegenen Gegner kaum eine Chance. Er wollte dies durch großen Kampfgeist ausglei-



Barbara Fischers tolle Bilanz bei der EM in Italien

Einmal Silber und zweimal Bronze

Nach ihrem Vizetitel bei den Europameisterschaften 1984 in Wien und hervorragenden Platzierungen 1985 in Cassana d'Adda/Italien konnte Barbara bei den diesjährigen Titelkämpfen in Finale Emilia/Italien noch besser abschneiden. Ein bislang erfolgreiches Jahr krönte sie mit dem Gewinn der Silbermedaille im 300-m-Sprint. Dabei gelang ihr der Einbruch unter die siegewohnten italienischen Läuferinnen. Mit 32,65 Sek. auf ungewohnter Bahn ließ sie De Cesaris Simona und Falgiani Rita (Italien) sowie die starken belgischen Geschwister Ann und Hilde Hoornweder hinter sich.

Ein ebenso achtbares Ergebnis erreichte Barbara bei der 500-m-Verfolgung. Nach sieben Läufen über jeweils 500 m gewann sie die Bronzemedaille. Acht Nationen mit insgesamt 39 Läuferinnen waren am Start. Bei den Herren waren es 47 Starter. Die Bahn und Straßenverhältnisse waren wiederum hervorragend.

Bei fast tropischen Temperaturen wurden die Staffeln gestartet. Barbara lief die 5000 m mit ihren Nationalmannschaftskolleginnen Nicola Malmström (Gettorf) und Marion Kiesling (Groß-Gerau). Das bundesdeutsche Team konnte recht gut mithalten. Es hatte jedoch beim letzten Wechsel zu Barbara bereits 35 m Abstand zu den führenden Italienerinnen. Durch ihren bekannt starken Schlußspurt vermochte Barbara den



Siegerehrung bei den Europameisterschaften in Finale Emilia/Italien. 300-m-Sprint: 1. Canafoglia Marisa, 2. Barbara Fischer (links), 3. De Cesaris Simona. Der Vizepräsident des CEC, Richard Rippel (links), Weltvizepräsident der FIRS Dr. Guiseppe Matranka (Mitte) und CEC-Präsident Capeluppi (rechts) überreichten die Ehrenpreise.

Rückstand zu verringern und belegte beim Einlauf ins Ziel hinter Italien und Belgien mit einer Rolle Vorsprung vor Frankreich und drei weiteren Staffeln den dritten Rang. Dank der hervorragenden Ergebnisse bei den Europameisterschaften wurde Barbara für die Weltmeisterschaften in Adelaide (Australien) nominiert. Wir wünschen ihr zu diesem einmaligen Erlebnis viel Erfolg und ein gutes Abschneiden bei den Wettbewerben der Weltbesten.

Weltbestzeiten

Im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Europameisterschaften in Italien stellten die Rollschnellläufer unserer Nationalmannschaft im Bundesleistungszentrum Inzell sieben neue Weltbestzeiten auf. Diese wurden auf einer für Rollschnellauf durch Umbau nunmehr optimal hergerichteten Bahn gelaufen. Barbara Fischer nahm sich drei Stecken vor. Ihr Vorhaben ging voll und ganz auf. Sie verbesserte jeweils die alten Bestzeiten über 1000 m in 1.29.96 Minuten (bisher 1.31.10), 1500 m in 2.15.68 (2.18.30) und 3000 m in 4.44.86 (4.53.88).

Weitere Weltbestleistungen: 5000 m Damen: Nicola Malmström 8.04.81 (8.12.96); 5000 m Herren: Roland Klöß 7.43.06 (7.46.40); 10000 m: Harald Hertrich 15.34.13 (15.49.20); 2000 m Mathias Knoll 31.14.26 (31.59.20).

Guido Sommer auf Platz vier

Das Leistungszentrum der Neckarstadt Heilbronn war Austragungsort der Süddeutschen Rollkunstlauf-Meisterschaften. Petra Bindl und Guido Sommer waren für den 1. FCN in der Meisterklasse am Start.

Nach zwei Tagen Training waren für Samstag die Wettkämpfe angesetzt. Leider konnte Petra dann wegen einer Virusinfektion nicht mehr an den Start gehen. Guido belegte nach der Pflicht Platz sieben und konnte sich durch seine Kür auf Platz vier im Gesamtergebnis verbessern.

U.B.

Hallo Club-Fans!

Besucht den FCN-Fanshop im Neuen Zabo

Eine Auswahl unseres Sortiments findet Ihr auf der Rückseite des Heftes.

Fanshop-Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
Sa. (nur bei Heimspielen): 11-14 Uhr

Fünfter in Palermo

Ein internationaler Kürwettbewerb, der Europa-Cup im Rollkunstlauf, fand in diesem Jahr in Palermo/Italien statt. Für die bundesdeutsche Mannschaft war auch Guido Sommer benannt. Nach gutem Flug und einem anstrengenden Trainingstag war am Samstag Auftakt für die Kurzküren. Guido belegte dabei Platz fünf. Der Sonntag brachte dann das Kürlaufen. Dort konnte Guido im Endergebnis ebenfalls Platz fünf einnehmen. Nach ein paar schönen Tagen mit Schaulaufen flog das bundesdeutsche Team nach Hause zurück.

U.B.

Gute Plazierungen der Club-Läufer



Vizepräsident Werner Dietmar ehrt Petra Bindl, die in der Gesamtwertung Dritte wurde. Foto: Brolich



Die Club-Läufer nach der Siegerehrung: Nadja Burger, Guido Sommer und Petra Bindl (von links). Foto: Brolich

56 Teilnehmer und Teilnehmerinnen kämpften bei den Bayerischen Meisterschaften im Rollkunstlauf und Rolltanz auf unserer Rollsportanlage um Titel und Plazierungen. Nadja Burger (Nachwuchsklasse B), Petra Bindl (Meisterklasse Damen) sowie Guido Sommer (Meisterklasse Herren) vertraten den 1. FCN.

Nach den Trainingstagen begann mit dem Pflichtwettbewerb der Ernst des Wettkampfes. Im wahrsten Sinne des Wortes war es wohl für die meisten Starter eine leidige Pflichterfüllung, vor den Augen der gestrengen Preisrichter mit (Rollsport-Laien mögen mir an dieser Stelle die Fachwörter verzeihen) Dreiern, Doppeldreieren, Wenden, Gegenwenden, Schlingen usw. zu bestehen und sich damit eine gute Ausgangsposition für die Kürwettbewerbe zu schaffen. Insgesamt haben alle Teilnehmer im Rahmen ihres Könnens ihr Bestmögliches gegeben, dessen Beurteilung durch das Kampfrichterauge jedoch nicht immer ganz objektiv ausfiel. Dies gilt vor allem für unsere Läufer Petra Bindl und Guido Sommer, die beide die wohl schwungvollsten, ausdrucksstärksten und sportlich anspruchsvollsten Darbietungen brachten, deren Bewertung aber nicht ganz gerechtfertigt waren. So belegte Petra Bindl am Ende den dritten und Guido Sommer den zweiten Platz in der Meisterklasse. Nicht zu vergessen Nadja Burger, der es gelang ihren fünften Rang aus der Pflicht durch eine gute Kürleistung zu halten. Sie schaffte somit den Aufstieg in die Nachwuchsklasse A.

Alles in allem darf diese Meisterschaft rundum als voller Erfolg angesehen werden, was jedoch nicht nur allen Teilnehmern und dem strahlend weißblauen Himmel zu verdanken war, sondern auch Clubgeschäftsführer Jürgen Böck bei der Auslosung zur Pflicht, Herrn Bezirksrat Gabsteiger und dem 2. BRV-Vorsitzenden Werner Dietmar bei der Siegerehrung, ferner den Helfern der Rollsportabteilung, Frau Bauer,

Frl. Jutta Bauer, Frau Heidenberger-Groth, dem Ehepaar Groth, dem Ehepaar Lindemann, Frau Schorn, Frau Sommer, Detlef Sommer und Frau Grete Wuzel. Dank auch unseren beiden Sanitätern, Peter Bursch und Holger Streb. Eingeschlossen selbstverständlich alle die, die für das leibliche Wohl gespendet haben. Besonders danken wir den beiden Kleinen, Anja Lindemann und Yvonne Groth, die trotz größter

Hitze als fröhliche Blumenmädchen bei der Siegerehrung mit fränkischen Charme die Herzen aller anwesenden Bayern erobert haben. Herzlichen Dank gebührt auch Frau Uschi Bindl, die mit viel Geduld und Geschicklichkeit alle Pokale aussuchte und Spender für eine wohl selten große Anzahl an Ehren- und Sachpreisen gewinnen konnte. E. H. G.



Siegerehrung der Meisterklasse der Herren: Guido Sommer kam auf den 2. Rang. Foto: Schmidtpeter

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg:

Moser, Hans-Jürgen	1. 09.
Offenhuber, Klaus	1. 09.
Bogner, Maria	5. 09.
Arisheh, Clemens	6. 09.
Hille, Saskia	7. 09.
Weiß, Tanja	11. 09.
Kattan-Bindl, Hannelore	12. 09.
Sommer, Guido	12. 09.
Bindl, Uschi	13. 09.
Groth, Yvonne	13. 09.
Naaber, Elena	14. 09.
Fischer, Marianne	15. 09.
Lopez, Josef	17. 09.
Knoll, Marion	19. 09.
Streb, Holger	25. 09.
Gehring Ingrid	6. 10.
Naaber Josef	6. 10.
Fischera Daniela	14. 10.
Thyzel Reinhard	15. 10.
Kaltenbach Michael	22. 10.
Marko Martina	25. 10.
Uehlein Julia	25. 10.
Belschner Heinz	26. 10.
Polomski Hanna	30. 10.
Lindemann Anja	31. 10.

Erfolge in Belgien

690 Kilometer liegen zwischen St. Lenaarts (Belgien) und Nürnberg. Eine Mannschaft mit Michael Eder, Nicolai und Alexander Kutz ging für den 1. FCN dort an den Start.

Ungewohnt waren die Einteilung der Klassen, die Laufstrecken und die Härte der Rennen. Michael Eder lief unter (Seniors Herren), Alexander (Kadetten Jungs) und Nicolai (Pupillen Jungs). Aus vier Ländern waren 157 Läufer beim Wettkampf. Eine hervorragende Organisation brachte eine wahre Meisterleistung. Die Betreuung unseres Teams war ausgezeichnet. Entgegen hiesiger Gepflogenheiten weiß der Veranstalter, die Kempische Rolschaarts Verstandhouding, wieviele ausländische Gäste, nicht jedoch wer und wieviele Läufer aus dem eigenen Land kommen. Herr Jan Bartholomeussen, verantwortlicher Leiter, sagte nur: „Es kommen genug, bei jeder Veranstaltung sind ca. 100 bis 150 Läufer vertreten“.

So war's denn auch. Das erste Rennen wurde in Rijkevorsel gestartet. 410 m Straße, nur Einzelhäuser, kein symmetrischer Kurs. Der Belag, rauher Asphalt, Kanaldeckel und enge Kurven. Guten Wetter, eine Bombenstimmung und viel Begeisterung. Jede Kategorie mußte zwei Läufe absolvieren.

Das gleiche Bild am nächsten Tag in St. Lenaarts. Diesmal war die Bahn 400 m lang und noch rauher. Die Langstrecke war „mörderisch“: 10000 m für die Damen und 16000 m für die Herren. Gerissene Betonplatten, Kopfsteinpflaster, unterschiedlicher Asphalt, hoch und tief liegende Kanaldeckel – kurzum, nach unserer Vorstellung eine landwirtschaftlich genutzte Straße dritter Kategorie. Erstaunlich für unsere Läufer, daß vom Start weg ohne taktische Pausen stets voll gelaufen wurde. Große Starterfelder

brachten enormes Gedränge, doch alles ging ohne Unfall vorüber. Hier errang Michael Eder einen großartigen Erfolg. Langstrecke und Straße waren für ihn eine reizvolle Kombination. Ein dritter Gesamtplatz war der Lohn für taktisch meisterliche Rennen. Das Husarenstück gelang ihm zweifelsfrei im Endspurt beim 16-Kilometer-Straßenrennen. An sechster Stelle bog er in die Zielgerade. 50-m-Spurt ins Ziel, die Zuschauer feuerten ihn frenetisch an. Wären noch 10 Meter mehr zu laufen gewesen, hätte es zum Sieg gereicht. So kam er auf einen guten dritten Platz.

Nicolai Kutz war erstmals auf der Straße unterwegs. Er hat sich wacker gehalten und belegte bei 13 Startern den 5. Platz. Sein älterer Bruder Alexander brachte als erste Platzierung einen 9. Platz. Die Straßenbedingungen ließen ihn infolge wachstumsbedingter Knieschmerzen nicht zur Ruhe kommen.

Bei der Siegerehrung erhielten alle Wettkämpfer Geldpreise und Erinnerungsplakette „Erinnern werden wir uns noch oft, denn es war sehr schön.“ Freundschaften wurden geschlossen und Versprechen besiegelt, sich im nächsten Jahr wieder zu treffen. **K. K.**

Bayern-Pokal auch in Nürnberg

Noch drei Entscheidungen im Bayern-Pokal haben unsere Kunstläufer zu absolvieren. Der immer mehr beliebte Kürwettbewerb findet in Nürnberg, Hof und Schweinfurt statt. Für die Roll- und Eissportabteilung unseres Clubs werden Petra Bindl, Guido Sommer, Nadja Burger, Anja Lindemann, Kerstin Seufferlein und Yvonne Groth an den Start gehen.

**Besuchen Sie das
Club-Restaurant
im Neuen Zabo**

Einladung zur

Jahresmitgliederversammlung

Termin: Freitag, 23. 10. 1986

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: Vereinsgaststätte des 1. FCN, Valznerweiherstr. 200,

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordentlichen Einladung und Feststellung der Stimmberechtigung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Spartenleiter
5. Bericht des Kassiers
6. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen
10. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
11. Verschiedenes

Wahlberechtigt sind alle Abteilungsmitglieder ab 18 Jahre.

Es wird um zahlreiches Erscheinen zu dieser Versammlung gebeten.

R. Rippel
1. Vorsitzender

Rollkunstlauf aktuell

Unerwartet stark war das Teilnehmerfeld bei den **Bayerischen Jugendmeisterschaften in München**. Anfänger und Jugend zeigten ihr wahres Können. Anja Hartkopf lief bei diesen Meisterschaften, in Anwesenheit fachkundiger Zuschauer wie Uschi und Petra Bindl, Ralph Lutter, Guido Sommer und Grete Wuzze, eine gute Kür und landete auf Platz 10. Unser Präsident Richard Rippel und seine Gattin ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, diese Veranstaltung zu besuchen.

Zu einem Kaderlehrgang ins Haßfurter Eisstadion hatte die Kunstlauf-Kommission eingeladen. Unter Leitung von Landestrainer Pieringer nahmen am vielseitigen Programm aus Pflicht und Kür auch Guido Sommer und Petra Bindl teil. Ferner waren unsere Trainer Uschi Bindl und Ralph Lutter dabei.

Ausrichter eines Bayernpokalwettbewerbs war dieses Jahr der ERC Erlangen. Nach dem vorjährigen Modus nahmen Läufer aus ganz Bayern teil. Zahlreich vertreten war auch unsere Abteilung. Es starteten Anja Lindemann, Yvonne Groth, Kerstin Seufferlein, Nadja Burger, Petra Bindl und Anja Hartkopf.

Eislaufzeiten im Eisstadion Nürnberg

Wie in den vergangenen Jahren hat unsere Abteilung für die Saison 86/87 wieder Trainingszeiten im Eisstadion. Die erste Belegung fand am Sonntag, 5. 10., von 7.45–8.45 Uhr statt. Diese Zeiten (sonntags u. montags) wiederholen sich jede Woche. Wir bitten, davon regen Gebrauch zu machen und auch in Verwandten- und Bekanntenkreisen auf unsere Eislaufzeiten, die bis März 1987 andauern, hinzuweisen.

Geburtstagsjubilare November

Im Monat November feiern Geburtstag: Frau **Helga Petry** aus Schwarzenbruck (3. 11.), Frau **Gusti Reinhardt** (12. 11.), und Frau **Irene Prebeck** (18. 11.).

Hans Grünbaum aus Fürth, Clubmitglied seit 1953, begeht am 7. November sein 86. Wiegenfest.

Rudolf Krause aus 8501 Schwaig wird am 9. November 85 Jahre alt.

Wilhelm Erbach, Clubmitglied seit 1949, feiert am 26. November seinen 83. Geburtstag.

Philipp Kirsch aus Erlangen, Mitglied des T. d. A., wird am 18. November 79 Jahre alt.

**Georg „Schorsch“ Reuthels-
höfer** aus Gotha, dem 1. FCN seit 1929 die Treue haltend, vor dem 2. Weltkrieg zu den besten deutschen 1500-m-Läufern zählend, begeht am 13. November sein 78. Wiegenfest.

Walter Müller (16. 11.), Clubmitglied seit 1932, und **Adalbert**



Völker (24. 11.), Clubmitglied seit 1953, werden 75 Jahre alt.

Eugen Bossler aus 6901 Nekarsteinach, Clubmitglied seit 1950, feiert am 30. November seinen 74. Geburtstag.

Alfred Geck vom T. d. A. (4. 11.), Clubmitglied seit 1927, **Hans Issmayer** (14. 11.), Clubmitglied seit 1949, und **Fritz Kreissel** (24. 11.), Clubmitglied seit 1930, 106mal in der 1. Clubelf spielend und nahezu zwei Jahrzehnte hervorragender Trainer unserer 1. Fußballjugend, begehen ihr 73. Wiegenfest.

Alfred „Dackl“ Meinel (19. 11.), Clubmitglied seit 1934, viele

Jahre Mittelstürmer der „Z-Mannschaft“, sowie **Ferdinand Jäcklin** (21. 11.) werden 72 Jahre alt.

Willi Schwab feiert am 17. November seinen 71. Geburtstag.

Hans Helget aus Weißenburg begeht am 24. November sein 70. Wiegenfest.

Günther Kuhn aus Altdorf wird am 4. November 60 Jahre alt.

Ihren 50. Geburtstag feiern:

Gerhard Bauerreiß aus Uttenreuth (1. 11.), **Bruno Dorr** aus Pohlheim (1. 11.), **Helmut Wager** (3. 11.), **Helmut Werner** (3. 11.), **Walter Adler** (4. 11.), **Dieter Joachim** aus Roth (11. 11.), **Martin Thellmann** (14. 11.) und **Dieter Wagner** aus Engelthal (14. 11.).

Gerhard Bauerreiß gehört dem Club seit 1956 an.

Helmut Wagner trat dem 1. FCN 1951 bei. Er spielte in der 1. Clubjugend sowie in der Bayerischen, Süddeutschen und Deutschen Jugendauswahl. Danach zählte er viele Jahre zum Stamm unserer 1. Amateurmansschaft und wurde als Abwehrspieler auch mehrfach in der 1. Vertragsspielerelf eingesetzt. Auch als Trainer, er besuchte mit Erfolg die Sporthochschule Köln, wurde **Helmut Wagner** sehr geschätzt.

Walter Adler hält dem 1. FCN seit 1952 die Treue.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im November geborenen Clubmitgliedern! **A. W.**

Grüße an den Club

zumeist aus dem Urlaub und verbunden mit den besten Wünschen, übersandten:

Die Clubmitglieder **Klaus, Karin, Kerstin** und **Heiko Baier** aus Jugoslawien, **Rainer Neder, Thomas Kühnlein** und **Michael Schmitt** vom FCN-Fanclub Enthal aus Spanien, **Wolfgang Schöne** (Hamburg-Harburg) aus Bornholm, **Günter Seidl** (Hochstadt/Ofr.) aus Lugano, **Michael Edenharter** aus Bordeaux, **Jürgen** und **Anja** (Boxdorf) aus Mallorca, **Fam. Wolfgang Baumgart** (Mosbach/Baden) vom Zoggler-Stausee im Ultental/Südtirol, **Fam. Düt-horn** (Röthenbach) vom Chiemsee, der 1. FCN-Fanclub „Die Treuen“ (Hennef) aus Salamanca, **Werner Aichinger, Susanne Graf, Ute Kammermeier** sowie **Günther** und **Franz** aus Kärnten, **Maria** und **Dieter Gattenmeyer**, **Georg Scharrer** aus Kos, **Jakob Finger** vom Gasthof „Igelwirt“ am Schloßberg bei Osternohe, **Rudolf Wilnewski** (Bingen) aus Frankreich, **Fam. Gerhard Bauerreiß** (Uttenreuth) aus Bad Leonfelden/Oberösterreich, **Anton Hack** (Weilersbach/Ofr.) aus Jugoslawien, **Norbert Himmel** (Effeltrich) und **Robert Möhrlein** (Neunkirchen a. Br.) aus Mallorca, **Heinz Metzger** (8908 Krumbach) aus Immenstadt, **Fa. Moser** (Forchheim) aus Albern/Bulgarien, **Rudolf Neubauer** (Markt/Inn) aus Jugoslawien, **Heribert Böhm** (Emskirchen) aus Kreta, **Fam. Heinz Riedl** aus Athen, die **Pressiger** und **Tettauer Clubfans** aus Ungarn, **Elke** und **Volker Schütz** St. Martin/Tennengebirge, **Georg Schober** und der **Musikverein Bad Liebenzell**, **Fam. A. Hilpert** aus Hannover.

Vielen Dank! **A. W.**

Jüngstes Mitglied . . .

. . . des 1. FC Nürnberg ist Holger Winter aus der Feldgasse 34 in Nürnberg. Der kleine Holger wurde am 22. September geboren; am 2. Oktober meldeten ihn seine Eltern in der Fußball-Abteilung des Clubs an. Als passives Mitglied zunächst einmal, versteht sich. . .

Die Vorverkaufsstellen für die Club-Spiele

NÜRNBERG (☎ 09 11)

ABR Amtliches Bay. Reisebüro	Im Hauptbahnhof	2 01 00
AZ Schaltherhalle	Winklerstr. 15	2 33 10
Brungs	Pillenreuther Str. 59	44 08 94
Dirschner	Äuß. Bayreuther Str. 115	51 27 95
1. FCN Fan-Shop	Valznerweiherstr. 200	40 40 45
Eder	Frankenzentrum Langwasser	80 35 90
Flachenecker	Rothenburger Str. 165	61 28 70
Hörtnagel-Konzertdirektion	Theatergasse 17	2 29 88
Leupold	Frankenstr. 195	44 30 85
Morlock	Wendlerstr. 1	44 20 02
Reisch	Äuß. Sulzbacher Str. 175	59 37 44
Schmitt	Am Plärrer (Lottostelle)	26 09 33
Schober	Allersberger Str. 94	44 43 70
Sturz	Lottostelle – Kaufhaus Hertie	20 40 21
Wenauer	Äuß. Laufer Gasse 30	55 97 17

ANSBACH (☎ 09 81)

H. Müller	Rügländer Viertel (neben Weinberg Apotheke)	8 97 90
-----------	--	---------

ASCHBACH (☎ 0 95 55)

Enders	Bergstr. 8	12 74
--------	------------	-------

ERLANGEN (☎ 0 91 31)

Knäulein	Bissingen Str. 30	3 13 14
----------	-------------------	---------

Am 5. September 1986 verstarb

Franz Helmis

Ehrenpräsident des Deutschen Tennisbundes
und des Bayerischen Tennis-Verbandes

im Alter von 85 Jahren.

Franz Helmis, Bayerischer Meister im Einzel und Doppel sowie Deutscher Senioren-Doppelmeister, erwarb sich von 1949–1958 als Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes und von 1958 bis 1967 als Präsident des Deutschen Tennis-Bundes, dessen Gründungsmitglied er war, große Verdienste um den Tennissport.

Franz Helmis gehörte dem 1. FCN seit 1934 an. Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Der Club Fan-Shop



Willy-Becher 0,5 l

8:-



Willy-Becher 0,25 l

6:-



Feuerzeug
Stück
1,50



„Der Kaffee ist fertig...“
Club-Kaffeetasse für die Kaffeepause 8:-



Stoff-Aufnäher
Stoffbuttons zum Aufnähen auf die Fan-Jacke, auf den Jogging-Anzug, das T-Shirt usw. Farbecht und einlaufsicher.

- 4,5 cm 2,50
- 7,5 cm 3,50



Kugelschreiber
1,50



Die niedliche Club-Maus ist eine echte Klammer-Maus. Wenn man ihr den Rücken zusammendrückt öffnet sie die Hände und kann an Hemden, Blusen, Krägen angeklammert werden. 1. FCN-Emblem im Ohr. 5:-



Für außergewöhnliche Ereignisse
Sekt-Kelch
0,16 l
8:-



Autogrammfotos
Statistik
Termine
Fan-Clubs

WIR WÜNSCHEN DEM JUNGEN CLUB-TEAM FÜR DIE SAISON VIEL ERFOLG!

Der CLUB 86/87
Aktuelles über den FCN:
Autogrammfotos, Statistik, Termine, Fan-Clubs

3,-

Fanshop-Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa. (nur bei Heimspielen): 11 - 14 Uhr

Alles erhältlich im Club-Fan-Shop im Club Sport-Zentrum oder per Post von
1. FC Nürnberg
Fan-Shop
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30
Postkarte genügt falls
kein Bestellschein zur Hand.

1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue

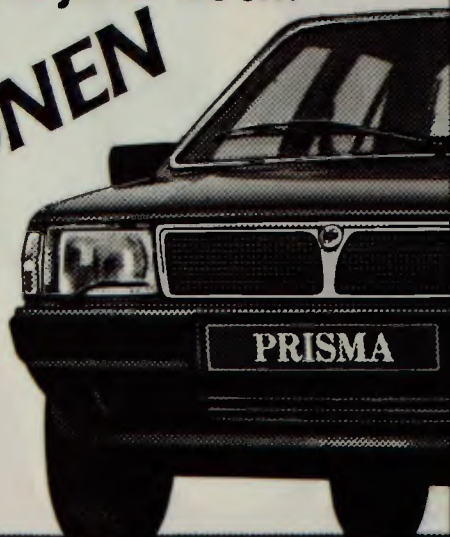


Für Dieter Eckstein hat sich ein Traum erfüllt: seit dem 15. Oktober ist der 22jährige Club-Stürmer Nationalspieler. Er gab sein Debüt beim 2:2 gegen Spanien in Hannover.

Foto: Liedel

WORAUF WARTEN SIE JETZT NOCH?

**SUPER-
KONDITIONEN**



**LANCIA PRISMA
IN 6 VERSIONEN.**

Modell	kW/PS Hubraum ccm	Unser Preis inklusive Überführung	30% Anzahlung (eventuell Ihr Gebrauchter) incl. 3,9% effektiver Jahreszins	36 Monatsraten
Prisma 1500	63/85 1465	DM 17 800,-	DM 5 340,-	DM 369,-
Prisma 1500 Automatik	63/85 1465	DM 20 975,-	DM 6 293,-	DM 432,33
Prisma 1500 i.e. Kat.	55/75 1465	DM 21 990,-	DM 6 597,-	DM 453,28
Prisma 1600	77/105 1574	DM 19 000,-	DM 5 700,-	DM 390,-
Prisma 1600 LX	77/105 1574	DM 20 250,-	DM 6 075,-	DM 419,-
Prisma Turbo Diesel	59/80 1911	DM 22 950,-	DM 6 885,-	DM 472,-

3,9% effektiver
Jahreszins
bei 30% Anzahlung und
36 Monaten Laufzeit.

Finanzierungsangebot
der F.K.-Bank für alle Lancia
(außer Thema).

LANCIA 

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
< 20 63/64 >

Keßler
AUTOHAUS

Aus dem Inhalt

- 3 Hier spricht der Präsident
Rücktritt Peter Karg
- 4 Jahreshauptversammlung 1986
- 5 Unsere Serie „Die Fußballer des
1. FC Nürnberg“,
heute: Rudi Stenzel
- 6 Dieter Eckstein im Nationalteam
Trainer Heinz Höher meint
- 7 Auswärtsspiel in Dortmund
- 8 Heimspiel gegen Düsseldorf
- 9 Auswärtsspiel in Köln
Pokalspiel in Uerdingen
- 10 Die Geschenkidee: Club-Kalender und
Club-Schallplatte
- 11 Spielereinsätze/Torschützen
- 12/13 Fußball-Amateure
- 14,15,18 Fußball-Jugend
- 16/17 Poster des Monats; heute: Manfred Schwabl
- 19 Schwimm-Abteilung/Fanclub-Ecke
- 20 Tennis-Abteilung
- 21 Hockey-Abteilung
- 22 Leichtathletik-Abteilung
Wintersport-Abteilung
- 23-25 Box-Abteilung
- 26-28 Handball-Abteilung
- 29/30 Roll- und Eissport-Abteilung
- 31 Club-Familie
- 32 FCN-Fanshop

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



Hier spricht Präsident Gerd Schmelzer

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Clubmitglieder,

in meinem heutigen Präsidentenwort werde ich ausschließlich auf die Führung des 1. FC Nürnberg eingehen.

Wie Sie alle aus der Tagespresse entnehmen konnten, hat unser Schatzmeister, Herr Karg, uns seinen Rücktritt angeboten, und der Vorstand hat diesen angenommen.

Jeder, der den 1. Fußball-Club Nürnberg kennt, weiß, welcher Verlust durch den Rücktritt unseres Schatzmeisters entstanden ist. Herr Karg hat in hervorragender Weise den 1. Fußball-Club Nürnberg repräsentiert und hat durch seine Arbeit und durch sein Stehvermögen mitgeholfen, daß der 1. Fußball-Club Nürnberg in der Zwischenzeit wieder zu den soliden Bundesligavereinen in Deutschland gehört. Durch seine zurückhaltende und auf die Sache sich konzentrierende Art hat Herr

Karg bei den Mitgliedern des Vereins und in der Öffentlichkeit sehr viele Freunde gewonnen. Nachdem Herr Karg über seine berufliche Tätigkeit ins öffentliche Gerede gekommen ist und man gezielt versucht hat, ihn in seiner Person anzugreifen, hat er sich entschlossen, als Schatzmeister des 1. FC Nürnberg zurückzutreten.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg bedankt sich noch einmal auf diesem Wege bei Herrn Karg für seine hervorragenden Leistungen für den 1. Fußball-Club Nürnberg und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Da die Position des Schatzmeisters von überragender Bedeutung ist, hat sich der Gesamtvorstand entschlossen, die Position umgehend neu zu besetzen. Deshalb haben wir auf unserer Sitzung vom 11. 11. 86 Herrn Prof. Dr. Ingo Böbel zum Schatzmeister berufen. Ich persönlich freue mich und bin dankbar, daß Herr Prof. Dr. Böbel,

der seit über 30 Jahren Mitglied unseres Vereins ist, dieses schwere und verantwortungsvolle Amt angenommen hat. Ich bin sicher, daß wir für den Verein eine sehr gute Lösung getroffen haben und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nun hoffe ich, daß wir gegen Blau-Weiß 90 Berlin zwei Punkte einfahren werden, damit wir den drei noch restlichen schweren Rückrundenspielen etwas beruhigter entgegensehen können.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Peter Karg trat zurück



Sie haben es bereits der Tagespresse entnommen: Peter Karg (Bild) trat am 2. November von seinem Posten als Schatzmeister des 1. FC Nürnberg zurück. Der 40jährige Steuerberater begründete seinen Schritt so: „Ich will nicht, daß der 1. FC Nürnberg Schaden nimmt an einem Problem, das den Verein nicht tangiert.“ Kargs Entschluß bezieht sich auf die vielfältigen Behauptungen über seine Tätigkeit als Treuhänder verschiedener Bauherrnmodelle.

Peter Karg wurde am 21. Dezember 1983 zum Schatzmeister des 1. FCN bestellt und im März 1984 einstimmig in dieses Amt gewählt. Er hat in dieser Zeit hervorragende Arbeit für den 1. FC Nürnberg geleistet. Als Nachfolger Kargs präsentierte Präsident Schmelzer vor kurzem den 39jährigen Ingo Böbel. Ausführliche Informationen über den neuen Schatzmeister lesen Sie in der nächsten Club Revue.

Club Revue

HERAUSGEBER, VERLAG, VERTRIEB, ANZEIGENVERWALTUNG UND REDAKTIONSLEITUNG: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

REDAKTION ABTEILUNGEN: Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.), Jahres-Abonnementpreis DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

**Einbauküchen ● Rollos ● Markisen ● Jalousien
laufend Sonderangebote**

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädtler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24

Jahreshauptversammlung 86: „Grünes Licht“ für Hotelbau

Auch ohne Neuwahlen erhielt die Vereinsführung des 1. FCN bei der Jahreshauptversammlung 1986 am 16. Oktober einen weiteren Vertrauensbeweis: 152 von fast 200 anwesenden Mitgliedern gaben dem Präsidium das Mandat, Verhandlungen mit interessierten Konzernen wegen eines Hotelbaues zu führen und entsprechende Verträge abzuschließen.

Das Hotel soll zwischen dem jetzigen Verwaltungsgebäude und dem Umkleidetrakt errichtet werden. Geplant ist, einen Teil dieses zur Bebauung freigegebenen Geländes zu verkaufen oder in Erbpacht zu geben. Der Erlös wird ausschließlich für dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen im Bereich des gesamten Sportparks verwendet. Eine Behinderung des Vereinslebens wird durch den Hotelbau nicht erfolgen.

Der Abstimmung ging eine etwa einstündige Diskussion voraus. Bedenken und Fragen wurden laut. Letztlich kamen die vom Präsidium vorgebrachten Argumente zum Tragen.

Die zur Sanierung erforderlichen Mittel einschließlich eines Kunstrasenplatzes würden sich auf über zwei Millionen DM beziffern. Diese Summe könnte, selbst bei weiteren Zuschauerrekorden, nicht erwirtschaftet werden. Nur ein Verkauf von talentierten Spielern würde den Club in die Lage versetzen, die kaum noch aufzuschiebenden Instandsetzungsarbeiten (Sporthalle, Heizungsanlage usw.) durchzuführen. Eine andere Alternative eröffnet sich nicht.

Präsident Schmelzer betonte: Bei Verwirklichung unseres Projekts wären wir von einer Riesenlast befreit und würden unser Gelände ökonomischer nutzen.

Zuvor hatten er und Vizepräsident Sven Oberhof über das Geschehen im abgelaufenen Vereinsjahr berichtet. Das Festhalten an den gesteckten Zielen, der kontinuierliche Weg im Lizenzspielerbereich, die gute Zusammenarbeit mit allen Vereinsgremien, die Treue und das Verständnis der Mitglieder und Fans haben dem 1. FCN zu neuem Ansehen verholfen. Präsident Schmelzer dankte allen, die dazu beigetragen haben.

Erfreut vermerkte er auch die Zusage von Staat und Stadt in Sachen Stadion-Umbau. Vizepräsident Sven Oberhof verwies auf die Erfolge aller Amateurabteilungen, die wiederum viele Meister sowohl auf internationaler als auch auf Bundes- und Landesebene stellen konnten.

Nicht minder positiv war der Bericht des inzwischen zurück-



Gerd Schmelzer auf dem Rednerpult (l.). Er versprach den Mitgliedern, auch künftig den Weg der Kontinuität und Solidität zu steuern. Auf der „langen Bank“ sind die Vorstandsmitglieder Detlef Schneider, Hans Mauser, Steffen Suchert, Hubert Klimiont, Klaus Schramm, Peter Karg (inzwischen zurückgetreten) und Sven Oberhof (v. r.) zu erkennen.

getretenen Schatzmeisters Peter Karg. Dank hoher Zuschauerzahlen in der Bundesligasaison 1985/86 und den Erfolgen der 1. Fußballmannschaft wurde ein Gewinn in Höhe von 2,2 Millionen erzielt. Dadurch konnten die Transferaufwendungen in Höhe von 750 000 DM, die Aufwendungen für den Fußballnachwuchs (Amateure und Jugend) in Höhe von 400 000 DM sowie der Verlust aus dem Spielbetrieb der Zweitliga-Saison 1984/85 in Höhe von etwa einer Million Mark kompensiert werden.

Die Bilanzsumme für das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1985 bis 30. Juni 1986 betrug 12 Millionen DM. Der Verein erwirtschaftete in diesem Zeitraum 384 000 Mark.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (bis 30. Juni) beliefen sich auf 1 233 000, die kurzfristigen auf 2 103 000 Mark. Schatzmeister Karg teilte ferner mit, daß der Club ein Konzept ausgearbeitet hat, das den Spielern nach Beendigung ihrer Laufbahn finanzielle Sicherheiten bietet.

Daß die Berichte des Präsidiums volle Zustimmung fanden, wurde beim darauffolgenden Tagesordnungspunkt offenbar: Eine Aussprache wurde nicht gewünscht. Wozu auch, gleich dem Vorsitzenden des Finanz- und Wirtschaftsrates H. Doll konnte niemand einen dunklen Punkt entdecken.

A. W.



152 der fast 200 anwesenden Mitglieder taten per Handzeichen ihre Zustimmung zum Hotel-Projekt kund.



Das Hotel soll zwischen dem Gaststätten- und Verwaltungstrakt (rechts) und der Sporthalle entstehen. Fotos: Schmidpeter

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES

1.FC NÜRNBERG

Heute:

RUDI STENZEL

„Soll ich – oder soll ich nicht“, grübelte Rudi Stenzel im Frühsommer 1984, als der 1. FCN bei ihm anklopfte. „Soll ich meinen Beruf aufgeben und den risikoreichen Schritt in den bezahlten Fußball wagen?“

Eine schwere Entscheidung, denn Rudi Stenzel saß beruflich fest im Sattel – und übte eine Tätigkeit aus, die ihm viel Spaß machte: er war Flugzeugmechaniker im Wehrwissenschaftlichen Institut für Materialuntersuchung im Fliegerhorst Erding. Schäden an militärischen Fahrzeugen aller Art festzustellen und zu analysieren, das war sein Job. Erschwerend kam dann noch hinzu, daß Rudis Frau ebenfalls im Öffentlichen Dienst beschäftigt war.

Familie Stenzel entschied sich schließlich für den Umzug in die Noris, „weil das Profi-Lager einfach reizte“. Außerdem sicherte ihm sein damaliger Chef zu, daß er nach zwei Jahren ins „WIM“ zurückkehren könne, sofern ein Dienstposten frei wäre.

Rudi hat seinen Entschluß nie bereut. Zwar ist ihm der große Durchbruch (noch ?) nicht gelungen – aber die Erfahrungen, die er hier sammeln konnte, die vielen positiven Erlebnisse, die ihm als Lizenzspieler des 1. FCN zuteil wurden, waren die Sache wert.

Rudi Stenzels Profi-Karriere begann erst mal mit einer Bauchmuskulzerrung und einem Zehenbruch – zwei Verletzungen, die ihn weit zurückwarfen. Nach der „Revolution“ avancierte der stets freundliche und gut aufgelegte Stürmer zum Stammspieler, schoß in 27 Spielen drei Tore. Eine neuerliche Verletzung machte ihm vor dem Start in die Bundesliga-Saison 85/86 arg zu schaffen – diesmal plagten ihn Leistenbeschwerden und ein Haarriß im Wadenbein. Es reichte dennoch zu 19 Einsätzen – dabei erzielte Stenzel ein Tor.

Nach dieser Spielzeit schien seine Rückkehr zur SpVgg Landshut beschlossene Sache. „Ich hatte zunächst kein Angebot vom Club“,

berichtet er. Gute Leistungen in einigen Freundschaftsspielen nach der Runde bewogen Trainer Heinz Höher schließlich, Rudi doch noch eine Chance zu geben. Man verlängerte den Kontrakt um ein Jahr.

„Ich weiß, daß dies meine letzte Chance ist. Wenn ich in dieser Saison den Durchbruch nicht schaffe, kehre ich wohl in die Bayernliga zurück“, bekennt Rudi. Bislang hatte er freilich noch nicht oft Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen. Bis zum Heimspiel gegen Uerdingen am 27. September war sein Platz auf der Tribüne. Im zweiten Kurzeinsatz gegen Düsseldorf zeigte er dann all jene Tugenden, von denen die Trainings-Kiebitze oft schwärmen: er verlieh dem Angriff Schwung, ihm gelangen seine Tricks – und er nutzte seine Schußkraft. Sein Treffer zum 3:2 ebnete den Weg zum Sieg.



Rudi Stenzel

Vom Fliegerhorst in die Fußball-Bundesliga



Wenn Rudi mal richtig in Fahrt ist, ist er kaum zu bremsen. Das bekamen in dieser Szene die Zweitliga-Kicker des SC Freiburg zu spüren.

Foto: Schmidpeter

„Da wollte ich es wissen“, erinnert sich der Niederbayer, „ich spürte schon die ganze Woche über, daß ich ganz gut drauf bin“. Nun hofft er, möglichst oft eine Chance zu bekommen und wenigstens immer zum 16er-Kader zu zählen. Freilich weiß er ganz genau, daß gerade im Angriff die Konkurrenz sehr groß ist.

Rudi Stenzel hat – so lange er denken kann – immer nur Stürmer gespielt. Schon beim Wald- und Wiesenfußball ging er stets auf Torejagd. Mit neun meldete ihn sein Vater beim TSV Rapid Vilsheim an. Schon mit 17 kickte Rudi per Sondergenehmigung in der „Ersten“; stieg mit ihr von der B- in die A-Klasse auf. „Damals habe ich mir immer gewünscht, einmal gegen den Kaltz spielen zu dürfen. Daß dieser Traum einmal in Erfüllung gehen würde, hätte ich allerdings nie gedacht“, erinnert er sich.

Bis zur Bundesliga war es freilich noch ein langer Weg. Zunächst einmal lockte 1982 Bayernligist SpVgg Landshut, wo auch Rudis Bruder Hans spielte. Und dort machte er sich einen guten Namen: in seiner zweiten Saison erzielte er 24 Tore, wurde Tor-

schützenkönig der Bayernliga. „Eigentlich bin ich ja kein eiskalter Vollstrecker. Aber in dieser Saison lief es wie am Schnürchen“, erinnert er sich. Der Club nahm Rudi unter die Lupe – und bot ihm schließlich einen Vertrag an.

Daß er gleich im ersten Profijahr den Aufstieg mitfeiern durfte, war für ihn das Größte. „So etwas erlebt man nicht alle Tage – und so etwas erlebt auch nicht jeder“, bekennt Rudi mit Stolz.

Seit Stenzel sich mit dem Fußball sein Geld verdient, hat er sein Freizeit-Verhalten umgestellt. Früher war er ein begeisterter Skifahrer und ein nicht minder überzeugter Motorrad-Fan. „Diese Hobbies mußte ich natürlich erst einmal zurückstellen.“ Zum Ausgleich bestreitet der Boris-Becker-Fan („Seine Art Tennis zu spielen und sein Auftreten in der Öffentlichkeit beeindruckt mich sehr“) gerne mal ein Tennis-Match. Schließlich will er sich fithalten für die Zeit nach der Profi-Karriere. In seinem Heimatort Vilsheim haben sie aus dem Transfer-Anteil, den der Club für Stenzel berappen mußte, den Grundstein zu einer Tennis-Anlage gelegt. . .

Harald Büttner

**Besuchen Sie
das Club-Restaurant**

Club hat wieder einen Nationalspieler

Eckstein will bis zur EM'88 Stammspieler sein

Seit dem 15. Oktober hat der 1. FC Nürnberg wieder einen aktuellen A-Nationalspieler: an diesem Abend feierte Dieter



Eckstein sein Debüt in Franz Beckenbauers erlauchten Kreise. Er kam in Hannover gegen Spanien (Endstand 2:2) in der 74. Minute für den Leverkusener Herbert Waas zum Zuge. Klar, daß er in dieser kurzen Zeit keine Bäume ausreißen konnte.

Nach zwölf Einsätzen in der Jugend-Nationalmannschaft und sechs Spielen in der „U 21“ erfuhr die internationale Karriere des 22jährigen Stürmers aus Kehl seinen vorläufigen Höhepunkt. Natürlich ist der junge Familienvater (zwei Söhne) ehrgeizig genug, um sich nicht auf diesen Lorbeeren auszuruhen. „Bis zur Europameisterschaft 1988 in Deutschland möchte ich zur Stammbesetzung der Nationalmannschaft gehören“, lautet sein Ziel.

Das Debüt in der Nationalmannschaft hat sich auf Dieter Ecksteins Leistungskurve belebend ausgewirkt. Drei Tage nach jenem Länderspiel mußte der Club in Dortmund antreten – und dem „Eckes“ gelang ein Tor. Im Heimspiel gegen Düsseldorf schlug er kurz danach sogar zweimal zu. „Das konzentrierte Torschußtraining der letzten Wochen trägt jetzt wohl erste Früchte“, glaubt Eckstein, der in dieser Saison schon viele gute Einschußmöglichkeiten ungenutzt ließ.

Was hat sich im Leben des Dieter Eckstein nach dem ersten Einsatz in der Nationalmannschaft geändert? „Eigentlich gar nichts“, meint er, „am Anfang war ich natürlich schon stolz, Nationalspieler zu sein. Aber nach einiger Zeit denkt man da gar nicht mehr so dran, schließlich wird von Spiel zu Spiel höchste Konzentration gefordert.“

Der Blondschof aus Südbaden ist der 34. Nationalspieler des 1. FC Nürnberg. Zwischen ihm und der „Nummer 33“ klappt freilich eine riesige Lücke: vor rund 17 Jahren trug mit dem Haßfurter Ludwig („Luggi“) Müller letztmals ein Akteur des 1. FC Nürnberg das begehrte Trikot mit dem Bundesadler. Es war am 29. Mai 1969 in Essen: Gegner der damals von Helmut Schön ge-coachten DFB-Truppe war Zypern – und das Endergebnis lautete 12:0. Müller wurde übrigens auch eingewechselt.

Wenn Dieter Eckstein Rekordnationalspieler des 1. FCN werden will, muß er sich freilich noch ziemlich ins Zeug legen und konstant gute Leistungen bringen. Die meisten internationalen Einsätze hat bekanntlich Weltmeister Max Morlock vorzuweisen (25); knapp dahinter liegt der legendäre Torhüter der 20er und 30er Jahre, Heiner Stuhlfauth (21).

Für den Club waren in den letzten Wochen mit Stefan Reuter, Manfred Schwabl („U 21“), Roland Grahammer (B-Mannschaft) und den Norwegern Anders Giske und Jörn Andersen fünf weitere Spieler international im Einsatz. „Das beweist doch, daß wir auf dem richtigen Weg sind“, analysiert Präsident Gerd Schmelzer nicht ohne Stolz.



Dieter Eckstein durfte bereits mehrfach in die Nationalmannschaft „hineinschnuppern“. Unser Bild entstand bei einem Trainingsspielchen; links Michael Rummenigge. Foto: Bongarts



Trainer Heinz Höher meint:

Verehrte Club-Mitglieder,

ich muß schon sagen: unser Publikum ist wirklich toll. Die Zuschauerzahl im Heimspiel gegen den Tabellenletzten Fortuna Düsseldorf hat mich stark beeindruckt: trotz des schlechten Wetters und trotz unseres nicht gerade „rosigen“ Tabellenstandes kamen über 24000 Fans ins Stadion! Das zeigt doch, daß wir den Anhängern mehr denn je verpflichtet sind, Woche für Woche unser Bestes zu geben.

Wenn das so weitergeht, dann haben wir wirklich sehr gute Aussichten, unseren Titel als „Zuschauer-Meister“ zu verteidigen. Ich habe mal die Zahlen der letzten Saison mit denen der laufenden verglichen – und habe dabei festgestellt, daß wir ganz gut im Trend liegen. Gegen Düsseldorf haben wir sogar einiges gut gemacht. Damals kamen bei naßkaltem Wetter und vorangegangener Erfolglosigkeit (1:19 Punkte) rund 8000; diesmal waren es dreimal so viele. Bei der geplanten „Titelverteidigung“ dürften sich Neuling Berlin, der wiedererstarkte HSV und die erfolgreichen Bayern als hartnäckigste Widersacher erweisen. Mal sehen, ob es reicht...

Noch wichtiger ist natürlich, daß wir auch im sportlichen Bereich die Vorgabe aus der letzten Saison nicht unterschreiten. Hierzu ist Entschlossenheit in allen Berei-

chen nötig: vorne und hinten muß noch bissiger agiert werden. Wir müssen es wieder öfter schaffen, „zu Null“ zu spielen; wir müssen unser Hauptaugenmerk darauf legen, daß hinten der Kasten „sauber“ bleibt. Diese Parole gebe ich für die noch ausstehenden schweren Aufgaben in diesem Jahr aus.

Unser Spielerkader hat sich in den letzten Wochen verändert. Stefan Jambo kehrte zu seinem Stammverein FC Homburg zurück; und unser Talent Fred Klaus sammelt beim Zweitligisten FC St. Pauli Hamburg bis zum Saisonende Erfahrung. Ich glaube, daß ihm dieses halbe Jahr in der Ferne ganz gut tut – und hoffe natürlich, daß er das rechtfertigt, was ihm DFB-Trainer Berti Vogts vor rund zwei Jahren prophezeit hat. Berti sagte, er sei eines der größten Talente im deutschen Fußball und könne ein ganz großer werden...

Im Falle Stefan Jambo mußten wir die Erfahrung machen, daß es fast unmöglich ist, einen 28jährigen Spieler, der in der Vorbereitungsphase fehlte, nachträglich in die Mannschaft einzubauen. Er hat zweifelsohne nicht das gebracht, was wir uns von ihm erhofft hatten. Er wollte weg – warum sollten wir ihm einen Stein in den Weg legen?

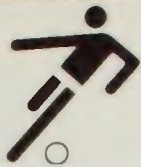
Ihr Heinz Höher

Bergstraße 20
8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 43 14

Zum Sudhaus

Inhaber Karl Krestel
RESTAURANT

Das gemütliche fränkische Lokal unterhalb der Nürnberger Burg!
Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr



Verdientes 2:2-Remis in Dortmund

Nach Flutlichtpanne: dem Club ging ein Licht auf

Das war schon ein komisches Spiel: erst mußte man um den angeschlagenen Dieter Eckstein bangen; als das Spiel endlich lief, schienen die Club-Spieler gedanklich noch in der Kabine zu verweilen und lagen schnell mit 0:2 hinten – schließlich die Flutlicht-Panne und die tolle Aufholjagd der Höher-Schützlinge. Alfred Heymann schrieb im Sportkurier:

„Der Strom ist in der Halbzeitpause nicht nur an den Flutlichtmasten ausgefallen, sondern auch bei meiner Mannschaft“, bekannte Dortmunds Trainer Reinhard Saffig freimütig nach dem 2:2 gegen den 1. FC Nürnberg, der in der Pause noch 0:2 zurückgelegen hatte. Zu diesem Zeitpunkt hätten die Gäste nichts dagegen einzuwenden gehabt, wenn aufgrund des technischen Defekts das Spiel abgebrochen worden wäre.

Bis dahin nämlich hatte Mill die Borussen mit seinen beiden Toren klar auf die Siegerstraße gebracht. Mit Hilfe Grahammers allerdings, dessen leichtsinniger Querpaß im eigenen Strafraum Mill geradezu

zum achten Saisontreffer einlud. Dabei zog sich der Dortmunder Torjäger eine Bauchmuskelzerrung zu und humpelte kurz vor der Pause vom Platz. Mit ihm ging der einzige Dortmunder Stürmer, der dieses Prädikat verdiente.

Weder Dickel noch später Anderbrügge oder Simmes sind auch nur annähernd mit dem kombinationssicheren, stets anspielbaren, zudem torgefährlichen Mill vergleichbar. So hing dann später das Mittelfeld in der Luft, und in der Abwehr offenbarten sich eklatante Schwächen, die von den Nürnbergern gar nicht gebührend bestraft wurden.

Das frühe Anschlußtor durch den eingewechselten Jambo ließ bereits ahnen, daß die Borussen noch ihre Schwierigkeiten bekommen würden. Nach dem längst fälligen 2:2 verschaffte Pagelsdorf mit einem Fehlpaß Eckstein die Möglichkeit zum 3:2, doch der scheiterte an Torwart de Beer.

Die Dortmunder zitterten jetzt dem Schlußpfiff entgegen, weil die Nürnberger das Spiel nun mehr



War das ein Jubel! Trotz des 0:2-Rückstandes zur Pause reichte es für die Club-Elf in Dortmund zu einem achtbaren 2:2-Remis. Joachim Philipkowski, Andreas Köpke, Manfred Schwabl und Achim Wilbois freuen sich über den verdienten Punkt. Foto: Lindemann

und mehr in den Griff bekamen. Hätten sie weiter so beherzt angegriffen, wie in der ersten halben Stunde nach der Halbzeitpause, dann wäre der Sieg wahrscheinlicher gewesen als eine Niederlage.

Auf der Heimfahrt gab es für die Club-Equipe übrigens nicht viel zu lachen: die „Geisterfahrt“ durch den herbstlichen Nebel wurde von 2.30 Uhr bis 7.15 Uhr unterbrochen. Stau auf der Autobahn; nichts ging mehr!

1. FCN: Köpke – Reuter – Giske, Thomas Brunner – Philipkowski, Schwabl, Geyer (46. Jambo), Lieberwirth, Grahammer – Nitsche (63. Wilbois), Eckstein / **Dortmund:** De Beer – Pagelsdorf – Kutowski, Hupe – Helmer, Keser, Zorc, Raducanu, Lusch – Dickel (73. Simmes), Mill (45. Anderbrügge) / **Tore:** 1:0 Mill (27.), 2:0 Mill (38.), 2:1 Jambo (55.), 2:2 Eckstein (66.) / **SR:** Gabor (Berlin) / **Zuschauer:** 27 000 / **Gelbe Karte:** Geyer.



Auf einmal gingen die Lichter aus! In der Pause kam es zu einer Panne an der Flutlichtanlage, so daß der zweite Durchgang erst nach rund 25 Minuten angepfiffen werden konnte. Unser Bild zeigt Grahammer, Philipkowski, Giske, Lieberwirth, Schwabl und Eckstein im „Halbdunkel“. Foto: WEREK



Auf „Manni“ war Verlaß! Der mittlerweile 39jährige Keeper Manfred Müller mußte gegen Düsseldorf für den gesperrten Andreas Köpke einspringen, nachdem sich Amateur-Torhüter Rainer Stumptner eine Schulterprellung zugezogen hatte. Es war sein 140. Spiel für den Club. Sein bis dato letztes bestritt er im April 1979 gegen den HSV (3:3).
Foto: Schmidpeter

4:3 über Düsseldorf – zweiter Sieg

Das war nichts für schwache Nerven!

Gegen die Düsseldorfer Fortuna blieb der Club auch im sechsten Spiel in Serie ungeschlagen. Eine Glanzleistung bot der 1. FCN beim 4:3-Sieg zwar nicht – aber die Punkte blieben in der Noris. Wolfgang Haala schrieb in der Nürnberger Zeitung:

Sieben Tore, zwei Elfmeter, ein Platzverweis – die 90 Minuten beim 4:3 (2:0)-Sieg des 1. FC Nürnberg über Fortuna Düsseldorf waren nichts für Zuschauer mit schwachen Nerven! Spielerische Glanzpunkte setzten dabei weder die Nürnberger noch die Fortunen allzu oft, dafür waren Kampf, Hektik und Dramatik Trumpf.

Der Pflichtsieg gegen das Schlußlicht schien den ordentlich beginnenden FCN-Cracks leicht zu fallen, denn bereits nach 18 Minuten hatten sie eine 2:0-Führung herausgeschossen. Torhüter Rudi Kargus blieb bei einem Elfmeter-treffer Stefan Reuters (13. nach Foul von Jakobs an Brunner) ebensowenig eine Chance wie fünf Zeigerumdrehungen später, als Dieter Eckstein ein tolles Solo startete, an drei Düsseldorfer fast mühelos vorbeizog und den Ball scharf, aber durchaus überlegt zum 2:0 einschob. Daß der Düsseldorfer Mittelfeldspieler Dierk Krümpelmann zwischendurch (16.) mal die Latte anvisiert hatte, wurde wohl eher als Schönheitsfehler betrachtet. Aber spätestens als der viel Ruhe ausstrahlende Manni Müller bei einem De-

mandt-Schuß (31.) und einem von Ralf Dusend abgeschlossenen Konter (41.) zweimal sein noch immer vorhandenes Können aufblitzen lassen mußte, hätten die Höher-Schützlinge eigentlich gewarnt sein müssen.

Die Düsseldorfer Warnschüsse drangen jedoch nicht ins Gehirn der Club-Profis durch. Anders ist es nicht zu erklären, daß sie wieder einmal fast kopflos aus der Halbzeitpause kamen. Wie aufgescheuchte Hühner liefen die Abwehr- und Mittelfeldrecken des FCN minutenlang durch die Stadion-Flur. Und innerhalb von nur drei Minuten war der scheinbar so beruhigende Vorsprung dahin. Zweimal war es der Däne Jensen, der mit einem nicht ganz unhaltbar scheinenden Flachschuß (Müllers einziger gravierender Fehler, 49.) und einem überlegt eingeschobenen Ball (52.) die Club-Deckung narrete.

Daß man unter dem Strich von einem etwas glücklichen Club-Sieg sprechen muß, hängt ebenfalls mit dieser Spielphase zusammen. Als es bereits 2:2 stand, hätte bei einem Demandt-Schuß (55., Müller hielt), einem Geschoß Jensens (57., freistehend aus zwölf Metern knapp am Winkel vorbei) und einem sehenswerten Angriff über Jensen (59., Müller klärte im Herauslaufen mit dem Fuß) gut und gerne die Führung für die Gäste fallen können.

Daß das Spiel doch noch einmal eine andere Wende erfuhr, ist nicht zuletzt der diesmal sehr



Gegen Sepp Weikls Elfmeter war freilich auch Manfred Müller machtlos. Damit war der Endstand von 4:3 hergestellt.
Foto: Schmidpeter

glücklichen Hand Heinz Höhers zuzuschreiben. Die Einwechslung Rudi Stenzels wirkte sich belebend auf das Angriffsspiel aus. Und durch die Umstellung in der 70. Minute, als Reuter ins Mittelfeld und dafür Grahammer in die Libero-Rolle rückte, konnte der 1. FCN endlich jenen Druck entwickeln, der ganz einfach nötig ist, um eine massiert verteidigende Mannschaft in Schwierigkeiten zu bringen. Zu Recht lobte Höher auch den Kampfgeist seiner Mannen in den letzten 30 Minuten.

Der vielumjubelte erneute Führungstreffer gelang dann in der 72. Minute jenem Rudi Stenzel, der mit einem beherzten Flachschuß ins Schwarze traf. Rudi Kargus Fallkurve glich wieder einmal einer Bogenlampe, sonst wäre der Ball vielleicht doch nicht ganz unhaltbar gewesen. Sei's drum. Als Dieter Eckstein sieben Minuten vor dem Abpfiff sogar auf 4:2 erhöhte, schien der Sieg endgültig unter Dach und Fach.

Wäre da nicht noch die 86. Spielminute gewesen! Als nämlich Roland Grahammer den kurz zuvor eingewechselten Preetz im Strafraum zu Fall brachte, zögerte

der insgesamt nicht überzeugende Schiedsrichter Brückner keine Sekunde mit dem Elfmeterpfiff. Der Schock für die Westdeutschen sollte allerdings folgen, noch bevor Kapitän Sepp Weikl den Strafstoß unhaltbar zum erneuten Anschlußtreffer verwandelt hatte. Etwas unsanft versuchte Bockenfeld nämlich Manfred Müller den Ball zu entreißen – und sah rot, nachdem sich Brückner bei seinem Linienrichter befragt hatte.

1. FCN: Müller – Reuter – Giske, Grahammer – T. Brunner, Schwabl, Lieberwirth (53. Stenzel), Geyer (62. Güttler), Wagner – Philipkowski, Eckstein / **Düsseldorf:** Kargus – Jakobs – Weikl, Wojtowicz – Bockenfeld, Kaiser, Dusend (77. Blättel), Thomas, Krümpelmann – Jensen, Demandt (75. Preetz) / **Tor:** 1:0 Reuter (13., Foulelfmeter), 2:0 Eckstein (18.), 2:1 Jensen (49.), 2:2 Jensen (52.), 3:2 Stenzel (78.), 4:2 Eckstein (83.), 4:3 Weikl (86., Foulelfmeter) / **SR:** Brückner (Darmstadt) / **Zuschauer:** 24 200 / **Gelbe Karten:** Jakobs (2), Thomas, Weikl (3) / **Bes. Vorkommnis:** Rote Karte für Bockenfeld (85.).

Die alte Krankheit: Chancen nicht genutzt

Köln scheint kein gutes Pflaster für die Lizenzfußballer des Clubs zu sein: auch im 13. Anlauf schafften sie dort keinen Sieg; mußten sich trotz einer guten Leistung sogar mit 1:3 geschlagen geben. Eine Niederlage, an der freilich Amateur-Torhüter Rainer Stumptner überhaupt keine Schuld trifft. Willi Wolf schrieb im Kicker:

Der Kölner Sieg war schmeichelhaft. Zwar erzielte Thomas Allofs seine beiden Tore in der Anfangsphase und kurz nach Wiederbeginn zu einem jeweils günstigen Zeitpunkt, doch wirkten sich diese Treffer weder auf das Selbstvertrauen noch auf die Leistung der Rheinländer positiv aus.

Die Nürnberger dominierten vor allem im zweiten Durchgang. Sie verzeichneten ein Eckballverhältnis von 16:7, scheiterten aber nicht allein an ihrer Schwäche im Abschluß, sondern auch am souverän reagierenden Toni Schumacher. Dem Nationaltorhüter hatten es die Kölner in erster Linie zu verdanken, daß sie ungeschoren davorkamen.

Als der Ausgleich förmlich in der Luft lag, sorgte Woodcock nach einem von Klaus Allofs ein-

geleiteten klassischen Konter für die Entscheidung zugunsten der Gastgeber. Vorher allerdings hatten Engels und Klaus Allofs drei hochkarätige Chancen ausgelassen.

Klaus Allofs, der von Grahammer gut abgeschirmt wurde, muß weiter auf sein 150. Bundesligator warten. Auf der Gegenseite fand Eckstein seinen Meister in Prestin. Der Nationalspieler des Clubs ließ so gut wie alle Wünsche offen.

Torhüter Stumptner reagierte nur beim 0:1 nicht überzeugend. Ansonsten machte der Amateur-Schlußmann der Nürnberger seine Sache ordentlich.

Köln: Schumacher; Steiner – Prestin, Wollitz, Lehnhoff (46. Häbler), Olsen, Janßen, Engels, Geils – Th. Allofs (78. Woodcock), K. Allofs / **1. FCN:** Stumptner; Reuter – Giske, Grahammer – Th. Brunner (52. Güttler), Philipkowski (54. Schwabl), Lieberwirth, Geyer, Wagner – Andersen, Eckstein / **SR:** Barnick (Scheenefeld) / **Zuschauer:** 9000 / **Tore:** 1:0 T. Allofs (4.), 2:0 T. Allofs (49.), 2:1 Andersen (62.), 3:1 Woodcock (86.) / **Gelbe Karten:** Andersen (4.).



Reiner Stumptner bot bei seiner Bundesliga-Feuertaufe in Köln eine gute Leistung. Er hat bewiesen, daß auf ihn Verlaß ist, wenn es darauf ankommt.

Foto: Horstmüller

DFB-Pokal

In Uerdingen kam es knüppeldick Pokal-Aus und „Rot“ für Torhüter Köpke



Nach der Attacke gegen Marcel Witeczek mußte Andreas Köpke in Uerdingen frühzeitig in die Kabine. Das DFB-Sportgericht verhängte später eine Sperre von zwei Wochen! Obmann Christian Schmidt tröstete den Club-Keeper.

Foto: Horstmüller

Das war ein aufregender Nachmittag: am 25. Oktober mußte sich die Club-Elf trotz einer guten Leistung bei Bayer Uerdingen aus dem Pokal-Wettbewerb verabschieden. Zu allem Überfluß flog auch noch Torhüter Andreas Köpke vom Platz (er wurde für zwei Wochen gesperrt). Dieter Ueberjahn schrieb im Kicker:

Bayer Uerdingen ist glücklich eine Runde weitergekommen. Die Nürnberger waren mindestens gleichwertig, versäumten es – wieder einmal – die sich bietenden Chancen auch in Tore umzumünzen. 75 Minuten lang war es kein großes Spiel. Die Schlußphase aber wurde wieder dramatisch. In der 76. Minute erlöste Wolfgang Funkel per Kopfball seine Uerdinger Mannschaft mit dem dritten Tor. Die Nürnberger Proteste waren unberechtigt. Der Ball hatte eindeutig die Linie überschritten. In der Schlußminute wurde das Pech des 1. FC Nürnberg vollkommen. Als Witeczek alleine auf das Tor des Clubs loszog, kam Köpke aus seinem Kasten, erwischte aber nicht den Ball, sondern das Bein von Witeczek. Schiedsrichter Neuner hatte nach der Regelauslegung durch den DFB keine andere Möglichkeit, als Köpke des Feldes zu verweisen.

Ein bitterer Nachmittag also für die Nürnberger, die spielerisch überzeugten. Vorne war jedoch kein „Killer“, keiner, der die Chancen verwertete. Bezeichnend, daß beide Nürnberger Treffer durch Abwehrspieler erzielt wurden.

Uerdingen war lange nicht so dynamisch wie gewohnt, hatte kräftemäßig wenig zuzusetzen. Hinzu kam die Zerrung von Herget schon in der 16. Minute und der Ausfall von Thommessen. Nürnberg riskierte alles – ohne Erfolg. Ein unglückliches Pokal-Aus!

Uerdingen: Vollack – Herget (18. Klinger) – Wöhrlin, Thommessen (56. Witeczek) – Bommer, W. Funkel, Edvaldsson, Buttgerit, F. Funkel – Bierhoff, Kuntz / **1. FCN:** Köpke – Reuter – T. Brunner, Giske – Grahammer, Schwabl, Lieberwirth (90. Stumptner), Güttler, Wagner, Philipkowski – Eckstein (71. Wilbois) / **Tore:** 0:1 Grahammer (9.), 1:1 Bierhoff (22.), 2:1 W. Funkel (58.), 2:2 Reuter (69.), 3:2 W. Funkel (75.) / **SR:** Neuner (Leimen) / **Zuschauer:** 7249 / **Gelbe Karten:** Klinger – Giske, Eckstein / **Rote Karte:** Köpke.

Protest abgewiesen

Der Club hatte gegen die Wertung dieses Pokalspiels Protest beim DFB-Sportgericht eingelegt, da man die Ansicht vertrat, Schiedsrichter Manfred Neuner (Leimen) habe nach dem umstrittenen dritten Tor einen Regelverstoß (zweite Spielfortsetzung) begangen. Der Protest wurde abgewiesen; der 1. FCN erhob daraufhin Einspruch. Was dabei herauskam, stand bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe nicht fest.

Das ist die Geschenkidee für Weihnachten

Mit packenden
Spielszenen des jungen
„Club“-Teams.



● mit 14 packenden Farbfotos und allen Lizenzspielern des „jungen FCN-Teams“

● mit allen Rückrunden-Terminen der Bundesliga-Spiele des 1. FCN

● mit allem Wissenswerten über den beliebten Verein am „Neuen Zabo“!

● mit den neuesten Informationen über die Club-Elf



Vertrieb Kalender & Schallplatte:

1. FC Nürnberg
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30
Telefon: 09 11/40 40 45

VORMERKEN – BESTELLEN – ZUGREIFEN

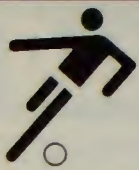
... so heißt das neue Club-Lied, das ein echter Club-Fan für Club-Fans geschrieben und gesungen hat.

Der alte Western-Song „Detroit City“ bildet die musikalische Basis für das Lied, das der Sänger Peter Fabian für die Club-Fans in Nordbayern und ganz Deutschland geschrieben hat.

Peter Fabian (30), der als Mitglied des FCN-Fan-Clubs „Die Treuen“ in Gochsheim kaum ein Heimspiel des Clubs versäumt, wollte mit diesem Titel die Verbundenheit und die Treue, die die Club-Gemeinde in der nordbayerischen Region zu ihrem Club auszeichnet, besonders unterstreichen.

Beim Heimspiel gegen den FC Schalke 04 hat Peter Fabian, zusammen mit Mitgliedern des Fan-Clubs „Die Treuen“, die bei der Aufnahme mitgewirkt haben, den Club-Song live im Stadion präsentiert. Selbstverständlich kann die Schallplatte bei den Club-Heimspielen für DM 6,90 erworben werden. Jeder Käufer erhält dazu noch ein Foto der Club-Mannschaft.

Wer die Club-Heimspiele nicht besucht, kann die Platte gegen Vorausscheck (DM 9,50 incl. Versandkosten) oder gegen Nachnahme bei der Club-Geschäftsstelle bestellen. Außerdem wird sie in zahlreichen Lotto- und Totoannahmestellen angeboten.



14. Spieltag: 1:5 gegen FC Amberg

Wie am „Tag der offenen Tür“...!

Das Schild, das neben dem Platz lag, trug die Aufschrift „Heute Tag der offenen Tür“. Sie entsprach tatsächlich dem Verlauf der Veranstaltung, denn die Club-Amateure luden ihren Gast FC Amberg regelrecht zum Torenschießen ein. Sie gingen mit 0:5 (0:2) ein und waren damit sogar noch gut bedient.

Der Untergang zeichnete sich schon frühzeitig ab, denn die Amberger beherrschten eindeutig das Geschehen. Ihr Mittelfeld mit Ernemann, Buberl, Götzer, Geier und Kalb wirbelte die Müller-Schützlinge gewaltig durcheinander. Die Tore mußten also zwangsläufig fallen.

Wahren Bilderbuch-Kombinationen entsprangen die beiden ersten Amberger Tore durch Götzer (29. Minute) und Kirschbaum (39.). Natürlich machte sich bei den Gastgebern das Fehlen von Hans-Jürgen Heidenreich – er spielte in der deutschen „U-19“-Elf in Jugoslawien – deutlich bemerkbar.

In den zweiten 45 Minuten wurde die Überlegenheit der Amberger noch deutlicher. Sie führten ihren Gegner regelrecht vor und kamen lässig, locker und leicht zu den weiteren Treffern durch Kirschbaum (55.), Geier (78) und Buberl (81.).

Enttäuschend vor allem die Leistung der Routiniers Wabra, Karlshaus und Störzenhofecker. Libero Zwingel und Beierlorzer

waren die beiden einzigen Akteure, die sich in Normalform präsentierten. Doch sie allein konnten das Waterloo nicht abwenden.

Die Amberger aber ernteten für ihr kombinationssicheres Spiel oftmals sogar Szenenapplaus von den 400 Zuschauern, von denen sicherlich mehr als die Hälfte aus der Oberpfalz angereist war.

Die Lage

Nach 14 sieglosen Bayernliga-Auftritten verschafften sich die Club-Amateure am 17. Spieltag endlich das dringend notwendige Erfolgsergebnis: sie gewannen in Fürstfeldbruck mit 2:1. „Man sieht, daß wir uns noch nicht aufgeben haben“, freute sich Trainer Hubert Müller. Die nächsten Wochen werden zeigen, ob die Club-Amateure noch eine Chance haben, sich aus dem Tabellenkeller abzusetzen.

1. FCN: Stumptner – Zwingel – Fürst, Karlshaus – Beierlorzer (60. Butrej), Rosemann, Bächlein (42. Daschner), Störzenhofecker, Scherr – Wabra, Ebner / **SR:** Holz (Lauingen) / **Zuschauer:** 400 / **Tore:** 0:1 Götzer (29.), Kirschbaum (39.), 0:3 Kirschbaum (55.), Geier (78), 0:5 Buberl (81) / **Zeitstrafen:** Pickel, Beierlorzer.



Die Club-Abwehr stemmte sich in Fürth zwar mit aller Macht der drohenden Niederlage entgegen – aber es reichte nicht zum angepeilten Punktgewinn.

Foto: Schmidpeter

15. Spieltag: 0:2 in Fürth

Hektisches Derby verloren

Die 1500 Zuschauer sahen kein gutes Derby. Sie erlebten eine hektische, über weite Strecken zerfahrene Partie, die keines der beiden Teams völlig an sich reißen konnte. Fünf Zeitstrafen und vier Gelbe Karten belegten, daß auf beiden Seiten verbissen (allerdings nie brutal) gekämpft wurde.

Die ersten 25 Minuten gingen „nach Punkten“ an den Club. Er machte im eigenen Strafraum die Räume eng und konterte gefällig, wobei der Ex-Fürther Armin Störzenhofecker stets als Antreiber über die linke Seite fungierte. Die Club-Amateure hätten in dieser Phase ein Tor verdient gehabt, scheiterten aber an den eigenen Nerven oder an Fürths Torhüter Roland Kastner.

Das Führungstor gelang schließlich den Fürthern. Nach genau einer halben Stunde war es schließlich Joachim Müller, der das 1:0 markierte. Er war nach einer Susser-Flanke, die von Rosemann abgefälscht wurde, zur Stelle und drückte das Leder aus kurzer Distanz ein. Der ansonsten unauffällig agierende Müller stand nur zwölf Minuten später erneut im Blickpunkt, als Club-Keeper Peter Romeis an ihm einen Strafstoß verwirkte. Romeis und FCN-Libero Thomas Zwingel protestierten heftig und wurden von Schiedsrichter Reiß aus Arzberg schließlich für zehn Minuten auf die Bank geschickt. Den fälligen Elfmeter

verschoß Fürths Routinier Siggie Susser. Beim Club stand in der Folgezeit übrigens Rainer Stumptner zwischen den Pfosten. Die Fürther nutzten die numerische Überlegenheit noch vor dem Pausenpfeiff zum 2:0. Von Dieter Tessmann bedient, vollstreckte Harald Distler unmittelbar vor dem Pausenpfeiff.

Die zweiten 45 Minuten boten wenig Sehenswertes. Die Nürnberger kamen zwar besser ins Spiel, rannten sich aber immer wieder fest oder bestrafte sich selbst durch einen Fehlpaß. „Meine Mannschaft hat es mit der Brechstange versucht. Dabei ist ihr alles mißlungen“, ärgerte sich Trainer Müller hinterher.

1. FCN: Romeis (52. Butrej) – Zwingel – Fürst, Karlshaus – Rosemann, Beierlorzer, Heidenreich, Bächlein (42. Stumptner), Störzenhofecker – Scherr, Wabra / **Tore:** 1:0 Müller (30.), 2:0 Distler (45.) / **SR:** Reiß (Arzberg) / **Gelbe Karten:** Susser – Heidenreich, Beierlorzer, Wabra / **Zeitstrafen:** Seelmann (57.), Rupp (62.) – Beierlorzer (36.), Romeis (42.), Zwingel (42.) / **Zuschauer:** 1500.

Hallo Club-Fans!

Besucht den FCN-Fanshop im Neuen Zabo

Eine Auswahl unseres Sortiments findet Ihr auf der Rückseite des Heftes.

Fanshop-Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
Sa. (nur bei Heimspielen): 11–14 Uhr

Besuchen Sie die Heimspiele der Club-Amateure

16. Spieltag: 1:5 gegen Bayreuth

Gäste waren routinierter

Die routinierten Bayreuther (fast alle Akteure haben bereits im Profilager gespielt) wirkten stets gefährlich. Nach 13 Minuten gingen die Oberfranken in Führung, als die junge Club-Hintermannschaft nach einem Scheler-Paß den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachte und Eck keine Mühe hatte, diesen im Gehäuse unterzubringen.

In der positiven Phase (zwischen der 20. und 30. Minute) der Amateure trat offensichtlich zutage, daß nicht nur im Defensivbereich Bayernligareife fehlt. Auch in der vordersten Front mangelt es der Truppe von Hubert Müller an Durchschlagskraft. Kurz vor der Halbzeit flankte dann Ex-Club-Profi Heinz Schneider von links flach in den Strafraum, wo Mittelstürmer Stockinger das Leder mühelos zum 2:0 in die Maschen setzte. Eigentlich war dies bereits die Entscheidung. Aber die Bayreuther setzten noch einiges zu. Mit ihrer ersten Tormöglichkeit nach

dem Wechsel erhöhten die „Gelb-Schwarzen“ auf 3:0. Drei Minuten später spielte sich Dittwar schön durch und traf von der Strafraumgrenze zum 4:0.

Zu allem Überfluß unterlief Club-Libero Thomas Zwingel dann auch noch ein lupenreines Eigentor, als er eine Scheidig-Flanke mit dem Kopf über den bedauernswerten Torwart Peter Romeis hinweg ins Netz setzte. Das 1:5 Müllers sieben Minuten vor Schluß war nurmehr eine Ergebniskosmetik.

1. FCN: Romeis – Zwingel – Heidenreich, Karlshaus, Fürst – Rosemann, Beierlorzer (65. Oechler), Störzenhofecker, Scherr – Wabra, Müller / **Tore:** 0:1 Eck (13.), 0:2 Stockinger (44.), 0:3 Scheler (63.), 0:4 Dittwar (66.), 0:5 Zwingel (81., Eigentor), 1:5 Müller (83.) / **SR:** Kuffer (Geretsried) / **Gelbe Karten:** Zwingel, Wabra, Scherr – Konradi / **Zeitstrafen:** Beierlorzer (57.) / **Zuschauer:** 400.

17. Spieltag: 2:1 in Fürstenfeldbruck

Endlich wieder ein Sieg!

„Jetzt kann's ruhig so weitergehen.“ Hubert Müller hatte nach dem 2:1 in Fürstenfeldbruck allen Grund, nach rabenschwarzen Bayernliga-Wochen wieder rosarote Wolken am Horizont zu sehen. Freilich: das Glück stand diesmal als 12. Mann auf seiten der Franken. Dafür hatten die Brucker mit dem Schiedsrichterge-spann aus Schwaben einen Bundesgenossen. Gleich 30 Minuten lang mußten die gradlinig spielenden Nürnberger nach Zeitstrafen (Beierlorzer, Heidenreich, Scherr) dezimiert dem Daueransturm der Gastgeber widerstehen. Heidenreich verabreichte der Elf des Ex-Löwen Willi Bierofka schon nach acht Minuten die zweite kalte Dusche, nachdem pünktlich zum Anpfiff der Regen eingesetzt hatte: Aus 16 Metern zog der Nürnberger ab, wurde von einem Stellungsfehler von Bruck-Schlußmann Franz Taferner begünstigt und setzte das Leder nach einem Touch mit dem Innenpfosten ins Netz. Fortan ein Spiel auf ein Tor. Bruck kämpfte sich redlich ab und hatte einige dicke Chancen, ehe Thomas Müller per Kopf den Ausgleich schaffte (29.).

Während danach 21 Mann vor dem Club-Kasten versammelt waren, verlegten sich die Gäste auf blitzschnelle Konter – und hatten Erfolg. 39. Minute: Bernd Müller nutzte einen Fehlpaß von Brucks

Ex-Torjäger Ludwig Schäffler, dem nach ungebührlichen Äußerungen zu seinem Trainer ein strenger Verweis erteilt wurde, und vollendete mit einem Flachschuß ins linke Toreck zum 2:1.

Vergeblich rannten fortan die Brucker an, hatten etliche glasklare Möglichkeiten, scheiterten aber immer wieder am tadellosen FCN-Schlußmann Peter Romeis.

1. FCN: Romeis, Zwingel, Fürst, Heidenreich, Karlshaus, Rosemann, Beierlorzer (46. Butrej), Störzenhofecker, Wabra (73. Weidhaus), Müller, Scherr / **Tore:** 0:1 Heidenreich (8.), 1:1 Müller (29.), 1:2 B. Müller (39.) / **SR:** Müller (Harburg) / **Zuschauer:** 600 / **Gelbe Karte:** Karlshaus / **Zeitstrafen:** Beierlorzer (20.), Heidenreich (65.), Scherr (83.).

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt demnächst

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre – melden sich bitte direkt beim:
Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselbergring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener Vergünstigungen.

18. Spieltag: 1:3 gegen Heidingsfeld

Ein herber Rückschlag

Mit dem Erfolgserlebnis von Fürstenfeldbruck im Rücken gingen die Club-Amateure recht zuversichtlich in die Partie gegen den SV Heidingsfeld. Doch nach 31 Minuten waren die Träume der Müller-Schützlinge schon geplatzt, führten die Unterfranken doch bereits mit 3:0.

Auf einen Blick

Ergebnisse der unteren Amateurmansschaften:

1A-Mannschaft:

– Eintracht Süd Nbg. 3A 0:3 (H)
– Boxdorf III 4:1 (H)
– Kickers Süd 3:0 (A)
– VfL Nürnberg III 2:2 (H)

1B-Mannschaft:

– TSV 03 Mühlhof III 1:0 (A)
– Gelbschwarz 73 Süd 2:1 (H)
– Cosmos Reichelsdorf 0:1 (A)

AH-Mannschaft

– Wacker, AH 1:3 (A)
– TSV Altenfurt AH 3:0 (H)

Diese erwischten einen Blitzstart und gingen nach 80 Sekunden durch einen direkt verwandelten Freistoß in Front. Dem zweiten Tor ging ein klares Foul des Tor-schützen Allig voran.

Nach der Pause steigerten sich die Club-Amateure enorm, schnürten die Gäste phasenweise ein – doch zu mehr als zum Ehrentor durch Uwe Scherr reichte es nicht. Das war bereits die fünfte Heimmiederlage.

1. FCN: Romeis – Zwingel – Karlshaus, Fürst – Beierlorzer (79. Butrej), Rosemann, Heidenreich, Störzenhofecker, Weidhaus (46. B. Müller) – Scherr, Wabra / **Tore:** 0:1 Scheller (2.), 0:2 Allig (28.), 0:3 Scheller (31.), 1:3 Scherr (64.) / **SR:** Schüle (Wilhelmsthal) / **Zuschauer:** 200 / **Gelbe Karten:** Scherr, Fürst, Karlshaus – Weissenberger, Göbel, Gürtler / **Zeitstrafen:** Zwingel (77.) – Göbel (86.), Salisch (90.).

SCHORT
Autolackiererei
85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53



A 1 in der Jugend-Bayernliga Nord:

Auch im Oktober die weiße Weste bewahrt

Auch im Oktober steuerte die A 1-Jugend stets auf Siegeskurs. Besonders beeindruckend war der klare 5:0-Sieg der Rüsing-Schützlinge über Viktoria Aschaffenburg am siebten Spieltag.

7. Spieltag: 1. FCN-Aschaffenburg 5:0. – Die Club-Jugend war dem alten Rivalen aus Aschaffenburg in allen Belangen überlegen und siegte auch in dieser Höhe verdient. Von Beginn an präsentierten sich die Platzherren als geschlossene Einheit und erspielten sich zahlreiche Torchancen. Die Unterfranken hatten dem Angriffswirbel der Club-Elf, die zweifellos ihr bisher bestes Saisonspiel lieferte, überhaupt nichts entgegenzusetzen.

1. FCN: Romeis, Frauenknecht, Lang, Stirnweiß, Schilling, Meyer, Röhrer (58. Kohler), Müller, Y. Sentürk, Ziemer, Kaptan / **Tore:** 1:0 Müller (10.), 2:0 Röhrer (20.), 3:0 Ziemer (32.), 4:0 Müller (50.), 5:0 Kaptan (60.) / **SR:** Kunstmann (Treuchtlingen) / **Zuschauer:** 150.

8. Spieltag: Kulmbach-1. FCN 0:2. – Die Club-Jugend hatte mit den erschreckend schwachen Kulmbachern keine Mühe. Das Spitzenspiel war eine Enttäuschung, da die Gastgeber während der gesamten Spielzeit nie gefährlich vor dem Tor der Nürnberger auftauchten. Romeis stand zwischen den Pfosten, weil man von der Heimelf mehr Gegenwehr erwartet hatte. Durch gutes Spiel aus dem Mittelfeld konnten die Spitzen im ersten Durchgang immer wieder gefährlich in Szene gesetzt werden. Trotz defensiver Einstellung der Platzherren hätte das Spiel normalerweise zweifellos laut sein müssen.

1. FCN: Romeis, Frauenknecht (60. Kohler), Lang, Stirnweiß, Schilling, Meyer, Röhrer, Müller, Sentürk (41. Sendner), Ziemer, Kaptan / **Tore:** 0:1 Sentürk (11.), 0:2 Kaptan (38.) / **SR:** Rubel (Neukenroth).

9. Spieltag: 1. FCN-Amberg 4:1. – Amberg spielte sehr defensiv, doch am Ende setzte sich die Club-Jugend klar durch. Zwar mußte Torhüter Beims, der seinen Einstand gab, einen Gegentreffer hinnehmen, doch ging diesem Tor ein einwandfreies Foulspiel am Keeper voraus. Sendner spielte diesmal aus der Defensive heraus und konnte in dieser Position sehr

gefallen. Kein berauschendes Bayernligaspiel, dazu waren die Gäste zu sehr auf Torsicherung aus.

1. FCN: Beims, Sendner, Lang, Stirnweiß, Schilling, Meyer, Röhrer, Müller (65. Kohler), Sentürk, Ziemer, Kaptan / **Tore:** 1:0 Röhrer (10.), 2:0 Sendner (30.), 3:0 Röhrer (45.), 3:1 Hefner (50.), 4:1 Kaptan (60.) / **SR:** Wild (Weißenburg) / **Zuschauer:** 100.

Die Fußballjugendabteilung wünscht ihren Spielern und deren Eltern sowie allen Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

A2-Jugend

Hoffnungsvoller Saisonstart

Mit vier Siegen startete unsere A2 in die neue Punktspielrunde und setzte sich gleich an die Tabellenspitze in der A-Jugend-Kreisliga.

Quelle Fürth-1. FCN 1:2 (1:0). – Trotz drückender Überlegenheit kam unsere A2 nur zu einem „Zittersieg“. Erst in der 55. Minute glückte der Ausgleichstreffer durch Grimm, nachdem vorher glasklare Chancen reihenweise versiebt wurden. Wenig später wurde das Offensivspiel durch den Siegtreffer von Cebulla belohnt. Damit war der Widerstand des Gastgebers gebrochen.

1. FCN-FC Stein 4:0 (2:0). – Hätte unsere A2 nur die Hälfte ihrer Chancen in Tore umgemünzt, der Sieg wäre doppelt so hoch ausgefallen. Cebulla trug sich mit drei Toren in die Torschützenliste ein, den vierten Treffer steuerte Dedeoglu bei.

TSV Langenzenn-1. FCN 0:2 (0:0). – Der TSV Langenzenn lei-

stete lange Zeit erfolgreiche Gegenwehr. Unsere A2 hatte mit der ruppigen Spielweise der Gastgeber ihre liebe Mühe. Erst das 0:1 in der 50. Minute durch ein herrliches Tor von Pröpster brachte die Entscheidung. Danach wurde die konditionelle und spielerische Überlegenheit der Clubjugend noch deutlicher und das 0:2 durch Öztürk war nur eine logische Folge.

FSV Gostenhof-1. FCN 0:2 (0:2). – In der ersten Spielhälfte überzeugte unsere A2 durch erfrischendes Offensivspiel. Dabei zeigte sie ständig neue Varianten und überraschte den Gegner ein ums andere Mal. Das 0:2 zur Pause war mehr als verdient. Der zweite Spielabschnitt verlief ausgeglichener. Angriffe der Gastgeber verfrachten sich aber immer wieder in der starken Hintermannschaft unserer A2. Die Tore erzielten Grimm und Pröpster.

Eingesetzte Spieler und (Tore) nach vier Spieltagen: Akar, Beims, Cebulla (4), Dedeoglu (1), Grimm (2), Güdül A., Gürçan, Jolli, Maksuti, Niefnecker, Öztürk (1), Poser, Pröpster (2), Rammig, Wesoly, Zöllner, Schober, Sentürk O., Schilling. **N. Gerber**

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben für folgende Altersklassen werden zur Zeit gesucht:

F-Jugend (6 bis 8 Jahre)

E-Jugend (8 bis 10 Jahre)

Training:

E- u. F-Jugend mittwochs ab 16.00 Uhr

Meldung beim Platzwart im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200.

B1-Jugend

Neuzugänge gut eingefügt

Unsere B1 hatte einen guten Start und führt klar die Tabelle an. Die Neuzugänge haben sich gut eingefügt. Ihnen wird sportlicher Erfolg beim Club gewünscht. Trainer Gußner und Betreuer Rieger haben sich heuer viel vorgenommen. Ausführliche Berichterstattung in der nächsten Club-Revue.

KHS

B2-Jugend

Licht und Schatten

Die neuformierte B2 startete mit Licht und Schatten in die neue Saison. Während durchschnittliche Leistungen reichten, um die beiden ersten Freundschaftsspiele gegen SC Viktoria mit 7:1 und gegen 1. FC Altdorf mit 6:2 zu gewinnen, so wurde unser Team von den beiden nächsten Mannschaften echt gefordert. So gelang gegen die spielstarke B1 von DJK Langwasser ein toller 7:1-Erfolg, der durch teilweise hervorragende Spielzüge und sehenswerte Tore souverän erspielt wurde. Auch im letzten Vorbereitungsspiel gegen die A1 von ASV Buchenbühl, das im Rahmen eines dreitägigen Zeltlagers mit dem Trainer, Herrn Lochner, stattfand, mußte unsere Mannschaft zu überzeugen. So konnte man einen 0:1-Pausenrückstand durch eine tolle kämpferische Leistung in der zweiten Halb-

Fortsetzung auf Seite 15.

Fortsetzung B2-Jugend

zeit noch in einen 2:1-Sieg umwandeln.

1. Punktspiel: 1. FCN B2-Quelle Fürth 1:2 (0:1). – Einen schlechten Start in der Meisterschaftsrunde erwischte unsere B2. Während der Gegner in der 13. Minute in Führung ging, gelang unserer Mannschaft kaum etwas. Viele Fehlpässe und unnötige Ballverluste kennzeichneten die erste Halbzeit. Nach der Pause verstärkte sich der Druck auf gegnerische Tor, unser Spiel wurde etwas besser. Einige sehr gute Chancen wurden herausgespielt, doch wollte einfach kein Tor gelingen. Durch einen Konter kassierten wir neun Minuten vor Schluß den entscheidenden zweiten Treffer, dem wir nur noch das Anschlußtor von L. Herrmann entgegenzusetzen hatten.

Es spielten: Ch. Lang, H. Kiritoglu (41. M. M. Schmidt), Th. Pfister, M. Schuster, L. Herrmann, F. Wambach, Ch. Leiser, M. Fraunholz, M. Prem, M. Yildiz (28. M. J. Fischer), Ch. Bauer.

2. Punktspiel: SpVgg Fürth-1. FCN B2 0:7 (0:4). – Wesentlich konzentrierter ging unser Team im kleinen „Derby“ auf den Platz. Praktisch nach 22 Minuten war das Spiel durch Tore von M. Yildiz, M. Prem, Ch. Leiser und F. Wambach bereits entschieden. Im weiteren Verlauf versäumte es unsere B2, einen durchaus möglichen zweistelligen Sieg zu erzielen, so daß durch Tore von Ch. Leiser und zweimal M. Yildiz „nur“ ein 7:0-Sieg zustande kam.

Es spielten: Ch. Lang, Th. Pfister, M. Schuster, L. Herrmann, F. Wambach, P. Hossner, Ch. Bauer (57. M. M. Schmidt), J. Fischer (43. M. M. Fraunholz), M. Prem, M. Yildiz, Ch. Leiser.

3. Punktspiel: 1. FCN B2-TSV 1846 Phönix 11:0 (3:0). – In der ersten Halbzeit verstand es unsere Mannschaft wieder einmal nicht, vorhandene Chancen in Tore umzusetzen. Zahlreiche gute Möglichkeiten wurden vergeben, es gelangen nur drei Treffer. Dies sollte sich aber in der zweiten Halbzeit ändern. In regelmäßigen Abständen wurden acht Tore erzielt, so daß erstmals in dieser Saison ein zweistelliger Sieg erzielt wurde.

Es spielten: Ch. Lang, Th. Pfister, M. Schuster, L. Herrmann, F. Wambach, M. Fraunholz (36. M. M. Schmidt), J. Fischer (28. M. Ü. Aytakin), Ch. Leiser, Ch. Bauer, M. Yildiz, Ch. Gempel. **Tore:** Ch. Gempel (3), Ch. Leiser (2), Ü. Aytakin (2), M. Yildiz, Ch. Bauer, L. Herrmann, sowie ein Eigentor.

4. Punktspiel: 1. FCN B2-ESV West 7:0 (3:0). – Einen Tag, nachdem in einem Freundschaftsspiel die B1 vom SC Klepsau 5:0 besiegt wurde, bekam es unsere Mann-

Halt!
besten Sitz durch höheren Fersenteil
bis zu 7 Schuh-Weiten
ausreichend Platz für Ihre Einlagen

Diese Schuhe passen...
denn sie sind speziell für Fuß und Einlage gemacht in vielen Paßformen und verschiedenen Weiten.

Wohin Schuhe für Ihre Einlagen
Haus des Fußes
ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK M. RATAJ
8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neue Fußpflege
auch Hausbesuche
nach Tel. Anmeldung
77 01 61

schaft mit einem äußerst hart, teilweise auch unfair spielenden Gegner zu tun. Unser Team lies sich aber von der harten Gangart nicht anstecken und schaffte es, spielerisch den Gegner zu beherrschen.

Es spielten: Ch. Lang, Th. Pfister, M. Schuster, L. Herrmann, F. Wambach, R. Gossler, R. Zimmert, Ch. Bauer (25. M. Ü. Aytakin), Ch. Leiser, M. Yildiz, Ch. Gempel (53. M. M. Schmidt). **Tore:** R. Gossler (2), M. Yildiz, R. Zimmert, Ü. Aytakin, Ch. Gempel, M. Schmidt. **R. Bergmüller**

C2-Jugend

Toller Start

Die jetzige C2 ist kämpferisch eine sehr starke Mannschaft, was sie eindrucksvoll beim 5:5 im Pokalspiel gegen ASV Zirndorf bewiesen hat. Leider brachte dieses Ergebnis aufgrund einer Regeländerung das Aus für unsere Elf. Daraufhin konzentrierten wir uns voll auf die Meisterschaftsspiele, die alle eindrucksvoll gewonnen wurden. Das erste gegen den ESV Rangierbahnhof konnten wir locker mit 6:0 für uns entscheiden. Lediglich im zweiten Spiel gegen SV Maiach unterliefen uns auf einem sehr schlechten Sandplatz zahlreiche technische Fehler. Das nachfolgende Heimspiel gegen DJK Bayern lief bedeutend besser. Die Abwehr zeigte mitunter Schwächen, die noch abgelegt werden müssen, um auch gegen starke Mannschaften bestehen zu können. Im vierten Spiel wurde erstmals wirklich gut gespielt. Auch die Torausbeute war optimal. Die Spiele im einzelnen: **1. FCN-ESV Rangierbahnhof 6:0.** – **Torschützen:** Nüssing (4), Lahner (2). **SV Maiach-1. FCN 1:3.** – **Torschützen:** Auernhammer, Lahner, Nüssing. **1. FCN-DJK Bayern 6:1.** – **Torschützen:** Nüssing (3), Auernhammer (2), Mailer. **DJK Langwasser-1. FCN 1:12.** – **Torschützen:** Diebel (7), Auernhammer, Mailer, Marschalek, sowie zwei Eigentore des Gegners.

Es kamen alle Spieler zum Einsatz. **F. Marschalek**

D1-Jugend

Ladehemmung

1. FCN-TSV 95 Burgfarnbach 0:0. – Das erste Heimspiel in der neuen Saison war gar nicht nach dem Geschmack von Trainer Bodhorn. Es war ein Spiel auf ein Tor, aber ohne Erfolg. Etliche Chancen wurden vergeben, darunter drei sogenannte „todsichere“. Der Gegner war mehr aufs Tore verhindern aus und feierte das torlose Unentschieden wie einen Sieg.

1. FCN-1. FC Kirchheim 1:2. – Die C-Jugend aus Kirchheim gastierte im Neuen Zabo. Trotz körperlicher Überlegenheit entwickelte sich ein abwechslungsreiches Spiel. Die frühe Führung der Kirchheimer konnte Jenkner nach Doppelpaß mit Führling ausgleichen. Da das Toreschießen nicht gelingen wollte, konnten die Gäste kurz vor Schluß durch einen haltbaren 30-m-Freistoß den Sieg erringen.

SC Viktoria-1. FCN 2:2. – Nichts ging an diesem Tag. Auch der Platz war äußerst mäßig. Beim Gegner lief anfangs der Ball besser, begünstigt durch viele Fehlpässe der Clubschüler. So ging Viktoria zweimal in Führung (nach Fehlern in der Abwehr). Durch zwei Tore von Fechner gelang dann wenigstens noch ein Unentschieden – aber der zweite Punkt war weg, und Trainer Bodhorn entsprechend sauer.

1. FCN-Post SV 3:1. – Noch immer waren einige Spieler erkrankt. Das Mittelstürmerproblem sollte diesmal Höher lösen. Fast wäre ihm schon in der dritten Minute das erste Tor gelungen, doch der Rückzieher landete an der Latte. Es war wieder mal ein Spiel auf ein Tor, bei dem etliche Gelegenheiten versiebt wurden. Ein Handelfmeter, verwandelt durch Führling, brachte endlich die verdiente Führung, doch es dauerte noch lange bis zum 2:0 (Fechner nahm einen Freistoß von Mendez-Rodriguez direkt). Aber dann passierte es wieder: Fehler im Mittelfeld und schon stand es 2:1. Man wählte sich fast im Stadion, der Mannschaft flatterten die Nerven und der Gegner drängte auf den Ausgleich. Aber ein beherzter Schuß von Mendez-Rodriguez zum 3:1 in der letzten Minute erlöste alle.

Es spielten: Siegl, Reinfelder, Cazare (26. Piloni), Brückner, Rahn, Fechner, Schmidt, Mendez-Rodriguez, Höher, Führling, Aytekin (26. Vladulescu).

K. H. Schulz

Terminvorschau

- A1-Jugend – Bayernliga Nord (U 18):**
23. 11.: 1. FCN-Jahn Regensb.
30. 11.: Würzburger FV-1. FCN
7. 12.: 1. FCN-SpVgg Fürth
- B1-Jugend – Bezirksliga (U 16):**
23. 11.: MTV Grundig-1. FCN
30. 11.: ESV Rangierb.-1. FCN
7. 12.: 1. FCN-1. FC Hersbruck
14. 12.: BSC Erlangen-1. FCN
- C1-Jugend – Bezirksliga (U 14):**
22. 11.: FSV Bruck-1. FCN
29. 11.: SV 73 Süd-1. FCN
6. 12.: 1. FCN-VfL Nürnberg
13. 12.: TSV Röttenbach-1. FCN
- D1-Jugend – Kreisliga (U 12):**
22. 11.: 1. FCN-FSV Stadeln
29. 11.: TSV Burgfarnb.-1. FCN
6. 12.: 1. FCN-SC Viktoria
- E1-Jugend – Kreisklasse (U 10):**
22. 11.: Sparta Noris-1. FCN
29. 11.: 1. FCN-SC Worzeldorf
- F1-Jugend – Kreisgruppe (U 8):**
22. 11.: 1. FCN-TSV Buch
29. 11.: 1. FCN-Post SV

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

Nikifonos Apostolos	21. 11.
Oliver Rahn	21. 11.
Christian Siegl	21. 11.
Günter Auernhammer	26. 11.
Michael Salzer	26. 11.
Bernd Kohler	29. 11.
Sentürk Oktay	29. 11.
Thomas Niefenecker	30. 11.

Frank Delias	3. 12.
Frank Marienfeld	4. 12.
Michael Batz	6. 12.
Jörg Zenker	6. 12.
Jörg Brunner	9. 12.

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.

**Besuchen Sie
die Heimspiele
unserer
Nachwuchs-
Mannschaften**

Club Revue
Poster
des Monats

Manfred Schwabl

geb. 18. 4. 66

Autogramm-Anschrift:
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30



Patrizier

Ergebnisse und Tabellen

Ergebnisse

A1-Jugend – Bayernliga Nord (U 18)

– ASV Herzogenaurach	3:1 (A)
– FC Bamberg	3:1 (A)
– Bayernauswahl (Ält. B-Jug.)	1:3 (H)
– Viktoria Aschaffenburg	5:0 (H)

A2-Jugend – Kreisliga (U 17)

– FC Stein	4:0 (H)
– TSV Langenzenn	0:2 (A)
– SC Klepsau	16:0 (H)
– FSV Gostenhof	2:0 (H)

B1-Jugend – Bezirksliga (U 16)

– BSC Erlangen	17:0 (H)
– FC Stein	5:0 (A)
– ASV Herzogenaurach	20:1 (H)

B2-Jugend – Kreisklasse (U 15)

– SpVgg Fürth 2	7:0 (H)
– 46 Phönix Nürnberg, B1	11:0 (H)
– SC Klepsau	5:0 (H)
– ESV West	7:0 (A)

C1-Jugend – Bezirksliga (U 14)

– TSV Röttenbach	8:1 (H)
– FC Röthenbach	4:0 (H)
– FC Herzogenaurach	7:1 (A)

C2-Jugend – Kreisklasse (U 13)

– SV Maiach	3:1 (A)
– DJK Bayern Nürnberg	6:1 (H)
– DJK Langwasser, C1	12:1 (A)

D1-Jugend – Kreisliga (U 12)

– TSV 95 Burgfarrnbach	0:0 (H)
– 1. FC Kirchheim, C	1:2 (H)
– Viktoria Nürnberg	2:2 (A)
– Post SV Nürnberg	3:1 (H)

D2-Jugend – Kreisgruppe (U 11)

– Jahn 63 Nürnberg	3:0 (A)
– TV Gleißhammer	9:0 (H)
– SpVgg Ost	3:0 (A)

E1-Jugend – Kreisklasse (U 10)

– VfL Nürnberg	2:2 (H)
– DJK Eibach	10:0 (A)
– Post SV Nürnberg	3:0 (H)

E2-Jugend – Kreisgruppe (U 9)

– DJK Langwasser, E1	4:0 (A)
– TV Gleißhammer, E1	10:0 (H)
– ESV Rangierbahnhof, E1	1:3 (A)

F1-Jugend – Kreisgruppe (U 8)

– DJK Langwasser	4:0 (A)
– ESV Rangierbahnhof	4:0 (H)
– TSV Altenfurt	X:0 (A)

F2-Jugend – Kreisgruppe (U 7)

– ESV West Nürnberg	0:1 (H)
– TSV Großgründlach	1:1 (A)
– SV Worzeldorf	0:9 (H)

A1-Jugend – Bayernliga Nord

1 1. FC Nürnberg	31:3	18:0
2 Schweinfurt 05	18:10	12:6
3 SpVgg Fürth	20:14	12:6
4 Aschaffenburg	20:14	11:5
5 ATS Kulmbach	14:11	10:8
6 Post SV Nbg.	14:14	9:9
7 Jahn Regensburg	15:15	8:10
8 FC Bayern Hof	12:19	8:10
9 1. FC Bamberg	14:20	7:11
10 1. FC Amberg	13:20	6:12
11 Würzburger FV	7:28	3:15
12 ASV H'aurach	8:18	2:14

A2-Jugend – Kreisliga

1 1. FC Nürnberg	23:2	12:0
2 TSV Südwest	25:7	12:0
3 Quelle Fürth	16:9	7:5
4 FC Stein	14:13	7:5
5 FSV Gostenhof	9:11	5:7
6 ATV Nürnberg	18:25	5:7
7 TSV Langenzenn	11:15	4:8
8 SC Victoria Nbg.	13:24	4:8
9 TSV Altenburg	8:14	2:10
10 SV Reichelsdorf	6:23	2:10

B1-Jugend – Bezirksliga Nord

1 1. FC Nürnberg	75:2	14:0
2 FC Stein	30:13	12:2
3 SpVgg Forchheim	25:9	11:3
4 FSV Erl.-Bruck	17:14	9:5
5 SV 73 Süd Nbg.	25:15	8:6
6 1. FC H'aurach	12:15	8:6
7 ESV R'bahnhof	15:13	7:7
8 ASV H'aurach	14:45	6:8
9 1. FC Hersbruck	6:20	4:10
10 BSC Erlangen	12:40	2:12
11 MTV Gr. Fürth	5:36	2:12
12 ASV Pegnitz	3:17	1:13

B2-Jugend – Kreisklasse

1 ASV Zirndorf	29:5	12:0
2 1. FC Nürnberg	33:4	10:2
3 Quelle Fürth	29:4	9:3
4 SpVgg Fürth	16:12	8:4
5 TSV Mühlhof	14:14	6:6
6 SV Reichelsdorf	10:22	5:7
7 ESV West Nbg.	21:27	4:8
8 STV Deutenbach	6:38	3:9
9 TSV Phönix Nbg.	11:28	2:10
10 ASC Boxdorf	4:19	1:11

C1-Jugend – Bezirksliga Nord

1 1. FC Nürnberg	36:2	14:0
2 FC Röthenbach	26:7	11:3
3 Weilersbach	18:7	11:3
4 1. FC H'aurach	26:11	10:4
5 MTV Gr. Fürth	15:15	8:6
6 SK Lauf	10:8	6:6
7 BSC Erlangen	6:12	6:8
8 TSV Röttenbach	7:19	6:8
9 SV 73 Süd Nbg.	5:13	3:11
10 VfL Nürnberg	9:25	3:11
11 FSV Erl.-Bruck	6:20	2:10
12 ESV West Nbg.	4:29	2:12

C2-Jugend – Kreisklasse

1 1. FC Nürnberg	39:3	12:0
2 SC Worzeldorf	25:3	10:2
3 DJK Bayern Nbg.	28:11	8:4
4 Sparta Noris	17:6	8:4
5 Rangierbahnhof	17:12	7:5

Tabellen

6 SV Maiach	11:19	6:6
7 DJK Langwasser	10:24	4:8
8 TSV Phönix Nbg.	14:31	3:9
9 ASC Boxdorf	4:27	2:10
10 TBD Johannis 88	2:31	0:12

D1-Jugend – Kreisliga

1 SpVgg Fürth	24:2	11:1
2 1. FC Nürnberg	25:5	10:2
3 Grundig Fürth	21:6	8:4
4 Post SV Nbg.	14:10	6:6
5 SC Victoria Nbg.	15:15	6:6
6 ASV Zirndorf	6:8	5:7
7 Burgfarrnbach	10:14	5:7
8 Rangierbahnhof	10:19	5:7
9 FSV Stadeln	13:19	4:8
10 FC Stein	3:43	0:12

D2-Jugend – Kreisgruppe

1 Eintracht Süd	33:3	10:0
2 1. FC Nürnberg	27:4	10:2
3 TSV 46 Phoenix	26:13	8:2
4 SpVgg Ost Nbg.	12:7	6:4
5 TV Jahn 63 Nbg.	18:7	6:6
6 TSV Fischbach	15:13	4:6
7 SV Laufamholz	6:23	2:8
8 DJK Langwasser	2:33	1:9
9 TV Gleißhammer	5:41	1:11

E1-Jugend – Kreisklasse

1 1. FC Nürnberg	41:3	11:1
2 VfL Nürnberg	43:7	11:1
3 SV 73 Süd Nbg.	25:5	10:2
4 SC Worzeldorf	22:17	8:4
5 SC Germania	16:28	6:6
6 Post SV Nbg.	11:26	4:8
7 Sparta Noris	11:26	4:8
8 DJK Eibach	6:28	4:8
9 Bayern Kickers	3:17	1:11
10 Tuspo Nürnberg	5:26	1:11

E2-Jugend – Kreisgruppe

1 Rangierbahnhof	61:6	12:0
2 ATV Nürnberg	21:5	10:0
3 SV Poppenreuth	18:21	7:5
4 TV Schweinau	14:21	7:5
5 1. FC Nürnberg	23:7	6:4
6 Johannis 88 Nbg.	11:22	3:7
7 SC Victoria	10:22	1:9
8 DJK Langwasser	5:20	1:9
9 TV Gleißhammer	4:43	1:9

F1-Jugend – Kreisgruppe

1 Post SV Nbg.	35:3	10:0
2 VfL Nürnberg	36:6	10:2
3 1. FC Nürnberg	19:10	8:2
4 SC Worzeldorf	6:10	5:5
5 DJK Eibach	4:20	4:6
6 DJK Langwasser	9:15	4:8
7 Rangierbahnhof	3:10	4:8
8 TSV Fischbach	5:18	3:7
9 TSV Altenfurt	1:26	0:10

F2-Jugend – Kreisgruppe 2

1 SC Worzeldorf	38:0	10:0
2 TSV Sack	14:3	10:0
3 FSV West Nbg. 1	18:10	7:5
4 FSV Stadeln	14:7	6:6
5 Post SV Nbg.	12:8	5:5
6 ASV Vach	7:19	5:7
7 TSV Buch Nbg.	2:21	2:8
8 Großgründlach	4:25	2:8
9 1. FC Nürnberg	1:17	1:9

Es bedeuten:

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

K. H. Schulz



Schwimmen

1. Vorsitzender: Kleestraße 46
Werner Swatosch 8500 Nürnberg
Tel. (09 11) 44 48 81



FAN CLUB ECKE

Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung am Freitag, dem 12. Dezember 1986

Dazu sind alle Mitglieder, Eltern unserer Schwimmerjugend, Freunde und Gönner recht herzlich eingeladen.

Wie alle Jahre werden wieder alt und jung ein paar fröhliche, aber auch besinnliche Stunden gemeinsam verbringen (Beginn 19.00 Uhr im großen Saal des Clubhauses).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Werner Swatosch

Auch in diesem Jahr sind wir wieder auf Unterstützung angewiesen. Spenden nehmen Übungsleiter sowie Vorstandschaft gerne entgegen



EKU-CUP 1986

Bei Bilderbuch-Wetter erlebte der EKU-Cup im Rahmen des 125jährigen Jubiläums des ATS Kulmbach am 20. September 1986 seine 18. Auflage. Das Rekord-Meldeergebnis des letzten Jahres (62 Vereine mit 1407 Einzel- und 222 Staffelmeldungen) und die damit verbundene drückende Enge in der relativ kleinen Halle, hatte wohl unsere Senioren bewogen, den EKU-Cup in diesem Jahr zu „boykottieren“. Anscheinend hatten auch andere Vereine den gleichen Gedanken, denn als unser 2-Damen-Team Fritzi Feuerlein und Rosa-Marie Radl nach Kulmbach kam, fand es eine durchaus normal belegte Halle vor, denn nur 33 Vereine hatten 829 Einzel- und 106 Staffelmeldungen abgegeben. So wurden die spannenden und hervorragend besetzten Wettkämpfe diesmal in knapp 5 Stunden durchgezogen. Viel zu der zügigen Abwicklung trug unser bewährter Starter Walter Goller bei, der den Aktiven mit seiner ruhigen Art die notwendige Konzentration vor dem Start ermöglichte.

Die Trophäe ging wieder in die geteilte Stadt, denn die SGS Berlin (166 Meldungen) konnte überlegen mit 600 Punkten den Pokal verteidigen vor dem SC Poseidon

Berlin (107 Meldungen) mit 400 Punkten. Unser Duo hat sich ganz beachtlich geschlagen, denn bei der Damenwertung lag es auf dem hervorragenden 8. Platz und in der Gesamtwertung konnten die beiden bei 8(!) Meldungen den 14. Rang belegen. Die erreichten 37 Punkte setzten sich aus drei 1. Plätzen (je 50 m Freistil, Brust, Schmetter) und einem 4. Platz (Rücken) von Fritzi, sowie zwei 2. Plätzen (Freistil und Schmetter), einen 3. Platz (Rücken) und einen 5. Platz (Brust) von Rosi zusammen.

Bei der anschließenden gelungenen Siegerehrung in der Sandlerbräu-Festhalle spielte die Kapelle „Die Franken“ zum Tanz auf; vom schneidigen Defilier-Marsch bis hin zu heißen Rock-Rhythmen wurde alles geboten, und die Senioren konnten zeigen, daß der nachmittägliche Wettkampf die Kondition nur noch gesteigert hatte. Alle waren in Topform. Angeheizt wurde die Bombenstimmung noch durch die zahlreichen Siegerpreise, die die Vereine in Empfang nehmen durften. Wieder einmal bewies diese Traditionsveranstaltung, daß sie zu Recht zu den beliebtesten Senioren-Schwimmfesten in Deutschland zählt. R. R.

Bitte glauben Sie nicht, der Schriftleitung der Schwimmabteilung ist nichts mehr eingefallen. Sowohl im sportlichen wie auch im „kulturellen“ Bereich ist dies nur die Ruhe vor dem Sturm. Im nächsten Heft wieder mehr aus der Schwimmerecke.

Die Geburtsstunde des neuen Club-Liedes

Am 28. Juni folgten Abordnungen der Fan-Clubs Nenzenheim, Scheinfeld, Markt-Bibart, Gochsheim, „Seerose“ Nürnberg, Mainstockheim und Aschbach der Einladung von Koordinator Erhard Enders in dessen Lokal nach Aschbach. Um 15 Uhr begrüßte Erhard Enders die anwesenden Gäste, besonders Peter Fabian, der dieser Einladung gerne nachgekommen ist.

Eine Stunde leitete Erhard Enders im Wechsel mit dem Sänger und Entertainer Peter Fabian die Diskussion um das Thema „Club-Lied“.

... und dann war es soweit: „Ich fahre zum Club“ – mit dieser Version des Club-Liedes erntete Peter Fabian einen Riesenapplaus.

„Ich fahre zum Club“ – soll mehr sein als nur ein Bundesliga-Saisonhit. Mit diesem Lied soll sich der eingeschworene treue Clubfan identifizieren.

Den Anstoß zu diesem Lied gab Erhard Enders. Der Mittelmann zu Peter Fabian war

der Präsident der Gochsheimer „Treuen“ Heinz „Joe“ Trüdinger. Ihnen gebührt hier vor allen Dingen der Dank für den persönlichen Einsatz um die Sache.

Bestens versorgt war man von seiten der Familie Enders, es wurde gegrillt, getrunken und gelacht. Peter Fabian unterhielt die anwesenden Gäste mit seinem ausgefeilten Programm. „Musik, die in die Herzen geht“! „Ich fahre zum Club“ mußte dabei des öfteren wiederholt werden.

Daß diesen Künstler auch ein Club-Herz auszeichnet, beweist die Tatsache, daß er auf eine Gage an diesem Tag restlos verzichtet hat. Auch in Ihm haben wir einen treuen Club-Fan gefunden.

Wir hoffen, daß die Produktion unter einem guten Stern stehen möge, dann gibt es sicherlich bald die Premiere eines etwas anderen Vereinsliedes. Es war schon immer etwas besonderes, ein Club-Fan zu sein!



Erhältlich im Club-Fan-Shop

Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30



Ausflug des Fördererkreises zum Tegernsee

Es wurde geschwitzt und gefeiert ...!



Zu 1: Die Teilnehmer des Förderer-Turniers; v.l.: W. Höllerer, Dr. Lehr, Dr. Riedel, P. Schmitt, K. Urban, Dr. Wortner, H. Sauernheimer, Turnierleiter Th. Braun, H. Backenstoß.

Es muß wohl die Nachricht vom Aufstieg unserer 1. Herrenmannschaft in die Tennis-Bundesliga gewesen sein, die beim Präsidium des „Förderer- und Freundeskreises der Tennisabteilung im 1. FCN“ die Erkenntnis reifen ließ, daß möglicherweise neue und größere Aufgaben an den Fördererkreis herangetragen werden, um den Erfordernissen, die die Bundesliga mit sich bringt, gerecht zu werden. Zur Klärung dieser Fragen wurde dann wohl eine „Klausurtagung“ beschlossen und wo könnte man besser in Klausur gehen als dort, wo selbst der erlauchte Landesvater persönlich alljährlich in Klausur geht – nämlich im schönen Wildbad Kreuth?



Die „Giganten“ – Dr. Ekkehard Lehr und Dr. Heinz Riedel.

Also wurde zu einem Ausflug – verbunden mit einem kleinen Tennisturnier – ins herrlich gelegene Tegernseer Tal eingeladen. Ein Teil der Teilnehmer reiste bereits freitags an und verbrachte offenbar einen gelungenen Abend im Hotel Bachmair am See, denn als man sich am nächsten Morgen zum offiziellen „sign-in“ traf, begrüßte Cheforganisator Peter Schmitt nicht wie sonst von ihm gewohnt – die Teilnehmer mit Schampus vom feinsten, sondern man schlürfte Mineralwasser, eisgekühlt.

So versammelten sich – zum Teil in Begleitung ihrer besseren Hälften – der Präsident des Fördererkreises, Dr. Heinz Riedel, der Organisator dieses Ausflugs, Peter Schmitt, sowie die Mitglieder des

Fortsetzung nächste Seite



Strahlmänner – v.l. Präsident Dr. Heinz Riedel, W. Höllerer, H. Sauernheimer, Organisator P. Schmitt.



Die glückstrahlenden Sieger – Klaus Urban und Dr. Manfred Wortner.

Wichtige Termine

Wie bereits mitgeteilt, findet unser diesjähriges

Saisonabschlußfest

am 6. 12. 1986 im Hotel Carlton statt.

Voranmeldungen nimmt Vergnügungswart Bernd Städtler, Telefon 09 11/3 68 11, entgegen.

Wir bitten unsere Mitglieder – insbesondere auch die jüngere Generation – um rege Beteiligung.



Als Termin für die

ordentliche Mitgliederversammlung

ist Freitag, der 6. 2. 1987, vorgesehen.

Die Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Um Terminvormerkung wird gebeten.



Unser

Kinderweihnachtsfest

findet am 13. 12. 86

ab 15.30 Uhr im Clubhaus statt.

Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen.

**Nicht vergessen:
Melden Sie
Ihre neue
Adresse der
Club-Geschäftsstelle
Telefon 40 40 45**



1. Damenmannschaft zuletzt torlos

Feldsaison abgeschlossen

1. FCN-NHTC 0:2. – Der NHTC begann mit nur neun Spielerinnen. Eine kam im Lauf der ersten Halbzeit noch hinzu. Trotz dieser zahlenmäßigen Überlegenheit fanden wir nicht zu unserem Spiel. Um es genau zu sagen: bei uns lief gar nichts. Der Versuch, nach Seitenwechsel das Steuer nochmals herumzureißen, mißlang.

1. FCN-Schwaben Augsburg 0:0. – Nach dem „Tief“ gegen den NHTC hatten unsere Damen einigeges gutzumachen, zumal eine wei-

tere Niederlage jegliche Hoffnung auf den Klassenerhalt zunichte gemacht hätte. Unsere Mannschaft begann sehr druckvoll und hatte in der ersten Halbzeit gute Treffermöglichkeiten. Leider mangelte es am krönenden Abschluß. Auch das nötige Quentchen Glück fehlte. Die Feldüberlegenheit unserer Damen hielt nach der Pause an. Nur dann und wann kamen die Augsburgerinnen zu gefährlichen Kontern, die aber abgewehrt werden konnten. So stand es am Ende nach wie vor 0:0.

Fortsetzung Tennis

Fördererkreises Heiner Backenstoß, Helmut Büttner, Werner Höllerer, Atze Klump, Dr. Ekkehard Lehr, Helmut Sauernheimer, Dr. Wolfgang Steger, Klaus Urban und Dr. Manfred Wortner auf der Tennisanlage Tegernseer Tal. Die Damen – dankenswerterweise betreut von Herrn Dr. Steger – widmeten sich dem Bummel und dem Shopping – die Herren stürzten sich in das Tennisturnier, zu dessen ordnungsgemäßer Abwicklung eigens als sachkundige Turnierleitung die Herren Thomas Braun und Ralph Thauer eingeflogen worden waren.

Gespielt wurde in vier Gruppen, wobei jeweils die Ersten und Zweiten der vier Gruppen gegeneinander antraten; jedes Match ging über einen langen Satz, doch war bei 8:8 kein Tie-Break zulässig, sondern es mußte gemäß dem Braun-Thauerschen Knie-weich-System der Satz mit zwei Spielen Vorsprung zu Ende gespielt werden. Unter diesen Voraussetzungen entwickelten sich verbissene Kämpfe, wobei im abschließenden Kampf der Giganten, nämlich der Doktoros Riedel und Lehr, beim Stande von 10:10 die Turnierleitung aufgrund des völlig erschöpften Zustandes der beiden Spieler über ihren eigenen Schatten springen mußte und den Spielern zur Entscheidung einen Tie-Break zugestand. Daß dieser Tie-Break selbst auch erst beim Stande von 11:11 durch zwei Siegbälle mit 13:11 entschieden wurde, zeigt, auf welchem hohem, kämpferischen Niveau sich dieses Turnier schließlich bewegte. Und um der Chronistenpflicht zu genügen, soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, daß es auch ein Sieger-

team gab, dem wir an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren: Klaus Urban und Dr. Manfred Wortner.

Abends traf man sich – besonders froh gelaunt durch den überraschenden Punktgewinn des Clubs beim VfB Stuttgart – im herrlich gelegenen Freihaus Brenner. Nette Bedienungen servierten Tomaten mit Morzarella, Spinatsüppchen, Seezunge mit Langustinos im Reistrand und schließlich Tira misu, dazu – auf Wunsch – Bier, reichlich Wein und abschließend Champagner, wobei sich ein extrem harter Kern herauskristallisierte, der dann am nächsten Tage jeweils von besonders netten Anekdoten berichten konnte.

Hierzu traf man sich am Sonntag zum Frühschoppen auf der Weißbachalm; bei herrlichstem Wetter wurde weitgehend Weizenbier und Schweinebraten konsumiert und nach einigen Abschiedsbocksbeuteln wurde zum Aufbruch geblasen, mit dem festen Vorsatz, etwas Ähnliches in der Zukunft wieder zu veranstalten.

Es ist sicher im Sinne aller Teilnehmer dieses Ausfluges, an dieser Stelle dem Präsidium des Fördererkreises, den Herren Dr. Heinz Riedel, Werner Port (der an der Teilnahme leider verhindert war) und Peter Schmitt, der sich als Organisator hervorragend bewährte, Dank zu sagen für den gelungenen Ausflug und darüber hinaus für die im Laufe des Jahres geleistete Arbeit. Hoffen wir, daß dieser Ausflug dazu beitrug, den Förderer- und Freundeskreis für die Zukunft auf noch festere Beine zu stellen, um für die in Kürze anstehenden Aufgaben – sprich Bundesliga – gerüstet zu sein

Dr. Manfred Wortner

Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

findet am 29. November in der Club-Gaststätte statt. Beginn 19.00 Uhr.

Hiermit möchten wir alle Mitglieder und Freunde der Hockeyabteilung recht herzlich einladen. Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Wenn Sie uns – wie in den vergangenen Jahren – wieder mit einer Spende für unsere Tombola unterstützen würden, wären wir sehr dankbar. Sachspenden können bis zum 28.11. beim Platzwart des Sportparks Neuer Zabo, Valznerweiherstr. 200 (für Hockeyabteilung), abgegeben werden oder werden selbstverständlich von uns abgeholt (Telefon 63 19 77, 13.00 bis 14.00 Uhr) Geldspenden erbitten wir auf unsere Konto-Nr. 5 906 253 bei der Bayer. Vereinsbank Nürnberg. Wir bedanken uns schon heute für Ihre Unterstützung und hoffen auf rege Teilnahme an unserer Weihnachtsfeier.

Hockeyabteilung des 1. FCN

Alfons Steiner
1. Vorsitzender

BAYERISCHE
**VERSICHERUNGS
KAMMER**
BAYERISCHE
BEAMTENKRANKENKASSE

**Private
Krankenversicherung**
mit Beitragsrückerstattung bis
zu einem halben Jahresbeitrag

X Info: Über 0911/22 69 00
Büro Horstmar Stockinger
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
8500 Nürnberg 1 (8.30 – 13.00)
Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

Hallensaison beginnt

Mit dieser Begegnung wurde die Feldsaison beendet. Die Hallensaison steht vor der Tür. Durch einige Neuzugänge können wir zwei Mannschaften aufbieten. Zur Vorbereitung auf die Punkterunde wurden zusammen mit den Herren zwei Turniere besucht. Die Teilnahme an diesen Turnieren hat uns nicht nur sportlich vorangebracht; dadurch wurden auch die gute Kameradschaft und die Harmonie weiter verstärkt.

Geburtstage

- 2. 12. Jörg Saedtler
- 8. 12. Doris Nesselmann
- 8. 12. Sigi Schmeckenbecher
- 9. 12. Manuela Briesacher
- 16. 12. Birgit Ochs
- 17. 12. Paul Kreyß
- 18. 12. Heinz Duda
- 21. 12. Tanja Rückert
- 23. 12. Fabian Guillery
- 29. 12. Stefanie Gracklauer

Werben Sie in der Club-Revue

Die Club-Geschäfts-
stelle berät Sie.
Tel. 09 11/40 40 45

Wir suchen junge Talente, die beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben,
schon ab 6 Jahren kann man beim Club
das Hockeyspielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft
donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart
Valznerweiherstraße 200



Tolle Leistungen beim DJMM-Durchgang in Ansbach

Spitzenplatz in Bayern



Unsere DJMM – Mannschaft in Ansbach

Die Teilnahme am DJMM-Durchgang in Ansbach sollte eigentlich ein „ruhiger“ Saisonabschluss werden; was herauskam, war ein hervorragendes Mannschaftsergebnis! Christine Glaßer, Sabine Laur, Steffi Wagner, Astrid Münz, Monika Fehling, Judith Wagemann, Susanne Reiner und Manuela Prudlo sammelten 13 570 Punkte, die eine Platzierung unter den ersten drei Mannschaften in Bayern ergeben werden!

Bei der DJMM-Gruppe 2 der weiblichen Jugend A sind sieben Disziplinen mit mindestens zwei Aktiven zu besetzen, deren Leistungen in Punkte umgerechnet werden. In Ansbach legten sich unsere Mädchen so ins Zeug, daß neben einer Reihe von persönlichen Bestleistungen auch ein fast 1 000 Punkte großer Vorsprung vor der gastgebenden Mannschaft herauskam.

Christine Glaßer und Sabine Laur legten gleich beim 100-m-Lauf kräftig los. Mit 12,4 Sek. und 12,6 Sek. gab es gleich einen Doppelsieg. Dann verbesserte sich Christine im Kugelstoßen auf 9,12 m. Steffi Wagner ließ sich da auch nicht lumpen; sie erreichte zum ersten Mal 8,82 m. Mit etwas gemischten Gefühlen ging's dann ans Hochspringen. Aber siehe da! Monika Fehling ließ ihre große Schwester glatt vergessen! Mit 1,55 m erreichte sie eine neue Bestleistung und gewann diesen Wettbewerb! Mit der gleichen Leistung von 1,55 m kam Astrid Münz auf Platz drei.

Mit 2 162 Punkten brachte der Hochsprung das beste Disziplinsergebnis. Kaum schlechter waren diesmal die Weitspringerinnen. Christine Glaßer, seit Wochen in bestechender Form, setzte mit 5,61 m ein Maß, an das keine ihrer Mitkonkurrentinnen herankam.

Gut hielt sich in diesem Wettkampf auch Astrid Münz. Mit 5,17 m übertraf sie wieder einmal die 5-Meter-Marke.

Eine weitere Zitterpartie war eigentlich beim Diskuswerfen zu erwarten gewesen. Der Diskus ist halt doch ein schwieriges Gerät, und der Wurfsektor auch noch furchtbar eng. Doch es sollte anders kommen. Steffi Wagner und Astrid Münz hielten den Diskus zum ersten Mal im Wettkampf in den Händen; trotzdem ließen sie ihn kräftig fliegen. Steffi erreichte bei ihrem Sieg gute 29,60 m und Astrid war mit 23,18 m sehr zufrieden.

Souverän und zuverlässig wie immer in den letzten Wochen liefen Judith Wagemann und Susanne Reiner um das 400-m-Oval. Bei ihrem Doppelsieg über 800 m in 2:35,4 Min. wurde Judith durch Zielrichterentscheid auf Platz 1 gesetzt.

Mit 49,9 Sek. blieb die abschließende 4 mal 100-m-Staffel noch einmal unter der 50-Sekunden-Marke; und das, obwohl sie umgestellt werden mußte.

Weitere Ergebnisse: 4 mal 100 m: 3. 1. FCN II (Prudlo-Wagemann-Wagner-Reiner) 56,2 Sek.; Hoch: 4. J. Wagemann 1,52 m; Kugel: 7. M. Prudlo 7,06 m.

Im Nürnberger Raum beendeten unsere Jugendlichen die Saison mit dem Besuch des traditionellen Sportfestes des TSV Glashammer. Alexander Baumer lief dabei die 100 m in 11,7 Sek. und die 200 m in 24,0 Sek. Bei der weiblichen Jugend B beherrschte Sabine Laur die Sprintstrecken. Zuerst gewann sie die 100 m in 12,6 Sek. und anschließend die 200 m in 26,3 Sek. Die 4 mal 100-m-Staffel mit Roller – Münz – Glaßer – Laur erreichte 51,0 Sek.

Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier der Leichtathletikabteilung

mit Sportlerehrung und Tombola

Samstag, 13. 12. 86

Clubgaststätte

Uhrzeit: lt. Aushang am schwarzen Brett

G. Prudlo, 1. Vorsitzender

Wir suchen 10–12jährige für unsere Mehrkampfmansschaften!

Training:

Montag, 16.00–17.30 Uhr, Clubhalle

Wintersport

1. Vorsitzender:
Gerhard Weidner

Ligusterweg 23
8500 Nürnberg
Tel. (09 11) 57 14 51



*Allen Mitgliedern der Skiabteilung
und deren Freunden
wünschen wir ein besinnliches
frohes Weihnachtsfest
und für 1987 alles Gute.*

Die Vorstandschaft

Wolfgang Weidner neuer Sportwart

Von der Vorstandschaft wurde kommissarisch als Sportwart Wolfgang Weidner, Tel. 40 66 59, eingesetzt. Er macht bereits jetzt darauf aufmerksam, daß die Meldungen zu den Rennen und die Besprechungen jeweils montags nach dem Training im Tennishaus stattfinden und jeder Aktive, wie bisher seine Meldekarte ausfüllen muß. Zum 1. Abteilungskilau

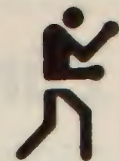
fahren wir vom 5.–7. 12. 86. Jedes Mitglied bekommt eine gesonderte Einladung. Gesonderte Einladungen erhalten unsere Mitglieder ebenfalls zur Weihnachtsfeier am 14. 12. 86, sowie zur Vereinsmeisterschaft vom 23. 1 bis 25. 1. 87.

G. W.

Nachwuchstraining

Kinderskigymnastik jeden Mittwoch für die 3- bis 4jährigen; Beginn: 14.45, Dauer: 1 Stunde.

Schülerskigymnastik jeden Donnerstag für die 9- bis 14jährigen.



Meisterschafts-Vorrunde in Neumarkt

Zwei zogen ins Bayern-Finale ein

Zur Bayerischen Senioren-Meisterschaft 1986 hatten wir fünf Kämpfer gemeldet. Die Vorrunde wurde am 27.-28. 9. beim ASV Neumarkt ausgetragen, der in diesem Jahr sein 25jähriges Vereinsjubiläum feierte.

Einige unserer aussichtsreichsten Sportler konnten heuer wegen Krankheit oder aus beruflichen Gründen nicht mitmachen. So fuhren wir mit Peter Gailer (Bantamgewicht), Stefan Ott und Thomas Bölch (Leichtgewicht), Joachim Götz (Mittelgewicht) und Alexander Zötl (Halbschwergewicht), nach Neumarkt.

Stephan Ott, dessen Vater kurze Zeit vorher an einem Herzinfarkt unerwartet verstarb, zogen wir zurück. Ihm gilt unser aller Anteilnahme.

Uwe Thomas (Hof). So lange Joachim ruhig und konzentriert boxte, sah er immer gut aus. In der zweiten Runde kämpfte er etwas unsauber und erhielt prompt eine Verwarnung. In der Schlußrunde versuchte Joachim, mit einer enormen kämpferischen Leistung den Rückstand wettzumachen, doch es reichte nicht mehr ganz. Er verlor knapp nach Punkten.

Halbfinale

Thomas Bölch mußte gegen den vorjährigen deutschen Vizemeister Martin Häusl (Traunstein) antreten. Er versuchte, dessen große Vorteile in der Reichweite durch Kampf und Einsatz auszugleichen, was ihm auch gelang. Thomas kämpfte verbissen um den Einzug ins Finale, doch die technische Überlegenheit des Traunsteiners war zu groß.

Mit Alex Zötl hatten wir noch einen starken Mann im Halbfinale. Sein Gegner Alexander Tennigkeit (Bad Kissingen) legte sofort los. Die erste Runde mußte Alex abgeben, da er zu passiv war. In der zweiten Runde wurde er offensiver. Er verpaßte dem Kissinger einige „knallharte Dinger“. Am Ende, als bei Tennigkeit Konzentration und Kondition nachließen, drehte Alex nochmals auf. In dieser Runde bekam er allerdings eine Verwarnung wegen Tiefenschlags. Dennoch siegte Alex nach Punkten.

Die „Süddeutschen“ waren ein toller Erfolg!



Die Süddeutschen Box-Meisterschaften in der Club-Halle waren ein toller Erfolg für unsere Box-Abteilung: organisatorisch lief alles wie am Schnürchen – und sportlich gesehen sprang immerhin ein zweiter Platz heraus: Peter Gailer (l.) unterlag im Bantamgewicht erst im Finale; Halbschwergewichtler Alexander Zötl (r.) erreichte immerhin das Halbfinale. Peter Gailer krönte die bislang so erfolgreiche Saison wenig später mit dem Gewinn des Deutschen Meistertitels in Bochum (ausführliche Berichte folgen).
Foto: Schmidpeter



Werde Amateur-Boxer!

Junge Leute mit Interesse am Boxen können sich bei uns in der Boxabteilung des 1. FCN melden!

Trainingsstunden:
Dienstag u. Freitag von 18.00 – 20.00 Uhr
in der Sportstätte des 1. FCN, Valznerweiherstr. 200

Anfänger-Alder ab 10 Jahre

Wichtig:

Amateurboxen ist ungefährlich!

- Jeder Aktive steht unter sportärztlicher Kontrolle
- Die Regel- und Schutzbestimmungen sind ununterbrochen
- Trainingsprogramme nach neuesten Erkenntnissen der Sportmedizin

1. FC Nürnberg
Boxabteilung

Peter Gailer hatte Glück. Sein großer Konkurrent Wolfgang Kamm (DJK Neumarkt) nahm nicht teil und Bogdan Maczuga (Stockstadt) brachte das Federgewicht. Peter zog somit kampfflos ins Finale im Münchner Circus-Krone-Bau ein.

Vorrunde

Im Leichtgewicht (acht Teilnehmer) bekam Thomas Bölch mit Antoine (Peißenberg) eine lösbare Aufgabe zugelost. Kurz vor Kampfbeginn erhielt der Peißenberger vom Ringarzt wegen leichten Fiebers Startverbot. Deshalb kam Thomas kampfflos in die nächste Runde.

Joachim Götz startete erstmals bei einer Meisterschaft. Er traf auf



Bayerische-Meisterschaften 1986 im Cirkus-Krone-Bau in München.

Titel an Zötl und Gailer

Mit Peter Gailer und Alexander Zötl hatte der 1. FCN im Bayerischen Finale in München zwei „heiße Eisen“ im Feuer.

Peter Gailer – Peter Begerack (Peißenberg). – Der Peißenberger hatte sich viel vorgenommen und kam enorm ehrgeizig in den

Ring. In der ersten Runde hatte unser Peter große Schwierigkeiten mit der langen Führungshand seines Gegners. Zudem löste er sich zu früh und schlug wenig. In der zweiten Runde kam er ins Rollen und diktierte mehr und mehr das Ringgeschehen. Doch der Peißenberger hielt sehr stark mit. Diese Runde verlief ausgeglichen. In der Schlußrunde kam Peter Gailers gute Kondition voll zur Geltung. Er gewann nach Punkten und wurde erstmals Bayerischer Meister.

Alexander Zötl – Frerichs (Kempton). – Alex begann zu verhalten und mußte die erste Runde schon klar abgeben. Im zweiten Durchgang drückte der Kemptener aufs Tempo, doch Alex nahm ihm mit aus der Defensive geschlagenen Serien zum Körper die Luft. Auch seine Meidbewegungen und Konter gelangen. In der dritten Runde war alles klar. Alex behielt die Übersicht und nahm das Heft in die Hand. Er wurde einstimmiger Punktsieger und gleichfalls zum ersten Mal Bayerischer Meister.
H. K./M. H.

Zünftiges Grillfest der Boxabteilung



Das Grillfest der Boxabteilung. In diesem Jahre feierten wir im Kartenhäuschen.



Die Griller (v. l.: Hubert Klimiont und Georg Pröbster) hatten zu tun, um alle satt zu bekommen.

Auch heuer fand zum Abschluß der Zeltsaison ein zukünftiges Grillfest statt. Auf diese Weise wurde allen Kämpfern, Trainern, Helfern und Funktionären gedankt. Der Wettergott hatte ein Einsehen. Es regnete tags zuvor und tags danach. Wir müssen doch einen besonderen Draht zu St. Peter haben . . .

Nur mit dem Platz am Club-Gelände haperte es. Die Roll- und Eissportabteilung hatte eine Veranstaltung, die Handballabteilung ein großes Spielpro-

gramm. Im Schwimmbad wurde gefeiert und die Leichtathletik-Abteilung hatte den Jugendraum belegt.

Wir räumten deshalb kurzerhand das Kartenhäuschen aus und machten es uns dort gemütlich. Rund 150 Mitglieder und Freunde kamen und alle wurden untergebracht. Die diversen Fleischsorten und Würste erhielten wir wieder von unserem Mitglied Metzgermeister Walter Lechler. Die Zubereitung besorgte in altbewährter Weise Jugendleiter Max Dippold. Das schmackhafte Grillgut wurde

mit Geschick und Ausdauer von Hubert Klimiont und Georg Pröbster knusprig gegrillt. Als Zapfmeister waren Alfred Tiefel und Herbert Scharf tätig. Inge Klimiont wartete einmal mehr mit ihrem allseits beliebten Kartoffelsalat auf. So vergingen Nachmittag und Abend dank der vielen Schmankerln wie im Flug. Die letzten verließen die gastliche Stätte erst gegen 23.00 Uhr.

Ein schönes Fest, das den Zusammenhalt in der Abteilung festigen und fördern wird. H. K.



Jeder fand einen Platz. Es wurde noch recht gemütlich.

Fotos: Schmidtpeter

Geburtstage

Folgende Abteilungsmitglieder haben im November und Dezember Geburtstag:

Vitor Barbosa	13. 11.
Arsin Branko	17. 12.
Andreas Bingemer	14. 11.
Erna Dörfler	26. 11.
Frank Dümmling	25. 11.
Klaus Eckendörfer	21. 12.
Th. v. d. Eynde	25. 12.
Leszek Fedorowicz	14. 11.
Gabi Forberg	24. 11.
Uwe Franz	14. 11.
Hermann Freyer	25. 11.
Hans Jürgen Frimmel	24. 11.
Frank Michel Hersen	2. 12.
Volker Hilpert	21. 12.
Werner Hofmann	8. 12.
Horst Huber	18. 12.
Rudolf Jochum	19. 12.
Jürgen Math. Kamm	28. 12.
Marcus Kanzler	22. 12.
Karl Kirschke	16. 11.
Hubert Klimiont	25. 11.
Thomas Klimiont	3. 12.
Uwe Lender	9. 12.
Eyucp Malko	31. 12.
Harald Marzano	22. 12.
Maria Marzano	21. 11.
Jose Morata	22. 12.
Hans Pausch	24. 11.
Günter Prölls	30. 11.
Rainer Rieger	14. 11.
Manfred Rohde	3. 12.
Marco Scatolini	7. 12.
Markus Schön	7. 12.
Jürgen Seidemann	24. 12.
Horst Stingl	8. 11.
Gerd Teutsch	26. 12.
Helen Vorderer	23. 11.
Robert Wiessler	15. 11.
Jürgen Wolf	2. 12.
Hassan Zibi	17. 12.
Khaled Zibi	24. 12.
Manfred Zickermann	22. 12.
Dieter Zwick	13. 12.

Herzlichen Glückwunsch!



Alexander Zötl (links), Bayerischer Meister 1986, gegen Georg Orowitz (Amberg) in Hersbruck.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich: Ralf Huber, Armin Bauer, Johannes Sistakos, Panos Sistakos, Mathias Bauer, Hans Jürgen Frimmel und Ökcü Metin.

Club-Staffel besiegte Auswahl klar mit 20:4

Große Anstrengungen bedurfte es, um die letzte Festzelt-Veranstaltung gut über die Bühne zu bringen. Zunächst hatten wir eine Kampfvereinbarung mit der KG Königsbrunn/Augsburg, doch es kam eine Absage. Darnach war Würzburg-Zellerau bereit, nach Heroldsberg zu kommen. Aber auch die Mainfranken hatten Schwierigkeiten und sagten kurzfristig ab. Nun kam unser Technischer Leiter Hubert Klimiont ins Schwitzen. Er telefonierte Tag und Nacht. Was wir nicht mehr für möglich hielten, trat ein. Er brachte eine Auswahl nach Heroldsberg, die sich sehen lassen konnte. Werner Beermann aus Schöllnach kam mit vier Kämpfern, darunter der Deutsche Meister Wolfgang Hettel. Aus Fürstfeldbruck reiste Sigi Frombeck mit vier Boxern an, darunter der deutsche Meister Klaus Hanisch. Karl Heinz Wolfstetter brachte aus Würzburg einen Kämpfer mit, Lothar Neef aus Aschaffenburg zwei. Aus Weißenburg kam Martin Aisenbrey. Klaus Zöller (Bayreuth) steuerte zwei Boxer zur Verfügung. Und nicht zuletzt kam aus Berlin unser Sportfreund Bernd Metrevelli mit zwei Kämpfern. 12 Paarungen gingen in Heroldsberg über die Bühne. Es wurde eine Klasse-Veranstaltung, die eine größere Kulisse verdient gehabt hätte.

Wolfgang Hettel (Schöllnach) – Mario Meranier (FFB). – Der Deutsche Meister Hettel ließ seinem Gegner keine Chance. Mit ausgezeichneter Technik demonstrierte er Boxen aus dem Lehrbuch. Sieger durch RSC 2. Rd. Wolfgang Hettel (1. FCN). – 2:0

Klaus Kohl (1. FCN) – Klaus Hanisch (FFB). – Eine gute Vorstellung gab unser Klaus. Gegen den Deutschen Meister Hanisch kämpfte er großartig. Immer wieder suchte er den Nahkampf, um die wesentlich größere Reichweite seines Gegners zu umgehen. Er landete einige harte Volltreffer und hatte Hanisch in der 2. Rd. sogar am Boden. In der Schlussrunde setzte sich dessen Routine durch und Klaus Kohl mußte sich nach Punkten geschlagen geben. – 2:2

Ümit Pflug (1. FCN) – Armin Baumgartner (Schöllnach). – Einen harten Brocken hatte Ümit vor den Fäusten, der sich von seinen Treffern nicht beeindrucken ließ. Er setzte stets energisch nach und traf seinerseits sehr hart. Nach drei Runden entschied das Kampfgericht einstimmig auf Unentschieden. – 3:3

Manfred Rohde (1. FCN) – Hassan Musselli (Berlin). – Manfred boxte gegen den schlagstar-

ken Berliner ruhig und überlegt. Er konnte die 1. Rd. glatt gewinnen. In der 2. kam eine energisch geschlagene Dreierserie von Manfred voll ins Ziel. Sieger durch RSC 2. Rd. Manfred Rohde. – 5:3

Norbert Renner (1. FCN) – Kurt Lallinger (Schöllnach). – Norbert griff sofort an und ließ Lallinger nicht einmal Zeit zum Luft holen. Nach dreimaligem Anzählen wurde der Kampf noch in der 1. Rd. abgebrochen. – 7:3

Savo Jankovic (1. FCN) – Martin Aisenbrey (Weißenburg). – Der Weißenburger war für Savo nur ein besserer Sparringspartner. Die 1. Rd. benutzte er zum Studieren des Gegners. In der 2. ging er zur Sache. Nach einigen harten Treffern kam das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe. – 9:3

Herbert Feichtinger (Schöllnach) – Peter Strobel (Aschaffenburg). – Nach anfänglichen Schwierigkeiten gegen den wild um sich schlagenden Aschaffener ging sich Herbert. Es entwickelte sich ein ausgeglichener Kampf. Nach drei Runden entschied das KR auf Unentschieden. – 10:4

Michael Dürrmeier (1. FCN) – Erwin Wittner (Würzburg). – Michael trat mit einer leichten Grippe in den Ring. Sein Gegner hatte bereits vier vorzeitige Siege im Kampfpaß stehen. Ein harter Prüfstein für Michael, aber er kämpfte verbissen. Nach einer ausgeglichenen 1. Runde setzte er sich in der 2. mit harten Wirkungstreffern durch. Die gegnerische Ecke gab den Kampf in der 2. Runde auf. – 12:4

Thomas Bölch (1. FCN) – Anton Lippmann (FFB). – Einen



Der Bayerische Meister 1986 Peter Gailer (links) im Kampf gegen Matheus Gusnik (Berlin) im Hersbrucker Festzelt.

Weihnachtsfeier

verbunden mit dem Jahresabschluß und der Meisterehrung für das Sportjahr 1986 und gemeinsamen Abendessen am

Samstag, dem 13. Dezember, ab 19.00 Uhr
im Clubrestaurant, Valznerweiherstr. 200.

Hierzu ergeht herzliche Einladung an alle Sportler nebst Eltern, bzw. Partner, Mitglieder, Freunde und Gönner unserer Abteilung.

Spenden und Beiträge zur Gestaltung des Abends werden gerne entgegengenommen.

Die Vorstandschaft der Boxabteilung

lockeren Vorbereitungskampf für die bevorstehende Meisterschaft absolvierte Thomas. Er probierte einige Schlagkombinationen aus, die auch trafen. Sieger durch RSC 1. Rd. Thomas Bölch. – 14:4

Joachim Götz (1. FCN) – Gerald Weidner (Aschaffenburg). – Ein hartes Gefecht mußte Jochen bestreiten. Sein Gegner steckte alle Treffer weg. Von Runde zu Runde steigerte Joachim das Tempo. Erst in der letzten Runde erwies er sich als der Konditionsstärkere. Mit harten Treffern zermürbte er den Aschaffener, so daß dieser den Kampf kurz vor Schluß aufgab.

Alexander Zötl (1. FCN) – Rainer Günter (FFB). – In guter Verfassung stellte sich Alex vor. Er bewies, daß er auch offensiv boxen kann und voll austrainiert ist. Er gewann eindeutig nach Punkten 18:4.

Kurt Nadir (Berlin – Senner Mergenioglu (Bayreuth)). – Der Gast aus Berlin zeigte seine ganze Klasse. Es entwickelte sich ein technisch gutes Gefecht, in dem Nadir immer eine Hand mehr im Ziel hatte. Er gewann klar nach Punkten. Endstand 20:4

H. K./M. H.



Orie McQueen einer unserer Spitzenboxer, konnte in diesem Jahr wegen krankem Schultergelenk nicht an den Meisterschaften teilnehmen. Er wurde zur gleichen Zeit operiert. Wir alle wünschen ihm gute Besserung und hoffen, daß er bald wieder als Mannschafts-Sprecher tätig sein kann.

In fremden Ringen

Am 5. Oktober fuhr Trainer Gerhard Hopf mit drei Boxern nach Amberg, um die Boxstaffel von Kicker-Würzburg zu verstärken. Alle drei gewannen ihre Kämpfe:

Klaus Kohl – Wagner. – Gegen den Deutschen Meister aus Regensburg bot Klaus eine grandiose Partie. Die taktischen Anweisungen seines Trainers befolgend, boxte er, ständig in Bewegung bleibend, Wagner zwei Runden lang mit der Führhand förmlich aus. Nachdem Klaus in der dritten Runde einmal ausgezählt wurde, brachte er seinen sicheren Vorsprung über die Runden.

Savo Jankovic – Taha. – In ausgezeichneter Manier ließ Savo, erstmals im Seniorenlager startend, Taha keine Chance. Nach Studium des Gegners krachte der erste rechte Cross, von dem sich Taha nicht mehr erholte.

Hassan Zibi – Müller. – Anfangs tat sich Hassan gegen den kleineren Gegner schwer. Erst mitte der zweiten Runde fand er zu seinem Konzept und deckte Müller mit linken Geraden und rechten Körperhaken ein.

H. K./H. H.



Bundesliga-Spiele der Club-Damen

In Berlin: dritte Niederlage in Folge

In einer überwiegend von Hektik gekennzeichneten Begegnung unterlagen unsere Damen bei Guts Muths Berlin mit 9:11 (4:5). Somit haben sich die Hoffnungen, bei den bis dato ebenfalls sieglosen Berlinerinnen mindestens einen Punkt zu entführen, nicht erfüllt.

Dabei – so Trainer Jürgen Wechsler – standen die Chancen in diesem Spiel sehr gut. Unser Team führte nach zwölf Minuten mit 2:1, doch eigene Unzulänglichkeiten im Angriff ließen weitere Treffer nicht zu. Die derzeitige Angriffsschwäche kennzeichnet Wechsler mit der noch fehlenden Bindung zu den Außenpositionen. Selbst die aufopfernd kämpfende Abwehr konnte nicht verhindern, daß man mit einem Tor Rückstand in die Pause ging.

Nach dem Seitenwechsel führten die Gastgeberinnen bis etwa Mitte der zweiten Spielhälfte ebenfalls mit nur einem Treffer. Ein energischer Zwischenspurts brachte unsere Mannschaft mit 9:8 in Front, aber Doris Feldlin, von einer Grippe geschwächt, versäumte es, die Führung auszubauen. Sie scheiterte bei einem Tempogegenstoß am Pfosten des gegnerischen Gehäuses. Im Gegenzug erzielten die Berlinerinnen den Ausgleich. In dieser Phase hielt Hannelore Menzel hintereinander je einen Siebenmeter. Aber unsere Mädchen vermochten daraus kein Kapital zu schlagen. Die Gastgeberinnen hingegen nutzten ihre Chancen und erzielten zwei weitere Treffer zum Endstand von 9:11. Karin Endenthum konnte zwei Sekunden vor Spielende einen Strafwurf nicht verwandeln.

Tore: Karin Endenthum (4/1), Anna Kostowski (2), Vanadis Putzke (2), Annemarie Borner (1).



Gerlinde Czutak auf dem Weg zum gegnerischen Tor.

Foto: Gatkiewitsch

ben Minuten mit 1:6 im Rückstand. Erst im Verlauf der ersten Halbzeit fingen sich unsere Spielerinnen und konnten auf 4:6 und 6:8 verkürzen. Doch Schwächen im Abschluß verhinderten eine bessere Torausbeute. Selbst bei Überzahl sprang nichts heraus. Die Gastgeberinnen ließen keine Chance ungenutzt und zogen bis zur Pause auf 13:6 davon.

In Auerbach zu harmlos

Eine erneute Niederlage von 20:17 (13:6) kassierten unsere Damen beim ebenfalls abstiegsbedrohten TSV Auerbach. Nach der langen Busreise an einem Mittwoch schienen die Schützlinge von Trainer Jürgen Wechsler zu Beginn des Spieles noch nicht wach zu sein. Sie lagen bereits nach sie-

Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

findet am

13. Dezember, ab 18 Uhr,
im großen Saal der Club-Gaststätte statt.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde der Handballabteilung recht herzlich ein und würden uns über ihren Besuch sehr freuen.

Wenn wir – wie auch in den vergangenen Jahren – wieder mit einer Spende für unsere Tombola unterstützt würden, wären wir sehr dankbar. Sach- und Geldspenden können bis zum Donnerstag, 11. Dezember, bei einem unserer Abteilungsabende, die im Nebenraum der Club-Gaststätte stattfinden, abgegeben werden. Sie werden selbstverständlich von uns auch abgeholt.

Wir bedanken uns schon heute für alle Unterstützung und hoffen auf rege Teilnahme an unserer Weihnachtsfeier.

Handballabteilung des 1. FCN
Hans Schmidt
1. Vorsitzender

Nach dem Seitenwechsel sah es für unser Team nicht schlecht aus. Ein furioser Zwischenspurts brachte uns auf 14:13 heran. Zu diesem Zeitpunkt zeigten die Auerbacherinnen Nerven und bei etwas mehr Konzentration wäre eine Überraschung möglich gewesen. Leider nutzten unsere Spielerinnen die Verwirrung des TSV nicht und verfielen in ihre alten Schwächen. Abspielfehler ermöglichten dem Gegner, durch Tempogegenstöße das Ergebnis wieder zu seinen Gunsten auszubauen. Auerbach erzielte innerhalb von drei Minuten das 17:13. Damit war die Partie gelaufen.

Tore: E. Hammann (3), H. Zimmermann (4/4), G. Czutak (3), D. Feldlin (2), K. Endenthum (2), A. Kostowski (2), V. Putzke (1).

Traurige Vorstellung

In einer niveaureichen Begegnung gewannen unsere Damen gegen den Aufsteiger SV Süd Braunschweig mit (14:8) (7:5). Dabei war festzustellen, daß keines der beiden Teams Bundesligaformat zeigte. Zu hektisch und unkontrolliert verlief das gesamte Spiel. Technische Fehler im Angriff und Schwächen in der Abwehr gab es auf beiden Seiten. Trainer Jürgen Wechsler stellte dann auch richtig fest: „Das war ein Spiel zum Abgewöhnen, doch was für uns zählt sind die zwei Pluspunkte.“

Unsere „Girls“ führten zwar nach 15 Minuten mit 5:2, vergaben aber bereits zu diesem Zeitpunkt etliche Chancen und zielten mindestens achtmal am gegnerischen Tor vorbei. Somit ist auch zu erklären, daß die Gäste auf 6:5 herankamen. Im zweiten Spielabschnitt ließen sich unsere Spielerinnen immer wieder von der Hektik der Braunschweigerinnen anstecken und mußten sogar in der 40. Minute beim Stande von 8:7 um den Erfolg bangen. Doch dank Carola Kofler, die mit glanzvollen Paraden aufwartete, und Vanadis Putzke, die als einzige Spielerin Normalform erreichte, gelang es, einen beruhigenden Vorsprung von 13:7 herauszuwerfen.

Tore: H. Zimmermann (4/4), D. Feldlin (3), K. Endenthum (2), V. Putzke (2), G. Czutak (2), E. Hamman 1. **J. M.**

Creationen international führender Designer.
Brillenmodellfassungen von Dior, Cazal, Rodenstock, Silhouette.
Operngläser in großer Auswahl.

Meisterhaft schön.

OPTIK-FOTO MORLOCK

8500 Nürnberg · Fürther Str. 35 · Tel. 262509 · Pillenreuther Str. 23 · Tel. 440439
U-Bahnhof Gostenhof · U-Bahnhof Aufseßplatz

1. Herrenmannschaft

Weiter auf dem Vormarsch

Nach einer unglücklichen 21:22-Niederlage in Ingolstadt und einem 22:18-Sieg in Selb bezwangen unsere Herren im dritten Saisonspiel den MTSV Schwabing II mit 24:18 (12:11).

In der ersten Spielhälfte führten unsere Männer nach dem 0:1 bis zur Pause ständig mit nur einem Tor. Die Spieler um Trainer „Fips“ Scharnowell übernahmen zwar nach dem 2:1 die Initiative, ohne selbst zu glänzen. Wäre da nicht ein Jürgen Alt, der trotz seiner zehn Treffer sehr uneigennützig spielt und seine Nebenleute immer wieder in gute Wurfpositionen bringt, wer weiß, wo die Mannschaft dann stünde.

Zurück zum Spiel: Der knappe Vorsprung zur Halbzeit reichte auf

jeden Fall, darauf aufzubauen. Der im zweiten Durchgang nachlassenden Münchnern ist es zu verdanken, daß unsere Truppe die Oberhand behielt und über 15:11 und 21:14 zu einem verdienten Sieg kam. Selbst in zweimaliger Unterzahl (39.-41. und 41.-43. Minute) erzielten unsere Spieler Tore. Dies zeugt von einer selbstbewußten Einstellung. Wenn unsere Herren die künftigen Aufgaben ebenfalls so konzentriert wie die ersten drei Spiele angehen, werden sie mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

Tore: J. Alt (10/2), B. Krüger (4), Th. Fischer (3), G. Knerr (2), M. Maske (2), St. Dolanski (1), St. Schenk (1), K. Heldauer (1).

J. M.

2. Damenmannschaft

Ein verkorkster Start

Im ersten Punktspiel der neuen Saison gab es eine empfindliche 9:18-(5:11)-Schlappe beim Titelaspiranten TSV Pyrbaum.

Nur siebzehn Minuten lang konnten unsere Damen mithalten. Danach war es mit der Herrlichkeit vorbei. Beim Stande von 5:6 schlichen sich eklatante Fehler im Angriff und folgenschwere Schwächen in der Abwehr ein, so daß das Chaos nicht mehr zu verhindern war. Die Gastgeberinnen überrollten unser Team und führten bei Halbzeit bereits mit sechs Toren.

Nach dem Pausentee das gleiche Bild. Die Kral-Schützlinge verkürzten zwar auf 6:11, konnten jedoch die Gegnerinnen zu keiner Zeit ernsthaft gefährden. Diese spielten sehr diszipliniert und nutzten jeden unserer Fehler konsequent aus. Somit war die Niederlage nicht zu verhindern.

Tore: C. Hirschbolz (4/1), Ute Zander (3/1), Anke Decker (1), Christine Zucker (1).

Punkte zählen ...

In einer keineswegs berauschenden Begegnung besiegten unsere Damen den Neuling LTV Gauerstadt mit 16:14 (6:7). Im ersten Durchgang gelang es dem Team um Trainer Kral nicht, das Geschehen in den Griff zu bekommen. Zu umständliches Agieren im Angriff brachte uns immer wieder in Rückstand. Wir liefen bis zur Pause ständig einem Ein- bis zwei-Tore-Vorsprung des LTV hinterher.

Erst nach Seitenwechsel wurde sich auf die kämpferischen Tugenden besonnen und die konditionell schwächer werdenden Gäste unter Kontrolle gebracht.

Tore: C. Hirschbolz (5/2), U. Zander (2), L. Moser (2), Ch. Zucker (2), L. Goth (2), K. Späth (1), A. Decker (1), A. Schmidt (1).

Enttäuschende Leistung

Beim Aufsteiger DJK Dipbach zeigte die Mannschaft um Trainer Peter Kral ihr bisher schlechtestes Spiel und verlor prompt mit 12:9 (6:5). Die einfachsten Dinge, wie Passen und Fangen gelangen nicht. Nicht weniger als zwanzig dieser Fehler kamen in dieser Begegnung zum Tragen.

Im ersten Spielabschnitt lagen unsere Damen gegen einen ebenfalls schwachen Gegner nur einmal (beim Stande von 4:5) in Front. Dies konnte jedoch nicht zum Positiven genutzt werden. Zu hektisch und unkontrolliert wurden die Angriffe abgeschlossen. Im zweiten Durchgang kam es noch schlimmer. Die Gastgeber erhöhten innerhalb kürzester Zeit auf 8:5 und 10:6, was bereits eine Vorentscheidung bedeutete. Unsere Truppe erzielte in den letzten 30 Minuten nur ein einziges Feldtor, woraus zu erkennen ist, wo es derzeit krankt.

Tore: A. Decker (3), U. Zander (2/1), C. Hirschbolz (2/2), L. Goth (1), L. Moser (1).

J. M.

Spiele unserer Jugendmannschaften



Andrea Dannheisig bei einem ihrer gewaltigen Sprungwürfe. Im Hintergrund Michaela Erl und Christiane Zschka. Foto: Schmidtpeter

Weibliche B-Jugend

Am 20./21. 9. veranstaltete unsere Handballabteilung ein Turnier für weibliche „B“-Jugendmannschaften. Dieses sollte als Vorbereitung für die Hallensaison 1986/87 dienen. Die eingeladenen acht Mannschaften wurden in zwei Leistungsgruppen eingeteilt. Es wurde über eine Zeit von 2mal 22 Minuten gespielt.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Alle entstandenen Kosten wurden von den Einnahmen aus dem Verkauf von Kuchen und Kaffee sowie freiwilligen Spenden gedeckt. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank den Eltern unserer Spielerinnen, die mit zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Jugendleiter Helmut Büttner, der großen Anteil am organisatorischen Gelingen hatte. Unser Dank gebührt ferner dem Schiedsrichterobmann Manfred Becker und seinen Männern, die unentgeltlich die Spiele geleitet haben.

Das Turnier ging reibungslos über die Bühne. Am Ende lagen

unsere beiden Mannschaften knapp in Front und wurden Turniersieger. Den dritten Platz belegte Schweinau, Viertes und Fünftes wurden Diepersdorf und Falke Nürnberg.

Ergebnisse: 1. FCN II-Schweinau 8:10; 1. FCN II-Diepersdorf 11:14; 1. FCN II-Altenfurt 7:5; 1. FCN I-Schweinau I 20:11; 1. FCN I-Altenfurt I 14:6; 1. FCN I-DJK Falke 37:3.

Es kamen zum Einsatz:

B2: Meisenbach, Strobel, Oerterer, Brodkorb (1), Gemrig, Sedivy, Hamacher, Brodkorb M. (2), Rosemann (8), Jenkner (13).

B1: Skof, Mahr (2), Erl (3), Zschka (3), Hirschmann (9), Thellmann (10), Leinfelder (12), Dannheisig (13), Preylowsky (14).

Besuchen Sie das Club-Restaurant



Unsere weibliche B1- und B2-Jugend nach dem Turnier. Foto: Schmidtpeter

Müssen Schiedsrichter und Beobachter ungeliebte Partner sein?

Seit Jahren nun schon wird immer wieder über das Beobachterwesen gesprochen. Ich weiß über die Problematiken!

Alle Verbände bedienen sich mittlerweile der Schiedsrichter-Beobachtungen. Es ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unseres Schiedsrichterwesens. Im Grunde wollen unsere Schiedsrichter beobachtet werden, obwohl die Verfahrensweise mitunter keine Zustimmung findet.

Man kann dazu stehen wie man will: Eine Alternative bietet sich nicht an, um kontinuierlich innerhalb eines Kaders den Leistungsstand der jeweiligen Schiedsrichter festzustellen.

Für das Schiedsrichter-Gespann selbst und für die Aus- und Weiterbildung geben Beobachtungen wichtige Hinweise, welche sich nach entsprechender Aufarbeitung leistungsfördernd auswirken.

Auch unter Beobachtern – wie unter Schiedsrichtern – gibt es Leistungsunterschiede. Dies muß man fairerweise erkennen. Man sollte deshalb unvoreingenommen die amtierenden Beobachter sehen. Auswertungen haben ergeben, daß Schiedsrichterbeobachtungen innerhalb eines Kaders, unabhängig welcher Kamerad jeweils die Beobachtung durchführt, unter dem Strich immer objektive Ergebnisse erbringen.

Dies entbindet uns nicht, weiterhin Ratschläge zu überdenken. Selbst der kleinste Hinweis, welcher zu einer Verbesserung beiträgt, muß aufgenommen werden. Nur so können auf Dauer zufriedenstellende Resultate erzielt werden und Fragwürdigkeiten abgebaut werden. Eine andere

grundlegende Art unseres Beobachtungssystems hat sich bislang jedenfalls nicht angeboten.

Unsere Beobachtungen sind ausgerichtet nach Eindrücken (Subjektivwertung) und Feststellungen (Objektivwertung).

Bei der Endwertung oder Gesamtpunktzahl entspricht dies einem Verhältnis von 40% für Eindrücke und 60% für Feststellungen. Der Hinweis sei mir deshalb erlaubt, da oft die Meinung vertreten wird, daß eine umfassende Gesamteindrucksbeurteilung angeblich überhaupt nicht oder zu wenig berücksichtigt wird. Nur gefühlsmäßige Beurteilungen können nicht die Lösung sein, dies entspräche kaum einer objektiv-fachlichen Beobachtung. Einer möglichst leistungsgerechten Einstufung auf Grund von Beobachtungen muß, gegenüber früherer proportionaler Verfahrensweise, Vorrang eingeräumt werden.

Allein die Gewißheit, wenn eben ein Gespann gut leitet, dann auch die Chance zu erhalten, aufsteigen zu können, gibt Ansporn und ist gleichzeitig fördernd für schiedsrichterliche Leistungen. Dies sollte sich jeder auch vor Augen führen, der meint, ohne Beobachtungen auskommen zu können. Andererseits mag es menschlich verständlich sein, daß Schiedsrichter, welche als Absteiger ermittelt werden, von einer derartigen Entscheidung nicht erbaut sind. Dies sollte aber kein Grund zur Resignation sein.

Auch für Schiedsrichter muß das Leistungsprinzip Gültigkeit haben. Ohne diese Einstellung kommt man in unserer Mannschaftssportart nicht aus.

Auszug aus dem Schiedsrichter-Brief Nr. 17

Berufungen

Zu zwei Fortbildungslehrgängen des Bezirkes wurden **Sonja Leinfelder** und **Christine Zucker** eingeladen. Diese Lehrgänge dienen der Vorbereitung auf das Spiel gegen die weibliche A-Jugend des Landesverbandes Schwaben. Die Abteilung wünscht beiden viel Glück und Erfolg.

Am 1. November wurde ein Vergleichsspiel der weiblichen B-Jugend durchgeführt. Dazu fand ebenfalls ein Vorbereitungslehrgang statt, zu dem **Heike Leinfelder** und **Sabrina Preylowski** berufen wurden.

Am Vier-Kreise-Turnier der weiblichen B-Jugend nahmen **Tania Muhr** und **Mara Tellmann** teil.

Teilnehmer am Sichtungungslehrgang der männlichen Jugend des Kreises Nürnberg/Fürth/Schwabach waren: **Alexander Perrey**, **Axel Pelikan**, **Matthias Groß** und **Volker Schmidlein**.

Zu Sichtungungslehrgängen für D-Jugendliche des Kreises Nürnberg/Fürth wurden folgende Spieler eingeladen: **Hannes Albig**, **Jens Büttner**, **Steffen Halbig**, **Gerd Langer**, **Martin Meisl** und **Timo Riedrich**.

Werde Handball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter bei der Handballabteilung zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt demnächst.

Club-Mitglieder – ab 14 Jahren – melden sich bitte direkt bei

Manfred Becker
Handballabteilung
jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener Vergünstigungen.

Männliche D1

Zwei Freundschaftsspiele standen vor der Winterrunde auf dem Programm. Gegen den TSV Röthenbach hatte die D1 noch Probleme im Zusammenspiel und im Abschluß, trotzdem wurde ein 11:4 (6:1) verbucht. Tags darauf hieß der Gegner SV Buckenhofen, Kreismeister in der Nordgruppe. In einem Klassenspiel konnten unsere Buben voll überzeugen und landeten mit 20:6 (11:1) einen Kanter Sieg.

1. FCN-Tuspo Heroldsberg 15:1 (7:0). – Das erste Punktspiel gegen den alten Rivalen fand in der Südwesthalle unter den Augen des Kreisjugendwartes statt. Gestützt auf eine hervorragende Abwehr – Hannes und Co ließen kein Feldtor zu – sicherte sich unsere D1 einen 15:1-Sieg. Dabei konnten vor allem Kreis und Rückraum überzeugen, während die Außen noch etwas abfielen.

1. FCN-TSV Stein 15:3 (9:1). – Der nächste Gegner war TSV Stein. Trotz eines 15:3-Sieges konnte Trainer Vogt nicht zufrieden sein. Hektik und Eigensinn verhinderten einen höheren Sieg. Gefallen konnten diesmal die Außen, die auch mal was auf eigene Faust unternahmen.

Männliche D2

Die D2 absolvierte ein Vorbereitungsspiel gegen TSV Feucht, das mit 7:4 (5:1) gewonnen wurde.

1. FCN D2-TSV Altenberg 22:3 (12:0). – Im ersten Punktspiel trafen wir auf die Handballknirpse aus Altenberg, die körperlich nicht mithalten konnten und mit 22:3 unter die Räder kamen.

1. FCN D2-TSV Schwabach 10:1 (4:0). – Auch das zweite Mei-

sterschaftsspiel konnten die Clubbuben siegreich gestalten. Mit dem 10:1 waren die Schwabacher noch gut bedient. Der Eigensinn fast aller sowie fehlende Ruhe und Übersicht und vor allem mangelnder Teamgeist brachten die D2 um ein schöneres Spiel und einen höheren Sieg.

E-Jugend

Am 5. 10. besuchte unsere E-Jugend wieder einmal ein Turnier. Veranstalter war die DJK Erlangen.

Unsere vorwiegend aus Mädchen bestehende Mannschaft hatte wenig Chancen gegen die spielerisch und körperlich sehr überlegenen Knaben-Teams von VfB Forchheim, TS Herzogenaurach und DJK Erlangen.

Für den Club spielten: Bader Elke, Brehm Nicol, Burgert Julia, Hesse Sabine, Hoffmann Kerstin, Kostowski Eva, Meisl Eva, Schick Roland, Schultz Andrea und Alexander, Vogt Daniela. Die Tore erzielten: Nicol (1), Kerstin (1), Eva M. (1).

Geburtstage

Die Abteilung gratuliert nachstehenden Geburtstagskindern: A. Beck, A. Berger, A. Berndt, P. Brodkorb, H. Bub, M. Degenhardt, J. Dettmann, T. Fries, St. Fuchs, St. Haller, K. Hoffmann, H. Hübner, L. Hübner, W. Jobst, H. Kälberer, U. Kiesl, H. Kieswald, J. Kittel, A. Klamroth, M. Kühnlein, G. Kumpf, J. Leube, W. Märtens, H.-J. Müller, W. Müller, U. Pischel, J. Prange, H. Reischer, K. Seeger, G. Spangler, H. M. Spangler, H. Studt, M. Thellmann, Th. Truhlarsky, D. Vogt, W. Voitinek, Ch. Zeschka.

Besuchen Sie die Heimspiele unserer Handball-Mannschaften



Sporttage in Wien:

Doppelsieg der Kutz-Brüder

Die Österreichischen Rollsportvereine hatten eingeladen und waren Ausrichter der Sporttage. Diesmal bestand die Clubabordnung nur aus Alexander und Nicolai Kutz. Läufer aus Italien und Belgien waren ebenfalls am Start. Der Rundkurs auf dem Parkplatz der Firma Siemens war 550 m lang und hatte eine gute Oberfläche. Bei sehr schönem Wetter verlief die Veranstaltung reibungslos. Es wurden guter Sport und interessante Wettkämpfe geboten. Die Plazierung unserer beiden Läufer konnte sich sehen lassen. Nicolai kam in der Gesamtwertung auf den ersten und Alexander auf einen hervorragenden zweiten Rang. Auch eine Stadtrundfahrt war für alle Teilnehmer sehr eindrucksvoll.

Packende Rennen in Heppenheim

Es ist schon lange kein Geheimtip mehr, daß der Saisonausklang in Heppenheim zu den Spitzenveranstaltungen in der deutschen und internationalen Rollschnellauf-Szene zählt. Die Club-Mannschaft bestand diesmal aus Nadine Zenker, Nicolai und Alexander Kutz und Michael Eder. Insgesamt kamen aus der BRD, Schweiz und Österreich 130 Teilnehmer. Von unseren Läufern wurden packende Rennen gezeigt.

Nadine Zenker schaffte in der Gesamtwertung Platz zwei, wobei sie die deutsche Schülersiegerin Simone Stenzel auf der Ziellinie fast abfing. Ein Lob für Nadine, die in diesem Jahr ihren vierten Wettkampf bestritt. Nicolai Kutz gewann alle seine Läufe, obwohl unter den Konkurrenten Läufer waren, die ihn bei der DM besiegt hatten. Alexander Kutz konnte sich ähnlich gut präsentieren. Auch er gab einigen DM-Kontrahenten das Nachsehen. Der zweite Platz in der Gesamtwertung war der Lohn für seine Bemühungen. Michael Eder hatte sich von einer Grippe noch nicht ganz erholt. Ein guter 5000-m-Lauf mit packenden Finish brachte ihn auf den dritten Rang. Bei einem 5000-m-Vereinsstaffelwettbewerb konnte er mit Nicolai und Alexander Kutz unter acht Staffeln einen beachtlichen vierten Platz belegen.

Club-Läuferin bei der WM in Adelaide dabei

Barbara Fischer ist in die Weltspitze aufgerückt!



Barbara Fischer nahm an der WM in Adelaide teil. Hier ist sie beim Training zum 5000-m-Lauf mit Läuferinnen aus Columbien. Foto: Privat

Die großen Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften und den Europameisterschaften berechtigten Barbara Fischer zusammen mit fünf weiteren bundesdeutschen Läuferinnen und Läufern zur Teilnahme an den

Anfang September in Adelaide durchgeführten Titelkämpfen.

Barbara gelang es, im Sprint über 300 m bei 47 Starterinnen aus 19 Ländern, einen neunten Platz zu erlaufen. Über 5000 m qualifizierte sie sich für den

Endlauf und wurde überraschend Zehnte. Zum Abschluß konnte sie mit ihren Mannschaftsläuferinnen noch einen 6. Platz in der 5000 m-Staffel erreichen.) Damit vermochte Barbara Fischer nunmehr auch in die Weltspitze aufzurücken.

Provence war eine Reise wert

Die Provence ist eine Reise wert. 2200 km (Hin- und Rückfahrt) liegen zwischen Grillon und Nürnberg. Unsere Mannschaft bestand aus Michael Eder, Nicolai und Alexander Kutz. Die Unterbringung, zum Teil bei Familien auf großen landwirtschaftlichen Höfen, war ein Erlebnis besonderer Art.

Der Wettkampf begann um 20 Uhr. Die nur 150 m lange Bahn war keineswegs einfach zu laufen. Insgesamt waren 153 Teilnehmer aus Italien, Frankreich, Belgien, Amerika, Österreich und der BRD am Start.

Nicolai Kutz konnte im ersten Rennen einen dritten Platz erlaufen, der mit einem wertvollen Pokal belohnt wurde. Sein Bruder Alexander mußte durch die Qualifikation. Unter 32 Startern erreichte er als Sechzehnter das Ziel. Michael Eder wurde nicht in die Wertung genommen, da er auf das Straßenrennen verzichtet hatte.

Diese Wertungen beinhalteten noch eine Städtefahrt von Grillon – Val Reas und einen Wettkampf auf einem 360 m langen Rundkurs in Romain, dessen Straßenbelag katastrophal war.

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Erfolg!

Kutz Klaus	2. 11.
Hartkopf Bernd	3. 11.
Kuhn Günther	4. 11.
Schorn Silke	10. 11.
Schreiner Axel	11. 11.
Wartmann Detlef	16. 11.
Bauer Jutta	18. 11.
Zenker Manfred	20. 11.
Kubis Sabine	21. 11.
Rippel Alexandra	22. 11.
Gehring Karl-Heinz	27. 11.

Nur Regenguß störte

Fester Bestandteil im Terminplan unserer Künstler scheint der Bayern-Pokal geworden zu sein. Dieser Kür-Wettbewerb in Nürnberg war eine ansprechende Veranstaltung. Getrübt wurde der Wettkampf lediglich durch starken Regenguß. So mußte der Wettkampf kurzfristig unterbrochen werden. Gemeinsames Handeln aller beim Schippen der Bahn, ermöglichte das „Durchziehen“ der Veranstaltung.

In der Nachwuchsklasse C belegte Anja Lindemann Platz neun und Yvonne Groth den zehnten Rang. Beim Nachwuchs B kam Nadja Burger auf Platz eins. Ebenfalls den ersten Rang erreichten in Nürnberg in der Meisterklasse Petra Bindl und Guido Sommer.

Sowohl in Hof als auch in Schweinfurt lachte der Himmel. Bei fast sommerlichen Temperaturen wurden beide Wettbewerbe durchgeführt. In Hof belegte Guido Sommer wiederum den ersten Platz. Nadja Burger wurde in der Nachwuchsklasse B Dritte. Unsere jüngste Läuferin, Yvonne Groth, erreichte mit einer gelungenen Kürleistung in der Nachwuchsklasse C einen neunten Platz. Auch in Schweinfurt siegte Guido Sommer, Nadja Burger wurde vierte. Beim Nachwuchs C erreichte Kerstin Seufferlein den neunten, Anja Lindemann den zwölften und Yvonne Groth den 13. Platz.

Dem Bayern-Pokal-Wettbewerb in Nürnberg vorangegangen war das Abschlußlaufen unserer Kinder aus der Ferienbetreuung. Auch hier sah man bei den Staffeltwettbewerben und Einzelrennen manchen künftigen Rollsportler. Anschließend bei Kaffee und Kuchen erhielten unsere Kleinsten aus der Hand von BRV-Präsidenten

Richard Rippel Nadeln und Urkunden. Unser Dank für die Betreuung des Nachwuchses gilt Frl. Jutta Bauer und Frl. Grete Wuzel. Besonders gedankt sei auch den Müttern, die es mit Kuchen usw. ermöglichten diese schöne Abschlußveranstaltung durchzuführen.

Nachlese ...

... zu den Bayerischen Rollkünstler-Meisterschaften in Nürnberg.



Nadja Burger, (Mitte) wurde Fünfte in der Nachwuchsklasse B der Mädchen.



Bayerischer Vizemeister 1986: Club-Läufer Guido Sommer. Fotos: Privat

Wie alljährlich laden wir auch heuer unsere Mitglieder nebst Familien sowie alle Freunde zu unserer

Weihnachtsfeier

am Sonntag, dem 14. Dezember, Beginn 14 Uhr, im großen Saal des Club-Hauses, Valznerweiherstraße 200, herzlich ein.

Unser allseits bekannter Nürnberger Original-Nikolaus kommt!

Eine reichhaltige Tombola, Weihnachtsmusik und ein Weihnachtsspiel werden frohe Stunden bereiten.

Spenden für unsere Tombola und zur Ausgestaltung unserer Weihnachtsfeier bitten wir bei Frau Grete Wuzel (Hotel Reichshof, Johannesgasse 16) oder beim Obmann der jeweiligen Sparte abzugeben.

Toller Saisonausklang

Zum Abschluß der Rollschnelllauf-Saison wurde am 28. September der diesjährige Herbstpokal durchgeführt. War auch die Betei-

ligung in diesem Jahr mager, so konnte doch guter Rollschnellauf geboten werden.

Wie gewohnt erreichte Barbara Fischer in der Meisterklasse der Damen über 3000 m (6.16.34) den ersten Platz. Michael Eder kam gegen eine starke Übermacht aus Bayreuth über 5000 m (9.56.49) auf zweiten Rang. Martina Marko gelang trotz eines Sturzes in der Gruppe Junioren A noch ein dritter Platz. Alexander Kutz fuhr in der Klasse Junioren B auf Platz eins. Sein Bruder Nicolai wurde in der Jugend über 1500 m Zweiter. Nadine Zenker startete zweimal und lief als Dritte durchs Ziel. Gute Ansätze für das kommende Wettkampfsjahr zeigten unsere beiden Anfänger Yvonne Krumsdorf und Alexander Thon, die über 200 m und 400 m schon recht flüssig fuhren.

Beim Endstand belegte unsere Mannschaft Platz zwei hinter der Mannschaft I aus Bayreuth. Insgesamt gesehen ein erfolgreicher Saisonausklang für unsere Läuferinnen und Läufer.

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**

Eislaufzeiten

Die Eislaufsaison im Nürnberger Stadion ist seit längerer Zeit schon eröffnet. Unserer Abteilung stehen die Trainingszeiten der vergangenen Jahre zur Verfügung: Sonntag, 7.45 bis 8.30 Uhr; Montag 18.30 bis 19.45 Uhr. Wir bitten unsere Aktiven und Mitglieder, davon regen Gebrauch zu machen und auch in Verwandten- und Bekanntenkreisen auf unsere Eislaufzeiten, die bis März 1987 andauern, aufmerksam zu machen.

Hallentraining

Neben dem im Winter üblichen Training für alle an Sonntagen steht unseren Aktiven wie bisher die Clubhalle montags von 20.00–22.00 Uhr zur Verfügung. Schnellauf-Trainer Ingo Marko hat neben Konditionstraining auch Ballspiele und Gymnastik ins Programm aufgenommen. Wir bitten unsere Aktiven um rege Teilnahme. Unsere Sportler können montags auch im Kraft- und im Gymnastikraum trainieren.

Liebe Mitglieder!

Auch heuer bittet unser Kassier, Frau Rita Bauer, ausstehende Abteilungsbeiträge bis zum Schluß des Jahres zu begleichen.

Ferner wird dringend gebeten, Adressenänderungen oder Kontenwechsel Frau Bauer mitzuteilen.

Die Konto-Nummer unserer Abteilung für Überweisungen: 1. FCN Roll- und Eissportabteilung, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, 3 460 200 708. Vielen Dank!

Die Vorstandschaft der Roll- und Eissportabteilung wünscht allen Mitgliedern, aktiven Sportlern, Übungsleitern, Mitarbeitern und Freunden „FROHE WEIHNACHT“ und ein glückliches, erfolgreiches „JAHR

1987“!

Geburtstagsjubilare Dezember

Frau Ingeborg Braun begeht am 31. Dezember ein besonderes Wiegenfest.

August Weyell aus 8561 Hap-purg feiert am 21. Dezember seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar gehört dem 1. FCN seit 1948 an.

Club-Ehrenmitglied Emil Köpplinger, Nationalspieler und Außenläufer der legendären Meistermannschaft der zwanziger Jahre, Clubmitglied seit 1909, wird am 19. Dezember 89 Jahre alt.

Wilhelm Gailer aus 8501 Schwarzenbruck, dem 1. FCN seit 1936 die Treue haltend, begeht am 24. Dezember sein 86. Wiegenfest.

Franz Kühlken, Clubmitglied seit 1948, feiert am 26. Dezember seinen 85. Geburtstag.

Gustav Bauer (23. 12.), Clubmitglied seit 1957, und Georg „Jonny“ John vom T. d. A. (24. 12.), viele Jahre vorbildlicher Jugendleiter der Schwimmabteilung, werden 84 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied Georg Glück aus 8501 Heroldsberg, dem 1. FCN 1919 beigetreten, begeht am 20. Dezember sein 83. Wiegenfest.

Carl Schröder aus 8451 Freihung/Opf. (18. 12.) und Club-Ehrenmitglied Carl Riedel (31. 12.), dem 1. FCN seit 1926 angehörig, feiern ihren 81. Geburtstag.

Moritz Kraft aus 8501 Rückersdorf (11. 12.), Clubmitglied seit 1929, sowie Dr. Artur Scheib (15. 12.) werden 80 Jahre alt.

Ludwig Schweinzer vom T. d. A. (4. 12.), Helmut Dörfler (27. 12.) und Karl Weber (30. 12.)



begehen ihr 76. Wiegenfest.

Friedel Schmidt, Clubmitglied seit 1956, feiert am 13. Dezember seinen 74. Geburtstag.

Gerhard Bahr wird am 7. Dezember 73 Jahre alt.

Richard Schroll begeht am 4. Dezember sein 72. Wiegenfest.

Friedrich Schramm (18. 12.), Clubmitglied seit 1947, und Albert Ott aus 8898 Schrobenhausen (19. 12.) feiern ihren 71. Geburtstag.

Georg Schabenstiel wird am 2. Dezember 70 Jahre alt.

Alfred Ripke (1. 12.), Hans Schrödel (9. 12.), Dr. Robert Kleemann (12. 12.), Eduard Schäfer aus Lauf/Pegnitz (13. 12.), Clubmitglied seit 1946, Gerd Lippmann aus Salzgitter (13. 12.), Clubmitglied seit 1948, und Gott-

fried Müller (18. 12.), Clubmitglied seit 1936, begehen ihr 65. Wiegenfest.

Ihren 60 Geburtstag feiern: Rudolf Fritzsche (12. 12.), Clubmitglied seit 1953, und Karl Stapfer (17. 12.).

Fünfiger werden: Erhard Dietrich aus Sulzbach/M. (2. 12.), Georg Sapper aus Hemhofen (4.

12.), Franz Brungs aus Oberasbach (4. 12.), Karl Häussinger aus Düsseldorf (11. 12.), Klaus Paschka aus Lauf/Pegnitz (16. 12.) und Gerhard Löhner (20. 12.).

„Goldköpfchen“ Franz Brungs, 1965 von Borussia Dortmund nach Zabo gekommen, erfüllte als Mittelstürmer alle in ihn gesetzten Erwartungen. Er bildete mit Heinz Strehl ein Duo, dessen Torgefährlichkeit kaum zu überbieten war. Franz Brungs holte 1968 mit dem 1. FCN die 9. Deutsche Meisterschaft nach Nürnberg. Vermutlich wäre dem Club ein Jahr später der Abstieg erspart geblieben, hätte ihn der damals zum Meistermacher gekürte „Zampano“ Max Merkel nicht nach Berlin transferrt. Franz Brungs spielte insgesamt 208mal für den 1. FCN.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Dezember geborenen Club-Mitgliedern!

A. W.

Grüße an den Club

Aus Steinhaus im Ahrntal grüßen Günther Flach, Schorsch Trautner und Wolfgang Schulz, aus South Carolina (USA) Hans Schmidt, von einer Südwestafrika-Rundreise Thilo Dehnke (Dauerkarte Block 6), Martin Hofmann und weitere Clubfreunde, aus Celle Waltraud und Neitgard Papenfuß, aus Mallorca Hans Stern, Hans Seybert, Thomas Pallath, Hans Dietlein und Richard Malzer, aus Waldbronn Werner Bardutzky, aus Berlin Hildegard Lamprecht (Erlangen), aus Spanien Jürgen Strehl, aus Rhodos Heinrich Holfelder (1. FCN-Stammtisch „Goldener Stern“. Otto Weidl aus Mörlenbach teilt uns aus Lloret de Mar/ Spanien die Hochzeit von Club-Mitglied Gerhard Metz (Mörlenbach) mit.

Vielen Dank!

A. W.

Die Vorverkaufsstellen für die Club-Spiele

NÜRNBERG (☎ 09 11)

ABR Amtliches Bay. Reisebüro	Im Hauptbahnhof	2 01 00
AZ Schalterhalle	Winklerstr. 15	2 33 10
Brungs	Pillenreuther Str. 59	44 08 94
Dirschner	Äuß. Bayreuther Str. 115	51 27 95
1. FCN Fan-Shop	Valznerweiherstr. 200	40 40 45
Eder	Frankenzentrum Langwasser	80 35 90
Flachenecker	Rothenburger Str. 165	61 28 70
Hörtnagel-Konzertdirektion	Theatergasse 17	2 29 88
Leupold	Frankenstr. 195	44 30 85
Morlock	Wendlerstr. 1	44 20 02
Reisch	Äuß. Sulzbacher Str. 175	59 37 44
Schmitt	Am Plarrer (Lottostelle)	26 09 33
Schober	Allersberger Str. 94	44 43 70
Sturz	Lottostelle – Kaufhaus Hertie	20 40 21
Wenauer	Äuß. Laufer Gasse 30	55 97 17

ANSBACH (☎ 09 81)

H. Müller	Rügländer Viertel (neben Weinberg Apotheke)	8 97 90
-----------	--	---------

ASCHBACH (☎ 0 95 55)

Enders	Bergstr. 8	12 74
--------	------------	-------

ERLANGEN (☎ 0 91 31)

Knäulein	Bissinger Str. 30	3 13 14
----------	-------------------	---------

Das ging schnell ...

Am 21. Oktober um 19.56 Uhr ging ein Telegramm mit folgendem Text bei der Club-Geschäftsstelle ein: „Heute um 16.43 Uhr wurde mein Sohn Sven geboren. Ich möchte ihn hiermit schon als Mitglied anmelden. Ihr Mitglied Harald Hohe.“ Herr Hohe wohnt übrigens in Rüsselsheim. Der 1. FC Nürnberg wünscht der jungen Familie viel Glück.

Erich Muhl feierte „Neunzigsten“



Mit Erich Muhl feierte vor kurzem ein „Nürnberger Original“, das dem 1. FC Nürnberg sehr nahe steht, seinen 90. Geburtstag. Noch heute steht der gebürtige Hanseat bei jedem Heimspiel vor dem Stadion und preist, mit der roten AZ-Mütze beschirmt, die Abendzeitung an. Der Mann mit dem großen Club-Herz bewunderte unzählige Spieler-Generationen – zurück bis Stuhlfauth und Kalb. Andreas Weiß und Edi Hahn vom Ehrungsausschuß überbrachten dem Jubilar und dessen Gattin die Glückwünsche des Clubs.

Foto: Schmidtpeter



Der Club Fan-Shop



Die niedliche Club-Maus ist eine echte Klammer-Maus. Wenn man ihr den Rücken zusammendrückt öffnet sie die Hände und kann an Hemden, Blusen, Kragen angeklammert werden. 1. FCN-Emblem im Ohr. **5:-**

Viele Geschenk-Ideen für Weihnachten

Stoff-Aufnäher
Stoffbuttons zum Aufnähen auf die Fan-Jacke, auf den Jogging-Anzug, das T-Shirt usw. Farbecht und einlaufsicher.

Ø 4,5 cm **2.50**
Ø 7,5 cm **3.50**

Laßt die Club-Fahnen wehen



Club-Fahne
Größe: ca. 80 x 60 cm.
mit Fahnenstange **20:-**



50:-

Kompletter Autogrammkarten-Satz

15:-



1. FCN Anstecknadel

2:-

Es ist Zeit für Ihre Club-Uhr
Quartz-Uhr mit Digital-Anzeige. Zifferblatt in Clubfarben, mit Club-Emblem.

Einzel-Preis 15:-

5er Fan-Club-Packung
Stück nur 14:-



Fanshop-Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa. (nur bei Heimspielen): 11 - 14 Uhr

Alles erhältlich im Club-Fan-Shop im Club Sport-Zentrum oder per Post von 1. FC Nürnberg Fan-Shop Valznerweierstraße 200 8500 Nürnberg 30 Postkarte genügt falls kein Bestellschein zur Hand.



Feuerzeug
Stück 1.50

Alle Fan-Shop-Artikel sind übrigens auch in der Karten-Vorverkaufsstelle Hubert Müller, Ansbach (Rügländer-Viertel, neben Weinberg-Apotheke) erhältlich



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue

ankeschön!

Stefan Reuter, An-
 dreas Köpke und
 Gerd Geyer bedan-
 ken sich im Namen
 aller Mitspieler beim
 lieben Publikum für
 die tolle Unterstüt-
 zung im Fußball-Jahr
 1986.



WORAUF WARTEN SIE JETZT NOCH?

SUPER-KONDITIONEN



**LANCIA PRISMA
IN 6 VERSIONEN.**

Modell	kW/PS Hubraum ccm	Unser Preis inklusive Überführung	30% Anzahlung (eventuell Ihr Gebrauchter) incl. 3,9% effektiver Jahreszins	36 Monatsraten
Prisma 1500	63/85 1465	DM 17 800,-	DM 5 340,-	DM 369,-
Prisma 1500 Automatik	63/85 1465	DM 20 975,-	DM 6 293,-	DM 432,33
Prisma 1500 i.e. Kat.	55/75 1465	DM 21 990,-	DM 6 597,-	DM 453,28
Prisma 1600	77/105 1574	DM 19 000,-	DM 5 700,-	DM 390,-
Prisma 1600 LX	77/105 1574	DM 20 250,-	DM 6 075,-	DM 419,-
Prisma Turbo Diesel	59/80 1911	DM 22 950,-	DM 6 885,-	DM 472,-

3,9% effektiver
Jahreszins
bei 30% Anzahlung und
36 Monaten Laufzeit.

Finanzierungsangebot
der F.K.-Bank für alle Lancia
(außer Thema).

LANCIA 

Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22)
< 20 63/64 >

Keßler
AUTOHAUS

In eigener Sache . . .

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Club-Mitglieder,

die Doppelnummer der Club-Revue, die gerade vor Ihnen liegt, ist die letzte Ausgabe dieser Vereinszeitung. Die Club-Revue hat Sie viele Jahre über das Vereinsgeschehen unterrichtet und ist Ihnen bestimmt zu einer lieben Gewohnheit geworden.

Auch zukünftig wollen wir Ihnen natürlich über „unseren“ Club berichten – und zwar noch besser, interessanter und informativer als bisher.

„Der Club“, so heißt die neue Illustrierte. Sie wird vierzehntägig erscheinen und sowohl für Mitglieder als auch für die anderen zahlreichen Club-Fans und Club-Freunde in ganz Nordbayern erhältlich sein.

„Der Club“ wird interessante Berichte und Hintergrundinformationen über den Bundesligafußball liefern, selbstverständlich aber auch über die anderen Sportarten sowie über Freizeit-Themen in Nordbayern berichten. Außerdem werden Sie wie gewohnt über Veranstaltungen des Vereins informiert und mit den aktuellen Vereinsnachrichten versorgt.

Die erste Ausgabe der neuen Club-Illustrierten wird Mitte Februar erscheinen. Sie wird auch in allen Lotto- und Totoannahmestellen Nordbayerns erhältlich sein, da wir in dieser Organisation, wie wir glauben, zuverlässige und dynamische Vertriebspartner für das neue Medium gefunden haben. Selbstverständlich wird „Der Club“ auch bei allen Heimspielen im Stadion angeboten und löst damit den jetzigen „Club-Kurier“ ab.

Also, freuen Sie sich auf die erste Nummer von „Der Club“. Lassen Sie sich überraschen. Wir sind sicher, Inhalt und Form werden Ihnen gefallen und Sie werden ein treuer und zufriedener Leser werden.

Freundliche Grüße
Jürgen Böck
Geschäftsführer



Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Ötterichweg 5
Tel. 52 77 25/52 77 24

HAUSTECHNIK

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Clubmitglieder,

das Jahr 1986 neigt sich dem Ende.

Zum Ende eines ereignisreichen Jahres blickt man zurück und nach vorne. Lassen Sie mich zunächst zurückblicken.

Der Verein konnte sich im Jahr 1986 weiter stabilisieren und finanziell stärken. Die Abteilungen arbeiteten – wie gewohnt – erfolgreich und kooperativ mit dem Hauptverein zusammen. Hier mein herzliches Dankeschön und mein Glückwunsch an all diejenigen, die in den Abteilungen, für die Abteilungen und damit für unseren Club so erfolgreich mitgewirkt haben. Mein besonderer Glückwunsch gilt natürlich all den Sportlern, die im Jahr 1986 durch hervorragende nationale und internationale Leistungen zum Ruhme des 1. FC Nürnberg beigetragen haben.

Unsere Lizenzspielermannschaft hat im Jahre 1986 Sensationelles geleistet. Nach dem spektakulären Aufstieg 1985 in die 1. Bundesliga hat die Mannschaft mit dem Klassenerhalt



1986 eine weitere sportliche Glanzleistung geschafft.

Wir haben dadurch eine solide, sportliche Basis, auf die wir in der Zukunft aufbauen können, und bei Geduld und Konsequenz und Arbeit bin ich felsen-

fest davon überzeugt, daß man in ganz Nordbayern, ja in ganz Fußball-Deutschland, mit dieser Mannschaft noch sehr viel Freude haben wird.

Durch die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung und

der Stadt Nürnberg, unser Stadion grundlegend zu renovieren, haben wir berechtigte Hoffnung, daß wir bald unter ähnlichen Rahmenbedingungen Hochleistungssport treiben können, wie sie unsere Konkurrenz schon seit Jahren vorfinden. Hier scheint ein Fehler aus den 70er Jahren endlich bereinigt zu werden.

Alles zusammengefaßt können wir sagen, daß wir in den letzten Jahren eine solide Basis geschaffen haben, die uns optimistisch in das Jahr 1987 schauen läßt.

Ich darf mich noch einmal bei allen denjenigen bedanken, die direkt und indirekt mit uns zusammengearbeitet und uns unterstützt haben. Ich darf Ihnen allen ein frohes neues Jahr, viel Gesundheit und Erfolg wünschen.

Der 1. FC Nürnberg
wünscht allen Mitgliedern
und Freunden ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 1987

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Club Revue

HERAUSGEBER, VERLAG, VERTRIEB, ANZEIGENVERWALTUNG UND REDAKTIONSLEITUNG: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

REDAKTION ABTEILUNGEN: Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.), Jahres-Abonnementpreis DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
 Verein für Leibesübungen e. V.
 Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:
 1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30
 Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:
 Konto für Mitgliedsbeiträge:
 Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000
 Konten für Sonstiges:
 Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483
 Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)
 Postscheckkonto Nürnberg 7728

BAYERISCHE
**VERSICHERUNGS
 KAMMER**
 BAYERISCHE
 BEAMTENKRANKENKASSE

**Private
 Krankenversicherung**
 mit Beitragsrückerstattung bis
 zu einem halben Jahresbeitrag

Info: Über 09 11/22 69 00
 Büro Horstmar Stockinger
 Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 9
 8500 Nürnberg 1 (8.30 – 13.00)
 Mitarbeiter der Bayern-Versicherung

semper-plastic

® plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/80 16 17

**Plexiglas und Stegdoppelplatten für
 Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen,
 Balkon- und Treppenverkleidungen**
 — Verkauf an jedermann —

Doppeltes Jubiläum für Heinz Höher!

Seit 1972 ist Club-Trainer Heinz Höher nun schon im Bundesliga-Geschäft vertreten – zweifellos ein „alter Hase“ der Branche. Er coachte den VfL Bochum (72–79), den MSV Duisburg (79/80) und Fortuna Düsseldorf (80/81), ehe er nach zwischenzeitlichen Engagements in Griechenland am 1. Januar 1984 beim 1. FCN landete. In diesen Wochen feierte der 48jährige Club-Coach zwei bemerkenswerte Jubiläen: zum einen seinen 350. „Bundesliga-Einsatz“ (im letzten Vorrundenspiel gegen Borussia Mönchengladbach); zum anderen sein dreijähriges Dienstjubiläum beim 1. FC Nürnberg (1. 1. 87).

Und das ist wirklich etwas Besonderes: seit der Einführung der Bundesliga im Jahre 1963 gab es vor Heinz Höher nur einen

Club-Trainer, der so lange in der Noris tätig war: Hans Tilkowski (1. 7. 73 bis 30. 6. 76). Heinz Höher geht nunmehr als „Rekordtrainer“ in die Analen des 1. FC Nürnberg ein. „Er ist zwar kein PR-Mann, aber ein brillanter Fußball-Fachmann. Er hat hier in Nürnberg hervorragende Arbeit geleistet“, lobt Präsident Gerd Schmelzer die Verdienste des gebürtigen Rheinländers.

Unter Höhers Regie stieg der Club im Frühjahr 1984 zwar aus der Bundesliga ab, nach einem Radikalschnitt postwendend aber auch wieder auf (1985) und schaffte heuer den Klassenerhalt. „Dank Heinz Höher besitzen wir wieder eine bodenständige, zukunftssträchtige Bundesliga-Mannschaft, die einen attraktiven Fußball spielt“, stellt Schmelzer mit Recht fest.



Ein seltenes Bild: Heinz Höher, der große Schweiger, der nur selten eine Gefühlsregung erkennen läßt, umarmt Dieter Eckstein nach dem Treffer zum 2:0 über Borussia Mönchengladbach.

Foto: Schmidpeter



Verehrte Club-Mitglieder, hinter uns liegt ein positives Jahr – auch wenn diese zwölf Monate von gelegentlichen Tiefs durchzogen waren. Ich erinnere nur an den tollen Rückrunden-Start im Januar 1986 mit den Siegen in Mannheim und Kaiserslautern, die uns ans rettende Ufer heranföhrten – aber auch an die Niederlagen in Uerdingen und Düsseldorf, die uns noch einmal in arge Bedrängnis brachten. Am Ende konnten wir uns in der Bundesliga halten; ein stolzer Erfolg für diese junge Mannschaft.

Höhen und Tiefen kennzeichneten auch unsere zweite Bundesliga-Saison, die mit einem Fehlstart von 2:12 Punkten begann. In den letzten zehn Punktspielen des alten Jahres mußten wir nur noch zwei Niederlagen hinnehmen und gehen mit 14:20 Punkten in die Rückrunde.

Man soll den Tag zwar nie vor dem Abend loben, aber ich traue mir zu behaupten, daß uns die beiden letztplatzierten Teams aus Berlin und Düsseldorf nicht mehr einholen können. Auch die Homburger dürften dies nicht mehr schaffen. Mit anderen Worten: Abstiegssorgen plagen uns in der Rückrunde kaum noch.

Die Eindrücke der 17 Vorrundenspiele lassen mich nach wie vor an einen einstelligen Tabellenplatz hoffen. In der letzten Saison haben wir in der Vorrunde aus neun Heimspielen und acht Auswärtsspielen zwölf Punkte geholt – diesmal aus acht Heimspielen und neun Auswärtsspielen schon 14. Trotzdem lagen wir 85/86 in der Endabrechnung immerhin auf Platz zwölf...

Die Vorrunde 86/87 hat gezeigt, daß wir wieder ein Stückchen näher an die „Etablierten“ herangerückt sind. Daß wir in Stuttgart und beim Herbstmeister HSV gepunktet haben, war schon

beachtenswert. Zum Vorrunden-Abschluß haben wir mit Borussia Mönchengladbach endlich wieder einmal eines der sogenannten „großen“ Teams geschlagen. Kein Zweifel – unsere Mannschaft muß sich vor keinen Klassenkonkurrenten verstecken. Das wurde auch im Heimspiel gegen die Bayern deutlich. In der ersten Halbzeit dieser Partie bot die Mannschaft ihre bislang beste Leistung überhaupt, ehe uns der Schiedsrichter mit seiner Elfmeter-Entscheidung auf die Verliererstraße schickte. Ich kann den Jungs nur raten: Macht weiter so!

Freilich – trotz aller optimistischen Ausblicke steht uns eine schwere Rückrunde ins Haus. Unser Spielerkader besteht – wie Sie wissen – nach den Abgängen von Fred Klaus, Stefan Jambo und Frank Nitsche nur noch aus 17 Profis. Aber wir waren bereit, dieses Risiko einzugehen und werden sicherlich gut über die Runden kommen. In der Vergangenheit war ja nicht nur auf jene elf Spieler Verlaß, die tatsächlich gespielt haben, sondern auch auf jene, die im zweiten Glied standen. Ein dickes Kompliment in diesem Zusammenhang an Reiner Geyer und Hans-Jürgen Brunner, die, als sie ranmußten, sofort Top-Leistungen zeigten.

Was wäre ein Rückblick ohne ein Lob für unser treues Publikum! Im ersten Halbjahr hat es uns zum „Deutschen Zuschauer-Meister“ gemacht. Unser Ziel für die Saison 86/87 lautete, den tollen Schnitt ungefähr zu halten. Nach acht Heimspielen liegen wir – gemessen an den Zuschauerzahlen der Vorsaison gegen dieselben Gegner – sogar über dem Trend. Das ist einfach phantastisch und verpflichtet uns, Woche für Woche Top-Leistungen zu bringen.

Ihr Heinz Höher

Bergstraße 20
8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 43 14

Bum Sudhaus

Inhaber Karl Krestel
RESTAURANT

Das gemütliche fränkische Lokal unterhalb der Nürnberger Burg!
Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr

Dr. Ingo Böbel – der neue Schatzmeister

Club-Kenner, Sportfreund und Liebhaber der Rockmusik

„Die Lücke“, berichtete Präsident Gerd Schmelzer vor kurzem bei seiner Jahres-Rückbetrachtung, „die unser alter Schatzmeister Peter Karg hinterlassen hat, war riesengroß. Mit Dr. Ingo Böbel konnten wir sie aber hervorragend schließen.“ Viel Lob von kompetenter Seite für den neuen Mann, der nach Peter Kargs Rücktritt von Präsidium, Vorstand und Vereinsrat einstimmig zum Schatzmeister gewählt und am 14. November vom Amtsgericht Nürnberg in dieses Amt bestellt worden ist.

Seither hat Dr. Ingo Böbel, 39, Privat-Dozent mit dem Fachbereich Volkswirtschaftslehre, einen 16-Stunden-Tag. So läßt er es sich nicht nehmen, täglich in der FCN-Geschäftsstelle für einige Stunden präsent zu sein. Zum einen deshalb, um sich in das neue Aufgabengebiet zu vertiefen – zum anderen aber auch, um die vielen Projekte, die in nächster Zeit auf den Club zukommen, in Angriff zu nehmen. Einige Themenbereiche, die ins Ressort des neuen „Finanzministers“ fallen: die Finanz- und Liquiditätsplanung für das nächste Geschäftsjahr, das im Frühjahr anstehende Lizenzierungsverfahren, das Hotel-Projekt und der vieldiskutierte Stadion-Ausbau.

Für Dr. Ingo Böbel ist es zweifellos ein riesengroßer Vorteil, daß er die Szene in Neuen Zabo bestens kennt. Der Sohn des in der Stadt bestens bekannten Architekten Rudolf Böbel (er war nach dem Krieg maßgeblich am Wiederaufbau Nürnbergs beteiligt) wuchs im Alten Zabo auf. Im zarten Alter von neun Jahren meldete ihn sein Vater beim 1. FC Nürnberg an – Dr. Böbel ist also seit über 30 Jahren (!) Mitglied des Vereins. In seiner Jugendzeit jagte er beim 1. FCN hinter dem runden Leder her, trat auch der Schwimm-Abteilung bei. „Ich habe praktisch meine ganze Freizeit im Alten Zabo verbracht“, erinnert sich der Karg-Nachfolger, der mit dem leider viel zu früh verstorbenen Heinz Strehl gut befreundet war.

Dr. Ingo Böbel hat eine bemerkenswerte berufliche Laufbahn hinter sich. Vier Jahre nach dem Abitur – er besuchte das Gymnasium in Bad Windsheim – legte er 1973 sein Examen als Diplom-Volkswirt ab, war vier Jahre als Wissenschaftlicher Assistent am Volkswirtschaftlichen Institut tätig und hat 1978 promoviert. Nach einem einjährigen Forschungsaufenthalt in England kehrte der Wirtschafts-Experte 1979 an die Universität Erlangen/Nürnberg zurück. Ein weiterer Auslandsaufenthalt sollte folgen: im Januar 1981 nahm er eine Gastprofessur an der Rutgers University in Newark, New Jersey, USA an und sammelte in dieser Zeit auch Erfahrungen im Management.



Ein neues Gesicht im Club-Präsidium: Dr. Ingo Böbel wurde vor einigen Wochen zum neuen Schatzmeister bestellt. Foto: Schmidtpeter



Gruppenbild mit Präsident und „Vize“: Dr. Ingo Böbel (l.) mit Gerd Schmelzer (Mitte) und Sven Oberhof (r.) im Stadion vor einem Heimspiel. Foto: Schmidtpeter



Erinnerungsfoto aus alten Zeiten: 23 Jahre ist diese Aufnahme alt. Sie zeigt den damals 17jährigen Ingo Böbel (l.) im Kreise der Rock-Gruppe „The Wild Ones“, der er damals angehörte. Hätten Sie ihn erkannt? Foto: privat

Seit der Rückkehr nach „good old Germany“ im Sommer 1984 ist Dr. rer. pol. rer. pol. habil. Ingo Böbel als Privatdozent am Volkswirtschaftlichen Institut der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig. Er selbst hält sich für einen „kritikfähigen Beamten“, der in keiner Form in wirtschaftliche Verflechtungen verstrickt ist.

Der begeisterte Boxsport-Fan (Muhammed Ali hat er 1976 „live“ erlebt; Joe Frazier sogar persönlich kennengelernt) erklärte sich spontan bereit, als Präsident Schmelzer nach Peter Kargs Rücktritt auf ihn zukam. „Der Führungsstil der Schmelzer-Crew in den letzten Jahren hat mich beeindruckt“, erläutert Dr. Böbel, „es reizte mich, meinen Beitrag zu dieser soliden Arbeit zu leisten.“ Die Kontakte entstanden durch Gerd Schmelzers Bruder Helmut.

Natürlich interessierte sich Dr. Böbel seit jeher für das Aushängeschild des 1. FC Nürnberg, die 1. Fußball-Mannschaft. „Seit meiner Jugendzeit zähle ich zu den ständigen Stadion-Besuchern. Während meiner Auslandsaufenthalte habe ich mich über die Deutsche Botschaft über den Bundesliga-Fußball und speziell die Ergebnisse des 1. FCN informiert“, berichtet er. Gleichzeitig nahm Dr. Böbel aber auch den „Soccer“, den Fußball europäischer Prägung in den USA, genauestens unter die Lupe. Er besuchte viele Spiele des Star-Clubs Cosmos New York, für den bekanntlich Asse wie Franz Beckenbauer und Pele die Stiefel schnürten. Doch damit nicht genug: der rundum sportbegeisterte Wirtschafts-Fachmann pickte sich auch Leckerbissen aus den Bereichen Baseball, American Football und Basketball heraus, die er sich mit hohem Interesse zu Gemüte führte.

Dr. Böbel ist auch – wie seine Gattin Jutta – ein Liebhaber der modernen Künste. Besonders angetan hat es ihm die Rock- und Popmusik der 60er Jahre – also Elvis, die Rolling Stones, die Searchers, die Kings um nur einige zu nennen – und natürlich die Beatles. „Einmal – 1966 in München – habe ich sie sogar live erlebt“, berichtet Dr. Böbel stolz. In diesen Jahren verbrachte er oft die Ferien in England, lernte John Lennon persönlich kennen und durfte den Beatles in den Studios an der Abbey Road sogar bei der „Arbeit“ zusehen. In dieser Zeit gehörte Dr. Böbel selbst einer Rock-Band an. Daß er davon nichts verlernt hat, bewies er vor kurzem bei der Weihnachtsfeier der Lizenzspieler im Hause Gerd Schmelzers: Er griff zur Gitarre und unterhielt die 70köpfige Runde mit heißen Elvis-Rhythmen ...

Harald Büttner

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1.FC NÜRNBERG

Heute: Manfred Schwabl

Mit 1,70 ist er der Kleinste im Club-Team – aber Länge muß ja nicht gleich Größe sein. „Klein – aber oho“ – für Manfred Schwabl



Manfred Schwabl im Porträt.
Foto: Schmidtpeter

scheint diese abgedroschene Phrase wie maßgeschneidert zu sein. Auf dem Spielfeld trumpft der „Kleine“ nicht selten wie ein Riese auf!

„Heute spielt das ja fast keine Rolle mehr“, berichtet der Mittelfeldspieler aus Holzkirchen, als ihn die „Club-Revue“ auf seine Körpergröße ansprach. „aber früher war das echt ein Problem. Als Schüler und Jugendlicher hatte ich es nicht immer leicht, mich gegen die langen, kopfballstarken Kerle durchzusetzen. Aber wenn mir einer gesagt hat, daß ich zu klein bin, dann hat das nur meinen Ehrgeiz gefördert.“

Ehrgeizig ist er in der Tat, der 20jährige Junioren-Nationalspieler. Allein schon die Vorbilder dokumentieren dies: Das große Leitbild aus dem Fußball heißt Paul Breitner; einer, der die Ärmel hochzukrempeln verstand. Ein an-



Manni Schwabl beim Torjubel. Hier freuen sich Stefan Reuter, Jörn Andersen und Dieter Eckstein (Nr. 11) mit ihm über einen wichtigen Treffer. Foto: Baader

Klein – aber oho!



Sich gegen die vermeintlich „Stärkeren“ durchzusetzen, das war für Manfred Schwabl schon immer eine Herausforderung. In dieser Szene gibt er zwei Homburgern das Nachsehen.
Foto: Bomhard

deres Idol ist Boris Becker, der Siegertyp. Aber auch die Tatsache, daß er den Sprung vom FC Bayern zum Club wagte, spricht Bände. In München hätte er sicherlich ein paar Mark mehr verdienen können – aber ob er da auch gespielt hätte ...? „Ich wollte nicht auf der Bank sitzen, sondern spielen. Deshalb war für mich klar, daß ich den FC Bayern verlassen muß“, betont er. Den Münchnern war diese Haltung ganz und gar nicht recht; sie wollten Schwabl unbedingt an der Isar halten. „Ich habe aber selbst darauf gedrängt, wechseln zu können. Ich hatte mir nun mal in den Kopf gesetzt, zu wechseln. Und wenn ich mir erst mal was in den Kopf gesetzt habe, dann verwirkliche ich es auch!“

Neben dem Club bemühte sich auch der VfB Stuttgart um den jungen Mittelfeldspieler. Egon Coor-des hätte ihn gerne mitgenommen! Nach zähen Verhandlungen machte schließlich Gerd Schmelzer das Rennen. „400 000 Mark sind zwar kein Pappenstil“, bemerkte der Club-Präsident damals bezüglich der relativ hohen Ablösesumme, „aber ich bin sicher, daß wir dieses Geld sinnvoll investiert haben. Der Manni paßt sowohl sportlich als auch menschlich hervorragend zu unserer jungen Truppe. An ihm werden wir noch sehr viel Freude haben!“

Die Bayern gingen bei diesem Transfer übrigens auf „Nummer sicher“: in das Vertragswerk wurde eine Rückkaufsklausel einge-

baut, die vier Jahre lang Gültigkeit hat. Im Klartext: Sollte Schwabl bis 1990 vorhaben, den Verein zu wechseln, sind erst einmal die Bayern am Zuge ...

Doch danach sieht es im Moment überhaupt nicht aus. „Mir gefällt es hier in Nürnberg ausgezeichnet“, betont er. Die sportliche Zwischenbilanz kann sich sehen lassen: Manni bestritt alle 17 Vorrunden-Spiele, auch wenn er nicht immer von Anfang an dabei war und hie und da vorzeitig ausgewechselt wurde. „Besonders traurig war ich natürlich, als mich Trainer Höher im Spiel gegen die Bayern zunächst auf die Bank beorderte. Er hat mir aber hinterher gesagt, wieso er sich so entschieden hat. In dieser Phase hatte ich noch mit gewissen Anpassungsschwierigkeiten zu kämpfen. Herr Höher befürchtete damals, ich könne wegen des hohen Erwartungsdrucks noch mehr verkrampfen. Ich habe diese Maßnahme schließlich eingesehen“, erinnert sich Schwabl, der für den 1. FCN zwei seiner insgesamt sechs „U21“-Länderspiele bestritten hat.

Die bisherige Laufbahn des Manfred Schwabl ist schnell erzählt: 1974 meldeten ihn seine Eltern beim FC Holzkirchen an – nur drei Jahre später wurden die Bayern auf ihn aufmerksam. Nach einem Punktspiel der D-Jugend sprach ihn ein Jugendbetreuer der Bayern an. In der Talentschmiede

Fortsetzung nächste Seite

des Münchner Großvereins faßte er schnell Fuß, bestritt bereits als B-Jugendlicher ein und später als A-Jugendlicher sieben Länderspiele. Bei Mannis Eltern stiegen derweil die Spritkosten: bis zu viermal pro Woche wurde der Sprößling an die Säbener Straße chauffiert. Einfache Strecke: immerhin 35 Kilometer ...

1985 wechselte Manni schließlich ins Profilage, nachdem er in der Bayernliga-Mannschaft der Bayern erste Senioren-Erfahrungen gesammelt hatte. An der Seite von Matthäus, Lerby & Co brachte er es immerhin auf acht Einsätze.

Hier in Nürnberg wurde Manfred Schwabl – zumindest in der Anfangszeit – immer wieder mit Hans Dorfner verglichen. Ein Vergleich, den der 20jährige eigentlich gar nicht mag. Zwar ist er in dessen alte Wohnung in Gaulnhofen vor den Toren Nürnbergs gezogen; aber in dessen Rolle ist er nicht geschlüpft. „man kann uns gar nicht vergleichen. Der Hansi und ich sind ganz verschiedene Spielertypen, haben ganz andere Aufgaben innerhalb der Mannschaft. Jeder von uns beiden hat seinen eigenen Stil“, betont Schwabl. Persönlich verstehen sich die beiden übrigens bestens. „Ich stehe in ständigem Kontakt mit dem Hansi. Er hat mir anfangs auch so manchen Tip gegeben“, erläutert Schwabl, der mit seinem langjährigen Weggefährten gerne wieder in einer Mannschaft gespielt hätte – und zwar hier in Nürnberg.

Was wünscht sich der gelernte Großhandelskaufmann für die Zukunft? „ich möchte natürlich meinen Stamplatz behalten, von Verletzungen verschont bleiben und im Spiel torgefährlicher werden“, erklärt er. In seiner Freizeit spielt Manni gerne Tennis und hört eher softige Pop-Musik. Wenn es der Trainingsplan erlaubt, geht es zusammen mit Freundin Marianne ab in den Süden – und zwar nach Hause nach Holzkirchen. „Die gewohnte Umgebung fehlt mir schon ein bißchen“, gibt er zu. „aber ich hab es ja so gewollt!“

Harald Büttner

**Autogramm-Adresse:
Valznerweiherstr. 200
8500 Nürnberg 30**

Franz Brungs im „Club der Fünfziger“



Große Gratulationscour im Heilig-Geist-Spital zu Franz Brungs „Fünfzigstem“. Von links: Heini Müller, Sigi Grimm, Steff Reisch, Helmut Hilpert, Franz Brungs, Nandl Wenauer, Heinz Ferschl, Tasso Wild, Heinz Kreißel, Roland Wabra, Dr. Lobenhofer, Kurt Haseneder, Fred Böhm (Obmann) Horst Leupold, Gustl Flachenecker
Foto: Schmidtpeter

Der „Club der Fünfziger“ hat ein neues Mitglied: am 4. Dezember feierte Franz Brungs, Mitglied der 68er Meistermannschaft, seinen 50. Geburtstag.

„Laß mal“, bat der Jubilar, als die CLUB-REVUE bei ihm zwecks Interview anklopfte, „ich will nicht, daß ihr eine große Geschichte über mich bringt. So etwas sieht manchmal aus wie ein Nachruf!“

Fassen wir uns also kurz: der gebürtige Rheinländer trug insgesamt 208mal den Dreß des 1. FCN, 97mal in der Bundesliga. 50 Treffer erzielte er für den 1. FCN in der Eliteklasse; 25 davon im Meisterjahr 1968. Unvergessen bis heute sein toller Coup im damaligen Heimspiel gegen den FC Bayern, als er Sepp Maier fünfmal bezwang. Am Ende stand es 7:3!

Kurz nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn – er spielte beim FV Bad Honnef, beim 1. FC Köln, bei Borussia Mönchengladbach (wurde dort 1960 Pokalsieger), Borussia Dort-

mund, bei Hertha BSC Berlin und zweimal in Nürnberg – schlug Franz Brungs 1975 die Trainerlaufbahn ein. Seine Stationen: SpVgg Büchenbach, FC Herzogenaurach, Kickers Offenbach, SpVgg Fürth, VfB Co-



Franz Brungs mit nachdenklicher Miene.

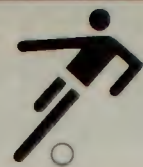
burg, SpVgg Bayreuth, VfL Frohnlach und erneut Kickers Offenbach. Mit den Hessen segelt der Vater von zwei Söhnen – der 17jährige Marco spielt in der A-Jugend der SpVgg Fürth – auf Meisterschaftskurs. „Vielleicht gelingt mir mit den Kickers noch einmal der Sprung in den Profifußball“, wünscht sich der in Oberasbach wohnhafte Jubilar, der allmählich schon ans Aufhören denkt: „Irgendwann will ja auch die Familie mal etwas von mir haben!“

Natürlich hält Franz Brungs mit den Kameraden der 68er Meistermannschaft Kontakt. So kickt er nach wie vor in der Altliga-Mannschaft. Klar, daß sich viele Weggefährten von damals am Geburtstag in seinem Hause zur Gratulationscour einfanden. Auch der 1. FC Nürnberg wünscht dem früheren Klassestürmer, der ob seiner gefährlichen Kopfbälle den Spitznamen „Goldköpfchen“ verpaßt bekam, alles Gute für die Zukunft!



War das ein Tag: am 2. Dezember 1967 überrollte der Club auf dem Weg zur Meisterschaft dem FC Bayern München mit 7:3 – fünf Tore steuerte Franz Brungs (l.) bei. Hier läßt er dem hineingrätschenden Werner Olk und Torhüter Sepp Maier keine Chance. Im Hintergrund der jetzige DFB-Teamchef Franz Beckenbauer.

Fußball-Bundesliga 1986/87 - Vorrunde



Spieltag	Gegner	Helm/Ausw.	Ergebnis	Clubschützen	Zuschauer
9. 8.	Werder Bremen	A	3:5	Lieberwirth, Andersen, Grahmmer	24 600
16. 8.	VfL Bochum	H	3:3	Grahmmer (2), Eckstein	25 500
22. 8.	Eintracht Frankfurt	A	0:1		30 000
3. 9.	Bayern München	H	1:2	Philipkowski	56 400
6. 9.	Bayer Leverkusen	A	0:2		12 500
12. 9.	SVW Mannheim	H	1:1	Eckstein	23 700
20. 9.	FC Homburg	A	0:2		7 000
27. 9.	Bayer Uerdingen	H	1:1	Andersen	18 500
4. 10.	VfB Stuttgart	A	1:1	Andersen	29 000
11. 10.	FC Schalke 04	H	2:1	Philipkowski, Schwabl	26 700
17. 10.	Borussia Dortmund	A	2:2	Jambo, Eckstein	27 000
1. 11.	Fortuna Düsseldorf	H	4:3	Eckstein (2), Reuter, Stenzel	24 200
8. 11.	1. FC Köln	A	1:3	Andersen	9 000
15. 11.	Blau-Weiß 90 Berlin	H	7:2	Geyer (3), Stenzel (2), Eckstein, Philipkowski	22 000
22. 11.	Hamburger SV	A	1:1	Andersen	13 000
28. 11.	1. FC Kaiserslautern	A	1:2	Eckstein	33 300
6. 12.	Bor. Mönchengladbach	H	2:0	Andersen, Lieberwirth	41 700

Spieler	Ein-sätze	Tore	Gelbe Karten	Rote Karten
Andersen	14	6	4	-
H.-J. Brunner	8	-	1	-
T. Brunner	14	-	-	1
Eckstein	17	7	1	-
Geyer	9	3	1	-
Giske	17	-	2	-
Grahmmer	13	3	1	-
Güttler	11	-	1	-
Heider	-	-	-	-
Jambo	4	1	-	-
Köpke	15	-	-	-
Lieberwirth	15	2	2	-
Lippmann	-	-	-	-
Müller	1	-	-	-
Nitsche	7	-	-	-
Philipkowski	17	3	2	-
Reuter	17	1	1	-
Schwabl	17	1	-	-
Stenzel	6	3	-	-
Stumptner	1	-	-	-
Wagner	10	-	1	1
Wilbois	6	-	-	-

Das nächste Heimspiel:
Werder Bremen
 Samstag, 21. Februar 1987, 15.30 Uhr

Tore: In den letzten Spielen vor der Winterpause hat die Club-Elf endlich ihre Abschlussschwäche abgebaut. 30 Treffer nach 17 Spielen können sich jedenfalls sehen lassen. Nur Dortmund (34), Herbstmeister HSV (33), Leverkusen, Bremen (je 32) und Meister Bayern München (31) waren noch torhungriger.

Gegentore: Die 32 Gegentore werden freilich nur noch von Düsseldorf (52), Berlin (44) und Homburg „überboten“. Immerhin

Auffälliges aus der Vorrunde

glückte am letzten Vorrundenspieltag gegen Mönchengladbach der erste „Zu-Null-Sieg“...

Torjäger: Mit sieben Treffern war Jung-Nationalspieler Dieter Eckstein der erfolgreichste Goalgetter der Vorrunde, gefolgt von Jörn Andersen (6.). Damit liegen die beiden auch in Vorderfeld der Gesamt-Torschützenliste der Bundesliga (es führen Waas und Völ-

ler mit jeweils zehn Treffern). Je dreimal trafen Reiner Geyer (in einem Spiel!), Roland Grahmmer (drei Elfmeter), Rudi Stenzel (bei nur sechs Einsätzen) und Joachim Philipkowski. Interessant auch: Dieter Lieberwirth schob das erste (1:0-Führung in Bremen) und das letzte (2:0 gegen Gladbach) Vorrunden-Tor des Clubs.

Zuschauer: 238 300 Besucher

passierten bei den acht Heimspielen der Vorrunde die Stadionschützen. Das sind im Schnitt fast 30 000. Gegen dieselben Gegner (Berlin steht für Absteiger Hannover) kamen in der vergangenen Saison 217 100 Fans (Schnitt: 27 100). Einmal war ausverkauft (56 400 gegen Bayern München); gegen Mönchengladbach kamen immerhin 41 300. Minus-Rekord waren die 18 500 Zuschauer im Heimspiel gegen Bayer Uerdingen. Zu den Auswärtsspielen des Clubs kamen im übrigen durchschnittlich 15 134 Fans.

Immer dabei: Fünf Club-Spieler wurden von Trainer Heinz Höher in allen 17 Vorrundenspielen nominiert: Kapitän Anders Giske, dessen Vertreter Stefan Reuter, Nationalspieler Dieter Eckstein, Joachim Philipkowski und Manfred Schwabl.

Rekordsieg: Das 7:2 über Blau-Weiß Berlin war der höchste Bundesliga-Sieg des Clubs seit 20 Jahren (damals ebenfalls 7:2 über Tasmania Berlin). Nur ein Verein gewann in der Vorrunde noch höher: Borussia Dortmund. Und zwar 7:0 – über Blau-Weiß Berlin!

Vergleich: Gegen dieselben Gegner, gegen die der Club nun 14:20 Punkte erzielte (Homburg und Berlin stehen für die Absteiger Saarbrücken und Hannover), holte er in der vergangenen Saison 13:21 Zähler. Auch das Torverhältnis sieht ähnlich aus: diesmal 30:32; in der letzten Saison 26:29.

Die Lage in der Fußball-Bundesliga

	zu Hause							auswärts											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Hamburger SV	17	10	4	3	33:17	+16	24-10	9	8	1	0	20:5	17-1	8	2	3	3	13:12	7-9
2. Bayern München	17	8	8	1	31:18	+13	24-10	8	6	1	1	18:9	13-3	9	2	7	0	13:9	11-7
3. Bayer Leverkusen	17	10	2	5	32:16	+16	22-12	8	6	1	1	19:7	13-3	9	4	1	4	13:9	9-9
4. VfB Stuttgart	17	8	5	4	30:17	+13	21-13	9	6	3	0	23:4	15-3	8	2	2	4	7:13	6-10
5. 1. FC Kaiserslautern	17	7	6	4	30:21	+9	20-14	8	6	2	0	20:8	14-2	9	1	4	4	10:13	6-12
6. Werder Bremen	17	8	4	5	32:29	+3	20-14	8	5	3	0	21:9	13-3	9	3	1	5	11:20	7-11
7. Borussia Dortmund	17	7	5	5	34:22	+12	19-15	9	6	2	1	22:6	14-4	8	1	3	4	12:16	5-11
8. Bayer Uerdingen	17	7	5	5	27:24	+3	19-15	9	5	3	1	17:12	13-5	8	2	2	4	10:12	6-10
9. Bor. Mönchengladbach	17	5	7	5	28:24	+4	17-17	8	4	2	2	18:10	10-6	9	1	5	3	10:14	7-11
10. VfL Bochum	17	4	9	4	20:18	+2	17-17	8	3	4	1	9:5	10-6	9	1	5	3	11:13	7-11
11. FC Schalke 04	17	6	5	6	26:31	-5	17-17	9	4	3	2	16:12	11-7	8	2	2	4	10:19	6-10
12. 1. FC Köln	17	6	4	7	26:25	+1	16-18	9	4	4	1	15:8	12-6	8	2	0	6	11:17	4-12
13. Waldhof Mannheim	17	4	7	6	28:29	-1	15-19	9	4	5	0	19:11	13-5	8	0	2	6	9:18	2-14
14. Eintracht Frankfurt	17	4	7	6	18:21	-3	15-19	8	4	3	1	13:6	11-5	9	0	4	5	5:15	4-14
15. 1. FC Nürnberg	17	4	6	7	30:32	-2	14-20	8	4	3	1	21:13	11-5	9	0	3	6	9:19	3-15
16. FC Homburg/Saar	17	3	4	10	13:36	-23	10-24	9	3	3	3	11:10	9-9	8	0	1	7	2:26	1-15
17. Blau-Weiß 90 Berlin	17	1	6	10	17:44	-27	8-26	8	1	3	4	9:17	5-11	9	0	3	6	8:27	3-15
18. Fortuna Düsseldorf	17	3	2	12	21:52	-31	8-26	9	3	2	4	13:20	8-10	8	0	0	8	8:32	0-16

Das Schützenfest gegen Blau-Weiß Berlin

„Club-Expresß“ überrollte den Aufsteiger



So wünscht man sich den Club: wenn er sich viele Torchancen herausspielt – und die meisten auch verwertet! So geschehen am 15. November im Heimspiel gegen Blau-Weiß Berlin. Mit 7:2 schickten die Schützlinge von Trainer Heinz Höfer Blau-Weiß nach Hause an die Spree – der höchste Bundesliga-Sieg seit 21 Jahren! Martin Messerer schrieb in der „NZ“:

Es war am 18. September 1965: Gegen den „Prügelknaben“ Tasmania 1900 Berlin genügte dem 1. FC Nürnberg eine zufriedenstellende Leistung, um am Ende mit 7:2 den höchsten Bundesligasieg herauszuschießen. 21 Jahre und zwei Monate später war es wieder soweit, 7:2 gegen einen Aufsteiger, gegen eine Berliner Mannschaft – dies sind die Parallelen. Doch Blau-Weiß 90 Berlin war aus anderem Holz geschnitzt als damals Tasmania 1900. Und aus diesem Grunde ist dieses 7:2 unter dem Strich höher einzuschätzen als jenes aus dem Jahre 1965.

Sei's drum, 22 000 Zuschauer zogen jedenfalls zufrieden von dannen, denn sie sahen ein außergewöhnliches Bundesliga-

spiel. Zur Pause waren sich sämtliche Experten einig, daß diese beiden wichtigen Punkte noch längst nicht unter Dach und Fach seien. Blau-Weiß, die Truppe des Nürnberger Managers Hans Maringer, präsentierte sich selbstbewußt und verhielt sich taktisch clever. Schwächen verriet in diesem Durchgang eigentlich nur die Abwehr. Libero Jürgen Haller (ein Sohn des Augsburger Ex-Nationalspielers Helmut Haller) spielte zu pomadig. Die Tatsache, daß er wohl der langsamste Libero der Bundesliga sein dürfte, wirkte sich natürlich gerade im Nürnberger Stadion extrem negativ aus. Gegen die schnellen Eckstein und Philipkowski oder den trickreichen Stenzel war Haller stets überfordert.

Punkt zwei, wovon der Club profitierte: Torhüter Mager hielt nie einen Ball fest, ließ ihn des öfteren sogar zur Mitte hin abprallen. Eckstein und Co. nutzten dies freilich immer wieder mit beherzten Weit-schüssen.

Das größte Plus für die Höher-Schützlinge war aber der unbedingte Siegeswille, der eigentlich von Beginn an zu spü-

ren war. Dieser Funke sprang im Laufe des Spiels auch auf das Publikum über, das einfach merkte, daß alle Club-Spieler mit Herz bei der Sache waren.

Hätte nicht Reiner Geyer mit einem Super-Freistoß aus gut 18 Metern in der 39. Minute das glückliche 2:1 erzielt, wer weiß, ob Berlins Trainer Hoss nach der Pause mit Karl-Heinz Riedle für Dirk Schlegel einen weiteren rein offensiven Mann gebracht hätte. Durch diese Einwechslung öffnete er freilich seine Abwehr, und der Club sorgte für ein Novum in dieser Saison: Zum ersten Mal wurde ein Spiel in den ersten 15 Minuten nach der Pause zugunsten des FCN entschieden, der sich in vielen Partien vorher gerade in jener Phase meist die „Butter vom Brot nehmen ließ“.

Zunächst war es Reiner Geyer, der das Leder im dritten Nachschuß im Tor unterbringen konnte, und eine Minute später startete Eckstein nach einem herrlichen Stenzel-Paß und ließ Mager keine Chance – es stand blitzschnell 4:1.

In dieser Szene schieden sich noch die Geister, ob Eckstein beim Abspiel im Abseits gestan-

den hatte; aber in der 61. Minute war es überdeutlich. Erneut zog Eckstein allein durch, bediente den mitlaufenden Rudi Stenzel, und der Techniker lupfte den Ball mehr ins Tor, als daß er schoß (5:1).

Spätestens zu diesem Zeitpunkt war also alles gelaufen. Nicht jedoch für die Club-Spieler, die auch in der Folgezeit munter drauflosspielten und den Zuschauern etwas bieten wollten. Genau diese Eigenschaft ist es wohl, die dafür sorgt, daß die Zuschauer trotz sportlicher Rückschläge in Scharen kommen.

1. FCN: Köpke – Reuter – T. Brunner, Giske (73. Wilbois) – Schwabl, Geyer, Philipkowski, Lieberwirth (46. Nitsche), Grahhammer – Stenzel, Eckstein / **Berlin:** Mager – Haller – Hellmann, Schmidt, Flad (62. Mattern) – Schüler, Vandereycken, Feilzer, Schlegel (46. Riedle) – Yula, Gaedke / **Tore:** 1:0 Stenzel (10.), 1:1 Yula (19.), 2:1, 3:1 Geyer (39., 49.), 4:1 Eckstein (50.), 5:1 Stenzel (61.), 6:1 Philipkowski (67.), 7:1 Geyer (73.), 7:2 Riedle (80.) / **Gelbe Karten:** Reuter (1) / **SR:** Puchalski (Duisburg) / **Zuschauer:** 22 000.

Eine echte Torchance reichte zum Remis!

„Wir würden lieber mal schlecht spielen und zumindest einen Punkt einfahren“, gaben die Club-Spieler in der Vorrunde des öfteren nach verlorenen Spielen zu, in denen sie so manche Einschußmöglichkeit ungenutzt ließen. In Hamburg haben sie am 22. November endlich einmal den Spieß umgedreht und aus nur einer Torchance einen Treffer gemacht, der letztlich zu einem 1:1-Remis reichte. Manfred Heun schrieb im „Kicker“:

Fußball paradox beim ersten Punktverlust des HSV im achten Heimspiel: Obwohl der 1. FC Nürnberg im Gegensatz zu vielen anderen Begegnungen kaum nennenswerte Torchancen heraus spielte und noch ein Stück hinter den Erwartungen zurückblieb, gelang Jörn Andersen mit einem Kopfball-Aufsetzer nach Flanke von Thomas Brunner das umjubelte Ausgleichstor. Optimaler kann die Chancenauswertung kaum sein.

Die HSV-Spieler dagegen trauerten ihren vergebenen Möglichkeiten – ganz in Nürnberger Manier – nach. Entweder waren die Hamburger im häufig überfüllten Club-Strafraum zu unentschieden oder sie scheiterten im-

mer wieder an Torhüter Andreas Köpke. Und dann kam es, wie es eigentlich kommen mußte: Durch die Einwechslung von Rudi Stenzel bekamen Reuter (diesmal im Mittelfeld) und der Ex-St.-Paulianer Joachim Philipkowski noch einmal die „zweite Luft“ und trieben Nürnberg zum Unentschieden.

Der HSV hatte bis dahin eigentlich in jeder Beziehung Vorteile gehabt, obwohl er keineswegs überzeugte. Nur Okonski und von Heesen setzten Akzente. Dagegen zeigten Jusufi und Homp großen Einsatz, verdarben aber durch schlechtes Abspiel vieles wieder. Hinter einer sicheren Abwehr (stark Jakobs trotz Fußbeschwerden) bot Torhüter Uwe Hain erneut eine gute Leistung.

Hamburg: Hain – Jakobs – Kaltz, Plessers – Kroth, von Heesen, Jusufi, Homp – Gründel (71. Kastl), Okonski, Schmöller / **1. FCN:** Köpke – H. J. Brunner – T. Brunner, Giske, Wagner – Schwabl (71. Stenzel), Geyer, Philipkowski, Reuter – Andersen, Eckstein / **Tore:** 1:0 Okonski (47.), 1:1 Andersen (83.) / **SR:** Weber (Essen) / **Zuschauer:** 13 000 / **Gelbe Karten:** keine.



Optimale Chancenauswertung: Jörn Andersen (2. v. l.) nutzte beim Herbstmeister Hamburger SV die einzige „echte“ Einschußmöglichkeit zum 1:1. Mit ihm freuen sich Joachim Philipkowski, Dieter Eckstein und Hans-Jürgen Brunner über das Ausgleichstor, das einen Punkt sicherte. Foto: Moenkebild

Trotz 1:2 beim 1. FC Kaiserslautern:

Club-Elf wurde erneut mit Lob überschüttet

Die Experten waren sich wieder einmal einig: dieser Club wird mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Die Kritiken für die Leistung im letzten Auswärtsspiel der Vorrunde beim 1. FC Kaiserslautern fiel allenthalben gut aus. Doch was nützt das, wenn man doch mit 1:2 verliert...

Norbert Knoll schrieb im „Sportkurier“:

Der 1. FC Kaiserslautern gewann gegen den 1. FC Nürnberg – wie von fast allen Fans erwartet – mit 2:1 und ist damit seit 15 Spielen im heimischen Fritz-Walter-Stadion ungeschlagen. Über eines waren sich die Fachleute einig: Mit dem Club stellte sich in der Vorrunde die Mannschaft mit der besten Spielweise, mit einem phasenweise begeisternden Mittelfeldspiel vor.

Immerhin hatte der 1. FCN, der in der ersten Halbzeit flott mithielt und überraschenderweise sogar die Führung erzielte (Eckstein, 16. Minute), gleich mehrere Handicaps wegzustecken. Der Torschütze mußte in der 34. Minute ausgewechselt werden, er hatte sich – ohne gegnerische Einwirkung – eine Bänderdehnung eingehandelt. Rainer Geyer und Manfred Schwabl zogen sich Platzwunden zu, für Schwabl lief in der 60. Minute Lieberwirth auf.

Der 1. FCN kam vor der Pause längst nicht so zum Zuge, wie in den letzten Heimspielen. Das lag an dem kompakten Nürnberger

Mittelfeld, das die Räume früh eng machte und so den FCK-Expresß erst gar nicht Fahrt aufnehmen ließ. Als dann gar der Führungstreffer der Gäste fiel, war es minutenlang mäuschenstill im sonstigen Hexenkessel Betzenberg. Die Gastgeber konnten von Glück sagen, daß der wieder zu seiner Bestform zurückfindende Harald Kohr noch vor dem Wechsel den Ausgleich erzielte. Jetzt war die Kulisse wieder wach geworden und peitschte die Truppe von Trainer Hannes Bongartz nach vorne. Da staunten die Nürnberger Spieler: „Derzeit eine einmalige Atmosphäre in der Bundesliga.“

Kohr nutzte eine zweite Standardsituation (Eckball), um den 1. FCN in Führung zu schießen. In Gefahr kam der Sieg nochmals, als die Lauterer in den letzten 20 Minuten unsinnigerweise das Tempo aus dem Spiel nahmen, statt den Club weiterhin unter Druck zu setzen.

Kaiserslautern: Ehrmann – Dusek – Metz (46. Schupp), Wolf – Moser, Groh, Roos, Wuttke – Trunk, Kohr, Allievi / **1. FCN:** Köpke – H. J. Brunner – Th. Brunner, Giske, Wagner – Reuter, Schwabl (60. Lieberwirth), Geyer, Philipkowski – Andersen, Eckstein (34. Stenzel) / **Tore:** 0:1 Eckstein (16.), 1:1 Kohr (43.), 2:1 Kohr (52.) / **SR:** Dr. Umbach (Rottorf) / **Zuschauer:** 35 000 / **Gelbe Karten:** Roos (2) – Giske (2).



Harald Kohr (dunkles Trikot) meine es nicht gut mit dem Club: der Lauterer Stürmer erzielte beide Treffer zum 2:1-Sieg. Hier ärgern sich Hans-Jürgen Brunner, Rainer Geyer und Jörn Andersen (v. l.) über das zweite Tor.

Foto: Kösegi

Endlich einen „Großen“ in die Knie gezwungen!

Einen schöneren Vorrunden-Abschluß hätte man sich nicht wünschen können: am Nikolaus-tag bescherte die Club-Elf ihrem treuen Anhang einen tollen 2:0-Sieg über Borussia Mönchengladbach, das bis dato in 15 Pflichtspielen unbesiegt gewesen war. Erstmals in der Vorrunde kassierte der Club kein Gegentor. „Außerdem ist es uns nach Jahren endlich wieder gelungen, eins der sogenannten großen Teams zu schlagen!“ freute sich Präsident Gerd Schmelzer. „das signalisiert eine gewisse Trendwende!“ Jürgen Frauer schrieb in den Nürnberger Nachrichten:

Der 1. FC Nürnberg setzte einen verheißungsvollen Schlußpunkt hinter die Vorrunde der Fußball-Bundesliga: Nach dem verdienten 2:0-(0:0-)Erfolg gegen Borussia Mönchengladbach befindet sich der Club auf dem Sprung ins Mittelfeld der Tabelle. Die Distanz zu den Inhabern der beiden Abstiegsplätze beträgt – dank der guten Tordifferenz des 1. FCN – sieben Punkte.

Als Mannschaft der Stunde waren die Borussen nach Nürnberg gekommen. Mit 14:4 Punkten aus neun Spielen ohne Niederlage glaubte Trainer Jupp Heynckes auch beim Club bestehen zu können. Doch der Favorit wurde mit den eigenen Waffen geschlagen.

Heynckes lobte die disziplinierte Abwehrarbeit der Nürnberger und bestätigte ihnen, daß sie aus der Vergangenheit gelernt hätten. Heynckes: „Mit unserem Rezept, dem Konterspiel, hat der Club nach der 1:0-Führung die Partie entschieden. Ich muß der Mannschaft ein Kompliment machen.“

Dieses Lob aus berufenem Munde galt auch dem Trainer des Siegers, Heinz Höher, der am Samstag sein 350. Bundesligaspiel coachte.

Die taktische Vorbereitung war gelungen. Mit Hans-Jürgen Brunner als Sonderbewacher für den Nationalspieler Uwe Rahn legte der Trainer den Grundstein zum Sieg.

Im ersten Spielabschnitt ließen beide Mannschaften Vorsicht walten. So ergaben sich nur wenige Möglichkeiten, bei denen die Gäste ein deutliches Plus hatten. Die „Zitterminuten“ für die Nürnberger unmittelbar nach dem Wiederanstoß – hier gab es in den vorangegangenen Spielen häufig Rückschläge – verkürzten sich angenehm. Beim ersten Angriff der Borussen behauptete sich Anders Giske in einer heiklen Situation gegen Rahn, dann sorgte Andersen mit einem sehenswerten Kopf-

balltreffer dafür, daß in diesem Spiel die taktischen Zwänge gesprengt wurden und die Zuschauer endlich auf ihre Kosten kamen.

Programmgemäß schalteten die Gäste nach dem Rückstand voll auf Offensive. Zwanzig Minuten lang sahen sich die Nürnberger in die Abwehr gedrängt und hatten in dieser Phase keine nennenswerte Konterchance. Dafür funktionierte die Deckung beim Club sehr gut.

Als Bruns seinen Libero posten aufgab, um dem Angriff noch mehr Druck zu verleihen, kamen die Nürnberger zu klassischen Konterchancen. Nach einem Solo von Joachim Philipkowski traf Eckstein (71.) die Latte. Dann forderten die Zuschauer zweimal Elfmeter, als Lieberwirth (75.) im Strafraum hart gestoppt und Andersen (76.) bei einem Kopfballversuch vor dem Borussen-Tor umgestoßen wurde. Nachdem sich Köpke im letzten Moment vor Rahn den Ball gegriffen hatte, profitierte Lieberwirth im Gegenzug von einem Borowka-Fehler. Der Nürnberger Senior traf jedoch nur den Pfosten (82.).

In der nächsten Minute unternahm Philipkowski einen Alleingang. Der Hamburger versäumte den günstigsten Moment zum Schuß und scheiterte bei dem Versuch, den Ball im vollen Lauf einzustoppen. Dann wurde Ecksteins ständiges Bemühen belohnt. Er erkämpfte sich den bereits verlorenen Ball gegen den fahrlässigen Bruns wieder und servierte vom rechten Flügel das Leder maßgerecht für Lieberwirth, der mit seinem ersten Kopfballtor in seiner langen Profi-Laufbahn das 2:0 (84.) für den Club erzielte.

Vorbildlich meldete sich Reuter als Libero zurück. Fast im gleichen Atemzug ist Manfred Schwabl zu nennen, der sich erheblich gesteigert hat. Daß der Club in dieser Saison erstmals ohne Gegentor blieb, bestätigt auch die soliden Leistungen von Schlußmann Köpke, der im Verlauf der Runde gezeigt hat, daß er mehr als nur ein Vertreter des verletzten Herbert Heider ist.

1. FCN: Köpke – Reuter – H. Brunner, Giske – T. Brunner, Schwabl, Philipkowski, Lieberwirth, Wagner – Andersen, Eckstein (86. Stenzel) / **Mönchengladbach:** Kamps – Bruns – Winkhold, Borowka – Drehsen, Krisp (68. Thiele), Bakalorz (87. Herlovsen), Lienen, Frontzeck – Rahn, Criens / **SR:** Matheis (Rodalben) / **Tore:** 1:0 Andersen (50.), 2:0 Lieberwirth (84.) / **Zuschauer:** 41 300 / **Gelbe Karten:** Hans-Jürgen Brunner – Borowka (3), Winkhold (2).



Endlich ein Sieg über Gladbach! Manfred Schwabl, Anders Giske, Jörn Andersen und Thomas Brunner freuen sich.
Foto: WEREK

Zitate aus der Vorrunde

„Wir haben den Bremern in der zweiten Halbzeit reichlich Geschenke gemacht. Das ZDF hätte sich die Geburtstagsstorte für Otto Rehhagel eigentlich sparen können!“

(Heinz Höher nach dem 3:5 in Bremen)

„Wenn es eine Tabelle gäbe, in der nur die Halbzeitergebnisse gewertet werden, dann lägen wir wohl ganz vorne!“

(Jörn Andersen nach dem 3:3 gegen Bochum)

„Wir müssen im Ernstfall mit 1:9 Punkten rechnen.“

(Gerd Schmelzer nach dem 0:1 in Frankfurt)

„Es ist wie ein Alptraum . . .!“

(Günter Güttler nach dem 1:2 gegen die Bayern, auf das Gegentor kurz nach Wiederanpfeiff angesprochen)

„Es spricht für die Nürnberger, daß Torhüter Vollborn und Libero Hörster unsere stärksten Akteure waren.“

(Bayern-Trainer Erich Ribbeck nach dem 0:2 in Leverkusen)

„Wir haben unserem alten Lied eine neue Strophe hinzugefügt.“ (Heinz Höher nach dem 1:1 gegen Mannheim, auf die Abschlussschwäche seiner Stürmer anspielend)

„So geht es nicht weiter. Wir sind doch nicht der Sparringspartner der Nation!“

(Gerd Schmelzer nach dem 0:2 in Homburg)

„Es hat uns sehr gefreut, daß Franz Josef Strauß nicht nur über Politik gesprochen hat!“

(Thomas Brunner über den Besuch des Ministerpräsidenten nach dem 1:1 gegen Uerdingen in der Club-Kabine. Strauß hatte einige aufmunternde Worte gesprochen)

„Bei der gelben Karte ist der Herr Schäfer praktisch über meinen Fuß gesprungen!“

(Norbert Wagner nach dem 1:1 in Stuttgart, wo er zuerst die gelbe und später die rote Karte zu sehen bekam)

„Die können ja wieder lachen!“

(Gerd Schmelzer nach dem 2:1 über Schalke über die Stimmungslage der Spieler)

„Ich habe vergessen zu sagen, daß wir mit den weißen Trikots spielen.“

(Heinz Höher nach dem 2:2 in Dortmund, anspielend auf den gravierenden Fehlpaß Grahammers, der zum 0:2 führte)

„Das intensive Torschußtraining der letzten Wochen trägt wohl langsam erste Früchte . . .!“

(Dieter Eckstein nach dem 4:3 über Düsseldorf)

„Ich hatte den Eindruck, daß der Reiner Geyer das Tor nicht treffen wollte.“

(Heinz Höher nach dem 1:3 in Köln, wo Geyer zwei Chancen kläglich vergab)

„An die Trainerschelte von Köln habe ich nicht gedacht – ehrlich nicht!“

(Reiner Geyer nach dem 7:2-Sieg über Berlin, zu dem er drei Treffer (!) beisteuerte)

„Wir hätten nach unserer Leistung von heute eher in Bremen oder Leverkusen einen Punkt verdient gehabt.“

(Heinz Höher nach dem 1:1 beim Herbstmeister Hamburg)

„Bei uns in der Kabine sah es aus wie im Schlachthof!“

(Dieter Eckstein nach dem 1:2 in Kaiserslautern, wo die Club-Spieler zahlreiche Blessuren einstecken mußten)

„Wir haben nach Jahren endlich wieder einen Sieg über eine der sogenannten großen Mannschaften errungen. Das signalisiert eine gewisse Trendwende und stimmt mich für die Rückrunde optimistisch.“

(Gerd Schmelzer nach dem 2:0 über Mönchengladbach)

Campus – ein Partner des 1. FCN



Das Campus-Team – drei hochqualifizierte Sportlehrer – ist seit einigen Monaten Partner des Clubs. Einmal pro Woche absolvieren die Club-Lizenzkicker im Campus-Studio in der Laufamholzstraße ein sportmedizinisch fundiertes Leistungstraining zur Kräftigung der Muskulatur. „Dieses Aufbau-Training beugt Muskelverletzungen vor. Wir haben bisher sehr gute Erfahrungen gemacht“, freut sich Vize-Präsident Sven Oberhof, der wie Trainer Heinz Höher selbst am Campus-Trainingsprogramm teilnimmt. Die drei Sportlehrer Jürgen Kotthaus, Stefan Wolfrun und Norbert Hauenstein haben dem Club darüber hinaus auch in der Rehabilitation wertvolle Dienste geleistet – so beispielsweise im Fall Frank Lippmanns, dessen Knie-Beschwerden praktisch abgeklungen sind. Natürlich ist der „Campus-Sport- und Freizeitclub“ für jedermann offen. Übrigens: Das dort angebotene Aufbautraining hat mit „Bodybuilding“ nichts zu tun! Unsere Bilder zeigen Jörn Andersen und Dieter Eckstein beim Muskeltraining unter fachlicher Anleitung. Fotos: Schmidtpeter



DIES & DAS

Giske „Fußballer des Jahres“



Club-Kapitän Anders Giske ist nicht nur im Frankenland sehr beliebt, sondern auch in seinem Heimatland Norwegen. Jüngster Beweis: die norwegischen Sportjournalisten wählten den 27jährigen Abwehrrecken zum „Fußballer des Jahres“ in ihrem Lande. Club-Vizepräsident Sven Oberhof gratulierte ihm vor dem letzten Vorrunden-Heimspiel mit einem Blumenstrauß. Die Norweger sind im übrigen bestens über das Geschehen informiert: das Fernsehen bietet ständig Bilder aus der Bundesrepublik an; darüber hinaus sind bei allen Club-Spielen stets einige norwegische Reporter auf der Presstribüne „live“ dabei.

Foto: Schmidtpeter

Glückwünsche an Edi Schaffer



Edi Schaffer, Torwart der „Achtundvierziger-Deutschmeisterelf“ des 1. FCN (2:1 im Endspiel gegen Kaiserslautern) wurde 65. Der Club gratulierte mit Blumen und einem Wimpel, überreicht durch Edi Hahn (links) und Andreas Weiß (rechts). In der Mitte Gattin Irmgard (ehemalige Handballspielerin beim Club) und ihre Mutter.

Foto: Schmidtpeter

FERDINAND



Zeller

Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79

Sogar Superstar Zico ließ herzlich grüßen...!

Feierstunde im Hause Oberhof/Schober: vor kurzem eröffneten Club-Vizepräsident Sven Oberhof und sein Partner Herwig Schober am Spittlerstorgraben ihre gemeinsame Kanzlei. Klar, daß zur Einstandsfeier der beiden Rechtsanwälte Prominenz aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens kam. Vom 1. FC Nürnberg wurden „gesichtet“: Präsident Gerd Schmelzer, Schatzmeister Dr. Ingo Böbel, die Vorstandsmitglieder Klaus Schramm, Hans Mauser und Dieter Reiber, Trainer Heinz Höher, die Spieler Anders Giske, Stefan Reuter, Dieter Lieberwirth und Günter Güttler, der Ehrungsausschuß-Vorsitzende Andreas Weiß, Dr. Rainer Heßler, der Vorsitzende des Disziplinarausschusses, Mäzen Werner Keßler, Amateurfußball-Koordinator Fritz Popp, Mannschaftsarzt Dr. Klaus Haage, Lizenzspieler-Obmann Christian Schmidt, die Abteilungsleiter Richard Rippel (Rollsport) und Fred Vorderer (Boxen) sowie Rainer Zimmer, Gerd Neubeck und Hans-Peter Herrle – drei Club-Freunde, die Sven Oberhof zu jedem Auswärtsspiel begleiten. Zu bewundern gab es in den Räumen der neuen Kanzlei Bilder des Künstlers Gerhard Schick, der ebenfalls anwesend war. Auch an originellen Geschenken mangelte es nicht: so bekam Sven Oberhof von Gerd Schmelzer und Dr. Ingo Böbel einen „Weltempfänger“ – ein hochempfindliches Radio – geschenkt, damit er auch bei Auslandsaufenthalten über die Club-Ergebnisse informiert ist. Jürgen Böck und dessen Gattin Linn erfreuten den Club-„Vize“ mit einem mit Salzteig-Paragaphen garnierten Tannenbäumchen. Dr. Steffen Stremme (adidas Brasilien) verblüffte Sven Oberhof mit einem handsignierten Trikot der brasiliani-



schen Nationalmannschaft. Aufschrift: „To Sven, love, Zico!“ Auf unseren beiden Fotos sind einige der rund 200 Gäste zu erkennen. Oben wünscht Gerd Schmelzer (2. v. l.) seinem „Vize“ Sven Oberhof (3. v. l.) und dessen Partner Herwig Schober (4. v. l.) viel Erfolg.

Fotos: Schmidtpeter



Als der Nikolaus kam... – Weihnachtsfeier im Hause Schmelzer



Weihnachtsfeier im „Hause Schmelzer“: der Club-Präsident hatte am Nikolaus-Tag nach dem 2:0-Sieg über Borussia Mönchengladbach zur vorweihnachtlichen Feierstunde geladen – und alle Spieler (samt Frauen und Freundinnen) kamen. Klar, daß es nach dem tollen Erfolg am Nachmittag „Belohnungen“ gab. Unser Bild links zeigt „Nikolaus“ Jürgen Böck und Traudl Leuxner bei der Bescherung des Ehepaars Giske. Rechts: Heinz Höher und Fritz Popp beim „Fachsimpeln“

Fotos: Bomhard

Sichern Sie sich jetzt Ihre Rückrunden-Dauerkarte!

genießen Sie die vielen Vorteile!

- bis 25% Ersparnis gegenüber Einzelkauf
- Kein Anstellen und Warten an der Stadion-Kasse
- Immer der reservierte Platz unter Freunden
- Und der Beweis, ein echter Club-Fan zu sein.

RESERVIERUNGS-BON

Ich will dabei sein, wenn der Club zuhause spielt und bestelle:

Dauerkartenbestellung

- _____ Dauerkarten Sitzplatz Haupttribüne Mitte
(Block C bis M, III bis VII)
 Mitglieder Nichtmitglieder
- _____ Dauerkarten Sitzplatz Haupttribüne Seite
(Block A, B, N, O, II und VIII)
 Mitglieder Nichtmitglieder Versehrte
- _____ Dauerkarten Sitzplatz Gegengerade
 Mitglieder Nichtmitglieder Versehrte
- _____ Dauerkarten Stehplatz
 Mitglieder Nichtmitglieder
 ermäßigt Schüler (bis 14 Jahre)



1. FC Nürnberg
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Gültig für alle 9 Bundesliga-Heimspiele
der Spielsaison 1986/87 - Rückrunde

Bitte ankreuzen:

- Verrechnungsscheck über DM _____ liegt bei.
- Betrag wurde überwiesen. Beleg anbei.
- Ich bitte um Zusendung der Karte(n) per Einschreiben (Gebühr DM 5,-). Nur bei Vorauszahlung möglich.
- Ich werde die Karten in der Club-Geschäftsstelle abholen.

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon (für evtl. Rückfragen) _____

Datum _____

Unterschrift _____

Die Preise für die Rückrunden-Dauerkarte:

		Dauerkarte für gesamte Rückrunde
Haupttribüne Mitte Block C – M, III – VII	Nichtmitglieder	280,—
	Mitglieder	260,—
Haupttribüne Seite Block A, B, N, O, II, VIII	Nichtmitglieder	245,—
	Mitglieder	225,—
	Versehrte	165,—
Gegengerade Mitte	Nichtmitglieder	160,—
	Mitglieder	140,—
	Versehrte	115,—
Stehplatz	Nichtmitglieder	85,—
	Mitglieder	75,—
	ermäßigt für: Rentner, Versehrte, Bundeswehr, Arbeitslose, Polizei, Studenten	65,—
	Schüler (bis 14 Jahre)	35,—

Greifen Sie jetzt zu!
Reservierungen werden bis zum
31. Januar 1987 entgegen genommen!

**Übrigens: eine Rückrunden-Dauerkarte
ist auch ein tolles Geschenk für
jeden Club-Fan!**

Blick hinter die Kulissen

Sie hatten sich das richtige Spiel ausgesucht: ausgerechnet zur Heimpartie gegen Schalke 04, in der der 1. FCN bekanntlich den ersten Saisonsieg feierte, pilgerten 60 Fans aus Herbstein/Hessen gen Nürnberg.

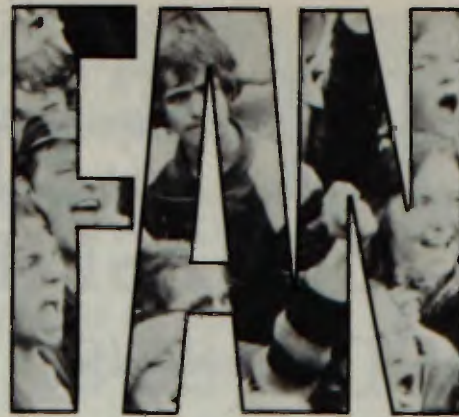
Das Bundesliga-Spiel allein aber war nicht der Grund für die lange Busreise: sie nutzten die Gelegenheit, um Günther Koch, dem bekannten Sportreporter des Bayerischen Rundfunks, einmal über die Schulter zu gucken. Koch, mit Fritz Kurz, dem Initiator dieser Aktion, gut befreundet, nahm sich vor dem Spiel viel Zeit für die Herbsteiner Equipe und ermög-

lichte in einem rund einstündigen Gespräch im Riegel-Zimmer der Club-Gaststätte einen umfassenden Einblick in seine journalistische Arbeit, die so ein Bundesliga-Spiel aufwirft.

Die Fans, die zuvor die Frankenhalle besichtigt hatten, lauschten aufmerksam Günther Kochs Erläuterungen. Drei von ihnen hatten auch während des Spiels Gelegenheit, eine Live-Reportage einmal wirklich „live“ zu erleben. Fazit der Herbsteiner „Abordnung“: die Reise nach Nürnberg hat sich wirklich gelohnt – nicht nur wegen des Club-Sieges über Schalke...



Günther Koch (stehend) im Gespräch mit den Club-Fans aus Herbstein.



„Tooooooor!“ Riesenjubil herrschte bei unseren Gästen nach dem Treffer zum 2:0. Fotos: Privat

Tolle Idee: das FCN-Straßenfest!



Der „Vergnügungsausschuß Tucholskystraße n. e. V.“ lud im Sommer 86 bereits zum vierten Mal ein zum Straßenfest für Club-Fans. Neben gutem Bier und leckeren Bratwürsten hatte die Veranstalter-Crew ein buntes Programm für jung und alt zu bieten. Etwa 280 (!) Leute folgten der Einladung vor dem Anwesen, Saal Tucholskystraße 57. Als optisches Zeichen, daß das Straßenfest auch wirklich stattfinden kann (auf unser Wetter ist ja bekanntlich nicht immer Verlaß), hißten die Veranstalter eine große Club-Fahne, die der 1. FCN gerne zur Verfügung stellte. Wirklich eine tolle Idee, dieses Straßenfest. Das nächste kommt bestimmt... Foto: Privat

Beim 1:0 kommt die Club-Fahne vor die Tür...!

Großartige Club-Fans gibt es überall! Ein Musterbeispiel für Vereinstreue ist Armin Möller aus Angersbach in Hessen. Die dortige Lokalzeitung veröffentlichte vor kurzem folgenden Bericht:

Wartenberg-Angersbach. — Wenn in Angersbach am Gasthaus „Zum Stern“ samstags die Vereinsfahne des 1. FC Nürnberg gehißt ist, wissen Eingeweihte, daß der Club gewonnen hat. Leider, so Metzgermeister Armin Möller, großer Fan und seit 15 Jahren Mitglied des ruhmreichen Clubs, kommt dies in letzter Zeit nicht mehr allzu oft vor. Ihn betrübten die Abstiegssorgen, doch hat er die Hoffnung auf eine bessere Zeit noch nicht aufgegeben. So hängten die Fahnen manchmal auch schon vor Spielschluß draußen,



dann, wenn Optimismus begründet ist. Der Angersbacher Fan fährt mehrmals im Jahr nach Nürnberg ins Stadion, ansonsten verfolgt er das Geschehen hautnah im Bayerischen Rundfunk über Berichte seines guten Bekannten, des Rundfunkreporters Günther Koch. Persönliche Freunde und Clubfreunde kommen zu ihm, wenn es etwas zu feiern gibt wie in diesem Jahr die Aufstiegsfeier. Gerne würde er mit Freunden im nächsten Jahr den Klassenerhalt feiern. Foto: pi.

„Wir steh'n hinterm Club...“

1. FCN-Fanclubs gibt es (fast) überall – auch in der DDR. Anlässlich der Gründung des Fanclubs „Club-Union“ Zwenkau schrieb uns ein Anhänger aus Zwenkau folgendes Gedicht:

*Wir Nürnberg-Fans aus Ostdeutschland
steh'n hinterm Club, wie eine Wand.*

*In guten, wie auch schlechten Tagen,
dies woll'n wir allen Zweiflern sagen,
gibt es für uns kein Verzagen,
in Treue und Verbundenheit,
steh'n wir zum Club für alle Zeit.*

*Die Höher-Crew, das wissen wir,
ist besser als Patrizier-Bier,*

*noch ein, zwei Jahr' – wir werden
seh'n,
der Club wird ganz weit oben steh'n.*

*Doch wollen wir nicht träumen gar,
kann sein, es wird ja doch nicht wahr,
egal und trotzdem voller Stolz,
die Flagg' weht hoch an edlem Holz.*

*Besagte Fahne ist schwarz-rot,
und leuchtet selbst in größter Not.
Denn auch der Abstieg bricht uns nicht
die Treue und das Club-Gesicht.*

*Doch daran wollen wir nicht denken,
der Club wird's anderswohin lenken.
Der FCN, das ist doch klar,
bleibt oben, glaubt uns, dies ist
wahr!!!*

Innerhalb von 24 Stunden...

... hat Dietmar Michael aus Feucht seine neugeborene Tochter Yvonne zum Club-Mitglied gemacht. Die kleine Yvonne wurde am 2. November in Roth geboren und nur einen Tag später als Mitglied beim 1. FC Nürnberg angemeldet. Der Club wünscht der jungen Familie alles Gute!

Foto: Privat





19. Spieltag: 2:4 gegen Landshut

Auch zum Rückrundenstart fehlte das nötige Glück...

Die Bayernliga-Rückrunde begann für die Club-Amateure, wie die Vorrunde geendet hatte: mit einer Heimmiederlage. Gegen den amtierenden Meister SpVgg Landshut mußte sich der „kleine Club“ am 22. November mit 2:4 beugen – der sechste doppelte Punktverlust auf eigenem Platz.

Eine Halbzeit sah es ganz danach aus, als würde den Nürnbergern nach der verkorksten Vorrunde ein echter Neuanfang gelingen. Beflügelt von der schnellen 1:0-Führung durch Bernd Müller

einen Punktgewinn der Müller-Schützlinge aufkeimen. Landshut präsentierte sich in der Folgezeit aber routinierter und abgebrühter – vor allem vor dem Tor. Beim dritten und vierten Treffer half freilich auch Club-Keeper Peter Romeis mit.

Auch wenn die Punkte wieder nicht im Neuen Zabo blieben, ließen die Club-Amateure einen Aufwärtstrend gegenüber den letzten Heimspielen erkennen, die meist mit Debakeln endeten (1:3 gegen Heidingsfeld, 1:5 gegen Bayreuth, 0:5 gegen Amberg). Ein Lichtblick ist zweifellos die gelungene Vorstellung von Bernd Müller, der weite Wege ging und nahezu an allen gefährlichen Aktionen vor dem Landshuter Tor beteiligt war. Eine gute Partie bot auch Libero Thomas Zwingel.

1. FCN: Romeis – Zwingel – Karlshaus, Fürst – Beierlorzer, Rosemann, Scherr (32. Oechler), Störzenhofecker, Bächlein (72. Butrej), Tauchmann – Müller / **Tore:** 1:0 Müller (15.), 1:1 Streifeneder (45., Foulelfmeter), 1:2 Viehbeck (49.), 2:2 Müller (62.), 2:3 Schmidbauer (71.), 2:4 Hainer (78.) / **SR:** Stange (Rieneck) / **Zuschauer:** 85 / **Gelbe Karten:** Beierlorzer, Fürst, Karlshaus, Tauchmann – Schmidbauer / **Zeitstrafen:** Fürst (61.), Karlshaus (68.), Tauchmann (83.) – Oehl (70.).



Bernd Müller (r.) war ein echter Lichtblick im ersten Rückrunden-Spiel gegen Landshut. Aber auch diese Chance machte Gäste-Keeper Grünberger zu-nichte
Foto: Schmidpeter

Die Lage

Ja – rosig ist sie keineswegs, die Lage in der Bayernliga aus Sicht der Club-Amateure. Nach einer total verkorksten Vorrunde kommt der „kleine Club“ auch in der zweiten Serie nicht so recht auf Touren. Das 3:1 im letzten Heimspiel des alten Jahres war sicherlich ein Lichtblick. Mal sehen, was der Mannschaft im neuen Jahr noch gelingt...

– er reagierte im Anschluß an einen Eckball am schnellsten –, spielten die Franken recht frech und engagiert auf. Daß Landshut nach dem Rückstand gezwungen war, die Initiative zu übernehmen, kam den Club-Amateuren natürlich entgegen. Das dichte Mittelfeld fing viele Bälle ab und leitete immer wieder gefährliche Konter ein. In dieser Phase versäumten es die Nürnberger, die Führung auszubauen.

Ein an sich unnötiges Foul von Tauchmann an Schmidbauer (die Aktion spielte sich unmittelbar vor der Grundlinie ab) leitete die Wende ein, verwandelte Streifeneder doch praktisch mit dem Pausenpfiff den fälligen Strafstoß zum 1:1. Nur vier Minuten nach Wiederanpfiff ein weiterer, schwer verdaulicher Rückschlag für die Platzherren: Viehbeck erzielte mit einem Freistoß aus rund 18 Metern die 2:1-Führung der Gäste. Pech für Club-Keeper Romeis, daß das Leder von der Mauer noch abgefälscht wurde.

Es spricht für die Moral der jungen Club-Amateurelf, daß sie sich von diesem Doppelschlag nicht entmutigen ließ. Ein sehenswerter Müller-Treffer – verwandelte eine lange Beierlorzer-Flanke direkt – ließ noch einmal die Hoffnung auf

20. Spieltag: 1:3 in Memmingen

War das der K.o.?

Die 1:3-Niederlage in Memmingen ließ die Chancen der Club-Amateure auf den Bayernliga-Klassenerhalt wohl endgültig auf den Nullpunkt sinken.

Die Platzherren feierten einen Auftakt nach Maß, denn bereits nach vier Minuten brachte Aus-

wahlspieler Axel Frasch mit einem 16-Meter-Schuß genau ins Tor-kreuz seine Mannschaft mit 1:0 in Führung. Danach verflachte das Spiel zusehends und die Gäste konnten das Geschehen durchaus ausgeglichen gestalten. Auf beiden Seiten gab es lediglich noch eine nennenswerte Tormöglichkeit.

Von einer Kabinenpredigt in härtester Form sprach Memmingens Trainer Jendrosch nach dem Spiel. Doch viel besser wurde das Spiel seiner Mannschaft nach dem Wechsel auch nicht. Aber bei den Memmingern gibt es noch einen Spieler vom Schlage des Kapitäns Manfred Ullmann. Er war es, der in der 55. Minute für das wohl vorentscheidende 2:0 sorgte. Praktisch von der Torauslinie zirkelte er den Ball ins lange Eck.

Die beste Möglichkeit, das 1:2 zu erzielen, hatte in der 72. Minute Michael Butrej. Er scheiterte nach einem Steilpaß jedoch am sicheren Memminger Torhüter Häfele. Eine Verwirrung in der Nürnberger Abwehr nutzte schließlich Knappe zum 3:0 für die Allgäuer. In der 81. Minute verfehlte ein Kopfball von Bernd Müller nur ganz knapp das Memminger Tor. Praktisch mit dem Schlußpfiff dann doch noch der Ehrentreffer für die Club-Amateure durch Karlshaus, der eine Unaufmerksamkeit der Memminger Abwehr ausnützen konnte.

1. FCN: Romeis, Heidenreich, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Tauchmann (74. Bächlein), Beierlorzer (58. Weidhaus), Störzenhofecker, Müller, Rosemann, Butrej / **Tore:** 1:0 Frasch (4.), 2:0 Ullmann (55.), 3:0 Knappe (76.), 3:1 Karlshaus (90.) / **SR:** Stenzel (Buch) / **Zuschauer:** 500.

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim
1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg
beginnt demnächst

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre –
melden sich bitte direkt beim:
Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselbergring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden
wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiede-
ner Vergünstigungen.

Ein toller Kampfgeist

Durch einen verdienten 3:1-Heimerfolg gegen den TV Großhadern haben sich die Club-Amateure die letzte Chance auf den Klassenerhalt erhalten.

Die Nürnberger beherzigten die von Trainer Müller vor dem Spiel ausgegebene Devise, über den Kampf zum Spiel zu finden. Dieser Kampfgeist zeichnete die

Besuchen Sie die Heimspiele der Club-Amateure

Hausherren dann auch vorwiegend aus. In der Anfangsviertelstunde übten sie einen enormen Druck auf die Deckung der Gäste aus. Die 1:0-Führung durch Bernd Müller, der mit einem harten Schuß aus 18 Metern aus halblinker Position dem Gästeeper Tenta keine Chance ließ, war die logische Konsequenz. Nachdem die Partie kurzzeitig verflachte, brachte erneut Bernd Müller, der

überragender Akteur im Nürnberger Team war, seine Mannschaft mit einem kuriosen Treffer in Führung. Ein Ball, den er nicht voll traf, trudelte in Richtung linkes unteres Toreck.

In den letzten zwanzig Minuten zeigten die Müller-Schützlinge einen wahren Sturmangriff, spielten ihre größere Schnelligkeit aus und präsentierten sich den 150 Zuschauern auch konditionell überlegen. In der 82. Minute war es dann soweit: Störzenhofecker setzte sich auf der rechten Seite durch und hob den Ball über den heraus-eilenden Großhaderner Torhüter Tenta zum umjubelten 3:1 ins Gehäuse der Münchner Vorstädter. Der Sieg hätte noch höher ausfallen können.

1. FCN: Stumptner, Heidenreich, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Tauchmann, Weidhaus (80, Beierlorzer), Störzenhofecker, Rosemann, Müller, Butrej / **Tore:** 1:0 Müller (14.), 1:1 Seider (28.), 2:1 Müller (65.), 3:1 Störzenhofecker (82.) / **SR:** Baumgartner (Zwiesel) / **Zuschauer:** 150.



Chancen zu einem höheren Sieg hatten die Club-Amateure gegen Großhadern durchaus. Hier scheitert Weidhaus nach einer Ecke. Foto: Schmidtpeter

Clubamateure auf Torejagd

Zu einem klaren 10:0-Sieg kamen die Club-Amateure am 14. November in einem Freundschaftsspiel beim Bezirksligisten SV Schwaig. Vier Tore erzielte Müller, die restlichen Treffer teilten sich Vögt (2), Bächlein (2), Rosemann und Störzenhofecker.

Untere Vollmannschaften sind auf Erfolgskurs

Unsere 1a-Mannschaft stand einen Spieltag vor Beendigung der Vorrunde des Tucherpokals punktgleich mit dem TSV Buch an erster Stelle.

1. TSV Buch-Nordwest 15:3
2. 1. FCN 1A 13:3
3. DJK Eintracht-Süd 3A 10:4
4. ASC Boxdorf 8:6
5. VfL Nürnberg 8:6
6. SV 1873 Süd-Kickers 7:7
7. Zabo-Eintracht 6:6
8. ASN Pfeil Nbg.-Löblein 4:12
9. DJK Langwasser 2B 3:11
10. DJK Falke Nbg. 2A 0:12

Ihre letzten Ergebnisse: ein 7:0-Sieg bei DJK Langwasser und ein 2:1-Erfolg gegen ASN-Pfeil-Löblein zu Hause.

Am 16. 11. spielte die „1a“ im Neuen Zabo gegen TSV Buch. Diese Mannschaft hatte bis dahin nur einen Minuspunkt, unsere „1a“ jedoch deren drei. Es mußte also unbedingt gewonnen werden. Das Spiel begann von beiden Sei-

ten sehr verhalten. Unsere „1a“ konnte nach circa 30 Minuten durch einen schönen Kopfball von Edl in Führung gehen. Es gab dann noch einige Möglichkeiten aber diese wurden leider nicht genutzt. Nach der Pause spielte Buch sehr stark auf und drängte unsere Elf in die Defensive. In dieser Zeit wurde auch der Ausgleich erzielt. Kurz vor Ende der Spielzeit kam eine Flanke von links und unser Neuzugang Wolfgang Schulz nahm diese direkt an und verwandelte zum vielumjubelten 2:1-Sieg.

Es ist zu hoffen, daß die Rückrunde ebenso erfolgreich abgeschlossen werden kann und somit der Gruppensieg vom Vorjahr wiederholt wird.

Der Mannschaft haben sich vier neue Spieler angeschlossen. Es sind dies: Thomas Hellerich, Heiko Bischoff, Wolfgang Schulz und Wolfgang Tittus.

Nach entsprechender Anpas-

sungszeit kann die schon lange gewünschte Verjüngung erfolgen. Einige ältere Spieler können dann langsam kürzer treten.

Familie Pfaller hat einen Sohn bekommen. Herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle!

Ebenso für Robert Jordan und Gemahlin. Ihnen wurden Zwillinge (Buben) geboren. Für Nachwuchs innerhalb der „1a“ ist also gesorgt.

Auch die 1b-Amateure haben sehr gute Ergebnisse aufzuweisen. Hier die Tabellenspitze:

1. SC Schwabach 3 16:2
2. 1. FCN 1b 11:5
3. SSV Elektra 11:5
4. TSV 05 Katzwang 11:7
5. DJK Langwasser 3 10:6

Zuletzt wurde wie folgt gespielt: Gegen DJK Langwasser zu Hause 0:0; bei DJK Eibach wurde 5:0 gewonnen und beim ESV Flügelrad erkämpfte sich die „1b“ einen 2:1-Sieg. Auch für diese Mannschaft gilt für die Rückrunde die Devise: „An der Tabellenspitze dranbleiben“.

Die Mannschaft konnte sich mit Norbert Engel und Wolfgang Knoll verstärken und ist für weitere Kämpfe gut gerüstet.

Auch hier ist ein freudiges Ereignis zu vermelden: Peter Frühbeißer ist Vater eines gesunden Mädchens namens Sabine geworden. Für Tochter und Eltern alles Gute!

Ernst Schlie

Statistik der Club-Amateure

Bisherige Spiele:

SpVgg Landshut (A)	1:5
FC Memmingen (H)	2:1
TSV Großhadern (A)	1:1
SpVgg Plattling (H)	1:1
FC Schweinfurt 05 (H)	0:0
TSV 1860 München (A)	1:3
SpVgg Weiden (H)	1:2
VfL Frohnlach (A)	0:3
Jahn Regensburg (H)	2:2
TSV Ampfing (H)	0:2
Bayern München (A)	0:3
Unterhaching (H)	3:3
FC Augsburg (A)	0:5
FC Amberg (H)	0:5
SpVgg Fürth (A)	0:2
SpVgg Bayreuth (H)	1:5
SC Fürstenfeldbruck (A)	2:1
SV Heidingsfeld (H)	1:3
SpVgg Landshut (H)	2:4
FC Memmingen (A)	1:3
TSV Großhadern (H)	3:1

Spieler	Ein-sätze	Tore
Bächlein	7	—
Beierlorzer	14	—
Buchholz	—	—
Butrej	19	2
Daschner	7	—
Ebner	11	—
Frey	—	—
Fürst	21	—
Heidenreich	13	1
Karlshaus	21	1
Müller	15	6
Oechler	10	—
Polster	—	—
Roithmeier	1	—
Romeis	10	—
Rosemann	21	2
Scherr	9	1
Störzenhofecker	20	1
Stumptner	12	—
Tauchmann	6	—
Vögt	—	—
Wabra	18	7
Weidhaus	13	—
Zwingel	20	—

Eigentore Gegner 1

Stand: 7. 12. 86.

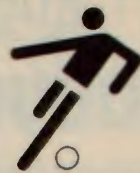
**Sei fair zum 23. Mann.
Ohne Schiri geht es nicht!**



Jugend:
Peter Bussinger
Berchinger Str. 38
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 31 76

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



A1-Jugend souveräner Bayernliga-Spitzenreiter

Acht Punkte Vorsprung gegenüber dem „Kleeblatt“

Mit einem sicheren Acht-Punkte-Vorsprung geht die A1-Jugend des 1. FC Nürnberg ins Spieljahr 1987. 26:2 Zähler haben die Rüsing-Schützlinge auf dem Konto. Im letzten Punktspiel der A-Jugend Bayernliga Nord landete die Club-Jugend einen 4:2-Derby Sieg über die SpVgg Fürth, das mit nunmehr 18:10 Zählern Platz zwei einnimmt.

10. Spieltag: Schweinfurt-1. FCN 2:1. – Letztlich an der Unerfahrenheit scheiterte die Club-Jugend beim Verfolger Schweinfurt. Ohne den Verletzten Stirnweiß konnte der FCN die erste Halbzeit überlegen gestalten, führte allerdings lediglich durch ein Freistoßtor Sendners mit 1:0. Weitere Möglichkeiten blieben ungenutzt. Trotz Warnung von Trainer Rüsing spielte die Club-Jugend auch nach dem Wechsel offensiv, was sich rächte. Gleich nach Wiederanpfeiff erzielte Schneider den Ausgleich. Als Lang in der 64. Minute die „Notbremse“ gegen einen durchgebrochenen Schweinfurter zog, erhielt er eine Fünf-Minuten-Strafe. Dann kam es bei der Ausführung des Freistoßes zu Rangeleien zwischen den Spielern. Club-Akteur Kaptan erhielt dafür die rote Karte. Aus dem Freistoß resultierte der Siegtreffer der Gastgeber. Die Club-Jugend steckte nie auf.

1. FCN: Beims, Frauenknecht, Lang, Schleicher, Schilling, Meyer, Röhrer (63. Kaptan), Müller (70. Kohler), Sentürk, Ziemer, Sendner / **Tore:** 0:1 Sendner (35.), 1:1 Schneider (41.), 2:1 Baumeister (66.) / **SR:** Trenk (Oberstreu) / **Zuschauer:** 250.

11. Spieltag: 1. FCN-Jahn Regensburg 7:1. – In der ersten Halbzeit konnte Regensburg das Spiel noch einigermaßen offen gestalten, aber nach dem Wechsel hatte der Club ein deutliches Übergewicht. Die Truppe von Coach Manfred Rüsing erspielte sich Chance um Chance und es fielen auch herrliche Treffer. Der 1. FCN schloß damit die Vorrunde

der A-Jugend-Bayernliga Nord als souveräner Herbstmeister ab.

1. FCN: Beims, Frauenknecht, Lang, Stirnweiß, Schilling (70. Grimm), Meyer, Röhrer (57. Müller), Schleicher, Sentürk, Ziemer, Sendner / **Tore:** 1:0 Sendner (9.), 2:0 Schleicher (20.), 2:1 Hufsky (37.), 3:1 Sendner (42.), 4:1 Schleicher (50.), 5:1 Sendner (57.), Ziemer (61., Foulelfmeter), 7:1 Ziemer (70.) / **SR:** Lukas (Höhenberg).

12. Spieltag: 1. FCN-Hof 10:0. – Eine glatte Sache für den 1. FC Nürnberg war der 10:0-(4:0-)Sieg über den FC Bayern Hof.

Dabei konnten die Oberfranken noch von Glück reden, daß sie mit dem erst 16jährigen Torwart Thomas Schmidt wenigstens einen Akteur in der Mannschaft hatten, der Schlimmeres zu verhindern wußte.

1. FCN: Beims, Frauenknecht, Lang, Stirnweiß, Türr, Mayer, Röhrer (50. Müller), Schleicher, Sentürk, Ziemer, Sendner / **Tore:** 1:0 Schleicher (21.), 2:0 Stirnweiß (27.), 3:0 Schleicher (32.), 4:0 Türr (34.), 5:0 Röhrer (48.), 6:0 Sentürk J. (55.), 7:0 Türr (58.), 8:0 Türr (60.), 9:0 Sendner (67.), 10:0 Mayer (76.) / **SR:** Bauer (Roßtal).

13. Spieltag: Würzburg-

1. FCN 2:4. – Auf dem ungewohnten Kunstrasenplatz, der zudem noch mit Sand aufgeschüttet war, tat sich die Club-Jugend schwer. Das größte Problem war wohl, daß durch die Verletzungsgefahr auf dem Gelände kein Nürnberger Akteur mit letztem Einsatz zu Werke ging. Dennoch setzte sich die spielerisch bessere Substanz der Mittelfranken durch, die einen



Yenner Sentürk auf dem Weg zum 1:0-Führungstreffer im Derby gegen die SpVgg Fürth.
Foto: Schmidtpeter

schnellen Rückstand wettmachen mußten, und das zweite Würzburger Tor erst durch einen Elfmeter in der Schlußminute fingen.

1. FCN: Beims, Frauenknecht, Lang, Stirnweiß, Ziemer, Maier, Röhrer, Türr, Schleicher (72. Schilling), Sendner, Sentürk (60. Müller) / **Tore:** 1:0 (6.), 1:1, 1:2 Türr (14, 41.), 1:3 Maier (53.), 1:4 Ziemer (72.), 2:4 (80. Elfmeter) / **SR:** Walther (Würzburg).

14. Spieltag: 1. FCN-SpVgg

Fürth 4:2. – Der Sieg der hoch favorisierten Club-Jugend war in diesem Derby nie gefährdet, aber die Gäste aus Fürth entwickelten vor allem in der Endphase ein starkes Selbstbewußtsein und gaben nicht auf. In der ersten Hälfte lief alles programmgemäß für den FCN, jedoch kam nach dem Führungstor etwas Leerlauf ins Getriebe der Gastgeber. Erst nach einer halben Stunde fing man sich wieder und konnte noch vor der Pause eine 4:0-Führung erlangen. Nach Seitenwechsel drehte der Club mächtig auf, konnte die vielen Chancen aber nicht umsetzen. Die Fürther machten den Fehler, eine Ergebnisverbesserung nur durch Einzelaktionen herbeiführen zu wollen. Dabei gelangen ihnen einige sehr gute Aktionen und immerhin der völlig verdiente 4:2-Endstand.

1. FCN: Beims, Frauenknecht, Stirnweiß (65. Lang), Ziemer, Meyer, Röhrer, Schleicher, Sentürk, Türr, Sendner, Schilling / **Tore:** 1:0 Sentürk (9.), 2:0 Sentürk (30.), 3:0 Ziemer (35.), 4:0 Türr (38.), 4:1 Iriz (62.), 4:2 Brungs (79.) / **SR:** Nußhart (Schwarzenfeld) / **Zuschauer:** 200.

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

Erwin Ramig	20. 12.
Michael Rechenbach	21. 12.
Christoph Panzer	27. 12.
Peter Hossner	28. 12.

Martin Glaser	2. 1.
Christian Baudenbacher	6. 1.
Michael Mostecky	9. 1.
Peter Schienerer	12. 1.
Christian Führling	13. 1.
Ricky Zimmert	14. 1.
Robert Geist	19. 1.
Marcus Kaufmann	22. 1.
Marcus Müller	22. 1.
Peter Sedevy	22. 1.
Salvatore Asquaviva	26. 1.
Achim Stephan	27. 1.
Marius Wesoly	27. 1.
Heiko Mailer	29. 1.
Christian Brückner	29. 1.
Bartu Aykan	31. 1.

Stefan Herion	4. 2.
Peter Romeis	4. 2.
Peter Jenker	5. 2.
Jürgen Breitingner	15. 2.

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.
KHS

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben für folgende Altersklassen

werden zur Zeit gesucht:

F-Jugend (6 bis 8 Jahre)

E-Jugend (8 bis 10 Jahre)

Training:

E- u. F-Jugend mittwochs ab 16.00 Uhr

Meldung beim Platzwart im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200.

Besuchen Sie die Heimspiele unserer Nachwuchs-mannschaften

Souveräner Herbstmeister

Unsere B-Jugend startete in die Saison 86/87 mit einem 5:0-(3:0)-Sieg im Neuen Zabo gegen ESV Rangierbahnhof Nürnberg. Auf ihrem Trainingsplatz tat sich unsere Mannschaft gegen einen Gegner, der nur auf Abwehr eingestellt war, anfangs schwer. Doch einige gut vorgetragene Angriffe führten durch Tore von F. Türr 2, D. Bernhardt 2 und St. Herion zum klaren Sieg.

Beim FC Hersbruck zeigte sich unsere Mannschaft in guter Verfassung, es wurde ein gutes und schnelles Bezirksjugendspiel geboten. Pfosten, Latten und der gute gegnerische Torwart verhinderten einen höheren Sieg als mit 12:0 (7:0). Die Tore: F. Türr 5, M. Bologna 2, St. Herion 2, R. Schneider 1, M. Huter 1, G. Klaus 1.

Im Heimspiel gegen BSC Erlangen sprühte unsere Elf nur so vor Spielfreude und setzte ihre Null-Siege fort. Mit 17:0 (6:0) fiel das Endergebnis entsprechend klar aus. Sieben Spieler konnten sich die Tore teilen: F. Türr 4, D. Bernhardt 2, St. Herion 2, M. Bologna 3, G. Klaus 2, R. Schneider 2, M. Huter 2.

Im Spitzenspiel beim FC Stein wurde im ersten Spielabschnitt eine sehr kampfbetonte Partie geboten. Unsere 1:0 Halbzeitführung war nicht unverdient. Im zweiten Spielabschnitt setzten sich unsere besseren spieltechnischen Vorteile durch und ein überragender F. Türr im Auswerten seiner Torchancen (4 Tore), 1 Tor erzielte M. Huter, sicherten uns einen 5:0 (1:0) Sieg.

Danach hatte unsere B-Jugend den ASV Herzogenaurach zu Gast. Es wurde eine sehr eindeutige Angelegenheit. Unsere Mannschaft spielte sich in einen wahren Torrausch und siegte mit 20:1 (11:1). Die Tore erzielten: F. Türr 6, St. Herion 4, D. Bernhardt 4, St. Messingschlager 3, R. Schneider 2, R. Kosma 1.

Gegen den FSV Erlangen-Bruck konnte D. Wehrmeister auf Flanke von St. Herion und Paß von F. Türr eine 2:0-Führung bereits nach acht Minuten erzielen. F. Türr 2, St. Herion 2, R. Schneider und D. Bernhardt schossen die weiteren Tore zum sicheren 8:0-Sieg.

Bei SV 73 Süd siegte unsere Jugend mit 8:1 (4:0) und bot insgesamt eine gute Partie in spielerischer und kämpferischer Einstellung. Die Süder beherrschten zwar geschickt die Abseitsfalle, aber gegen die gekonnt vorgetragenen Angriffe waren sie doch machtlos. Unsere Abwehrspieler hatten bis auf eine Unachtsamkeit die gegnerischen Stürmer sicher im Griff. F. Türr 5 und R. Schneider 3 erzielten die Tore nach guter Vorarbeit ihrer Mitspieler.

Im Heimspiel gegen den FC Herzogenaurach mußte unsere Mannschaft ohne F. Türr antreten. Er weilte mit der Nationalmannschaft in Italien. Trotzdem konnte ein 10:0-(3:0)-Sieg errungen werden. Die Tore teilten sich R. Schneider 3, St. Herion 2, St. Messingschlager 2, G. Klaus 1, D. Bernhardt 1 und D. Wehrmeister 1.

Das Spiel bei Jahn Forchheim gewann unsere B 1 mit 5:0 (2:0). Bis zur 10. Minute konnte D. Bernhardt und D. Schönhöfer eine 2:0 Führung erzielen. Danach lief nicht alles nach Wunsch, die Forchheimer deckten einige Schwächen unserer Mannschaft, vor allem im Mittelfeld auf. Doch ab der 18. Minute der zweiten Halbzeit, als die Kräfte der Forchheimer nachließen, erzielten St. Herion, F. Türr und G. Klaus die Tore zum 5:0 Sieg.

Im letzten Punktspiel beim Tabellenletzten MTV Grundig Fürth gelang ein 4:0-(3:0)-Sieg bei sehr schlechten Platzverhältnissen. Die Tore: St. Herion 2, St. Messingschlager 1, D. Bernhardt 1.

Nach den ersten elf Spielen kann man trotz einigen spielerischen Mängeln, die Trainer Rudi Gußner noch abstellen wird, zufrieden sein. Letztlich lautet das Punkt- und Torverhältnis 22:0 Punkte bzw. 106:2 Tore.

Folgende Spieler kamen zum Einsatz: B. Winnerlein, D. Schönhöfer, M. Batz, R. Kosma, M. Huter, G. Galgon, J. Burger, St. Messingschlager, R. Schneider, St. Herion, D. Bernhardt, F. Türr, D. Wehrmeister, G. Klaus, M. Prem, Ch. Leiser, B. Schächter, M. Bologna. **R. Rieger**

B 2-Jugend

Superspiel gegen ASV

5. Punktspiel: SV Reichelsdorf-1. FCN B 2 0:X. – Nur 35 Minuten durfte sich unsere B 2 in diesem Spiel austoben, denn bei einem Halbzeitstand von 9:0 für uns hatte der Trainer der gastgebenden Mannschaft – sie konnte nur mit acht Spielern antreten – ein Einsehen und ließ sein Team zur zweiten Halbzeit nicht mehr antreten, so daß dies Spiel mit X:0 für unsere B 2 gewertet wurde.

6. Punktspiel: 1. FCN B 2-ASC Boxdorf 7:2 (3:1). – Einen recht verheißungsvollen Start erwischte unsere B 2 in diesem Spiel. Bereits nach acht Minuten stand es 3:0. Doch dann lief im ersten Spielabschnitt so gut wie gar nichts mehr. So konnte der



Souveräner Herbstmeister: unsere C 1-Jugend

Gegner sogar auf 3:1 verkürzen. Die Standpauke zur Halbzeit von Trainer Lochner schien Wirkung zu zeigen. Gleich nach dem Wiederanpfiff schoß unsere Mannschaft die Treffer Nummer vier und fünf. Doch dann gab es erneut wieder Leerlauf, und erst kurz vor Ende wurden die restlichen beiden Tore, bei einem unnötigen Gegentreffer, erzielt.

7. Punktspiel: ASV Zirndorf-1. FCN B 2 1:6 (0:3). – Ihr mit Abstand bestes Spiel lieferte unsere B 2 beim bis dahin ungeschlagenen Spitzenreiter ASV Zirndorf. Dem Führungstreffer in der 8. Minute durch Bauer ließ Hossner bereits zwei Minuten später das 2:0 folgen. Als Bauer seinen zweiten Treffer nach 23 Minuten erzielte, war das Spiel praktisch entschieden. Eine glückliche Hand hatte der Trainer mit den Auswechslungen, denn beide eingewechselten Spieler, L. Herrmann und J. Fischer, schossen in der zweiten Halbzeit die restlichen Tore, wobei Fischer sogar zweimal erfolgreich war. Mit der in diesem Spiel gezeigten Einstellung braucht unsere Mannschaft in der Kreisklasse keinen Gegner fürchten.

8. Punktspiel: 1. FCN B 2-TSV Mühlhof 5:0 (3:0). – Nach dem Superspiel eine Woche vorher ließ es unsere B 2 diesmal etwas ruhiger angehen. Sie konnte sich sogar den Luxus leisten, gleich zwei Elfmeter nicht zu verwandeln, ohne ernsthaft in Gefahr zu geraten. Nach einem 3:0-Halbzeitstand mußte man allerdings bis weit in die zweite Hälfte warten, ehe ein einigermaßen standesgemäßer Erfolg mit 5:0 feststand.

9. Punktspiel: STV Deutenbach-1. FCN B 2 0:8 (0:3). – In der ersten Halbzeit hatte unsere Mannschaft ein paar Schwierigkeiten mit dem für sie ungewohnten und recht schmalen Hartplatz des STV Deutenbach. Doch im zweiten Durchgang hatte sie auch dies „Problem“ gut im Griff und schoß in regelmäßigen Abständen zum Ende der Vorrunde einen lockeren 8:0-Sieg heraus.

Eingesetzte Spieler und (Tore) nach der Vorrunde: Agosti,

Aytekin (5), Batz (1), Bauer (3), Fischer (2), Fraunholz (2), Gempe (5), Gossler (2), Herrmann (6), Hossner (4), Lang, Leiser (6), Meisel, Pfister, Prem (6), Schmidt (1), Schuster, Wambach (1), Yildiz (6), Zimmert (1).

Lochner/Bergmüller

C 1-Jugend

Herbstmeister ohne Punktverlust

Mit 24:0 Punkten und 69:2 Toren führen die Zucker-Schützlinge die Tabelle der Bezirksliga Nord an. Die Herbstmeisterschaft konnte vor Wochenfrist unter Dach und Fach gebracht werden.

Zu Euphorie besteht jedoch kein Anlaß. Zum einen läuft spielerisch noch nicht alles nach Wunsch, zum anderen fehlt einigen Spielern noch die Einstellung. Trainer und Betreuer sind jedoch zuversichtlich, daß in absehbarer Zeit Erfolge erzielt werden.

Leider konnten unsere seit langem verletzten Spieler Roland Hagemann und Mike Hartwig das Training noch nicht aufnehmen. Wir wünschen an dieser Stelle gute Besserung und baldige Genesung.

Erfreulich ist die Tatsache, daß mit Harry Lahner und Stefan Nüssing zwei Spieler des jüngeren Jahrgangs den Sprung in die C 1 geschafft haben. Jörg Zenker und Wolfgang Schütz wurden in den Kader der Bayernauswahl berufen. Letzterer mußte jedoch wegen Krankheit seine Teilnahme kurzfristig absagen.

Für das kommende Jahr und die bevorstehende Rückrunde wünschen wir den Spielern viel Glück und Erfolg

C 1-Kader: Adler, di Stassio, Berner, Delias, Frank, Guspit, Hagemann, Hartwig, Hautsch, Hörauf, Kienlein, Kirchhof, Lahner, Moosburger, Nüssing, Schütz, Wolf, Zenker.

Fred Vorderer

Fortsetzung nächste Seite



Herbstausflug führte ins „schönste Dorf Mittelfrankens“

Oh weh – nicht nur unsereins hat Probleme. Der „T. d. A.“ auch: er verzichtete auf die Bereitstellung unseres neuen glanzvollen Club-Bus, da der für einen Freitag (26. 9.) naturgemäß nicht frei war. Höchstens Donnerstag. Aber der beschworene „Ersatz“ blieb unsichtbar ...)

Von Mitte August bis 17. Oktober erlebten wir ja alle einen prachtvollen „Herbst“. Geradezu einmalig. Dann ein enormer Abbruch. Doch der eingeleitete „Nachhilfetag“ (Freitag, 24. 10.) brachte ein kleines Wunder: Sonne, Sonne – wenig dicke Wolken. Und bis zum Tagesende ab späten Vormittag einen zauberhaften blauen Himmel.

Erstes Ziel – laut wohlüberlegten Plan unseres „T. d. A.-Leiters“ Hans Reinhardt – war das Weindorf ABTSWIND, einst an der alten Königstraße Würzburg-Bamberg gelegen. Wie in das Blickfeld vieler Reisender gerückt, zog es auch uns an. Zwei Tore aus der mittelalterlichen Befestigungsanlage gestatteten unserem Bus keine Durchfahrt: „zwangen“ uns aber zu einem reizenden Spaziergang. Die Pfarrkirche mit einem kostbaren gotischen Flügelaltar, altfränkische Winzerhöfe und Bürgerhäuser ließen uns den ursprünglichen Charakter des freien Marktfleckens erkennen. Wunschlos genossen wir nach unserem „Hatsch“ ein befriedigendes Mittagessen in einem kleinen reizenden Gasthaus. (Das „Haus des



Ickelheim (der Stadt Bad Windsheim zugehörig), Endziel der Herbstfahrt des T. d. A. wurde in diesem Jahr zum schönsten Dorf Mittelfrankens gekürt.

Gastes“, „höchstes“ Lokal, war geschlossen!)

Nach diesen Erlebnissen trat das nächste Programm unseres Kameraden Reinhardt in Aktion. Sicher hatte er vorher einen Spruch an einem stattlichen Bürgerhaus gelesen: „Die hier gehen, fahren und reiten, wolle Gott auf Weg und Steg allzeit begleiten.“ Und es trat der 2. Bürgermeister als „Sonderführer“ (für 30,- DM) zu uns in den Bus. Aufwärts ging's ab Abtswind, das am Westhang des Steigerwaldes liegt, hinauf auf gut – auch von einem Bus – befahrbare Weinberge in Richtung „Friedrichsberg“. Unsere Spitze (90 Meter übern Mittagstisch), ziemlich weit oben, war der sogenannte „Frankenblick“, unter anderem bei der strahlenden Sonne bis hinüber zum 40 km entfernten Atom-

kraftwerk Grafenreinfeld mit seinen klassischen Dampfwolken zweier Werke! (Überall ist Wunderland, überall ist Leben – bei meiner Tante wie Strumpfenband, wie irgendwie daneben“ hätte ein Ringelnetz das sicher geschildert ...)

Dann geschah ein weiterer Sprung zu einem glanzvollen Abschluß der Reise. Es wurde IKKELHEIM (der Stadt Bad Windsheim zugehörig) – Endziel der Herbstfahrt des „T. d. A.“ – in diesem Jahr zum schönsten Dorf Mittelfrankens gekürt.

Im von uns seit Jahren viel geschätzten Ortsgasthaus „Zur Jägersruh“ hieß uns unser alter Spezi Otto Thürauf, Wirt des Fahrendzieles, zusammen mit Frau und Kinder, gar herzlich willkommen. Er versorgte uns wie gewohnt mit

seinen Ia-Schlachtprodukten und Weinerzeugnissen hundertprozentig zufriedenstellend. Jeder Mensch ist eben eine Geschichte, die sich mit keiner anderen deckt.

Gesellschaftlicher Höhepunkt war ohne Übertreibung der Eintritt unseres ehemaligen Club-Leichtathleten Otmar Schaller –, heutzutage 1. Bürgermeister der Stadt Bad Windsheim! Er riet uns innerlich, nach meiner Auffassung, dies: „Leisten Sie bitte alles was praktisch verwertbar ist, kümmern Sie sich nicht um unbeweisbare Theorien!“ Im Klartext: „Gäihamm, strigg Strimpf“. – Ich empfand es als eine Art Tradition: Sein besonderer Charme, dem sich niemand entziehen konnte. Ein Fr. v. Schiller würde geschrieben haben: „Ich fand die Reden voll Verstand! „Unser Dank galt einem brillanten Sprecher. –

Bürgermeister Schaller „trieb“ es frühzeitig zurück nach Bad Windsheim – weitere gesellschaftliche Verpflichtungen riefen.

Und auch wir mußten bald – längst war tiefe Finsternis, aber klare Sterne gekommen – starten. Und unser Bus war voll von seeligen Passagieren. Doch sein First-Class-Fahrer fuhr sorgsam: tappte mit dem Wagen wie auf Zehenspitzen über Bahngleise etc. – und entließ gegen zwanzig Uhr eine fast zwanzig Mann starke Truppe vor den Toren unserer zweiten Heimat – dem „Club“ ...

Gustl Stang

D 1-Jugend

Klar in Front

Nach den Anfangsschwierigkeiten kam unsere D 1-Jugend immer besser in Tritt. Im Derby bei der SpVgg übernahm sie mit einem klaren Sieg die Tabellenführung, die inzwischen ausgebaut wurde.

FC Stein-1. FCN 0:9. – In einem total einseitigen Spiel gelang den Club-Schülern ein hoher Sieg, obwohl noch einige Möglichkeiten ausgelassen wurden.

1. FCN-MTV Grundig 2:1. – Unser schärfster Konkurrent der letzten Jahre wurde knapp besiegt. Trotz früher Führung durch Stangl war es ein hektisches Spiel. Kurz vor der Pause konnte der MTV nach Abwehrfehler sogar ausgleichen. In der zweiten Halbzeit spielten sich unsere Buben einige Chancen heraus, scheiterten aber am Torwart. Aber Hampl schaffte die erneute Führung, nachdem der Fürther Torwart einen Scharfschuß von Höher nicht festhalten konnte.

Fortsetzung Fußball-Jugend

SpVgg Fürth-1. FCN 1:3. – In diesem Spiel ging es um die Führung in der Kreisliga. Die Spielvereinigung lag einen Punkt vor uns. Nur ein Sieg konnte uns weiterhelfen. Entsprechend motiviert gingen unsere Buben ins Spiel und beherrschten den Gegner klar. Aber Tore blieben aus. Einer von wenigen Kontern brachte in der 20. Minute die SpVgg in Führung. Doch unsere Buben gaben nicht auf. Angriff auf Angriff rollte in Richtung Fürther Tor. Auch der einsetzende Regen bremste die Clubspieler nicht. Dann ging es Schlag auf Schlag, durch Tore von Fechner, Hampl und nochmals Fechner wurde die SpVgg leistungsgerecht besiegt.

Unsere Aufstellung: Siegl, Jenker, Reinfelder, Rahn, Brückner, Fechner, Stangl, Mendez, Höher, Kießling, Hampl.

Die nun folgenden Spiele wurden alle klar gewonnen (siehe Tabellenkasten). Dazu ist zu bemerken, daß die spielerische Einstellung sich schon sehr verbessert hat und zum Teil herrliche Kombinationen mit gut herausgespielten Toren zu sehen waren.

K. H. Schulz

E 2-Jugend

DJK Eintracht Süd-1. FCN 2:3. – In unserem Vorbereitungsspiel auf die neue Saison erreichten wir bei DJK Eintracht Süd einen glücklichen, aber verdienten 3:2-Auswärtserfolg. Nach nervösem Beginn von beiden Seiten spielten wir uns eine Überlegenheit heraus. **Zum Einsatz kamen:** Livingston (35. Schienerer) – Salzer, Jahreis, Bayer (3), Dietz (40. Trautschold).

DJK Langwasser-1. FCN 0:4 (0:2). – Beim Punktspielauftritt bei der DJK Langwasser gelang uns ein zu keinem Zeitpunkt gefährdeter 4:0-Erfolg. Wären die Chancen auf unserer Seite besser genutzt worden, hätte es für den Gastgeber auch ein Debakel geben können. Mit einem Doppelschlag in der 15. und 18. Minute war das Spiel schon vor der Pause zu unseren Gunsten entschieden.

Zum Einsatz kamen: Livingston – Salzer (26. Genhofer), Jahreis, Mihai (2), Wehrmeister (2) (28. Bayer), Koc (43. Uslu), Köck (30. Dietz).

1. FCN-TV Gleishammer 10:0. – In unserem ersten Punktspiel auf eigenem Platz kamen wir zu einem 10:0-Kantersieg. Unsere Gäste hatten dem Angriffswirbel nichts entgegenzusetzen.

Zum Einsatz kamen: Schienerer – Salzer, Jahreis, Mihai (2) (26. Bayer (3)) – Wehrmeister (40. Dietz), Köck (2) (Trautschold), Koc (3) (45. Genhofer).

Club Revue
Poster
des Monats



„Luftkampf“

Jörn Andersen im Kopfball-Duell mit
Frankfurts Torhüter Hans-Jürgen
Gundelech.

Jörn Andersen wird am 3. Februar
24 Jahre alt.

Seine Autogramm-Adresse:
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Foto: Herbert Liedel

Ergebnisse und Tabellen

Ergebnisse

A1-Jugend – Bayernliga Nord (U 18)

– ATS Kulmbach	2:0 (A)
– FC Amberg	4:1 (H)
– FC Schweinfurt	1:2 (A)
– FC Bayern Hof	10:0 (H)
– FV Würzburg	4:1 (A)
– SpVgg Fürth	4:2 (H)

A2-Jugend – Kreisliga (U 17)

– ATV Nürnberg	10:0 (H)
– TSV Altenberg	3:1 (A)
– SC Viktoria Nürnberg	15:0 (H)
– SV Reichelsdorf	9:2 (A)
– FC Stein	4:1 (A)
– TSV Langenzenn	5:0 (H)

B1-Jugend – Bezirksliga (U 16)

– FSV Erlangen-Bruck	8:0 (H)
– ESV Ansbach	9:1 (A)
– SV 73 Süd Nürnberg	8:1 (A)
– FC Herzogenaurach	10:0 (H)
– Jahn Forchheim	4:0 (A)
– MTV Grundig Fürth	4:0 (A)
– ESV Rangierbahnhof	8:1 (A)
– 1. FC Nürnberg	13:0 (H)

B2-Jugend – Kreisklasse (U 15)

– SV Reichelsdorf	x:0 (A)
– ASC Boxdorf	7:2 (H)
– ASV Zirndorf	6:1 (A)
– TSV Michlhof	5:0 (H)
– TSV 1860 Quelle Fürth	2:0 (A)
– SpVgg Fürth	6:0 (H)
– TSV 46 Phönix	6:0 (A)

C1-Jugend – Bezirksliga (U 14)

– BSC Erlangen	4:0 (H)
– SK Lauf	3:0 (A)
– ESV West	14:0 (H)
– SV Gloria Weilersbach	2:0 (A)
– FSV Erlangen-Bruck	10:0 (A)
– SV 73 Süd Nürnberg	2:0 (A)

C2-Jugend – Kreisklasse (U 13)

– DJK Sparta Noris	1:0 (H)
– Phönix 46 Nürnberg	11:0 (A)
– SC Worzeldorf	4:2 (H)
– ASC Boxdorf	6:0 (A)
– ESV Rangierbahnhof	6:2 (A)
– SV Maiach	3:0 (H)
– DJK Bayern	9:1 (A)

D1-Jugend – Kreisliga (U 12)

– FC Stein	9:0 (A)
– MTV Grundig Fürth	2:1 (H)
– SpVgg Fürth	3:1 (A)
– ESV Rangierbahnhof	5:0 (H)
– ASV Zirndorf	7:0 (A)
– FSV Stadeln	12:1 (H)
– TSV 1895 Burgfarrnbach	6:0 (A)
– SC Viktoria Nürnberg	6:1 (H)

D2-Jugend – Kreisgruppe (U 11)

– DJK Eintracht Süd	0:4 (H)
– TSV Fischbach	3:0 (A)
– SV Laufamholz	5:0 (A)
– Phönix 46 Nürnberg	1:2 (A)
– TV Jahn 63 Nürnberg	0:0 (H)
– TV Glaishammer	1:2 (A)

E1-Jugend – Kreisklasse (U 10)

– Tuspo Nürnberg	9:0 (A)
– SC Germania	13:0 (H)
– Bayern Kickers	5:0 (A)
– FC Bamberg	2:1 (H)
– Sparta Noris Nürnberg	14:1 (A)
– SC Worzeldorf	4:0 (H)

E2-Jugend – Kreisgruppe (U 9)

– TSV 1860 Schweinau	7:2 (H)
– ATV Nürnberg	1:2 (A)
– SC Viktoria Nürnberg	6:0 (H)
– SV Poppenreuth	3:0 (H)
– TV Jahn 63 Nürnberg	5:1 (A)

F1-Jugend – Kreisgruppe (U 8)

– SC Worzeldorf	7:0 (H)
– SV Wacker Nürnberg	3:0 (A)
– VfL Nürnberg	2:1 (A)
– DJK Eibach	4:0 (A)

F2-Jugend – Kreisgruppe (U 7)

– DJK Eibach	3:0 (A)
– ASV Vach	0:0 (A)
– FSV Stadeln	0:5 (H)
– TSV Buch	0:0 (H)
– Post SV Nürnberg	1:1 (H)

K. H. Schulz

Tabellen

A1-Jugend – Bayernliga Nord (U 18)

1. 1. FC Nürnberg	57:10	26:2
2. Aschaffenburg	40:25	18:10
3. SpVgg Fürth	32:20	18:10
4. Schweinfurt 05	27:20	17:11
5. ATS Kulmbach	22:17	17:11
6. Post SV Nbg.	22:20	15:13
7. 1. FC Bamberg	22:26	13:13
8. Jahn Regensburg	22:26	12:16
9. FC Bayern Hof	15:34	11:17
10. 1. FC Amberg	19:25	10:16
11. ASV Herzogenaurach	13:36	4:22
12. Würzburger FV	10:42	3:23

A2-Jugend – Kreisliga (U 17)

1. 1. FC Nürnberg	59:5	22:0
2. Südwest Nbg.	39:12	22:2
3. FSV Gostenhof	23:15	14:10
4. FC Stein	21:21	14:10
5. ATV Nürnberg	25:32	10:10
6. TSV Langenzenn	20:27	9:13
7. TSV Altenberg	22:26	9:15
8. Quelle Fürth	18:23	7:15
9. Viktoria Nbg.	19:53	7:17
10. SV Reichelsdorf	9:41	0:22

B1-Jugend – Bezirksliga Nord (U 16)

1. 1. FC Nürnberg	127:3	26:0
2. FC Stein	57:22	20:4
3. SV 73 Süd Nbg.	37:21	18:8
4. SpVgg Forchheim	37:21	17:9
5. FSV Erlangen-Bruck	31:21	17:9
6. ESV Rangierbahnhof	30:32	13:13
7. 1. FC Herzogenaurach	18:33	11:15
8. BSC Erlangen	31:49	10:14
9. ASV Herzogenaurach	15:67	7:19
10. 1. FC Hersbruck	12:35	6:14
11. ASV Pegnitz	6:44	3:23
12. MTV Grundig Fürth	5:58	2:22

B2-Jugend – Kreisklasse (U 15)

1. 1. FC Nürnberg	66:5	22:2
2. ASV Zirndorf	42:13	20:2
3. Quelle Fürth	44:8	17:5
4. SpVgg Fürth	38:22	14:10
5. ESV West Nbg.	36:33	12:8
6. TSV Mühlhof	25:28	10:12
7. SV Reichelsdorf	13:40	7:15
8. TSV Phönix Nbg.	15:57	4:20
9. ASC Boxdorf	11:30	3:17
10. STV Deutenbach	8:62	3:21

C1-Jugend – Bezirksliga (U 14)

1. 1. FC Nürnberg	69:2	24:0
2. 1. FC Herzogenaurach	58:14	20:4
3. FC Röthenbach	41:17	18:8
4. Weilersbach	22:16	13:11
5. SV 73 Süd Nbg.	19:19	13:13
6. BSC Erlangen	15:19	13:13
7. SK Lauf	18:22	12:12
8. MTV Grundig Fürth	23:32	12:14
9. TSV Röttenbach	13:25	12:14
10. VfL Nürnberg	13:30	6:18
11. ESV West Nbg.	12:63	5:21
12. FSV Erlangen-Bruck	8:52	2:22

C2-Jugend – Kreisklasse (U 13)

1. 1. FC Nürnberg	83:8	24:0
2. SC Worzeldorf	51:10	19:5
3. Sparta Noris	42:8	17:7
4. DJK Bayern Nbg.	53:25	16:8
5. SV Maiach	31:34	14:10
6. Rangierbahnhof	46:22	13:11
7. DJK Langwasser	24:54	8:16
8. TSV Phönix Nbg.	23:58	5:19
9. ASC Boxdorf	6:50	4:20
10. TB Johannes 88	2:92	0:24

D1-Jugend – Kreisliga (U 12)

1. 1. FC Nürnberg	61:8	22:2
2. SpVgg Fürth	51:10	19:5
3. Grundig Fürth	53:8	18:6
4. Post SV Nbg.	29:16	16:8
5. SC Viktoria Nbg.	29:30	11:13
6. ASV Zirndorf	18:21	11:13
7. Burgfarrnbach	22:26	11:13
8. Rangierbahnhof	15:35	8:16
9. FSV Stadeln	15:49	4:20
10. FC Stein	4:94	0:24

D2-Jugend – Kreisgruppe (U 12)

1. Eintracht Süd	65:6	20:0
2. TSV 46 Phönix	49:22	18:4
3. 1. FC Nürnberg	47:8	15:7
4. TV Jahn 63 Nbg.	27:9	13:9
5. SpVgg Ost Nbg.	30:21	11:9
6. TSV Fischbach	19:26	6:14
7. SV Laufamholz	9:40	5:17
8. TV Glaishammer	10:67	4:18
9. DJK Langwasser	9:66	4:18

E1-Jugend – Kreisklasse (U 10)

1. VfL Nürnberg	67:9	19:1
2. 1. FC Nürnberg	64:5	17:3
3. SV 73 Süd Nbg.	39:8	16:4
4. SC Worzeldorf	25:29	10:10
5. SC Germania	28:41	10:10
6. DJK Eibach	15:34	9:11
7. Tuspo Nürnberg	14:36	7:13
8. Post SV Nbg.	22:39	6:14
9. Sparta Noris	17:63	4:16
10. Bayern Kickers	4:31	2:18

E2-Jugend – Kreisgruppe (U 9)

1. Rangierbahnhof	69:10	16:2
2. ATV Nürnberg	40:13	16:2
3. 1. FC Nürnberg	35:7	12:4
4. SV Poppenreuth	25:25	9:9
5. TV Schweinau	21:26	9:9
6. DJK Langwasser	15:31	6:12
7. Johannes 88 Nbg.	16:35	6:12
8. SC Viktoria Nbg.	19:37	5:13
9. TV Glaishammer	9:65	1:17

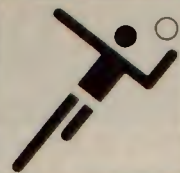
F1-Jugend – Kreisgruppe (U 8)

1. Post SV Nbg.	66:7	18:0
2. VfL Nürnberg	45:8	14:4
3. 1. FC Nürnberg	31:17	14:4
4. DJK Langwasser	18:17	8:10
5. DJK Eibach	10:27	8:10
6. TSV Fischbach	8:19	7:9
7. Rangierbahnhof	6:16	6:12
8. SC Worzeldorf	8:26	5:13
9. TSV Altenfurt	1:56	0:18

F2-Jugend – Kreisgruppe (U 7)

1. SC Worzeldorf	57:1	18:0
2. TSV Sack	26:10	15:3
3. ESV West Nbg.	28:12	11:7
4. FSV Stadeln	22:14	10:8
5. Post SV Nbg.	18:19	8:10
6. ASV Vach	8:23	7:11
7. Großgründlach	7:37	4:12
8. TSV Buch Nbg.	3:29	4:14
9. 1. FC Nürnberg	3:27	3:15

Pause Feldspiele: bis 4. April 1987.



Bundesliga-Spiel der 1. Damenmannschaft

Erwartete Niederlage in Engelskirchen

Nach fünfwöchiger Bundesliga-Pause unterlagen unsere Damen beim Tabellendritten und Meisterschaftsanwärter VfL Engelskirchen mit 24:16 (16:10).

Nur 20 Minuten konnten die Wechsler-Schützlinge mithalten. Dann setzten sich die favorisierten Gastgeberinnen durch. Die relativ klare Niederlage haben sich unsere Girls auch deshalb zuzuschreiben, weil sie sich insgesamt zu viele technische Fehler leisteten. Der Untergang fand praktisch schon in der ersten Spielhälfte statt, als die Einheimischen beim Stande von nur 9:8 innerhalb kürzester Zeit einen beruhigenden 6-Tore-Vorsprung herauswarfen. Die beiden Nationalspielerinnen C. Kunze und D. Stellberg erzielten allein die Hälfte der Engelskirchner Tore und waren zu keiner Zeit von den Cluberinnen zu bremsen. Es war nicht mehr von Bedeutung, daß unsere Damen beim Stande von 20:12 dreimal freistehend vor dem gegnerischen Gehäuse auftauchten und den Ball nicht im Tor unterbrachten.

Tore: D. Feldlin (4), H. Zimmermann (4/4), G. Czutak (3), A. Kostowski (3) und E. Hammann (2).

In den letzten beiden Vorrunden-Spielen gegen Grün-Weiß Frankfurt (14:16) und beim Deutschen Meister Bayer Leverkusen (15:22) mußten die Club-Damen noch zwei Niederlagen hinnehmen. (Ausführliche Berichte folgen). Das vorgezogene Auswärtsspiel beim VfL Oldenburg fand nach Redaktionsschluß statt.

Die Bundesliga-Tabelle

1. Bayer Leverkusen	207:152	16:2
2. TV Lützellinden	193:146	16:2
3. VfL Engelskirchen	217:178	13:5
4. VfL Oldenburg	186:172	10:8
5. VfL Sindelfingen	149:142	9:9
6. GW Frankfurt	171:166	8:10
7. Guts Muths Berlin	125:149	8:10
8. RW Auerbach	159:162	6:12
9. 1. FC Nürnberg	126:150	4:14
10. SV Süd Braunschweig	110:216	0:18

Die Rückrunden-Termine

10. 1.:	VfL Oldenburg (A)
17. 1.:	TV Lützellinden (H)
24. 1.:	Guts Muths Berlin (H)
31. 1.:	VfL Sindelfingen (A)
15. 2.:	Braunschweig-Süd (A)
21. 2.:	TSV RW Auerbach (H)
4. 4.:	PSV GW Frankfurt (A)
11. 4.:	Bayer Leverkusen (H)

Im neuen Jahr mit Elena Kitza



Vor wenigen Wochen hat die Abteilungsleitung mit Elena Kitza eine Kreis- und Außenspielerin verpflichtet, die ab der Rückrunde für unsere 1. Damenmannschaft spielberechtigt ist. Die 27jährige Rumänin dürfte eine echte Verstärkung für das Team von Trainer Jürgen Wechsler sein. Unser Foto zeigt Elena Kitza mit ihrem Mann Cornelius und Jürgen Wechsler.

Foto: Schmidtperer

Werde Handball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter bei der Handballabteilung zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt demnächst.

Club-Mitglieder – ab 14 Jahren –
melden sich bitte direkt bei

Manfred Becker
Handballabteilung
jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß
verschiedener Vergünstigungen.

**Besuchen Sie die Heimspiele
unserer Handball-Mannschaften**

1. Herrenmannschaft

Verdiente Niederlage

Durch eine 29:22 (12:11)-Niederlage bei HSC Bad Neustadt erlitt unsere Mannschaft in der Oberliga einen herben Rückschlag.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem 9:4-Rückstand fing sich die Truppe von Trainer W. Scharnowell, der wegen Erkrankung nicht mit nach Neustadt fahren konnte, so daß Jürgen Alt die Doppelbelastung als Spieler und „Bankchef“ tragen mußte. Nach 28 Minuten lagen wir unerwartet mit 10:11 in Front. Doch zwei Abwehrfehler brachten die Einheimischen bis zur Halbzeit mit 13:11 in Führung.

Nach dem Seitenwechsel glich unser Team zwar nochmals aus (13:13), doch je eine zweiminütige Zeitstrafe für Knerr und Schenk ließ sie mit 17:15 ins Hintertreffen geraten, wobei W. Woitinek noch einen Strafwurf parierte. Durch eine weitere Zeitstrafe gegen J. Alt

erhöhte der HSC sogar auf 21:15 und die Partie war gelaufen.

Katastrophale Abwehrfehler unserer Mannschaft brachten die Gastgeber immer wieder in gute Wurfpositionen. Unser Angriff konnte klare Chancen nicht verwerten, somit führte der HSC fünf Minuten vor dem Abpfiff mit 26:21. In den letzten drei Spielminuten wurden noch vier Tore erzielt, leider drei davon für Neustadt.

Tore: J. Alt (9/5), Th. Fischer (4), K. Heldauer (3), St. Schenk (3), B. Krüger (2), M. Maske (1).

Berufungen

Zu einem Einladungslehrgang des Kreises Nürnberg-Fürth wurden am 8. November eingeladen: Hannes Albig, Jens Büttner, Martin Meisl und Timo Riedrich.

Jürgen Alt rettete Remis

Die Handball-Bäume wachsen auch in Erlangen nicht in den Himmel. Unsere Herren zeigten dem favorisierten CSG Erlangen die Zähne und entführten verdient einen Punkt. Dennoch ist diese Punkteteilung ärgerlich, denn nach 40 Minuten führten die Clubberer noch mit 14:10 und hätten diese Begegnung nicht mehr aus der Hand geben dürfen.

Sie hatten die übernervös agierenden Erlanger voll im Griff und lagen in der ersten Halbzeit nur einmal mit 5:4 zurück. Nach der überraschenden Pausenführung steigerten sich Alt & Co. erneut und hätten ohne weiteres einen

höheren Vorsprung erzielen können. Leider ließ vor ca. 300 begeisterten Zuschauern die Konzentration unserer Herren in den letzten 20 Minuten nach. Die Gastgeber holten auf und lagen plötzlich unerwartet nach 54 Minuten mit 17:16 in Front. Nur dank eines Jürgen Alt, der allein über die Hälfte unserer Tore erzielte, konnte das Spiel noch zum positiven gewendet werden. Ihm war es auch vorbehalten, das 17:17 und 18:18 buchstäblich mit dem Schlußpfeiff zu markieren.

Tore: J. Alt (11/4), K.-H. Plach (3), K. Heldauer (2), B. Krüger (1), Th. Fischer (1).

2. Herrenmannschaft

Die zum Teil guten Leistungen in den Vorbereitungsspielen mit Siegen gegen TSV 83 Johannis (25:22), TSV Falkenheim (22:18) und den Bezirksligisten TV Uttenreuth (18:14) konnten in den ersten Punktspielen nicht bestätigt werden.

In der ersten Begegnung wurde Aufsteiger SV 73 Süd unterschätzt. Der Club lag zwar nie mit mehr als zwei Toren im Rückstand, konnte jedoch acht Minuten vor dem Abpfiff erstmals in Führung gehen. Dieser Vorsprung wurde mit Glück bis zum Ende verteidigt. Endstand: 15:13 (5:7).

Tore: Manfred Ditze (5), Peter Hempel (3), Rainer Röthlingshöfer (3), Georg Woertge (2), Andreas Braun (1), Jürgen Büchling (1).

Gegen Tuspo Nürnberg boten wir 45 Minuten lang eine gute Leistung. Durch Auswechslungen ging dann leider der Faden verloren. Einzelne Spieler zeigten konditionelle Schwächen. Das hatte eine zunehmend schlechtere Wurf- ausbeute zur Folge. Der Rückraum war an diesem Tag überlastet. So verloren wir noch unnötig mit 18:19 (11:7).

Tore: Andreas Braun (5), Jürgen Büchling (4), Peter Hempel (4), Rainer Röthlingshöfer (3), Georg Woertge (2).

Eine Anlaufzeit von 30 Minuten brauchten wir gegen die HG Nürnberg. Erst eine Standpauke zur Pause (7:8) weckte uns auf. Im zweiten Abschnitt war die Dekkung konsequent auf den Gegner eingestellt. Mit Kontern und erweiterten Gegenstößen konnte ein letztlich klares 19:13 herausgeworfen werden.

Tore: Andreas Braun (4), Rainer Röthlingshöfer (3), Manfred Ditze (3), Peter Hempel (3), Georg Woertge (2), Jürgen Büchling (2), Werner Wieder (1), Udo Schönlein (1).

Das bisher schlechteste Spiel unter Trainer Wolfgang Paulitz

boten wir gegen den TSV Altenfurt. Einzige rühmliche Ausnahme war der alles überragende Torhüter Jochen Alt, der mindestens 15 Bälle frei vom Kreis hielt. Der Halbzeitstand von 3:3 sagt alles über die Leistung der Mannschaften. Nach dem Wechsel konnten wir zwar auf 7:3 und 10:7 davonziehen, gerieten aber bis zwei Minuten vor dem Ende mit 10:12 in Rückstand. Mit offensiver Dekkung und drei Toren in Folge konnte gerade noch ein knapper 13:12-Sieg sichergestellt werden. Zu allem Überfluß hat sich in dieser Begegnung Andreas Braun so schwer am Knie verletzt, daß in nächster Zeit nicht mehr mit seinem Einsatz gerechnet werden kann. Wir wünschen ihm alles Gute und baldige Genesung.

Tore: Rainer Röthlingshöfer (6), Georg Woertge (3), Andreas Braun (1), Manfred Ditze (1), Wolfgang Drexel (1), Peter Hempel (1).
W. D.

Auf einen Blick

Licht und Schatten in Testspielen

Licht und Schatten sah man bei drei Freundschaftsspielen unserer 1. Damenmannschaft gegen Zweitliga-Mannschaften.

Dachau konnte überzeugend mit 19:12 besiegt werden, wogegen Würzburg unseren Damen eine empfindliche 13:17-Abfuhr erteilte. Im letzten Spiel gegen Nerkargartach gab es einen glanzlosen 20:13-Erfolg.

Die Tore in den Begegnungen erzielten: D. Feldlin (14), H. Zimmermann (12/7), A. Kostowski (6), V. Putzke (6), G. Czutak (5), K. Endenthum (3), E. Hammann (3), H. Böckle (2), S. Leinfelder (1).

Die Vorstandschaft der Handballabteilung wünscht allen Mitgliedern nebst Angehörigen, allen Freunden und Gönnern ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 1987

2. Damenmannschaft

Besserung erkennbar

In einer bis zum Schlußpfeiff spannenden Begegnung besiegten unsere Damen den VfL Neustadt/Coburg knapp mit 14:13 (8:4).

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase und der 1:0-Gästeführung erzielte unsere Mannschaft den Ausgleichstreffer und lag bis Mitte der ersten Spielhälfte immer mit einem Tor in Front. Beim Stand von 4:3 wehrte Barbara Krusche einen Strafwurf ab. Im Gegenzug markierte Ute Zander, die vorher einen Siebenmeter nicht im gegnerischen Tor unterbrachte, das 6:4. Bis zur Pause bauten unsere Spielerinnen den Vorsprung auf vier Tore aus.

Im zweiten Durchgang steigerte sich unser Team nochmals und zog bis zur 40. Minute auf 11:5 davon. Die sichere Führung verleitete un-

sere Mannschaft dazu, das weitere Geschehen zu leicht zu nehmen. Die Neustädterinnen holten Tor um Tor auf und zehn Minuten vor Abpfiff stand die Begegnung nur noch 13:10. Verwirrung entstand, als die schwachen Unparteiischen dem Trainer und dem Betreuer der Gäste die rote Karte wegen Meckerns zeigten und beide auf die Tribüne verbannten. Dies wirkte sich jedoch für uns nicht positiv aus, denn eine Trotzreaktion beflügelte die Gäste. Sie kämpften noch verbissener und brachten uns stark in Bedrängnis. Über ein 14:10 kamen sie dann in den Schlußsekunden noch auf 14:13 heran.

Tore: C. Hirschbolz (5/4), L. Moser (2), A. Decker (2), L. Goth (2), U. Zander (1), A. Schmidt (1), K. Späth (1).

Keine Chance gegen den Tabellenführer

Gegen den Tabellenführer SV Bergtheim gab es nichts zu erben. Wir verloren in eigener Halle vor 80 Zuschauern (größtenteils Bergtheimer) klar und verdient mit 17:24 (6:10).

Unser Team führte in der Anfangsphase mit 1:0 und 2:1 und konnte nur bis Mitte der ersten Spielhälfte mithalten. Danach nahmen die Gäste das Geschehen in die Hand. Leider gelang es unseren Spielerinnen nicht, die im Training erarbeitete Technik umzusetzen; hier scheint einigen die körperliche und geistige Frische zu fehlen.

Nach einem Vier-Tore-Rückstand zur Halbzeit gelang es zwar nochmal über ein 8:11 auf 10:12 heranzukommen, doch Schwächen im Abschluß verhinderten eine bessere Torausbeute. Die Gäste zeigten uns dann, wie man es macht. Sie zogen innerhalb von acht Minuten auf 12:20 davon. In dieser Phase gelang unseren Damen so gut wie nichts mehr. Man mußte am Ende noch froh sein,

daß die Niederlage nicht noch höher ausfiel.

Tore: C. Hirschbolz (6/3), L. Moser (3), A. Decker (3), L. Goth (2), A. Schmidt (1), Ch. Zucker (1), U. Zander (1).

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg!

Marcus Alesik, Jochen Alt, Regine Barth, Herbert Becker, Jürgen Büchling, Andrea Dannheisig, Evelyn Dolansky, Bob Drescher, Heike Ehrh, Babette Geis, Karlheinz Giskes, Winfried Hartinger, Uwe-Rainer Jäckel, Peter Kögler, Susanne Lausmann, Dr. Michael Meisl, Bernd Michel, Hans Jürgen Mohr, Jürgen Nerreiter, Robert Pamer, Wiltrud Pfannstiel, Monika Pölloth, Dieter Prange, Birgit Ruppel, Patrick Sachs, Roland Schick, Dagmar Steibl, Heinz Wilhelm.

Torreiche Mäßige Begegnung Vorstellung

Gegen den Aufsteiger DJK Würzburg II gelang unseren Damen ein mühevoller 18:16 (9:7)-Sieg. Dabei zeigte die 37jährige Luise Moser – sie warf die Hälfte unserer Tore –, daß sie immer noch zu den Ausnahmeathletinnen in der Oberliga zählt.

Nach ausgeglichenen Anfangsminuten gab es für die Cluberinnen in der 1. Halbzeit nur einmal beim Stande von 8:4 einen größeren Vorsprung. Die Gäste kamen bis zur Pause wieder auf zwei Tore heran. Nach dem Seitenwechsel sahen die wenigen Zuschauer einen offenen Schlagabtausch beider Teams, wobei unsere Truppe zunächst die bessere Trefferquote verzeichnen konnte und mit 14:10 nochmal einen Vier-Tore-Vorsprung herauswarf. Die Gäste gaben nie auf, wehrten sich tapfer und erzielten in der 51. Spielminute den 14:14- und in der 53. Minute den 15:15-Ausgleich. Glücklicherweise stellte Luise Moser, die einen Supertag hatte, durch zwei sehenswerte Treffer aus dem Rückraum wieder einen Zwei-Tore-Vorsprung her. Ihr war es auch vorbehalten, den Schlußpunkt zum 18:16 zu setzen.

Tore: L. Moser (9/1), C. Hirschholz (3/1), A. Decker (2), U. Zander (2/1), A. Schmidt (1), L. Goth (1).

Mit einer in der zweiten Spielhälfte indiskutablen Leistung unterlagen unsere Damen bei der CSG Erlangen mit 11:8 (6:5).

Daß nach den 60 Minuten Enttäuschung und Ärger beim Clubcoach überwogen, lag daran, daß unsere Spielerinnen eine ständige Führung bis zum 5:4 nicht in einen Sieg umwandeln konnten. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es keinen Zweifel an einem Erfolg unseres Teams. Die spielerisch biedereren Erlangerinnen hatten nur ihre Kampfkraft entgegenzusetzen. Im zweiten Spielabschnitt war jedoch der Faden total gerissen. Es gab eklatante technische Fehler und vor allem zahlreiche Ballverluste, die zu einem heillosen Durcheinander führten. Plötzlich witterten die Gastgeberinnen ihre Chance, was uns zum Verhängnis wurde. Selbst sieben Zeitstrafen für die Erlangerinnen konnten unsere Damen nicht nützen. Daß es nicht einmal zu einer Punkteteilung kam, lag unter anderem daran, daß unsere Rückraum-Schützinnen nicht das entsprechende Zielwasser besaßen. Alles in allem sollte man dieses Spiel schnell vergessen und aus den Fehlern lernen.

Tore: C. Hirschholz (3/1), L. Goth (2), U. Zander (1), A. Schmidt (1), L. Moser (1).

Die Vorverkaufsstellen für die Club-Spiele

NÜRNBERG (☎ 09 11)

ABR Amtliches Bay. Reisebüro	Im Hauptbahnhof	2 01 00
AZ Schalterhalle	Winklerstr. 15	2 33 10
Brungs	Pillenreuther Str. 59	44 08 94
Dirschner	Äuß. Bayreuther Str. 115	51 27 95
1. FCN Fan-Shop	Valznerweiherstr. 200	40 40 45
Eder	Frankenzentrum Langwasser	80 35 90
Flachenecker	Rothenburger Str. 165	61 28 70
Hörtnagel-Konzertdirektion	Theatergasse 17	2 29 88
Leupold	Frankenstr. 195	44 30 85
Morlock	Wendlerstr. 1	44 20 02
Reisch	Äuß. Sulzbacher Str. 175	59 37 44
Schmitt	Am Plärrer (Lottostelle)	26 09 33
Schober	Allersberger Str. 94	44 43 70
Sturz	Lottostelle – Kaufhaus Hertie	20 40 21
Wenauer	Äuß. Laufer Gasse 30	55 97 17

ANSBACH (☎ 09 81)

H. Müller	Rügländer Viertel (neben Weinberg Apotheke)	8 97 90
-----------	--	---------

ASCHBACH (☎ 0 95 55)

Enders	Bergstr. 8	12 74
--------	------------	-------

ERLANGEN (☎ 0 91 31)

Knäulein	Bissinger Str. 30	3 13 14
----------	-------------------	---------

Männliche D1-Jugend

1. FCN-HGN 12:4 (4:1). – Auch die HG Nürnberg konnte unseren Siegeszug nicht stoppen. Bis zur Pause vermochten die Gäste noch gut mitzuhalten. Der klare Erfolg wurde erst Mitte der 2. Halbzeit herausgeworfen.

1. FCN-MTV Fürth 8:2 (4:1). – Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung kam unsere „D1“ zu einem überzeugenden Sieg. Die kompakte Abwehr ließ pro Halbzeit nur ein Gegentor zu. Im Sturm klappte es ganz ordentlich, so daß der 8:2-Sieg nie gefährdet war.

1. FCN-TV Roßtal I 10:9 (4:4). – Zu einem wahren „Krimi“ wurde das Spiel gegen unsere härtesten Konkurrenten. Nach einer 2:0-Führung vergaben wir viele Chancen, so daß der TVR ausgleichen und sogar mit 4:2 in Führung gehen konnte. Bei Halbzeit stand es 4:4. Mitte der zweiten Halbzeit vermochten sich die Clubbuben erstmals wieder mit zwei Toren abzusetzen. Mit Glück und viel Einsatz wurde der Vorsprung über die Zeit gebracht. Man machte damit einen weiteren Schritt in Richtung Kreismeisterschaft.

Männliche D2-Jugend

1. FCN-HG Fürth 8:12 (5:4). – Bis zum 5:4-Halbzeitstand konnte unsere „D2“ sehr gut mithalten. In den zweiten 20 Minuten bauten die Clubbuben kräftemäßig etwas ab – auf der Bank saß kein Auswechselspieler – so daß die HGF zu einem letztlich verdienten 12:8-Sieg kam.

1. FCN-Roßtal II 24:0 (12:0). – Gegen Roßtal II gelang ein Kanter Sieg. Ein überaus leichter Gegner, aber 24 Tore in 40 Minuten müssen erst einmal geworfen werden. Die Knirpse aus Roßtal konnten einem leid tun. Bemerkenswert war, das alle eingesetzt-

ten Spieler sich am Toreschießen beteiligten.

1. FCN-TV Flügelrad 12:2 (4:1). – Obwohl wir nur mit fünf Feldspielern antreten konnten – zwei Mitspieler fehlten erneut unentschuldigt – gab es auf Grund einer enormen körperlichen Leistung einen nie gefährdeten 12:2 (4:1)-Sieg. Holger Kiesewetter schoß sein erstes Tor für den Club. Marcus Philip im Tor war Spitze.

E-Jugend

Am 8. 11. nahmen die „Minis“ an einem Turnier des Kreises Nürnberg/Fürth in der Preißlerschule teil. Sie spielten diesmal in einer adäquaten Gruppe und konnten so auch Spiele für sich entscheiden.

Ergebnisse: 1. FCN-Stadeln 5:2, 1. FCN-ASV Fürth 4:0, 1. FCN-Altenberg 4:4, 1. FCN-Dietenhofen 7:9.

Für den Club waren im Einsatz: E. Bader, N. Brehm, A. Gottschalk, S. Hesse, K. Hoffmann, S. Lenz, E. Meisl, A. u. A. Schultz, D. Vogt.

Die Tore erzielten: E. Bader (8), N. Brehm (2), K. Hoffmann (2), E. Meisl (7), D. Vogt (1).

SCHORT
Autolackiererei
85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53



Rollsport-Rückblick 1986



Erfolgreiche Club-Rollsportler im Kreise ihrer bayerischen Konkurrenten bei den deutschen Meisterschaften 86 in Nürnberg: Michael Eder (l.) und Barbara Fischer (3. v. l.) Foto: Schmidpeter.

Das Aushängeschild unserer Abteilung ist zweifelsfrei die große Erfolgspalette unserer Aktiven. So wurden hervorragende Leistungen im Rollschnellauf, im Rollkunstlauf und im Rollhockey erzielt.

Bayerische, Süddeutsche und Deutsche Meistertitel, mehrere Bronze- und Silbermedaillen bei den Europa-meisterschaften in Italien und eine Anzahl von Weltbestzeiten in Inzell waren die Ausbeute im Jahr 1986. Ein Erfolg, um den uns viele Vereine beneiden. Mit diesen Sätzen begann der Bericht unseres Abteilungsleiters Richard Rippel bei der Jahresmitgliederversammlung.

Unsere Rollhockeysparte erlebte eine sehr wechselvolle Saison. Wie selten gab es Höhen und Tiefen. Vorbereitungs- und Wettkampfspiele gegen starke

Zweitliga-Mannschaften sollten bewirken, daß sich das Team am Anfang der Meisterschaftsrunde im oberen Tabellen Drittel behauptet.

Doch ausgelöst durch Personalprobleme – vier Stammspieler standen für die restliche Saison nicht mehr zur Verfügung – fielen wir zurück. Am Ende landete unsere Mannschaft auf dem 6. Tabellenplatz. Bei der Bayerischen Meisterschaft standen unsere „Rollhockerer“ erneut im Finale. Die in der 2. Liga spielenden Ansbacher waren klare Favoriten. Unser Team verlor knapp mit 6:8 und wurde wieder Vizemeister. Der Saisonabschluss brachte ein internationales Turnier in Krefeld, mit Mannschaften aus Holland, Belgien, Großbritannien und der

Fortsetzung nächste Seite

Richard Rippel wiedergewählt

Die Jahresmitgliederversammlung tagte im Club-Restaurant, um die Vorstandschaft für die nächsten zwei Jahre zu wählen. Als Gast nahm auch Hubert Klimiont, der Leiter der Amateurabteilungen im Hauptverein, an der Versammlung teil. Nachdem die Berichte des 1. Vorsitzenden, des Kassiers und der Spar-

tenleiter abgeschlossen waren, erfolgte die einstimmige Entlastung der bisherigen Vorstandschaft. Ihr folgten die Neuwahlen. Herr Klimiont konnte als Wahlleiter nach dem Wahlvorgang Richard Rippel als wiedergewählten Abteilungsvorsitzenden beglückwünschen.

Ferner wurden gewählt:

- 2. Vorsitzender: Frau Rita Bauer
- Schriftführer: Herr Hans Fischer
- Kassier: Frau Rita Bauer
- Kunstlauf: Frl. Jutta Bauer
- Schnellauf: Frl. Barbara Fischer
- Hockey: Herr Deni Belosevic
- Jugend: Frl. Grete Wuzel

Kurz notiert

Eine überraschende Nominierung in den Bayerischen Jugend-Kader, erhielt unser Rollhockeytorwart **Peter Bursch**. Wie im Vorjahr ist auch **Jürgen Winkler** mit dabei. Wir wünschen ihnen viel Erfolg!



Am Pokal-Wettbewerb des Jahres 1986 beteiligten sich insgesamt 55 Läufer und Läuferinnen. Der Kürwettbewerb wurde in Bayreuth, Nürnberg, München, Hof, Erlangen und Schweinfurt gelaufen. In die Gesamtwertung kamen jeweils die vier besten Ergebnisse der einzelnen Teilnehmer. Pokalgewinner in der Meisterklasse Herren wurde **Guido Sommer**. In der Meisterklasse Damen erreichte **Petra Bindl** Platz zwei. Es wäre zu begrüßen, wenn der für den Zuschauer interessante Kürwettbewerb noch mehr Anklang fände und im nächsten Jahr wieder fortgesetzt würde.

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg:

Armann Birgit	1. 12.
Knauer Anja	1. 12.
Thalemann Rene	1. 12.
Bauer Rita	3. 12.
Zenker Nadine	5. 12.
Wolf Ulrike	10. 12.
Wuzel Grete	10. 12.
Rusam Klaus	16. 12.
Griener Sandra	17. 12.
Hau Manfred	28. 12.
Lutter Ralph	6. 1.
Naaber Renate	7. 1.
Riedel Klaus	8. 1.
Fischer Michael	9. 1.
Marko Ingo	12. 1.
Hartkopf Anja	13. 1.
Fröbe Claudia	19. 1.
Weber Sandra	20. 1.
Heidenberger Ellen	21. 1.
Pieper Petra	25. 1.
Fischer Hans	26. 1.
Bierlein Harald	28. 1.

Die Vorstandschaft der Roll- und Eissportabteilung wünscht allen Mitgliedern, aktiven Sportlern, Übungsleitern und Mitarbeitern, sowie allen Freunden und Gönnern unseres Sports ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1987!



Bayerische Meisterschaften im Rollkunstlauf. Bei der Siegerehrung: Petra Bindl (2. v. l.) und Guido Sommer (r.) Foto: Schmidpeter

Petra Bindl und Guido Sommer hielten gut mit

An den Deutschen Rollkunstlauf-Meisterschaften in Stuttgart nahmen vom 1. FCN Guido Sommer und Petra Bindl teil. Als Trainer waren Ursula Bindl und Ralph Lutter mit von der Partie.

Alle Sportler waren in einem Hotel untergebracht. Mittwoch und Donnerstag waren Trainingstage. Am Donnerstagabend fand die Auslosung statt.

Unsere beiden Läufer mußten erst am Samstag antreten. Um 8.00 Uhr begann das Pflichtlaufen, am Abend wurden die Küren vorgelesen. Guido erreichte mit einer souveränen Kürleistung in der Meisterklasse Platz 6. Es war sein erster Start in der höchsten Klasse Deutschlands. Petra konnte sich mit einer soliden Kürleistung in der Juniorenklasse platzieren. Am Sonntag fand die Siegerehrung statt, dann ging es wieder in Richtung Heimat. Dank gebührt der hervorragenden Organisation, wobei sicher dazu beigetragen hat, daß zwei Bahnen zur Verfügung standen. P.B.



Kürvortrag von Guido Sommer bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart. Foto: Brolich



Guido Sommer war der einzige Läufer unseres Vereins beim diesjährigen Adam-Oswald-Pokal in Landau. Er überzeugte in Pflicht und Kür und gewann somit den Wettbewerb. Herzlichen Glückwunsch!



Petra Bindl bei ihrer Kür in Stuttgart.

Foto: Brolich

Wußten Sie schon, daß ...

... die Sitzung der Arbeitsgruppe Fachsport für Rollschnellauf in Fulda abgehalten wurde? Im Mittelpunkt stand die Nominierung des Nationalkaders, bei dem für 1987 strengere Maßstäbe gelten.

... auf einem Polizeisportfest in der Kieler Ostseehalle Demonstrationsrennen der Nationalmannschaft im Schnellauf abgehalten wurden? Vom 1. FCN war Michael Eder mit dabei.

... die Sitzung der Sportkommission Rollschnellauf im DRB in Koblenz-Oberwehrt die zukünftige Termingestaltung, Wettbewerbe und die gesamte Planung und Finanzierung für 1987 aufstellte?

Freizeit auf Burg Hoheneck

Der Bayerische Rollsportverband lud auch in diesem Jahr nach Burg Hoheneck ein. Die Jugendfreizeit fand im September statt. Vom 1. FCN waren Anke Bassarek, Silke und Claudia Schorn, Cornelia Kloer und Sandra Fröbe dabei. Die Betreuung übernahmen Frau Wuzel und Frau Nicklaus. Die Freizeit war ausgefüllt mit Sport, Spiel und Unterhaltung. Alle Zimmer waren sauber und gemütlich, das Essen hervorragend und die Gemeinschaftsatmosphäre super.



Unsere Rollhockeymannschaft beim Turnier in Spanien. Stehend von links: Detlev Wartmann, Uwe Baumann, Heinz Belschner, Deni Belosevic. Untere Reihe von links: Thomas Biendara, Josef da Costa, Hans-Jürgen Moser. Fotos: Privat

Fortsetzung des Rollsport-Rückblicks

BRD. Unsere Mannschaft erreicht nach Siegen über Holland, England und Gastgeber Krefeld das Finale. Leider wurde das Endspiel verloren, so daß einmal mehr „nur“ ein 2. Platz herausprang.

Im Rollkunstlauf wurde erfolgreich weitergearbeitet. Auch unsere Kleinsten – so Anja Lindemann und Yvonne Groth – nahmen bereits an Wettbewerben teil. In der Nachwuchsklasse behauptete sich Nadja Burger. Die Meisterklasse sah Guido Sommer als Bayerischen Vizemeister und Petra Biedl als Dritte auf dem Treppchen. Guido startete bei den süddeutschen und deutschen Meisterschaften sowie bei verschiedenen Pokaltreffen (Palermo und Wüst-Pokal in Landau). Petra nahm an den beiden süddeutschen und deutschen Meisterschaften teil. Unsere Rollschnellauf-Erfolge setzten sich fort. Barbara Fischer, Michael Eder, Nicolai und Alexander Kutz, Nadine Zenker und Martina Marko liefen zahlreiche Siege nach Hause. Bei den deutschen Meisterschaften wurde Michael Eder Vizemeister über 5000 m. Barbara Fischer errang sechs deutsche Meistertitel über 300 m, 500 m,

1500 m, 3000 m, 5000 m und 10000 m). Höhepunkte ihrer bisherigen Karriere waren die Europa- und Weltmeisterschaften. Bei der EM in Finale-Emilia Italien wurde Barbara Vizemeisterin im 300 m-Sprint, Dritte in der 500 m-Verfolgung und gewann mit der Nationalstaffel (5000 m) ebenfalls die Bronzemedaille. Bei der Vorbereitung der Nationalmannschaft auf die Europameisterschaften lief Barbara Fischer in Inzell Weltjahresbestzeiten über 1000 m, 1500 m und 3000 m. Bei der WM in Adelaide/Australien wurde sie im 300 m-Sprint Neunte und über 5000 m in einem sehr starken Feld Zehnte.

Die Ferienbetreuung unserer Roll- und Eissportabteilung mit den Nürnberger Schulen war wiederum ein voller Erfolg, der sich auch in einer Mitgliedersteigerung niederschlug.

Was wäre ein Rückblick ohne den umsichtig und gewissenhaft arbeitenden Übungsleitern im Schnellauf, Kunstlauf und Hockey zu danken? Nicht vergessen und in unseren Dank mit einbezogen seien auch alle Helfer, die unsere Übungsleiter mit unterstützten. Gleichzeitig danken wir den Eltern unserer Aktiven, die stets zur Stelle waren, wenn es galt, für unsere Läufer zu sorgen. H.F.



Rollschnellauf im 1. FCN. Zu erkennen sind Alexandra Rippel, Martina Marko, Alexander und Nicolai Kutz, Nadine Zenker und Petra Brunner. Foto: Privat



Bevor noch die Bestenlisten die Leistungen der einzelnen Leichtathleten unserer Abteilung schwarz auf weiß dokumentieren, soll hier eine kurze Bilanz über das vergangene Sportjahr gezogen werden. Es kann, auf einen Nenner gebracht, nur mit „die Jugend im Aufwind“ überschrieben werden!

Besonders die weibliche Jugend A kann mit Recht als beste Mannschaft dieser Altersklasse in Mittelfranken bezeichnet werden. Sie stellt unsere „Sportlerinnen des Jahres“. Souverän gewannen sie die DJMM in Mittelfranken und siegten in der Mannschaftswertung des Siebenkampfes. Jede von ihnen hat sich voll für unsere Abteilung eingesetzt.

Sieben mittelfränkische Meistertitel wurden von den Mädchen errungen! In der rauhen Luft der bayerischen Meisterschaften hielt sich Christine Glaßer ganz ausgezeichnet. Über 100 m und im Weitspringen war sie stets unter den besten acht zu finden. Mit 5,85 m im Weitspringen verbuchte

Bilanz des Sportjahres 1986

Die Jugend im Aufwind

sie die herausragende Leistung dieses Jahres.

Persönliche Bestleistungen gab es in Hülle und Fülle: ihre Aufzählung würde den Rahmen einer Vereinszeitung sprengen! Es sollen deshalb stellvertretend nur noch die 12,2 Sekunden von Sabine Laur über 100 m genannt werden. In gleicher Weise wird an den großen persönlichen Einsatz von Susanne Reiner erinnert, ohne den unsere Vierkampf-Mannschaft bei den Mittelfränkischen geplatzt wäre.

„Neuland“ betreten – und das schon recht erfolgreich – haben Judith Wagemann in den Mittel- und Langstrecken, sowie Steffi Wagner in den Wurfdisziplinen.

Zum ersten Mal wagten sich auch einige Mädchen freiwillig über 200 und 400 m. Astrid Münz

und Sabine Laur erzielten dabei sehr ansprechende Zeiten. Als Jüngste der weiblichen Jugend machte Monika Fehling in den Sprungwettbewerben einen großen Sprung nach vorn bzw. oben.

Trotz der beruflichen Belastung kam Alexander Baumer bei der männlichen Jugend A immer schneller über die 100 und 200 m ans Ziel. Es war sein bestes Jahr!

Der 5. Platz bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften über 400 m blieb die einzige Ausbeute von S. Hahnkamp. Er mußte freilich erst zwei schwere Bänderrisse überstehen!

Enttäuschungen blieben aber auch 1986 nicht aus. Unsere Schülerarbeit lief erneut sehr zäh. Vielleicht weitet sich der Hoffnungsschimmer aus, den die letzten Trainingswochen aufkeimen ließen?

Persönliche Enttäuschungen hatten die Aktiven wegzustecken. An erster Stelle sind da wegen schweren Verletzungen Bettina Weber und Steffen Hahnkamp zu nennen. Trainer und Sportwart werden es auch heuer verkraften müssen, daß einige Jugendliche dem Sport Ade sagen, weil sie den Zeitaufwand für Training und Wettkampf nicht mehr tragen wollen. Auch die Abwanderung in andere Vereine wird einmal mehr nicht aufzuhalten sein: vor allem finanziell kann dort erheblich mehr geboten werden.

Auch bei den Sportfesten hätte man gerne einige Abteilungsmitglieder gesehen, die sonst manches von der Vorstandschaft fordern!

Alles in allem bleibt uns das Jahr 1986 in guter Erinnerung. Als Sportwart will ich mich deshalb sehr herzlich bei allen Trainern und Aktiven bedanken, die tatkräftig zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben. Mein Dank gilt auch den Redakteuren des Lokalsportteils der NN. Ihre Berichte sind uns eine Bestätigung für unsere gute Arbeit. **sr**

Meisterschaftstermine 1987

25. 4.	Kreismeisterschaften	Schüler/Jugend/Aktive (Wurf/Stoß)
2. 5.	Kreismeisterschaften	Schüler (Mehrkampf)
9. 5.	Kreismeisterschaften	Jugend/Aktive (Einzel)
16./17. 5.	Mittelfränkische Meisterschaften	Schüler/Jugend (Mehrkampf)
23./24. 5.	Mittelfränkische Meisterschaften und Kreismeisterschaften	Aktive (Mehrkampf)
28. 5.	Bayerische Meisterschaften	Schüler/Jugend B (Einzel)
31. 5.	Mittelfränkische Meisterschaften	Schüler (Mehrkampf)
6./7. 6.	Bayerische Meisterschaften	Jugend B (Einzel)
14. 6.	Mittelfränkische Meisterschaften	Jugend A, B (Mehrkampf)
21. 6.	Mittelfränkische Meisterschaften	Aktive (Einzel)
27./28. 6.	Bayerische Meisterschaften	Jugend A/Senioren (Einzel)
4./5. 7.	Mittelfränkische Meisterschaften	Aktive (Einzel)
	Bayerische Meisterschaften	Schüler (Einzel)
18./19. 7.	Bayerische Meisterschaften	Jugend A (Einzel)
19. 7.	Bayerische Meisterschaften	Jugend B (Einzel)
24./26. 7.	Deutsche Meisterschaften	Junioren (Einzel)
26. 7.	Bayerische Meisterschaften	Jugend A (Einzel)
1./2. 8.	Bayerische Meisterschaften	Schüler (Einzel)
		Aktive (Mehrkampf)

Sr

Langstreckler trumpften auf

Herbst und Winter sind die große Zeit der Langstreckler. Auch unsere Aktiven waren wieder viel unterwegs.

Beim Berlin-Marathon war L. Roth mit 2:47.10 Std. der schnellste Cluberer. Unter drei Stunden blieben außerdem noch R. Hummer und H. Böhm.

Einen überraschend guten 6. Platz, er war damit bester Mittelfranke, erzielte Manfred Träger beim Stadt-Marathon in Nürnberg. Leider fehlte selbst hier die starke bayerische Konkurrenz; diese zieht wohl andere lukrativere Rennen vor! Dazu kam noch ein starker Gegenwind, der den Läufern auf den letzten Kilometern stark ins Gesicht blies.

Auch in Rödental über 13 km war M. Träger stärkster Cluberer. Mit 43.25 min wurde er 6. der AK 35. Knapp unter 50 Minuten blieb auch noch L. Roth mit 49.56 Min.

Einen Clubsieg gab es dagegen beim 20-km-Lauf des TS Herzogenaurach. Helga Wagner gewann mit über fünf Minuten Vorsprung in 1:32.26 Std. Platz zwei erreichte Manfred Träger (1:09.55 Std.), der wohl damit sein letztes Rennen für den 1. FCN bestritt.

Er wendet sich in Zukunft ganz dem Triathlon zu, wo man einen harten Kämpfer wie Manfred Träger immer gut gebrauchen kann. Manfred Träger hat jahrelang die Clubfarben in zahlreichen Rennen getragen und viele Erfolge gerade über die Ultrastrecken erzielt. Seine 6:40 Std. über 100 km werden sicherlich noch lange Vereinsrekord bleiben. Mit 1:30.24 Std. belegte Dieter Wagner Platz 3 in der AK 50.

Training für Anfänger:

Montag, 16.00–17.30, Clubhalle, Schüler(innen) ab 12 Jahre

Donnerstag, 17.30–19.00, Club-Kraftraum, Jugendliche ab 15 Jahre

Halt!

lester Sitz durch höheren Fersenleier

bis zu 7 Schuh-Weiten

ausreichend Platz für Ihre Einlagen

Diese Schuhe passen... denn sie sind speziell für Fuß und Einlage gemacht in vielen Paßformen und verschiedenen Weiten.

darum Schuhe für Ihre Einlagen

Haus des Fußes

ORTHOPÄDIE SCHUHECHNIK M. RATAJ

8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

neu – Fußpflege
auch Hausbesuche
nach Tel. Anmeldung
77 01 61

Letzte Meldung:

Neben Steffen Hahnkamp gehört jetzt auch Christine Glaßer dem Nachwuchskader des BLV an. Viel Glück und Erfolg!



Schweden-Stars Jarryd und Pernfors kommen!



Anders Jarryd



Michael Pernfors

Kurz vor Druckbeginn dieser Ausgabe hat die Tennis-Abteilung die Namen ihrer Neuverpflichtungen im Hinblick auf die Bundesliga-Saison bekannt gegeben. Namen, die die Herzen der fränkischen Tennis-Fans sicherlich höher schlagen lassen: in der kommenden Spielzeit gehören die beiden schwedischen Weltklasse-Spieler Mikael Pernfors und Anders Jarryd, der Engländer Jeremy Bates sowie die talentierten deutschen Ranglistenspieler Michael Pump (zuletzt GW Gräfelfing) und Thomas Gollwitzer (zuletzt TC Unterhaching) dem Club-Team an. Der Mitgliederetat wird durch diese Verpflichtungen nicht belastet. Fünf Hauptsponsoren kommen für die anstehenden Kosten auf. Pro Bundesliga-Spiel darf nur ein Ausländer eingesetzt werden. Dies wird in der Regel der Engländer Bates sein; aber auch mit Jarryd wurden zwei sichere Einsätze vereinbart. Per Hjertquist, die bisherige Nummer eins, wird im übrigen das Traineramt übernehmen. (Ausführliche Informationen folgen.)



Zwei weitere neue Gesichter „Manager“ Franz-Josef Wich präsentiert die Neuzugänge Michael Pump (l.) und Thomas Gollwitzer (r.). Foto: Schmidtpeter

Tennis-Abteilung zieht Bilanz:

Ein erfolgreiches Jahr 1986

Für die Qualitätsbeurteilung eines zu Ende gehenden Jahres gibt es alle nur denkbaren Kriterien; wie immer und überall kommt es auf den Standpunkt an.

Aus der Sicht der Tennisabteilung des 1. FCN und bei Anlegung leistungsorientierter Maßstäbe war das Jahr 1986 besonders erfolgreich und erfreulich. Nach zwei vergeblichen Anläufen ist die 1. Herrenmannschaft in die höchste deutsche Spielklasse aufgestiegen, – Mittelfranken hat endlich seinen Bundesligisten! Verständlich die Freude bei den Aktiven, Funktionären und Tennisclubberern.

Daß schon vorher die 2. Herren- und die 1. Damenmannschaft (nach einjähriger Abstinenz) den Sprung in die Oberliga schafften und die Senniorinnen zum dritten Mal die bayerische Meisterschaft errangen – und auch sonst die meisten Mannschaften überwiegend positive Ergebnisse erzielen konnten – rundet den hervorragenden Gesamteindruck ab.

Nun, Mannschafts-Erfolge basieren immer auch auf den besonderen Fähigkeiten einzelner „Leistungsträger“ – und so ist es kein Wunder, daß etliche Club-Spielerinnen und -Spieler bei wichtigen Turnieren in den Siegerlisten erscheinen:

So belegte **Cornelia Lechner** bei den deutschen Meisterschaften im Damen-Einzel den 2. Platz; sie wurde im Damen-Doppel und im Mixed jeweils Deutsche Meisterin. Cornelia gewann außerdem den Deut-

schen Sommer-Grand-Prix 1986.

Christian Hübscher wurde Deutscher Meister der Tennislehrer im Doppel und sein Bruder **Carsten** errang ebenfalls eine Deutsche Doppelmeisterschaft – und zwar in der Juniorenklasse bis 18 Jahre.

Veronika Martinek wurde Deutsche Meisterin im Doppel in der Klasse bis 14 Jahre und mit der Deutschen Jugendauswahl Vizeweltmeisterin in Australien!

Schließlich machte auch unser **Helmut Bonnländer** von sich reden. Er wurde mit der bayerischen Seniorenauswahl Deutscher Meister und Bayerischer Meister im Doppel!



„Club II“ – der Aufsteiger in die Bayerische Oberliga, von links stehend: Mark Spaerman, Thomas Niebler, Frank Jäger, Frank Niebler; kniend: Sven Lorenz, Carsten Hübscher.

Abschließende Betrachtung:

Wir haben in dieser Rubrik der Club-Revue laufend über die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse innerhalb unserer Tennisabteilung berichtet. Wir möchten hier von Wiederholungen absehen. Hervorzuheben bleibt lediglich der harmonische und sportlich niveauvolle Verlauf des internen Clubturniers; das hat heuer ausgezeichnet geklappt.

Im kommenden Jahr kommen auf unsere Tennisabteilung große und neue Aufgaben zu. Schon jetzt sind die zuständigen

Leute mit den damit in Zusammenhang stehenden Vorbereitungen beschäftigt. Wir möchten natürlich nach Möglichkeit in der Bundesliga bleiben. Hoffen wir auf ein gutes Gelingen im Jahre 1987!

In diesem Sinne wünscht der „Schriftführer“ allen Mitgliedern der Tennisabteilung, – den Lesern der Club-Revue sowie den Freunden und Förderern unseres Clubs ein gutes und erfolgreiches Jahr 1987!

H. Petry

Seniorinnen in Bayern nicht zu besiegen

Mit der Überschrift in der Club-Revue 10/86 „Es reichte wieder nicht“ bin ich in keinem Falle einverstanden. Wir haben eine prima Seniorinnen-Mannschaft, gewachsen aus Spielerinnen unseres Vereins bzw. aus Nürnberger Vereinen. Der Club ist vor sechs Jahren erstmals mit einer Seniorinnen-Mannschaft gestartet. Nach drei Jahren waren wir in der Oberliga und wurden sofort Bayerischer Meister. Diesen Titel haben die Seniorinnen nun zum dritten Mal errungen. Die Mannschaft ist seit vier Jahren ungeschlagen! Selbst als Iphitos München mit Frau Hösl die Zweite der Weltrangliste verpflichtete, hat unsere Mannschaft mit 5:4 gewonnen.

Daß wir um die Deutsche Meisterschaft nicht mitmischen können, liegt daran, daß die beiden Vereine Bredeney Essen und Bergisch Gladbach seit einigen Jahren gezielt Spitzenspielerinnen aus der ganzen Bundesrepublik verpflichten, um sich mit ihrer Seniorinnenmannschaft zu profilieren. Unsere Damen haben es abgelehnt, sich mit fremden Spielerinnen zu verstärken. Wir haben eine Mannschaft aus echten Cluberinnen und sollten aus diesem Grunde auch stolz auf den Erfolg unserer Seniorinnen sein. **Günther Ströber**

Anmerkung des Schriftführers: Recht hat er – unser Sportwart. In der Tat verdienen die hervorragenden Leistungen unserer Seniorinnen eine besondere Anerkennung. Die besagte Überschrift spiegelt

wohl das Bedauern und ein wenig auch die Enttäuschung unserer Seniorinnen darüber wider, daß sich der Weg zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft als überaus dornenvoll erweist.

Das ändert nichts an der Tatsache, daß wir Tennis-Clubler viel Freude an der erfolgreichen und sympatischen Seniorinnen-Truppe haben. Und wir denken, daß die Damen – bei aller liebenswerten Bescheidenheit – selbst auch etwas stolz auf die erreichten Erfolge sind.

H. Petry

TERMINE

BTV-Hallenturnier der Damen vom 23. 1. – 25. 1. 87 in unserer Tennishalle

Weitere BTV-Hallenturniere:
30. 1. – 1. 2. 87: Herren Donauwörth; 6. 2. – 8. 2. 87: Damen Neufahrn; 6. 2. – 8. 2. 87: Damen Neufahrn; 6. 2. – 8. 2. 87: Herren Coburg; 18. 3.: Herren und Damen Qualifikation Grünwald; 19. 3. – 22. 3. 87: Herren und Damen Bayer. Meisterschaft Obersdorf; 29. 1. – 1. 2. 87: Senioren Bayer. Meisterschaft Oberstaufen.

Bitte beachten:

Bitte Namensschilder abgeben – entweder bei Frau Hübscher oder durch Einwurf in den Briefkasten am Sekretariat.

Das Abschneiden unserer 22 Mannschaften im einzelnen

1. Herren	Bayerischer Meister	Aufstieg in die Bundesliga
2. Herren	Gruppenliga	Aufstieg in die Oberliga
3. Herren	Bezirksliga	Aufstieg in die Bezirksklasse
4. Herren	Kreisklasse 1	3. Platz
5. Herren	Kreisklasse 2	3. Platz
1. Damen	Gruppenliga	Aufstieg in die Oberliga
2. Damen	Gruppenliga	2. Platz
3. Damen	Bezirksliga	6. Platz
1. Jungsenioren	Oberliga	3. Platz
2. Jungsenioren	Bezirksliga	4. Platz
3. Jungsenioren	Kreisklasse 1	Abstieg in die Kreiskl. 2
1. Senioren	Oberliga	Abstieg in die Gruppenliga
2. Senioren	Bezirksliga	Aufstieg in die Gruppenliga
3. Senioren	Kreisklasse 2	2. Platz
1. Senioren AK II	Bezirksliga	Qualifikation Gruppenliga
1. Junioren	Bezirksliga	5. Platz
2. Junioren	Kreisklasse 1	Aufstieg in die Bezirksliga
1. Knaben	Bezirksliga	Klassenerhalt geschafft
1. Juniorinnen	Bezirksliga	Mittelfränk. Meister
1. Mädchen	Bezirksliga	Mittelfränk. Meister

Außer bei den Senioren sind wir in allen Oberligen vertreten. Außerdem spielen wir mit den zweiten bzw. dritten Mannschaften in den Gruppen- und Bezirksligen. Unsere Jugendmannschaften sind samt und sonders in der obersten Spielklasse der Bezirksliga platziert.

In der Winterrunde spielen alle Mannschaften unserer Abteilung in der obersten Spielklasse.

Fazit: Unsere Abteilung besitzt nicht nur einige gute Profis: sie ist darüber hinaus im gesamten mittelfränkischen Tennis – insbesondere auch im Jugendbereich – sehr erfolgreich!



Der neue Club-Kalender bietet:

- 14 packende Farbfotos im Großformat
- „Steckbriefe“ aller Club-Spieler – natürlich mit Farbfotos
- Unzählige Informationen über die junge Club-Elf
- Alles Wissenswerte über den beliebten Verein am Neuen Zabo
- Ein Blick in die Abteilungen des 1. FCN
- Club-Geschichte und -Geschichten ...
- Teilnahmekarten für das Große Club-Gewinnspiel
- Wichtige Club-Termine

Greifen Sie zu. Der Club-Kalender ist für 29,50 DM erhältlich.

Die neue Club-Schallplatte



... so heißt das neue Club-Lied, das ein echter Club-Fan für Club-Fans geschrieben und gesungen hat.

Peter Fabian (30), der als Mitglied des FCN-Fan-Club „Die Treuen“ in Gochsheim kaum ein Heimspiel des Clubs versäumt, wollte mit diesem Titel die Verbundenheit und die Treue, die die Club-Gemeinde in der nordbayerischen Region zu ihrem Club auszeichnet, besonders unterstreichen.

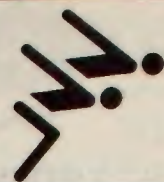
Die Platte wird im Stadion für DM 6,90 angeboten. Jeder Käufer erhält dazu noch ein Foto der Club-Mannschaft.

Wer die Club-Heimspiele nicht besucht, kann die Platte gegen Vorausscheck (DM 9,50 incl. Versandkosten) oder gegen Nachnahme bei der Club-Geschäftsstelle bestellen. Außerdem wird sie in zahlreichen Lotto- und Totoannahmestellen angeboten.



Vertrieb:

1. FC Nürnberg
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30
Telefon: 09 11/40 40 45



19. Oktober:

11. Katzwanger Pokalschwimmfest

Insbesondere wegen der Vorbereitung zu den bevorstehenden DMS-Durchgängen im Winterhalbjahr hatten wir verschiedene Staffeln gemeldet, die Einzelstarts deshalb etwas vernachlässigt. Während wir bei den Damen in allen 3 Altersklassen antreten konnten, war bei den Herren

durch Ausfälle nur noch eine Staffel Jahrgänge 75 und jünger an den Start gegangen. Allein die Tatsache, daß bei unseren Damen eine Schmetterlingsstaffel nicht besetzt wurde, ermöglichte dem Veranstalter den Pokalgewinn. Ebenfalls auf dem zweiten Platz landete unsere Herrenbesetzung. **K.S**



Markus Bischoff, Michael Picker, Markus Holl, Martin Nuißl mit „ihrem“ Pokal. Auf dem Foto fehlen: Jens Tiede, Jörg Dick und Rainer Teichgräber.

9. November: Zweifrontenkampf

Während unsere „Großen“ zur Pokalverteidigung nach Coburg reisten, versuchten unsere „Kleinsten“ beim Nürnberger Nachwuchsschwimmen z. T. erste Wettkampferfahrungen zu sammeln.

Bis zu zwei Drittel war die Tribüne des Nürnberger Südbads mit engagierten Zuschauern besetzt. Aufregung war Trumpf – sowohl bei den Aktiven, als auch bei den zuschauenden Eltern und Verwandten. Nur nicht den Start verpassen und immer in der Nähe des Betreuers bleiben – mit dieser Devise warteten die meisten Jungakteure auf ihren ersten 25-m-Start. Die etwas Erfahreneren durften schon über 50 bzw. 100 m antreten. Erfreulich für die Schwimmabteilung, daß wir über eine ansehnliche Nachwuchsgrup-

pe verfügen, die die Kontinuität im Wettkampfbetrieb sicherstellen kann. Hier sind die Ergebnisse geduldiger Nachwuchsarbeit von Bettina Hötzel, Silvia Frank und Markus Heintz zu erkennen.

Oberfranken war die zweite Station an diesem Doppelveranstaltungstag. Um den FCN-Schwimmern eine Pokalverteidigung zu ermöglichen, hatte der AWW Coburg sein 10. Pokalschwimmfest sogar verlegt. So war es dann auch möglich, mit großer Besetzung anzureisen (40 Aktive plus Betreuer und Anhang).

Um es gleich vorwegzunehmen: mit großem Vorsprung gelang die Pokalverteidigung. Darüber hinaus konnte in jeweils 8 Altersklassen – bei den Herren dreimal und bei den Damen sechsmal – die

So blieb es bei den positiven Berichten der Abteilungsleitung über die Arbeit des letzten Jahres:

- Abschluß der Umbauarbeiten
- Ausrichtung der bayerischen Jahrgangsmesterschaften
- Sportliche Erfolge 1986

Stimmung kam auf, als unter Punkt „Verschiedenes“ eine Erhöhung des Abteilungsbeitrages von DM 30,- auf DM 40,- zur Jahreshauptversammlung '87 angeschnitten wurde. Die vielfältigen Aufgaben zur Fortentwicklung der sportlichen Leistungen unserer Aktiven und die Tatsache, daß seit über 10 Jahren keine Änderung im Abteilungsbeitrag vorgenommen wurde, zwingt zu dieser sprunghaften Steigerung. Darüber wird jedoch die Mitgliederversammlung '87 zu entscheiden haben. **K.S.**

Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung

Nur 31 Mitglieder der Abteilung waren erschienen, um den jährlichen Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft entgegenzunehmen. Grund für diese geringe Beteiligung dürfte zum einen im späten Erscheinen der Club-Revue, aber auch am Wochentag (Donnerstag) und an der Tatsache gelegen haben, daß keine Neuwahlen anstanden.

Die Vorstandschaft der Schwimmabteilung wünscht ihren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesundes erfolgreiches 1987!



Gleichzeitig danken wir allen, die uns im abgelaufenen Jahr tatkräftig unterstützten.

Werner Swatosch



Vor dem Start: Unsere Kleinsten beim Nachwuchs-Schwimmen im Nürnberger Südbad warten auf ihren Einsatz. So mancher versucht die Aufregung hinter einem Lächeln zu verbergen.

Punktewertung gewonnen werden. Mit insgesamt 9 Pokalen wurde die Heimreise angetreten. Das Hallenbad ließ allerdings wegen mangelnder Ausrüstung keine spektakulären Zeiten zu. Positiv zu vermerken ist besonders, daß bei derartigen Wettkämpfen die Integration neuer bzw. junger Schwimmer in den Kreis der „Alt“-Aktiven sehr harmonisch möglich ist.

Die Pokalgewinner (nach DSV-Punktewertung):

Damen

Jahrg. 1974	Astrid Horvath	456 Pkte.
Jahrg. 1973	Vera Lenke	509 Pkte.
Jahrg. 1972	Patrizia Durjak	596 Pkte.
Jahrg. 1971	Claudia Voht	515 Pkte.
Jahrg. 1970	Kerstin Simmerl	559 Pkte.
Jahrg. 1969	Susi Löhner	584 Pkte.

Herren

Jahrg. 1976	Jörg Dick	228 Pkte.
Jahrg. 1974	Markus Letterer	420 Pkte.
Jahrg. 1969 u. ä.	Michael Letterer	649 Pkte.

Und die gesamte Mannschaft holte, wie bereits erwähnt, den Wanderpokal zum zweiten Mal in den Zabo. **K.S**

Herbstfahrt der Schwimmabteilung

Der Termin bzw. Veranstaltungskalender machte es in diesem Jahr nicht möglich, daß die „reifen Semester“ gemeinsam loszogen. Während die sportlich Aktiven zum Senioren-Wettkampf nach Gochsheim/Schweinfurt reisten, zogen es 75 Passive vor, zum Forchheimer Hausberg zu pilgern und im Rahmen der Schwimmer-Herbstfahrt ein paar frohe Stunden miteinander zu verbringen.

Von unserem Vergnügungsfürsten Günter Graf und seiner Frau Magda mit viel Liebe und Einsatz vorbereitet, vom Wettergott mit herrlichem Herbstwetter belohnt, starteten um 14.30 Uhr zwei Busse in nördliche Richtung (laut Einladung genau 303 mm – auf einer

Landkarte im Maßstab 1:100 000). In Leutenbach hinter dem Walberla war alles für die Cluberer vorbereitet. Nur wenige verschwanden sofort im Lokal zum Kaffeetrinken (sie wollten sich die Kondition fürs Tanzen aufheben), die meisten machten sich an den halbstündigen „Aufstieg“ zum Berg der Drachen- und Modellflieger. Nach der veranschlagten halben Stunde war vom Berggipfel allerdings noch lange nichts zu sehen (wahrscheinlich taktische Aussage vom Organisator). Teilweise unter hohem Energieverlust, der jedoch durch frischgeerntete Äpfel umgehend wieder ausgeglichen wurde, kamen alle auf dem weiten Gipfel-

Fortsetzung nächste Seite

„Werner-Bräu-Cup 1986“

Im Bericht über die erste Veranstaltung im Oktober 1985 hieß es, daß der attraktive Pokal zum Club geholt werden sollte. Bei den Bayerischen Meisterschaften in Lindau wurden bereits Wetten zwischen dem Veranstalter und dem Club über den Ausgang des Wettkampfes 1986 abgeschlossen. Nach Erhalt des Meldeergebnisses für den „2. Internationalen Werner-Bräu-Cup“ der SG TG 48/DJK Schweinfurt am 18. 10. 1986 im Hallenbad der Gemeinde Gochsheim bei Schweinfurt (13 Vereine – knapp 400 Meldungen) und Erstellung der ersten Hochrechnungen konnte man die rein rechnerische Reihenfolge in den Plazierungen. Absagen einiger Club-Senioren und der dadurch bedingte Ausfall von zwei wichtigen Staffeln machten die Hochrechnung zwar korrekturbedürftig, änderten aber nichts an der Zuversicht der Mannschaft.

Schon bis zur Pause nach der gewonnenen Familienstaffel – die drei Letterer – hatten alle Teilnehmer ihr „Soll“ erfüllt und vielfach sogar übererfüllt. Im Endspurt lief es dann weiter nach Maß (= Hochrechnung). EFTA bewies sich selbst trotz aller vorheriger Bedenken, daß sie auch in der Bauchlage schwimmen kann und trug dadurch zum Sieg der 4 mal 50 m-Bruststaffel der Damen bei. Im abschließenden Kraulsprint lagen der Doktor, Herbert und Jogi nebeneinander: nach anfänglicher Führung mußte Herbert den Doktor – ungen – passieren lassen, die Punkte 6-5-4 blieben dem Club für diesen dreifachen Triumph in der AK 40 aber erhalten.

Diese und viele andere feine Leistungen waren die Grundlage

Unterwegs leisteten einige Teilnehmer noch Erntehilfe – bedauerlich, daß nicht alle Damen zusätzliche Taschen dabei hatten, um alle Äpfel abzutransportieren.

Günter Graf hatte nicht zuviel versprochen, daß sich dieses Lokal nicht nur durch eine gepflegte fränkische Küche (bis zu frischgeräucherten Forellen!) auszeichnet, sondern auch das bekannte Hohenschwärzer Dunkelbier serviert wird. Auch einige „Biergegner“ fanden Geschmack an diesem dunklen Gebräu.

Um die aufgenommenen Kalorien nicht zur Entfaltung kommen zu lassen, begannen bereits um 19.00 Uhr zwei einheimische Musiker mit zielgruppengerechten Melodien zum Tanz zu bitten – die Senioren-Disco fand guten Anklang.

Um 23.00 Uhr ließ dann Günter Graf zum Abmarsch blasen – kurz nach Mitternacht hatte uns der Zabo wieder. Eine rundum gelungene Veranstaltung – Theo Hopf bedankte sich im Namen aller bei unserem Vergnügungsfürsten.

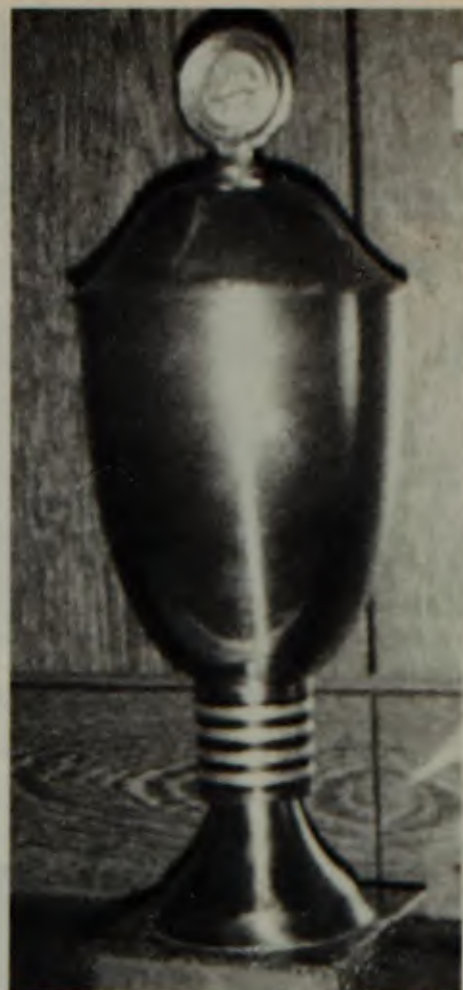
K. S.

für den überzeugenden Sieg der Clubmannschaft (6 Damen und 17 Herren) vor dem VfL Bad Neustadt und dem Veranstalter (dessen wettender Vertreter – sehr erfolgreich in der AK 45 – die verlorene Wette mit einer Sektfüllung des Wanderpokals einlöste) und sind gleichzeitig Verpflichtung zur Verteidigung der Trophäe am 17. Oktober 1987.

Ehrenpreise erhielten jeweils für die über 50 m Brust erzielten, höchstbewerteten Zeiten **Rosi Radl** in 0:45,7 min. (für AK 40–50) und **Michael Letterer** in 0:31,6 (für AK 20–35), und die Familienstaffel mit **Ernst, Michael und Markus Letterer** wurde auch besonders ausgezeichnet.

Die Veranstaltung wurde dank der ausgezeichneten Organisation des Veranstalters in nur etwa 3 Stunden abgewickelt. Im Kampfgericht wirkte Walter Goller als Starter mit.

Die Nachfeier begann mit der hungrig erwarteten und stilgerecht mit Besteckgeklapper lautstark begrüßten „Original Schweinfurter Schlachtschüssel“, die alle Mäuler stopfte. Nach der Siegerehrung wurde das Tanzbein geschwungen – die willkommene



Bewegungstherapie nach dem großen Schmaus, und der – auch vom Vertreter der Werner-Bräu – gefüllte Pokal machte viele Runden. Es wurde Mitternacht, bis wir zusammen mit den Senioren der SSG 81 Erlangen die Heimfahrt antraten.

H. B.



Am Beckenrand notiert...

Der besondere Dank gilt heute unserem 3. Vorstand Edi Hahn und unserem Bademeister Johann Cirlan. Beide haben ohne viel Aufhebens und Mitgliederunterstützung nach einer guten Saison unser Bad wieder auf Vordermann gebracht und winterfest gemacht. Lediglich „Rosenkavalier“ Hans Scheiner und Frau waren im November noch mit der Pflege „ihrer“ Blumenbeete beschäftigt. Ihnen gilt der Dank der Abteilung – sorgen sie doch dafür, daß der Eingangsbereich, die Visitenkarte, sich stets von seiner schönsten Seite zeigt.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des 1. FCN spendete Udo Petschl für seine Freunde aus der Schwimmabteilung 50,- DM zur Ausgestaltung der Jugendweihnachtsfeier. Herzlichen Dank.

Petra Krauß mußte mit einem Bänderriß ins Krankenhaus. Zwischenzeitlich wieder zu Hause wünschen ihr ihre Schwimmkameraden und die Abteilungsleitung weitere gute Genesung.

Neu am Beckenrand: Mit Beginn des Hallentrainings nahm Markus Heintl als Trainer seine Tätigkeit bei uns auf. Der sympathische Sportstudent kommt aus Roth und studiert an der Erlanger Uni bei Peter Unger. Wir wünschen dem angehenden Sportlehrer viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit. Seine besondere Zuneigung gilt dem Nachwuchs, die bereits durch verstärkte Beteiligung und Einsatz erwidert wird. Leider hat er noch eine zweite Liebe: Skifahren...



Fortsetzung von S. 33

Herbstausflug...

plateau an. Nach einem kurzen Rundblick, der allerdings durch aufziehenden Nebel in der Ferne bereits etwas getrübt war, ging es wieder zurück zum Lokal.

Statistik Werner-Bräu-Cup 1986

Name	Staffeln	Einzelstarts				Punkte
		1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	
Petra Heinrich		2	1			17
Fritzi Feuerlein		4				24
Elfriede Mederer	2 x 1. Pl.	1			1	9
Traudl Tiede	2 x 1. Pl.	1	1	1		15
Rose-Marie Radl	2 x 1. Pl.	3	1			23
Adelheid Kaindl	2 x 1. Pl.	1	1			11
Markus Letterer	1 x 1. Pl.					
Michael Letterer	3 x 1. Pl.	3				18
Felix Weinfurter	2 x 1. Pl.				2	6
Rainer Nordhaus	2 x 1. Pl.			1		4
Claus Swatosch	2 x 1. Pl.	3				18
Gerd Engelbrech						4
Herbert Gruber	2 x 1. Pl.	1	2			16
Ernst Letterer	3 x 1. Pl.		1			5
Hans-J. Schmidt	1 x 1. Pl.	2		1		16
Wolfgang Tiede	2 x 1. Pl.	1		2		14
Klaus Schindler	1 x 1. Pl.		2	1		14
Heinz Böttger	2 x 1. Pl.			2		8
Walter Friedlsperger	2 x 1. Pl.	2	1			17
Herbert Kastl			1			5
Alfred Böbel	2 x 1. Pl.	2	2			22
Rudolf Brendl	1 x 1. Pl.	3	1			23
Adolf Brunner	1 x 1. Pl.	2				12

6 Damen	18 Einzelstarts	99 Punkte	
	2 Staffelstarts	24 Punkte	123 Punkte
17 Herren	47 Einzelstarts	202 Punkte	
	6 Staffelstarts	72 Punkte	274 Punkte
	1 Familienstaffel	12 Punkte	12 Punkte
		TOTAL	409 Punkte

Ehrungen 1986: Vereinsbeste – Meister

Wir gratulieren den Aktiven zu diesen Leistungen. Mögen sie unserem Nachwuchs Ziel und Ansporn sein, ähnliche oder gar bessere Leistungen zu erreichen.

Vereinsbeste

1. Patrizia Durjak	50 m Freistil	0:28,24	701 P.
2. Kerstin Simmerl	200 m Brust	2:47,4	696 P.
3. Susi Löhner	200 m Brust	2:50,6	658 P.
4. Britta Buchinger	100 m Freistil	1:05,6	583 P.
5. Steffi Gabriel	50 m Rücken	0:35,4	559 P.
6. Claudia Voht	100 m Brust	1:23,2	553 P.
7. Barbara Löhner	50 m Freistil	0:31,23	552 P.
8. Sylvia Schindler	100 m Freistil	1:07,2	542 P.
9. Ursula Löhner	50 m Schmetter	0:33,9	532 P.
10. Christine Erdmann	100 m Brust	1:26,3	495 P.

1. Michael Letterer	100 m Brust	1:07,52	761 P.
2. Claus Swatosch	50 m Freistil	0:24,86	745 P.
3. Andy Böttger	100 m Freistil	0:57,3	639 P.
4. Peter Swatosch	100 m Freistil	0:59,1	583 P.
5. Stefan Picker	100 m Freistil	0:59,62	568 P.
6. Michael Fricke	100 m Brust	1:15,1	553 P.
7. Thomas Graf	100 m Freistil	1:00,6	540 P.
8. Andreas Baur	100 m Freistil	1:00,8	535 P.
9. Felix Weinfurter	100 m Freistil	1:02,3	497 P.
10. Bernd Metzler	100 m Freistil	1:02,6	490 P.

Nachwuchspokal

1. Astrid Horvath	100 m Brust	1:26,67	489 P.
2. Kristina Niković	200 m Lagen	2:58,4	403 P.
3. Emilia Zakrocka	100 m Rücken	1:22,8	392 P.

1. Markus Letterer	200 m Lagen	2:38,9	446 P.
2. Jens Tiede	200 m Freistil	2:42,4	290 P.
3. Martin Nuißl	200 m Rücken	3:25,1	254 P.

Bayerische Jugendjahrgangsmeister

Patrizia Durjak	400 m Freistil	4:50,3
	200 m Freistil	2:19,4
	100 m Freistil	1:03,4
	100 m Schmetter	1:11,7
	200 m Rücken	2:37,7
Kerstin Simmerl	200 m Brust	2:51,8
	100 m Brust	1:19,1
Susi Löhner	200 m Brust	3:00,1
	100 m Brust	1:22,5
Markus Letterer	400 m Freistil	5:03,2
	200 m Schmetter	2:39,3
	100 m Schmetter	1:13,5
	200 m Lagen	2:38,9

Deutsche Seniorenmeisterin

Fritzi Feuerlein	400 m Freistil	5:46,3
	200 m Freistil	
	100 m Freistil	

Wasserball Wasserballtermine Winterrunde 86/87

Zum Auftakt der neuen Hallenrunde gab es zunächst zwei Pokalspiele. In Mindelheim ging es um den Bayern-Pokal. Mit einem Kantersieg kommen wir weiter und spielen in der nächsten Runde höchstwahrscheinlich gegen Fürstentfeldbruck. Ein Termin ist noch nicht bekannt.

In einem zweiten Pokalspiel gegen SV Weiden zogen wir den kürzeren und sind damit aus dem Süddeutschen Pokal ausgeschieden.

Nachfolgend nun die Termine der Punktspiele der 1. (Bayerische Oberliga) und der 2. Mannschaft (Verbandsliga Nord).

Montag,	9. 2. 87	19.30 Uhr	1. FCN II	– Post SV Nürnberg II
Samstag,	14. 2. 87	18.30 Uhr	1. FCN I	– SV Augsburg
		20.30 Uhr	1. FCN II	– SV Bayreuth
Sonntag,	15. 2. 87	15.30 Uhr	1. FCN I	– SV München 99
		17.00 Uhr	1. FCN II	– SC 13 Schweinfurt
Samstag,	21. 2. 87	18.45 Uhr	Delphin Augsburg	– 1. FCN I
Sonntag,	22. 2. 87	15.00 Uhr	SV München 99	– 1. FCN I
Samstag,	14. 3. 87	18.00 Uhr	AWV Coburg	– 1. FCN I
Sonntag,	15. 3. 87	17.00 Uhr	SV Coburg	– 1. FCN I
Samstag,	21. 3. 87	17.30 Uhr	1. FCN I	– SV 05 Würzburg
Sonntag,	22. 3. 87	14.30 Uhr	1. FCN I	– SV Weiden
Samstag,	28. 3. 87	18.00 Uhr	SV Bayreuth	– 1. FCN II
Montag,	30. 3. 87	19.30 Uhr	1. FCN I	– Post SV Nürnberg
Montag,	6. 4. 87	19.30 Uhr	Post SV Nbg II.	– 1. FCN II

Hinweis an alle Mitglieder!

Nicht vergessen:
Melden Sie
Ihre neue
Adresse der
Club-Geschäftsstelle
Telefon 40 40 45

Echte Fans sind auch Mitglieder.

Werden Sie Club-Mitglied

Schon ab DM 72,- Jahresbeitrag haben Sie viele Vorteile:

- Vorzugs-Preise bei Eintrittskarten
- Automatisch bekommen Sie alle Club-Informationen – auch die Vereins-Zeitschriften
- Volles Stimmrecht in der Mitgliederversammlung
- u. v. m.



Hallenhockey-Turnier beim VfB Stuttgart

Ereignisreicher Ausflug

Am 25./26. 10. nahmen unsere Damen und Herren am Hallenhockeyturnier des VfB Stuttgart teil.

Es war ein Turnier mit Hindernissen und begann damit, daß unsere 1. Herrenmannschaft am Samstag um 14 Uhr auf dem CaM-Platz noch ein Relegationsspiel gegen den NHTC bestreiten mußte. Unsere Mannschaft hatte noch die Chance aufzusteigen. In Stuttgart hätten die Herren um 11.38 und 18.08 Uhr antreten sollen. Stuttgart wurde demnach verständigt, daß sie erst zum Spiel um 13.08 Uhr kommen könnten.

Die Damen starteten deshalb allein via Stuttgart. Nach einer Stadtrundfahrt fanden wir endlich die Halle. Unser erstes Spiel wurde bereits aufgerufen. Wir verloren unglücklich mit 4:2 gegen den Dürkheimer HC. Die Niederlage wurde jedoch durch die Freude über Manuelas ersten Torerfolg gemildert.

Unser nächstes Spiel bestritten wir gegen Ludwigsburg, das sehr gut aufspielte (Ludwigsburg wurde Turniersieger). Auch dieses Spiel ging mit 5:11 verloren. Die Tore erzielten: Ursula (2), Betti, Birgit und Sonja (Siebenmeter).

Gegen 21.00 fand die offizielle Begrüßung statt und siehe da, unsere Herren trafen nacheinander ein. – Es gab ein großes Hallo. Leider wurde das Relegationspiel, das wegen der schlechten Witterung noch kurzfristig auf den NHTC-Platz verlegt worden war, nach Verlängerung 3:1 verloren. Nichts desto trotz schleuste uns der Discjockey gleich alle auf die Tanzfläche. Der gemütliche Teil begann. Der Abend war dann auch recht lustig mit viel Sekt, Tanz und Schweiß.

Am Sonntag spielten unsere Herren gegen den HC Limburg und verloren knapp mit 6:7. Die Damen gewannen 5:2 gegen den SSV Ulm.

Daraufhin traten die Herren gegen ETUF Essen an und erzielten ein 2:2. Nachdem das erste Spiel der Herren ausfallen mußte, konnten sie nur um Platz 5 und 6 kämpfen. Stuttgart hatte ein Quentchen mehr Glück und gewann 7:6. Un-

sere Herren spielten zeitweise sehr gut, vor allem, wenn nicht gemekelt wurde.

Bei der Siegerehrung waren wir Damen freudig überrascht, den 2. Platz erreicht zu haben, da wir die einzige Mannschaft waren, die Ludwigsburg mit fünf Toren „bediente“.

Bei der Heimfahrt schaffte Schlappys Daimler gerade noch 20 km, dann streikte er. Wir hielten an, um mal nachzusehen. Sonja prüfte Öl und Wasser. Es zischte und brodelte aus dem Kühler. Wir füllten wieder Wasser nach und fuhren zur nächsten Tankstelle. Dort kam zufällig einer vom Deutschen Pannendienst vorbei, der sich unser Übel ansah. Er baute das Thermostat aus und bat uns, hinter ihm herzufahren. Gesagt, getan. Als wir dann wieder einen Parkplatz anpeilten, stellten wir fest, daß der Kühler immer noch brodelte. Der Fachmann vermutete eine defekte Zylinderkopfdichtung und riet, das Fahrzeug stehen zu lassen, um nicht noch größeren Schaden anzurichten. Da guckten wir dumm aus der Wäsche. Was sollten wir jetzt tun, die anderen waren längst an uns vorbeigefahren. Freundlicherweise nahm uns der Pannendienst bis zu seiner nächsten Vertragswerkstatt mit. Dort verständigten wir Schlappys Vater und deren Freund, die uns dann abholten. Wenn auch spät und erschöpft, kamen wir doch noch gut zu Hause an. Fazit: Zum nächsten Turnier fahren wir gemeinsam mit dem Bus. **sr**

Geburtstage

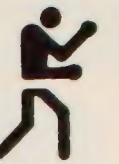
- 1. 1. Helga Bär
- 7. 1. Roland Hausenbilg
- 9. 1. Marion Bachhofer
- 12. 1. Klaus Schabel
- 16. 1. Karl Schneider
- 21. 1. Armin Schnoor
- 8. 2. Thomas Sattler
- 2. 2. Hanne Rückert
- 5. 2. Edwin Sattler
- 6. 2. Peter Kloß
- 9. 2. Traudl Drey
- 15. 2. Bettina Lechner
- 20. 2. Robert Morlock
- 28. 2. Bernd Sambeth



Schnappschüsse am Rande des Stuttgarter Turniers.

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockeyspielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200



Süddeutsche Meisterschaften in unserer Halle waren ein voller Erfolg

Eine gelungene Generalprobe für die DM 1987



Süddeutsche Meisterschaften 1986 in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg. In dieser Sporthalle werden 1987 die Viertelfinalkämpfe mit drei Veranstaltungen der Deutschen Meisterschaften ausgetragen. Foto: Schmidpeter

Die von der Boxabteilung des 1. FCN ausgerichteten Süddeutschen Meisterschaften 1986 wurden, wie vom Club gewohnt, hervorragend durchgeführt. Wir haben eben in puncto Großveranstaltungen ein eingespieltes Team. Jeder unserer Funktionäre und Helfer kennt seine Aufgaben und so ging die vom Verband und den anderen Vereinen bestaunte Organisation wie selbstverständlich über die Bühne. 1.600 Zuschauer säumten an den beiden Kampftagen das Ringgeviert und wurden mit ausgezeichnetem Sport belohnt.

Jo Henning, der Präsident des BABV, bedankte sich in seiner Begrüßungsrede vor den Finalkämpfen bei den Verantwortlichen der Boxabteilung und wies darauf hin, daß die Süddeutschen Meisterschaften als Generalprobe für die Deutschen Meisterschaften anzusehen sind, die der 1. FCN 1987 ausrichten wird.

Halbfinale:

Peter Gailer-Jochen Riess (BC Wangen). – Von Beginn an war Peter der Chef im Ring. Mit schnellen Schlagserien deckte er seinen Gegner ein und ließ nichts anbrennen. In der zweiten Runde steigerte er das Tempo, traf zweimal hart und Riess wurde angezählt. Daraufhin suchte Peter das schnelle Ende. Als sein Druck nach vorn immer stärker wurde, kam aus der gegnerischen Ecke das Handtuch. Sieger also durch Aufgabe in der 2. Runde Peter Gailer.

Alexander Zötl-Phillipin (RF Leonberg). – Alex hatte es in der Hand, durch einen Sieg ins Finale einzuziehen, aber diese Chance verspielte er selbst. Nachdem er in der ersten Runde leichte Vorteile erkämpft hatte, lieferte er eine tol-

Fortsetzung nächste Seite

„Großer Bahnhof“ für Peter Gailer

Peter Gailer krönte eine überaus erfolgreiche Saison mit dem Gewinn des Deutschen Meistertitels im Bantamgewicht bei den Titelfämpfen in Bochum. Klar, daß die Box-Abteilung „ihrem“ Peter im Club-Restaurant einen „großen Bahnhof“ bereitete. Hartmut Hegner, Boxsport-Experte der Nürnberger Zeitung, verfaßte nach diesem Empfang folgenden Artikel:

„Mit minutenlangem Beifall begrüßte die Box-Abteilung des 1. FC Nürnberg samt allen Aktiven nach elf Jahren wieder einen deutschen Meister. Nachdem er in seiner sechsjährigen Laufbahn zehn Franken-, Bayern- und süddeutsche Titel geholt hatte, war für Bantam-Gewichtler Peter Gailer der 85. Kampf mit seinem 5:0-Punktesieg in Bochum über den Velberter Thomas Richter ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.“

Denn angefangen hatte es vor sechs Jahren alles andere als himmelstürmend. „Die ersten drei Kämpfe meiner Laufbahn habe ich nämlich verloren“, sieht der 20jährige deutsche Meister auf seine Anfänge zurück. Einige seiner Mitschüler hatten ihn zum Boxen ins Training zum 1. FC Nürnberg mitgenommen, doch nach einem halben Jahr war der gelernte Elektroniker dann allein übriggeblieben.

Der Erfolg stellte sich ein, als er unter die Fittiche der beiden Box-Zwillinge Manfred und Gerhard Hopf geriet. „Beide haben mich individuell super be-



Prosit dem Deutschen Meister Peter Gailer. Von links: Georg Pröbster (Protokollführer), Peter Gailer, dahinter Max Dippold (Jugendleiter), Georg Hartmann (zbV. Vorstand), Hubert Klimiont (2. Vorstand u. techn. Leiter), Fernando Marzano (Trainer) u. Fred Vorderer (1. Vorstand)

Foto: Schmidpeter

treut“, lobt Peter Gailer seine Lehrer und setzt dann in lockerem Ton dazu: „Ein besonderes Talent war ich eigentlich nicht, ich habe mir alles mühsam erarbeiten müssen.“ So war es dem 163 Zentimeter großen und immer gutgelaunten Peter beim Sparring im Training auch nicht zuviel, wenn er mit einem Halbschwergewichtler die Zehn-Unzen-Trainingshandschuhe kreuzte.

Zur Zeit als Soldat bei der Bundeswehr im Bundesleistungszentrum in Mannheim unter Bundestrainer Ranze hat sich der „pflegeleichte Schützling“ auf die deutschen Meisterschaften optimal vorbereitet

Fortsetzung nächste Seite



Die Glückwünsche des Präsidiums überbrachte Geschäftsführer Jürgen Böck.

Fortsetzung: „Großer Bahnhof für Peter Gailer“



Mit lang anhaltendem Applaus wurde der Deutsche Meister Peter Gailer bei einem Empfang im Club-Heim von den Mitgliedern der Boxabteilung begrüßt. Gruppenbild von der Meisterschaftsfeier: Von links: Schüler der Boxabteilung, Max Dippold (Jugendleiter), Manfred Hopf (Trainer), Alexander Zötl (Bayer. Meister), Fred Vorderer (1. Vorst.), Peter Gailer, Hubert Klimiont (Leiter der Amateur-Abteilungen), Geschäftsführer Böck, Bernd Cibulski (Abteilungs-kassier).

können. „Seit 1. April bin ich dort, trainiere zweimal am Tag, das sind halt doch idealere Bedingungen als am Tag zu arbeiten und abends ins Training zu gehen“, stellt der deutsche Meister klar.

Von einer Profi-Laufbahn will Peter Gailer nichts wissen, aber

international möchte er mal ein Wörtchen mitreden. Die beste Gelegenheit ergibt sich bei den Turnieren in Istanbul und in Sofia, zu denen der waschechte Nürnberger eingeladen wurde.

Und natürlich möchte er seinen Titel im nächsten Jahr vor heimischem Publikum in der

Noris verteidigen und vorher seinen Erzrivalen Bogdan Maczuga aus Stockstadt schlagen, „damit es nicht heißt, daß ich nur deshalb Meister geworden bin, weil der Bogdan aus disziplinarischen Gründen nicht an der Meisterschaft in Bochum teilnehmen durfte.“

Fortsetzung „Süddeutsche...“

le zweite, in der er eine hohe Punktführung herausboxte. Im sicheren Gefühl des Sieges ließ sich Alex in der Schlußrunde in ein unsauberes Gedrücke ein, wofür er von den Punktrichtern eine Verwarnung erhielt. Damit war der Traum von einem Finalkampf ausgeträumt. Er verlor mit 3:2 Punktrichterstimmen.

Finale:

Peter Gailer-Bogdan Maczuga (Stockstadt). – Auch diesmal kam Peter an seinem Erzrivalen, dem oftmaligen polnischen und deutschen Meister und Weltmeisterschaftsteilnehmer, nicht vorbei. Peter verlangte Maczuga zwar alles ab, doch am Ende hatte letzterer einige Hände mehr drin. Peter Gailer mußte sich mit dem Vizemeistertitel im Bantamgewicht begnügen.

Alexander Zötl belegte bei diesen Meisterschaften im Halbschwergewicht den 3. Rang.

Am Ende wurde Bayern mit 13 errungenen Punkten als bester Landesverband mit einem Pokal des Sportamtes der Stadt Nürnberg ausgezeichnet. Baden kam mit 11 Punkten auf den zweiten und Württemberg mit 7 Punkten auf den dritten Platz.

Für den besten Kampf wurden Bernhard Hainzer (Hausham) und Boris Metz (Schriesheim) geehrt. Beide erhielten einen ebenfalls vom Städtischen Sportamt gestifteten Pokal.

Als tapferster Verlierer wurde vom Kampfgericht Klaus Biebel aus Ötisheim ermittelt, der gegen Herbert Zanker aus Königsbrunn mit 4:1 Richterstimmen knapp verlor.

Als bester Techniker der Süddeutschen Meisterschaft wurde der Oettinger Hans Georg Mieling geehrt. Beide, der tapfere Verlierer und der beste Techniker, erhielten eine Pokal gestiftet von Handball-Boß Hans Schmidt von der Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Von dieser Stelle sei auch nochmals allen, die zum Gelingen dieser Meisterschaften beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Allerdings widerfuhr uns am Rande der Meisterschaften auch Betrübliches:

„**Sondernutzungsgebührenbescheid**“: Wir warben für diese Meisterschaften über die Stadtreklame und über Plakatanzeiger der Stadt Nürnberg. Zusätzlich

stellten wir einige Plakatständer im Stadtgebiet auf, was sofort das Liegenschaftsamt auf den Plan rief. Es drohte uns mit Strafen. Gleichzeitig machte der Zirkus Krone mit Tausenden von Plakataflächen im gesamten Stadtgebiet Reklame für seine kommerziellen Veranstaltungen.

Wo bleibt hier die Gleichheit?

Warum schlägt man auf die eigenen Nürnberger Vereine, die auch ums Überleben kämpfen, so gezielt ein? Hier sollten die Verantwortlichen der Stadt Nürnberg jene Eiferer zur Ordnung rufen und einiges überdenken.

Hubert Klimiont

Nachwuchsturnier in Eichstätt

Einziger Lichtblick auf seiten der Clubboxer war Rainer Albrecht. Er zeigte gegen den Eichstätter Genzel eine gute Leistung. Auch seine Art zu boxen konnte gefallen. Rainer gleicht in seinem Stil unserem Mannschaftskapitän Orie McQueen. Auf schnellen Beinen und mit guter Führungshand ließ er seinem Gegner von Anfang an keine Chance.

Stefan Ott-Dörfler (Schwabach). – Nach Krankheit und wenig Training zeigte Stefan trotz allem eine ansprechende Leistung. In der ersten Runde konnte er voll überzeugen und holte sich einen großen Punktevorsprung. Die zweite Runde gestaltete er ausgeglichen, aber in der Schlußrunde verließen ihn die Kräfte. Das Kampfgericht gab ein gerechtes Unentschieden.

Scheller-Kollitsch (Öttingen). – Seinen ersten Kampf bestritt Thomas Scheller. Bei ihm fehlt es noch an boxerischen Fähigkeiten und an Kondition. In der zweiten Runde droste er wild um sich. Dabei traf er zufällig ein paarmal hart und der RR brach diesen Kampf beim zweiten Anzählen ab.

Bauer-Meyer (DJK NM). – Armin Bauer bestritt gleichfalls seinen ersten Kampf. Er fing gut an, doch auf einmal verlor er die Nerven. Armin unterlag nach Punkten.

Manfred Hopf



Werde Amateur-Boxer!

Junge Leute mit Interesse am Boxen können sich bei uns in der Boxabteilung des 1. FCN melden!

Trainingsstunden:
Dienstag u. Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr
in der Sportsstätte des 1. FCN, Valtierweiherstr. 200

Anfänger-Alder ab 10 Jahre

Wichtig:

Amateurboxen ist ungefährlich!

- Jeder Aktive steht unter sportärztlicher Kontrolle
- Die Regel- und Schutzbestimmungen sind unerbittlich
- Trainingsprogramm nach neuesten Erkenntnissen der Sportmedizin

1. FC Nürnberg
Boxabteilung



Bei den Süddeutschen Meisterschaften wurden mit Pokalen ausgezeichnet: Klaus Biebel (BR Ötisheim), Hans-Georg Mieling (BC Ries Öttingen), Boris Metz (KSV Schriesheim) und Bernhard Hainzer (BC Hausham) sowie Bayern als erfolgreichster Landesverband.
Foto: Schmidt peter

Nachwuchsturnier beim TSV Stein

Auch heuer organisierte der Boxing des TSV Stein im November sein traditionelles Turnier für Anfänger und Nachwuchsboxer. Wir hatten mit 18 Aktiven einmal mehr die meisten Boxer gemeldet. 14 Cluber gingen über die Waage und 13 bekamen einen Gegner. Es hätten sogar alle 14 kämpfen können, aber Stefan Weigel fiel, wie schon einige Male, negativ auf. Dieses Mal kam er erneut mit Übergewicht. Er wurde von den Trainern aus disziplinarischen Gründen nicht aufgestellt.

Den besten Kampf bot Manfred Rohde. Er war mit Abstand der überragende Boxer des Turniers. Positiv überraschten außerdem Rainer Albrecht, Michael Dürrmeier sowie die Brüder Johannes und Panos Sistakos.

Sieben der Clubboxer verließen den Ring als Sieger, Klaus Kohl wurde nach erfolgreichem Kampf nur ein Unentschieden zugesprochen, fünf mußten, obwohl sie teilweise hervorragend boxten, als Verlierer aus dem Ring.

Die Kämpfe mit Clubbeteiligung:

Rainer Albrecht-Scherb (Ansbach). – Einer unserer kommenden Leute wird wohl Rainer sein. Es ist ein Genuß, seinen rationalen Boxstil zu sehen. Rainers Stärke liegt in seiner guten Führung und seiner Beweglichkeit. Noch in der ersten Runde wurde sein chancenloser Gegner aus dem Ring genommen. Sieger durch RSC in der ersten Runde Rainer Albrecht, 1. FCN.

Michael Dürrmeier-Schabarak (Selb). – Michael ließ den Selber nicht zur Entfaltung kommen und bestimmte vom Gongschlag an das Geschehen. Von einigen harten Kombinationen durchgeschüttelt, gab die Selber Ecke den ungleich gewordenen Kampf noch in der ersten Runde auf.

Manfred Rohde-Mayer (Schwandorf). – Den besten Kampf lieferte Manfred. Dank ausgezeichneter Technik und Beinarbeit und gutem Auge zeigte er, wie schön Boxen sein kann. Sein Gegner vermochte ihn nie zu gefährden. Haushoher Punktsieger Manfred Rohde.

Johannes Maly-Dörfler (Schwabach). – Nach anfänglich guter Leistung baute Johannes immer mehr ab. Anstatt zu boxen, verlegte er sich aufs Davonlaufen, obwohl er in der Reichweite überlegen war und auf Distanz immer gut aussah. In der dritten Runde machten sich auch Konditionsmängel bemerkbar. Johannes verlor nach dreimaligem Anzählen durch RSC in der 3. Runde.

Panos Sistakos-Metz (Bayreuth). – Mit Panos wächst eine neue Halbschwergewichtshoffnung heran. Gute Deckung und Kondition sowie enormer Einsatz zeichnen ihn aus. Mit seiner Führungshand trieb er den Bayreuther ständig vor sich her, um dann ge-

zielt seine Schlaghand einzusetzen. Er gewann durch Aufgabe in der zweiten Runde.

Anton Konjevic-Ziegler (Ansbach). – Anton fehlt es noch sehr an Kondition. Er setzte sich zwar enorm ein, aber man konnte erkennen, wie er immer schwächer wurde. Dennoch traf er einige Male hart, so daß sein Gegner zweimal angezählt wurde. Nach weiteren Treffern flog das Handtuch. Anton gewann durch Aufgabe in der dritten Runde.

Klaus Eckendörfer-Glässl (Selb). – Klaus, ein talentierter Nachwuchsmann, zeigte gute Ansätze, muß aber an seiner Technik weiter arbeiten. Er gewann durch Aufgabe in der zweiten Runde.

Klaus Kohl-Bozkurt (Hof). – Klaus brachte gegen den schlagstarken Hofer eine ansprechende Leistung. In der ersten Runde konnte er mehrmals voll überzeugen, vergaß aber während des gesamten Kampfes, etwas häufiger zu schlagen. Im zweiten Durchgang war Klaus Kohl klar überlegen und diktierte mit seiner Führungshand das Geschehen. In der Schlußrunde ließ er sich einige Male auf einen Schlagabtausch ein und mußte mehrere Treffer einstecken. Das Kampfgericht entschied auf Unentschieden. Damit konnte man einverstanden sein, obwohl Klaus leicht im Vorteil war.

Stefan Ott-Opel (Hof). – Stefan ist zur Zeit etwas außer Form. Was ihm fehlt, ist die boxerische Linie. Er gewann nur durch einen enormen Kampfeswillen.

Armin Bauer-Yüzer (Hof). – Bei Armin war eine kleine Leistungssteigerung zu erkennen. An der Boxtechnik, aber vor allem an der Kondition muß er noch sehr viel arbeiten. Armin unterlag nach Punkten.

Norbert Renner-Klingler (Stein). – Norbert blieb zu passiv. Dazu kam noch eine schwache Ringrichterleistung. Klingler war längst für eine Verwarnung fällig. Dies soll aber nicht über Norberts Leistung hinwegtäuschen. Er ist einfach von der Rolle und verlor knapp nach Punkten.

Johannes Sistakos-Tosun (Bayreuth). – Ein junges Talent wächst mit Hannes heran. Er besitzt viele gute Ansätze und ein großes Kämpferherz. Gegen den Bayreuther, der schon nordbayerischer und internationaler bayerischer Meister war, schlug sich Hannes in seinem ersten Kampf prächtig. An seiner boxerischen Linie muß noch etwas gefeilt werden. Hannes mußte sich knapp nach Punkten geschlagen geben.

Thomas Scheller-Meitz (Coburg). – Thomas befolgte die Anweisungen seines Trainers nicht und mußte deshalb viele harte Treffer einstecken. Er muß lernen, mehr Wert auf die boxerische Linie zu legen, als mit roher Gewalt zu kämpfen. Thomas verlor nach Punkten. **H. K./M. H.**

Termine zum Vormerken

- 6. 1. 1987, 10.00 Uhr: **Bezirkstag der Mittelfränkischen Boxvereine** im Riegelzimmer der Clubgaststätte
- 7. 2. 1987, 17.30 Uhr: **Boxturnier des 1. FCN** mit vielen nordbayerischen Box-Vereinen in der Club-Sporthalle
- 22. 2. 1987, 10.00 Uhr: **Boxturnier des ESV-West Nürnberg-Fürth** mit Clubbeteiligung in der Jahn-Turnhalle in Fürth



Ehrung für Alexander Zötl für 50 ausgetragene Kämpfe in Heroldsberg. Abteilungsleiter Fred Vorderer überreichte einen Pokal. Foto: Privat

Geburtstage

Im Monat Januar und Februar haben folgende Mitglieder der Boxabteilung Geburtstag:

Turgut Aydin	1. 1.
Richard Dietz	6. 1.
Detlef Gebler	2. 1.
Josef Haaf	23. 1.
Savo Jankovic	27. 1.
Gabriele Jochum	12. 1.
Anton Konjevic	1. 1.
Joachim Lobers	28. 1.
Stefan Mühlbauer	27. 1.
Robert Reichinger	17. 1.
Harald Retzer	15. 1.
Johann Schacher	13. 1.
Thomas Siebert	10. 1.
Christian Wolfarth	11. 1.
Sterios Wukantsis	23. 1.
Thomas Bölch	28. 2.
Robert Cibulski	12. 2.
Herbert Dolles	5. 2.
Roland Forberg	17. 2.
Johannes Maly	4. 2.
Orie McQueen	24. 2.
Markus Reichel	25. 2.
Herbert Sontheimer	4. 2.
Peter Vogt	11. 2.
Günter Zänger	24. 2.
Johannes Sistakos	2. 2.
Mustafa Kapusuzoglu	13. 2.
Savas Berkil	15. 1.
Gerd Engelbrecht	21. 1.
Klaus Forberg	23. 1.
Alfred Heindel	27. 1.
Said Hadtladui	6. 1.
Helmut Kaiser	9. 1.
Werner Kloha	16. 1.
Grigorios Moisisidis	21. 1.
Ralf Opel	15. 1.
Friedrich Reger	29. 1.
Thomas Reiter	20. 1.
Reinhard Schmidt	23. 1.
Georg Strauss	16. 1.
Michael Wolpers	24. 1.

Alexander Zötl	5. 1.
Willi Brand	18. 2.
Karl Heinz Dörfler	25. 2.
Thomas Fleischmann	6. 2.
Fred Handrischik	20. 2.
Christine Marzano	22. 2.
Georg Pröbster	12. 2.
Inge Scharf	1. 2.
Lothar Storm	5. 2.
Jürgen Wirth	11. 2.
Karl Zenk	19. 2.
Peter Wellein	19. 2.
Ali Kapusuzoglu	1. 2.

Herzlichen Glückwunsch!

In fremden Ringen

In große Schwierigkeiten kam durch eine kurzfristige Absage der BC Piccolo Fürstenfeldbruck. Ein Notruf veranlaßte uns, Trainer Hopf mit ein paar Kämpfern nach Fürstenfeldbruck zu schicken.

Klaus Kohl mußte wieder einmal mit dem oftmaligen deutschen Meister Klaus Hanisch FFB ins Ringgeviert und sich nach Punkten geschlagen geben.

Norbert Renner verlor ebenfalls sehr knapp gegen den Fürstenfeldbrucker Winterkoller im Halbmittelgewicht.

Ökcu Metin (mehrmaliger internationaler bayerischer Jugend- und Juniorenmeister), der in diesem Jahr vom Boxing Stein zum Club wechselte, erhielt auch einen Gegner. Unter den strengen Augen des bayerischen Sportwartes Kurt Willenbacher und von Schatzmeister Manfred Kaltenhäuser erreichte er gegen den Freilassinger Thomas Mühlbauer ein Unentschieden. **H. K.**



Weinfahrt nach Beckstein begeisterte alle

Wie alljährlich, wenn die Skisportler in die Halle ziehen und die ersten Schneeflocken erwartet werden, ging die Skiabteilung auf Weinfahrt. Diesmal ging es am 8./9. November nach Beckstein.

Wir fuhren teils mit eigenen Autos, teils mit von Gönnern zur Verfügung gestellten Kleinbussen dem Frankenwein entgegen. Der Morgennebel hatte es in sich!

Wenn auch die Stimmung bei der Weinprobe steigende Tendenz aufzeigte, so stieg der Blutdruck unseres Reiseleiters Georg nicht nur des Weines wegen. Bei der anschließenden Nebelwanderung wurde mit schnellen Schritten der Alkohol wieder aus den Poren getrieben.

Der Abend brachte bei aufgeregter Stimmung sowie gutem Essen und Wein mit sehr viel Witzen den Höhepunkt. Wie ich hörte, sollen die „Sitzer“ um ca. 1.00 Uhr die Lichter gelöscht haben.

Der Schreiber fand es sehr angenehm, daß man in diesem Jahr nicht in den Bus, sondern in das Bett einer „Drei-Sterne-Übernachtung“ steigen konnte.

Am nächsten Tag stand die Kultur auf dem Programm. Mit der Sonnenbrille auf der Nase ging die Fahrt zum Weikersheimer Schloß und anschließend nach Creglingen zum „Herrn Riemenschneider“. Das Schloß Weikersheim hat uns alle begeistert, wenn auch unser Horst blaugefroren aus den alten Gemäuern kam.

Für den Mittagstisch und den anschließenden Schoppen hatte Reiseleiter Georg wiederum ein sehr gemütliches Lokal ausgesucht.

Als wir nach der Besichtigung des Marienaltars und des Fingerhut-Museums beim Kaffee saßen, wurde uns klar, daß wir einen der schönsten Weinausflüge hinter uns hatten.

Ich glaube, im Namen aller Teilnehmer zu sprechen, wenn ich un-



Die Teilnehmer der diesjährigen Weinfahrt vor dem Quartier in Beckstein.

serem Haas'n Georg nochmals für die gute Organisation danke. Für die Zukunft wünsche ich mir nur, daß das Durchschnittsalter aller Weinprüfer wieder jünger wird.

Ben



Zum reibungslosen Ablauf unserer diesjährigen Weinfahrt haben die Familien Frohnapfel und Schäfer erheblich beigetragen. Mit der kostenlosen Bereitstellung von zwei Kleinbussen wurden wir großzügig unterstützt.

Die Reiseleitung dankt, auch im Namen aller Ausflügler, unseren Gönnern für diese beachtliche Hilfe. Gleichzeitig gilt unser Dank den Fahrern und den Weinliebhabern, die mit ihren Privat-Pkw's Mitfahrsmöglichkeiten schufen.

Georg Haas

Die vom 5. - 7.12.86 vorgesehene Fahrt zu einem Schnee-Schnupper-Wochenende in Mittersill wurde wegen mangelndem Interesse abgesagt.

G.H.

Hermann Rechinger 50 Jahre jung!

Es ist kaum zu glauben: unser Allround-Talent Hermann Rechinger, seit Jahrzehnten „Vize“ der Ski-Abteilung, ist 50!

Herzlichen Glückwunsch nachträglich – vor allem Gesundheit – auch von dieser Stelle aus im Namen aller 1. FCN-Ski-Fahrer.

Wir wünschen dem Jubilar und uns, daß er noch viele Jahre seiner Ski-Abteilung zur Verfügung steht. Vor allem, daß er, wie bisher, als Vermittler, als ein den Ausgleich Suchender, die Geschicke der Ski-Abteilung weiterhin positiv gestalten und beeinflussen möge. G. R.



Der Jubilar mit seiner Gattin beim Besichtigen der vielen Geschenke.



In der fröhlichen Runde: Die Ehepartner Weidner und Rechinger.



Schloß Weikersheim war unser Ziel am zweiten Tag.

Endlich das abteilungsinterne Fußball-Derby!



Die beiden Mannschaften vor dem Spiel.

Am 5. Oktober war es endlich soweit: das oft geforderte, heiß ersehnte und leidenschaftlich diskutierte Fußballspiel „Ski-Jung“ gegen „Ski-Alt“ fand statt.

Am frühen Sonntagmorgen um 8.45 Uhr standen sich beide Mannschaften gegenüber, jede fest entschlossen, die Partie zu gewinnen. Auf einem der wenigen guten Rasenplätze des Neuen Zabo kämpften die Kontrahenten mit allen Mitteln, ehrgeizig, jedoch jederzeit anständig und fair um den Sieg.

Zunächst schien der Elan der

„Jungen“ die „Altherren“ förmlich überrennen zu können. Die Ski-Jungmänner führten schnell mit 2:0. Mit fortschreitender Spieldauer wachten die Stützen der „Ski-AH“ auf und die Altherren-Mannschaft bestimmte das Geschehen. So kam es nicht von ungefähr, daß die „Alten“ plötzlich mit 3:2 in Front lagen und nach der Pause den Vergleich mit 6:2 für sich entschieden.

Ein Lob gebührt Schiedsrichter Herbert Friß, der mit seinen Entscheidungen erheblich dazu bei-

trug, daß das Spiel stets freundschaftlich durchgeführt wurde. Eine Strafstoßentscheidung fand allerdings nicht die Zustimmung der „Jungen“.

Dem Chronisten sei erlaubt, den „Jungen“ eine alte Fußballweisheit für ihre nächsten Spiele mit auf den Weg zu geben: Fußball ist ein Mannschaftsspiel. Das Kräftemessen hat gezeigt, daß man läuferisch und konditionell überlegene Mannschaften mit einfachem, genauem Spiel von Mann zu Mann von einer Verlegenheit in die andere bringen kann. Wenn

die „Jungen“ dies beherzigen, werden sie den „Alten“ bald Paroli bieten können. **G.H.**

Die Aufstellungen:

„Ski-Jung“: Pfeiffer; J. Rechinger, Engel, W. Weidner, R. Seifert, Pfersdorf, Koll, J. Sticha, P. Sticha, Rabenstein, U. Zeiser. „Ski-Alt“: Th. Behringer, A. Behringer, G. Weidner, G. Rechinger, W. Schmitt, Th. Schmidt, Haas, Pleyer, Köhler, Röhrig, Silberhorn

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlosser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschränke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf (09 11) **20 30 97**

Hallo Lottospieler!

Kommen Sie dem Glück etwas entgegen durch Beteiligung an einem großen System. Gute Erfolgsbilanz vorhanden.

Information bei
Peter Fenner, Köhnstraße 48,
8500 Nürnberg 30, Telefon 46 67 86

Januar- und Februartermine

Soweit sie bei Redaktionsschluß vorlagen

- 9./10. 1.: Internationaler Städtelauf, Oberndorf
- 11./12. 1.: Deutsche internationale Städteskimeisterschaft
- 17./18. 1.: Wieland-Gedächtnis-Lauf in Kelchsau
- 17./18. 1.: Bayer. Jugendmeisterschaften
- 24./25. 1.: **Vereinsmeisterschaften in Oberwössen**
schriftliche Einladung erfolgte bereits
- 31.1./1. 2.: Gaumeisterschaften Frankenjura in Kelchsau, Ausrichter 1. FCN
- 14./15. 2.: Nationale deutsche Städtemeisterschaft
- 13./14. 2.: Deutsche Jugendmeisterschaften
- 16./17. 2.: Deutsche Meisterschaften
- 21. 2.: **Vereinsmeisterschaft im Langlauf, Eichenstruth**

Kinder/Schüler

- 17. 1./18. 1.: Training und Rennen in Neumarkt
- 14. 2./15. 2.: Training und Rennen in Erlangen

Weitere Termine können erst nach Herausgabe des Terminkalenders bekanntgegeben werden.

Große Feierstunde für das „Club-Ehepaar“ Fleischmann

Ein „Club-Ehepaar“ im wahrsten Sinn des Worts – es lernte sich vor nahezu fünf Jahrzehnten im alten Sportpark Zabo kennen – wird im Januar 1987 140 Jahre alt.

Gertrud Fleischmann begeht am 17. Januar das 65. Wiegenfest, ihr Gemahl Hans feiert am 20. Januar seinen 75. Geburtstag.

Die Jubilarin kam 1938 als Sechzehnjährige zum Club. Sie verschrieb sich dem Hockeysport und war alsbald aus unserer großartigen 1. Damenmannschaft, die 1949/50 Deutscher Vizemeister wurde, 1953/54 den deutschen Meistertitel errang und 1955/56 erneut im deutschen Endspiel stand, nicht mehr wegzudenken. Gertrud Fleischmann, oftmals in Auswahlmannschaften und ins deutsche Nationalteam berufen, war eine der besten Hockeyspielerinnen des 1. FCN.

Darüber hinaus stellte sie sich dem Verein als Abteilungsleiterin zur Verfügung, gehörte dem Verwaltungsrat an und widmete sich mit gro-



ßem Engagement unserem Hockey-Nachwuchs. Gertrud Fleischmann hatte großen Anteil daran, daß der Club im Damenhockey auch nach dem Abtreten seiner Meisterspiele-

rinnen noch viele Jahre Jahre zu glänzen vermochte. Solange sie amtierte, mangelte es nicht an Talenten.

Hans Fleischmann, von Jugend an König Fußball ver-

schworen, trug schon als Dreizehnjähriger das begehrte Club-Trikot. Er trat dem 1. FCN 1925 bei, spielte in der 1. Schülermannschaft, in der 1. Club-Jugend, in der Club-Reserve, damals auch Pokalmannschaft genannt, und wiederholt in der 1. Club-Elf. Er wurde zumeist als Außenläufer eingesetzt. Nur selten kam ein gegnerischer Stürmer mehr als einmal an ihm vorbei. Er durchschaute deren Finten, war äußerst zäh und verfügte über ein ausgezeichnetes Stellungsspiel. „Hannes“ jagte noch im fortgeschrittenen Alter dem runden Leder nach und war eine der Korsettstangen der 1. Club-AH.

Hans Fleischmann, allseits geschätzter Zimmermeister, er lehrte an der städtischen Berufsschule – erwarb sich als Mitglied des Bauausschusses große Verdienste um den Club. Der Jubilar gehört auch dem Tisch der Alten und der Ski-Abteilung an. Seit 1985 ist Hans Fleischmann Ehrenmitglied des 1. FCN. **A. W.**

Weitere Geburtstagsjubilare

Januar

Frau Luise Schreiner (4. 1.), Frau Marie Hollenbach (11. 1.), Frau Hannchen Vatter (18. 1.), Clubmitglied seit 1930, ehemalige Leichtathletin und Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, Frau Sofie Streicher (25. 1.), Clubmitglied seit 1956, Frau Martha Thurmann (26. 1.), Clubmitglied seit 1949, Frau Lina Schaaf (28. 1.), Clubmitglied seit 1927, und Club-Ehrenmitglied Frau Lydia Breuer aus Mannheim (30. 1.), dem 1. FCN seit 1920 die Treue haltend.

Dr. Christian Potzler, Clubmitglied seit 1933, jahrzehntelang Vereinsarzt und Angehöriger des Verwaltungsrates, feiert am 7. Januar seinen 88. Geburtstag.

Unser Ehrenmitglied Richard Waltinger (3. 1.), dem 1. FCN seit 1925 angehörend, viele Jahre Leiter der Schwimmabteilung und Mitglied des Verwaltungsrates, sowie Konrad Gampert aus 2253 Tönning, (10. 1.) begehen ihr 84. Wiegenfest.

Gustav Fischer (4. 1.), und Rudolf Hänig vom T. d. A. (22. 1.) werden 83 Jahre alt.

Josef Binöder aus 8501 Diethofen feiert am 21. Januar seinen 82. Geburtstag.

Leonhard Bock (12. 1.) und Jupp Wutz (15. 1.), Clubmitglied seit 1952, begehen ihr 80. Wiegenfest.

Richard Pahl aus 7170 Schwäbisch Hall (14. 1.) und Willi Thurmann (27. 1.), Clubmitglied seit 1948, werden 79 Jahre alt. Hans



Votsch aus 6251 Niedereisen/Diez (8. 1.), Clubmitglied seit 1957, Georg Strauß (16. 1.), Clubmitglied seit 1949, ehemals erfolgreicher Amateurboxer sowie Kassier und 1. Vorstand unserer Boxabteilung und Hans Görlich aus 6970 Lauda/Königshofen (22. 1.) feiern ihren 78. Geburtstag.

Unsere Ehrenmitglieder Kurt Klutentreter (12. 1.), dem Verein 1925 beigetreten, und Willi Billmann (15. 1.) 12facher Nationalspieler, Angehöriger der Club-Meistersmannschaft der dreißiger Jahre – er spielte von 1931 bis 1948 623mal in der 1. Clubelf – sowie Willi Loos (27. 1.) begehen ihr 76. Wiegenfest.

Kurt Eidenschick aus Würzburg (6. 1.), Hans Trost (9. 1.), Heinz

Rübsamen (12. 1.), Clubmitglied seit 1953, Karl Streiberger aus 8505 Röthenbach (14. 1.) und Willi Undheim (27. 1.), langjähriger Spieler unserer 2. Fußball-AH-Mannschaft, werden 74 Jahre alt. Max Schwengler feiert am 22. Januar seinen 75. Geburtstag.

Heinrich Eden begeht am 17. Januar sein 72. Wiegenfest.

Hermann Jakoby aus 6605 Bildstock wird am 13. Januar 71 Jahre alt.

Max Schübel (21. 1.), Ernst Hofmann aus 8651 Grafengehaig (25. 1.) und Herbert Kraus (27. 1.), Clubmitglied seit 1955, feiern ihren 65. Geburtstag.

Toni Trautner aus Erlangen begeht am 15. Januar sein 60. Wiegenfest.

Hans Söllner aus 8550 Forchheim (6. 1.), Herbert Lehnerer aus Berlin (6. 1.), Karl Volk aus 8641 Weißenbrunn (7. 1.), Fritz Ganzer aus 8802 Lehrberg (8. 1.), Otto Weidl aus 6942 Mörtenbach (19. 1.), Wilhelm Wirth (19. 1.) und Franz Schäfer (21. 1.). Franz Schäfer, Sportjournalist, Verleger und Stadionsprecher, viele Jahre Redakteur und Herausgeber der Club-Revue und des Club-Kuriers gehört dem 1. FCN seit 1954 an. Er war Torhüter unserer Fußballjugend sowie Wasserballspieler. In den siebziger Jahren wurde er zum 3. Vorsitzenden des Hauptvereins gewählt. Ferner amtierte Franz Schäfer mit großem Erfolg als Lizenzspieler-Obmann.

Geburtstagsjubilare Februar

Frau Marie Käser (3. 2.), Clubmitglied seit 1927, ehemalige Torhüterin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, Frau Waltraud Findeisen (23. 2.), Frau Käthe Geck (25. 2.), Frau Hilde Müller (27. 2.), Clubmitglied seit 1947, Frau Betti Gründler (28. 2.) und Frau Gunda Heymann (28. 2.). Unser Ehrenmitglied Heinrich Schlötter, dem Club seit 1920 die Treue haltend, dereinst hervorragender Schwimmer und Wasserballer, wird am 12. Februar 80 Jahre alt.

Robert Wetzel (15. 2.), Clubmitglied seit 1954, und Willy Grobel aus Bamberg (16. 2.), Clubmitglied seit 1934, begehen ihr 79. Wiegenfest.

Georg Kerscher aus Fürth, Clubmitglied seit 1949, feiert am 4. Februar seinen 78. Geburtstag.

Fortsetzung nächste Seite

Am 31. Oktober 1986 verstarb unser treues, auswärtiges Mitglied

Eugen Boßler aus Neckarsteinach

einen Monat vor Vollendung seines 74. Lebensjahres.

Seit seiner frühesten Jugend war der Nürnberger Club sein Idol. Der Besuch von Freundschafts- und Verbandsspielen in der näheren und weiteren Umgebung war für ihn Ehrensache.

Auch weilte er oft auf Geschäftsreisen im „alten“ Nürnberger Zabo. Aus dieser Zeit entstanden viele Kontakte.

Zu seinen besten Freunden zählten Max Morlock, Gerhard Bergner, Alfred Mirsberger und Andreas Weiß.

Er war der erste aus Neckarsteinach, der dem CLUB als auswärtiges Mitglied beitrug. Seiner Initiative war es zu verdanken, daß schon vor Jahren die A-Jugend und anlässlich der 600-Jahrfeier die Lizenzspieler-Mannschaft zu Freundschaftsspielen ins Neckartal gekommen waren.

36 Jahre hat er dem CLUB die Treue gehalten, bis ihn jetzt der Tod von seinem schweren Leiden erlöste.

Im November 1986 verstarb überraschend

Hans Gracklauer

im Alter von 54 Jahren.

Hans Gracklauer, Club-Mitglied seit 1967, war Angehöriger der Tennis-Abteilung.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen seine Anteilnahme.

Fortsetzung Club-Familie

Alwin Riemke (2. 2.), Clubmitglied seit 1940, dereinst einer der namhaftesten deutschen Fußballtrainer, später Technischer Leiter der Club-Lizenzspieler, **Karl Hofmann** aus 8960 Kempten (13. 2.) und **Ernst Schneider** vom T. d. A. (14. 2.), Clubmitglied seit 1934, feiern ihren 77. Geburtstag. Club-Ehrenmitglied **Heinz Carolin** (2. 2.), hervorragender Mitteläufer der Meistermannschaft der dreißiger Jahre, Dr. **Werner Schuler** (5. 2.), Clubmitglied seit 1953, und Dr. **Ernst Braune** aus 8401 Tegernheim (8. 2.), Clubmitglied seit 1950, viele Jahre 1. Vorsitzender der Ski-Abteilung und Angehöriger der Hauptvorstandschaft, werden 76 Jahre alt.

Hans Reinhardt (6. 2.), Clubmitglied seit 1930, dereinst aktiver Fußballer und Schwimmer, seit Jahren 1. Sprecher des T. d. A., und **Georg Süß** (14. 2.) begehen ihr 75. Wiegenfest.

Kurt von Schwarz aus Bad Kissingen (13. 2.) und **Friedrich Schmidt** (22. 2.), Clubmitglied seit 1951, feiern ihren 74. Geburtstag. **Heinz Möser** wird am 15. Februar 73 Jahre alt.

Erwin Planer aus 8939 Bad Wörishofen (8. 2.), **Christian Ölschlegel** (13. 2.), Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein seit 1926 die Treue haltend, sowie Club-Ehrenmitglied **Julius „Uttla“ Übelein**, von 1935 bis 1949 excellenter Außen- und Halbstürmer unserer Fußballmeistermannschaften, begehen ihr 71. Wiegenfest.

Willy Schuhmann aus Hamburg (10. 2.), **Walter Ruprecht** (18. 2.) und **Heinz Schnack** (20. 2.), Clubmitglied seit 1955, feiern ihren 65. Geburtstag.

„Sechziger“ werden: **Herbert Buchteitl** (1. 2.), **Heinz Eberlein** (22. 2.) und **Hugo Freyer** (23. 2.), Clubmitglied seit 1947.

Das 50. Wiegenfest begehen: **Andreas Rottler** aus 8071 Hepberg (7. 2.), **Heinrich Dietrich** aus 8801 Herrieden (13. 2.), **Alfred Hasselt** (13. 2.), **Alfred Zwirner** aus 6620 Völklingen (20. 2.), **Johann Stock** aus 7170 Schwäbisch-Hall (23. 2.), **Rudolf Pilous** (24. 2.), Sportjournalist der NN, in den fünfziger Jahren Angehöriger unserer Fußballjugend, und **Karlheinz Oechler** (27. 2.), Clubmitglied seit 1958, viele Jahre Spieler unserer 1. Handballmannschaft.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Januar und Februar geborenen Clubmitgliedern!
A. W.

Grüße an den Club

Aus Leningrad grüßen **Hans** und **Rudi Schmidt**, aus Südtirol **Albert Ott** und Frau **Rosemarie**, aus Mallorca **Werner**, **Anita** und **Gunttram Rentschler**, aus dem Schwarzwald Familie **Wolfram Baumgart** (Mosbach/Baden), aus Gran Canaria Familie **Robert Danner** (Egenhausen), aus Nordafrika der 1. FCN-Fanclub **Neumarkt**.

Vielen Dank

A. W.

Senioren-Sportgruppe



Leiter:
Kurt Glaubrecht

Siedlerstraße 55
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 40 79 61

Wanderung durch Weinberge und Hochwald im Rangau



Zufriedene Gesichter nach dem Mittagessen in Linden/Rangau.

Unsere Herbstwanderung führte mit Bahn und Bus nach Ipsheim. Unter der Jugendburg Hoheneck der Stadt Nürnberg zogen wir entlang der südöstlichsten Rebenhänge des fränkischen Weinanbaugebietes – wo die Weinlese überall im Gange war – bergauf in den Hochwald.

Unser Wanderführer Gerhard muß wohl in seinem früheren Leben Fährtenucher gewesen sein. Er verließ bald Straße und Weg und verführte

uns querwaldein, ohne Weg und Steg, über Stock und Stein ... aber zielstrebig ... und wir kamen trotzdem rechtzeitig nach Linden, wo wir uns bei einem hervorragenden Mittagessen stärken und erholen konnten.

Auf dem Rückweg genossen wir so richtig die Farbenpracht des herbstlichen Waldes und vor der Rückfahrt nach Nürnberg verschiedene Sorten des guten Ipsheimer Weines.

Kurt Glaubrecht



Unsere Gruppe unter der Burg Hoheneck vor den Ipsheimer Rebenhängen.

**Besuchen Sie
das Club-Restaurant**



Es ist Zeit für Ihre Club-Uhr

Quartz-Uhr
mit Digital-Anzeige. Zifferblatt in
Clubfarben, mit Club-Emblem.

Einzel-Preis 15:-
5er Fan-Club-Packung
Stück nur 14:-

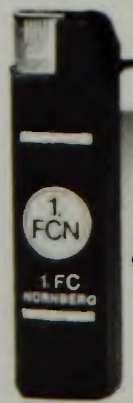
Der Club Fan-Shop



Schlüssel-Anhänger
3.50



Club-Handtuch
Hochflau-
schiges Baum-
woll-Frotté,
Größe 90 x 50 cm
nur 15:-



Feuerzeug
Stück 1.50



Club-Trikot
Beste Baumwoll-Qualität.

Größen:
1/2 **35:-**
3/4 (S) **45:-**
5/6 (M) **45:-**
7/8 (X) **45:-**
9/10 (XL) **45:-**

Club-Trikot mit
Spieler-Autogrammen

60:-



Handball
mit Spieler-
Auto-
grammen
50:-



Die
niedliche
Club-Maus

5:-



1. FCN
Ansteck-
nadel

2:-

Fanshop-öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa. (nur bei Heimspielen):
11 - 14 Uhr

Alles erhältlich im Club-Fan-Shop im Club Sport-
Zentrum oder per Post von
1. FC Nürnberg
Fan-Shop
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30
Postkarte genügt falls
kein Bestellschein
zur Hand.

Alle Fan-Shop-Artikel sind übrigens auch in der Karten-
Vorverkaufsstelle Hubert Müller, Ansbach (Rügländer-Viertel,
neben Weinberg-Apotheke) erhältlich